3 2044 106 312 275

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

GRAY HERBARIUM

Received 24 [illegible] 1907.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Encyclopädisches

Pflanzen-Wörterbuch

aller

einheimischen und fremden Vegetabilien,

welche sich

durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten besonders auszeichnen; ihrer botanischen, deutschen, französischen und englischen Benennungen; ihrer Dauer, Heimath, Formen, Eigenschaften, Verwendung, Cultur, Vermehrung, Synonymen etc. etc.

Mit

beständiger Hinweisung auf das natürliche und das Sexual-System.

Nebst einem

angehängten Polyglotten-Lexicon.

Ein gemeinnütziges

Hand- und Hülfsbuch

für

Botaniker, Gartenfreunde, Blumisten, Pomologen, Handelsgärtner, Land- und Hauswirthe, Forstmänner, Technologen, und überhaupt für Liebhaber der Gewächskunde.

Nach

den neuesten und bewährtesten Quellen kritisch bearbeitet

von

Johann Kachler,

correspondirendem Mitgliede der Garten-Cultur-Gesellschaft zu London etc. etc.

Erster Band. — A — L.

WIEN.

Druck und Verlag von J. P. Sollinger.

1829.

Digitized by Google

Herbarium

Digitized by Google

Encyclopädisches

Pflanzen-Wörterbuch

aller

einheimischen und fremden Vegetabilien,

welche sich

durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten, besonders auszeichnen; ihrer botanischen, deutschen, französischen und englischen Benennungen; ihrer Dauer, Heimath, Formen, Eigenschaften, Verwendung, Cultur, Vermehrung, Synonymen etc. etc.

Digitized by Google

Erklärung
der
in diesem Werke vorkommenden Zeichen und Abkürzungen.

⊙ einjährige, ♂ zweyjährige, ♃ ausdauernde, ♄ holzige Gewächse.
Cl. Classe.
Engl. Englisch.
Franz. Französisch.
H. oder Hort. Hortus.
Hortul. Hortulanorum.
J. oder Juss. Jussieu.
Ord. Ordnung.
P. Persoon Synopsis plantarum.
R. S. Roemer et Schultes Systema Vegetabilium.
s. siehe.
u. und
W. Willdenow Species plantarum.
W. E. Willdenow Enumeratio plantarum.

Bemerkungen.

Wenn eine Art unter einer Gattung nicht gefunden wird, so sehe man, ob nicht unter dem Anfange der Gattung eine andere angehängt ist. Z. B. Melaleuca marginata von Forster, ist nicht unter Melaleuca zu finden; allein bey der Gattung Melaleuca steht: s. (siehe) Metrosideros; unter der Gattung Metrosideros ist sie also (die marginata) zu suchen, wo sie auch angeführt ist.

Wenn unter einem Genus (Gattung) mehrere Species (Arten) enthalten sind, welche von andern Autoren unter ein anderes Genus gebracht wurden, so ist das Zeichen des untergesetzten Genus auch diesen Arten vorgesetzt. Z. B. unter dem Genus Pyrus steht *Malus. *Miller. Moench. Desfont. Decandolle.* Alle unter dem Genus Pyrus angeführten Species, welchen das * voransteht, gehören zum Genus Malus, von *Moench* nach *Miller* gemacht, auch von *Desfontaines* und von *Decandolle* gutgeheissen. — Wenn aber nach einem Synonym des Genus steht: der citirten Autoren, so gehören die mit * bezeichneten Species unter den nähmlichen generischen Nahmen, dem auch das * vorsteht. Z. B. unter Acacia *Willd.* liest man: *Mimosa. *Lin.* der citirten Autoren. Alle Arten also, denen das * vorsteht, von *Willdenow* unter das Genus Acacia gebracht, sind Mimosen der citirten Autoren.

Zwey oder mehr Autoren sind citirt: Wenn eine Pflanze von zwey Autoren (wovon doch keiner den Andern citirt) mit den nähmlichen Nahmen belegt wurde; — wenn der erste Entdecker einer Pflanze sie nicht selbst beschrieben hat. Z. B. Pflanzen, welche *Persoon* und *Poiret* nach den *Jussieu*ischen oder *Desfontains*ischen Herbarien beschrieben haben, werden als Citat: *Jussieu. Persoon*, oder *Desfontaines. Poiret* etc. angegeben; — wenn ein Autor eine Pflanze in dem Werke eines Andern beschrieben hat. Z. B. *Rob. Brown* in *Aiton's* Garten zu Kiew (sprich Kiu), so wird citirt: *Aiton. Rob. Brown.*

Die Nahmen der Autoren werden in das Einschlusszeichen ( ) gesetzt, wenn sie eine Pflanze nicht selbst beschrieben haben, sondern sie ohne Angabe einer Auctorität in ihren Catalogen anführen. Z. B. *Breiter* in seinem Breiterischen Hortus, *Martius* im Erlangischen Hortus, *Raeuschel* in seinem Nomenclator. Durch dieses Einklammern wird die Pflanze selbst mehr oder weniger als zweifelhaft gehalten.

Unter Glashaus wird in diesem Werke immer kaltes Haus gemeint.

Bey manchen Pflanzen ist bemerkt, wie viel Grad Kälte sie, ohne Schaden zu leiden, aushalten können. Diese Grade verstehen sich nach Reaumur.

Digitized by Google

ABALUM. *Adans.* s. Helonias.

ABANDIUM. *Adans.* s. Bulbocodium.

ABELMOSCHUS. *Medic. Moench.* s. Hibiscus.
moschatus. s. Hibiscus Abelmoschus.

ABEMA. *Neck.* s. Stachytarpheta.

ABIES. *Miller.* s. Pinus.
alba. s. Pinus Picea.
balsamifera. s. Pinus balsamea.
candicans. s. Pinus Picea.
columbaria. s. Araucaria imbricata.
curvifolia. s. Pinus alba.
excelsa. s. Pinus Abies.
pectinata. s. Pinus Picea.
Picea. s. Pinus Abies.
taxifolia. s. Pinus Picea.
vulgaris. s. Pinus Picea.

ABROMA. *Jacq. Juss.* P. 1612. Monadelphia Dodecandria 16. Cl. 7 Ord.
AMBROMA. *Lam.* — W. 1390. Polyadelphia Dodecandria. 18. Cl. 2. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

augusta. *Lin. fil.* Prächtige Cacaomalve, hober Eibisch. ♄, aus Ostindien. Blätter gross, handförmig; vom Juny bis September schwarzrothe Blumen; Treibhaus; leichte Erde; im Winter wenig begiessen.

Theobroma augusta. *Lin.* —

ABRUS. *Lin.* Paternostererbse, Knollenbohne. Engl. Wild Liquorice. (Wild Süssholz.) P. 1699. W. 1321. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

precatorius. *Lin.* ♃, ♄, aus Ostindien. Diese nicht sehr ansehnliche Pflanze, deren Blätter mit zahlreichen stumpfen Blättchen gefiedert sind, erzieht man gewöhnlich nur wegen ihres schönen Samens: glänzend rothe Knollen mit schwarzem Flecke. — Treibhaus, leichte Erde; im Winter wenig begiessen.

Glycine Abrus. *Lin.* —

ABSINTHIUM. *Lam.* s. Artemisia.
vulgare. s. Artemisia Absinthium.

ABUMON. Adans. s. Agapanthus umbellatus.

ABUTILON. *Gaertn. Medic. Moench.*
Avicennae. s. Sida Abutilon.
pubescens. s. Sida Abutilon.

ACACIA. *Willd.* (Griechisch: Akakia, Unschuld.) Acacie. Franz. Acacie. W. 1902. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — P. 1655. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.* — Alle Arten dieser Gattung zeichnen sich durch ihr zierliches Laub aus.
*MIMOSA. *Lin.* der citirt. Aut.

biflora. *R. Br.* ♄, aus Neuholland; Aeste aufrecht, ruthenförmig, feinhaarig, oben kantig; Bastardblätter abwechselnd, dreyeckig, kahl; Achselblätter zu zweyen, kurz, borstenförmig, stehenbleibend; vom Frühling bis Herbst gelbe Blumen, kopfförmig, mit rundlichen, schuppenähnlichen Deckblättchen, Köpfchen einzeln, zweyblumig; Kelch sehr klein, vierzähnig; Blumenkrone dreymahl so lang als der Kelch. — Vermehrung durch Samen; trockene Walderde; Glashaus.

Digitized by Google

ACACIA. *Willd.* W. 1902.
*Mimosa. *Lin.* P. 1655. *

cornigera. s. Mimosa cornigera.

*decipiens. *Koenig.* ♄, aus Neuholland, 8 bis 10 Fuss hoch, mit glatter, aschgrauer Rinde; Aeste ruthenförmig, zweigig; Zweige rundlich, gefurcht, fast kantig, grün; Bastardblätter zerstreut; dreyeckig, kahl; Achselblätter zu zweyen, kurz, borstenförmig, ausgespreitzt, abfallend; Blumen gelb, kopfförmig; Köpfchen 10 bis 12 blumig, gestielt; Kelch sehr klein, häutig, durchscheinend, vierzähnig; Blumenkrone vierblättrig; Hülse linienförmig, zusammengedrückt, beyderseits zugespitzt, feinhaarig, einfächrig, zweyklappig; Samen 6 bis 8, ganz glatt, schwarzbraun. — Heideerde, Glashaus; Ableger.

Adiantum truncatum. *Lin.* Syst. veg. ed. 13. pag. 790. —

*decurrens. *Donn.* ♄, aus Neuholland, 30 Fuss hoch, mit hervorstehenden Adern, und ausgebreiteter Krone; Blätter doppelt-gefiedert, mit 8 bis 10 Fiederchen, und 30 bis 36 Paaren stielloser, gleichbreiter Blättchen; kleine, hellgelbe, schwach wie Veilchen riechende Blumen in kuglichen Köpfen. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt; halbe Sonne; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder einfache Ableger.

discolor. s. Mimosa botrycephala.

*eburnea. *Lin.* ♄, aus Indien, mit brauner Rinde, langen, doppelten, verwachsenen, weissen, und wie Elfenbein glatten Dornen; Blätter mit 4 Paaren länglicher, sehr kleiner Blättchen; im Juny und July kleine, gelbe Blumen in kuglichen Büscheln. — Leichte, gute Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen in Töpfe, ins Mistbeet unter Glas, oder in den Lohkasten.

*farnesiana. *Lin.* ♄, von St. Domingo, wurde im Jahre 1611 in den Garten des Pallastes Farnese gebracht; 15 Fuss hoch; Rinde braun; Blätter doppelt-gefiedert, mit vielen kleinen Blättchen, die sich jeden Abend bey Sonnenuntergang niederlegen; vom Juny bis Sept. viele kleine, kopfförmige, gelbrothe, wohlriechende Blumen in einer runden Quaste. — Leichte Dammerde; volle Sonne; lauwarmes Haus; viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen.

*floribunda. *Vent.* ♄, aus Neuholland, 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig, braun; Aeste eckig, biegsam; Blätter zahlreich, stiellos, lang, gleichbreit, spitzig, hellgrün; im Frühlinge schwefelgelbe, wohlriechende, je 2 und 2 einander entgegengesetzte Blumen in einzeln stehenden Achselähren. — Heideerde mit Dammerde vermischt; Glashaus.

*heterophylla. *Lam.* ♄, aus Isle de France; Blätter einfach und doppelt-gefiedert; die einfachen sind gleichbreit, stumpf, sichelförmig gebogen, weisslich und weichhaarig, nachher grün; kugelrunde, erbsengrosse Achselblüthen. — Heideerde, lauwarmes Haus.

*Julibrissin. *Scop.* ♄, aus Indien, 30 Fuss hoch; der Stamm trägt eine Krone, wie der Apfelbaum, mit grossen, doppelt-gefiederten Blättern, mit schmalen, eyrunden Blättchen, die sich Abends zusammen legen; im August und September weiss-rothe Blumen in Rispen, die aus mehreren Aehren bestehen, an denen die rothen Staubfäden in seidenartigen Quasten über die Kronblätter hervorragen. — Leichte Dammerde; halbe Sonne; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, oder Stecklinge im Frühling in ein warmes Mistbeet unter Glas. Wenn die Sämlinge 2 — 3 Zoll hoch sind, werden sie verpflanzt.

Albizzia Julibrissin. *Duras.* — Mimosa arborea. *Forsk.* —

juniperina. *Willd.* ♄, von den Inseln der Südsee; Stamm aufrecht, nicht sehr ästig, haarig; Zweige überhängend, haarig, schlank, gelblich; Blätter zahlreich, gleichbreit, langgespitzt, mit 2 kleinen, borstenartigen Afterblättern; vom Jänner bis März kleine, rundliche, gelbliche Endblüthenköpfe. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus.

Mimosa ulicifolia. *Wendl.* (nach *Willd*) —

Lebbeck. s. Mimosa Lebbeck.

Digitized by Google

ACACIA. *Willd.* W. 1902.
*MIMOSA. *Lin.* P. 1655.

*leucocephala. *Lam.* ♄, aus Südamerika, 20 Fuss hoch; Blätter doppelt-gefiedert; zu Ende des Sommers blassrothe, wohlriechende, in Köpfen beysammen stehende Blumen. — Leichte Dammerde; volle Sonne; Treibhaus; viel Wasser.

*linifolia. *Vent.* ♄, aus Botany-Bay; Stamm schlank, 10 bis 14 Fuss hoch; Zweige zahlreich, eckig, biegsam, purpurfarbig; Blätter stiellos, gleichbreit, lang, spitzig; den ganzen Sommer hindurch viele kleine, blassgelbe, wohlriechende Blüthenköpfe in Achseltrauben. — Heideerde; lauwarmes Haus.

Mimosa linearis. *Wendl.* — Mimosa pinifolia. *Hortul.* —

*longifolia. *Andr.* ♄, aus Neuholland, 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, länglich, schief, am Ende drüsig; vom März bis May viele stiellose, gedrängte, citrongelbe Blüthen in langen Achselähren, mit Staubfäden, die so lang sind, dass sie die Kronblätter verdecken. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

Mimosa ensifolia. *Smith.* — Mimosa macrostachya. *Poir.* —

*lophanta. *Pers. Willd.* ♄, aus Neuholland, 10 bis 12 Fuss hoch; Stamm röthlich-braun, oben ästig; Blätter doppelt-gefiedert, mit gleichen, stiellosen, länglichen, spitzigen, kleinen Blättchen; im März und April kleine, gehäufte, schwefelgelbe, etwas wohlriechende Blumen in langen, leichten Quasten. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt; halbe Sonne; lauwarmes Haus.

Mimosa distachya. *Vent.* — Mimosa elegans. *Andr.* —

myrtifolia. s. Mimosa myrtifolia.

peregrina. *L.* ♄, aus Neuholland, 2 Fuss hoch, Stamm schlank; Zweige auseinander gesperrt, dünn, eckig; Blätter mit 15 Paaren kleiner, schmaler Blättchen gefiedert; zu Ende des Sommers kleine, weisse Blüthenköpfe. — Glashaus.

Mimosa angustifolia. *Lam.* —

*pubescens. *Vent.* ♄, aus Neuholland; Stamm 3 bis 4 Fuss hoch, weichhaarig; Zweige abstehend; Blätter doppelt-gefiedert, die Fiedern meist achtpaarig, mit 12 bis 15 Paar kleiner, gleichbreiter, stielloser Blättchen; im Frühlinge hochgelbe Blüthen, welche in der Zahl von 8 bis 12 ein kugliches, erbsengrosses Köpfchen bilden, deren 8 bis 16 an einer gemeinschaftlichen Achse gestielt, traubenförmig in den Blattachseln der Aestspitzen befindlich sind. Solcher Trauben stehen daselbst viele beysammen, wodurch das Bäumchen sehr prächtig ausgestattet wird. — Glashaus.

Mimosa pubigera. *Hortul. par.* —

scandens. *L.* Seebohne, Baumbohne, Thomasbohne, ♄, in Ost- und Westindien, steigt auf die höchsten Bäume nach Art der Waldreben; Blätter so gross wie bey der Wallnuss; Blüthe eine dichte Aehre von kleinen, grünlich-gelben Blumen mit 10 Staubfäden; auf die untersten Blumen dieser Aehre folgen Hülsen, welche 3 bis 3½ Fuss lang, 5 Querfinger breit, flachgedrückt, und nach der Zahl der darin enthaltenen Samen oder Bohnen in Gelenke oder Knoten abgetheilt sind; einige dieser Hülsen sind gerade, andere aber wie ein Säbel gekrümmt, und die Anzahl der Bohnen, die sie enthalten, erstreckt sich in einer Hülse von 7 bis auf 15, deren jede (so wie ich sie in meiner Samenhandlung zum Verkaufe habe) über 1, auch über 1¼ Loth wiegt. — Lohbeet.

*stricta. *Andr.* ♄, aus Port-Jackson; Aeste aufrecht und steif; Blätter im ersten Jahre gefiedert, nachher aber einfach, spatelförmig und lang; zu Ende des Winters gelbe, geruchlose, ganz kleine, gehäufte, in runde Achselköpfe zusammengedrängte Blumen. — Lauwarmes Haus.

Mimosa suaveolens. *Desf.* (nicht *Smith.*) —

*strumbulifera. *Lam.* ♄, aus Peru, 6 bis 7 Fuss hoch; Rinde aschgrau; Blätter sehr klein, mit 2 Fiederchen, deren jedes aus 4 bis 6 Paar

Digitized by Google

stumpfer, linienbreiter, hellgrüner Blättchen besteht; die Früchte sind spiralförmig gewundene Hülsen. — Leichte, gute Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen in Töpfe, ins Mistbeet unter Glas, oder in den Lohkasten.

*suaveolens. *Smith.* ♄, aus Neu-Süd-Wallis, 2 bis 4 Fuss hoch; Zweige von einem Afterblatt zum andern abwechselnd, ebenseitig, 3kantig; Bastardblätter zerstreut, abstehend, linienförmig, an der Basis verschmälert, am obern Ende schief gespitzt, einnervig, ohne Adern, gerandet, 2 Zoll lang und länger, 2 Linien breit; Achselblättchen fehlen; im Winter kugelförmige, wohlriechende, blassgelbe Blumen; Hülse eyförmig-rhombisch oder länglich-rund, zusammengedrückt, zweyfächrig, zweyklappig, bis 6samig; Samen elliptisch-länglichrund. — Heideerde; lauwarmes Haus.

Mimosa angustifolia. *Jacq.* (nach *Ait.*) — Mimosa obliqua. *Lam.* —

tetragona. s. Mimosa quadrangularis.

*verticillata. *Herit.* ♄, aus Neu-Wallis; Zweige zerstreut; Blätter quirlförmig, gleichbreit, borstenartig, in stechende Spitzen auslaufend; vom März bis May gelbe Achselblüthen in aufrechten, walzenförmigen Aehren. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus.

Mimosa ulicifolia. *Wendl.* (nach *Breit.*) —

ACANTHUS *Lin.* (Aus dem Griechischen: akanthos, Dorn) Bärdistel, Bärentapp, Bärenklau. Franz. Acanthe. Engl. Bear's Breech. (Bärenhose.) P. 1529. W. 1211. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acantheae oder Acanthaceae. *J.* —

mollis. *L.* (in der Blumensprache: Kunst.) ♃, an steinigen und feuchten Orten in Südfrankreich, Italien und Sicilien; die Form der grossen, glatten, schön zerschnittenen Blätter hat man bekanntlich als Muster zur Verzierung der Capitäler in der corinthischen Säulenordnung gewählt; der 2 bis 3 Fuss hohe Stängel trägt von der Mitte bis zur Spitze im July und August ziemlich grosse, plattgedrückte, bläulichrothe Lippenblumen, ohne Oberlippe, und mit einer dreylappigen Unterlippe. — Jeder Boden, am besten aber tiefe Dammerde; im Winter mit Streu zu bedecken; im Sommer oft und stark begiessen; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

ACER. *Lin.* Ahorn. Franz. Erable. Engl. Maple. P. 951. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — W. 1892. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Ahornartige. Accrideae. *J.* — Diese nützlichen und schönen Bäume gedeihen überall; am besten aber in einem feuchten und tiefen Boden; Vermehrung durch Samen oder Ableger, im Frühlinge oder Herbst.

campestre. *L.* (in der Blumensprache: Behutsamkeit, Bescheidenheit.) Feldahorn, gemeiner Ahorn, Massholder-Ahorn (in Oesterreich: Wasser-Almen) ♄, einheimisch; Aeste zahlreich; Blätter 5 lappig; im May grünlichweisse, kurze Blüthentrauben. Es gibt eine Spielart mit bunten Blättern.

canadense. s. striatum.

coccineum. s. rubrum. *Lin. Mich.*

cordifolium. s. tataricum.

dasycarpum. *Ehrh.* Silberblättriger Ahorn. ♄, aus Pensylvan. und Carol. sehr gross, dauerhaft und schön, mit rothen Zweigspitzen; Blätter gross, mit 5 spitzigen und gezähnten Lappen, oben schön grün, unten silberfarbig; im April kleine rothe Blumen in überhängenden Trauben; Samen geflügelt, breit, roth, schon im May und Juny reif.

A. rubrum. *Lam. Wangh.* (nicht *Lin.*) — A. virginianum. *Mill.* —

monspessulanum. *L.* Französischer Ahorn. ♄, in Frankreich, Italien und Krain; sehr ästig; Blätter 3 lappig; im May krautartige Blumen. Hält 10 bis 12 Grad Kälte aus.

A. trifolium. *Duham.* — A. trilobatum. *Lam.* —

Digitized by Google

ACER. *Lin.* P. 951. W. 1892.

N e g u n d o. *Lin.* Eschenblättriger Ahorn. ♄, aus Nordamerika, gross, schön, zweyhäusig; Blätter gefiedert mit 5 Blättchen, den Eschenblättern ähnlich, hellgrün mit rosenrothem Stiele; im April kleine Blüthen in Trauben; feuchter Boden, schneller Wuchs; blüht schon im 3. Jahr. Hält 17 bis 21 Grad Kälte aus.

Negundo aceroides. *Moench.* —

pensylvanicum. s. striatum.

p l a t a n o i d e s. *Lin.* Spitzahorn. ♄, einheimisch, 40 bis 50 Fuss hoch; Blätter mit 5 sehr spitzigen Lappen, glänzend, auf beyden Seiten grün; im May eben solche Blumen, krautartig und in halb aufrechten Trauben.

P s e u d o p l a t a n u s. *Lin.* Weisser Ahorn; falsche Platane. ♄, in Deutschland, der Schweiz, Engl. und Frankr. 60 Fuss, mit Pfahlwurzeln; Blätter mit 5 spitzigen ungleich gezahnten Lappen; Blattstiele roth; im April und May grünliche, überhängende Blüthentrauben. Es gibt eine schöne Spielart mit weissgestreiften Blättern, die aber in ihrer Jugend rosenroth sind. Das Holz ist ziemlich hart, und wird von Kunstschreinern verwendet; auch musikalische Instrumente verfertiget man daraus.

r u b r u m. *Lin. Mich.* (nicht *Lam.*) Rother Ahorn, ♄, aus Nordamerika, 70 Fuss hoch; Rinde glatt, mit vielen weissen, breiten Flecken; im April dunkelrothe Blumen; sehr feuchter Grund.

A. coccineum. *Hortul.* —

rubrum. Lam. Wangh. s. dasycarpum.

s t r i a t u m. *Lam.* Gestreifter Ahorn. ♄, aus Canada, mittlerer Grösse; Rinde im Frühjahre grün, im Winter roth, sonst gelblich, und (nach *Michaux*) in Amerika immer mit schwarzen Linien gestreift; Blätter grösser als bey den andern Arten, und in 3 spitzige, am Stiele rundliche, eyförmige Lappen zerschnitten. Der bey uns erzeugte Same unterscheidet sich von dem amerikanischen durch seine grössern, dunklern, unausgezackten Flügel; ziemlich trocknen Boden.

A. canadense. *Desf. Marsh.* — A. pensylvanicum. *Lin.* —

t a t a r i c u m. *Lin.* Tartarischer Ahorn, ♄, aus der Tartarey; Blätter herzförmig, mehr gezähnt als gelappt; im May und Juny zusammengesezte Blüthentrauben; Kelche und Samenflügel sind roth, welches sich gut ausnimmt, daher dieser Strauch zur Verzierung der Lustgebüsche sehr geeignet ist.

A. cordifolium. *Roehl. Moench.* —

trifolium. s. monspessulanum.

trilobatum. s. monspessulanum.

virginianum. s. dasycarpum.

ACETOSA. *Mill.* s. Rumex.

pratensis. s. Rumex Acetosa.

ACHANIA. *Schreb.* Tutenmalve, Drehmalve; Schampappel. Franz. Mauvisque. P. 1643. W. 1299. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

M a l v a v i s c u s. *Ait.* (In der Blumensprache: Schamhaftigkeit.) ♄, aus den Antillen, 10 Fuss hoch; Stamm schlank, grau; Blätter immergrün, herzförmig, gezähnt, rauch; das ganze Jahr hindurch schöne, grosse, tutenförmig gewundene, scharlachrothe Achselblüthen mit doppeltem Kelche. — Fette Dammerde; Treibhaus; im Sommer viel Wasser und Sonne; Vermehrung im April durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

Hibiscus Malvaviscus. *Lin.* — Malvaviscus arboreus. *Cav.* —

ACHILLEA. *Lin.* (Von Achilleus, der Nahme des griechischen Helden.) Schafgarbe, Garbenkraut, Garbe. Franz. Achillée. Engl. Milfoil. P. 1887. W. 1519. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* — Die ganze Gattung enthält gewürzhafte Pflanzen.

Digitized by Google

ACHILLEA. *Lin.* P. 1887. W. 1519.

Ageratum. *Lin.* Balsamgarbe. ♃, in Spanien, Frankreich und Italien auf feuchten Triften; 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter stumpf-lanzettförmig, scharf gezähnt, glatt, klebrig; im August und September kleine, gelbe, wohlriechende Blumen. — Jedes Erdreich, nur nicht zu fett; Samen im Frühjahre auf eine sonnige, geschützte Stelle, mit wenig Erde bedeckt, oder in Töpfe, und im Keller durchwintert.

A. viscosa. *Lam.* —

asplenifolia. *Vent.* ♃, aus Amerika; unterscheidet sich von A. Millefolium mit purpurrothen Blumen nur durch seine gestreiften und röthlichen Stängel, und durch die rosenrothen Blumen, welche den ganzen Sommer hindurch blühen. Jede Erde und Lage.

A. rosea. *Desfont.* —

aurea. *Lam.* ♃, aus der Levante; Stängel 1½ Fuss hoch, haarig, gerinnelt; Blätter doppelt-gefiedert, weisslich, wollig; vom July bis September grosse, goldgelbe Blumen. — Leichte und trockene Dammerde; südliche Lage; im Winter mit Streu zu bedecken; Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

coarctata. s. compacta.

compacta. *Willd.* ♃, aus den Gebirgen von Piemont und Südfrankreich; Stängel einfach, wollig; Blätter gross, gefiedert, haarig, weisslich; Blumen weiss, klein, in einer dichtgedrängten Doldentraube. — Jede Erde und Lage.

A. coarctata. *Poir.* —

filipendulina. *Lam.* ♃, aus der Levante, 5 bis 6 Fuss hoch, buschig; Blätter lang, doppelt-gefiedert, haarig, länglich-eyrund; im July viele kleine, gelbe Blumen. - Behandlung wie bey A. aurea.

Tanacetum angulatum. *Willd.* —

macrophylla. *Lin.* ♃, Alpenpflanze von schönem Wuchse; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch; Blätter breit, gefiedert; die weissen Blumen bilden eine schöne Doldentraube.

Millefolium. *Lin.* (in der Blumensprache: Gemeinheit.) Franz. Herbe aux charpentiers, (Zimmerleutkraut) weil es die Zimmerleute auf ihre Wunden zu legen pflegen. Achilles soll es (der Fabel nach) gebraucht haben, um die Wunden des Telephus zu heilen; daher man zuerst dieser Art den Nahmen Achillea gegeben, und ihn nachher auf die ganze Gattung übertragen hat. ♃, an Wegrändern u. s. w. überall einheimisch, und daher allbekannt. In Gärten hat man nur die Spielarten mit gescheckten Blättern, oder die mit purpur- oder rosenrothen Blüthen. — Jede Erde und Lage.

odorata. *Lin.* ♃, in der Schweiz auf den Alpen, in Kärnthen und andern Orten; Stängel ½ Fuss hoch; Blätter doppelt-gefiedert, unten haarig; im July und August weisse, sehr wohlriechende Blumen an der Spitze des Stängels und der Zweige in einfachen Doldentrauben. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

Ptarmica. *Lin.* Deutscher Bertram. Weisser Dorant. Franz. Herbe à éternuer. (Nieskraut.) ♃, einheimisch, auf Wiesen und schattigen Plätzen; in Gärten, mit gefüllten Blumen, eine schöne Zierpflanze; Stängel 2 Fuss hoch und auch höher, oben ästig; Blätter lanzettförmig, lang-zugespitzt, gleich- und scharfgesägte Blätter; vom July bis October weisse Blumen an den Spitzen der Zweige, in lockern Doldentrauben; vermehrt sich sehr stark durch Wurzelausläufer.

Ptarmica vulgaris. *Blackw.* —

rosea. s. asplenifolia.

tomentosa. *Lin.* ♃, in der Tartarey und in Südfrankreich; Stängel 1 Fuss hoch, ästig; Blätter filzig, weissgrau, mit gleichbreiten, feingezähnten Läppchen; vom July bis September glänzend-gelbe Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste in unregelmässigen Dolden. — Eine

Digitized by Google

ACHILLEA. *Lin.* P. 1887. W. 1519.
mit Lehm und Sand vermischte Erde; sonnige, beschützte Stelle; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

viscosa. s. A. Ageratum.

ACHIMENES. *Brown. Pers.* P. 1484. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Braunwurzartige. Scrophularinae. *Brown.* — Larvenblumen. *Personatae. Juss.* —

coccinea. *Pers.* ♃, aus Jamaika; eine sehr schöne Zierpflanze; Stängel 1½ Fuss hoch, schlank, buschig, röthlich; Blätter entgegengesetzt, oder 3 zählig, eyrund, klein, haarig; vom July bis November Achselblüthen, die oft einzeln stehen und sehr lebhaft scharlachroth von Farbe sind. — Leichte und fette Dammerde; im Treibhaus an die Fenster, im Sommer oft, im Winter selten begiessen; Vermehrung durch ihre walzenförmigen Peitschensprossen, die man abnimmt.

A. ternifolia. *Fisch.* — Buchnera coccinea. *Scop.* — Columnea erecta. *Lam.* (dem Fabius Columna gewidmet.) Franz. Columnée droit. — Cyrilla pulchella. *Herit.* W. 1141. (Nach Domeniko Cyrillo benannt.) — Gesneria pulchella. *Sw.* — Trevirana coccinea. *Willd.* Engl. Scarlet Trevirana. W. E. 694. —

ternifolia. s. coccinea.

ACHRAS. *Lin.* Breyapfel. Sapotabaum. Franz. Sapotilier. Engl. Sapota. RS. 842. P. 526. W. 373. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Sapotaartige. Sapoteae. *Juss.* —

Sapota. *Lin.* ♄, von den antillischen Inseln; die Aeste sind gegen ihre Spitze hin, mit zerstreuten, eyrund-lanzettförmigen, etwas dicken, glänzend-dunkelgrünen Blättern besetzt; Blüthen nicht sehr ansehnlich; Kelch 6 theilig, mit 3 äussern, kürzern Einschnitten; Blumenkrone weiss, 1 blättrig, glockenförmig, 6 lappig; zwischen jedem dieser Lappen sitzt eine vorn ausgeschnittene Schuppe; Staubfäden 6, sehr kurz; die grosse, essbare und sehr schmackhafte Frucht gleicht von aussen in Etwas einer Orange. — Leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Ableger.

A. Zapota. *Jacq.* — Sapota Achras. *Mill.* —

ACHYRANTHES. *Lin.*

Monsoniae. s. Celosia Monsoniae.
paniculata. s. Celosia caudata.
porrigens. s. Celosia elongata.
pungens. s. Celosia Monsoniae.

ACMELLA. *Rich.* P. 1903. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

mauritiana. *Rich.* ⊙, aus Zeylon; Blätter entgegengesetzt, fast herzförmig, stumpf, dick, gesägt; im August einzeln stehende, gelbe, in der Mitte braun-gefleckte Blumen. — Der Same wird im Frühlinge ins Mistbeet gesäet, und später die Pflanzen in eine südliche Lage versetzt; oft begiessen.

Bidens Acmella. *Lam.* — Spilanthus Acmella. *L.* (Vom Griechischen: spilos, Flecken, und anthos, Blume.) Fleckblume. P. 1809. W. 1446. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Verbesina Acmella. *L.* —

ACONITUM. *Lin.* (Von akonnè, Felsen, weil diese Giftpflanzen in Gebirgen wachsen.) Sturmhut, Eisenhut, Täubchen im Neste. Franz. Aconit. Engl. Wolfs-Bane. (Wolfsgift.) P. 1328. W. 1062. Polyandria Trigynia. 13. Cl. 3. Ord. — Ranunkelartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Nach Lippold's Taschenbuch des verständigen Gärtners, aber: Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* — Alle Arten dieser Gattung sind ♃, halten im Freyen aus, und lieben trockenen, steinigen Boden, und eine etwas schattige Lage. Vermehrung durch Samen, sobald er reif ist, oder durch Wurzelzertheilung im October alle 2 bis 3 Jahre.

Digitized by Google

ACONITUM. *Lin.* P. 1328. W. 1062.

album. s. leucanthum.

Anthora. *Lin.* in Oesterreich, Italien, der Schweiz auf Gebirgen; Stängel aufrecht, gegen 2 Fuss hoch; Blätter vieltheilig, tief in 3 linienförmige Lappen zerschnitten; im August und September kleine, schwefelgelbe Blumen an den Spitzen der Aeste in kurzen Trauben.

A. ochroleucum. *Salisb.* (nicht *Willd.*) —

Cammarum. *Lin.* auf waldigen Bergen in der Schweiz und einigen Gegenden von Deutschland; Stängel aufrecht, 4 bis 5 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter zerstreut, unten kurzgestielt, oben fast stiellos, breit, fast handförmig, 5 oder 3 theilig, weit gezähnt, mit kurzen und stumpf zugespitzten Zähnen, oben dunkel- unten blassgrün; im July und August grosse, hellblaue Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste in einer aufrechten, traubenförmigen Aehre.

japonicum. s. leucanthum.

leucanthum. *Reichb.* in der Levante; Stängel aufrecht, 5 bis 6 Fuss hoch, oben ästig; Blätter gestielt, 3 lappig, die Lappen meistens keilförmig geschlitzt und gezähnt; im July und August grosse, weisse Blumen an der Spitze des Stängels und der Zweige ährenförmig bey einander.

A. album. *Willd.* — A japonicum. *Hortul.* —

Lycoctonum. *Lin.* Wolfstod; (von lycos, der Wolf, und kleinò, ich tödte.) in mehreren Gegenden von Deutschland in schattigen Gebüschen und Vorhölzern; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, oberhalb ästig, feinhaarig; Blätter langgestielt, handförmig, vielfach getheilt, die Einschnitte meistens 5 theilig, keilförmig, gezähnt, rauchhaarig, im July und August blassgelbe, gestielte, zottige Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste in einer langen, einfachen Traube.

A. Toxicarium. *Salisb.* (nach *Dec.*) —

Napellus. *Lin.* Napellenkraut. Eisenhütlein. Narrenkappe. Capuze. Mönchskappe. Fuchs-, Wolfs- und Teufelswurzel. Ziegentod. Hundstod. Giftwurzel. Würgling. Franz. Fleur en casque. (Helmblume.) In hohen und steinigen Gegenden Deutschlands, der Schweiz, Italiens und Frankreichs; Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch, einfach, unten mit Blättern besetzt, oben getheilt; Blätter gestielt, auf beyden Seiten glatt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, unten hellgrün, handförmig, 5 theilig; vom Juny bis August schöne, glänzend-blaue Blumen an der Spitze des Stängels in grossen, unten ästigen Trauben.

ochroleucum. *Willd.* (nicht *Salisb.*) in Sibirien; Stängel aufrecht, gegen 2 Fuss hoch, haarig, oberhalb ästig; Blätter kurzgestielt, fast schildförmig; Wurzelblätter grösser, langgestielt, handförmig, auf der Unterfläche feinhaarig, 5 lappig, die Lappen 3 spaltig, gesägt; im July und August weissgelbe Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste in einer einfachen Traube.

A. orientale. *Mill.* (nach *Reichb.*) —

ochroleucum. Salisb. s. A. Anthora.
orientale. s. ochroleucum. *Willd.*
Toxicarium. s. A. Lycoctonum.

ACORUS. *Lin.* Calmus. P. 839. W. 663. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Aronartige. Aroideae. *Juss.* und *Brown.* —

Calamus. *Lin.* Gemeiner Calmus. Franz. Acorus odorant. Engl. Sweet-Flag. Acorus. ♃, einheimische Sumpfpflanze, deren Verdienst in dem Wohlgeruche ihrer Blätter und Wurzeln bestehet; letztere sind kriechend; Stängel zusammengedrückt; Blätter scheideartig, schwertförmig, gestreift, schön grün; im Juny unbedeutende Blumen. — Vermehrung durch die Wurzelsprossen, in jedem feuchten Boden; die Wurzeln stärken und erwärmen den Magen, und schützen das Pelzwerk vor Insecten.

Digitized by Google

ACTAEA. *Lin.* (Vom Griechischen actè, das Ufer oder der Hollunder, wegen der gefiederten Blätter, oder weil diese Pflanzen die Feuchtigkeit lieben?) Christophskraut. Franz. Actée. P. 1250. W. 1011. Polyandria Trigynia. 13. Cl. 1. Ord. — Ranunkelartige. Ranunculaceae. *J.* —

racemosa. *Lin.* ♃, in Nordamerika; Wurzel dick, knollig; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, mit langen, weissen, oben etwas überhängenden Blüthentrauben, und doppeltgefiederten Blättern, mit länglichen, eingeschnittenen, gesägten und spitzigen Blättchen; blüht im July und August. — Vermehrung im Herbste durch Wurzelzertheilung, im lockern, fetten, etwas feuchten Boden, und an einer etwas schattigen Stelle.

Cimicifuga Serpentaria. *Pursh.* — Macrotys actaeoides. *Schmaltz.* —

ACTINEA. *Juss.* s. Helenium.

ADANSONIA. *Lin.* (dem Botaniker Adanson gewidmet.) Adansonie. Affenbrotbaum. Baobab. P. 1625. W. 1283. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

digitata. *Lin.* ♄, in Afrika; der grösste aller bis jetzt bekannten Bäume; mit Inbegriff der Krone beträgt seine ganze Höhe 70 Fuss; sein Umfang bey 150 Fuss; der Stamm erreicht nur eine Höhe von 10 bis 12 Fuss, wird aber so dick, dass der Durchschnitt bey 25 Fuss hält. Dieser Baum wächst in den ersten 5 Jahren sehr schnell, dann aber so langsam, dass sein höchstes Alter auf einige tausend Jahre geschätzt wird. Der ungeheure Stamm ist weich von Gewebe, und wird leicht hohl, wenn die Rinde oder die Wurzeln beschädiget werden; die Rinde ist dick, graulich, geschmeidig; das Holz zart, weiss, leicht; die Blätter 5 Zoll lang, gefiedert, und denen des Kastanienbaumes ähnlich; die Blumen sind sehr gross, unaufgeblüht sehen sie wie eine Kugel aus, die 2 bis 3 Zoll im Durchmesser hat; sie blühen des Morgens auf, und schliessen sich des Abends; Kelch einfach; abfallend; Staubweg sehr lang; Samenkapsel holzig; 10 fächerig, vielsamig, enthält einen mehlartigen Brey.

A. Baobab. *Gaertner.* —

ADENANDRA. *Willd.* RS. 997. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

ovata. s. Bucco ovata.

umbellata. *Willd.* Franz. Diosma ombellé. Engl. Umbel-flowered Adenandra. ♄, vom Cap; Zweige roth; Blätter entgegengesetzt, eyrund-lanzettförmig, unten blass und punctirt, am Rande leicht gekerbt und drüsig: im April und May Blumen zu 3 bis 5 in einer Dolde, breit, Knospen roth; Blumenblätter 5, rundlich, dick, oben glänzend, milchweiss, unten roth schattirt, und in der Mitte mit einer purpurrothen Linie bezeichnet. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch den Samen gleich nach seiner Reife in Töpfe, die ins Mistbeet gestellt werden.

Diosma cistoides. *Lam.* — Diosma speciosa. *Sims.* — Diosma umbellata. *Hortul.* — Glandulifolia umbellata. *Wendl.* — Okea speciosa. *Dietr.* —

uniflora. *Willd.* ♄, vom Cap; Stamm graulich; Zweige blassgelb, weichhaarig; Blätter zahlreich, stiellos, kreuzweis, eyrund, schmal, dick, unten blass und punctirt, am Rande mit Borsten besetzt; im May an den Enden der Zweige sternförmig geöffnete, oben weiss, unten rosenrothe Blumen, mit einer Purpurlinie in der Mitte der Kronblätter; Kelch röthlich, punctirt und gewimpert. — Dieselbe Behandlung.

Diosma uniflora. *L.* P. 550. W. 426. — Eriostemum capense. P. 1042. (Decandria Monogynia) — Glandulifolia uniflora. *Wendl.* — Hartogia uniflora. *Berg.* — Okea uniflora, *Dietr.* —

ADENOCARPUS. *Decandolle.* s. Cytisus divaricatus.

ADHADOTA. *Buchoz. Medicus.*

pubescens. s. Justicia Adhadota.

Digitized by Google

ADIANTUM. *Lin.* Krullfarrn. Engl. Maidenhair, (Mädchenhaar). Cryptogamia Filices. 24. Cl. 1. Ord. — Farrenkräuter. Filices. *Juss.* —

Capillus veneris. *Lin.* (In der Blumensprache: Bescheidenheit, Geheimniss.) Frauenhaar. ♃, auf Felsen in Oesterreich, Baiern, der Schweiz, England, dem südlichen Frankreich, Italien und Griechenland; Wedel doppelt zusammengesetzt; Blättchen keilförmig, an der Spitze abgerundet, in Lappen zerschnitten, deren jeder sich um ein Samenhäufchen biegt; Strunk glänzend, rothbraun, in mehrere Zweige getheilt; die Samenkapseln sitzen in abgesonderten Puncten oder abgebrochenen Linien am Rande. — Dieses Farrenkraut liefert jenen Syrup, welcher mit Milch oder Thee vermischt, unter dem Nahmen Bavaroise ein eben so beliebtes als gesundes Getränk ist. — Den Samen legt man auf gute, in einen Topf gefüllte, leichte Torferde, setzt den Topf in eine mit Wasser gefüllte, sogenannte Untersetzschale, und bedeckt ihn mit einer passenden Glasscheibe, welche stets abgetrocknet werden muss, so oft sich Wassertropfen auf ihrer innern Fläche zeigen; denn die Feuchtigkeit darf nicht wie bey andern Pflanzen von oben hinab, sondern sie muss von unten herauf dringen; bey Kälte ohne Schnee müssen die Pflanzen ins Glashaus gebracht werden.

truncatum. s. Acacia decipiens.

ADONIS. *Lin.* (Adonis, Adon — in der Götterlehre — ein Sohn der Myrrha und Liebling der Venus, ward von einem Eber auf der Jagd getödtet, und dann von der Liebesgöttinn in diese Pflanze verwandelt.) Feuerröschen. Blutströpfchen. Teufelsauge. Franz. Adonide. P. 1361. W. 1085. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Die Pflanzen dieser Gattung sind verdächtig, wenn nicht gar giftig.

aestivalis. *Lin.* Sommeradonis. Braunes Mädchen. Franz. Adonide d'été. Engl. Tall Adonis. ⊙, einheimisch, auf Getreidefeldern; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, nach oben zu ästig; Blätter doppeltgefiedert, vieltheilig; vom Juny bis August einzelne, kleine Endblüthen mit 6 bis 10 Kronblättern von gelber, weisser oder lebhaft-rother Farbe. — Gute, leichte Erde, südliche Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder Herbste gleich an Ort und Stelle. Durch ausgefallenen Samen pflanzt sie sich selbst reichlich fort.

A. miniata. *Jacq.* (nach *Dec.*) —

apennina. *Lin.* s. vernalis.

autumnalis. *Lin.* Herbstadonis. ⊙, einheimisch, auf Kornfeldern; Stängel aufrecht, gegen 2 Fuss hoch, einfach; Blätter fast wie bey A. aestivalis, nur dass sie zahlreicher zusammensitzen, auf der Oberfläche dunkler sind, und spitzigere Läppchen haben; Blumen sind grösser als bey jener Art, und haben ausgerandete, rothe oder blassgelbe, schwarzgefleckte Kronenblätter. — Gleiche Behandlung.

A. miniata. *Jacq.* (nach *Bbrst.*) —

flammea. *Jacq.* ⊙, einheimisch auf Kornfeldern; der vorigen sehr ähnlich, Stängel aber etwas haarig, Blätter schmäler und länger, Blumenblätter brennend roth, ohne Flecken, oder ganz undeutlich gefleckt; Kelch etwas rauch. — Gleiche Behandlung.

Helleborus. s. vernalis.

miniata. s. aestivalis und autumnalis; wird aber doch in Gartenbüchern und Verzeichnissen noch immer als eine eigene Art aufgestellt, und bedeutet in der Blumensprache: schmerzliche Erinnerungen.

vernalis. *Lin.* Frühlingsadonis. ♃, einheimisch, auf sonnigen Hügeln und Bergen; Stängel mehrfach, aufrecht, ästig, 1 Fuss hoch; Blätter vieltheilig, stängelumfassend, aus linienförmigen, schmalen und zugespitzten, glatten, glänzenden Blättchen bestehend; im April und May glänzend gelbe, ziemlich grosse Blumen einzeln an der Spitze des Stängels. —

Digitized by Google

ADONIS. *Lin.* P. 1361. W. 1085.
Ins freye Land, besser in Heideerde; Vermehrung durch Samen oder durch vorsichtige Wurzelzertheilung zu Ende Augusts.

A. apennina. *L.* — A. Helleborus. *Crantz.* —

AERUA. *Forskal.*

javanica. s. Celosia lanata.

AESCULUS. *Lin.* Rosskastanie. Franz. Marronier. Engl. Horse-Chesnut. (Pferdkastanie.) P. 906. W. 717. Heptandria Monogynia. 7. Cl. 1. Ord. — Rosskastanienartige. Hippocastaneae. *Juss.* —

flava. s. lutea.

Hippocastanum. *Lin.* (vom Griechischen: hippos, das Pferd, und kastanon, die Kastanie.) Franz. Marronier d'Inde. Engl. Common Horse-Chesnut. ♄, aus dem nördlichen Asien, 50 bis 60 Fuss hoch, von pyramidenförmiger Gestalt; Blätter gross, mit 5 bis 7 länglich-runden und gezähnten Blättchen gefingert; im May weisse, roth und gelb gefleckte, grosse Blumen, in aufrechten, pyramidenförmigen Sträussen; sehr dauerhaft. — Jeder Boden, aber besser in feuchtem und gutem Erdreich; er verträgt das Beschneiden und Bescheren; das Holz, obschon weich, nimmt dennoch eine schöne Politur an; die Frucht kann zur Nahrung für die Schweine und zur Bereitung des Kleisters dienen; auch hat man Versuche gemacht, das Mehl davon genussbar zu machen, indem man es 5 bis 6 Tage lang täglich in frisches Wasser einweicht, damit es seine natürliche Bitterkeit verliert. Eine ausführliche Anzeige der diessfallsigen Behandlung war vor vielen Jahren in der Wiener-Zeitung zu lesen. Man verbrennt auch diese Früchte, um Pottasche daraus zu ziehen. — Obgleich diese Bäume sehr viel Schatten geben, so sind sie jetzt doch nicht mehr so geschätzt, weil zur Blüthenzeit bey der geringsten Bewegung der Luft, der Pollen so häufig herabfällt, dass der Boden davon ganz bedeckt wird.

Hippocastanum vulgare. *Gaertn.* —

hybrida. *Dec.* Ein schöner Strauch mit feingezahnten, langgespitzten Blättern und rothen Blumen. — Behandlung wie bey A. macrostachya.

lutea. *Wangenh.* Franz. Pavier jaune, ou P. à fleurs jaunes. Engl. Yellew-flowered Pavia. ♄, in Nord-Carolina, 60 bis 70 Fuss hoch; Blätter bestehen aus 5 länglichen, spitzigen, gezähnten, gelblich-grünen Blättchen; im Juny und July Trauben von blassgelben Blüthen, deren 2 untere Kronblätter mit einem langen Nagel und rundlichem Anhängsel versehen sind; Früchte kleiner, als bey der gemeinen Kastanie (A. Hippicastanum). — Leichte Dammerde, auch jeder feuchte Boden; Vermehrung durch Ableger und Samen.

A. flava. *Ait. Mich.* — Pavia flava. *Moench.* — Pavia lutea. *Poir.* —

macrostachya. *Mich.* ♄, aus Georgien in Amerika; Blätter gezahnt, spitzig, oben dunkelgrün, unten wollig; im July und August weisse, wohlriechende Blumen mit 4 Kronblättern, 6 bis 7 Staubfäden, in langen, pyramidenförmigen Endtrauben; die Früchte, gleich gesäet, keimen schnell. — Etwas feuchter Boden, oder besser leichte Dammerde; gut geschützte Lage, und in den ersten 2 Jahren bey strenger Kälte mit Streu zu bedecken; liefert auch Wurzelausläufer.

A. nana. *Desf.* — A. parviflora. *Walt. Mich.* — Pavia alba. *Poir.* — Pavia edulis. *Poit.* und *Turpin.* —

nana. s. macrostachya.

ohiotensis. *Mich.* ♄, vom Ohio, 15 Fuss hoch und sehr dick; mit weissen, blumigen und stacheligen Fruchtkapseln. Behandlung wie bey A. macrostachya.

parviflora. s. macrostachya.

Pavia. *Lin.* (Dem Professor der Botanik *P. Paw.* zu Ehren benannt.) ♄, aus Nordamerika, 15 bis 20 Fuss hoch, mit einer rundlichen Krone; Blätter gefingert, mit 4 bis 5 länglich-eyrunden, spitzigen, gezahnten,

AESCULUS. *Lin.* P. 906. W. 717.

glänzenden, dunkelgrünen Blättchen; im May ziemlich zahlreiche, schönrothe Endblüthen in Form von Kronleuchtern. — Behandlung wie bey A. macrostachya.

Pavia octandra. *Mill.* — Pavia rubra. *Lam.* —

AFZELIA. *Smith.* P. 1012. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.* —

grandis? (Brüder *Baumann*) vielleicht Afzelia africana. *Smith. Pers.* — ♄, Blätter abwechselnd stehend, ausdauernd, ungleich gefiedert, mit schiefen, glatten, ganzrandigen, länglichen, langgespitzten, geflügeltgestielten Blättchen, deren Hauptblattstiele nach unten verdickt sind. — Treibhaus.

AGAPANTHUS. *Herit.* (Vom Griechischen: agapàn, lieben, und anthos, Blume.) Schmucklilie. Schirmlilie. Liebesblume. Hackenlilie. Franz. Agapanthe. Engl. African. Lily. P. 783. W. 619. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* —

umbellatus. *Herit.* eine Prachtpflanze; ♃, Knollengewächs vom Cap, mit langen, flachen, 1 Zoll breiten Blättern, welche in 2 Reihen übereinander liegen; zwischen denselben erhebt sich der Stängel, 2 bis 4 Fuss hoch, glatt, grün, etwas zusammengedrückt, welcher im July eine prächtige Dolde von 6 bis 20 schönen, blauen, trichterförmigen, geruchlosen Blumen trägt. — Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder durch Samen; Lauberde mit Lehm und Sand vermischt; Glashaus; im Winter wenig begiessen.

Abumon. *Adans.* — Crinum africanum. *L.* — Mauhlia linearis *Thunb.* — Tulbagia Heisteri. *Fabric.* —

AGATHEA. *Cassini.*

coelestis. s. Cineraria amelloides.

AGATHOSMA. *Willd.* s. Bucco.

AGAVE. *Lin.* (Vom Griechischen: aganos, herrlich.) Franz. Agavé. P. 836. W. 660. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Ananasartige. Bromeliae. *Juss.* — (Behandlung wie bey Aloë.)

americana. *Lin.* ♄, aus Südamerika, 15 bis 20 Fuss; der nackte Blumenschaft ist ästig, einem pyramidenförmigen Kronleuchter ähnlich, und vom August bis October mit zahllosen, grünlich-weissen, viel Honigsaft enthaltenden Blumen bedeckt; Wurzelblätter zahlreich, gross, fleischig, mit steifen, stechenden Stacheln eingefasst, und auch in eine Stachel auslaufend.

A. ramosa. *Moench.* — β. A. variegata. *Hortul.* mit gelb eingefassten Blättern. —

foetida. *Lin.* ♄, aus Südamerika; Wurzel knollig. Schaft über 20 Fuss hoch, in viele verästelte Zweige getheilt, welche Tausende von grünlich-weissen Blumen tragen. Ist das Wetter ihrem Aufblühen nicht günstig, so verwandeln sich die Knospen in Knollen, welche keimen, und also wieder Pflanzen ihrer Art erzeugen.

Furcraea foetida. *Haw.* — Furcraea gigantea. *Vent.* —

ramosa. s. americana.

variegata. s. americana.

virginica. *Lin.* ♃, Blätter schmal, lanzettförmig, mit kurzen Stacheln eingefasst; Schaft oben mit stiellosen, grünlichen, wohlriechenden Blumen im September besetzt.

A. yuccaefolia. *Redouté* (nach *Her.*) —

AGERATUM. *Lin.*

pedatum. s. Stevia pedata.

punctatum. s. Stevia punctata und serrata.

AGERIA. *Adans.* s. Prinos.

Digitized by Google

AGRICOLAEA. *Schrank.*

fragrans. s. Clerodendrum fragrans.

AGRIMONIA. *Lin.* Odermennig. Franz. Agrimoine. Engl. Agrimony. P. 1187. W. 957. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 2. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

odorata. *Mill.* ♃, auf Anhöhen in Italien; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, von unten an ästig; Blätter gefiedert und behaart, deren Blättchen länglich und am Rande gekerbt; im July und August gelbe, wohlriechende Blumen in langen Endähren. — Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung, im Frühlinge oder Herbst; gedeiht fast in jedem Boden.

AGROSTEMA. *Lin.* (Vom Griechischen: agros, der Acker, und stemmo, Kranz, Strauss.) Raden. Franz. Coquelourde. Engl. Rose - Campion. P. 1145. W. 919. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

Banksia. s. Lychnis coronata.

Coeli rosa. *Lin.* Himmelsröschen. ⊙, aus Italien und der Levante; Stängel fast 1 Schuh hoch, oben ästig, zweytheilig; Blätter linien-lanzettförmig, glatt; im Juny und July viele kleine, sehr schöne, hochrothe Blumen an den Spitzen der Aeste. — Vermehrung im Frühlinge durch Samen, zur Einfassung der Blumenbeete; gedeiht fast in jedem Boden.

Lychnis clavata. *Moench.* — Lychnis Coeli rosa. *Dec.* —

coronaria. *Lin.* Gartenraden. Vexirnelke. Sammetnelke. Sammetröschen. ♂, ♃, aus den Gebirgen Italiens und der Schweiz; 2 Fuss hoch, Stängel aufrecht, oben ästig, zweytheilig, filzig, gegliedert; Blätter entgegengesetzt, am Grunde zusammengewachsen, ey-lanzettförmig, ganzrandig, an beyden Seiten filzig; im Juny und July dunkel- oder hellrothe, weisse oder weiss- und rothgestreifte, langgestielte Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste; die Nägel in der Krone sind mit steifen, stechenden Zähnen besetzt. — Vermehrung durch Samen oder durch Wurzelsprossen; gedeiht fast in jedem, vorzüglich aber in trockenem Boden.

A. Flos jovis. *Pallas.* (nicht *L.*) — Lychnis. coriacea. *Moench.* — Lychnis coronaria. *Lam.* —

Flos jovis. *Lin.* Jupitersblume. ♃, aus den Gebirgen der Schweiz, Pfalz und Südfrankreich, gegen 2 Fuss hoch; Stängel aufrecht, zweytheilig, mit weissem Filze überzogen; Blätter entgegengesetzt, am Grunde zusammengewachsen, ey-lanzettförmig, filzig; im July schöne, purpurrothe Blumen am Ende des Stängels und der Aeste, fast doldenartig bey einander. — Wächst fast in jedem Boden, und vermehrt sich leicht durch Samen.

Lychnis Flos jovis. *Lam.* — Lychnis umbellifera. *Lam.* fl. fr. —

Flos jovis. Pallas. s. coronaria.

AGROSTIS. *Lin.* Straussgras. Engl. Bent-Grass. RS. 229. P. 146. W. 131. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *J.* —

stolonifera. *Lin.* Fioringras. ♃, ist seit einigen Jahren als ein sehr ergiebiges und vortreffliches Futterkraut empfohlen worden; seine kriechenden Halme werden in einer günstigen Lage sehr lang, und fassen an allen untern Knoten Wurzeln; im October reif; Winterfutter. — Anbau im Frühlinge oder Herbst; feuchtes Erdreich; der Same ist ausserordentlich klein.

Vilfa stolonifera. *Adans. Beauv. Humb.* und *Bonpl.* —

AILANTHUS. *Desf.* Götterbaum. Franz. Ailanthe. P. 2090. Monoecia Polyandria. 22. Cl. 12. Ord. — W. 1883. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Therebinthenartige. Terebinthaceae. *J.* —

glandulosa. *Desf.* ♄, aus Japan, 50 bis 60 Fuss hoch, aufrecht, ästig, mit einer breiten Krone von schönem Ansehen; Blätter gefiedert mit 11 bis 13 spitzig eyrunden, ziemlich grossen Blättchen, die an ihrem

Digitized by Google

AILANTHUS. *Desf.* P. 2090. W. 1883.

Grunde einen in eine kleine Drüse auslaufenden Zahn haben; im July und August grünliche Blumenrispen; gelblich-weisses, festes, atlasartiges Holz. — Vermehrung durch Samen, noch mehr aber durch Wurzelausläufer oder Wurzeln, die man in Stücke schneidet, und in einen leichten und feuchten Boden in Furchen pflanzt.

Rhus Cacodendrum. *Ehrh.* — Rhus hypselodendrum. *Moench.* —

AIRA. *Lin.* Schmelle. Schmiele. Franz. Canche. Engl. Hair-Grass. (Haargras.) RS. 329. P. 148. W. 132. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* —

aquatica. *Lin.* Wasserschmelle. Franz. Paturin canche. ♃, an Quellen, und auf feuchten Wiesen; süss und saftreich; 1 Fuss hoch; verhindert den Wachsthum des Mooses, bestaudet sich gut, gibt vortreffliches Heu, und ist auch grün ein gesundes, nahrhaftes Futter für jedes Thier; Wurzel kriechend; Halm schief aufsteigend, 1 bis 1½ Fuss hoch; Blätter linien-lanzettförmig, etwas stumpf, unbehaart, am Rande etwas scharf; die Scheiden fast zusammengedrückt, schlaff, unbehaart; Rispe ausgebreitet; Aehrchen eyförmig, zusammengedrückt, stumpf, purpurfarben spielend, meistens 2 blumig; im Juny und July; für sich allein angebaut, erreicht es die Höhe von 2 bis 3 Fuss; auf ein Joch sind 10 bis 12 Pfund Samen hinlänglich.

Catabrosa aquatica. *Beauv.* RS. 339. —

coerulea. s. Melica coerulea.
Holcus lanatus. s. Holcus lanatus.
mollis. s. Holcus mollis.
nutans. s. Melica nutans.

AITONIA. *Lin.* fil. (Dem Director des köngl. Gartens zu Kew in England, *Wilhelm Aiton* zu Ehren benannt.) Aitonie. Franz. Aiton. P. 1603. W. 1266. Monadelphia Octandria. 16. Cl. 7. Ord. — Zederachartige. Meliaceae. *J.* —

capensis. *Lin.* fil. Franz. Aiton du Cap. Engl. Cape Aitonia. ♄, 4 bis 6 Fuss hoch; Blätter gleichbreit, zerstreut, glänzend grün, ausdauernd; vom März bis May röthliche Blumen einzeln in den Achseln der Blätter; Kelch 4 theilig, Blumenkrone mit 4 eyrunden Kronblättern, Staubfäden 8, länger als die Blumenkrone, am Grunde verwachsen. — Vermehrung durch Ableger; Dammerde mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus.

ALATERNUS. *Mill.*

latifolius. s. Rhamnus Alaternus.
sempervirens. s. Lonicera sempervirens.

ALBIZZIA. *Duraz.*

Julibrissin. s. Acacia Julibrissin.

ALBUCA. *Lin.* Stiftblume. P. 798. W. 634. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige, Asphodeleae. *Juss.* — Alle Arten dieser Gattung wachsen auf wüstem Sandboden am Ufer der Gewässer am Cap, müssen also in Töpfe mit guter, leichter Dammerde, oder besser Heideerde gepflanzt werden. — Vermehrung durch Brutzwiebeln, die man abnimmt, wenn die Blätter der Pflanze vertrocknet sind; alsdann muss man auch die Wurzeln abstutzen, und die Erde verwechseln, lauwarmes Haus.

alba. s. altissima.

altissima. *Jacq.* ♃; aus der Mitte einiger langen, schmalen, rinnenförmigen Wurzelblätter erhebt sich ein 3 bis 4 Fuss hoher Schaft, der im September und October eine Aehre von 6 blättrigen, weissen, grüngestreiften Blumen trägt; 3 ihrer Kronblätter sind offen, die 3 übrigen zusammengeneigt.

A. alba. *Lam.* — A. cornuta. *Desf.* —

Digitized by Google

ALBUCA. *Lin.* P. 798. W. 634.

cornuta. s. altissima.

lutea. s. major.

major. *Lin.* ♃, Blätter schmal, fast flach; Schaft 1 bis 2 Fuss hoch, im May, von seiner Mitte an mit grünlichen, gelb eingefassten, in einer lockern Aehre stehenden Blumen bedeckt.

A. lutea. *Lam.* — Ornithogalum canadense. *L.* —

minor. *Lin.* ♃, der vorigen Art ganz ähnlich, nur in allen ihren Theilen kleiner, und daher vielleicht nur eine Spielart derselben.

ALCEA. *Lin.* s. Althaea.

ALETRIS. *Lin.* Hyacinthaloë. P. 833. W. 657. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* —

alba. s. farinoſa.

capensis. s. Veltheimia viridifolia.

chinensis. s. Sanſeviera carnea.

farinosa. *Lin.* Franz. Aletris farineux. Engl. Colic-root Aletris. ♃, aus Nordamerika; Wurzelblätter glatt, schön grün, gerinnelt, sternförmig gestellt; Stängel 1½ Fuss hoch, nackt, braun, bestäubt, trägt im Juny eine Aehre von kleinen, weissen, weichhaarigen, 6 theiligen Blumen, die mit rothen Strichen bezeichnet sind. — Vermehrung durch Brutzwiebeln; leichte Dammerde; Glashaus.

A. alba. *Mich.* — Wurmbea bullata. *Willd.* —

fragrans. *Lin.* Engl. Sweet-scented Dragon-Tree. ♄, vom Cap, 10 Fuss hoch; Stamm nackt, oben mit scheideartigen, länglich-lanzettförmigen Blättern besetzt, von denen die untersten nach aussen gekrümmt sind; im Juny erscheinen viele kleine Blumen in Endrispen, mit einer Röhre, die sich in 6, innen weisse, aussen weinhefenfarbige Streifen theilt, die Abends offen sind, und einen sehr guten Geruch verbreiten. — Vermehrung durch Samen in ein laues Mistbeet, oder durch Wurzelsprossen und Stecklinge; leichte und fette Dammerde in einer südlichen Lage; im Winter lauwarmes Haus und stark zu begiessen.

Dracaena fragrans. *Fischer. Curtis.* —

guineensis. s. Sanseviera guineensis.

pumila. s. Veltheimia pumila.

sarmentosa. s. Veltheimia sarmentosa.

Uvaria. s. Veltheimia Uvaria.

zeylanica. s. Sanseviera zeylanica.

ALISMA. *Lin.* Froschkraut. Franz. Plantain d'eau. Engl. Water-Plantain. P. 899. W. 711. Hexandria Polygynia. 6. Cl. 5. Ord. — Froschkrautartige. Alismacea. *J.* —

Plantago. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 2 Fuss hoch, nackt, mit länglichen, gerippten Wurzelblättern, und vielen kleinen Blumen in entgegengesetzten Wirteln, in einer sehr offenen Rispe; ist als ein vortreffliches Mittel gegen die Hundswuth empfohlen worden.

ALKEKENGI. *Moench.*

officinarum. s. Physalis Alkekengi.

procumbens. s. Physalis pubescens.

pubescens. s. Physalis peruviana.

villosa. s. Physalis pubescens.

ALLAMANDA. *Lin.* (Dem Botaniker *Allamand* gewidmet.) Allamande. Franz. Allamande. RS. 672. P. 524. W. 479. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *J.* —

cathartica. *Lin.* ♄, an Flussufern in Guiana, rankend, kletternd; Blätter lanzettförmig, glatt, fast stiellos in von einander entfernten Quirlen; vom Juny bis September grosse schöne, hellgelbe, trichterförmige, glockenartige Blumen an den Enden der Zweige, oder zu 2 und 3 beysam-

men, in den Blattachseln. — Vermehrung durch Ableger; warmes Haus, oft begiessen.

A. grandiflora. *Lam.* — Orelia grandiflora. *Aublet.* —

ALLIUM. *Lin.* Lauch. Franz. Ail. Engl. Garlic. P. 790. W. 626. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* —

altaicum. s. fistulosum.

ascalonicum. *Lin.* Schalotten. Eschlauch. Franz. Echalotte. Engl. Schalott. ♃, hat ihren Nahmen von der Stadt Ascalon in Palästina, von wo sie die Kreuzfahrer mitgebracht haben. Die kleine, längliche Zwiebel treibt lange, pfriemenförmige, röhrige Blätter, und einen aufrechten, runden, 1 Fuss hohen Blumenschaft; die rothblauen Blumen stehen in einer kugelrunden Dolde; Vermehrung durch Zwiebeln im Frühlinge oder Herbste. — Jedes Erdreich; roh und gekocht als Speise oder als Würze derselben; wegen ihres angenehmen und milden Geschmackes zieht man sie den gemeinen Zwiebeln vor.

Cepa. *Lin.* Gemeine Zwiebel. Zipollen. Franz. Oignon. Ciboule. Engl. Onion. ♃, ♂, aus den Morgenländern; aus der einfachen, häutigen Zwiebel kommen runde, röhrige Blätter, und ein aufrechter, hohler, am Grunde bauchiger, 3 Fuss hoher Blumenschaft; die weissen Blumen sitzen in grossen, kugelrunden Dolden. — Gute, fette, schwarze, doch nicht zu feuchte Erde; freye, sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge, sobald es die Witterung nur einiger Massen erlaubt, nicht zu dick säet, und ihn dann recht gut, aber nur flach einharkt. Die mannigfaltige Benützung derselben zur Speise ist allgemein bekannt. Der Same behält 2 bis 3 Jahre seine Keimfähigkeit. — Man hat hiervon in Hinsicht der Gestalt und Farbe der Zwiebeln mehrere Abänderungen, welche man vorzüglich nach den Orten und Gegenden benennt, wo sie von besonderer Güte gezogen werden; am beliebtesten sind die weissen oder rothen spanischen Zwiebeln, (Allium Cepa ovata) und die weissen, rothen oder gelben holländischen Zwiebeln. (Allium Cepa depressa.)

Cepa vulgaris. *Bernhardi.* —

fistulosum. *Lin.* Winterzwiebel. ♃, wahrscheinlich aus Sibirien und andern nördlichen Gegenden der Erde; aus der einfachen, häutigen, etwas länglichen Zwiebel, kommen runde, hohle, bauchige Blätter, und ein runder, aufrechter, unten bauchiger, 1 Fuss hoher Blumenschaft; die weissen Blumen, deren Blätter mit einer grünen Linie bezeichnet sind, sitzen in einer länglich runden Dolde. — Behandlung, Vermehrung und Benützung wie bey der vorigen Art; doch hat diese den Vorzug, dass die Zwiebeln milder sind, und dass sie nicht im Herbste (wie die andern Arten) aus der Erde genommen und an einem frostfreyen Orte zum weitern Gebrauche aufbewahrt werden müssen, sondern den ganzen Winter über im Garten bleiben können, wodurch man immer frische Zwiebeln haben, und überdiess gleich im Frühjahre auch die Blätter benützen kann, welche fast die Stelle junger Zwiebeln vertreten.

A. altaicum. *Pallas.* — Cepa ventricosa. *Bernh. Moench.* —

fragrans. *Vent.* Vanillelauch. ♃, Zierpflanze; (aus Afrika?) die aus der Zwiebel kommenden Blätter sind gleichbreit, glatt, stumpf, mehr oder weniger gedreht, und ziemlich lang; zwischen denselben kömmt ein nackter, glatter, rundlicher, gegen 2 Fuss hoher Schaft, welcher im July und August, an der Spitze eine Dolde von weissen, rothgestreiften, und ausserhalb am Grunde grüne Blumen hat, welche einen sehr angenehmen, vanilleartigen Geruch verbreiten. — Hält unsern Winter im Freyen aus, und wird durch Samen vermehrt.

A. mutabile? *Mich.* —

Porrum. *Lin.* Porre. (Porri.) Franz. Porreau. Engl. Common Leek. ♂, aus der Schweiz; aus der häutigen, einfachen, länglichen Zwiebel kommen lange, breite und flache Blätter, welche an dem 3 bis 4 Fuss hohen

Digitized by Google

Blüthenstängel wechselsweise stehen; die kleinen, auswärts röthlichen, mit einem blauen Streif versehenen Blumen, sitzen in einer kugelrunden Dolde. — Den Samen säet man im April in leichte, fette Erde, in einer sonnigen Lage; hält im Winter im Freyen aus; die Benützung der Zwiebeln und Blätter ist allgemein bekannt; der Same behält 2 bis 3 Jahre seine Keimfähigkeit. Man unterscheidet den Winter- und Sommer-Porre. Letzterer ist zarter, aber auch gegen die Kälte empfindlicher, und muss daher im Herbste aus der Erde genommen werden. Eine Abart des Porre ist der Perllauch, welcher so erzeugt wird: Man schneidet die Stängel der stängeltreibenden Pflanzen ab; ihre Wurzeln bilden dann kleine, runde Zwiebeln, welche man abnimmt, wenn die Blätter vertrocknen, und gegen Ende Septembers 6 Zoll weit wieder pflanzt. Im folgenden Jahre sind sie schon zu gebrauchen. Nachher legt man sie immer wieder zu Ende Septembers, und benützt im Frühjahre ihre Blätter, welche sie früh treiben, wie den Porre.

Porrum sativum. *Mill.* —

roseum. *Lin.* ♃, Zierpflanze; in der Provence und Languedok an Hecken und Zäunen; der runde, 2 bis 3 Fuss hohe Schaft hat am Grunde einige flache, gleichbreite, dunkelgrüne Blätter, und im Juny und July an der Spitze eine ziemlich grosse Blumendolde mit rosenrothen Blumen, deren Blätter ausgerandet sind. — Vermehrung durch Samen so leicht als durch Nebenzwiebeln, in eine mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; beschützte Stelle.

sativum. *Lin.* Knoblauch. Zahmer Lauch. Franz. Ail. Engl. Cultivated-Garlic. ♃, in Sicilien und Südfrankreich; die Zwiebel besteht aus mehreren (8 bis 10) kleinen Zwiebeln, (Zehen, Zinken, Franz. gousses) die von einer gemeinschaftlichen Haut umgeben sind; aus der Zwiebel kömmt ein aufrechter, 2 bis 3 Fuss hoher Stängel, mit flachen, linienförmigen Blättern; im Juny weisse, oder zuweilen auch rothe Blumen in einer flachen Dolde, in welcher sich zwischen den Blumen viele kleine zwiebelartige Körper befinden. — Vermehrung selten durch Samen, am leichtesten, und darum auch am gewöhnlichsten durch die kleinen Brutzwiebeln, die man im Frühlinge in gute, lockere Erde pflanzt. Wenn die Blätter ganz vertrocknet sind, nimmt man die Zwiebeln heraus, lässt sie einige Tage an der Luft und Sonne liegen, bindet sie dann in Bündel, und hebt sie so an einem trockenen Orte zum Gebrauche auf; man benützt sie bekanntlich zu Saucen und Ragouts, um ihnen einen pikanten Geschmack zu geben. Mit dem Safte der Zwiebeln kann man Glas und Porzellan kitten.

Schoenoprasum. *Lin.* (Binsenlauch; von schoinos, die Binse, und prason, Lauch.) Schnittlauch. (Schnittling.) Franz. Cive. Appetit. Engl. Common Cives. ♃, in der Schweiz und in einigen Gegenden von Deutschland; aus der länglichen, häutigen, einfachen Zwiebel kommen runde, röhrige, pfriemenförmige, glatte Blätter, die so fein als Rasen sind, und ein runder, röhriger, 4 bis 6 Zoll hoher Blumenschaft; die blasspurpurrothen Blumen stehen in einer kugelrunden Dolde; Vermehrung durch die Wurzelbrut, welche gedrängt bey einander steht, und dichte Büsche bildet; diese zertheilt man, um sie zur Einfassung der Rabatten zu gebrauchen, wo sie zur Blüthezeit (im May) sich durch ihre Menge ganz artig ausnehmen. Jemehr dieser Lauch beschnitten wird, desto mehr bestaudet er sich. — Gedeiht fast in jedem Boden; im Sommer ziemlich viel Wasser. Um Schnittlauch im Winter zu haben, darf man nur einige Stöcke im Herbste in kleine Kisten oder in Töpfe setzen, begiessen, und in ein mässig warmes Zimmer ans Fenster stellen. Man benützt die Blätter, klein gehackt, an verschiedenen Speisen.

Cepa schoenoprasa. *Bernhardi. Moench.* —

Scorodoprasum. *Lin.* (Vom Griechischen: Skorodon, der Knoblauch, und prason, Lauch.) Spanischer Knoblauch, Schlangenknoblauch. Roc-

Digitized by Google

ALLIUM. *Lin.* P. 790. W. 626.

cambollen. Rockenbollen. Franz. Ail d'Espagne. Rocambole. Engl. Rocambole Garlic. ♃, in mehreren Gegenden von Deutschland, so wie in andern Ländern von Europa; aus der zusammengesetzten Zwiebel kömmt ein aufrechter, gegen 3 Fuss hoher, vor der Blüthezeit oben schlangenartig gewundener Stängel, mit flachen, langgespitzten, und feingekerbten Blättern, welche zweyschneidige Blattscheiden haben: die kleinen, röthlichen Blumen stehen in einer rundlichen Dolde, in welcher sich zwischen den Blumen mehrere zwiebelartige Körper befinden; Vermehrung durch diese letzteren oder durch die Wurzelzwiebeln, die eben so behandelt werden, wie der Knoblauch; (A. sativum.) die Zwiebeln sind nicht so scharf als der Knoblauch, und haben auch einen feinern Geschmack. — Man benützt sie, und vorzüglich die Zwiebeln aus der Dolde, in der höheren Kochkunst.

ALNUS. *Gaertn.* Erle. Eller. Franz. Aulne. Aune. Engl. Alder. P. 2046. W. 1656. Monoecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Birkenartige. Betulaceae. *Juss.* —

communis. s. glutinosa.

glutinosa. *Gaertn.* Gemeine Erle. ♄, in feuchten oder überschwemmten Gegenden; 60 bis 80 Fuss hoch, pyramidenförmig; Rinde glatt: Blätter zahlreich, fast rund, gekerbt, klebrig, (daher der Beynahme glutinosa) schöngrün; im July kleine Kätzchenblüthen. Die Erle kann auch als Buschholz gezogen werden. Frischgehauen sieht das Holz lohroth aus, verbleicht aber bald an der Luft; im Freyen fault es in kurzer Zeit, im Wasser aber ist es fast unverwesbar, daher es auch häufig zu Pfählen, zu Rösten bey Mühlen und Brücken u. s. w. gebraucht wird. Gut ausgetrocknet brennt es so hell, dass man fast gar keinen Rauch bemerkt; die Kohlen werden zum Schiesspulver und in Hüttenwerken gebraucht. Die Asche, die Rinde, die reifen Zapfen und das abgefallene, faulende Laub färben schwarz. — Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Ableger, oder durch Einlegung eines abgehauenen Astes in die Erde.

A. communis. *Desf.* — Betula Alnus. *Lin.* — Betula glutinosa. *Suter.* —

ALOE. *Lin.* s. Apicra. Franz. Aloës. (In der Blumensprache: Bitterkeit, Gram.) P. 835. W. 659. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* — Alle Arten dieser Gattung sind Topfpflanzen, verlangen das lauwarme Haus, und eine leichte Dammerde, die man im Winter nur sehr selten mit der Giesskanne ohne Spritzkolben begiesst, um die Blätter nicht zu benetzen, welche sonst faulen und die ganze Pflanze anstecken würden. Im Sommer stellt man sie, wenn man sie in den Garten bringt, an eine sonnenreiche Stelle, doch so, dass nicht zu viel Regen darauf kommen kann. Vermehrung durch Samen im Frühjahre, in leichte Erde, in Töpfe, ins lauwarme Mistbeet unter Glas, um die Pflanzen, wenn sie stark genug sind, zu versetzen; oder durch Wurzelausläufer, die man erst 2 bis 3 Tage, nachdem man sie abgenommen und an einem trockenen Orte verwahrt hat, wieder pflanzt, damit die Wunde vorher trocken werden könne. Der Boden der Töpfe muss mit einer Lage groben Kieses oder kleiner Steine belegt werden.

angulata. s. Gasteria angulata.

arborescens. *Dec. Haw.* ♄, aus Afrika; Stängel baumartig, 12 Fuss hoch und auch höher; Blätter oben am Stamme und nach aussen umgekehrt; Blumen glänzend-roth.

A. fruticosa. *Lam.* —

distycha. s. Gasteria verrucosa.

ferox. *Lam. Haw.* ♄, aus Afrika; Stängel hoch; Blätter lang, umfassend, schwärzlich, auf allen Seiten stachelig; röthliche, am Ende grünliche Blumen.

fruticosa. s. arborescens.

hyacinthoides. s. Sanseviera zeylanica.

Digitized by Google

ALOE. *Lin.* P. 835. W. 659.

Lingua. s. Gasteria latifolia.

maculata. s. Gasteria obliqua.

mitraeformis. *Dec. Haw.* ♄, W. E. 426. 7. vom Cap; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter mützenförmig beysammen stehend; Blumen roth i langen Aehren.

obliqua. s. Gasteria obliqua.

officinalis. s. vulgaris.

plicatilis. *Ait.* ♄, vom Cap, mit fächerförmig gestellten Blättern, und einer Traube von rothen Blumen.

Rhipidodendrum distychum. *Willd.* —

umbellata. *Dec.* ♄, vom Cap; im May und Juny und noch später, eine sehr schöne Aehre von dichtstehenden, überhängenden, sehr grossen, schön-saffranrothen Blumen; eine Spielart hat purpurrothe, dunkelgrün-gefleckte, und mit schön-gelben Stacheln eingefasste Blätter.

Uvaria. s. Veltheimia Uvaria.

variegata. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel niedrig; Blätter in 3 Reihen, dick, 3eckig, spitzig, weiss gefleckt und weiss eingefasst; Blüthen roth, in Traubenform.

verrucosa. s. Gasteria verrucosa.

vulgaris. *Dec.* ♄, aus Afrika; Blätter gerade; fleischig, pfriemenförmig, in der Mitte dicker, am Rande stachelig, und 2 Fuss lang; Schaft röthlich, 2 bis 3 Fuss hoch, trägt zu Ende des Winters langröhrige, überhängende, straussförmige, röthlich-gelbe Blumen mit 6 zusammengewachsenen Kronblättern.

A. officinalis. *Forskal.* —

ALONSOA. *Ruiz* und *Pav.* s. Hemimeris.

ALOPECURUS. *Lin.* (Vom Griechischen: Alópex, der Fuchs, und ura, der Schweif.) Fuchsschweif. Franz. Vulpin. Engl. Fox-Tail-Grass. RS. 209. P. 154. W. 129. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* —

pratensis. *Lin.* Wiesenfuchsschweif. ♃, auf feuchtem Boden; gehört unter die vorzüglichsten Gräser, wegen seines reichen Futterertrages, und wegen seiner Frühzeitigkeit; starke Halme; breite, saftige Blätter; Anbau im Frühlinge oder Herbste; 12 bis 15 Pfund Samen auf ein Joch.

ALOYSIA. *Ortega.*

citriodora. s. Verbena triphylla.

ALPINIA. *Lin.* Alpinie. RS. 9. P. 8. W. 8. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Ingwerartige. Amomeae. *Juss.* — Scitamineae. *Brown.* —

nutans. *Roscoe.* Engl. Zedoary-Turmaric. ♃, ♄, Zierpflanze, in China; Wurzel knollig; Stängel einfach, 10 bis 12 Fuss hoch; Blätter mit scheideförmigem Stiele, spitzig, lanzettförmig, am Rande gewimpert, 2 Fuss lang, glatt, grün; im Juny und July blühen die Blumen zu 2 und 2 auf einem Stiele, in einer überhängenden Traube, und sind in beständiger Bewegung; zuerst als Knospen olivenförmig, glänzend-weiss, und am Ende rosenroth; wenn sich dann die Blumenkrone geöffnet hat, so zeigt sie mehrere ungleiche Einschnitte von ganz weisser, aber matter Farbe, welche eine Art von Dute mit ungleichen, gelappten Rändern einschliessen, die breit ist, sich erweitert, aussen eine gelbe, und inwendig eine orangengelbe Farbe mit hochrothen Streifen hat. — Leichte Dammerde; warmes Haus; während ihres Wachsthums oft, im Ruhestande aber selten zu begiessen; Vermehrung durch Wurzelausläufer; die Erde muss alle Jahre erneuert, und dabey die Pflanze immer in einen grösseren Topf gegeben werden.

Catimbium. *Juss.* — Costus Zerumbet. *Pers.* 7. — Globba nutans. *L.* P. 11. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Renealmia nutans. *Andrews.* W. E. 2. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Zerumbet speciosum. *Wendland.* —

Digitized by Google

ALSINE. *Lin.*

marginata. s. Spergula pentandra.

ALSTROEMERIA. *Lin.* (Dem schwedischen Botaniker *Alströmer* gewidmet.) Rosenlilie. Franz. Alstroemére. P. 837. W. 661. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

Ligtu. *Lin.* ♃, Knollengewächs zu Lima; treibt im Winter einige rothgetuschte Stängel; die kleinen, schmalen, spitzigen und anliegenden Blätter bedecken den Stängel bis oben, wo sie breiter werden und ein Röschen bilden; im Februar und März erscheinen 3 bis 4 wohlriechende Blumen in einer Art von Dolde, mit 6 ungleichen Blumenblättern, von denen die 3 obersten gross, länglich, dunkelrosenroth, die andern schmälern aber eben diese Farbe nur an der obern Hälfte haben, auf der andern Hälfte und auf den schmalen und langen Blattnägeln aber weiss und roth punctirt sind; Staubfäden lang, purpurroth, gekrümmt; Staubbeutel gelb; Griffel 3spaltig, purpurroth. — Lockere, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung aus Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im September.

Pelegrina. *Lin.* ♃, Knollengewächs auf Hügeln in Peru und Lima; ein oder mehrere Stängel, 1 bis 1½ Fuss hoch, glatt, aufrecht; Blätter lanzettförmig, glatt, glänzend, blaugrün, gedreht, zahlreich; vom Juny bis October 3 bis 4 Blumen mit 6 offenen, ungleichen Kronblättern, von denen 3 spitzig, und 3 ausgerandet und mit einem grünlichen Anhängsel versehen sind; alle haben eine weisse Grundfarbe mit rosenrothen Streifen, die 2 obern sind am Grunde mit einem langen, gelben Flecken bezeichnet und mit Purpur punctirt. — Lockere, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge; bey sorgfältiger Pflege kann man schon im 2. Jahre die Pflanze zur Blüthe bringen; durch die Wurzelzertheilung im Herbste, wird der Erfolg unsicher, da die Pflanze dadurch häufig zu Grunde geht.

A. peregrina. *Ruiz.* und *Pavon.* —

ALTERNANTHERA. *Forskal.*

iresinoides. s. Celosia eriantha.

spinosa. s. Celosia axillaris.

ALTHAEA. *Lin.* Eibisch. Franz. Guimauve. Engl. Marsh Mallow. (Morast-Pappel.) P. 1632. W. 1289. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

ALCEA. *Lam. Poiret.*

cannabina. *Lin.* ♃, in Ungarn und Italien; die Stängel 10 bis 12 Fuss hoch, rauh, sehr ästig; Blätter 3 lappig, gesägt; vom July bis September rosenrothe Blumen auf kleinen Stielen zwischen den Blättern und an den Spitzen der Zweige. — Gedeiht in jedem Boden und an jedem Standorte; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

ficifolia. *Willd.* ♂, ♃, in Sibirien; die Stängel 8 bis 10 Fuss hoch; Blätter handförmig, 7 lappig; vom July bis September blassgelbe Blumen auf kurzen Stielen. — Gedeiht fast in jedem Boden, und lässt sich leicht durch Samen vermehren.

Alcea ficifolia. *Lin.* — Malva arborea. *Blackwell.* —

narbonensis. *Cav.* ♃, in Spanien und Frankreich; die Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, geben einen Spinnstoff, woraus Tuch und Papier bereitet werden kann. (Lippold's Taschenbuch des verständigen Gärtners.) Blätter filzig; im September rothe, kurz-gestielte Blumen; gedeiht in jedem Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.

officinalis. *Lin.* Apotheker-Eibisch. ♃, in Ungarn, Holland, England, Frankreich, Sibirien; mit ziemlich dicken Wurzeln, die wegen ihrer erweichenden Eigenschaften sehr heilsam sind; die Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter länglich-eyrund, undeutlich 3 lappig, filzig, gezähnt, weisslich-grün; vom July bis September weisse, mit Purpur vermischte

Digitized by Google

ALTHAEA. *Lin.* P. 1632. W. 1289.
ALCEA. *Lam. Poiret.*

Blumen- — Jeder feuchte, fette Boden; Vermehrung aus Samen und durch Zertheilung der Stöcke.

r o s e a. *Willd.* Pappelrose. Stockrose. Kohlrose. Glockenrose. Gartenmalve. (In der Blumensprache: Fruchtbarkeit.) ♂, ♃, aus dem Orient; die Stängel 8 bis 12 Fuss hoch, holzartig; Blätter buschig, gross, langgestielt, rauh, gekerbt; vom July bis September grosse, kurz-gestielte, einfache, halb- oder ganz-gefüllte Blumen von verschiedenen Farben. — Leichte und gute Dammerde; Vermehrung durch Samen, wovon man gerne in jedem Frühjahre etwas aussäet, weil die Blumen im 2. Jahre am schönsten und vollkommensten sind.

Alcea rosea. *Lin.* —

s i n e n s i s. *Cav.* ⊙, Stängel 3 Fuss hoch; Blätter denen der vorigen Art ähnlich; vom July bis October weisse, einfache oder gefüllte Blumen mit einem purpurrothen Herzen; eignet sich sehr zur Verzierung der Blumenbeete. Wird sie in Töpfen gezogen, und gegen die Winterkälte gesichert, so dauert sie mehrere Jahre. (Ist höchst wahrscheinlich nur eine Spielart von A. rosea.)

ALYPUM. *Fischer.* s. Globularia longifolia.

ALYSSUM. *Lin.* Steinkraut. Franz. Alysse. Engl. Madwort. (Tollkraut.) P. 1559. W. 1230. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

s a t i v u m. s. Myagrum sativum.

s a x a t i l e. *Lin.* ♄, auf Felsen in Oesterreich und auf der Insel Candia; fast kriechend und buschig; Aeste holzig; Blätter lanzettförmig, weich, weissgrün; vom May bis July kleine, in einem Strausse stehende, sehr glänzende, goldgelbe Blumen. — Steiniges, etwas trockenes Land, südliche Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung. Es gibt eine Spielart mit gescheckten Blättern.

Aurinia saxatilis. *Desvaux.* —

AMARACUS. *Moench.*

t o m e n t o s u s. s. Origanum Dictamnus.

AMARANTUS. *Lin.* (Vom Griechischen: amarantos, unverwelklich.) Amarant. Tausendschön. Fuchsschweif. Franz. Amaranthe. Engl. Amaranth. P. 2071. W. 1673. Monoecia Pentandria. 21. Cl. 5. Ord. — Amarantartige. Amarantaceae. *Juss.* —

b i c o l o r. *Nocca.* ⊙, Zierpflanze (aus China?) Blätter von der Spitze bis zur Mitte purpurroth; blüht im July und August; nahrhafte, lockere Erde, und warme, sonnenreiche Lage; der Samen wird im Frühjahre in ein Mistbeet gesäet, und nur sehr flach mit Erde bedeckt; wenn die Pflanzen einige Zoll hoch sind, nimmt man sie mit etwas Erde aus, und setzt sie in Töpfe, mit denen man sie nach und nach an die freye Luft gewöhnt; später kann man einige aus den Töpfen auch ins freye Land pflanzen; im Sommer öfters begiessen. — Nicht so zärtlich, und gleich ins Freye anzusäen sind folgende:

c a u d a t u s. *Lin.* ⊙, Blätter eyrund, länglich, röthlich; Blumenähren lang, walzenförmig, glänzend roth.

c r u e n t u s. *Lin.* ⊙, Stängel blutroth; Blätter ey-lanzettförmig, bunt; Blumentrauben 3fach zusammengesetzt, entfernt, schwankend; Blumen roth und grün gemischt.

m e l a n c h o l i c u s. *Lin.* ⊙, Blätter lanzettförmig, scharfgespitzt, zweyfarbig; Blumenköpfe rundlich.

Blitum melancholicum. *Moench.* —

s a n g u i n e u s. *Lin.* ⊙, Blätter eyförmig, purpurroth, mit vielen rothen Adern durchzogen; Blumentrauben purpurroth, glänzend, einfach zusammengesetzt.

Digitized by Google

AMARANTUS. *Lin.* P. 2071. W. 1673.

tricolor. *Lin.* Papageyfedern. ⊙, Blätter ey-lanzettförmig, gross, unten purpurroth, in der Mitte schön gelb, an der Spitze dunkelgrün; vom July bis September kleine, unansehnliche, grünlich-gelbe Blüthenbüschel in den Blattwinkeln; Behandlung wie bey A. bicolor.

tristis. *Lin.* ⊙, Blätter herzförmig, am Rande ausgeschnitten, auf der untern Seite dunkelblau gefärbt; Aehren locker, dünn; Blumen grün.

viridis. *Lin.* ⊙, Blätter eyförmig, an der Spitze ausgeschnitten; Blumenähren grün. (Vielleicht nur eine Spielart von A. caudatus.)

AMARYLLIS. *Lin.* Saronsblume. P. 786. W. 622. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narcissenartige. Narcisseae, oder Amaryllideae. *J.* — (Lauter Prachtpflanzen.)

aestivalis. s. vittata.

africana. s. aurea.

Atamasco. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Zwiebel rundlich, braun; Blätter 7 bis 8, schmal, lang, denen der Narcissen ähnlich; Schaft 8 bis 9 Zoll hoch; im July ziemlich grosse, sehr schöne, trichterförmige, weisse, mit Rosenroth getuschte Blumen. — Man zieht sie in Töpfen, in Heideerde, die man leicht begiesst, und unter Mistbeetfenstern überwintert; Vermehrung durch Brutzwiebeln, wenn die Blätter abgedorrt sind.

aurea. *Herit.* ♃, aus China; Zwiebel ziemlich gross, fast rund, braun; Blätter lang, gerinnelt, gleichbreit; Schaft 2 Fuss hoch, etwas zusammengedrückt; im July und August 6 bis 10 schön-goldgelbe, ziemlich grosse Blumen mit schmalen und wellenförmigen Abtheilungen in einer Dolde. Die Staubbeutel geben eine besondere Erscheinung: wenn die Blumen recht offen sind, so sieht man diese Staubbeutel mehrmahls des Tages 1 oder 2 Minuten lang zittern, und zwar desto heftiger, je wärmer es ist. — Leichte Dammerde, die man jährlich erneuert; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

A. africana. *Lam.* (nach *Poiret*) —

Belladonna. *Lin.* Franz. Belladonne d'automne. Engl. Belladonna-Lily. ♃, aus Südamerika; Zwiebel länglich; Blätter lang, gerinnelt, sehr glatt; Schaft 2 Fuss hoch; vom August bis October wohlriechende Blumen, denen der gemeinen Lilie ähnlich, nur ist ihr Weiss mit Rosenroth vermischt. — Leichte Dammerde mit etwas Gyps; warmes Haus; wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

brasiliensis. Andrews. s. equestris.

brasiliensis. Sprengel. s. A. Reginae.

capensis. s. Hypoxys stellata.

crispa. *Jacq.* ♃, vom Cap; Zwiebel rundlich, röthlich; Blätter schmal, gleichbreit; Schaft 8 bis 9 Zoll lang, fast zur Seite stehend; im September und October ziemlich grosse, dunkelrothe Blüthen in Enddolden, mit zurückgebogenen, etwas wellenförmigen Kronblättern. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. Atamasco.

Strumaria crispa. *Gawler.* —

curvifolia. *Jacq.* ♃, vom Cap; Zwiebel mittelgross, pyramidenförmig; Blätter blaugrün, sichelförmig gekrümmt, und zurückgebogen; Schaft 3 Fuss hoch, grau, viereckig; im July grosse, glänzend-scharlachrothe Blumen, 8 bis 12 in einer Dolde. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. Atamasco.

A. Fothergillia. *Andrews.* WE. 391. 14. —

cylindriaca. s. Cyrtanthus angustifolius.

dubia. s. equestris.

equestris. *Aiton.* ♃, aus Südamerika; Zwiebel mittelgross, rund, purpurröthlich; Blätter 8 Zoll lang, 1 Zoll breit; Schaft 12 bis 15 Zoll hoch, röhrig, gestreift, nach oben allmählich dünner werdend, blaugrün, endigt sich in eine Scheide, die sich in 2 aufrecht stehen bleibende Theile spaltet, welche einige Aehnlichkeit mit Pferdeohren haben; (daher der

Digitized by Google

AMARYLLIS. *Lin.* P. 786. W. 622.

Beynahme) im July und August gewöhnlich 2 grosse, wagerecht hängende Blumen; die auswendig blasse Blumenröhre erweitert sich in 6 gestreifte, inwendig gelbliche, übrigens glänzend-ziegelrothe Einschnitte; es gibt eine Spielart mit gefüllten Blumen. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. aurea.

A. brasiliensis. *Andrews.* — A. dubia. *L.* — A. punicea. *Lam.* —

formosissima. *Lin.* Jacobslilie. (In der Blumensprache: Stolz.) ♃, ward im Jahre 1594 aus Mexico an den Doctor Tovar geschickt, der sie Jacobeum nannte, weil ihre Kronblätter durch ihre Stellung den Schwertern gleichen, die auf die Kleider der St. Jacobsordensritter gestickt werden; Zwiebel mittelgross; Blätter flach, gleichbreit; Blumenschaft fast 1 Fuss lang, etwas zur Seite stehend; vom Juny bis August eine schöne, grosse, purpurrothe Blume, welche 6 Blätter hat, wovon 3 aufrecht stehen und an der Spitze rückwärts gebogen sind; die andern hängen mit den Befruchtungswerkzeugen abwärts. — Lockere, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Nebenzwiebeln, welche im Frühlinge in die freye Erde gepflanzt werden; im Herbste nimmt man sie heraus, und legt jene, die man im Frühlinge wieder pflanzen will, indessen an einen trockenen, frostfreyen Ort; jene aber, die man im Winter zur Blüthe haben will, legt man in ein warmes Zimmer, und setzt sie, sobald man eine röthliche Verlängerung neben der Spitze des Halses gewahr wird, in einen Topf mit Erde, doch so, dass der Hals der Zwiebel unbedeckt bleibt; wenig begiessen, nur in der Blüthezeit etwas mehr.

Iris suecia. *Hortul.* —

Fothergillia. s. curvifolia.

gigantea. *Marum.* ♃, vom Cap; Zwiebel ungeheuer gross; Blätter eyförmig, sehr gross, blassgrün; Schaft 2 Fuss hoch, 3 Zoll dick; von seiner Spitze laufen etwa 60 sehr lange Blumenstiele nach allen Richtungen aus, deren jeder eine 3 Zoll lange, lebhaft rosenrothe Blume mit dunkleren Streifen trägt. Diese prächtige Blüthenkrone hat über 2 Fuss im Durchmesser. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Brutzwiebeln.

Josephinae. s. orientalis.

longifolia. *Aiton. Redouté.* ♃, vom Cap; Zwiebel sehr länglich; Blätter breit, lang, gerinnelt; Schaft 7 bis 8 Zoll hoch, zusammengedrückt; im Juny und July 12 bis 20 purpurröthliche, wohlriechende Blumen in einem Strausse. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. Atamasco.

lutea. *Lin.* Herbstnarcisse. Narcissenlilie. ♃, aus Südeuropa; Zwiebel mittelgross, etwas länglich; Blätter 8 bis 9 Zoll lang, dunkelgrün; Blumenschaft 4 bis 6 Zoll hoch; im September eine hochgelbe, trichterförmige Blume; man kann sie zu Einfassungen brauchen, oder auch kleine Büsche daraus bilden. — Leichte Erde, südliche Lage; im Winter mit Streu zu bedecken; alle 3 bis 4 Jahre im May hebt man sie aus, und vermehrt sie durch die Brutzwiebeln.

orientalis. *Lin.* Franz. Girandole. ♃, aus Indien; Zwiebel sehr gross; Schaft 1 Fuss hoch, blutroth; im October und November eine Menge rother Blumen, die die Gestalt eines schönen Armleuchters haben (daher die franz. Benennung); 2 bis 3 zungenförmige Blätter erscheinen erst nach den Blumen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

A. Josephinae. *Redouté.* (nach *Ker.*) — Brunswigia multiflora. *Gawler.* — Haemanthus orientalis. *Haeuschel.* —

ornata. *Aiton.* ♃, aus Indien; Zwiebel gross; Blätter länglich, sehr schmal, der Schaft trägt im Juny eine einzige, milchweisse Blume, die in der Mitte jedes Blumenblattes eine karminrothe Linie hat. — Leichte Erde, warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Crinum yuccaeflorum. *Salisb.* —

Digitized by Google

AMARYLLIS. *Lin.* P. 786. W. 622.

p s i t t a c i n a. *Ker.* Papageyenamaryllis. ♃, aus Brasilien; Blätter 15 — 18 Zoll lang, blaugrün; Schaft aufrecht, oben mit einer rosenrothen Blumenscheide und 2 Blumen, (im July und August) grün am Nagel der Einschnitte und mit Purpurstreifen, der Rand mit weissem Grunde bis zur Hälfte der Einschnitte und lebhaft carminroth gestreift. — Leichte Erde, warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

p u n i c e a. s. equestris.

R e g i n a e. *Lin.* ♃, aus Mexico; Zwiebel mittelgross, grünlich; Blätter länglich lanzettförmig; Schaft 1½ Fuss lang, zur Seite stehend, endigt sich in 3 bis 4 glockenförmige, grosse, weit offene Blumen mit kurzer Röhre und behaarter Mündung mit 6 tiefen Einschnitten von ponceau- oder hochrother Farbe, inwendig grünlich. — Dammerde mit Heideerde vermischt; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

A. brasiliensis. *Sprengel.* —

r e t i c u l a t a. *Herit.* ♃, aus Brasilien; Blätter länglich, unten schmal; Schaft zusammengedrückt, zur Seite stehend, trägt im April in einer Dolde 3 bis 4 unten röhrenförmige Blumen, die aussen hochroth, inwendig höherroth, und in die Länge und Quere (netzförmig) mit dunkleren Linien durchzogen sind. — Leichte Dammerde mit Heidesand vermischt; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

u m b e l l a t a. s. Cyrtanthus obliquus.

u n d u l a t a. *Lin.* ♃, vom Cap; Zwiebel eyrund, röthlich; Blätter schmal, gleichbreit; Blüthen erscheinen im September und October in Enddolden, sind klein, purpurroth, mit schmalen, langen, wellenförmigen, bläulich getuschten Kronabtheilungen. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. gigantea.

v e r n a l i s. s. Hypoxis stellata.

v i t t a t a. *Herit.* ♃, vom Cap; Zwiebel mittelgross; Blätter lang, schmal, gebogen, rundlich am Ende, und roth gefärbt; Schaft 1 bis 2 Fuss hoch; im May und Juny 4 bis 5 grosse, schöne, wagerechte, wohlriechende Blumen, die eine lange, grünliche und rothgefärbte Röhre haben, und sich in 6 am Rande gekerbte Abtheilungen erweitern, welche innerhalb blendend weiss, und mit rothen Streifen durchzogen sind. — Behandlung wie bey A. gigantea.

A. aestivalis. *Hortulan.* —

AMBERBOI. *Adanson.* s. Centaurea Lippii.

AMBROMA. *Lam.* s. Abroma.

AMETHYSTEA. *Lin.* Amethystkraut. Bläuling. Franz. Amethiste. RS. 91. P. 61. W. 58. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

c o e r u l e a. *Lin.* ⊙, Zierpflanze; aus Sibirien; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, 4kantig, oben ästig; dunkelblau; Blätter klein, 3spaltig, gezähnt, entgegengesetzt, blaugrün; im Juny und July kleine, amethystblaue, sehr wohlriechende Blumen in kleinen Dolden an den Enden der Zweige. — Leichte Dammerde, feucht und schattig zu halten; Vermehrung durch Samen im Frühjahre, den man an Ort und Stelle säet.

A. corymbosa. *Pers.* —

AMMYRSINE. *Pursh.* s. Ledum buxifolium.

AMOMUM. *Lin.*

Z i n g i b e r. s. Zingiber officinale.

AMORPHA. *Lin.* (Vom Griechischen: *a*, welches einen Mangel oder eine Verneinung ausdrückt, und morphe, die Gestalt.) Unform. Falscher Indigo. Franz. Amorphe. Engl. Bastard-Indigo. P. 1698. W. 1339. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.*—

Digitized by Google

AMORPHA. *Lin.* P. 1698. W. 1339.

fruticosa. *Lin.* ♄, aus Carolina; 8 bis 10 Fuss hoch; Blätter den Indigoblättern ähnlich; im Juny und July blauviolette Blumen, die nichts als eine Fahne haben, folglich unförmlich sind. — Leichte Dammerde, mehr trocken als feucht, sonst verderben die Spitzen der Zweige; Vermehrung durch Samen, (den dieser Strauch in Ueberfluss bringt) Wurzelsprossen, Stecklinge und Einleger; eignet sich sehr für Lustgebüsche und hält 12 bis 16 Grad Kälte aus.

AMPELOPSIS. *Michaux.* RS. 946. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Weinartige oder Rankende. Viniferae oder Sarmentosae. *Juss.* —

quinquefolia. *Mich.* ♄, aus Nordamerika; viele rankende Zweige mit Gabeln; Blätter 5fingerig, gezähnt, zahlreich, glänzendgrün, im Herbste roth; Blüthen im May und Juny unbedeutend. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Stecklinge; hält jede Kälte aus; sehr geeignet zu Bekleidungen der Geländer, Mauern, Felsen.

Cissus hederacea. *Pers.* 294. 21. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Cissus quinquefolia. *Desf.* — Hedera quinquefolia. *L.* — Vitis hederacea. *Willd.* 953. 9. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. Epheuartiger Wein. Jungfernwein. Weinepheu. Franz. Vigne-Vierge. Engl. Five-leaved Cissus. — Vitis quinquefolia. *Moench.* —

AMSONIA. *Walter.* (Hrn. *Amson* gewidmet.) Amsonie. RS. 755. P. 617. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

angustifolia. *Mich.* ♃, Zierpflanze; aus Nordamerika; in feuchten Wäldern; ihre Stängel sind ziemlich zahlreich, und der ganzen Länge nach mit abwechselnden, nahe beysammenstehenden, spitzigen, gleichbreiten Blättern besetzt, tragen im Juny Sträusse von vielen, dem Jasmin ziemlich ähnlichen, aber geruchlosen, blassblauen Blumen. — Feuchte Heideerde; im Winter eine Streudecke; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

A. ciliata. *Walt.* — Tabernaemontana angustifolia. *Aiton.* W. 485. 12. —

latifolia. *Mich.* ♃, aus Carolinas feuchten Waldungen; mit nicht sehr glatten Stängeln, eyrund lanzettförmigen, nach oben gespitzten Blättern, und ebenfalls bläulichen Blumen im Juny. — Gleiche Behandlung.

A. Tabernaemontana. *Walt.* — Tabernaemontana Amsonia. *L.* W. 485. 11. —

AMYGDALUS. *Lin.* (Vom Griechischen: Amygdalos, Mandelbaum.) Franz. Amandier. Engl. Almond. P. 1220. W. 981. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Mandelartige oder Rosenartige. Amygdaleae oder Rosaceae. *Juss.* —

argentea. s. orientalis.

communis. *Lin.* ♄, aus Asien; mittlerer Grösse; Pfahlwurzeln; gestielte, abwechselnde, lanzettförmige, spitzige, gezähnte, schöngrüne Blätter; im März und April stiellose, milchweisse, vor ihrem Aufblühen rosenroth schattirte Blüthen, welche vor den Blättern erscheinen, und desswegen dem Froste sehr ausgesetzt sind, welchen sie gar nicht vertragen können. — Trockenen, leichten, lockeren Boden, warme Lage; gewöhnlich wird er am Spalier gezogen; und durch Oculiren auf Pfirsich-Aprikosen- oder frühe Pflaumenstämme fortgepflanzt. Junge Mandelstämme zieht man am leichtesten durch die Kerne, von denen man die grüne Schale wegnimmt; in der ersten Jugend muss man die in der Krone austreibenden, gelben Schösslinge stets wegschneiden. Man unterscheidet Mandeln mit süssem und mit bitterm Kern, wovon durch die Cultur noch mehrere Sorten entstanden sind, unter denen eine gefüllte Blumen hat, welche eine grosse Zierde im Garten sind.

nana. *Lin.* ♄, aus dem nördlichen Asien; 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter eyförmig, nach dem Grunde hin verschmälert, glatt, scharfgezähnt, kurzgestielt; im April und May sind die Aeste mit schönen, rosenrothen

Digitized by Google

AMYGDALUS. *Lin.* P. 1220. W. 981.

Blumen ganz bedeckt. — Gute, leichte Erde, sonnige Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

Persica nana. *Miller.* —

orientalis. *Miller.* ♄, aus dem Orient; 8 bis 10 Fuss; Zweige zerstreut; Blätter beyderseits mit einer silberweissen, atlasartigen Wolle bedeckt; im April und May kleine, rosenrothe Blumen. — Gute, leichte Erde, sonnige Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

A. argentea. *Lam.* —

Persica. *Lin.* Pfirsichbaum. Franz. Pêcher. Engl. Common Peach. ♄, aus Persien; Stamm gerade; Holz hart, schön geadert; Rinde glatt, röthlich; Aeste in lange, schmale Zweige getheilt; Blätter kurzgestielt, länglich, spitzig, fein gezähnt, erst nach der Blüthezeit erscheinend; im März und April dunkelrosenrothe, kurzgestielte Blüthen. — Gutes, fruchtbares, lockeres Erdreich; südliche Lage.

Persica vulgaris. *Mill.* —

Gewöhnlich wird diese Frucht am Spalier gezogen; Frühlings-Nachtfröste wirken am verderblichsten; man suche sie durch Strohdecken, noch besser aber durch Rohrdecken abzuhalten, die man des Abends vor die Bäume stellt, und des Morgens wieder wegnimmt. Der hoch gezogene Pfirsichbaum macht eine schön gebildete Krone, die sich zur Blüthezeit herrlich ausnimmt; Fortpflanzung durch Kerne, oder auch durch Oculiren und Copuliren auf Stämme von Aprikosen, Mandeln oder Pflaumen. Die Spielarten der angebaueten Pfirsichbäume sind sehr zahlreich; im Allgemeinen theilt man die Pfirsiche in solche ein:

mit festem, am Steine hängenden Fleische und 1. wolliger / 2. glatter Haut;

mit schmelzendem, vom Steine leicht losgehenden Fleische und . . . . 3. wolliger / 4. glatter Haut.

Die Nahmen der vorzüglichsten Sorten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:
(Die nachgesetzten Ziffern bezeichnen, in welche der oben angeführten Classe jede Sorte gehört.)

1. Aprikosen-Pfirsiche. Pêche abricotée. Admirable jaune. Grosse jaune. Pêche de Burai. Pêche d'Orange. Sandalie hermaphrodite. 3.
   Alberge, gelbe. s. Saffran-Pfirsiche.
   —— Härtling. s. Härtling, gelber.
2. Bausse, schöne. Belle Bausse. 3.
3. Beaucaire, die Schöne aus Beaucaire. Belle de Beaucaire. 2.
4. Brügnon, Muscatellen-. Brugnon musqué. (Auch nackte Muscatellen-Pfirsiche.) 2.
5. Blut-Pfirsiche. Sanguinole. Betterave.
6. Burdiner-Pfirsiche. Bourdine. Boudine. 3.
7. Depres-Pfirsiche. Pêche Desprès. 4.
8. Fromentiner, weinhafte. Vineuse de Fromentin. 3.
9. Früh-Pfirsiche, rothe. Avant-Pêche rouge. 3.
10. ——— weisse. ——— blanche. 3.
    Fürstemberg. s. Kardinal.
11. Galante Pfirsiche. Pêche Galande ou Bellegarde. (Auch Swolen-Pfirsiche.) 3.
12. Gefülltblühende Pfirsiche. Pêcher à fleurs doubles. (Auch Rosenpfirsiche.) 3.
13. Gelbe, glatte Pfirsiche. Jaune lisse. Liesée jaune. Roussanne. 4.
14. Härtling, gelber. Albergen-Härtling. Pavie Alberge. Pavie jaune. Persèque jaune. Mêlecoton jaune. 1.
15. —— Magdalenen-. Pavie Magdeleine. Pavie blanc. 1.
16. —— Newingtons-. Pavie de Newington.
17. —— später. Pavie tardif. 1.

AMYGDALUS. *Lin.* P. 1220. W. 981.

18. Härtling, ungeheuer grosser. Pavie mon-treux. 1.
19. Ispahan-Pfirsiche. Pêcher d'Ispahan. 3.
20. Kanzler-Pfirsiche. Chancelière. 3.
21. Kardinal von Fürstemberg. Cardinale. 3.
22. Kirschen-Pfirsiche. Pêche cerise. 2.
23. Königliche Pfirsiche. Royale. 3.
24. Lieblings-Pfirsiche, frühe. Pêche Mignonne hâtive. 3.
25. —— grosse. Grosse Mignonne. Velontée de Merle. (Auch Prinzessinn-Pfirsiche.) 3.
26. —— kleine. Petite Mignonne. Double de Troyes. (Auch Prinzessinn-Pfirsiche.) 3.
27. —— krause. Mignonne frisée. 3.

Magdalenen-Härtling. s. Härtling, Magdalenen-.

28. —— Pfirsiche von Bollweiler. Magdeleine de Bollwiller. 3.
29. —— —— mit mittelgrossen Blüthen. Magdeleine à moyennes fleurs. 3.
30. —— —— rothe. Magdeleine rouge. 3.
31. —— —— weisse. —— blanche. 3.
32. Maltheser-Pfirsiche. Pêche de Malte. Belle de Paris. 3.
33. Montagne, frühe, grosse. Montagne précoce, la grosse. 1.

Muscateller-Pfirsiche, nackte. s. Brügnon.
Newingtons-Härtling. s. Härtling, Newingtons-.

34. Nivette, wollige. Pêche Nivette. Velontée tardive. 3.

Pariser Schöne. s. Maltheser-Pfirsiche. Belle de Paris.

35. Persique. Persèque. Persèque allongé. 1.
36. Peruvianerinn, frühe. Chevreuse hâtive. 3.
37. —— schöne. Belle Chevreuse. 3.
38. —— späte. Pêche Chevreuse tardive. 3.

Prinzessinn-Pfirsiche s. Lieblings-Pfirsiche grosse und kleine.

39. Purpur-Pfirsiche, frühe. Pourprée hâtive. La Vineuse. 3.
40. —— späte. —— tartive. 3.
41. —— weinige —— vineuse. 3.
42. Rosanne. Rosanne. 3.

Rosen-Pfirsiche. s. Gefülltblühende Pfirsiche.

43. Saffran-Pfirsiche. P. Alberge jaune. (Auch gelbe Alberge.) 3.

Swoler-Pfirsiche. s. Galante Pfirsiche.

44. Schöne Schönheit. Belle beauté. 3.
45. Venusbrust-Pfirsiche. Tetón de Venus. 3.
46. Violette, frühe. Violette hâtive. 2.
47. —— grosse. Grosse Violette. 2.
48. Weidenblättrige Pfirsiche. Pêcher à feuilles de saule. 3.
49. Wunderschöne Pfirsiche. P. Admirable. 3.
50. Zwerg-Pfirsiche. Pêcher nain. 3.

Nach der Zeitfolge ihrer Reife aber kommen sie in nachstehender Ordnung:

10. 26. 24. 39. 7. 25. 8. 2. 44. 27. 11. 31. 32. 43. 22. 46. 36. 30. 6. 47. 49. 19. 38. 34. 15. 29. 14. 45. 4. 23. 35. 1. 21. 18. 13. 48. 50. 17.

ANACAMPSEROS. *Haw.* s. Sedum.

ANACYCLUS. *Lin.* (Eine Abkürzung von Ananthocyclus, und bezeichnet vermuthlich die kreisrunde Gestalt der Blumen.) Ringelblume. Schneckenblume. P. 1885. W. 1516. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

lanuginosus. s. valentinus.

valentinus. *Lin.* ☉, Zierpflanze; aus Valenzia; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, ästig; Blätter doppelt-zusammengesetzt, mit getheilten, rundlichen, spitzigen Blättchen; im July glänzend-gelbe, ungestrahlte Blumen an den Spitzen der Zweige. — Jeder Boden, aber sonnenreiche Lage; Ver-

Digitized by Google

mehrung durch Samen im Frühlinge, welcher gleich an Ort und Stelle gesäet wird.

A. lanuginosus. *Moench.* — Chamaemelum valentinum. *All.* —

ANAGALLIS. *Lin.* (Vom Griechischen: anagò, ich treibe heraus, weil man sich sonst desselben bediente, um Pfeilsplitter und dergleichen aus den Wunden wegzuschaffen.) Gauchheil. Franz. Mouron. Engl. Pimpernell. RS. 652. P. 391. W. 306. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* —

collina. *Schousb.* ♂, ♄; (aus Africa?) Stängel $1\frac{1}{2}$ Fuss, 4eckig, Zweige 4 eckig, in Quirlen; Blätter umfassend, lanzettförmig, spitzig, immergrün, in Quirlen; fast das ganze Jahr hindurch grosse, hochrothe Blumen, die diesem niedlichen Strauche ein recht artiges Ansehen geben. — Leichte, fette Dammerde; im Sommer oft zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet.

A. fruticosa. *Vent.* — A. grandiflora. *Andrews.* —

fruticosa. s. collina.

grandiflora. s. collina.

latifolia. *Lin.* ⊙, Zierpflanze; aus Spanien; Stängel aufrecht, zusammengedrückt, ästig; Blätter herzförmig, umfassend; im July und August schöne, blaue, purpurroth-gefleckte Blumen einzeln gestielt, aber sehr zahlreich in den Blattwinkeln. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder Herbste.

Monelli. *Lin.* ♃, Zierpflanze; aus Italien, Spanien und der Barbarey; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, eckig, ästig; Blätter lanzettförmig, glatt, zugespitzt, zu 2 bis 3 an einem Gelenke bey einander, zahlreich; vom May bis September grosse, radförmige, gestielte, schönblaue Achselblüthen mit einem carminrothen Flecken am Grunde jedes der 5 Kronblätter. — Leichte Dammerde; Glashaus, Keller oder frostfreyes Zimmer; Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der Wurzeln.

ANANAS. *Miller.*

ovata. s. Bromelia Ananas.

ANAPODOPHYLLUM. *Moench.* s. Podophyllum.

ANAXETUM. *Gaertner.*

foetidum. s. Gnaphalium foetidum.

ANCHUSA. *Lin.* Ochsenzunge. Franz. Buglosse. Engl. Bugloss. RS. 643. P. 353. W. 277. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

italica. (In der Blumensprache: Lüge.) s. paniculata.

lanata. s. Cynoglossum cheirifolium.

paniculata. *Ait.* ♂, in Südeuropa; unterscheidet sich von der folgenden nur durch ihre grössern Blumen; auch Behandlung und Vermehrung ist die nähmliche.

A. italica. *Retzius* — Buglossum amoenum. *Gaert.* — Buglossum elatum. *Moench.* — Buglossum officinale. *Lam.* fl. fr. —

pulla. s. Lycopsis pulla.

sempervirens. *Lin.* ♃, ♂, (⊙ *Dec.*) in Spanien und England; aus der Wurzel kommen ziemlich grosse, eyförmige, rauhe, gestielte, gewöhnlich weiss-gefleckte Blätter, zwischen denen die Blumenstiele erscheinen, welche vom April bis August mit kleinen aber vielen schönen blauen Blumen geziert sind. — Trockenes, etwas sandiges Erdreich; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge oder Herbste gleich an Ort und Stelle säet; hält unsere Winter sehr gut aus.

Buglossum. sempervirens. *Gaert.* *All.* —

tinctoria. *Lin.* (nicht *Pallas.*) Alcannawurzel. ♃, in Frankreich und Spanien; Wurzel walzenförmig; Stängel 1 Fuss hoch, filzig; Blätter lanzett-

Digitized by Google

ANCHUSA. *Lin.* RS. 643. P. 353 W. 277.

förmig, stumpf, filzig; im July schöne purpurrothe Blumen am Ende der Aeste. — Behandlung und Vermehrung wie bey der vorigen Art.

tinctoria. Pallas. s. Lycopsis pulla.

undulata. *Lin.* ♃, (♂, *Mill. Willd.*) in Spanien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, rauh; Blätter gleichbreit, gezähnt, am Rande wellenförmig gebogen; im July und August schöne himmelblaue Blumen; Kelch aufgeblasen, rauh. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. sempervirens.

virginica. s. Batschia sericea.

ANDRACHNE. *Lin.*

frutescens. s. Arbutus Andrachne.

ANDREWSIA. *Vent.*

glabra. s. Myoporum ellipticum.

scabra. s. Myoporum parvifolium.

ANDROMEDA. *Lin.* (Der Nahme von Perseus Gemahlinn, Tochter des Königs Cepheus und der Cassiope.) Andromede. Franz. Andromède. P. 1088. W. 868. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoidea. *Juss.* — Diese artigen Ziersträuche verlangen Heideerde, Feuchtigkeit, nördliche Lage, Glashaus; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Ableger im Frühjahre, oder durch Aussaat des Samens in Töpfe, sobald er reif ist.

acuminata. *Ait.* ♄, aus Florida; 3 Fuss hoch; Zweige mit schneidenden Ecken; Blätter eyrund, steif, glänzend, schöngrün, mit einer Rippe nahe am Ende; im August 4 bis 7 röthlich-weisse Blumen in Achselsträussen beysammen.

A. lucida. *Jacq.* (nicht *Lam.*) —

axillaris. *Lam.* ♄, aus Carolina; 3 bis 4 Fuss hoch; Stamm und Aeste in ihrer Jugend hochroth; Blätter eyrund, steif, spitzig, gezahnt, glänzendgrün, mit rother Rippe, ausdauernd; im Sommer viele weisse Blumen in dichtgedrängten Achseltrauben.

calyculata. *Lin.* ♄, aus Canada; Stämme zahlreich, 2 Fuss hoch, gelblich, oft gekrümmt, bilden einen ausgebreiteten Busch; Blätter eyrund, steif, oben weiss punctirt; im März kleine, weisse, kugelförmige Blüthen in überhängenden Achseltrauben.

Chamaedaphne calyculata *Moench.* —

cassinefolia. s. speciosa.

coriacea. s. marginata.

droseroides. s. Erica glutinosa.

lucida. Jacq. s. acuminata.

lucida. Lam. s. marginata.

marginata. *Duham.* ♄, aus Carolina; Stämme dünn, nicht sehr zertheilt; Zweige 3eckig; Blätter eyrund, langgespitzt, mit einem besondern Rande eingefasst; im July und August weissliche oder blassrothe Blumen, gestielt, 3 bis 7 beysammen in den obern Blattachseln.

A. coriacea. *Ait.* — A. lucida. *Lam.* (nicht *Jacq.*) — A. mariana. *Jacq.* (nicht *L.*) — A. nitida. *Walt. Mich.* —

mariana. *Lin.* (nicht *Jacq.*) ♄, aus Maryland; Stämme 2 bis 4 Fuss hoch, ästig; Zweige hin und hergebogen, grün, dann purpurroth; Blätter eyrund, kurzgestielt, glänzend, unten punctirt; im July weisse, glockenförmige Blumen in Achseltrauben; bleibt sehr lange grün.

mariana. Jacq. s. marginata.

nitida. s. marginata.

polifolia. *Lin.* ♄, aus torfhaltigen Sümpfen der Alpen; 1 Fuss hoch; Blätter gleichbreit, lanzettförmig, immergrün, klein, steif, am Rande zurückgerollt, oben röthlich-grün, unten weisslich; im May rothe und weisse, schellenförmige Blumen in kurzen Trauben.

Rhododendrum polifolium. *Scopoli.* —

Digitized by Google

ANDROMEDA. *Lin.* P. 1088. W. 868.

racemosa. *Lin.* ♄, aus Pensylvanien; 3 Fuss hoch; Blätter länglich, lanzettförmig, gezahnt, unten geadert; im July kleine, weisse, walzenförmige Blumen in Endtrauben.

speciosa. *Mich. Pursh.* ♄, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyrund, gezahnt, auf beyden Seiten glatt; im July und August büschelförmige Achselblüthen, mit milchweissen, grossen, glockenförmigen Blumenkronen.

A. cassinefolia. *Vent.* —

ANDROPOGON. *Lin.*

Sorghum. s. Holcus Sorghum.

ANDROSACE. *Lin.* (Aus dem Griechischen: aner, andros, der Mann, und akė, Kraft.) Mannsschild. Mannsharnisch. RS. 659. P. 379. W. 292. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *J.* — Schöne Alpenpflänzchen, (in Oesterreich und der Schweiz,) die einen lieblich grünen Rasen bilden, der sich zur Verzierung jener Felsenparthien eignet, welche halbe Sonne haben.

carnea. *Lin.* ♃, Blätter schmal, pfriemenförmig, rasenartig; Stängel 2 Zoll hoch; im August fleischfarbige Blumen in Dolden. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen an Ort und Stelle, oder in Töpfe in ein kalt gewordenes Mistbeet, oder durch Zertheilung der Stöcke.

Aretia Halleri. *L.* —

farinosa. s. Primula farinosa.

lactea. *Lin.* ♃, Blätter schmal, glatt, rosettenförmig; Stängel 3 Zoll hoch; im Juny weisse, inwendig gelbliche Blumen. — Behandlung wie bey der ersten Art.

Primula lactea. *Lam.* fl. fr. —

primuloides. s. Primula curtusoides.

villosa. *Lin.* ♃, Blätter haarig, ganzrandig, rosettenförmig; Stängel 1½ Zoll hoch; vom Juny bis August eine weisse Blumendolde mit haarigen Kelchen. — Behandlung wie bey der ersten Art.

Primula villosa. *Lam.* fl. fr. —

ANDROSAEMUM. *Gaert. Moench.*

vulgare. s. Hypericum Androsaemum.

ANDRYALA. *Lin.* Wollsalat, P. 1776. W. 1415. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen. Cichoraceae. *Juss.* —

integrifolia. *Lin.* ♂, ⊙, aus Südeuropa; Stängel filzig, ästig; Blätter länglich, ungetheilt, filzig; im July und August schöne goldgelbe Blumen in Trauben. — Aussaat im Frühjahre auf gutes, trocknes, etwas sandiges Land.

ANEMONE. *Lin.* (Vom Griechischen: anemos, der Wind, weil jedes Lüftchen diese Blume bewegt.) Windblume. Windröschen. Anemone. P. 1356. W. 1081. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Ranunkel- oder Hahnenfussartige. Ranunculacea. *Juss.* —

apennina. *Lin.* ♃, auf den Gebirgen Englands und Italiens; Blätter zweyfach 3 zählig, mit eingeschnittenen Blättchen; im März und April schöne blaue oder grüne Blumen, mit vielen schmalen Blumenblättern. — Gute, leichte, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat im Frühjahre; gewöhnlicher aber durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

A. coerulea. *Lam.* —

capensis. *Lam.* ♃, vom Cap; Stamm niedrig; Blätter 3 zählig, mit zerschnittenen, gezähnten, am Grunde keilförmigen Blättchen; im März und April grosse Endblumen mit einem 6theiligen purpurrothen Kelche und schwefelgelben Kronblättern. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Atragene capensis. *L.* P. 1357. 6. W. 1082. 4. — Clematis capensis. *Poir.* —

coerulea. s. apennina.

Digitized by Google

ANEMONE. *Lin.* P. 1356. W. 1081.

coronaria. *Lin.* Kronen-Anemone. ♃, im Orient; aus der Wurzel, welche aus einem oder mehreren Knollen besteht, kommen grosse, gestielte, mehrmahls 3fach abgetheilte Blätter; zwischen denselben kommen aufrechte, runde, gegen 1 Fuss hohe Stängel, die mit einer vielfach zusammengesetzten Hülle bekleidet sind; im May und Juny erscheinen an den Spitzen der Stängel Blumen, welche sehr verschieden von Farbe, auch mehr oder weniger gefüllt sind. — Gutes, lockeres, etwas feuchtes Erdreich, schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln nach geendigter Flor, wobey aber die Hauptwurzel nicht verletzt werden darf.

A. pavonina? *Lam.* —

hepatica. *Lin.* (Vom Griechischen: hepar, die Leber.) Leberblume. Leberkraut. (In der Blumensprache: Vertrauen.) Franz. Hépatique des jardins. Engl. Common Hepatica. ♃, in europäischen Waldungen; eine der schönsten Frühlingsblumen; aus der faserigen Wurzel kommen langgestielte, herzförmige, 3lappige, glattrandige, zahlreiche, glänzend-grüne, weisslich-gefleckte, im Alter rothbraun werdende Blätter; im März und April eine Menge schöner, blauer, langgestielter Blumen. — Es gibt in Gärten Spielarten mit rothen, weissen, violetten, einfachen und gefüllten Blüthen. — Lockere, fruchtbare Erde; feuchte, schattige Stelle; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im August. — Zur Einfassung der Beete sehr geeignet. — Im Herbste in Töpfe gepflanzt, kann man ihre schönen Blumen schon im December, längstens Jänner im Zimmer haben.

Hepatica triloba. *Decandolle.* —

hortensis. Lin. s. stellata.

hortensis. Thore. s. A. pavonina.

lutea. s. ranunculoides.

narcissiflora. *Lin.* ♃, von den Alpen und Pyrenäen; Wurzel faserig, schwarz; Wurzelblätter in 5 tiefe Lappen getheilt, am Rande gewimpert und spitzig; Blumenschäfte 6 bis 10 Zoll hoch, purpurröthlich; im May Dolden von 6blättrigen, weissen, mit gelben Scheiben versehenen, den Narcissen ziemlich ähnlichen Blumen. — Behandlung und Vermehrung, wie bey A. apennina.

nemorosa lutea. s. ranunculoides.

palmata. *Lin.* ♃, in Portugal am Flusse Tagus und in Algier; Stängel mit einer ausgebreiteten, vielspaltigen Hülle; Blätter herz- oder handförmig; im May und Juny glänzend-gelbe Blumen an der Spitze des Stängels. — Gute fette, mit Sand vermischte Gartenerde, ziemlich feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

Oriba. *Adans.* —

pavonina. *Lam. Dec.* Pfauen-Anemone. ♃, aus der Levante und Südfrankreich; Wurzel braun, knollig, faserig; Blumenschäfte einfach, dünn, 10 bis 12 Zoll lang; Blätter tief eingeschnitten, mit 3 Lappen, die sich wieder in kleinere Lappen theilen; Blattstiele 4 bis 5 Zoll lang, dünn, behaart, purpurröthlich; im April und May einzelne Blumen, welche aus unzähligen, langen, schmalen, hell und lebhaft karmoisinrothen Blättchen bestehen; die innersten Theile sind noch kleiner, zusammengerollt, und mehr oder minder reingrün. — Gute, leichte Erde, die jährlich gewechselt werden muss, wenn man sie in Töpfen zieht; im Freyen bedürfen sie eine sonnige Lage, und im Winter eine Bedeckung von Lohe oder Laub; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

A. coronaria *L. var. Pers.* — A. hortensis. *Thore* (nicht *L.*) —

Pulsatilla. *Lin.* Küchenschelle. Osterblume. Franz. Herbe du vent. Coquelourde. Engl. Common Pasque-flower. ♃, einheimisch auf trockenen, dürren Hügeln; Blumenschäfte 8 bis 10 Zoll lang; Blätter 3fach gefiedert, mit feinen Einschnitten; im April und May blau-violette, ziemlich grosse Blumen, die sich recht artig ausnehmen. — Gute, leichte, tro-

Digitized by Google

ANEMONE. *Lin.* P. 1356. W. 1081.

ckene Erde; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, die man alle 3 bis 4 Jahre aushebt, und sogleich in frische Erde setzt.

Pulsatilla vulgaris. *Mill.* —

ranunculoides. *Lin.* Gelbe Wald-Anemone. Waldhähnchen. Franz. Sylvie jaune. ♃, einheimisch; Schaft 4 bis 5 Zoll lang; trägt schon im März eine Hülle von 3 bis 4 Blättern mit eingeschnittenen Blättchen, über denen 1 oder 2 kleine, gelbe Blumen stehen; es gibt eine Spielart mit gefüllter Blüthe. — Gute, leichte, feuchte, ungedüngte Erde; schattige Stelle; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

A. lutea. *Lam* fl fr. — A. nemorosa lutea. *Crantz.* —

stellata. *Lam.* Stern-Anemone. Garten-Anemone. ♃, in Italien, Südtyrol, der Schweiz und auch in den Rheingegenden; Wurzel und Stängel fast wie bey A. coronaria; Blätter einfach, gross, zusammengesetzt und gefingert; im April und May mehr oder weniger gefüllte Blumen, welche sehr verschieden von Farbe sind. — In gute, fette, lockere, mit Sand vermischte Erde legt man im Herbste die Klauen 2 Zoll tief, und 6 Zoll weit von einander, und bedeckt sie im Winter mit Lohe oder Laub. Will man diese schönen Blumen auch noch später im Jahre haben, so legt man die Klauen erst im Frühjahre in die Erde. — Zuweilen erhält man schöne, neue Sorten durch Aussaat des Samens von solchen Pflanzen dieser Art, welche schöne, reine, glänzende Farben, grosse Blumen, und starke Stängel haben.

A. hortensis. *L.* (nicht *Thore.* — A. versicolor. *Salisb.* —

sylvestris. *Lin.* (In der Blumensprache: Verlassenheit.) Grosse Wald-Anemone. ♃, einheimisch in bergigen Waldgegenden; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, einfach, zottig, in der Mitte mit drey 5theilig geschlitzten und gestielten Blättern; im May und Juny schöne, weisse, grosse, überhängende Blumen an der Spitze des Stängels. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. ranunculoides.

vernalis. *Lin.* ♃, in einigen Gegenden Deutschlands, in Schweden und der Schweiz; die Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, zottig, haben über der Mitte eine vieltheilige, zottige Hülle; Wurzelblätter gefiedert, glänzend, glatt; die Fiederblättchen 3 bis 4mahl getheilt, am Grunde schmäler, an den Spitzen stumpf, am Rande haarig; im April und May schöne, grosse, tulpenähnliche Blumen, deren Blätter inwendig weiss oder blassroth, und von aussen purpurröthlich sind. — Gutes, lockeres, etwas feuchtes Erdreich; schattige Stelle; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln gleich nach geendigter Flor.

Pulsatilla vernalis. *Miller.* —

ANETHUM. *Lin.*

Foeniculum. s. Meum Foeniculum.

graveolens. s. Ferula graveolens.

Pastinaca. s. Pastinaca sativa.

ANGELICA. *Lin.* (Vom Griechischen: angelos, Engel.) Engelwurz. Heiliggeistwurzel. (In der Blumensprache: Begeisterung. Eingebung.) Franz. Angelique. P. 698. W. 543. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Archangelica. *Lin.* Garten-Engelwurz; ♂, heilkräftige, grosse Alpenpflanze in Kärnthen und auf den Carpathen. — Man säet den Samen im Herbste oder Frühjahre in gute, leichte Gartenerde, an einer sonnigen Stelle, hält die Pflanzen stets feucht, und versetzt sie, wenn sie stark genug sind, 1½ Fuss weit aus einander.

Archangelica officinalis *Hoffm.* —

ANGOPHORA. *Cavanilles.*

cordifolia. s. Metrosideros hispida.

Digitized by Google

ANGUINA. *Mich.*
sinensis. s. Trichosanthes Anguina.

ANIGOSANTHUS *Labillardiere.* s. Schwaegerichenia.

ANISUM. *Gaert. Moench.* s. Siſon Anisum.

ANNONA. *Lin.* Flaſchenbaum. Franz. Corossol. Engl. Custard Apple. (Eyer-Rahm-Apfel.) P. 1351. W. 1078. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Annonenartige. Annoneae. *Juss.* —
Cherimolia. s. tripetala.
triloba. s. Asimia triloba.
tripetala. *Ait.* ♄, aus Peru; 11 bis 12 Fuſs hoch; Blätter mittelgroſs, eyrund, ſpitzig, weich, ſchöngrün; im July und Auguſt einzelne, unbedeutende Blumen an den Seiten der Zweige; die apfelförmige Frucht iſt ſo vortreflich, daſs ſie der Ananas vorgezogen wird. — Leichte, ſeuchte Dammerde; Treibhaus; man säet den Samen, ſobald er reif iſt, in ein Miſtbeet unter Glas.
A. Cherimolia. *Lam. Mill.* —

ANODA. *Cav.* s. Sida.
hastata. s. Sida cristata.
triloba. s. Sida cristata.

ANOMA. *Loureiro.*
Morunga. s. Hyperanthera Moringa.

ANONIS. *Moench.* s. Ononis.

ANTENNARIA. *Gaert.* s. Gnaphalium margaritaceum.

ANTHEMA. *Moench.*
arborea. s. Lavatera arborea.

ANTHEMIS. *Lin.* Chamille. Kamille. Engl. Chamomile. P. 1886. W. 1517. Syngenesia Polygamia ſuperflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —
'Chamaemelum. *All. Gaert.*
altissima. *Lin.* ⚇, auf Aeckern in Italien; Stängel aufrecht, 4 Fuſs hoch, äſtig; Blätter geſiedert, deren Blättchen gezähnt, und meiſtens zurückgebogen; im July und Auguſt ziemlich groſse, weiſse Blumen, ſehr zahlreich an der Spitze des Stängels und der Aeſte. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre, oder auch bald nach ſeiner Reiſe ausſäet.
A. arvensis. *Pallas.* — A. Cota. *Vill. Deslong.* — A. reflexa. *Moench.* — Chamaemelum Cota. *All.* —
arabica. *Lin.* ☉, aus Algier; Stängel niederliegend, äſtig; Blätter doppelt-geſiedert, mit gleichbreiten Einſchnitten; vom July bis September ſtiellose, einzelne, faſt orangegelbe Achſelblüthen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.
A. prolifera. (*Pers.*) — Chamaemelum proliferum. *Moench.* — Cladanthus arabicus. *Cassini.* —
artemissiaefolia. s. Chrysanthemum purpureum.
arvensis. s. altissima.
biaristata. s. tomentosa.
'*Cota.* s. altissima.
grandiflora. s. Crysanthemum purpureum.
'nobilis. *Lin.* ♃, einheimiſch, auf ſonnigen Triften; gewürzhaft, wohlriechend, heilkräftig; Stängel aufrecht oder niederliegend, 1 bis 1½ Fuſs lang, äſtig; Blätter ſiederförmig zuſammengeſetzt, deren Blättchen ſtrichförmig ſpitzig, etwas wollig; vom Juny bis September geſtielte, weiſse Blumen an den Spitzen der Aeſte; in Gärten zieht man nur die gefüllte Spielart, welche ſich ſehr zur Einfaſſung der Rabatten eignet. — Jeder Boden; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

Digitized by Google

ANTHEMIS. *Lin.* P. 1886. W. 1517.

*Chamaemelum. *All. Gaert.*

**prolifera.* s. arabica.

Pyrethrum. *Lin.* Bertramwurzel. Engl. Pellitory of Spain. ♃, aus Südeuropa; Wurzel scharf und brennend; Stängel 9 bis 10 Zoll hoch; Blätter gefiedert; fein zerschnitten; im Juny und July grosse Blumen mit 20 oben weissen und unten rosenrothen Strahlen, die eine gelbe Scheibe umgeben. — Jeder Boden, sonnige Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen, den man auch wohl in Töpfe säet, und solche über Winter ins Glashaus stellt, da diese Pflanze etwas empfindlich gegen die Kälte ist.

reflexa. s. altissima.

stipulacea. s. Chrysanthemum purpureum.

*tinctoria. *Lin.* ♃, einheimisch, in trockenen Berggegenden; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, eckig, buschig; Blätter gefiedert; im Juny und July grosse einfache Blumen, mit gelben Strahlen und blasserer Scheibe. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühjahre. Sie liefert eine schöne, gelbe Farbe.

tomentosa. *Lin.* ♃, am Meerstrande in Griechenland, Frankreich und Italien; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, ästig; Blätter geschlitzt, flach, filzig; vom Juny bis in den Herbst weisse Blumen auf steifborstigen Stielen. — Etwas feuchten Boden; geschützten Standort; bey strenger Kälte eine Bedeckung von Laub oder Stroh; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre.

A. biaristata. *Dec.* (nach *Poir.*) —

valentina. *Lin.* ☉, in Portugal und Spanien; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, ästig, röthlich; Blätter 3fach gefiedert, deren Blättchen spitzig und etwas haarig; im July und August gelbe oder weisse, weiss und rothe, mehr oder weniger gefüllte Blumen mit zottigen Kelchen, auf etwas dicken Stielen an den Enden der Zweige. — Jeder Boden, nur nicht zu feucht; Vermehrung durch Samen früh in die Mistbeete, oder auch späterhin ins freye Land gleich an Ort und Stelle.

ANTHERICUM. *Lin.* Zaunblume. Wiederthon. P. 808. W. 643.

*Phalangium. *Pers. Poir.* (Vom Griechischen: Phalangion, die Spinne.) Spinnenkraut. Franz. Phalangère. P. 807. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — (Lauter Zierpflanzen.)

annuum. *Lin.* ☉, vom Cap; Blumenschaft aufrecht, 1 Fuss hoch; Blätter fleischig, halbrund, zugespitzt, hohl; im July gelbe Blumen, dicht in Reihen über einander, am Schafte nach oben zu. — Gute, fruchtbare, mit etwas Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Samen, den man früh ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land an Ort und Stelle säet.

Bulbine annua. WE. 410. 5. —

autumnale. s. Scilla autumnalis.

bicolor. s. planifolium.

bifolium. s. Scilla bifolia.

*frutescens. *Lin.* ♄, vom Cap; Wurzel ästig, fleischig; die Stängel holzartig; Blätter fleischig, vielsaftig, rund; zu verschiedenen Zeiten glänzend-gelbe Blumen in langen, lockern Aehren bey einander. — Gute, fruchtbare, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen.

Bulbine caulescens. *L.* — Bulbine frutescens. WE. 410. 1. —

*Liliago. *Lin.* ♃, in Wäldern von Deutschland und Frankreich; Wurzel faserig und weisslicht; Schäfte einfach; Blätter flach, büschelweise von andern spitzigen, bräunlichen Blättern oder Schuppen umgeben; im Juny eine Aehre von weissen, weit offenen, lilienähnlichen (aber kleinern) Blumen. — Leichte, gute Erde, schattige Stelle; Vermehrung durch Samen, oder besser durch Zertheilung der Wurzeln, wenn die Blätter verwelkt sind.

Digitized by Google

ANTHERICUM *Lin.* P. 808. W. 643.

*Phalangium. *Pers. Poir.* P. 807.

*Liliastrum. *Willd.* ♃, auf den schweizerischen und savoyischen Alpen; Wurzel spargelklauenähnlich; Schaft einfach, 1 Fuss hoch; Wurzelblätter flach; im Juny und July eine Aehre von sehr schönen, glockenförmigen, lilienähnlichen, weissen, wohlriechenden, oft gefüllten Blumen. — Gute, leichte Dammerde; warme Lage; im Winter mit Laub oder Stroh zu bedecken; Vermehrung durch Wurzelzertheilung, wenn die Blätter vertrocknet sind.

Czackia. *Andrzeiowsky.* — Hemerocallis Liliastrum. *L.* — Ornithogalum liliforme. *Lam.* fl. fr. —

*planifolium. *Lin.* ♃, in Sandgegenden von Frankreich (nach *Persoon* in Portugal und der Barbarey) einheimisch; Wurzel faserig, dick, fleischig; Stängel nach oben verästelt; Blätter lang, schmal, flach; im May und Juny recht artige, aber nicht lang dauernde, kleine Blumen, deren Aussenseite violett-rosenroth, die innere Seite aber weiss ist. — Leichter Sandboden; etwas schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

A. bicolor. *Desf.* — Phalangium bicolor. *Dec.* —

*ramosum. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Wurzel faserig; Blätter grasähnlich; die Stängel tragen im Juny und July Aehren von vielen weissen, offenen Blumen mit 6 länglichen, flachen Kronblättern. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Ornithogalum ramosum. *Lam.* fl. fr. —

ANTHOLYZA. *Lin.* Rachenlilie. Franz. Antholyze. RS. 129. P. 99. W. 95. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* — Alle Arten dieser Gattung sind herrliche Zierpflanzen; sie verlangen fette, mit vielem Sande vermischte, etwas feucht zu haltende Erde, im lauwarmen Hause.

aethiopica. *Lin.* ♃, vom Cap; Wurzel knollig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, rund, etwas violett; Blätter breit, schwertförmig, nach unten verdünnt, narbig; im May Blumen in einer pyramidenförmigen Endähre, rachenförmig, gekrümmt, goldgelb, und roth gestreift. — Vermehrung durch Brutzwiebeln oder Samen.

A. ringens. *Andrews.* (nicht *L.*) —

Cunonia. *Lin.* (Dem Dichter und Botaniker *Cunon* zu Ehren benannt.) ♃, vom Cap; ihre rundliche Zwiebel treibt dünne Würzelchen, die am Ende kleine Knollen tragen, welche zur Fortpflanzung dienen; Schaft 3 Fuss hoch; Blätter lang, schmal, spitzig, abwechselnd, scheideförmig; im April rachenförmige, scharlachrothe, unten gelbliche, Honigsaft enthaltende Blumen in einer Aehre; kann auch durch Samen vermehrt werden.

Cunonia Antholyza. *Mill.* — Gladiolus Cunonia. *Gaert.* —

fulgens. s. Gladiolus iridifolius.

ringens. *Lin.* (nicht *Andrews.*) ♃, vom Cap; Zwiebel eingedrückt und kreisförmig; Schaft 2 Fuss hoch, purpurröthlich; Blätter wenige, schwertförmig, aufrecht, gestreift; im April und May Trauben von röhrenförmigen, sammetartigen, rachenförmigen, orangerothen, grossen Blumen. — Vermehrung durch Brutzwiebeln oder Samen.

Babiana ringens. *Gawl.* —

ringens. Andrews. s. aethiopica.

spicata. s. Gladiolus testaceus.

tubulosa. s. Gladiolus aletroides.

ANTHOXANTHUM. *Lin.* (Vom Griechischen: Anthos, die Blume, und xanthos, gelb oder blond, und bezeichnet also die Blüthenfarbe dieser Pflanze.) Ruchgras. Franz. Flouve. Engl. Spring-Grass. (Frühlings-Gras.) RS. 113. P. 72. W. 72. Diandria Digynia. 2. Cl. 2. Ord. — Gräser-Gramineae. *Juss.* —

odoratum. *Lin.* ♃, Futtergras, in Gehölzen, auf Hügeln und Wiesen; Halme 1 Fuss hoch, aufrecht, glatt, gestreift, gelblich-grün, mit 3 bis

Digitized by Google

4 braunen Knoten versehen, welche breite, weiche, gestreifte, zugespitzte, weisshaarige Blätter haben; ist sehr frühzeitig, und theilet seinen gewürzhaften Geruch dem übrigen Heu mit; übrigens aber nicht sehr ergiebig, und würde, allein gesäet, nicht zum Heumachen taugen; in geringer Menge (einige Lothe Samen auf ein Joch) eignet es sich sehr zur Vermischung unter die Sämereyen, womit man eine Wiese anlegen will. — Anbau im Frühlinge oder Herbste.

Avena diantha. *Haller.* —

ANTHRISCUS. *Pers. Sprengel.*

Cerefolium. s. Chaerophyllum sativum.

ANTHYLLIS. *Lin.* Wollblume. Wundklee. Wundkraut. Franz. Anthyllide. Engl. Kidney-Vetch, (Nieren-Wicke.) P. 1695. W. 1345. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

barba Jovis. *Lin.* Silberblättrige Wollblume. Franz. Anthyllide argentée. Engl. Jupiter's-beard, (Jupiters-Bart.) ♄, in Spanien, Italien und der Levante; sehr schön; Stamm 4 bis 6 Fuss hoch, theilt sich in viele Aeste; Blätter ausdauernd, gestielt, gefiedert, glänzend-silberweiss, auf beyden Seiten mit feinen, weissen Härchen besetzt; im Juny und July gelbe oder weisse Blumen, kopfförmig bey einander an den Spitzen der Zweige. — Leichte, gute Dammerde, wenig Wasser; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Ausläufer und Samen, den man im Herbste unter Mistbeetfenster säet.

Barba jovis argyophylla. *Moench.* — Vulneraria argentea. *Lam.* fl. fr. —

cretica. *Lam.* Ebenholz. ♄, auf der Insel Candien; 5 bis 6 Fuss hoch; Holz ausserordentlich hart, olivenfarbig mit braunen Adern; Zweige seidenartig; Blätter ausdauernd, gefiedert, mit 5 lanzettförmigen, seidenartigen, silberfarbigen Blättchen; im July und August Blüthen in dicht gedrängten Endähren. — Leichte Dammerde; Glashaus; im Winter wenig Wasser; Vermehrung durch Samen ins lauwarme Mistbeet unter Glas; aus dem Holze werden allerley musikalische Instrumente verfertiget.

Ebenus cretica *Lin.* —

montana. *Lin.* ♃, in Südeuropa; Stängel 1 Fuss lang, niederliegend; Blätter gefiedert, weisslichgrün, feinhaarig; Blättchen eyrund - lanzettförmig; im Juny und July purpurrothe Blumenköpfchen an den Spitzen der Zweige und des Stängels. — Sandboden, sonnige Lage, im Winter mit Laub zu bedecken; Vermehrung durch Samen im Frühjahre oder im Herbste gleich nach seiner Reife.

Barba jovis montana. *Moench.* — Vulneraria montana. *Scop.* —

tetraphylla. *Lin.* ☉, in Italien und Sicilien; Stängel 1 Fuss lang, auf die Erde hingestreckt; Blätter gefiedert, meistens zu 4 bey einander stehend (daher der Beynahme); im July glänzendgelbe, mit grossen, aufgeblasenen Kelchen versehene Blumen in kleinen Trauben an den Seiten des Stängels und der Zweige. — Leichte Dammerde, sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind.

Vulneraria tetraphylla. *Moench.* — Vulneraria vesicaria *Lam.* fl. fr. —

ANTIDESMA. *Lin.*

Stilago. s. Stilago Bunias.

ANTIRRHINUM. *Lin.* s. Linaria.— Löwenrachen. Löwenmaul. Dorant. Franz. Muflier. (von Mufle, die Schnautze, das Maul). Engl. Snap-Dragon, (Schnapp-Drache.) W. 1144. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* —

majus. *Lin.* (in der Blumensprache: Eigendünkel.) ♃, in Südeuropa; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, oben feinhaarig; Blätter stiellos oder sehr kurzgestielt, lanzettförmig, ganzrandig; vom May bis July grosse, rachenförmige, gestielte, purpurröthliche oder weisse Blumen

Digitized by Google

ANTIRRHINUM. *Lin.* W. 1144.
mit gelbem Schlunde; in Blumengärten hat man mehrere Spielarten. — Lockerer, etwas fetter Boden, südliche Lage; Aussaat des Samens im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.

Orontium majus. *Pers.* P. 1464. —

APHELANDRA. *Ait.* s. Justicia cristata.

APICRA. *Willd.* Apicre. (Classe, Ord., Behandl., s. bey dem Artikel Aloë.)
Aloe. *Lin.* P. 835. W. 596.

arachnoides. *Thunb. Mill.* ♃, vom Cap; klein und niedrig; Stängel schwach; Blätter in einem Büschel dicht beyeinander, nach oben zu spitzig, dreyseitig, mit vielen weissen Fäden bedeckt; Blumen trichterförmig, grünlich-weiss.

Haworthia arachnoides. *Duval.* —

margaritifera. *Ait.* ♃, vom Cap; klein; Blätter am Grunde breit oder rund, endigen sich in eine Spitze, und sind überall mit weissen perlenartigen Höckern besetzt; zwischen den Blättern kommen die Stängel, welche sich oben in einige Zweige theilen, und grünlich-weisse Blumen in einer Aehre tragen.

Haworthia major. *Haw.* —

APIOS. *Moench. Pursh.*
frutescens. s. Glycine frutescens.
tuberosa. s. Glycine Apios.

APIUM. *Lin.* Eppich. Franz. Ache. Engl. Parsley. P. 723. W. 563. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Anisum. s. Sison Anisum.
Carvi officinale. s. Carum Carvi.
Celleri. s. graveolens.

graveolens. *Lin.* Sellerie. Zellerie. Franz. Celeri cultivé. Engl. Celery Parsley. ♂, einheimisches Küchengewächs; Wurzel mehr oder weniger dick, fleischig, auswendig gelbbraun, inwendig weiss; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, eckig, gefurcht, sehr ästig; Wurzelblätter ungleich-gefiedert, haben 3theilige, eingeschnitten-gesägte und gestielte Blättchen; Stängelblätter dreyfach, haben keilförmige, eingeschnitten-gesägte Blättchen; im July und August kleine, weisse Blumen in gestielten und ungestielten Dolden in den Blattwinkeln und an den Spitzen der Aeste und des Stängels. — Fetter, lockerer, feuchter Boden; warme Lage; Wurzeln und Kraut werden auf mancherley Art zur Speise benützt. Es gibt Knollensellerie mit kurzgestielten Blättern, und einer grossen, knolligen Wurzel; und Kräuter- oder Staudensellerie mit vielen langgestielten Blättern und einer kleinern, ästigeren Wurzel. — Den Samen säet man so früh als möglich und harkt ihn nur sehr flach ein; er liegt sehr lange in der Erde, ehe er keimt, und man muss daher das Beet stets feucht erhalten, wenn es nicht nasse Witterung gibt; haben die Pflanzen die gehörige Grösse erreicht, so setzt man eine von der anderen 1 Fuss weit entfernt, etwas tief in Furchen, um die Feuchtigkeit besser daran zu erhalten, doch so, dass die Herzblätter frey von der Erde bleiben; später lockert man die Erde um die Pflanzen öfters auf, und häuft sie an dieselben an, wodurch die Furchen allmählich wieder zugezogen werden. — Der Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit.

A. Cellerie. *Gaert.* — Seseli graveolens. *Scop.* — Sium Apium. *Roth* —

Petroselinum. *Lin.* (aus dem Griechischen: Petros, Fels oder Stein, und selinon, Eppich.) Petersilie. Franz. Persil. Engl. Garden-Parsley. ♂, Küchengewächs; in Sardinien an Quellen; Wurzel spindelförmig, fleischig, weiss; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch; Wurzelblätter doppelt-gefiedert, haben keilförmige, 3theilige, eingeschnittene, glatte

Digitized by Google

APIUM. *Lin.* P. 723. W. 563.

Blättchen; Stängelblätter mit Scheiden, zweyfach 3zählig, haben linienförmige Blättchen; im July weisse Blumen in Dolden am Ende des Stängels und der Aeste. — Fetter, lockerer, feuchter Boden, warme Lage. Es gibt Wurzelpetersilie (Ap. Petr. tuberosum. *Desf.*), deren dicke, lange Wurzeln in Suppen und als Gemüse gebraucht werden; den Samen säet man so zeitlich als möglich, nicht zu dick, und hält die Erde ziemlich feucht; Krautpetersilie, (Ap. Petr. latifolium. *Mill.*) und krause Petersilie (Ap. Petr. crispum. *Mill.*), von denen nur das Kraut benützt wird; um solches immer zu haben, säet man öfter den ganzen Sommer hindurch den Samen etwas dick, reihenweise in Furchen an einer feuchten Stelle — Der Same behält drey Jahre seine Keimfähigkeit.

A. vulgare. *Lam. fl. fr.* —

APOCYNUM. *Lin.* (Aus dem Griechischen: apo, von, weg, und Kyon, Hund.) Hundekohl. Franz. Apocyn. Tue-chien. Engl. Dog's-bane, (Hundsgift.) RS. 742. P. 625. Pentandria Monogynia. 5 Cl. 1. Ord. — W. 489. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Zierpflanzen.

androsaemifolium. *Lin.* Fliegenfalle. ♃, aus Virginien; Stängel 2 Fuss hoch, Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, ganzrandig; vom July bis September glockenförmige, überhängende, kleine, 5lappige, aussen rosenrothe, innen weisse Blumen in Endsträussen; sie haben einen Honiggeruch, der die Fliegen anzieht, die dann mit dem Rüssel hängen bleiben. — Leichte, feuchte Dammerde, östliche Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

A. muscipulum. *Moench.* —

compressum. s. venetum.

frutescens. s. Gomphocarpus arborescens.

muscipulum. s. androsaemifolium.

venetum. *Lin.* ♃, von den jonischen Inseln; Stängel aufrecht, 3 Fuss hoch, ästig; Blätter den Weidenblättern ähnlich; im July und August weisse oder röthliche Blumen in Endsträussen. — Gute, leichte Erde, südliche Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre ins Mistbeet säet, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

A. compressum. *Moench.* —

APONOGETON. *Thunb.* P. 893. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — W. 962. Dodecandria Tetragynia. 11. Cl. 4. Ord. — Froschkrautartige. Alismaceae. *Juss.* —

distachyum. *Thunb. L. fil.* ♃, in Bächen am Cap; Wurzel unter Wasser, knollig; Blätter langgestielt, verlängert länglich-rund, spitzlich, fiedernervig, mit parallelen Nerven, ganzrandig, schwimmend, in der Jugend eingerollt; Schaft ½ Fuss hoch, stumpf, 3kantig, aufsteigend, an der Spitze 2theilig; jeder Theil (im Jänner und Februar) inwendig mit 3 bis 5 sitzenden Blumen versehen, deren jede abwechselnd an der äussern Seite mit einem scheidenartigen, elliptisch-lanzettförmigen, spitzlichen, platten, fast fleischigen, weissen, abstehenden Deckblatte umgeben ist; Staubgefässe: 12 bis 15; Pistille: 3 bis 4; Fruchtknoten spindelförmig; Griffel fehlen; Narben spitzig; Kapseln eyförmig, pfriemenspitzig, aussen höckerig, innen glatt, kahl, einfächerig, 3samig. — Vermehrung durch Wurzeln oder Samen in ein Gefäss mit Schlammerde und Wasser, Glashaus.

AQUIFOLIUM. *Gaert.*

spinosum. s. Ilex aquifolium.

AQUILEGIA. *Lin.* Akeley. Franz. Ancolie. Engl. Columbine. P. 1334. W. 1068. Polyandria Pentagynia. 13. Cl. 5. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae, oder Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Lauter Zier-

AQUILEGIA. *Lin.* P. 1334. W. 1068.

pflanzen, die im Freyen ausdauern, und in jedem guten Boden fortkommen. — Man säet den Samen im Frühjahre, oder zertheilt die Wurzeln im Herbste.

canadensis. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter 3theilig; im Juny meistens rothe, inwendig bis zur Hälfte gelbe Blumen an der Spitze des Stängels.

sibirica. *Lam.* ♃, aus Sibirien; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, fast nackt; im Juny blaue Blumen mit weissgesäumten Kronblättern.

viridiflora. *Pallas.* ♃, aus Sibirien; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, ästig; Blätter 3theilig; im Juny grüne Blumen, welche zuweilen blaue Honigbehälter haben.

vulgaris. *Lin.* (In der Blumensprache: Narrheit, Thorheit.) ♃, in mehreren Gegenden Deutschlands; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, oberhalb ästig; Blätter 3theilig, deren Blättchen gestielt, keilförmig, 3theilig und stumpfgezähnt; im Juny und July gestielte, herabhängende Blumen von den verschiedensten Farben.

ARABIS. *Lin.* Thurmpflanze. Türkenkresse. Franz. Arabette. Engl. Wall-Cress. (Wallkresse.) P. 1573. W. 1243. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Barbarea. s. Erysimum Barbarea.

verna. *Ait. Sprengel.* ♃, Alpenpflanze; die Stängel in kriechenden Büscheln; Blätter stiellos, lanzettförmig, stumpf, gezahnt, umfassend; vom März bis May ziemlich grosse, weisse Blumen in einer thurmförmigen Endähre. — Leichte Erde auf schattigen, feuchten Felsengruppen; Vermehrung durch Aussaat des Samens an Ort und Stelle, oder durch Wurzelzertheilung.

Hesperis verna. *L.* — Turritis purpurea. *Lam.* fl. fr. —

ARACHIS. *Lin.* Erdnuss. Franz. Arachide. Engl. Earth-Nut. (Erdnuss.) P. 1696. W. 1346. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

hypogaea. *Lin.* (Vom Griechischen: hypo, unten, und gaea oder gé die Erde.) ☉, in Mexiko, wird besonders in den spanischen Colonien wegen ihres Samens gezogen, der ein gutes Speiseöhl liefert; diese Erdnüsse, (welche geröstet, eine recht gute, und in Amerika eine gewöhnliche Speise sind,) werden im May und Juny, einzeln, anderthalb Spanen von einander entfernt, in leichten, gutgedüngten Sandboden gesteckt, anfangs wenig, zur Blüthezeit aber mehr begossen; in der dritten Woche fangen sie an aufzugehen, in der sechsten Woche stehen sie in der Blüthe; im September und October, sobald die Blätter gelb zu werden anfangen, werden die Pflanzen ausgerauft, die Stängel getrocknet, und die Schoten mit Stecken ausgedroschen. — Im »Taschenbuch des verständigen Gärtners,« wird die Vermuthung aufgestellt, dass die Erdnüsse wahrscheinlich überall gedeihen werden, wo der Mais jährlich zeitig wird; hieran aber ist wohl sehr zu zweifeln, wenn man dagegen die von Cavanilles hierüber angestellten Versuche in Erwägung zieht, deren Resultat dahin lautet, dass d a s K l i m a v o n M a d r i d dem Anbaue dieser Pflanze keinesweges günstig ist, dass aber die Cultur derselben in s ü d l i c h e r e n Ländern von grossem Nutzen seyn muss. (Spanische Miscellen.)

ARALIA. *Lin.* Aralie. P. 746. W. 587. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. — Aralienartige. Aralieae. *Juss.* —

spinosa. *Lin.* Franz. Angélique épineuse. Engl. Angelica-Tree. ♄, aus Carolina; 8 bis 10 Fuss hoch; Stamm dick, dornig, etwas ästig; Blätter gross, dornig, 3fach-gefiedert, mit gezähnten, spitzigen Blättchen; im August und September kleine, schmutzig-gelbe, wie Hollunder riechende Blumen in einer grossen Endrispe, die durch mehrere Dolden gebildet wird. — Leichte, feuchte Dammerde; den Samen im Frühlinge in ein Mistbeet; später versetzt man die jungen Pflanzen in Töpfe; Glashaus;

Digitized by Google

ARALIA. *Lin.* P. 746. W. 587.

im folgenden Jahre werden sie an Ort und Stelle gesetzt, und bey grosser Kälte mit Streu bedeckt.

ARAUCARIA *Juss.* Andentanne. Franz. Araucarier. P. 2285. W. 1840. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

excelsa. *Aiton.* ♄, von den Norfolksinseln; ziemlich ästig, mit abwechselnden, etwas abwärts gebogenen Aesten, spiralförmig, dachziegelartig gestellten, pfriemenförmig gespitzten, etwas einwärts gekrümmten Blättchen. — Fette, mit Sand vermischte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

Dombeya excelsa. *Lam.* —

imbricata. *Pavon.* ♄, aus den Gebirgen von Chili, der dort 150 Fuss hoch und auch wohl noch höher wird; in Frankreich gibt es deren bis jetzt nur von 2 bis 3 Fuss Höhe. (Taschenbuch des verständ. Gärtners.) Blätter zerstreut, pfriemenförmig, sehr nahe anliegend, hellgrün; sie bleiben 3 bis 4 Jahre stehen. — Heideerde mit etwas Dammerde vermischt; Vermehrung durch Stecklinge; lauwarmes Haus.

Abies columbaria. *Desf.* — Columbea quadrifaria. *Salisb.* — Dombeya Araucaria. *Raeuschel* — Dombeya chilensis. *Lam.* — Pinus Araucaria. *Molina.* —

ARBUTUS. *Lin.* Bärentraube. Franz. Arbousier. (Sandbeerbaum.) Engl. Strawberry-Tree. (Erdbeerbaum.) P. 1091. W. 871. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

Andrachne. *Lin.* ♄, aus der Levante; Rinde glatt, rothbraun; Blätter ausdauernd, eyrund, kaum gezähnt, glänzend-grün; im März und April weisse, rispenförmige Blumen. — Leichte Dammerde und Glashaus, da diese Pflanze nur 4 bis 5 Grad Kälte vertragen kann; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Andrachne frutescens. *Ehrhart.* —

Unedo. *Lin.* ♄, in Südeuropa und dem Oriente; 15 Fuss hoch; Aeste und Zweige unregelmässig, zahlreich, schön roth; Blätter länglich-eyrund, gezähnt, ausdauernd, glänzend-grün, mit rothen Stielen; vom September bis Jänner weisse oder rothe, einfache oder gefüllte Blumen in überhängenden Achsel- oder Endtrauben; Früchte den Erdbeeren ähnlich, aber nicht sehr wohlschmeckend. — Leichte Dammerde, Glashaus; (verträgt nur 6 bis 7 Grad Kälte). Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Uva ursi. *Lin.* Franz. Busserole. Engl. Bear-berry. ♄, von den Alpen; bildet niederliegende Büsche, mit dünnen, langgestreckten Aesten, die mit kleinen, glänzenden, den Buxblättern ähnlichen Blättern besetzt sind; im May und Juny weisse Blumen; Früchte klein, schönroth, und in Trauben, wie die des Weinstockes, essbar. — Heideerde, östliche Lage; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Arctostaphylos. *Adanson.* — Uva ursi procumbens. *Moench.* —

ARCHANGELICA. *Hoffmann.*

officinalis. s. Angelica Archangelica.

ARCTOSTAPHYLOS. *Adans.* s. Arbutus Uva ursi.

ARCTOTIS. *Lin.* (Vom Griechischen: arktos der Bär, und otis, das Ohr.) Bärenohr. P. 1946. W. 1560. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Strahlenblumen. Radiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

anthemoides. *Lin.* ⊙, vom Cap; Stängel krautartig; Blätter doppelt zusammengesetzt; deren Blättchen linien-lanzettförmig; im July gelbe oder violette, unfruchtbare Randblümchen. — Mischung von Damm- und Heideerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, oder auch später ins freye Land.

Sphenogyne anthemoides. *R. Br.* — Ursinia anthemoides. *Gaert. Poir.* —

calendulacea. *Lin.* ⊙, vom Cap; Stängel krautartig, 1 Fuss hoch; Blätter leyerförmig gefiedert, unten filzig; im July langgestielte gelbe Blumen,

Digitized by Google

ARCTOTIS. *Lin.* P. 1946. W. 1560.

mit röthlichen oder grauen, unfruchtbaren Randblümchen. — Behandlung und Vermehrung eben so.

Cryptostemma calendulaceum. *R. Brown.* —

tricolor. *Jacq.* ♃, vom Cap; Wurzel spindelförmig; die Stängel 1 Fuss hoch, gestreift; Blätter eyrund, ganzrandig, leyerförmig, oder gekerbt, niederliegend, auf der Rückseite weiss; im Juny und July blühen die innen schwefelgelben, aussen blutrothen und weiss eingefassten Strahlenblumen mit dunkel-purpurrother Scheibe. — Mischung von Damm- und Heideerde; im Sommer eine südliche Lage, und oft begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge in ein warmes Mistbeet säet.

ARDISIA. *Swartz.* Ardisie. RS. 800. P. 513. W. 391. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Lotusartige. Myrsineae. *Brown.* —

Wedela. *Adanson.*

lentiginosa. *Ker.* ♄, aus China; Stängel strauchartig, 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Aeste abstehend und abweichend, stielrund, gerade; Blätter zerstreut, fast stiellos, lederartig, oben dunkel- unten blassgrün, lanzettförmig, Ränder auswärts gebogen, gekerbt, 3 Zoll lang und bey ¾ Zoll breit; fast das ganze Jahr hindurch viele, kleine, weisse, langgestielte, mit gelblich-röthlichen, linsenartigen Knötchen besetzte Blumen; Steinfrüchte schönroth, essbar. — Gute, fette, mit Sand vermischte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

solanacea. *Roxburgh.* ♄, von der Küste Coromandel; 5 bis 6 Fuss hoch; Stamm nicht sehr ästig; Blätter abwechselnd, gestielt, eyrund-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, schöngrün; im Juny und July purpurröthliche Blumen, mit 1blättriger, etwas fleischiger Blumenkrone, mit 5 spitzig-eyrunden, sternförmig geöffneten Einschnitten. — Behandlung eben so.

ARDUINA. *Lin.*

bispinosa. s. Carissa Arduina.

ARECA. *Lin.* Arecabaum. Engl. Cabbage-Tree. (Kohlbaum.) P. 2125. W. 1735. Monoecia Monadelphia, 21. Cl. 8. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

Catechu. *Lin.* Pinang. ♄, in Ostindien; Stamm gerade, 30 bis 40 Fuss hoch, verhältnissmässig dick, überall mit erhabenen Cirkeln umgeben, welches die Spuren der abgefallenen Blätter sind; Rinde glatt, aschgrau; das Innere ist voll weichen, weissen Markes; die Blumenknospe drängt sich aus den Blattwinkeln oder unter den Blättern aus dem Stamme hervor; sie liegt in einer 2blättrigen Scheide, die sich bald öffnet, worauf die männlichen und weiblichen Blüthen in einem Büschel hervorkommen; die länglich-runde Frucht besteht aus einer dicken, rauhen, zaserigen, gelben Schale und dem Kerne (Samen), dessen Inneres eine weisslichgraue Farbe hat.

oleracea. *Lin.* ♄, auf den caraibischen Inseln; noch höher als die vorige Art, und unterscheidet sich von ihr durch die gefiederten Blätter, deren Blättchen glattrandig sind; die dortigen Einwohner bereiten die jungen Blätter als Kohl auf verschiedene Art; das faserige Mark des Samens gibt Stricke, die ausgehöhlten Stämme dienen zu Rinnen, und das Holz zum Bauen und zur Verfertigung von allerley Hausgeräthe.

ARENARIA. *Lin.* Sandkraut. Franz. Arenaire. Engl. Sandwort. P. 1120. W. 897. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

balearica. *Lin.* ♃, niedliche, um sich wurzelnde Pflanze, die durch ihre unzähligen, kleinen Aeste einen dichten Rasen bildet; mit entgegengesetzten, eyrunden, ausdauernden, dunkelgrünen Blättern, und einer Menge von 5blättrigen, weissen, sehr kleinen Blumen. — Man kann sie säen,

Digitized by Google

ARENARIA. *Lin.* P. 1120. W. 897.

oder Ranken mit Wurzeln losreissen; eignet sich sehr für Felsengruppen und alte Mauern, die sie bald bedecken wird.

A. muscosa. *Medicus. Moench.* —

media. s. Spergula pentandra.
muscosa. s. balearica.

ARETIA. *Lin.*

Halleri. s. Androsace carnea.

ARGEMONE. *Lin.* Stachelmohn. P. 1256. W. 1016. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Paveraceae. *Juss.* —

cambrica. s. Papaver cambricum.

mexicana. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Mexico; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, Blätter weissgeadert und stachelig; im July glänzend-gelbe Blumen an den Spitzen der Aeste und des Stängels. — Jede gute Gartenerde; den Samen säet man früh ins Mistbeet oder später ins Freye, an Ort und Stelle.

A. spinosa. *Moench.* — Echtrus trivialis. *Loureiro.* (nach *Willd.*) —

ARGENTINA. *Lamarck.* s. Potentilla.

vulgaris. s. Potentilla anserina.

ARISTEA. *Aiton.* (Vom Lateinischen: arista, Granne.) Aehrenblume. Franz. Aristée. RS. 130. P. 97. W. 96. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

bracteata. s. capitata.

capitata. *Gawl.* ♃, vom Cap; eine Prachtpflanze mit schwertförmigen, 2 bis 3 Fuss langen Wurzelblättern; Schäfte 3 bis 4 Fuss lang, (mit nur einem Blatte versehen) tragen im July 2 Aehren mit radförmigen, 6theiligen, schön indigoblauen Blumen. — Leichte Erde, südliche Lage; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet unter Glas säet, oder durch Wurzelausläufer.

A. bracteata. *Pers.* — A. coerulea. *Vahl.* — A. major. *Andrews.* (nach *Gawl.*) — A. spicata. *Pers.* — Gladiolus capitatus. *L.* — Ixia thyrsiflora. *De la Roche.* — Moraea coerulea. *Thunberg.* W. 98. 11. —

coerulea. s. capitata.

cyanea. *Aiton.* ♃, vom Cap; viel kleiner als die erste Art; im April und May kornblumenblaue, in 3 bis 4 kleine Endköpfe vereinigte Blüthen; die Kronblätter legen und drehen sich Abends zusammen. — Gleiche Behandlung und Vermehrungsart.

A. eriophora. *Pers.* — Ixia africana. *L.* — Moraea africana. *Thunberg.* — Moraea Aristea. *Lamarck.* —

eriophora. s. cyanea.
major. s. capitata.
melaleuca. s. Moraea melaleuca.
spicata. s. capicata.

ARISTOLOCHIA. *Lin.* Aristolochie. Osterluzey. Franz. Aristolochie. Engl. Birthwort. (Geburtskraut.) P. 2011. W. 1619. Gynandria Hexandria. 20. Cl. 5. Ord. — Aristolochienartige. Aristolochideae. *Juss.* —

Clematitis. *Lin.* ♃, in mehreren Gegenden Deutschlands; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter gestielt, herzförmig; im May und Juny grünlich-gelbe Blumen an den Winkeln der Blätter. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

frutescens. s. A. Sipho.
macrophylla. s. A. Sipho.

sempervirens. *Lin.* ♃, von der Insel Candia; Stängel 1 Fuss lang, schlank, ästig; Blätter klein, herzförmig, am Rande wellenförmig und braun geadert; im May und Juny gelbe, mit einem braunen Streifen eingefasste

Digitized by Google

ARISTOLOCHIA. *Lin.* P. 2011. W. 1619.
Blumen. — Leichte Dammerde, sonnige Lage; Glashaus. Vermehrung durch Samen oder Ableger.

A. undata. *Moench.* —

Sipho. *Herit.* ♄, aus Nordamerika, mit 20 und 30 Fuss langen Ranken, die sich durch ihre schönen, grossen, breiten, herzförmigen, geaderten, unten mit einzelnen feinen Härchen besetzten Blättern zur Bekleidung für Lauben und Bogengänge sehr gut eignen; im May und Juny viele, gestielte, dunkelpurpurrothe, einblättrige Blumen, deren Mündung 3lappig, und innerhalb gelb punctirt ist. — Leichte Dammerde, sonnige Lage; sie hält 12 Grad Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Ableger.

A. frutescens. *Marshall.* — A. macrophylla. *Lamarck.* —

tomentosa. *Sims.* ♄, aus Nordamerika; rankend; Blätter herzförmig, oben grün, unten wollig; im Juny gelbe Blumen mit rückwärts gekrümmter Röhre, deren Mündung in fast gleiche Theile getheilt ist; Behandlung wie bey A. Sipho.

trifida. s. trilobata.

trilobata. *Lin.* ♄, aus Südamerika; Ranken schlank, gestreift, ästig; Blätter geadert, stumpf, 5 lappig; im Juny und July sehr grosse, langgestielte, einzelne, grünlichbraune, einblättrige, anfangs bauchige und eyrunde, dann in eine breite Röhre auslaufende Blumen mit einem Deckel, von dem ein 6 Zoll langer Faden herabhängt. — Leichte Dammerde, Treibhaus, Vermehrung durch Ableger.

A. trifida. *Lamarck.* —

undata. s. sempervirens.

ARISTOTELIA. *Heritier.* (Dem Aristoteles geweiht.) Aristotelin. P. 1189 Dodecandria Trigynia. 11. Cl. 3. Ord. — W. 941. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrti. *Juss.* —

glandulosa. s. Macqui.

Macqui. *Herit.* ♄, aus Chili; (Macqui ist der Nahme dieses Strauches in seinem Vaterlande.) Stamm röthlich; Aeste röthlich, sehr warzig; Blätter entgegengesetzt, länglich-lanzettförmig, gezähnt, glänzend; im May kleine, weisse, 5blättrige Blüthen in Achseltrauben; Beeren schwärzlichroth. — Leichte, fette Erde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Stecklinge.

A. glandulosa. *Ruiz und Pavon.* — Beaumaria Macqui. *Delessert.* —

ARMENIACA. *Lam. Juss.*
epirotica. s. Prunus Armeniaca.
vulgaris. s. Prunus Armeniaca.

ARMERIA. *Willd.* s. Statice.
vulgaris. s. Statice Armeria.

ARMORACEA. *Flora Wetterauvensis*
rusticana. s. Cochlearia Armoracea.
sativa. s. Cochlearia Armoracea.

ARONIA. *Persoon.* s. Pyrus.
Chamaemespilus. s. Mespilus Chamaemespilus.
ovalis. s. Pyrus ovalis.
rotundifolia. s. Pyrus Amelanchier.

ARRHENANTHERUM. *Beauvois.*
avenaceum. s. Holcus avenaceus.

ARTEMISIA. *Lin.* (Der Gemahlinn des Königs Mausolus, Artemisia zu Ehren benannt.) Beyfuss, Stabwurz. Franz. Armoise. Engl. Wormwood. (Wurmholz.) P. 1837. W. 1473. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl.

Digitized by Google

ARTEMISIA. *Lin.* P. 1837. W. 1473.

2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Alle Arten dieser Gattung haben eine ganz ausserordentlich gewürzhafte Bitterkeit.

Abrotanum. *Lin.* Citronenkraut. Franz. Citronelle. Engl. Southernwood. ♄, Zierpflanze, aus Südeuropa und dem Oriente; dünne Stängel und Zweige; 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter in borstenförmige Verästlungen getheilt, hellgrün, und mit Citronengeruch; im August viele kleine Blumen in Endtrauben. — Leichte, fette Erde; warme Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung; hält nur 9 bis 10 Grad Kälte aus, und muss daher gegen grosse Kälte geschützt werden.

Absinthium. *Lin.* (In der Blumensprache: Abwesenheit.) Wermuth. ♃, allgemein bekannte, heilkräftige, einheimische Pflanze; 1 bis 2 Fuss hoch; Stängel weiss, ästig; Blätter zerschnitten, abwechselnd, in der Jugend weisslich; die kleinen, gelblichen Blüthentrauben tragen im September reifen Samen, den man im Frühjahre säen kann. — Leichter und schneller aber wird der Wermuth durch Wurzelzertheilung fortgepflanzt.

Absinthium vulgare. *Lam. Moench.* —

arborescens. *Lin.* ♄, Zierpflanze, aus Italien und dem Oriente; Stamm 4 bis 5 Fuss, graulich; Blätter vielspaltig; fein zerschnitten, weiss, seidenartig; im July und August kugelförmige, gelbliche Blumen in Endtrauben. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. Abrotanum, nur ist diese noch empfindlicher gegen die Kälte, als jene; denn bey 5 Grad Kälte ist sie schon in Gefahr, und es ist daher sicherer, ihr im Glashause ein Plätzchen zu vergönnen.

Absinthium arborescens. *Moench.* —

argentea. *Herit.* ♄, eine niedliche Pflanze aus Madera; Blätter fiedrig geschlitzt, handförmig; seidenartig, silberfarbig; im September und October kugelförmige, gelbliche Blumen in Endtrauben. — Leichte, fette Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

Dracunculus. *Lin.* Dragon. Dragun. Bertram. Kaisersalat. Franz. Estragon. Engl. Tarragon. ♃, Küchengewächs, aus Sibirien und der Tartarey; Wurzel faserig, ästig; die Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter 3spaltig, Stängelblätter lanzettförmig, glatt, hellgrün; im July und August weisslich-gelbe Blumen in langen, schmalen Trauben an den Spitzen der Aeste und des Stängels. — Leichter, fetter Boden, etwas schattige Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung; die Blätter werden ihres angenehmen, scharfen, gewürzhaften Geschmackes wegen, auf mannigfaltige Art in der Küche benützt: zwischen Kräutersalat, an Suppen, in zu bratende Gänse und Aenten, zu Saucen und Essig; zum Wintergebrauche gibt man einige Pflanzen in Töpfe; sie treiben immer neue Zweige, so oft auch die alten abgeschnitten werden.

A. nutans. *Fraser.* —

ARTOCARPUS. *Lin.* Brodbaum. Engl. Bread-Fruit. (Brodfrucht.) P. 2020. W. 1627. Monoecia Monandria. 21. Cl. 1. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

Durio. *Adanson.*

incisa. *Lin.* fil. ♄, auf Java, Sumatra, auf den Gewürzinseln, auf Neuguinea, Celebes und den Philippinen; Stamm bey 40 Fuss hoch; Krone pyramidenförmig; Holz gelblich und weich; Blüthen und Blätter stehen an den aufwärts gerichteten Zweigen; Blätter gestielt, fast eyförmig, durch tiefe, gerundete Einschnitte in 7 bis 9 spitzige Lappen getheilt, auf beyden Seiten glatt und unbehaart, pergamentartig, ungezähnt, mit mehreren starken Rippen und Adern, die obere Fläche hochgrün, die untere blasser, 15 bis 18 Zoll lang, 10 bis 12 Zoll breit. — Der grösste Nutzen dieses Baumes besteht in der Frucht, von welcher nicht nur das mehlartige, wohlschmeckende Fleisch, sondern auch die Samenkerne gegessen werden, welche an Grösse den Kastanien gleichen; man schält sie theils ganz, theils zerschnitten, wickelt sie in Blätter, und bäckt

Digitized by Google

ARTOCARPUS. *Lin.* P. 2020. W. 1627.
Durio. *Adanson.*
sie auf heissen Steinen; aus dem Splint werden Zeuge verfertiget, die Blätter dienen dort zu Servietten und Tischtücher.

Rademachia incisa. *Thunberg* —

ARUM. *Lin.* s. *Caladium.* Aron. Franz. Pied-de-veau. Gouet. P. 2114. W. 1705. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Aronartige. Aroideae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Colocasia. *Lin.* Colocasie. ♃, aus Aegypten, dem Orient und aus Italien; die Wurzel ist ein grosser Knollen, aus welchem schildförmige, eyrunde, geschweifte Blätter hervorkommen; diese haben etliche Fuss im Umfange, und ruhen auf langen, dicken Stielen, welche aber nicht an das Ende, sondern an die untere Seite der Blätter angesetzt sind; zur Zeit der Blüthe (April und May) schwillt der untere Theil des Blattstieles an, öffnet sich der Länge nach, und treibt aus dieser Spalte eine grosse, fleischige, an den Rändern dütenförmig zusammengerollte, weisse Scheide, in deren Mitte sich ein Kolben erhebt, walcher unten mit den Fruchtknoten besetzt ist. — Leichte Dammerde, Glashaus, (nicht aber, wie im „verständigen Gärtner" angegeben ist, warmes Haus) ja, sie hält in milden Wintern, und bey Bedeckung sogar im Freyen aus. — Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Wurzelzertheilung.

Dracunculus. *Lin.* (In der Blumensprache: Entsetzen.) Drachenwurz. Schlangenkraut. Franz. Serpentaire. ♃, aus Südeuropa; die Wurzel ist ein flacher Knollen; Schaft 2 Fuss hoch, wie Schlangenhaut gefleckt; Blätter fussförmig, gross, glatt, mit 5 — 7 fingerförmigen Abtheilungen; im May und Juny erscheinen die dütenförmig zusammengedrehten, aussen grünen, inwendig purpurrothen Blumen, deren Kolben ziemlich grosse, hochrothe Beeren tragen, worin die rundlichen Samenkörner liegen. — Behandlung und Vermehrung wie bey A. Colocasia.

maculatum. *Lin.* ♃, einheimisch, an schattigen Orten, hinter Zäunen und Hecken; Wurzel knollig, fingersdick, weiss, rundlich, faserig, milchigt; Blätter fast 3eckig, sehr langgestielt, sehr geadert, zuweilen weiss und schwarz gefleckt; im May erscheint die dütenförmig zusammengerollte, erst weiss-gelbliche, dann röthliche Blüthenscheide, welche länger als ihr Kolben ist; an welchem sich im Juny und July schön-rothe, saftige, mehrsamige Beeren bilden. — Leichte Erde, schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, welche im frischen Zustande als ein blasenziehendes Mittel, getrocknet aber, und in mancherley Zubereitungen, innerlich wider Schwäche und Verschleimung des Magens und der Brust gebraucht wird.

A. vulgare. *Lamarck.* —

ARUNDO. *Lin.* Rohr. Schilf. Franz. Roseau. Engl. Reed. RS. 283. P. 183. W. 144. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *J.* —

Bambos. s. Bambusa arundinacea.

colorata. s. Phalaris arundinacea.

Donax. *Lin.* Pfeilrohr. ♃, ♄, in Südeuropa; Stängel 8 — 10 Fuss hoch, holzig, hohl, gegliedert; Blätter lang, spitzig, stängelumfassend, blaugrün; im August rispenförmige, zierliche, purpurrothe Blüthen. — Tiefer, feuchter Boden; im October schneidet man die Stängel ab, und bedeckt den Wurzelstock mit einer Streuschicht; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

Donax arundinaceus. *Beauvois.* RS. 308. 1. —

ASCLEPIAS. *Lin.* Schwalbenwurz. Franz. Asclepiade. Engl. Swallow-wort. (Schwalbenkraut.) RS. 1086. W. 490. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — P. 626. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Oder Asclepienartige. Asclepiadeae. *Brown.* —

arborescens. s. Gomphocarpus arborescens.

carnosa. s. Hoya carnosa.

ASCLEPIAS. *Lin.* RS. 1086. W. 490. P. 626.

curassavica. *Lin.* ♄, Zierpflanze aus Westindien, 3 Fuss hoch; Blätter gestielt, lanzettförmig, glatt, glänzend-grün; im Juny orangefarbige Blumen, welche Dolden bilden. — Leichte Erde; Treibhaus; im Winter sehr wenig Wasser; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet, oder durch Abnahme der Wurzelausläufer im Herbste.

fruticosa. s. Gomphocarpus fruticosus.

incarnata. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Virginien; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, haarig, oben ästig; Blätter lanzettförmig, spitzig, entgegengesetzt; im July kleine Dolden von rothen wohlriechenden Blumen. — Leichte Erde; sonnenreiche Lage; bey strenger Kälte zu bedecken; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder Zertheilung der Stöcke.

nigra. s. Cynanchum nigrum.

syriaca. *Lin.* Seidenpflanze. Franz. Herbe à la ouate. Soyeuse. (Wattekraut. Seidenreich.) ♃, aus Nordamerika und dem Orient; Wurzel kriechend und sich sehr verbreitend; im April einige Sprossen, spargelähnlich, aber in kurzer Zeit fingersdick, 6 bis 8 Fuss hoch werdende Stängel; Blätter kurzgestielt, länglich-eyrund, dick, unten weisslich, wollig; im Juny und July röthliche, kugelförmige, überhängende, dicke Dolden bildende, wohlriechende, sehr viel Honigsaft enthaltende Blumen; Samenkapseln länglich, platt, rauh, schotenähnlich; Samenkörner gelbbräunlich, platt, spitzlich, in schöner, glänzend-weisser Seide, welche ohne weitere Behandlung zur Füllung von Kissen, Matratzen und derley Dingen verwendet werden kann; sie ist sehr weich und warm, und lockert sich so leicht auf, wie Daunen. — Gedeiht in jedem Boden, und hält unsere Winter sehr gut im Freyen aus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

tuberosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Nordamerika; Wurzel knollig; Blätter lanzettförmig, behaart; vom July bis September schön saffranrothe Blumendolden. — Leichte Dammerde, warme Lage, bey grosser Kälte zu bedecken; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder Zertheilung der Stöcke.

ASCYRUM. *Lin.*

coriaceum. s. Hypericum calycinum.

glandulosum. s. Hypericum balearicum.

ASIMIA. *Adanson. Decandolle. Dunal.* Franz. Assiminier. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Annonenartige. Annoneae. *Juss.* —

triloba. *Dun. Dec.* ♄, aus Nordamerika; 8 bis 10 Fuss hoch; Stamm dick; Zweige glatt, braun; Blätter lanzettförmig, spitzig, weit abstehend; im May und Juny einzelne, dunkelrothe Blumen; Früchte 3klappig, eyrund, essbar. — Leichte, feuchte Dammerde; man säet den Samen, sobald er reif ist, in ein Mistbeet unter Glas, sonst liegt er 2 Jahre, bis er aufgeht; die Sämmlinge überwintert man in den ersten 2 Jahren im Glashaus.

Annona triloba. *L.* W. 1078. 11. — Melodorum triloba. *Loureiro.* (nach *Sprengel.*) — Orchidocarpum arietinum. *Mich.* — Porcelia triloba. *Pers.* P. 1352. 1. —

ASPALATHUS. *Lin.* Asyalath. Franz. Aspalathe. P. 1686. W. 1336. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.* —

ciliaris. *Lin.* ♄, vom Cap; 3 bis 4 Fuss hoch; Zweige haarig, mit 3zähligen Blättern, die in 3 pfriemenförmige, stachelige Blättchen tief zerschnitten sind; im Juny und July gelbe Blumen, 5 bis 6 oder mehr beysammen in Endköpfen. — Heideerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

ASPARAGUS. *Lin.* Spargel. Franz. Asperge. P. 812. W. 646. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Aspodeleae oder Spargelartige. Asparagineae. *Juss.* —

Draco. s. Dracaena Draco.

officinalis. *Lin.* Gemeiner Spargel. ♃, allgemein bekanntes, beliebtes Küchengewächs, auf sandigem Boden in Europa; die Wurzel dauert 20

Digitized by Google

bis 30 Jahre, und unter den günstigsten Umständen auch noch länger; sie besteht aus vielen weisslichen, langen, fleischigen Fasern, die aus einem gemeinschaftlichen Knollen oder Mittelpuncte kommen; aus dem obern Theile desselben treiben im Frühjahre dickere oder dünnere Keime hervor, die hernach zu Stängeln aufschiessen, sich in Nebenzweige ausbreiten, krautartig, rund, gerade aufrecht stehend, mit borstenförmigen Blättern und paarweisen Blattansätzen besetzt sind; im Juny und July kommen aus den Winkeln der Aeste und Blätter kleine, gestielte, glockenförmige, grünlich-gelbe oder röthliche Blumen zum Vorschein, welche eine erbsengrosse, kugelrunde, grüne Beere hinterlassen, die im Herbste schön scharlachroth wird, und schwarze Samen enthält; man unterscheidet vorzüglich: den weissen Spargel, welcher sehr dicke Sprossen treibt, die aber nicht bis zu ihrer ganzen Länge herunter zart und geniessbar sind; den grünen Spargel, welcher nicht so dicke Sprossen treibt, die aber zarter und ganz geniessbar sind. — Trockene, leichte, mit Sand vermischte Erde; sonnenreiche Lage. — Der beschränkte Raum dieses Taschenbuches gestattet nicht, die Methoden näher anzugeben, wie Spargelpflanzungen aus Samen oder Wurzeln angelegt und unterhalten werden; in jedem Gartenbuche findet man darüber umständlichen Unterricht; ja, es gibt sogar eigene Spargelbücher oder Spargelkalender, worin die Verrichtungen des Spargelerziehers für das ganze Jahr sehr genau angegeben sind.

ASPHODELUS. *Lin.* (Im Griechischen: Asphodelos, welches ein königliches Scepter oder einen Herrscherstab bedeutet, und die Gestalt der Blüthenstängel bezeichnet.) Asphodil. Franz. Asphodèle. Engl. Asphodel. P. 806. W. 642. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

comosus. s. Eucomus punctata.

luteus. *Lin.* (In der Blumensprache: Meine Trauer folgt dir bis zum Grabe.) Jacobsstab. Franz. Baton de Jacob, Verge de Jacob. ♃, Knollengewächs in Italien; Wurzel faserig und lang; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, einfach, aufrecht, hat im July eine Aehre von ziemlich grossen, schön-gelben Blumen, welche von unten auf zu blühen anfangen, und am Grunde mit häutigen Nebenblättern umgeben sind; Blätter dünn, lang, (die untern 10, die obern 5 Zoll) 3seitig, zugespitzt, am Grunde breiter, gestreift, blaugrün. — Gedeiht fast in jedem Boden und in jeder Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühling ins freye Land; besser aber durch Wurzelausläufer, oder durch Zertheilung der Wurzeln.

ramosus. *Lin.* Franz. Baton royal. ♃, in Südeuropa; die Wurzel besteht aus fleischigen Knollen, welche unten dicker, oben dünner und zusammengewachsen sind; aus ihnen kommen im März schwertförmige, fast 2 Fuss lange Blätter hervor; in ihrer Mitte erhebt sich ein 3 Fuss hoher Stängel, der im May eine Aehre von vielen weissen, sternförmig ausgebreiteten Blumen trägt, deren Abtheilungen mit röthlichen Linien bezeichnet sind; auf sie folgen grosse, grüne Früchte. — Gute Erde, sonnige Lage; viel Raum; Bedeckung im Winter, Vermehrung durch Samen oder Wurzelschossen.

ASPIDIUM. *Roth. Swartz.* Wurmfarrn. Engl. Shield-Fern. (Schild-Farrenkraut.) Cryptogamia Filices. 24. Cl. 1. Ord. — Farrenkräuter. Filices. *J.* —

aculeatum. *Swartz.* ♃, in waldigen Gebirgen von Europa, Nordafrika und am Cap; mit doppelt-gefiedertem Wedel, dessen erste Blätter schmal lanzettförmig und wieder gefiedert, die zweyten Blätter aber fast halb pfeilförmig oder mondförmig gebogen und ringsum mit stacheligen Zähnen besetzt sind; die Samenkapseln sitzen in zerstreuten, runden Häufchen auf der ganzen Rückseite des Wedels. — Behandlung wie bey Adiantum Capillus veneris.

Polypodium aculeatum. *L.* —

ASPLENIUM. *Lin.* Streifenfarrn. Engl. Spleenwort. (Milzkraut.) Cryptogamia Filices. 24. Cl. 1. Ord. — Farrenkräuter. Filices. *Juss.* —

viride. *Swartz.* ♃, auf Alpen in Kärnthen, Tyrol, in der Schweiz, in England und Frankreich; mit gefiedertem Wedel, dessen Blättchen rundlich und stumpf, ringsum gekerbt, und mit tiefen Einschnitten versehen sind; die Samenkapseln sitzen in Linien, welche parallel mit einander sich gerade auf den Nebenadern des Wedels oder Blattes befinden. — Behandlung wie bey Adiantum Cappillus veneris.

ASSONIA. *Cavanilles.* s. Pentapetes.

ASTER. *Lin.* (Aster ist griechisch, und heisst Stern.) Sternblume. Aster. Franz. Astère. Engl. Starwort. (Sternkraut.) P. 1855. W. 1485. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Strahlenblumen. Radiatae. *Juss.* — Lauter artige Zierpflanzen, die nebst der grossen Mannigfaltigkeit ihrer Farben, auch noch die sehr beachtenswerthe Eigenschaft besitzen, dass sie spät im Herbste sogar dann noch mit ihren abwechselnden Farben das Auge ergetzen, wenn die übrigen im Freyen stehenden Pflanzen schon längst verblüht haben. — Alle folgenden Arten, bey denen die Behandlung nicht eigens angegeben ist, werden durch Samen, weit schneller aber durch Wurzelzertheilung im Herbste vermehrt, und begnügen sich fast mit jedem Boden und jeder Lage; doch werden die Blüthen desto schöner, je lockerer und fruchtbarer die Erde ist.

alpinus. *Lin.* ♃, auf europäischen Alpen; Stängel 6 bis 7 Zoll hoch, haarig; Blätter spatelförmig, borstig; im July und August einzelne, grosse Blüthen mit violetten Strahlen und gelber Scheibe; taugt für Felsenparthien in Landschaftsgärten.

altissimus. Moench. s. A. Novae Angliae.

amelloides. Miller. s. Cineraria amelloides.

Amellus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Hügeln; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, ästig; Blätter lanzettförmig, rauch, etwas haarig, scharf; vom July bis in den Herbst viele Blumen in einer Doldentraube mit schönen, blauen, zungenförmigen Strahlen und gelber Scheibe, die sich sehr gut ausnehmen. — Man setzt sie vor dichte Gehölzparthien.

amoenus. s. puniceus.

argenteus. s. sericeus.

argophyllus. *Labil.* ♄, aus Neuholland; Stängel 6 bis 9 Fuss hoch, ästig; Blätter lanzettförmig, länglich, gezahnt, auf der Oberfläche grün und glatt, auf der Rückseite blaugrün, gerieben nach Bisam riechend; im April und May viele kleine, runde, grauweisse Blumen mit gelber Scheibe. — Leichte Erde, Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer und Stecklinge.

chinensis. *Lin.* (In der Blumensprache: Verschiedenheit. Abwechselung.) ☉, aus China und Japan; eine der schönsten Zierpflanzen; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, rauh, ästig; Stängelblätter ey-lanzettförmig, tiefgezähnt; Wurzelblätter grösser, herzförmig, gestielt, gezähnt; vom August bis spät in den Herbst grosse, einzelne, einfache oder gefüllte Endblumen; deren Strahlen lang oder kurz, weiss, roth, blau, (in allen erdenklichen Abstufungen) einfarbig oder bunt sind. — Lockere, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre ins Freye; stehen die Sämlinge zu dicht auf einander, so werden sie verkrüppelt, und man wird daher wohl thun, sie in gehörige Entfernung zu verpflanzen.

Callistema hortensis. *Cassini.* —

dumosus. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel ästig, ungleich zertheilt; Blätter gleichbreit, gezähnt, schmal; im September und October viele kleine, ganz weisse Blumen.

grandiflorus. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 Fuss hoch, buschig; Blätter klein, länglich, gewimpert, haarig; im November viele, einzelne, weisse, purpurfarbige Endblumen mit Citronengeruch.

Digitized by Google

ASTER. *Lin.* P. 1855. W. 1485.

grandiflorus. Hortul. s. rubricaulis.

hispidus. s. puniceus.

lyratus. *Sims.* ♄, aus Neuholland; Blätter leyerförmig; im May kleine, weisse Blumen. — Behandlung wie bey A. argophyllus.

Novae Angliae. *Lin.* ♃, aus Neuengland; über 6 Fuss hoch; Zweige kurz, dicht beysammenstehend; vom August bis October viele, violett-blaue, rispenförmige Blumen.

A. altissimus. *Moench.* —

puniceus. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 3 bis 8 Fuss hoch; Blätter umfassend, lanzettförmig, rauh; vom August bis October grosse, grünrothe oder purpurfarbige Blumen von verschiedener Schattirung.

A. amoenus. *Lam.* (nach *Pers. Poiret.*) — A. hispidus. *Lam.* — Conyza linifolia. *L.* (nach *Zeyher*) —

rubricaulis. *Lam.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, bräunlich-violett; Blätter lanzettförmig, glatt; im September und October bläuliche Blumen mit gelber Scheibe, in rispenförmigen Trauben.

A. grandiflorus. *Hortulanorum.* —

sericeus. *Vent.* ♄, von Ufern des Missisipi; Wurzeln faserig; Stängel zahlreich, in mehrere Aeste getheilt; Blätter stiellos, spitzig-lanzettförmig, mit silberfarbiger Seide bedeckt; im Herbst einzelne Endblumen mit violetten Strahlen und gelber Scheibe. — Leichte Erde, Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer und Stecklinge.

A. argenteus *Michaux.* —

sibiricus. s. Grindelia sibirica.

spectabilis. *Aiton.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, etwas rauh, die untern gezähnt; im August und September sehr schöne, blaue Blumen.

tomentosus. *Schrad.* und *Wendl.* ♄, vom Cap; Blätter gleichbreit, haarig, rauh, auf der Oberfläche grün, auf der Rückseite filzig, rostfarbig; im July weisse, fast 1 Zoll breite Endblumen. — Behandlung wie bey A. sericeus.

Tripolium. *Lin.* ♂, aus Seegegenden Europas; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, fleischig, glatt; vom July bis September blassblaue Blumen mit gelber Scheibe.

ASTEROCEPHALUS. *Lagasca. Sprengel.* s. Scabiosa.

integrifolius. s. Trichera integrifolia.

pilosus. s. Scabiosa argentea.

ASTRAGALOIDES. *Moench.*

alopecuros. s. Astragalus alopecuroides.

ASTRAGALUS. *Lin.* (Astragalos bedeutet im Griechischen einen Wirbel oder Wirbelknochen, auch einen Fersenknochen und Würfel.) Tragant. Traganth. Franz. Astragale. Engl. Milk-Vetch. (Milch-Wicke.) P. 1745. W. 1379. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

alopecuroides. *Lin.* ♃, in Sibirien und Armenien; Stängel 2 Fuss hoch, haarig; Blätter lang, gefiedert, haarig; im July gelbliche Blumen, die wegen der dicken Wolle, welche die dichte Aehre bedeckt, kaum zu erkennen sind. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

A. alopecuros. *Pallas.* — Astragaloides alopecuros. *Moench.* —

baeticus. *Lin.* Kaffeh-Wicke. Stragel-Kaffeh. Schwedischer Kaffeh. Seit einiger Zeit wird von den Vortheilen, welche der Anbau dieser Pflanze gewährt oder gewähren soll, ungemein viel Aufhebens gemacht. Die Beschreibung und die Cultur derselben, sind aus der allgemeinen Gartenzeitung sowohl als aus andern Zeitschriften zur Genüge bekannt. Es handelt sich um nichts weniger, als durch den Samen dieser Pflanze den

Digitized by Google

echten Kaffeh ganz oder doch theilweise zu ersetzen; er wird auch genau auf dieselbe Art geröstet, gemahlen und gekocht, und sein Geschmack hat in der That einige Aehnlichkeit mit dem arabischen Kaffeh; da die Pflanze ⊙ ist, und also der im Frühlinge angebaute Samen, noch in demselben Jahre sehr vervielfältiget geerntet wird, so ist es allerdings möglich, dass man sich mit der Cultur derselben mehr als es bisher geschehen ist, beschäftigen werde. Indessen würde doch immer wieder nur ein Surrogat geliefert, wodurch unsere Erdmandel ganz verdrängt werden dürfte, welche meines Erachtens weit mehr Vorzüge hat; s. den Artikel Cyperus esculentus.

A. uncinatus. *Moench.* —

christianus. *Lin.* ♃, aus Palästina; Stängel 1 Fuss hoch, weichhaarig; Blätter gefiedert, eyrund, behaart, grau-grün; im Juny und July gelbliche Blumen in Achselsträussen. — Sandboden, warme Lage; im Winter eine Streudecke; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

A. floridus. *Scopoli.* —

glaucoides. s. Coronilla varia.

Onobrychis. *Lin.* ♃, einheimisch; die schönste Art; Stängel aufrecht, unten liegend; Blätter gefiedert, haarig und seidenartig, mit linienlanzettförmigen Blättchen; im Juny und July schön-violette oder purpurrothe Blumen in kurzen Achselähren. — Gedeiht in jedem Boden; Vermehrung durch Samen.

Tragacantha. *Lin.* (Vom Griechischen: tragos, Bock, und acanthos, Dorn.) Dorn-Tragant. Engl. Great Goat's Thorn, ♄, aus Südeuropa; eignet sich sehr zur Verzierung der Felsengruppen in englischen Gärten; Stamm und Aeste zerstreut, krumm gewachsen; Zweige weisslich; Blätter gefiedert, mit 15 — 20 eyrunden, kleinen, seidenartigen, weissen Blättchen; die Endblätter fallen ab, die übrigen sind ausdauernd; die Enden der Blattstiele verwandeln sich in Dornen; vom Juny bis August gelbe Blumen in kurzen Achselähren. — Sandboden; warme Lage; gegen starke Kälte zu schützen; Vermehrung durch Samen im März ins Mistbeet, und die Sämlinge, wenn sie stark genug sind, in eine sonnenreiche Lage zu versetzen.

Tragacantha massiliensis. *Miller.* —

uncinatus. s. baeticus.

varius. *Lam.* ♄, aus Sibirien, Ungarn und vom caspischen Meere; Stängel 2 Fuss hoch; Blätter gefiedert, länglich, seidenartig; im Juny und July blau-violette, mit Gelb etwas buntgefärbte Blumen. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen, den man ins Mistbeet, oder in eine sonnenreiche Lage ins freye Land säet.

A. virgatus. *Pallas. Willd.* —

ASTRANTIA. *Lin.*

(Vom Griechischen: astron, das Gestirn, die Sonne, und antios, entgegen stehend; weil die Blumen sternförmig, und aufrecht der Sonne zugekehrt sind.) Sterndolde. Franz. Astrance. Radiaire. Engl. Masterwort. (Meisterkraut.) P. 677. W. 522. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldentragende. Umbelliferae. *Juss.* —

candida. s. major.

digitata. s. minor.

major. *Lin.* ♃, auf Alpen in Südeuropa; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, buschig; Wurzelblätter mit fünf 3theiligen, spitzgezähnten Lappen; nach oben zu sind die Blätter mehr 3theilig; im Juny und July bläulich-weisse Blumenschirme, deren besondere Hüllen weisslich-purpurroth sind. — Jeder Boden, sonnenreiche Lage; man zertheilt ihre Wurzeln im Herbste, oder säet den Samen im Frühlinge ins Freye.

A. candida. *Miller.* — A. nigra. *Scopoli.* —

minor. *Lin.* ♃, auf Alpen in Südeuropa; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, zart, oben ästig; Blätter gefingert, und bestehen aus 3 bis 5 lanzettför-

migen, scharf gezähnten Blättchen; Wurzelblätter sind fingerförmig getheilt, und bestehen aus 6 bis 8 lanzettförmigen, tiefgezähnten Blättchen; vom Juny bis August an jedem Zweige eine weisse oder blass-blaue Blumendolde. — Behandlung eben so.

A. digitata. *Moench.* —

nigra. s. major.

ATHANASIA. *Lin.* (Im Griechischen: Unsterblichkeit.) Athanasie. Franz. Athanasie. P. 1834. W. 1470. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

annua. *Lin.* ⊙, Zierpflanze aus der Barbarey; Stängel 7 bis 8 Zoll hoch, theilt sich von unten auf in mehrere Zweige; Blätter gefiedert, in fast hornförmige Lappen getheilt, gezähnt, fleischig; vom July bis in den September gelbe, einen flachen Strauss bildende Blumenköpfe an den Spitzen der Zweige. — Fette, mit Sand vermischte Erde, sonnenreiche Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

Lonas inodora. *Gaertner.* —

paniculata. s. Verbesina Coreopsis.

ATRAGENE. *Lin.* s. Clematis.

austriaca. s. Clematis alpina.

capensis. s. Anemone capensis.

clematides. s. Clematis alpina.

indica. s. Clematis florida.

ATRIPLEX. *Lin.* Melde. Melte. Franz. Arroche. Irible - Folette. Engl. Orache. RS. 1140. P. 656. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — W. 1876. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Gänsefussartige. Chenopodeae. *J.* — Meldenartige. Atriplicinae. *Pers.* — Ballblüthige. Plantae oleraceae. *Lin.* —

hortensis. *Lin.* ⊙, Küchengewächs und Zierpflanze, aus der Tartarey; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, eckig, ästig; Blätter 3eckig, blassgrün, weisslich-bestäubt; im Juny kleine, weisslich-gelbe, Blumen am Ende der Aeste und des Stängels, und in den obern Blattwinkeln in Trauben; in Gärten hat man Abarten mit gelben oder purpurrothen Blättern, die der Pflanze ein stattliches Ansehen geben. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder auch im Herbste; die Blätter werden allein, oder mit Spinat, Mangold, Sauerampfer und andern Pflanzenblättern vermischt, als Gemüse zubereitet. Der Same behält 2 bis 3 Jahre seine Keimfähigkeit.

ATROPA *Lin.* s. Nicandra.

AUCUBA. *Thunberg.* Aucube. P. 2045. W. 1649. Monoecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Wegdornartige. Rhamnoideae. *Juss.* —

japonica. *Thunb.* ♄, aus Japan; Stamm 3 — 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter immergrün, entgegengesetzt, zahlreich, gross, glänzend, ey-lanzettförmig, pergamentartig, von der Mitte bis an die Spitze sägeförmig gezähnt, schön-dunkelgrün, gelbgefleckt; im April und May kleine, braune Blüthen in kleinen Rispen in den Winkeln der Zweige. — Dieser kleine, prächtige Baum liebt leichte Dammerde, im Sommer viele, im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

AULAX. *Bergius. Rob. Brown.* Tetrandria. Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

pinifolia. *R. Br.* ♄, vom Cap; ein sehr schöner, niedlicher Strauch; 2 Fuss hoch, Zweige röthlich; Blätter lang, gleichbreit, in eine Spitze auslaufend, glänzend-dunkelgrün; im May und Juny blassgelbe Blumen. Behandlung wie bey Aloë.

Leucadendron pinifolium. *L.* — Protea bracteata. *Thunb. L. fil.* P. 213. 28. W. 165. 25. — Protea pinifolia. *Thunb.* P. 213. 24. W. 165. 21. — Protea umbellata. P. 213. 38. W. 165. 35. —

Digitized by Google

AURINIA. *Desvaux.* s. Alyssum.

AVENA. *Lin.* Hafer. Franz. Avoine. Engl. Oat-Grass. (Habergras.) RS. 328. P. 179. W. 142. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

diantha. s. Anthoxanthum odoratum.

elatior. s. Holcus avenaceus.

lanata. s. Holcus lanatus.

mollis. s. Holcus mollis.

sativa. *Lin.* Gemeiner Hafer. ⊙, Vaterland unbekannt. (Man will ihn auf der Insel Juan gefunden haben.) Halm knotig; Rispe zerstreut; Kelchspelzen grösser als die 2spelzigen, mit einer Granne versehenen Blüthen, deren grössere Blüthenspelze knorpelartig ist. Es gibt verschiedene Abarten, und unter denselben schätzt man am meisten den schweren, englischen Hafer, der die grössten und schwersten Körner liefert, die sehr mehlreich und nährend sind. — Feuchten, fetten, kräftigen Boden; Aussaat des Samens nach geendigten Frösten, und bey windstillem Wetter. — Die Benützung desselben als Pferdefutter ist bekannt; auch wird Bier daraus gebraut, und in Zeiten der Noth das Mehl zu Brod gebacken; das Stroh dient zum Futter.

AYLANTHUS. s. Ailanthus.

AZALEA. *Lin.* Franz. Azalée. RS. 728. P. 484. W. 312. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* — Lauter schöne Ziersträuche, und werden behandelt wie Andromeda. Sie lassen sich auch durch Stecklinge vermehren.

alba. s. nudiflora. *a.*

arborea. s. pontica.

bicolor. s. nudiflora. *b.*

calendulacea. *Mich. Pursh.* ♄, aus Nordamerika; Blätter auf beyden Seiten haarig; Blumen sehr gross; mit haariger Röhre und kurzen Einschnitten, eben so gefärbt wie die gemeinen Ringelblumen; es gibt Spielarten;

a. A. crocea. *Mich.* Mit saffranfarbigen Blumen;

b. A. flammea. *Mich.* Geflammte Azalea.

carnea. s. nudiflora. *c.*

coccinea. s. nudiflora. *d.*

crocea. s. calendulacea. *a.*

flammea. s. calendulacea. *b.*

indica. *Lin.* ♄, 3 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, haarig, bilden Rosetten an den Enden der Zweige; in der Mitte dieser Rosetten erscheinen fast immer einzelne, grosse, hochrothe, oder je nachdem die zahlreichen Spielarten sind, anders gefärbte Blumen.

nudiflora. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; 4 bis 5 Fuss hoch; bildet einen regelmässigen Busch; Blätter zerstreut, spitzig-eyrund, am Rande etwas haarig, grün, glänzend: im May vor der gänzlichen Entwickelung der Blätter wohlriechende, behaarte Blumen in Enddolden, wie die des Geisblattes (Lonicera Capifolium), mit sehr langen Staubfäden; sie sind verschieden gefärbt, je nachdem die Spielarten sind, nähmlich:

a. A. alba. *Aiton.* Mit weissen oder rosenrothen oder weissen gefüllten Blumen mit einer blättrigen Hülle.

b. A. bicolor. *Pursh.* Mit rother Blumenröhre und weiss rosenrother Mündung mit Deckblättern an ihrem untern Theile.

c. A. carnea. *Aiton.* Mit rother, haariger Blumenröhre, blasser Mündung, blättrigen Dolden, und dachziegelförmigen, am Grunde eyrunden Deckblättern.

d. A. coccinea. *Aiton.*

major. Mit grünen, gewimperten Kelchen, dicken, grünen Knospen und scharlachrothen Blumenröhren.

minor. In allen ihren Theilen kleiner; mit gelblichen Knospen.

Digitized by Google

AZALEA. RS. 728. P. 484. W. 312.

nudiflora.

e. A. papillionacea. *Ait.* Mit rothen Blumen, und dem untern Einschnitte.

f. A. partita. *Ait.* Mit rothen, gespaltenen Blumenröhren, und weiss rosenrother Mündung.

g. A. rutilans. *Ait.* Mit ganz rother, haariger Blumenröhre, mit grauen Knospen, grünlich-braunen, haarigen Kelchen, und hohlen, breiten Deckblättern nach der Entwickelung der grossen Blätter.

papillionacea. s. nudiflora. *e.*

partita. s. nudiflora. *f.*

pontica. *Lin.* ♄, am schwarzen Meere; Stamm 5 bis 6 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter eyrund-lanzettförmig, glänzend, grün, glatt; im May und Juny Blumensträusse von 10 bis 12 gelben, wohlriechenden, glockenförmigen, grossen, weit offenen Blumen.

A. arborea. *L.* — Rhododendron ponticum. *Schreber* (nicht *L.*) —

rutilans. s. nudiflora. *g.*

viscosa. *Lin.* ♄, aus Virginien; 4 bis 5 Fuss hoch; bildet einen regelmässigen Busch; Blätter spitzig, haarig, rauh, schön-grün; im Juny haarige, klebrige, weisse, sehr wohlriechende Blumen in Enddolden, mit sehr langen Staubfäden; es gibt mehrere Spielarten, als: A. colorata, floribunda, fissa, glauca, hispida, lucida, odorata, plena, procumbens, purpurea, ruberrima, scabra, serotina, tomentosa, tomentosa-rubra, variegata, virens, vittata.

AZEDARACH. *Moench.*

deleteria. s. Melia Azedarach.

BABIANA. *Gawler.*

ringens. s. Antholyza ringens.

rubro-cyanea. s. Ixia rubro-cyanea.

BACCHARIS. *Lin.* Kreuzwurz. Franz. Bacchante. Engl. Flowman's Spikenard. P. 1846. W. 1479. Syngenesia Polygamia superflua. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

halimifolia. *Lin.* ♄, aus Virginien und Florida, 10 bis 12 Fuss hoch; Stamm fest, ästig; Zweige schlank, zahlreich; Blätter ausdauernd, eyrund, spitzig, gezähnt, gegen den Stiel hin schmäler und weisspunctirt; im August und September weisse Blumen mit purpurrothen Schuppen in Enddoldentrauben. — Leichte und sandige Erde; warme, geschützte Lage; gegen Fröste zu schützen, oder im Glashaus zu überwintern, da er nur 8, höchstens 10 Grad Kälte aushält; Vermehrung durch Ableger, oder Stecklinge.

Conyza halimifolia. *Desfontaines.* —

nereifolia. *Lin.* ♄, vom Cap; 6 bis 8 Fuss hoch; Stamm aufrecht, ästig; Blätter schmal, lanzettförmig, spitzig, hart, ausdauernd, grün, in ihrer Jugend rostfarbig, unten weisslich; vom September bis November weisse Blumen in kurzen Endtrauben. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge.

Brachylaena. *Rob. Brown.* — Conyza nereifolia. *Heritier.* —

BACTRIS. *Jacq.* P. 2080. W. 1681. Monoecia hexandria. 21. Cl. 6. Ord. — Palmen. — Palmae. *Juss.* —

minor. *Jacq.* ♄, in Südamerika; ist in allen Theilen mit Stacheln versehen, hat kriechende Wurzeln und von einander entfernte Zweige und Blätter; aus dem Safte der Früchte wird Wein bereitet, und die geschälten Stämme geben sehr leichte, knottige, schwarze Stäbe, die unter dem Nahmen *Tabagoröhre* in den Handel kommen.

Cocos guineensis. *L.* —

BACTYRILOBIUM. *Willd.* s. Cassia Fitsula.

Digitized by Google

BAECKEA. *Lin.* Franz. Tiongine. Tiuncine.
Beckea. *Pers.* P. 520. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

virgata. *Aiton.* ♄, aus Neu-Süd-Wales; 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige schlank, ruthenförmig; Blätter entgegengesetzt, gleichbreit, mit durchsichtigen Drüsen übersäet; im July und August kleine, weisse Blumen, zu 3 bis 5 beysammen in den Blattachseln, welche diesem Strauche ein recht artiges Ansehen geben. — Heideerde; Glashaus.

BAEUMERTA. *Flora Wetterauvensis.*
Nasturtium s. Sisymbrium Nasturtium.

BALDINGERA. *Flora Wetterauvensis.*
colorata. s. Phalaris arundinacea.

BALSAMINA. *Gaertner. Jussieu.*
foemina. s. Impatiens Balsamina.
hortensis. s. Impatiens Balsamina.
noli tangere. s. Impatiens noli tangere.

BALSAMITA. *Desf.* Frauenmünze. Franz. Tanaisie. Engl. Costmary. P. 1835. W. 1469. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

suaveolens. *Pers.* Balsamfarren. Frauensalbey. ♃, Zier- und Küchengewächs aus der Schweiz; Stängel gegen 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter länglich-eyrund, gezähnt; (werden unter Kräutersalat gemischt;) im July und August gelbe Blumen in Doldentrauben. — Guten Boden, sonnigen Standort; Vermehrung sehr leicht durch Zertheilung der Wurzeln.

B. major. *Desf.* — B. vulgaris. *Willd.* — Tanacetum Balsamita. *L.* —

BAMBOS. *Retzius.* s. Bambusa.

BAMBUSA. *Schreber.* Bambus. Franz. Bambou. Engl. Bamboo Cane. (Bambusrohr.) P. 871. W. 693. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

arundinacea. *Retzius.* ♄, in Ost- und Westindien, wo der Halm oder vielmehr der Stamm zuweilen 60 Fuss hoch, und 2 Fuss dick wird; unter der grünen Rinde befindet sich ein hohles Mark, dessen Höhlung sich mit zunehmendem Alter erweitert, an jedem Knoten aber ist diese Höhlung durch eine holzige Scheidewand unterbrochen; von aussen stehen an den Knoten Dornen und spannenlange Blätter, welche sich in eine Spitze endigen; erst im sechzigsten Jahre soll die ährenförmige Blüthe erscheinen, und nach derselben der ganze Stamm aussterben; so lange das Bambusrohr jung ist, quillet in der Gegend der Knoten von selbst ein zuckersüsser Saft hervor, welcher an der Sonne erhärtet und von den Einwohnern sorgfältig gesammelt wird; aus den Blättern werden Matten, aus der innern Rinde eine Art Papier, aus dem holzigen, ausserordentlich harten Theile des Stammes verschiedenes Hausgeräth verfertiget.

Arundo Bambos. *L.* — Bambos arundinacea. *Retzius.* —

BANISTERIA. *Lin.* (Dem Andenken des engl. Botanikers J. Banister gewidmet.) Banisterie. P. 1126. W. 903. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Malpighienartige. Malpighiaceae. *Juss.* —

tomentosa. *Desf.* ♄, aus Südamerika; Zweige schlank, rankend, kletternd, 36 bis 40 Fuss hoch; Blätter eyrund, vorne ausgeschnitten, langgespitzt, entgegengesetzt, und besonders auf dem Rücken mit vielen Borsten besetzt; vom May bis Juny grosse, schöne, hellgelbe, gestielte Blumen, deren 25 bis 40 in ästige und gedrängte Trauben vereinigt sind, und prächtige, rispenförmige Doldentrauben bilden. — Leichte Dammerde mit Pflanzendungerde vermischt; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

Digitized by Google

BANKSIA. *Lin.* fil. (Dem berühmten, engl. Naturforscher, Jos. Banks, gewidmet.) Banksie. RS. 560. — P. 216. W. 166. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Proteenartige. Proteaceae. *Juss.* — Lauter Pflanzen aus Neuholland, mit ausdauernden, oder immergrünen Blättern. — Sie verlangen alle Heideerde, einen südlichen Standort, Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins warme Mistbeet unter Glas, oder ins warme Haus unter Trichter; die Sämlinge werden auch wieder ins Mistbeet unter Glas gebracht und des Lichtes beraubt, woran man sie, wenn sie herangewachsen sind, wieder allmählich gewöhnt.

conchifera. s. serrata.

dentata. s. serrata.

ericaefolia. *Lin.* fil. ♄, sehr ästig; Blätter zahlreich, gleichbreit, nadelartig, vorne ausgeschnitten, hart, unten aschgrau; im April viele gelbe, in 6 Zoll langen Endzapfen oder Sträussen stehende Blumen mit sehr langem Griffel.

marcescens. *R. Brown.* ♄, Aeste fahl; Blätter am Grunde keilförmig, nach oben breiter und abgestutzt, stark gezähnt, oben dunkelgrün, unten weiss, die mittlere Blattrippe endiget sich in einen Stachel; im July erscheinen die Blumen in Zapfen, mit langer, krummer Röhre, violett, und mit 4 schöngelben Einschnitten, deren jeder einen stiellosen Staubbeutel trägt; Griffel lang und dunkel-violett.

B. praemorsa. *Andrews* (nicht *Hortulanorum*). —

marginata. *R. Brown.* ♄, sehr ästig; Blätter lanzettförmig, gleichbreit, vorne abgestutzt, gezähnt, oben dunkelgrün, unten ganz weiss; saffrangelbe Blumen in eichelförmigen Zapfen.

B. microstachya. *Cavanilles.* — B. praemorsa. *Hortul.* (nicht *Andr.*) —

microstachya. marginata.

praemorsa. *Andr.* s. marcescens.

praemorsa. *Hortul.* s. marginata.

serrata. *Lin.* fil. ♄, 8 bis 10 Fuss hoch; Zweige wollig; Blätter gleichbreit, länglich, an der Spitze abgestutzt, dunkelgrün, mit einer in einen Dorn auslaufenden Blattrippe; Blumen klein, zahlreich, in einem stumpfen, ziemlich dicken Zapfen, einblätterig mit kurzer, gelber Röhre, 4 langen, innen violetten, aussen blauen und am Grunde gelblichen Einschnitten, stiellosen, gelben Staubbeuteln, und einem langen, schönrothen Griffel.

B. conchifera. *Gaertner.* — B. dentata. *Wendl.* (nach *R. Brown.*) —

tenuifolia. s. Hakea acicularis.

teretifolia. s. Hakea pugioniformis.

BAPTISIA. *Ventenat.* s. Podalyria.

BARBA JOVIS. *Moench.* s. Anthyllis.

argyrophylla. s. Anthyllis barba Jovis.

BARBAREA. *Rob. Brown. Aiton.*

vulgaris. s. Erysimum Barbarea.

BARCKSAUSIA. *Moench. Decandolle.*

Crenamum. *Adanson.*

rubra. s. Crepis rubra.

BARLERIA. *Lin.* Barlerie. Franz. Barreliére. P. 1526. W. 1196. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acanthaceae. *Juss.* —

cristata. *Lin. Lamarck.* ♄, aus Ostindien; niedrig; Stamm holzig, dünn, stielrund, feinhaarig, ästig; Aeste 4kantig, feinhaarig; Blätter länglich-lanzettförmig, kurzgestielt, ganzrandig, spitzig, kurz-feinhaarig; vom Juny bis September blassviolette Blumen in den Blattachseln. — Lauberde mit Sand; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Setzreiser.

Digitized by Google

BAROSMA. *Willdenow.*

Baryosma. *Roemer* und *Schultes.* RS. 996. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *J.* — Behandlung wie bey Diosma.

latifolia. *Roem.* und *Schult.* ♄, vom Cap; 4 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, zahlreich, fast stiellos, stumpf-lanzettförmig, schöngrün, am Rande punctirt; im July ziemlich grosse, milchweisse Blumen.

Diosma betulina. *Lam.* — Diosma latifolia. *L. fil.* P. 550. 21. W. 426. 21. — Diosma odoratissima. *Montin. Gmel. Syst.* —

serratifolia. *Willd.* W. E. 259. 1. ♄, aus Botany-Bay; Stängel braun; Zweige röthlich; Blätter entgegengesetzt, fast stiellos, gespitzt, sägeförmig-gezähnt, punctirt, am Rande drüsig; im März und April einzelne oder zu 2 beysammen stehende schneeweisse Blumen mit ziemlich langen Deckblättern, weissen Staubfäden, rothen Staubbeuteln, und einem mit weissen Borsten bedeckten Griffel.

Diosma serratifolia. *Curtis.* — Parapetalifera serrata. *Wendland.* —

BASELLA. *Lin.* Baselkraut. Beerblume. Franz. Baselle. Engl. Malabar Nightshade. (Nachtschatten von Malabar.) P. 743. W. 582. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Meldenartige. Atripliceae, oder Gänsefussartige. Chenopodiceae. *Juss.* —

alba. *Lin.* ⊙, ♂, aus China; Stängel rankend, weiss; Blätter abwechselnd, eyrund, ganzrandig, fleischig, weisslich; den Samen säet man jährlich im März in ein warmes Mistbeet unter Fenster, und wenn keine Kälte mehr zu befürchten ist, setzt man die jungen Pflanzen ins Freye an eine südlich gelegene, und mit einem Geländer versehene Mauer. — Die Blätter werden wie gewöhnlicher Spinat zubereitet und genossen; die Beeren geben eine sehr schöne Purpurfarbe, welche aber bis jetzt nicht dauerhaft gemacht werden konnte.

rubra. *Lin.* ⊙, ♂, aus Ostindien; alles das Nähmliche; nur Stängel und Blätter roth.

BASILEA. *Lamarck.*

coronata. s. Eucomis regia.
punctata. s. Eucomis punctata.

BASTERIA. *Miller.* s. Calycanthus floridus.

BATSCHIA. *Walt. Mich.* (Dem Botaniker Aug. Joh. Georg Carl Batsch gewidmet.) RS. 628. P. 352. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

sericea. *R.* und *S.* RS. p. 743. ♃, in Virginien; mit der Wurzel färben sich die Wilden den Körper roth; Stängel rauh; Blätter lang, eyrund; im Sommer schöne, gelbe Blumen in Aehren. — Heideerde; warme Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

Anchusa virginica. *L.* P. 353. 8. W. 277. 9. — Lithospermum sericeum. *Lehmann.* —

BAUERA. *Andrews.* (Den Brüdern Bauer gewidmet.) Bauere. P. 1319. Polyandria Digynia. 13. Cl. 2. Ord. — Cistrosenartige. Cistoideae. *J.* — Oder Steinbrechartige. Saxifrageae.

rubioides. *Andr.* ♄, aus Neu-Süd-Wales; sehr niedlich; Wurzel holzig, ästig, schwarzbraun; Stängel aufrecht, 4 bis 8 Fuss hoch, rothbraun, rauchhaarig; Aeste gegenüber, abstehend, pyramidenförmig, rothbraun, rauchhaarig; Blätter gegenüber, 3zählig, lederartig, stumpf-gesägt, oben dunkelgrün und glänzend, unten blassgrün und matt; vom Frühlinge bis zum Herbste viele, einzelnstehende, überhängende, kleine, lebhaft rosenrothe Achselblüthen mit weissen Linien. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge, die man im März in ein warmes Mistbeet unter Glas bringt.

B. rubiaefolia. *Persoon.* —

Digitized by Google

BAUHINIA. *Lin.* (Den Brüdern Bauhin, Schweizer-Aerzten und Botanikern gewidmet.) Bauhinie. Franz. Bauhinier. Engl. Mountain-Ebony. (Gebirgs-Ebenholz.) P. 1010. W. 810. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

divaricata. *Lam. Desf.* ♄, aus Südamerika; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter herzförmig, eyrund, endigen sich in 2 längliche, auseinander gesperrte, spitzige Lappen; vom July bis September ziemlich grosse, weisse Blumen in aufrechten Endtrauben. — Leichte Dammerde, oft begiessen, auch im Winter; warmes Haus; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

purpurea. *Lin.* ♄, aus Indien; ein hoher Baum mit ausgebreiteter Krone; Blätter länglichrund, mit 2 rundlichen, stumpfen Lappen, die oft zusammengefaltet sind; purpurröthliche Blumen in aufrechten Endtrauben. — Behandlung wie bey der vorigen Art.

BEAUFORTIA. *Rob. Brown.* Beaufortie. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

decussata. *R. Br.* ♄, aus Neuholland; sehr schön; Blätter stehen übers Kreuz, liegen am Stamme an, stiellos, eyrund; im Sommer viele 5blättrige, hochrothe, rings um die Stängel stehende Blumen mit 5theiligem, kräuselförmigen Kelche und Staubfäden, welche in 5 Haufen zusammengewachsen sind. — Glashaus; übrigens ist die Behandlung wie bey Diosma.

BEAUMARIA. *Delessert.*

Macqui. s. Aristotelia Macqui.

BECKEA. *Persoon.* s. Baeckea.

BEFARIA. *Lin.* (Dem Botaniker Bejar gewidmet.) Befarie. Bejarie.

Bejaria. *Mutis. Ventenat.* P. 1162. W. 935. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* —

racemosa. *Vent.* ♄, aus Florida; schöner Strauch; 3 bis 4 Fuss hoch, mit vielen haarigen und röthlichen Stängeln und Zweigen; Blätter ausdauernd, stiellos, spitzig, eyrund, dunkelgrün, mit röthlichen Rändern; vom Juny bis September mittelgrosse Blumen mit 7 Blättern, von denen die 2 obern kürzer sind, etwas wohlriechend, weiss mit purpurfarbiger Schattirung, mit 14 langen Staubfäden von gleicher Farbe, und gelben Staubbeuteln. — Leichte und fette Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

B. paniculata. *Michaux.* —

BEGONIA. *Lin.* (Dem Botaniker Begon gewidmet.) Begonie. Schiefblatt. P. 2088. W. 1688. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Froschbissartige. Hydrocharideae. *Juss.* — Lauter Zierpflanzen; etwas torfartige und feuchte Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Wurzelausläufer und Stecklinge.

acuminata. *Dryander.* ♄, aus Guiana; Stängel 2 Fuss hoch, saftig, röthlich, ästig, haarig; Blätter am Grunde herzförmig, schief, langgespitzt, behaart, gekerbt, gezahnt, gewimpert und fast stachelig; im Herbste weisse Blumenrispen.

bulbifera. s. B. Evansiana.

dichotoma. *Jacq.* ♄, von Karakas; Stängel gerifft, ästig; Blätter schief, mittelgross, herzförmig, unten auf den Rippen haarig, schön-grün und glänzend; im Herbste kleine, weisse Blumen in einer 2theiligen Rispe.

discolor. s. B. Evansiana.

Evansiana. *Haworth.* (Hrn. Evans gewidmet.) ♃, aus China; Zweige zerstreut, lang, über jedem Gliedknoten lebhaft carminroth bezeichnet; Blätter spitzig, herzförmig, feingezähnt, oben grün, unten dunkelrosenroth; vom May bis September ziemlich grosse Blumen; je 2 und 2, deren Kronblätter so lang, als die Blätter, und zart rosenroth, am

Digitized by Google

Rande aber blässer sind und hochrothe Blumenstiele haben. — Diese Art kann auch durch ihre Knollen vermehrt werden.

B. bulbifera. *Hortul.* — B. discolor. *Smith.* —

grandifolia. s. macrophylla.

macrophylla. *Lam. Dryander.* ♄, aus Jamaika und Martinique; Stängel röthlich, knotig, brüchig; Blätter geöhrt, fleischig, unten weisslich; Blumen in einer ästigen Enddoldentraube.

B. grandifolia. *Jacq.* coll. — B. obliqua. *Jacq.* obs. (nicht *Herit.*) —

minor. s. nitida.

nitida. *Aiton.* ♄, auf Bergen zu Jamaika; 2 bis 3 Fuss hoch; Stängel und Zweige dünn; Blätter in borstenähnliche Verästelungen getheilt, hellgrün und mit Citronengeruch; im September viele kleine Blumen in Endtrauben.

B minor. *Jacq.* — B. obliqua. *Herit.* (nicht *Jacq.*) —

obliqua. Heritier. s. nitida.

obliqua. Jacquin. s. macrophylla.

tuberosa. *Dryander.* ♃, von Amboina; mit ungleichen, eckigen, gezähnten Blättern, und vielblättrigen, parallelen Flügeln an den Samenkapseln; kann auch durch ihre Knollen vermehrt werden.

B. urticaefolia. *Smith.* —

BEJARIA. *Mutis.* s. Befaria.

BELEMCANDA. *Adanson. Moench.*

Belamcanda. *Redouté. Sprengel.*

bulbifera. s. Ixia bulbifera.

chinensis. s. Moraea chinensis.

fenestrata. s. Ixia crocata.

punctata. s. Moraea chinensis.

BELIS. *Salisbury.*

jaculifolia. s. Pinus lanceolata.

BELLIS. *Lin.* (Vom Lateinischen: bellus, schön, artig.) Marienblume. Massliebe. Tausendschön. Gänseblümchen. Franz. Marguerite. Engl. Daisy. P. 1878. W. 1497. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

perennis. *Lin.* Franz. Paquerette. ♃, einheimisch auf Wiesen; die aus der Wurzel kommenden Blätter sind einfach, ungetheilt, stiellos, und zwischen ihnen kömmt der nackte Blumenstängel, welcher an seiner Spitze eine Blume trägt; die Cultur hat sehr schöne Spielarten davon gewonnen; es gibt gefüllte, (in der Blumensprache: ich theile deine Liebe.) und von verschiedener Grösse; die Farbe der Blume ist purpurroth, weiss, rosenroth oder roth und weiss; man muss sie jährlich ausheben, und die Stöcke im Frühlinge oder Herbste zertheilen. — Leichte, feuchte Dammerde; sehr geeignet zur Einfassung der Rabatten.

B. hortensis. *Miller.* —

BERBERIS. *Lin.* Sauerdorn. Sauerach. Berberisbeere. Berberizenstrauch. (Weinschadel.) Franz. Vinetier. Epine-vinette. Engl. Barberry. P. 851. W. 677. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Sauerdornartige. Berberideae. *Juss.* —

vulgaris. *Lin.* (In der Blumensprache: Erbitterung. Schwierigkeit. Verboth. Verdruss.) ♄, in Europa und Nordamerika; bildet 4 bis 5 Fuss hohe Büsche; Rinde aschgrau, glatt oder rissig und gestreift; Blätter gestielt, stumpf-eyrund, scharfgezähnt, zahlreich, sitzen in kleinen Büscheln, an deren Grunde sich 3 oder auch mehrere Stacheln befinden; im May und Juny gelbe Blumen in hängenden Trauben zwischen den Blättern; später kleine, länglich-eyrunde Beeren, die man grün, wie Kapern in Weinessig einmachen kann; reif sind sie roth oder violett;

Digitized by Google

BERBERIS. *Lin.* P. 851. W. 677.

sie haben einen angenehm-säuerlichen Geschmack, wesswegen man sie zu allerhand Zuckerwerk, und ihren Saft als Surrogat des Citronensaftes zu Punsch, Limonade, und auf vielerley andere Art benützt; aus dem Holze und den Wurzeln zieht man eine recht hübsche, dauerhafte, gelbe Farbe; dieser Strauch gibt die schönsten, undurchdringlichen Hecken, und seine Blüthen werden von den Bienen sehr eifrig aufgesucht. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung sehr leicht durch Samen, Ausläufer, Stecklinge und Ableger. Eine Spielart hiervon ist

B. vulgaris asperma. *Willd.* — Mit kernlosen Früchten.

BERGENIA. *Moench.*

bifolia. s. Saxifragra crassifolia.

BERMUDIANA. *Gaertner.*

graminea. s. Sisyrinchium Bermudiana.

striata. s. Sisyrinchium striatum.

BESLERIA. *Lin.* Beslerie. Franz. Beslère. P. 1487. W. 1150. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* —

melittifolia. *Lin.* ♄, aus den warmen Gegenden Amerikas; die Stängel 2 Fuss hoch, viereckig, dick; Blätter gestielt, eyrund, gekerbt, entgegengesetzt; im July und August 6 bis 8 gestielte Blumen in einer Dolde; Kelch einblättrig, röhrig; orangefarbig, 5eckig, 5zähnig; Blumenkrone einblättrig, gelb und dunkelroth gestreift, Mündung mit 5 rundlichen, ungleichen Lappen. — Man zieht diese schöne Pflanze im Topfe, den man ins Lohbeet des warmen Hauses stellt; Vermehrung durch Stecklinge.

BETA. *Lin.* Beete. Beisskohl. Mangold. Franz. Bette. Engl. Beet. RS. 1141. P. 658. W. 498. — Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Meldenartige. Atripliceae, oder Gänsefussartige. Chenopodeae. *Juss.* — Ballblüthen. Plantae oleraceae. *Lin.* —

Cicla. *Lin.* Runkelrübe. Weisser Mangold. Burgunderrübe. ♂, Küchen- und Futtergewächs in Südeuropa; aus der grossen, fleischigen, saftigen Wurzel kommen viele auf starken, saftigen Stielen stehende, eyförmige, glatte, hochgrüne Blätter, mit weissgrünen Rippen. — Man säet den Samen im April in gute, fette, fruchtbare Erde; je lockerer sie ist, desto grösser werden die Wurzeln; es gibt deren, welche 25 Pfund schwer sind; sie geben ein vortreffliches Winterfutter für das Rindvieh ab, und enthalten sehr viel Zuckerstoff; die Blätter werden auf verschiedene Weise als Gemüse benützt; der Same behält 5 Jahre seine Keimfähigkeit; es gibt mehrere Spielarten, die sich in der Farbe der Wurzeln und Blattrippen unterscheiden.

vulgaris. Lin. Rother Mangold. Rothe Rahnrübe. Rotherübe. ♂, Küchen- und Futtergewächs in Südeuropa; unterscheidet sich von der vorigen durch die kleinere, rübenförmige, hochroth-gefärbte Wurzel, und durch die nicht so zusammen gehäuften Blüthen; die Blätter sind gewöhnlich bräunlich mit rothen Rippen; es gibt 4 Spielarten, die grosse Rotherübe mit länglicher Wurzel, nicht so delicat im Geschmacke als die kleinere Rotherübe mit rundlicher Wurzel, den gelben und den grünlichen Mangold. Die beyden ersteren werden in Scheiben zerschnitten, und in Essig und Gewürz eingemacht, als Salat genossen; die beyden übrigen Spielarten werden bloss zur Viehfütterung benützt; man säet den Samen entweder aus freyer Hand, (wie bey der vorigen Art), und verpflanzt nachher die jungen Pflanzen, 10 bis 15 Zoll weit von einander, und 1 Zoll tief, oder man säet den Samen reihenweis gleich dahin, wo die Pflanzen stehen bleiben sollen. — Bey der B. Cicla können die Pflanzen auch wohl 18 bis 20 Zoll weit von einander entfernt stehen, damit die Wurzeln Platz genug haben, um recht gross zu werden.

Digitized by Google

BETONICA. *Lin.* Betonie. Theeblatt. Franz. Bétoine. Engl. Betony. P. 1391. W. 1108. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

annua. s. Stachys annua.

grandiflora. *Stephan.* (nicht *Thuillier.*) ♃, Zierpflanze aus Sibirien; Wurzel faserig; Stängel 2 Fuss hoch, 4eckig, haarig; Wurzelblätter zahlreich, langgestielt, gross, haarig, gezähnt, länglich-herzförmig; vom Juny bis August sehr grosse, fast 2 Zoll lange, rosenrothe Quirlblumen. — Leichte, etwas feuchte Dammerde; mehr Schatten als Sonne; Vermehrung durch Aussaat des Samens im März, ins freye Land, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

grandiflora. Thuillier. s. orientalis.

hirsuta. *Lin.* ♃, Zierpflanze von den Apenninen und Alpen; Stängel $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, 4eckig, haarig; Blätter haarig, länglich-herzförmig, dunkelgrün; im July hochrothe Blüthenähren. — Behandlung wie bey der ersten Art.

B. Monnieri. *Gouan.* —

orientalis. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus dem Orient; unterscheidet sich von der B. hirsuta nur durch ihre grösseren, blassgrünen Blätter, und durch ihre blasspurpurrothen Blumen vom May bis July. — Behandlung wie bey der ersten Art, aber im Winter mit Streu zu bedecken, und zur Sicherheit ein Paar Stöcke in Töpfen ins Glashaus zu stellen.

B. grandiflora. *Thuillier.* (nicht *Stephan.*) —

BETULA. *Lin.* Birke. Franz. Bouleau. Engl. Birch. P. 2105. W. 1696. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *J.* —

alba. *Lin.* Franz. Bois-balai. (Besenholz.) ♄, einheimischer Forstbaum; 40 bis 50 Fuss hoch, in fettem und feuchtem Boden; (in anderem Erdreich bleibt er ein Strauch.) Rinde weiss, atlasartig, glatt, widersteht in freyer Luft der Fäulniss sehr lange; Holz ziemlich zähe und fest; Blätter deltaförmig, spitzig, gezähnt, glänzend-dunkelgrün, in ihrer Jugend von balsamischem Geruche; im July kleine Kätzchenblüthen; das Holz dient sowohl zum Verbrennen, als auch zu allerley Arbeiten; die dünnen Reiser werden häufig zu Kehrbesen, Ruthen und dergleichem Behufe gebraucht; mit der Rinde deckt der gemeine Mann in Norwegen und Schweden sein Haus; in Frankreich werden Stricke daraus gedreht, und in den alten Zeiten diente sie statt des Papiers zum Schreiben mit einem Griffel; in Russland wird aus der Rinde alter Bäume ein Oehl (das sogenannte Birkenöhl) bereitet, welches zur Verfertigung des Juchtens gebraucht wird, die Blätter geben eine angenehme hellgrüne Farbe, und sowohl grün als getrocknet ein gutes Viehfutter; aus dem Safte im Frühlinge erhält man durch Gährung einen leichten Wein. — Vermehrung durch Samen, (der aber seine Keimfähigkeit nicht ins 2. Jahr behält,) den man bey windstillem Wetter auf feuchtes, locker gegrabenes Land ausstreut und mit etwas Moos bedeckt, oder durch Wurzelausläufer, Ableger und Stecklinge; eine Spielart hiervon ist die, mehr zur Zierde dienende

B. alba pendula. *Roth.* (in der Blumensprache: Schwermuth.) Trauerbirke. Hängebirke. Franz. Bouleau pleureur. Mit hängenden Aesten.

Alnus. s. Alnus glutinosa.

glutinosa. s. Alnus glutinosa.

lenta. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; 60 Fuss hoch und höher; Blätter denen des Kirschbaumes ähnlich; Rinde und Knospen haben den Geschmack der Mandeln; das Holz riecht wohl. — Jeder, besser aber fetter, feuchter, sandiger Boden; freye, luftige Lage; Vermehrung durch Samen, oder Pfropfen auf Pflaumen.

nana. *Lin.* ♄, wird in Russland und Lappland höchstens 2 Fuss hoch, treibt viele Aeste, deren fast runde Blätter sägeförmig gezähnt sind; blüht im May, aber selten. — Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Digitized by Google

BETULA. *Lin.* P. 2105. W. 1696.

nigra. *Lin.* ♄, aus Canada und Virginien; 90 Fuss hoch, sehr ästig; Rinde schwarz; die grössern Blätter haben längere, haarige Stiele. — Er gedeiht auch in mittelmässigem Boden, und liefert als Spielarten die

B. nigra laciniata, mit zerschlitzten Blättern und B. nigra latifolia, mit breiten Blättern.

BIDENS. *Lin.* Zweyzahn. P. 1800. W. 1447. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

Acmella. s. Acmella mauritiana.

leucantha. *Willd.* ⊙, Zierpflanze, aus Virginien; Stängel aufrecht; Blätter gefiedert; Blättchen am Rande sägeförmig gezähnt; im July und August weisse Blumen in Menge an den Spitzen der Zweige. — Jeder Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

Coreopsis leucantha. *Lin.* —

BIGNONIA. *Lin.* (Einem Beförderer der Botanik, Nahmens Bignon gewidmet.) Bignonie. Franz. Bignone. Engl. Trumpet-Flower. (Trompeten-Blume.) P. 1510. W. 1157. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bignonienartige. Bignonieae. *Juss.* —

australis. s. Tecoma australis.

capreolata. *Lin.* ♄, aus Virginien; eine schöne Art mit 3 bis 6 Fuss hohen Stängeln, welche ranken und ihre Wurzeln in Bäume schlagen, an denen sie sich auch noch mit Gabeln festhalten; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig, spitzig, die obersten sind gepaart, und mit Gabeln versehen; im Juny und July röhrige, inwendig orangegelbe, aussen zimmtfarbige Achselblüthen. — Leichte und feuchte Dammerde, an einer Mauer oder an einem Bogengang, nur nicht gegen Norden; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet (der aber zuweilen erst im 2. Jahre aufgeht), durch Einleger, oder durch Stecklinge vom 2jährigen Holze.

Catalpa. *Lin.* Trompetenblumenbaum. Engl. Common-Catalpa. ♄, aus Carolina und Florida; 30 bis 50 Fuss hoch; Stamm weissgrau, mit einer breiten Krone; Blätter gross, spitzig, herzförmig, hellgrün; im July und August grosse, armleuchterförmige Endsträusse von weissen, mit Purpur und gelb-gefleckten Blumen, die diesem Baume ein prachtvolles Ansehen geben. — Leichte Dammerde, halbe Sonne; man säet den Samen im März in Töpfe unter Glas, oder besser im April ins freye Land; 3 Jahre lang schützt man die jungen Pflanzen durch Streu vor Frost, versetzt sie im 2. Jahre in die Baumschule, und im 4. an Ort und Stelle; man kann ihn auch durch Stecklinge oder Wurzelausläufer vermehren, die man mit Erde anhäufelt.

Catalpa bignonoides. *Walter.* — Catalpa cordifolia. *Duhamel. Moench.* — Catalpa syringaefolia. *Sims.* —

chinensis. s. grandiflora.

coccinea. s. radicans.

frutescens. s. stans.

grandiflora. *Thunberg.* ♄, aus China; rankender Strauch; Blätter denen der B. radicans ähnlich; Blumen gross, zahlreich, in rispenförmigen Trauben; Blumenkrone glockenförmig, saffranfarbig, nicht länger als der Kelch, dehnt sich in einen grossen Saum mit 5 breiten, rundlichen Einschnitten aus. — Heideerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger, Wurzeln.

B. chinensis. *Lamarck.* —

pandorea. s. Tecoma australis.

pentaphylla. s. Tecoma pentaphylla.

radicans. *Lin.* (In der Blumensprache: Trennung.) ♄, aus Pensylvanien und Florida; kletternder Strauch, mit rankenden 20 bis 30 Fuss hohen Stängeln, welche sich durch Gabeln festhalten, aus denen Wurzeln werden können; Blätter entgegengesetzt, ungleich gefiedert, mit spitzig-eyrunden, gezähnten, schöngrünen Blättchen; vom Juny bis August grosse,

Digitized by Google

BIGNONIA. *Lin.* P. 1510. W. 1157.

einblätterige, röhrige, karminrothe Blumen in kurzen Sträussen. — Behandlung wie bey B. caprioleta; es gibt eine Spielart:

B. radicans coccinea. *Pers.* mit scharlachrothen Blumen. — Tecoma radicans. *Jussieu.* —

sempervirens. s. Gelsemium sempervirens.

stans. *Lin.* ♄, aus Südamerika; Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, ästig; Blätter immergrün, entgegengesetzt, mit 5 bis 7 spitzigen, stiellosen, gezähnten Blättchen; im August viele gelbe Blumen in aufrechten Endtrauben. — Dammerde; warmes Haus; während seines Wachsthums oft, im Ruhestand selten zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge in Töpfe, die man in das Lohbeet unter Glas einsenkt.

B. frutescens. *Miller.* — Tecoma stans. *Jussieu.* —

BILLARDERIA. *Moench.*

explanata. s. Verbena Aubletia.

BILLARDIERA. *Smith.* (Dem Botaniker, Labillardiere gewidmet.) Billardiere. Engl. Apple-Berry (Apfelbeere.) P. 565. W. 440.

Labillardiera. *Roemer* und *Schultes.* RS. 957. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Pers.* — Nachtschattenartige. Solaneae. *Smith.* — Pittosporumartige. Pittosporeae. *Brown.* — Ziersträucher.

canariensis. s. scandens.

mutabilis. *Sims. Salisb.* ♄, aus Neuholland; 2 Fuss hoch; Aeste schwach, sehr schlank, hin- und hergebogen, stielrund, glatt, rothbraun, kahl, nur in der Jugend feinhaarig; Blätter schmal, lanzettförmig, spitzig, am Rande etwas wellenförmig, unten blass, oben dunkelgrün, beyderseits kahl; vom Juny bis zum Herbste gelbe, röhrenförmige Blumen; Samen verkehrt-eyförmig, zusammengedrückt, an der Basis etwas ausgekerbt, glatt. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

scandens. *Smith.* ♄, aus Neuholland; 2 Fuss hoch; unterscheidet sich von der vorigen Art dadurch, dass ihre Blätter auf beyden Seiten haarig, und dass die Blumenblätter bey dieser 2mahl, bey jener aber 3mahl so lang als der Kelch sind. — Gleiche Behandlung.

B. canariensis. *Wendland.* —

BISCUTELLA. *Lin.* Brillenschote. Engl. Buckler-Mustard. (Schild-Senf.) P. 1562. W. 1233. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

auriculata. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, aus Italien; Stängel 1 Fuss hoch, etwas behaart, ästig; Wurzelblätter buchtig, gezähnt; Stängelblätter schmal, zugespitzt; im July und August blassgelbe Blumen in lockern Endähren. — Jeder Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre.

Clypeola auriculata. *Crantz.* — Jondraba sulphurea. *Medicus.* — Thlaspidium saccatum. *Moench.* —

BISMALVA. *Medicus.* s. Malva moschata.

BIXA. *Lin.* Orleanbaum. Franz. Roucou. Engl. Anotta. P. 1259. W. 1020. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae?

Orellana. *Lin.* ♄, im wärmeren Amerika, an Gräben, Bächen und Quellen; 8 bis 10, zuweilen auch 15 Fuss hoch; Rinde bräunlich; Blätter gross, herzförmig, glänzend, dicht und ohne Ordnung neben einander, im Juny und July schöne, blassrothe, zuweilen mit Weiss gemischte, grosse Blumen an den Enden der Zweige; Blumenkrone 10blätterig; Kelch 5zähnig; Samenkapsel grün, borstig, 1fächerig, öffnet sich zur Zeit der Reife selbst der Länge nach in 2 Schalen oder Klappen, und zeigt viele beerenartige, in scharlachrothem Marke eingehüllte Samen: dieses Mark ist der Stoff, welcher das unter dem Nahmen Ruku oder Orlean bekannte Farbmaterial liefert. — Behandlung wie bey Bignonia stans.

B. americana. *Poiret.* —

Digitized by Google

BLAERIA. *Lin.* Blärie. RS. 446. P. 278. W. 219. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Heideartige. Ericoideae. *Brown.* —

glabella. *Lin.* ♄, vom Cap; Blätter haarig, 4zählig; im May purpurrothe Blumen (mit 2 Linien langer Blumenkrone und 4 Staubfäden) in büschelförmigen Endähren; Staubbeutel mit vorstehenden, krummen Anhängseln; Blumenstiele kurz, quirlförmig, jeder mit einem Deckblättchen versehen; Kelch trichterförmig, 4eckig; Behandlung wie bey Erica.

B. purpurea. *Bergius.* — B. pusilla. *L.* (nach *Salisb.*) — Erica embolifera. *Salisb* — Erica glabella. *Thunberg.* —

BLANDFORDIA. *Andrews.* s. Solanandra cordifolia.

BLETIA. *Ruiz.* und *Pavon.* s. Limodorum Incarvillei.

BLITUM. *Lin.* Erdbeerspinat. Erdbeermelde. Schminkblume. Franz. Blête. Engl. Strawberry Blite. (Erdbeerkraut.) RS. 42. P. 27. W. 28. Monandria Digynia. 1. Cl. 2. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* — Oder Gänsefussartige. Chenopodeae. *Brown.* —

capitatum. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, im südlichen Deutschland, besonders in Tirol und der Schweiz; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, ästig; Wurzelblätter herzförmig, am Rande sägeförmig gezähnt, langgestielt; Stängelblätter eckig, 3lappig; im July erscheinen am Ende des Stängels und der Zweige ährenförmig zusammen gedrängte Blumenköpfe, welche schöne, rothe Früchte hinterlassen, die den Erdbeeren gleichen und der Pflanze ein hübsches Ansehen geben. — Jeder Boden, sonnige Lage; den Samen säet man im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.

Morocarpus capitatus. *Scopoli. Moench.* —

virgatum. *Lin.* ⊙, in Italien, Spanien und Frankreich; der vorigen sehr ähnlich, aber die Blumenköpfchen sitzen mehr zerstreut am Stängel in den Winkeln der Blätter; auch ist der Stängel schwächer und schlanker, die Blätter schmal; alles übrige wie bey der vorigen Art.

Morocarpus foliosus. *Moench.* —

BLITUM. *Moench.* (nicht *Lin.*) s. Amarantus melancholicus.

BOHATSCHIA. *Crantz.* s. Peltaria alliacea.

BOLTONIA. *Heritier.* (Dem Botaniker Bolton zu Ehren benannt.) Boltonie. P. 1884. W. 1513. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

asteroides. *Michaux.* ♃, an den Teichen in Virginien; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, steif, ästig; Wurzelblätter gezähnt, glatt, schöngrün, in Büscheln; vom August bis October kleine Blumen in einer lockern Rispe, mit weissen Strahlen und gelber Scheibe. — Leichte, feuchte Erde; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung.

Chrysanthemum carolinianum. *Willd.* — Matricaria asteroides. *L.* —

glastifolia. *Herit.* ♃, in Pensylvanien und Virginien; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, ungestielt, blaugrün; vom August bis October kleine Blumen in weitläufigen, gipfelstängigen Rispen, mit blassrothen Strahlen und gelber Scheibe. — Behandlung wie bey der vorigen Art.

BONAVERIA. *Necker. Desvaux.* s. Coronilla securidaca.

BONDUC. *Duhamel.* s. Gymnocladus canadensis.

BOOTIA. *Necker.* s. Saponaria officinalis.

BORAGO. *Lin.* Boretsch. Bourrache. Engl. Borage. RS. 635. P. 360. W. 283. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *J.* —

officinalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Ungestüm. (Harte Begegnung.)) ⊙, Küchengewächs, aus der Levante; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig, mit steifen Borsten besetzt; Blätter länglich-eyrund, sehr rauh, herabhängend, stängelumfassend; vom July bis September schöne, him-

BORAGO. *Lin.* RS. 635. P. 360. W. 283.

melblaue, zuweilen weisse oder röthliche, nach einer Seite und unterwärts hängende Blumen. — Jeder Boden; den Samen säet man im Herbste, oder zeitig im Frühjahre und harkt ihn flach ein; die zarten Blätter und Blumen nimmt man unter die Salatkräuter; die ganze Pflanze kocht man in Suppen, die Blumen färben den Essig schön blau; der schwarzbraune Same behält 2 bis 3 Jahre seine Keimfähigkeit.

BORASSUS. *Lin.* Weinpalme. P. 2241. W. 1807. Dioecio Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

flabelliformis. *Lin.* ♄, in Ostindien, 20, und nach Beschaffenheit des Bodens bis 40 Fuss hoch; Stamm kegelförmig, am Boden 2, an der Krone 1 Fuss im Durchmesser; an seiner Spitze sitzen die grossen, handförmigen, gefalteten, kappenähnlichen Blätter, wovon ein einziges, wenn es sich entfaltet hat, einen Schirm für mehrere Menschen abgibt: Blüthenscheide 3eckig, und trennt sich in 3 Theile; die Blüthen bilden Kätzchen; die männlichen Blüthen haben einen 3blätterigen Kelch, 3 Kronenblätter, 6 Staubgefässe; die weiblichen aber einen 6blätterigen Kelch, 3 Kronenblätter, einen Futterkeim mit 3 kurzen Griffeln und einfachen Staubwegen; sie hinterlassen eine rundliche, stumpfe Steinfrucht, die nach einigen Nachrichten so gross wird, wie ein Menschenkopf, und eigentlich nur ein Gehäuse ist, in welchem 3 Nüsse liegen; aus den Stämmen der weiblichen Palmen, wird der sogenannte Palmwein in grosser Menge gewonnen, welcher frisch wie Molken aussieht, wie Champagnerwein schäumt, und angenehm bitterlich süss schmeckt, nach 24 Stunden aber sauer wird; in Menge genossen, berauscht er wie Wein.

Lontanus domestica. *Gaertner.* —

BORBONIA. *Lin.* (Dem Bruder Ludwigs XIII. Gaston von Orleans gewidmet.) Borbonie. Franz. Borbone. P. 1682. W. 1329. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

crenata. *Lin.* ♄, vom Cap; 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter abwechselnd, rundlich, stiellos, umfassend, feingezähnt, am Rande gewimpert; vom May bis August ziemlich kleine, schmetterlingsartige, röthlich-gelbe Blumen (zu 4 bis 15 beysammen) an den Zweigspitzen. — Heideerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

hirsuta. s. Liparia hirsuta.

BORCKHAUSENIA. *Roth.* s. Teedia lucida.

BORCKHAUSENIA. *Flora Wetterauvensis.* s. Fumaria.

cava. s. Fumaria bulbosa.

BORONIA. *Smith.* (Dem Gärtner Borone gewidmet.) Boronie. P. 958. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

pinnata. *Andrews.* ♄, aus Neu-Süd-Wales; ein schöner, kleiner Strauch; Stamm 2 Fuss hoch, hellbraun; Blätter entgegengesetzt, mit 5 bis 7 stiellosen, lanzettförmigen, glatten Blättchen, wie Myrthe riechend; vom Februar bis May mittelgrosse, rosenrothe Achselblüthen mit 4 eyrunden Kronblättern. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

triflora. s. Rafnia triflora.

BOSSIAEA. *Vent.* W. 1342.
BOSSIEUA. *Persoon.* P. 1689. } Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher.

heterophylla. *Smith. Aiton.* ♄, aus Neuholland; Blätter lanzettförmig, schmal; im Juny einzelne, schön-gelbe Achselblumen, mit sehr breiter, 2lappiger Fahne. — Heideerde, Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, und unter Glas; im nächsten Winter bringt man die jungen Pflanzen ins lauwarme Haus.

B. lanceolata. *Sims.* — Platylobium lanceolatum. *Andrews.* P. 1681. 3. —

Digitized by Google

BOSSIAEA. *Vent.* W. 1342.
Bossieua. *Persoon.* P. 1689.

Scolopendrium. *Aiton.* ♄, aus Neuholland; Zweige gefiedert, flach, grün, Anfangs weich, dann aber lederartig, biegsam; Blätter wenig, zerstreut, eyrund, klein; im May kleine, gelbe Blumen, die sich durch ihre Breite, vertiefte und rothgefleckte Fahne auszeichnen. — Behandlung wie bey der vorigen Art.

B. Scolopendria. *Smith.* — Platylobium Scolopendrium. *Andrews. Ventenat.* —

BOUVARDIA. *Salisbury.* Bouvardie. RS. 454. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

triphylla. *Salisb.* ♄, aus Mexiko; ein sehr niedlicher Strauch; die Stängel 2 Fuss hoch, halbholzig, krautartig, sterben öfters ab, die ausdauernden Wurzeln schlagen dann im Frühlinge wieder aus; Blätter eyrund, spitzig, stehen oft zu 3 beysammen; im Juny scharlachrothe Blumen in Enddolden, mit einer in 4 nicht sehr offene Einschnitte erweiterten Röhre. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Einleger oder Stecklinge im März in ein warmes Mistbeet unter Glas.

Houstonia coccinea. *Andrews.* P. 240. 5. WE. 136. 1. — Ixora americana. *Jacq.* — Ixora ternifolia. *Cav.* P. 251. 5.

BRACHYLAENA. *R. Brown.* s. Baccharis nereifolia.

BRACHYPODIUM. *Beauvois.*
tenue. s. Lolium perenne.

BRASSAVOLA. *Adanson.* s. Helenium.

BRASSICA. *Lin.* Kohl. Franz. Chou. Engl. Cabbage. P. 1575. W. 1245. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *J.* — Lauter, in Europa einheimische, Küchen- und Futtergewächse, deren Behandlung allgemein bekannt, oder doch in jedem Gartenbuche zu finden ist; hier soll es sich nur um die Classification und Nomenclatur dieser Pflanzen handeln.

acephala. s. oleracea.
Botrytis. s. oleracea.
bullata. s. oleracea.

campestris. *Dec.* Feldkohl. ♂, Blätter bläulich-grün, und in der Jugend rauch von kleinen, steifen Haaren, die, wenn sie älter werden, glatt sind; es gibt folgende Unterarten:

napo-brassica. (Früher: B. oleracea napobrassica.) Grosse Steckrübe. Unterkohlrabi. Kohlrabi unter der Erde. Kohlrübe, Dorschen; leicht zu unterscheiden an ihren dicken und zunächst dem Wurzelstocke in einen starken Knollen angewachsenen Wurzel; Spielarten sind:

communis. Wahre Kohlrübe. Krautrübe. Wurzelknollen unregelmässig geformt; weisslich oder röthlich, niemahls aber gelb von Farbe; Unterspielarten:

Die weisse, welche schon oft mit der Rutabaga verwechselt wurde; die röthliche, welche in Idolsberg durch günstige Verhältnisse, in einer so ungewöhnlichen Grösse erzeugt wurde, dass man ihr dort den Nahmen Idolsberger-Rübe beylegte, und sie zu einer eigenen Art, oder wenigstens Unterart zu erheben scheint.

rutabaga. Rutabaga. Schwedische Kohlrübe. Gelbe Krautrübe; Wurzelknollen regelmässig, rundlich oder eyförmig, auswendig oder inwendig gelb.

oleifera. (Früher: B. oleracea campestris.) Raps. Reps. Oehlkohl. Kohlsaat. Damit diese Pflanze weder mit Sommer- noch mit Winter-Reps verwechselt werden kann, wird sie hier ausführlich beschrieben. Wurzel dünn, spindelförmig, sehr klein; Stängel gerade verzweigt, bey 2 Fuss hoch; Wurzelblätter gestielt, leyerförmig eingeschnitten; Stängelblätter an der Basis herzförmig abgeschweift, länglich-rund, ganzrandig, stängel-umfassend; Blumen gelb; Kelchblätter halb geöffnet; Schoten aufge-

Digitized by Google

campestris.

richtet, cylindrisch, ziemlich 4winkelig, etwas höckerig, in eine Spitze auslaufend, die an der Basis beynahe 4eckig ist; Samen braun, zahlreich und ziemlich gross. Es gibt eine Spielart (Sommer-Raps), die im Frühjahre gesäet, im nähmlichen Sommer reifen, aber weniger Samen bringt.

pabularia. (Früher: B. sabelica non capitata.) Schnittkohl; höchst wahrscheinlich durch das Kreuzen der zwey vorigen Unterarten: B. camp. napobrassico und B. camp. oleifera entstanden; Wurzel spindelförmig, sehr lang, perpendiculär, dünn wie beym Raps, aber viel länger; Stängel kurz, wie bey der Kohlrübe, aber nicht so dick; Wurzelblätter zahlreich, an den Rändern und auf den Nerven rauh, langgestielt, leyerförmig eingeschnitten; man kann ihn zu wiederhohlten Mahlen zum Behufe des Viehfutters schneiden; daher sein Beynahme.

capitata. s. oleracea.

caulo-rapa. s. oleracea.

depressa. s. rapa.

esculenta. s. napus.

napo-brassica. s. campestris.

napus. *Lin.* Steckrübe. ♂, Wurzel dicker und die Stängel dünner als bey B. oleracea; Blätter glatt, bläulich-grün, gewöhnlich bis auf die Mittelrippe eingeschnitten; Kelch offen; Schoten bey der Reife ausgebreitet; Samen nur halb so gross, als bey B. campestris und B. oleracea. Unterarten:

esculenta. Speiserübe; die fleischige Wurzel ist dicker als der Stängel, und bildet einen ziemlich eyförmigen Knollen; Spielarten:

Die kleine Steckrübe (Steckelrübe) und

die Teltower- oder Märkische Rübe, mit einer nur kleinen, länglichen, kurzen Wurzel.

oleifera. Winterrübsen. Rübsamen. Rübsaat; Wurzel nicht merklich dicker als der Stängel; man säet sie nach der Ernte im Sommer, oder zu Anfang des Herbstes, und erntet die reifen Samen zu Ende des folgenden Frühjahres.

oblonga. s. rapa.

oleifera. s. campestris, napus und rapa.

oleracea. *Lin.* Gemüsekohl. ♂, Stängel krautartig; Blätter fleischig, glatt, mit einem Ueberzuge von bläulich-grünem Reife, buchtig, nicht aber bis auf die Mittelrippe eingeschnitten. Es gibt folgende Unterarten:

acephala. Kopflose Kohlarten, Stängel langgestreckt; Blätter zerstreut, ausgebreitet. Hauptspielarten sind:

communis. Winterkohl. Pommerischer Kohl. Baumkohl. Herrnkohl. Riesenkohl. Stängel wenig oder gar nicht verzweigt; er erreicht oft eine Höhe von 4 bis 6 Fuss; es gibt Unterspielarten mit grünen und rothen Blättern.

costata. Dickgerippter Kohl; Stängel kürzer und fast unverzweigt; Blätter stehen weniger auseinander; die von der Mittelrippe zunächst auslaufenden Blattnerven oder Rippen sind ausserordentlich dick; es gibt grünen, blassen, gefranzten.

imbricata. Krauskohl; Blätter vielgelappt; jeder Lappen an der Spitze so vielfach zerschnitten, dass das ganze Blatt dadurch ein gefranztes Aussehen erhält, was indess nicht immer gleichförmig ist, da die Franzen an Menge und Gestalt sehr wechseln; Unterspielarten sind:

imbr. vulgaris. Sibirischer Kohl, mit grünen Blättern, welche nicht gar so stark gefranzt sind, als von

imbr. fimbriata. Federkohl. Plümagekohl. Blauer Kohl. Man hat rothen, röthlichen und bunten: grün, roth und weiss; und alle diese Spielarten kommen unter einander gemischt aus derselben Sämerey; er wird nicht nur als Nahrungsmittel, sondern auch als Zierpflanze gezogen, weil seine Formen und Farben sehr mannigfaltig und niedlich sind.

Digitized by Google

BRASSICA. *Lin.* P. 1575. W. 1245.
oleracea.
acephala.
palmifolia. Palmenkohl. Grüner Wirsing. Blätter lang, wenig eingeschnitten, unregelmässig blasig oder kraus.
quercifolia. Eichenblätteriger Kohl; die Blatteinschnitte tief, die Lappen breit, oblong, flach, ziemlich glattrandig.
ramosa. Staudenkohl; nicht so hoch als B. ol. acephala communis, bildet aber einen grossen Busch und treibt viele Blätter.
botrytis. Traubenkohl; die Stiele der Blüthentrauben, statt (wie bey allen andern Kohlarten) von einander entfernt zu stehen und eine pyramidale Rispe zu bilden, drängen sich von der Basis an zusammen, und stellen eine Art von sehr regelmässiger Doldentraube vor; die Blumenstiele wachsen zusammen, werden fleischig, und dienen zur Nahrung; Spielarten:
cauliflora. (Bey uns — seltsam genug — auch nur Cauli oder Kauli genannt.) Blumenkohl, Käsekohl, Carviol; Stängel niedrig; Blätter oblong, mit weissen Rippen; Blumenstiele treten alle an der Spitze des Stängels oder der Hauptzweige zusammen, und bilden dicke, kurze Bündel, die in eine Doldentraube gestellt sind; Unterspielarten:
zarter Blumenkohl, bildet nicht so starke Pflanzen, mit glätteren, geraderen, schmäleren Blättern, als die andern Sorten haben; sein Kopf entwickelt sich schneller, wird aber nicht so fest und dicht gedrängt, und theilt sich daher auch schneller; man unterscheidet: frühesten, englischen und frühen, cyprischen Carviol.
harter Blumenkohl, später, holländischer Winter-Carviol; mit kurzem, dickem Strunk; Blätter gross, gefalteter und wellenförmiger, als beym zarten, sein Kopf entwickelt sich viel später, ist aber dagegen auch fester, schwerer und dauerhafter.
halbharter Blumenkohl, englischer Sommer-Carviol, hat mit beyden vorigen Sorten etwas vom äussern Ansehen, und von ihren innern Eigenschaften gemein.
asparagoides. (Früher: B. italica tuberosa.) Spargelkohl. Broccoli; sein Stängel schiesst höher auf, seine Blattnerven springen weniger hervor; die Blumenstiele sind nicht so dick, stehen nicht so gedrängt, verlängern sich aber mehr, so dass jeder derselben bey seinem Fleischigwerden eine dem hervorkeimenden Spargel nicht unähnliche Gestalt annimmt; man unterscheidet:
purpurrothe, frühe Broccoli,
blaue, Sommer-Rosen-Broccoli,
weisse, Winter-Stängel-Broccoli.
bullata. (Früher: B. oleracea sabellica.) Pörschkohl. Herzkohl. Welschkohl. Würsing. (Kälch.) Strunk kurz; Blätter in einem Kopfe zusammen gedrängt, immer aber auf ihrer ganzen Oberfläche blasig. Spielarten:
aurata. Grosser, gelber Kohl. Savoyerkohl; seine etwas bleichgrüne Farbe wird im Winter ganz gelb.
gemmifera. (Früher: B. oleracea sab. polycephala.) Sprossenkohl. Rosenkohl; mit einem 2 bis 3 Fuss hohen Strunke, der aus den Blattwinkeln kleine, krause, zarte Köpfchen hervortreibt.
nana. Grüner, niedriger Kohl; kleine, runde, feste Köpfe.
oblonga. Grüner Sommerkohl, macht lange, nicht feste Köpfe.
praecox. Früher Kohl. (Capuciner-Kohl.) macht kleine; längliche, feste Köpfe.
capitata. Kopfkohl. Kappuskraut. (Kraut.) Strunk kurz; Blätter stehen im ersten Jahre gedrängt an einander, sind concav, bilden einen endständigen dichten Kopf, erscheinen nie blasig oder wellenförmig gebogen, wie bey der vorigen Unterart: B. ol. bullata. Das Kraut aller folgenden Spielarten behält entweder seine natürliche, im Innern des Kopfes weissliche, an den äussern Blättern grünliche Farbe, und heisst dann Weisskraut, Weisskohl, oder es nimmt eine purpurrothe

BRASSICA. *Lin.* P. 1575. W. 1245.

oleracea.

capitata.

oder auch violette Färbung an, die an den auswendigen Blättern sehr dunkel, an den innern aber blass ist, und wird dann rothes oder blaues Kraut, rother oder blauer Kopfkohl genannt.

conica. Zuckerhutkohl. Spitzkohl. Steinkohl. Zuckerhutkraut. Spitzfrühkraut. Winkelstädter Kohl; mit einem Kopf, in der Form eines stumpfen Kegels oder verlängerten Eyes, dessen dickes Ende nach unten steht; Unterspielarten:

der niedrige, frühe, mit kleineren Köpfen, die bald fest werden, aber auch leicht bersten;

der grosse, späte, dessen Köpfe grösser sind, nicht bersten, aber meistens höhlig sind.

depressa. Erfurther-Kohl. Tulnerkraut; Kopf ziemlich gross, rundlich, aber oben platt, gleichsam eingedrückt oder abgeplattet. Eine Unterspielart ist:

das Riesenkraut, B. ol. cap. depr. gigantea. (Früher: Brass. oler. canadens.) Schottisches oder amerikanisches Kraut.

elliptica. Yorker-Kohl; Kopf genau oval; in der Mitte dick, (bauchig) an beyden Enden etwas verdünnt; eine der frühesten Sorten; Unterspielarten:

der frühe, ganz feine, kleiner und früher zeitig, als der gemeine;

der frühe, zwergartige, noch niedriger, und mit einem kürzeren Kopfe, als der vorige, aber eben so frühe;

der grosse Yorker-Kohl, dessen Kopf etwas grösser wird, und sich auch langsamer entwickelt.

obovata. Bergkraut; mit einem Kopf in Gestalt eines Eyes, dessen dünnes Ende nach unten gerichtet ist;

sphaerica. Gewöhnliches Kappuskraut (Waggrammer-Kraut) mit genau kugelförmigem Kopfe.

caulo-rapa. Kohlrabi. (Früher: B. ol. Gongyloides.) Oberkohlrabi. Kohlrabi über der Erde; sein Strunk über dem Wurzelstocke, nahe beym Ursprung der Blätter schwillt in eine Art rundlichen, fleischigen Knollen an, welches der Theil ist, der als Gemüse benützt wird; die Blätter bleiben verhältnissmässig kleiner, als bey andern Spielarten, und sind vollkommen glatt; Spielarten:

communis. Gemeiner Kohlrabi, mit flachen, weder krausen noch gefranzten Blättern; Unterspielarten:

weisser Kohlrabi, mit grünlichen Blättern, weisslichen Blattstielen und Knollen; von diesem unterscheidet man wieder: frühesten oder Glas-Kohlrabi, (weil er unter Glas gebaut wird,) frühen und späten Kohlrabi.

blauer Kohlrabi, mit violetten oder röthlichen Blattstielen und Knollen: auch bey diesem unterscheidet man frühen und späten Kohlrabi.

crispa. Krauser Kohlrabi, mit krausen und gefranzten Blättern; wahrscheinlich nur eine Ausartung des Krauskohls.

pabularia. s. campestris.

praecox. *Waldstein* und *Kitaibel.* Sommerrübsen. ⊙, Blätter vollkommen glatt; Kelch ausgebreitet; Schoten aufgerichtet, und auch bey der Reife nicht ausgebreitet; wird gewöhnlich im Frühjahre gesäet, und trägt in demselben Jahre noch reifen Samen, der zwar viel kleiner als der Winterrübsen ist, und ungefähr nur die Hälfte des Ertrags von diesem abwirft, aber doch häufig in Berggegenden gebaut wird, wo der Winterrübsen nicht gedeiht.

rapa. *Lin.* Rübe. Halmrübe. ♂, Wurzelblätter mit steifen, ziemlich zahlreichen Haaren besetzt; das Kraut nicht bläulich-grün, sondern entschieden grün. Kelchtheile ausgebreitet; Unterarten:

Digitized by Google

BRASSICA. *Lin.* P. 1575. W. 1245.

rapa.

depressa. Tellerrübe; Wurzel sehr stark, schwillt unter dem Wurzelstocke in einen dicken, fleischigen, rundlichen, unten und oben abgeflachten Knollen an; nach unten verlängert sie sich in ein kleines sehr dünnes Würzelchen, das am Knollen scharf abgegränzt ist. Es gibt viele Spielarten, die von der sehr verschiedenen Beschaffenheit des Bodens und der Art der Cultur abhängen, und sich durch Grösse, Geschmack und Farbe unterscheiden.

oblonga. Guckelrübe; Wurzel weniger fleischig und nicht so in die Dicke angeschwollen, als bey der vorigen Abart; sie bildet vielmehr einen länglichen Knollen, der zum Theil aus der Erde hervorsteht, und nach unten unmerklich in ein Würzelchen übergeht.

oleifera. Wilde Rübe; Wurzel dünn, wenig fleischig, länglich, fast cylindrisch, am Ende verdünnt; Blätter unbestaubt, stark mit steifen Haaren besetzt; sie gibt keinen so reichlichen Ertrag als der Raps, ist aber doch brauchbar, weil sie weniger sorgfältige Pflege bedarf; man säet sie im Sommer nach der Ernte, und im Juny des folgenden Jahres wird ihr Same reif.

BRISSONIA. *Necker. Desvaux.* s. Galega.

BROMELIA. *Lin.* (Dem schwedischen Botaniker Bromel gewidmet.) Ananas. Franz. Ananas. Engl. Pine-Apple. (Fichten-Apfel.) P. 762. W. 602. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Ananasartige. Bromeliae. *J.* —

Ananas. *Lin.* (In der Blumensprache: du bist vollkommen.) Wahre Ananas. Kron-Ananas. ♄, im wärmeren Amerika; die Pflanze besteht aus einem runden, mit wenig Wurzeln versehenen Knoten, welcher ringsumher 2 bis 3 Fuss lange, schmale, trockene, rinnenförmig-vertiefte, blaugrüne Blätter hervortreibt, deren Rand mit kurzen, spitzigen, sägeförmig gestellten Dornen besetzt ist; in der Mitte derselben steigt ein dicker, fleischiger, über 2 Fuss hoher Stängel empor, an dessen Gipfel sich ein warziger Knollen bildet; aus jeder Warze kommt ein kleines, blaues Blümchen hervor, und an der Spitze des Knollens entsteht ein Busch von Blättern, welche den Wurzelblättern ähnlich, aber kleiner und zarter sind; wenn die Blümchen verwelken, findet man unter denselben in kleinen Höhlen den Samen, und der Knollen entwickelt sich zu einer länglichrunden, schuppigen Frucht von durchdringendem Geruche, welche alles, was Wohlgeschmack heisst, in sich vereinigt, und als das Köstlichste unter allen Früchten der Erde gerühmt wird; jede Pflanze trägt nur eine Frucht, und stirbt dann ab, sie treibt aber aus der Wurzel neue Schösslinge, durch welche sie, so wie auch durch den Samen und durch die an der Spitze der Frucht sitzende Blätterkrone fortgepflanzt werden kann; die Frucht zeigt sich sehr verschieden in der Farbe, Form und Grösse, denn es gibt grüne, gelbe, weisse, bunte, schwärzliche, rothe, violette; — ovale, runde, pyramidenförmige — von der Grösse eines Apfels bis zu dem Umfange einer zweypfündigen Melone. Die Cultur dieser Treibhauspflanze ist keinem Kunstgärtner mehr unbekannt.

Ananas ovata. *Miller.* —

nudicaulis. s. Pitcairna latifolia.

BROMUS. *Lin.* (Vom Griechischen: Bromos, Hafer.) Trespe. Futtertrespe. Franz. Bromos. Engl. Brome-Grass. RS. 325. P. 172. W. 140. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

giganteus. *Lin.* ♃, in schattigen und feuchten Waldgegenden, 5 bis 6 Fuss hoch; eines der nahrhaftesten Futterkräuter für Pferde und Rinder; Blätter schöngrün, breiter als bey allen andern Grasarten; kann oft gemähet werden; dauert bis October und November. — Anbau im April; lockeres, etwas feuchtes Erdreich; auf 1 Joch 50 Pfund Samen; derselbe bleibt 2 bis 3 Jahre keimfähig.

Festuca gigantea. *Villars.* P. 171. 34. — Schenodorus giganteus. *Gaudin.* —

Digitized by Google

BROMUS. *Lin.* RS. 325. P. 172. W. 140.

glomeratus. s. Dactylis glomerata.

littoreus. s. Festuca elatior.

mollis. *Lin.* ♂, im sandigen, steinigen, lehmigen Boden; wird von allen Thieren, besonders aber von den Schafen begierig gefressen; dieses Gras ist sehr weich, und mit feinen, weissen Härchen ganz besetzt; es bleibt so niedrig, dass es selten gemähet, sondern gewöhnlich abgeweidet wird, und wäre daher vorzüglich geeignet, auf Abhängen angebaut zu werden, und den Flugsand zu befestigen, da es sich stark vermehrt.

ovinus. s. Festuca ovina.

BROUSSONETIA. *Ventenat.* (Dem Botaniker Broussonet gewidmet.) Papyria. *Lam.* — Broussonetie. Franz. Broussonetier. P. 2194. W. 1777. Dioecia Tetrandria. 22. Cl. 4. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

papyrifera. *Vent.* Papier-Maulbeerbaum. Franz. Mûrier à papier. Engl. Paper-Mulberry. ♄, aus China; 20 Fuss hoch, mit breiter Krone, und haarigen Aesten; Blätter am Grunde herzförmig, bald ganz und gezähnt, bald auf beyden, bald nur auf einer Seite ausgebissen, haarig, rauh, dunkelgrün; im April und May Achselblüthen in Kätzchen. — Leichte Erde, warme Lage; hält 16 bis 21 Grad Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Wurzelausläufer; im ersten Jahre müssen die Sämlinge bedeckt werden. Die Chinesen machen Papier aus der Rinde der einjährigen Triebe.

Morus papyrifera. *L.* — Papyrus japonicus. *Lam.* —

BROWALLIA. *Lin.* (Dem Schweden Browal gewidmet.) Browallie. Franz. Broualle. P. 1496. W. 1175. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Braunwurzartige. *Brown.* — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* —

emissa. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Südamerika; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter eyrund, herzförmig, zugespitzt, glatt; im July und August schöne, blaue Blumen, einzeln zwischen den Blättern und Zweigen, und an den Spitzen der Zweige. — Gute, fruchtbare, mit etwas Sand vermischte Erde; den Samen säet man ins Mistbeet, und setzt dann die jungen Pflanzen ins Freye an einer beschützten, warmen Stelle.

elata. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Peru; Stängel gegen 2 Fuss hoch, glatt, sehr ästig; Blätter lanzettförmig gespitzt, glatt; vom July bis September schön lilablaue Achselblüthen, oft zu 3 beysammen stehend. — Gleiche Behandlung; es gibt eine Spielart mit weissen Blumen.

BRUGMANSIA. *Persoon.* RS. 695. P. 498. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

candida. *Pers.* ♄, aus Chili und Peru; Stamm 10 bis 15 Fuss hoch, dick, stark; Rinde graulich; Blätter gross, eyrund-lanzettförmig, weich, etwas behaart; vom July bis October sehr wohlriechende, schöne, 1 Fuss lange Blumen, trichterförmig, gefaltet, 5eckig, überhängend, schön weiss mit blassgelben Streifen. — Nahrhafte, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Sommer oft, im Winter sehr selten zu begiessen; Vermehrung durch Stecklinge.

Datura arborea. *L.* (nicht *Hortulan.*) P. 377. 7. —

BRUNELLA. s. Prunella.

BRUNFELSIA. *Lin.* (Dem Pflanzenkenner Brunsfels gewidmet.) Brunsfelsia. Brunsfelsie. Franz. Brunsfelsier. P. 1502. W. 1151. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

americana. *Lin.* ♄, aus dem wärmeren Amerika; in seinem Vaterlande ein grosser Baum, in unsern Treibhäusern bleibt er zwergartig; das schöne, immergrüne Laub ziert die Lohbeete, während seine schönen, grossen, milchweissen, zu 2 bis 3 an den Spitzen der Zweige beysammen stehenden Blumen den ganzen Sommer hindurch den herrlichsten Geruch verbreiten. — Gute, fette Erde, warmes Haus; Vermehrung durch Steck-

Digitized by Google

BRUNFELSIA. *Lin.*

linge, die man im Frühlinge ins warme Mistbeet unter Glas bringt und beschattet.

undulata. *Swartz.* ♄, von Barbados und Jamaika; ein artiger Strauch, der in seinem Vaterlande 20, bey uns aber nur 3 bis 4 Fuss hoch wird; Zweige walzenförmig, gelblich, etwas weichhaarig; Blätter zerstreut, lanzettförmig, am Grunde schmal in den Stiel auslaufend, immergrün, glatt, glänzend und auch etwas gelblich-grün; vom März bis zu Ende des Sommers grosse, einzelne, sehr angenehm (nelkenähnlich) riechende Blüthen an den Enden der Zweige, auf 6 Linien langen Stielen; Blumenkrone trichterförmig mit kurzer, aussen weichhaariger Röhre, mit flacher, in 5 rundliche, ungleiche, schiefe, wellenförmige Lappen getheilter Mündung von gelblich-weisser Farbe; 4 Staubfäden, deren 2 inwendig versteckt, und 2 am Eingang der Röhre sichtbar sind; Kelch einblättrig, kurz, stehen bleibend, etwas weichhaarig, mit 5 stumpfen, ungleichen Zähnen. — Behandlung wie bey der vorigen Art.

BRUNSWIGIA. *Gawler.*

multiflora. s. Amaryllis orientalis.

BRYONIA. *Lin.* Gichtrübe. Gichtwurzel. Franz. Bryone. Couleuvrée. (Zaunrübe.) Engl. Bryony. P. 2162. W. 1742. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

abyssinica. *Lam.* ♃, Zierpflanze; Wurzel rübenförmig; Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, behaart; Blätter gross, unten herzförmig, nach oben handförmig, weich, glatt; im July und August gelbliche, unbedeutende Blumen, nachher schöne, rothe Früchte. — Leichte Dammerde; Glashaus; südliche Lage; Vermehrung durch Samen und kleine Wurzelknollen.

BRYOPHYLLUM. *Haworth. Salisbury.*

calycinum. s. Calanchoë pinnata.

BUCCO. *Wendland.* RS. 995. } Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. —
*Diosma. *Lin.* P. 550. W. 426. } Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* — Lauter Ziersträucher vom Cap. — Behandlung wie bey Diosma.

*cerefolia. *Ventenat.* ♄, Stamm 2 Fuss hoch, graubraun; Zweige nahe beysammen stehend; Blätter fast stiellos, zurückgebogen, gewimpert, punctirt, dunkelgrün; im Frühlinge fleischfarbige, dann weisse, sehr kleine Endblüthen in dichtgedrängten Köpfen.

*hirta. *Lam.* ♄, pyramidenförmig; Zweige steif, weichhaarig, gelblich; Blätter stiellos, auf 3 Seiten dachziegelförmig geordnet, eyrund-lanzettförmig, innen ausgehöhlt, punctirt und mit Borsten besetzt; im Juny dunkelrothe Blumen mit haarförmigen, behaarten, purpurrothen Stielen und zweyspaltigem Fruchtknoten.

Diosma purpurea. *Fischer.* — Diosma villosa. *Thunberg.* —

*imbricata. *Lin.* fil. ♄, Stamm 3 bis 6 Fuss hoch, etwas behaart; Blätter eyrund, gewimpert, klein, schön-grün, die obersten dachziegelförmig über einander; im July und August kleine purpurröthliche, wohlriechende Blumen in Enddolden.

Agathosma imbricata. *Willd.* — Hartogia imbricata. *L.* —

*ovata. *Thunb.* ♄, klein, buschig; Blätter entgegengesetzt, oder quirlförmig zu 3 beysammen stehend, länglich-eyrund, dick, steif, unten blassgrün, mit grünen Puncten und am Rande mit einer punctirten Linie bezeichnet; im July einzelne oder gepaarte, stiellose, oben glänzend-schneeweisse, unten rosenrothe Blumen, mit einer Purpurlinie in der Mitte der Kronblätter; Staubfäden weiss, mit klebrigen Borsten; Kelch röthlich und punctirt.

Adenandra ovata. *Poiret.* — Diosma pulchella. *Houttuyn.* —

*tetragona. *Thunb.* ♄, Stamm grau; Zweige entgegengesetzt; Blätter kreuzweis, in 4 Reihen, stiellos, eyrund-lanzettförmig, 3eckig, dick, unten

Digitized by Google

BUCCO. *Wendland.* RS. 995.
*Diosma. Lin. P. 550. W. 426.
kielförmig, am Rande gewimpert, unten punctirt; im August stiellose, gepaarte, weisse Endblüthen

BUCHNERA. *Lin.*
canadensis. s. Verbena Aubletia.
coccinea. s. Achimenes coccinea.

BUCHOZIA. *Heritier.*
coprosmoides. s. Serissa foetida.

BUDDLEJA. *Lin.* (Dem englischen Botaniker, A. Buddle, zu Ehren benannt.) RS. 436. P. 279. W. 220. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher.
capitata. s. globosa.
glaberrima. *Herb. de l'amat.* ♄, aus Neuholland; 6 bis 7 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, gleichbreit, lanzettförmig, ganz glatt, dunkelgrün, glänzend; vom Jänner bis März gelbe, wohlriechende Blumen in Trauben an den Spitzen der Zweige. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.
globosa. *Lam.* ♄, aus Chili; 5 bis 7 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, gross, länglich-eyrund, spitzig, gezähnt, runzlich, dunkelgrün, auf der Unterfläche ganz weissgrau; im Juny und July kleine, wohlriechende, goldgelbe Blumen in kugelförmigen Blumenköpfen beysammen. — Gute nahrhafte mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Samen oder Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.
B. capitata. *Jacquin. Moench.* —

BUGLOSSUM. *Gaert. Moench.* s. Anchusa.

BULBINE. *Gaert. Moench.* (nicht *Lin.*)
uncinata. s. Crinum americanum.

BULBINE. *Lin. Willd.* s. Anthericum.
caulescens. s. Anthericum frutescens.

BULBOCODIUM. *Lin.* Ackernuss. Uchtblume. Franz. Bulbocode. P. 788.
Abandium. *Adanson.* — W. 624. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzisenartige. Narcisseae. *Juss.* — Melanthaceae. *Brown.* —
vernum. *Lin.* ♃, ein niedliches, einheimisches Alpengewächs; 2 bis 5 Zoll hoch; Blätter lanzettförmig; im März 2 bis 3 erst weisse, dann purpurröthliche, den Herbstzeitlosen ähnliche Blüthen; Same rund, klein, schwarzbraun. — Jeder Boden, aber warme Lage; bey strenger Kälte mit Streu zu bedecken; leichte Vermehrung durch Samen.

BUMELIA. *Swartz.* Hochstamm. (Eisenholz.) RS. 792. P. 529. W. 401. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Sapotaartige. Sapateae. *Juss.* —
tenax. *Willd.* ♄, aus Carolina; Blätter lanzettförmig, unten rauh, alle Jahre abfallend; im September und October kommen die Blüthen aus den Winkeln der Blätter; Blumenstiele fadenförmig; dieser Baum liefert ein ungemein hartes, festes, zähes Holz, welches bloss frisch, und auch da nur mit grosser Mühe bearbeitet werden kann; hat es erst einige Zeit getrocknet, so widersteht es der Axt und allen andern Instrumenten.
Chrysophyllum carolinianum. *Jacquin.* — Chrysophyllum glabrum. *Juss. Hort. paris.* — Sideroxylon tenax. *L.* —

BUNIUM. *Lin.*
Carvi. s. Carum Carvi.

BUPHTHALMUM. *Lin.* (Von bûs, der Ochse, und ophthalmos das Auge.) Ochsenauge, Rindsauge. Franz. Buphthalme. Engl. Ox-Eye. (Ochsenauge.) P. 1911. W. 1532 Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss* — Zierpflanzen.
Bustia. *Adanson.*

Digitized by Google

BUPHTHALMUM. *Lin.* P. 1911. W. 1532.

BUSTIA. *Adanson.*

cordifolium. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, aus Ungarn; Stängel 4 Fuss hoch, einfach, bilden einen breiten Busch, der unten mit herzförmigen und gezähnten, 1 Fuss langen Wurzelblättern versehen ist, die lange, den Stängel umfassende Stiele haben; die obern Blätter sind kleiner, eyrund, stiellos; vom July bis October viele, 4 bis 5 Zoll breite, schöngelbe Blumen, mit langen, schmalen Strahlen, in einer Art von Afterdolde. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.

B. speciosum. *Schreber.* — Inula caucasica. *Pers.* 1857. 2. —

grandiflorum. *Lin.* ♃, Alpenpflanze in Oesterreich, Italien und in der Schweiz; Stängel gegen 2 Fuss hoch, einfach, in Buschform; Blätter lanzettförmig, fein-gezähnt, schmal, glatt, spitzig; vom July bis in den Herbst grosse, glänzend gelbe Strahlenblumen; Kelch blätterlos. — Jede Erde; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, oder durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.

helianthoides. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter gross, herzförmig, gesägt, zugespitzt; vom July bis in den Herbst einzelne glänzend-gelbe Blumen an der Spitze des Stängels und der Zweige. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen ins Freye.

Helianthus laevis *L.* — Heliopsis laevis. *Pers.* 1908. 1. — Rudbeckia oppositifolia. *L.* — Silphium solidaginoides. *L.* —

speciosum. s. cordifolium.

BUPLEURUM. *Lin.* Durchwachs. Franz. Buplèvre. Engl. Hare's-Ear. (Hasenohr.) P. 678. W. 523. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldentragende. Umbelliferae. *Juss.* —

fruticosum. ♄, in Südfrankreich und im Orient; 4 bis 5 Fuss hoch, mit vielen Stängeln; Blätter ausdauernd, länglich, schief, blaugrün; vom Juny bis August viele kleine, gelbe Doldenblumen. — Leichte, feuchte Dammerde; bey grosser Kälte zu bedecken; Vermehrung durch Samen und Ableger.

Buprestis fruticosa. *Sprengel.* — Tenoria fruticosa. *Sprengel.* —

BUPRESTIS. *Sprengel.* s. Bupleurum.

BURSARIA. *Cavanilles.* Bursarie. RS. 980. P. 551. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Pittosporumartige. Pittosporeae. *Brown.* —

spinosa. *Cav.* ♄, aus Neuholland; 4 bis 5 Fuss hoch; der Stamm theilt sich in viele schlanke Zweige, mit kleinen, sehr scharfen Dornen; Blätter zerstreut, länglich, glatt, glänzend, etwas dunkelgrün, am Grunde in einen Stiel schmal auslaufend; vom August bis October viele, kleine, weisse Achsel- und Endblüthen in rispenförmigen Trauben. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

Cyrilla spinosa. *Sprengel.* — Itea spinosa. *Andrews.* —

BURTONIA. *Salisbury.* s. Hibbertia grassulariaefolia.

BUSTIA. *Adanson.* s. Buphthalmum.

BUTOMUS. *Lin.* Blumenbinse. Blumenschilf. Lenschried. Wasserlisch. Franz. Butome. Engl. Flowering-Rush. (Blühende Binse.) P. 1002. W. 804. Enneandria Hexagynia. 9. Cl. 3. Ord. — (Butomus ist die einzige Gattung auf diesem Standorte des Systems.) Froschkrautartige. Alismaceae. *J.* — Froschbissartige. Hydrocharideae. *Brown.* —

floridus. s. umbellatus.

umbellatus. *Lin.* (in der Blumensprache: Biegsamkeit. Geschmeidigkeit. Nachgiebigkeit.) ♃, einheimisch, in Gräben und Sümpfen; Stängel nackt, 3 Fuss hoch; Blätter grasartig, aufrecht; im July schöne Dolden von etwa 20 ziemlich grossen, röthlichen, recht hübschen Blumen. — Sumpf-

Digitized by Google

BUTOMUS. *Lin.* P. 1002. W. 804.

boden oder Wasserbehälter; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen; eignet sich zur Einfassung von Wasserpartien; es ist auch nur die einzige Art dieser Gattung bekannt.

B. floridus. *Gaertner.* —

BUXUS. *Lin.* Buxbaum. Buchsbaum. Franz. Buis. Bouis. Engl. Box-Tree. P. 2053. W. 1657. Monoecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Buxartige. Buxaceae, oder Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

angustifolia. s. sempervirens.

arborescens. s. sempervirens.

balearica. *Lamarck.* ♃, auf den balearischen Inseln; 10 Fuss hoch; Blätter gross, glänzend, schön-grün; im May kleine, gelbe, sehr wohlriechende Blüthen in Büscheln. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

myrtifolia. s. sempervirens.

sempervirens. *Lin.* ♄, in Südeuropa und in den Morgenländern; auf Corsika findet man Bäume, die bis 16 Fuss hoch seyn sollen; Zweige trocken und grünlich; Blätter klein, entgegengesetzt, glänzend, ausdauernd, oben dunkel, unten hellgrün; im April weisse, unansehnliche Blumen; das Holz ist eines der vortrefflichsten, ausserordentlich hart, fest, und unter allen europäischen das schwerste; es hat eine lieblich-gelbe Farbe, ist feinfaserig, und nimmt eine sehr schöne Politur an; wegen seiner Bitterkeit wird es nie von Würmern angegriffen; man verfertigt davon Flöten, Clarinetten, Houbois und eine Menge anderer Gegenstände. — Jeder Boden, besser aber leichte Erde; Vermehrung durch Samen, Stecklinge oder Ableger; hält 16 bis 20 Grad Kälte aus; es gibt Spielarten mit gescheckten, fleckigen, weiss oder gelb eingefassten, oder schmalen Blättern.

B. angustifolia. *Miller. Lam.* — B. arborescens. *Mill. Moench.* — B. myrtifolia. *Mill. Lam.* —

suffruticosa. *Lin. Lamarck.* Zwerg-Buxbaum (Bux.) ward und wird noch häufig zur Einfassung der Rabatten gebraucht, saugt aber den Boden aus, und biethet den Schnecken und anderem Ungeziefer willkommene Schlupfwinkel dar; er blüht niemahls, und muss daher immer durch Wurzelzertheilung fortgepflanzt werden; auch kann man aus ihm nie die vorige Art: B. sempervirens ziehen, obgleich er nur eine Spielart davon seyn soll.

CACALIA. *Lin.* Pestwurz. Löwenpflanze. Franz. Cacalie. P. 1814. W. 1449. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alliariaefolia. Poiret. s. Tussilago fragrans.

appendiculata. s. Cineraria aurita. *Herit.*

articulata. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel rund, dick, fleischig, graugrün, in der Jugend aufrecht, nachher aber sich auf die Erde ausbreitend, theilt sich in mehrere Glieder und Nebenäste, an denen sich hie und da junge Wurzeln erzeugen; Wurzelblätter leyerförmig, 3lappig, fast gefiedert; Stängelblätter spiessförmig, fleischig, oben dunkelgrün, unten bläulich; im September und October weissgraue, in Sträusser oder Rispen vertheilte Blumen. — Gute, mit etwas Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Winter nicht viel Feuchtigkeit; leichte Vermehrung durch die wurzelnden Glieder und Nebenäste.

Kleinia articulata. *Haworth.* —

hastata. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel zahlreich, aufrecht, glatt; Blätter spiessförmig, glatt, ungleich-gezähnt, 3eckig, auf geflügelten Stielen; im July und August weisse Blumen in Rispen am Ende des Stängels und an den Spitzen der jüngeren Zweige. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

odora. *Forskal.* ♄, aus Neuholland, (nach *Persoon* aus dem glücklichen Arabien oder Yemen.) die Blätter riechen wie Anis, wenn man sie reibt;

Digitized by Google

CACALIA. *Lin.* P. 1814. W. 1449.
die kleinen, gelben, im September erscheinenden Blumen sind unbedeutend. — Heideerde; Glashaus.

sonchifolia. *Lin.* (Ducatenblume.) ⊙, aus Ostindien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, rund, ästig, krautartig; Blätter leyerförmig, gezähnt, umfassend; im Juny und July viele, sehr artige, orangegelbe oder dunkelrothe zu 3 beysammen stehende Blumen in Rispen am Ende des Stängels und der Zweige. — Dammerde; Vermehrung durch Samen, den man im März in Töpfe ins Mistbeet unter Glas säet und nachher an Ort und Stelle versetzt.

Senecio sonchifolius. *Moench.* —

suaveolens. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch, gefurcht; Blätter gestielt, pfeilförmig, gezähnt, unten blass, mit 2 lanzettförmigen Lappen am Grunde; im July und August weisse, wohlriechende Blumen in Doldentrauben. — Dammerde, warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste; wuchert sehr, und muss desshalb wenigstens alle 3 Jahre umgelegt werden.

villosa. s. Senecio purpureus.

CACAO. *Miller. Gaertner.* s. Theobroma Cacao.

CACTUS. *Lin.* Fackeldistel. Franz. Cactier. Cierge. (Wachskerze.) P. 1198. W. 966. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Fackeldistelartige. Cactoides. Cacti. *Juss.* — Ziersträucher; die meisten aus Südamerika; verlangen im Sommer viel Sonne. — Leichte Dammerde mit etwas Dungerde vermischt; Treibhaus; im Winter sehr wenig begiessen; auf den Boden der Töpfe legt man Kies; Vermehrung durch Samen, Stecklinge oder junge Sprossen, welche sich bey den meisten an den Stämmen und Zweigen bilden.

coccinellifer. s. Opuntia coccinellifera.
coronatus. s. C. Melocactus.
Ficus indica. s. Opuntia Ficus indica.
flagelliformis. s. Cereus flagelliformis.
grandiflorus. s. Cereus grandiflorus.
mammillaris. s. Mammillaria simplex.

Melocactus. *Lin.* ♄, ein rundlicher, 10 bis 12 Zoll hoher Körper, der in 17 bis 20 regelmässig, glatte Rippen abgetheilt ist, welche mit einer Büschelreihe von steifen, auseinander laufenden und sehr stechenden Stacheln besetzt sind; über dieser Masse sitzt ein wolliger, dicker und weisser Filz, aus welchem im July und August sehr kleine, schöne, rothe Blumen hervorkommen, auf welche rothe und essbare Beeren folgen.

C. coronatus. *Lamarck.* —

nanus. s. Opuntia vulgaris.
Opuntia. s. Opuntia vulgaris.
peruvianus. s. Cereus peruvianus.
serpentinus. s. Cereus flagelliformis.
speciosissimus. s. Cereus speciosissimus.
speciosus. Bonpland. s. Opuntia speciosa.
speciosus. Willd. s. Cereus speciosissimus.

CAESALPINIA. *Lin.* Caesalpinie. P. 1018. W. 815. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

Campechia. *Adanson.*

pulcherrima. *Swartz.* ♄, aus Indien; schön, immergrün, 8 bis 10 Fuss hoch; die Blätter stehen zwischen 2 krummen Dornen, und sind 2mahl gefiedert mit 12 bis 16 entgegengesetzten, länglich-eyrunden, fast blaugrünen Blättchen; vom Juny bis September blühen die 5blätterigen, offenen Blumen mit gekerbtem Saume, hoch-orangeroth mit grünen Flecken, und mit sehr langen, aufrechten, rothen Staubfäden, in Endähren. —

Digitized by Google

CAESALPINIA. *Lin.* P. 1018. W. 815.

Campechia. *Adanson.*

Leichte Dammerde; warmes Haus; wenig Wasser; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet unter Fenster.

Poinciana pulcherrima. *L.* —

Sappan. *Lin.* Brasilienholz. ♄, in Ost- und Westindien; 10 bis 15 Fuss hoch; Stamm stachelig; Blätter gefiedert, mit länglichen, ungleichseitigen, ausgeschnittenen Blättchen; Blumenkrone besteht aus 5 Blättern, wovon das unterste mit den schönsten Farben prangt; das Holz ist fein, schwer und hart, bey Bäumen von mittlerem Alter rothbraun, bey alten ganz roth, und dient geraspelt zum Rothfärben. — Behandlung eben so.

CAJANUS. *Decand. Sprengel.* s. Cytisus.

flavus. s. Cytisus Cajan.

CALADIUM. *Ventenat.* P. 2115. W. 1706. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Aronartige. Aroïdeae. *Juss.* —

Arum. *Lin.*

bicolor. *Aiton. Jacquin.* ♄, aus Brasilien; Wurzel faserig, von brennendem Geschmacke, Wurzelblätter fast schildförmig, pfeilförmig, am Rande schön-grün, in der Mitte lebhaft roth, welches sich gar herrlich ausnimmt; im Juny und July unansehnliche (den Aronsblumen ähnliche) Blüthen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; während des Wachsthumes oft zu begiessen; Vermehrung durch Samen und Wurzelausläufer.

CALAMACROSTIS. *Adanson. Roth.*

colorata. s. Phalaris arundinacea.

CALAMINTHA. *Lamarck. Moench.* s. Melissa.

officinalis. s. Melissa Calamintha.

CALANCHOE. *Adanson. Decand.* P. 989. Octandria Tetragynia. 8. Cl. 4. Ord. — Hauswurzartige. Sempervivae. *Juss.* — Oder Dickblattartige. Crassuleae.

pinnata. *Lam.* ♄, aus Ostindien; 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, gestielt, Blättchen eyrund, fleischig, gekerbt; im August und September überhängende Blumen, zu 4 bis 8 beysammen auf ästigen Blumenstielen; Kelch walzenförmig, aus Einem Stücke bestehend, 4zähnig; Blumenkrone einblätterig, röhrig, länger als der Kelch, dunkelpurpurroth, vorne mit 4 spitzigen Zähnen versehen, 8 Staubfäden, kürzer als die Blumenkrone, und 4 Fruchtknoten, jeder mit einer einfachen Narbe. — Leichte Dammerde mit lockerer Heideerde vermischt; warmes Haus; leichte Vermehrung durch Stecklinge, die man im Frühlinge in ein Mistbeet unter Glas setzt; wenn man die Blätter mit der gleichen Vorsicht an die Erde befestiget, und diese hinlänglich feucht hält, so fassen auch diese in 3 bis 4 Wochen Wurzel.

Bryophyllum calycinum. *Salisb. Haworth.* — Cotyledon calycina. *Hortul.* — Crassuvia floripendula. *Commers.* — Verea pinnata. *Dietrich.* —

CALCEOLARIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: calceus, ein Schuh, im Diminut. calceolus.) Pantoffelblume. Franz. Calceolaire. Engl. Slipperwort. (Pantoffelkraut.) RS. 86. P. 54. W. 51. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* —

Fothergillii. *Aiton.* ♂, auf den Falklands-Inseln; Stängel 1 Zoll hoch, röthlich, unten getheilt; Blätter entgegengesetzt, stumpf, spatelförmig, ganzrandig, haarig; im August hängende Blumen, auf einem langen, haarigen, röthlichen Stiele, aussen saffrangelb, innen purpurroth und weiss punctirt. — Leichte Erde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Stecklinge.

C. nana. *Lamarck.* —

CALCEOLUS. *Crantz.*

marianus. s. Cypripedium Calceolus.

Digitized by Google

CALCITRAPA. *Juss. Gaertner. Moench.*
cucullata. s. Centaurea Crocodylium.
Hippophaestum. s. Centaurea Calcitrapa.
stellata. s. Centaurea Calcitrapa.

CALENDULA. *Lin.* Ringelblume. Franz. Souci. Engl. Marygold. P. 1945. W. 1559. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Lauter Zierpflanzen.

chrysanthemifolia. *Vent.* ♃, ♄, vom Cap; Stängel unten holzig, oben krautartig, 3 bis 4 Fuss hoch, in eckige Aeste getheilt; fast das ganze Jahr hindurch, besonders im September grosse, sehr schöne, 3 bis 6 Zoll breite, glänzend-gelbe Blumen. — Leichte, gute Erde; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung im Frühjahre durch Stecklinge, ins Mistbeet unter Fenster.

hybrida. *Lin.* ☉, vom Cap; Stängel krautartig, etwas ästig; Blätter lanzettförmig, gesägt; im July und August schöne, grosse, inwendig weisse, auswendig violette Blumen. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen im Frühjahre ins Mistbeet, oder späterhin auch ins freye Land, an Ort und Stelle.

Dimorphotheca incrassata. *Moench.* —

officinalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Eifersucht. Kummer. Langeweile.) ☉, in mehreren Gegenden von Deutschland; Stängel krautartig, mit kurzen Härchen besetzt, ästig; Blätter länglich, oben breiter, am Grunde schmäler, mehr oder weniger gezähnt, stiellos; vom July bis in den Herbst glänzend blass- oder rothgelbe, einfache oder gefüllte Blumen am Ende des Stängels und der Zweige. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.

Caltha officinalis. *Moench.* —

pluvialis. *Lin.* (In der Blumensprache: Unbeständigkeit. Vorbedeutung.) ☉, vom Cap; Stängel krautartig, ästig, niederliegend; Blätter lanzettförmig, tiefgezähnt, blassgrün; im July und August Blumen mit langen, schmalen, oben weissen, unten etwas violetten Strahlen, die am Grunde mit einem violetten Flecken bezeichnet sind, wodurch um die dunkelbraune Scheibe ein Ring entsteht; bey nahem Regen schliesst sich die Blume. — Behandlung wie bey C. hybrida.

Dimorphotheca pluvialis. *Moench.* —

sancta. *Lin.* ☉, aus Palästina; Stängel krautartig, ästig; Blätter schmal, am Rande scharf; vom Juny bis August glänzend-gelbe Blumen; Behandlung wie bey C. hybrida.

stellata. *Cavanilles.* ☉, aus der Barbarey; Stängel krautartig, scharf; Blätter spatel-lanzettförmig; vom Juny bis August schwefelgelbe, sternförmige Blumen. — Behandlung wie bey C. officinalis.

Caltha stellata. *Moench.* —

CALLA. *Lin.* (Vom Griechischen: Callos, Schönheit.) Aronsblume. Drachenwurz. Schlangenkraut. W. 721. Heptandria Monogynia. 7. Cl. 1. Ord. — Aronartige. Aroïdeae. *Juss.* —

aethiopica. *Lin.* ♃, vom Cap; Wurzel dick, fleischig, theilt sich in mehrere Aeste; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter langgestielt, gross, pfeilförmig, langgespitzt, schön-grün; vom Februar bis April, oft auch im Herbste einzelne, schneeweisse, prachtvolle, wie eine lockere Düte geformte Blumen mit gelben Staubfäden. — Leichte Dammerde, beständig feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer im Herbste, nachdem man einige Tage die Pflanze nicht begossen hat.

Richardia aethiopica. *Kunth.* —

CALLICARPA. *Lin.* (Vom Griechischen: Calos, schön, und Carpos, Frucht.) Schönbeere. Schönfrucht. RS. 420. P. 268. W. 209. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

CALLICARPA. *Lin.* RS. 420. P. 268. W. 209.

americana. *Lin.* ♄, aus Carolina; 3 Fuss hoch, mit vielen wolligen, gelblichen Zweigen; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, gezähnt, wollig; im Herbste viele kleine, röthliche Blumen in Achseldoldentrauben; Frucht schön-roth, sehr gut ins Auge fallend. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Stecklinge im Frühlinge in den Schatten, und in feucht gehaltene Heideerde; hält 10 bis 12 Grad Kälte aus.

C. serrata. *Moench.* — Johnsonia americana. *Miller.* —

CALLICOMA. *Andrews.* (Vom Griechischen: Calos, schön, und Comė, das Haar.) Schönhaar. Franz. Callicome. Dodecandria digynia. 11. Cl. 2. Ord. — Cunonenartige. Cunoniaceae. *Juss.* —

serratifolia. *Andr.* ♄, 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, länglich-lanzettförmig, gesägt, glatt und glänzend oben, wollig und weisslich unten: im Juny Blumen in Knäueln beysammen auf 2spaltigen Stielchen in den Blattwinkeln; Kelch 6blätterig, weisslich, ohne Blumenkrone; mit 12 oder mehr Staubfäden, welche 2mahl länger als der Kelch sind. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

C. serrata. *Desf.* — Codia. *Forster.* (nach *Poiret.*) P. 975 W. 783. Octandria Digynia. 8. Cl. 2. Ord. —

CALLIOPSIS. *Reichenbach.* (Vom Griechischen: kalos, schön, und opsis, Gesicht.) Schöngesicht. Doppelgesicht. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Zusammengesetzte. Compositae.

bicolor. *Rchb.* ⊙, Zierpflanze von den Ufern des Missouri; Wurzel weisslich, befasert; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, stielrund, glatt, kahl; Blätter gefiedert, mit lanzettförmigen Blättchen; vom July bis in den späten Herbst 200 bis 300 endständige Blumen, meistens zu dreyen, langgestielt; Scheibenblümchen zahlreich, zwitterlich, Fruchtknoten länglich, Blumenkrone röhrig, gelb, Saum erweitert, hochroth, 5zähnig; Randblümchen zungenförmig, geschlechtslos, gesättigt-gelb, an der Basis mit einem sammetartig-hochrothen Flecke. — Den Samen säet man ins Mistbeet, und verpflanzt die Sämlinge ins Freye, aber nicht unter Bäume; im Topfe während des Winters in das Glashaus gesetzt, wird sie 2jährig, oder auch wohl ausdauernd.

Coreopsis tinctoria. *Radius.* — Deplosastra tinctoria. —

CALLISTACHYS. *Ventenat.* (Vom Griechischen: Calos, schön, und stachys, die Aehre.) Schönähre. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

CALLISTACHYA. *Smith.*

lanceolata. *Vent.* ♄, aus Neuholland; Stamm hoch, nicht sehr ästig; Zweige behaart; Blätter quirlförmig, zu 3 und 4 beysammen, lanzettförmig, spitzig, länglich, unten blässer, bey Tage weit abstehend, am Abend wieder aufrecht, Blumen in einer schönen, gedrängten Endähre, gelb, Fahne gross und 2lappig, am Rande mit einem Kreise von kurzen rothen Strahlen bezeichnet. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge in ein laues Mistbeet unter Glas.

CALLISTEMA. *Cassini.*

hortensis. s. Aster chinensis.

CALOTHAMNUS. *Labillardiere.* Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. — Ziersträucher. Behandlung wie bey Melaleuca.

quadrifida. *R. Brown.* ♄, auf der Südwestküste von Neuholland; Wurzel holzig; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch; Rinde glatt, braun; Aeste rund, ruthenförmig; Blätter nadelförmig, zerstreut, dicht, lebhaft-grün; vom July bis September Blumen am Stamme und an der Basis der Aeste sitzend, 2 bis 10 zusammengehäuft; Kelch kreisel-kugelich, 4zähnig, drüsig, kahl, lebhaft-grün; Blumenkrone 4blätterig, Kronenblätter schup-

Digitized by Google

CALOTHAMNUS. *Labillardiere.*

penförmig, verkehrt-eyförmig, mit kurzem Nagel, concav, rosenroth; Staubgefässbündel 4, linienförmig, 1 Zoll lang, karminroth; Staubfäden 20 bis 30.

villosa. *R. Brown.* ♄, ebendaher; Wurzel holzig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Rinde glatt, bräunlich; Aeste rund, ruthenförmig; Blätter nadelartig, dicht beysammen, über 1 Zoll lang, linienförmig, spitz, bläulich-grün, zottig; Zotten abstehend, weiss; vom July bis September Blumen am Stamme und an den Aesten zu 2 bis 6 sitzend; Kelch kreisel-kugelig, 5zähnig, wollig-zottig, weissgrau; Blumenkrone 5blätterig, Kronenblätter eyförmig, mit Nagel, concav, rosenroth; Staubgefässbündel 5, linienförmig, über 1 Zoll lang, tief karminroth; Staubfäden bey 20.

CALTHA. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) Butterblume. Kuhblume. Schmalzblume. Franz. Populage. Engl. Marsh-Marygold. P. 1367. W. 1090. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* —

palustris. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 1 Fuss hoch; Wurzelblätter gross, nierenförmig, gekerbt, dunkelgrün, glänzend, bilden einen niedrigen Busch; im May schöne, gelbe (in Gärten auch gefüllte) Blumen in den Blattachseln, und an den Enden der Stängel. — Feuchte Dammerde; Vermehrung durch Samen, oder schneller durch Wurzelzertheilung.

Populago palustris. *Scopoli. Moench.* —

CALTHA. *Scopoli. Moench.* s. Calendula.

CALYCANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: kalyx, der Kelch, und anthos, die Blume.) Kelchblume. Gewürzbaum. Franz. Calycanthe. Engl. Allspice. (Gewürznelke.) P. 1246. W. 1005. Icosandria- Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Magnolienartige. Magnoliaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

ferax. s. laevigatus.

floridus. *Lin.* ♄, aus Carolina; 6 bis 8 Fuss hoch; Rinde grau-braun; Blätter entgegengesetzt, spitzig-eyrund, etwas rauh, matt-grün, unten blass und mit feiner Wolle bedeckt; im Juny schöne, mittelgrosse, schwarzrothe, stark riechende Blumen einzeln an den Spitzen der Zweige. — Leichte Erde, beschützte Lage; hält 13 bis 21 Grad Kälte aus; Vermehrung durch Wurzeltriebe, Ableger und Stecklinge, — Spielarten mit längern und mit rundlichen Blättern.

Cl. sterilis. *Walter.* — Basteria. *Miller.* —

laevigatus. *Willd.* WE. 604. 3. ♄, auf hohen Bergen in Carolina und Virginien; 3 bis 4 Fuss hoch; Zweige braun; Blätter lanzettförmig, länglich, glatt, unten blau-grün; im Juny und July grosse, braune, starkriechende Blumen einzeln an den Spitzen der Zweige. — Gleiche Behandlung.

C. ferax. *Michaux.* — C. nanus. *Duhamel.* —

nanus. s. laevigatus.

praecox. *Lin.* ♄, aus Japan; 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig, fast stiellos; im Jänner und Februar noch vor den Blättern entwickeln sich die sehr angenehm starkriechenden Blumen; der Kelch besteht aus 7 länglichen, schmutzig-weissen Blättchen; die Blumenkrone aus 7 dunkel-purpurfarbigen Kronblättern. — Heideerde; Vermehrung durch Samen und Ableger; hält 9 Grad Kälte aus, und muss daher im Glashause überwintert werden.

sterilis. s. floridus.

CALYDERMUS *Ruiz* und *Pavon.*

erosus. s. Nicandra physaloides.

CALYPLECTUS. *Ruiz* und *Pavon.* s. Lagerstroemia.

CAMELINA. *Crantz.* s. Myagrum.

Digitized by Google

CAMELLIA. *Lin.* (Dem Pater Kamel zu Ehren benannt.) Camellie. Kamelie. P. 1649. W. 1302. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Theestrauchartige. Theaceae. *Juss.* — Oder Orangenartige. Aurantiaceae.

Kamelia.

japonica. *Lin.* (In der Blumensprache: Du gefällst Allen.) ♄, von Japan und China; ein prächtiger, immergrüner, buschiger Strauch, 12 bis 15 Fuss hoch; Aeste und Zweige aufrecht; Rinde anfangs braun, dann grau; Blätter kurzgestielt, eyrund, spitzig, feingezähnt, steif, lederartig, schön dunkelgrün, glänzend; vom April bis July stiellose, einzelne, oder zu 2 bis 5 stehende Achsel- oder Endblüthen, die ziemlich gross, zahlreich, und hochroth sind. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus, oder (da sie nur höchstens 4 Grad Kälte vertragen kann) lieber lauwarmes Haus; nicht viel auf einmahl begiessen, aber oft im Sommer, selten im Winter; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet und unter Glas; es gibt folgende Spielarten:

alba. Einfach, weiss.

—— plena. Gefüllt, weiss.

anemoniflora. Anemonenblumig, roth.

atrorubens. Schwarzroth.

carnea plena. Fleischfarbig, gefüllt.

coronata. Gekrönt, roth.

expensa. Ausgebreitet, rosenroth.

myrtifolia. Myrthenblätterig, gefüllt, schönroth.

paeoniflora. Päonenblumig, schön zart rosenroth.

pallida. Blass, ganz zart rosenroth.

Pink. Pink, zart rosenroth.

plena variegata. Gefüllt, gescheckt, roth und weiss.

pomponia. Pompon, weiss mit rothen Nägeln.

purpurea. Purpurroth.

rubra. Roth, einfach.

—— plenissima. Roth, sehr gefüllt.

semiplena. Halbgefüllt, lebhaft rosenroth.

CAMPANULA. *Lin.* Glockenblume. Franz. Campanule. Engl. Bell-Flower. RS. 877. P. 428. W. 329. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* und *Brown.* — Lauter Zierpflanzen.

alpina. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich und der Schweiz; Stängel 3 Zoll hoch, rauch, haarig; Blätter stiellos, länglich und spitzig, rauch, haarig; vom April bis Juny sehr hübsche, grosse, hoch- oder blassblaue Blumen. — Feuchte und kiesige Heideerde; schattigen Standort; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre gleich an Ort und Stelle säet.

aurea. *Lin.* fil. ♃, ♄, von Madera; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, graulich, ästig; Blätter eyrund-lanzettförmig, glatt, gezähnt, überhängend; im August und September schöne, grosse, goldgelbe Blumen, an den Zweigen rispenförmig vertheilt. — Gute, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Winter wenig begiessen; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, oder durch vorsichtige Wurzelzertheilung.

bononiensis. *Lin.* ♃, ♄, aus Italien; Stängel aufrecht, ästig; Blätter stiellos, eyrund-lanzettförmig, unten rauh; im July blaue Blumen zu 3 oder mehreren auf einem Stiele. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

C. multiflora. *Hortul.* — C. simplex. *Decandolle.* —

canariensis. s. Canarina Campanula.

decurrens. Miller. s. persicifolia.

Erinus. *Lin.* ☉, aus Spanien und Italien; Stängel rauh, fast 4eckig, 2theilig; Blätter stiellos, gezähnt; im July kleine, blaue Blumen in den Winkeln der Blätter. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, oder späterhin auch ins freye Land.

Digitized by Google

CAMPANULA. *Lin.* RS. 877. P. 428. W. 329.

grandiflora. s. C. Medium.

hybrida. *Lin.* ☉, in England, Frankreich und der Schweiz; Stängel krautartig, ästig; Blätter länglich, gekerbt; im July und August blaue oder dunkel-violette Blumen zu 3 bis 4 bey einander, und haben zurückgebogene Kelchblätter. — Gleiche Behandlung.

Prismatocarpus hybridus. *Herit.* — Prismatocarpus confertus. *Moench.* —

latifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in Gebirgen; die Stängel 3 Fuss hoch, einfach; Blätter breit, lanzettförmig, gezähnt; im Juny und July sehr schöne, grosse, schneeweisse Blüthenähren. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

Medium. *Lin.* ♂, in Wäldern des südlichen Deutschlands; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, sehr rauh; Blätter lanzettförmig, stumpfgesägt, stiellos, rauh; vom Juny bis September grosse, längliche, blaue oder weisse Blumen, meistens zu 3 auf einem Stiele in den Winkeln der Blätter. — Gute, lockere Gartenerde; der Same wird im Frühjahre gesäet, und wenn die Pflanzen gross genug sind, werden sie versetzt.

C. grandiflora. *Lamarck.* fl. fr. —

multiflora. Hortul. s. bononiensis.

persicifolia. *Lin.* ♃, in europäischen Wäldern; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, eckig; Blätter lanzettförmig, etwas gesägt, glatt, stiellos; im July und August schöne, grosse, blaue oder weisse, gestielte Blumen in den Winkeln der Blätter; die gefüllten Spielarten in Blumengärten nehmen sich sehr gut aus. — Lockere, fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Samen und Zertheilung der Wurzeln.

C. decurrens. *Miller.* —

pulla. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich und Steyermark; Wurzel kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht; Blätter eyrund, gekerbt, gestielt; im July und August schöne, blaue, abwärts hängende Blumen. — Jeder Boden, wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

pyramidalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Beständigkeit. Standhaftigkeit.) ♃, ♂, aus Italien; Wurzel ästig, fleischig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter lanzettförmig, glatt; Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, zugespitzt; gezähnt, fast wellenförmig; vom July bis September schöne, blaue oder weisse Blumen in Seitensträussen. Diese Pflanze bildet eine Pyramide, und erhebt sich in der Mitte einer Blumenrabatte sehr schön. — Behandlung wie bey C. Medium.

rotundifolia. *Curtis.* ♃, einheimisch, an Zäunen und in Hainen; klein, niedrig; die Stängel 6 Zoll hoch, zahlreich, bilden einen breiten Busch; Blätter gezähnt, unten rund, in der Mitte herzförmig, oben lanzettförmig, gleichbreit; den ganzen Sommer hindurch mittelgrosse, blaue oder weisse Blumen. — Jede Erde, schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

simplex. s. bononiensis.

Speculum. *Lin.* (In der Blumensprache: Schmeicheley.) Frauenspiegel. Spiegelglocke. Venusspiegel. Franz. Miroir de Vénus. Engl. Venus Looking-Glass. ☉, im südlichen Deutschland; Stängel 1 Fuss hoch, schwach, ästig; Blätter länglich, stängelumfassend; Wurzelblätter wenig gekerbt, glatt, die untersten etwas rauh; vom Juny bis September viele schöne, rothblaue, radförmige Endblüthen mit einem weissen Stern in der Mitte; Samenkapsel 3eckig. — Leichte Dammerde; ziemlich feucht zu halten; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.

Legousia arvensis. *Durande.* — Prismatocarpus Speculum. *Herit.* —

Trachelium. *Lin.* Halsglocke. Franz. Gant de Notre-Dame. (Liebfrauenhandschuh.) ♃, in Gehölzen, einheimisch; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, haarig, eckig: Blätter herzförmig, gespitzt, haarig, sägeartig gezähnt; im Juny und July mittelgrosse, blaue oder weisse Blumen. — Leichte

Digitized by Google

CAMPANULA. *Lin.* RS. 877. P. 428. W. 329.
Dammerde, ziemlich feucht zu halten; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

CAMPECHIA. *Adanson.* s. Caesalpinia.

CANARINA. *Lin.* fil. Canarine Franz. Canarine. P. 866. W. 689. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *J.* — Zierpflanze.

Campanula. *Lin.* fil. ♃, von den canarischen Inseln; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter spiessförmig, weich, blaugrün; vom December bis März grosse, glockenförmige, überhängende, gelbe, roth-geaderte und gefleckte Blumen. — Leichte, gute Erde; lauwarmes Haus; mittelmässig zu begiessen; Vermehrung durch Zertheilung des Stocks im Sommer.

Campanula canariensis. *L.* —

CANIRAM. *Petit Thouars.*
vomiquier. s. Strychnos nux vomica.

CANNA. *Lin.* Blumenrohr. Krebsblume. Franz. Balisier. Engl. Indian-Shot. RS. 1. P. 1. W. 1. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Ingwerartige oder Blumenrohrartige. Amomeae, oder Canneae. *Juss.* und *Brown.* — Eine sehr schöne Pflanzengattung mit knolligen Wurzeln.

angustifolia. *Lin.* ♃, aus Südamerika; Wuchs und Blätter wie C. indica, aber kleiner; die Blumen sind roth und gelb vermischt; auch die Behandlung wie bey C. indica, aber warmes, oder wenigstens lauwarmes Haus.

C. glauca. *Walter.* (nicht *L.*) —

angustifolia. Walter. s. flaccida.
coccinea. s. indica.
flaccida. *Salisbury.* ♃, aus Süd-Carolina; Wuchs und Blätter wie C. indica; die nicht sehr zahlreichen Blumen sind gross, röthlich-gelb und von schlaffem Ansehen; die Samen reifen gern. — Behandlung wie bey C. indica; Glashaus.

C. angustifolia. *Walter.* (nicht *L.*) — C. glauca. *Willd.* (nicht *L.*) —

flava. s. glauca. *L.*
gigantea. *Desfontaines.* ♃, unterscheidet sich von der C. indica durch die 6 bis 7 Fuss hohen Stängel, und durch die schön-grünen, eyrund-lanzettförmigen Blätter; die scharlachrothen Blumen stehen in einer lockern Traube. — Behandlung wie bey C. indica, aber lauwarmes Haus.

glauca. *Lin.* (nicht *Walter* oder *Willd.*) ♃, aus den feuchten und warmen Gegenden von Carolina; Wuchs und Blätter wie bey C. indica; Blüthen blassgelb. — Behandlung wie bey Canna indica; Glashaus.

C. flava. *Michaux.* (nach *Lamarck.*) —

glauca. Walter. s. angustifolia.
glauca. Willd. s. flaccida.
indica. *Lin.* ♃, aus Indien; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter abwechselnd, unten scheideförmig, 8 Zoll breit, 18 Zoll lang, spitzig, am Rande mit einem weissen, fadenförmigen Striche bezeichnet; im Juny und July mittelgrosse, unregelmässige, blassrothe, scharlachrothe oder gelbe, 6theilige Blumen in einer lockern Aehre; Samenkapseln rundlich, stumpfstachelig, 3klappig; Samen kugelrund, schwarz, 65 = 1 Loth. — Gute, ungedüngte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder durch Samen; wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, kann man die Pflanzen an einer recht sonnenreichen Stelle auch wohl ins freye Land setzen, wo sie weit prächtiger und länger blühen werden.

C. coccinea. *Roscoe. Pers. Miller.* — C. lutea. *Aiton.* — C. rubra. *Willd.* — C. variabilis. *Willd.* — Cannacorus ovatus. *Moench.* —

lutea. s. indica.

Digitized by Google

CANNA. *Lin.* RS. 1. P. 1. W. 1.
rubra. s. indica.
variabilis. s. indica.

CANNABIS. *Lin.* Hanf. Franz. Chanvre. Engl. Hemp. P. 2229. W. 1794. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —
sativa. Lin. Diese nützliche Pflanze ist die einzige ihres Geschlechtes; ⊙, aus Indien; Stängel nach Boden und Clima 3 bis 10 Fuss hoch; Blätter auf langen Stielen einander gegenüber, länglich, schmal, fingerförmig, etwas gekerbt; die männlichen Blüthen haben keine Krone, aber einen 5mahl getheilten Kelch; die weiblichen Blüthen sind gleichfalls ohne Krone, ihr Kelch ist einblätterig, ungetheilt, an der Seite klaffend, er schliesst die Frucht, ein 2schaliges Nüsschen, ein; ausser der Blüthe erkennt man die weibliche Pflanze auch noch an ihrer beträchtlichen Grösse, und an den dunkleren, näher beysammen stehenden Blättern. — Leichte, lockere, sehr fette Dammerde; nach einem Regen, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, säet man den Samen, dicker oder dünner, je nachdem man einen feinern oder gröbern Spinnstoff zu erhalten wünscht, und bedeckt den Samen nur mit wenig Erde; Flachs lässt sich zwar leichter und feiner spinnen als Hanf; dagegen missräth aber dieser nicht so leicht als jener, und die daraus verfertigten Taue, Seile und Gewebe widerstehen besonders der Nässe und Feuchtigkeit länger, als die vom Flachse; der Same liefert ein gutes Brennöhl und ein mästendes Futter für das Hausgeflügel und die Stubenvögel; auch dienet er noch hie und da in Apotheken zu beruhigenden Emulsionen.

CANNACORUS. *Moench.*
ovatus. s. Canna indica.

CAPNOIDES. *Gaertner. Moench.* s. Fumaria.
cava. s. Fumaria bulbosa.
glauca. s. Fumaria sempervirens.
scandens. s. Fumaria fungosa.

CAPPARIS. *Lin.* Cappernstrauch. Franz. Caprier. Engl. Caper-Tree. P. 1247. W. 1010. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Cappernartige. Capparideae. *Juss.* —
spinosa. Lin. ♄, aus Asien; 4 bis 6 Fuss hoch; sehr ästig; Zweige cylindrisch, zuweilen platt, mit gepaarten und gekrümmten Dornen, sterben alle Jahre ab, und treiben von neuem aus dem Stamme; Blätter wechselsweise an den Zweigen, bald rundlich, bald länglich; gestumpft oder zugespitzt, stärker oder schwächer gerippt; vom May bis July grosse, weisse, 4blättrige Achselblüthen, mit 70 bis 100 langen, sehr glänzenden, purpurröthlichen Staubfäden, die der ohnehin schönen Blüthe ein gar herrliches Ansehen geben; Frucht eine einfächerige Beere, von elliptischer Form, 1 Zoll lang; Samen nierenförmig, braun, gehen nur zum Theil auf; die noch unentfalteten Blüthenknospen werden in Weinessig eingemacht, und sind die im Handel und in der Kochkunst bekannten Cappern oder Capern. (In Oesterreich auch wohl Capri und Gabri genannt.) — Leichte, fette Dammerde; wenig Wasser; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

CAPRARIA. *Lin.* s. Teedia lucida.

CAPRIFOLIUM. *Gaertner. Moench.* s. Lonicera.

CAPSICUM. *Lin.* Beissbeere. Spanischer Pfeffer. Franz. Piment. RS. 824. P. 507. W. 384. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —
annuum. Lin. ⊙, in Brasilien, Barbados und Mexico; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, ästig; Blätter gestielt, eyrund-lanzettförmig, zugespitzt; im July einzelne, weisse Blumen in den Winkeln der Blätter; die schönen, glänzend-rothen Früchte geben der Pflanze ein

Digitized by Google

CAPSICUM. *Lin.* RS. 824. P. 507. W. 384.

prachtvolles Ansehen, und man benützt sie, besonders in südlichen Ländern als Gewürz; (bey uns sind sie unter dem Nahmen Pabrika oder Babrika bekannt). Ganz jung und unreif lassen sich diese Früchte mit den Essiggurken einmachen, und heissen dann Pfefferoni; den Samen säet man ins Mistbeet oder in Töpfe, und versetzt dann die jungen Pflanzen an einer sonnenreichen Stelle ins freye Land in leichte, lockere Erde; es gibt mehrere Spielarten, z. B.

mit runder Frucht, die entweder roth, gelb oder grün ist;
mit langer Frucht, von rother, gelber oder bunter Farbe.

cerasiforme. *Willd.* Engl. Cherry-Pepper. ♄, aus China; 2 bis 3 Fuss hoch, ästig; Blätter klein, lanzettförmig, spitzig, weich, glänzend-grün, vom Juny bis September kleine, einzelne, weisse Blumen; Frucht von der Gestalt und Grösse einer Kirsche, schönroth oder gelblich. — Leichte Dammerde; warmes Haus; viel Wasser; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

CAQUEPIRIA. *Gmel. Syst.*

Bergkia. s. Gardenia Thunbergia.

CARAGANA. *Jussieu. Moench.* s. Robinia.

arborescens. s. Robinia Caragana.
argentea. s. Robinia Halodendrum.
cuneata. s. Robinia frutescens.
digitata. s. Robinia frutescens.
ferox. s. Robinia spinosa.
inermis. s. Robinia Caragana.

CARDAMINDUM. *Moench.* s. Tropaeolum.

CARDAMINE. *Lin.* (Vom Griechischen: Kardamon, Kresse.) Schaumkraut. Franz. Cresson. (Kresse.) Engl. Ladys-Smock. (Frauenhemd.) P. 1567. W. 1237. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

fontana. s. Sisymbrium Nasturtium.

latifolia. *Vahl.* ♃, ♂, Zierpflanze aus Spanien; Stängel 1 Fuss hoch, einfach, unten liegend; Blätter gefiedert, mit länglichen, glatten Blättchen, wovon das am Ende am grössten und abgerundet ist; im July gestielte, purpurrothe Blumen in einem flachen Strauss. — Gute, lockere Erde; Aussaat des Samens in Töpfe, oder wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind, ins freye Land, an Ort und Stelle.

CARDAMINUM. *Moench.*

Nasturtium. s. Sisymbrium Nasturtium.

CARDIACA. *Schreber. Lamarck.*

sylvatica. s. Galeobdolon luteum.

CARDUUS. *Lin.*

tinctorius. s. Serratula tinctoria.

CARISSA. *Lin.* RS. 801. P. 608. W. 473. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

Aduina. *Lam.* (Dem italischen Botaniker Arduini gewidmet.) ♄, vom Cap; (nach dem Taschenbuch „des verständigen Gärtner," aber aus Arabien.) 2 Fuss hoch; Zweige zahlreich, jeder mit 2 Dornen bewaffnet; Blätter kurzgestielt, entgegengesetzt, eyrund, langgespitzt, glänzend, immergrün; vom Juny bis August sehr kleine, weisse, wohlriechende Blumen zu 3 bis 4 beysammen an den Spitzen der Zweige. — Heideerde, Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

C. bispinosa. *Desf.* — Arduina bispinosa. *L.* W. 415. —

Digitized by Google

CARPINUS. *Lin.* Hagebuche. Hainbuche. Weissbuche. Franz. Charme. Engl. Hornbeam. (Hornbaum.) P. 2106. W. 1697. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

Betulus. *Lin.* (In der Blumensprache: Grobheit, Unbiegsamkeit.) ♄, einheimisch; bey 40 Fuss hoch; Stamm und Aeste treiben unzählige, kleine Zweige, welche mit spitzig-eyrunden, gezähnten, glänzend-grünen Blättern gleichsam bedeckt sind, welche oben eben so viel Falten als unten hervorragende Rippen haben; blüht im May; die männlichen Blüthen stehen in lockern, walzenförmigen Kätzchen; jede Schuppe führt ohne weitere Blumenblätter 10 — 16 Staubgefässe; die Schuppen der kleinen weiblichen Kätzchen enthalten eine vielblätterige, 6theilige Krone mit 2 Fruchtknoten und 2 bis 3 Staubwegen; das Holz ist unter unsern gemeinen Hölzern das festeste und dichteste; daher nicht nur zum Brennen eines der vortrefflichsten, sondern auch zu allerley Maschinen, z. B. Schrauben, Keilen, Pressen, Flaschenzügen, Rollen und andern Sachen vorzüglich nutzbar; kein hiesiges Laubholz gibt so schöne Hecken und Wände als die Hainbuche; sie hält sich ausnehmend schön unter dem Schnitte; bis ins 60. Jahr lässt sie sich als Schlagholz behandeln; ihr ganzes Alter beläuft sich auf 200 bis 300 Jahre. — Sie gewöhnt sich an jeden Boden und jede Lage; man vermehrt sie durch Aussaat im Grossen; 1 Mass Samen wiegt 40 Loth; in Landschaftsgärten pflanzt man die Spielarten:

C. B. incisa. *Aiton.* — C. B. quercifolia. *Desfont.* —

Otsrya. s. Ostrya vulgaris.

CARTHAMUS. *Lin.* Saflor oder Safflor. Bürstenpflanze. Franz. Carthame. P. 1790. W. 1445. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Artischockenartige. Cynarocephaleae. *Juss.* —

tinctorius. *Lin.* (In der Blumensprache: hintergehe nicht; täusche nicht!) Falscher Saffran. ⊙, aus Aegypten und Indien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, oben ästig; Blätter stiellos, eyförmig, zugespitzt, gezähnt, dornig, glänzend; im July und August ziemlich grosse, orangenfarbige Blumen an den Spitzen des Stängels und der Aeste; Samen weiss, kantig, an Form und Grösse fast den Sonnenblumensamen ähnlich, sind ein gutes Futter für allerley Federvieh, und geben schönes Brennöhl; der Saflor wird nicht nur als Gartenblume, sondern auch hie und da im Grossen als Färbepflanze angebaut. — Den Samen säet man, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind, in trockenes und tiefes Land, und lichtet, wo es nöthig ist, die Pflanzen so, dass sie wenigstens 1 Fuss weit auseinander zu stehen kommen; man sammelt die Blüthen nach und nach, bey trockenem Wetter, so lange die Blüthezeit dauert.

CARUM. *Lin.* Kümmel. Franz. Carvi. Engl. Caraway. P. 721. W. 561. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Corymbiferae. *Juss.* —

Carvi. *Lin.* Gemeiner Kümmel. ♂, ⊙, einheimische Gewürzpflanze; Wurzel spindelförmig, dick, fleischig; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, rund, gestreift, ästig; Blätter doppelt-gefiedert, glatt; Blättchen kreuzweise über einander sitzend, gleichbreit, vielspaltig; im Juny und July weisse oder röthliche Blumen in aufrechten Dolden an den Spitzen der Aeste und des Stängels; Samen eyrund-länglich, gestreift, schwarzbraun, behält 4 Jahre lang seine Keimfähigkeit, und wird als Gewürz gebraucht ins Brot, in Käse und allerley anderen Speisen; man zieht auch Branntwein darüber ab, destillirt Kümmelwasser und ein wesentliches Oehl zu medicinischem Gebrauche. — Leichte, fette Erde; den Samen säet man im Frühjahre, versetzt dann die Pflanzen, wenn sie etwas herangewachsen sind 6 bis 9 Zoll weit von einander, und begiesst sie bey trockener Witterung zuweilen des Abends.

Apium Carvi officinalis. *Crantz.* — Bunium Carvi. *Bieberstein.* — Ligusticum Carvi. *Roth* — Seseli Carum. *Scopoli.* — Sium Carvi. *Bernhardi.* —

Digitized by Google

CARYA. *Nuttall.* s. Juglans.

Hiccorius. *Rafinesque-Schmaltz.*

CARYOPHYLLUS. *Lin.* (nicht *Moench.*) Gewürznelkenbaum. Franz. Giroflier. Engl. Clove-Tree. P. 1208. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* —

aromaticus. *Lin.* ♄, auf der Insel Java; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch mit schöner, pyramidalischer Krone; Blätter langgestielt, gegenüberstehend, eyförmig, den Lorbeerblättern ähnlich; im May sprossen die röthlichen Blüthen büschelweise an den Enden der Zweige hervor; die Frucht ist eine Beere, unten 2fächerig und 1 bis 2samig. (Mutternelken.) Die noch ungeöffneten Blüthen, oder die Knospen sind die allgemein bekannten Gewürznelken oder Gewürznägelchen, welche als eines der kräftigsten Gewürze so häufig gebraucht werden.

Eugenia caryophyllata. *Thunberg.* W. 972. 24.

Pimenta. s. Myrtus Pimenta.

CARYOPHYLLUS. *Moench.* s. Dianthus.

CASSIA. *Lin.* Cassie. Franz. Casse. P. 1014. W. 813. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

alexandrina. s. C. Senna.

Chamaecrista. *Lin.* ⊙, Zierpflanze aus Südamerika; Stängel 18 Zoll hoch, ästig; Blätter bestehen aus 12 bis 20 Paaren spitzig-eyrunden Blättchen; im July grosse, glänzend-gelbe Achselblumen mit einem karminrothen Striche auf den obern Kronblättern. — Leichte Dammerde, warme Lage; Vermehrung im Frühlinge durch Samen ins Mistbeet unter Fenster oder Glocken; zuerst versetzt man sie in Töpfe, die man wieder ins Mistbeet stellt, und dann erst, bey warmer Witterung, mit dem Ballen ins freye Land.

chinensis. s. grandiflora.

corymbosa. *Lamarck.* Zierstrauch von Buenos-Ayres; Stamm 8 bis 10 Fuss hoch, schlank, nicht sehr ästig, dunkelgrau; Blätter gefiedert, mit 8 eyrund-lanzettförmigen, schiefen Blättchen; im September viele, glänzend-gelbe Blumen in Endsträussen; Hülsen sichelförmig. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Fenster.

C. falcata. *Hortulanorum.* —

Fistula. *Lin.* ♄, aus Indien; Zierbaum von ziemlicher Grösse; Rinde aschgrau; Blätter gefiedert; Blättchen eyrund, spitzig, 4 bis 5 Zoll lang; im Sommer grosse, gelbe Blumen in Trauben; Hülsen walzenförmig, 18 Zoll lang, mit einem süssen, schwarzen Marke angefüllt, welches in der Medicin gebraucht wird. — Leichte Dammerde, warmes Haus; Vermehrung durch Samen.

C. mollissima. *Willd.* WE. 502. — Bactyrilobium Fistula. *Willd.* WE. 501. — Cathartocarpus Fistula. *Persoon.* P. 1015. —

grandiflora. *Pers.* ♄, aus Mexiko; Blätter gefiedert, mit 6 entgegengesetzten, länglichen, etwas gebogenen Blättchen; vom July bis October grosse, schöngelbe Blumen in Doldentrauben. — Behandlung wie bey C. corymbosa.

C. chinensis. *Lamarck.* —

italica. s. C. Senna.

marylandica. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Virginien und Maryland; die Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, ästig; Blätter gefiedert mit 16 länglich-eyrunden, hellgrünen, unten blässeren Blättchen; im August und September viele glänzend-gelbe Blumen in kurzen Endtrauben. — Heideerde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen im Frühjahre ins freye Land, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

mollissima. s. C. Fistula.

obovata. s. C. Senna.

Digitized by Google

CASSIA. *Lin.* P. 1014. W. 813.

S e n n a. *Lin.* Sennesstrauch. ⊙, ♄, in Aegypten, Syrien, Arabien, und im südlichen Europa; ein 2 Fuss hoher Strauch mit einfachem Stamme, und eyrunden, ungleichseitigen Blättchen, welche unter dem Nahmen S e n n e s b l ä t t e r als ein abführendes Mittel bekannt sind; im July blassgelbe Blumen mit purpurröthlichen Adern, in Trauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet unter Fenster.

C. alexandrina. *Miller.* — C. italica. *Lam.* — C. obovata. *Colladon.* — Senna officinalis. *Gaert.* —

t o m e n t o s a. *Lin.* ♄, aus Chili; sehr schön; 4 Fuss hoch; Zweige wollig, in ihrer Jugend gelblich; Blätter ausdauernd, mit 6 bis 8 Paar länglichen, ungleichseitigen, unten filzigen und weisslichen Blättchen gefiedert, mit einer kleinen Drüse zwischen jedem Paare; im Februar und März, und zuweilen im September grosse, schön-gelbe Blumen in Achseltrauben. — Leichte Dammerde; im Sommer ziemlich feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge, im Frühjahre ins Mistbeet und unter Fenster.

CASSINE. *Lin.*

c o n c a v a. s. Celastrus lucidus.

CASTALIA. *Salisbury.* s. Nymphaea.

CASTANEA. *Miller. Gaertner.* Castanienbaum. Kastanienbaum. (Kästenbaum.) Franz. Châtaignier. Marronier. Engl. Chesnut. P. 2104. W. 1695. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *J.* —

a m e r i c a n a. s. vesca.

p u m i l a. *Miller.* Zwergkastanie. Franz. Chicapin. ♄, aus Nordamerika, wird, je nachdem seine Lage ist, 10 bis 40 Fuss hoch; die Frucht ist kleiner, aber besser als die von der folgenden Art. — Fetter und nasser Boden; scheut die Wärme mehr als die Kälte; alles übrige, wie bey C. vesca.

Fagus nana. *Durol.* — Fagus pumila. *L.* —

s a t i v a. s. vesca.

v e s c a. *Gaert.* (In der Blumensprache: Sey gerecht gegen mich!) ♄, in Südeuropa; ein sehr ansehnlicher, hoher, starker Baum erster Grösse; mit Pfahlwurzeln (der berühmte Kastanienbaum am Aetna hat 160 Fuss im Umfange). Blätter kurz gestielt, gross, abwechselnd, länglich-lanzettförmig, zugespitzt, sägeartig gezähnt, glänzend, schön-grün, zahlreich; im Juny und July gelblich-weisse Blüthen; die männlichen Blüthenkätzchen sind oft länger als die Blätter, und stehen in den Winkeln derselben; die weiblichen sind nur etwa einen halben Zoll lang, eyförmig, stehen zuweilen einzeln, öfter aber zu 2, 3, oder 4 beysammen in einem gemeinschaftlichen, sie eng einschliessenden Kelche; dieser bildet nachher eine grüne, mit vielen feinen, rauchen Stacheln besetzte Kapsel, die sich, wenn sie reif ist, öffnet, und so viel Kastanien enthält, als sie weibliche Blüthen trug; diese sehr bekannten Früchte sind gesotten oder gebraten eine sehr gesunde und angenehme Speise; das Holz wird zur Wagner- und Schreinerarbeit gebraucht; im Wasser dauert es sehr lange, als Brennholz kann es nur in verschlossenen Stubenöfen verwendet werden, weil die glühenden Kohlen mehrere Fuss weit wegspringen. — Guter, leichter, trockener Boden, weder fettig noch feucht, oder kalkig; Fortpflanzung:

durch o c u l i r e n, entweder aufs schlafende Auge um Jacobi, oder aufs treibende im Frühjahre oder um Johanni;

Durch p f r o p f e n, auf Stämme der wilden Kastanien, oder auch auf junge Eichenstämme, im Frühjahre;

durch S a m e n, im Frühjahre oder Herbste in 2½ Fuss weite Furchen, deren Richtung von Mitternacht gegen Mittag läuft; man nimmt hierzu die schönsten Kastanien, und steckt jede 3 Zoll tief, und 6 Fuss

Digitized by Google

CASTANEA. *Miller. Gaertner.* P. 2104. W. 1695.

weit von der andern, jedoch mit der Vorsicht, dass man an jede Stelle 2 legt, und zwar 2 bis 3 Zoll weit von einander.

Fagus castanea. *L.* —

Man unterscheidet folgende Spielarten:

C. sativa. *Mill.* Zahmer Kastanienbaum. Marronenbaum. Franz. Marronier. In der Regel steht die weibliche Blüthe desselben einzeln, und folglich ist auch in jeder Schale nur eine Frucht; diese ist aber runder, grösser und besser, als die meisten andern Kastanien; die berühmtesten und grössten sind die Marronen von Aubray, Agen, Lüc und Lyon.

C. vulgaris. *Lam.* Wilder Kastanienbaum Franz. Châtaignier. Die bekanntesten Sorten sind: Die Waldkastanie, (klein und nicht sehr schmackhaft) die gemeine Kastanie, (etwas grösser und besser) die Frühlingskastanie (hat bloss den Vorzug früher Reife), und die grüne Kastanie aus Limousin. (Gross, sehr schmackhaft und haltbar.)

C. vesca americana. *Pers.* aus Nordamerika. — (Im Departement der Seine und Marne in Frankreich zieht man eine sonderbare Kastaniensorte, deren (nicht sehr geschätzte) Früchte in Aehren beysammen stehen, welche oft aus 15 und 18 Kapseln zusammengesetzt sind.)

CASUARINA. *Lin.* Strausszapfen. Streitkolbenbaum. Franz. Filao. P. 2021. W. 1628. Monoecia Monandria. 21. Cl. 1. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* — Zierbäume der ersten Grösse und immergrün; ihre blattlosen Zweige gleichen so ziemlich denen des Ginsters, sind aber gestreift, weniger zahlreich, dünner, länger und herabhängend.

distyla. s. stricta.

equisetifolia. *Lin.* fil. aus Indien; Krone breit und ästig; Zweige graulich; im October Kätzchenblüthen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen.

stricta. *Aiton.* aus Neuholland; im December rothe Kätzchenblüthen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

C. distyla. *Ventenat.* —

CATABROSA. *Beauvois.* s. Aira.

CATALPA. *Walter. Jussieu.* s. Bignonia Catalpa.

CATANANCHE. *Lin.* Raspelkraut. Rasselblume. Stärkkraut. Zwangkraut. Franz. Cupidone. P. 1786. W. 1426. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoriaceae. *Juss.* —

coerulea. *Lin.* ♂, ♃, Zierpflanze, aus Südfrankreich; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, haarig, dünn, steif; Blätter lilienförmig, weichhaarig, grau, am Grunde fast halbgefiedert; vom July bis September viele einzelne, grosse, himmelblaue Blumen, deren rauschende Kelchschuppen röthliche Spitzen haben, gestreift und durchsichtig sind. — Leichte Erde, warme Lage, wenig Feuchtigkeit; im Winter mit Streu zu bedecken; Vermehrung durch Zertheilung der Stöcke, oder durch Samen, welcher im Frühjahre entweder gleich an Ort und Stelle, oder noch besser in ein Mistbeet gesäet wird, um die Pflanzen nachher mit dem Ballen zu versetzen.

lutea. *Lin.* ⊙, auf Candia; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter länglich, etwas gezähnt, 3rippig; im Juny und July gelbe Blumen mit weissen Kelchschuppen. — Gute, leichte Erde; Vermehrung durch Samen, welcher ins Mistbeet gesäet wird, um die jungen Pflanzen hernach ins freye Land zu versetzen.

CATARIA. *Moench* s. Nepeta Cataria.

CATHARTOCARPUS. *Persoon.* s. Cassia Fistula.

CATIMBIUM. *Juss.* s. Alpinia nutans.

Digitized by Google

CAUCALIS. *Lin.* s. Daucus Carota.

CAULINIA. *Moench.* s. Kennedia rubicunda.

CAVANILLEA. *Gmel. Syst.* s. Pentapetes phoenicea.

CEANOTHUS. *Lin.* Seckelblume. Franz. Céanothe. RS. 955. P. 543. W. 412. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Ziersträucher.

africanus. *Lin.* ♄, am Cap und in Aethiopien; 5 bis 8 Fuss hoch; Zweige aufrecht, rothbraun; Blätter lanzettförmig, feingezähnt, glatt, dunkelgrün, ausdauernd; im April und May kleine, weisse Blumen in Achsel- und Endtrauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer im May, durch Stecklinge im July.

americanus. *Lin.* ♄, in Virginien und Carolina; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter klein, eyrund, gesägt, unten haarig; vom July bis October viele, ganz kleine, weisse Blumen in leichten, aufrechten Achseltrauben. — Heideerde; geschützte Lage; bey grosser Kälte erfrieren die Stängel, es kommen aber wieder andere hervor, die eben sobald als die alten blühen. Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, die man den ersten Winter ins Glashaus bringt, oder durch Ableger.

C. decumbens. *Hortul.* — C. macrocarpus. *Hortul.* — C. trinervis. *Moench.* —

CECOPRIA. *Lin.* Kanonenbaum. Trompetenbaum. Engl. Snake Wood. (Schlangenholz.) P. 2178. W. 1755. Dioecia Diandria. 22. Cl. 2. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

peltata. *Lin.* ♄, auf Jamaika und den caraibischen Inseln; 30 bis 40 Fuss hoch; der Stamm und die Aeste sind mit Ringen gegliedert, inwendig hohl, und bey den Gliedern durch häutige Wände abgesondert; Blätter gross, rundlich, schildförmig, dienen vorzüglich den Faulthieren zur Nahrung; die männlichen und weiblichen Blüthen stehen gänzlich getrennt auf zwey besondern Stämmen.

CEDRUS. *Miller.* s. Swietenia Mahagoni.

CELASTRUS. *Lin.* Celaster. Franz. Celastre. Engl. Staff-Tree. (Stab-Baum.) RS. 986. P. 538. W. 423. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher.

buxifolius. *Lin.* ♄, am Cap und in Aethiopien; 3 Fuss hoch, buschig; Zweige ästig und dornig; Blätter den Buxblättern ähnlich; den ganzen Sommer hindurch kleine, weisse Blumen in Achseldoldentrauben; Früchte länglich, roth. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet unter Glas.

Evonymoides buxifolia. *Moench.* —

concavus. s. lucidus.

hispanicus. s. multiflorus.

integrifolius. *Lin. fil.* ♄, vom Cap; 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige abwechselnd, theils mit, theils ohne Dornen; Blätter abwechselnd, eyrund, etwas lederartig, ausdauernd, glatt, glänzend, dunkelgrün, kurzgestielt; im July und August sternförmige, 5blätterige, matt-weisse Blumen auf dünnen, röthlichen, zweytheiligen Stielen, in lockern Afterdolden an den Zweigspitzen und in den Blattachseln. — Leichte Dammerde mit Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

lucidus. *Lin.* Franz. Petit Cerisier des Hottentots. (Kirschbäumchen der Hottentoten.) ♄, vom Cap; ein kleiner Strauch; Blätter eyrund, steif, dick, glänzend, an der Spitze mit einem hackenförmigen Stachel; vom April bis September weisse Blumen; Früchte roth, kirschenähnlich. — Behandlung wie bey C. buxifolius.

C. concavus. *Lamarck.* — C. spina concava. *Lamarck* P. 728. 5. —

multiflorus. *Lam.* ♄, vom Cap; 4 bis 6 Fuss hoch; Stängel aufrecht, mit ziemlich grossen Dornen bewaffnet; Blätter klein, eyrund, rauten-

CELASTRUS. *Lin.* RS. 986. P. 538. W. 423.

förmig, feingezähnt, steif, hellgrün; viele, kleine, weisse Blumen. — Behandlung wie bey C. buxifolius.

C. hispanicus. *Hortus paris.* —

scandens. *Lin.* Baummörder. Baumwürger. Franz. Bourreau des arbres. (Baumschinder.) ♄, aus Canada; 12 Fuss hoch; windet sich um die Stämme anderer Bäume, und tödtet sie so; Blätter eyrund, spitzig, feingezähnt, glatt; im May und Juny unbedeutende Blüthen; Früchte roth, mit 3 Hörnern; sonderbar aussehend. — Jeder Boden, jede Lage; feucht zu halten; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Evonymoides scandens. *Moench.* —

CELOSIA. *Lin.* (Vom Griechischen: Keleò, ich ziehe an, ich reize oder entzücke.) Hahnenkamm. Franz. Célosie. Passe-velours. Engl. Cock's-Comb. RS. 1032. P. 588. W. 463. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Amarantartige. Amarantaceae. *Juss.* —

cristata. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus Indien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, oben ästig; Blätter stiellos, ziemlich breit, eyrund, zugespitzt; vom July bis September ganz kleine, glänzend-purpurrothe, oder gelbe Blumen, aber so zahlreich, und in lange, breitgedrückte, unregelmässig gefaltete Köpfe so dicht zusammengedrängt, dass sie viele grosse, prachtvolle, oben hahnenkammartig ausgebreitete Blumenähren bilden, die man von Ferne für ein Stück Sammet halten könnte. (Daher die franz. Benennung, Passe-velours.) — Fettes, lockeres, mit Sand vermischtes Erdreich, sonnenreiche Lage, ziemlich feucht zu halten; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet unter Glas säet; die Pflanzen werden hernach mit dem Ballen ausgehoben, und in Töpfe gesetzt. — Die Vermischung des Samenstaubs vom purpurrothen und gelben Hahnenkamm hat eine Menge sehr schöne Spielarten erzeugt, die sich durch die bunte Mischung beyder Farben, durch ihre grössere oder mindere Dicke, oder durch die regelmässige oder unregelmässige Gestalt und Faltung ihrer Kämme von einander unterscheiden. — Alle haben gleiche Behandlung. — Bis jetzt sind folgende Arten des Hahnenkammes bekannt, als: Celosia albida, (auch pallida, und pyramidalis genannt.) argentea, aspera, axillaris, (jetzt Alternanthera spinosa.) baccata, (jetzt Deeringia celosioides.) castrensis, caudata, (auch Achyranthes paniculata genannt.) cernua, coccinea, (auch purpurea genannt.) comosa, corymbosa. (jetzt Lahaya spadicea.) cristata, dichotoma, echinata, elongata oder peruviana, (jetzt Achyranthes porrigens.) eriantha, (auch Alternanthera iresinoides genannt.) glauca, gnaphaloides, humifusa, lanata, (jetzt Aerua javanica.) madagascariensis, margaritacea, marylandica, melanocarpos, Monsoniae, (auch Achyranthes Monsoniae, Achyranthes pungens, und Illecebrum Monsoniae genannt.) nitida, nodiflora, paniculata, (oder Lestibudesia paniculata.) patula, polygonoides, procumbens, (jetzt Gomphrena interrupta.) sinuata, stricta, tomentosa, trigyna, (oder Lestibudesia trigyna) virgata, (oder Lestibudesia virgata.)

CELSIA. *Lin.* (Dem schwedischen Botaniker Cels gewidmet.) Celsie. P. 1472. W. 1153. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

lanceolata. *Ventenat.* ♃, Zierpflanze von den Ufern des Euphrat; Stängel krautartig, schwach, gestreift, ästig; Blätter lanzettförmig; im May und Juny einzelne, schön jonquillengelbe Achselblumen mit einem purpurrothen Flecken am Grunde. — Leichte Dammerde, Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge im Frühjahre ins Mistbeet, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

linearis. s. Hemimeris linearis.

urticaefólia. s. Hemimeris urticaefolia.

CELTIS. *Lin.* Zürgelbaum. Franz. Micocoulièr. Engl. Nettle-Tree. (Nesselbaum.) RS. 1150. P. 654. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — W. 1894.

CELTIS. *Lin.* RS. 1150. P. 654. W. 1894.
Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. – Ulmenartige. Ulmaceae. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

australis. *Lin.* (nicht *Willd.*) ♄, in Südfrankreich, Nordafrika und dem Banate; 40 bis 50 Fuss hoch; Rinde glatt; Zweige zahlreich, lang, biegsam; Blätter eyrund-lanzettförmig, langgespitzt, gezähnt, gerippt, in ihrer Jugend behaart; im April kleine, grünliche, einzelne Blumen längs den Zweigen hin; Früchte fast trocken, rundlich, schwärzlich. — Vermehrung durch Samen, den man in tiefe Töpfe oder in kleine Kästen säet; ein Theil geht im 1., der übrige erst im 2. Jahre auf; man schützt die Sämlinge vor Frost; hierauf setzt man sie auf eine Rabatte aus, wo sie immer noch 4 bis 5 Jahre lang bey hartem Frost bedeckt werden müssen; erst wenn sie stark genug sind, bringt man sie in die Baumschule; halten 8 bis 11 Grad Kälte aus; das Holz ist hart, dicht, taugt zu allerley Arbeit, und nimmt, wie das der folgenden Arten, eine schöne Politur an.

australis. Willd. s. occidentalis.

cordata. *Desf.* ♄, aus Nordamerika; sehr schön; Zweige haarig; Blätter gross, herzförmig, gezähnt, langgespitzt, oben dunkelgrün, weich anzufühlen, gerippt. — Vermehrung durch Samen ins freye Land.

C. cordifolia. *Duham.* — C. crassifolia. *Lam.* — C. orientalis. *Hortul.* —

occidentalis. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; 50 bis 60 Fuss hoch; Zweige weichhaarig; Blätter eyrund, langgespitzt, gezähnt, dünn, rauh anzufühlen, oben glänzend; im April kleine, grünliche Blumen in Achselsträussen; Früchte eyrund, fleischig, dunkel-purpurroth, von der Grösse einer Kirsche. — Vermehrung durch Samen ins freye Land.

C. australis. *Willd.* (nicht *L.*) —

orientalis. Miller. s. C. Tournefortii.

orientalis. Hortul. s. cordata.

Tournefortii. *Lam.* ♄, aus Armenien; 25 bis 30 Fuss hoch; Zweige glatt, braun, zahlreich; Blätter eyrund, breit, spitzig, gesägt. — Behandlung wie bey C. australis.

C. orientalis. *Miller.* — Planera abelicea. *Schultes?* —

CENTAUREA. *Lin.* Flockenblume. Franz. Centaurée. Engl. Centaury. P. 1929. W. 1548. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Artischockenartige. Cynarocephaleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

'Cyanus. *Gaert. Moench. Fl. Wett.*

Amberboi. s. suaveolens.

ambracea. s. moschata.

angustifolia. Schrank. s. C. Jacea.

angustifolia. Miller. s. montana.

Calcitrapa. *Lin.* Sterndistel. ⊙, ♂, einheimisch; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter gleichbreit, in Querstücke getheilt, gezähnt, den Stängel halbumfassend; im July und August Blumen mit doppelt dornigen Kelchschuppen, Strahlblumen purpurroth, Scheibenblumen weiss. — Fette, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins freye Land.

Calcitrapa Hippophaestum. *Flora Wett.* — Calcitrapa stellata. *Lam.* fl. fr. —

candidissima. s. C. Cineraria.

Cineraria. *Lin.* ⊙, ♃, aus Italien; 1 Fuss hoch; Stängel weiss; Aeste weiss; Blätter fiedrig-geschlitzt, weiss; im Juny und July grosse, purpurröthliche Blumen. — Leichte Erde, warme Lage; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder durch Stecklinge im Sommer in Töpfe, die dann im Schatten gehalten werden.

C. candidissima. *Lamarck.* —

Crocodilium. *Lin.* ⊙, aus Aegypten; Stängel 18 Zoll hoch; Blätter leyerförmig; vom Juny bis August schöne, grosse, purpurröthliche Strahlblumen mit weisser Scheibe. — Leichte Dammerde; den Samen säet man

Digitized by Google

CENTAUREA. *Lin.* P. 1929. W. 1548.
*Cyanus. *Gaertner. Moench. Flora. Wetterauvensis.*

im Frühlinge ins Mistbeet, und versetzt dann die jungen Pflanzen, oder man säet später, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, gleich ins freye Land an Ort und Stelle.

Calcitrapa cucullata. *Moench.* — Crocodilium. *Sprengel.* —

Cyanus. *Lin.* (In der Blumensprache: Ländliche Einfalt. Ländliche Schönheit.) Kornblume. Franz. Barbeau. Casse-Lunette. (Brillenbrecher.) ⊙, überall auf den Kornfeldern wild wachsende Pflanze mit blauen Blumen; zu allgemein bekannt, als dass es nöthig wäre, sie zu beschreiben; die Cultur hat Spielarten von den verschiedensten Farben (gelb ausgenommen) in allen Abstufungen erzeugt. (Es wurde sonst ein Augenwasser daraus destillirt, daher der franz. Nahme.) — Vermehrung durch Samen im Frühjahre gleich an Ort und Stelle, wo sie dann schöner werden, als wenn man sie versetzen muss.

Cyanus segetum. *Flora. Wett.* —

dubia. Samuel Gmelin. s. Xeranthemum annuum.

*Jacea. *Lin.* Franz. Jacée. ♃, einheimisch; Stängel 2 Fuss hoch, ästig; im July und August gefüllte, violett-rothe Blumen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühjahre, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

C. Jacea angustifolia. *Schrank.* (nicht *Miller.*) — Cyanus collinus *Fl. Wett.* —

Lippii. *Lin.* ⊙, aus Aegypten; Stängel aufrecht, ästig; Wurzelblätter leyerförmig, gezähnt; Stängelblätter festsitzend, fast herunterlaufend; im July und August grosse, purpurrothe Blumen an den Spitzen der Aeste und des Stängels. — Behandlung wie bey C. Crocodilium.

Amberboi. *Adanson* —

*montana. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel bey 2 Fuss hoch, wollig, gestreift, ästig; Blätter lanzettförmig, zugespitzt; herunterlaufend, weisslich, wollig; im Juny und July schöne, grosse, violettblaue Blumen mit schwarzen Kelchschuppen — Behandlung wie bey C. Jacea.

C. angustifolia. *Miller.* (nicht *Schrank.*) —

moschata: *Lin.* ⊙, aus Persien und einigen Gegenden von Russland; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, etwas ästig; Blätter leyerförmig, gezähnt; vom July bis September ziemlich grosse, weisse oder violettrothe, wie Bisam riechende Blumen an der Spitze des Stängels. — Behandlung wie bey C. Crocodilium.

C. ambracea. *Schkuhr.* —

ragusina. *Lin.* ♃, ♄, in Candien und zu Epidaurus; 1 Fuss hoch; Stängel, Aeste und Blätter ganz weiss, letztere fiederig-geschlitzt, im Juny und July grosse, gelbe Blumen. — Leichte Erde, warme Lage; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder durch Stecklinge im Sommer in Töpfe, die dann im Schatten gehalten werden.

Cyanus rotundatus. *Moench.* —

suaveolens. *Willd.* (In der Blumensprache: Glückseligkeit.) Franz. Ambrette jaune. (Gelbe Bisamblume.) Fleur du Grand-Seigneur. (Grossherrnblume. Sultanblume.) ⊙, aus dem Orient; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht; Wurzelblätter breit, spatelförmig, gezähnt; Stängelblätter leyerförmig, halbgefiedert; vom July bis September ziemlich grosse, gelbe, wohlriechende, den Kornblumen ähnliche Blumen. — Behandlung wie bey C. Crocodilium.

C. Amberboi. *Lam.* — Chryseis odorata. *Cassini.* —

CENTAURIUM. *Rafin. Borckhausen.*

vulgare. s. Erythraea Centaurium.

CENTRANTHUS. *Decandolle.* RS. 22. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. Baldrianartige. Valerianeae. *Juss.* —
Kentranthus. *Necker.*

Digitized by Google

CENTRANTHUS. *Decandolle.* RS. 22.
KENTRANTHUS. *Necker.*

Calcitrapa. *Dufresne.* Sternbaldrian. ⊙, aus Portugal und dem nördlichen Afrika; Stängel aufrecht, ästig; Blätter unten keilförmig, weiter hinauf halbgefiedert, oben ganz klein; im Juny und July weisse, ins röthliche fallende Blumen in traubenartigen Aehren. — Den Samen säet man ins Mistbeet, oder auch späterhin ins freye Land.

Valeriana Calcitrapa. *L.* P. 77. 5. W. 75. 3. — Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. —

latifolius. s. ruber.

ruber. *Decandolle.* (In der Blumensprache: Gefälligkeit.) ♃, in Südeuropa; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, rund, ästig; Blätter unten gestielt, lanzett-spatelförmig, am Grunde verdünnt, weiter hinauf grösser, ey-lanzettförmig, kurzgestielt, oben stiellos; vom Juny bis September viele kleine, gespornte, purpurne, rothe, weisse oder lilafarbige Blumen in Doldentrauben. — Gedeiht in jedem etwas trocknen Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

C. latifolius. *Dufresne.* — Valeriana rubra. *L.* P. 77. 1. W. 75. 1. — Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. —

CEPA. *Moench. Bernhardi.*

schoenoprusa. s. Allium Schoenoprasum.

ventricosa. s. Allium fistulosum.

vulgaris. s. Allium Cepa.

CEPHALANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: kephalè, Kopf, und anthos, Blume.) Kopfblume. Franz. Céphalante. Engl. Button-Wood. (Knöpf-Wald.) RS. 428. P. 224. W. 170. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

occidentalis. *Lin.* Franz. Bois Bouton. (Knöpf-Wald.) ♄, aus Nordamerika; 6 Fuss hoch, dichtbuschig oder eine schöne Krone bildend; Zweige entgegengesetzt, an den Spitzen roth; Blätter gross, spitzig, entgegengesetzt, zuweilen 3zählig; im July und August kleine, weisse Blumen in Quasten oder Köpfen; Samen keilförmig, liegt gewöhnlich lange Zeit bis er aufgeht; auch die Ableger wollen vor dem 2. Jahre nicht anwurzeln. — Morastige Dammerde, schattige Lage.

C. oppositifolius. *Moench.* —

CEPHALARIA. *Schrader.* RS. 406. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* —

alpina. *Schrad.* ♃, von den Schweizeralpen und Pyrenäen; bildet grosse Büsche; Stängel 5 Fuss hoch; Blätter geflügelt; im Juny und July grosse, gelbliche, überhängende Blumen. — Leichte Dammerde; warme Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder Herbste gleich an Ort und Stelle, oder durch Wurzelzertheilung; bey Frost ohne Schnee sind die jungen Pflanzen zu bedecken.

Cerionanthus alpinus. *Schott.* — Lepicephalus alpinus. *Lagasca.* — Scabiosa alpina. *L.* P. 226. 1. W. 172. 1. — Succisa alpina. *Moench.* —

CERASTIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: keras, Horn.) Hornkraut. Franz. Ceraiste. Engl. Mouse-Ear Chickweed. (Mäuseohr.) P. 1.47. W. 921. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

tomentosa. *Lin.* (In der Blumensprache: Aufrichtigkeit. Edle Einfalt. Geduld.) Geduldskraut. Franz. Argentine. (Silberhell.) Oreille de souris. (Mausohr.) ♃, aus Italien und Granada; niedrig, kriechend; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, mit weisser Wolle bedeckt, wie die vielen, kleinen, schmalen Blätter; im May nnd Juny mittelgrosse, weisse Endblüthen. — Jeder Boden, nur nicht zu feucht und zu schattig; Vermehrung durch Samen oder Wurzelranken im März; sehr geeignet zu Einfassungen, und nimmt sich auch haufenweise gesetzt, recht artig aus.

CERASUS. *Miller. Moench.* s. Prunus.

Digitized by Google

CERATONIA. *Lin.* (Vom Griechischen: keras, Horn.) Johannisbrotbaum. Soodbrot. (Bockshorn.) Franz. Caroubier. Engl. Carob-Tree. RS. 1050. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — P. 2232. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — W. 1930. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

Siliqua. *Lin.* ♄, aus Südeuropa und dem Orient; ein Baum 2ter Grösse, mit knorrigem Stamme, brauner Rinde und ausgebreiteter, sehr ästiger Krone; Blätter immergrün, gefiedert, mit 6 bis 8 stiellosen, eyrunden, länglichen, glatten, graugrünen Blättchen; im July und August kleine, dunkel-purpurrothe Blüthen in Trauben; männliche, weibliche und Zwitterblüthen befinden sich auf 3 besondern Stämmen; (also Polygamia Trioecia.) Frucht schotenähnlich, lederartig, spannenlang, platt, etwas eingebogen, äusserlich roth-braun, inwendig fleischig, und hat roh einen angenehmen, süssen Geschmack; sie enthält einige plattgedrückte, knochenharte Kerne, welche mit einer glatten, braunrothen Schale bedeckt sind; der Saft der Früchte wird in der Arzney gebraucht; der Genuss der rohen Frucht soll das Soodbrennen stillen; das roth-gefleckte und gelbliche Holz ist sehr hart, und kann zu verschiedenen Schreinerarbeiten gebraucht werden; hält nur 3 bis 6 Grad Kälte aus. — Leichte Dammerde; wenig Feuchtigkeit; Glashaus, Vermehrung durch Samen ins Mistbeet.

CERBERA. *Lin.* Cerberbaum. Zerberbaum. Schellenbaum. RS. 761. P. 610. W. 475. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

Manghas. *Lin.* ♄, aus Ostindien; dort 18 bis 20 Fuss hoch; bey uns nur ein kleiner Strauch, sehr ähnlich dem rosenrothen Sinngrün; (Vinca rosea.) im July ziemlich grosse Blumen, am Rande schneeweiss, an der Mündung der Röhre carmoisinroth gezeichnet; Kelch 5blätterig; Krone 1blätterig, trichterförmig, mit 5spaltiger Mündung. — Im Lohbeete des Treibhauses feucht zu halten; Vermehrung durch Stecklinge ins Mistbeet unter Glastrichter.

CERCIS. *Lin.* Judasbaum. Franz. Gainier. (Scheidenbaum.) Engl. Judas-Tree. P. 1009. W. 809. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

canadensis. ♄, aus Pensylv., Virginien und Carolina; er ist niedriger, seine Blumen sind kleiner, und seine Blätter haben eine Art von Spitze; diess ist der ganze Unterschied zwischen diesem und dem folgenden C. Siliquastrum; auch die Behandlung ist ganz dieselbe; hält jede Kälte aus.

Siliquastrum cordatum. *Moench.* —

Siliquastrum. *Lin.* ♄, aus Südeuropa; ein Baum 3ter Grösse mit Pfahlwurzeln, bildet oft einen grossen Busch; Zweige hin und hergebogen; im April und May erscheinen am alten Holze, und selbst am Stamme, fast stiellose, schön rosenrothe Blumen mit blutrothem Kelche, in kleinen, kurzen Büscheln, so häufig, dass der ganze Baum von oben bis unten damit bedeckt ist; sobald die Blumen zu verwelken anfangen, treiben die glänzenden, etwas blaugrünen, mittelgrossen, rundlichen Blätter hervor, welche nie von Insecten angefressen werden. — Der rothbraune, plattgedrückte Same wird 48 Stunden in frisches Wasser gelegt, dann etwas abgetrocknet, und einzeln einen Querfinger tief in lockere, fruchtbare Erde gelegt, und bey trocknem Wetter zuweilen ganz leicht begossen; in den ersten 2 Jahren müssen die Pflanzen im Winter bedeckt werden, dann versetzt man sie im Frühlinge; halten 15 bis 21 Grad Kälte aus.

Siliquastrum orbiculatum. *Moench.* —

CEREFOLIUM. *Haller. Besser.*

sativum s. Chaerophyllum sativum.

Digitized by Google

CEREUS. *Miller. Haworth.* (Cereus heisst Wachslicht. Wachskerze.)
*Cactus. *Lin.* P. 1198. W. 966. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Fackeldistelartige. Cactoides. Cacti. *Juss.* — Behandlung s. bey dem Artikel Cactus.

*flagelliformis. *Lin.* Schlangenaloe. Schlangendistel. Peitschen-Cactus. Franz. Serpenteau. ♄, aus Peru; Stängel, Aeste oder Schosse nicht ganz so dick, als ein Finger, 3 bis 5 Fuss lang, mit 10stacheligen Rippen; diese walzenförmigen, fleischigen, biegsamen, herabfallenden Schosse kommen einer aus dem andern, am Ende oder an den Rippen hervor; vom May bis July viele, unmittelbar an diesen Schossen befestigte, 2 bis 3 Zoll lange und 2 Zoll breite, feurig-rothe Blumen mit weissen Staubfäden. — Vermehrung aus Samen; schneller durch Stecklinge; diese Art bedarf Stützen.

Cactus serpentinus. *Hortulan.* —

*grandiflorus. *Lin.* ♄, aus Jamaika; Stängel walzenförmig, mit 6, nicht sehr vorstehenden Rippen, ästig, verdreht, mit sternförmigen Dornbüscheln besetzt; im Juny und July 9 bis 10 Zoll lange, und eben so breite Blumen, die einen Kelch von 80 gleichbreiten, spitzigen, gelben Blättchen haben, welche eben so lang als die 25 ganz weissen Kronblätter sind, in deren Mitte über 500 gelbe Staubfäden sitzen, und sich über die Abtheilungen des Stempels beugen; sie riechen fast wie Vanille, blühen Abends auf, und dauern nur 12 Stunden; die schöne, rothe Frucht hat die Grösse einer Ananas, und wird in ihrem Vaterlande gegessen. — Vermehrung durch Stecklinge; diese Art bedarf Stützen.

C. scandens. *Miller.* —

*peruvianus. *Lin.* ♄, aus Peru; Stamm 30 bis 40 Fuss hoch, mit 7 bis 8 stumpfen Ecken, die in gleichen Entfernungen mit Dornenbüscheln bedeckt sind; am Gipfel treibt er lange, eckige Schösslinge; im July und August trägt er 6 Zoll breite Blumen, mit 6 Zoll langem, fleischigen, schuppigen Kelche, und 30 weissen, am Ende purpurrothen, wohlriechenden Kronblättern, welche aber nur 12 Stunden dauern. — Vermehrung durch Abschneiden der Schosse zu Stecklingen.

scandens. s. grandiflorus.

*speciosissimus. *Desf.* ♄, aus Südamerika; der Stamm ist schon an der Wurzel in fleischige, vieleckige Zweige getheilt, die in ihrer Jugend röthlich sind, niederliegen, und daher gestützt werden müssen, später aber sich wieder aufrichten, und eine hellgrüne Farbe bekommen; diese Zweige haben sehr hervorragende, buchtige, gezahnte Ecken; an den stumpfen Zähnen wachsen runde Büschel von ganz kurzen, dichtgedrängten Borsten, aus deren Mitte 10 bis 12 sehr scharfe, 4 bis 5 Linien lange Stacheln hervorkommen; der einblätterige, röhrige, fleischige Kelch theilt sich am Rande in 15 bis 16 lanzettförmige Einschnitte, die in 2 Reihen stehen, und gleiche Farbe mit den grösseren Kronblättern haben; die Blumenkrone besteht aus 30 glänzend-rothen Kronblättern, deren Farbe von scharlach in carminroth abwechselt; Staubgefässe viele; Staubfäden an der Basis in einen Trichter vereinigt am Kelch angewachsen, von da aus frey, fadenförmig, kaum kürzer als die Blumenblätter, weiss, nach der Spitze feinhaarig, schlaff; Staubbeutel länglich-rund, 2fächerig, weiss; Stempel 1; Fruchtknoten länglich-rund; Griffel etwas länger als die Staubgefässe, rund, carminroth; Narbe walzig, kegelförmig, faltig, vielspaltig. — Diess ist die schönste der ganzen Gattung; die Blumen sind geruchlos, dauern aber 2 bis 3 Tage.

Cactus speciosus. *Willd.* (nicht *Bonpland.*) —

CERINTHE. *Lin.* (Vom Griechischen: keros, das Wachs, und anthos, die Blume.) Wachsblume. Engl. Honeywort. (Honigkraut.) RS. 622. P. 357. W. 281. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

echioides. s. Onosma echioides.

Digitized by Google

CERINTHE. *Lin.* RS. 622. P. 357. W. 281.

major. *Lin.* ☉, in der Schweiz, in Schlesien und Sibirien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, ästig; Blätter eyrund-lanzettförmig, umfassend, blaugrün, oft weissgefleckt, und auf der Oberfläche oft rauh von vielen, kleinen Warzen; im July und August gelbe oder rothe Blumen, einblätterig, glockenförmig, bauchig, offen. — Jeder Boden; den Samen säet man im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

minor. *Lin.* ♂, ☉, in einigen Gegenden Deutschlands; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter unten kurzgestielt, oben stiellos, eyrund-herzförmig, stumpf; vom July bis September gelbe Blumen mit geschlossenen Kronen und spitzigen Blättern. — Jeder Boden; den Samen säet man im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

CERIONANTHUS. *Schott.* s. Cephalaria.

CESTRUM. *Lin.* Cester. Zester. Hammerstrauch. Franz. Cestreau. RS. 822. P. 508. W. 387. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Ziersträucher aus Südamerika, verdächtig, immergrün, ihre Blüthen und Blätter geben einen ekelhaften Geruch von sich, der sich aber zu gewissen Stunden des Tages in einen sehr angenehmen Duft verwandelt. — Leichte Dammerde, warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

diurnum. *Lin.* Franz. Galant du jour. ♄, Stamm 8 bis 10 Fuss hoch, graulich; Zweige weichhaarig; Blätter länglich-eyrund, spitzig, steif; im November weisse Blumen in doldenartigen Achsel- oder Endbüscheln; am Tage wohlriechend.

jamaicense. s. vespertinum.

macrophyllum. *Ventenat.* ♄, auf den Antillen und zu Portorico; Stamm 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige abwechselnd; Blätter eyrund-lanzettförmig, gross, auf beyden Seiten glatt, auf der Oberfläche glänzend, abwechselnd, ausdauernd; vom September bis November schwefelgelbe, dichtgedrängte, zu 6 bis 12 beysammen, in Achselsträussen stehende Blumen.

nocturnum. *Lin.* ♄, trägt im November grünliche Blumen, welche nur des Nachts wohlriechend sind.

Chiococca nocturna. *Jacq.* —

Parqui. *Herit.* (Schweinsbraten.) ♄, an feuchten Stellen zu Chili; 8 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, wellenförmig, schöngrün, riechen, sanft gerieben, nach Schweinsbraten; vom Juny bis August gelbliche, des Nachts sehr wohlriechende Blumen in Endrispen; aus allen am artigsten, und begnügt sich mit dem Glashause; im Sommer ziemlich feucht zu halten.

C. virgatum. *Ruiz* und *Pavon.* —

vespertinum. *Lin.* Franz. Galant du soir. ♄, auf den Antillen; Stamm 8 bis 10 Fuss hoch, weisslich; Blätter länglich-eyrund, etwas schief, blassgrün; vom May bis July weiss-violette Blumen, die Abends wie Vanille riechen.

C. jamaicense. *Lam.* — Ixora alternifolia. *Jacq.* —

virgatum. s. C. Parqui.

CHAEROPHYLLUM. *Lin.* Kälberkropf. Franz. Cerfeuil. Engl. Chervil. P. 714. W. 554. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

odoratum. s. Myrrhis odorata.

sativum. *Gaert. Lam.* Kärbel. Kerbel. Körbel. Kerbelkraut. Gartenkerbel. ☉, Küchengewächs, einheimisch; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter 2 bis 3fach gefiedert; Blättchen eyförmig, eingeschnitten, gefiedert, spitz; die weissen Blumen stehen in Dolden an den Spitzen der Zweige und der Aeste; Samen pfriemenartig, schwarzbraun, glänzend; die Blätter werden wegen ihres gewürzhaften Geschmackes auf mancherley Art an Speisen benützt. — Die Pflanze liebt Feuchtigkeit und

Digitized by Google

CHAEROPHYLLUM. *Lin.* P. 714. W. 554.

Schatten, und kann vom Frühjahre an, den ganzen Sommer hindurch gesäet werden; der Samen behält 3 bis 4 Jahre seine Keimfähigkeit; es gibt eine Spielart mit krausen Blättern.

Anthriscus Cerefolium. *Hoffmann.* — Cerefolium sativum. *Haller. Besser.* — Scandix Cerefolium. *L.* W. 553. 4. —

CHAIXIA. *Lapeyrouse.*

Myconi. s. Ramondia pyrenaica.

CHAMAEDAPHNE. *Moench.* s. Andromeda calyculata.

CHAMAEDRYS. *Moench.* s. Teucrium.

officinalis. s. Teucrium Chamaedrys.

CHAMAELEA. *Gaertner.* s. Cneorum tricoccum.

CHAMAEMELUM. *Allioni.* s. Anthemis.

Cota. s. Anthemis altissima.

proliferum. s. Anthemis arabica.

valentinum. s. Anacyclus valentinus.

CHAMAENERIUM. *Scopoli.* s. Epilobium hirsutum

CHAMALEA. *Lamarck.* s. Cneorum tricoccum.

CHEILOCOCCA. *Salisbury.*

apocynifolia. s. Platylobium formosum.

CHEIRANTHUS. *Lin.* s. *Matthiola.* Levcoje. Veil. (Veigl.) Franz. Giroflée. Engl. Wall-Flower. (Wallblume.) P. 1570. W. 1240. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Cheiri. *Lin.* (In der Blumensprache: Treue im Unglück.) Lack. Goldlack. Lackstock. Gelbe Winterlevcoje. Franz. Violier. (Gelbveilchen.) Muret. (Mauerpflanze.) Bâton d'or. (Goldstock.) Giroflée brune. (Stecklack.) ♂, ♃, ♄, in Spanien, Portugal, Frankreich, England, Dalmatien und der Schweiz auf Dächern und altem Gemäuer; Wurzel feinfaserig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig, schwach, unten holzig, theilt sich in mehrere eckige Zweige; Blätter wechselsweise, sehr dicht, lanzettförmig, spitzig, glatt, dunkelgrün; im Juny und July gelbe, sehr wohlriechende Blumenähren an den Enden der Zweige; im wilden Zustande ist die Farbe der Blumen blass-goldgelb; durch die Cultur hat man aber eine schöne Sorte mit halb gefüllter Blüthe von gelbbraun-rother Farbe hervorgebracht, die ein prächtiges Ansehen gibt, und eigentlich Goldlack heisst, ferner eine dunkel- oder schwarzbraune mit ganz gefüllter Blüthe, welche Stecklack genannt wird, weil sie keinen Samen bringt, und durch Stecklinge fortgepflanzt werden muss. — Recht fette, mit sehr wenig Sand, und etwas Schutt von alten Mauern vermischte Erde; den Samen säet man im Frühjahre in Töpfe, oder gleich ins freye Land; sollen Pflanzen und Blumen recht gross werden, so schneidet man den jungen Pflanzen alle Seitenäste ab, und lässt nur den Hauptstängel treiben; im Herbste nimmt man die schönsten und grössten mit dem Ballen aus der Erde, pflanzt sie in Töpfe, und durchwintert sie im Glashaus oder in Zimmern, wo man sie so trocken als möglich hält, und ihnen oft frische Luft zukommen lässt.

maritimus. s. Malcolmia maritima.

mutabilis. *Aiton.* ♄, von Madera; Stängel lang; Blätter spitzig-lanzettförmig, am Stiele schmäler, sägeförmig gezähnt; im März weisse, dann gelbe, dann purpurrothe Blumen. — Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

Hesperis longifolia. *Poiret.* —

CHELIDONIUM. *Lin.*

Glaucium. s. Glaucium luteum.

Digitized by Google

CHELONE. *Lin.* Schildblume. Franz. Galane. P. 1506. W. 1139.
*PENTSTEMON. *Willd. Pursh.* Bartfaden. W. 1140. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bignonienartige. Bignoniae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alba. s. glabra.

barbata. *Cavanilles.* ♃, aus Mexico; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, schlank, blaugrün, Wurzelblätter gestielt, spatelförmig, graugrün, in Büscheln; Stängelblätter lanzettförmig, glatt; den ganzen Sommer hindurch überhängende Blumen in Endtrauben, mit röhriger, scharlachrother, 2lappiger Blumenkrone, deren Unterlippe 3spaltig, mit goldgelben Haaren besetzt und mit rothen Strichen gezeichnet ist. — Leichte Dammerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

C. formosa. *Wendland.* — C. ruellioides. *Andrews.* —

*campanulata. *Cav.* ♃, aus Mexico; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, glatt; Blätter schmal, eyrund-lanzettförmig, scharfgesägt; den ganzen Sommer hindurch glockenförmige, aussen dunkelrothe, innen weissliche Blumen, rispenartig, am Ende des Stängels und der Zweige. — Gleiche Behandlung.

formosa. s. barbata.

glabra. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, 4eckig, glatt; Blätter lanzettförmig, zugespitzt, sägeförmig-gezähnt, rinnenförmig, dunkelgrün, entgegengesetzt; vom August bis October weisse Blumen in kurzen Endähren. — Fette, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Aussaat des Samens im Frühjahre ins Mistbeet, oder später gleich ins freye Land.

C. alba. *Moench.* —

obliqua. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, spitzig, doppelt-gezähnt, hellgrün, schief; den ganzen Sommer hindurch lebhaft purpurrothe Blumen. — Behandlung wie bey C. glabra.

C. purpurea. *Miller. Moench.* —

Pentstemum. s. pubescens.

*pubescens. *Willd.* ♃, aus Virginien; Stängel 18 Zollen hoch, weichhaarig; Blätter stiellos, umfassend, eyrund-länglich; vom July bis September violette oder purpurröthliche, mit weissem Schlunde versehene Blumen in 2theiliger Rispe. — Behandlung wie bey C. glabra.

C. Pentstemum. *L.* — Pentstemum amplexicaule. *Moench.* —

purpurea. s. obliqua.

ruellioides. s. barbata.

CHENOPODIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: chén, die Gans, und podion, Füsschen.) Gänsefuss. Franz. Ansérine. Engl. Goose-Foot. RS. 1139. P. 657. W. 497. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* — Gänsefussartige. Chenopodeae. *Brown.* —

ambrosioides. *Lin.* Bisamgänsefuss. Jesuiterthee. Franz. Ambrosiène. ⊙, aus Mexico; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, ästig, gerinnelt; Blätter lanzettförmig, gespitzt, auf beyden Seiten grüne, den ganzen Sommer hindurch sehr kleine, krautartige Blumen; die ganze Pflanze hat einen starken, gewürzhaften, angenehmen Geruch. — Leichte Erde, warme Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, um nachher die jungen Pflanzen ins freye Land zu versetzen.

Botrys. *Lin.* ⊙, in Südeuropa; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter wie das Eichenlaub, aber länger; vom Juny bis August blassgelbe Blumen in dichten Trauben. — Vermehrung durch Aussaat des Samens ins freye Land.

scoparium. s. Kochia scoparia.

CHIMAPHILA. *Pursh.* s. Pyrola.

corymbosa. s. Pyrola umbellata.

CHIOCOCCA. *Lin.* s. Cestrum nocturnum.

Digitized by Google

CHIONANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: chiòn, Schnee, und anthos, Blume.) Schneeblume. Franz. Chionanthe. Engl. Fringe-Tree. (Franzen-Baum.) RS. 50. P. 39. W. 37. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* —

virginica. *Lin.* Franz. Arbre de neige. (Schneebaum.) ♄, aus Pensylvanien; 8 bis 9 Fuss hoch, buschig; Blätter entgegengesetzt, gross, spitzig, schöngrün; im Juny viele, mittelgrosse, schneeweisse, kurzröhrige Blumen mit langen, gleichbreiten Einschnitten in lockern Achseltrauben. — Feuchte Dammerde; Vermehrung durch Samen in Töpfe in ein laues Mistbeet; er liegt oft 2 Jahre lang, bis er aufgeht; oder durch Ableger, die wenigstens auch 2 Jahre brauchen, bis sie Wurzel schlagen.

C. trifida. *Moench.* —

CHIRONIA. *Lin.* (Nach Chiron, dem berühmtesten Centauren, so genannt.) Chironie. Franz. Chirone. RS. 684. P. 632. W. 394. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher vom Cap. — Sandige, fette oder Heideerde, im Sommer feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühjahre ins Mistbeet, oder durch Stecklinge und Ableger.

Centaurium. s. Erythraea Centaurium.

decussata. *Ventenat. Desfont.* Stängel dick, fast einfach, weichhaarig; Blätter kreuzweise, lang, stumpf, weichhaarig; vom July bis September einzelne, purpurrothe Achselblüthen.

frutescens. *Lin.* 3 Fuss hoch; Zweige weichhaarig; Blätter entgegengesetzt, schmal, lanzettförmig, stumpf, weichhaarig; vom Juny bis September vielblätterige, trichterförmige, purpurrosenrothe Achsel- oder Endblüthen, die sich des Nachts schliessen.

linoides. *Lin.* Stängel 3 Fuss hoch, ästig, glatt; Blätter zahlreich, gleichbreit, schmal, spitzig, blaugrün; vom Juny bis September kleinere, purpurrosenrothe Blumen in Endrispen.

CHLAMYDIA. *Gaertner.*

tenacissima. s. Phormium tenax.

CHLORA. *Lin.* Chlore. Engl. Yellow-wort. (Gelbkraut.) P. 952. W. 759. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* —

perfoliata. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze aus England, Frankreich, der Schweiz und anderen Orten; Stängel 2theilig, krautartig; Blätter am Grunde zusammengewachsen, stängelumfassend; Wurzelblätter länglich-eyrund; im July gelbe, 8spaltige Blumen. — Fette, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Samen ins Freye, gleich an Ort und Stelle.

Gentiana perfoliata. *L.* —

CHONDRILLA. *Lin.* s. Prenanthes.

CHORIZEMA. *Labil. Decandria. Monogynia.* 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

nana. *Sims.* ♄, aus Neuholland; sehr zierlich; 1 Fuss hoch; Aeste lang, rund, schlank, aufsteigend, etwas gebogen, kahl, grün; Blätter fast vertical, lederartig, kurzgestielt, länglich-rund, stumpf, buchtig-gezähnt, mit Zähnen, welche in einen Dorn ausgehen, (wovon der eine immer aufrecht, und der andere zurückgeschlagen ist) geadert, kahl, glänzend; vom July bis September kleine Blumen in End- oder Achseltrauben; Blumenkrone schmetterlingsförmig; Fahne halbkreisrund, ausgekerbt, saffrangelb, an der Basis mit einem 3eckigen gelben Fleck, mit karminrothem Rand und dergleichen Strahlen umgeben; Flügel lanzettförmig, stumpf, schief, zurückgebogen, karminroth; Hülse aufgeblasen, feinhaarig, schwarz werdend; Samen 4 bis 12, nierenförmig, mit ziemlich langem Samenträger. — Heideerde; wenig Wasser; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühjahre, in ein laues Mistbeet unter Glas. Es unterscheidet sich von ihr, die

CHORIZEMA. *Labil. Decandria. Monogynia.*

C. ilicifolia. *Labil.* durch die länglich-lanzettförmigen, fiederspaltigen, dornig-gezähnten Blätter, deren Spitze ganzrandig, länger als die Zähne, und durch die an der Spitze der Blumenstielchen stehenden Deckblättchen.

Pultenaea nana. *Andrews.* —

CHRYSANTHEMOIDES. *Moench.* s. Osteospermum coeruleum.

CHRYSANTHEMUM. *Lin.* (Vom Griechischen: chrysos, Gold, und anthemos, Blume.) Wucherblume. Franz. Chrysanthème. P. 1879. W. 1510. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

*Pyrethrum. *Willd.* 1511. (Bertramwurz.)

Matricaria. *Lam. Poir.* (Mutterkraut.)

*Balsamita. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus dem Orient; Stängel ästig, fast eckig; Blätter eyrund-lanzettförmig, gezähnt, wohlriechend; im Juny gelbe Scheiben- und weisse Randblümchen. — Trockener Boden; Streudecke im Winter; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

carinatum. *Schousboe.* ⊙, Zierpflanze, aus der Barbarey; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter doppelt-gefiedert, fleischig, glatt, mit linienförmigen Blättchen; vom Juny bis August einzelne, grosse Blumen mit schwarzrother Scheibe, und weissen Strahlen mit gelbem Grunde; sie breiten sich an der Sonne aus, und legen sich nach aussen zurück, sobald sie nicht mehr scheint. — Leichte Dammerde; den Samen säet man im Frühjahre ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land gleich an Ort und Stelle.

C. tricolor. *Andrews.* —

carolinianum. s. Boltonia asteroides.

coronarium. *Lin.* Goldblume, ⊙, Zierpflanze aus der Levante, Sicilien und der Schweiz; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, ästig, buschig; Blätter gefiedert, eingeschnitten, umfassend; vom July bis September viele einzelne, einfache oder gefüllte, weisse oder gelbe Strahlenblumen an der Spitze des Stängels und der Aeste. — Leichte Dammerde; den Samen säet man im Frühjahre ins Freye gleich an Ort und Stelle.

*frutescens. *Lin.* Zierstrauch von den canarischen Inseln; Stamm und Zweige holzig; einen grossen Theil des Jahres hindurch weisse Strahlenblumen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas, oder durch Stecklinge den Sommer hindurch in den Schatten ins Freye.

indicum. s. purpureum.

*Parthenium. *Smith.* ♃, einheimisch; gewürzhaft, etwas bitter, magenstärkend, wurmtreibend; Stängel 2 Fuss hoch, steif, gerinnelt, ästig, buschig; Blätter gefiedert; Blättchen länglich-eyförmig, stumpf, fiederförmig eingeschnitten, gelbgrün; vom Juny bis September weisse Strahlenblumen mit gelber Scheibe; es gibt Spielarten mit krausen Blättern, mit strahlenlosen Blumen, mit weissen, durchsichtigen Blümchen, mit gefüllten, grössern, gewölbten, weissen und citrongelben Blumen. — Sie gedeihen in jedem nicht zu feuchten und schattigen Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung; die gefüllte Spielart ist etwas zärtlich, und es ist daher auf alle Fälle sicherer, sie im Glashaus zu überwintern.

Matricaria Parthenium. *L.* —

pinnatifidum. *Lin.* fil. Zierstrauch; gleiches Vaterland, gleiche Blüthe, und gleiche Behandlung wie bey C. frutescens, und von derselben nur durch ihre höheren Stängel und tiefer gewimperte Blätter unterschieden.

purpureum. *Pers.* (In der Blumensprache: Sie lassen auf sich warten!) Herbstaster, Winteraster; ♄, aus Ostindien und China; schöner Zierstrauch; halbholzig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, buschig; Blätter zerschnitten, graugrün, wohlriechend, vom September bis December sehr

Digitized by Google

CHRYSANTHEMUM. *Lin.* P. 1879. W. 1510.
*Pyrethrum. *Willd.* 1511.
Matricaria. *Lam. Poir.*

viele, grosse, einzelne Endblumen, die fast den chinesischen Astern ähnlich, und weiss, roth oder gelb sind. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

C. indicum. *Curtis.* — Anthemis artemisiaefolia. *Willd.* 1517. 27. — Anthemis grandiflora. *Dec.* — Anthemis stipulacea. *Moench.* —

tricolor. s. carinatum.

CHRYSEIS. *Cass.*

odorata. s. Centaurea suaveolens.

CHRYSOCOMA. *Lin.* (Vom Griechischen: chrysos, Gold, und kome, Haar.) Goldhaar. Goldkopf. Goldschopf. Franz. Chrysocome. Engl. Goldy-Locks. (Goldlocken.) P. 1828. W. 1464. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* — Zierpflanzen. —

Comaurea. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch; Zweige schlank, zahlreich; Blätter stiellos, gleichbreit, glatt, immergrün; im July und August einzelne goldgelbe Blumen. — Leichte, fette Erde, südliche Lage; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet, oder durch Stecklinge.

Crinita linearifolia. *Moench.* —

gigantea. s. Vernonia noveboracensis.

graminifolia. s. Solidago lanceolata.

Linosyris. *Lin.* ♃, in Mitteleuropa; Stängel 2 Fuss hoch, ästig, buschig; Blätter zahlreich, gleichbreit, linienförmig, glatt; vom August bis October viele, kleine, gelbe Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte, gute Erde; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

noveboracensis. s. Vernonia noveboracensis.

CHRYSOPHYLLUM. *Lin.*

carolinianum. s. Bumelia tenax.

glabrum. s. Bumelia tenax.

CICER. *Lin.*

Lens. s. Ervum Lens.

CICHORIUM. *Lin.* Cichorie. Franz. Chicorée. Engl. Succory. P. 1787. W. 1427. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

Endivia. *Lin.* Endivie. Winter-Endivie. Franz. Endive. ☉, ♂, Küchengewächs, aus Ostindien, Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, eckig; theilt sich in horizontal-stehende Aeste; Blätter länglich-eyrund, stark gezähnt; Blumen blau, gestielt, einzeln an den Seiten des Stängels und der Aeste; die Endivie wird zu Salat, zu Gemüse, und auf manche andere Art zur Speise benützt. — Den Samen kann man zu jeder Jahreszeit säen; im Jänner und Februar in warme Mistbeete unter Glocken; später ins Freye, auf gutes, lockeres Land; er wird nur dünn gesäet, und flach eingeharkt; die jungen Pflanzen setzt man nachher auf Rabatten übers Kreuz, etwa 1 Fuss weit von einander, und mit der Vorsicht, dass das Herz der Pflanze nicht mit Erde bedeckt wird; sind die Pflanzen gross genug, so bindet man sie bey trockenem Wetter, (am besten um Mittag) etwa 2 bis 3 Zoll von oben herab, mit Stroh oder Bast zusammen; nach 8 Tagen bindet man sie in der Mitte, und wieder nach 8 Tagen noch weiter unten, dadurch werden die Herzblätter zart und gelb. Der Same behält 5 bis 6 Jahre lang seine Keimfähigkeit. Hauptspielarten sind:

Endivia angustifolia. Die schmalblätterige, mit langen, schmalen, glatten Blättern.

—— crispa. Die krausblätterige, mit fast gefiederten Blättern und gleichbreiten Läppchen.

Digitized by Google

CICHORIUM. *Lin.* P. 1787. W. 1427.

Endivia latifolia. Die breitblätterige, mit grossen, breiten, am Rande gezähnten Blättern.

Intybus. *Lin.* (In der Blumensprache: Mässigkeit.) Wegwart. Hindläufte. ♃, einheimisch an Wegen und Ackerrändern; Wurzel lang, fleischig, auswendig gelbbraun, inwendig weiss; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, haarig, ästig; Wurzelblätter gross und lang; Stängelblätter kleiner, gespitzt, stängelumfassend; Blumen blau, (zuweilen roth oder weiss) ungestielt, gewöhnlich paarweise in den Winkeln der Blätter, an der Seite des Stängels und der Aeste; die jungen Blätter werden als Salat genossen; die im Herbste ausgegrabenen und in den Keller in frischen Sand gelegten Wurzeln treiben da wieder junge Blätter, welche einen guten Wintersalat geben; auch dienen die Blätter und die jungen Stängel zu einem vortrefflichen Futter für das Rindvieh; die Wurzeln kann man mit Fleischbrühen kochen, oder gekocht und in Scheiben zerschnitten mit unter dem Salat verspeisen; am gewöhnlichsten aber braucht man sie jetzt statt Kaffeh, oder man vermischt sie mit demselben; zu diesem Zwecke wird sie auf Feldern in grosser Menge angebaut, und in eigenen Fabriken zum Kaffeh-Surrogate zubereitet. — Gedeiht in jedem Boden, am besten aber in guter, wohlaufgelockerter Erde; die Wurzel kann da bey 2 Fuss lang werden; Vermehrung durch Aussaat des Samens gegen das Ende Aprils bis längstens zur Hälfte des Juny; kommen zu viele Pflanzen, so zieht man sie dergestalt aus, dass jede etwa 6 Zoll von der andern entfernt bleibt.

CIMICIFUGA. *Lin.*

Serpentaria. s. Actaea racemosa.

CIMINALIS. *Adanson. Moench.* s. Gentiana.

grandiflora. s. Gentiana acaulis.

longiflora. s. Gentiana acaulis.

CINCHONA. *Lin.* Chinabaum. Fieberrindenbaum. RS. 861. P. 436. W. 346. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *J.* —

caroliniana. *Poiret.* ♄, aus Georgien; aufrechter Zierstrauch mit vielen, entgegengesetzten Zweigen in Buschform; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, am Grunde in einen Stiel auslaufend, unten wollig; fast das ganze Jahr hindurch mittelgrosse, weisse Blumen mit Purpurstreifen, in rispenförmigen Achsel- und Endbüscheln. — Heideerde; feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge in ein laues, beschattetes Mistbeet.

Pinckneya pubens. *Michaux.* — Pinknea pubescens. *Pers.* 438. 1. (Einem Pflanzenfreunde Pinkney, aus Nordamerika gewidmet.)

officinalis. *Lin.* ♄, im Königreiche Peru; 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter gestielt, eyrund, zugespitzt, ganzrandig, ziemlich dick, etwas wollig; die röthlichen Blumen kommen in Büscheln aus den Zweigen hervor; der kleine, stehenbleibende Kelch ist 5fach eingekerbt, und sitzt auf dem Fruchtknoten; die Blumenkrone, welche aus einem Blumenblatte besteht, ist trichterförmig, und oben in 5 kleine, wollige Einschnitte getheilt; das Samenbehältniss ist trocken, rundlich, 2fächerig, und enthält viele längliche, plattgedrückte Samen; die Rinde, welche der schätzbarste Theil dieses so berühmt gewordenen Baumes ist, und Fieberrinde, Chinarinde, oder auch peruvianische Rinde heisst, wird vom September bis in den November von den Bäumen abgeschält; diess ist die Zeit, wo es in der Heimath des Chinabaumes nicht regnet; nach dem Abschälen stirbt zwar der rindenlose Baum ab, aus der Wurzel treiben aber neue Sprossen hervor; sonst pflanzt sich der Baum durch Samen fort. — Da man bisher immer nur auf's Abschälen der Bäume, und nicht auf's Anpflanzen derselben bedacht gewesen ist, so lässt allerdings die Zukunft Mangel an diesem kostbaren Producte befürchten.

CINERARIA. *Lin.* (Vom Lateinischen. cinis, Asche.) Aschenkraut. Aschenpflanze. Franz. Cinéraire. P. 1854. W. 1488. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Lauter Zierpflanzen.

amelloides. *Lin.* Franz. Astère d'Afrique. ♄, vom Cap; 18 Zoll hoch, buschförmig; Zweige in der Jugend krautartig, mit einzelnen, weissen Härchen besetzt; Blätter eyrund-länglich, ganzrandig, immergrün, etwas rauh, gestielt; fast das ganze Jahr hindurch langgestielte, himmelblaue Strahlenblumen mit gelbem Stern, einzeln an den Spitzen der Zweige. — Leichte, gute Erde, südlicher Standort, nicht viel zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet, und durch Ableger oder Wurzelausläufer.

Agathea coelestis. *Cass.* — Aster amelloides. *Miller.* — Detris. *Adanson.* (nach *Cassini.*) —

aurita. *Herit.* (nicht *Andrews.*) ♄, von den Canarischen Inseln; Blätter herzförmig, gekerbt, immergrün; Aeste und Rückseite der Blätter mit silberweisser Wolle bedeckt; im Frühlinge grosse, weisse Strahlenblumen in einer Doldentraube. — Behandlung wie bey C. amelloides.

C. populifolia. *Herit.* (nach *Dietrich.*) — Cacalia. appendiculata. *L. fil.* —

aurita. Andrews. s. cruenta.

cruenta. *Herit.* ♄, von den Canarischen Inseln; Stängel 3 Fuss hoch, ästig; Blätter herzförmig, gezähnt, behaart, mit einem unten geöhrten Stiele, runzlich, auf der Oberfläche hellgrün, auf der Rückseite purpurfarbig; vom Februar bis May viele mittelgrosse, hellpurpurfarbige Strahlenblumen mit dunkelpurpurfarbiger Scheibe, in einer Doldentraube. — Behandlung wie bey C. amelloides.

C. aurita. *Andrews.* (nicht *Herit.*) —

lanata. *Herit. Curtis.* ♄, von den Canarischen Inseln; Stängel 1 Fuss hoch, schwach, wollig; Blätter den Stachelbeerblättern ähnlich, oberhalb grün, unterhalb wollig; vom May bis September grosse Blumen mit brauner Scheibe, und oben violetten, unten purpurrothen Strahlen. — Behandlung wie bey C. amelloides.

maritima. *Lin.* Franz. Jacobée maritime. ♃, ♄, im südlichen Europa am Meeresstrande; Stängel 2 Fuss hoch, ästig, aufrecht, mit feinem, weissen Filze bedeckt; Blätter halbgefiedert, deren Läppchen ausgehöhlt, ungleich eingeschnitten, in der Jugend auf beyden Seiten, nachher aber nur auf der Unterfläche mit feinem, weissen Filze überzogen; im July und August glänzend-gelbe Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte, gute Dammerde, mit grobem Sande vermischt; ziemlich feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge; im Frühlinge ins Mistbeet, oder durch Wurzelsprossen im Herbste.

Jacobaea tomentosa. *Moench.* —

platanifolia. *Desf.* ♄, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, holzig, walzenförmig; Zweige abwechselnd, wollig, in der Jugend krautartig; Blätter abwechselnd, gestielt, rundlich, 6 bis 9 Zoll breit, am Grunde ausgeschnitten, mit 9 bis 11 nicht sehr tiefen, stumpfen Lappen, weich, wollig, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der Rückseite weisslich und stark gerippt; im März und April gelbe Strahlenblumen in rispenartigen Enddoldentrauben. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung wie bey C. maritima.

populifolia. s. aurita. *Herit.*

CINNAMOMUM. *Burmann. Spreng.* s. Laurus Cinnamomum.

CISSUS. *Lin.*

hederacea. s. Ampelopsis quinquefolia.

quinquefolia. s. Ampelopsis quinquefolia.

CISTUS. *Lin.* Cistrose. Franz. Ciste. Engl. Rock-Rose. (Felsenrose.) P. 1313. W. 1048.

*Helianthemum. *Mill. Dec. Moench. Link.* Engl. Sun-Rose. (Sonnenrose.) P. 1314. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Cistrosenartige. Ci-

Digitized by Google

CISTUS. *Lin.* P. 1313. W. 1048.

*HELIANTHEMUM. *Mill. Dec. Moench. Link.* P. 1314.

steae. *Juss.* — Ziersträucher. — Gute, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; Glashaus; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Wurzelsprossen.

albidus. *Lin.* Zu Narbone und Spanien; mit schönen, purpurfarbigen oder rosenrothen Blumen.

*Barrelieri. *Tenore.* In der Schweiz, in Frankreich und Gothland; mit blassgelben Blumen.

C. calycinus. *L. Cav.* — C. ericoides. *Cav.* —

capensis. *Lin. Vahl.* mit gelben Blumen.

cordifolius. s. populifolius.

crispus. *Lin.* In Portugal; mit purpurfarbigen Blumen.

*elongatus. *Vahl.* Mit gelben, am Grunde schwarzrothen Blumen.

C. formosus. *Curtis.* (nach *Willd.*) W. E. 621. 3. —

ericoides. s. C. Barrelieri.

formosus. s. elongatus.

*halimifolius. *Lin.* Aus Spanien; eine der schönsten Arten; im May grosse, goldgelbe, am Grunde jeden Kronblattes mit einem Purpurflecken bezeichnete Blumen.

ladaniferus. *Lin.* Aus der Levante; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, länglich, unten zusammengewachsen, klebrig, oben dunkel-, unten blassgrün; im Juny und July sehr grosse, weisse Blumen mit purpurfarbigem Grunde; dieser Strauch liefert das wahre Gummi Ladanum; Spielarten sind:

C. l. planifolius. *Aiton.* Mit flachen Blättern.

C. l. undulatus. *Aiton.* Mit wellenförmigen Blättern.

laurifolius. *Lin.* Aus Spanien und Südfrankreich; 4 bis 5 Fuss hoch; im Juny und July grosse, weisse Blumen.

populifolius. *Lin.* Aus Spanien; 5 bis 6 Fuss hoch; im Juny mittelgrosse, weissliche Blumen.

C. cordifolius. *Moench.* —

purpureus. *Lam.* Aus der Levante; 3 bis 4 Fuss hoch, mit vielen röthlichen Zweigen; im Juny und July sehr grosse, schönrothe Blumen, die auf jedem ihrer Blumenblätter am Grunde einen braunpurpurnen Flecken tragen.

salvifolius. *Lin.* Aus Krain, der Schweiz, Italien, Südfrankreich und Sicilien; mit weissen oder blassrothen Blumen im Juny und July.

sericeus. *Vahl.* Mit purpurfarbigen, am Grunde gelbgefleckten Blumen.

symphytifolius. s. vaginatus.

vaginatus. *Aiton.* Aus Teneriffa; 4 bis 5 Fuss hoch; im Juny und July grosse, blassrothe, fast eine Dolde von 8 bis 10 Blüthen bildende Blumen.

C. symphytifolius. *Lam.* —

CITRUS. *Lin.* Citrone. Orangenbaum. P. 1310. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — W. 1391. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Orangenartige. Aurantiae. *Juss.* — Gute, lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Oculiren auf junge aus Citronenkernen gezogenen Stämmchen, welche am schnellsten wachsen; alle 2 Jahre wenigstens nimmt man die Bäumchen aus den Gefässen, und schneidet die an den Seiten herumliegenden Wurzeln ab, ohne jedoch den Erdklumpen zu zerbrechen; dann setzet man sie in grössere Gefässe, und legt die neue Erde um den Ballen herum überall fest.

Aurantiacum. *Lin.* (In der Blumensprache: Grossmuth. Keuschheit.) Süsse Citrone. (Pomeranze; unverkennbar ist dieser Ausdruck dem Lateinischen: Poma aurantia nachgebildet.) Pomeranzenbaum. Franz. Oranger. Engl. Common Orange-Tree. ♄, ursprünglich aus Ostindien, jetzt aber im südlichen Europa acclimatisirt; Stamm baumartig; Blätter ey-

Digitized by Google

rund oder länglich, scharfgespitzt, zuweilen leicht gezähnt, gestielt, am Stiele mehr oder minder geflügelt; Blüthen weiss; Frucht vielfächerig, rundlich oder eyrund, stumpf, selten in eine Spitze oder Warze auslaufend; etwas röthlich-goldgelb, mit erhabenen Bläschen auf der Schale; Mark sehr saftig, zuckersüss, sehr angenehm; Spielarten sind:

Die echte Orange. — Orange von Grasse. — Chinesische Orange. — Orange mit veränderlicher Frucht. — Stecheichenblätterige Orange. — Genuesische Orange. — Orange mit kleiner Frucht. — Orange mit elliptischer Frucht. — Orange mit bucklicher Frucht. — Orange mit gehörnter Frucht. — Orange mit runzelicher Frucht. — Orange mit zapfentragender Frucht. — Portugiesische Orange. — Orange mit narbiger Frucht. — Schmalblätterige Orange. — Langblätterige Orange. — Orange mit länglicher Frucht. — Orange von Majorka. — Türkische Orange. — Warzenförmige Orange. — Spätreife Orange. — Orange von Otaheiti. — Pariser Adamsapfel. (Pomme d'Adam des Parisiens.) — Eingedrückte Orange. — Birnförmige Orange. — Orange von Nizza. — Maltheser Orange. — Boisviolette's Orange. —

bergamotta. *Risso* und *Poiteau.* Bergamotten-Citrone. Franz. Bergamottier. Zweige nackt, oder mit kleinen Dornen versehen; Blätter länglich, spitzig oder stumpf; Blattstiele geflügelt oder gerändert; Blüthe klein, weiss, sehr süss, duftend; Frucht birnförmig oder eingedrückt, glatt oder krumm, blassgelb, mit ausgehöhlten Bläschen; Mark leicht säuerlich, sehr angenehm und gewürzhaft, Spielarten sind:

Die gemeine Bergamotte. — Mellarose. — Gefülltblühende Mellarose. — Höckerige Bergamotte. —

Bigaradia. *Risso* und *Poiteau.* Bigaraden-Citrone. Franz. Bigaradier. Stamm niedriger als bey C. Aurantiacum, Laub derber, Blattstiel breiter, Blüthe grösser, wohlriechender, die Schale der Frucht hat ausgehöhlte Bläschen und ist gewöhnlich unebener, das Mark sauer und bitter. Spielarten sind:

Die echte Bigarade. — Süsse Bigarade. — Grosse Bigarade. — Sonderbare Bigarade. — Warzenförmige Bigarade. — Gallesio. — Spanische Bigarade. — Langblätterige Bigarade. — Chinesische Bigarade. — Spatasore. — Myrthenblätterige Bigarade. — Violette Bigarade. — Gekrönte Bigarade. — Florenzer Bigarade. — Tassenförmige Bigarade. — Volkamer's Bigarade. — Vielblumige Bigarade. — Kernlose Bigarade. — Grosse Bourbon Bigarade. — Weidenblätterige Bigarade. — Gehörnelte Bigarade. — Junge tragende Bigarade. — Zweyfarbige Bigarade. —

cedra. *Risso* und *Poiteau.* Cedraten-Citrone. Franz. Cedratier. Zweige kürzer und steifer als bey C. Limonium. Blätter schmäler, Frucht gewöhnlich grösser und warziger; Mark dicker, weicher und nicht so sauer; Spielarten sind:

Die gemeine Cedrate. — Dickschalige Cedrate. — Runzelige Cedrate. — Gerippte Cedrate. — Römische Cedrate. — Limonienförmige Cedrate. — Florenzer Cedrate. — Grosse Cedrate. — Cedrate von Salo. —

decumana. *Risso* und *Poiteau.* Pompelmus-Citrone. Franz. Pompelmouse. Bäume; zuweilen dornig und mit weichhaarigen jungen Schossen; Blätter sehr gross, an den Stielen breit gefiedert; die Blüthen sind die grössten ihrer Gattung; Frucht sehr gross, rundlich oder birnförmig, blassgelb, mit glatter Schale, und flachen oder birnförmigen oder rund erhabenen Bläschen; Mark grünlich, nicht sehr saftig, süss, von schwachem Geschmacke; Spielarten sind:

Die Pompoleon Pompelmuse. — Schadek Pompelmuse. — Gemeine Pompoleon. — Krausblätterige Pompelmuse. —

Limetta. *Risso* und *Poiteau.* Limetten-Citrone. Franz. Limettier. Wuchs und Blätter der Limonien; Blüthen weiss, klein, süss duftend; Früchte blassgelb, eyrund oder rundlich und in eine Warze auslaufend; Bläschen der Schale ausgehöhlt, Mark süsslich, fade oder bitterlich: Spielarten sind:

Digitized by Google

CITRUS. *Lin.* P. 1310. W. 1391.

Die gemeine Limette. — Goldschmidt's Limette. — Adamsapfel-Limette. — Kleine Limette. — Eine Unterspielart sind die Lumien. Franz. Lumies. Das Mark der Früchte ist mehr oder weniger zuckersüss; die Blüthen sind aussen roth; man unterscheidet: die rothmarkige Lumie. — Limetten. Lumie. — Comthursbirne Lumie. —

Limonium. *Risso* und *Poiteau*. Limonie. Limonienbaum. Franz. Limonier. Engl. Lemon-Tree. Stamm baumartig; Zweige sehr schlank, biegsam, zuweilen dornig; Blätter eyrund und länglich, meist gezähnt, gelblichgrün, mit geränderten Stiele; Blüthen mittelgross, aussen röthlich getuscht, innen weiss, 5blätterig, mit freyen oder in mehrere Büschel verwachsenen Staubfäden; Fruchtknoten unten von einem Wulst umgeben; Griffel walzenförmig, oben mit einer höckerigen, kopfförmigen Narbe versehen; Frucht länglich-eyrund, selten rundlich, mit glatter, runzelicher oder gefurchter Oberfläche, in eine mehr oder minder lange Warze auslaufend, mit ausgehöhlten Bläschen in der Schale; Mark sehr saftig, sehr sauer und schmackhaft; Spielarten sind:

Die Limonie von Nizza. — Ferraris Limonie. — Amalfi Limonie. — Wilde Limonie. — Limonie von Gaëte. — Spindelförmige Limonie. — Längliche Limonie. — Kaiserliche Limonie. — Traubentragende Limonie. — Unvergleichliche Limonie. — Gereifelte Limonie. — Bignette. — Grosse Bignette. — Limonie von Sbardonne. — Rosolin. — Balotin. — Mellarose. — Perette von St. Domingo. — Perette von Florenz. — Gemeine Perette. — Kirschen-Limonie. — Pozin. — Zweywarzige Limonie. — Runde Limonie. — Fingerförmige Limonie. —

CLADANTHUS. *Cassini.* s. Anthemis arabica.

CLEMATIS. *Lin.* Waldrebe. Franz. Clematite. Engl. Virgin's Bower. (Jungfer-Bogen.) P. 1358. W. 1083. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Zierpflanzen, die fast alle rankend und mit Gabeln versehen sind.

alpina. *Lam.* ♄, einheimisch, in felsigen Alpengegenden; Stamm und Aeste rankend, 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, mit 2 bis 3 stiellosen, spitzig-eyrunden Blättchen; im Juny und July grosse, einzelne, oben haarige, schmutzigweisse Blumen mit violettem Kelche. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Atragene alpina. *L.* P. 1357. 1. W. 1082. 1. — Atragene austriaca. *Scopoli.* — Atragene clematides. *Crantz.* —

baccata. s. C. Viticella.

balearica. s. cirrhosa.

brachiata. *Ker.* ♄, vom Cap: Stängel holzig; Blumen weiss, straussförmig und sehr schön. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

bracteata. s. virginiana.

canadensis. s. virginiana.

capensis. s. Anemone capensis.

cirrhosa. *Lin.* (In der Blumensprache: Armuth.) ♄, aus Spanien; Stängel rankend, zahlreich, buschig, 6 Fuss hoch; Blätter ausdauernd, einfach, oder 2 bis 3lappig, glänzend-grün, mit langen Blattstielen, die sich beym Abfallen der Blätter in Gabeln verwandeln; zu Ende des Herbstes grünlich weisse Blumen mit sehr langen Kronblättern. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen oder Ableger; eignet sich zur Ueberziehung der Mauern und Bogenlauben.

C. balearica. *Pers.* — Atragene cirrhosa. *Pers.* 1357. 10. —

cordifolia. s. virginiana.

corymbosa. s. erecta.

crispa. *Lin.* ♄, aus Carolina; Stängel rankend, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter einfach und 3zählig, oder aus mehreren ganzen oder 3lappigen Blätt-

Digitized by Google

chen bestehend; im July und August einzelne, grosse, röthliche Endblüthen mit krausrandigen Kronblättern. — Behandlung und Verwendung wie bey C. cirrhosa.

dumosa. s. C. Vitalba.

erecta. *Allioni.* ♃, in einigen südlichen Gegenden von Deutschland; Stängel nicht rankend, 3 — 4 Fuss hoch, zahlreich, bilden einen breiten Busch, und sind am Grunde violett; Blätter gegenüberstehend, gefiedert; Blättchen eyrund-lanzettförmig, gestielt, glattrandig, blaugrün; im July viele weisse Blumen in aufrechten, ästigen Endrispen. — Behandlung wie bey C. cirrhosa; eignet sich zur Verzierung der Gruppen und Blumenbeete.

C. corymbosa. *Poiret.* — Clematitis erecta. *Moench.* —

Flammula. *Lin.* ♃, ♄, im südlichen Europa; rankender Strauch; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch; die untern Blätter gewöhnlich doppelt-zusammengesetzt; Blättchen ganz, oder 2 bis 3lappig, eyrund oder lanzettförmig, zugespitzt, an der Spitze mit einem kleinen, krautartigen Stachel versehen; obersten Blätter einfach, länglich, langgestielt, ohne Einschnitte; vom July bis September viele weisse, sehr wohlriechende Blumen in kleinen, lockern Doldentrauben. — Behandlung und Verwendung wie bey C. cirrhosa.

C. fragrans. *Tenore.* (nicht *Salisb.*) — C. maritima. *All.* — C. suaveolens. *Salisbury.* —

florida. *Thunberg.* ♄, aus Japan; Stamm und Aeste rankend, gestreift und röthlich; Blätter entgegengesetzt, gefiedert, oder 3zählig, mit ganzen, spitzig-eyrunden Blättchen, auf langen Stielen, welche sich um benachbarte Körper schlingen; den ganzen Sommer hindurch einzelne, grosse, anfangs grünliche, nachher weisse, oder blassgelbe, oft gefüllte, langdauernde, prachtvolle Blumen, an langen, einblüthigen Stielen. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; warme, trockene Lage; die Blüthen muss man von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags beschatten, damit sie länger dauern, und ihre ganze Vollkommenheit erreichen; im Winter vor Frost gut zu schützen, und daher am sichersten, wenigstens ein Paar Pflanzen in Töpfen zu halten. — Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger, Stecklinge.

Atragene florida. *Pers.* 1357. 4. — Atragene indica. *Desf.* —

fragrans. Tenore. s. C. Flammula.
fragrans. Salisbury. s. virginiana.
inclinata. s. integrifolia.

integrifolia. *Lin.* ♃, aus Ungarn, der Tartarey, und dem südlichen Deutschland; Stängel nicht rankend, 2 Fuss hoch, aufrecht, eckig, gestreift, nach oben zu feinhaarig; Blätter stiellos, eyrund, spitzig, am Rande mit feinen Haaren besetzt; im July und August grosse, überhängende, schönblaue, glockenförmige Blumen auf feinhaarigen Blumenstielen am Ende der Stängel. — Behandlung wie bey C. cirrhosa; eignet sich zur Verzierung der Gruppen und Blumenbeete.

C. inclinata. *Scopoli.* — C. nutans. *Crantz.* —

maritima. s. C. Flammula.
nutans. s. integrifolia.
pulchella. s. C. Viticella.
sepium. s. C. Vitalba.
suaveolens. s. C. Flammula.

Viorna. *Lin.* ♄, aus Carolina; Stängel rankend, 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter zusammengesetzt aus 9 bis 12 eyrunden oder 3spaltigen Blättchen; vom Juny bis September Rispen von vielen violetten Blumen. — Behandlung wie bey C. cirrhosa.

virginiana. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; Stängel 6 Fuss hoch; Blätter aus 3 herzförmigen und fast 3lappigen Blättchen bestehend; vom Juny

bis August weisse, 2häusige, wohlriechende Blumen in doldenförmigen Rispen. — Behandlung wie bey C. cirrhosa.

C. bracteata. *Moench.* — C. canadensis. *Miller.* — C. cordifolia. *Moench.* — C. fragrans. *Salisb* (nicht *Tenore.*) —

Vitalba. *Lin.* (In der Blumensprache: Arglist, Kunstgriff.) ♄, in Deutschland, Frankreich und der Schweiz; ein rankender, hochsteigender Strauch, mit gefiederten Blättern, deren gestielte Blättchen herzförmig, lang zugespitzt, gekerbt, oder eingeschnitten, oder ganzrandig, unten bleichgrün sind; im July und August weisse Blumen an den Spitzen der kleinen Zweige in vielblüthigen Rispen. — Behandlung wie bey C. cirrhosa.

C. dumosa. *Salisbury.* — C. sepium. *Lamarck.* —

Viticella. *Lin.* ♄, aus Spanien und Italien, Stängel 10 bis 12 Fuss hoch, schlank, rankend; Blätter gefiedert, mit 9 eyrunden, oft gelappten, stumpfen, unten 5nervigen Blättchen; vom Juny bis September viele mittelgrosse, einzelne, blaue, purpurne oder violette Achselblüthen. — Behandlung wie bey C. cirrhosa.

C. V. baccata. *Dec. Pers.* — C. V. pulchella. *Persoon.* — Viticella deltoidea. *Moench.* —

CLEMATITIS. *Moench.*

erecta. s. Clematis erecta.

CLEONIA. *Lin.* P. 1420. W. 1126. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

lusitanica. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus Portugal; Stängel 6 bis 7 Zoll hoch, haarig; Blätter stumpf-gezähnt, oben in fiedrig-geschlitzte Blattstiele verschmälert; vom Juny bis August grosse, violette, weissgefleckte Blumen in Endähren. — Leichte Dammerde; warme Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet; die jungen Pflanzen werden später ins freye Land versetzt.

Prunella odorata. *Lamarck.* —

CLERODENDRUM. *Lin.* (Von klèros, Loos oder Schicksal, und dendron, Baum.) Glücksbaum. Loosbaum. Schicksalsbaum. Würfelholz. P. 1446. W. 1202. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

fragrans. *Willd.* WE. 728. 4. ♄, aus Japan; Stängel 3 bis 6 Fuss hoch, strauchartig; Blätter herzförmig, gezähnt, zugespitzt, etwas filzig; vom Juny bis August weisse oder blassrothe, ganz vorzüglich wohlriechende, gefüllte Blumen in ziemlich grossen, gedrängten, halbkugelförmigen Enddoldentrauben. — Gute, nahrhafte, mit etwas Lehm vermischte Erde; warmes Haus; sonnenreichen Stand; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen, Stecklinge oder Ausläufer.

Agricolaea fragrans. *Schrank.* — Volkameria fragrans. *Ventenat.* P. 1445. 13. — Volkameria japonica. *Jacq. Hortul.* (nicht *Thunberg.*) —

inerme. s. Volkameria inermis.
infortunatum. Lin. s. viscosum.
ligustrinum. s. Volkameria ligustrina.
tomentosum. s. Volkameria tomentosa.

viscosum. *Ventenat.* ♄, in Indien an sandigen Orten; ein immergrüner Zierstrauch, 3 Fuss hoch; Stamm aschgrau; Zweige bräunlich; Blätter gross, herzförmig, spitzig, weich, gezähnt, entgegengesetzt; im Winter und Frühlinge Blumen in einer mit Blättern vermengten Endrispe, von mittlerer Grösse, mit fast 5eckigen, klebrigen Kelchen; Blumenkrone an der Mündung 5theilig, schneeweiss, am Grunde karminroth, mit langen weissen Staubbeuteln, und einem Orangenblüthengeruch. — Behandlung wie bey C. fragrans.

C. infortunatum. *L. Willd.* (nach *Ventenat.*) — Volkameria laurifolia. *Hortul.* —

CLETHRA. *Lin.* P. 1092. W. 872. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoïdeae. *Juss.* — Ziersträucher und Zierbäume.

Digitized by Google

CLETHRA. *Lin.* P. 1092. W. 872.

acuminata. *Michaux.* ♄, aus sehr nassen Gegenden von Nordamerika; Baum 30 Fuss hoch; Blätter gross, eyrund, langgespitzt, gezähnt, glatt, unten blaugrün; im Sommer fast einzeln stehende, wohlriechende weisse Blumenähren mit sehr grossen Deckblättern. — Schattige, immer feuchte Heideerde; Vermehrung durch Samen, Ableger, oder Wurzelausläufer; hält unsere Winter sehr gut im Freyen aus, besonders an einer etwas beschützten Stelle.

alnifolia. *Lin.* ♄, eben daher, Strauch, 4 bis 5 Fuss hoch, mit ästigen Stängeln; Blätter umgekehrt-eyförmig, kurz zugespitzt, gezähnt, oben glänzend, unten weichhaarig; im July und August kleine, weisse, wohlriechende Blumen in langen Traubenähren. Behandlung wie bey C. acuminata. Eine Spielart davon ist die

C. a. denudata. *Aiton* —

arborea. *Aiton.* ♄, von Madera; Stamm 6 bis 8 Fuss hoch, aufrecht und gerade; Rinde braun; Zweige in ihrer Jugend schönroth, so wie die Stiele und Rippen der ausdauernden, länglich-lanzettförmigen, gezähnten, festen, glatten, schön-grünen Blätter; im July und August kleine, weissrosenrothe, wohlriechende Blumen in lockern Endähren. — Leichte Dammerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet unter Glas, und durch Ableger im Frühlinge.

denudata. s. alnifolia.

glauca. s. pubescens.

incana. s. pubescens.

paniculata. *Aiton.* ♄, aus Nordamerika; unterscheidet sich von C. alnifolia durch ihre glatten, lanzettförmigen Blätter; im August rispenförmige Blumen. — Auch dieselbe Behandlung.

pubescens. *Willd.* WE. 528. 8. ♄, aus Nordamerika; unterscheidet sich von C. alnifolia nur durch ihre filzigen und weisslichen Zweigspitzen und Rückseiten der Blätter. — Auch dieselbe Behandlung.

C. glauca. *Hortul.* — C. incana. *Pers.* — C. tomentosa. *Lam.* —

tomentosa. s. pubescens.

CLIFFORTIA. *Lin.* (Dem D. Cliffort, einem Freunde der Botanik gewidmet.) Cliffortie. Franz. Clifforte. P. 2278. W. 1837. Dioecia Polyandria. 22. Cl. 12. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Smith.* —

ilicifolia. *Lin.* ♄, aus Afrika; ein 3 Fuss hoher, immergrüner Zierstrauch, mit hängenden, gekrümmten, und wieder aufgerichteten Zweigen; Blätter rundlich, herzförmig, umfassend, mit eckigen, stacheligen Zähnen, liegen am Stamme an, und bilden an demselben eine Gliederung; die stiellosen, gelblichen Achselblüthen erscheinen zu verschiedenen Zeiten. — Leichte Dammerde; viel Feuchtigkeit im Sommer; lauwarmes Haus; Stecklinge ins Mistbeet unter Glas; Ableger im Juny und July, die zuweilen 2 Jahre liegen bleiben, ehe sie Wurzeln fassen.

obcordata. *Thunberg. Lin.* fil. ♄, eben daher; Zweige weichhaarig, oft 2zeilig; Blätter stiellos, gepaart oder 3zählig, länglich-rund, stumpf, das mittlere Blättchen herzförmig; im Sommer stiellose, weisse, krautartige Achselblüthen. — Gleiche Behandlung.

CLITORIA. *Lin.* (Von Clitoris. — Ovid.) Kleebohne. Franz. Clitoire. P. 1712. W. 1352. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

heterophylla. *Lamarck.* ♄, aus Ostindien; Stängel kletternd, holzig, schlank, ästig; Blätter ausdauernd, mit 7 bis 9 eyrunden oder länglichrunden und stumpfen, unten blassgrünen Blättchen; im August und September himmelblaue Blumen mit einem gelblichen Flecken. — Leichte und gute Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins warme Mistbeet unter Glas, oder durch Stecklinge und Ableger.

Ternatea. *Lin.* ♃, ♂, von der Insel Ternate; Stängel dünn, lang, windend, rankend; Blätter gefiedert, mit 5 bis 6 eyrunden, weichen Blätt-

Digitized by Google

CLITORIA. *Lin.* P. 1712. W. 1352.

chen; vom Juny bis September einzelne, grosse, einfache oder gefüllte, prächtige, blaue Blumen mit einem weissen Flecken in der Mitte. — Gleiche Behandlung.

CLUSIA. *Lin.* (Dem Arzte und Botaniker Charles de l'Ecluse gewidmet, der unter dem latinisirten Nahmen Clusius bekannter ist.) Clusie. Franz. Clusier. Engl. Balsam-Tree. (Balsambaum.) P. 1247. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — W. 1835. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Guttibaumartige. Guttiferae. *Juss.* —

Xanthe. *Schreber.* (nach *Sprengel.*)

flava. *Lin.* ♄, aus Jamaika; Baum 20 Fuss hoch; Blätter gross, dick, rundlich, entgegengesetzt, saftig; im Sommer Endblumen mit 4 gelben Kronblättern; die Schönheit seiner grossen Blätter macht diesen Baum beliebt. — Behandlung wie bey Cactus.

CLUTIA. *Lin.* Cluytie. Franz. Clutelle.

Cluytia. *Willd.* P. 2302. W. 1857. Dioecia Gynandria. 22. Cl. 14. Ord. — (Cluytia ist die einzige Gattung auf diesem Standorte des Systems.) Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

alaternoides. *Lin.* ♄, vom Cap; ein 6 bis 8 Fuss hoher Zierstrauch, dessen Zweige an der Spitze etwas überhängen, mit vielen, stiellosen, ausdauernden, kleinen, lanzettförmigen, gleichbreiten, stumpfen Blättern, die eine kleine, graugrüne Spitze haben; vom December bis März kleine, einzeln stehende, grünliche Achselblüthen. — Behandlung wie bey Cliffortia ilicifolia.

pulchella. *Lin.* ♄, aus Afrika; ein 4 bis 6 Fuss hoher Zierstrauch, sehr ästig; Stamm graulich, aber an den jungen Trieben bläulich-grün; Blätter eyrund, weich, schöngrün, werden roth, ehe sie abfallen; einen Theil des Jahres hindurch kleine, weisse Achselblüthen, deren mehrere beysammen stehen. — Behandlung wie bey Cliffortia ilicifolia.

CLYMENUM. *Moench.*

bicolor. s. Lathyrus articulatus.

uncinatum. s. Lathyrus Clymenum.

CLYPEOLA. *Lin.*

alliacea. s. Peltaria alliacea.

auriculata. s. Biscutella auriculata.

CNEORUM. *Lin.* Knester. Zeyland. Franz. Camelée. Engl. Widow-Wail. (Witwen-Klage.) RS. 165. P. 85. W. 81. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Terpentinartige. Terebinthinaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

pulverulentum. *Ventenat.* ♄, überall mit einem aschgrauen Staube bedeckt; Stamm etwa 5 Fuss hoch, ästig; seine Rinde löst sich in Lappen ab; Blätter denen von C. tricoccum ähnlich; die Blumen im Sommer mit 4 Kronblättern, 4 Staubfäden und 4 Samen. — Heideerde, Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

tricoccum. *Lin.* ♄, aus Spanien und Südfrankreich; 3 Fuss hoch, buschig; Zweige zahlreich, aufrecht, grünlich; Blätter stiellos, ziemlich dick, länglich, immergrün, den ganzen Sommer hindurch, 3blätterige, gelbe, kleine, gestielte, oft einzelne, zuweilen 2 bis 3 beysammenstehende Achselblüthen, denen trockene, 3fächerige oder 3knöpfige Beeren folgen. — Leichte, steinige oder Heideerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

Chamaelea tricocca. *Gaertner.* — Chamalea tricocca. *Lam.* —

COBAEA. *Cavanilles.* Franz. Cobée. RS. 721. P. 419. WE. 214. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Bignonienartige. Bignoniaceae. *Juss.* —

scandens. *Cav.* ♄, aus Mexico (wo diese Pflanze Yerra morada, blauer Epheu, heisst.) Stängel schlank, holzig, kletternd, 24 bis 30 Fuss hoch, nackt, dann in viele biegsame Zweige getheilt; Blätter mit 3 Paar ey-

Digitized by Google

runden, entgegengesetzten, grünen oder purpurröthlichen Blättchen; der Blattstiel läuft in eine 3 oder mehrtheilige Gabel aus, womit sich der Stängel festhält; man kann diese wirklich schöne Pflanze mehrere Stockwerke hoch ziehen, aber dann wird sie ihrer Höhe wegen nirgends zu überwintern seyn; den ganzen Sommer hindurch grosse, glockenförmige, übergebogene Achselblumen, mit etwas haariger, 5theiliger Mündung, zuerst blassgelb, dann violett. — Leichte Dammerde, warme Lage, im Sommer oft zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins laue Mistbeet, oder durch Stecklinge und Ableger.

COCHLEARIA. *Lin.* Löffelkraut. Franz. Cranson. Engl. Scurvy-Grass. (Scorbut-Gras.) P. 1531. W. 1228. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Küchen- und Arzeneykräuter.

Armoracea. *Lin.* Meerrettig. (Kren.) Franz. Raifort sauvage. Engl. Horse-Radish. (Pferdrettig.) ♃, einheimisch, an Gräben, Fischteichen und Bächen; Wurzel lang, weisslich, ästig, ziemlich dick, hat frisch einen ungemein scharfen, beissenden Geschmack, der durch's Trocknen etwas gemildert wird; die Kochkunst weiss sie auf mancherley Art zuzubereiten und dem Gaumen angenehm zu machen; auch hat sie medicinische Eigenschaften; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter sehr gross, länglich-lanzettförmig, am Rande eingekerbt; die untern Stängelblätter halbgefiedert oder tief eingeschnitten; weiter oben nicht eingeschnitten, klein, lanzettförmig; vierblätterige, weisse oder rothe Blumen in Endrispen, worauf schwarze, rundliche Samen in einer Schote folgen. — Gute, lockere, schwarze, fette, recht tiefe Erde; Vermehrung durch die dünnen Neben- und Endwürzelchen der grossen Hauptwurzeln, oder sogenannten Zehen, welche glatt und ohne Fasern sind.

Armoracea rusticana. *Flora Wett.* — Armoracea sativa. *Bernh.* — Raphanis magna. *Moench.* —

officinalis. *Lin.* Gemeines Löffelkraut. ⊙, ♂, in mehreren Gegenden von Europa; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, eckig, ästig, röthlich; Wurzelblätter herzförmig, rundlich, langgestielt, am Rande gezähnt oder ausgeschweift; Stängelblätter länglich, stängelumfassend, am Rande eckig oder buchtig; Blumen weiss, in Enddoldentrauben; der Same braun, liegt in runden Hülsen; die Blätter werden vorzüglich zum Salat benützt, und sind zugleich ein kräftiges Mittel gegen den Scorbut. (Scharbock.) Und gerade in den Gegenden, wo diese Krankheit am meisten herrscht, findet sich auch das Löffelkraut am häufigsten; in den nördlichen Ländern hat es vorzügliche Kräfte. — Lockere, fette, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April oder August; jede Pflanze muss ungefähr 4 Zoll von der andern entfernt stehen; der Same behält 2 Jahre seine Keimfähigkeit.

COCOS. *Lin.* Cocospalme. Franz. Cocotier. Engl. Cocoa-Nut-Tree. (Cocos-Nuss-Baum.) P. 2079. W. 1680. Monoecia Hexandria. 21. Cl. 6. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

guineensis. s. Bactris minor.

maldavica. s. Lodoicea maldavica.

nucifera. *Lin.* Gemeine Cocospalme; wächst in den heissesten Ländern der Erde innerhalb der Wendekreise in Asien, Afrika, Amerika und den Südländern. — Sie liebt einen sandigen, feuchten Boden, und gedeihet nur an der Küste des Meeres, und an den Ufern der Flüsse; Stamm 60 bis 80 Fuss hoch, selten ganz gerade, meistens krumm; die Krone besteht nicht aus Aesten und Zweigen, sondern bloss aus einer Menge 10 Fuss langen, und 2 bis 2½ Fuss breiten Blättern, deren schwertförmige Blättchen zurückgeschlagen sind; die Blüthen kommen oben unter der Krone, und zwar beyde Geschlechter zusammen, in Straussern hervor, und sind vor dem Aufblühen mit einer blätterigen Scheide umgeben; man findet sie, wie die Früchte, das ganze Jahr hindurch an dem Baume; die Früchte (Cocos-Nüsse) haben nicht selten die Grösse eines

Digitized by Google

COCOS. *Lin.* P. 2079. W. 1680.

Menschenkopfes; manche sind 9 Zoll lang, und 6 Zoll dick; anfangs enthalten die Cocos-Nüsse einen milchartigen Saft, der sich aber hernach bey mehrerer Reife zu einem Kern verdickt; in demselben befindet sich fast noch immer eine kleine Höhle, die noch Saft enthält; frisch hat der Kern den Geschmack der Mandeln; eingetrocknet löst er sich von der Schale los, und klappert in der Nuss; dergleichen Nüsse werden Klappernüsse genannt. Der Saft der Cocosnüsse gewährt den Menschen in jenen Gegenden ein stärkendes, vortreffliches Getränk, das nicht nur den Durst löscht, sondern auch ein Mittel wider verschiedene Krankheiten ist. Von einer Nuss können zwey durstige Menschen satt werden. Das Mark aus dem obern Theil des Samens wird unter dem Nahmen Palmenhirn gegessen; die jungen Blätter werden wie Kohl zubereitet; der Stamm liefert Holz zu Zimmermanns- und Tischlerarbeiten.

Palma Cocos. *Miller.* —

CODIA. *Forster.* s. Callicoma.

COFFEA. *Lin.* (Vom Arabischen oder Türkischen cahveh.) Caffehbaum. Kaffehbaum. Franz. Caffeyer. Engl. Coffee-Tree. RS. 894. P. 467. W. 353. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *J.* —

arabica. *Lin.* ♄, aus dem glücklichen Arabien, besonders aus dem Lande Yemen; 10 bis 18 Fuss (in den Gewächshäusern aber nur 4 bis 7 Fuss) hoch; Rinde weisslich; Zweige zahlreich, abstehend, kreuzweise gestellt; Blätter gestielt, länglich-eyrund, am Rande wellenförmig, glatt, glänzend-hellgrün, fallen erst nach 3 Jahren ab; im July und August weisse, wohlriechende Blumen in Achselsträussen, die nachher rundliche, scharlachrothe, kirschenähnliche Beeren hinterlassen, deren jede 2 Samen (Kaffehbohnen) enthält. — Leichte, gute Dammerde, Orangerieerde, warmes Haus; im Sommer oft, im Winter mässig zu begiessen; Vermehrung durch Samen in kleine Töpfe, die man in den Lohkasten oder in ein warmes Mistbeet eingräbt; die Pflanzen müssen jährlich versetzt werden.

COILANTHA. *Borckhausen.* s. Gentiana purpurea.

COLCHICUM. *Lin.* Zeitlose. Spinnblume. Nackte Jungfer. Franz. Colchique. Engl. Meadow-Saffron. (Wiesen-Saffran.) P. 886. W. 707. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Zeitlosenartige. Colchiceae. *Juss.* — Melanthaceae. *Brown.* —

autumnale. *Lin.* (In der Blumensprache: Meine schönen Tage sind verblüht.) Herbstzeitlose. Franz. Tue-chien. (Hundstod.) ♃, im südlichen Deutschland, auf Wiesen; Wurzel zwiebelartig, knollig, hellbraun; Blätter flach, lanzettförmig, verlieren sich unten in eine Scheide; im September und October, wenn die Blätter schon längst abgestorben sind, treibt sie 1 Fuss lange, zarte, hohle Stängel, und an deren Gipfel kommen die schönen, rosenrothen oder weissen, gelben, scheckigen mehr oder weniger gefüllten Blumen. — Jede Erde; ziemlich feucht zu halten; Vermehrung durch Brutzwiebeln oder Samen, mit welchem in der neuesten Zeit Versuche wider die Starrsucht angestellt wurden; die Wurzel besonders besitzt eine für Menschen und Vieh tödtliche Schärfe. — Eine Spielart dieser schönen Pflanze ist die

C. vernum. *Willd.* welche im Frühlinge blüht, und die man auch gefüllt hat.

montanum. *Lin.* ♃, unterscheidet sich durch ihre schmalen, auf der Erde ausgebreiteten Blätter, welche mit den Blumen zugleich erscheinen.

variegatum. *Lin.* ♃, aus Griechenland; unter der ersten Zwiebelhaut findet man eine Art von Seide in ziemlicher Menge; die Blätter sind schmäler und länger als bey C. autumnale; die bunten Blumen haben kleine purpurrothe 4eckige Flecken, in Form eines Schachbretes; im Winter müssen sie ins Glashaus nahe an die Fenster gestellt werden.

vernum. s. autumnale.

Digitized by Google

COLONNEA. *Buchoz.*
pulcherrima. s. Galardia bicolor.

COLUMBEA. *Salisbury.*
quadrifaria. s. Araucaria imbricata.

COLUMNEA. *Lin.*
erecta. s. Achimenes coccinea.

COLUTEA. *Lin.* Blasenschote. Blasenstrauch. Franz. Baguenaudier. (Schaflinsenbaum.) Engl. Bladder-Senna. (Blasensenne.) P. 1725. W. 1365. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher.

aperta. s. orientalis.

arborescens. *Lin.* (In der Blumensprache: Kindisches Spiel. Kinderey.) Franz. Faux Séné. (Falscher Sennesstrauch.) ♄, in Südeuropa; 6 bis 7 Fuss hoch, bildet einen breiten, offenen Busch; Blätter langgestielt, gefiedert mit 6 bis 7 Paar glatten, umgekehrt herzförmig-länglichen, unten blaugrünen Blättchen; den ganzen Sommer hindurch gelbe Schmetterlingsblumen mit 2 rothen Linien auf der Fahne, in Achseltrauben; der Same liegt in röthlichen Blasen, die bey schnellem Zerdrücken mit einem Knalle zerplatzen; die gegenüberstehenden Blätter neigen sich Abends gegen einander; sie haben eine purgirende Kraft, und sollen ein gesundes Futter für die Schafe seyn. — Fast jede Erde; Vermehrung durch Samen; wächst ziemlich schnell, und hält unsere Winter sehr gut im Freyen aus.

C. hirsuta. *Roth.* —

cruenta. s. orientalis.

frutescens. *Lin.* ♄, aus dem mittleren Afrika; 3 bis 4 Fuss hoch; die Stängel gestreift, mit feiner Wolle besetzt; Blätter gefiedert, mit vielen paarweise gestellten, schmalen, spitzigen, dunkelgrünen, unten weisslichen Blättchen, wovon das letztere einzeln steht; im Juny und July prächtige, scharlachrothe Blumen in Achseltrauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet in Töpfe unter Glas.

Colutia rubra. *Moench.* — Sutherlandia frutescens. *R. Brown. Aiton.* —

galegifolia. s. Swainsonia galegifolia.

halepica. s. C. Pocokii.

hirsuta. s. arborescens.

humilis. s. orientalis.

istria. s. C. Pocokii.

orientalis. *Lam. Duroi.* ♄, in Südeuropa und dem Oriente; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter gefiedert, mit verkehrt-eyförmigen, ausgerandeten, fast fleischigen Blättchen, sehr kleine, gezähnelte Nebenblättchen; im Juny und July kleine, orangeröthliche Blumen mit 2 gelben Flecken auf der Fahne, in Achseltrauben. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen; hält unsere Winter aus.

C. aperta. *Schmidt. Moench.* — C. cruenta. *Aiton.* — C. humilis. *Scopoli.* — C. sanguinea. *Pallas. Miller.* —

Pocokii. *Aiton.* ♄, aus dem Oriente; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter gefiedert, mit eyrunden, haarigen, oben grau-grünen, unten blau-grünen Blättchen; vom Juny bis September einzelne oder gepaarte Achselblüthen. Behandlung wie bey C. orientalis.

C. halepica. *Lamarck.* — C. istria. *Miller.* —

sanguinea. s. orientalis.

COLUTIA. *Moench.*
rubra. s. Colutea frutescens.

COMMELINA. *Lin.* (Den Brüdern Commelin, welche beyde Botaniker waren, gewidmet.) Commeline. Franz. Comméline. RS. 156. P. 112. W.

Digitized by Google

COMMELINA. *Lin.* RS. 156. P. 112. W. 104.
104. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Commelinenartige. Commelineae. *Juss.* —

tuberosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Mexiko, Wurzel knollig; Stängel 2 Fuss hoch, schwach, gegliedert; Blätter herzförmig, länglich, stiellos, behaart, mit langen, gestreiften, röthlichen Scheiden; vom Juny bis September schöne blaue Blumen mit 3 rundlichen Kronblättern, blauen Staubfäden, und gelben Staubbeuteln, mit langen, purpurfarbigen Stielen; der Kelch besteht aus 3 ungleichen, durchsichtigen, bläulichen Blättchen. — Leichte, feuchte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch die Wurzeln oder durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

COMPTONIA. *Gaertner.* (Dem englischen Pflanzenliebhaber Compton gewidmet.) Comptonie. Franz. Compton. P. 2040. W. 1644. Monoecia Triandria. 21. Cl. 3. Ord. — Birkenartige. oder (nach Sweet) Kätzchentragende. Betulaceae vel Amentaceae. *Juss.* —

asplenifolia. *Gaertner.* Bis jetzt ist nur diese einzige Art bekannt. ♄, aus Nordamerika; 2 bis 3 Fuss hoch; Rinde röthlich-braun; junge Zweige haarig; Blätter länglich, gleichbreit, in Lappen zerschnitten, und mit glänzenden Puncten besäet; vom März bis May unbedeutende Kätzchenblumen; des schönen Laubes wegen verdient diese Pflanze einen Platz unter den Ziersträuchern. — Reine Heideerde; Fortpflanzung im Frühlinge durch Wurzelausläufer; hält unsere Winter im Freyen nicht aus, und muss wenigstens ins Glashaus gebracht werden.

Liquidambar asplenifolium. *L.* — Liquidambar peregrinum. *L.* —

CONCHIUM. *Smith.* s. Hakea.

corniculatum. s. Hakea pugioniformis.
longifolium. s. Hakea pugioniformis.
salicifolium. s. Hakea saligna.

CONVALLARIA. *Lin.* Mayblume. Mayblümchen. Franz. Muguet. Engl. Lily of the Valley. (Thal-Lilie.) P. 817. W. 649. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angulosa. s. C. Polyganatum.
fruticosa. s. Dracaena ferrea.

japonica. *Lin.* fil. ♃, aus Japan; der zweyschneidige Blumenschaft trägt am Ende eine schöne, übergebogene, röthliche Blumentraube im July und August; die Blätter sind gleichbreit und glatt. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung durch Wurzelausläufer; im Winter mässig feucht zu halten.

Flüggea japonica. *Richard.* — Polygonastrum compressum. *Moench.* — Sloteria japonica. *Desvaux.* —

latifolia. *Jacquin.* ♃, in Wäldern von Oesterreich und Ungarn; unterscheidet sich von C. Polygonatum durch die breitern Blätter, und dass die Blumenstiele mehrere Blüthen tragen. — Fette, etwas feuchte Erde, schattige Stelle; Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der Wurzeln.

Polygonatum latifolium. *Desfontaines.* —

majalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Du bist anspruchslos. Erneutes Glück.) Waldmayblume. Franz. Lis de Mai. Lis des vallées. ♃, einheimisch, auf waldigen Bergen; 8 bis 10 Zoll hoch; Wurzelblätter eyrund, glatt; im May weisse, glöckchen- oder schellenförmige, sehr wohlriechende Blumen in einseitigen Aehren. In Gärten hat man Spielarten mit hellrothen Blumen, mit gestreiften und mit gefüllten Blüthen; sehr geeignet zur Verzierung wild-romantischer Parthien. — Behandlung wie bey C. latifolia; sie lässt sich auch gar leicht im Winter zur Blüthe bringen; zu diesem Ende nimmt man vor Eintritt des Frostes tragbare Pflanzen aus der Erde, und setzt sie in Töpfe, so, dass die Keime etwa 1 Zoll hoch mit Erde bedeckt sind; anfangs kann man sie ziemlich warm

Digitized by Google

und feucht halten; wenn sich aber Blätter und Blumen zeigen, bringt man sie in die Nähe der Fenster.

Lilium convallium majale. *Moench.* —

multiflora. *Lin.* ♃, in Waldgebirgen im nördlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, walzenförmig, oder mit 2 kaum merklich hervorragenden Ecken; Blätter eyrund-lanzettförmig; im May und Juny weisse, überhängende, 2 bis 6 beysammen stehende Blumen auf Achselstielen; es gibt auch eine Spielart mit gefüllten Blumen. — Behandlung wie bey C. latifolia.

Polygonatum multiflorum. *Moench. Desfontaines.* —

Polygonatum. *Lin.* Salomonssiegel. Schminkwurz. Franz. Sceau de Salomon. Engl. Salomon's Seal. ♃, in Gehölzen des nördlicheren Europa; Stängel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, eckig, gekrümmt; Blätter eyrund-lanzettförmig, halbumfassend, stiellos, im Juny und July weisse, überhängende Achselblüthen an ein- selten an zweyblumigen Stielen; auch von dieser gibt es eine Spielart mit gefüllten Blumen. — Behandlung wie bey C. latifolia.

C. angulosa. *Lamarck* fl. fr. — Polygonatum anceps. *Moench.* — Polygonatum vulgare. *Desfontaines.* —

verticillata. *Lin.* ♃, in schattigen Gebirgen von Südfrankreich; Stängel 2 Fuss hoch, einfach; Blätter schmal, lanzettförmig, ganz glatt, in Quirlen zu 4 beysammenstehend; im May und Juny weisse, oder etwas grünliche, überhängende, 2 bis 3 beysammen auf Achselstielen stehende Blumen. — Behandlung wie bey C. latifolia; eine etwas geschützte Lage.

Polygonatum verticillatum. *Moench. Desfont.* —

CONVOLVULOIDES. *Moench.*

purpurea. s. Impomaea purpurea.
triloba. s. Ipomaea Nil.

CONVOLVULUS. *Lin.* s. *Ipomaea.* (Vom Lateinischen: convolvere, zusammenwinden.) Wind. (Windling.) Liseron. Engl. Bind-Weed. RS. 690. P. 416. W. 323. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Windenartige. Convolvulaceae. *Juss.* —

argenteus. s. C. Cneorum.

Cneorum. *Lin.* ♄, aus Spanien, Candien und Syrien; ein sehr artiger, immergrüner Strauch, 2 Fuss hoch; Blätter gleichbreit, lanzettförmig, am Grunde verdünnt, atlasartig, mit silberfarbiger Wolle bedeckt; vom Juny bis August viele glockenförmige, weisse, rosenroth-schattirte Achsel- oder Endblüthen. — Leichte Dammerde, wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

C. argenteus. *Desrousseaux.* —

discolor. s. Ipomoea purpurea.
indicus. s. Ipomoea purpurea.
pennatus. s. Ipomoea quamoclit.

tricolor. *Lin.* (In der Blumensprache: Buhlerey. Gefallsucht.) Zwerg-Windling. Franz. Belle de jour. ☉, Zierpflanze, aus Italien, Spanien und Portugal; sehr niedlich; Stängel 1 Fuss lang, schwach, aufrecht, zuweilen niederliegend; Blätter eyrund-lanzettförmig, stiellos; vom Juny bis August einzelnstehende, aber sehr zahlreiche, grosse, glockenförmige Achselblüthen, die am Rande prächtig blau, in der Mitte weiss, und im Schlunde gelb sind. — Man säet den Samen im März und April ins Mistbeet, oder zu Anfang des Maymonathes gleich an Ort und Stelle ins freye Land.

CONYZA. *Lin.* s. Baccharis.

glutinosa. s. Psiadia glutinosa.
linifolia. s. Aster puniceus.

Digitized by Google

CORCHORUS *Lin.* s. Kerria japonica.

CORDIA. *Lin.* Cordie. Sebestenbaum. Franz. Sebestier. RS. 766. P. 367. W. 396. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

macrophylla. *Lin.* ♄, von den Antillen; 40 bis 60 Fuss hoch; Zweige haarig, 2gabelig, gebogen; Blätter 1 Fuss lang, fein gezähnt, behaart, rauh anzufühlen; im July und August röhrige, einseitige Blumen, mit 5 rundlichen Einschnitten, in Trauben, die in den Winkeln der gabeligen Zweige stehen. — Dammerde; warmes Haus; im Sommer oft zu begiessen; Vermehrung im Frühjahre durch Samen oder Stecklinge in Töpfe ins warme Mistbeet unter Glas.

Sebestena. *Lin.* ♄, aus Indien; 10 bis 14 Fuss hoch, immergrün; Stängel und Zweige haarig und rauh in ihrer Jugend; Blätter gross, länglich-eyrund, spitzig, rauh anzufühlen, dunkelgrün; vom May bis July grosse, rothe Blumen in aufrechten Endtrauben. — Behandlung wie bey C. macrophylla.

CORDYLINE. *Commerson.* s. Dracaena reflexa.

COREOPSIS. *Lin.* (Vom Griechischen: Koris, Wanze, und opsis, Gesicht.) Wanzenblume. Franz. Coriope. P. 1918. W. 1538. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alternifolia. s. Verbesina Coreopsis.

auriculata. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, etwas haarig, buschig; Blätter ziemlich breit, entgegengesetzt, verwachsen, am Grunde mit 2 ohrenförmigen Blättchen; im August schöne, gelbe Endstrahlenblumen. — Jeder Boden und jede Lage; Vermehrung im Frühlinge durch Samen ins freye Land, oder im Herbste durch Wurzelzertheilung.

delphinifolia. s. verticillata.

leucantha. s. Bidens leucantha.

tenuifolia. *Ehrhart.* ♃, aus Nordamerika; Stängel schwach, aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, mit schmalen, zugespitzten Läppchen; vom July bis September gelbe Blumen an den Zweigenspitzen. — Behandlung wie bey C. auriculata.

C. verticillata, *Lamarck.* (nicht *L.*) —

tinctoria. s. Calliopsis bicolor.

tripteris. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, oben ästig; Blätter 3zählig, mit gleichbreiten, lanzettförmigen, glattrandigen, unten blassen Blättchen; im August und September gelbe wohlriechende Strahlenblumen mit brauner Scheibe. — Behandlung wie bey C. auriculata.

verticillata. *Lin.* (nicht *Lam.*) ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; ästig; Blätter stiellos, doppelt zusammengesetzt; Blättchen gleichbreit, zugespitzt, glatt; vom July bis October gelbe Endblumen mit brauner Scheibe. — Behandlung wie bey C. auriculata.

C. delphinifolia. *Lamarck.* —

verticillata. Lamarck. s. tenuifolia.

CORNUS. *Lin.* Hartriegel. (Hartredel.) Franz. Cornouiller. Engl. Dogwood. (Hundswald. RS. 513. P. 296. W. 228. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Geisblattartige, Caprifoliaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger, Wurzelranken oder Propfen auf Cornus mascula oder Cornus sanguinea.

alba. *Lin.* (nicht *Walt.*) ♄, aus Sibirien und Canada; Holz im Winter roth; Blätter grösser als bey C. mascula; im Juny und July weisse Blumen; Beeren weiss, perlenähnlich; es gibt eine Spielart mit gescheckten Blättern.

C. tatarica. *Miller.* —

alba. Walter. s. sericea.

alternifolia. *Lin.* fil. aus Nordamerika; die einzige Art, welche abwechselnde Blätter hat; im Juny weisse Blumen; Beeren violett.

Digitized by Google

CORNUS. *Lin.* RS. 513. P. 296. W. 228.

canadensis. *Lin.* ♃, ♄, aus Nordamerika; Wurzel kriechend; Stängel krautartig; Blätter stiellos, eyrund, spitzig, schöngrün, vorne röthlich, in Quirlen; aus diesen erhebt sich der Stängel, welcher im Juny eine 4theilige, weisse, rosenroth schattirte, wie Kronblätter aussehende Hülle trägt, die die Blumen umgibt.

coerulea. Lamarck. s. sericea.

cyanocarpos. Moench. sericea.

ferruginea. s. sericea.

florida. *Lin.* ♄, aus Pensylvan. Virgin. und Carol. 30 bis 35 Fuss hoch; Blätter breiter; im May und Juny gelbe Blüthen in einer dichtgedrängten Enddolde, welche mit einer Hülle von 4 herzförmigen, weissen oder rosenrothen, mit Nägeln versehenen Blättchen umgeben ist, die anfangs klein sind, dann aber so gross werden, dass das Ganze wie eine handgrosse Blume aussieht; die rothen Fruchttrauben bleiben am Baume bis zum Frühlinge. — Das harte Holz dient zu allerley Gebrauch; die Rinde ist heilsam bey Wechselfiebern.

mascula. *Lin.* (In der Blumensprache: Dauer. Männlicher Muth.) Kornelkirschenbaum. Dürlizen. Herlizen. (Derntel. Derntelbaum.) Engl. Cornelian-Cherry. (Kornelkirsche.) ♄', einheimisch; 15 bis 18 Fuss hoch; Blätter kurzgestielt, länglich-eyrund, zugespitzt, ganzrandig, etwas haarig; im März und April, noch ehe die Blätter hervorgekommen sind, kleine, gelbe Blumen in Achseldolden; die sehr bekannten, länglichen, kleinen Früchte reifen sehr spät, haben einen angenehmen, weinsäuerlichen Geschmack, und sind zur Zeit der Reife glänzend dunkelroth; sie werden theils roh gegessen, oder auch auf mancherley Weise benützt; Spielarten sind:

Mit geschecktеn Blättern. — Mit weissen Früchten. — Mit gelben Früchten. — Endlich die schönste und beste:

Cornus mascula pyriformis; sehr wohlschmeckend; Früchte zweymahl so gross, glänzendroth, birnförmig; diese Spielart ist auch an den Kernen leicht zu erkennen, da solche noch einmahl so gross, und nicht so walzenförmig sind, und an dem einen Ende in einen ziemlich scharfen Stachel auslaufen.

rubiginosa. s. sericea.

sanguinea. *Lin.* ♄, an Hecken in Europa, Asien und Nordamerika; 15 bis 18 Fuss hoch; Zweige lang, schönroth; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, unten mit hervorstehenden Rippen, und blaugrün; im May und Juny weisse Blumen in Enddolden; Beeren schwärzlichroth. — Der Zweige kann man sich im Nothfall anstatt der Weiden bedienen; Spielart mit geschecktеn Blättern.

sericea. *Heritier.* ♄, aus Pensylvan. und Südcarol., unterscheidet sich durch die schönen, himmelblauen Früchte; Blumen weiss.

C. alba. *Walter.* (nicht *L.*) — C. coerulea. *Lamarck.* — C. cyanocarpos. *Moench.* — C. ferruginea. *Hortus. Par.* — C. rubiginosa. *Erhart.* —

tatarica. s. alba *Lin.* (nicht *Walter.*)

CORONILLA. *Lin.* Kronenwicke. Peltschen. Franz. Coronille. P. 1728. W. 1367. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

Emerus. *Lin.* Scorpionssenne. Engl. Scorpion-Senna. ♄, in Oesterreich, Krain, Italien und Frankreich, 4 Fuss hoch, buschig; Zweige zahlreich; Blätter gefiedert, mit 7 kleinen, herzförmigen Blättchen; vom May bis July schöngelbe, rothgefleckte Blumen. — Leichte Dammerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Stecklinge; man zieht Büsche und Hecken davon.

Emerus major. *Miller.* — Emerus minor. *Miller.* —

glauca. *Lin.* ♄, im südlichen Frankreich; 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter gefiedert, mit 7 entgegengesetzten, kleinen, keilförmigen, stumpfen, blau-

CORONILLA. *Lin.* P. 1728. W. 1367.

grünen Blättchen; einen grossen Theil des Jahres hindurch schöngelbe, wohlriechende Achselblüthen, deren 10 bis 12 beysammen in einer Krone stehen. — Leichte Dammerde, Glashaus; nicht zu viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen und Ableger.

juncea. *Lin.* ♄, Stängel 2 Fuss hoch; Zweige aufrecht, dünn, fast nackt; Blätter gefiedert, mit 5 kleinen, länglichen Blättchen; im Sommer mehrere kleine, gelbe, wohlriechende in ein Krönchen vereinigte Blumen. — Behandlung wie bey C. glauca.

securidaca. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, aus Spanien und Südfrankreich; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 länglichen, keilförmigen Blättchen; im Juny und July gelbe Blumen in Dolden. — Leichte Dammerde; den Samen säet man im Frühjahre gleich an Ort und Stelle.

Bonaveria. *Necker.* — Securidaca legitima. *Gaert. Moench.* — Securidaca lutea. *Miller.* — Securidaca vera. *Hortul.* — Securigera Coronilla. *Decandolle.* — Securilla Securidaca. *Gaertner.* —

varia. *Lin.* ♃, Zierpflanze, einheimisch; Stängel niederliegend, rankend; Blätter zusammengesetzt aus sehr vielen, lanzettförmigen, glatten Blättchen; fast den ganzen Sommer hindurch schönweisse und rosenrothe Blumen. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens, oder durch Wurzelzertheilung.

Astragalus glaucoides. *Gmel. it.* —

CORREA. *Smith. Andrews.* (Nach dem Portugiesen Correa benannt.) Franz. Corrée. P. 959. W. 741. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

Corraea. *Aiton.*

alba. *Andrews.* ♄, von Port Jackson auf Neuholland; 4 Fuss hoch, mit schuppenartiger Wolle bedeckt, welche besonders dick auf der Rückseite der Blätter liegt, die entgegengesetzt, eyrund, punctirt, und immergrün sind; im April und May schneeweisse, mit Deckblättern versehene Blumen in Endsträussen, zu 4 beysammen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen.

C. cotinifolia. *Salisbury.* —

Spielart: C. rubra. *Smith.* Mit rothen Blumen; oder C. speciosa. *Andr.*

virens. *Smith.* ♄, eben daher; Zweige rostfarbig; Blätter entgegengesetzt, länglich, wellenförmig, haarig, unten rostfarbig; vom April bis July grüne Achselblumen, deren Kronblätter eine Walze bilden. — Behandlung wie bey C. alba.

C. viridiflora. *Andrews.* —

CORYDALIS. *Ventenat.* Helmblume. s. Fumaria.

CORYLUS. *Lin.* Haselnuss. Haselnussstrauch. Franz. Coudre, Condrier. Engl. Hazel-Nut-Tree. P. 2102. W. 1699. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* — Jede Erde und Lage, am besten aber in feuchtem Sandboden an schattigen Stellen; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger, durch Pfropfen auf gemeine Sträucher, und zuweilen auch durch Samen (Nüsse), wodurch man oft neue und schöne Sorten erhält. — Die Nüsse werden im Herbste oder zeitig im Frühjahre (Februar) 2 Zoll tief in die Erde gelegt; nach 1 bis 2 Jahren werden sie versetzt; im 5. Jahre tragen sie oft schon Früchte.

Avellana. *Lin.* Gemeiner Haselstrauch. Franz. Avelinier. Noisetier commun. ♄, in Europa und Asien; ein ziemlich hoher, buschiger Strauch, der auch einen schönen Baum bildet, wenn man ihn hoch zieht, und ihm nur einen einzigen Stamm lässt; die jungen Zweige sind mit Wolle bedeckt, und tragen viele, gestielte, abwechselnde, eyförmig-rundliche, gezähnte, oben dunkel- und unten hellgrüne Blätter, die einen dichten Schatten geben; die männlichen Blüthen bilden etwa 2 Zoll lange walzenförmige Kätzchen, welche aus röthlichen, wolligen, einblüthigen,

Digitized by Google

CORYLUS. *Lin.* P. 2102. W. 1699.

nach aussen breitern, aufgebogenen, 3lappigen Schuppen bestehen, die den Kelch ausmachen; Krone fehlt; die Zahl der Staubgefässe hinter jeder Schuppe beträgt 6, 8 bis 10; die weiblichen, auf demselben Stamme stehenden Blüthen erscheinen im Frühjahre, noch vor den Blättern, sitzen in Gestalt kleiner Knöpfchen zu 10 und mehreren, entweder dicht unter den männlichen, oder davon entfernt; jedes Knöpfchen ist mit einem lederartigen, in mehrere Abschnitte getheilten Kelch umgeben; Krone fehlt ebenfalls; der sehr kleine Fruchtknoten hat 21 rothe Staubwege mit einfachen Narben, die Nüsse sitzen einzeln, oder zu 2 bis 3 und mehrern an einem gemeinschaftlichen Stiele, haben eine zimmetbraune, glatte Schale, und enthalten einen süssen, angenehm schmeckenden, weissen, öhligen Kern; das Holz gibt vortreffliche Reife: zum Brennen haut man es nach 10 Jahren; die Kohlen sind zum Zeichnen und zum Schiesspulver gut zu gebrauchen; Spielarten sind:

C. A. alba. *Aiton.* — C. A. glomerata. *Aiton.* Traubennuss. — C. A. grandis. *Aiton.* — C. A. maxima. *Willd.* — C. A. ovata. *Lam.* — C. A. rubra. *Aiton.* — C. A. striata. *Willd.* — C. A. sylvestris. *Willd.* —

Colurna. *Lin.* Türkische Haselnuss. Franz. Noisetier de Bysance. Engl. Constantinople-Nut-Tree. ♄, bey Constantinopel; viel grösser als die vorige; unterscheidet sich auch durch ihre gleichbreiten Afterblätter, und durch ihre eckigen, mehr behaarten Blätter; die Nuss ist grösser, aber nicht so gut. —

rostrata. *Aiton.* Amerikanische Haselnuss. ♄, aus Canada und Florida; Nüsse mit sehr dicken Schalen und kleinen Kernen.

tubulosa. *Willd.* Lambertsnuss. ♄, in Südeuropa; Nüsse länglich-oval, oben gespitzt, röthlich; der Kelch geht geschlossen über die ganze Nuss; die Schale ist ziemlich dünn; der Kern süss, sehr angenehm schmeckend, mit einer dunkelrothen Haut umgeben; eine Spielart davon hat um den Kern eine weisse Haut, und der Kelch geht nicht so weit über die Nuss, wie bey der rothen.

CORYPHA. *Lin.* Schirmpalme. Engl. Fan. Palm. (Fächerpalme.) P. 842. W. 666. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

umbraculifera. *Lin.* ♄, in Ostindien 60 bis 70 Fuss hoch; Stamm glatter als bey den übrigen Palmen; unter allen bis jetzt bekannt gewordenen Gewächsen hat diese Schirmpalme die grössten Blätter; ihre Stiele allein sind gegen 6 Fuss lang, der Länge nach gefurcht, und am Rande sägeartig gezähnt; das Blatt ist seinem Umfange nach rundlich, in 8 oder mehrere strahlenförmige Einschnitte getheilt und Anfangs zusammengefaltet; zwischen den Falten liegen wollige Fäden, welche abfallen, sobald sich das Blatt an seinen Einschnitten völlig entfaltet hat; zwischen den Blättern kommen die Blüthenstiele zum Vorschein; die Frucht ist nicht grösser, als eine Flintenkugel; der jungen, noch unentfalteten Blätter bedient man sich als Schreibmaterial, und der ausgebreiteten statt der Sonnenschirme; das Mark der Stämme gibt eine Art Sagumehl.

COSMOS. *Cavanilles.* (Kosmos ist griechisch und bedeutet Schmuck, Zierrath.)
COSMEA. *Willd.* 1537. } Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. —
COSMUS. *Pers.* 1917. } Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* —

bipinnatus. *Cav.* ⊙, ♃, Zierpflanze aus Mexiko; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, krautartig; Blätter gross, 2 fiedrig, mit feinen, spitzigen, und sehr zierlichen Einschnitten; zu Ende des Herbstes langgestielte Endblüthen mit ziemlich grossen, violett-rothen Strahlen und gelber Scheibe; die darüber hervorragenden Staubbeutel sind dunkelbraun; man säet den Samen im Frühlinge ins Mistbeet, versetzt die Pflanzen in Töpfe mit leichter Dammerde, und stellt sie bis Ende August in eine warme Lage; dann bringt man sie ins Glashaus; verpflanzt man aber die Sämlinge ins freye Land, so dauern sie nur 1 Jahr.

Digitized by Google

COSTUS. *Lin.*
Zerumbet. s. Alpinia nutans.

COTINUS. *Scopoli.* s. Rhus Cotinus.

COTYLEDON. *Lin.* (Von Kotyle, Vertiefung, Höhlung, weil die Blätter ausgehöhlt sind.) Nabelkraut. Franz. Cotylet. Engl. Navel-wort. P. 1138. W. 912. Decandria Pentagynia 10. Cl. 5. Ord. — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* oder nach *Sweet:* Hauswurzartige. Sempervivae. — Diese Gattung enthält lauter Saftpflanzen vom Vorgebirge der guten Hoffnung; sie werden behandelt wie die Dickblätter (Crassula), von denen sie sich nur durch die doppelte Staubfädenzahl unterscheiden; die vorzüglichsten Arten sind:

arborescens. s. Crassula arborescens.

calycina. s. Calanchoë pinnata.

coccinea. *Cavanilles.* ♄, Stamm 3 Fuss hoch, holzig und fingerdick; Aeste dick, saftig, an deren Ende sitzen wollige, dicke, spathelförmige, und in eine Spitze auslaufende Blätter in Rosetten; manche Zweige verlängern sich sehr, und entwickeln gegen den Jänner hin eine einfache, und sehr lange Blüthenähre von stiellosen, ziemlich lebhaft saffranrothen Blumen.

orbiculata. *Lin.* ♄, Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, nicht sehr ästig, saftig; Blätter entgegengesetzt, kreisrund, dick, blaugrün, bestäubt, (so wie die ganze Pflanze) mit Purpur eingefasst, und oben spitzig; vom July bis September grosse, röhrige, überhängende, dicke, röthliche Blumen, mit nach aussen umgerollten Einschnitten, in einer Endrispe. Spielarten:
C. oblonga. *Haworth.* Mit länglichen Blättern.
C. ovata. *Haw.* Mit eyförmigen Blättern.
C. ramosissina. *Miller. Haw.* Mit sehr ästigem Stamme.

CRANTZIA. *Swartz.* s. Pachysandra.

CRASSOCEPHALUM. *Moench.* s. Senecio cernuus.

CRASSULA. *Lin.* (Vom Lateinischen: crassus, dick.) Dickblatt. Franz. Crassule. P. 754. W. 594. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* oder nach *Sweet:* Hauswurzartige. Sempervivae. — Diese Gattung enthält lauter Fett- oder Saftpflanzen, die fast alle am Cap und in Aethiopien zu Hause sind. — Leichte, magere Dammerde; lauwarmes Haus; wenig Wasser im Sommer, noch weniger im Winter; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre in Töpfe ins warme Mistbeet und unter Glas säet, oder durch Stecklinge, die man im Juny von jungen Aesten macht, deren Schnittwunde man 3 bis 4 Tage lang abtrocknen lässt; die Pflanzen werden nur alle 2 bis 3 Jahre versetzt; einige der schönsten Arten sind:

arborescens. *Lin.* ♄, Stängel baumartig, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter gross, dick, vertieft, mit weissem Staube bedeckt, mit Purpur eingefasst und punctirt; im May und Juny Blumen in vielen, aufrechten, grossen Afterdolden, mit 5 lanzettförmigen Einschnitten, von gelblicher Rosenfarbe.

C. Cotyledon. *Jacquin. Curtis.* — Cotyledon arborescens. *Miller.* —

coccinea. *Lin.* ♄, Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, braun, ästig; Blätter zusammengewachsen, eyrund, flach, gewimpert, anliegend und 4zählig; vom July bis September viele grosse, röhrige, glänzend-scharlachrothe Blumen in überhängenden Enddolden.

Dietrichia coccinea. *Trattinick.* — Larochea coccinea. *Pers.* W. 753. 1. — Rochea coccinea. *Hortul.* —

Cotyledon. s. arborescens.

falcata. *Willd.* ♄, WE. 375. 3. Vom Cap; ein 3 Fuss hoher Strauch, dessen Stamm sich in Zweige theilt, die, wie er selbst, mit entgegengesetzten, am Grunde zusammengewachsenen, grossen, dicken, saftigen,

Digitized by Google

CRASSULA. *Lin.* P. 754. W. 594.

flachen, lanzettförmigen, stumpfen, sichelförmig-gekrümmten, und mit einer dicken, aschgrauen Wolle bedeckten Blättern besetzt sind; im Sommer viele, scharlachrothe, sehr wohlriechende Blumen in breiten Doldentrauben.

Larochea falcata. P. 753. 2. — Rochea falcata. *Decandolle.* —

lactea. *Aiton.* ♄, Stängel röthlich; manche lang und niederliegend, andere 4 bis 5 Zoll hoch, aufrecht, dick; Blätter entgegengesetzt, stiellos, dick, zusammengewachsen, spitzig, am Rande punctirt; vom November bis Jänner viele, mittelgrosse, sternförmige, milchweisse Blumen in einer zapfenförmigen Rispe.

odoratissima. *Andrews.* ♄, Stamm 1 bis 2 Fuss hoch, etwas holzig; Zweige glatt, fleischig, aufrecht; Blätter stiellos, saftig, lanzettförmig, verwachsen, am Grunde scheideförmig, blaugrün, am Rande mit vielen, ganz kleinen Zähnchen besetzt, welche durch die Loupe betrachtet, rundlich und glänzend wie Perlen erscheinen; im May stiellose, grünlich-gelbe, zu 6 bis 10 beysammen sitzende, sehr wohlriechende Blumen, welche eine kleine, recht artige Dolde bilden.

Dietrichia odoratissima. *Tratt.* — Larochea odoratissima. *Fischer. Haworth.* —

perfossa. *Lamarck.* ♄, Stängel 10 Zoll hoch, hart, bedürfen einer Stütze; Blätter flach, dick, punctirt, anliegend, und so zusammengewachsen, dass sie nur Eins auszumachen scheinen, welches am Stängel, wie an einer Schnur angereiht ist; vom April bis August kleine, braune Blumen in Endrispen.

Septas. s. Septas capensis.

CRASSUVIA *Commerson.*

floripendula. s. Calanchoë pinnata.

CRATAEGUS. *Lin.* (Vom Griechischen: kratos, Kraft, Stärke, um die Güte des Holzes anzudeuten.) Hagedorn. Weissdorn. Franz. Alisier. Engl. Hawthorn. P. 1226. W. 987. Icosandria Digynia. 12. Cl. 2. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Das Holz aller Arten ist sehr fest.

*Mespilus. *Poiret.*

acerifolia. s. cordata.

Amelanchier. s. Pyrus Amelanchier.

Aria. s. Sorbus Aria.

*Azarolus. *Lin.* ♄, aus der Levante; in Südeuropa einheimisch gemacht; 30 bis 40 Fuss hoch; wächst schneller, als der allbekannte, gemeine Hagedorn, (C. Oxyacantha) mit welchem er viele Aehnlichkeit hat; doch ist er nicht so dornig, und hat einfachere Blätter; im May und Juny grosse weisse Blüthen in Sträussen; die Früchte sind auch grösser, wie Aepfel oder Birnen gestaltet, und von verschiedenen Farben, je nachdem die Spielart ist. — Jeder Boden, besser aber leichte Dammerde und südliche Lage; Vermehrung durch Samen, oder durch Pfropfen auf Stämme von Quitten, Mispeln oder gemeinen Hagedorn; hält 7 bis 10 Grad Kälte aus.

Pyrus Azarolus. *Scopoli.* —

bibas. s. Mespilus japonica.

Chamaemespilus. s. Mespilus Chamaemespilus.

corallina. s. cordata.

*cordata. *Aiton.* ♄, aus Nordamerika; ein merkwürdiger Strauch; ziemlich dornig; bildet eine artige Krone; Blätter herzförmig, eyrund, ungleich gezähnt, glatt, schöngrün; im May und Juny sehr offene Blumen, die grössten ihrer Gattung, und in Sträussen; aus denselben werden kleine, corallenrothe Aepfel. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen oder durch Pfropfen.

C. acerifolia. *Poiret.* — C. corallina. *Herit.* — C. populifolia. *Walter.* — Mespilus acerifolia. *Burgsdorf.* — Mespilus phaenopyrum. *L. fil.* —

Digitized by Google

CRATAEGUS. *Lin.* P. 1226. W. 987.
*Mespilus. *Poiret.*
dentata. s. Sorbus latifolia.
humilis. s. Mespilus Chamaemespilus.
latifolia. s. Sorbus latifolia.
*Oxyacantha. *Lin.* (Vom Griechischen: oxys, scharf, und akanthos, Dorn. In der Blumensprache: Verbot.) Gemeiner Hage- oder Weissdorn. Mehldorn. Mehlfässchen. Franz. Neflier Aubépin. ♄, einheimisch, in Laubwaldungen, auf Felsen und in Hecken; 30 Fuss hoch, wird aber gewöhnlich strauchartig zu den schönsten und undurchdringlichsten Hecken gezogen; im May und Juny erscheinen die schönen, schneeweissen, wohlriechenden Blüthen in Dolden; die hochrosenrothen Staubbeutel verschönern dieselben bedeutend; sie haben 2 bis 3 Staubwege, und hinterlassen anfangs grüne, dann hochrothe, länglich-runde oder mehr walzenförmige Beeren. — Jeder Boden und jeder Standort; in Gärten zieht man Spielarten:
Mit weissen, gefüllten, geruchlosen Blumen. — Mit gelben Früchten. — Mit rothen, einfachen Blumen. — Mit rothen, gefüllten Blumen. —
populifolia. s. cordata.
pyracantha. *Persoon.* (Vom Griechischen: pyr, Feuer, und acanthos, Dorn, weil die Menge seiner Früchte gleichsam das Ansehen einer Feuermasse gewinnt, besonders wenn die Strahlen der Sonne darauf fallen.) Feuerbusch. Feuerdorn. Franz. Buisson ardent. (Brennender Strauch.) ♄, in Italien und Südfrankreich, 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige zahlreich, zerstreut, sehr dornig; Blätter eyrund-lanzettförmig, schön glänzendgrün, gekerbt, sehr zahlreich, fast ausdauernd; im May und Juny viele weisse, rosenroth-schattirte Blumen in Achseldoldentrauben; kleine, runde, feuerfarbige Früchte in grossen Büscheln. — Behandlung wie bey C. Azarolus; und ausserdem Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.
Mespilus pyracantha. *L.* W. 991. 3. —
racemosa. s. Pyrus Botryapium.
rotundifolia. s. Pyrus Amelanchier.
rubra. *Loureiro.* ♄, aus China; ein sehr schöner Strauch; Blätter eyrund, gezähnt, glänzend; vom März an (in Gewächshäusern) schöne Trauben von weissen oder leicht rosenroth-getuschten Blumen; in seinem Vaterlande bringt dieser Strauch gute Früchte. — Heideerde mit Dammerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.
Mespilus sinensis. *Poiret.* —
*sorbifolia. *Poiret. Hortul.* ♄, aus Nordamerika; 6 bis 8 Fuss hoch; der Stamm theilt sich in abwechselnde, glatte Aeste, mit bräunlich-aschgrauer Rinde; Blätter gefiedert, zuweilen fiederig - geschlitzt, glänzend, glatt, oben graugrün, unten weichhaarig und blasser; Blättchen länglich, gezähnt, stiellos, fast herablaufend; Endblättchen etwas länger, zuweilen 3lappig; im May kleine, weisse, wohlriechende Blüthen ziemlich zahlreich beysammen, auf ästigen, blätterigen, und in Doldentrauben geordneten Stielen an den Zweigen oder an deren Spitzen; die 5 Kronblätter sind rosenförmig geöffnet, löffelförmig, weiss, wovon die 20 Staubfäden mit röthlichen Staubbeuteln prächtig abstechen. — Jeder Boden und Standort; man pfropft ihn auf C. Oxyacantha oder auf Quitten. (Cydonia vulgaris.)
spicata. s. Pyrus ovalis.
torminalis. s. Sorbus torminalis.

CRENAMUM. *Adanson.* s. Barckhausia.

CREPIS. *Lin.* Pippau. Grundveste. Franz. Crepide. P. 1774. W. 1412. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* — Zierpflanzen.
*Barckhausia. *Dec. Moench.*

CREPIS. *Lin.* P. 1774. W. 1412.

*Barckhausia *Dec. Moench.*

barbata. s. Tolpis barbata.

boetica. s. Tolpis barbata.

Dioscoridis. *Lin.* ⊙, in mehreren Gegenden von Deutschland; Stängel krautartig, ästig; Wurzelbätter schrotsägeförmig eingeschnitten; Stängelblätter spontonförmig; im Juny und July gelbe Blumen. — Jeder Boden und Standort; den Samen säet man im Frühjahre ins freye Land, gleich an Ort und Stelle.

C. patula. *Desfont. Hort. paris.* —

*rubra. *Lin.* ⊙, in Italien, Frankreich und Spanien; Stängel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, zahlreich, oft aber auch nur einer, aufrecht, krautartig, nackt; Wurzelblätter fast leyerförmig, gestielt; Stängelblätter schrotsägeförmig eingeschnitten und umfassend; im July schöne, grosse, zartrosenrothe Endblumen. — Behandlung wie bey C. Dioscoridis.

Picris rubra. *Lamarck.* fl. fr. —

CRINITA. *Moench.*

linearifolia. s. Chrysocoma Comaurea.

CRINUM. *Lin.* (Krinon heisst im Griechischen: die Lilie.) Hackenlilie. Schirmlilie. Franz. Crinole. P. 782. W. 618. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Amaryllisartige. Amaryllideae. *Brown.* —

africanum. s. Agapanthus umbellatus.

americanum. *Lin.* ♃, aus dem wärmeren Amerika; Schaft $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch; Blätter ziemlich breit, bündelweise, 2 Fuss lang; im July und August weisse, dolden- oder schirmartig-gestellte Blüthen. — Gute Dammerde; im Lohkasten des warmen Hauses; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Bulbine uncinata. *Moench.* —

angustifolium. s. Cyrtanthus angustifolius.

erubescens. *Aiton.* ♃, aus Südamerika; Wurzelblätter büschelweise, lang, flach, nicht sehr spitzig, dick, nach aussen gekrümmt, dunkelgrün, die äussern auf der Rückseite stark dunkelpurpur gefärbt; aus einer Blattachsel kömmt im Juny und July ein ziemlich dicker, purpurröthlicher Schaft mit einer Blumenscheide hervor, welche 7 bis 8 sehr lange, wohlriechende Blumen einschliesst, die eine fast walzenförmige, dünne, 6 Zoll lange, hellpurpurrothe Röhre mit 6 nach unten zurückgebogenen Einschnitten haben, die weiss und leicht mit Purpur getuscht sind, über welche die dünnen, schönrothen Staubfäden und der Griffel hervorragen. — Behandlung wie bey C. americanum.

longifolium. *Ker.* ♃, aus Africa; 12 Blätter, gleichbreit, 4 Fuss lang, 3 Zoll breit, spitzig, dick, unten umfassend oder zurückgebogen; Schaft nackt; im Juny und July sehr grosse, stiellose, ausgespeerte Blumen mit einer 6 Zoll langen Röhre, die sich oben in 6 ganz weisse, gleichbreite, spitzige Einschnitte theilt; die rothen Staubfäden ragen über die Blumenkrone hervor, und tragen einen halbmondförmigen Staubbeutel mit gelbem Samenstaube; lässt sich durch Wurzelausläufer fortpflanzen, und begnügt sich nöthigen Falles mit dem lauwarmen Hause.

obliquum. s. Cyrtanthus obliquus.

yuccaeflorum. s. Amaryllis ornata.

CROCODILIUM. *Sprengel.* s. Centaurea Crocodilium.

CROCUS. *Lin.* Saffran. Franz. Safran. Crocus. RS. 123. P. 95. W. 92. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* —

aureus. s. vernus luteus.

autumnalis. Brotero. s. vernus nudiflorus.

autumnalis. Smith. s. sativus.

biflorus. s. vernus.

Bulbocodium. s. vernus reticulatus.

Digitized by Google

CROCUS. *Lin.* RS. 123. P. 95. W. 92.

fimbriatus. s. vernus nudiflorus.
lagenaeflorus. s. vernus luteus.
luteus. s. vernus.
maesiacus. s. vernus luteus.
medius. s. vernus nudiflorus.
multifidus. s. vernus nudiflorus.
neapolitanus. s. vernus.
nudiflorus. s. vernus.
odorus. s. vernus neapolitanus.
officinalis. s. sativus. *Smith.* (nicht *Miller.*)
orientalis. s. sativus. *Smith.*
reticulatus. s. vernus.

sativus. *Smith.* (nicht *Miller.*) Echter, wahrer oder eigentlicher Saffran. Herbstsaffran. ♃, aus dem Oriente; Zwiebel klein; Wurzelblätter gleichbreit, schmal, mit einer unten vorstehenden, und oben weissen Rippe; im Herbste purpurviolette Blüthen mit 7 Staubfäden und einem Griffel, der sich in 3 lange, fadenförmige, gelbe, sehr wohlriechende Narben theilt, welche getrocknet, unter dem Nahmen Saffran zu mancherley Gebrauche dienen. — Leichte, lockere Erde; die Zwiebeln werden im May und Juny reihenweise 2 Zoll weit, und 6 Zoll tief gelegt; im 3. oder 4. Jahre werden die Zwiebeln ausgehoben, und die Brutzwiebeln davon getrennt, wenn die Blätter trocken sind.

C. autumnalis. *Smith.* (nicht *Brotero.*) — C. officinalis. *Persoon.* — C. orientalis. *Hortulan.*

sativus. Miller. s. vernus luteus.
serotinus. s. vernus neapolitanus.
speciosus. s. vernus nudiflorus.
sulphureus. s. vernus.
susianus. s. vernus reticulatus.

vernus. *Smith.* Frühlingssaffran. Gartencrocus. ♃, auf Alpen in Südeuropa; Zwiebel klein, Blätter linienförmig, flach, kürzer als die der vorigen Art, und im März eben so gestaltete Blumen, aber die Narben geruchlos, und die Farben sehr verschieden, je nachdem die Spielart ist, deren es sehr viele, und darunter auch einige gefüllte gibt. Behandlung wie bey C. sativus; Vermehrung durch Brutzwiebeln und auch durch Samen. Unentschieden ist es, ob man die folgenden als Arten oder als Spielarten betrachten müsse:

biflorus. *Miller.* RS. aus der Krimm; der Blumenschaft trägt 2 grosse, weisse, unten gelbe Blumen, deren 3 äussern Blumenblätter dunkel-purpurne Streifen, die 3 innern aber unten blaupurpurne Flecken haben.

luteus. *Lamarck.* RS. aus der Türkey; dessen grosse, goldgelbe Blume hat auf den 3 äussern Blumenblättern schwache Purpurstreifen.

C. aureus. *Sibthorp* und *Smith.* — C. lagenaeflorus. *Salisbury.* — C. maesiacus. *Curtis.* W. E. 53. 2. — C. sativus. *Miller.* (nicht *L.*) —

neapolitanus. *Tenore.* Blüht am spätesten, hat aber vielleicht die grössten Blumen, sie sind purpurviolett, die 3 innern Blumenblätter aber blass; er ist der einzige seiner Gattung, welcher haarige Drüsen an der Mündung der Blumenröhre hat.

C. odorus. *Biria. Bernhardi.* — C. serotinus. *Salisbury. Ker.* —

nudiflorus. *Smith.* RS. *Pers.*

C. autumnalis. *Brotero.* — C. fimbriatus. *Lapeyr.* — C. medius. *Balbis.* — C. multifidus. *Ramond.* — C. speciosus. *Bieberstein.* —

reticulatus. *Bieberstein. Steven*, aus der Türkey; dessen kleine, gelbe Blumen haben sehr deutlich mit Purpur gezeichnete Kronblätter.

C. Bulbocodium. *Pallas.* — C. susianus. *Curtis.* RS. —

sulphureus. *Ker.* RS. aus Südeuropa; blassgelbe Blumen, deren äussere Blumenblätter mit Purpur gestreift sind.

Digitized by Google

CROSSANDRA. *Salisbury.*
undulaefolia. s. Ruellia infundibuliformis.

CROTALARIA. *Lin.* (Vom Griechischen: kratalon, eine Klapper, um den Ton zu bezeichnen, den die Hülsen oder Schoten von sich geben, wenn man sie bewegt.) Klapperschote. (In der Blumensprache: Sicherheit.) Franz. Crotalaire. P. 1688. W. 1343. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

alba. s. Podalyria alba.

arborescens. *Lam.* ♄, von der Insel Bourbon; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige zahlreich, mit weisslicher Wolle bedeckt; Blätter 3 zählig; Blättchen eyrund; Afterblätter hinfällig; vom July bis October grosse, glänzend-gelbe Blumen in gedrängten Trauben, mit einer purpurroth-gefleckten und gestreiften Fahne. — Leichte Dammerde, warme Lage; oft zu begiessen; laues Haus; Vermehrung durch Ausläufer, Stecklinge und Samen im Frühlinge, in ein warmes Mistbeet unter Glas.

C. capensis. *Thunberg.* — C. incanescens. *L. fil. Willd.* —

biflora. s. Podalyria biflora.

capensis. s. arborescens.

elegans. ♄, vom Cap; Stamm 3 Fuss hoch, braun, bedarf einer Stütze; Zweige abstehend, gegliedert; Blätter mit 3 lanzettförmigen Blättchen; im Frühlinge langdauernde, dunkelrosenrothe Blumen mit aufrechter, rundlicher, am Rande zurückgebogener, gelbgefleckter Fahne in Endtrauben. — Behandlung wie bey C. arborescens.

incanescens. s. arborescens.

oxalidifolia. s. Loddigesia oxalidifolia.

purpurascens. *Lam.* ☉, von der Insel Frankreich; Stamm etwa 4 Fuss hoch, wollig; Blätter entgegengesetzt, mit 3 stumpfen, keilförmigen Blättchen; im May kleine, sehr schöne, purpurrothe Blumen mit dunkel-purpurrother Fahne, in aufrechten Trauben. — Leichte Erde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

semperflorens. *Ventenat.* ♄, aus Ostindien; Stamm 6 Fuss hoch, gestreift, nicht sehr ästig; Blätter ausdauernd, eyrund, gespitzt, runzlich, dunkelgrün; einen grossen Theil des Jahres mittelgrosse, schöngelbe Blumen. — Leichte Dammerde, oft begiessen; warmes Haus; Vermehrung wie bey C. arborescens.

triflora. s. Rafnia triflora.

CROTON. *Lin.* s. Stillingia sebifera.

CROWEA. *Smith.* (Dem englischen Botaniker Crowe gewidmet.) P. 1043. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *J.* —

nereifolia. s. Tristania nereifolia.

saligna. *Smith.* ♄, aus Neuholland; Stängel röthlich, dann grau; Zweige dünn; Blätter stiellos, immergrün, anliegend, den Weidenblättern ähnlich; vom August bis November einzelne, ziemlich grosse, schönrosenrothe Achselblumen mit rothem Fruchtknoten; Kelch röthlich. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge ins laue Mistbeet unter Glas.

CRYPTOSTEMMA. *R. Brown.* s. Arctotis calendulacea.

CUCUBALUS. *Lin.* s. Silene.

dichotomus. s. Silene Muscipula.

fasciculatus. s. Silene Armeria.

muscosus. s. Silene acaulis.

quadrifidus. s. Silene quadridentata.

stellatus. s. Viscago stellata.

variegatus. s. Silene quinquevulnera.

CUCUMIS. *Lin.* Kukumer. Franz. Concombre. Engl. Cucumber. P. 2161. W. 1741. Monoecia Monodelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

CUCUMIS. *Lin.* P. 2161. W. 1741.

Melo. *Lin.* Melone. Franz. Melon. Engl. Melon-Cucumber. ⊙, aus Asien; Stängel schwach, niederliegend, ästig, sich weit ausbreitend; Blätter gestielt, rundlich, gelappt, die Ecken zugerundet, einzelne, gelbe Blumen in den Winkeln der Blätter. — Vermehrung durch Samen, welcher wenigstens 3 bis 4 Jahre alt seyn soll, und wovon man zu verschiedenen Zeiten, vom Februar oder März, bis zum April oder May ganz flach in ein warmes Mistbeet säet; die Sämlinge werden vorsichtig ausgehoben, und 2 bis 3 unter jedes Fenster verpflanzt; haben sie das 4. Blatt bekommen, so kneipt man den Stängel über dem ersten oder zweyten Knoten ab, damit die Pflanze gezwungen wird, mehrere Seitenranken zu treiben; sind 2 oder mehrere Seitenranken da, so kneipt man diesen ebenfalls die Spitzen ab, damit auch sie noch Seitenranken treiben; setzen sich dann Früchte an, so lässt man an jeder Ranke nur eine stehen, welche die stärkste und vollkommenste ist; alle übrigen Früchte an dieser Ranke kneipt man nun ab, so wie die Ranke selbst, über dem 3. Knoten oberhalb der ausgewählten Frucht, wodurch dieser nun der meiste Nahrungssaft zugeführt wird. Die Melonen werden ganz roh, oder mit Zucker, Zimmt, Pfeffer oder andern Sachen gespeist, candirt, gebacken, eingemacht, und auf mancherley andere Arten benützt; ihr herrlicher Geschmack und Geruch haben sie sehr beliebt gemacht; man findet bey den Gärtnern eine ziemliche Menge verschiedener Sorten, die man füglich in folgende Ordnung bringen kann: Unterarten:

Cantaluppen. Frucht kugelförmig, etwas platt, mit vielen Warzen bedeckt; Fleisch meistens grün oder weiss, delicat von Geschmack; Schale dick; Spielarten:

Orangen-Cantaluppe. Rund, gerippt, Fleisch roth, etwas fest, aber gut; Unterspielarten:

Kleine Grosse	} dunkel - orange Cantaluppe.
Kleine Grosse	} hell - orange Cantaluppe.

Frühe, feine Cantaluppe. Flacher, die Rippen deutlicher, mit einigen kleinen Warzen, oder hie und da etwas überstrickt; Fleisch roth, sehr fein und gut.

Schwarze Karmeliter-Cantaluppe. Frucht rund, schwarz-grün, fast gar keine Warzen; Rippen nicht sehr vertieft; Fleisch roth, weinig, schmelzend, vortrefflich; treibt sehr früh.

Kleine Prescott-Cantaluppe. An beyden Enden etwas eingedrückt, da, wo die Blüthe war, mit einer hervorragenden Spitze versehen, und mit warzigen Rippen; Fleisch roth, vortrefflich; frühzeitig; Unterspielarten:

Mit schwarzer Mit brauner	} Grundfarbe.

Grosse Prescott-Cantaluppe. Wie die vorige, aber grösser; Unterspielarten:

Mit schwarzer Mit weisser	} Grundfarbe.

Siamer Kugel-Cantaluppe. An beyden Enden sehr flach, mit schwarzem Grunde, breiten, hohen Rippen, starken Warzen, ohne hervorragende Puncte.

Mogol-Cantaluppe. Mit grünem oder mit weissem Fleische. (Es gibt noch mehrere Sorten von Cantaluppen.)

Netzmelonen. Frucht lang; Fleisch orangegelb, dick, saftig, süss; Schale dunkelgrün oder weisslich, dünn, aussen netzförmig; die Fächer zwischen dem Netze sind anfangs grün, und werden am Ende hellgelb. Spielarten gibt es auch von diesen mehrere, sie erhalten ihre Nahmen

Digitized by Google

CUCUMIS. *Lin.* P. 2161. W. 1741.
Melo.
Netzmelonen.
meistens nach den Orten, wo sie von vorzüglicher Güte cultivirt werden; eine der vorzüglichsten ist die
Karmeliter-Netz-Melone. Fleisch blass von Farbe, aber sehr saftig und zuckersüss; es gibt eine kleine und eine mittelgrösse.
Maltheser-Melonen. Glatt, dünnschalig, grosskernig. Spielarten:
Weissfleischige Maltheser-Melone. Frühzeitig, mittelgross, länglich, ziemlich dick; Fleisch schmelzend und süss.
Rothfleischige Maltheser-Melone. Sehr früh; von gleicher Form; Fleisch süss und gewürzhaft.
Winter-Maltheser-Melone. Schale glatt, Fleisch grünlich, schmelzend, wohlriechend; hält sich bis in den Februar.
sativus. *Lin.* Gurke. Franz. Concombre commun, oder C. cultivé. Engl. Common Cucumber. ☉, wahrscheinlich aus dem Oriente; Stängel liegend, lang, ästig, mit Gabeln versehen; Blätter gestielt, gelappt, die Ecken zwischen den Lappen rechtwinkelig; gelbe Blumen in den Winkeln der Blätter; Früchte gewöhnlich warzig, an Grösse, Form und Farbe verschieden. — Guten, fetten, und besonders lockern Boden; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, welcher einige Jahre alt ist, vom Februar bis Anfangs März in ein warmes Mistbeet, von Mitte Aprils bis Anfangs May ins freye Land an Ort und Stelle, ½ Zoll tief, und 3 bis 4 Zoll weit von einander; die Frucht wird am häufigsten im unreifen Zustande genossen; man benützt sie zu Salat, und macht sie auf verschiedene Art ein mit Essig, Salz, Senf, Fenchel, Dill; auch wird sie gekocht, und überhaupt vielfach in den Küchen benützt; es gibt verschiedene Abarten; einige der vorzüglichsten sind, die
Gelbe, lange, glatte Gurke. Früchte von verschiedener Länge; von 8 bis 15 Zoll.
Grüne, rauhe Gurke. Früchte ganz grün, und zur Zeit der Reife goldgelb. Spielarten:
Essig-, Pfeffer- oder Einmachgurke. Früchte bey 4 Zoll lang.
Grosse, grüne Gurke. Früchte von 6 bis 9 Zoll lang.
Holländische Frühgurke. Früchte Anfangs weisslich, dann gelblich; für die Mistbeete geeignet.
Schlangengurke. Türkische Gurke. (überall als eigene Art: Cucumis flexuosus. *L.* aufgestellt.) Frucht sehr lang, gebogen und sehr rauh; man unterscheidet
Weisse Schlangengurken, und
Grüne Schlangengurken.
Traubengurke. Bouquetgurke, auch frühe, kleine russische Gurke genannt. Am frühesten unter allen; Früchte selten über 4 Zoll lang, und nicht so rauh, als die übrigen; Blättchen und Früchte sitzen mehr büchselweise beysammen.

CUCURBITA. *Lin.* Kürbis. Franz. Citrouille. Courge. Engl. Gourd. P. 2160. W. 1740. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* — Lauter einjährige Gewächse, die nur in wärmeren Gegenden der Erde einheimisch sind, und desswegen erst dann ins freye Land an einer sonnenreichen Stelle gesäet, oder aus dem Mistbeet dahin verpflanzt werden können, wenn durchaus keine Fröste mehr zu befürchten sind. — Sie lieben einen recht fetten, leichten, lockern Boden, und ziemlich viel Feuchtigkeit; Stängel lang, dünn, kriechend, mit Gabeln versehen, womit er an Zäunen oder Gebüschen in die Höhe geht; Blätter gestielt, mehr oder weniger gross, 3 bis 5lappig, auf der Oberfläche scharf, rauh; die gelben Blumen stehen einzeln auf kurzen Stielen in den Winkeln der Blätter; Früchte ausserordentlich verschieden, an Grösse, Form, Farbe und Geschmack, und die Anzahl der Sorten zu gross, als dass ihre unterscheidenden Merkmahle hier angegeben werden sollten,

Digitized by Google

wodurch die Gränzen dieses Werkes bedeutend überschritten würden; doch sollen alle jene, wovon die von mir selbst aus den Früchten gesammelten Samen in meiner Handlung zu haben sind, wenigstens nahmentlich aufgeführt werden:

aurantiformis. *Willd.* Pomeranzenkürbis. Unterarten:
crocea. Saffrangelber Pomeranzenkürbis.
major. Grosser Pomeranzenkürbis. Spielart:
striata. Grosser, gestreifter Pomeranzenkürbis.
punctata. Punctirter Pomeranzenkürbis.
ceratocreas. Wachskürbis.

Citrullus. *L.* Wasserkürbis. Wassermelone. Angurie. Steht zwischen der Melone und dem Kürbis in der Mitte, denn diese Art hat die äussere Gestalt der Frucht mit der Melone, die Geschlechtskennzeichen aber mit dem Kürbis gemein; die Frucht kann über 30 Pfund schwer werden, und hat unter der grünen, dicken Schale ein röthliches Fleisch, welches ungemein saftig und kühlend ist, und desshalb in warmen Ländern sehr geschätzt wird; die flachen Samenkerne haben eine schwarze oder rothe Hülle, je nachdem die Spielart ist.

graeca. Griechischer Kürbis.

lagenaria. *L.* (Von lagena, die Flasche.) Flaschenkürbis. Die äussere Schale wird ganz holzartig, wenn ihr inneres Fleisch vertrocknet; es werden Flaschen, Schalen, Löffel und anderes Hausgeräth davon gemacht; Unterarten:
clava Herculis. Herkuleskeule. Mit keulenförmiger Frucht.
crocea. Saffrangelber Flaschenkürbis.
cylindrica. Schlangenkürbis. In Italien: Zucche dolce genannt. Spielarten:
flava. Mit reingelber Schale.
pallida. Mit weissgelber Schale.
gilva. Isabellgelbe Herkuleskeule.
marsupiiformis. Stösselförmiger Flaschenkürbis.
Sipho. Heberkürbis.
vulgaris. Pilgerflaschen-Kürbis.

leucantha. *Duches.* Weissblüthiger Kürbis.

Melopepo. *Lin.* Melonenkürbis. Schildkürbis. Türkenbund. Turbankürbis. Früchte knotig, eingedrückt, ziemlich dauerhaft; Fleisch fest und süss; Unterarten:
fasciata. Bandirter Türkenbund.
gigantea. Riesenhafter Türkenbund.
major. Grosser Türkenbund.
minor. Kleiner Türkenbund.
oblonga. Länglicher Türkenbund. — Eine schöne Spielart davon ist
maxima. Bey 20 Pfund schwer; sehr in die Länge gezogen, und an dem dünnern Ende mit einem nur kleinen Bunde versehen.
picta. Bemahlter Türkenbund.

Pepo. *L.* Gemeiner Kürbis. Pfebenkürbis. (Plutzer.) Wird auf verschiedene Art in der Küche benützt; am gewöhnlichen wird das Fleisch zu einem Brey gekocht und mit Milch gegessen; in Nordamerika liefert eine Pflanze zuweilen so viele und so schwere Früchte, dass sie zusammen 12, 15 bis 20 Zentner wiegen. Sie dienen vortrefflich zur Mastung für die Schweine; auch versenkt man sie zur Fütterung in Karpfenteiche; die Samen enthalten viel Oehl. Unterarten:
aureo-picta. Goldgelb bemahlt.
depressa. Blasenkürbis. Etwas flach gedrückt; Spielarten:
gilva. Isabellgelber Blasenkürbis.
serpentino-maculata. Serpentinfarbig gefleckter Blasenkürbis.
sulcata. Gefurchter Blasenkürbis.
viride-fasciata. Grünbandirter Blasenkürbis.

CUCURBITA. *Lin.* P. 2160. W. 1740.
Pepo.
maliformis. Apfelkürbis.
maxima. *Duches.* Eymer-Kürbis; Spielarten:
crocea. Hochgelber Eymer-Kürbis.
gilva. Isabellgelber Eymer-Kürbis.
meloformis. Melonenförmiger Kürbis.
miniata. Mennigrother Kürbis.
oblonga. Länglichrunder Kürbis. Spielarten:
aureo. Goldfarbiger Kürbis.
costata. Gerippter Kürbis.
serpentino-maculata. Serpentinfarbig-gefleckter Kürbis.
ovalis. Ovalrunder Kürbis.
ovata. Eyer-Kürbis. Spielarten:
croceo-striata. Hochgelb-gestreifter Eyer-Kürbis.
pallida. Weissgelber Eyer-Kürbis; Unterspielarten:
pallide-striata. Weissgelbgestreift.
viride-striata. Grüngestreift.
sulcata-prasina. Grasgrün-gefurchter Kürbis.
turbinata gilva. Kreiselförmiger, gelber Kürbis.
viridis praecox. Früher, grüner Kürbis.
picta. Bemahlter Kürbis.
pyriformis. Birnenkürbis. Unterarten:
citrina. Citronengelber Birnenkürbis.
major-helvola. Grosser, blassgelber Birnenkürbis.
minor-helvola. Kleiner, blassgelber Birnenkürbis.
striata. Gestreifter Birnenkürbis.
verrucosa. *L.* Warzenkürbis. Früchte mehr oder weniger warzig; manche mit Warzen ganz bedeckt; Unterarten:
depressa. Flachgedrückter Warzenkürbis; Spielarten:
aurantiaca. Pomeranzengelb.
aurea. Goldgelb.
citrina. Limoniengelb.
marmorea. Marmorirt.
oblonga. Länglichrunder Warzenkürbis; Spielarten:
aurantiaca. Pomeranzengelb.
helvola. Blassgelb.
viridis aureo punctata. Grün, goldgelb punctirt.
ovalis. Ovalrunder Warzenkürbis. Spielarten:
aurea. Goldgelb.
citrina. Limoniengelb.
ovata. Eyförmiger Warzenkürbis.

CULHAMIA. *Forskal.* s. Sterculia platanifolia.

CUMINUM. *Lin.* Römischer Kümmel. Pfefferkümmel. Franz. Cumin. Engl. Cumin. P. 703. W. 547. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Cyminum. L. ☉, in einem warmen Clima einheimisch, in Italien und auf der Insel Maltha stark gebaut, bey uns aber nur der Seltenheit wegen in Gärten gezogen; die Pflanze ähnelt ganz dem Fenthel (Anethum, jetzt Meum Foeniculum.) Der Same ist lang, dünn, gestreift und etwas rauh, von Geschmack sehr scharf, doch weniger angenehm, als der gemeine Kümmel. (Carum Carvi.) — Uebrigens ist von diesem Geschlechte auch nur diese einzige Art bis jetzt bekannt; Vermehrung durch Samen im Frühjahre ins Mistbeet, oder später ins freye Land.

CUNILA. *Lin.*

fruticosa. } s. Westringia rosmariniformis.
frutescens. }

Digitized by Google

CUNONIA. *Miller. Schreber.*
Antholyza. s. Antholyza Cunonia.

CUPRESSUS. *Lin.* Cypresse. Franz. Cyprès. Engl. Cypress. P. 2133. W. 1713. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *J.* —
arbor vitae. s. Thuia occidentalis.

australis. *Pers.* ♄, aus Neuholland; Zweige dünn; die jüngsten davon mit vielen, ganz kleinen, dachziegelförmigen Blättchen besetzt. Noch selten. — Heideerde, Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

disticha. s. Taxodium distichum.
expansa. s. sempervirens.
glauca. s. lusitanica.
horizontalis. s. sempervirens.

lusitanica. *Miller. Willd.* Trauer-Cypresse. Engl. Cedar of Goa. ♄, aus Indien; 15 Fuss hoch, mit hängenden Aesten und Zweigen; Blätter klein, spitzig, dachziegelförmig, auf 4 Reihen, blaugrün, immergrün; im Februar sehr zahlreiche, ziemlich artige, röthlich-weisse Blumen. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge, und da sie 5 bis 6 Grad Kälte ertragen kann, so begnügt sie sich mit einem Glashause.

C. glauca. *Lam.* — C. pendula. *Heritier.* —

pendula. s. lusitanica.
pyramidalis. s. sempervirens.

sempervirens. *Lin.* (In der Blumensprache: Grab. Schwermuth. Tod. Trauer. Verzweiflung.) ♄, in Candien, Italien und Spanien; Stamm 20 bis 30 Fuss hoch, gerade, ziemlich dick; Rinde zimmtbraun, fast etwas röthlich; viele Stämme sind von unten auf, andere von der Mitte an mit Aesten und Zweigen besetzt, welche 4eckig sind, und dachziegelförmig übereinander liegende, kleine, immergrüne Blätter haben; Holz gelbröthlich, angenehm riechend, wird vom Wurme nicht angegriffen. — Leichte, warme Kieserde; südliche Lage; im Frühlinge Aussaat des Samens in Näpfe mit Heideerde; die Sämlinge, die man in Töpfe verpflanzt, bringt man die ersten 4 Winter ins Haus, setzt sie dann ins freye Land, und schützt sie in den ersten Jahren vor nasser Kälte, da sie nicht mehr, als höchstens 10 Grad vertragen kann; man vermehrt sie auch durch Stecklinge. Spielart:

C. expansa. *Hortul.* }
C. horizontalis. *Miller.* } Mit ausgebreiteten Aesten.

C. pyramidalis. Targioni-Tozetti.

Thuia. s. Thuia orientalis.
thuioides. s. Thuia sphaeroidalis.

CURTISIA. *Thunberg.* (Dem englischen Botaniker Curtis gewidmet.) Curtisie. Engl. Hassagay-Tree. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — (Natürliche Familie unbekannt; auch Sweet hat in seinem Hortus Londinensis suburbanus wohl das Genus aufgeführt, aber die Rubrik der natürlichen Familien dabey leer gelassen.)

Doratium. *Solander.*

faginea. *Thunb.* ♄, vom Cap; ein schöner Baum, mit vielen, in ihrer Jugend weichhaarigen Aesten; Blätter denen der Buche ähnlich, entgegengesetzt, eyrund, gespitzt, gezähnt, ausdauernd, oben glänzendgrün, auf der Rückseite weichhaarig; die Blumen stehen in Rispen an den Enden der Zweige. — Dammerde, sonnige Lage; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

Junghensia faginea. *Gmelin Syst.* — Relhania faginea. *Gmelin Syst.* —

CYANUS. *Gaertner. Moench.* s. Centaurea.
collinus. s. Centaurea Jacea.
rotundatus. s. Centaurea ragusina.
segetum. s. Centaurea Cyanus.

Digitized by Google

CYCLAMEN. *Lin.* (Vom Griechischen: kyklos, Kreis oder Scheibe, und bezeichnet die Form der Wurzeln.) Erdscheibe. (Saubrot.) Franz. Cyclame. RS. 655. P. 384. W. 298. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Schlüsselblumenartige. Primalaceae, *Juss.* — Zierpflanzen.

coum. *Miller. Aiton.* ♃, von der Insel Stanchio, (ehedem Cos) im griechischen Archipel, ferner in sandigen, feuchten, schattigen Gehölzen Italiens; ist kleiner als die folgenden Arten; Blätter zahlreich, nierenförmig, oben dunkelgrün, unten purpurroth; im May und Juny rothe Blumen auf purpurrothen Stielen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man sobald er reif ist, in Näpfe säet, die man im Glashause überwintert; im Frühlinge versetzt man die jungen Pflanzen; oder man zerschneidet die fleischigen Wurzeln, wobey man, wie bey den Erdäpfeln, Acht gibt, dass jedes Stück wenigstens ein Auge behält; diese legt man in die Erde, wo sie bald vernarben, und Wurzeln schlagen.

europaeum. *Lin.* Franz. Pain de pourceau. (Schweinsbrot.) ♃, niedrige Giftpflanze schattiger Wälder in Böhmen, Schlesien und Oesterreich; Wurzel knollig, scheibenförmig, platt, fleischig, auswendig braun, mit Augen versehen, inwendig weiss; Blätter gestielt, kreisförmig-herzförmig, gekerbt, oben weisslich-gefleckt, unten etwas röthlich, oft auch purpurroth oder violett; im Frühlinge, oft auch im Herbste viele kleine, einzelne, röthliche oder je nachdem die Spielart ist, weisse oder purpurrothe, einfache oder gefüllte Blumen auf aus der Wurzel gekommenen Blumenstielen, welche sich, sobald die Fruchtknoten befruchtet sind, spiralförmig zusammenkrümmen und die Frucht in die Erde senken; die Wurzeln werden von den Schweinen begierig gefressen. — Fast jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Samen und Nebenwurzeln; im Winter mit Laub zu bedecken.

europaeum. Miller. s. hederaefolium.

hederaefolium. *Aiton.* ♃, aus Italien; gleicht der vorigen ziemlich, aber die Blätter sind eckig, gezähnelt, auf der Rückseite röthlich; im Juny und July einzelne, weisse, rothe oder rosenrothe, sehr wohlriechende Blumen. — Behandlung wie bey C. coum.

C. europaeum. *Miller. Smith.* (nicht *L.*) —

persicum. *Miller.* ♃, auf der Insel Cypern; grösser; Blätter stumpf, herzförmig, auf der Unterfläche roth; im Juny und July einzelne, mehr oder minder rothe oder ganz weisse, wohlriechende Blumen. — Behandlung wie bey C. coum.

C. pyrolaefolium. *Salisbury.* —

CYDONIA. *Miller. Persoon.* Quitte. Quittenbaum. Franz. Coignassier. Engl. Quince. P. 1232. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Apfelartige oder Rosenartige. Pomaceae oder Rosaceae. *Juss.* —

chinensis. *Thouin.* ♄, aus China; (vielleicht nur Spielart von C. vulgaris.) die Blüthen erscheinen im April und Anfangs May, sind schön roth und wohlriechend; die Früchte sind länglich-eyrund, und sehr gross. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge, und besonders durch Pfropfen auf C. vulgaris.

Pyrus sinensis. *Poiret.* —

japonica. *Pers.* ♄, aus Japan; 8 bis 10 Fuss hoch; Zweige dornig; Blätter gestielt, eyrund, spitzig, feingezähnt, zuweilen mit Afterblättchen versehen; im May grosse, schön dunkelrothe, meistens halbgefüllte Blumen. — Behandlung die des Birnbaumes, doch ist es besser, ihn über Winter in Stroh einzubinden, obgleich er 6 bis 8 Grad Kälte vertragen kann; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, bewurzelte Ausläufer, und durch Pfropfen auf Quitten und Birnen, es gibt eine weissblühende, und eine halbgefüllte Spielart.

C. lagenaria. *Duhamel.* — Malus japonica. *Hortul.* — Pyrus japonica. *Thunb. Curtis.* —

lusitanica. s. vulgaris.
maliformis. s. vulgaris.
pyriformis. s. vulgaris.

CYDONIA. *Miller. Persoon.* P. 1232.

vulgaris. *Pers.* Gemeine Quitte. ♄, aus Südeuropa, 6 bis 12 Fuss hoch; Stamm knotig, oft krumm; Aeste zerstreut; Blätter gestielt, abwechselnd, ungetheilt, länglich, wollig, auf der Unterfläche weisslich; im April und May grosse, einzelne, weisse, fast stiellose Blüthen, aus denen die bekannten Früchte entstehen, die man Quitten nennt, und apfel- und birnförmig, von verschiedener Grösse, saftig, wohlriechend, mit Wolle bedeckt, und endlich zur Zeit der Reife (im October) grünlich-gelb sind; sie werden frisch oder getrocknet mit anderm Obste gekocht, auch eingemacht, und auf mancherley Weise zu Confituren benützt; ihr Geruch übertrifft den aller andern Obstsorten. — Guten, leichten, fruchtbaren, mässig feuchten Boden, sonnige Lage; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Wurzelausläufer, selten durch Samen; Spielarten:

C. lusitanica. *Miller.* Portugiesische Quitte; Blüthen und Früchte viel grösser, zarter, wohlriechender; auch ist diese Quitte weniger steinig, als die gemeine.

C. maliformis. *Miller.* Apfelquitte; die Frucht ist mehr rund als lang, und also der Gestalt eines Apfels am ähnlichsten; die Schale goldgelb; Blätter mehr oval.

C. pyriformis. Birnquitte, die Frucht ist birnförmig; die Schale goldgelb, mit feiner Wolle bedeckt; Blätter rundlich-eyförmig; eine Unterspielart von dieser unterscheidet sich bloss durch ihr Fleisch, welches so mild und zart ist, dass man es roh essen kann.

Pyrus Cydonia. *L.* W. 992. 17. — Sorbus Cydonia. *Crantz.* —

CYMBIDIUM. *Swartz.* (Vom Griechischen: kymbè, der Nachen oder Kahn, und deutet die Gestalt der Blätter oder Blüthen dieser Pflanzengattung an). Kahnlippe. Nachenblume. Franz. Cymbidier. P. 1993. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. W. 1604. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

*EPIDENDRUM. *Lin.*

***aloifolium.** *Lin.* ♃, aus Malabar, wo sie auf der Rinde der Bäume wächst; Wurzel dick, knotig und faserig; aus ihr kömmt ein Büschel von 8 bis 10 zweyzeiligen, dicken, gleichbreiten, lederartigen, glatten, rinnenförmigen, 8 bis 15 Zoll langen, und 1 Zoll breiten Blättern hervor; der walzenförmige, glatte Blüthenschaft ist unten mit 3 bis 4 kurzen Schuppen, und dann im May und Juny, zuweilen auch im Herbste seiner ganzen Länge nach mit Blumen besetzt, die in einer etwas lockern Traube stehen; der Kelch besteht aus 3 länglichen, mattweissen, dunkelpurpurgestreiften Blättchen, Blumenkrone 3 blätterig; die 2 obern Blättchen haben gleiche Farbe und Gestalt mit dem Kelche, und das Innere (Lippchen) 3 Lappen mit Purpurstreifen, welche zahlreicher und deutlicher gezeichnet sind, als auf den übrigen Kronblättern. — Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen.

purpureum. *Swartz.* ♃, Wurzel knollig, Blätter schwertförmig, lang, gefaltet; Schaft steht seitwärts, ist 1 Fuss hoch, und trägt einen Strauss von eben so schönen als sonderbaren, grossen, lebhaft purpurfarbigen Blumen; ihr unteres Blumenblatt ist gefaltet, gelb und 3 lappig. — Gute, leichte, fette, ungedüngte Erde; während des Wachsthums ziemlich viel Feuchtigkeit; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Limodorum purpureum. *Lamarck.* —

CYMBURUS. *Salisbury.* s. Stachytarpheta.

CYNANCHUM. *Lin.* Hundswürger. RS. 1097. W. 488. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — P. 624. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Asclepienartige. Asclepideae. *Brown.* —

barbatum. s. nigrum.

nigrum. *Persoon.* ♃, Zierpflanze, aus Südeuropa; Stängel schwach, krautartig, nach oben zu etwas gewunden; Blätter eyförmig, am Grunde bartig; im July und August kleine, schwarze Blumen. — Trockener Boden,

CYNANCHUM. *Lin.* RS. 1097. W. 488. P. 624.
sonnenreiche Lage; Vermehrung durch Wurzelableger oder durch Samen; hält unsere Winter recht gut im Freyen aus.

C. barbatum. *L. fil.* — Asclepias nigra. *L.* W. 490. 24. — Vincetoxicum nigrum. *Moench.* —

CYNARA. *Lin.* Artischocke. Franz. Artichaut. Engl. Artichoke. P. 1801. W. 1436. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Artischockengewächse. Cynerocephaleae. *Juss.* — Küchengewächse.

Carduncul us. *Lin.* Cardone. Kardi. Kardone. Kartunkelartischocke. Spanische Artischocke. Franz. Cardon. Engl. Cardoon-Artichoke. ♂, im südlichen Frankreich, Italien und Sicilien; die Gestalt der Blätter sowohl als der Frucht kömmt der folgenden sehr gleich, nur sind die Blätter weit stärker und grösser, und mit scharfen Stacheln versehen; die Frucht aber ist kleiner und nicht zu geniessen; man benützt nur die Herzblätter, die markigen Stängel und Blattstiele. — Auch die Behandlung kömmt mit der folgenden überein; ist die Pflanze stark genug geworden, so muss man sie bleichen, indem man sie an der Wurzel mit Erde anhäufelt, und die Blätter, nachdem man sie zusammengebunden hat, mit trockenem Stroh bedeckt. 3 Wochen Zeit sind hinreichend, um auf diese Art die Rippen der Kardonen zart genug zu machen; es gibt Abarten ohne Stacheln; der Same behält 5 bis 6 Jahre seine Keimfähigkeit.

Scolymus. *Lin.* Gemeine Artischocke. Franz. Artichaut commun. Engl. Garden-Artichoke. ♃, aus Italien und Sicilien; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, ästig; Blätter gross, etwas dornig, ungetheilt oder fiederförmig eingeschnitten, graugrün; Blumenköpfe gross, blau oder roth; Kelch sehr erweitert, besteht aus fleischigen, ausgeschnittenen, spitzigen, dachziegelförmig übereinander liegenden Schuppen. — Fetter, lockerer, fruchtbarer, etwas feuchter Boden; Vermehrung durch Samen, den man (wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind) 1 Zoll tief, und bey 2 Fuss weit auseinander in die Erde legt; sind die Pflanzen aufgegangen, so begiesst man sie zuweilen, besonders bey trockener Witterung; häufig geschieht auch die Fortpflanzung durch Wurzelsprossen, die man im Frühjahre bey günstigem Wetter behuthsam abnimmt, reinigt, und dann 2 Fuss weit auseinander und so tief in die Erde setzt, dass nur das Herz etwas heraus stehet; sobald sich Früchte zeigen, müssen die Nebenschossen stets sorgfältig weggeschnitten werden; man lässt nur den Hauptstock stehen, wodurch die Frucht desto grösser wird; wenn die Schuppen in der Mitte des obern Randes (wo gewöhnlich 1 oder 2 Stacheln stehen) gelblich werden, schneidet man die Frucht ab, und bewahrt sie an einem kühlen Orte auf, wenn sie nicht gleich gegessen wird; nach der Einsammlung der Früchte werden die Pflanzen dicht an der Erde abgeschnitten; bey herannahendem Froste gräbt man die Erde zwischen den Stöcken auf, und häuft sie an und über dieselben; wird die Kälte allzu stark, so gibt man noch Laub oder Streu darauf; der Same behält 6 Jahre seine Keimfähigkeit. Spielarten:

Die rothe oder Kugel-Artischocke, hat den Vorzug vor den andern; sie trägt die grössten Blumenköpfe, welche breite, braune, einwärts gebogene Schuppen, und einen sehr dicken, fleischigen Fruchtknoten haben.

Die stachelige Artischocke, trägt kleine, aber häufigere Blumenköpfe, welche vorzüglich zum Einmachen dienen.

Die grüne oder französische Artischocke, ist die bekannteste und gewöhnlichste, aber nicht so schmackhaft, als die erste; sie hat kleine, mehr kegelförmige Köpfe, mit schmalen, grünen, mehr auswärts gebogenen Schuppen.

CYNOGLOSSUM. *Lin.* (Vom Griechischen: kyòn, kynòs, Hund, und glossa, Zunge.) Hundszunge. Franz. Cynoglosse. Engl. Hound's-Tongue. RS. 639. P. 354. W. 278. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Borragineae. *Juss.* —

argenteum. s. cheirifolium.

Digitized by Google

CYNOGLOSSUM. *Lin.* RS. 639. P. 354. W. 278.

cheirifolium. *Lin.* ♂, ♃, Zierpflanze aus Südeuropa; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter zahlreich, lanzettförmig, spitzig, mit weisser Wolle bedeckt; im Juny und July rothe Blumenähren. — Leichte Erde, gute Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Herbste oder im Frühlinge nach geendeten Nachtfrösten gleich an Ort und Stelle säet.

C. argenteum. *Lam.* fl. fr. — Anchusa lanata. *L.* RS. 643. P. 353. W. 277. —

linifolium. s. Omphalodes linifolia.

lusitanicum. s. Omphalodes linifolia.

Omphalodes. s. Omphalodes verna.

CYPERUS. *Lin.* Cypergras. Riedgras. Franz. Souchet. RS. 183. P. 122. W. 112. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Cypergrasartige. Cyperaceae. *Juss.* —

esculentus. *Lin.* Erdmandel. Essbares Cypergras. Franz. Souchet sultan. — S. comestible. — S. sucre. — Amande de terre. Engl. Rush-nut. (Binsen-Nuss.) ♃, in Aegypten und Südeuropa; sie hat linienförmige, steife und harte Blätter, und kleine, eyrunde Wurzelknollen, welche mit kurzen, braunen Fasern versehen sind; diese Knollen, welche ganz roh, besonders in frischem Zustande, sehr angenehm zu essen sind, werden auf gar verschiedene Art benützt; besonders sind sie von allen bis jetzt bekannten Kaffeh-Surrogaten das angenehmste, gesundeste und (wenigstens bey der jetzigen Vermehrung derselben, wo 1 Pfund beyläufig 4 bis 6 Kreuzer Conventionsmünze kostet) auch das wohlfeilste; zu diesem Behufe werden die Mandeln eben so geröstet, wie die Kaffehbohnen, doch wird hiezu weit weniger Zeit erfordert, und der Vortheil besteht darin, den rechten Augenblick zu treffen, da die Mandeln weder zu wenig noch zu viel geröstet sind, und diess ist dann der Fall, wenn sie angebrochen, inwendig braun sind, und einen aromatischen Geruch verbreiten; die übrige Behandlung ist dann ganz so, wie bey dem echten Kaffeh, mit dem man sie nach Belieben vermischt; auch die schlechteste Milch wird diesem Getränke eine schöner braune Farbe geben, als dem unvermischten Kaffeh, der nur gar zu oft durch die Milch ein aschenfarbiges Aussehen erhält; vom Zucker wird die Hälfte der gewöhnlichen Quantität hinreichend seyn, diesem sehr angenehmen, nahrhaften, und besonders bey Brustbeschwerden sehr dienlichen Getränke die gehörige Süsse zu verschaffen. — Die Vermehrung der Erdmandel ist sehr leicht: man legt sie im May, 1 Fuss weit von einander, und 2 Zoll tief, in einen weder zu fetten, noch zu magern Boden, der eine sonnenreiche Lage hat; wenn sie aufgelaufen sind, hält man sie sorgfältig vom Unkraute rein, und lockert die Erde zuweilen auf; im Herbste, wenn die Spitzen der Blätter sich umbiegen und gelb werden, nimmt man die Pflanzen bey trockener Witterung auf, und sammelt die Knollen, deren einige Hundert an Einer Pflanze in der Erde sehr regelmässig übereinander liegen; am besten ist es, wenn man sie in Körbe gibt, worin man sie in Wasser abspült und wäscht; dann trocknet man sie auf einem luftigen Boden, und wendet sie während dieser Zeit oft um.

CYPRIPEDIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: Kypris, Venus, und podion, ein kleiner Fuss, oder von pedilon ein Schuh, um damit eine Aehnlichkeit der Blume von C. Calceolus zu bezeichnen.) Frauenschuh. Marienschuh. Franz. Cypripède. Sabot. (Holzschuh.) Engl. Ladies-Slipper. (Damen-Pantoffel.) P. 2008. W. 1613. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — Knabenkräuter. Orchideae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Calceolus. *Lin.* (nicht *Walter.*) Gemeiner Frauenschuh. Franz: Sabot de Vénus. ♃, in Waldgegenden von Süddeutschland; Wurzel knollig; Stängel 1 Fuss hoch, etwas hin- und hergebogen; Blätter eyrund, lanzettförmig, zugespitzt, am Grunde scheideförmig; im May und Juny wohlriechende Endblüthen, welche aus 4 sehr langen Kron- oder eigentlich Kelchblättern bestehen, die wie Windmühlenflügel gestellt und purpurbraun von Farbe sind, wovon das untere an der Spitze oft 2 spaltig

CYPRIPEDIUM. *Lin.* P. 2008. W. 1613.

ist; die untere Lippe des Honigbehälters ist gelb, eyförmig, und nach oben offen. — Feuchte Heideerde, schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln bald nach der Blüthezeit.

Calceolus marianus. *Crantz. Moench.* —

Calceolus. Walter. s. pubescens.

flavescens. s. pubescens.

pubescens. *Willd.* ♃, an sandigen Flussufern in Carolina; der Stängel ist mit 5 bis 6 länglich-eyrunden, weichhaarigen, unten scheideförmigen Blättern besetzt; im Frühlinge blassgelbe, rothpunctirte Endblüthen. — Behandlung wie bey C. Calceolus, aber im Glashause zu überwintern.

C. Calceolus. *Walter.* (nicht *L.*) — C. flavescens. *Redouté.* —

CYRILLA. *Lin.* (nicht *Heritier.*) Cyrille. RS. 982. P. 404. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericeae. *Juss.* —

caroliniana. *Michaux.* ♄, aus Carolina; 15 bis 18 Fuss hoch; Stamm aufrecht, in knotige Aeste und Zweige getheilt, die ihm eine Krone bilden; Blätter mittelgross, lanzettförmig, ganzrandig, schöngrün; vom Juny bis August viele weisse Blumen in langen, einfachen Trauben. — Feuchte, morastige Erde, Vermehrung durch Samen und Ableger; hält unsere Winter recht gut im Freyen aus.

C. racemiflora. *L.* — Itea caroliniana. *Lamarck.* — Itea Cyrilla. *Swartz. Willd.* 433. 2. — Itea racemiflora. *Hort. par.* —

spinosa. s. Bursaria spinosa.

CYRILLA. *Heritier.*

pulchella. s. Achimenes coccinea.

CYRTANTHUS. *Aiton.* (Vom Griechischen; kyrtos, krumm, und anthos, Blume.) Krummblume. Cyrtanthus. Franz. Cyrtanthe. P. 785. W. 621. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Amaryllideae. *Brown.* — Prachtpflanzen vom Vorgebirg der guten Hoffnung.

angustifolius. *Aiton.* ♃, Blätter gleichbreit; im May oder September glänzend-rothe Blumen in Enddolden. — Heideerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Amaryllis cylindriaca. *Herit.* — Crinum angustifolium. *L.* — Timnia obliqua. *Gmelin Syst.* —

obliquus. *Aiton.* ♃, Zwiebel sehr gross; Blätter 1 Fuss lang, flach, schief, lederartig; Schaft 1½ Fuss hoch, unten grün, oben röthlich; trägt im July eine Krone von 10 bis 12 schönen, glänzend-rothen, überhängenden Blumen, die nicht so gross, aber länger sind, als die der Kaiserkrone. (Fritillaria imperialis.) Sie geben ziemlich viel süsses Wasser von sich. — Heideerde, warmes Haus; Vermehrung dieser noch seltnen Art durch ihre nicht sehr zahlreichen und langsam wachsenden Brutzwiebeln.

Amaryllis umbellata. *Herit.* — Crinum obliquum. *L.* —

vittatus. *Desfontaines. Redouté.* ♃, unterscheidet sich durch ihre schmalen, gleichbreiten Blätter, und durch ihre weissen Blumen, deren Rand rothe Querstreifen hat. — Gleiche Behandlung.

Amaryllidis species. *Her.* —

CYTISUS. *Lin.* Bohnenbaum. Geisklee. Kleebaum. Linsenbaum. Franz. Cytise. P. 1721. W. 1360. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Schönblühende Sträucher, welche zur Zierde in Gärten dienen; sie lassen sich leicht durch Samen, Ableger und Wurzelsprossen vermehren, und kommen fast in jedem Boden gut fort.

alpinus. *Willd. Miller.* Goldregenbaum. WE. 825. 2. in Schottland, Savoyen und Ungarn. *Linné* hielt sie für eine Spielart von C. Laburnum; allein die Verschiedenheit ist dauernd, wenn auch das Gewächs aus Sa-

men erzogen wird; der Stamm ist nicht so hoch; die Blätter sind schmäler, und ihr Grün ist heller; die Blumentrauben länger.

C. angustifolius. *Moench.* —

argenteus. *Lin.* in Süddeutschland und Frankreich; sehr klein; Stängel ästig, fast niederliegend, weisslich und seidenartig; Blätter aus 3 eyrund-lanzettförmigen, seidenartigen Blättchen zusammengesetzt; im August kleine, gelbe, einzeln oder doppelt-stehende Blumen. — Diese Art ist zärtlich, hält nur 6 bis 8 Grad Kälte aus, muss daher im Winter gut geschützt, oder besser gar in das Glashaus gebracht werden.

austriacus. *Lin.* in Oesterreich, Italien und Sibirien; im Juny und July gelbe, doldenartig zusammengehäufte Blumen.

Viborgia austriaca. *Moench.* —

biflorus. *Aiton.* in Ungarn; Blätter aus 3 länglichen Blättchen zusammengesetzt; Blumenstiele fast gepaart in den Blattwinkeln an den Seiten der zerstreuten, aufrechten Stängel; im May und Juny gelbe Blumen mit etwas aufgeblasenen Kelchen.

C. glaber. *L.* — Viborgia hirsuta. *Moench.* —

Cajan. *Lin.* in Ostindien; 10 Fuss hoch; Blätter fast lanzettförmig, filzig; vom Juny bis August gelbe Blumentrauben in den Winkeln der Blätter; Fruchthülsen schief gefurcht, haarig, knotig; Samen grau, rundlich, etwas zusammengedrückt, und mit einem weissen Flecken bezeichnet; hält nur 3 bis 4 Grad Kälte aus, und gehört ins lauwarme Haus.

Cajanus flavus. *Decandolle.* —

candicans. s. Genista candicans.

capitatus. *Jacqin. Aiton.* in Oesterreich, Sicilien und der Provence; im Juny und July gelbe, gewöhnlich zu 9 bis 12 in Köpfen stehende Blumen.

C. hirsutus. *Lam. Crantz.* (nicht *L.*) — C. supinus. *L. Syst.* — Viborgia capitata. *Moench.* —

complicatus. s. divaricatus.

divaricatus. *Aiton.* in Südfrankreich; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige mit vielen Blättern besetzt, die aus Blättchen bestehen, welche oft der Länge nach zusammengefaltet sind; im May und Juny 30 bis 50 gelbe, nahe beysammenstehende Blumen in Endtrauben an den Zweigspitzen.

C. complicatus. *Raeuschel.* — Adenocarpus parvifolius. *Decandolle.* — Cajanus divaricatus. *Sprengel.* — Spartium complicatum. *L.* (nach *Willd.*) —

glaber. s. biflorus.

hirsutus. *Lin.* (nicht *Crantz.*) in Italien und Südfrankreich; 2 Fuss hoch, buschig; Zweige gelblich, haarig; Blätter immergrün, mit 3 eyrunden, spitzigen, haarigen Blättchen; im Juny und July, zuweilen auch im Herbste grosse, gelbe Blumen, mit bauchigen, haarigen, gelblichen Kelchen, in Endknäueln.

C. supinus. *Pallas.* (nicht *L.*) —

hirsutus. Crantz. s. capitatus.

Laburnum. *Lin.* Wahrer Bohnenbaum. Franz. Aubour. Faux-Ebénier. (Falsches Ebenholz.) Engl. Common Laburnum; in der Schweiz, Savoyen und Frankreich; Aeste und Zweige lang, elastisch; Blätter bestehen aus 3 eyrunden, oben dunkelgrünen, unten graugrünen, etwas behaarten Blättchen; im May und Juny viele, gelbe Blumen, in langgestielten, herabhängenden Endtrauben; Spielarten mit gescheckten — mit breiten — mit zerschlitzten Blättern.

linifolius. s. Spartium linifolium.

nigricans. *Lin. Spec.* in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Deutschland und Frankreich; 3 bis 4 Fuss hoch; die gestielten Blätter bestehen aus 3 eyrund-länglichen Blättchen; die buschigen Zweige tragen im Juny und July gelbe, wohlriechende, 5 bis 7 Zoll lange, einfache, aufrechtstehende Blumentrauben.

nigricans. L. Mant. s. villosus.

pubescens. s. Genista candicans.

CYTISUS. *Lin.* P. 1721. W. 1360.

p u r p u r e u s. *Scopoli. Jacqin.* in Krain, Croatien und Friaul auf sonnigen Höhen; Zweige einfach, niederliegend; Blätter bestehen aus kleinen, lanzettförmigen Blättchen; im Juny und July ziemlich grosse, purpurrothe Blumen, einzeln oder zu 2 bis 3 in den Blattwinkeln.

Viborgia purpurea. *Moench.* —

s e s s i l i f o l i u s. *Lin.* Italischer Bohnenbaum; in Italien und Südfrankreich; 6 Fuss hoch, buschig; Blätter 3zählig, rundlich, glänzend-grün; im Juny und July an den Zweigspitzen aufrechte Trauben von 2 oder 3 gelben, kurzgestielten Blumen; der Kelch hat ein 3faches Deckblättchen; die den Blumen zunächst sitzenden Blätter sind stiellos; hält 12 bis 17 Grad Kälte aus.

s u p i n u s. Lin. s. capitatus.

s u p i n u s. Pallas. s. hirsutus.

t o m e n t o s u s. *Andrews.* vom Cap; 1 bis 2 Fuss hoch; die gestielten, abwechselnden Blätter bestehen aus 3 eyrunden, etwas gespitzten Blättchen; im September gelbe, gestielte Blumen, zu 4 bis 5 in Endtrauben; gehört ins lauwarme Haus.

t r i f l o r u s. s. villosus.

v i l l o s u s. *Pourret.* aus Spanien; Blätter bestehen aus verkehrt-eyrunden, stumpfen, haarigen Blättchen; im May und Juny gestielte, gelbe, zu 3 beysammenstehende Achselblüthen.

C. nigricans. *L. Mant.* (nicht *L. Spec.*) — C. triflorus. *Heritier.* —

CZACKIA. *Andrzeiowsky.* s. Anthericum Liliastrum.

DACTYLIS. *Lin.* (Wahrscheinlich vom Griechischen: dactylos, Finger, wegen einiger Aehnlichkeit ihrer Blüthenrispen.) Fingergras. Franz. Dactyle. Engl. Cock's-Foot-Grass. (Hühnerfuss-Gras.) RS. 321. P. 167. W. 137. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* —

g l o m e r a t a. *Lin.* Knaulgras; ♃, in niedrigen, feuchten Gegenden; eignet sich nicht wohl zur Anlegung solcher Wiesen, die abgemähet werden sollen, weil seine Halme zu dick sind, und schnell hart werden; wesentliche Vortheile biethet es nur in dem Falle an, wenn es, sobald sich die Rispen zeigen, grün verfüttert oder abgeweidet wird; es ist frühzeitig, dauerhaft, und gedeiht auf mittelmässigem, ja sogar auf schlechtem Boden, und wird vom Rindviehe gern gefressen, so lang es jung ist; auf 1 Joch braucht man allein gesäet, 30 bis 35 Pfund Samen.

Bromus glomeratus. *Scopoli.* — Festuca glomerata. *Villars. Sprengel.* —

DACTYLORRHIZA. *Necker.* s. Orchis.

DAHLIA. *Cavanilles.* s. Georgina.

b i d e n t i f o l i a. s. Georgina coccinea.

p i n n a t a. s. Georgina variabilis.

r o s e a. s. Georgina variabilis.

DAIS. *Lin.* P. 1074. W. 860. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

c o t i n i f o l i a. *Lin.* Perückenbaumblättrige Dais; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch, ästig; Blätter entgegengesetzt, eyrund; im July und August hellpurpurrothe Blumen mit einer 4blätterigen Hülle, in doldenförmigen Endbüscheln, aussen weichhaarig, mit schmalen Einschnitten. — Sträusse zahlreich; leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge und Wurzeln.

D. laurifolia. *Jacquin.* —

DALEA. *Ventenat. Jussieu.*

p u r p u r e u m. s. Petalostemum violaceum.

v i o l a c e u m. s. Petalostemum violaceum.

DALUCUM. *Adanson.* s. Melica.

Digitized by Google

DANAE. *Medicus. Moench.* s. Ruscus racemosus.

DAPHNE. *Lin.* (Der Nahme einer Nymphe, die von Phöbus in einen Lorbeerbaum verwandelt ward.) Kellerhals. Seidelbast. Franz. Lauréole (Lorbeerbäumchen). P. 967. W. 773. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* — Diese Gattung enthält lauter herrliche Ziersträucher, welche theils giftig, theils officinell, alle aber verdächtig sind.

alpina. *Lin.* Auf Alpen in Tyrol, der Schweiz und Italien; 2 Fuss hoch; Zweige zahlreich; Blätter ausdauernd, nahe beysammen stehend, lanzettförmig, stumpf, unten filzig; im May und Juny weisse oder röthliche, wohlriechende, zugleich mit den Blättern kommende Blumen in kurzen Achseltrauben; Beeren orangefarbig. — Leichte, fette, feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger und Pfropfen.

Thymelaea alpina. *Moench. Allioni.* — Thymelaea candida. *Scopoli.* —

Cneorum, *Lin.* Steinröschen; auf Voralpen im südlichen Deutschland, in Frankreich und der Schweiz; ein kleiner, aber sehr dauerhafter Strauch; Zweige zahlreich, buschig; Blätter fast immergrün, stiellos, zerstreut, klein, schmal, lanzettförmig, in Büscheln; im May und Juny viele, kleine, dunkelrosenrothe, wohlriechende Blumen in kleinen Enddolden. — Feuchte Heideerde; nördliche Lage; Vermehrung durch Samen, oder besser durch Ableger im Frühlinge; Spielarten: Mit gescheckten Blättern. — Mit weissen Blumen.

D. odorata. *Lam.* fl. fr. — Thymelaea Cneorum. *Flora Wetterauensis. Allioni.* —

collina. *Smith.* Ein kleiner Strauch in Südeuropa; Blätter eyförmig, stumpf, auf der Unterfläche filzig; vom Juny bis August röthliche oder violette, an den Zweigspitzen zusammengehäufte Blumen. — Nahrhafte mit etwas Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Wurzelzertheilung und Pfropfen.

Gnidium. *Lin.* In Südeuropa; 3 Fuss hoch; Stamm und Zweige aufrecht, Blätter gleichbreit, mit einer Spitze versehen, stiellos, zerstreut, zahlreich; im Juny und July innen röthliche, aussen weisse, kleine, wohlriechende Blumen in Büscheln, die eine Endrispe bilden; Beeren dunkelgelb; die Rinde dient zu Blasenpflastern und Haarseilen. — Behandlung wie bey D. collina.

D. paniculata. *Lam.* fl. fr. — Thymelaea Gnidium. *Allioni.* —

indica. *Lin.* In Indien; ein kleiner Strauch; Blätter entgegengesetzt, eyrund, länglich: im Februar und März rothe oder weisse Blumen in Endknäueln zu 6 bis 8 auf einem Stiele. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und vorsichtige Wurzelzertheilung.

Laureola. *Lin.* In Wäldern des südlichen Europa's, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter immergrün, gross, lanzettförmig, dick, glänzend, unten blass, am Grunde schmäler, an den Zweigspitzen fast büschelförmig; im März und April kleine, gelblich-grüne, besonders des Abends wohlriechende Achselblumen, in kleinen, überhängenden, 5blüthigen Trauben. — Fetter, etwas feuchter Boden, schattige Lage; Vermehrung durch Samen, sobald er reif ist, denn im folgenden Frühlinge angesäet, geht er grösstentheils erst im 2. Jahre auf; wenn die Pflanzen stark geworden sind, setzt man sie in Töpfe, um zärtlichere Arten im Glashaus darauf zu pfropfen.

D. major. *Lam.* fl. fr. — Thymelaea Laureola. *Scopoli. Moench.* —

major. s. D. Laureola.

Mezereum. *Lin.* (In der Blumensprache: Täuschende Gefühle.) Gemeiner Kellerhals oder Seidelbast. Pfefferstrauch. Franz. Bois-joli. Bois-gentil. (Schönholz.) In Wäldern von Europa; 2 bis 4 Fuss hoch; vom Februar bis März kleine, stiellose, pfirsichrothe, weisse, oder purpurrothe, wohlriechende, aber leicht Kopfschmerzen erregende Blumen, mit 4 Einschnitten, in kleinen Büscheln an den Zweigen; hierauf folgen die Blätter zuerst büschelweise an den Spitzen, nachher aber einzeln und abwechselnd, lanzettförmig, stiellos, bleichgrün; eine Spielart hat ge-

Digitized by Google

scheckte Blätter; Beeren saftig, gelb oder roth, giftig wie alle Theile dieses Strauches, und man muss sich daher hüten, die abgeschnittenen Blüthenzweige in den Mund zu nehmen, weil sie Brennen und Geschwulst verursachen; in der Medicin wird die Rinde mit dem Baste zum Blasenziehen gebraucht. — Behandlung wie bey D. Laureola.

Thymelaea Mezereum. *Scopoli. Gaertner. Allioni.* —

odora. *Thunberg.* In China und Japan; 3 bis 5 Fuss hoch; Blätter immergrün, eyrund-lanzettförmig, glatt; im März und April viele rothe oder weisse; sehr wohlriechende Blumen in Köpfchen an den Zweigspitzen; eine Spielart hat weisseingefasste Blätter. — Behandlung wie bey D. indica.

D. sinensis *Lamarck.* —

odorata. s. D. Cneorum.

oleaefolia. s. sericea.

paniculata. s. D. Gnidium.

pontica. *Lin.* An den Küsten des schwarzen Meeres; 2 Fuss hoch; Blätter immergrün, lang, eyrund, spitzig; im April und May viele, blassgelbe, sehr wohlriechende Blumen, zu 2 beysammen auf Einem Stiele, in Achsel- oder Endtrauben. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Pfropfen; hält nur 4 bis 5 Grad Kälte aus.

sericea. *Vahl.* Aus Süd-Italien und der Insel Candia; 3 bis 4 Fuss hoch; Zweige zahlreich, röthlich; Blätter ohne Ordnung stehend; ausdauernd, stiellos, länglich, stumpf, am Grunde schmäler, oben glänzend-grün, unten behaart; vom May bis July wohlriechende, aussen weisse, behaarte, innen zartrosenrothe Blumen in einer Art von Enddolden. — Behandlung wie bey D. pontica.

D. oleaefolia. *Lamarck.* —

sinensis. s. odora.

DASYSTEPHANIA. *Delarbre. Borkhausen.*

asclepiadea. s. Gentiana asclepiadea.

DATURA. *Lin.* Stechapfel. Franz. Stramoine. Pommette. Engl. Thorn-Apple. (Dornapfel.) RS. 694. P. 492. W. 377. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Lauter schöne, zum Theil prächtige Giftpflanzen mit trichterförmigen, gefalteten Blumenkronen, und röhrigen, eckigen, mit den Kronen abfallenden Kelchen.

*Stramonium. *Moench.*

arborea. Lin. s. Brugmansia candida.

arborea. Hortul. s. suaveolens.

ceratocaula. *Ortega. Jacq.* ⊙, nach Poiret aber ♃, von der Insel Cuba; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, glatt, dick; Aeste zahlreich, 2theilig; Blätter langgestielt, lanzettförmig, buchtig, unten weisslich; Blumen sehr gross, innen weiss, aussen leicht-violett schattirt, wohlriechend, nur einen Tag dauernd, aber vom July bis September aufeinander folgend. — Vermehrung durch Samen, welcher zu Ende Aprils ins freie Land gesäet werden muss.

D. macrocaulis. *Roth.* —

*fastuosa. *Lin.* (In der Blumensprache: Täuschende Reitze.) ⊙, aus Aegypten; Stängel 3 Fuss hoch, violett; ästig; Blätter eyförmig, eckig; vom May bis August grosse, aussen violette, innen weisse Blumen. — Leichte Erde; den Samen säet man im März in ein warmes Mistbeet unter Glas, und versetzt später die Pflanzen in Töpfe oder auch wohl ins freie Land; es gibt eine Spielart mit ganz weissen, gefüllten Blumen.

macrocaulis. s. ceratocaulis.

*Metel. *Lin.* ⊙, aus Asien, Afrika und den canarischen Inseln; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, dick, weichhaarig, ästig; Blätter eyrund, ganzrandig, oder kaum buchtig, weisslich-grün; vom Juny bis August ziem-

Digitized by Google

DATURA. *Lin.* RS. 694. P. 492. W. 377.
*Stramonium. *Moench.*

lich grosse, weisse Blumen; sehr übelriechend. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen, durch den sie sich zuweilen selbst wieder fortpflanzt.

sarmentosa. s. Solandra grandiflora.

Stramonium. *Lin.* (In der Blumensprache: Verstellung.) Tollkraut; ⊙, ursprünglich aus Amerika, jetzt aber bey uns wildwachsend auf Schutt- und Misthaufen, auf freyen, ungebauten Plätzen, und überhaupt an wüsten Orten; eine der stärksten Giftpflanzen; sie wird hier desswegen beschrieben, damit sie zur Vermeidung schädlicher Folgen bekannter werde: Wurzel faserig; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, ziemlich weich; hohl, gestreift, theilt sich in gabelförmige Zweige; Blätter langgestielt, gross, glatt, eyrund, sehr übelriechend; im Sommer kurzgestielte, grosse, weisse, wohlriechende, aber Kopfschmerzen und Schwindel verursachende Blumen, einzeln in den Winkeln der Blätter und der Zweige; Samenkapsel grün, stachelig, aufrechtstehend, von der Grösse einer Wallnuss, enthält in ihren Fächern sehr viele, schwarze, dem Schwarzkümmel gleichende Samen.

Stramonium foetidum. *Scopoli.* — Stramonium spinosum. *Lam.* fl. fr. — Stramonium vulgatum. *Gaertner. Moench.* —

suaveolens. *Humboldt* und *Bonpland.* ♄, aus Mexiko; Stängel baumartig; Blätter gross, länglich, ungetheilt, glatt, auf halbrunden, unbehaarten Stielen; im July und August grosse, weisse, überhängende, sehr wohlriechende Blumen, auf glatten Stielen, einzeln in den Winkeln der Blätter. — Nahrhafte, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; warmes Haus; im Sommer oft, im Winter selten zu begiessen; Vermehrung durch Stecklinge und Wurzelsprossen.

D. arborea. *Hortulanorum.* (nicht *Lin.*) — Stramonium arboreum. *Moench.* —

*Tatula. *Lin.* ⊙, vom Cap; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, purpurröthlich; Blätter gross, herzförmig, glatt, gezähnt; vom Juny bis August blassblaue Blumen. — Gute, leichte Erde; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, oder später gleich ins freye Land.

DAUCUS. *Lin.* Möhre. Vogelnest. Franz. Carotte. Pastenade. Engl. Carrot. P. 681. W. 530. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Schirmpflanzen oder Doldengewächse. Umbelliferae. *Juss.* —

Carota. *Lin.* Gemeine Mohrrübe. Carotte. Gelbwurzel. Gelbe Rübe. ♂, in Deutschland und andern europäischen Ländern auf dürren Wiesen, begrasten Hügeln und andern ungebauten Orten; Wurzel rübenförmig, dünn, weisslich, faserig; Stängel 1½ Fuss hoch, gestreift, rauh; Blätter ziemlich gross, rauh, vielfach getheilt, gefiedert, mit schmalen, tief und scharf eingeschnittenen Blättchen; der weisse Blüthenschirm erscheint im Juny und July am Ende des Stängels; im Mittelpuncte des Schirmes steht gewöhnlich ein schönes, dunkel-purpurfarbiges Blümchen; diese Pflanze wird überall und mit Recht als ein Unkraut angesehen; durch die Cultur aber ist sie so sehr veredelt worden, dass man eine solche gewaltige Umgestaltung kaum für möglich halten sollte; zwar trägt die cultivirte Möhre alle Kennzeichen der so eben beschriebenen wilden an sich; aber ihre Wurzel wird dicker, saftreich, fleischig, der Stängel höher, die Pflanze glatter, in der Mitte des Blüthenschirmes fehlt das erwähnte purpurrothe Blümchen, und der Samen hat Borsten, die an der Spitze hackenförmig sind, da doch der Samen der wilden Pflanzen immer nur einfach ist. — Nach und nach sind — in Ansehung der Wurzel — mehrere Spielarten entstanden, wovon einige kurz sind, und nicht spindelförmig enden, sondern unten mehr oder weniger abgestumpft sind; diese heisst man vorzugsweise Carotten. Andere erreichen zuweilen eine beträchtliche Länge und Dicke. Alle aber unterscheiden sich durch die Farbe; sie sind entweder roth oder rothgelb, gelblich und weisslich; die 2 Erstern sind am schmackhaftesten und süssesten. Die Benützung der Möhren ist ungemein mannigfaltig: sie sind für Menschen

Digitized by Google

DAUCUS. *Lin.* P. 681. W. 530.

und Vieh eine sehr gesunde Nahrung; das Kraut dient Pferden, Rindern und Schweinen zum Futter; den Truthühnern, Drosseln und andern Vögeln, selbst der Nachtigall dienet die zerkleinerte Wurzel zur angenehmen Nahrung; in Würfel zerschnitten, die man auf dem Ofen trocknet und dann röstet, geben die Möhren ein ziemlich schmackhaftes und gesundes Kaffeh-Surrogat ab; der aus dieser Pflanze bereitete Syrup ist ein Arzneymittel im Husten, in der Schwindsucht, und bey Kindern gegen die Würmer; in bösartigen Geschwüren wird ein Breyumschlag von Möhren sehr empfohlen; man will sogar damit den Krebs geheilt haben. Der Samen treibt Blähungen und Harn. — Sandiger, lehmiger Boden, oder ein nicht zu nasses Moorland, ist diesem Gewächse am zuträglichsten; man säet den Samen, den man vorher zwischen den Händen gut abreibt, und mit etwas Sand vermischt, vom März bis May oder Juny an windstillen Tagen, und überzieht ihn nur lose mit der Harke. (Rechen.) Man säet auch noch später (zu Ende des Sommers) um gleich im Frühjahre frische zu bekommen; dazu muss aber denn doch eine etwas geschützte Lage gewählt, und die Saat im Winter bey strenger Kälte bedeckt werden; der Samen behält 4 Jahre lang seine Keimfähigkeit.

D. sativus. *Hortul.* — D. vulgaris. *Necker.* — Caucalis Carota. *Roth.* —

DECUMARIA. *Lin.* (Wegen der Eintheilung des Kelches, der Blumenkrone, der Narbe und des Fruchtknotens in 10 Theile.) Zehnerblume. Franz. Decumaire. P. 1167. W. 940. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

barbarea. *Lin.* ♄, aus Carolina; ein rankender, sehr verästelter und gegliederter Strauch, der bey jeder Gliederung Wurzel fasst, und die benachbarten Pflanzen erstickt, daher sein Beynahme; Blätter dick, eyrund, vorne gezähnt, glänzend, schöngrün; im Juny und July weissliche, wohlriechende Blumen in einer Endrispe. — Jeder feuchte Boden; schattige Lage, Vermehrung durch angewurzelte Aeste; taugt zur Verzierung schattiger Orte.

D. Forsythia. *Michaux.* — D. radicans. *Moench.* — D. scandens. *Persoon.* und wahrscheinlich auch eine D. sarmentosa. *Bosc.* — Forsythia scandens. *Walter.* —

DEERINGIA. *R. Brown.*

celosioides. s. Celosia baccata.

DELPHINIUM. *Lin.* Rittersporn. Franz. Dauphinelle. Pied d'alouette. (Lerchenfuss.) Engl. Larkspur. (Lerchensporn.) P. 1327. W. 1061. Polyandria Trigynia. 13. Cl. 3. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Brown.* — Zierpflanzen.

Ajacis. *Lin.* (In der Blumensprache: Leichtigkeit. Leichtsinn.) Garten-Rittersporn. ☉, aus der Schweiz; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, oft einfach; Blätter vielfach getheilt, mit ganz schmalen, fast fadenförmigen, glatten Blättchen; im Juny und July viele zerstreute, unten mit einem Sporn versehene, einfache oder gefüllte, weisse oder blaue, rothe, violette Blumen in langen Endähren. — Leichte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land.

D. symplex. *Salisbury.* —

alpinum. s. intermedium.

ambiguum. *Lin. Dec.* ☉, aus Mauritanien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rechtwinkelig, ästig; Blätter vielfach zertheilt; im Juny und July aussen grüne, inwendig blaue Blumen. — Behandlung wie bey D. Ajacis.

americanum. s. intermedium.

anomalum. s. intermedium.

azureum. *Michaux.* ♃, aus Georgien und Carolina; mit himmelblauen Blüthen; es gibt eine prächtige Spielart mit gefüllten Blumen. — Man zieht sie in leichter Damm- oder Heideerde, in einer sonnigen Lage; schützt sie bey grosser Kälte durch Bedeckung, und vermehrt sie durch

Digitized by Google

DELPHINIUM. *Lin.* P. 1327. W. 1061.
Wurzelzertheilung im Herbste, oder durch Aussaat des Samens ins freye Land nach geendeten Nachtfrösten.

D. carolinianum. *Walter.* (nach *Dec. Pursh.*) —

carolinianum. s. azureum und intermedium.

Consolida. *Lin.* Feld-Rittersporn. ⊙, einheimisch, besonders auf lehmigen Saatfeldern; im Juny und July blaue Blumen in lockern Trauben; es gibt in Gärten eine Spielart mit gefüllten Blumen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

D. segetum. *Lam.* fl fr. — D. versicolor. *Salisb.* —

elatum. *Lin.* ♃, aus Sibirien, Schlesien und der Schweiz; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, haarig, oben ästig; Blätter in 3 bis 5 und 7 stumpfe oder spitzige, gezähnte Lappen getheilt; Wurzelblätter gross, 5theilig, haarig, tief eingeschnitten, graugrün; vom Juny bis August grosse, dunkel- oder hellblaue Blumen in Endähren. — Behandlung wie bey D. azureum.

exaltatum. *Aiton.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 6 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, purpurroth; Blätter 3theilig; deren Läppchen 3spaltig, lanzettförmig; vom Juny bis August schöne, blaue Blumen in Endähren. — Behandlung wie bey D. azureum.

D. tridactylum. *Michaux.* (nach *Decandolle.*) — Zu vergleichen mit D. intermedium. —

grandiflorum. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel aufrecht, schlank, ästig; Blätter zusammengesetzt; Blättchen schmal, vieltheilig, linienförmig; vom July bis September schöne, grosse, himmelblaue, dunkelroth-gefleckte Blumen in Endähren. — Jeder Boden; Vermehrung im Herbste oder Frühlinge durch Samen oder Wurzelzertheilung.

D. virgatum. *Hortus Vindab.* —

intermedium. *Aiton.* ♃, auf Bergen in Ungarn und Schlesien; Stängel aufrecht; Blätter glänzend-grün, 3theilig, deren Läppchen 3theilig eingeschnitten; Wurzelblätter 5lappig, mit länglich-gezähnten Einschnitten; vom Juny bis August blaue Blumen in Endähren. — Behandlung wie bey D. grandiflorum.

D. alpinum. *Waldstein* und *Kitaibel.* — D. americanum. *Hortulanorum.* — D. anomalum. *Sprengel.* — D. carolinianum. *Walter.* — D. exaltatum. (?) *Aiton.* — D. tridactylum. *Michaux.* —

junceum. *Decandolle.* ⊙, aus Italien und der Schweiz; Stängel einfach, aufrecht, ästig; Blätter vielfach getheilt; deren Blättchen linienförmig, zugespitzt; im Juny und July blaue, gewöhnlich halbgefüllte Blumen. — Behandlung wie bey D. Ajacis.

D. peregrinum. *L.* —

segetum. s. D. Consolida.

simplex. s. D. Ajacis.

Staphysagria. *Lin.* ♂, in Südeuropa; Stängel 2 Fuss hoch; Blätter handförmig, sehr zerschnitten; im Juny und July schönblaue Blumen in lockern Endtrauben, mit kurzen, knieförmig gebogenen Spornen. — Behandlung wie bey D. azureum.

tridactylum. s. exaltatum und intermedium.

versicolor. s. D. Consolida.

virgatum. s. grandiflorum.

DENDRIUM. *Desvaux.*
buxifolium. s. Ledum buxifolium.

DESPLOSASTRA. s. Calliopsis bicolor.

DESSENIA. *Adanson.* s. Gnidia.

DETRIS. *Adanson.* s. Cineraria amelloides.

DEVAUXIA. *Beauvois.* s. Poa fluitans.

DIANELLA. *Lamarck.* Dianelle. P. 814. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

Digitized by Google

DIANELLA. *Lamarck.* P. 814.

coerulea. *Sims. Redouté. R. Brown.* W. E. 414. ♃, aus Neuholland; sehr schön; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, krumm gedreht; Blätter 1 Fuss lang, schwertförmig, scheideartig, kielförmig, scharf-schneidig, gezähnelt; vom März bis May schönblaue, mittelgrosse Blumen mit gelben Staubfäden, in lockern Rispen. — Leichte Erde, einen etwas schattigen Standort; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Wurzelzertheilung.

DIANTHUS. *Lin.* Nelke. Franz. Oeillet. Engl. Pink. P. 1116. W. 893. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Caryophyllus. *Moench.*

arboreus. *Lin.* ♄, aus Creta; Stängel strauchartig; Blätter etwas fleischig, länglich, pfriemenförmig; fast den ganzen Sommer hindurch sehr viele Blumen von verschiedener Farbe; die Kelchschuppen liegen übereinander; die Blumenblätter sind sägeartig gezähnt. Behandlung wie bey D. Caryophyllus, aber warmes, oder doch lauwarmes Haus.

*barbatus. *Lin.* (In der Blumensprache: Feinheit, List.) Bart-Nelke. Busch-Nelke. Franz. Jalousie. (Fensterschirm?) ♃, nach *Desfontaines* aber nur ♂, in Süddeutschland; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, knotig, oben ästig, mit stiellosen, schmalen, glatten Blättern; Wurzelblätter grösser, lanzettförmig, schöngrün; im Juny und July viele kleine, rothe, weisse oder gescheckte, einfache oder gefüllte Blumen in dichten Büscheln, am Ende des Stängels und der Aeste. — Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

Tunica barbata. *Scopoli.* —

*Carthusianorum. *Lin.* Feld-Nelke. Karthäuser-Nelke. ♃, einheimisch, auf trockenen, sonnigen Hügeln; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, etwas gedrückt, knotig; Blätter schmal, linien-lanzettförmig, am Grunde zusammengewachsen; im Juny und July gestielte und ungestielte, rothe Blumen an der Spitze des Stängels zusammengehäuft; in Gärten erscheinen die Blumen zuweilen gefüllt. — Behandlung wie bey D. barbatus.

D. vaginatus. *Villars.* — Tunica Carthusianorum. *Scopoli.* —

Caryophyllus. *Lin.* (In der Blumensprache: Dauerhafte Schönheit.) Garten-Nelke. ♃, in Italien; Wurzel faserig; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, knotig; Blätter linienförmig, glatt, am Grunde zusammengewachsen; vom Juny bis August verschieden gefärbte, mehr oder weniger gefüllte, wohlriechende, langgestielte Blumen mit doppeltem Kelche, an der Spitze des Stängels und der Aeste; durch die sorgfältige Cultur, mit welcher diese Pflanze seit langen Jahren veredelt wurde, hat man eine ausserordentliche Menge von Abänderungen hervorgebracht, die sich sowohl in Ansehung der Grösse, als auch in der Form, Farbe und Füllung unterscheiden. — Um neue Sorten zu ziehen, muss man jährlich etwas Samen von ausgesucht schönen Nelken, im Frühjahre ins freye Land oder in Näpfe ganz dünn säen und nur flach mit Erde bedecken. — Gute Gartenerde, vermischt mit verwittertem Kuhmist ohne Stroh, oder Heideerde allein, scheint der Nelkensaat am zuträglichsten zu seyn; wenn die Sämlinge 6 bis 8 Blätter haben, setzt man sie auf die für sie zubereiteten Beete 1 Fuss weit von einander, zeichnet beym Blühen die schönsten aus, und pflanzt diese dann in Töpfe, um sie im Winter ins Glashaus oder in ein frostfreyes Zimmer zu bringen, wo sie dann immer nur sehr mässig begossen werden, und zuweilen frische Luft bekommen müssen; im Frühjahre gibt man ihnen neue Erde, gewöhnt sie wieder langsam an die freye Luft, und bestimmt ihnen eine solche Stelle, wo man ihnen bey starker Sonnenhitze Schatten machen, und bey anhaltendem Regen die Nässe abhalten kann. — Zur Hervorbringung seltener Farbenmischungen bedient man sich des Mittels der künstlichen Befruchtung, indem man den Samenstaub der einen Blume mit einem sehr feinen Haarpinsel auf die Narben anderer bringt. — Schöne Sorten werden

durch Ableger vermehrt; um aber den Nahmen einer schönen Nelke zu verdienen, fordert der Kenner und Liebhaber: dass sie gross und stark gefüllt sey; dass die Blumen richtig abgerundet, und in der Mitte etwas erhaben sey; dass der Kelch nicht platze; dass alle Blätter sich regelmässig legen, sich gehörig decken und in richtigem Verhältnisse vom Mittelpuncte abstehen. Die Nelken unterscheiden sich:

durch ihren Bau; und da gibt es

Nelkenbau. Blatt auf Blatt, dachziegelförmig über einander gelegt.
Ranunkelbau. Ebenso, aber in Gestalt einer Halbkugel.
Rosenbau. Die Blätter, wie bey den Rosen, aufwärts gekrümmt.
Kegelbau. Die mittlern Blätter in die Höhe gethürmt.
Triangelbau. Jedes Blatt in einen spitzigen Winkel aufwärts gekrümmt.
Gemischter Bau. Die Blume hat von jeder Bauart etwas.

Durch ihre Zeichnung; diese ist

gestrichelt. Sie besteht:
aus Strichen am Rande des Blattes
mit einerley Zeichnungsfarbe. Picotten;
mit mehreren Zeichnungsfarben. Picott-Bizarden;
Mit holländischer Zeichnung. In der Mitte ist ein gerader Strich, mit dem einige Striche einen spitzigen Winkel bilden.
Mit deutscher Zeichnung. Die Mitte des Blattes ist leer.
Mit rara illuminatione. Die holländische Zeichnung ist sparsam aufgetragen.
Mit römischer Zeichnung. Hat ausser der holländischen Zeichnung, viele lange Seitenstriche.
Mit französischer Zeichnung. Hat ausser der römischen noch auf jeder Seite einen starken Strich, wodurch fast das ganze Blatt mit Illumination angefüllt ist.
Mit spanischer Zeichnung. Wie die französische, nur dass auf jeder Seite 2 starke, perpendiculäre Striche sind.
aus Strichen, welche sich bis in den Kelch erstrecken:
breite Striche und Haarstriche unter einander. Gemeine Bizarden.
lauter (oder doch grösstentheils) breite Striche. Landblumen:
mit einerley Zeichnungsfarbe
Mit Zacken. Deutsche Doubletten.
Mit stumpfem Blatte. Englische Doubletten.
mit mehreren Zeichnungsfarben
Mit Zacken. Deutsche Bizarden.
Mit stumpfem Blatte. Englische Bizarden.
punctirt. Punctirte Nelken;
getuscht:
Von 2 oder mehreren Farben, die getuscht über die ganze Blume verbreitet sind, und so zerfliessen, dass die hellere Farbe in dem Kern der Blume, die andern dunklern Farben aber sich am äussern Rande befinden. Feuerfaxe.
Wo die Farbe nur auf der obern Seite des Blattes zu sehen ist, die untere Seite aber immer weiss ist. Fameusen oder Parmelotten.

Durch ihre Färbung:

ohne Zeichnung. Die ganze Nelke hat nur einerley Farbe. Einfärbige Nelken. Farben-Nelken.

chinensis. *Lin.* Chineser-Nelke. ⊙, ♂, aus China; Stängel 1 Fuss hoch, schwach, aufwärts gebogen, knotig, ästig; Blätter lanzettförmig, dunkelgrün, am Grunde zusammengewachsen; vom July bis September einzeln stehende rothe, verschiedentlich gefleckte, gestrichelte oder punctirte, immer aber sammetartige, sehr schöne Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste; durch die Cultur erhält man noch schönere, neue Farbenmischungen, und gefüllte Blumen. — Leichte Dammerde;

DIANTHUS. *Lin.* P. 1116. W. 893.

*Caryophyllus. *Moench.*

den Samen säet man im Frühlinge in Töpfe oder ins Mistbeet, und versetzt dann später die jungen Pflanzen ins freye Land, wo es zuweilen gelingt, sie bey guter Bedeckung zu überwintern; es ist aber immer unsicher, und daher thut man auf alle Fälle besser, wenigstens einige Pflanzen ins Glashaus oder in ein frostfreyes Zimmer zu bringen.

corymbosus. *Poiret. Hort. par.* ♃, Stängel 2 Fuss hoch, halbholzig, unten grau; Blätter entgegengesetzt, bis zur Hälfte zurückgerollt; im July wohlriechende, gefüllte, sehr schön karmoisinrothe Blumen mit gezähnten Kronblättern. — Leichte, trockene Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

*deltoides. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch; Blätter schmal, spitzig, blaugrün; im Juny und July kleine, schönrothe, am Rande gezähnte Blumen. — Jeder Boden; jede Lage; trotzt jeder Witterung; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge an Ort und Stelle, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

D. supinus. *Lamarck.* fl. fr. —

fruticosus. *Lin.* ♄, aus Griechenland; Stängel holzig; Blätter lanzettförmig; vom July bis September schön-rosenrothe Blumen in Doldentrauben. — Leichte, trockene Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

moschatus. s. plumarius.

*plumarius. *Lin.* Feder-Nelke. Pfingst-Nelke. ♃, einheimisch; Stängel am Grunde liegend, nachher aufwärts gebogen, knotig, oben 2theilig; Blätter linienförmig, etwas rauh, weichstachelig; vom Juny bis August eine Menge von rothen, weissen, oder violetten, einfarbigen oder bunten, einfachen oder gefüllten Endblumen, mit vielfach zertheilten, an der Mündung nach innen zu mit Haaren besetzten Kronblättern; sehr geeignet zu Einfassungen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelzertheilung.

D. moschatus. *Desfont. Meyer.* — Tunica plumaria. *Scopoli.* —

pulcherrima. Zwerg-Nelke; ♃, aus China; neu. Die höchstens 3 Zoll hohen Stängel tragen hochrothe, büschelförmige Blüthenköpfe. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

*superbus. *Lin.* ♂, ♃, auf feuchten Waldwiesen in Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, knotig, oben ästig, fast 2theilig; Blätter linien-lanzettförmig, am Grunde zusammengewachsen, hellgrün; vom Juny bis August grosse, weisse, rosenrothe, oder purpurfarbige, besonders gegen Abend wohlriechende Endblumen, mit vielfach zerschlitzten Kronenblättern; in Gärten gibt es eine Spielart mit gefüllten Blumen. — Fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre an Ort und Stelle, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

supinus. s. deltoides.

vaginatus. s. D. Carthusianorum.

DICONANGIA. *Adanson.* s. Itea.

DICTAMNUS. *Lin.* Diptam. Franz. Dictame. Fraxinelle. Engl. Fraxinella. P. 1040. W. 824. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

albus. *Lin.* (In der Blumensprache: Feuer. Lebhaftigkeit.) ♃, in Süddeutschland, Italien und Frankreich; Wurzel weiss, saftig, etwas schwammig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, mit kleinen, klebrigen Härchen besetzt, buschförmig; Blätter gefiedert; Blättchen eyrund, spitzig, gesägt, fast gekerbt, unten blassgrün, glänzend; im May und Juny grosse, wohlriechende, purpurröthliche und dunkelroth gestreifte, oder weisse Blumen in lockern Endtrauben. — Eine ausgezeichnet schöne Zierpflanze, die viel wesentliches Oehl enthält; zur Blüthezeit dünstet sie bey warmer und trockner Witterung ein gewürzhaftes brennbares Gas aus,

Digitized by Google

DICTAMNUS. *Lin.* P. 1040. W. 824.

welches sich mit einem Lichte anzünden lässt; die Wurzel ist herzstärkend und schweisstreibend. — Feuchte Dammerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen, der lange in der Erde liegen bleibt, bis er keimt, oder durch Zertheilung der Wurzel im Herbste.

D. Fraxinella. *Lamarck.* — Fraxinella alba. *Gaertner.* — Fraxinella Dictamnus. *Moench.* —

DIERVILLA. *Miller.* Franz. Dierville. RS. 879. P. 486. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* —

canadensis. *Willd.* W. E. 223. 1. Zierstrauch aus Canada; Wurzeln kriechend; Stängel zahlreich, buschig; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig-eyrund, fein gezähnt, glänzend; vom Juny bis in den Herbst kleine, gelbe, schwach wohlriechende Blüthen in Trauben. — Leichte Dammerde, feucht zu halten; Vermehrung durch Samen, Wurzelranken, Ableger und Stecklinge; hält unsere Winter im Freyen aus.

D. humilis. *Persoon.* — D. Lonicera. *Miller.* — D. lutea. *Desfont. Pursh.* — D. Tournefortii. — *Michaux.* *RS.* — Lonicera Diervilla. *L.* —

DIETRICHIA. *Trattinick.* s. Crassula.

DIGITALIS. *Lin.* Fingerhut. Franz. Digitale. Engl. Fox-Glove. (Fuchs-Handschuh.) P. 1474. W. 1153. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. Larvenblumen. Personatae, oder Braunwurzartige. Scrophularinae. *Juss.* — Sehr schöne Giftpflanzen.

acuta. s. lutea.

ambigua. s. ochroleuca.

canariensis. *Lin.* ♄, von den canarischen Inseln; eine Prachtpflanze; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, holzig, ästig, in seiner Jugend haarig; Blätter immergrün, büschelförmig, spitzig, gezähnt, wollig; im Juny und July erscheint eine lange, dichtgedrängte Aehre von grossen, saffrangelben, einem offenen Rachen ähnliche Blumen. — Leichte, gute Dammerde, sonnige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühjahre ins Mistbeet, von wo die Sämlinge in Töpfe verpflanzt werden.

ferruginea. *Lin.* ♃, aus Italien; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter lang, gestreift, in Büscheln von der Form einer Rose; im Juny und July rostfarbige Blumen. — Behandlung wie bey D. canariensis, kann aber auch wohl im Freyen aushalten.

grandiflora. s. ochroleuca.

lanata. *Ehrhart.* ♃, auf sonnigen Hügeln in Ungarn und Griechenland; wollig; die braune Blumenkrone hat eine sehr lange, mit Purpur punctirte Unterlippe; blüht im Juny und July. — Jede Erde, nicht viel Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.

D. nova. *Winterl.* — D. orientalis. *Lamarck.* — D. Winterli. *Roth.* —

lutea. *Lin.* (nicht *Pollich.*) ♃, in Frankreich, Italien und einigen Gegenden von Deutschland; Stängel fast 2 Fuss hoch, aufrecht, eckig, rauchhaarig; Blätter schmal-lanzettförmig, gezähnt, auf der Unterfläche etwas haarig, halbumfassend; im Juny und July gelbe, hängende Blumen in einer langen, dichten, einseitigen Aehre am Ende des Stängels. — Behandlung wie bey D. lanata.

D. acuta. *Moench.* — D. parviflora. *Lamarck. Allioni. Decandolle.* —

lutea. Pollich. s. ochroleuca.

media. s. ochroleuca.

nova. s. lanata.

obscura. *Lin.* ♃, aus Spanien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter schmal, lang, gleichbreit; im Juny und July rothbraune Blumen. — Leichte Dammerde, sonnige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet; die Sämmlinge verpflanzt man in Töpfe; wahrscheinlich könnte diese Pflanze bey guter Bedeckung auch im Freyen überwintern.

ochroleuca. *Jacquin.* ♃, in schattigen Gebirgen von Deutschland und Frankreich. Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, etwas eckig, feinhaarig; Blätter ey-lanzettförmig, halbumfassend, auf der Unterfläche weich-

Digitized by Google

DIGITALIS. *Lin.* P. 1474. W. 1155.

haarig; im Juny und July ochergelbe, inwendig mit Purpur gefleckte Blumen in einer weitläufigen, einseitigen Aehre am Ende des Stängels. — Jeder Boden, etwas feucht zu halten; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

D. ambigua. *L. fil. Willd.* — D. grandiflora. *Lam.* — D. lutea. *Pollich.* (nicht *L.*) — D. media. *Roth.* —

orientalis. s. lanata.

parviflora. s. lutea.

purpurea. *Lin.* Franz. Gant de Notre-Dame (Liebfrauen-Handschuh.) ♂, ♃, auf Bergen in Frankreich und der Schweiz, und auf sonnenreichen Feldern in Deutschland; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, eckig, etwas rauh; Blätter ey-lanzettförmig, schief gezähnt, runzlich, auf der Unterfläche weichhaarig; im July und August schöne, grosse, rothe, inwendig weisse, roth-punctirte, überhängende Blumen, in einer langen, einseitigen Endähre; der purpurrothe Fingerhut wird häufig in der Medicin verwendet; man hat in Gärten eine Abänderung mit weisser Blüthe. — Behandlung wie bey D. ochroleuca; durch den ausfallenden Samen säet sie sich selbst wieder aus.

Sceptrum. *Lin.* fil. ♄, aus Madera; Stängel aufrecht, holzig, ästig, in seiner Jugend sehr haarig; Blätter stiellos, nahe beysammen stehend, lang, spatelförmig, weisslich, auf der Unterfläche haarig, oben an den Aesten eine breite Rosette bildend; im Juny und July ährenförmige, überhängende, rothe und gelbe Blumen; die gleichbreiten Deckblätter sind länger als die Blumen. — Behandlung wie bey D. canariensis.

Winterli. s. lanata.

DILLENIA. *Lin.* s. Hibbertia.

humilis.
scandens. } s. Hibbertia volubilis.
speciosa.

DILLWYNIA. *Smith.*

myrtifolia.
obovata. } s. Eutaxia myrtifolia.

DIMORPHOTHECA. *Moench.*

incrassata. s. Calendula hybrida.

pluvialis. s. Calendula pluvialis.

DIONAEA. *Lin.* Fliegenfalle. Franz. Dionée. P. 1068. W. 855. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* —

muscipula. *Lin.* Venusfliegenfalle. Franz. Dionée attrape-mouche. Engl. Venus's Flytrap. ♃, aus Carolina, wo es an feuchten und schattigen Orten wächst; Wurzelblätter eyrund, etwas zurückgebogen, 2lappig, am Rande mit kleinen Stacheln und auf der Oberfläche mit röthlichen Drüsen besetzt, auf breiten, länglich-herzförmigen Stielen; setzt sich eine Fliege oder irgend ein anderes Insect auf ein Blatt, so schlägt es plötzlich beyde Lappen zusammen, und das Thierchen ist wie in einer Falle; die Stacheln am Rande dienen dabey mit zum Festhalten, und was einmahl gefangen ist, kömmt nicht wieder los, man müsste nur, um es zu befreyen, das Blatt zerreissen. So lange das Insect lebt, und durch seine Bewegungen die Empfindlichkeit des Blattes reizt, bleibt diess fest geschlossen: liegt das Thierchen aber eine geraume Zeit still, oder ist es wirklich todt, so öffnet sich das Blatt wieder und lässt seine Beute los. — In der Mitte dieser Wurzelblätter erhebt sich ein 6 bis 8 Zoll hoher Stängel, welcher gar keine Blätter, sondern im July und August eine Doldentraube von 7 bis 10 weissen Blumen trägt, deren Kelche aus 6 spitzigen, rothen Blättchen bestehen. — Torferde, stets feucht zu halten; halbe Sonne; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen, der aber nur dann reift, wenn man die

Digitized by Google

DIONAEA. *Lin.* P. 1068. W. 855.

Pflanze etwas wärmer hält, mit einem oben offenen Glascylinder bedeckt, und den Topf in ein Gefäss voll Wasser eingesenkt erhält. Von dieser Gattung ist bis jetzt nur diese einzige Art bekannt.

DIOSCOREA. *Lin.* Yamswurzel. P. 2237. W. 1802. Dioecia Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — Yamswurzelartige. Dioscoreae, nach *Sweet.* —

Cliffortiana. s. sativa.

sativa. *Lin.* ♃, in Ost- und Westindien einheimisch, und wird dort, als gemeines Nahrungsmittel auch häufig gezogen; Wurzel dick und rund; Stängel glatt; Blätter herzförmig; im Juny glockenförmige Blumen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

D. Cliffortiana. *Lamarck.* —

DIOSMA. *Lin.* (Von Dios, dem Genitiv von Zeus, und osme, Geruch.) Jupiterduft. Götterduft. RS. 998. P. 550. W. 426. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Rautenartige, Rutaceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher vom Cap. — Heideerde; Vermehrung durch Samen gleich nach der Reife in Töpfe, die man ins Mistbeet oder in das lauwarme Haus stellt; man hält die Erde feucht, versetzt die Sämlinge im September, stellt die Töpfe unter Mistbeetfenster, die man mit einer Strohmatte bedeckt, und gibt ihnen nur nach und nach Luft. Eben so werden die Stecklinge behandelt, die man im Frühlinge macht, und die angewurzelten Ableger, die man in Töpfe setzt.

aspalathoides. s. ericoides.

betulina. s. Barosma latifolia.

capitata. *Lin.* 3 bis 6 Fuss hoch; Zweige lang, schwach, gerade, gelblich, weichhaarig; Blätter klein; eyrund, stachelspitzig, dachziegelförmig, gewimpert, punctirt; im July und August weisse Blumen an den Enden der Zweige kopfförmig zusammengehäuft.

D. imbricata. *Dumont de Courset.* (nicht *L.*). —

cerefolia. s. Bucco cerefolia.

cistoides. Adenandra umbellata.

ericoides. *Lin.* 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige röthlich-gelb; Blätter ziemlich gedrängt, gleichbreit, spitzig, kurz, an der Spitze zurückgebogen, punctirt, sehr wohlriechend; im May und Juny kleine, weisse, sternförmige, stiellose, einzelne, oder zu 3 bis 4 beysammen stehende Blumen an den Spitzen der jüngern Zweige.

D. aspalathoides. *Lamarck.* (nach *Poiret* im Diction. des sciences natur.). —

hirsuta. *Lin.* Stämme und Zweige hoch, etwas schlank, haarig; Blätter zahlreich, stiellos, schmal, spitzig, unten ausgehöhlt, mit weissen Borsten bedeckt; im July kleine weisse Endblumen.

D. juniperina. *Moench.* —

hirta. s. Bucco hirta.

imbricata. Lin. s. Bucco imbricata.

imbricata. Dumont de Courset. s. capitata.

juniperina. s. hirsuta.

lanceolata. *Lin.* Stamm graulich; Zweige dünn, in ihrer Jugend gelblich; Blätter lanzettförmig, schmal, punctirt, etwas sichelförmig gekrümmt; im Juny und July weisse Blumen an den Spitzen der Zweige.

Hartogia lanceolata. *L.* —

latifolia. s. Barosma latifolia.

odoratissima. s. Barosma latifolia.

ovata. s. Bucco ovata.

pulchella. s. Bucco ovata.

purpurea. s. Bucco hirta.

serratifolia. s. Barosma serratifolia.

speciosa. s. Adenandra umbellata.

tetragona. s. Bucco tetragona.

umbellata. s. Adenandra umbellata.

Digitized by Google

DIOSMA. *Lin.* RS. 998. P. 550. W. 426.
uniflora. s. Adenandra uniflora.
villosa. s. Bucco hirta.

DIOSPYROS. *Lin.* (Von Dios, dem Genitiv von Zeus, Jupiter, und pyros, Korn.) Götterkorn. Jupiterskorn. Lotus. Persimonpflaume. Franz. Plaqueminier. Engl. Date-Plum. (Dattelpflaume. P. 2250. Dioecia Octandria. 22. Cl. 7. Ord. — W. 1911. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Ebenholzartige. Ebenaceae. *Juss.* —

Ebenaster. *Retzius.* Franz. Ebenier. (Ebenholzbaum.) ♄, in Ostindien, wo dieser Baum eine bedeutende Höhe erreicht; bey uns aber bleibt er ganz klein; Blätter eyrund, länglich, lederartig; Knospen platt; die stiellosen Blumen kommen einzeln aus den Blattwinkeln hervor; die krugförmige Blumenkrone ist 4spaltig, wie der Kelch und Staubweg. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

D. Ebenum. *L. fil.* —

Kaki. *Lin.* fil. ♄, aus Indien; Zweige leicht wollig; Blätter eyrund, spitzig, unten weichhaarig; Blumen weiss; Früchte kirschroth, (die sogenannten Kakifeigen) von vortrefflichem Geschmacke. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Aplatiren auf D. virginiana.

Lotus. *Lin.* ♄, in Italien, Languedoc und Mauritanien; 20 bis 25 Fuss hoch; Zweige röthlich; Blätter lanzettförmig, spitzig, ganzrandig, mattgrün, unten blass; im Juny und July fast stiellose Achselblüthen. — Leichte Dammerde; etwas feucht zu halten; Glashaus, oder eine beschützte Stelle im Freyen, da er doch 8 bis 10 Grad Kälte ertragen kann; Vermehrung durch Samen in Töpfe, die man ins laue Mistbeet stellet.

virginiana. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; gross; Zweige zahlreich; Blätter eyrund-lanzettförmig, weich anzufühlen, grün, unten blass, weichhaarig; im May und Juny kleine, einzelne, grünliche Achselblüthen; Beeren ziemlich dick, länglich, gelblich, durchsichtig, essbar. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen; hält bis 16 Grad Kälte aus.

DIPTERA. *Borckhausen.* s. Saxifragra sarmentosa.

DIRCA. *Lin.* Lederholz. Franz. Bois-Cuir. Engl. Leather-Wood. P. 968. W. 774. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

palustris. *Lin.* ♄, aus Canada und Virginien, 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige biegsam, gegliedert; Blätter eyrund, gelblich, unten haarig; im März und April, ehe noch die Blätter kommen, grünlich-weisse, einblätterige, hornförmige, überhängende Blumen, zu 2 bis 3 auf Einem Stiele. — Torferde, beständig feucht zu halten; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder durch Ableger, welche aber lange Zeit brauchen, bis sie Wurzel fassen; hält jede Kälte aus, und ist bis jetzt die einzige Art dieser Gattung.

DODECATHEON. *Lin.* (Vom Griechischen: dòdeka, zwölf, und theos, Gott.) Götterblume. Franz. Gyroselle. Engl. Cowslip. (Kuh-Reis?) RS. 656. P. 383. W. 297. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primmelartige. Primulaceae. *Juss.* —

Meadia. *Lin.* (In der Blumensprache: Ich bethe dich an.) ♃, Zierpflanze aus Virginien; sehr schön; Wurzelblätter gestielt, eyrund-lanzettförmig, an beyden Enden verdünnt, gezähnt oder gekerbt, blassgrün; Blumenschaft 1 Fuss hoch, trägt im May und Juny einen Strauss von 10 bis 16, meistens aber 12 langgestielten, kleinen, purpurrothen, überhängenden Blumen mit gelben Staubbeuteln. — Leichte Dammerde; warme Lage; Glashaus, oder auch im Freyen, wenn sie im Winter mit Laub bedeckt wird; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Meadia Dodecatheon. *Miller.* —

Digitized by Google

DOLICHOS. *Lin.* Faseln. Franz. Dolique. P. 1703. W. 1349. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

L a b l a b. *Lin.* ⊙, aus Aegypten und Ostindien; Stängel rankend, 6 Fuss hoch; die Blätter bestehen aus 3 rundlichen, spitzigen, am Rande haarigen Blättchen; im July und August violettrothe End- oder Achselblüthentrauben; Hülsen violett; Bohnen mattschwarz und weiss eingefasst. — Leichte Dammerde, warme Lage; man säet sie im Frühjahre in ein warmes Mistbeet unter Glas, und verpflanzt die Sämlinge ins freye Land; es gibt eine Spielart mit weissen Blumen, und eine mit bräunlichen Bohnen.

Lablab niger. *Moench.* —

l i g n o s u s. *Lin.* ♄, aus Ostindien; Stängel rankend, holzig, ästig; Blättchen eyrund, spitzig, unten breiter, glatt; im Juny und July viele purpurfarbige Blumen in gestielten Knäuelchen; Hülsen schmal, gleichbreit. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen.

DOMBEYA. *Cavanilles.* (nicht *Lamarck.*)

p h o e n i c e a. s. Pentapetes phoenicea.

DOMBEYA. *Lamarck.* (nicht *Cavanilles.*)

A r a u c a r i a. s. Araucaria imbricata.

c h i l e n s i s. s. Araucaria imbricata.

e x c e l s a. s. Araucaria excelsa.

DONAX. *Beauvois.* s. Arundo Donax.

DORATIUM. *Solander.* s. Curtisia.

DORONICUM. *Lin.* Gemswurz. Franz. Doronic. Engl. Leopard's - Bane. (Leopards-Gift.) P. 1862. W. 1492. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

P a r d a l i a n c h e s. *Lin.* (Vom Griechischen: pardalis, der Leopard, und anchò, ich erwürge.) ♃, einheimisch, auf waldigen Bergen; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, fast einfach; Blätter eyrund - herzförmig, stumpf, behaart, sägeförmig gezähnt, gelbgrün; Wurzelblätter herzförmig, gekerbt, weichhaarig, auf langen, filzigen Stielen; im Juny und July einzelne, grosse, gestrahlte, glänzend-gelbe Endblumen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen; schneller durch Wurzelzertheilung.

D. cordatum. *Lamarck.* fl. fr. —

DORYCHNIUM. *Moench.*

a n g u s t i f o l i u m. s. Psoralea bituminosa.

DOUGLASSIA. *Houston. Adanson.* s. Volkameria.

DRABA. *Lin.* (Vom Griechischen: drabè, scharf.) Hungerblümchen. Franz. Drave. Engl. Whitlow-Grass. (Nagelgeschwür-Gras?) P. 1557. W. 1225. Tetradynamia siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumenartige. Cruciferae. *Juss.* —

p y r e n a i c a. *Lin.* ♃, Zierpflänzchen, das sich in feuchten und schattigen Felsenparthien der Landschaftsgärten recht artig ausnimmt; Blätter handförmig, 3 bis 5lappig, dichte Rosetten bildend; die Stängel sind im Frühlinge mit weissen, manchmahl mit purpurfarbigen Blumen gekrönt. — Wurzelzertheilung oder Samen.

D. rubra. *Crantz.* — Petrocallis pyrenaica. *Poiret. Aiton.* —

DRACAENA. *Lin.* Drachenbaum. Drachenholz. Franz. Dragonier. Engl. Dragon-Tree. P. 813. W. 647. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierbäume.

c e r n u a. s. reflexa.

D r a c o. *Lin.* ♄, in Ostindien, auf Madera und dem Vorgebirge der guten Hoffnung; Stamm 20 Fuss hoch, rund, gerade, bis gegen den Gipfel

Digitized by Google

DRACAENA. *Lin.* P. 813. W. 647.

hin ganz kahl, im Alter holzig und ziemlich fest; Blätter lang, etwas fleischig, schilfähnlich, völlig ganz, in einen Stachel auslaufend, umgeben den Gipfel des Baumes sehr dicht; aus der Mitte der Blätterkrone entspringt ein nackter, glatter, gefurchter, und fast hornartiger Blumenkolben, aus welchem sehr lange Aeste ohne alle Ordnung hervortreiben; dieser Blumenkolben wird 4 bis 5 Fuss lang, und trägt eine Menge aufrechtstehender, wechselsweise gestellter Blumenbüschel; die schönen, lilienartigen, sternförmigen, weissen Blumen stehen in unvollkommenen Wirbeln auf kleinen Stielen; sie sind ohne Kelch, und haben eine 6mahl getheilte Krone; die Frucht bildet eine 3fächerige, einsamige Beere; sie gleicht an Grösse einer Kirsche, ist 3 bis 6mahl gefurcht, gelblich, sauer; aus den Knoten des Stammes quillt, wenn man ihn im Frühjahre ritzt, (in den Hundstagen aber von selbst) ein rothes Harz, welches unter dem Nahmen Drachenblut bekannt ist, und in den Apotheken gebraucht wird. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Asparagus Draco. *L.* — Oedera draconalis. *Crantz.* — Palma Draco. *Miller.* — Stoerkia Draco. *Crantz.* —

ferrea. *Lin.* ♄, aus China; Stamm walzenförmig, graulich, bis gegen den Gipfel hin ganz kahl; der Gipfel endiget sich in einem Büschel von 18 bis 20 Blättern, die in 2 einander entgegengesetzten Reihen gestellt, lanzettförmig, rothbraun sind, und in einem gerinnelten, etwas breiten, umfassenden Stiel auslaufen; im May und Juny sehr viele purpurröthliche Blumen, welche in mehrere Trauben geordnet, eine sehr ausgebreitete Rispe bilden. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung aus Samen.

Convallaria fruticosa. *L.* —

fragrans. s. Aletris fragrans.

reflexa. *Lamarck.* ♄, aus Isle de France und Madagascar; Blätter lanzettförmig, ganz glatt, an ihrem untern Ende schmäler, am Grunde umfassend, die untern sind gegen den Stamm zurückgezogen; im Juny weisse Blumen, welche in mehrere Trauben geordnet, eine Rispe bilden. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung aus Samen.

D. cernua. *Jacquin.* — Cordyline reflexa. *Commerson.* —

DRACOCEPHALUM. *Lin.* (Vom Griechischen: drakon, die Schlange, und kephalė, der Kopf.) Drachenkopf. Franz. Dracocephale. Engl. Dragon's-Head. P. 1411. W. 1119. Didynamia Gymnospermia. (Bey Reichenbach, im Magazin der ästhetischen Botanik: Didynamia Angiospermia. Bloss ein Versehen.) 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblume. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

argunense. *Fischer.* ♃, am Argunflusse in Sibirien; Wurzel etwas ästig, braun; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, stumpf, 4kantig, glatt; Blätter gegenüberstehend, kurzgestielt, lanzett-linienförmig, spitzig, ganzrandig, eben, unbehaart; vom July bis September kornblumenblaue, mit weisser, blaupunctirter Unterlippe versehene, quirlförmig-stehende Blumen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

austriacum. *Lin.* ♂, ♃, auf dem Geisberge in Oesterreich, auf Bergen in Ungarn, Siebenbürgen, Frankreich und Portugal; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 4kantig, haarig, ästig, buschig; Blätter stiellos, entgegengesetzt, lanzettförmig, schmal, eingeschnitten, mit einer Stachelspitze; vom July bis August grosse, schöne, violettblaue Blumen in Endähren. — Jede Erde; nicht gar feucht zu halten; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Aussaat des Samens an Ort und Stelle.

Ruyschiana laciniata. *Miller.* — Zornia partita. *Moench.* —

grandiflorum. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, nicht sehr ästig; Wurzelblätter herzförmig, gekerbt; Stängelblätter kreisrund, gekerbt; im July grosse, blaue, braungefleckte Wirtelblumen, mit purpurrothen Deckblättern vermischt. — Behandlung wie bey D. austriacum.

Digitized by Google

DRACOCEPHALUM. *Lin.* P. 1411. W. 1119.

hyssopifolium. s. D. Ruyschiana.
lancifolium. s. virginianum.

Moldavica. *Lin.* Türkische Melisse. ☉, in der Moldau, und in Sibirien; Stängel 2 Fuss hoch, röthlich, zahlreich, 4kantig, ästig; Blätter gestielt, entgegengesetzt, herz-lanzettförmig, stumpf, tiefgezähnt, auf der Unterfläche punctirt; im Juny und July schöne, wirtelförmige, weisse, blaue, violette oder purpurröthliche Blumen. — Jeder Boden und Lage; den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land, gleich an Ort und Stelle.

Moldavica punctata. *Moench.* —

Ruyschiana. *Lin.* ♃, in Schweden, Dänemark, Sibirien und der Schweiz; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, 4kantig, ästig; Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, stumpfig, in der Mitte eben, am Rande etwas umgebogen; vom May bis July schöne blaue Blumen in ährenartigen Quirlen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

D. hyssopifolium. *Martius.* — Ruyschiana spicata. *Miller.* — Zornia linearifolia. *Moench.* —

sibiricum. *Lin.* ♃, in Sibirien; Wurzel faserig, kriechend; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, 4kantig, gestreift, ästig; Blätter kurzgestielt, herz-lanzettförmig, sägeartig gezähnt, unten blassgrün; im July und August grosse, gestielte, blaue, quirlförmig gestellte Blumen. — Behandlung wie bey D. Ruyschiana.

Moldavia elata. *Moench.* — Nepeta macrantha. *Fischer.* —

virginianum. *Lin.* ♃, in Virginien und Carolina; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, glatt; Blätter länglich, spitzig, gezähnt; vom Juny bis August viele, grosse, zartrosenrothe Blumen in einer Aehre. — Jeder Boden; Samen oder Wurzelzertheilung im Frühlinge oder Herbste.

D. lancifolium. *Moench.* — Prasium coccineum. *Walter.* —

DREPANIA. *Jussieu.*

barbata.
falcata. } s. Tolpis barbata.

DRIMIA. *Jacquin.* Giftlilie. P. 827. W. 651. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

lanceaefolia. *Gawler.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Zwiebel gross; 7 bis 8 eyrund-lanzettförmige, blaugrüne Wurzelblätter; Schaft 9 Zoll hoch, trägt im July eine Traube von kleinen, ausgebreiteten, aussen grünen, mit Purpur schattirten, inwendig lilafarbigen Blumen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Hyacinthus revolutus. *Aiton.* — Lachenalia lanceaefolia. *Redouté. Aiton.* —

DUCHESNEA. *Smith.* Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

fragiformis. *Smith.* ♃, aus Indien; Blätter bestehen aus 3 eyrunden Blättchen; im April und May gelbe Blumen, mit doppeltem, blätterigen Kelche. — Gute nahrhafte, mit Sand und Lehm vermischte Erde; ziemlich feucht und schattig zu halten; Vermehrung durch die zunächst an der alten Wurzel liegenden Sprossen, oder auch durch Samen; im Winter mit Baumlaub zu bedecken.

Fragaria indica. *Andrews.* —

DULCAMARA. *Moench.*

flexuosa. s. Solanum Dulcamara.

DURANTA. *Lin.* Durante. Franz. Durante. P. 1433. W. 1197. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *J.* —

Plumieri. *Lin.* ♄, von den Antillen; ein in seinem Vaterlande 12 bis 15, bey uns aber nur 3 bis 4 Fuss hoher Strauch; Zweige leicht 4eckig, weichhaarig; Blätter entgegengesetzt, eyrund, glatt, ganzrandig, auf der Oberfläche glänzend, am Grunde etwas keilförmig, in einen Stiel aus-

Digitized by Google

DURANTA. *Lin.* P. 1433. W. 1197.
laufend, vorne sägeförmig gezähnt; vom Juny bis August kleine, kurzgestielte, blassblaue, zu 12 und mehr beysammen in entgegengesetzten und abwechselnden 2 bis 3 Zoll langen Trauben stehende einblätterige, 5theilige Achsel- und Endblumen. — Leichte, fette mit Pflanzendünger vermischte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

DURIO. *Adanson.* s. Artocarpus.

DUVALIA. *Haworth.*
elegans. s. Stapelia elegans.

DYSODA. *Loureiro.*
fasciculata. s. Serissa foetida.

EBENUS. *Lin.* s. Anthyllis cretica.

ECHINACEA. *Moench.* s. Rudbeckia purpurea.

ECHINANTHUS. *Necker.* s. Echinops.

ECHINOPS. *Lin.* (Vom Griechischen: echinos, Igel, und ops, Gesicht.) Kugeldistel. Franz. Echinope, Boulette. Engl. Globe-Thistle. P. 1966. W. 1579. Syngenesia Polygamia segregata. 19. Cl. 5. Ord. — Artischockenartige. Cynarocephaleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

ECHINANTHUS. *Necker.*
exaltatus. s. sphaerocephalus.
multiflorus. s. sphaerocephalus.
pauciflorus. s. E. Ritro.

Ritro. *Lin.* ♂, ♃, einheimisch, auf Hügeln in Krain, Italien und Frankreich. Stängel 3 bis 7 Fuss hoch, weiss, wollig, ästig; Blätter unten weiss, wollig, endigen sich in stechende Spitzen; im Juny und July schönblaue, röhrenförmige Blümchen in kugelförmigen Köpfen. — Jede Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen im März, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

E. pauciflorus. *Lamarck.* fl. fr. —

sphaerocephalus. *Lin.* ♃, in einigen Gegenden von Deutschland und Italien; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, haarig, ästig; Blätter buchtig, filzig, am Rande dornig; im Juny und July schöne, grosse, kugelrunde Blumenköpfe einzeln an der Spitze des Stängels und der Zweige. — Behandlung wie bey E. Ritro.

E. exaltatus. *Schrader.* — E. multiflorus. *Lam.* fl. fr. —

ECHIOIDES. *Moench.*
perennis. s. Myosotis palustris.

ECHIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: echis, Viper, Natter.) Natterkopf. Schlangenhaupt. Franz. Vipérine. Engl. Viper's-Bugloss. RS. 624. P. 363. W. 286. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolium. s. creticum.
candicans. s. virescens.

creticum. *Lin.* (nicht *Lamarck.*) ⊙, auf der Insel Creta (jetzt Candia); Stängel niederliegend, rauh, ästig; Blätter linien-lanzettförmig, warzig; im July und August schönrothe Blumen; der Kelch ist länger als die Röhre. — Trockener Kiesboden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land.

E. angustifolium. *Miller.* — E rubrum. *Moench.* —

creticum. Lamarck. s. violaceum.

formosum. *Persoon.* ♄, vom Cap; 3 bis 5 Fuss hoch, ästig; Rinde braun; Blätter ausdauernd, stiellos, lanzettförmig, haarig, dunkelgrün, umfassend; im May und Juny grosse, zart-rosenrothe Blumen in lockern Ach-

Digitized by Google

ECHIUM. *Lin.* RS. 624. P. 363. W. 286.

sel-Afterdolden. — Leichte Dammerde, im Sommer oft zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, oder durch Stecklinge im May in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

E. grandiflorum. *Andrews. Ventenat.* — E. tubiferum. *Poiret.* —

giganteum. *Lin.* fil. ♄, von Madera; unterscheidet sich von E. virescens, durch seinen höhern Wuchs, weisseren Blättern, und dass seine himmelblauen Endblüthentrauben schon im May oder Juny blühen. — Behandlung wie bey E. formosum.

grandiflorum. s. formosum.

rubrum. s. creticum.

strictum. s. virescens.

tubiferum. s. formosum.

violaceum. *Lin.* ☉; im südlichen Deutschland; Stängel 1 Fuss hoch, ästig, ausgebreitet, rauh; Blätter stiellos, lanzettförmig, weich, haarig: im Juny und July violettblaue Blumen. — Behandlung wie bey E. creticum.

E. creticum. *Lamarck.* (nicht *L.*) —

virescens. *Decandolle.* ♄, von Teneriffa; Stamm 6 Fuss hoch, braun, rauh; Zweige haarig, weisslich, endigen sich in Rosetten von ausdauernden, lanzettförmigen, spitzen, mit weissen Borsten bedeckten Blättern; vom July bis September schöne, blaue Blumen in Endtrauben. — Behandlung wie bey E. Formosum.

E. candicans. *Jacquin.* — E. strictum. *Lamarck.* —

ECHTRUS. *Loureiro.*

trivialis. s. Argemone mexina.

EDWARDSIA. *Salisbury.* s. Sophora.

grandiflora. s. Sophora tetraptera.

EHRETIA. *Lin* Ehretie. RS. 812. P. 370. W. 397. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige Boragineae. *Juss.* — Zierstrauch.

halimifolia. s. Lycium boerhavifolium.

latifolia. (*Herbier de l'amateur.*) ♄, Stamm 2 Fuss hoch, weichhaarig, in viele, kleine Zweige getheilt; Blätter abwechselnd, gestielt, eyrund, spitzig, gesägt, glatt, hart, oben dunkelgrün, unten blassgrün; im April weisse, oder leicht purpurröthliche, einblätterige Blumen in doldentraubigen Endsträussen. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge ins warme Haus.

ELAEAGNUS. *Lin.* (Vom Griechischen: elaia, Olivenbaum, und agnos, der Keuschbaum, um die Aehnlichkeit mit diesen beyden Bäumen auszudrücken.) Oleaster. Falscher Oehlbaum. Wilder Oehlbaum. Franz. Chalef. Engl. Oleaster RS. 582. P. 317. W. 249. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Oleasterartige, Elaeagneae. *Juss.* — Zierbaum.

angustifolia. *Lin.* ♄, in Böhmen, Ungarn, Spanien, Portugal und Syrien; sehr ästig; Zweige zahlreich, mit weisser Wolle bedeckt; Blätter schmal, lanzettförmig, stumpfgespitzt, auf der Unterfläche silberfarbig, wollig, glänzend; im May und Juny viele, kleine, wohlriechende, fast stiellose, gelbliche, aussen mit glänzend-silberweissen Schuppen bedeckte Achselblüthen; Früchte olivenförmig. — Nahrhafte, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger, oder Stecklinge; hält jede Kälte aus.

E. argentea. *Moench.* — E. hortensis. *Bieberstein.* — E. inermis. *Miller.* —

ELAEIS. *Lin.* (Vom griechischen: elaia, Olivenbaum.) Oehlpalme. Engl. Oily Palm. P. 2239. W. 1805. Dioecia Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

guineensis. *Lin.* ♄, in Guinea; die Blüthen haben keinen Kelch; Krone sechsspaltig; die Frucht ist eine Steinfrucht mit einer dreyschaligen Nuss; sie enthält ein Oehl, welches sich sogar bloss mit den Fingern ausdrücken lässt, und unter dem Nahmen Palmöhl bekannt ist; die

Digitized by Google

ELAEIS. *Lin.* P. 2239. W. 1805.
Nuss der Frucht hat unten 3 Löcher, theilt sich in 3 Klappen, und enthält einen ausgehöhlten Kern. — Treibhaus.

Palma spinosa. *Miller.* (nach *Willd.*) —

ELAEOCARPUS. *Lin.* Oehlnuss. Franz. Eléocarpe. P. 1239. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — W. 1035. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Guttibaumartige. Guttiferae. *Juss.* — Zierstrauch.

cyaneus. (*Herbier de l'amateur.*) ♄, aus Neuholland; 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter abwechselnd, länglich-lanzettförmig, gezähnt, ausdauernd, dunkelgrün; Blumen gestielt, weiss überhängend, zu 7 bis 9 beysammen in kleinen, einfachen Endtrauben; Kelch 5blätterig, 5 am Rande gefranzte Kronblätter, etwa 30 Staubfäden, 1 Fruchtknoten, der auf einer drüsigen Scheibe steht, und über welchen ein Griffel mit einer einfachen Narbe hervorragt. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

ELAEODENDRUM. *Jacquin.*
australe. s. Myoporum insulare.

ELATE. *Lin.* Tannenpalme. Pflaumpalme. P. 2081. W. 1682. Monoecia Hexandria. 21. Cl. 6. Ord. — Palmen. Palmae. —

sylvestris. *Lin.* ♄, in Ostindien; 14 Fuss hoch; Rinde grau; männliche und weibliche Blüthen erscheinen nicht nur auf einem Stamme, sondern auch auf einem gemeinschaftlichen Stiele und sogar in einer gemeinschaftlichen Scheide, die aus 2 Blättern besteht; die Frucht ist eyrund, zugespitzt, dunkelroth oder schwärzlich, von der Grösse einer gemeinen Pflaume, und enthält einen der Länge nach gefurchten Stein, mit einem weissen, bitterlichen Kerne; es ist nur diese einzige Art bekannt. — Treibhaus.

ELATERIUM. *Lin.*
cordifolium. s. Momordica Elaterium.

ELATINE. *Moench.*
tenuis. s. Linaria cirrhosa.

ELICHRYSUM. *Willd. Moench.* Strohblume. Franz. Immortelle. W. 1476. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Helichrysum. *Persoon.* P. 1839. —
*Xeranthemum. *Lin.* —

*bracteatum. *Ventenat.* (In der Blumensprache: Unsterblichkeit.) W. E. 920. 2. ♂, aus Neuholland; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, ästig; Blätter zahlreich, stiellos, lanzettförmig, an beyden Enden verdünnt, zugespitzt, schöngrün; vom Juny bis September einzelne, gestielte, schöne, ziemlich grosse, glänzend-goldgelbe Blumen in einer Endrispe. — Leichte Erde; den Samen säet man frühe ins Mistbeet oder in Töpfe, späterhin auch ins freye Land; blüht schon im ersten Jahre; im Winter ins Glashaus.

E. chrysanthum. *Pers.* — E. lucidum. *Sprengel.* —

elongatum. s. Gnaphalium orientale.
foetidum. s. Gnaphalium foetidum.

*fulgidum. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter eyrund-lanzettförmig, unten filzig, umfassend, ausdauernd; im Juny glänzend-strohgelbe Blumen, zu 3 und mehrern auf Einem Stiele, an den Spitzen der Aeste. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge; lauwarmes Haus; im Winter nicht zu begiessen.

Gnaphalium aureum. *Houttuyn.* —

lucidum. s. bracteatum.
margaritaceum. s. Gnaphalium margaritaceum.
orientale. s. Gnaphalium orientale.

Digitized by Google

ELICHRYSUM. *Willd. Moench.* W. 1476

Helichrysum. *Pers.* P. 1839.

*Xeranthemum. *Lin.*

*speciosissimum. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, fast dachziegelförmig, stiellos, ausdauernd; vom Juny bis August schöne, grosse, gelbe Strahlblumen mit weisser Scheibe. — Behandlung wie bey E. fulgidum. Stecklinge blühen noch in demselben Jahre, wenn man sie frühzeitig in ein lauwarmes Mistbeet bringt. —

ELYMUS. *Lin.* Haargras. Franz. Elyme. Engl. Lyme-Gras. RS. 351. P. 195. W. 149. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *Juss.* —

arenarius. *Lin.* ♃, auf dem Flugsande an Meeresufern einheimisch; spitzige, gestreifte, 1 Fuss lange Wurzelblätter; höhere, blätterige Halme; im Juny weissliche Blüthen in Endähren. — Vermehrung durch Wurzelranken; eignet sich für sandige Plätze in Landschaftsgärten und zur Befestigung des Flugsandes.

Hordeum villosum. *Moench.* —

EMBOTHRIUM. *Forster.* RS. 555.

angustifolium. s. Grevillea. linearis.
chritmifolium. s. Lomatia silaifolia.
cytisoides. s. Grevillea sericea.
lineare. s. Grevillea linearis.
linearifolium. s. Grevillea linearis.
salicifolium. s. Hakea saligna.
salignum. s. Hakea saligna.
sericeum. s. Grevillea linearis und sericea.
silaifolium. s. Lomatia silaifolia.
spathulatum. s. Telopea speciosissima.
speciosissimum. s. Telopea speciosissima.
speciosum. s. Telopea speciosissima.

EMERUS. *Miller.*

major. s. Coronilla Emerus.
minor. s. Coronilla Emerus.

ENODIUM. *Gaudin.* s. Melica coerulea.

EPACRIS *Lin.* fil. *Forster.* (Vom Griechischen: epi, auf, und akros, Höhe oder Gipfel; um anzuzeigen, dass diese Pflanzen auf Gebirgen wachsen.) Franz. Epacride. RS. 729. P. 307. W. 315. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland, welche alle in Heideerde erzogen werden. — Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge oder Wurzelsprossen ist auf jede Art sehr schwer; im Winter nur wenig begiessen; im Sommer einen etwas schattigen Standort. — Sie blühen im März und April, und zuweilen wieder zu Ende des Sommers.

grandiflora. s. longiflora.

longiflora *Cavanilles.* Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Aeste rothbraun, etwas wollig; Blätter stiellos, eyrund, klein, in einen Stachel auslaufend, viele, schönrothe Blumen in Aehren, mit länglicher Röhre, die sich in 5 Einschnitte theilt.

E. grandiflora. *Willd.* —

odorata. s. Lysinema pungens.

pulchella. *Cavanilles.* W. E. 198. t. Stängel 4 Fuss hoch, ästig; Blätter fast stiellos, klein, dachziegelförmig, sehr spitzig, herzförmig; zahlreiche, weisse mit Purpur schattirte, sehr wohlriechende Blumen in langen Aehren.

pungens. Cavanilles. (nicht *Sims.*) s. Lysinema pungens.

pungens. Sims. (nicht *Cav.*) s. purpurascens.

purpurascens. *R. Brown.* Stamm sehr kurz; Zweige zahlreich, dünn, zerstreut; Blätter stiellos, eyrund, etwas capuzenförmig zurückgebogen,

Digitized by Google

EPACRIS. *Lin. fil. Forster.* RS. 729. P. 397. W. 315.
in einen Stachel auslaufend, halbumfassend; viele, anfangs purpurrothe, dann fast weisse, etwas trichterförmige Blumen in länglichen Aehren.

E. pungens. *Sims.* (nicht *Cavanilles.*) —

EPHEDRA. *Lin.* Meerträubchen. P. 2289. W. 1843. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* — Immergrüne, blätterlose Sträucher. — Leichte Dammerde; feucht zu halten; beschützte Lage; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

altissima. *Desfontaines.* Aus der Barbarey; Stamm 12 Fuss hoch, bildet einen ansehnlichen Busch, der sich in fadenförmige, überhängende Zweige theilt; im July Kätzchenblüthen.

distachya. *Lin.* (nicht *Pallas.*) In Südfrankreich, Spanien und der Barbarey; Stamm 6 Fuss hoch, mit vielen schlanken, gegliederten Stängeln, die mit einer Menge Zweige besetzt sind; im Juny und July gepaarte Kätzchenblüthen; rothe, essbare Beeren. — Hält nur 5 bis 8 Grad Kälte aus.

distachya. Pallas. s. monostachya.

monostachya. *Lin.* Aus Sibirien und Ungarn; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, mit vielen schlanken, gegliederten Stängeln mit zahlreichen Zweigen; vom September bis November Kätzchenblüthen; rothe, essbare Beeren.

E. distachya *Pallas* (nicht *L.*). —

EPHEMERUM. *Moench.*

bicolor. s. Tradescantia discolor.

congestum. s. Tradescantia virginica.

racemosum. s. Tradescantia erecta.

EPIDENDRUM. *Lin.* (Vom Griechischen: epi, auf, und dendron, Baum; weil die meisten Arten dieser Gattung als Schmarotzerpflanzen auf Bäumen in der heissen Zone wachsen.) Baumwurzler, Franz. Epidendre. P. 1998. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1606. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

aloifolium. s. Cymbidium aloifolium.

cochleatum. *Lin.* ♃, Prachtpflanze von den Antillen; der untere Theil des Stängels ist eine Art von grünlichem; länglich-eyrunden, zusammengedrückten Knollen, der oben heraus 2 lanzettförmige, stiellose, abwechselnde, aber einander so nahe stehende Blätter treibt, dass sie einander gegenüber gestellt zu seyn scheinen; aus ihrer Mitte erhebt sich ein walzenförmiger 10 bis 15 Zoll hoher Schaft, dieser trägt vom November bis April 12 bis 15 sich nach und nach entwickelnde, gestielte, in einfachen Trauben stehende Blumen, mit hellgrünen, aus 3 gleichbreiten Blättchen bestehenden Kelch, und mit 3 blätteriger Blumenkrone, von denen Blättern 2 dem Kelche gleichen, das 3. aber, welches den oberen Platz in der Blume einnimmt, herzförmig, ausgehöhlt, violett und weiss gestreift ist; nur ein rundlicher Staubbeutel in einer am Ende des Griffels befindlichen Vertiefung. — Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Vanilla. s. Vanilla aromatica.

EPIGAEA. *Lin.* (Vom Griechischen epi, auf, und gaia oder gé, die Erde.) Landkraut. Franz. Epigée. P. 1089. W. 869. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heideartige. Ericoideae. *Juss.* —

repens. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; Stängel kriechend, dünn, wurzelnd; Blätter ausdauernd, zahlreich, herzförmig, geadert, lederartig; im July fleischfarbige oder weisse, zu 3 bis 6 in Trauben beysammenstehende, einblätterige, röhrige Blumen, mit 5theiliger Mündung. — Behandlung wie bey Andromeda.

EPILOBIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: epi, auf, lobos, Hülse oder Schote, und ion, Veilchen, weil die violetten Blumen dieser Gattung auf dem langen, hülsenähnlichen Fruchtknoten aufsitzen.) Weidenröschen. Wei-

Digitized by Google

EPILOBIUM. *Lin.* P. 921. W. 732.
derich. Franz. Epilobe. Engl. Willow-Herb. (Weidenkraut.) P. 921. W. 732. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagrariae. *Juss.* — Zierpflanzen. —

amplexicaule. s. hirsutum.
angustifolium. Lin. (nicht *Lam.*) spicatum.
angustifolium. Lamarck. (nicht *Lin.*) s. angustissimum.
angustissimum. *Aiton.* ♃, in Gebirgsholzschlägen in Oesterreich und Süd-Europa; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht; Blätter jenen des Rosmarines ähnlich; im Juny und July purpurröthliche Blumen. — Fast jeder nur nicht zu trockener und sandiger Boden; Vermehrung durch Samen oder durch die häufigen Wurzelausläufer.

E. angustifolium. *Lamarck.* (nicht *L.*) — E. Dodonaei. *Allioni. Villars.* — E. rosmarinifolium. *Haenke.* —

antonianum. s. spicatum.
aquaticum. s. hirsutum.
Dodonaei. s. angustissimum.
Gesneri. s. spicatum.
grandiflorum. s. hirsutum.
hirsutum. *Lin.* ♃, an Bächen an Europa; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter umfassend, lanzettförmig, weiss eingefasst; im Juny und July ziemlich grosse, violette Blumen. — Jeder Boden; feucht zu halten; Vermehrung durch Samen und Wurzelausläufer.

E. amplexicaule. *Lamarck.* — E. aquaticum. *Thuillier.* — E. grandiflorum. *Hoffmann. Allioni.* — E. ramosum. *Hudson.* — Chamaenerium hirsutum. *Scopoli.* —

latifolium. s. spicatum.
ramosum. s. hirsutum.
rosmarinifolium. s. angustissimum.
spicatum. *Lamarck.* ♃, in mehreren Gegenden von Deutschland; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, röthlich, oberhalb ästig; Blätter lanzettförmig, zugespitzt; im Juny und July schöne purpurröthliche, auch wohl weisse Blumen in langen, ährenförmigen Endtrauben. — Behandlung wie bey E. angustissimum.

E. angustifolium. *L.* (nicht *Lamarck.*) — E. antonianum. *Quorund.* — E. Gesneri. *Allioni.* — E. latifolium. *Schmidt.* —

EPIMEDIUM. *Lin.* Bischofsmütze. Sockenblume. Franz. Epimède Engl. Barrenwort. (Dürrkraut.) RS. 490. P. 295. W. 227. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Sauerdornartige. Berberideae. *Juss.* —

alpinum. *Lin.* ♃, einheimische Zierpflanze; auf Alpen in Süd-Europa; Wurzeln kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, zahlreich, schlank, in 3 Aeste getheilt, deren jeder wieder 3 Zweige trägt, wodurch ein dichter Busch gebildet wird; Blätter 3fach 3theilig, deren Blättchen herzförmig, zugespitzt, zartgrün, am Rande haarig sind; im April und May kleine, röthliche, etwas grüngefleckte Blumen in kleinen Trauben. — Leichte Dammerde; feucht zu halten; schattige Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste. — Ist bis jetzt die einzige ihrer Gattung. —

ERANTHEMUM. *Lin. Rob. Brown.* Menderle. (Breiter.) RS. 82. P. 43. W. 41. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Bärdistelartige. Acanthaceae. *Juss.* —

*Justicia. d. citirt. Aut. P. 57. W. 48. —

bicolor. *Schrank.* Zierstrauch aus Jamaika; 1 bis 2 Fuss hoch; Zweige entgegengesetzt, weichhaarig; Blätter gestielt, entgegengesetzt, eyrund, spitzig, glatt, auf der Oberfläche dunkler grün, als auf der Unterfläche; vom May bis August weisse, mehr oder minder mit Purpur gefleckte Blumen; Blumenkrone einblätterig mit einer schlanken, weichhaarigen Röhre, und weit offner Mündung, welche in 2 Lippen getheilt ist; die Oberlippe hat 2, die Unterlippe 3 Lappen, und ist am Grunde mit einem schön dunkelpurpurnen Flecken bezeichnet; diese schönen

Digitized by Google

ERANTHEMUM. *Lin. R. Brown.* RS. 82. P. 43. W. 41.
*Justicia. P. 57. W. 48.

Achselblüthen stehen oft zu 3 beysammen auf einem ganz kurzen Stiele. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

Justicia bicolor. *Wendland.* (nicht *Sims.*) —

*nervosum. *Vahl.* Zierstrauch in Indien; immergrün; Stamm aufrecht, 4kantig, etwas rauh, ästig; Blätter entgegengesetzt, 6 Zoll lang, länglich - eyrund, spitzig, rauh, mit parallel-laufenden Rippen, unten blass; im November und März 10 Linien breite, zu 24 beysammen, in 4eckigen Aehren stehende Blumen, von prächtig blauer Farbe, die sich in Purpur verwandelt; Deckblätter den Blättern ähnlich, aber kleiner und milchweiss, mit Ausnahme der Rippen. — Dammerde; warmes Haus; Vermehrung am leichtesten durch Stecklinge im Frühjahre ins warme Mistbeet.

E. pulchellum. *Andrews.* — Justicia pulchella. *Roxburgh.* — Ruellia varians. *Ventenat.* P. 1525. 23. W E. 724. 9. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. —

ERANTHIS. *Salisbury.* Winter - Nieswurz. Winter - Christwurz. Franz. Helleborine. Engl. Winter-Aconite. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* —

Helleboroides. *Adanson.* —

hyemalis. *Salisb.* ♃, Zierpflanze, aus waldigen Gegenden in Oesterreich, Italien, Frankreich und der Schweiz; Wurzel knollig; Wurzelblätter rundlich, in Lappen zerschnitten, und diese oft wieder vieltheilig; Blumenschaft 2 bis 3 Zoll hoch, trägt an der Spitze ein schildförmiges Blatt, in welchem schon im Februar und März die stiellose, mittelgrosse, gelbe, schwach-wohlriechende Blume gleichsam eingesetzt erscheint; im May ist von der ganzen Pflanze nichts mehr ober der Erde zu sehen, und diess ist der Zeitpunct, wo man die Wurzeln aushebt, um sie im Herbste wieder einzulegen; man pflanzt sie oft in Töpfe, um im Winter die schöne Blume im Zimmer hervor zu locken.

Helleborus hyemalis. *L.* P. 1366. 1. W. 1089. 1. — Helleborus monanthos. *Moench.* — Koellea hyemalis. *Biria.* — Robertia hyemalis. *Merat.* —

ERICA. *Lin.* (Vom Griechischen: ereikò, ich zerbreche; weil, nach Plinius, mehrere Arten dieser Gattung für ein Auflösungsmittel gegen den Nierenstein galten.) Heide. Heidekraut. Franz. Bruyère. Engl. Heath. P. 963. W. 770. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* — Diese Pflanzengattung enthält lauter schöne, kleine Bäumchen, die alle gezogen zu werden verdienen; die meisten sind vom Cap; ihr niedliches, immergrünes Laub, die Pracht und Sonderbarkeit ihrer oft zahlreich beysammen stehenden Blumen von den verschiedensten Formen und Farben machten sie zu sehr beliebten und fortdauernd interessanten Gewächsen; die meisten blühen 3 bis 4 Monathe nach einander; sie vermehren sich theils durch Samen, theils durch Stecklinge, theils durch Ableger; nach der Samenreife oder in der Mitte des Märzmonaths säet man in Töpfe oder Näpfe, deren Grund bis 3 Zoll vom Rande mit grobem Kies oder mit zerbrochenen Scherben angefüllt ist, um dem Wasser immer einen leichten Abfluss zu erhalten; das Uebrige des Napfes bis zum Rande füllt man mit recht lockerer Heideerde, die mit etwas Torferde vermischt ist, drückt sie mit der Hand leicht an, streut den Samen darauf, und bedeckt ihn nur mit sehr wenig Erde, die man, wenn sie trocken ist, mittelst einer ganz kleingelöcherten Brause recht zart beregnet; der Topf wird in ein laues Mistbeet unter Fenster gestellt und beschattet; die Samen können binnen einem Monathe aufgehen, aber auch über ein Jahr in der Erde liegen, bis sie keimen. — Sind die Pflanzen stark genug, so verpflanzt man sie ins nähmliche Mistbeet, und gewöhnt sie nur allmählich an die freye Luft; im Winter stellt man sie ins lauwarme Haus; sie begnügen sich aber auch wohl bloss mit einem schattigen Ort in einem guten Glashause. — Man

ERICA. *Lin.* P. 963. W. 770.

kennt bis jetzt an 400 Arten; die vorzüglichsten davon sollen hier aufgeführt, und um in den Beschreibungen häufige Wiederhohlungen zu vermeiden, in folgende Abtheilungen gebracht werden:

A. Blumenkrone 1¼ bis 1⅔ Linien lang.
 1. Mit nackten, hervorragenden Staubbeuteln, Blätter 3 zählig.
 2. Staubbeutel mit Anhängseln versehen, nicht hervorragend, Blätter 4zählig.

B. Blumenkrone 1⅔ bis 3 Linien lang.
 1. Staubbeutel mit Anhängseln versehen, nicht vorstehend, Blätter entgegengesetzt.
 2. Blätter quirlförmig zu 5 bis 6 beysammenstehend.
 3. Wie B. 1, aber die Blätter 4zählig.

C. Blumenkrone 3 bis 8 Linien lang.
 1. Staubbeutel nackt, nicht hervorstehend.
 2. —— — hervorragend; Blätter 3zählig.
 3. —— mit Anhängseln versehen, nicht hervorragend, Blätter 3zählig.
 4. Blätter 4zählig.

D. Blumenkrone 8 bis 20 Linien lang.
 1. Staubbeutel nackt, nicht hervorragend, Blätter 3zählig.
 2. —— — — —— — 4 —
 3. —— — hervorragend.
 4. —— mit Anhängseln versehen, nicht hervorragend, Blätter 3zählig.
 5. —— — —— —— hervorragend.

Die bey den folgenden Arten stehenden Buchstaben und Zahlen, bezeichnen die Abtheilung, in welche sie dem vorstehenden Schema zu Folge gehören.

abietina. Lin. Spec. ed. 1. s. coccinea.

abietina. Thunberg. s. mammosa.

acuta. *Andrews.* B. 3. Stamm hin- und hergebogen, nicht sehr hoch; (an den Spitzen der Zweige sind die Blätter nur 3zählig.) Im May und July becherförmige, purpurrothe Blumen, mit weit offenen, spitzigen und zurückgebogenen Einschnitten; die Blumenkrone ist, ehe sie sich öffnet, sehr spitzig.
 E. tenuiflora. *Hortul.* —

Aitonia. *Andrews. Curtis.* D. 1. Stamm schlank und ästig; Zweige biegsam und lang; Blätter kurz, gezähnt, dick, spitzig und zurückgebogen; vom July bis November Endblüthen zu 3 beysammenstehend; Blumenkrone 18 Linien lang, klebrig, innen weiss; aussen fleischfarbig, an der Spitze bauchig; Mündung 4 Linien breit, mit eyrunden Einschnitten.
 E. jasminiflora. *Salisbury.* (nicht *Andrews.*). —

amoena. *Wendland.* A. 2. Stamm hin- und hergebogen; Blätter ganz klein, haarig und abstehend; im August und September quirlförmige, überhängende Endblüthen; Blumenkrone becherförmig und purpurroth.
 E. plumosa. *Andrews.* —

ampullacea. *Andrews. Willd. Curtis.* D. 2. Stamm 1 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter kurz, gleichbreit, haarig, stachelspitzig, rauh und zurückgekrümmt; im July und October Endblüthen zu 4 bis 5 beysammen stehend, Blumenkrone 8 bis 10 Linien lang, mit flacher, rosenrother Mündung mit Purpurstreifen; Staubbeutel an der Spitze etwas gekrümmt, und sehr schmal auslaufend.
 E. ampullaeformis. *Salisbury.* —

ardens. *Andrews.* Stamm hoch, hin- und hergebogen, mit geraden, abstehenden Zweigen; Blätter 3zählig, zurückgebogen; vom April bis Juny Seitenblüthen, oft zu 3 beysammen, überhängend, schellenförmig, ziemlich gross, feuerroth; Einschnitte der Mündung gerade; Staubbeutel mit Anhängsel versehen, nicht vorstehend.

argentiflora. *Andrews.* Stamm aufrecht; Blätter zerstreut, länglich, spitzig wie die Fichtenblätter; im April und May wagrechte, quirlförmige, silberweisse Blumen mit länglicher Röhre, kurzem Blumenstiele, und hervorragender Narbe.

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 963. W. 770.

argutifolia. s. pulchella.

australis. *Lin.* C. 4. Stamm 4 bis 5 Fuss hoch; Aeste graulich; Zweige zahlreich, klein; Blätter 2 Linien lang, gleichbreit, etwas haarig; im April und May Blumen zu 3 bis 5 beysammen am Ende der Zweige, mit 3 bis 4 Linien langer Blumenkrone; Röhre trichterförmig, etwas gekrümmt; Rand fast gerade, leicht, rosenroth; Griffel weiss und vorstehend; Narben breit abgestutzt und schwärzlich; Kelch mit eyrunden, haarigen Blättchen und mit weissen Rändern.

F. pistillaris. *Salisbury.* —

baccaeformis. s. baccans.

baccans. *Lin.* B. 1. Stamm eckig; Blätter klein; im May und Juny kugelrunde, beerenförmige, überhängende, zu 3 und 4 beysammen stehende Endblüthen; Blumenkrone rosenroth, mit 4 vorstehenden, kräuselförmigen Ecken; Staubbeutel hellbraun, Fäden kurz; Griffel dick und braun; Narbe schwärzlich, mit 4 vorstehenden Puncten; Anhängsel geöhrt, Kelchblättchen, Deckblätter und Blumenstiele rosenroth. Blüht im 3ten Jahre nach der Aussaat.

E. baccaeformis. *Salisbury.* — E. torosa. *Moench.* —

bandonia. *Andrews.* Stamm aufrecht; Blätter glatt; im July und August Blumen zu 7 bis 8 in Enddolden, mit länglicher und am untern Theile aufgeblasener Röhre, grosser Mündung, vorstehendem Griffel, langem und sehr lebhaft rothen Blumenstiele.

barbata. *Andrews.* B. 3. Stängel hin- und hergebogen; Zweige fadenförmig, schwach und behaart; Blätter eyrund-lanzettförmig, gewimpert, abstehend, und unten drüsig; vom May bis August viele kleine, klebrige, haarige, becherförmige, weisse Blumen in Enddolden, mit gerader Mündung und nicht vorstehenden Staubbeuteln.

bibax. *Salisbury.* D. 3. Stängel braun, mit aufsteigenden Aesten und Zweigen; Blätter 3 Linien lang, gleichbreit, spitzig, gerade, schöngrün; vom July bis November viele einzelne Endblüthen mit 8 Linien langer, weichhaariger, gelbrother, glänzender, röhrenförmiger, gekrümmter, nagelähnlicher Blumenkrone; die Einschnitte der Mündung liegen am Grunde dachziegelförmig über einander; die Kelchblättchen sind dachziegelförmig und ungleich.

E. curviflora. *Thunberg.* — E. flammea. *Andrews.* —

bicolor. s. speciosa.

calamiformis. *Salisbury.* D. 2. Stamm aufrecht, 1 Fuss hoch; Aeste schlank, fast einfach, abstehend; Blätter von einander entfernt, klein, und sehr abstehend; im August und September Blumen in quirlförmigen Endstrahlen, mit 9 bis 10 Linien langer, walzen- und becherförmiger Blumenkrone, mit einer sehr offenen Mündung von rother Farbe.

E. radiata. *Andrews.* —

calyculata. s. penicilliflora.

cerinthoides. *Lin.* (nicht *Thunberg.*) D. 3. Stamm 4 Fuss hoch; Aeste ziemlich gerade, fast einfach; Blätter lang, gleichbreit, lanzettförmig, zurückgebogen; vom April bis August Endsträusse von 12 bis 24 Blumen; Blumenkrone 1 Zoll lang, walzenförmig, haarig, klebrig, scharlachroth, mit nicht sehr zurückgebogenen Einschnitten von noch lebhafterer Farbe als die Blumenröhre; Staubbeutel ziegelroth; Narbe grün, mit 4 dicken, glänzenden Warzen.

E. crinifolia. *Salisbury.* —

cerinthoides. Thunberg. s. pectinifolia.

cernua. s. verecunda.

cinerea. *Lin.* C. 3. Stamm und Aeste aschfarbig; Blätter am Rande umgebogen, und in von einander abstehenden Quirlen; den ganzen Sommer hindurch Blumen in Quirlen; Blumenkrone 3 Linien lang, eyrund, purpurröthlich; Staubbeutel schwarzbraun; Griffel roth; Narbe braun; An-

Digitized by Google

hängsel geöhrt und fahl. — Es gibt eine Spielart mit weissen, und eine andere mit gefüllten Blumen.

E. humilis. *Necker.* — E. mutabilis. *Salisbury.* —

coccinea. *Lin. Syst.* D. 2. Stamm aufrecht und eckig; Aeste quirlförmig, oft blassviolett; Blätter entfernt, abstehend, spitzig, etwas blaugrün, weichhaarig und gekrümmt; vom September bis Jänner Blumen in doppelten Quirlen, über welche die Zweige hervorragen; Blumenkronen 8 Linien lang, klebrig, mit rothen Borsten besetzt, scharlachroth, und mit kurzen und geraden Einschnitten; Staubbeutel braun, Narbe dunkelgrau, und mit 4 Erhöhungen; Kelch mit eyrunden, spitzigen, röthlichen, haarigen Blättchen, die mit rothen, drüsigen Wimpern eingefasst, und von 2 bis 3 Deckblättchen dachziegelförmig bedeckt sind.

E. abietina. *L. Spec.* Ed. 1. — E. frondosa. *Salisbury.* —

coccinea. Lin. Diss. s. tubiflora.

coccinea. Lin. Spec. s. socciflora.

conferta. *Andrews.* Stamm stark, einfach, hoch; Zweige kurz, quirlförmig, wagrecht; Blätter zahlreich, 4zählig, lanzettförmig, stachelspitzig, lang, haarig, glänzend; vom October bis Februar zu 12 in gedrängten Köpfen an den Spitzen der Zweige beysammen stehende, schellenförmige, kleine, weissliche Blumen, mit nackten, kaum hervorstehenden Staubbeuteln.

conspicua. *Aiton.* D. 2. Stamm über 6 Fuss hoch, steif, braun, etwas ästig; Zweige zahlreich, schlank, röthlich; Blätter 2 Linien lang, länglich-eyrund und dick, in abstehenden Quirlen; im July und August einzelne, oder zu 3 bis 4 beysammen stehende Endblumen; Blumenkrone 15 bis 16 Linien lang, walzenförmig, etwas gekrümmt und haarig; Mündung breit, gelb, oben etwas röthlich; Staubfäden und Griffel gelblich; Staubbeutel und Narbe braun; Kelch mit eyrunden, glänzenden, hautartigen Blättchen.

coronata. s. fascicularis.

costaeflora. s. E. Leea.

costata. s. versicolor.

cothurnalis. s. socciflora.

crinifolia. s. cerinthoides. *Lin.* (nicht *Thunberg.*)

cupressina. s. turrigera.

curviflora. s. bibax.

cylindrica. *Thunberg.* C. 1. Stängel aufrecht; Blätter gleichbreit, 4zählig; Kelch abstehend, mit kleinen Wimpern; im April und May 5 bis 6 Linien lange, engröhrige, walzenförmige, rothe Endblumen mit kurzer Mündung; Kapsel fast eyrund.

F. fistulaeflora. *Salisbury.* — E. tenuiflora. *Andrews.* (nicht *Hortul.*) —

cyliudriflora. s. serratifolia.

cyrillaeflora. *Salisbury.* C. 1. Stamm dünn, aufrecht, ziemlich hoch; Aeste aufsteigend; Zweige zahlreich, dünn, röthlich, weichhaarig; Blätter zahlreich, 2 Linien lang, schmal, haarig, am Rande umgebogen; im Winter 3 Linien lange, glockenförmige, zu 2 bis 4 beysammen stehende weichhaarige Endblüthen mit kurzer Mündung, deren blass-scharlachrothe Einschnitte ein wenig zurückgebogen sind; Staubbeutel braun, Narbe roth, glänzend und vorstehend, mit 4 schwarzen Puncten.

daphneflora. *Salisbury.* C. 1. Im August Endblumen mit eyrunden, spitzigen, feingezähnten Kelchen, mit 3 Linien langen Blumenkronen, mit kurzer, gekrümmter und gefalteter, zart-rosenrother Mündung.

decora. s. E. Everana.

dentata. s. denticulata.

denticularis. s. denticulata.

denticulata. *Lin.* C. 1. Stamm weichhaarig; Blätter gleichbreit; im May Blumen mit fast keilförmigen, gewimperten, sägeförmig gezähnten Kel-

chen; Blumenkrone 3 Linien lang, eyrund, trichterförmig; Mündung um die Hälfte kürzer; purpurroth in Endköpfen.

E. dentata. *Thunberg.* — E. denticularis. *Salisbury.* —

depressa. *Lin.* B. 3. Stamm niedrig, niederliegend, mit auseinander laufenden Zweigen; Blätter zahlreich, etwas breit, dick, glänzend, sehr stumpf; vom July bis November zu 3 beysammen stehende, überhängende, zahlreiche, glockenförmige, weisse Endblumen, mit am Rande hautartigen Einschnitten; Staubbeutel bärtig.

E. humilis. *Salisbury.* (nicht *Necker.*) — E. rupestris. *Andrews.* —

discolor coccinea. s. versicolor.

doliiformis. s. mammosa.

droseroides. s. glutinosa. *Bergius.* (nicht *Andrews.*)

elata. s. longiflora.

embolifera. s. Blaeria glabella.

empetrifolia. Schneevogt. s. malleolaris.

empetroides. s. pyxidiflora.

Everana. *Aiton.* D. 5. Stamm 4 bis 5 Fuss hoch; vom August bis September einzelne Achselblüthen in einer ziemlich langen Traube gegen den Gipfel der Stängel; Blumenkrone röhrig, eng, klein, wollig, klebrig, am Grunde 4eckig, blutroth, am Ende grün, so wie die aufrechten und etwas gekrümmten Einschnitte der Mündung; Staubbeutel halbvorstehend.

E. decora. *Salisbury.* — E. Uhria. *Andrews.* —

exsurgens. *Andrews.* D. 2. Stamm gerade, nicht sehr ästig; Blätter 6 bis 8 Linien lang, zu 6 beysammen, sehr nahe stehend, schmal, spitzig, dunkelgrün; im Herbste Blumen in gedrängten Quirlen; Blumenkrone 14 Linien lang, walzenförmig, gekrümmt, gegen die Randeinschnitte hin aufgeblasen; die Einschnitte zurückgebogen, spitzig, gelb und roth; Staubbeutel und Narbe fahlbraun; Griffel röthlich; Kelchblättchen eyrund, braun, und in eine Spitze auslaufend.

E. pharetraeformis. *Salisbury.* —

falcata. s. longiflora.

fascicularis. *Lin.* fil. *Aiton.* D. 5. Stamm aufrecht; Zweige glatt; Blätter quirlförmig, (zu 8), schmal; im August viele Blumen in Quirlen zu 18 bis 24 unter den Spitzen der Zweige; Blumenkrone 12 bis 15 Linien lang, blut- oder purpurroth, walzenförmig, mit eyrunden, spitzigen, nahe beysammen stehenden, gelben oder grünen Einschnitten; Staubbeutel und Narbe braun.

E. coronata. *Andrews.* — E. octophylla. *Thunberg.* — E. radiiflora. *Salisbury.* —

fasciformis. s. fastigiata.

fastigiata. *Lin.* C. 1. Stamm braun, ziemlich gerade; Zweige zahlreich, 4kantig, anfangs roth; Blätter 3eckig, 2½ Linie lang; im Winter weisse Blumen zu 4 beysammen stehend, in Endbüscheln; Blumenkrone 5 bis 6 Linien lang, röhrig, walzenförmig, glatt, glänzend; Mündung mattweiss, mit zurückgebogenen, steifen, am Grunde röthlichen Einschnitten.

E. fasciformis. *Salisbury.* —

favosa. s. spicata.

fistulaeflora. s. cylindrica.

flammea. s. bibax.

flava. s. follicularis.

floccosa. s. sordida.

follicularis. *Salisbury.* C. 2. Stamm steif; Aeste quirlförmig; vom April bis Juny Blumen mit doppeltem, gelbem Kelche; Blumenkrone 5 bis 7 Linien lang, gelb, röhrig, am Grunde aufgeblasen; Staubfäden ziegelroth. — Spielarten: Mit gelben Blumen und rostfarbiger Mündung. — Mit orangefarbigen Blumen vom März bis May. — Mit hochkarminrothen Blumen mit schwefelgelben Staubbeuteln. — Mit spitzigen, steifen,

Digitized by Google

gedrängten Blättern, und einzelnen, kegelförmigen, überhängenden, gelben Endblüthen, mit schwärzlicher Mündung.

E. flava. *Waitz.* — E. melastoma. *Andrews.* — E. Petiveriana. *Andrews.* —

formosa. s. grandiflora.

fragrans. *Andrews. Sprengel.* Busch, 1 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter 3zählig, blaugrün, fast pfriemenförmig; dachziegelartig, vom März bis May kleine, glockenförmige, blass-purpurrothe, sehr wohlriechende Blumen; Einschnitte zurückgebogen; Staubbeutel nackt und hervorhängend.

frondosa. s. coccinea.

furfurosa. s. monadelpha.

glabella. s. Blaeria glabella.

glauca. *Salisbury. Andrews.* C. 3. Stamm 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige gerad, lang, brüchig; Blätter gleichbreit, spitzig, fleischig, blaugrün; vom May bis July Blumen mit 3 Linien langer, kugelförmiger, schwärzlich-purpurrother, langgestielter Blumenkrone; Deckblätter und Kelch von gleicher Farbe; Anhängsel fast kreisrund; Griffel nicht vorstehend.

glutinosa. *Bergius.* (nicht *Andrews.*) C. 3. Stamm mit einfachen Aesten; Blätter gleichbreit, stumpf, zerstreut, mit drüsigen Borsten; vom September bis März Blumen in überhängenden Endtrauben, mit purpurrothen Blumenstielen; Blumenkrone 5 Linien lang, eyrund, klebrig, violett, am Halse purpurroth, Mündung klein, weiss, stumpf.

E. droseroides. *Andrews. Lamarck.* — Andromeda droseroides. *L.* —

glutinosa. Andrews. s. onosmaeflora.

grandiflora. *Lin.* fil. D. 3. Stamm hoch; Aeste aufrecht; einfach, quirlförmig; Blätter zu 5 bis 6 beysammen stehend; 9 Linien lang, gleichbreit, steif, nach oben gekrümmt; vom Juny bis August Blumen in wagrechten Quirlen, über welche die Zweige hervorragen; Blumenkrone 13 bis 15 Linien lang, glatt, glänzend, klebrig; Röhre keulenförmig, etwas krumm, oben orangeroth, unten gelb; Rand zurückgebogen; Staubfäden und Griffel roth; Staubbeutel und Narbe braun. Spielart:

E. g. superba. *Hortul.* Blätter zu 8 bis 9, und sehr dicht besetzte Blüthenquirlen von scharlachrother Farbe.

E. formosa. *Andrews.* — E. spectabilis. *Waitz.* —

hirta. *Thunberg.* (nicht *Andrews.*) C. 3. Blätter behaart; im Sommer aussen weichhaarige, blasspurpurrothe Endblüthen, mit vasenförmiger Röhre, und gleichbreiten verdünnten Anhängseln.

E. urceolaris. *Salisbury.* (nicht *Aiton.*) —

hirta. *Andrews.* D. 5. Stamm gerade, ästig, haarig; Aeste und Zweige entgegengesetzt; Blätter 3zählig, gleichbreit, haarig, abstehend; vom Jänner bis April zu 3 beysammen stehende, gerade, grosse, röhrige, oben bauchige, schönpurpurrothe Endblumen, mit deutlich unterschiedenen, geraden, grünen Einschnitten.

holosericea. *Salisbury.* C. 3. Die schönste Art; unterscheidet sich von der E. taxifolia durch ihre am Rande stark zurückgebogenen Blätter, seidenartigen Blumen, Blüthezeit und Zahl der Deckblättchen.

horizontalis. *Andrews.* Busch, 1 Fuss h ch; Zweige wagerecht; vom July bis November überhängende, zu 3 bis 4 beysammen stehende, ziemlich kleine, eyrunde, am Grunde weisse, oben purpurrothe Endblüthen, mit geraden, schwärzlich-purpurrothen Einschnitten, und nackten, vorstehenden Staubbeuteln.

humilis. Necker. s. cinerea.

humilis. Salisbury. s. depressa.

jasminiflora. Andrews. s. lagenaeformis.

jasminiflora. Salisbury. s. E. Aitonia.

Lachnaea. s. lachneaefolia.

lachneaefolia. *Salisbury.* B. 1. Aeste und Zweige schlank, zahlreich; Blätter eyrund, fleischig, weichhaarig; vom May bis July viele, glocken-

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 963. W. 770.

förmige, weisse, oft zu 3 beysammen stehende Endblüthen, mit zurückgekrümmter Mündung; lange, schmale, keulförmige Anhängsel.

E. Lachnaea. *Hortulan.* —

lagenaeformis. *Salisbury.* D. 1. Stamm aufrecht, bräunlich; Blätter 3 Linien lang, gleichbreit, spitzig, dunkelgrün, mit drüsigen Wimpern eingefasst; vom July bis November Endblüthen zu 3 beysammen; Blumenkrone 14 bis 18 Linien lang, fleischfarbig, klebrig; Mündung mit offenen, eyrunden, 3 Linien langen Einschnitten; Griffel purpurroth, mit 4 Puncten.

E. jasminiflora. *Andrews.* (nicht *Salisbury*) —

Lambertia. *Andrews.* B. 3. Busch, mit auseinander laufenden Aesten und Zweigen; Blätter kurz, lanzettförmig, spitzig, schöngrün; vom May bis July einzeln oder in Quirlen zu 3 bis 4 beysammen stehende, überhängende, kugelrunde, erbsengrosse, schneeweisse, glasartige Blumen mit geraden Einschnitten; Blumenstiel und Kelch karminroth.

lamellaris. s. urceolaris. *Aiton.* (nicht *Salisbury.*)

laniflora. s. sordida.

laricina. s. nigrita.

latifolia. *Andrews.* Busch, ästig, 1 Fuss hoch; Zweige hin- und hergebogen, quirlförmig; Blätter 3zählig, breit, eyrund, spitzig, oben haarig, ausgehöhlt, unten weisslich, am Rande umgebogen; vom May bis August kleine, kugelförmige, lebhaft rothe Blumen; Mündung mit geraden Einschnitten; Staubbeutel nackt und vorstehend.

laxa. s. mammosa.

Leea. *Andr.* C. 1. Busch, 6 bis 8 Zoll hoch; Stamm aufrecht, sehr ästig; Blätter eyrund, lang, dick, abstehend, glänzend; vom Februar bis Juny 5 bis 6 Linien lange, klebrige, zu 4 beysammenstehende Endblüthen mit nagelförmiger, gerippter, ganzrandiger, glänzender, grünlicher Röhre, aussen blassrother, innen weisser, zurückgekrümmter Mündung.

E. costaeflora. *Salisb.* —

lentiformis. s. umbellata.

Linnaeana. perspicua. *Wendland.* (nicht *Andrews.*)

lituiflora. s. perspicua. *Wendland.* (nicht *Andrews.*)

longiflora. *Salisbury.* D. 2. Stamm 6 Fuss hoch, schlank, weichhaarig; Zweige zahlreich, quirlförmig, röthlich; Blätter 3½ Linie lang, abstehend, stumpf, glatt, glänzend, nach unten gekrümmt; vom July bis September Endblumen mit 15 bis 20 Linien langer, weichhaariger, stumpfrandiger, orangegelber Blumenkrone.

E. elata. *Andrews.* — E. falcata. *Hortul.* — E. splendens. *Wendland?* —

lucida. *Andrews.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, nicht sehr ästig; Zweige zahlreich, kurz, schlank, abstehend; Blätter 3zählig, gleichbreit, klein, spiegelglatt; im July Enddolden von 3 überhängenden, kleinen, glockenförmigen, krystallweissen, glänzenden Blumen; Staubbeutel mit Anhängsel versehen, kaum vorstehend.

E. nitida. *Andrews?* —

lyrigera. *Salisbury.* B. 1. der E. nigrita sehr ähnlich; blüht vom April bis July; wenn die weissen Blumen aufgeblüht sind, stellen ihre Staubbeutel eine Leyer vor; Mündung zurückgekrümmt; Anhängsel sägeförmig gezähnt.

magnifica. *Andrews.* Blätter 3zählig, gleichbreit, stumpf, glänzend; im July und August zurückgebogene Endblüthen mit 6 Linien langer, glänzender, purpurrother Blumenkrone; Mündung fast geschlossen; Staubbeutel nicht hervorragend.

malleolaris. *Salisbury.* B. 2. Blätter 2 Linien lang, steif, haarig, bedecken die Zweige; im April und May viele stiellose, becherförmige, purpurrothe, wohlriechende Achselblumen mit zurückgekrümmtem, weit offenen Saume, rings um die Zweige unter der Spitze derselben; Staub-

Digitized by Google

beutel und Anhängsel braun; Narbe mit 4 Puncten; Kelch mit 4 gleichbreiten, mit weissen Wimpern besetzten Einschnitten; Samenkapsel haarig.

E. empetrifolia. *Bergius. Houttuyn. Schneevogt.* — E. mollearis. *Persoon.* —

mammosa. *Lin.* D. 5. Stamm aufrecht; Zweige kurz, nicht sehr zahlreich; Blätter 3 Linien lang, 4zählig, dünn, spitzig; vom July bis November viele überhängende Blumen in dicht gedrängten Trauben, über welche die Spitzen der Aeste hervorragen; Blumenkrone 8 bis 11 Linien lang, walzenförmig, etwas 4eckig, steif, mit 4 Vertiefungen am Grunde, mit Wärzchen besäet, von schöner, lackrother Farbe, mit kleinen, geraden Einschnitten; Staubbeutel und Narben braun; Griffel weiss; Kelch mit eyrunden Blättchen, von der Farbe der Blumenkrone. Spielarten: Mit scharlachrother — Mit lebhaft purpurrother — Mit blass-purpurrother — Mit dunkel-purpurrother Blumenkrone.

E. abietina. *Thunberg.* (nicht *L.*) — E. doliiformis. *Salisbury.* — E. laxa. *Lamarck.* — E. speciosa. *Schneevogt.* (nicht *Andrews.*) —

manipuliflora. *Salisbury.* A. 1. Stamm weisslich; Blätter quirlförmig; im July und August gehäufte Blumen in den Blattwinkeln, in aufrechten Büscheln; Blumenkrone becherförmig, ziemlich lebhaft roth.

E. verticillata. *Forsk.* —

mediolifiora. s. E. Thunbergii.

melastoma. s. follicularis.

modesta. *Salisbury.* C. 3. Blätter klein, dachziegelförmig; Blumen 3½ Linie lang, blass-fleischfarbig, haarig, wollig an den Zweigenden; Röhre breit, eyrund, mit zurückgebogenem Rande.

mollearis. s. malleolaris.

monadelpha. *Andrews.* C. 2. Strauch, 2 Fuss hoch, oben ästig; Zweige schlank, zerstreut; Blätter gekrümmt, abstehend, stumpf; vom August bis December kegelförmige, 8 bis 10 Zoll lange, klebrige, dunkelrothe, zu 2 bis 3 beysammen in einer schönen Endähre stehende Blumen; Staubfäden mit weisslichen Fäden verbunden; Staubbeutel röthlich.

E. furfurosa. *Salisbury.* —

Monsonia. *Lin.* fil. D. 4. Stamm über 6 Fuss hoch; Aeste aufrecht; Blätter theils eyrund, theils kurz, gleichbreit, sehr schmal, spitzig; im May und July Endblüthen zu 3 beysammen; Blumenkrone 8 bis 10 Linien lang, eyrund, länglich und weiss wie die Kelcheinschnitte.

E. Monsoniae. *Aiton.* — E. Monsoniana. *Thunberg.* — E. variifolia. *Salisbury.* —

multicaulis. s. stricta.

mutabilis. s. cinerea.

nigrita. *Lin.* B. 1. Stängel gelblich; Zweige kurz, haarig; Blätter kurz, glänzend, weiss; im May zu 3 beysammenstehende, überhängende, trichterförmige, schneeweisse Endblüthen; Mündung zurückgerollt; Staubbeutel schwarz; Griffel braun; Kelchblättchen haarig und weiss, wie die Deckblätter an der Spitze.

E. laricina. *Bergius.* — E. volutaeflora. *Salisbury.* —

nitida. s. lucida.

obpyramidalis. s. pyramidalis.

octophylla. s. fascicularis.

onosmaeflora. *Salisbury.* D. 2. Zweige aufrecht, nicht sehr zahlreich, röthlich; Blätter 9 Linien lang, abstehend, spitzig, mit weissen Puncten besäet; im October viele, wagrecht in Quirlen zu 7 und 8 unter den Zweigen stehende Blumen, mit schwefelgelber, 11 Linien langer, sehr klebriger, walzenförmiger, in der Mitte etwas bauchiger, gerippter Blumenkrone; Mündung offen und gerade; Staubbeutel und Narbe braun; Kelchblättchen eyrund-lanzettförmig, klebrig, gelblich-grün.

E. glutinosa. *Andrews.* (nicht *Bergius.*) — E. viscosa. *Wendland.* —

patens. *Andrews.* Stamm aufrecht, hoch; Zweige quirlförmig, abstehend; Blätter 3zählig, abstehend, eyrund, stumpf, gewimpert; im Februar

Digitized by Google

und Juny zu 3 beysammenstehende, glockenförmige, purpurrothe Endblüthen, mit grossen, eyrunden, ausgehöhlten Einschnitten der Mündung; Staubbeutel nackt, kaum vorstehend.

p e c t i n i f o l i a. *Salisbury*. C. 4. Blätter schmal, keilförmig; im July und August hochrothe Blumen mit 5 bis 6 Linien langer, inwendig wolliger Blumenkrone; Kelch rautenförmig, spathelartig; übrigens der E. cerinthoides. *L.* sehr ähnlich.

E. cerinthoides. *Thunberg.* (nicht *L.*) —

p e d u n c u l a r i s. s. rubens.

p e l l u c i d a. *Salisbury*. C. 1. Stamm, Aeste und Zweige schlank, bündelförmig, die letztern in abstehenden Quirlen; Blätter schmal, gleichbreit, verdünnt, glänzend, behaart; vom November bis Juny behaarte, weisse, roth-schattirte, zu 4 beysammenstehende Endblüthen; Blumenkrone 5 bis 6 Linien lang, in Form einer etwas aufgeschwollenen Röhre, welche 3mahl so lang ist, als die Mündung; Kelch spathelförmig, sägeartig gezähnt.

p e n d u l a. Willd. Hortul. s. turrigera.

p e n i c i l l i f l o r a. *Salisbury*. C. 2. Stamm aufrecht; Aeste fast einfach; Blätter gleichbreit, abstehend; vom May bis August überhängende Endblüthen; Blumenkrone länglich-eyrund, purpurroth, über welche die in einen spitzigen Pinsel vereinigten Staubbeutel hervorragen; Deckblätter und Kelch schneeweiss.

E. calyculata. *Wendland.* — E. Petiverii vera. *Hortul.* —

p e n t a p h y l l a. s. urceolaris. *Aiton.* (nicht *Salisbury.*)

p e r s p i c u a. *Wendland.* (nicht *Andrews.*) D. 2. Stamm hoch; Zweige zahlreich, kurz, röthlich, haarig; Blätter sehr kurz, gleichbreit, stumpf, haarig; vom März bis May einzelne oder gepaarte, stiellose Endblüthen; Blumenkrone 8 Linien lang, röhrenförmig, nach vorne erweitert, mit geraden Einschnitten, haarig, glasartig, weiss, am Grunde carminroth; Staubbeutel rothbraun; Griffel röthlich, Narbe braun, mit 8 Puncten.

E. Linnaeana. *Hortul.* — E. lituiflora. *Salisbury.* —

p e r s p i c u a. *Andrews.* (nicht *Wendland.*) Stamm aufrecht; Blätter 3zählig; im August zu 3 beysammenstehende, wagrechte Endblumen, mit haariger, am Grunde purpurrother, oben schneeweisser Blumenkrone, und nicht vorstehenden Staubbeuteln.

P e t i v e r i a n a. s. follicularis.

P e t v e r i i v e r a. s. penicilliflora.

p h a r e t r a e f o r m i s. s. exsurgens.

p h y l i c a e f o l i a. s. purpurea.

p i n e a. *Thunberg.* Stamm stark, sehr ästig; Aeste quirlförmig; Blätter quirlförmig, zu 6 beysammenstehend, lang, gleichbreit, abstehend; vom August bis December Blumen in Quirlen an der Mitte der Aeste; Blumenkrone 7 Linien lang, blaurosenroth, röhrig; Staubbeutel nackt, purpurroth; Kelchblättchen am Grunde breit, dann gleichbreit, und in eine pfriemenförmige Spitze auslaufend.

E. pinifolia *Salisbury.* —

p i s t i l l a r i s. s. australis.

p l u m o s a. Andrews. s. amoena.

p l u m o s a. Wendland. s. serratifolia.

p r i m u l o i d e s. *Wendland.* Blätter nahe an den Zweigen anliegend, deren Richtung sie folgen, ziemlich lang, in Quirlen zu 5 beysammen stehend; im April und bis in den July endigen sich die Zweigspitzen in 5 grosse, weit offene Blumen, mit 4 weissen, an der Mündung aber gefleckten Einschnitten.

p r i n c e p s. *Andrews.* C. 4. Prachtpflanze; unterscheidet sich von E. ventricosa durch ihren gerader en Wuchs, ihre weniger gewimperten Blätter, ihre mehr bauchigen und rötheren Blumen mit flachem Rande.

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 967. W. 770.

pulchella. *Thunberg.* C. 1. Blätter sehr verdünnt, nach unten umgebogen; im August 5 bis 6 Linien lange, rothe, klebrige, röhrige, trichterförmige Achselblüthen.

E. argutifolia. *Salisbury.* —

pulchra. s. E. Walkeria.

purpurea. *Andrews.* D. 2. Gleicht der E. coccinea. *L.* sehr; vom November bis Jänner zu 7 in Quirlen stehende Blumen; Blumenkrone 9 Linien lang, gekrümmt, klebrig, scharlach-purpurroth; Narbe braun, glänzend; Griffel roth.

E. phylicaefolia. *Salisbury.* —

pyramidalis. *Aiton.* C. 1. Zweige abstehend, oft quirlförmig, schwach, überhängend, weichhaarig; im Winter an den Zweigspitzen und in den Blattwinkeln zu 2 und 3 beysammenstehende, pyramidenförmige, 4 bis 5 Linien lange Blumen, mit weissfleischfarbiger Röhre, purpurrother Mündung, und mit nach aussen aufgeblasenen Zwischenräumen, weichhaarig; Staubbeutel braun; Griffel hornförmig gekrümmt.

E. obpyramidalis. *Salisbury.* —

pyrolaeflora. *Salisbury.* B. 1. Blätter keilförmig, 5 Linien lang, oft 4zählig; Zweige mit weisser Wolle bedeckt; im Juny zu 3 bis 4 beysammenstehende, kugelförmige, weissrosenrothe Endblüthen, mit nicht sehr offener, 4eckiger Mündung; Kelchblättchen und Deckblätter weiss; Staubfäden roth, gekrümmt; Staubbeutel braun; Anhängsel eyrund, in der Mitte gelb, am Rande weiss; Narben mit 4 rothen Puncten.

E. triflora. *Willd.* —

pyxidiflora. *Salisbury.* B. 2. der E. malleolaris ganz ähnlich, nur sind ihre, auch im May blühenden Blumen fast eyrund, fleischfarbig und wohlriechend, mit gerader Mündung und rundlichen Einschnitten.

E. empetroides. *Andrews.* —

radiata. s. calamiformis.

radiiflora. s. fascicularis.

rubens. *Thunberg.* C. 3. Kugelrunde, blutrothe Endblüthen; Blumenstiele 1 Zoll lang; Staubbeutel mit langen Löchern, wollig; Kelchblättchen lanzettförmig, kurz, anliegend, schwärzlich-purpurroth.

E. peduncularis. *Salisbury.* —

rupestris. s. depressa.

Sebana viridis. s. socciflora.

serratifolia. *Andrews.* D. 4. Stamm steif und braun; Zweige zahlreich, abstehend und kurz; Blätter nahe beysammen, abstehend, spitzig, gesägt, 2½ Linie lang, quirlförmig; im October und November 2 bis 4 wagerechte Endblüthen; Blumenkrone 9 Linien lang, walzenförmig, goldgelb, glänzend glatt; Mündung grün; Einschnitte zurückgebogen; Staubbeutel braun, Anhängsel kurz; Narbe grünlich, glänzend mit 4 Puncten.

E. cylindriflora. *Salisbury.* — E. plumosa. *Wendland.* (nicht *Thunberg.*) —

sessiliflora. s. spicata.

socciflora. *Salisbury.* C. 2. Stängel und Aeste stark, weiss, weichhaarig, bedeckt mit kurzen und 3zähligen Zweigen; Blätter zahlreich, gedrängt, nach unten gekrümmt, dunkelgrün; vom August bis Jänner Blumen mit 5 bis 7 Linien langer Blumenkrone; Röhre eyrund-pyramidenförmig, gekrümmt; ihre Mündung umschliesst die Staubfäden; die Staubbeutel sind in ein gekrümmtes Bündel verbunden. Spielarten:

E. coccinea. *L. Spec.* (nicht *L. Syst.*) Mit scharlachrother Blumenkrone.

E. cothurnalis. *Salisbury.* Kleiner Busch mit weissen Stängeln; Blumenkrone 8 bis 9 Linien lang, orangefarbig; Staubfäden gelb.

E. Sebana viridis. *Andrews.* Mit grünlich-gelber Blumenkrone; Staubbeutel rothbraun; Narbe grün.

Solandra. *Andrews.* B. 3. Stamm 6 bis 7 Zoll hoch, hin- und hergebogen, wie die fadenförmigen, kurzsteifhaarigen Zweige; Blätter sehr klein;

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 965. W. 770.

fast das ganze Jahr durch ganz kleine, röthliche, rosenfarbige Blumen mit eyrunden, offenen Einschnitten.

sordida. *Andrews.* D. 2. Stängel hoch, aufrecht, haarig und röthlich; Zweige zerstreut, wollig, und mehrere quirlförmig zu 3 oder 4; Blätter 3 bis 4 Linien lang, gleichbreit, stumpf, mit weissen und wolligen Borsten bedeckt; im August einzelne oder gepaarte Endblüthen; Blumenkrone 12 Linien lang, weichhaarig, gekrümmt; Mündung erweitert, Einschnitte nach aussen zurückgerollt, gelblich-roth; Staubfäden gelblich; Staubbeutel rothgelb; Kelch an die Blumenkrone angedrängt, mit zurückgerolltem, haarigen Rande.

E. floccosa. *Salisbury.* — E. laniflora. *Wendland.* —

speciosa. *Andrews.* (nicht *Schneevogt.*) D. 5. Strauch, 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige gerade, oft entgegengesetzt; Blätter 3zählig, gleichbreit, stumpf, weichhaarig; vom Juny bis September überhängende Endblüthen zu 2 bis 4 beysammen; Blumenkrone 1 Zoll lang, walzenförmig, gekrümmt, klebrig, glänzend, schönroth; die Randeinschnitte offen und schöngrün.

E. bicolor. *Thunberg?* —

speciosa. Schneevogt. s. mammosa.

spectabilis. s. grandiflora.

spicata. *Thunberg.* D. 5. Busch; Zweige zahlreich und steif; Blumen mit einer am Grunde schmalen, am Ende aufgeblasenen, grünlich-weissen Röhre mit aufrechten, am Grunde dachziegelförmigen Einschnitten.

E. favosa. *Salisbury.* — E. sessiliflora. *L. fil.* —

splendens. s. longiflora.

stagnalis. *Salisbury.* D. 2. der E. conspicua sehr ähnlich, und unterscheidet sich von derselben durch ihre 4 Linien langen, abstehenden, und mit Borsten eingefassten Blätter; im April und May durch ihre fast stiellosen, 12 bis 13 Linien langen Blumen, und durch ihren Kelch mit schmalen, gleichbreiten, gewimperten, und nach innen zurückgebogenen Blättchen.

stricta. *Donn.* B. 2. Stängel und Aeste zahlreich, lang und aufrecht; Blätter 2 Linien lang, lanzettförmig, dunkelgrün, unten mit 2 Furchen, zu 3 bis 4 am untern, zu 5 bis 6 am obern Theile der Zweige; im August Blüthen zu 5 bis 12 und noch mehr, in Köpfen überhangend, glockenförmig, schwach-purpurroth, mit offener Mündung und zurückgebogenen Einschnitten; Staubbeutel und Narbe braun; Griffel dunkel-purpurfarbig; Anhängsel weiss, abwärts gekehrt; Kelch rothbraun.

E. multicaulis. *Salisbury.* —

superba. s. grandiflora.

taxifolia. *Aiton.* C. 3. Stamm und Aeste grau, Blätter 5 bis 6 Linien lang, schöngrün, mit weisser Spitze und einer weissen, durchsichtigen Haut eingefasst; im September schön-rosenrothe Achselblüthen; Blumenkrone 4 Linien lang; Einschnitte der Mündung keilförmig; Staubfäden weiss; Staubbeutel fahl; Fruchtknoten eyrund; Kelchblättchen rosenroth und mit kleinen, schwarzen Drüsen eingefasst; 2 Deckblättchen.

tenella. *Andrews.* B. 3. Kleiner Busch mit fadenförmigen, ausgesperrten Zweigen, von denen die obersten quirlförmig sind; Blätter gleichbreit, vom Februar bis April viele kleine, bauchige, purpurrothe Blumen in Endköpfen, mit eyrunden, geraden und offenen Einschnitten.

tenuiflora. Andrews. s. cylindrica.

tenuiflora. Hortul. s. acuta.

Thunbergii. *Lin.* fil. C. 1. Stamm nicht sehr ästig; Blätter gleichbreit, spitzig, etwas an den Zweigen anliegend; Endblüthen mit tonnenförmiger Röhre, 4 Linien lang, mit einer am Grunde ganzen Mündung, und rundlichen, abstehenden Einschnitten; Staubbeutel purpurfarbig; Griffel so lang als die Staubfäden; Narbe stumpf.

E. medioliflora. *Salisbury.* —

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 963. W. 770.

t o g a t a. *Sims.* Zweige lang, sehr dünn, krumm; Blätter entgegengesetzt, fadenförmig, sehr dünn, ganz an den Zweigen anliegend, graulich-grün; im July sehr glänzende, lackrothe, grosse Blumen in Büscheln zu 4 bis 6, mit eben so rothen Blumenstielen, die am Grunde mit einem ebenfalls rothen Deckblatte versehen sind; der Kelch besteht aus 4 sehr breiten, rundlichen, ausgehöhlten, in eine Spitze auslaufenden Theilen, hat mit der Blume gleiche Farbe, und hüllt einen Theil der Blumenkrone ein, die am Grunde aufgeblasen, dann schmäler und röhrenförmig, an der Spitze wieder erweitert ist, und in 4 spitzige, offene, zurückgekrümmte Einschnitte ausläuft.

t o r o s a. s. baccans.

t r a n s l u c e n s. s. ventricosa.

t r i f l o r a. s. pyrolaefolia.

t u b i f l o r a. *Lin.* D. 3. Strauch von graulichem Aussehen; Stamm und Aeste schlank; vom May bis July viele einzelne, röhrenförmige, etwas gekrümmte, weichhaarige, purpurrosenrothe Blumen; Krone 12 Linien lang; Einschnitte tief, nach aussen umgerollt; Staubbeutel braun, Staubfäden weiss; Griffel roth; Narbe braun, glänzend; Kelch eng, leyerförmig. Spielarten: Mit blass-fleischfarbiger — Mit scharlach-rosenrother Blumenkrone.

E. coccinea. *L. Diss.* (nicht *L. Spec.*) — E. tubulosa. *Smith.* —

t u b u l o s a. s. tubiflora.

t u r r i g e r a. *Salisbury.* B. 1. Zweige zahlreich, bilden einen breiten, niedrigen Busch; Blätter am Rande stark umgebogen, und in nahe stehenden Quirlen; das ganze Jahr durch viele, an den jungen Zweigen zerstreute, kugelförmige, blass-fleischfarbige Blumen mit aufrechter Mündung; Staubbeutel, Narben und Anhängsel braun; Griffel roth, Kelch wagerecht, zurückgekrümmt; Kelchblättchen weiss-fleischfarbig, mit grünen Spitzen.

E. cupressina. *Hortul.* — E. pendula. *Willd. Hortul.* —

U h r i a. s. E. Everana.

u m b e l l a t a. *Lin.* A. 1. Stamm braun; Aeste zahlreich; im May Endblüthen, 6 bis 8 beysammen; Röhre linsenförmig, schön-purpurfarbig; Blumenstiele roth; Staubbeutel an der Spitze löcherig, roth; Griffel fleischfarbig; Narbe braun; Deckblätter an den Kelch gedrängt.

E. lentiformis. *Salisbury.* —

u r c e o l a r i s. *Aiton.* (nicht *Salisbury.*) C. 3. Stamm 6 bis 7 Fuss hoch; Blätter lang, gleichbreit, graugrün, unten weisslich; im Sommer schmutzigweisse, aussen weichhaarige Blumen, an den Zweigspitzen mit 3 Linien langer Röhre, offener Mündung, fahlen Staubbeuteln, weissen Fäden, rothem Griffel und brauner glänzender Narbe mit 4 Puncten.

E. lamellaris. *Salisbury.* — E. pentaphylla. *L.* —

u r c e o l a r i s. Salisbury. s. hirta. *Thunb.* (nicht *Andr.*)

v a r i i f o l i a. s. E. Monsonia.

v e n t r i c o s a. *Thunberg.* C. 4. Stamm und Aeste kurz, gekrümmt, zerstreut; Blätter 6 bis 10 Linien lang, spitzig, mit weissen Wimpern eingefasst; vom Juny bis September Blumen in Enddolden; Blumenkrone 6 bis 8 Linien lang, bauchig, glatt, glänzend, porzellanweiss, purpurroth-schattirt, an der Mündung mit zurückgekrümmten Einschnitten, am untern Theile roth; Staubbeutel braun; Anhängsel sehr kurz; Narbe mit 4 erhabenen, glänzenden Puncten.

E. transluceus. *Wendland.* E. venusta. *Salisbury.* —

v e n u s t a. s. ventricosa.

v e r e c u n d a. *Salisbury.* B. 1. Stamm 2 Fuss hoch, oben ästig; Blumen flaschenförmig, überhängend, mit gekerbtem Rande, blass-fleischfarbig, in dicht geschlossenen Köpfen.

E. cernua. *Andrews.* —

Digitized by Google

ERICA. *Lin.* P. 963. W. 770.

verniciflua. *Salisbury.* B. 1. Blätter stumpfgespitzt, am Rande mit Drüsen versehen, die einen klebrigen Saft ausschwitzen; im September blassgelbe Endblüthen, mit zurückgekrümmter Mündung; Anhängsel keilförmig, haarig und geöhrt.

vernix longifolia. *Andrews.* Stamm aufrecht; Aeste und Zweige quirlförmig; Blätter zerstreut, stumpf, dunkelgrün; im July zurückgebogene, zu 3 beysammen stehende Endblüthen; Blumenkrone klebrig, glänzend, ⅔ ihrer Länge karminroth, oben aber und an der Mündung dunkelgrün; Blumenstiele kurz, roth.

versicolor. *Salisbury.* D. 1. Blätter abstehend, steif, und spitzig; vom October bis April Endsträusse von 3 bis 4 beysammen stehenden Blumen mit 10 bis 11 Linien langer, röhrenförmiger, der Länge nach gerippter Blumenkrone, die am Grunde roth ist, und bis zur gelblichen Spitze immer heller wird; Mündung offen und grünlich; Staubfäden weiss, oben gekrümmt; Staubbeutel saffranfarbig; Kelch mit kurzen, dachziegelförmigen, rothen und grünlichen Blättchen. — Spielarten:

E. costata. *Andrews.* Stamm und Aeste aschgrau, weichhaarig; Zweige kurz, oft quirlförmig; Blätter kurz, stumpf, blaugrün; vom März bis May schön-rosenrothe Blumen mit kurzer, grünlicher Mündung: Rippen sehr hervorragend; innere Kelchblättchen rosenroth mit grünen Spitzen, äussere am Grunde roth, mit grüner Oberfläche.

E. discolor coccinea. *Hortul.* Stamm und Aeste dicker; Blätter eyrund-lanzettförmig, stumpf, blaugrün, abstehend; Blumenkrone dunkelscharlachroth; Rippen nicht sehr vorstehend; Staubbeutel am Grunde schief.

E. versicolor. *Andrews.* Stamm und Aeste dicker; Blätter eyrund-lanzettförmig, stumpf, abstehend; Blumenkrone scharlachroth; Staubbeutel nicht sehr vorragend, am Grunde ausgeschnitten.

verticillata. s. manipuliflora.

vestiflua. *Salisbury.* D. 3. Blätter einwärts gekrümmt und abstehend, in der Jugend behaart; vom September bis December einzeln stehende, rothgelbe Endblüthen mit 7 bis 9 Linien langer Blumenkrone.

viscaria. s. viscida.

viscida. *Salisbury.* B. 2. Stängel und Aeste aufrecht; Blätter 4 Linien lang, abstehend, schmal, anfangs klebrig; im May eyrunde, kugelförmige, klebrige, hellrothe Achselblüthen in kurzen Trauben; Staubbeutel und Narbe braun. Spielarten:

E. viscaria. *Lin. Willd.* Blätter weisslich, 1½ Linie lang; 4zählig; Staubbeutel nackt, und nicht vorstehend.

E. viscaria. *Andrews.* Strauch, 3 Fuss hoch; Zweige einfach, lang, locker; Blätter 4zählig, gleichbreit; Blumen klein, glocken- oder schellenförmig, purpurroth; Einschnitte der Mündung zurückgebogen; Staubbeutel nackt, nicht hervorragend; Kelch sehr klebrig. —

viscosa. s. anosmaeflora.

volutaeflora. s. nigrita.

Walkeria. *Andrews.* C. 1. Stamm 4 bis 5 Fuss hoch; Aeste lang; Blätter gewöhnlich zu 6 beysammenstehend; vom Februar bis Juny Blumen mit engem, lanzettförmigen, sägeartig gezähntem Kelche; Blumenkrone 6 bis 10 Linien lang, mit weit offner Mündung, orangegelb, quirlförmig in Aehren unter den Zweigspitzen; Staubbeutel mit kleinen Löchern. — Es gibt eine Spielart mit rothen Blumen.

E. pulchra. *Salisbury.* —

ERICOILA. *Borckhausen.* s. Gentiana.

ERIGERON. *Lin.*

viscosum. s. Psiadia glutinosa.

ERINUS. *Lin.* Leberbalsam. Franz. Erine. P. 1450. W. 1173. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* —

Digitized by Google

ERINUS. *Lin.* P. 1450. W. 1173.

alpinus. *Lin.* ♃, kleine, schöne Pflanze auf den Schweizer-Alpen, Pyrenäen und andern Gebirgen; Stängel einfach und haarig; Blätter entgegengesetzt, klein, gleichbreit, spathelförmig, gekerbt, behaart; die Wurzelblätter stehen zusammengehäuft; im May und Juny viele Trauben von purpurrothen Blumen, mit dunkleren Linien. — Feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste. Zur Verzierung der Felsenparthien in englischen Gärten. —

ERIOSTEMUM. *Smith.*

capense. s. Adenandra uniflora.

ERIOSTOMUM. *Hoffmannsegg und Link.* s. Stachys.

ERODIUM. *Heritier.* (Vom Griechischen: eroidios, Reiher.) Reiherschnabel. Franz. Geranier. Engl. Heron's Bill. P. 1600. W. 1263. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. Ord. nach *Pers.* — 2. Ord. nach *Willd.* — Kranichschnabelartige. Geraniae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Geranium der angeführten Aut.

*chamaedryoides. *Cavanilles.* ♃, auf Minorka, und zu Corsika am St. Michaelsberge; niedrig, stängellos, mit kleinen herzförmigen, fast zirkelrunden, gestielten Blättern, zwischen denen fast den ganzen Sommer durch, weisse gestielte Blumen stehen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der Wurzeln.

Geranium Reichardi. *Murray.* —

*ciconium. *Lin.* ⊙, im südlichen Europa; Stängel unten liegend, nachher aufwärts gebogen; Blätter gefiedert; Blättchen fiederförmig eingeschnitten und gezähnt; im Juny und July hellblaue Blumen auf vielblumigen Stielen. — Jeder Boden, jede Lage; den Samen säet man im Frühjahre ins freye Land.

*gruinum, *Lin.* ⊙, in Candien, Nordafrika, Italien und Spanien; Stängel meistens aufrecht, 1 Fuss hoch; Blätter gestielt, fiederförmig eingeschnitten; Blättchen lanzettförmig, zugespitzt, und sägeartig gezähnt; Wurzelblätter eyrund-herzförmig, gekerbt, oft 3lappig; vom Juny bis August hat der aufrechte Blumenstängel an seinem Ende 4 bis 5 Blumenstiele mit blauen Blumen. — Behandlung wie bey E. ciconium.

*incarnatum. *Lin.* ♃, vom Cap; sehr schön, Stängel 5 bis 6 Zoll hoch; Blätter büschelförmig, eingeschnitten, mit 3 oder 5 gezähnten, blaugrünen, rauh anzufühlenden Lappen; im Juny und July grosse Blumen zu 2 bis 5 auf jedem Stiele, fleischfarbig, gelblich am Grunde der Kronblätter, mit einem blutrothen Flecken. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Wurzelausläufer und Samen.

Geranium punctatum. *Cavanilles.* —

*moschatum. *Lin.* ⊙, in Südeuropa, am Cap, in Brasilien und Peru; Stängel 1 Fuss hoch, gestreift, behaart; Blätter gefiedert; Blättchen herzförmig-länglich, eingeschnitten, gezähnt; Wurzelblätter haarig, gefiedert, mit ziemlich grossen Blättchen; vom Juny bis October viele kleine, rosenrothe, auch wohl bläuliche Blumen, auf langen vielblumigen Stielen. Die ganze Pflanze hat einen angenehmen Bisamgeruch. — Jede Erde; den Samen säet man im Frühjahre ins freye Land; sonnenreiche Lage.

*romanum. *Lin.* ⊙, in der Gegend von Rom; stängellos; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, fiederförmig eingeschnitten; im Juny und July purpurrothe, am Grunde gefleckte Blumen auf vielblumigen Stielen. — Behandlung wie bey E. moschatum.

Geranium pinnatifidum. *Moench.* —

ERUCA. *Moench. Lamarck.* s. Erysimum Barbarea.

ERVUM. *Lin.* Linse. Franz. Lentille. Engl. Tare. P. 1718. W. 1357. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

Digitized by Google

ERBUM. *Lin.* P. 1718. W. 1357.

Lens. *Lin.* Gemeine Linse. Franz. Lentille blonde. Engl. Lentil Tare. ☉, in Frankreich und dem Walliserlande; die dünne Wurzel treibt schwache, niederliegende, oder an andere Pflanzen sich haltende, 1 bis 2 Fuss lange, haarige, eckige Stängel, die von unten auf mit mehreren Zweigen besetzt sind; die Samenhülsen oder Schoten enthalten nicht mehr als 2 runde, platte, in der Mitte auf beyden Seiten erhabene Samen, welche den Nahmen Linsen führen, und bekanntlich Menschen und Vieh zur Nahrung dienen; sie sind aber schwer zu verdauen, und daher solchen Personen, die eine sitzende Lebensart führen, und einen schwachen Magen haben, durchaus nicht anzurathen. — Am besten gedeiht sie in trocknem Sandboden; in fettem Erdreich gibt sie viel Kraut und wenig Samen; man säet den Samen Anfangs Aprils, sowohl in Gärten unter andern Gemüsepflanzen busch- oder reihenweise, als auch im Felde, wo man sie in Furchen aus freyer Hand säet; zum Viehfutter schneidet man die Linsen ab, so wie die ersten Schoten reif sind; das Stroh gibt im Winter ein gutes Futter für die Schafe; das erwärmte Linsenmehl besitzt eine zertheilende Kraft, wird aber nicht mehr gebraucht. Eine Spielart:

E. L. minor. Zwerglinse. Franz. Lentille rouge, hat ein viel kleineres, röthliches und dickeres Korn, und ist auch einjährig.

Cicer Lens. *Willd.* W. 1358. 2. — Lens esculenta. *Moench.* —

ERYNGIUM. *Lin.* Mannstreu. Franz. Panicaut. (Brachdistel). Engl. Eryngo. RS. 1156. P. 668. W. 518. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpinum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Wurzelblätter herzförmig; Stängelblätter fingerförmig und geschlitzt; im July und August fast walzenförmige Blüthenköpfe, die eben so schönblau wie ihre Hüllen sind. — Leichte Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen im Herbste oder im Frühjahre, und durch Wurzelsprossen, die man im März abnimmt.

amethystinum. *Lin.* (In der Blumensprache: männliche Treue.) ♃, einheimisch, auf Gebirgen im südlichen Deutschland; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, steif, nach oben zu amethystblau, ästig; Blätter zerschnitten, in 5 bis 6 stachelige Stücke, blassgrün und bläulich; Wurzelblätter doppelt-gefiedert; im July und August viele, kleine, amethystblaue Blumen mit eben so gefärbten Hüllen, in kopfförmigen Enddolden. — Behandlung wie bey E. alpinum.

E. azureum. *Hort. Par.* ?

planum. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Pohlen, Russland und Frankreich; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, steif; Zweige zahlreich, glänzend, bläulich; Wurzelblätter eyrund, glatt, gekerbt; im Juny und July bläuliche Blumen in gestielten Endköpfen. — Behandlung wie bey E. alpinum.

ERISYMUM. *Lin.* Hederich. Franz. Velar. Engl. Winter-Cress. (Winterkresse.) P. 1569. W. 1239. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Barbarea. *Lin.* Barbenhederich. Barbenkraut. (Barbelkraut.) Franz. Velar Barbarée. Herbe de St. Barbe. Julienne jaune. ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, ästig, sehr blätterig; Blätter leyerförmig, mit einem rundlichen Endlappen, umfassend; im May glatte, gelbe Blumen in einem Endstrausse; allgemein bekannt; in Gärten zieht man nur die gefüllte Spielart. — Fette, feuchte Erde; jede Lage; Vermehrung durch Wurzelsprossen im Herbste.

E. lyratum. *Gatereau.* — Arabis Barbarea. *Bernhardi.* — Barbarea vulgaris. *Aiton.* — Eruca Barbarea. *Lamarck.* fl. fr. — Sisymbrium Barbarea. *Crantz.* —

ERYTHRAEA. *Richard.* (Roth heisst auf griechisch erythros.) RS. 661. P. 633. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *J.* —

Digitized by Google

ERYTHRAEA. *Richard.* RS. 661. P. 633.

Centaurium. *Rich.* Tausendguldenkraut. Franz. Gentiane Centaurelle. Petite Centaurée. Engl. Common Erythraea. ⊙, einheimisch, auf Waldwiesen; die Heilkräfte dieser Pflanze, die sie zum stärkenden und reinigenden Fiebermittel eignen, haben ihr die eben so ausdrucksvolle als ausgezeichnete deutsche Benennung verschafft. Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig, eckig; Blätter stiellos, lanzettförmig, blaugrün; im July und August rosenrothe Blumen in Doldentraubigen Sträussen. Spielarten mit purpurrothen Blüthen. — Jeder trockene, nicht zu schwere Boden; Vermehrung durch Samen.

E. C. collinum. *Schmidt.* — E. C. majus. *Schmidt.* — E. C. medium. *Schmidt.* — E. C. minus. *Schmidt.* — E. C. palustre. *Schmidt.* — Centaurium vulgare. *Rafn.* — Chironia Centaurium. *Smith.* W. 394. 9. — Gentiana Centaurium. *L.* — Gentiana Gerardi. *Schmidt.* — Hippocentaurea Centaurium. *Schultes.* —

ERYTHRINA. *Lin.* Korallenbaum. Korallenholz. Korallenpflanze; Franz. Erythrine. Engl. Coral-Tree. P. 1677. W. 1322. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Corallodendron. *Lin.* (Vom Griechischen: Korallion, Koralle, und dendron, Baum.) Wahrer Korallenbaum. ♄, auf den Antillen; wird bey uns nur 10 bis 12 Fuss hoch; mit kurzen und zerstreuten Stacheln; Blätter mit 3 eyrunden, glatten, blaugrünen, am Grunde herzförmigen und in eine Spitze auslaufenden Blättchen; im Juny und July Blumen in aufrechten Endähren, mit einer sehr langen Fahne von korallenrother Farbe. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen in Töpfe in ein warmes Mistbeet unter Glas; im ersten Winter gräbt man die Töpfe mit den Sämlingen in das Lohbeet ein.

E. spinosa. *Miller.* —

herbacea. *Lin.* ♃, in Carolina und Florida; Wurzel knollig; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, und markig; Blätter aus 3 glatten, 3 lappigen Blättchen zusammengesetzt; im July und August erscheint eine lange Endähre von schönen, rothen Blumen, auf welche scharlachrothe Samen folgen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man in Töpfe ins Mistbeet unter Glas säet.

spinosa. s. E. Corallodendrum.

ERYTHRONIUM. *Lin.* Hundszahn. Franz. Erythrone. Dent-de-chien. Engl. Dog's-Tooth Violet. (Hundszahn-Veilchen.) P. 796. W. 632. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

americanum. *Aiton.* ♃, aus Nordamerika; Wurzel, zwiebelartig; Blätter scheideförmig, roth-gefleckt, länglich, lanzettförmig; im April und May erhebt sich zwischen den Blättern der 1 bis 2 Fuss hohe, aufrechte Blumenschaft mit goldgelben Blumen. — Gedeiht fast in jedem Boden; schattiger Standort; Vermehrung durch Samen, den man, sobald er reif ist, an der bestimmten Stelle aussäet, besser aber durch die Brutzwiebeln; (die einem Hundszahne gleichen); man nimmt sie alle 3 Jahre ab, und pflanzt sie gleich wieder.

dens canis. *Lin.* Gemeiner Hundszahn. ♃, in Virginien, Sibirien und andern Orten; Wurzel zwiebelartig; aus ihr kommen gewöhnlich 2 eyrund- lanzettförmige, zugespitzte Blätter; zwischen denselben erhebt sich der aufrechte, gegen 1 Fuss hohe Blumenschaft, welcher im April und May meistens nur eine abwärts hängende purpurrothe, fleischfarbige oder weisse Blume trägt. — Behandlung wie bey E. americanum.

E. maculatum. *Lamarck.* fl. fr. —

longifolium. *Miller. Poiret.* ♃, in Nordamerika, Sibirien und in Waldgebirgen von Südeuropa; Wurzel zwiebelartig; aus ihr kommen gewöhnlich 2, am Stiele scheideförmige, eyrund-lanzettförmige, grün- und rothgefleckte Blätter; zwischen denselben erhebt sich der aufrechte, 6 Zoll hohe Blumenschaft, der im April eine inwendig weisse, und aussen röth-

Digitized by Google

ERYTHRONIUM. *Lin.* P. 796. W. 631.

liche oder rosenfarbig getuschte Blume trägt. — Behandlung wie bey E. americanum.

maculatum. s. E. dens canis.

ERYTHRORRHIZA. *Michaux.*

rotundifolia. s. Solandra cordifolia.

ESULA. *Haworth.*

Dalechampii. s. Euphorbia Esula.

EUCALYPTUS. *Heritier.* (Vom Griechischen: eu, wohl, und Kalyptò, ich bedecke; weil die Blüthen dieser Gattung eine Art von hinfälliger Mütze oder Decke haben, welche die Staubfäden und den Griffel bis zu ihrem Aufblühen bedeckt, und die Stelle der Kronblätter vertritt.) Schönmütze. Engl. Gum-Tree. P. 1211. W. 975. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtheae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Trockne Walderde mit Gartenerde und Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen im Frühlinge ins warme Mistbeet unter Glas.

piperita. *Smith.* Stamm 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, schlank; Rinde aschgrau; Aeste abstehend, stielrund, glatt, kahl, dunkelgrün; Blätter kurzgestielt, schief-lanzettförmig, spitzig, lederartig, glatt, 3 Zoll lang, fast 1 Zoll breit; Blumen zu 4 bis 6 in Achseldolden auf einem allgemeinen gegen die Spitze verdickten Blumenstiele sitzend; Kelch kreiselförmig um den Fruchtknoten herumgewachsen, vor dem Aufblühen von einem halbkugelichen, ausgehöhlten Deckel geschlossen; Blumenkrone fehlt; Staubfäden fadenförmig, weiss; Staubbeutel nierenförmig, aufrecht; blüht selten wie überhaupt alle Arten dieser Gattung.

resinifera. *Smith.* Hoch, von zierlichem Wuchse; Aeste lang, biegsam, und wie die der Trauerweide, herabhängend; Blätter länglich-rund, endigen sich in eine verlängerte Spitze, glatt, dunkelgrün; die Blumen stehen in Enddolden.

Melaleuca gummifera. *Gaertner.* —

robusta. *Smith.* Sehr hoch; Blätter immergrün, länglich-eyrund, spitzig, steif; sehr kleine Achselblüthen in Seiten- und Enddolden mit weissen Staubfäden, gelben Staubbeuteln, und zusammengedrückten Blumenstielen.

E. rostrata. *Cavanilles.* —

EUCHILUS. *R. Brown.* s. Pultenaea.

EUCOMIS. *Schreber. Heritier.* (Vom Griechischen: eu, gut, und kome, das Haar; wegen des schönen Blätterschopfes an der Spitze der Blüthenstängel.) Schopflilie. P. 793. W. 629. Hexandria Monogynia, 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Leichte Dammerde mit Heidesand vermischt; im Sommer zuweilen begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Brutzwiebeln.

punctata. *Heritier.* ♃; die Zwiebel treibt länglich-lanzettförmige, gerinnelte, ausgebreitete Blätter; im July und August röthliche Blumen in ährenförmigen, sehr langen Trauben; Kronblätter kurz.

Asphodelus comosus. *Houttuyn.* — Basilea. punctata. *Zuccagni.* — Ornithogalum punctatum. *Thunberg.* —

regia. *Aiton.* ♃, die Zwiebel treibt flache, glatte, etwas wellenförmige, schwarz-punctirte Wurzelblätter; Schaft 8 bis 12 Zoll hoch; im Juny und July kleine, grünliche Blumen in einer Aehre, die einen Schopf oder eine Krone von Blättern über sich trägt.

E. undulata. *Moench.* — Basilea coronata. *Lamarck.* — Fritillaria regia. *L.* —

EUGENIA. *Lin.* (Dem Prinzen Eugen von Savoyen gewidmet.) Eugenie. Jambusenbaum. Franz. Jambosier. P. 1206. W. 972. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* — Ziersträu-

Digitized by Google

cher. — Leichte Dammerde; im Sommer zuweilen begiessen; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger oder Stecklinge ins warme Mistbeet unter Glas.

caryophyllata. s. Caryophyllus aromaticus.

Jambos. *Lin.* Gemeiner Jambusenbaum. Franz. Jambose. Pomme-rose. (Rosenapfel.) Aus Indien, wo er Schambu heisst; 10 bis 15 Fuss hoch; Aeste und Zweige zahlreich; Blätter entgegengesetzt, schmal, lang, lanzettförmig, steif, glänzend, schöngrün; im Juny und July Blumen zu 5 bis 6 in lockern Endtrauben, mit 4 weissen, sehr kleinen Kronblättern, und sehr langen, gelblich-weissen Staubfäden; die Früchte sind von gleicher Farbe, rund, und voll von einem süssen, wie Rosen riechendem Marke. — Lässt sich auch durch den Samen leicht vermehren.

malaccensis. *Lin.* Engl. Malay-Apple-Tree. (Malagarischer Apfelbaum.) Von Malaga, höher als der vorige; mit sehr dickem Stamme, ästiger und breiter Krone; Blätter immergrün, entgegengesetzt, spitzig, gewürzhaft, mit kurzen und dicken Stielen; im July Blumen in Büscheln mit rothen, ausgehöhlten Kronblättern, mit kurzen Nägeln; Staubfäden roth; Staubbeutel gelb; Früchte von der Grösse einer gemeinen Birne, auf einer Seite roth, auf der andern weiss, von angenehmem Geschmacke und Rosengeruche.

Michelii. s. uniflora.

uniflora. *Lin.* Aus Brasilien; ein ästiger und zerstreuter Strauch; Blätter immergrün, länglich-rund, glatt, ganzrandig, schöngrün, in der Jugend röthlich; vom April bis Juny weisse, einzelne Blumen; Beeren scharlachroth, von der Grösse einer Haselnuss.

E. Michelii. *Lamarck.* — Myrtus brasiliana. *L.* — Plinia pedunculata. *L. fil.* — Plinia rubra. *L. Mant.* —

EUPATORIUM. *Lin.* Alpkraut. Walddost. Wasserdost. Franz. Eupatoire. P. 1821. W. 1454. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Etwas fette Erde; feucht zu halten; sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins freye Land, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

altissimum. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, holzig; Blätter lanzettförmig, nervig, die untersten mehr oder weniger gezähnt; vom July bis September weisse Blumen mit purpurrothen Staubfäden, in einer Doldentraubigen Rispe.

aromaticum. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, 4kantig, ästig; Blätter stumpf, eyförmig, gesägt und gestielt; im July und August schöne, schneeweisse, wohlriechende Blumen.

cannabinum. *Lin.* Drachenkraut. ♃, in Wässern von Europa; Stängel 4 Fuss hoch, aufrecht, weichhaarig, röthlich, ästig; Blätter entgegengesetzt, kurzgestielt, mit 3 lanzettförmigen, gezähnten, und eingeschnittenen Blättchen; im July und August kleine purpurröthliche Blumen in einer ziemlich grossen, dichtgedrängten Enddoldentraube.

E. trifoliatum. *Hablizl.* —

purpureum. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, roth, braungefleckt; Blätter eyrund-lanzettförmig, runzlich, gezähnt, zu 4 bis 5 quirlförmig; vom July bis in den Herbst purpurröthliche Blumen in zusammengesetzten Afterdolden.

E. verticillatum. *Lamarck.* —

speciosum. s. Liatris elegans.

trifoliatum. s. cannabinum.

verticillatum. s. purpureum.

EUPHORBIA. *Lin.* Wolfsmilch. Franz. Euphorbe. Engl. Spurge. P. 1100. W. 959. Dodecandria Trigynia. 11. Cl. 3. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche alle einen sehr scharfen, brennenden und ätzenden Milchsaft in sich enthalten.

Tithymalus. *Moench.*

Digitized by Google

EUPHORBIA. *Lin.* P. 1190. W. 959.
Tithymalus. *Moench.*

Caput Medusae. *Lin.* Medusenhaupt - Wolfsmilch. ♄, am Cap, und in Aethiopien; dornenlos; bildet eine Masse von einigen Zollen im Umfange, aus welcher grüne, fleischige Zweige hervorkommen, die in etwas den Schlangen des Medusenhauptes in der Fabel ähneln; im July unbedeutende, gelbliche Blumen. — Behandlung wie bey Cactus, aber nur lauwarmes Haus.

Medusea major. *Haworth* —

cyathophora. *Jacq. icon.* ♄, aus dem wärmeren Amerika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Achselzweige eckig, getheilt; Blätter eyrund, oder geigenförmig, blassgrün, im July und August Blüthen mit grossen Deckblättern, die sich durch einen breiten, scharlachrothen Flecken auszeichnen. — Dammerde; im Sommer oft, im Winter mässig begiessen; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

E. heterophylla. *Jacq. coll.* — Tithymalus cyathophorus. *Haworth.* —

Esula. *Lin.* ♄, einheimisch, auf den Feldern; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht; Blätter schmal, spitzig, stehen wechselweise an dem Stängel; im July und August braungelbe Blumen; die Krone hat 2 Hörner. Die Ziegen fressen diese Pflanze; der Saft von ihr soll Warzen und Hühneraugen wegbeitzen; den Samen brauchen die Fischer mit zu den Tollkügelchen, um Fische zu betäuben, und sie leicht zu fangen. — Zur Zierde wird sie übrigens wohl schwerlich angebaut werden, obgleich sie in jedem Boden gedeiht, und durch Wurzelzertheilung gar leicht vermehrt werden kann.

Esula Dalechampii. *Haworth.* —

heterophylla. s. cyathophora. —

Lathyris. *Lin.* Springkörner - Wolfsmilch. ♂, in Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, blaugrün; im August unansehnliche, grünliche Blumen. Die Pflanze selbst aber hat einen schönen Wuchs; die elastischen Samenkapseln schleudern beym Aufspringen die Samenkörner weit von sich; letztere waren in den Apotheken unter den Nahmen Springkörner (Semen cataputiae minor) gebräuchlich. — Jeder Boden; jede Lage; Vermehrung durch Samen ins freye Land.

Galarhoeus Lathyris. *Haworth.* — Tithymalus Lathyris. *Lamarck.* fl. fr. —

longifolia. s. mellifera.

mellifera. *Aiton.* ♄, auf Madera; recht hübsch; Blätter lang, spitzig, den Oleanderblättern ähnlich; im Juny und July viele braunrothe, wie Wachs riechende Blumen in Sträussen an den Zweigspitzen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, oder Wurzelausläufer.

E. longifolia. *Lamarck.* — Tithymalus melliferus. *Haworth.* —

meloformis. *Ait.* ♄, vom Cap; bildet einen fast runden, grünen, fleischigen Körper mit mehrern Ecken und Furchen; vom Juny bis September unbedeutende, grünliche Blumen. — Behandlung wie bey Cactus, aber nur lauwarmes Haus.

E. meloniformis. *Pers.* —

punicea. *Swartz.* ♄, aus Jamaika; 4 Fuss hoch; Stamm und Zweige graulich; Blätter gross, lanzettförmig, keilförmig, unten blaugrün; im Jänner unansehnliche Endblüthen mit eyrunden, langgespitzten, lebhaft-kirschrothen Deckblättern, welche diesem Strauche ein sehr schönes Ansehen geben. — Behandlung wie bey E. cyathophora.

Tithymalus puniceus. *Haworth.* —

EUPHRASIA. *Lin.* Augentrost. Franz. Euphrasie. Engl. Eye-bright. P. 1454. W. 1132. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Braunwurzartige. Scrophulariae. *Juss.* —

Digitized by Google

EUPHRASIA. *Lin.* P. 1454. W. 1132.

Coris. s. lutea.

laevis. s. lutea.

lutea. *Lin.* (In der Blumensprache: Trost.) ⊙, Zierpflanze aus Südeuropa und der Barbarey; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter stiellos, linienförmig, gezähnt; im July und August gelbe Blumen in einseitigen Endähren. — Jede Erde; warme, trockne Lage; Vermehrung durch Samen ins freye Land, gleich an Ort und Stelle.

E. Coris. *Crantz.* — E. laevis. *Gatereau.* —

EURYTHALIA. *Borckhausen.*

germanica. s. Gentiana Amarella.

EUTAXIA. *R. Brown.* Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

myrtifolia. *R. Br.* Franz. Dillwynia à feuilles de myrte. Engl. Myrtleleaved Eutaxia. Strauch aus Neuholland; 4 bis 6 Fuss hoch; der Stamm theilt sich in viele zerstreute oder entgegengesetzte, glatte, dünne Zweige; Blätter zahlreich, kurzgestielt, entgegengesetzt, länglich-lanzettförmig; langgespitzt; im May und Juny gelb-braunrothe, carminroth-gesprenkelte, einzelne oder gepaarte Achselblüthen am mittlern Theil der Zweige. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

Dillwynia myrtifolia. *Smith.* — Dillwynia obovata. *Labillardiere.* —

EVONYMOIDES. *Moench.* s. Celastrus.

EVONYMUS. *Lin.* Spindelbaum. Franz. Fusain. Engl. Spindel-Tree. RS. 1002. P. 539. W. 424. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae *Juss.* — Ziersträucher des freyen Landes. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Ausläufer oder Samen, sobald er reif ist, welcher theils im folgenden Frühling, theils erst nach einem Jahre aufgeht.

alternifolius. s. americanus.

americanus. *Lin.* Aus Virginien und Carolina; sein immergrünes Laub eignet ihn sehr zur Verzierung der Winter-Lustgebüsche, wo man ihm eine gute Lage geben muss; Blätter abwechselnd stiellos; Blumen unansehnlich; Früchte roth und mit Warzen bedeckt.

E. alternifolius. *Moench.* —

angustifolius. s. europaeus.

atropurpureus. *Jacquin.* Aus Nordamerika; Stamm 10 bis 12 Fuss hoch; Zweige glatt, leicht 4kantig; Blätter entgegengesetzt, eyrund, langgespitzt, fein gezähnt; im Juny und July dunkel-purpurrothe Blumen.

E. carolinensis. *Marshall.* —

europaeus. *Lin.* (In der Blumensprache: Ihr Bild ist mir tief ins Herz gegraben.) Pfaffenhütchen. Pfaffenkäppchen. (Pfaffenkappel.) Franz. Bonnet de prêtre. Bois à lardoire. (Spicknadelholz.) An Hecken in Europa; 10 bis 12 Fuss hoch; Zweige zahlreich, 4kantig; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, gezähnt; im May und Juny kleine, grünlich-weisse, meistens 4spaltige Blüthen, auf welche rothe, 4eckige Samenkapseln folgen, die die Form eines Priesterkäppchens haben, und orangegelbe, glänzende Samen enthalten. Das Holz liefert Kohlen für Zeichner. Eine Spielart hat weisse Früchte.

E. angustifolius. *Villars.* — E. vulgaris. *Miller. Roth. Scopoli. Lamarck.* fl. fr. —

latifolius. *Miller. Jacquin.* In Oesterreich, Ungarn, Steyermark, Böhmen und Schlesien; 10 bis 15 Fuss hoch; gleicht dem Vorigen sehr am Wuchs; Blätter breiter; im Juny und July meist 5spaltige Blumen, auf welche 5fächerige Früchte von gleicher Gestalt und Farbe, wie der vorigen Art, folgen.

verrucosus. *Scopoli.* Auf Bergen in Oesterreich, Krain und Pohlen; bildet einen dichten Busch, und ist leicht zu erkennen, an seinem mit

Digitized by Google

EVONYMUS. *Lin.* RS. 1002. P. 539. W. 424.
Warzen bedeckten Holze; im Juny und July braune, immer 4blätterige, in grösserer Anzahl beysammen stehende Blumen.
vulgaris. s. europeus.

EXACUM. *Lin.* Bitterblatt. RS. 43·. P. 282. W. 221. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* —

viscosum. *Lin.* Klebriges Bitterblatt. Franz. Gentianelle visqueuse. Engl. Clammy Exacum. ♂, ♃, ♄, Zierpflanze von den canarischen Inseln; Stängel aufrecht, und schon von unten auf in viele entgegengesetzte Zweige getheilt, die eben so wie die ganze Pflanze, glatt, 3 bis 4 Fuss hoch, und etwas ausgebreitet sind; Blätter lanzettförmig, entgegengesetzt, halbumfassend, auf der Oberfläche glänzend-grün; im Juny und July blühen die klebrigen, einblätterigen, trichterförmigen, schöngelben Blumen, deren Röhre länger als der Kelch ist, und deren Mündung in 5 eyrunde, etwas spitzige, offene Einschnitte getheilt ist. — Sie nehmen sich sehr gut aus. — Heideerde; Vermehrung durch Samen, Glashaus.

Gentiana viscosa. *Aiton.* —

EXCOECARIA. *Lin.* Blendbaum. Blindbaum. P. 2293. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — W. 1864. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

Agallocha. *Lin.* ♄, aus Bombay, Sumatra und Cochinchina; dieser Baum treibt einen kurzen, knotigen und krummen Stamm, dessen Wurzeln meistentheils frey liegen; männliche und weibliche Blüthen bilden Kätzchen ohne Blumendecke und Blumenkrone; das weibliche Blüthenkätzchen hinterlässt eine 3köpfige Samenkapsel. Alle Theile dieses Baumes, besonders aber die Aeste, enthalten einen milchartigen Saft, der so scharf und ätzend ist, dass er in den Augen heftige Schmerzen und wohl gar Blindheit verursacht. Im Alter wird der Kern von einer nach Benzoe riechenden Materie durchdrungen, welche dem Harze gleicht, und dieser Kern soll eigentlich das Adler-Aloë- oder Paradiesholz ausmachen, welches in den Apotheken gebraucht wird; doch ist die Sache noch ungewiss, wenigstens mögen wohl noch andere uns bis jetzt unbekannte Bäume auch dergleichen Holz liefern. — Das Adlerholz ist wohlriechend, rothbraun, schwer, fest und mit Vertiefungen versehen. — Es gibt noch einige Arten, welche hier wenigstens nahmentlich aufgeführt werden sollen:

Camettia. *Willdenow.* ♄.
cochinchinensis. *Loureiro.* ♄, 8 bis 12 Fuss hoch, mit rothen Blättern; er enthält ebenfalls einen klebrigen, aber unschädlichen Saft.
glandulosa. *Swartz.* ♄.
lucida. *Swartz.* ♄.
Gymnanthes lucida. *Sw.* prodomus.
serrata. *Aiton.* ♄.
tinifolia. *Swartz.* ♄.
Gymnanthes elliptica. *Sw.* prodomus.

FABA. *Juss.* s. Vicia Faba.

FABAGO. *Moench.*
alata. s. Zygophyllum Fabago.

FABRICIA. *Gaertner. Smith.* (Dem Botaniker Fabricius gewidmet.) Fabricie. P. 1201. W. 969. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* —

laevigata. *Smith.* Eine hübscher Strauch aus Neuholland; Blätter immergrün, fast stiellos, mit 3 bis 5 Rippen, matt-blaugrün, in ihrer Jugend seidenartig; im May fast stiellose Endblüthen mit 5 abstehenden, weissen Kronblättern, einem rothen Striche an jedem Nagel, und gelben Staubbeuteln. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt; im Som-

Digitized by Google

FABRICIA. *Gaertner. Smith.* P. 1201. W. 969.
mer oft begiessen; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter Fenster.

FABRICIA. *Thunberg.* s. Hypoxys.

FAGOPYRUM. *Gaertner. Moench.*
esculentum. s. Polygonum Fagopyrum.

FAGUS. *Lin.* (Vom Griechischen: phagein, essen; weil die Samen essbar sind, und auch ein vortreffliches Speiseöhl liefern, welches je älter, desto besser wird.) Buche. Franz. Hêtre. Engl. Beech. P. 2103. W. 1694. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* — Waldbäume.
asplenifolia. s. sylvatica.
Castanea. s. Castanea vesca.
cristata. s. sylvatica.
ferruginea. *Aiton.* Aus Nordamerika; ziemlich gross; Blätter länglich-eyrund, mit spitzigen Zähnen, vorne gespitzt, unten wollig; Blüthen im April oder May. — Das Holz ist hart, bald weiss, bald röthlich; im Wasser fast unverweslich, und wird in der Kunstschreinerey zu vielerley Arbeiten gebraucht; auch als Brennholz ist es vortrefflich. — Jeder Boden, am besten aber leichte, tiefe, etwas trockene Dammerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen, den man säet, sobald er reif ist; sind die Sämlinge 1 Fuss hoch, so versetzt man sie in die Baumschule.
F. grandifolia. *Hortul.* — F. latifolia. *Heritier.* — F. purpurea. *Desf.* (nicht *Heritier.*) —
grandifolia. s. ferruginea.
latifolia. s. ferruginea.
nana. s. Castanea pumila.
pendula. s. sylvatica.
pumila. s. Castanea pumila.
purpurea. Heritier. s. sylvatica.
purpurea. Desfontaines. s. ferruginea.
sanguinea. s. sylvatica.
sylvatica. *Lin.* (In der Blumensprache: Grösse, Herrlichkeit.) Rothbuche. Waldbuche. Franz. Fau. Foyard. Fouteau. Einer der schönsten und nützlichsten europäischen Waldbäume von 70 bis 80, ja sogar gegen 100 Fuss Höhe, und 2 bis 2½ Fuss Dicke; Stamm glatt, rund, weissgrau; Aeste ausgebreitet; Zweige zahlreich; Blätter eyrund, spitzig, sägeartig gezähnt, glatt, glänzend, hellgrün, im Herbste röthlich; im May Blüthenkätzchen. Er wächst 120 bis 140 Jahre, und wird an 400 Jahre alt. Die Früchte sind unter dem Nahmen Buchekern (Bucheln) bekannt, sie sind 3eckig und braun, und geben Schweinen und andern Thieren eine vortreffliche Nahrung. Das Holz ist eines der besten zum Brennen, und wird auch zu verschiedenen Arbeiten verwendet; die buchenen Kohlen sind für das Hüttenwesen die brauchbarsten, und die Asche wird in Seifensiedereyen und Glasfabriken sehr geschätzt. — Behandlung wie bey F. ferruginea.
F. purpurea. *Heritier.* (nicht *Desf.*) — F. sylvestris. *Gaertner.* —

Es gibt folgende Spielarten:
F. s. asplenifolia. *Hortul.* Mit Streiffarrn-Blättern.
» » cristata. *Hortul.* Mit Hahnenkammartigen Blättern.
» » pendula. *Hort.* Mit hängenden Aesten und Zweigen. (Trauerbuche.)
» » purpurea. *Aiton.* } Mit purpurrothen Blättern. (Blutbuche.)
» » sanguinea. *Pers.* }
» » variegata. *Hortul.* Mit bunten Blättern.
sylvestris. s. sylvatica.
variegata. s. sylvatica.

FEDIA. *Gaertner. Moench.* Fedie. Franz. Mache. RS. 120. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

FEDIA. *Gaertner. Moench.* RS. 120.

olitoria. *Lin.* Ackersalat. Feldsalat. Rabünzel. Rapunzel. Ritscherle. Schafmäulchen. Sonnenwirbel. Töchterlesalat. Vögerlsalat. Franz. Blanchette. Boursette. Doucette. Engl. Lamb's Lettuce. ⊙, einheimisches Küchengewächs, welches man den ganzen Winter durch bis Ostern als Salat isst. Stängel 6 bis 9 Zoll hoch, aufrecht, 2theilig, ästig; Wurzelblätter lanzettförmig, stumpf, ganzrandig; Stängelblätter spitziger, feingezähnt; Blumen klein, bläulichweiss, in doldenförmigen Endbüscheln. — Den Samen säet man alle 8 bis 10 Tage von der Mitte Augusts bis Ende Octobers in lockeres, fettes Erdreich, bedeckt die Saat mittelst des Rechens ganz leicht mit Erde, und begiesst sie, wenn es nöthig wird.

Valeriana Locusta. *L.* — Valeriana olitoria. *L.* — Valerianella olitoria. *Dufresne. Dec.* —

FERRARIA. *Lin.* (Dem Botaniker Ferrari gewidmet.) Ferrarie. Franz. Ferraire. RS. 145. P. 106. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — W. 1252. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

elegans. s. Moraea Northiana.

pavonia. s. Tigridia pavonia.

punctata. *Pers.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Wurzel rund, knollig; der Stängel ist mit scheideförmigen, aufrechten, der Länge nach gerippten, dunkelgrünen Blättern besetzt, von denen die untersten roth oder braun getüpfelt sind; im May und Juny offene, tief 6theilige, purpurbraune, ins violette spielende, sammetartige, mit einem weisslichen Kreise bezeichnete, und am Rande gelblich-punctirte Endblumen. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

F. undulata. *L.* — Iris stellata. *Barr.* — Moraea undulata. *Thunberg* —

Tigridria. s. Tigridia pavonia.

tricuspis. s. Vieusseuxia glaucopis.

undulata. s. punctata.

FERULA. *Lin.* Gertenkraut. Engl. Giant-Fennel. (Riesen-Fenchel.) P. 692. W. 539. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

graveolens. *Sprengel.* Dill. Dillfenchel. Gurkenkraut. Franz. Anet. Engl. Common Dill. ⊙, Küchengewächs aus Südeuropa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen haarförmig; die gelben Blumen stehen in Enddolden beysammen; Samen glatt, bräunlich und von gewürzhaftem Geruch und Geschmacke. Die Blüthen und Samendolden braucht man zum Einmachen der Gurken und des Sauerkrautes; die Blätter und Samen aber als Würze an verschiedenen Speisen. — Gedeiht in jedem Boden; man säet den Samen im Herbste oder Frühlinge, und zwar so dünn, dass jede Pflanze wenigstens 6 Zoll Raum behält; nachher vermehrt sie sich selbst durch den ausfallenden Samen, welcher 3 Jahre seine Keimfähigkeit behält.

Anethum graveolens. *L.* P. 720. W. 560. — Pastinaca graveolens. *Bernhardi.* —

FESTUCA. *Lin.* Schwingel. Schwingelgras. Franz. Fetuque. Engl. Fescue-Grass. RS. 344. P. 171. W. 139. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

*Schenodorus. *Beauvois.* RS. 341.

coerulea. s. Melica coerulea.

*elatior. *Lin.* Spec. *Smith. Curtis.* Wiesenschwingel. ♃, Futtergras; einheimisch, in flachen, ebenen und feuchten Gegenden; eine der besten Grasarten zur Ansäung niedriger Wiesen, wegen ihres guten und reichlichen Futterertrages; es muss aber auch der Boden vorher gehörig gedüngt und zubereitet werden, um den Ertrag ergiebig zu machen; denn auf dürren Plätzen wird der Wiesenschwingel kaum 1 Fuss hoch; Blätter linien-lanzettförmig, etwas steif; Rispe abstehend, sehr ästig, im Alter übergebogen; Aehrchen ey-lanzettförmig, fast gegrannt, zusammengedrückt; Blüthen meistens grün. — Die Aussaat geschieht im Herbste oder

Digitized by Google

FESTUCA. *Lin.* RS. 344. P. 171. W. 139.

*Schenodorus. *Beauvois.* RS. 341.

Frühling; er zeitiget etwas spät, und darf daher nicht mit den frühen Gräsern vermischt werden. 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Bromus littoreus. *Retzius.* P. 172. 21. W. 140. 14. — Poa elatior. *Desmazieres. Bernhardi.* — Poa Phoenix *Scopoli.* —

fluitans. s. Poa fluitans.

giganteus. s. Bromus giganteus.

glomerata. s. Dactylis glomerata.

ovina. *Lin.* Schafschwingel. Franz. Coquiole. ♃, Futtergras; einheimisch; wächst auf dem dürresten Heidelande, auf Sandhügeln, und an andern trockenen Orten; die Wurzel treibt viele, dicht beysammen stehende, borstenförmige, rundliche, fingerlange Blätter, und einen nackten, 4kantigen, 6 Zoll hohen Halm. Für Schafe ist dieses Gras ein vortreffliches Futter, sie ziehen es allen andern Gräsern vor, und gedeihen davon am besten. — Die Aussaat geschieht im September oder zeitig im Frühjahre. 30 Pfund Samen auf 1 Joch.

Bromus ovinus. *Scopoli.* —

FICARIA. *Haller. Moench.* Butterblume. Schmalzblume. Franz. Rénoncule Ficaire. Engl. Pilewort. P. 1362. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* —

communis. s. ranunculoides.

ranunculoides. *Moench.* ♃, allgemein bekannte, einheimische Wiesenblume; herzförmige Wurzelblätter, rosenförmig auf der Erde liegend; viele Blumenschäfte; im März und April einzelne, gelbe Endblumen, die bey der in Gärten gezogenen Spielart gefüllt sind. — Leichte, etwas feuchte Erde; schattigen Standort; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

F. communis. *Dumont de Courset.* — F. verna. *Pers.* — Ranunculus Ficaria. *L.* W. 1086. 112. — Ranunculus praecox. *Salisbury.* —

FICUS. *Lin.* Feigenbaum. Franz. Figuier. Engl. Fig-Tree. RS. 148. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — P. 2193. Dioecia Triandria. 22. Cl. 3. Ord. — W. 1931. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

arbutifolia. s. microcarpa.

australis. s. rubiginosa.

benjamina. s. microcarpa.

Carica. *Lin.* Gemeiner Feigenbaum. ♄, aus Asien, Afrika und Südeuropa; 25 bis 30 Fuss hoch; (bey uns wird er nur einige Ellen hoch). Rinde in der Jugend glatt, aschgrau, lässt aufgeritzt einen milchähnlichen, sehr bittern Saft fliessen, der so scharf ist, dass man Warzen, zu wiederhohlten Mahlen damit bestrichen, hinwegbeitzen kann; Aeste und Zweige sehr unregelmässig und ausgebreitet; Blätter gross, gestielt, abwechselnd, handförmig, auf der Oberfläche rauh und dunkelgrün, auf der Unterfläche weichhaarig und blassgrün; aus ihren Winkeln kommen auf kurzen Stielen die Blumenböden oder sogenannten Feigen, welche der Nichtkenner irriger Weise für die Früchte hält, welches hier nur die Samen sind; sie erscheinen im Frühlinge, bald nachdem der Feigenbaum ausgeschlagen hat, doch kommen auch späterhin immer noch mehrere nach. Zerschneidet man den zu einer gewissen Grösse herangewachsenen Blumenboden (die Feige), so sieht man die kleinen, weisslichen Blumen ringsherum an den Wänden der innern Höhlung; jedes Blümchen sitzt auf einem Stielchen; die männlichen enthalten 3 Staubfäden und einen unvollkommenen Griffel, (darum verlegten RS. diese Gattung in die 1. Ord. der 3. Classe,) umgeben von 3 lanzettförmigen Kelchblättchen. Blumenkrone fehlt. — Bey den weiblichen Blüthen ist der Kelch in 5 zugespitzte, aufrechtstehende Einschnitte getheilt, und umgibt einen eyförmigen Fruchtkeim, auf dessen Spitze seitwärts ein gekrümmter Griffel mit 2 auswärts gebogenen Staubwegen von ungleicher Länge erscheint,

Digitized by Google

FICUS. *Lin.* RS. 148. P. 2193. W. 1931.

und welcher in einen rundlichen, zusammengedrückten Samen auswächst. In denjenigen Blumenböden oder Feigen, welche männliche und weibliche Blüthen zugleich enthalten, nehmen die männlichen, deren Zahl nur gering ist, den obern, die weiblichen aber den untern Theil des Behältnisses ein, und hier kann die Befruchtung auf die gewöhnliche Art geschehen; anders aber ist es mit denen, bey welchen die Geschlechter getrennt stehen; denn es ist einleuchtend, dass in diesem Falle die Befruchtung nicht wie bey andern Gewächsen mit ganz getrennten Geschlechtern vermittelst des Windes bewerkstelliget werden kann. Ein kleines Insect, die Feigenwespe oder Feigenstecher (Cynips psenes) ist von der Natur angewiesen, dieses Geschäft zu verrichten. Die Feigenwespe legt ihre Eyer in die innere Höhle der Feigen; die aus den Eyern entstehenden Insecten verlassen ihren dunkeln Aufenthalt, und gleichen ihren Aeltern auch darin, dass sie instinctmässig gleichfalls in die Feigen ein- und auskriechen; wenn sie nun in den männlichen Feigen gewesen sind, und durch ihre mancherley Bewegungen den Samenstaub abgestreift, und sich ganz damit bedeckt haben, so begeben sie sich zu den weiblichen Feigen, bohren und stechen sich in dieselben ein, und bringen den an ihrem Leibe und auf ihren Flügeln häufig liegenden Samenstaub an die innen in der weiblichen Feige befindliche Pistille. Auf diese Art wird, wie man mit allen Gründen der Wahrscheinlichkeit vermuthet, die sonst unmögliche Befruchtung bewirkt. Diese sonderbare Befruchtungsart wird die Caprification genannt. Sie ist von wichtigem Erfolge für die Feigen des weiblichen Baumes, denn sie werden grösser, bleiben in grösserer Menge an dem Baume, und ihr Same erlangt nur dadurch, wie man glaubt, seine Keimfähigkeit. Aus langer und vielfältiger Erfahrung weiss man, dass ein weiblicher Baum mittelst der Caprification wenigstens 4mahl so viel Feigen liefert, als ohne dieselbe. Es gibt viele Sorten, die sich durch Farbe, Form und Geschmack unterscheiden; die vorzüglichsten sind:

Die Birnfeige: mittelmässig gross, länglich, rothbraun, mit falbröthlichem Marke.

Die gelbe, oder Honigfeige: mittelmässig gross, aussen gelb, und grün punctirt, mit röthlichem Marke; sehr ergiebig.

Die lange, oder Frühlingsfeige: hat süsses und angenehmes Mark, und trägt bey günstiger Witterung im Herbste wieder.

Die violette Feige: Ziemlich gross, aussen violett, inwendig roth, besser als die Frühlingsfeige.

Die grosse Herbstfeige: ganz hellgrün; an Güte ist sie der Frühlingsfeige gleich.

Der Feigenbaum liebt gute, fruchtbare, mit Lehm und Sand vermischte Erde, ziemlich viel Feuchtigkeit, und einen südlichen, sonnenreichen Standort; Glashaus im Winter; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger und Stecklinge, selten durch Wurzelzertheilung, und noch seltner aus Samen, obgleich diess das einzige Mittel wäre, neue, kräftigere und für die Kälte unempfindlichere Spielarten zu erzielen.

F. communis. *Lamarck.* —

Wegen ihres schönen Wuchses und immergrünen Laubes werden auch folgende Arten gezogen.

elastica. *Noisette. Breiter. Zeyher.* Aus Indien; ein grosser Baum; die Blätter sind vor ihrer Entwicklung in eine rosenrothe Scheide eingehüllt, denen der Magnolia grandiflora ähnlich, aber noch 2mahl so gross und dunkelgrün. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge, deren Schnittwunde man abtrocknen lässt, und die man alsdann in Töpfe ins warme Mistbeet unter Glas stellt, und mässig begiesst.

ferruginea. s. rubiginosa.

Digitized by Google

FICUS. *Lin.* RS. 148. P. 2193. W. 1931.

macrophylla. *Desfontaines.* ♄, aus Neuholland; Stamm 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter länglich, am Grunde herzförmig, gerippt, lederartig, glänzend, dunkelgrün. — Gleiche Behandlung, aber nur lauwarmes Haus.

microcarpa. *Lin.* fil. Ein hoher Baum, aus Ostindien; Blätter eyrund, gespitzt, ganzrandig, glatt, glänzend; Zweige verlängert, etwas dünn und glatt. — Gleiche Behandlung wie bey F. elastica.

F. arbutifolia. *Hort. par.* (nach *Desf.*) — F. benjamina. *L.* —

nymphaeifolia. *Lin.* ♄, zu Caracas; 20 Fuss hoch, mit ästigem Stamme; Blätter sehr gross, eyrund, am Grunde herzförmig, stachelspitzig, unten blaugrün, wie die der gelben Seerose gestaltet. — Behandlung wie bey F. elastica.

rubiginosa. *Desfontaines.* ♄, aus Neuholland; Stamm aufrecht, braun, ästig; Zweige grün, braun punctirt; Blätter eyrund, steif, dick, glänzend, oben schöngrün, gerippt, unten mit einer rostfarbigen Wolle bedeckt, 4½ Zoll lang, 2¼ Zoll breit. — Behandlung wie bey F. elastica, aber nur lauwarmes Haus.

F. australis. *Willd.* — F. ferruginea. *Hortul.* —

FILIPENDULA. *Haller. Moench.* s. Spiraea filipendula.

FIRMIANA. *Medicus.*

chinensis. s. Sterculia platanifolia.

FLORESTINA. *Cassini.* s. Stevia pedata.

FLUEGGEA. *Richard.* s. Convallaria japonica.

FOENICULUM. *Gaertner.* s. Meum Foeniculum.

FORSYTHIA. *Vahl.* (nicht *Walter.*) RS. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* —

suspensa. *Vahl.* Zierstrauch aus Japan; Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, am Rande gezähnt, einfach und 3zählig; im May blassgelbe, zuweilen auch weisse oder röthliche Blumen in Rispen. — Fast jede Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Stecklinge.

Lilac perpensa. *Lamarck.* — Syringa suspensa. *Thunberg.* P. 40. 4. W. 38. 4. —

FORSYTHIA. *Walter.* s. Decumaria barbarea.

FOURCRAEA. *Ventenat.* s. Agave foetida.

FRAGARIA. *Lin.* s. *Potentilla.* Erdbeere. Franz. Fraisier. Engl. Strawberry. (Strohbeere.) P. 1240. W. 999. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Leichte, weiche, fette Erde; feucht (aber nicht zu nass) zu halten; schattiger Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

alpina. s. vesca semperflorens.

ananassa. s. grandiflora.

bifera. s. vesca.

chiloënsis. *Ehrhart.* Riesen-Erdbeere. ♃, aus Südamerika; Blätter gross, dick, bestehen aus 3 eyrundlichen Blättchen, auf beyden Seiten mit langen, weichen Haaren besetzt; Kelchblätter stehen aufrecht; Blatt- und Blumenstiele mit weichen, abstehenden, fast hängenden Haaren besetzt; die Früchte sind unter allen Erdbeeren die grössten, werden aber spät reif, haben keinen so guten Geschmack, und sind weniger zahlreich. — Im Winter vor Frost zu schützen.

efflagelis. s. vesca.

elatior. *Ehrhart.* Garten-Erdbeere. ♃, aus Amerika? Blätter bestehen aus 3 eyrunden Blättchen, auf beyden Seiten weichhaarig; Kelchblätter zurückgebogen; Blatt- und Blumenstiele mit abstehenden, weichen Haaren besetzt; die Frucht wird fast so gross, wie eine Pflaume, und hat stumpfe

Digitized by Google

und scharfen Ecken; auf der Sonnenseite ist sie dunkelroth, und auf der andern grünlich weiss.

F. magna. *Thuillier.* — F. moschata. *Duchesne.* —

grandiflora. *Ehrhart.* Ananas-Erdbeere. ♃, aus Surinam; Blätter gross, bestehen aus 3 eyrunden Blättchen, auf der Oberfläche glatt; Kelchblätter stehen aufrecht; Blatt- und Blumenstiele mit weichen, abstehenden Haaren besetzt; Früchte gross, wie Ananas erhaben, werden nur an einer Seite etwas röthlich, haben einen vorzüglich guten Geruch und Geschmack.

F. ananassa. *Duchesne.* —

indica. s. Duchesnea fragiformis.

magna. s. elatior.

moschata. s. elatior.

Pentaphyllum. s. Potentilla reptans.

rubens. s. Potentilla opaca.

semperflorens. s. vesca.

vesca. *Lin.* (In der Blumensprache: Vollkommene Güte.) Wald-Erdbeere. ♃, überall in feuchten, grasigen und schattigen Gehölzen; Blätter bestehen aus 3 eyrunden Blättchen, auf der Oberfläche hellgrün, auf der Unterfläche weisslich; Blattstiele mit abstehenden, und die Blumenstiele mit angedrückten Härchen besetzt; Fruchtkelche zurückgebogen; Früchte klein, zur Zeit der Reife roth, und von sehr süssem, aromatischen Geschmacke; sie geben eine ungemein wohlschmeckende und eben so angenehm riechende Leckerey; auch sind sie sehr gesund; in Menge genossen haben sie Melancholie und Podagra geheilt, und den Nierengries abgeführt; in der Lungensucht sollen sie ebenfalls vortreffliche Dienste leisten. Bey schwachen Mägen erregen sie leicht Durchfälle und Katharr. — In Gärten, wo die Früchte wohl grösser, aber auch weniger wohlschmeckend werden, hat man mehrere Abänderungen; die vorzüglichsten sind:

bifera. *Duchesne.* Kleiner als die F. elatior, aber eben so gut, und trägt 2mahl des Jahres.

efflagelis. *Duchesne.* Ohne Ranken oder Fäden, und daher bequemer zu Einfassungen; Früchte klein, aber sehr gut.

semperflorens. *Duchesne. Hayne.* Monaths-Erdbeere. Alpen-Erdbeere. Diese Spielart bleibt kleiner, als die andern, auch die Früchte sind etwas kleiner und mehr länglich; sie blüht aber bis in den Herbst hinein, trägt auch immer Früchte, welche sehr gut, aber nie so zahlreich sind, wie bey den übrigen; es gibt eine Spielart mit weisser Frucht.

F. alpina. *Persoon.* —

viridis. *Duchesne.* ♃, Frucht sehr saftig, eben so gross, als die bifera, auf der Sonnenseite braunroth, auf der andern weisslich grün.

villosa. s. Potentilla crocea.

virginiana. *Ehrhart. Duchesne.* ♃, aus Virginien und Carolina; Blätter bestehen aus 3 eyrunden Blättchen, auf der Oberfläche glatt; Kelchblätter abstehend; Blattstiele mit weichen, abstehenden, und die Blumenstiele mit anliegenden Härchen besetzt; Frucht ziemlich gross, eyförmig, zugespitzt, zur Zeit der Reife hell- oder scharlachroth, etwas wässerig von Geschmack, aber unter allen Arten fast am frühesten reif.

viridis. s. vesca.

FRANGULA. *Miller.*

Alnus. s. Rhamnus Frangula.

latifolia. s. Rhamnus alpinus.

FRANKLINIA. *Marshall.*

americana. s. Gordonia pubescens.

FRAXINELLA. *Gaertner. Moench.* s. Dictamnus albus.

FRAXINUS. *Lin.* Aesche. Eschenbaum. Franz. Frêne. Engl. Ash-Tree. RS. 107.

Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — P. 2181. Dioecia Diandria. 22. Cl.

Digitized by Google

FRAXINUS. *Lin.* RS. 107. P. 2181. W. 1908.
2. Ord. — W. 1908. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Ahornartige. Acerideae. *Juss.* — Wald- und Zierbäume, welche in jedem Erdreiche, besonders aber in feuchtem Lettenboden gut fortkommen; den Samen säet man im Frühlinge, oder besser gleich nach seiner Reife im Herbste furchenweise, und bedeckt ihn $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch mit Erde. — Manche Blüthen haben weder Kelch noch Krone; manche haben einen Kelch aber keine Krone; bey noch andern sieht man beydes zugleich. Der Kelch hat 4 Spalten und die Krone 4 Blätter. In den Zwitterblüthen befinden sich 2 Staubgefässe und 1 Staubweg (daher bey RS. Diandria Monogynia); in den männlichen bisweilen 2 bloss festsitzende Staubbeutel ohne Faden, und in den weiblichen 1 Staubweg.

alba. *Bosc.* Aus Nordamerika; 80 Fuss hoch; Rinde weiss; Blätter gross, Blättchen oben hellgrün, unten weisslich; das Holz ist eben so fest und zähe, wie von F. excelsior.

F. americana. *Michaux.* —

argentea. s. excelsior.

atrovirens. s. excelsior.

aurea. s. excelsior.

caroliniana. *Lamarck.* Aus Carolina; Zweige blassgrün; Blätter mit 7 gestielten, lanzettförmigen, gezähnten, glatten, blassgrünen Blättchen.

F. excelsior. *Walter.* (nicht *L.*) — F. lanceolata. *Borckhausen.* — F. serratifolia. *Mich.* —

concolor. s. viridis.

crispa. s. excelsior.

diversifolia. s. heterophylla.

excelsior. *Lin.* (nicht *Walter.*) Gemeine Aesche oder Esche; in Wäldern von Europa; Stamm gerade, 60 bis 100 Fuss hoch, bildet eine sehr schöne Krone; Blätter entgegengesetzt, gefiedert mit 7, 9, 11 oder 13 länglich-zugespitzten und sägeartig-gezähnten Blättchen, mit einem rinnenförmigen Stiele; im May gelbliche Blüthen in rispenartigen Trauben. Das Holz ist dauerhaft, zähe, gelblich-weiss, zuweilen schön geflammt und geordnet, gibt vortreffliche Kohlen, dient in feuchtem Boden zum Bauen, und wird überhaupt von mehreren Handwerkern verarbeitet. Als Zierbäume werden folgende Spielarten gezogen:

argentea. *Desfontaines.* Silber-Esche. Blätter fast weiss, mit einigen grünlichen Flecken oder Streifen.

atrovirens. *Desf.* Blätter dunkelgrün, fast schwarzgrün.

aurea. *Willd.* Gold-Esche. Aeste, und besonders die jungen Zweige glänzend-gelb.

crispa. *Willd.* Mit krausen Blättern.

horizontalis. *Desf.* Mit wagerechten Aesten.

jaspidea. *Desf.* Stamm und Aeste der Länge nach mit gelben Streifen bezeichnet.

pendula. *Aiton.* Trauer- oder Thränen-Esche. Die Aeste richten sich Anfangs gegen Himmel, krümmen sich dann dermassen, das sie fast die Erde berühren, richten sich hierauf wieder aufwärts, und nochmahls abwärts.

verrucosa. *Desf.* Warzige Esche.

excelsior. *Walter.* s. caroliniana.

florifera. s. F. Ornus.

heterophylla. *Vahl.* Blätter sind nicht gefiedert, wie die der andern Eschen, sondern einfach.

F. diversifolia. *Hortul.* — F. integrifolia. *Hortul.* — F. monophylla. *Desf.* — F. simplicifolia. *Willd.* —

horizontalis. s. excelsior.

jaspidea. s. excelsior.

integrifolia. s. heterophylla.

lanceolata. s. caroliniana.

monophylla. s. heterophylla.

Digitized by Google

FRAXINUS. *Lin.* RS. 107. P. 2181. W. 1908.

nigra. s. pubescens.

Ornus. *Lin.* Blumen-Esche. Manna-Esche. In Südeuropa; 30 Fuss hoch; trägt im May und Juny an den Zweigspitzen eine grosse Menge weisser Blumen mit Kronblättern und Rispen; auf den Aesten und Blättern sammelt sich Manna.

F. florifera. *Scopoli.* — F. paniculata. *Miller.* — Ornus europaea. *Pers.* P. 38. 1. — Ornus florifera. *Hortul.* —

paniculata. s. F. Ornus.

pendula. s. excelsior.

pensylvanica. s. pubescens.

pubescens. *Lamarck.* Aus Pensylvanien; 50 bis 60 Fuss hoch; Blätter im Ganzen 12 bis 15 Zoll lang, mit 7 bis 9 Blättchen, die auf der Rückseite sehr wollig sind; diese Wolle wird im Herbste röthlich.

F. nigra. *Duroi.* — F. pensylvanica. *Marshall.* — F. tomentosa. *Michaux.* —

quadrangulata. *Michaux.* Aus Nordamerika; Stamm und Zweige graulich, und in ihrer Jugend 4kantig, wodurch sie sich von den andern unterscheidet.

F. tetragona. *Cels.* —

serratifolia. s. caroliniana.

simplicifolia. s. heterophylla.

tetragona. s. quadrangulata.

tomentosa. s. pubescens.

verrucosa. s. excelsior.

viridis. *Michaux. Bosc.* Aus Nordamerika; Schosse glänzend-grün; Blätter mit 7 spitzig-eyrunden, gezähnten, an den Rippen etwas wolligen, oben und unten glänzend-dunkelgrünen Blättchen.

F. concolor *Mühlenberg.* —

FRITILLARIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: fritillus, ein Würfelbecher, womit die Gestalt der Blumen einige Aehnlichkeit hat.) Schachblume. Franz. Fritillaire. Engl, Fritillary. P. 792. W. 628. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

imperialis. *Lin.* (In der Blumensprache: Hoheit. Macht.) Kaiserkrone. Franz. Couronne-Imperiale. ♃, aus Persien; Zwiebel sehr gross, (manche über 1 Pfund schwer) gelb, schuppig, fleischig, widerlich riechend, giftig; Blumenschaft dick, aufrecht, 3 Fuss hoch, von unten her bis über die Hälfte mit vielen zerstreuten, lanzettförmigen, glatten, schöngrünen Blättern besetzt; gegen das Ende des Stängels kommen im May 4 bis 6, auch wohl mehrere abwärtshängende, glockenförmige, saffranrothe Blumen, über denen noch ein Büschel Blätter ist; im July ist von der Pflanze nichts mehr über der Erde zu sehen; man muss die Zwiebel alle 3 bis 4 Jahre ausheben, reinigen, die Brutzwiebeln losmachen, und sie eben so wie die Mutterzwiebel, 3 bis 4 Zoll tief in die Erde legen. Nimmt fast mit jedem Boden vorlieb, und scheuet keine Kälte.

Imperialis comosa. *Moench.* — Imperialis coronata. *Dumont de Courset.* —

In den Gärten gibt es eine Menge Spielarten, die sich durch die Farbe der Blumen und Blätter, oder durch die Form der Stängel unterscheiden; die vorzüglichsten sind:

Die gelbe — gelbe, gefüllte — orangefarbige — rothe — rothe, gefüllte — roth-schwefelgelbe — schwefelgelbe — mit gestreiftem Silberblatte — doppelte — mit dem Schwertstängel — König Wilhelm — u. s. w.

lanceolata. s. Lilium camtschacense.

meleagris. *Lin.* (In der Blumensprache: Spötterey.) Gemeine Schachblume. Kibitz-Ey. ♃, in Südeuropa, auf feuchten Wiesen; Zwiebel weisslich-gelb, zusammengedrückt, ziemlich klein; Blumenschaft 1 Fuss hoch, aufrecht, schlank, walzenförmig, an der Spitze übergebogen; Blätter abwechselnd, halbumfassend, linien-lanzettförmig, rinnenförmig; im April und May an der Spitze des Stängels gewöhnlich nur eine, über-

Digitized by Google

FRITTILLARIA. *Lin.* P. 792. W. 628.

hängende, glockenförmige Blume, deren Kronblätter mit 4eckigen Flecken von verschiedenen Farben bezeichnet sind, wodurch sie ziemlich viel Aehnlichkeit mit einem Schachbrete, oder mit dem Gefieder des Perlhuhns (meleagris) oder mit der Zeichnung der Kibitz-Eyer bekommen. — Behandlung wie bey F. imperialis; bey grosser Kälte mit einer Decke zu schützen. — Spielarten: Die gelbe, dunkelpurpurrothe, gefüllte, ganz weisse.

persica. *Lin.* ♃, aus Persien; Zwiebel rundlich, schuppig; Blumenschaft 2 Fuss hoch, aufrecht; Blätter zahlreich, zerstreut, ganzrandig, länglich, glatt, stiellos; im April und May etwa 30 überhängende, matt-violettbläuliche Blumen in ziemlich grossen Trauben. — Leichte Dammerde; Glashaus; übrigens gleiche Behandlung wie bey F. imperialis. —

regia. s. Eucomis regia.

FUCHSIA. *Lin.* (Dem deutschen Botaniker L. Fuchs gewidmet.) Fuchsie. Franz. Fuchsie. P. 922. W. 758. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Santalumartige. Santalaceae *Brown.* — Ziersträucher.

coccinea. *Aiton.* Ein kleiner, artiger Strauch aus Chili; 4 Fuss hoch; Zweige zahlreich, zerstreut; Blätter immergrün, entgegengesetzt, oft 3zählig, eyrund-lanzettförmig, etwas gezähnt, rothgeadert; den ganzen Sommer durch einzelne, zuweilen paarweise auf einem fadenförmigen, purpurrothen Stiele stehende, überhängende Blumen mit scharlachrothem Kelche und 4 veilchenblauen, zusammengerollten Kronblättern, aus welchen die rothen Staubfäden mit ihren weissen Staubbeuteln hervorragen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; im Winter nur mässig begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet unter Glas, oder durch Ableger.

F. elegans. *Salisbury.* — F. magellanica. *Lamarck.* — Nahusia. coccinea. *Schkuhr.* — Quelusia. *Römer.* — Skinnera coccinea. *Moench.* —

elegans. s. coccinea.

lycioides. *Andrews.* Aus Chili, mit eyrunden, wellenförmigen, fast 3zähligen Blättern, und rothen Achselblüthen. — Gleiche Behandlung.

magellanica. s. coccinea.

FUMARIA. *Lin.* (Vom lateinischen: fumus, der Rauch, fumare, rauchen.) Erdrauch. Hohlwurzel. Franz. Fumeterre. Engl. Fumitory. P. 1658. W. 1312. Diadelphia Hexandria. 17. Cl. 2. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. — Zierpflanzen. — Gedeihen fast in jedem Boden, und wollen nur während der Blüthezeit bey trockner Witterung begossen seyn; Vermehrung durch Aussaat des Samens gleich nach seiner Reife, oder durch Knollen, die man alle 3 bis 4 Jahre aushebt, und gleich wieder setzt.

*Corydalis. *Ventenat.* P. 1659.

*bulbosa. *Lin.* ♃; in europäischen Wäldern; Stängel 5 bis 6 Zoll lang; Blätter bestehen aus eingeschnittenen, stumpfen Blättchen; vom May bis July weisse, purpurröthliche oder bläuliche Blumen in lockern Aehren.

F. cava. *Miller. Ehrhart. Curtis. Retzius.* — F. major. *Roth.* — F. tuberosa. *Decand.* — Borckhausenia cava. *Flora Wetterauv.* — Capnoides cava. *Moench.* — Corydalis cava. *Wahlenberg.* — Corydalis tuberosa. *Decand.* —

capnoides. s. lutea.

cava. bulbosa.

*fungosa. *Aiton.* ♂, aus Pensylvanien und Canada; Stängel schlank, kletternd, 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter 3fach, 3zählig, mit keilförmigen, 3lappigen Blättchen; der mittlere Blattstiel hat an der Spitze eine Ranke; vom Juny bis August weisse, röthliche oder violette, abwärtshängende, 2spornige Blumen in Achseldoldentrauben.

F. recta. *Michaux.* — Capnoides scandens. *Moench.* —

glauca. s. sempervirens

Digitized by Google

FUMARIA. *Lin.* P. 1658. W. 1312.
*CORYDALIS. *Ventenat.* P. 1659.

*lutea. *Lin.* ♃, aus England und der Barbarey; Stängel ästig, weitschweifig, 1 Fuss hoch; Blätter doppelt-gefiedert, mit eyförmigen, eingeschnittenen Blättchen; fast den ganzen Sommer durch blassgelbe, einspornige Blumen in Trauben.

F. capnoides. *Miller.* — Borckhausenia lutea. *Flora Wetterauv.* — Capnoides lutea. *Gaertner. Moench.* —

major. s. bulbosa.

*nobilis. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, einfach; Blätter gefiedert, mit 3lappigen Blättchen; im May und Juny schöne, weisse Blumen mit gelben Spitzen in Endtrauben.

Capnoides nobilis. *Moench.* —

recta. s. fungosa.

*sempervirens. *Lin.* ☉, (♂) aus Canada und Virginien; Stängel aufrecht, ästig; Blätter klein, fein zerschnitten, blaugrün; vom July bis September blass-purpurrothe Blumen mit gelben Spitzen, in kurzen Trauben. — Säet sich auch oft selbst aus.

F. glauca. *Curtis.* — Capnoides glauca. *Moench.* — Corydalis glauca. *Pursh.* —

tuberosa. s. bulbosa.

FUNKIA. *Sprengel.* s. Hemerocallis.

FURCRAEA. *Ventenat.* s. Agave.

gigantea. s. Agave foetida.

GAGEA. *Gawler.* s. Ornithogalum luteum.

GAILLARDA. *Fougeroux.* s. Galardia.

GALANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: gala, Milch, und anthos, Blume: Milchweisse Blume.) Schneeglöckchen. Franz. Galanthe. Engl. Snowdrop. (Schneetropfen.) P. 776. W. 612. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* —

nivalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Neu belebte Hoffnung.) ♃, auf schattigen Wiesen in Oesterreich, Deutschland, England, Frankreich und Italien; Zwiebel länglich, aussen schwärzlich, von der Grösse einer Haselnuss; Blumenschaft 5 bis 6 Zoll hoch, gestreift, 2schneidig; Blätter glatt, gleichbreit, abgestumpft; im Februar und März 1, selten 2 kleine, überhängende Blumen, mit 3 Kronblättern und 3 Nectarien; (die wie 3 kleinere Kronblätter aussehen); Die 3 äussern (Kronblätter) sind rein weiss; die 3 innern (Nectarien oder Honigbehälter) sind herzförmig ausgeschnitten, auch weiss und mit einem grünen, herzförmigen Flecken bezeichnet. Es gibt eine Spielart mit gefüllter Blüthe. — Leichter, feuchter Boden; schattige Lage; Vermehrung durch die Brutzwiebeln; man hebt sie alle 3 Jahre im July aus, und legt sie, mehrere auf einer Stelle, im October wieder in die Erde.

vernus. s. Leucojum vernum.

GALARDIA. *Lamarck.* (Dem Mitgliede der Akademie der Wissenschaften zu Paris Gaillard gewidmet.) Gaillarde. Franz. Gaillarde. Gaillardienne. P. 1914. W. 1534. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

bicolor. *Lamarck.* ♂ (♃), aus Nordamerika; Stängel 9 bis 10 Zoll hoch; Aeste ausgebreitet; Blätter lanzettförmig, manche etwas stumpf, graugrün; im Frühlinge und zuweilen im Herbste viele, einzelne grosse Endblüthen mit brauner Scheibe, und orangegelben, am Grunde purpurfarbigen Strahlen. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühjahre in ein lauwarmes Mistbeet unter Glas, und im Herbste durch Wurzelausläufer.

G. lanceolata. *Michaux.* — Colonnea. pulcherrima. *Buchoz.* — Gaillarda puchella. *Fougeroux.* Galordia alternifolia. *Raeuschel?* — Leysera caroliniana. *Walter.* — Virgilia grandiflora. *Fraser?* — Virgilia helioides. *Smith.* —

Digitized by Google

GALARHOEUS. *Haworth.* s. Euphorbia Lathyris.

GALAX. *Lin.*
aphylla. s. Solanandra cordifolia.

GALAXIA. *Thunberg.* Milchscheide. Franz. Galaxie. RS. 146. P. 96. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — W. 1253. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 2. Ord. — Schwertlilienartige. Jirideae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Behandlung wie bey Ixia.
grandiflora. s. ovata.
ixiaeflora. *Decandolle.* ♃, vom Cap; Schaft aufrecht, walzenförmig, schlank, glatt, einfach; Blätter gleichbreit, spitzig, scheideförmig, stehen am untern Theile des Schaftes zu 5 beysammen; im May und Juny violette, lilafarbige oder purpurröthliche, am Grunde jeden Einschnittes mit einem rostfarbigen Flecken versehene, weit offene Blumen; Staubfäden verwachsen, und desswegen von den Ixien geschieden.
Ixia columnaris. *Andrews.* — Ixia monadelpha. *Delarbre.* — Ixia variegata. *Banks.* —
ovata. *Thunberg.* ♃, vom Cap; Blätter kurz, breit, eyförmig; im May und Juny ziemlich grosse, fast stiellose, trichterförmige, schöngelbe Blumen mit 6 rundlichen Einschnitten.
G. grandiflora. *Andrews.* —
plicata. s. Ixia heterophylla.

GALEGA. *Lin.* Geisraute. Franz. Rue de chèvre. Engl. Goat's-Rue. (Ziegenraute.) P. 1743. W. 1377. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —
Brissonia. *Necker.*
officinalis. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Deutschland, der Schweiz, Italien, Spanien und Nordafrika; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig, buschig; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 lanzettförmigen, in eine Spitze auslaufenden Blättchen; im July und August blaue oder weisse, ährenförmige Achselblüthen. — Gedeiht fast in jedem Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.
G. vulgaris. *Lamarck.* fl. fr. —

GALEOBDOLON. *Smith.* Taubnessel. Engl. Dead-Nettle. (Tod-Nessel.) P. 1389. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —
luteum. *Smith.* ♃, einheimisch; in schattigen Gehölzen; Blätter eyrund; im Juny und July schöngelbe Blüthen. — Jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.
Cardiaca sylvatica. *Lam.* fl. fr. — Galeopsis Galeobdolon. *L.* — Lamium Galeobdolon. *Hoffmann.* — Leonurus Galeobdolon. *Willd.* 112. 4. — Pollichia Galeobdolon. *Schrank.* — Pollichia montana. *Pers.* —

GALEOPSIS. *Lin.*
fusca. s. Stachys alpina.
Galeobdolon. s. Galeobdolon luteum.

GALORDIA. *Raeuschel.*
alternifolia. s. Galardia bicolor.

GARDENIA. *Lin.* (Dem englischen Botaniker Garden gewidmet). Gardenie. Franz. Gardenie. RS. 920. P. 442. W. 477. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Färberrötheartige. Rubiaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Leichte Damm- oder Heideerde; warmes Haus; im Winter nur mässig feucht zu halten; im Sommer oft zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins warme Mistbeet unter Glas.
crassicaulis. s. G. Thunbergi.
florida. *Lin.* Vom Cap, und aus Ostindien und Amboina; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter immergrün, oft 3zählig, entgegengesetzt, eyrund-lanzettförmig, glatt, schöngrün; im Juny und July, zuweilen auch im November und December einzelne, sehr schöne, weisse, lang dauernde, ein-

Digitized by Google

GARDENIA. *Lin.* RS. 920. P. 442. W. 477.
blätterige, röhrenförmige, an der Mündung 5theilige Endblüthen, die einen angenehmen Nelkengeruch haben, und zuweilen gefüllt sind.

Jasminum capense. *Miller.* —

latifolia. *Aiton.* Aus den Gebirgen Ostindiens; Blätter länglich-eyrund; Blumen in Form einer Tasse.

radicans. *Thunberg.* Aus Japan; klein; Zweige dünn, niederliegend; Blätter lanzettförmig, stiellos; im Juny und July sehr viele, weisse, wohlriechende Blumen.

Thumbergi. *Lin.* Vom Cap; Blätter immergrün, stehen in Ringen oder Quirlen um die Aeste herum; im Juny und July weisse, wohlriechende, 3 Zoll lange und 2 Zoll breite Blumen.

G. crassicaulis. *Salisbury.* — G. verticillata. *Lamarck.* — Caquepiria Bergkia. *Gmel. Syst.* — Thunbergia capensis. *Montin.* —

tubiflora. s. Oxyanthus speciosus.

verticillata. s. G. Thunbergi.

GASTERIA. *Duval.* Gasterie. (Classe, Ordnung und Behandlung wie bey Aloë.)

angulata. *Duval.* ♃, vom Cap; Blätter breit, ausgehöhlt, rostfarbig, grün, mit rauhen Erhöhungen eingefasst; Blumen überhängend, roth und am Ende grün.

Aloë angulata. *Haworth.* —

latifolia. *Haworth.* ♃, vom Cap; Blumen zungenförmig, oben grün, und unten roth.

Aloë Lingua. *Thunberg.* — Aloë Lingua latifolia. *Haworth. Willd.* E. 426. 21.

obliqua. *Haworth. Duval.* ♃, vom Cap; Blätter schief, spitzig, grünlich, weiss marmorirt; 30 bis 40 durchsichtige, wachsweisse, und oben grüne Blumen.

Aloë maculata. *Thunberg. Willd.* P. 835. 19. — Aloë maculata obliqua. *Aiton.* W. 659. 11. — Aloë obliqua. *Haworth.* —

verrucosa. *Haworth.* ♃, vom Cap; Blätter schwertförmig, warzig; rothe, zurückgebogene, überhängende Traubenblüthen.

Aloë disticha. *Thunberg.* — Aloë verrucosa. *Haworth. Aiton.* W. 659. 9. —

GASTROLOBIUM. *R. Brown.* s. *Pultenaea.* — Franz. Gastrolobier. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

bilobum. *R. Brown. Aiton.* Zierstrauch aus Neuholland; 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste zahlreich, quirlförmig gestellt; Blätter länglich, keilförmig, vorne ausgeschnitten, oben glatt, unten seidenartig, quirlförmig beysammen; im Juny und July dunkelgelbe mit Rothbraun gemischte Blumen, deren 12 und mehr zusammen eine Enddoldentraube bilden; Kelch 1blätterig, fast 2lippig, 5zähnig; Blumenkrone schmetterlingsartig, mit einer rundlichen Fahne, am Grunde mit einem dunkelrothen Flecken bezeichnet; Schiffchen braunroth. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

Pultenaea biloba. *Spreng.* —

GAULTHERIA. *Lin.* Gaultherie. Franz. Gaultherie. P. 1090. W. 870. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

procumbens. *Lin.* Ein niedlicher Strauch aus Nordamerika; 6 bis 8 Zoll hoch; Aeste in der Jugend schönroth; Blätter ausdauernd, eyrund, glatt, glänzend, schöngrün, unten purpurroth; zu verschiedenen Zeiten schwach-purpurfarbige, schellenförmige Blumen, auf welche schönrothe, essbare Beeren folgen. Die gekaueten oder mit Wasser aufgegossenen Blätter theilen dem Munde einen Geruch wie von Mandeln und Orangeblüthe mit. — Behandlung wie bey Andromeda.

Digitized by Google

GAURA. *Lin.* (Vom Griechischen : gauros, prächtig, stolz.) Prachtkerze. Stolzenkraut. P. 920. W. 731. Octandria. Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagreae. *Juss.* —

biennis. *Lin.* ♂, Zierpflanze, aus Virginien und Pensylvanien. Im ersten Jahre treibt die Wurzel nur einige lanzettförmige Blätter; im zweyten Jahre erhebt sich der aufrechte, haarige, 4 bis 5 Fuss hoch werdende, oben purpurrothe Stängel, mit lanzettförmigen, am Grunde etwas wellenförmigen, wenig gezähnten, entgegengesetzten, stiellosen, dunkelgrünen, mit einer weissen Rippe versehenen Blätter; im July und August grosse Blumen in dichten Endähren, mit rothem Kelche, und erst rother, dann weisser Blumenkrone; sie öffnet sich nur Abends. — Leichte und feuchte Dammerde; sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste gleich an Ort und Stelle.

GAZANIA. *Gaertner.* Gazanie. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Prachtpflanzen vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Leichte und gute Dammerde; lauwarmes Haus; im Sommer oft, im Winter mässig zu begiessen; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, oder durch Ableger und Stecklinge, welche man in den Schatten stellt und mässig feucht hält.

Mussinia. *Willd.* (nach *Sprengel.*)

Pavonia. *Andrews.* ♂, (♃?) Wurzel ästig, braun, befasert; Stängel sehr kurz, fingerdick, niederliegend; Blattstiele an der Basis breit scheidenförmig, dann halbrund, am Rande steif gewimpert; Blätter fiederspaltig, Abschnitte auf jeder Seite 4 bis 5, schief oval-lanzettförmig, spitzig, an der Spitze weichstachelig, ziemlich abwechselnd, abstehend, oben dunkelgrün, steifhaarig, am Rande gewimpert, unten weiss, beynahe blendendweiss, filzig; Schaft $\frac{1}{2}$ Fuss hoch oder höher, rund, dicker als eine Rabenfeder, dicht, grün, roth angelaufen, etwas haarig; im März und April einzelne Endblumen von 24 oder mehrern Strahlen, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang oder länger, und 4 bis 6 Linien breit, lanzettförmig, an der Spitze seicht ausgerandet; auf die gelbe Basis folgt eine breite, am Rande gezähnelte, bogenförmige Querbinde, oben schwarz-violett, glänzend und schillernd, mit einem schneeweissen, herzförmigen Flecken in der Mitte; der übrige grössere Theil der Strahlenblume ist orangegelb, glänzend, und sehr sanft bläulich schillernd; die spätern Blumen sind im Ganzen blässer; Scheibenblümchen zahlreich, röhrig, 5zähnig, gelb.

Gorteria Pavonia. *Hortul.* —

pinnata. s. Mussinia pinnata.

rigens. *Gaertner.* ♄, mit lanzettförmigen, in mehrere Abschnitte getheilten Blättern, von denen die obern aber meistens ungetheilt sind; auf der Oberfläche dunkelgrün und glatt, auf der Unterfläche mit einem feinen, silberfarbigen Filze bedeckt, am Rande meistens zurückgebogen; Stängel niedergedrückt; im July und August trägt der einblüthige Blumenschaft eine schöne, pomeranzenfarbige Blume mit einer schwarzen, weisspunctirten Scheibe.

Gorteria rigens. *L.* P. 1927. 4. W. 1543. 4. —

GEISSORRHIZA. *Gawler.* s. Ixia excisa.

GELSEMIUM. *Michaux. Juss.* Gelsemie. Franz. Gelsemier. RS. 758. P. 611. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *J.* —

lucidum. s. sempervirens.

nitidum. s. sempervirens.

sempervirens. *Pers.* ♄, aus den vereinigten Staaten; ein in dünne Aeste getheilter, rankender, kletternder Schlingstrauch; Blätter lanzettförmig, hellgrün, glänzend, entgegengesetzt, kurzgestielt; im Juny und July ziemlich grosse, kurzgestielte, trichterförmige, schöngelbe, wohlriechende Achselblüthen. — Leichte Dammerde; vor Frost zu schützen; Vermeh-

Digitized by Google

GELSEMIUM. *Michaux. Juss.* RS. 758. P. 611.

rung durch Samen, den man ins Mistbeet unter Glas säet; die Sämlinge werden wenigstens im ersten Jahre im Glashause überwintert.

G. lucidum. *Poiret.* — G. nitidum. *Michaux.* RS. — Bignonia sempervirens. *L.* — Lisianthus sempervirens. *Miller.* —

GENISTA. *Lin.* s. *Spartium.* Ginster. Franz. Genét. P. 1691. W. 1333. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J.* — Zierpflanzen.

alba. s. Spartium multiflorum.

candicans. *Lin.* ♄, aus Italien und Montpellier; mit weisser Wolle bedeckt; daher sein Beynahme; im July und August gelbe Blumen. — Leichte Dammerde; im Winter zu bedecken, oder ins Glashaus zu bringen, da er 6 bis 7 Grad Kälte aushalten kann; Vermehrung durch Samen im Frühlinge in Töpfe.

Cytisus candicans. *Lamarck.* — Cytisus pubescens. *Moench.* —

florida. *Lin.* ♄, aus Spanien; Blätter lanzettförmig, mit seidenartigen Härchen besetzt; im Juny und August gelbe Blumen in einreihigen Trauben. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelsprossen; hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus.

herbacea. s. sagittalis.

hirsuta. s. Spartium scoparium.

linifolia. s. Spartium linifolium.

odorata. s. Spartium junceum.

sagittalis. *Lin.* ♃, in dürren Waldgegenden von Oesterreich, Deutschland und Frankreich; Zweige 2schneidig, häutig, gegliedert; Blätter eyrund-lanzettförmig; im Juny gelbe Blumen. — Leichten, lockern Boden. Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

G. herbacea. *Lamarck.* fl. fr. — Genistella racemosa. *Moench.* — Spartium sagittale. *Roth.* — Salzwedelia sagittalis. *Flora Wetterauv.* —

sibirica. *Lin.* ♄, aus Sibirien; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, aufrecht; Blätter lanzettförmig, glatt; vom Juny bis in den Herbst gelbe Blumen in Aehren an den Zweigspitzen. — Gedeiht fast in jedem Boden; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Ableger.

Genistoides elata. *Moench.* —

GENISTELLA. *Moench.*

racemosa. s. Genista sagittalis.

GENISTOIDES. *Moench.*

elata. s. Genista sibirica.

linifolia. s. Spartium linifolium.

GENTIANA. *Lin.* Enzian. Franz. Gentiane. Engl. Gentian. RS. 1113. P. 635 W. 512. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Zierpflanzen.

acaulis. *Lin.* ♃, auf den Alpen in Oesterreich, der Schweiz, und dem südlichen Europa; Blätter eyrund-lanzettförmig, 3rippig, immergrün, rosenförmig auf der Erde liegend; aus ihrer Mitte kommen 1 Zoll hohe Stängel hervor, die im Juny eine schöne, grosse, glockenförmige, himmelblaue Blume tragen. Spielarten:

angustifolia. *Villars.* Mit schmäleren Blättern.

caulescens. *Lamarck.* Mit 2 bis 3 Zoll hohem Stängel. — Diese schöne Alpenpflanze liebt eine fette, leichte, lockere Erde und schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder durch Samen, den man in lockere Lauberde flach einsäet.

G. grandiflora. *Pers. Villars.* — Ciminalis acaulis. *Borckhausen.* — Ciminalis grandiflora. *Mayrhoffer.* — Ciminalis longiflora. *Moench.* — Pneumonanthe acaulis. *Schmidt.* — Pneumonanthe angustifolia. *Schmidt.* — Thylactites. *Delarbre.* —

acutifolia. s. verna.

Digitized by Google

GENTIANA. *Lin.* RS. 1113. P. 635. W. 512.

Amarella. *Lin.* ⊙, (♃?) auf Bergen in Deutschland; Stängel aufrecht; Blätter lanzettförmig, zugespitzt; vom July bis September blaue oder violette, am Schlunde bartige, 5theilige Blumen. — Lockere, etwas feuchte Erde, sonnigen Standort; Vermehrung durch Samen.

C. campestris. *Allioni.* — G. germanica. *Willd.* — Eurythalia germanica. *Mayrhoffer.* — Hippion Amarella. *Schmidt.* — Opsantha. *Delarbre.* —

angustifolia. s. acaulis.

asclepiadea. *Lin.* ♃, auf Bergen in Oesterreich, der Schweiz, Italien und Spanien; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht; Blätter eyrund-lanzettförmig, schöngrün, stängelumfassend; im July und August schöne, blaue, glockenförmige Achselblumen. — Behandlung wie bey G. acaulis.

Dasystephania asclepiadea. *Borckhausen.* — Pneumonanthe asclepiadea. *Schmidt.* — Tretorrhiza cruciata. *Delarbre.* —

bavarica. s. verna.
campestris. s. G. Amarella.
caulescens. s. acaulis.
Centaurium. s. Erythraea Centaurium.

cruciata. *Lin.* ♃, auf sonnigen Hügeln in Oesterreich, Frankreich und der Schweiz; Stängel zweyschneidig, unten liegend, einfach; Blätter eyrund-lanzettförmig, am Stängel zusammengewachsen; im Juny und July blaue, violett-punctirte Blumen, meistens quirlförmig am Ende des Stängels. — Lockere, feuchte Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung im Herbste.

Ericoila cruciata. *Borckhausen.* — Gentianella cruciata. *Moench.* — Hippion cruciatum. *Schmidt.* —

Gerardi. s. Erythraea Centaurium.
germanica. s. G. Amarella.
grandiflora. s. acaulis.
linearifolia. s. G. Pneumonanthe.

lutea. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und dem südlichen Europa; Wurzeln sehr dick; Stängel aufrecht, 2 bis 4 Fuss hoch; Blätter eyrund-länglich, 5rippig, ganzrandig, die untern gestielt; im July und August grosse, radförmige, kurzgestielte, glänzend-gelbe Blumen, quirlförmig in den Blattwinkeln und oben am Stängel. — Behandlung wie bey G. acaulis.

Schwertia lutea. *Vest. Trattinick.* —

palustris. s. Swertia perennis.
paniculata. s. Swertia perennis.
perfoliata. s. Chlora perfoliata.

Pneumonanthe. *Lin.* ♃, auf feuchten Wiesen in Europa und Amerika; Stängel 6 bis 12 Zoll hoch, aufrecht; Blätter stiellos, linien-lanzettförmig; im Juny und July schöne, blaue, gelb getüpfelte Blumen in den Blattwinkeln und am Ende des Stängels. — Fetten, mit Moorerde vermischten Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

G. linearifolia. *Lamarck.* fl. fr. — Ciminalis Pneumonanthe. *Borckhausen.* — Pneumonanthe vulgaris. *Schmidt. Hoffmannsegg.* —

pumila. s. verna.
punctata. s. purpurea.
punicea s. purpurea.

purpurea. *Lin.* ♃, auf Alpen; Stängel 2 Fuss hoch, kommen aus einem Bündel brauner Schuppen hervor; Blätter entgegengesetzt, breit, spitzig, eyrund; im Juny und July grosse, schöngelbe, mit Purpur punctirte, und mit Deckblättchen versehene Quirlblumen. — Behandlung wie bey G. acaulis.

G. punctata. *Villars.* — G. punicea. *Schmidel.* — Coilantha purpurea. *Borckhausen.* — Pneumonanthe purpurea. *Schmidt.* —

Digitized by Google

GENTIANA. *Lin.* RS. 1113. P. 635. W. 512.

verna. *Lin.* ♃, auf Alpen; ein kleines Pflänzchen; Stängel niedrig, niederliegend, fleischig, purpurroth schattirt; Blätter entgegengesetzt, spitzig-eyrund, purpurroth schattirt, und eine Rosette bildend; vom May bis July prächtig-blaue Endblumen. — Behandlung wie bey G. acaulis.

G. acutifolia. *Decandolle.* — G. bavarica *Jacquin.* — G. pumila. *Suter? Jacq. obs.* — Ericoila verna. *Borckhausen.* — Hippion vernum. *Schmidt.* —

viscosa. s. Exacum viscosum.

GENTIANELLA *Delarbre. Borckhausen.* s. Gentiana.

GEORGINA. *Willd.* Georgine. Dahlie. W. 1499. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Mexiko. — Lockere, nahrhafte Erde; freyen, sonnigen Standort; im Winter Glashaus; Vermehrung durch die Wurzelknollen, oder zur Gewinnung neuer Sorten durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

Georgia. *Sprengel.*

coccinea. *Willd.* ♃, Wurzel knollig; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig, bestäubt; Blätter gefiedert, gestielt; Blättchen eyförmig, zugespitzt, gesägt, auf der Unterfläche blaugrün, und etwas scharf anzufühlen; vom July bis in den Herbst scharlachrothe Blumen auf 1 oder 2blumigen Stielen. Spielarten: Mit gelber — mit saffranfarbiger Blüthe.

G. frustanea. *Decandolle.* — Dahlia bidentifolia. *Salisbury.* — Dahlia coccinea. *Cavanilles.* P. 1869. 3. —

frustanea. s. coccinea.

superflua. s. variabilis.

variabilis. *Willd.* W. E. 938. 1. ♃, Wurzel lang, dick, knollig; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig; Blätter gefiedert, gestielt, in den Blattstiel herablaufend; Blättchen eyförmig, zugespitzt oder stumpf, gesägt oder stumpf gekerbt, unten glatt oder etwas haarig; vom July bis in den Herbst verschieden gefärbte, dunkel- bis hell-purpurrothe, weisse, rosenrothe, fleischfarbige, violette, mit gelber Scheibe versehene, einfache oder gefüllte Blumen, auf 1 oder 2blumigen Stielen.

G. superflua. *Decandolle.* — Dahlia pinnata. *Cavanilles.* P. 1869. 1. — Dahlia rosea. *Cavanilles.* P. 1869. 2. —

GERANIUM. *Lin.* s. *Erodium* und *Pelargonium.* (Vom Griechischen: geranos, der Kranich.) Kranichschnabel. Franz. Géranier. Engl. Crane's-Bill. P. 1604. W. 1271. Monadelphia Decandria. 16. Cl. 8. Ord. — Storchschnabelartige. (Eigentlich Kranichschnabelartige.) Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen.

aconitifolium. *Heritier.* ♃, auf den Schweizer-Alpen; Stängel aufwärts gebogen; Blätter schildförmig, 7theilig, mit geschlitzten Lappen; im Juny und July weisse Blumen auf 2blumigen Stielen. — Lockere, fette, etwas feuchte, mit Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

G. rivulare. *Villars.* —

anemonefolium. *Heritier.* ♃, ♄, von Madera; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 2theilig, braun, oben schuppig; Wurzelblätter langgestielt, 5theilig, handförmig; Stängelblätter spiessförmig, 3lappig oder halbgefiedert; vom Juny bis August grosse, weit offene, rothe Blumen auf 2blumigen Stielen. — Lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen leicht, und durch Wurzelzertheilung schwer.

G. palmatum. *Cavanilles.* — G. rutilans. *Ehrhart.* —

anemonoides. s. Monsonia Filia.

argenteum *Lin.* ♃, von den Alpen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht; Blätter mit 5 oder 7 gelappten Lappen, und wie die Blattstiele, mit silberfarbiger Wolle bedeckt; im July grosse, blassrosenrothe und geaderte Blumen auf 2blumigen Stielen. — Feuchte Heideerde; Vermehrung durch Samen ins freye Land.

Digitized by Google

GERANIUM. *Lin.* s. *Erodium* und *Pelargonium.* P. 1604. W. 1271.
citriodorum. s. Pelargonium acerifolium.
daucifolium. s. Pelargonium flavum.
lanceolatum. s. Pelargonium glaucum.
macrorhizum. *Lin.* ♃, aus Kärnthen und Italien; breite Büsche, mit zierlichen, schöngrünen, 5lappigen, gezähnten Blättern; vom May bis July viele hellrothe Blumen in Rispen. — Behandlung wie bey G. aconitifolium.
Monsonia. s. Monsonia pilosa.
palmatum. s. anemonefolium.
phaeum. *Lin.* ♃, auf den Alpen in der Schweiz, Oesterreich, Ungarn und Steyermark; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter handförmig, 5lappig; Lappen gezähnt, eingeschnitten; im May und Juny schwarzrothe, am Grunde weisse, zuweilen gelbe oder graue Blumen auf 2blumigen Stielen, welche rispenartig am Ende und zur Seite des Stängels stehen. — Behandlung wie bey G. aconitifolium.
pinnatifidum. s. Erodium romanum.
pratense. *Lin.* ♃, auf Bergwiesen des nördlichen Europa; ein breiter und dicker Busch, der im Juny und July mit röthlich-blauen und geaderten Blumen bedeckt ist. Spielarten: mit gefüllten, — mit weissen, — mit blau- und weissgescheckten Blüthen.
punctatum. s. Erodium incarnatum.
Reichardi. s. Erodium chamaedryoides.
revolutum. s. Pelargonium Radula.
rivulare. s. aconitifolium.
rutilans. s. anemonefolium.
speciosum. s. Monsonia speciosa.
striatum. *Lin.* ♃, aus Italien; Stängel 18 Zoll hoch, röthlich, zahlreich, bilden einen dicken Busch; Blätter 5lappig, glänzend, mit einem braunen Flecken; im Juny und July kleine, weisse, rothgeaderte Blumen. — Behandlung wie bey G. anemonefolium.
tomentosa. s. Pelargonium blattarium.
trigonum. s. Pelargonium tetragonum.

GERMANEA. *Lamarck.* s. Plectranthus.
urticifolia. s. Plectranthus fruticosus.

GERYONIA. *Schrank.* s. Saxifragra crassifolia.

GESNERIA. *Lin.*
pulchella. s. Achimenes coccinea.

GEUM. *Moench.* s. Saxifraga.

GILLENIA. *Moench.* s. Spiraea trifoliata.

GINKGO. *Lin.* P. 2111. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — (Die natürliche Familie ist von *Jussieu* nicht bestimmt.)
biloba. *Lin.* Aus Japan; ein Baum mit Pfahlwurzeln, von der Grösse und Dicke eines starken Nussbaumes; Rinde grau, Zweige gelblich, abstehend; Blätter in Büscheln, glatt, keilförmig, in 2 gekerbte Lappen getheilt; Blumen gelblich, getrennten Geschlechtes; die männlichen stehen in fadenförmigen Kätzchen, die weiblichen stehen einzeln, und bilden eyförmige, rundliche, fleischige Nüsse; sie enthalten einen Stein, dessen Mandel weiss ist, etwas festes Fleisch hat, und essbar ist; man röstet sie, wie die Kastanien. — Tiefe, etwas feuchte Dammerde, warme Lage; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger oder Stecklinge, die man im Februar und März von jungen Jahrestrieben macht, an denen man etwas 2jähriges Holz lässt. Hält unsere Winter sehr gut aus.
Salisburia adianthifolia. *Smith.* W. 1700. — Salisburia Ginkgo. *Richard.* —

GLADIOLUS. *Lin.* (Von der Gestalt der Blätter, welche einem Dolche (gladiolus) oder einem kleinen Degen gleichen.) Siegwurz. Franz. Glaïeul.

Digitized by Google

GLADIOLUS. *Lin.* RS. 128. P. 101. W. 94.
(Schwertlilie.) Engl. Corn-Flag. (Horn-Flagge.) RS. 128. P. 101. W. 94.
Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* — Zierpflanzen. — Fette, mit vielem Sande vermischte, etwas feucht zu haltende Erde; lauwarmes Haus.

aletroides. *Vahl.* ♃, vom Cap; die langen, spitzigen, schwertförmigen Blätter umgeben scheideförmig den Schaft, der 2mahl länger ist, und im Juny eine 2seitige Aehre trägt, von stiellosen, dunkelrosenrothen Blumen, mit krummer, langer, schmaler Röhre, die sich erst am Ende erweitert, wo sie sich in 6 kurze, rundliche Lappen theilt. — Es gibt eine Spielart mit weissgestreiften Blumen. — Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

G. tubulosus. *Jacquin.* — Antholyza tubulosa. *Andrews.* — Watsonia aletroides. *Aiton.* — Watsonia Jacquini. *Pers.* P. 100. 2. — Watsonia tubulosa. *Pers.* 100. 1. —

amabilis. s. Lapeyrousia juncea.

biflorus. s. hirsutus.

byzantinus. *Miller. Gawler.* ♃, von Constantinopel; ist beliebter als G. communis, weil ihr niedrigerer Schaft früher mit rothen, zahlreicheren und grösseren Blumen bedeckt ist. — Leichter Boden, sonnige Lage im Freyen; Vermehrung durch Samen, und besser noch durch Brutzwiebeln, die man im July und August, wenn die Stängel vertrocknet sind, ausnimmt, und im September und October wieder einlegt.

capitatus. s. Aristea capitata.

cardinalis. *Curtis. Schneevogt.* ♃, vom Cap; Schaft 1½ Fuss hoch, theilt sich in 3 Aeste; Blätter unten stängelumfassend und schwertförmig; im July und August grosse, scharlachrothe Blumen in einer einseitigen Aehre. — Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

carneus. s. hirsutus.

caryophylleus. s. testaceus.

communis. *Lin.* ♃, aus Südeuropa und der Barbarey; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, einfach; Blätter schwertförmig, gerippt; Blumenscheide länger als die Blumenröhre; im Juny und July purpurrothe, weisse oder fleischfarbige Blumen, alle nach einer Seite oben am Stängel. — Behandlung wie bey G. byzantinus.

crocatus. s. Ixia crocata.

Cunonia. s. Antholyza Cunonia.

hirsutus. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter gleichbreit, schwertförmig, haarig; bilden unten eine haarige Scheide; im April und May fleischfarbige, dunkelgestreifte Blumen. — Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

G. biflorus. *Curtis?* — G. carneus. *Banks.* — G. roseus. *Andrews.* — Watsonia amoena rosea. *Pers.* —

iridifolius. *Jacquin.* ♃, vom Cap; die schönste Art dieser Gattung; Blätter 2 Fuss lang, unten schmäler, dunkelgrün; der Schaft trägt im May eine Aehre, die fast 1 Fuss lang, und mit 2 Reihen Blumen vom glänzendsten Scharlach geschmückt ist; die Blumenröhren sind krumm, lang, trichterförmig erweitert, mit 6 ziemlich breiten, zurückgekrümmten Einschnitten, über welche die scharlachrothen Staubfäden mit blauen Staubbeuteln hervorragen; der Griffel ist roth und noch länger. Da die Blätter dieser Zwiebel nicht eher abfallen, als bis wieder andere hervortreiben, so darf sie nie aus der Erde genommen werden, ausser nur, um ihre Brutzwiebeln abzulösen, die sie häufig ansetzt.

G. pyramidalis. *Lamarck.* — Antholyza fulgens. *Andrews.* — Watsonia fulgens. *Pers.* 100. 3. — Watsonia iridifolia. *Gawler.* —

pyramidalis. s. iridifolius.

roseus. s. hirsutus.

rubro-cyaneus. s. Ixia rubro-cyanea.

testaceus. *Vahl.* ♃, vom Cap; Blätter kurz, breit, spitzig; Schaft walzenförmig, trägt im Juny mehrere Aehren mit breiten, fleischfarbigen

Digitized by Google

GLADIOLUS. *Lin.* RS. 128. P. 101. W. 94.

Blumen, deren Röhren kurz und erweitert sind; Blumenscheide 2spaltig, grün und orangegelb eingefasst. — Vermehrung durch Brutzwiebeln.

G. caryophylleus. *Houttuyn.* (nach *Gawler.*) — Antholyza spicata. *Andrews* — Watsonia brevifolia. *Aiton. Gawler.* — Watsonia hyacinthoides. *Pers.* 100. 14. —

tubulosus. Jacquin. s. aletroides.

GLANDULARIA. *Gmel. Syst.*

carolinensis. s. Verbena Aubletia.

GLANDULIFOLIA. *Wendland.* s. Adenandra.

GLAUCIUM. *Crantz. Smith.* (Vom Griechischen: glaukos, blaugrün, wodurch die Farbe der Blätter dieser Pflanzengattung bezeichnet wird.) Mohnschöllkraut. Franz. Chelidoine. Engl. Horn-Poppy. (Hornmohn.) P. 1254. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. *Juss.* —

luteum. *Scopoli.* ⊙, ♂, ♃, in der Schweiz, Italien, Frankreich und England; Stängel an 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, ästig; Blätter ausgeschweift; im August und September grosse, gelbe, einzelnstehende, 4 blätterige Blumen, auf welche lange, vielsamige Schoten folgen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

Chelidonium Glaucium. *L.* W. 1014. 3. —

GLAUX. *Lin.* Milchkraut. Engl. Saltwort. (Salzkraut.) P. 593. W. 466. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Weiderichartige. Salicariae. *J.* —

maritima. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Ungarn, Böhmen und Krain; Stängel aufrecht, handhoch, etwas ästig; Blätter gegenüberstehend, länglich, ganzrandig, unten etwas blasser, im May und Juny einzelne, stiellose, incarnatrothe Blumen in den Winkeln der Blätter. — Jeder Boden, Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung. — Bis jetzt ist nur diese einzige Art bekannt.

GLECHOMA. *Lin.* Gundermann. (Gundelrebe.) Franz. Glechome. Engl. Ground-Ivy. (Grund-Epheu.) P. 1387. W. 1105. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

hirsuta. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, in Wäldern im südlichen Ungarn; Stängel niederliegend, in Gelenke abgetheilt; Blätter herzförmig, gekerbt, gestielt; im April rothe oder weisse Blumen auf fast 3blumigen Stielen; Blumenkrone mehr als 2mahl so gross als der Kelch; die Staubfäden so lang, als die Einschnitte der Oberlippe.

GLEDITSCHIA. *Lin.* (Dem deutschen Botaniker, Professor Gleditsch zu Ehren benannt.) Gleditschie. Franz. Févier. (Bohnenbaum.) P. 2248. Dioecia Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — W. 1907. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Zierbäume.

aquatica. s. monosperma.

carolinensis. s. monosperma.

caspiaca. *Desfontaines. Bosc.* Von Ufern des Caspischen Meeres; die schönste von allen; Stamm und Aeste sind mit sehr langen, rückwärts gekrümmten, am Grunde breit gedrückten, grünlich-braunen Dornen besetzt; Zweige grünlich-braun, hin- und hergebogen; Blätter doppelt-gefiedert, 1 Fuss lang, mit Fiederchen auf Einer Seite, die 12 bis 15 Paar eyrunder, spitziger Blättchen haben, auf der andern mit 15 bis 18 Linien langen Blättchen. — Leichte Erde, mehr trocken als feucht; den Samen säet man im April ins freye Land, in eine warme Lage, oder man pfropft diese Art auf die G. triacanthos.

horrida. s. macrocantha und sinensis.

javanica. *Lamarck.* Von Java; ohne Dornen; Blätter doppelt-gefiedert, mit 4 Paar Fiederchen, welche 72 Paare sehr nahe beysammenstehender und glänzend-grüner Blättchen tragen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

Digitized by Google

GLEDITSCHIA. *Lin.* P. 2248. W. 1907.

inermis. Miller. s. monosperma.

inermis. Hortul. s. triacanthos.

laevis. s. triacanthos.

macrocantha. *Desfontaines.* (In der Blumensprache: Verboth. Grausamkeit.) Aus China; Stamm und Aeste mit grossen, sehr spitzigen und sehr harten Achseldornen bewaffnet, an denen 2 andere kürzere einander gegenüber stehen; Blätter Anfangs einfach gefiedert, mit 10 bis 12 Paaren länglich-eyrunder, gekerbter Blättchen, nachher aber doppelt-gefiedert. Sehr tauglich zu undurchdringlichen Hecken. — Behandlung wie bey G. caspiaca.

G. horrida. *Willd?* (nach *Dietrich.*) —

Meliloba. s. triacanthos.

monosperma. *Walter.* Aus Carolina; Baum mittlerer Grösse; Zweige mit Dornen bewaffnet, welche 5 feine Spitzen haben, und an Stamm und Aesten sehr lang sind; Blätter doppelt-gefiedert, mit 9 bis 13 Paaren entgegengesetzter Blättchen; die jungen Zweige haben eine grünlich-graue Farbe mit weissen Streifen; die unbedeutenden Blumen bilden eyrunde, spitzige, nur Ein Samenkorn enthaltende Hülsen. — Behandlung wie bey G. caspiaca.

G. aquatica. *Marshall.* — G. carolinensis. *Lamarck.* — G. inermis. *Miller.* —

sinensis. *Lamarck.* Aus China; Baum mittlerer Grösse; Stamm von büschelförmigen, 6 Zoll langen Dornen bedeckt; Zweige sehr verästelt, mit Dornen bewaffnet, welche 3 bis 4 Seitenspitzen von 2 Zoll Länge haben; Blätter doppelt-gefiedert, mit 4 Fiederchen, und 6 bis 7 Paaren breiter, eyrunder, stumpfer, schöngrüner Blättchen. — Behandlung wie bey G. caspiaca.

G. horrida. *Willd.* —

spinosa. s. triacanthos.

triacanthos. *Lin.* Aus Canada; schöner Baum mittlerer Grösse; Stamm und Aeste sind mit vielen, langen, starken, ästigen Dornen bewaffnet, die gewöhnlich zu 3 in jedem Blattwinkel stehen; manchesmahl verliert er sie; Blätter doppelt-gefiedert, mit 12 bis 15 Paaren länglich-eyrunder, oft spitziger, immer aber sehr kleiner Blättchen, die gerieben einen angenehmen Geruch von sich geben; im May und Juny einfache Achseltrauben von unansehnlichen, schmutzig-weissen Blumen; schöne, grosse, braune, mit breiten, schönrothen Flecken bezeichnete Hülsen; welche kleine Bohnen enthalten. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen ins freye Land. — Alle vorigen Arten lassen sich auf diese pfropfen. — Eine Spielart ohne Dornen hat sehr lange Hülsen und kleine Blättchen.

G. inermis. *Hortul.* — G. t. inermis. *Pers. Pursh.* — G laevis. *H. par.* — G. Meliloba. *Walter.* — G. spinosa. *Duhamel.* —

GLOBBA. *Lin.*

nutans. s. Alpinia nutans.

GLOBULARIA. *Lin.* (Von globus, Kugel, weil die Blüthen in kugelrunde Köpfchen vereiniget sind.) Kugelblume. Franz. Globulaire. RS. 404. P. 223. W. 169. Tetrandria Monogynia, 4. Cl. 1. Ord. — Kugelblumenartige. Globulariae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Alypum. *Lin.* Stein-Kugelkraut; ♄, auf Felsen in Südeuropa; 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, am Stiele schmal auslaufend, sehr spitzig, immergrün; vom März bis October bläuliche Blumen an den Zweigspitzen in einen kleinen Kopf vereiniget, der einer Scabiose gleicht. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet.

cordifolia. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Ungarn, der Schweiz und auf den Pyrenäen; Stängel schwarz, fast nackt; Blätter verkehrt-herzförmig, dunkelgrün, stiellos; im May und Juny röthlich-lichtblaue oder lilafarbige

Digitized by Google

GLOBULARIA. *Lin.* RS. 404. P. 223. W. 169.
in Köpfchen vereinigte Blümchen. — Jede Erde; sonniger Standort; Vermehrung durch Samen, den man ins freye Land gleich an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelausläufer.

G. minima. *Villars.* —

longifolia. *Aiton.* ♄, aus Madera; 7 bis 8 Fuss; Blätter lanzettförmig, glatt, glänzend, hellgrün, stiellos; im August und September ganz hellblaue Blumen, die in kleine Köpfe in einem gemeinschaftlichen Kelche vereiniget sind, und auf 1 bis 2 Zoll langen Stielen in den Winkeln der obern Blätter stehen. — Fette Erde mit Heideerde vermischt; im Sommer mässig zu begiessen; lauwarmes Haus, oder recht gutes Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

G. salicina. *Lamarck.* — Alypum salicifolium. *Fischer.* —

minima. s. cordifolia.

nudicaulis. *Lin.* ♃, einheimisch auf Alpen und Voralpen; Stängel nackt, nach oben zu purpurfarbig, mit 2 bis 3 schuppenähnlichen, ganzrandigen Blättern; Wurzelblätter sehr dick; im Juny und July blaue oder violette 3 bis 4spaltige Blumen. — Behandlung wie bey G. cordifolia.

salicina. s. longifolia.

vulgaris. *Lin.* ♃, in Europa auf sonnigen Hügeln; Stängel krautartig; Blätter lanzettförmig, stiellos; Wurzelblätter ausgerandet, 3zähnig; im May und Juny blaue, selten weisse Blumen an der Spitze des Stängels in einem fast runden Blumenkopf. — Jede Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

GLORIOSA. *Lin.* Prachtlilie. Franz. Méthonique. P. 795. W. 631. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

superba. *Lin.* ♃, auf Malabar; Wurzel knollig, gross, gelb; Schaft 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, aber schwach, und einer Stütze benöthiget; Blätter lang, schmal, und in eine Ranke auslaufend; vom Juny bis August ziemlich grosse, langgestielte, glänzend-rothe, gegen die Erde hängende Blumen in Form eines Kronleuchters, da ihre sehr langen, lanzettförmigen, am Rande wellenförmigen 6 Blumenblätter so aufwärts gekehrt sind, dass ihre Spitzen wieder den Stiel berühren; 6 abwechselnde, ebenfalls sehr lange und zurückgebogene Staubfäden; Griffel sehr lang und knieförmig gebogen, dreht sich unmerklich um sich selbst herum, um den Tribut jedes Staubbeutels zu empfangen. — Leichte Dammerde; nur während des Treibens zu begiessen; warmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Methonica superba. *Moench. Redouté.* —

GLOXINIA. *Heritier.* Gloxinie. P. 1521. W. 1142. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bignonienartige. Bignonieae. *Juss.* — Zierpflanzen.

formosa. s. speciosa.

longifolia. s. speciosa.

maculata. *Herit.* ♃, aus Südamerika; Stängel 1½ Fuss hoch, aufrecht, ziemlich kahl, saftig, kleinfingerdick, mit kurzen, blutrothen Strichen bezeichnet; Blätter gestielt, herzförmig, gekerbt, etwas fleischig, kahl, oben glänzend, dunkelgrün, unten weisslich; vom July bis October grosse, gestielte, paarweise gegenüberstehende, schief-glockenförmige, graulich-lilafarbige Blumen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas oder durch Wurzelsprossen.

G. trichotoma. *Moench.* — Martynia perennis. *L.* —

speciosa. *Ker.* ♃, aus Südamerika; Stängel 6 Zoll lang, etwas gebogen, feinhaarig, dicker als ein Gänsekiel; Blätter gestielt, gross, länglichrund, an der Basis herzförmig, gekerbt, oben seidenhaarig, unten weissgrau, feinhaarig, den grössten Theil des Sommers durch einzelne, zahlreiche, langgestielte, glockenförmige, gesättigt-violettblaue Blumen, de-

Digitized by Google

ren Bauch innen weiss und purpurroth punctirt ist. — Behandlung wie bey der vorigen Art.

G. formosa. *Hortul.* — G. longifolia *Hortul.* — G. superba. *Hortul.* —

superba. s. speciosa.

trichotoma. s. maculata.

GLYCERIA. *R. Brown.* s. Poa fluitans.

GLYCINE. *Lin.* (Vom Griechischen: glykys, süss.) Glycine. Süssbohne. P. 1707. W. 1350. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Abrus. s. Abrus precatorius.

Apios. *Lin.* ♃, aus Virginien; Wurzel knollig, rund, essbar; Stängel 8 bis 10 Fuss hoch, rankend, ästig; Blätter gefiedert, mit eyrund-lanzettförmigen Blättchen; vom Juny bis September zahlreiche Blumen, in eyrunden Trauben, bunt gefärbt, dunkelpurpurroth und fleischfarbig, wohlriechend. — Leichte Damm- oder Heideerde; südliche Lage; im Winter mit Laub zu bedecken; Vermehrung durch die Brutknollen, die man alle 3 Jahre abnimmt.

Apios tuberosa. *Moench.* —

bimaculata. s. Kennedia monophylla.

coccinea. s. Kennedia prostrata.

frutescens. *Lin.* ♄, aus Carolina, Stängel 15 Fuss hoch, rankend, holzig; Zweigspitzen seidenartig; Blätter gefiedert mit 9 eyrunden Blättchen; vom Juny bis August sehr schöne, zahlreiche, violette Blumen in dichtgedrängten Endähren. — Behandlung wie bey G. Apios, hält 15 bis 21 Grad Kälte aus, und ist also noch weniger zärtlich, als jene; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer und Ableger.

Apios frutescens. *Pursh.* — Witsaria. *Nuttall.* —

rubicunda. s. Kennedia rubicunda.

sinensis. *Curtis.* ♄, aus China; Stängel 6 Fuss hoch, holzig, windend, fingerdick, glatt, graulich-braun; Blätter gestielt, gefiedert; Blättchen meist zu 11, ey-lanzettförmig zugespitzt, hellgrün, hängend; den ganzen Sommer durch viele, dachziegelförmig-stehende, lilafarbige Blumen in Endtrauben. — Lauberde mit Mistbeeterde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge. — Ist noch selten.

GLYZERIA. *R. Brown.* s. Poa fluitans.

GLYZIRRHIZA. *Lin.* (Vom Griechischen: glykys, süss, und rhiza, Wurzel.) Süsswurzel. Süssholz. Franz. Réglisse. Engl. Liquorice. P. 1726. W. 1366. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

glabra. *Lin.* (nicht *Pallas.*) ♃, aus dem südlichen Europa, jetzt aber in mehreren Gegenden Deutschlands wie einheimisch; die Wurzel kriecht mit ihren zahlreichen Zweigen unter der Erde, geht aber nie tief, wird sehr lang, aber höchstens nur daumensdick; Stängel 6 bis 10 Fuss hoch; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, etwas eingedrückt, unten etwas klebrig, der gemeinschaftliche Blattstiel über das letzte Blättchenpaar hinaus verlängert; das letzte Blättchen gestielt; vom July bis September violette Blumen in länglichen Aehren. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Wurzelausläufer. Die Wurzeln sind es, die das uneigentlich sogenannte Süssholz liefern.

G. laevis. *Pallas.* — Liquiritia officinalis. *Moench.* P. 1727. 1. —

glabra. Pallas. s. glandulifera.

glandulifera. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, auf der Margaretheninsel bey Ofen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, an der Spitze etwas klebrig; Blätter gefiedert, mit 11 Blättchen; das äusserste ungepaarte langgestielt, verkehrt eyförmig; die übrigen 5 Paare eyrund-lanzettförmig, an der Spitze

Digitized by Google

ausgerandet, mit einem feinen, krautartigen Stachel; im Juny und July gesättigt-violette, langgestielte Blumen in Aehren; die Wurzel beynahe so süss, wie bey der vorigen Art, mit der sie auch gleiche Behandlung hat.

G. glabra. *Pallas.* (nicht *L.*) —

laevis. s. glabra. *L.* (nicht *Pallas.*)

GNAPHALIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: gnaphalon, Wolle, Filz, weil Blätter und Stängel dieser Pflanzen mit einem dicken, weissen Filze bedeckt sind.) Ruhrkraut. Rufkraut. Immortellen. Katzenpfötchen. Franz. Gnaphale. Engl. Everlasting. (Immerdauernd.) P. 1840. W. 1474. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen, deren Blumen Jahre lang schön bleiben, wenn man sie sammelt, so lange sie noch frisch sind, mit den Köpfen nach unten aufhängt, und so dürr werden lässt.

argenteum. s. foetidum.

aureum. s. Elichrysum fulgidum.

eximium. *Lin.* ♄, vom Cap; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, nicht sehr ästig, ziemlich dick; Blätter dicht gedrängt, stiellos, entgegengesetzt, eyrund, filzig; prächtige, glänzend-gelbe, in einem gemeinschaftlichen, schuppigen, dunkelrosenrothen Kelche beysammenstehende Endblumen, auf dicken, langen, fleischigen, haarigen Stielen. — Leichte, fette, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus, oder sehr gutes Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, und durch Stecklinge im Sommer in Töpfe.

foetidum. *Lin.* ⊙, ♂, vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch, ästig; Blätter zahlreich, umfassend, spitzig, glattrandig, oben grün, unten filzig; im Juny und July schöne, gelbe Blumen mit silberfarbigen Kelchen, in kurzen, dicken Endsträussen. — Gleiche Behandlung.

G. argenteum. *Miller.* — Anaxetum foetidum. *Gaertner.* — Elichrysum foetidum. *Moench.* —

margaritaceum. *Lin.* ♃, in Krain, Südtyrol, der Schweiz, in Schlesien, Sibirien, Nordamerika und Kamtschatka auf Bergen; Stängel 2 Fuss hoch, oben ästig; Blätter zahlreich, linien-lanzettförmig, zugespitzt, weich, am Rande zurückgeschlagen; vom July bis September glänzend-schwefelgelbe Blumen, mit silberfarbigen Kelchen, in Enddoldentrauben. — Leichte, fette Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

Antennaria margaritacea. *R. Brown.* — Elichrysum margaritaceum. *Moench.* —

odoratissimum. *Lin.* ♃, vom Cap; Blätter flach, auf beyden Seiten filzig, stehend, am Stängel herablaufend; vom May bis August schöne, gelbe Blumen; die ganze Pflanze hat einen angenehmen Geruch. — Behandlung wie bey G. eximium.

orientale. *Lin.* ♄, aus Afrika; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter gleichbreit, weich, eben, stiellos; vom May bis August schöne, glänzend-gelbe Blumen mit gleichfarbigen Kelchen, in zusammengesetzten Enddoldentrauben. — Behandlung wie bey G. eximium, aber nur Glashaus.

Elichrysum elongatum. *Moench.* — Elichrysum orientale. *Lam.* —

GNIDIA. *Lin.* (Der Göttinn von Gnidos (Venus) geweiht.) Gnidie. Spatzenkraut. Franz. Gnidienne. P. 969. W. 775. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* — Ziersträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Behandlung wie bey Diosma.

DESSENIA. *Adanson.*

oppositifolia. *Lin.* 2 bis 4 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, zahlreich, klein, eyrund-lanzettförmig, blaugrün, filzig; im Sommer kleine, gelbliche oder rothe Endblumen.

Nectandra laevigata. *Bergius.* — Passerina laevigata. *L.* —

Digitized by Google

GNIDIA. *Lin.* P. 969. W. 775.

p i n i f o l i a. *Thunberg.* Blätter dunkelgrün; im May und Juny schneeweisse, wohlriechende, haarige, stiellose, zu 7 bis 8 in Endköpfen beysammenstehende Blüthen.

G. radiata. *Wendland.* —

s i m p l e x. *Lin.* Blätter klein, linienförmig, scharfgespitzt; im Sommer viele kleine, gelbe, weisse oder röthliche, besonders des Abends sehr wohlriechende, ungestielte Blumen in Endsträussen.

G. viridis. *Bergius.* —

GOMPHOCARPUS. *R. Brown.* (Vom Griechischen: gomphos, der Nagel und carpos, Frucht.) Nägelblume. RS. 1087. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Schwalbenwurzartige. Asclepiadeae. *Brown.* — Ziersträucher.

a r b o r e s c e n s. *R. Brown.* RS. vom Cap; Stamm 6 Fuss hoch, stielrundlich, mehr als fingerdick; Aeste 8eckig, feinhaarig, Blätter gegenüberstehend, kurzgestielt, von der herzförmigen Basis aus eyförmig, elliptisch, stumpf, kurz zugespitzt, beyderseits kahl, grün, oben dunkler, am Rande wellenförmig, vollkommen ganz, aderig; im Juny und July weisse, aussen gelblich-grüne Achselblüthen zu 20 und mehrern in einer Dolde beysammenstehend. — Leichte Erde; im Winter wenig Wasser; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins warme Mistbeet, oder durch Wurzelausläufer.

Apocynum frutescens. *Burmann.* — Asclepias arborescens. *L.* P. 626. 33. W. 490. 31. —

f r u t i c o s u s. *R. Brown.* RS. vom Cap; Stamm 5 bis 6 Fuss hoch, weichhaarig; Blätter entgegengesetzt, linien-lanzettförmig, am Rande umgerollt; vom Juny bis September weisse Achselblüthen in Dolden. — Gleiche Behandlung.

Asclepias fruticosa. *L.* P. 626. 54. W. 490. 32. —

GOMPHRENA. *Lin.* Kugelamarant. Franz. Gomphrène. Engl. Globe-Amarant. RS. 1039. P. 586. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — W. 503. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Amarantartige. Amarantaceae. *J.* —

g l o b o s a. *Lin.* (In der Blumensprache: Unsterblichkeit.) Franz. Immortelle violette. ⊙, Zierpflanze aus Indien; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, niederliegend, büschelförmig; im Juny und July kleine, schöne, hochrothe, weisse oder violette Blümchen in kugelrunden Köpfen, welche auf 2blätterigen Stielen stehen; die Blumen behalten auch im trockenen Zustande ihre Schönheit. — Leichte, trockene Erde, warme Lage; den Samen säet man im Frühjahre ins Mistbeet oder in Töpfe, und versetzt späterhin die jungen Pflanzen in Töpfe, die man im Sommer ins Freye stellen kann.

GOODENIA. *Smith.* s. Scaevola laevigata.

GOODIA. *Salisbury.* Goodie. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

l o t i f o l i a. *Salisbury.* ♄, aus Neuholland; Stamm 2 Fuss hoch, schlank, walzenförmig, röthlich; Zweige abwechselnd; Blätter gestielt, abwechselnd, glatt, aus 3 eyrunden, am Grunde etwas keilförmigen, vornen zugespitzten, oben graugrünen, unten blassen Blättchen zusammengesetzt; Blüthen blassgelb, am Grunde der Fahne rothgefleckt, stehen zu 10 bis 12 an den Zweigspitzen beysammen, und geben diesem Strauche ein recht artiges Aussehen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

GORDONIA. *Lin.* (Dem englischen Pflanzenkenner G o r d o n gewidmet.) Gordonie. Franz. Gordonie. P. 1645. W. 1301. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierbäume.

L a s i a n t h u s. *Lin.* (Vom Griechischen: lasios, rauh, haarig, und anthos, Blume.) Franz. Alcée de Floride. Aus den feuchten Gegenden von Carolina, dort ein 60 Fuss hoher, pyramidenförmiger Baum, der in unsern

Digitized by Google

GORDONIA. *Lin.* P. 1645. W. 1301.

Gärten nur 12 bis 15 Fuss hoch wird; Blätter abwechselnd, spitzig-eyrund, gezähnt, ausdauernd, glänzend-grün; im September und October schöne Achsel- und Endblüthen mit 5 weissen, haarigen Kronblättern, vielen Staubfäden und gelben Staubbeuteln. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Hypericum Lasianthus. *L.* —

'pubescens. *Lamarck.* Ebendaher, aber zärtlicher; 30 Fuss hoch, nicht so geradstammig; die ziemlich langen Zweige tragen am Ende wenige, zusammengedrängte, spitzige, gezähnte, in der Jugend beyderseits, und nachher bloss auf der Rückseite behaarte Blätter; im August grosse, fast stiellose, weisse, wie Veilchen riechende Blumen am obern Theile der alten Schosse. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Franklinia americana. *Marshall.* —

GOROSTEMUM. *Haworth.* s. Stapelia divaricata.

GORTERIA. *Lin.*

lyrato-prinnatifida. s. Mussinia pinnata.
Pavonia. s. Gazania Pavonia.
pinnata. s. Mussinia pinnata.
rigens. s. Gazania rigens.

GOSSYPIUM. *Lin.* Baumwolle. Franz. Cotonier Engl. Cotton. P. 1639. W. 1296. Monadelphia Polyandria. 16 Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

herbaceum. *Lin.* ⊙, ♂, in Ostindien, Syrien und Afrika; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, röthlich, haarig, ästig; Blätter entgegengesetzt, mit 5 kurzen, weichen, rundlichen, gespitzten Lappen, ähneln im Kleinen den Ahornblättern; im Juny und July blassgelbe, glockenförmige Achselblüthen; hierauf folgen die Früchte oder Samengehäuse; diese bestehen aus einer trocknen, inwendig in 4 Fächer getheilten Schale, worin 7 eyrunde Samenkörner wie Wicken, ganz in Wolle eingehüllt liegen; die rundliche Samenkapsel hat etwa die Grösse einer Haselnuss; allein zur Zeit der Reife, wenn sie aufspringt, und die Wolle hervorquillt, hat sie den Umfang eines kleinen Apfels. Der Gebrauch der Baumwolle ist allgemein bekannt. — Leichte Dammerde; den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas, und versetzt dann die Sämlinge an einen sehr warmen Standort.

GRANADILLA. *Gaertner. Moench.* s. Passiflora.

GREVILLEA. *R. Brown.* RS. 548. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Protaceae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Banksia.

linearis. *R. Brown.* Stamm 3 bis 6 Fuss hoch, stielrund, glatt; Aeste ruthenförmig, abstehend-abweichend; Blätter linienförmig, zerstreut, 2 Zoll lang, 1 Linie breit, scharfgespitzt, oben lebhaft grün, unten weisslich, seidenhaarig; beynahe das ganze Jahr durch blühen die vielen, kleinen, lilafarbigen Blumen in Endsträussen.

Embothrium lineare. *Andrews.* — Embothrium linearifolium. *Cavanilles.* — Embothrium sericeum. *Pers.* — Embothrium sericeum angustifolium. *Smith.* W. 168. 7. — Lysanthe linearifolia. *Knight* und *Salisbury.* —

sericea. *R. Brown.* Blätter zahlreich, länglich, lanzettförmig, unten seidenhaarig, abwechselnd, fast 3zählig; den grössten Theil des Jahres viele kleine Blumen in Endsträussen, mit 4 gleichbreiten, hellpurpurnen oder lilafarbigen und schiefen Kronblättern, die in der Mitte einen Büschel Borsten tragen.

Embothrium cytisoides. *Cavanilles.* — Embothrium sericeum majus. *Smith.* P. 220. 9. W. 168. 7. — Lysanthe cytisifolia. *Knight* und *Salisbury.* — Lysanthe sericea. *Knight* und *Salisbury.* —

Digitized by Google

GREWIA. *Lin.* (Dem Botaniker G r e w gewidmet.) Grewie. Franz. Greuvier. P. 1266. W. 1031. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* —

o c c i d e n t a l i s. *Lin.* Ein artiger Strauch vom Cap; Aeste lang, zerstreut, Blätter eyrund, gekerbt; den ganzen Sommer durch viele Blumen mit 5 sternförmig weit offenen Kronblättern, die wie das Innere des Kelches, blaugefärbt sind. — Leichte Dammerde; warme Lage; im Sommer viel, im Winter wenig Wasser; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins laue Mistbeet unter Glas, oder durch Ableger, welche leicht anwurzeln.

GRINDELIA. *Willd.* W. E. 931. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Strahlenblume. Radiatae. *Juss.* —

s i b i r i c a. *Sprengel.* ♃, aus Sibirien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, haarig, gestreift; Blätter haarig, rauh, graulich-grün; vom July bis September sehr grosse, blassblaue, oder purpurfarbige Blumen in einer Enddoldentraube. Spielarten mit breiten Blättern, mit vielen Blumen, und andere mehr. — Jede Erde, jede Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Aster sibiricus. *L.* P. 1855. 85. W. 1485. 73. —

GROSSULARIA. *Miller.* s. Ribes.

hirsuta. s. Ribes Grossularia.

GUAJACUM. *Lin.* Franzosenholz. Guajakbaum. Bockenholz. Franz. Gayac. Engl. Lignum-Vitae Tree. P. 1035. W. 819. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

afrum. s. Schotia speciosa.

o f f i c i n a l e. *Lin.* Ein in mehrern Theilen des südlichen Amerika's, auf Jamaika, und andern westindischen Inseln einheimischer, hoher, am Wuchse unsern Eichen ähnelnder Baum, der in der Jugend eine runzliche, im Alter eine dicke, glatte, gleichsam blätterige Rinde hat, und knotige Aeste treibt; das Holz ist sehr hart und fest; es kommt in centnerschweren Stücken nach Europa, und wird, geraspelt und zerkleint, in Apotheken verbraucht, so wie das Harz, welches theils von selbst aus der Rinde des Baumes schwitzt, theils durch Einschnitte hervorgelockt wird. Der innere Kern des Holzes ist am schwersten, enthält das meiste Harz, brennt mit heller Flamme, und gibt, durch Reiben erhitzt, einen aromatischen Geruch von sich. Der Kelch ist aus 5 ungleichen Blättern zusammengesetzt; die Krone hat 5 Blätter, welche auf dem Samenbehältnisse stehen; die 2 bis 5 Samenkapseln, welche fest aufsitzen, sind häutig, einsamig, und inwendig zusammengefügt. — Leichte Dammerde; Treibhaus.

s a n c t u m. *Lin.* Ebendaher, besonders häufig auf St. Domingo; nicht so hoch als der vorige, übrigens aber ihm sehr ähnlich; Blätter gefiedert, vielpaarig; Blättchen stumpf; das Holz (Lignum sanctum, heiliges Holz, Lebensholz) ist eben so hart und schwer, und wird ebenso in der Medicin gebraucht, wie das vom vorigen.

GUAJAVA. *Gaertner.*

pyriformis. s. Psidium pyriferum.

GUILANDINA. *Lin.*

dioica. s. Gymnocladus canadensis.

Moringa. s. Hyperanthera Moringa.

GWILLIMIA. *Rottler.*

indica. s. Magnolia pumila.

GYMNADENIA. *R. Brown. Rich.* s. Orchis odoratissima.

GYMNANTHES. *Swartz.* s. Excoecaria.

Digitized by Google

GYMNOCLADUS. *Lamarck.* (Vom Griechischen: gymnos, nackt, und klados, der Ast.) Nacktast. Bondukbaum. Franz. Chicot. P. 2258. W. 1818. Dioecia Decandria, 22. Cl. 9. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

canadensis. *Lamarck.* Ein sehr schöner, 30 Fuss hoher Baum aus Canada; Stamm aufrecht, gerade; Rinde graulich, glatt, nach oben weit verzweigt; Zweige glatt, die jüngsten grün bereift; Blätter abfallend, gefiedert zusammengesetzt, ziemlich gross; Blättchen kurzgestielt, herzförmig, spitzig, kahl, hellgrün; die 2häusigen, röhrigen, grünen, 5blätterigen Blumen mit rothbraunen Kelchen stehen in kurzen Endtrauben; Hülse vielfächerig, Fächer einsamig, mit Brey gefüllt. — Leichte Dammerde; eine etwas geschützte Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens auf Beete, die man im 1. Jahre vor Frost schützet, oder durch Wurzelausläufer, Wurzeln oder Ableger. — Blüht selten; nach Schönbrunns Flora im May und Juny; in England scheint er noch nicht geblüht zu haben, da weder *Aiton* noch *Sweet* seine Blüthenzeit anzeigen. — Ist die einzige Art der Gattung. —

Bonduc canadense. *Duhamel.* — Guilandina dioica. *L.* —

GYPSOPHILA. *Lin.* (Vom Griechischen: gypsos, Gyps, und phileô, ich liebe, weil diese Pflanzen gern auf trocknem, sandigen Boden, zum Theil auch auf Mauern wachsen.) Gypskraut. Franz. Gypsophile. P. 1115. W. 891. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

muralis. *Lin.* ⊙, ♂, einheimisch, auf Sandplätzen, an Felsen und auf Mauern; Stängel 3 bis 4 Zoll lang, niederliegend, ästig, buschig; Blätter sehr schmal, linienförmig, spitzig; vom July bis September viele kleine, blassröthliche Blüthen mit Purpuradern. — Zur Verzierung der Felsengruppen geeignet. — Säet sich selbst wieder aus, wo sie einmahl hingepflanzt wird.

Saponaria muralis. *Lamarck. fl. fr.* —

paniculata. *Lin.* ♃, auf trocknen Sandplätzen, in Kärnthen, Ungarn und Sibirien; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, knotig, aufsteigend, löset sich fast ganz in eine ungeheure Blumenrispe auf; Blätter linien-lanzettförmig, etwas fleischig, am Rande scharf; im Juny und July ausserordentlich kleine, wohlriechende, weissliche oder blassröthliche Blüthen zu Tausenden, die sich recht artig ausnehmen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge.

G. parviflora. *Moench.* —

Vaccaria. s. Saponaria Vaccaria.

HABENARIA. *Willd.* s. Orchis bifolia.

HAEMANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: haima, Blut, und anthos, Blume). Blutblume. Franz. Hémanthe. Engl. Blood-Flower. P. 744. W. 610. — Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narcissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Amaryllideae. *Brown.* — Zierpflanzen. — Leichte Dammerde oder Heideerde; wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung aus Samen oder Brutzwiebeln, die man alle 2 Jahre abnimmt, und dabey den Töpfen frische Erde gibt.

albiflos. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter 2 bis 3 Zoll lang, länglich-rundlich, etwas gespitzt, flach, glatt, am Rande gewimpert; Blumenschaft sehr kurz, behaart, überhängend, trägt vom Juny bis August eine rundliche Dolde von kleinen, weissen Blumen mit hochrothen Staubfäden.

coccineus. *Lin.* ♃, vom Cap; grosse Zwiebel, mit 2 bis 3 breiten, flachen, fleischigen, zungenförmigen Wurzelblättern, die erst nach der Blüthe erscheinen; Schaft 6 bis 7 Zoll hoch, trägt im July und August eine 6blätterige, scharlachrothe Blumenscheide, aus welcher eine Dolde von 20 bis 30 rothen Blumen hervorkommt.

multiflorus. *Martyn.* ♃, aus den schattigen See-Gegenden bey Siera-Leone in Afrika; Zwiebel weisslich, mit kurzen, scheideförmigen, inwendig grünen, auswendig violetten Wurzelblättern, die 6 bis 7 Rippen

Digitized by Google

haben; aus ihrer Mitte kömmt ein mit Purpur punctirter Blumenschaft hervor, an dessen Ende eine Scheide steht, welche eine Dolde von 25schönrothen Blumen mit schmalen und langen Blättern enthält. — Treibhaus.

orientalis. s. Amaryllis orientalis.

puniceus. *Lin.* ♃, vom Cap, Blätter lanzettförmig, glatt, am Rande wellenförmig gebogen, auf rinnenförmigen, braungefleckten Stielen; mit ihnen zugleich erscheint der Blumenschaft, welcher 5 bis 6 Zoll lang wird, und im July und August prachtvolle, dunkelrothe (zuweilen auch hellrothe) Blumen in einer gedrängten, gleich hohen Dolde trägt.

HAEMATOXYLON. *Lin.* Blauholz. Campechebaum. Campescheholz. Franz. Campêche. Engl. Logwood. (Stammholz.) P. 1028. W. 830. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

• campechianum. *Lin.* Ein grosser mit Dornen besetzter Baum, der auf Jamaika, St. Domingo, und besonders in den Gegenden von Campeche und Honduras in grosser Menge wächst; die Blätter sind gefiedert, und bestehen in 3 bis 4 Paaren herzförmiger Blättchen; aus ihren Winkeln sprossen die Blumenähren hervor; die Blüthen haben einen 5mahl getheilten Kelch, 5 Kronblätter, und bringen eine lanzettförmige, 1fächerige, 2schalige Hülse. — Der Kern des Stammes wird zum Schwarz- und Blaufärben gebraucht, und es wird damit ein starker Handel getrieben. Durch besondere Verbindungen und Zusätze kann man mit dem Campescheholze auch noch andere Farben hervorbringen. — Ist die einzige Art der Gattung. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins warme Mistbeet und unter Glas.

HAKEA. *Cavanilles.* RS. 549. P. 217. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Banksia.

*Conchium. *Smith.*

*acicularis. *Smith.* W. E. 120. 2. Stamm 6 Fuss hoch; Rinde braun, ziemlich glatt; Aeste steif, horizontal-abstehend, glatt, braun; Blätter dicht, nadelartig, rund, steif, pfriemenspitzig stehend, 1 Zoll lang, dunkelgrün, horizontal-abstehend; im Juny und July weisse Blumen meist zu 4, in den Winkeln der Blätter.

Banksia tenuifolia. *Salisbury?* — Hakea sericea. *Schrader.* —

*ceratophylla. *Smith.* Stamm 2 bis 4 Fuss hoch, ästig; Rinde glatt, graubraun; Aeste kurz, steif, horizontal, holzig, braun; Blätter platt, lederartig, von der schmal-keilförmigen Basis an breiter werdend, fiederspaltig gezähnt, jung rostbraun, seidenartig, erwachsen dunkelgrün, ganz kahl; im Juny und July rostbraune, inwendig grüne Blumen, gewöhnlich zu 5, am Stamme und an der Basis der Zweige.

H. coronopifolia. *Hortul.* —

glabra. } s. pugioniformis.
glauca. }

*pugioniformis. *Cavanilles.* Stamm 6 bis 8 Fuss hoch; Rinde glatt, bräunlich; Aeste ruthenförmig, abstehend, ganz glatt, rothbraun; Blätter zerstreut stehend, nadelartig, fadenförmig, kaum dünner als eine Taubenfeder, 2 bis 3 Zoll lang, vollkommen glatt, kahl, an der Spitze kurz pfriemenspitzig, blassgrün, abstehend-horizontal; vom July bis September weissliche Blumen, meist zu 2, in den Achseln der Blätter.

H. glabra. *Schrader* und *Wendland.* — H. glauca. *Knight* und *Salisbury.* — Banksia teretifolia. *Salisbury.* — Conchium corniculatum. *Smith.* — Conchium longifolium *Smith.* W. E. 120. 2. — Lambertia. *Gaertn.* fil. —

*saligna. *R. Brown.* Stamm 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige dünn, roth; Blätter röthlich, wie Weidenblätter gestaltet; im May viele, kleine, blassgelbe, wohlriechende Blumen in kleinen Achselbüscheln.

Embrothrium salicifolium. *Ventenat.* — Embothrium salignum. *Andrews.* — Conchium salicifolium. *Gaertner* fil. —

Digitized by Google

HAKEA. *Cavanilles.* RS. 549. P. 217.
*Conchium. *Smith.*
sericea. s. acicularis.

HALESIA. *Lin.* (Dem Verfasser der Statik der Gewächse, Hales gewidmet.) Halesie. Franz. Halésie. Engl. Snowdrop-Tree. (Schneetropfenbaum.) P. 1166. W. 939. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Ebenholzartige. Ebenaceae. —

tetraptera. *Lin.* (Vom Griechischen; tetra, vier, und pteron, Flügel.) Ein schöner, ausdauernder Strauch aus Carolina; 12 bis 15 Fuss hoch; Zweige brüchig; Blätter lang, spitzig, gezähnt, hellgrün; Blattstiele drüsig; im Juny überhängende, schneeweisse, glockenförmige, 4lappige Blumen zu 3 bis 4 an den Aesten beysammen; mittelgrosse Früchte mit 4 Flügeln. — Leichte Damm- oder Heideerde; Vermehrung durch Samen in Näpfe mit Heideerde, die man feucht hält, oder durch Ableger, die man vom vorjährigen Holze macht. — Hält 15 bis 21 Grad Kälte aus. —

HALLIA. *Thunberg.* P. 1737. W. 1374. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

imbricata. *Thunb.* Ein sehr schöner Strauch vom Cap; Wurzel ästig, schwarzbraun; Stängel 1 Fuss hoch, fadenförmig, schlaff, etwas gebogen, ästig, zottig; Aeste abwechselnd, schlaff, die untern niedergedrückt, die obern abstehend, zottig; die untern Blätter herz-kreisrund, kurzgestielt, fast platt; die obern herz-eyförmig, zusammengelegt, ziemlich lederartig, glänzend, am Rande und am Kiele zottig-gewimpert; Achselblätter zu zweyen, eyrund, in der Jugend grün, erwachsen rothbraun, trocken, gewürfelt, niedergedrückt; vom July bis September einzelne, kurzgestielte, violette, an der Basis mit einem weissen Flecken bezeichnete Blumen in den Blattachseln.

Hedysarum imbricatum. *L.* —

HAMAMELIS. *Lin.* Zaubernuss. Zauberstrauch. Engl. Witch-Hazel. (Hexen-Haselstaude.) RS. 589. P. 332 W. 261. Tetrandria Digynia. 4. Cl. 2. Ord. — Sauerdornartige. Berberideae. *Juss.* —

virginica. *Lin.* Ein Strauch, aus Virginien, dessen Blätter den Erlenblättern sehr ähnlich sind; im September und October trägt er gehäufte Blumen mit 4 schmalen, sehr langen, gekrümmten, gelben Kronblättern; die Früchte stehen ebenfalls in Büscheln, und reifen erst im folgenden Jahre. — Feuchter, leichter Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Ableger im Herbste in feuchtes Land, oder durch Samen, der aber erst im 3. Jahre aufgeht. — Hält jede Kälte aus. —

H. caroliniana. *Walter.* — H. corylifolia. *Moench.* —

HARRACHIA. *Jacq.* fil.
speciosa. s. Ruellia infundibuliformis.

HARTOGIA. *Thunberg. Lin.* fil.
imbricata. s. Bucco imbricata.
lanceolata. s. Diosma lanceolata.
uniflora. s. Adenandra uniflora.

HAWORTIA. *Duval.* s. Apicra.
major. s. Apicra margaritifera.

HEBE. *Jussieu.*
magellanica. s. Veronica decussata.

HEBENSTREITIA. *Lin.* (Dem Botaniker Hebenstreit gewidmet.) Hebenstreitie. P. 1448. W. 1172. Didynamia Angiospermia, 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Zierpflanzen vom Cap. — Leichte Dammerde; warme Lage; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein lauwarmes Mistbeet unter Glas.

Digitized by Google

HEBENSTREITIA. *Lin.* P. 1448. W. 1172.

aurea. s. dentata.

cordata. *Lin.* ♄; Blätter herzförmig, stumpf, fleischig; vom July bis December aussen weissliche, innen röthliche Blüthen in stiellosen Endähren.

dentata. *Thunberg.* ♄. ♂, bildet einen dichten Busch; Stängel graulich, steif; Zweige zahlreich; Blätter ebenso, oft zu 3 beysammen, zurückgebogen, gleichbreit, spitzig, und etwas gezähnt; vom Juny bis December kleine, röhrige, weisse Blumen mit einer einzigen Lippe, mit 3 rundlichen Einschnitten, deren mittlerer 2spaltig ist; alle sind mit einem langen, goldgelben Flecken bezeichnet. Diese Blüthen stehen in Endähren und haben Morgens keinen, Mittags einen starken aber übeln, Abends einen angenehmen Geruch.

H. aurea. *Andrews.* —

HEDERA. *Lin.* Eppich. Epheu. Franz. Lierre. Engl. Ivy. RS. 1020. P. 570. W. 452. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliacea. *Juss.* —

Helix. *Lin.* Einheimisch. Ein 30 bis 40 Fuss hoch kletternder Strauch; Blätter immergrün, herzförmig oder eyrund, spitzig oder gelappt, lederartig, glänzend; im September und October grünliche Blumen in kleinen Trauben; Beeren schwarz. Spielarten mit weiss- oder gescheckten Blättern. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge. —

quinquefolia. s. Ampelopsis quinquefolia.

HEDONA. *Loureiro.*

sinensis. s. Lichnis coronata.

HEDYCHIUM. *Koenig.* Hedychium. Kranzblume. Franz. Gandasuli oder Gandazuli. Engl. Garland-Flow. (Blumenkranz-Fluth.) RS. 7. P. 6. W. 6. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Ingwerartige. Amomeae. *Juss.* — Scitamineae. *Brown.* — Herrliche Knollengewächse. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Ausläufer von der Wurzel.

angustifolium. *Hortus Belved.* ♃, von der Küste Coromandel; Blätter schmäler als an der folgenden Art; im Juny erscheinen in einer sehr langen Endähre schöne orangenrothe Blumen, über welche die scharlachrothen Staubfäden und Staubbeutel hervorragen.

coronarium. *Koenig.* ♃, aus Ostindien; Blätter eyförmig, länglich, spitzig, fast stiellos, ganzrandig, auf der Oberfläche glatt und schöngrün, auf der Unterfläche leicht behaart und blassgrün; am Grunde mit Afterblättern versehen, und 10 bis 12 Zoll lang; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, blätterig, einfach; vom July bis September wohlriechende, gelblich-weisse, langröhrige Blumen, mit 6 riemenförmigen Einschnitten, von welchen die 3 äussern gleich und in sich selbst zurückgekrümmt, die 3 innern aber ungleich sind, in einer länglichen, schuppigen, stiellosen Endähre.

Kaempferia Hedychium. *Lamarck.* —

HEDYPNOIS. *Schreber.*

Taraxacum. s. Leontodon Taraxacum.

HEDYSARUM. *Lin.* Hahnenkopf. Süssklee. Franz. Sainfoin. Saintfoin. (Heilighen.) P. 1740. W. 1375. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

coronarium. *Lin.* Italischer Hahnenkopf. Spanischer Klee. Franz. Sainfoin à bouquet ou d'Espagne. Engl. French Honey-suckle. (Honigsauger.) ♂, ♃, in Italien, Spanien und Frankreich; Zierpflanze; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, weitschweifig; Blätter gefiedert, mit 7 bis 9 eyrunden Blättchen; im Juny und July kurze, dunkelrothe Blüthenähren auf Stielen in den Winkeln der Blätter. — Etwas fette mit Sand vermischte Erde;

Digitized by Google

Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der Wurzeln; im Winter mit Streu zu bedecken. — Spielart mit weissen Blumen.

gyrans. *Lin.* Beweglicher Hahnenkopf. Franz. Sainfoin animé ou oscillant. Engl. Moving-plant; ♂, in Bengalen am Ganges; Stängel einfach, mit 3blätterigen Blättern besetzt, deren vorderes Blättchen grösser und länglich-eyrund ist, die beyden Seitenblättchen aber lanzettförmig sind; im Sommer bläuliche Blumen mit rothgelber Schattirung auf den Flügeln und dem Schiffchen. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, den man in ein warmes Mistbeet unter Glas säet; den jungen Pflanzen gibt man nach und nach etwas Luft, um sie daran zu gewöhnen. — Diese Pflanze ist eine der merkwürdigsten: ihre Blätter bewegen sich von selbst den ganzen Tag auf und nieder, ohne dass man eine Ursache davon angeben kann. Hält man die Blätter fest und lässt sie nach einiger Zeit wieder los, so bewegen sie sich mit vermehrter Geschwindigkeit, gleichsam um das Versäumte nachzuhohlen. — Die Bewegung der Hauptstiele und Hauptblätter nennt man die unwillkührliche, und sie richtet sich genau nach den verschiedenen Graden des Lichtes und der Dunkelheit; mit der Morgendämmerung erhebt sich der Hauptstiel nebst den Hauptblättern allmählich, und so wie die Sonne höher steigt, so wird auch die Erhebung merklicher. Bey voller Mittagssonne bemerkt man eine zitternde, oft stark schlagende Bewegung der Blätter und der ganzen Pflanze. Eben so nimmt diese Erhebung in den Nachmittagsstunden stufenweise wieder ab, und bey einbrechender Dunkelheit fallen die Blätter zusammen, die Pflanze senkt sich, und schläft gleichsam ein; des Morgens geht das Spiel von neuem wieder an; wenn aber mitten am Tage eine Wolke nur einige Minuten lang vor die Sonne tritt, so sinken die Blätter sogleich wie am Abend, und eben das erfolgt, wenn man auf irgend eine Art Schatten über die Pflanze macht. Berührung mit der Hand, oder Reitzen und Stechen mit der Nadel, bringt aber keine Veränderung in der Lage der Blätter hervor. — Die Bewegung der kleinen Seitenblättchen, welche man die willkührliche nennt, weil sie von äussern Veranlassungen unabhängig ist, geht Tag und Nacht ununterbrochen fort, und dauert so lange, bis die Pflanze stirbt. Diese willkührliche Bewegung ist es, welche die Pflanze zur einzigen in dem ganzen Gewächsreiche erhebt; denn äusserer Reitz wirkt hier gar nichts, wie bey der Sinnpflanze und andern. Ein verschiedener Grad der Stärke und Lebhaftigkeit der Bewegungen bey dieser Pflanze findet auch noch in den verschiedenen Perioden ihres Alters Statt. In den ersteren Tagen nach ihrem Hervorkeimen, wenn sie nur erst 2 bis 3 Blätter angesetzt hat, ist die Bewegung ganz schwach; sie wird aber mit jedem Tage stärker, und zeigt sich zur Zeit der Blüthe und der Befruchtung am heftigsten.

imbricatum. s. Hallia imbricata.

Onobrychis. *Lin.* Esparsette. (Türkenklee.) Franz. Bourgogne. Esparcette. Engl. Saint-foin. ♃, in Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz, in Böhmen und Sibirien, auf Hügeln und erhabenen steinigten Feldern wild, und wird bekannter Massen als ein vorzügliches Futterkraut wie der Klee und die Luzerne gebauet; die Wurzel dauert 10 bis 15 Jahre, dringt tief in die Erde, und treibt 1 bis 2 Fuss hohe, in Aeste getheilte, aufrechte Stängel; die gefiederten Blätter sind aus 8 bis 10 Paar schief laufenden, mit Nerven bezeichneten, länglich-runden Blättchen zusammengesetzt, welche am Ende ein zartes Spitzchen haben. Die lanzettförmigen Blattansätze laufen in einen Faden aus; die blassrothen Blüthen erscheinen im Juny und July; die Flügel der Krone sind mit dem Kelche von gleicher Länge; die einsamigen Hülsen stachelig. — Von diesem vortrefflichen Futterkraute, welches auf dürrem, magern Boden sehr gut fortkommt, kann man da künstliche Wiesen anlegen, wo der Anbau anderer Gewächse nicht gut möglich ist. Das Vieh frisst es sowohl grün als getrocknet sehr gern, und man hat davon keine nachtheiligen Fol-

Digitized by Google

HEDYSARUM. *Lin.* P. 1740. W. 1375.
gen zu fürchten. — Man säet den Samen im Frühlinge oder Herbste; 100 Pfund auf 1 Joch.

Onobrychis sativa. *Lamarck.* — Onobrychis spicata. *Moench.* — Onobrychis viciaefolia. *Scopoli.* — Onobrychis vulgaris. *St. Hilaire.* —

HELENIA. *Moench. Gaert.* s. Helenium.

HELENIUM. *Lin.* Helenie. Sonnenkraut. Franz. Hélénie. P. 1912. W. 1496. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Strahlenblumen. Radiatae. *Juss.* —

Helenia. *Gaertner. Moench.*

Brassavola. *Adanson.*

Actinea. *Juss.* (nach *Sprengel.*)

autumnale. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Aeste 4kantig; Blätter lanzettförmig, nach dem Stiele zu schmäler, am Rande gezähnt; vom August bis spät in den Herbst mittelgrosse, schöngelbe Blumen mit gezähnten Strahlen, in Enddoldentrauben. — Jede Erde und Lage; Vermehrung aus Samen oder Wurzeln.

Helenia decurrens. *Moench.* —

HELIANTHEMUM. *Miller. Dec. Moench. Link.* s. Cistus.

HELIANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: helios, Sonne, und anthos, Blume.) Sonnenblume, Sonnenrose. Franz. Soleil. Tournesol. Engl. Sun-Flower. P. 1913. W. 1533. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

altissimus. *Lin.* ♃, aus Pensylvanien; Stängel 7 bis 9 Fuss hoch, aufrecht, schlank, ästig, holzartig; Blätter fast eyrund-lanzettförmig, lang zugespitzt, rauh, kurzgestielt; vom August bis spät in den Herbst grosse, glänzend-gelbe Blumen an den Zweigspitzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

H. virgatus. *Lamarck.* —

annuus. *Lin.* ☉, aus Peru und Mexico; Stängel 6 bis 8 Fuss (in der Heimath an 10 Ellen) hoch, aufrecht, dick, steif, rauh, ästig; Blätter gross, herzförmig, gekerbt, rauh, 3rippig, auf dicken, gefurcht-gestreiften Stielen; vom July bis September einzelne, 6 bis 12 Zoll breite, überhängende, gelbe, nach der Sonne gekehrte Blumen an der Spitze des Stängels und der Aeste; Spielarten mit hellerem oder dunklerem Gelb, und mit gefüllten Blumen. — Lockern, fruchtbaren, nicht trocknen Boden; sonnenreiche Lage; leichte Vermehrung durch Aussaat des Samens im März an Ort und Stelle. — Bekanntlich liefert der Same ein gutes Speise- und Brennöhl; auch ist er ein vortreffliches Geflügelfutter; die Blätter werden vom Vieh gern gefressen; die Stängel taugen zur Feuerung.

atrorubens. s. laetiflorus.

giganteus. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 8 bis 12 Fuss hoch, aufrecht, rauh, oben ästig; Blätter lanzettförmig, an beyden Enden zugespitzt, rauh, weitläufig gezähnt, am Rande des Grundes behaart; vom August bis spät in den Herbst gelbe Blumen; Kelchblätter lang, mit borstenartigen Haaren besetzt. — Fast jeder Boden; leichteste Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

grandiflorus. s. multiflorus.

indicus. *Lin.* ☉, aus Indien und Aegypten; der einjährigen Sonnenblume (H. annuus) sehr ähnlich, aber nur 1 Fuss hoch; Blumen ebenfalls gross; die Zungen der Strahlenblümchen in 2 Schuppen gespalten, vom Kelche herabhängend; Kelch blätterig; Blumenstiele glatt. — Behandlung wie bey H. annuus; wird aber auch in Töpfen gezogen.

laetiflorus. *Persoon.* ♃, aus Virginien; Stängel 6 bis 8 Fuss hoch, purpurroth; Blätter stiellos, eyrund-lanzettförmig, rauh, punctirt; vom August bis spät in den Herbst ziemlich grosse, schöngelbe Blumen

Digitized by Google

HELIANTHUS. *Lin.* P. 1913. W. 1533.

mit purpurrother Scheibe. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

H. atrorubens. *Lamarck.* —

laevis. s. Buphthalmum helianthoides.

multiflorus. *Lin.* ♃, aus Virginien; die Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter oben eyförmig, unten herzförmig, rauh; im August und September schöngelbe, einfache, halb- oder ganzgefüllte Endblumen. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung; bey strenger Kälte mit Laub zu bedecken.

H. grandiflorus. *Jussieu.* —

tuberosus. *Lin.* Erdapfel. Erdbirn. Franz. Topinambour. Poire-de-terre. Lin du Brésil. (Brasilischer Flachs.) Engl. Jerusalem-Artichoke. ♃, aus Brasilien; Wurzel knollig; Stängel 6 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, gewöhnlich einfach, hat nur an der Spitze einige kleine Zweige; Blätter herzförmig-eyrund oder länglich, spitzig, auf der Oberfläche rauh, unten weichhaarig; spät im Herbste kommen die gelben Endblumen nur sehr selten zur Vollkommenheit. — Ihre Knollen, deren sie oft eine grosse Menge an der Wurzel hat, können den Winter über in der Erde liegen bleiben, ohne zu erfrieren; sie sind auswendig röthlich-braun, inwendig weiss, vom Geschmacke süsslich, wässerig, schleimig; wurden früher in grosser Menge angebaut, und eben so benützt, wie die Kartoffeln, durch welche sie in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts verdrängt wurden. — Behandlung wie bey den Kartoffeln, (Solanum tuberosum) doch ist bey ihrer Anpflanzung im Garten wohl zu bedenken, dass sie da, wo sie einmahl steht, sehr schwer wieder auszurotten ist, und dass man daher eine solche Stelle dazu wähle, wo sie immer bleiben kann.

virgatus. s. altissimus.

HELICHRYSUM. *Persoon.* s. Elichrysum.

HELICONIA. *Lin.* Helikonie. Franz. Bihai. RS. 1066. P. 597. W. 460. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* — Prachtpflanzen. — Fette, feuchte Topferde; Treibhaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

alba. s. Strelitzia Reginae.

Bihai. *Willd.* ♃, im wärmeren Amerika an feuchten Stellen; Stängel 12 Fuss hoch, besteht aus den Scheiden der Blattstiele; Blätter 6 bis 7 Fuss lang, unten rundlich, 18 Zoll breit; im April und May grünlichgelbe Blumen in 2 Fuss langen Aehren, welche zusammen aus röthlichen und ausdauernden Scheiden bestehen.

Musa Bihai. *L.* —

humilis. *Jacquin.* ♃, zu Caracas und Gujana; Stängel ½ Fuss hoch; Blätter 2 Fuss lang, 6 Zoll breit, unten schmal, oben spitzig, schöngrün; Blüthenbüschel 1 Fuss lang, hin- und hergebogen, glatt, glänzend, hochscharlachroth; Blumenscheiden scheideförmig, bauchig, scharlachroth, oben grün, weiss eingefasst, enthalten mehrere stiellose, mittelgrosse, lange, unten weisse, oben grüne, einblätterige Blumen mit 2 schmalen Einschnitten.

Musa humilis. *Aublet.* —

psittacorum. *Lin.* fil. ♃, in Surinam und Jamaica; Stängel 3 Fuss hoch, einfach, glatt; Wurzelblätter 1 Fuss lang, lanzettförmig, schöngrün; Stängelblätter klein, scheideförmig, gefaltet, rinnenförmig; vom May bis September mittelgrosse, gelbe, am Ende schwarzgefleckte Blumen in einer lockern Traube, deren mehrere in einer goldgelben Scheide stecken.

HELICTERES. *Lin.* Schraubenbaum. Franz. Helictére. Engl. Screw-Tree. P. 1616. W. 1276. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 10. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Bombaceae. — Zierbäumchen.

Digitized by Google

HELICTERES. *Lin.* P. 1616. W. 1276.

jamaicensis. *Lin.* ♄, am Meeresstrande zu Jamaika; 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, nach oben ästig; Blätter zerstreut, gestielt, herzförmig, ungleich gekerbt; 4 bis 6 Zoll lang oder länger, gelblich-grün, beyderseits (vorzüglich unten) dicht sternhaarig filzig; im Juny und July gestielte, weisse Endblumen, einzeln oder zu 2 und 3 stehend; Blumenkrone 5blätterig; Kronblätter länglich, stumpf, mit einem Nagel; Säule kömmt aus dem Mittelpuncte des Kelches, ist androgynisch, von der Dicke einer Taubenfeder, über 2 Zoll lang, aufsteigend, weiss-filzig, an der Spitze in die Geschlechtstheile aufgelöst; Kapsel auf der verhärteten Säule aufsitzend, länglich-rund, walzenförmig, gleichsam 5 hülsig; die Hülsen zusammengedrückt, alle schraubenförmig zusammengewunden, vielsamig; Samen eckig-länglichrund, schwarzbraun. — Leichte, mit Sand vermischte Lauberde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge in ein warmes Mistbeet unter Glas säet.

Isora. *Lin.* ♄, in Malabar und auf den Molukken; 2 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter elliptisch, an der Basis etwas herzförmig, undeutlich-eckig, gekerbt-gesägt, oben fast kahl, dunkelgrün, unten sternhaarig-filzig, weisslich, 3 Zoll lang, 2 Zoll breit; im Juny und July anfangs schmutziggelbliche, an der Spitze blaugraue, dann ganz rothe Achselblumen auf 1, 2, 3blumigen, einzelnen oder zu mehreren beysammenstehenden Blumenstielen; Blumenkrone 5blätterig; Kronblätter angedrückt, zurückgekrümmt, das unterste sehr schmal linienförmig, stumpf, die seitlichen breit, verkehrt-eyförmig, in den Nagel übergehend, die obersten schmäler, alle ohne Zahn; Säule zart, aufsteigend, doppelt so lang als der Kelch; Frucht elliptisch, zusammengedreht; die Hülsen an der Spitze pfriemenförmig. — Gleiche Behandlung.

HELIOPSIS. *Persoon.* s. Buphthalmum helianthoides.

HELIOTROPIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: helios, Sonne, und trepò, ich wende.) Sonnenwende. Franz. Heliotrope. Engl. Turnsole. RS. 625. P. 348. W. 274. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

corymbosum. *Ruiz.* und *Pavon.* ♄, in Peru; unterscheidet sich von der folgenden durch ihre höheren Stängel, durch ihre grösseren, lockeren, mehr getheilten Blüthenähren, und grössern Blumen mit noch einmahl so langen Röhren, und durch ihren weit schwächern Geruch; blüht das ganze Jahr durch. — Leichte Dammerde; im Sommer viel, im Winter wenig Wasser; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins laue Mistbeet.

H. grandiflorum. *Schrank.* — H. peruvianum *L. var?* —

odoratum. s. peruvianum.

peruvianum. *Lin.* Vanillekraut. ♄, in Peru; 2 bis 5 Fuss hoch, pyramidenförmig; Zweige zahlreich, haarig; Blätter ausdauernd, kurzgestielt, lanzettförmig, haarig, runzlich, dunkelgrün; vom Juny bis November kleine, bläulich-weisse, wie Vanille riechende Blumen in einseitigen, gekrümmten Aehren, die zusammen eine Doldentraube bilden. — Gleiche Behandlung, aber nur lauwarmes Haus.

H. odoratum. *Moench.* —

HELLEBORASTER. *Moench.* s. Helleborus.

HELLEBOROIDES. *Moench.* s. Eranthis.

HELLEBORUS. *Lin.* Christwurz. Nieswurz. Franz. Hellebore. Engl. Hellebore. P. 1366. W. 1089. Polyandria Polyginia. 13. Cl. 6. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* —

foetidus. *Lin.* ♃, in Deutschland, der Schweiz und Frankreich; Wurzel schwarz, ekelhaft riechend; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, am Grunde mit einigen Schuppen bedeckt, oberhalb ästig, 2theilig; Blätter langgestielt, fussförmig, bestehen meistens aus 8 bis 10 lanzettförmigen,

Digitized by Google

scharf zugespitzten, sägeartig gezähnten Blättchen; im März und April zahlreiche, gelbgrüne, oft mit einem rothen Rande versehene, überhängende Blumen in den Astwinkeln und an der Spitze des Stängels. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Wurzelzertheilung.

Helleborаster foetidus. *Moench.* —

hyemalis. s. Eranthis hyemalis.

monanthos. s. Eranthis hyemalis.

niger. *Lin.* ♃, auf Alpen in Südeuropa; Wurzel schwarz, inwendig weiss; Blätter langgestielt, fussförmig; deren Blättchen lederartig, länglich, gegen den Grund verdünnt, gegen die Spitze eingeschnitten gesägt, auf der Unterfläche blassgrün; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, schuppig, 2theilig, trägt im Jänner 2 überhängende, von Nebenblättern unterstützte, grosse, weisse oder rosenrothe Blumen mit gelben Staubfäden und Stämpeln. — Lockere, fette Erde; halbsonnige Lage; Wurzelzertheilung.

viridis. *Lin.* ♃, auf Bergen in Oesterreich, Krain und Italien; Stängel aufrecht, 2 oder 3theilig, am Grunde mit einigen Schuppen bedeckt; Blätter stängelumfassend, wovon das untere 5theilig, die obern 3theilig sind; Wurzelblätter langgestielt, gefingert, 9 bis 11zählig, mit lanzettförmigen, ungleich gesägten Blättchen, wovon die äussern 3 bis 4spaltig sind; im März und April grünliche Blüthen. — Gleiche Behandlung.

Helleboraster viridis. *Moench.* —

HELONIAS. *Lin.* Helonie. P. 888. W. 708. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Zeitlosenartige. Colchicaceae. *Juss.* —

Abalum. *Adanson.*

bullata. s. latifolia.

dioica. s. Veratrum luteum.

latifolia. *Michaux.* ♃, aus den Sümpfen von Maryland; Wurzeln faserig, dauerhaft; Blätter scheideförmig, spitzig-lanzettförmig, immergrün; Schaft 1 Fuss hoch, rosenroth gefärbt, wie die Blätter, trägt im May eine dichtgedrängte Aehre von schönen, 6blätterigen, rosenrothen, weit offenen Blumen. — Leichte Dammerde; feucht zu halten; etwas schattige Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder Wurzelzertheilung im Herbste. Gewöhnlich hält man sie in Töpfen.

H. bullata. *L. Willd.* —

lutea. s. Veratrum luteum.

nigra. s. Veratrum nigrum.

pumila. s. Veratrum luteum.

viridis. s. Veratrum viride.

HEMEROCALLIS. *Lin.* (Vom Griechischen: hemera, der Tag, und kallos, Schönheit.) Tagblume. Franz. Hemerocalle. Engl. Day-Lily. (Tag-Lilie.) P. 838. W. 662. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alba. *Andrews.* ♃, in China und Japan; Wurzelblätter etwas länglich-herzförmig, gerippt, hellgrün; Schaft 2 Fuss hoch; im Juny und July viele lilienähnliche, schönweisse, wohlriechende Blumen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, oder schneller durch Wurzelzertheilung.

H. japonica. *Thunberg.* — Hosta japonica. *Thunberg.* — Funkia japonica. *Sprengel.* — Lilium candidum. *Thunberg?* —

coerulea. *Andrews.* ♃, in China und Japan; Blätter kleiner als bey der vorigen Art, stärker gerippt und dunkler grün; Schaft 2 Fuss hoch, schlank, glatt; Blumen etwas früher, kleiner, violettblau. — Gleiche Behandlung.

H. cordata. *Thunb.* — H. japonica var. *L. Willd.* — Funkia coerulea. *Sprengel.* — Hosta coerulea. *Trattinick.* — Lilium cordifolium. *Thunb.* P. 791. 1. W. 627. 1. —

Digitized by Google

HEMEROCALLIS. *Lin.* P. 838. W. 662.

cordata. s. coerulea.

crocea. s. fulva.

flava. *Lin.* ♃, in der Schweiz, Ungarn und Sibirien; Wurzeln theils faserig, theils knollig; Blätter zahlreich, in grossen Büschen, rinnenförmig, gleichbreit, spitzig, gestreift, glatt; Schaft 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, theilt sich oben in 2 bis 3 Aeste, welche im Juny und July gestielte, schöne, gelbe, wohlriechende Blumen mit flachen Abschnitten tragen. — Jede Erde; etwas schattige Lage; Samen oder Wurzelzertheilung. (Man vergleiche H. graminea.)

fulva. *Lin.* ♃, aus Südfrankreich und der Schweiz. (Nach *Persoon* aus China.) Der vorigen ähnlich, aber grössere, im July erscheinende, braunrothe, am Rande wellenförmig-gekräuselte und auswärts gebogene, geruchlose Blumen. — Gleiche Behandlung. — Spielart mit weissgestreiften Blättern. (H. fulva fol. variegatis.)

H. crocea. *Lamarck.* fl. fr. —

graminea. *Andrews.* ♃, aus Sibirien; man unterscheidet sie von H. flava durch ihre schmäleren Blätter und ihre ungleichblätterigen Blumen, welche schwächer riechen (und nach *Persoon* aussen dunkelbraun gefärbt sind). — Behandlung wie bey H. flava.

H. flava var. *Willd.* — H. minor. *Miller.* —

japonica. s. alba und coerulea.

Liliastrum. s. Anthericum Liliastrum.

minor. Miller. s. graminea.

HEMIMERIS. *Lin.* (Vom Griechischen: hemi, halb, und meros, Theil.) Halbblume. Franz. Hemitomus. Engl. Alonsoa. P. 1473. W. 1154. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Südamerika. — Leichte, lockere Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins laue Mistbeet, oder auch in Töpfe säet; leichter und schneller aber durch Stecklinge.

coccinea. s. linearis.

incisifolia. s. urticifolia.

linearis. *Pers.* Ein sehr schöner, immergrüner Strauch; 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige zahlreich, schlank, steif, knotig; Blätter quirlförmig, lang, gleichbreit, weich, weitläufig gezähnt; im Juny und July auf zarten Stielen und in langen Endähren scharlachrothe Blumen, deren einblätterige Blumenkrone 5 capucinerblumenrothe, mit 5 grünen Streifen bezeichnete Einschnitte hat; die Staubfäden bilden eine Röhre, aus welcher der Griffel hervortritt. Jede Blume scheint in 2 Theile zerschnitten zu seyn; daher der Gattungsnahme.

H. coccinea. *Willd.* — Alonsoa linearis. *Aiton.* — Celsia linearis. *Jacquin.* — Hemitomus fruticosus. *Herit.?* —

urticifolia. *Willd.* Ein 2 Fuss hoher, fast krautartiger Strauch; Stängel buschig; Zweige 4kantig, braun; Blätter ausdauernd, eyrund, spitzig, gezähnt, glänzend-grün; vom July bis October kleinere, einzelne, auf zarten Stielen stehende, scharlachrothe Blumen in einer länglichen Endtraube.

H. incisifolia. *L.* — Alonsoa incisifolia. *Ruiz* und *Pavon.* (nach *Aiton.*) — Celsia urticaefolia. *Curtis.* — Hemitomus urticaefolius. *Desfontaines.* —

HEMITOMUS. *Heritier.*

fruticosus. s. Hemimeris linearis.

urticaefolius. s. Hemimeris urticifolia.

HEPATICA. *Decandolle.*

triloba. s. Anemone hepatica.

HEPETIS. *Swartz.* s. Pitcairna latifolia

Digitized by Google

HERMANNIA. *Lin.* (Dem Paul Hermann, Profeſſor der Botanik zu Leyden gewidmet; † 25. Jänner 1695.) Hermannie. P. 1593. W. 1259. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 4. Ord. (nach *Pers.* 3., nach *Willd.* 2. Ord.) — Hermannien. Hermannieae. *Juss.* — Ziersträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Miſtbeeterde mit Lauberde und Waſſerſand vermiſcht; mäſsig feucht zu halten; sehr gutes Glashaus oder lauwarmes Haus; luſtigen Standort; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins laue Miſtbeet unter Glas.

abrotanoides. *Schrader.* Stamm ½ bis 1 Fuss hoch, ſtielrund, dünn, etwas äſtig; Aeſte von kurzen Sternhaaren sehr dicht filzig, graulichweiss; Blätter 1 Zoll lang und länger, auf eben ſo langen Blattſtielen, herz-eyrund, doppelt-fiederſpaltig, die Abſchnitte kurz, linienförmig, ſtumpf; Achſelblätter linien-lanzettförmig, viel kürzer als die Blattſtiele; im April groſſe, ſchmutzig-gelbe, langgeſtielte, überhängende Blumen in Riſpen.

alnifolia. *Lin.* Gegen 4 Fuss hoch; Stamm kleinfingersdick, ſtielrund, kahl, aufrecht, dunkelbraun, sehr äſtig; Aeſte etwas bogig, dunkelbraun, die jungen grün, filzig; Blätter kurzgeſtielt, von der keilförmigen, ganzrandigen Baſis an rundlich, gekerbt, gefaltet und linirt, einige ſtumpf, andere abgeſtutzt, auf der Oberfläche grün, matt, kurz, fein-ſternhaarig, unten ſternhaarig-filzig, weisslich; Achſelblätter ey-lanzettförmig, eben ſo lang als der Blattſtiel, abfallend; vom Februar bis May viele kleine, blaſsgelbe Blumen in einer faſt traubenartigen Endriſpe.

althaeifolia. *Lin.* (nicht *Jacquin.*) Stamm 3 Fuss hoch, ſtielrund, aufrecht, sehr äſtig, fingersdick, riſsig, grau; Aeſte ſtielrund, etwas bogig, aufſteigend, filzig, aſchgraulich; Blätter abwechſelnd, 1 Zoll lang oder länger, eyrund, ſtumpf, von der ganzrandigen Baſis an gekerbt, gefaltet-runzlich, graugrün; Blattſtiele etwa 8 Linien lang; Achſelblätter lanzettförmig, an geſchoſsten Zweigen eyförmig, 3nervig, ganzrandig; im April geſtielte, orangegelbe Blumen auf meiſt 2blumigen Stielen in Riſpen.

althaeifolia. *Jacquin.* s. plicata.

althaeoides. s. incana.

angularis. *Jacquin.* 3 Fuss hoch; Stamm aufrecht, dunkelbraun, äſtig; Aeſte ruthenförmig, aufrecht-abſtehend, dunkelbraun, ſteif ſternhaarig, in der Jugend grün; Blätter zerſtreut und faſt büſchelförmig, kurzgeſtielt, keil-lanzettförmig, ſtumpf oder abgeſtutzt, gegen die Spitze gekerbt, oben dunkel- unten blaſsgrün, erwachſen ziemlich kahl; Achſelblätter lanzettförmig, lang zugeſpitzt, gewimpert, abſtehend, länger als der Blattſtiel, abfallend; im April gelbe, von auſſen etwas röthliche Blumen mit ziemlich groſſen, lanzettförmigen, ſtumpfen, röthlichen Deckblättern.

arborea. s. scabra.

aspera. *Wendland.* s. scabra.

aurea. *Jacquin.* Unterſcheidet ſich von der H. althaeifolia. *Lin.* durch keilförmig verkehrt-eyförmige, flache, gelbgrün- (im trocknen Zuſtande roſtfarbig) filzige Blätter, und kleinere Blumen.

candicans. *Jacquin.* 3 bis 4 Fuss hoch; Stamm aufrecht, ſtielrund, von der Dicke einer Gänſefeder, äſtig; Aeſte bogig, bräunlich-aſchgraulich, filzig, die jüngern Zweige hellweisslich; Blätter verkehrt eyrundlich, an der Baſis seltener eyrund, abgebiſſen, gekerbt, flach, 4mahl länger als der Blattſtiel, ungefähr 1 Zoll lang, beyderseits weisslich-filzig; Achſelblätter linienförmig, pfriemenſpitzig, aufrecht, kürzer als der Blattſtiel, abfallend; vom März bis Juny gelbe, geſtielte, überhängende Achſelblumen, einzeln oder zu zweyen.

H. praemorsa. *Wendland.* —

ciliaris. s. Mahernia diffusa.

coerulea. s. trifurca.

coronopifolia. s. Mahernia diffusa.

HERMANNIA. *Lin.* P. 1593. W. 1259.

cuneifolia. *Jacquin.* 2 bis 3 Fuss hoch; Stamm aufrecht, stielrund, röthelfarbig, sehr fein sternhaarig, ästig; Aeste abstehend-horizontal, jung grün, sehr kurz fein sternhaarig, dem blossen Auge kahl erscheinend; Blätter ziemlich klein, verkehrt eyrund-keilförmig, in einen sehr kurzen Blattstiel verschmälert, an der Spitze mit einer einfachen Kerbe, oder abgestutzt und 3, 5, bis 7zähnig, beyderseits mattgrün, scheinbar kahl, unter dem Vergrösserungsglase aber mit sehr kleinen, zierlichen, vielstrahligen Sternchen besetzt. Achselblätter länger als der Blattstiel, schief eyrund, zugespitzt, hinwelkend; im ersten Frühlinge und im Herbste ziemlich grosse, einzelne, gestielte, lebhaft-gelbe Blumen in Endtrauben.

decumbens. *Willd.* WE. Sup. p. 46. Stamm 1 Fuss hoch und höher, stielrund, ästig, schlaff, niederliegend, von der Dicke einer Gänsefeder, braunroth; Aeste stielrund, schlaff; Blätter abwechselnd, kurzgestielt, 1 Zoll lang, länglichrund-lanzettförmig, die untersten oval, die obersten fast linienförmig, alle grob und ungleich stumpf-gesägt, grün; Achselblätter eyförmig oder ey-lanzettförmig, spitzig, von der Länge der Blattstiele, ganzrandig, grün; im April gestielte, orangegelbe Blumen zu 2 bis 8 in Trauben.

H. humilis. *Dunden.* —

denudata. *Lin.* fil. 3 bis 4 Fuss hoch; Stamm aufrecht, schwarzbraun, ästig; Aeste kahl, grün, aufrecht, schlank; Blätter lanzettförmig, 3 bis 4mahl länger als der Blattstiel, 1 bis 2 Zoll lang, von der Mitte bis zur Spitze zurückgekrümmt gesägt, beyderseits kahl, lebhaft-grün; Achselblättchen länger als der Blattstiel, ey-lanzettförmig, kahl; den ganzen Sommer hindurch einzelne, gestielte, überhängende, gelbe Blumen in schlaffen Endrispen.

diffusa. s. Mahernia incisa.

discolor. s. scabra.

disermaefolia. *Jacquin.* 4 bis 6 Fuss hoch; Stamm bis kleinfingersdick, aufrecht, stielrund, etwas filzig, graulich-braun, ästig; Aeste in der Jugend sternhaarig-filzig, grau; Blätter lanzettförmig, über der ganzrandigen Basis gezähnelt-gesägt, stumpfig, gefaltet-wellenrandig, beyderseits weisslich-filzig, etwa doppelt so lang als der Blattstiel, 1 Zoll lang; Achselblätter linienförmig, pfriemenspitzig, aufrecht, kaum kürzer als der Blattstiel; im April und May gestielte, gelbe, überhängende Achselblumen.

disticha. *Schrader* und *Wendland.* 2 bis 3 Fuss hoch; Stamm aufrecht, stielrund, rothbräunlich-schwarzbraun, sehr ästig; Aeste rostbraun, aufrecht-abstehend, steifhaarig; Blätter abwechselnd, 2zeilig, 1 Zoll lang, rundlich, kurzgestielt, ausgeschweift, stumpf-abgestutzt, geadert, beyderseits mehr oder weniger steif-sternhaarig, gelblich-grün, unten ein wenig blasser; vom May an, den ganzen Sommer hindurch gestielte, überhängende, hochgelbe, späterhin röthliche Blumen in traubenartigen Endrispen. Spielart:

pilosa. *Hort. Erlang.* Mit beyderseits sehr dicht steifhaarigen Blättern

H. rotundifolia. *Jacquin.* —

flammea. *Jacquin.* 2 Fuss hoch oder höher; Stamm unten kaum von der Dicke einer Gansfeder, ästig; Aeste weitschweifig, schwach, aufsteigend, zerstreut, steif-sternhaarig; Blätter verkehrt eyrund-keilförmig, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, 1 Zoll lang, gegen die Spitze hin zurückgekrümmt sägezähnig, beyderseits grün, ziemlich kahl, einige an der Spitze zugerundet, andere abgestutzt und nur an dieser Stelle gezähnt; Achselblätter linienförmig, pfriemenspitzig, aufrecht, ungefähr den dritten Theil als das Blatt; den ganzen Sommer hindurch gestielte Blumen in traubenartigen Rispen, an der innern Seite saffrangelb, von da durch orangegelb in hochroth übergehend.

glabrata. s. Mahernia glabrata.

Digitized by Google

HERMANNIA. *Lin.* P. 1593. W. 1259.

hirsuta. *Schrader* und *Wendland.* Unterscheidet sich von der H. scabra durch die lang-rauchhaarigen Aeste, und durch ihre im May und Juny erscheinenden sehr schlaff-rispigen Blumen.

H. pilosa. *Hortul.* —

holosericea. *Jacquin.* 3 bis 4 Fuss hoch; Stamm bis fingersdick, von unten an ästig; Aeste stielrund, weitschweifig, kahl, rostbraun; Blätter kurzgestielt, verkehrt länglich-eyrund, von der keilförmigen Basis an ganzrandig, gegen die abgerundete Spitze hin gekerbt-gesägt, unten geadert, beyderseits graulich-grün, sammetartig-filzig, 1 Zoll lang; Achselblättchen lanzettförmig, spitzig, länger als die Blattstiele, filzig, abfallend; im May und Juny viele, gelbe, wohlriechende Blumen in kleinen, traubenartigen Rispen.

humilis. s. decumbens.

hyssopifolia. *Lin.* Stamm 3 Fuss hoch oder höher, aufrecht, stielrund, dicker als eine Gänsefeder, schwarzbraun, ziemlich kahl; Aeste ruthenförmig, abstehend, gegen das Ende kurz sternhaarig; Blätter abwechselnd und zerstreut stehend, kurzgestielt, keil-lanzettförmig, stumpf, vorzüglich gegen die Spitze hin kerbenartig gesägt, oben dunkel- unten blassgrün; Achselblättchen lanzettförmig, ungefähr so lang als die Blattstiele, aufrecht, abfallend; im ersten Frühlinge schwefelgelbe Blumen, zu 2 beysammen in einer Traube.

incana. *Cavanilles.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, stielrund, aufrecht-abstehend, ästig, von der graulichen Basis an, sehr dicht und weich, sternartig-filzig, hellweiss; Blätter abwechselnd, doppelt so lang als die Blattstiele, eyrund, ausgefressen-gekerbt, gefaltet, hellweiss-filzig wie die Aeste; Achselblätter kürzer als der Blattstiel, die obersten so lang als derselbe, linien-lanzettförmig, spitzig; im April und May lebhaft gelbe Blumen auf 2blumigen Stielen in Rispen.

H. althaeoides. *Hort. Angl. Link.* En. II. p. 179. —

latifolia. s. micans.

lavandulifolia. *Lin.* 3 bis 4 Fuss hoch; Stamm aufrecht, stielrund, an der Basis bis fingersdick, kahl, schwarzbraun, schlaff, ästig; Aeste abstehend, jung weissgrau-filzig; Blätter zahlreich, kurzgestielt, verkehrt eyrund-lanzettförmig, 1½ Zoll lang, beyderseits weisslich-grau sternfilzig; Achselblätter pfriemenspitzig, aufrecht, wenig länger als der Blattstiel, abfallend; im ersten Frühlinge gelbe, wohlriechende Blumen auf 2blumigen (zuweilen auch doppelt 2blumigen) Blumenstielen, deren jeder dem Blatte gegenüber steht.

micans. *Schrader* und *Wendland.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, stielrund, aufrecht, ästig, fest, von der Dicke einer Gänsefeder, nebst den Aesten röthlich-schwarzbraun, von schimmernden, sternförmigen Haaren, rauh, nach oben, so wie die jungen Zweige, gelb-grünlich; Blätter abwechselnd, kurzgestielt, abstehend, länglich-rund, abgestutzt, an der Spitze querüber gezähnt, grüngelblich; Achselblättchen paarweise, linienförmig, pfriemenspitzig, aufrecht, stehenbleibend; vom May bis August gelbe, später röthlich werdende, überhängende Blumen, 9 bis 12 auf einem allgemeinen end- oder achselständigen Blumenstiele angehäuft.

H. latifolia. *Jacq.* — H. venosa. *Danden.* —

mollis. *Willd.* W. E. 771. 2. Stamm 2 bis 3 Fuss, aufrecht, stielrund, etwas ästig; Aeste weich sternhaarig, filzig, hellweisslich; Blätter abwechselnd, länger als der Blattstiel, 1 Zoll lang, keilförmig-länglichrund, stumpf, von der ganzrandigen Basis an gekerbt, mit der Bekleidung der Aeste, ziemlich flach; Achselblätter linienförmig, pfriemenspitzig, kürzer als der Blattstiel, aufrecht, abfallend; im April und May lebhaft-gelbe, überhängende Blumen auf 1 oder 2 blumigen Stielen in den Achseln der Blätter.

H. vestita. *Danden.* —

Digitized by Google

HERMANNIA. *Lin.* P. 1593. W. 1259.

m u l t i f l o r a. *Jacquin.* 3 Fuss hoch; Stamm bis kleinfingersdick, stielrund, schärflich, dunkel-schwarzbraun, ästig; Aeste abstehend, schlank, bogig, jung kurz-steifhaarig; Blätter verkehrt eyrund-keilförmig, kurzgestielt, runzlich, etwas steif, beyderseits kurz, fein-sternhaarig, ziemlich gleichfarbig, mattgrün, über der ganzrandigen Basis feingezähnelt; Achselblätter lanzettförmig, lang-zugespitzt, klein; vom April bis August gelbe, ins Orangegelbe ziehende auf 1, 2 bis 3 blumigen achsel-oder endständigen Blumenstielen.

m y r r h i f o l i a. *Danden.* Stamm niederliegend, vielbogig, dünn behaart, einfach, einzeln, oder mehrere aus einer Wurzel; Blätter abwechselnd, entfernt-stehend, kahl, 1 Zoll lang, gefiedert; Fiedern gestielt, gespalten, oder fiederspaltig; Fiederchen lanzettförmig, ganz, ausgespreitzt oder vielmehr zurückgebogen; Achselblättchen eyrund, ganz; Blumen endständig, einzeln oder zu zweyen, überhängend, gelb; Kelch glockenförmig, behaart.

p i l o s a. Hort. Erlang. s. disticha.

p i l o s a. Hortul. s. hirsuta.

p i n n a t a. s. Mahernia pinnata.

p l i c a t a. *Aiton.* Stamm 3 bis 4 Fuss hoch, stielrund, aufrecht, ästig; Aeste bogig, steif sternhaarig, grünlich; Blätter abwechselnd, keil-eyrund, stumpf, gekerbt, jung sehr, erwachsen weniger gefaltet, 2 Zoll lang oder länger, 2 oder 3mahl so lang als der Blattstiel, oben dunkelgrün, glatt, kahl, unten weiss, runzlich, sehr fein und sehr dicht sternhaarig filzig; Achselblätter eyrund, spitzig, ganzrandig oder einerseits gespalten, auch 3spaltig, aufrecht, grün; vom May an, durch den ganzen Sommer, orangegelbe Blumen in Rispen.

H. althaeifolia *Jacq.* — H. undulata. *Hoffmannsegg. Catal.* —

p r a e m o r s a. s. candicans.

r o t u n d i f o l i a. s. disticha.

s c a b r a. *Cavanilles.* 4 Fuss hoch oder höher; Stamm bis kleinfingersdick, rothbraun-schwarzbräunlich, ziemlich glatt, aufrecht, ästig; Aeste aufrecht-abstehend, ruthenförmig, steif, stielrund, schwarzbräunlich, scharfsternhaarig; Blätter kurzgestielt, verkehrt eyrund-länglich, ungleich und grob gesägt-gezähnt, dicklich, am Rande zurückgerollt, oben dunkelgrün, scharf-sternhaarig, unten sternhaarig-filzig, weisslich, jung mehr lanzettförmig, spitz; Achselblättchen länger als der Blattstiel, schief eyförmig, lang-zugespitzt, steifhaarig, welkend; im März und April gelbe Blumen in traubenartigen Endrispen.

H. arborea. *Hortul.* — H. aspera. *Wendland.* — H. discolor. — *Hortul.* —

s c o r d i f o l i a. *Jacquin.* 3 Fuss hoch; Stamm schlank, schwarzbräunlich, ästig; Aeste schlank, dünn, aufrecht, ziemlich kahl, nur mit zerstreuten Haarsternen; Blätter lanzettförmig, einige verkehrt-eyrund, meist doppelt so lang als der Blattstiel, ein wenig über der ganzrandigen Basis und im ganzen Umkreise ungleichförmig gekerbt, stumpf, auf der Oberfläche grün, fast kahl, auf der Unterfläche graulich-weissfilzig; Achselblättchen pfriemenspitzig, klein, abfallend; im July und August gelbe, sehr schlaffe Blumen in Endrispen.

t r i f u r c a. *Lin.* 2 Fuss hoch; Stamm bis kleinfingersdick, stielrund, kahl, schwarzbräunlich, ästig; Aeste aufrechtabstehend und aufsteigend; Blätter in den Blattstiel verschmälert, linienförmig breiter werdend, an der Spitze abgestutzt, ziemlich gleichförmig, 3zähnig, beyderseits weissgraufilzig, die obersten lanzettförmig, stumpf; Achselblätter pfriemenspitzig, abstehend, sehr kurz, abfallend; den ganzen Sommer hindurch einzelne, gestielte, hochrothe, späterhin purpurblaue Blumen in schlaffen, einseitigen Endtrauben.

H. coerulea. *Burmann.* — H. trifurcata. *Cavanilles.* —

u n d u l a t a. s. plicata.

v e n o s a. s. micans.

Digitized by Google

HERMANNIA. *Lin.* P. 1593. W. 1259.
vestita. s. mollis.

HESIODIA. *Moench.*
bicolor. s. Sideritis montana.

HESPERIS. *Lin.* (Vom Griechischen: hespera, der Abend, weil die Blüthen dieser Pflanzengattung besonders des Abends sehr wohlriechend sind.) Nachtviole. Franz. Julienne. Engl. Rocket. (Rackete?) P. 1571. W. 1242. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *J.* — Zierpflanzen.

aestiva. s. Matthiola annua.

fenestralis. s. Matthiola fenestralis.

hortensis. s. matronalis.

inodora. *Lin.* ♂, in Oesterreich auf Waldbergen; ist der folgenden (H. matronalis) höchst ähnlich; die Blätter sind aber grösser, mehr herzförmig und länger zugespitzt, scharfgezähnt-gesägt, und weniger rauchhaarig; im May und Juny fleischfarbige Blumen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen. — Nicht ganz mit Recht führt diese Pflanze den Beynahmen inodora, da (nach Schultes) ihre Blumen im Schatten nicht geruchlos sind.

H. matronalis. *Pallas.* (nicht *L.*) — H. sylvestris. *Crantz.* — H. verna. *Pallas.* nicht *L.*). —

longifolia. s. Cheiranthus mutabilis.

maritima. s. Malcolmia maritima.

matronalis. *Lin.* (nicht *Pallas.*) Gemeine Nachtviole. Matronale. Matronalviole. (Schneeballen. Pfingstnägel. Nachtveigel.) ♃, in Deutschland, Sibirien und der Schweiz; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch, aufrecht, einfach, gestreift, rauchhaarig; Blätter ey-lanzettförmig, gezähnelt; die untern gekeilt, die obern halbumfassend; im May und Juny rothe, weisse oder fleischfarbige, mehr oder weniger gefüllte, besonders des Abends sehr wohlriechende Blumen in langen Endtrauben. — Leichte Dammerde; Vermehrung der einfachen, durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste, und der gefüllten durch Wurzeln oder Stecklinge.

H. m. hortensis. *Pers.* —

Die Art oder Abart:

H. sibirica, unterscheidet sich durch lanzettförmige, gezähnt-gesägte Blätter und durch die sehr stumpfen, vollkommen ganzrandigen Blumenblätter.

matronalis. Pallas. s. inodora.

sibirica. s. matronalis.

sylvestris. s. inodora.

tristis. *Lin.* Wahre Nachtviole. Engl. Night-smelling Rocket. ♂, in Oesterreich, Ungarn und Schlesien; Stängel 1 bis 2 Fuss, aufrecht, ästig, mit Borsten besetzt; Aeste abstehend; Blätter ey-lanzettförmig, spitzig, meistens stiellos, rauchhaarig wie der Kelch; im May bräunliche oder gelblich-weisse, braunroth-geaderte, besonders des Abends sehr wohlriechende Blumen. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch Samen.

verna. Lin. (nicht *Pallas*) s. Arabis verna.

verna. Pallas. s. inodora.

violaria. s. Matthiola incana.

HEUCHERA. *Lin.* Heuchere. RS. 1130. P. 649. W. 509. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* —

americana. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Nordamerika; Stängel klebrig, weichhaarig, fast nackt; Wurzelblätter langgestielt, 7lappig; vom Juny bis August purpurröthliche Blumen in einer länglichen Traube. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung; hält unsere Winter im Freyen aus.

H. Cortusa. *Michaux.* — H. scapifera. *Moench.* — H. viscida. *Pursh.* —

Digitized by Google

HEVEA. *Aublet.*
guianensis. s. Siphonia Cahuchu.

HIBBERTIA. *Andrews. Salisbury.* (Dem Engländer Georg Hibbert gewidmet.) Hibbertie. Franz. Hibbertie. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Dillenienartige. Dilleniaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

crenata. s. grossulariaefolia.

dentata. *R. Brown.* Aus Neu-Seeland; Stängel 6 Fuss hoch und höher, holzig, in dünne, röthliche, rankende Aeste getheilt; Blätter abwechselnd, gestielt, länglich-eyrund, fast glatt, oben dunkel-, unten hellergrün, mit einigen spitzigen, nicht sehr tiefen Zähnen eingefasst, mit gerinnelten, weichhaarigen, halbumfassenden Stielen; vom April bis Juny einzelne, langgestielte, den Blättern gegenüberstehende, schöngelbe Blumen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

grossulariaefolia. *Salisbury.* Aus Neuholland. Ein schöner, kriechender, kletternder, etwas über 1 Fuss hoher Strauch, theilt sich schon an der Wurzel in schlanke, dünne, schwache, niederliegende, oder verschiedentlich gebogene, aufsteigende Zweige; diese sind, wie die Blattstiele, Blattadern, Blumenstiele und Aussenfläche der Kelche dunkelroth und nach den Enden zu, abstehend-feinhaarig; Blätter zerstreut, mittelmässig gestielt, fast lederartig, sägeartig gekerbt, die Kerbzähne mit kleinen Spitzen, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der Unterfläche blassgrün und roth geadert; den ganzen Sommer durch einzelne, langgestielte, den Blättern gegenüberstehende, sehr schöngelbe Blumen, deren Kronblätter mit den sehr spitzigen und roth eingefassten Kelcheinschnitten abwechseln. — Fette Erde mit einem Drittheil Wassersand; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Samen.

H. crenata. *Andrews.* — Burtonia grossulariaefolia. *Salisbury.* — Dillenia grossulariaefolia. *Poiret.* —

volubilis. *Andrews.* Aus Port Jackson auf Neuholland.; ein rankender Strauch, Stängel etwas windend, oben haarig; Zweige haarig und rosenfarbig; Blätter eyrund, scharfgespitzt, haarig, gegliedert, zurückgebogen, oben schöngrün, unten blass, kurzgestielt; den ganzen Sommer durch einzelne, fast stiellose, grosse, glänzend-gelbe, übelriechende Endblüthen. — Behandlung wie bey H. grossulariaefolia.

Dillenia humilis. *Donn.* — Dillenia scandens. *Willd.* P. 1344. 1. W. 1071. 1. — Dillenia speciosa. *Curtis.* — Dillenia volubilis. *Ventenat.* P. 1344. 2. —

HIBISCUS. *Lin.* Eibisch. Hibiscus. Franz. Hibisque. Ketmie. P. 1641. W. 1297. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Abelmoschus. *Lin.* Bisam-Eibisch. Franz. Ambrette. Engl. Musk-Okro. ♄, aus Indien; Stamm 4 Fuss hoch, krautartig, haarig, dunkelgrün, nicht sehr ästig, Blätter haarig, rauh anzufühlen, handförmig, mit 5 gezähnten Lappen, langgestielt; im July und August ziemlich grosse, schwefelgelbe Blumen mit dunkelpurpurrothem Grunde; die Samen haben, besonders wenn sie auf Gluth gestreut werden, einen Bisamgeruch. — Fette, mit Sand vermischte Erde; ziemlich viel Feuchtigkeit; warmes Haus; Vermehrung durch Samen ins laue Mistbeet unter Glas.

Abelmoschus moschatus. *Moench.* —

aculeatus. s. heterophyllus.
africanus. s. H. Trionum.

cannabinus. *Lin.* ☉, ♂, aus Ostindien; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch und höher, aufrecht; unten eyförmige, ausgeschnittene oder an der Spitze gelappte, weiter herauf 3 und 5theilige Blätter; die Lappen am Grunde gezähnt; im Juny und July schöne, blassgelbe Blumen mit purpurrothem Grunde in den Winkeln der Blätter. — Den Samen säet man ins Mistbeet, die in Töpfe versetzten und angewachsenen Pflanzen können während der heissesten Sommermonathe im Freyen bleiben.

H. vitifolius. *Miller.* — Ketmia glandulosa. *Moench* —

Digitized by Google

HIBISCUS. *Lin.* P. 1641. W. 1297.

coccineus. *Michaux.* ♄, aus Carolina; Stängel 6 Fuss hoch, unten grün, oben purpurroth; Blätter mit 5 länglich-spitzigen und gezähnten Lappen, mit purpurrothen Stielen; im September grosse fleischfarbige Blumen. — Leichte Dammerde; warme Lage; im Sommer ziemlich feucht zu halten; im Winter vor Frost zu schützen; Vermehrung durch Samen.

grandiflorus. s. heterophyllus.

heterophyllus. *Ventenat.* ♄, aus Neuholland; Stamm 6 Fuss hoch, aufrecht, so wie die Zweige mit vielen, kurzen Stacheln und mit Blättern besetzt, welche 2 bis 3 und selbst 5 lanzettförmige, spitzige, gezähnte, fingerförmige, schöngrüne Lappen haben; im May und Juny sehr grosse, schöne, ganz milchweisse, am Rande fein karminroth getuschte, im Grunde purpurröthliche Blumen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet säet.

H. aculeatus. *Dietrich.* — H. grandiflorus. *Salisb.* —

javanicus. s. H. Rosa sinensis.

incanus. *Wendland.* ♃, aus Carolina; Blätter einfach oder 3lappig, gezähnt, unten grau; im August und September schwefelgelb-getuschte Blumen, mit purpurrothem Grunde, welche die grössten ihrer Gattung sind. — Leichte Dammerde; etwas trocken; warme Lage; Vermehrung durch Samen ins Freye.

Malvaviscus. s. Achania Malvaviscus.

Manihot. ♄, aus Indien; Stamm 4 Fuss hoch; Blätter handförmig, mit 5 oder 7 langen, schmalen, gezähnten, fingerförmigen Abtheilungen; im July und August grosse, schwefelgelbe Achselblumen mit purpurrothem Mittelpuncte. — Behandlung wie bey H. Abelmoschus. —

Abelmoschus Manihot. *Moench.* —

mutabilis. *Lin.* ♄, aus Indien; 6 bis 7 Fuss hoch; Blätter gross, langgestielt, spitzig-herzförmig, ungleich gelappt und gezähnt; im Juny und July oder noch später viele, sehr grosse, einfache oder gefüllte, Anfangs grünlich-weisse, dann blendend-schneeweisse, hierauf rosenrothe und endlich purpurfarbige Blumen. — Behandlung wie bey H. Abelmoschus.

H. sinensis. *Miller.* — Ketmia mutabilis *Moench.* —

palustris. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, sammetartig; Blätter theils einfach und lanzettförmig, theils 3lappig, alle gezähnt, gekerbt und unten wollig; vom Juny bis August grosse, weissliche oder blasslilafarbige Blumen mit purpurrothen Nägeln. — Leichte Dammerde; im Sommer ziemlich feucht zu halten; Vermehrung durch Samen.

Patersonius. s. Lagunaea Patersonia.

pedunculatus *Thunberg. Lin.* fil. ♄, Stamm 2 Fuss hoch, mit ausgesperrten Aesten; Blätter 3 lappig, verkehrt-eyrund, gezähnt, weichhaarig; den ganzen Sommer durch einzeln stehende, oben etwas zurückgebogene, schönrosenrothe Blumen auf sehr langen Blumenstielen. — Behandlung wie bey H. palustris.

Rosa sinensis. *Lin.* Rosen-Eibisch. Chineser-Rose. ♄, aus Indien; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch, baumartig, hat an den Aesten eyförmige, langzugespitzte, gezähnte, am Grunde glattrandige unten blasse, gestielte Blätter; den ganzen Sommer durch grosse, einzelne, prachtvolle, rothe Blumen mit doppeltem Kelche, auf ziemlich langen, mit einem Gelenke versehenen Blumenstielen in den Winkeln der Blätter. Spielarten mit rothen gefüllten — mit rothgelben gefüllten Blüthen. Behandlung wie bey H. Abelmoschus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

H. javanicus. *Miller.* — Malvaviscus Rosa sinensis. *Moench.* —

simplex. s. Sterculia platanifolia.

sinensis. s. mutabilis.

speciosus. *Aiton.* ♄, aus Süd-Carolina; Stängel 2 Fuss hoch, grün und glatt; Blätter handförmig, mit lanzettförmigen und sägeförmig gezähn-

Digitized by Google

HIBISCUS. *Lin.* P. 1641. W. 1297.

ten Lappen; im July grosse, glänzend-scharlachrothe Blumen. — Leichte Dammerde, im Sommer ziemlich feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen, der aber nur im warmen Hause reif wird.

syriacus. *Lin.* (In der Blumensprache: Ueberredung.) Engl. Althaea frutex. ♄, aus Südeuropa und Syrien; (nach *Wredow* auch in Carolina einheimisch.) 5 bis 7 Fuss hoch, baumartig, dickbuschig; Rinde weissgrau; Aeste zahlreich; Blätter keil-eyförmig, 3lappig, oben ungleich gezähnt, am Grunde glattrandig, gestielt; im August und September einzelne, einfache oder gefüllte, rothe, purpurviolette, weisse, oder bunte Achselblumen; auch mit gescheckten Blättern gibt es eine Abänderung. — Jede Erde und Lage, besser aber leichte, etwas feuchte Dammerde und südliche Lage; Vermehrung aus Samen, Stecklingen und Wurzelschossen; die Sämlinge versetzt man aus dem Mistbeete in Töpfe, und überwintert sie die ersten 2 Jahre im Glashause.

Ketmia arborea. *Moench.* — Ketmia syriaca. *Scopoli.* —

ternatus. s. H. Trionum.

Trionum. *Lin.* (In der Blumensprache: Vergänglichkeit.) Stunden-Eibisch. Stundenblume. Engl. Bladder-Ketmia. ⊙, in Krain, Italien und Afrika; (nach *Schultes* auch in Oesterreich und Ungarn; und nach *Wredow* auch in Carolina.) Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, aufrecht, rauh, ästig; Blätter gezähnt, unbehaart, gestielt, die obern 3theilig; die Lappen lanzettförmig, der mittlere sehr lang; vom July bis October einzelne, blassgelbe Achselblumen mit purpurbraunem Grunde, auf rauchhaarigen Blumenstielen, die kürzer sind, als die Blätter. — Lockere, fette Erde; viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, oder im May ins freye Land.

H. africanus. *Miller.* — H. ternatus. *Miller.* — Ketmia Trionum. *Scopoli.* (nach *Willd.*) — Trionum diffusum. *Moench.* —

vitifolius. s. cannabinus.

HICCORIUS. *Rafinesque.* s. Carya.

HIERACIUM. *Lin.* Habichtskraut. Franz. Epervière. (Sperberkraut.) Engl. Hawkweed. (Habichtkraut.) P. 1773. W. 1411. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoriaceae. *Juss.* —

aurantiacum. Lin. ♃, in Wäldern und Voralpen in Oesterreich, Steyermark, Schlesien, der Schweiz, Italien und Frankreich. — Wurzelblätter eyrund-länglich, stumpf, am Grunde schmäler und behaart, in Form einer Rosette geordnet; Blüthenstängel 1 bis 2 Fuss hoch, einfach, haarig, fast blattlos, trägt vom Juny bis September viele, ziemlich grosse, dunkel-orangefarbige Blumen in einem flachen Strausse. — Jede Erde und Lage, besser aber etwas fetter Boden im Schatten; Vermehrung durch Samen ins Freye im Frühlinge, oder Wurzelzertheilung im Herbste.

coeruleum. s. Sonchus alpinus.

HIPPION. *Schmidt.* s. Gentiana.

HIPPOCASTANUM. *Gaertner.*

vulgare. s. Aesculus Hippocastanum.

HIPPOCENTAUREA. *Schultes.* s. Erythraea.

HIPPOPHAË. *Lin.* (Vom Griechischen: hippos, Pferd, und phaeos, Glanz, Heil.) Pferdedorn. Sanddorn. Franz. Argousier. Argoussier. Engl. Sea-Buckthorn. (Seebock-Dorn.) P. 2207. W. 1778. Dioecia Tetrandria. 22. Cl. 4. Ord. — Oleasterartige. Elaeagneae. *Juss.* — Ziersträucher des freyen Landes.

canadensis. *Lin.* Aus Canada; Rinde grau; die jungen Zweige sind eben so wie die Knospen mit wolligen, goldgelben Flecken bedeckt; Blätter entgegengesetzt, eyrund, oben grün, unten weiss und wollig; im Juny unbedeutende Blüthen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Shepherdia canadensis. *Nuttall.* —

Digitized by Google

HIPPOPHAË. *Lin.* P. 2207. W. 1778.

rhamnoides *Lin.* An sandigem Meeresstrande in Nordeuropa, und auf Felsen in Südeuropa; 6 bis 7 Fuss hoch, sehr dornig; Zweige zahlreich; Blätter lang, schmal, wie die Weidenblätter, silberfarbig, und mit röthlichen Flecken besäet; im May und Juny unbedeutende, rostfarbige Blüthen. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer, Ableger oder Stecklinge.

Osyris rhamnoides. *Scopoli.* — Rhamnoides Hippophaë. *Moench.* —

HOLCUS. *Lin.* Moorhirse. Rossgras. Franz. Houque. Engl. Soft-Grass. (Süssgras.) RS. 326. P. 150. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — W. 1865. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* —

avenaceus. *Scopoli. Smith.* Französisches Raygras. Wiesenhafer. Franz. Avoine élevée. Fromental. Engl. Ray-Grass de France. ♃, Futtergras, in Deutschland und andern europäischen Ländern in etwas feuchtem Boden; Wurzel knotig, kriechend; Halme 2 bis 4 Fuss hoch; Blätter 6 Zoll lang und länger, linien-lanzettförmig, spitzig, flach, am Rande scharf; die Scheiden rundlich; das Blatthäutchen kurz, stumpf, wimperig; Rispe nicht sehr ausgebreitet, 12 Zoll lang, besteht aus 6 bis 10 Absätzen. — Verdient als ein vortreffliches Futterkraut auf künstlichen Wiesen angebaut zu werden, da der lange, starke Halm weich, und überhaupt alle Theile süss und nährend sind; nicht nur grün, sondern auch als Heu ist es von vorzüglicher Güte. Anbau im April und May, oder September und October; 50 Pfund Samen auf 1 Joch. Die Pflanze dauert 6 Jahre.

Arrhenantherum avenaceum. *Beauvois.* RS. 275. 1. — Avena elatior. *L.* P. 179. 14. W. 142. 2. — Hordeum avenaceum *Wiggers.* —

Dora. s. H. Sorghum.

Durra. s. H. Sorghum.

lanatus. *Lin.* Honiggras. Wollgras. ♃, einheimisches Futtergras, auf Wiesen und nassen Weiden; dem folgenden (H. mollis) so ähnlich, dass es mit demselben, nach dem äussern Ansehen, leicht verwechselt werden könnte; es fühlt sich aber wegen seiner weichen Härchen sanft an, und ist mehr graulich; die Stöcke, welche die Wurzel treibt, sind grösser, wie die Rispe; die Blätter breiter; die Blümchen kleiner. — Gedeiht in jedem, besonders in lockerem, etwas feuchtem Boden. Anbau im Frühlinge oder Herbste; 20 Pfund Samen auf 1 Joch. Blüthezeit Juny und July. — Grün und als Heu besonders für Schafe, Pferde und Rindvieh ein angenehmes Futter.

Aira Holcus lanatus. *Villars.* — Avena lanata. *Koeler.* —

mollis. *Lin.* ♃, einheimisches Futtergras, auf Wiesen, Rainen, und an Wäldern; Wurzel kriechend; Halme 2 bis 3 Fuss hoch, unbehaart, mit 3 bis 4 zottigen Gelenken; Blätter linien-lanzettförmig, spitzig, unten gekielt, blassgrün, am Rande scharf; Blatthäutchen kurz, stumpf, wimperig; Rispe aufrecht; Zweige haarförmig, hin- und hergebogen, mit kurzen, etwas steifen Haaren. — Liebt trocknen Boden; Behandlung wie bey H. lanatus.

Aira mollis. *Schreber.* — Avena mollis. *Koeler.* —

Sorghum. *Lin.* Indische Hirse. Kafferkorn. Sorghogras. Sorghsame. Besenkraut. Franz. Sorgho. ⊙, Getreideart aus Ostindien, die im Morgenlande unter dem Nahmen Durra häufig gebaut wird. — Fast so gross und stark, als der Mais; die Rispe gedrängt, länglich-eyförmig, aufrecht; Kelch glänzend, an der Spitze weichhaarig; die Samen zusammengedrückt; Blüthezeit August und September. — Bringt reichliche Früchte, denn jedes Samenkorn vermehrt sich 100 bis 160fach; wird in den Morgenländern als Nahrungsmittel benützt, bey uns aber scheint der Same den Hühnern, Tauben, und sogar den Schweinen zu ungeniessbar zu seyn. Aus den Rispen werden Besen und Tuchbürsten gemacht. — Je-

Digitized by Google

HOLCUS. *Lin.* RS. 326. P. 150. W. 1865.
der Boden; der Same wird spät gesäet, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind. (Wird, nach *Schultes*, im südlichen Ungarn gebaut.)

H. Dora. *Mieg.* — H. Durra. *Forskal.* — Andropogon Sorghum. *Brotero. Humb.* und *Bonpl.* — Sorghum commune. *Beauvois.* — Sorghum vulgare. *Pers.* RS. 383. P. 180. —

HORDEUM. *Lin.* Gerste. Franz. Orge. Engl. Barley. RS. 361. P. 191. W. 151. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* — Wild wächst dieses nützliche Getreide nicht eigentlich in Deutschland, obgleich man es hin und wieder verwildert antrifft; sondern, wie man annimmt, in der Tartarey, an dem Flusse Samara, auch um Babylon und in Sicilien. Arme Leute backen von dem Mehle entweder allein, oder mit Rockenmehl vermischt, ihr gewöhnliches Brot, welches aber etwas streng ist. Die zerschrotenen Körner sind ein treffliches Futter für Schweine, und allerley anderes Hausvieh; mit den ganzen Körnern wird das Federvieh gefüttert. Eine grosse Menge wird jährlich zum Bierbrauen verbraucht, denn Gerste ist das gemeinste Product, woraus man Malz bereitet. Die auf besonderen Mühlen abgeschälten Körner (Graupen) sind eine gesunde und nahrhafte Speise für die Menschen, und werden auch als ein schleimgebendes Mittel in den Apotheken zubereitet.

*Zeocriton. *Beauvois.*

avenaceum. s. Holcus avenaceus.

coeleste. s. vulgare.

*distichon. *Lin.* Zweyzeilige Gerste. ☉. Die männlichen Blumen an den Seiten grannenlos, die Zwitterblumen in 2 Reihen, gegrannt, angedrückt; die eckigen Samen dachziegelförmig übereinander liegend. Eine Abänderung ist:

H. d. nudum. Sie ist viel schwerer und frühzeitiger, hat aber die Fehler, dass sie leicht ausartet, und wieder einen festhängenden Balg bekömmt, dass sie leicht ausfällt, und beym Regenwetter schwarz wird.

hexastichon. *Lin.* Sechszeilige Gerste. ☉, ♂. Alle Blumen Zwitter, gegrannt; die Samen in 6 Reihen. — Verlangt einen sehr guten Boden, saugt diesen stark aus, ist aber auch sehr ergiebig, fällt leicht aus, wird im Herbste gesäet, und verträgt die Kälte so ziemlich. Abänderung:

H. h. nudum. Mit nacktem Samen, wird im Frühjahre gesäet.

nudum. s. distichon, hexastichon und vulgare.

villosum. s. Elymus arenarius.

*vulgare. *Lin.* ☉. Alle Blumen Zwitter, lang gegrannt, mit 4 Reihen von Samen, wovon 2 Reihen mehr aufrecht; die Samen mit einer Rinde umhüllt. Abänderung:

H. v. nudum. — H. coeleste. Himmelsgerste. Aegyptischer Weizen. Mit nacktem Samen.

Zeocriton. *Lin.* Reisgerste. ☉. Die Blumen an den Seiten einander gegenüber stehend; die männlichen Blumen grannenlos; die Zwitterblumen in 2 Reihen abstehend, gegrannt; die eckigen, rindigen Samen abstehend in der breiten, zusammengedrückten, kurzen Aehre. — Der Hauptvorzug dieser Art scheint darin zu bestehen, dass sie auf mittelmässigem Boden, und auch in sehr kalten Gegenden gedeiht.

Zeocriton commune. *Beauvois.* —

HORMINUM. *Miller. Moench.* s. Salvia.

coloratum. s. Salvia Horminum.

sativum. s. Salvia Horminum.

HORTENSIA. *Jacquin.* s. Hydrangea hortensis.

HOSTA. *Thunberg.* s. Hemerocallis.

HOTTONIA. *Lin.* Hottonie. Wasserfeder. Franz. Hottonie. Engl. Water-Violet. (Wasser-Veilchen.) RS. 664. P. 386. W. 301. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Schlüsselblumenartige. Primulaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

HOTTONIA. *Lin.* RS. 664. P. 386. W. 301.

palustris. *Lin.* ♃, einheimische Sumpfpflanze; Stängel nackt; Blätter denen des Schaftheues (Equisetum) ähnlich, mit vielen weissen und roth-gefleckten, präsentirtellerförmigen, gestielten Blüthen, in Quirlen geordnet, welche eine Endähre bilden. — Hält im Freyen aus, und verlangt einen feuchten, sumpfigen Boden, wo sie sich sehr gut ausnimmt.

HOUSTONIA. *Lin.*

coccinea. s. Bouvardia triphylla.

HOYA. *Rob. Brown.* Franz. Hoyer. RS. 1077. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Asclepiadeae. *Brown.* —

carnosa. *R. Brown.* Ein Prachtstrauch, im tropischen Asien in verschiedenen Gegenden, und in Neuholland; Wurzel knollig, dick, dickfaserig; Stamm stielrund, von der Dicke einer Gänsefeder und dicker, einfach, sehr lang, schwach, niederliegend oder aufsteigend und bogig, an der Basis schwarzbräunlich, glatt, nach oben dunkelgrün, etwas behaart, am Ursprunge der Blätter verdickt; Blätter gegenüber, gestielt, 3 bis 4 Zoll lang, elliptisch-lanzettförmig, fleischig, am Rande etwas zurückgebogen, oben dunkelgrün, glänzend, unregelmässig, weissgefleckt und bespritzt, fast aderlos, unten blass, spangrün, ganz aderlos, Rippe dick; vom Juny bis August 20 bis 40 Blumen beysammen in gestielten Achseldolden, Kelch klein, 5theilig; Theile verkehrt keilförmig, spitzig, ausgebreitet, stehenbleibend, röthlich; Blumenkrone im Durchmesser etwa 3mahl so gross als der Kelch, dünnfleischig, ausgebreitet-radförmig, 5spaltig, Abschnitte kurz, breit, kurz abgerundet-zugespitzt, beyderseits weiss, oben sammetartig, unten sehr glatt, etwas röthlich oder gelblich überlaufen. — Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins Mistbeet und unter Glas.

Asclepias carnosa. *L.* P. 626. 9. W. 490. 9. — Schollia carnosa. *Schrank.* — Schollia crassifolia. *Jacq.* — Stapelia chinensis. *Loureiro.* —

HUERNIA. *Haworth.* s. Stapelia reticulata.

HUMULUS. *Lin.* Hopfen. Franz. Houblon. Engl. Hop. P. 2230. W. 1795. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

Lupulus. *Lin.* ♃, in Europa und Nordamerika; in feuchten, niedrigen Waldgegenden; die sich weit ausbreitende, 20 Jahre und auch noch länger dauernde Wurzel treibt im Frühlinge nach Art des Spargels 3 bis 4 Linien starke, weissröthliche Keime; diese wachsen zu dünnen, rauhen, nach Art der Bohnen um andere Gegenstände sich schlingenden Ranken auf, die nach Beschaffenheit des Bodens, des Climas und der Witterung 20 bis 50 Fuss hoch werden, und von unten bis oben nach gewissen Zwischenräumen mit Knoten besetzt sind; an jedem Knoten oder Gelenke stehen 2, den Weinblättern ähnliche, rauhe, gestielte Blätter einander gegenüber; sie sind zum Theil ziemlich gross, herzförmig, in 3 oder 5 Lappen getheilt, und am Rande gezähnt; doch sind die obern zuweilen ungetheilt. Gegen Ende July, oder Anfangs August treiben über den Blättern aus den Knoten die Blumensträusser hervor. Der männliche Hopfen trägt seine kleinen, gelben Blüthen in Trauben; Kelch 5blätterig, dessen Blättchen stumpf, länglich und hohl; Krone fehlt; Staubfäden 5; er ist bekannt unter dem Nahmen Fimmelhopfen oder Nestelhopfen. — Der weibliche Hopfen, welcher eigentlich der Gegenstand der Cultur ist, trägt seine Blüthen in eyrunden, den Fichtenzapfen ähnlichen Sträussern; Kelch einblätterig; Krone fehlt; der kleine Fruchtknoten hat 2 zurückliegende Staubwege; der Same ist im Grunde des Kelches eingeschlossen. Unter den Kelchblättern befindet sich ein gelber, klebriger, gewürzhafter Staub, der sehr bitter schmeckt, auch den schwärzlichen Samen überzieht, und Hopfenmehl heisst. Sobald der Same reift ist, stirbt der Stängel des Hopfens ab. Der weibliche Hopfen wird Zapfenhopfen oder Lauferhopfen genannt, und

Digitized by Google

HUMULUS. *Lin* P. 2230. W. 1795.

macht einen sehr bedeutenden Gegenstand des Handels aus. Schon seit langer Zeit baut man diese Pflanze in Gärten und Feldern; je sorgfältiger sie cultivirt wird, desto grösser werden die Fruchtzapfen: sie gewinnen an stärkerer und angenehmer, gewürzhafter Bitterkeit, und das Bier wird vorzüglicher von Geschmack, und dauert länger, je besser der Hopfen ist, welcher demselben beygemischt wird. — Tiefen, leichten, lockern, recht fetten Boden; Schutz vor heftigen Winden; Vermehrung im Frühlinge oder Herbste durch kräftige, gesunde Wurzelausläufer, die man parthienweise (6 bis 8, rings um einen in die Erde gesteckten Stock, 6 Zoll von demselben entfernt, und etwa 3 Zoll tief) in die Erde legt, so dass jede Parthie von der andern beyläufig 6 Fuss weit absteht. Zeigen sich die jungen Schosse über der Erde, so werden die Stöcke vorsichtig ausgezogen und durch Stangen ersetzt, woran man die Pflanzen, wenn sie 1 Fuss hoch oder höher geworden sind, mit Bast oder Stroh ganz lose bindet, und dieses nachher so oft wiederhohlt, als es nöthig ist. Gewöhnlich lässt man an jeder Stange nur 2 bis 3 Ranken hinaufschlingen, und stutzt diejenigen Ranken, die sich nicht verästeln wollen, oben ab, um sie so zum Treiben der Fruchtranken zu zwingen. Die Reife des Hopfens erkennt man an der braunen Farbe der Fruchtzapfen; dieser Zeitpunct fällt in die erste Hälfte des Monaths September und darf nicht übersehen werden, weil der Hopfen, später oder früher geerntet, nicht so gut ist. Bey schönem Wetter zieht man die Stangen aus der Erde, streift die Hopfenranken davon, und pflückt die Zapfen ab, unter welche durchaus nichts Fremdartiges kommen darf; man schüttet sie dann auf reine, lüftige Böden, dünn auseinander, und wendet sie täglich um, bis sie völlig trocken sind. In diesem Zustande in Säcke oder Kasten eingepresst, und an einem trockenen Orte aufbewahrt, hält sich der Hopfen desto länger, so fester er eingetreten oder zusammengepresst wurde. — Blätter und Ranken dienen zum Futter für Schafe und Rindvieh. — Spielarten:

Mit rothen Ranken, gedeiht auch in mittelmässigem Boden, ist gut, wird aber wegen seiner Farbe nicht geschätzt.

Mit langen, weissen Ranken, wird am meisten gesucht, braucht aber den fruchtbarsten Boden.

Mit kurzen, weissen Ranken, ist weniger ekel in der Wahl des Bodens, auch gut, aber weniger ergiebig.

Lupulus communis. *Gaertner.* — Lupulus scandens. *Lamarck.* fl. fr. —

HYACINTHUS. *Lin.* Hyacinthe. (Zinkchen.) Franz. Iacinthe. Engl. Hyacinth. P. 828. W. 652. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

Gute, lockere, schwarze Gartenerde mit Sand vermischt; Vermehrung durch Samen, um neue Sorten zu erhalten, oder durch Brutzwiebeln, die man im October 6 Zoll tief in die Erde legt, und gegen allzu strenge Kälte mit Laub bedeckt. Zur Winterflor legt man sie um Michaeli in Töpfe, deren Boden man mit Kies belegt, und bringt solche bey eintretendem Froste ins Haus, aber nur nach und nach in die Wärme, so wie man sie zum Blühen treiben will. Je weniger Blätter eine Zwiebel treibt, desto länger dauert ihre Lebenszeit; sie kann ein Viertel Jahrhundert alt werden. Je mehr Blätter sie treibt, desto mehr Häute bildet sie, und desto mehr Brutzwiebeln setzt sie an; aber um so eher wird auch der Zwiebelboden entstellt; er spaltet sich, und die Zwiebel verfault dann. — Man kann sich das Vergnügen machen, das Wachsthum der Hyacinthe zu beobachten, und zugleich frühe Blumen zu bekommen. Man füllt eigens hiezu bestimmte Gläser mit weichem Wasser, und stellt auf jedes eine Treibhyacinthenzwiebel so, dass bloss der Boden der Zwiebel benetzt wird; hat diese etwas Wasser eingesaugt, so giesst man wieder anderes (aber nie ganz frisches) hinzu, und nimmer so viel, dass die

Digitized by Google

*MUSCARI. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

Zwiebel benetzt wird, wenn sie schon Wurzeln getrieben hat; diese müssen dann im Wasser stehen, nicht die Zwiebel.

amethystinus. *Lin.* (nicht *Lamarck.*) ♃, in den Pyrenäen einheimisch; Zwiebel klein und eyrund; Blätter lang, schmal, waffelförmig, Anfangs aufrecht, dann aber nach aussen umgebogen; Blumenschaft aufrecht, dann gekrümmt, trägt im May einige kleine, fast walzenförmige Blumen, von der schönsten blauen Farbe.

H. hispanicus. *Lamarck.* —

amethystinus. Lamarck. s. patulus.

*botryoides. *Lin.* Trauben-Hyacinthe. ♃, in Persien, Italien, der Schweiz und andern Orten; Blätter steif, rinnenförmig, am Grunde schmal; im May hellblaue Blumen in einer kurzen, walzenförmigen Traube beysammen. Abänderungen mit weissen, fleischfarbigen und purpurrothen Blumen. — Die Zwiebeln nimmt man alle 2 Jahre auf, weil sie sich allzustark auf einer Stelle vermehren.

cernuus. Brotero. s. Scilla campanulata.

cernuus. Thuillier. s. non scriptus.

*comosus. *Lin.* Schopf-Hyacinthe. ♃, in Frankreich, dem östlichen Europa und Persien; Schaft 15 Zoll lang, trägt im Juny und July eckig walzenförmige Blumen in einer einfachen, walzenförmigen Traube; die untersten sind braun und überhängend, die obern länger gestielt, blau, dichter beysammen, aufrecht, eine Art von gefärbtem Schopfe bildend.

hispanicus. s. amethystinus.

juncifolius. s. racemosus.

*monstrosus. *Lin.* ♃, in Italien bey Pavia; Blätter etwas rund ausgehöhlt, dunkelgrün, röthlich schattirt; Schaft 9 bis 10 Zoll hoch, trägt im May schönblaue Blumen auf ästigen und bläulichen Blumenstielen; sie bilden ein Ganzes, das einem kleinen Federbusche gleicht.

H. paniculatus. *Lamarck.* —

Muscari. *Lin.* (In der Blumensprache: Jawort. Minnesold. Stell dich ein.) Muscat-Hyacinthe. ♃, in Asien, jenseits des Bosphorus; Zwiebel klein; Blätter ziemlich lang, niederliegend, rund ausgehöhlt; im May kugelrunde, wohlriechende, grünlich-gelbe, ins dunkel-violette ziehende Blumen an der obern Hälfte des Stängels in einer Aehre. — Die Zwiebeln nimmt man alle 2 bis 3 Jahre auf.

Muscari ambrosiacum. *Moench. Redouté.* — Muscari moschatum. *Willd.* E. 419. 1. —

non scriptus. *Lin.* (nicht *Thuillier.*) ♃, in England, Frankreich, Spanien und Italien. Die gewöhnlich hellblauen, auch wohl weissen oder fleischfarbigen, glockenförmigen, 6theiligen Blumen mit zurückgerollten Lappen, sitzen an einer Seite des Stängels; im Juny.

H. cernuus. *Thuillier.* — H. pratensis. *Lamarck.* — Muscari nutans. *Bieberstein.* — Scilla fenestralis. *Salisbury.* — Scilla non scripta. *Link.* — Scilla nutans. *Smith.* —

non scriptus. Thuillier. s. patulus.

orientalis. *Lin.* ♃, in Asien und Afrika; Blätter breit, aufrecht, etwas gestreift, glänzend, mehr oder weniger dunkelgrün; Blumenschaft aufrecht, rund, mehr oder weniger hoch; im May oder früher, wohlriechende, trichterförmige, zur Hälfte in 6 Lappen getheilte, unten bauchige Blumen, in einer aufrechten Traube. Durch die Kunst ist die Hyacinthe sehr veredelt worden, und man hat nicht nur verschiedene Abstufungen des Blau, sondern auch des Weissen, Rothen und Gelben hervorgebracht. Die Holländer zeichnen sich durch die Cultur der Hyacinthen vorzüglich aus, und in der Gegend von Harlem haben sie dieselben gewisser Massen einheimisch gemacht. Die uncultivirten Hyacinthen sind gemeiniglich einfach, unansehnlich, und klein von Blüthe, auch trägt der niedrige, dünne Stängel nur 4 bis 6 Glocken; die cultivirten treiben dagegen einen beynahe 2 Fuss hohen, dicken Stängel

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*MUSCARI. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

mit 20 bis 30 grossen, gefüllten Blumen, die aber nicht ganz den köstlichen Geruch der einfachen haben. — Einige der bekanntesten und beliebtesten sind:

(Mit Beybehaltung der holländischen Rechtschreibung.)

Abandites. Gefüllt. Schwarz u. purpurblau.
Abas. Ebenso.
Abbé de Verac. Gefüllt. Porzellan-Agath- und Griselinblau.
Abellino. Einfach. Blassroth.
Abigaël. Einfach. Ganz weiss.
Ablema rouge. Gefüllt. Roth.
Absolon. Einfach. Blau.
Acasta. Gef. Weiss, inwendig roth.
Acteur. Einfach. Dunkelroth mit rosafarbiger Einfassung.
Activiteid. Gefüllt. Porzellan-Agath- und Griselinblau.
Actrice. Einfach. Roth mit Rosa.
Ada. Einfach. Gelb.
Adelaide. Gefüllt. Roth.
Admiraal Anson. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
— de Ruyter. Gefüllt. Dunkelblau..
— d'Holland. Gef. Weiss, inwendig roth.
— Zoutman. Ebenso.
Adonia. Einfach. Gelb.
Aetiopian King. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Agamemon. Gefüllt. Roth u. fleischfarbig.
Agathe Catharina. Gefüllt. Roth.
— Royal. Einfach. Hellblau.
Agrement Rouge. Gefüllt. Roth.
Agrippa. Gefüllt. Porzellan-Agath- und Griselinblau.
Agrippina. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Ahasueros. Gefüllt. Dunkelblau.
Ajax. Einfach. Blau.
Aigle Noir. Einfach. Blau.
— rouge. Gefüllt. Roth.
Aimable Beauté. Gef. Ganz weiss.
— Caroline. Gefüllt. Roth.
— Dorothea. Einfach. Roth mit Rosa.
— Louise. Ebenso.
— Rosette. Ebenso.
— —— Gefüllt. Roth und fleischfarbig.
— Rouge. Einfach. Roth mit Rosa.
A la mode. Gefüllt. Weiss.
A la mode. Gef. Weiss, inwendig roth.
— — — Dunkelblau.
— — Einfach. Blau.
Alberdina. Gef. Weiss, inwendig roth.
Alcibiades. Gefüllt. Dunkelblau.
Alexander Nigrie. Einfach. Blau.
Amaranthe. Einfach. Roth mit Rosa.
Amasis. Gefüllt. Roth.
Amate Fiore. Gefüllt. Roth und fleischfarbig.
Ambassadeur. Gefüllt. Dunkelblau.
Ambassadrice. Gefüllt. Roth.
Amirauté d'Amsterdam. Gefüllt. Roth.
Amour constant. Gefüllt. Roth.
Amsteldam Couronné. Gef. Dunkelblau.
Amyntas. Gefüllt. Porzellanblau.
Andromeda. Gefüllt. Ganz weiss.
Anna Maria Schuurmans. Gef. Weiss, inwendig violett.
Antiochus Epiphanes. Gefüllt. Roth.
Antiope. Gefüllt. Roth.
Antiparos. Gefüllt. Dunkelblau.
Antomedon. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Anveloppe. Einfach. Roth mit Rosa.
Appius. Einfach. Blau.
Arc en Ciel. Gefüllt. Dunkelblau.
Archiduchesse. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
Ariadne. Gefüllt. Dunkelblau.
— Einfach. Weiss.
Aristides. Gefüllt. Porzellanblau.
Arque Triomphale. Gef. Porzellanblau.
Artaxerxes. Gefüllt. Schwarz mit purpurblau.
Arz Herzogin. Gefüllt. Ganz weiss.
Ascanicus. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Aster. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Atalanthe. Gefüllt. Dunkelblau.
Atlas. Gefüllt. Ganz weiss.
Attilla. Gef. Schwarz mit purpurblau.
Attraits de Flore. Gefüllt. Roth.
Augustus Rex. Gefüllt. Roth.
Aurelia. Einfach. Blau.
Aurelius Prudentius. Gefüllt. Roth.
Aurora. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
— Einfach. Blau.
— d'or. Einfach. Goldgelb.
Azur incomparable. Gefüllt. Blau.
Bague d'or. Gefüllt. Roth.

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Baillif d'Amstelland. Gef. Schwarz mit purpurblau.
— de Zuydwyk. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Baillowinne. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Barneveld. Gefüllt. Weiss mit purpurroth.
Baron de Bielfeldt. Gefüllt. Roth.
— de Breteuil. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
— de Preisbach. Gefüllt. Dunkelblau.
— de Riedesel. Gefüllt. Rosenroth.
— de Smeeh. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
— Hussus. Einfach. Blau.
Bascha van Cairo. Einfach. Blau.
Beau Hazard. Gefüllt. Dunkelblau.
— regard. Gefüllt. Hellblau.
Beauté Charmante. Einfach. Roth.
— frappante. Gefüllt. Roth.
— inexprimable. Gef. Weiss, inwendig roth.
— Rouge. Gefüllt. Roth.
— Sanspareille. Gef. Weiss, inwendig roth.
— supreme. Gefüllt. Roth.
— Tendre. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
— Therese. Ebenso.
Belisarius. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
Belle Alkmaria. Gef. Dunkelblau.
— Amasone. Gef. Ganz weiss.
— Aurora. Einfach. Roth und Rosa.
— Blanche. Gef. Ganz weiss.
— blanche. Incarnata. Gefüllt Weiss, inwendig roth.
— Galathé. Einfach. Weiss.
— Gris de Laine. Gef. Hellblau.
— Hellena. Einfach. Blau.
— Incomparable. Gefüllt. Dunkelblau.
— Mode. Ebenso.
— — Gefüllt. Blassblau u. dunkelblau gestreift.
— object. Einfach. Blau.
— Panaché. Gefüllt. Hellblau.
— Pomona. Gef. Ganz weiss.
— — Einfach. Weiss.
— — Gefüllt. Hellblau.
— Vue. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Beluchus. Gefüllt. Hellblau.
— Prisons. Gefüllt. Roth.
Belvideré à Princes van Walles. Gefüllt. Ganz weiss.
Beranger. Gef. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Berceau de Flore. Gefüllt. Roth.
Berg Etna. Gef. Weiss, inwendig roth.
— Heckla. Gefüllt. Rosenroth.
— Vezuvins. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
Bien aime. Gefüllt. Dunkelblau.
— aimée. Gef. Weiss, inwendig gelb.
Bijoux de Parade. Einfach. Blau.
— des amateurs. Gef. Rosenroth und fleischfarbig.
— Roiaal. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
Bisschop Roiaal. Einfach. Blau.
— van Münster. Ebenso.
Blanche Fleur. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Blandina. Einfach. Weiss.
Blandine Couronnée. Gefüllt. Roth.
Blau Bont. Gefüllt. Hellblau.
Bleu foncé. Gefüllt. Schwarz mit purpurblau.
Boerhaven. Gefüllt. Roth.
Bonifacius. Einfach. Blau.
Bonne Avanture. Gefüllt. Hellblau.
Bonnet. Gefüllt. Roth.
Bonte Leuw. Gefüllt. Dunkelblau.
Bonté sans pareille. Gefüllt. Hellblau.
Bosch en Vaart. Einfach. Roth mit Rosa.
Bottergeel. Einfach. Gelb.
Bouquet. Gefüllt. Dunkelblau.
— aimable. Einfach. Roth.
— Azur. Einfach. Blau.
— Constant. Gefüllt. Hellblau.
— de Roses. Einfach. Roth mit Rosa.
— d'orange. Einfach. Gelb.
— formé. Gefüllt. Roth.
— — Einfach. Rosenroth.
— Jolie. Einfach. Blau.
— Orange. Gefüllt. Roth.
— Porcelain. Gef. Porzellanblau.
— Rouge. Gefüllt. Roth.
— Tendere. Gef. Dunkelroth.
— — Gefüllt. Gelb.
Bourbon. Einfach. Roth mit Rosa.
Burgemaitre. Einfach. Gelb.
Brillante eclatante. Gefüllt. Roth.
Bruidskleed. Ebenso.
Brunette Aimable. Gefüllt. Dunkelblau.
— Amoureuse. Ebenso.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.
*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.
orientalis. *Lin.*

Brunon. Einfach. Blau.
Bucentaurus. Gefüllt. Hellblau.
— Gefüllt. Ganz weiss.
Bunoparte. Einfach. Blau.
Cajanus. Einfach. Blau.
Caise d'Escompte. (?!) Gef. Weiss, inwendig roth.
Canarienvogel. Einfach. Gelb.
Candidus violaceus. Gef. Weiss.
Capitaine Kenau. Gef. Dunkelblau.
Cardinaal. Einfach. Roth u. Rosa.
— de Soubise. Gef. Hellblau.
— Ximenes. Einfach. Roth und Rosa.
Carolina Augusta. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Carolus Magnus. Gef. Hellblau.
Carostinos. Gef. Roth und Rosa.
Casteleen. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Castor. Einfach. Blau.
Catharina. Einfach. Roth.
— la Victorieuse. Gefüllt. Rosenroth u. fleischfarbig.
— Victorieuse. Einf. Roth und Rosa.
— Wilhelmine. Gef. Roth.
Cato. Gefüllt Roth.
Cebra. Einfach. Gelb.
Cedo Nulli. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Celestina. Gefüllt. Dunkelblau.
Ceruleus Imperialis. Ebenso.
Chapeau des fleur. Gefüllt. Roth.
— noir. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Charles Quint. Einfach. Blau.
Charlotte de Montmarency. Gef. Rosenroth und fleischfarbig.
Charmant Bont. Einfach. Blau.
Chateau de Rome. Gefüllt. Roth.
Chevalier Royal. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Chrysolora. Gef. Gelb, inwendig purpurfarbig.
Cicero. Gefüllt. Roth.
Cingalees. Gefüllt. Dunkelblau.
Ciraad van Velsen. Einfach. Roth und Rosa.
Citronato. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Claudius Civilus. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
— pulcher. Gefüllt. Dunkelblau.
Climene. Ebenso.
Clorinde. Gef. Weiss, inwendig roth.
Clytemnestra. Ebenso.
Coeur Aimable. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
— noir. Ebenso.
Colossus. Gefüllt. Ganz weiss.
Columnea. Einfach. Gelb.
Columnia. Einfach. Blau.
Comble de Gloire. Ebenso.
Comête. Gefüllt. Roth.
Comies van de Finantie. (!) Einfach. Blau.
Comte d'Artois. Gefüllt. Dunkelblau.
— de Beauglois. Gef. Rosenroth.
— — Buuren. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
— — Cobenzel. Gefüllt. Roth.
— — Hanau. Gefüllt. Hellblau.
— — la Coste. Gefüllt. Roth.
— — Pentink. Gefüllt. Hellblau.
— — St. Priest. Ebenso.
— — Schwerin. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
— — Vergennes. Gef. Hellblau.
— — Wallenstein. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
— d'Orvilliers. Gef. Dunkelblau.
— Floris. Ebenso.
— Verri. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
— — Gefüllt. Schwarz u. purpurblau.
— Wassenaar. Gefüllt. Weiss.
Comtesse de Rechtre. Gef. Rosenroth und fleischfarbig.
— — Wassenaar. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
— — Weldren. Gef. Ganz weiss.
— d'Hollande. Gef. Rosenroth.
Congres d'Amerique. Gef. Weiss, inwendig roth.
Constantia alba. Gefüllt. Ganz weiss.
— Elisabeth. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Cora. Gefüllt. Roth.
Cornelia. Einfach. Roth und Rosa.
Corpheus. Gefüllt. Hellblau.
Couleur de Jonquille. Einfach. Gelb.
— — paille. Gef. Weiss, inwendig gelb.
— du feu. Einfach. Roth u. Rosa.
Cour de Hollande. Einfach. Weiss.
Couronne blanche. Gef. Blendend weiss.
— de Ciceron. Einfach. Blau.
— de Dannemarc. Gefüllt. Dunkelblau.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*MUSCARI. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Couronne de la Paix. Gef. Hellblau.
— de Rose. Einfach. Roth und Rosa.
— de Indes. Gef. Schwarzblau.
— d'or Gef. Dunkelroth.
— — Einfach. Gelb.
— d'Oudaan. Einf. Gelb.
— d'Overveen. Gef. Dunkelblau.
— Grisdelin. Gef. Hellblau.
— Violet. Einfach. Blau.
Cramoisi royal. Gefüllt. Roth.
Cyrus. Gefüllt. Dunkelblau.
Ducat d'or. Gefüllt. Gelb, inwendig purpurröthlich.
Duc de Berry doré. Ebenso.
Davids Harp. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Drusilla. Ebenso.
Duc de Bourgogne. Ebenso.
Duchesse de Modena. —
Diane d'Ephese. Gef. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Duc de Berry. Ebenso.
Duchesse de la Vauguion. Ebenso.
Don Graduit. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Dulcinea. Ebenso.
Dageraad. Gefüllt. Ganz weiss.
Directeur de flore. Ebenso.
Duc de Chartres. —
— de Valois. —
Duchesse de Bedford. —
— de Berry. —
— de Richmond. Ebenso.
Delice de Flore. Gefüllt. Roth.
— du Printemps. Ebenso.
Diademe de Flore. —
— — France. —
— — Kennemerland. Ebs.
Diamant Myn. Ebenso.
Dido. —
Dodonaeus. —
Duc de Crillon. —
Duchesse de Parma. Ebenso.
Darius. Gef. Rosenroth und fleischfarbig.
Dea Florum. Ebenso.
Don Pedro. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Duc de Normandie. Ebenso.
— Louis de Brunswic. —
Directeur de flore. Gefüllt. Dunkelblau.
Duc d'Angoulesme. Ebenso.
Duc d'Aquitaine. Gefüllt. Dunkelblau.
— de Berry. Ebenso.
— de Courland. —
Duynzigt. —
Demus. Gef. Porzellan-, Achath- und Griselinblau.
Diomedes. Ebenso.
Directeur General. Ebenso.
Duc d'Anjou. —
— de Kennemerland. Ebenso.
— — Luxemburg. —
— — Meclenbourg Strelitz. Ebenso.
— — Penthievre. —
— — Toscana. —
Datamus. Einfach. Blau.
Dolphin. Ebenso.
Don Antonio. Ebenso.
Duc de Candy. —
Dame d'Amour. Einfach. Roth.
Don Quixote. Ebenso.
Dame d'Honeur. Einfach. Weiss.
Ducat d'or. Einfach. Gelb.
Erfprinz van Nassau Weilburg. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Eleutheria. Einfach. Blau.
Eluteria. Gefüllt. Roth.
Emillia Galotti. Ebenso.
Euterpe. Gefüllt. Rosenroth u. fleischfarbig.
Eendragt. Gefüllt. Hellblau.
Electeur de Hanovre. Ebenso.
Endimion. —
Envoyé. —
Epaminondas. —
Epicharme. —
Emilius. Einfach. Blau.
Euler. Ebenso.
Eclair. Einfach. Roth und Rosa.
Elfride Ebenso.
Flavius Josephus. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Fenicolon. Gef. Weiss, inwendig roth.
Feu Amaranthe. Ebenso.
Franklin. —
Fredericus Magnus. Ebenso.
Faou. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Flavo superbe. Ebenso.
Favorite de St. Nicolas. Gef. Roth.
Feu admirable. Ebenso.
Feu amoureux. —
Feu devorant. —
Flaccus. —
Flos sanguineus. —
Floraas Roozekrans. Ebenso.
Fenelon. Gefüllt. Rosenroth u. fleischfarbig.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.
*MUSCARI. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.
orientalis. *Lin.*

Flosninger. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Flora perfecta. Gef. Dunkelblau.
Fontainebleau. Ebenso.
François Prèmier. —
Fredericus Rex. —
— Tertius. Ebenso.
Flora. Gefüllt. Hellblau.
Friso. Ebenso.
Flora perfaicta. Einfach. Blau.
Fleur de Parade. Einfach. Roth und Rosa.
— — Dame. Ebenso.
Feu Roiaal. —
Fournais de Fulcain. Ebenso.
Favorite blanc. Einfach. Weiss.
Gekroond Geele. Gefüllt. Gelb, inwendig purpurröthlich.
Goudkust oder Ophir. Ebenso.
Gloria Mundi alba. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Gekroond Juweel van Haarlem. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Gloria florum suprema. Ebenso.
— Hollandia. —
Gyzelaar. Ebenso.
Graaf Bentink. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Grande blanche Imperiale. Ebenso.
— Magnificence. —
— Triomphe. —
Gulde Vlies. Ebenso.
— Vryheid. —
Gloria florum alba. Gef. Ganz weiss.
Grand Monarque de France. Ebenso.
Gloria florum rubra. Gefüllt. Roth.
— Mundi rubra. Ebenso.
— Solis. —
— Triumphalis. —
Goudbeurs. Ebenso.
Granaat Appel. —
— Tak. —
Glimeria. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Gloria Hollandiae. Ebenso.
Gloriosa superbe. —
Grand Maitre Royal. —
Groot Vorst. —
Gidzwart. Gef. Schwarz und purpurblau.
Generaal de Maillebois. Gef. Dunkelblau.
Gekroond Fontyn. Ebenso.
Globe Celeste. Ebenso.
Gloria Mundi. Ebenso.
Graaf van Buuren. Gefüllt. Dunkelblau.
Grand Victorieuse. Ebenso.
Grandeur Triumphant. —
Grand Sultan. —
Generalissimus. Gefüllt. Hellblau.
General Oryn. Ebenso.
— Romanzoff. —
Georgius Tertius. —
Globe Terrestre. —
Gloire de Triton. —
Gloria florum. —
Gouverneur General. Ebenso.
Grand Connetable Colonna. Ebenso.
— Merveilleuse. Ebenso.
— Roland. —
— Tresorier de Bretagne. Ebenso.
Gallas. Einfach. Blau.
Generaal Hoche. Ebenso.
— Romanzoff. —
Gondomar. —
Graaf Brand. —
— van Buuren. —
— — Lottum. —
Grand Jean. —
Grand Maitre Royal. Einfach. Roth und Rosa.
Grivité. Ebenso.
Grandeur Royal. Einfach. Weiss.
— Triumphant. Ebenso.
Grand blanche Imperial. —
— — Roiaal. —
Goude Vlag. Einfach. Gelb.
Heroine. Gefüllt. Gelb, inwendig purpurröthlich.
Herman Lange. Gefüllt. Weiss, inwendig roth,
Hollandia Liberata. Ebenso.
Hollandia. —
Heroine. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Hermine. Gefüllt. Ganz weiss.
Hoovd. Ebenso.
Habit Brillant. Gefüllt. Roth.
Helianthus. Ebenso.
Henri de Brederode. Ebenso.
Horatius. —
Henry Quatre. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Hillegardus. Ebenso.
Hugo Grotius. —
Habit des Romain. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Hamelsveld. Ebenso.
Harlequin. Gefüllt. Dunkelblau.
Herzog von Teschen. Ebenso.
Hautesse Imperiale. Gefüllt. Hellblau.
Hardenbrock. Einfach. Roth und Rosa.

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Henriette Wilhelmina. Einf. Roth und Rosa.
Habit blanc. Einfach. Weiss.
Herderin. Ebenso.
Jaune Brillant. Gefüllt. Gelb, inwendig purpurröthlich.
— Neapolitaine. Ebenso.
Josephus Secundus. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Illustre Beauté. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
— purp. Kroon. Ebenso.
Juno. Ebenso.
Joyau de Groenendal. Gef. Weiss, inwendig gelb.
Infante Princesse. Gef. Ganz weiss.
Imperatrice Romaine. Ebenso.
Jannissimo. Ebenso.
Junius Brutus. —
Ignatius. Gefüllt. Roth.
Il Pastor fido. Ebenso.
Imperator Rubrorum. Ebenso.
Imperatrice Rouge. —
Incarnat brillant. —
Julie. Gef. Rosenroth und fleischfarbig.
Juweel van Alsema. Ebenso.
Imperatrice Reine. Gefüllt. Dunkelblau.
Incomparable Azuré. Ebenso.
Incomparable. —
Illustre d'Hollande. Gef. Hellblau.
Imperator. Ebenso.
Jupiter. —
Impriaal Major. Einfach. Blau.
— vroeg. Ebenso.
Joab. Ebenso.
Jonge Moor. Ebenso.
Il Prado. Einfach. Roth und Rosa.
Imperial. Einfach. Weiss.
Jaune Briljant. Einfach. Gelb.
— Constant. Ebenso.
Koningin Maria. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
— Augusta. Gef. Weiss, inwendig roth u. Rosa.
— van Groot Bretagne. Ebs.
— van Hongarye. Ebenso.
Koninglyk Jagt. Ebenso
Koningin Alexandria. Gefüllt. Ganz weiss.
Kroonvogel. Ebenso.
Keizer Leopold. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Koning der Mooren. Gef. Schwarz und purpurblau.
Koninglyk Purper. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Kroon van Indie. Ebenso.
Keizer Amurath. Gefüllt. Dunkelblau.
— Josephus. Ebenso.
— Tiberius. —
Keizerin Zenobia. —
Keurvorst van Brandenburg. Ebenso.
Klopstock. Ebenso.
Konings Kroon. Ebenso.
Koningin der Mooren. Ebenso.
Kroon van Braband. —
Kroon van Flora. —
Keizer Constantyn. Gefüllt. Hellblau.
Keizerin Aspasia. Ebenso.
Koning Assingarus. —
Keizerlyke Purper. Einfach. Blau.
Koningshof. Ebenso.
Konings Mantel. —
Kroon van Wykhuysen. Ebenso.
Koningin. Einfach. Roth und Rosa.
Konings Juweel. Ebenso.
Kerkkroon. Einfach. Weiss.
L'Or vegetable. Gefüllt. Gelb, inwendig röthlich.
Louis d'or. Ebenso.
La Cherie. Gef. Weiss, inwendig blau.
La belle Gabrielle. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
La Magnifique. Ebenso.
L'Amusante. —
La Tendresse. —
La belle Noailles. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
L'Admiration. Ebenso.
La Majesteuse. —
La Predominante. Ebenso.
L'Eclat. —
L'Empereur Leopold. Ebenso.
Lord Mayor. —
Lutherus. —
La grandeur royale. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
La Cour de France. Gefüllt. Ganz weiss.
La grande blanche Royale. Ebenso.
La Riante. —
Louis le Grand. —
La Beaute suprême. Gefüllt. Roth.
La belle Mignonne. Ebenso.
La Brillante. —
La Coquette. —
La Gracieuse. —
L'Honeur d'Amsteldam. Ebenso.
La Preceable. —
La Pucelle amoureuse. —
L'Assemblage des Beautés. —

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 552.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

La Moderne. Gefüllt. Roth.
Leeuwendaalder. Ebenso.
Leo Triomphalis. —
L'Heroine. —
Liefelyke Morgenstond. Ebenso.
Louis XVI. —
L'Opulence. —
La belle forme Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
La belle Rose. Ebenso.
La Cour de Vienne. Ebenso.
La Delicatesse. —
La Marquise de Bonac. —
Laomedon. —
La Sanguisante. —
La Pretieuse. —
Libertas. —
Locke. —
La Ville de la Haye. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Linnaeus. Ebenso.
Lysander. —
L'Amitie Gefüllt. Dunkelblau.
La bien aimée. Ebenso.
La Gentilezza. —
La grand Violet. —
La Majesteuse. —
La Respectable. —
La Ville de Harlem. Ebenso.
L'Importante. —
Locatelli. —
Ludovicus Magnus. —
La belle Mode. Gefüllt. Hellblau.
La grande Grisdelin Ebenso.
Landgrave de Saussenberg. Ebenso.
Landgraaf v. Hessen. —
Liefelyke Vreede. —
Lion à bonte Leeuw. —
L'ordre parfait. —
Louise de Coligni —
La Crepiscule. —
Lapeyrouse. Einfach. Blau.
La Singuillere. Ebenso.
La Tenebre. —
L'Empereur. —
L'Ombre superbe. —
Lord Nelson. —
La Rouge. Einfach. Roth und Rosa.
La Belle Cramoisi. Ebenso.
La Modeste. —
La Paysanne. —
La Superbe. Einfach. Weiss.
Lustre d'Hollande. Ebenso.
La Cocarde. Einfach. Gelb.
Maitre par tout. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Mignon de Delft. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Madame de Pompadour. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
— — St. Simon. Ebenso.
— Sophia. —
Maria Anna. —
— Regina. —
Marie de Medicis. —
Miroir. —
Montgolfier. —
Mignon van Delft. —
Markgrave de Badendurlach. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Maria Stuart. Gefüllt. Ganz weiss.
Marmontel. Ebenso.
Merveille du Monde. Ebenso.
Minerva. —
Madame de Montespan. Gefüllt. Roth.
— — Staal. Ebenso.
— Zoutman. —
Marquis de Maugiron. Ebenso.
Marquise de la Coste. —
— — Verac. —
Milton. —
Monarque du Monde. —
Montgolfier. —
Mont Sinai. —
Morgen Zon. —
Marquis de St. Simon. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Marquise d'Anspach. Ebenso.
Melanchton. —
Morgenstar. —
Madame de Pompadour. —
Minuit. Gef. Schwarz und purpurblau.
Mon Ami. Ebenso.
Maréchal de France. Gef. Dunkelblau.
— — Soubise. Ebenso.
— — Turenne. —
Martinet. —
Mignon de Dryfhaut. —
Mirabeau. —
Mon Bijoux. —
Merveille du Monde. Gefüllt. Hellblau.
Monsieur. Ebenso.
Morgenstar. —
Mademoiselle Zoutman. Einfach. Blau.
Meduca. Ebenso.
Madame. Einfach. Roth und Rosa.
Maitre en Rouge. Ebenso.
Monarque du Monde. —
Mon briljant. —
Maria Elizabeth. Einfach. Weiss.
Melk Wit. Ebenso.
Mont Libanon. Ebenso.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin*. P. 828. W. 652.

*Muscari. *Miller*. *Moench*. *Fischer*. u. s. w.

orientalis. *Lin*.

Mont Libanon. Einfach. Gelb.
Non plus ultra. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Nimroth. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Nincas. Gef. Rosenroth u. fleischfarbig.
Negerin. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Negritienne. Ebenso.
Negros superbe. —
Nitocris. —
Noiratre. —
Notre Gout. —
Nouvelle Mode. Gef. Dunkelblau.
Non plus ultra. Ebenso.
Necker. Gefüllt. Hellblau.
Noble de Venice. Einfach. Weiss.
Ophir. s. Goudkust.
Og Roi de Basan. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Opera. Ebenso.
Oratius. —
Obelisque. Gefüllt. Ganz weiss.
Octavia. Gefüllt. Roth.
Orange Appel. Ebenso.
Oranje Rouge. —
— Vlag. —
Ornement de Velfe. Ebenso.
Orion. —
Ornement de la Haye. —
— des Rouges. —
Octavia. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Olyfberg. Ebenso.
Ophratonius. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Overwinnaar. Ebenso.
Olimphia. Gefüllt. Dunkelblau.
Orondatus. Ebenso.
Ovidius. —
Oldenbarneveld. Gefüllt. Hellblau.
Overwinnaar. Einfach. Blau.
Orange Rouge. Einf. Roth u. Rosa.
Oronoque. Ebenso.
Overwinnaar. Einfach. Weiss.
Pamela. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Palais de Junon. Ebenso.
Paris de Marmontel. —
Praal Sieraad. —
Praxinoë. —
Princesse Caroline. —
Pourpre agreable. —
Purper Piramied. —
Purper sanspareille. —
Palais de Flore. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Palamedes. Ebenso.
Pelagius. —
Penelope. —
Perle d'Amour. Ebenso.
Pharos. —
Piramide d'Egipte. Ebenso.
Pope. —
Prestans. —
Prince des Fleurs. —
— Guillaume Fredric. Ebenso.
Princes Louisa. —
Pythagoras. —
Pucelle d'Orleans. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Passe non plus ultra. Gef. Ganz weiss.
Perle Brillante. Ebenso.
Parhelie Solaire. Gefüllt. Roth.
Passe Royal Constantinople. Ebenso.
Pavillon rouge. —
Perfecta robrorum. —
Perruque quarée. —
— roiale. —
— rouge. —
Phoenix. —
Pilius Cardinalis. —
Piramide Rose. —
Plaisir de Dame. —
Pontifex Romanus. —
Prince Guillaume Cinq. —
— — Premier. —
Princesse de Nassau Weilbourg. —
— Frederica Sophia Wilhelmina. Ebenso.
Prinsenroos. —
Purper rood. —
Palaix de Rome. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Pelagia Kameskaja. Ebenso.
Periander. —
Prinse Charles de Würtenberg. Ebenso.
— Fredric de Badendurlach. —
Princes d'Orange. —
Princesse de Guemenée.
Pluto. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Pompejus Magnus. Ebenso.
Pourpre foncé. —
— incomparable. —
— imperial. —
Parmenio. Gefüllt. Dunkelblau.
Passe Parmenio. Ebenso.
— Polycrates. —
— tout. —
Perseus. —

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*MUSCARI. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Phoenix florum. Gef. Dunkelblau.
Polycrates. Ebenso.
Pontifex Romanus. Ebenso.
Pourpre agreable. —
— charmant. —
— de Tyr. —
— sans pareille. —
Prince Dideric de Dessau. Ebenso.
— Frederic Henry. —
— Henry de Prusse. —
Purpere Kroon. —
Purper violet. —
Palamedes. Gefüllt. Hellblau.
Passe non plus ultra. Ebenso.
Pasquin. —
Perle brillante. —
— Piramide. —
Porcelein Kroon. —
Prince Charles de Lorraine. Ebenso.
— de Wolffenbuttel. —
— Lobkowitz. —
— Guillaume Quatre. —
Prins von Friesland. —
Pygmalion. —
Panache Pourpre. Einfach. Blau.
Passe la Delicieuse. Ebenso.
Passe Jupiter. —
Passe non plus ultra. —
Papias. —
Parel Brillant. —
Porceleine sans pareille. —
Purper Imprial. —
Paille. Einfach. Roth und Rosa.
Piramide Roiale. Ebenso.
Praal Ciraad. —
Perfecta. Einfach Weiss.
Parmenio. Ebenso
Premier Noble. Ebenso.
Pigeon. —
Pronk Juweel. —
Paille. Einfach. Gelb.
Prince d'orange. Ebenso.
Phlogiston. —
Pluie d'or. —
Puure d'or. —
Regina vera. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Rex Alborum. Ebenso.
Roi de Prusse. —
Rose blanche violette. Ebenso.
Regina alborum. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
— Augusta. Ebenso.
Reine Elizabeth. —
Roi David. —
— de Perse. —

Rose invincible. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
— Triomphe de Flore. Ebenso.
Raad van Staaten. Gefüllt. Ganz weiss.
Raadpensionaris. Gefüllt. Roth.
Regina rubrorum. Ebenso.
Rex rubrorum. —
Roi Neriglosser. —
Rood Scharlaken. —
Rose admirable. —
— de Dame. —
— des Vallées. —
— illustre. —
— Mignonne. —
— piramidale. —
— sacrée. —
— sans pareille. —
— surprenante. —
— tendre. —
— virginale. —
Roselina. —
Rouge Charmante. —
— elegante. —
— vermeil. —
— les Bords-verds. Ebenso.
Royal Constantinople. —
Ruard van Putten. —
Rubis Brillant. —
Rubro Caesar. —
— Magnifique. —
— Royal. —
Rubrorum Triomphalis. —
Republique d'Hollande. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Robyn. Ebenso.
Rosaire. —
Rosa agreable. Ebenso.
— aimable. —
— brillante. —
— delicieuse. —
— d'Hollande. —
— de Parade. —
— en Douceur. —
— Eglantier. —
— Magnifique. —
— Meniature. —
— surpassante. —
Roxane. —
Rareté Sanspareille. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Regina nigra. Ebenso.
Roi des noires. —
— Sphaerus. —
— Tirbanach. —
Raphael. Gefüllt. Dunkelblau.
Reine de Portugal. Ebenso.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Representant. Gef. Dunkelblau.
Rex Negros. Ebenso.
Rien ne me surpasse. Ebenso.
Roi Baleus. —
— des Bleues. —
— — Iacinthes. —
— — Pourpres. —
Romulus de Vries. —
Rector Magnificus. Gef. Hellblau.
Roi Jozaphat. Ebenso.
Royale Standaard. Ebenso.
Ruban Grisdelin. —
Rudolphus. —
Raphael. Einfach. Blau.
Rhodus. Ebenso.
Roi Amurath. Ebenso.
— Jozaphat. —
Rosalia. —
Rosenburg. —
Regina rubrorum. Einfach. Roth und Rosa.
Rex rubrorum. Ebenso.
Rosekrantz. —
Rose Bouquet aimable. Ebenso.
— Princes. —
Reus. —
Rosaura. —
Rose Naturelle. —
Rouge en blanc. —
Reine de Rouge. —
Rouge en blanc. Einfach. Weiss.
Reine Placida. Ebenso.
Spheramundi. Gefüllt. Weiss, inwendig blau.
Staat Generaal. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Starrekroon. Ebenso.
Sultaan Selim. —
Surpasse Virgo. —
Salomonskroon. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Salomons Leeuwentroon. Ebenso.
— Paleis. —
Socrates. —
Stanislaus Augustus. —
Struis Vogel. —
Suprema alba. —
Saturnus. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Sceptre de David. Ebenso.
Sultaan Achmet. Gef. Ganz weiss.
Sans Rival. Gefüllt. Roth.
Sang de Boeuf. Ebenso.
Soleil brillant. —
— d'or. —
— roial. —

Superbe royale. Gefüllt. Roth.
Superbissima Rubrorum. Ebenso.
Surpasse mine d'or. —
St. Genevieve. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Syprax. Ebenso.
Superbe en noir. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Susanna Elizabeth. Ebenso.
Semper Augustus. Gef. Dunkelblau.
Settorius. Ebenso.
Superbe Bonquet. Ebenso.
Sceptre Porcelain. Gefüllt. Hellblau.
Starre Kroon. Ebenso.
Sans de Fauts. Einfach. Blau.
Sceptre Porceleine. Ebenso.
Staate Generaal. —
Salmanasser. Einfach. Roth und Rosa.
Semiramis. Ebenso.
Simphorosa. —
Sophonisba. —
Strydwaagen. —
Senateur de Pologne. Einfach. Weiss.
Sarphedon. Ebenso.
Triton. Gef. Weiss, inwendig violett.
Trouw moet blyken. Gefüllt. Weiss, inwendig roth.
Triumphe d'Europe. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Teneriffe. Gefüllt. Ganz weiss.
Talent d'or. Gefüllt. Roth.
Tamerlan. Ebenso.
Temple de Diane. Ebenso.
Theora. Gefüllt. Rosenroth u. fleischfarbig.
Themistocles. Ebenso.
Temple d'Apollon. Ebenso.
— de Minerve. —
Tenebres Palpables. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Trianon. Gefüllt. Dunkelblau.
Trosbloem. Ebenso.
Trouvé. —
Triomphe Grisdelin. Gefüllt. Hellblau.
— de Flore. Ebenso.
— Tacitus. —
Theano. Einfach. Blau.
Trosbloem. Ebenso.
Temple d'Apollon. Einfach. Roth und Rosa.
Thalia. Ebenso.
Thelemachus. Ebenso.
Triumphe d'Europe. Ebenso.
Thaeis. Einfach. Weiss.
Theodorotius. Ebenso.
Trident de Neptune. Ebenso.

Digitized by Google

HYACINTHUS. *Lin.* P. 828. W. 652.

*Muscari. *Miller. Moench. Fischer.* u. s. w.

orientalis. *Lin.*

Triumph blandina. Einf. Weiss.
Ulisses. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Urias. Ebenso.
Ultramarin. Einfach. Blau.
Unser. Ebenso.
Violet superbe. Gefüllt. Weiss, inwendig violett.
Virgo Vestalis. Ebenso.
Versailles. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Vicomte. Ebenso.
Vicomtesse de Rohaoult. Ebenso.
Victorieuse. Ebenso.
Vryheids Scepter. Gefüllt. Weiss, inwendig gelb.
Velleda. Gefüllt. Ganz weiss.
Virgo. Ebenso.
— Secundus. Ebenso.
Veldhaan. Gefüllt. Roth.
Velour rouge. Ebenso.
Vicomtesse de la Hereria. Ebenso.
Vorst van Dessau. —
Van Douvren. Gefüllt. Rosenroth und fleischfarbig.
Velour pourpré. Gefüllt. Schwarz und purpurblau.
Ville de Marseille. Gefüllt. Dunkelblau.
Violet panaché. Ebenso.
Vitrioolmyn. —
Victor Amadeus. Gefüllt. Hellblau.
Vreede Faam. Ebenso.
Van Pooser. Einfach. Blau.
Veltnimph. Ebenso.
Vroege Jannary. —
Vulcain. —
Vuur Colom. Einfach. Roth und Rosa.
Vuurvlam. Ebenso.
Voltaire. —
Vrai Carmin. —
Valentia. Einfach. Weiss.
Vredenryk. Ebenso.
Wassington. Gefüllt. Weiss, inwendig roth und Rosa.
Wonder van Flora. Gefüllt. Dunkelblau.
William Friso. Einfach. Weiss.
Xerxes. Gefüllt. Roth.
Zomerkleed. Gef. Weiss, inwendig gelb.
Zamor. Einfach. Blau.
Zegenpraal. Ebenso.
Zwarte Nagt. —
— Zander. —
Zwartinne. —

paniculatus. s. monstrosus.

patulus. Desfontaines. ♃, in Europa; Blätter zahlreich, über 1 Zoll breit, 6 Zoll lang, büschelweise, auf der Erde ausgebreitet; Blumenschäfte 10 Zoll lang; tragen im May 12 bis 15 gestielte, grosse, wagrechte, wohlriechende, weit offene, tief 6theilige, zartblaue Blumen.

H. amethystinus. *Lamarck.* (nicht *L.*) — H. non scriptus. Thuillier. (nicht *L.*) — H. spicatus. *Moench.* — Scilla patula. *Decandolle.* —

pratensis. s. H. non scriptus.

*racemosus. *Lin.* Trauben-Hyacinthe. ♃, auf trocknen Wiesen in Südeuropa; Zwiebel fast schuppig; im April schönblaue, wohlriechende, schellenförmige Blumen in einer aufrechten Traube.

H. juncifolius. *Lamarck.* —

revolutus. s. Drimia lanceaefolia.

spicatus. s. patulus.

HYDRANGEA. *Lin.* Franz. Hydrangée. P. 1107. W. 883. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* — Zierpflanzen.

arborescens. *Lin.* ♄, auf Bergen in Virginien und Carolina; ein 3 bis 4 Fuss hoher Strauch; die Stängel markig, Anfangs grün und 4kantig, nachher braun und walzenförmig; Blätter entgegengesetzt, spitzig herzförmig, gezahnt, mittelgross, gelblichgrün; im July weisse Blumen in Endafterdolden. — Leichte, feuchte Erde; Vermehrung durch Ableger oder Wurzelausläufer. Hält 12 bis 18 Grad Kälte aus.

H. frutescens. *Moench.* — H. vulgaris. *Pursh.* —

glauca. s. nivea.

hortensis. *Smith.* (In der Blumensprache: Du bist gefühllos, kalt.) Hortensie. Japanische Rose. Franz. Rose du Japon. ♄, aus China und Japan; 3 bis 4 Fuss hoch, halbholzig; Zweige zahlreich, braunpunctirt; Blätter gross, eyrund, gezähnt, unten mit vorstehenden Rippen, oben

Digitized by Google

HYDRANGEA. *Lin.* P. 1107. W. 883.

mit eben so vielen Furchen, glatt, schöngrün, im Herbste roth schattirt, und bis zum Frühlinge ausdauernd; vom July bis November viele Blumen in grossen, schönen Enddoldentrauben, die die Form und Stellung der Schneeballen (Viburnum Opulus) haben, aber grösser sind, Anfangs gelbgrün, dann schön rosenroth, hierauf violett, endlich schmutzig weiss werden. — Fette, mit etwas Lehm und Sand vermischte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Wurzelsprossen. — In einer mit Eisenocher vermengten Erde bekömmt diese Pflanze prachtvoll himmelblaue Blumen, die aber die Farbe nicht beständig behalten, sondern doch wieder roth werden.

H. mutabilis. *Hortul.* — H. opuloides. *Hortul.* — Hortensia mutabilis. *Schneevogt.* — Hortensia opuloides. *Lamarck.* — Hortensia rosea. *Desfontaines.* — Hortensia speciosa. *Pers.* 1123. 1. — Primula mutabilis. *Loureiro.* — Viburnum serratum. *Thunberg.* (nach *Willd.*) —

mutabilis. s. hortensis.

nivea. *Michaux.* ♄, aus Nordamerika; der H. arborescens ähnlich, aber die Blätter oben ganz dunkelgrün, und unten weiss; im July und August schneeweisse Blumen. — Behandlung wie bey H. arborescens.

H. glauca. *Hort. Paris.* — H. radiata. *Walter.* (nicht *Smith.*) —

opuloides. s. hortensis.

quercifolia. *Bartram.* ♄, aus Florida; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter sehr gross, gestielt, gelappt und eckig, unten weichhaarig; im July und August weisse Blumen in einer schönen Endrispe. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

H. radiata. *Smith.* (nicht *Walter.*) —

radiata. Walter. s. nivea.

radiata. Smith. s. quercifolia.

vulgaris. Pursh. s. arborescens.

HYLOGYNE. *Knight* und *Salisbury.*

speciosa. s. Telopea speciosissima.

HYOSCYAMUS. *Lin.* Bilsenkraut. Franz. Jusquiame. Engl. Henbane. (Hennengift.) RS. 698. P. 494. W. 378. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

aureus. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Candien und dem Oriente; 15 bis 20 Zoll hoch; Blätter zerstreut, zerschnitten, behaart, graugrün; vom April bis September überhängende, goldgelbe, inwendig purpurschwarz-gefleckte Blumen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge in ein laues Mistbeet unter Glas.

HYPERANTHERA. *Forskal. Vahl.* Behennuss. Engl. Hors-Radish-Tree. (Pferd-Rettigbaum.) W. 817. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

Moringa. *Vahl.* ♄, in Zeylon, Amerika und Aegypten auf sandigem Boden; ein ziemlich hoher Baum, aus dessen Nüssen das sogenannte wohlriechende Jasmin-Oehl (Oleum odoriferum jasmini) gepresst wird. Diese Nüsse sind hellgrau, dreyeckig, ungefähr von der Grösse einer Haselnuss, liegen in einer anderthalb Fuss langen, dreyfächerigen Hülse, und enthalten unter der äussern, dünnen, zerbrechlichen Schale eine weisse, schwammige Haut, welche den Kern umgibt. Dieser schmeckt scharf, bitterlich und unangenehm, und wurde sonst in den Apotheken als Brech- und Purgirmittel gebraucht, ist aber wegen der viel zu heftigen Wirkung verworfen worden. Die Blätter haben einen bitterlichen Geschmack, und lassen sich als Kohl geniessen. Die Indier kochen die noch unreifen Früchte und essen sie. Die Wurzel ist scharf, und dient im Morgenlande statt des Meerrettigs. Bey uns wird dieser Baum nur in Treibhäusern erzogen.

Anoma Moringa. *Loureiro.* — Guilandina Moringa. *L.* — Moringa Nux-behen. *Desfontaines.* — Moringa oleifera. *Lamarck.* — Moringa pterygosperma. *Gaertner.* — Moringa zeylanica. *Lamarck. Pers.* 1023. 1. —

Digitized by Google

HYPERICUM. *Lin.* Hartheu. Johanniskraut. Franz. Millepertuis (Tausendloch.) Engl. St. John's Wort. P. 1338. Polyandria Pentagynia. 13. Cl. 5. Ord. — W. 1397. Polyadelphia Polyandria. 18. Cl. 4. Ord. — Johanniskrautartige. Hypericeae. *Juss.* — Zierpflanzen.

amplexicaule. s. pyramidatum.

Androsaemum. *Lin.* ♄, in England, Italien und Languedoc; Stängel strauchartig, 2schneidig; Blätter stiellos, eyrund; vom Juny bis August gelbe Blumen zu 5 bis 7 am Ende des Stängels. — Lockere, etwas feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen. Hält jede Kälte aus.

H. bacciferum. *Lamarck.* fl. fr. — Androsaemum vulgare. *Gaertner.* —

Ascyrum. *Lin.* (nicht *Miller.*) ♃, in Sibirien und auf den Pyrenäen; Stängel einfach, 4kantig, Blätter stiellos, länglich, zugespitzt, glattrandig; im July und August grosse, goldgelbe Blumen am Ende des Stängels. — Lockere, fruchtbare Erde; leichte Vermehrung durch Wurzelsprossen; bey strenger Kälte mit Laub zu bedecken.

H. sibiricum. *Lamarck.* —

Ascyrum. Miller. s. calycinum.

bacciferum. Lamarck. s. H. Androsaemum.

balearicum. *Lin.* ♄, auf Hügeln zu Majorka; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter klein, stiellos, länglich-eyrund, am Rande wellenförmig und drüsig; im July und August einzelne, gelbe Endblüthen. — Gute, fruchtbare Erde mit etwas Sand vermischt; verträgt 6, höchstens 7 Grad Kälte, und muss daher im Glashause überwintert werden; Vermehrung durch Stecklinge, Wurzelsprossen und Samen.

Ascyrum glandulosum. *Moench.* —

calycinum. *Lin.* ♄, aus Griechenland; Stängel 1 Fuss lang, einfach, schwach, 4kantig, niederliegend; Blätter stiellos, entgegengesetzt, gross, länglich-eyrund, stumpf, lederartig, glänzend-grün, mit gummiartigen Puncten bedeckt, welche wie Löcher (pertuis) aussehen, durch welche das Licht scheint; daher die französische Benennung: Millepertuis; vom Juny bis September einzelne, prachtvolle, 3 Zoll breite, weit offene, gelbe, mit langen Staubfäden angefüllte Endblumen. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, um die Pflanzen im Herbste an Ort und Stelle zu versetzen, durch Ableger und Stecklinge im Sommer, oder durch Wurzelsprossen im Herbste. Im Winter zu bedecken. —

H. Ascyrum. *Miller.* (nicht *L.*) — Ascyrum coriaceum. *Moench.* —

chinense. s. monogynum.

Coris. *Lin.* ♄, in Südeuropa; Blätter gleichbreit, am Rande zurückgerollt, zu 4 beysammen um den Stängel stehend; im Juny und July gelbe Blumen. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Wurzelsprossen.

H. verticillatum. *Lamarck.* fl. fr. —

crispum. *Lin.* ♃, ♄, in Calabrien, Sicilien und andern Orten; Blätter ey-lanzettförmig, halbumfassend, oben herauf eyrund, am Grunde kraus; im Juny und July gelbe Blumen am Ende der Zweige. — Behandlung wie H. Coris. —

H. triquetrifolium. *Turra.* —

cryptopetalum. s. prolificum.

foliosum. s. prolificum.

hircinum. *Lin.* ♄, in Spanien, Sicilien, Calabrien u. s. w. 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter stiellos, eyrund-spitzig, glatt, blaugrün, übelriechend; im Juny und July schöne, gelbe Blumen mit langen, gelben Staubfäden, in Endrispen. — Behandlung wie bey H. calycinum.

Lasianthus. s. Gordonia Lasianthus.

macrocarpum. s. pyramidatum.

Digitized by Google

HYPERICUM. *Lin.* P. 1338. W. 1397.

monogynum. *Lin.* ♄, aus China, Japan und Ostindien; die Stängel holzig, 18 Zoll hoch; Blätter entgegengesetzt, eyrund, gelblich und mattgrün; vom September bis December grosse, goldgelbe Blumen in Afterdolden. — Behandlung wie bey H. Coris.

H. chinense. *Lamarck.* — Komana. *Adanson.* —

prolificum. *Lin.* ♄, aus Nordamerika; Stängel strauchartig, purpurröthlich, 2kantig; Blätter lanzettförmig, schmal, mit feinen, durchsichtigen Bläschen besetzt; im July und August schöne, gelbe, sprossende Blumen in Doldentrauben am Ende der Stängel und in den Winkeln der Blätter. — Behandlung wie bey H. calycinum.

H. cryptopetalum. *Lamarck.* — H. foliosum. *Jacq.* (nach *Aiton.*) —

pyramidatum. *Aiton.* ♃, aus Nordamerika; schön und dauerhaft; Stängel 2 Fuss hoch und höher, aufrecht, fast 4kantig, wie die Aeste; Blätter stiellos, spitzig-eyrund, glatt, umfassend; im July und August mittelgrosse, gelbe Achsel- oder Endblumen. — Behandlung wie bey H. Ascyrum.

H. amplexicaule *Lamarck.* — H. macrocarpum. *Michaux.* (nach *Aiton.*) —

sibiricum. s. H. Ascyrum.
triquetrifolium. s. crispum.
verticillatum. s. H. Coris.

HYPOXYS. *Lin.* (Vom Griechischen; hypo, unter, fast, u. oxys, spitzig, weil die Blätter und Kronblätter dieser Pflanzen spitzig auslaufen.) Härtling. Franz. Hypoxide. P. 801. W. 637. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *J.* — Asphodilartige. Asphodeleae. *Brown.* — Zierpflanzen vom Cap. — Behandlung wie bey Ixia.

alba. *Lin.* ♃; unterscheidet sich von H. stellata nur durch die kleinere Blume; ihre Einschnitte sind milchweiss, mit einer gelben Linie eingefasst, in der Mitte aber, der Länge nach mit einer schwarzen Linie, und am Grunde mit blauen Linien und mit dunkelbraunen Flecken bezeichnet, die einen doppelten Kreis um die Staubfäden bilden; Staubbeutel dunkelbraun. — Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

Fabricia. s. villosa.

stellata. *Lin.* fil. ♄, Zwiebel oben eingedrückt, Blätter gleichbreit, lanzettförmig gespitzt, gestreift, scheideförmig; Blumenschäfte schlank, 6 Zoll lang, oben purpurroth, tragen zu Ende Aprils eine 6theilige, sternförmige Blume, deren Einschnitte auf der Rückseite grün, auf der Oberfläche schön-gelb, mit Grün eingefasst, am Grunde aber braungrün gefleckt sind; diese einzeln stehenden Blumen öffnen sich nur bey Sonnenschein. Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

Amaryllis capensis. *L.* — Amaryllis vernalis. *Miller.* — Fabricia stellata. *Thunberg.* —

villosa. *Lin.* fil. ♃, Blätter gleichbreit, schwertförmig, schmal, haarig, in 3eckigen Büscheln; Blumenschäfte 8 Zoll lang, aufrecht, tragen vom Juny bis August kleine, offene, 6theilige, innen gelbe, aussen grünliche und gelb eingefasste Blumen. — Vermehrung durch Brutzwiebeln.

H. Fabricia. *Gaertner.* — Fabricia villosa. *Thunberg.* —

HYSSOPUS. *Lin.* Ysop. Isop. Franz. Hysope. Engl. Hyssop. P. 1376. W. 1096. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

officinalis. *Lin.* ♄, auf Bergen in Südeuropa; Stängel strauchartig 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter stiellos oder sehr kurz gestielt, lanzettförmig; im Juny und July blaue oder röthliche, auch wohl weisse Blumen quirlförmig in einer langen, unterbrochenen, einseitigen Aehre. — Das Kraut dieser sehr gewürzhaften Pflanze wird auf verschiedene Art an Speisen benützt. — Leichte, trockne Erde; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, durch abgeschnittene Zweige im Sommer, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste. Der Same behält 2 Jahre seine

Digitized by Google

HYSSOPUS. *Lin.* P. 1376. W. 1096.
Keimfähigkeit. — Besonders häufig wird diese Pflanze zur Einfassung der Rabatten benützt.

JACOBAEA. *Thunberg. Moench. Fl. Wetter.* s. Senecio.
tomentosa. s. Cineraria maritima.

JACQUINIA. *Lin.* (Dem berühmten Botaniker Nic. Jos. v. Jacquin gewidmet.) Jacquinie. Franz. Jacquinier. — RS. 791. P. 518. W. 392. — Sapotaartige. Sapoteae. *Juss.* —
aurantiaca. *Aiton.* Zierstrauch aus den warmen Gegenden Amerika's; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige bräunlich; Blätter länglich, keilförmig, scharfgespitzt, glatt, ausdauernd, dunkelgrün und glänzend; im July kleine, sehr hübsche, orangegelbe Blumen in kleinen Doldentrauben. — Gute, lockere Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Ableger.

JALAPA. *Moench.*
congesta. s. Mirabilis Jalapa.
longiflora. s Mirabilis longiflora.

JANIPHA. *Humboldt* und *Bonpland.* Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —
Manihot. *Humb.* und *Bonpl.* Zierstrauch aus Südamerika; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, knotig, markig, ästig; Wurzel sehr dick; Blätter an den Zweigspitzen, 3 bis 7lappig, etwas steif, unten blaugrün; im July und August röthliche Blumen in Achseltrauben. — Dammerde; Treibhaus; wenig begiessen; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

Jatropha Manihot. *L.* P. 2140. 13. W. 1719. 13. —

JASMINOIDES. *Moench. Medicus.*
flaccidum. s. Lycium barbarum.
linearifolium. s. Lycium afrum.
rhombifolium. s. Lycium europaeum.

JASMINUM. *Lin.* Jasmin. Franz. Jasmin. Engl. Jasmine. RS. 60. P. 33. W. 32. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* — Ziersträucher.
*NYCTANTHES. *Lin.* Aut. cit.
azoricum. *Lin.* Auf den azorischen Inseln wild; ein schöner, kleiner Strauch, der hübsche Büsche bildet; Blätter 3zählig, deren Blättchen eyrund, fast herzförmig, wellenförmig gebogen, glänzend, schöngrün, ausdauernd, im July und August kleine, weisse oder gelbe wohlriechende Blumen in Endbüscheln. — Gute, fruchtbare Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; lauwarmes Haus; im Winter wenig, im Sommer etwas mehr Feuchtigkeit, Vermehrung durch Stecklinge oder auch durch Wurzelsprossen. — Hält nur 1 Grad Kälte aus.

J. trifoliatum. *Moench.* —

capense. s. Gardenia florida.
chrysanthemum. s. revolutum.
fruticans. *Lin.* In Südeuropa und im Oriente; ein kleiner, aber dauerhafter Strauch, bildet 3 Fuss hohe Büsche; Stängel zahlreich, aufrecht, biegsam; Blätter an dem Ende der Zweige, 3zählig oder einfach, umgekehrt eyförmig und keilförmig, glänzend-grün, ausdauernd; vom May bis July kleine, gelbe Endblüthen, einzeln, oder zu 2 bis 3 beysammen auf langen Stielen. — Leichte Erde, warme Lage; Vermehrung durch Ableger und Ausläufer; bey strengem Froste zu bedecken. — Hält 11 bis 17 Grad Kälte aus.

J. heterophyllum. *Moench.* —

geniculatum. s. gracile.
*glaucum. *Thunberg. Lin.* fil. Vom Cap; Blätter mit einem blaugrünen Staube bedeckt, ausdauernd, einfach, entgegengesetzt, sehr abstehend.

Digitized by Google

glänzend-dunkelgrün; Zweige zahlreich, biegsam, fast aufrecht, endigen sich im August in wohlriechende Blumen, die denen von J. grandiflorum ähnlich sind. — Behandlung wie bey J. azoricum.

J. ligustrifolium. *Lamarck.* — J. rivulare. *Salisbury.* — Mogorium myrtifolium. *Lamarck.* —

gracile. *Andrews.* W. E. 18. 2. Von den Inseln des Südmeeres; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, einfach, glänzend-hellgrün, gestielt; Stiele gegliedert; im Sommer schmutzig-weisse, sehr wohlriechende Blumen in Endsträussern. — Behandlung wie bey J. azoricum.

J. geniculatum. *Ventenat.* — J. lucidum. *Banks.* — J. volubile. *Jacq.* (nach *Willd.*) —

grandiflorum. *Lin.* (In der Blumensprache: Sinnlichkeit.) Aus Indien; ein kleiner, baumartiger Strauch; Zweige lang, biegsam, zerstreut; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, gefiedert, mit 7 kleinen, eyrunden und spitzigen Blättchen; vom July bis September Endsträusse von 4 bis 6 grossen, aussen röthlichen, innen weissen, wohlriechenden Blumen. — Behandlung wie bey J. azoricum. Hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus.

J. hispanicum. *Hortul.* —

heterophyllum. s. fruticans.

hispanicum. s. grandiflorum.

humile. *Lin.* Vaterland unbekannt; Blätter 3zählig, oder auch aus 5 Blättchen zusammengesetzt; zuweilen sind einige einfach und zugespitzt; Zweige eckig; vom Juny bis August gelbe Blumen. — Behandlung wie bey J. fruticans, ist aber zärtlicher und hält nur 8 bis 13 Grad Kälte aus.

ligustrifolium. s. glaucum.

lucidum. s. gracile.

odoratissimum. *Lin.* Auf Madera wild; ein immergrüner, fast baumartiger Strauch, 8 Fuss hoch und höher, mit starkem, holzigen Stamme und Aesten; Blätter ausdauernd, die obern einfach, die übrigen 3blätterig, glatt, schöngrün, eyrund, stumpf; vom May bis August gelbe, sehr wohlriechende Blumen in Endbüscheln. — Leichte Dammerde; Glashaus; im Frühlinge verkürzt man die Aeste bis auf 3 bis 4 Augen; man pfropft ihn auf den folgenden

officinale. *Lin.* (In der Blumensprache: Liebenswürdigkeit.) In Südeuropa und Ostindien; Zweige grün, schwach, zuweilen gewunden; Blätter entgegengesetzt, gestielt, gefiedert; Blättchen 2 bis 7, eyrund, zugespitzt, glänzend; im July und August weisse, wohlriechende Blumen in Endsträussen, woraus (besonders in Italien) das wohlriechende Jasminöhl verfertiget wird. — Behandlung wie bey J. fruticans. Hält 5 bis 8 Grad Kälte aus.

revolutum. *Sims.* ♄, in Ostindien; Stamm 6 bis 8 Fuss hoch, holzig, hin- und hergebogen, fast windend; Blätter abwechselnd oder vielmehr zerstreut, aus 3 bis 5 oder 7 ey-lanzettförmigen, sehr kurzgestielten Blättchen zusammengesetzt; fast das ganze Jahr hindurch lebhaft gelbe, sehr wohlriechende Blumen; (grösser als an allen andern Arten) der Kelch hat 5 kurze Zähne; die Blumenkrone ist präsentirtellerförmig, mit 5theiligem Saume, dessen Theile abgestutzt, und an den Rändern umgerollt sind. — Leichte Dammerde, lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Pfropfer.

J. chrysanthemum. *Roxburgh.* — J. triumphans. *Hortul.* —

rivulare. s. glaucum.

*Sambac. *Lin.* Arabischer Jasmin. Franz. Mogorie Sambac. In Ostindien; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch; Zweige aufrecht; Blätter einfach, kurzgestielt, herzförmig, einige stumpf, andere spitzig, ausdauernd, gelblich und mattgrün; den ganzen Sommer durch viele grosse, röhrenförmige Endblumen, am Rande mit 8 offenstehenden Einschnitten versehen, schneeweiss, sehr stark- und wohlriechend, besonders des Abends, daher der Nahme Nyctanthes, von nyx, Nacht, und anthos, Blume. — Damm- oder Heideerde; Treibhaus oder wenigstens lauwarmes Haus;

Digitized by Google

JASMINUM. *Lin.* RS. 60. P. 33. W. 32.

*NYCTANTHES. *Lin.* Aut. cit.

im Sommer viel Wasser; Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster. — Spielarten mit gefüllten, oft sprossenden — mit sehr dickgefüllten, noch grössern Blumen, die sich aber schlecht öffnen — mit wellenförmigen Blättern.

J. undulatum. *Pers.* — Mogorium gimea. *Zuccagni.* — Mogorium goaense. *Zuccagni.* — Mogorium Samback. *Lamarck.* — Nyctanthes grandiflora. *Loureiro.* — Nyctanthes trifoliata. *Vahl.* —

trifoliatum. s. azoricum.

triumphans. s. revolutum.

undulatum. s. J. Sambac.

volubile. *Jacquin.* Vom Cap; sehr schön; Stamm 6 Fuss hoch, schlank, walzenförmig; Zweige rankend; Blätter einfach, entgegengesetzt, eyrund, spitzig; vom May bis July weisse, rispenförmige, sehr wohlriechende Blumen. — Behandlung wie bey J. azoricum.

Man vergleiche J. gracile.

JATROPHA. *Lin.* (Vom Griechischen: jatros, der Arzt, und tropha, Nahrung.) Brechnuss. Franz. Medicinier. Engl. Physic-Nut. P. 2140. W. 1719. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* — Lauter Ziersträucher, die sehr viel Milchsaft enthalten, und heftig purgirend sind. — Dammerde; Treibhaus; wenig Wasser; Vermehrung durch Ableger, Samen und Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

aconitifolia. s. napaeifolia.

acuminata. s. panduraefolia.

elastica. s. Siphonia Cahuchu.

hastata. s. panduraefolia.

Manihot. s. Janipha Manihot.

multifida. *Lin.* Im wärmeren Amerika, immergrün; Blätter gross, handförmig, etwas rauh; im Juny und July scharlachrothe Blumen in Afterdolden.

napaeifolia. *Desroussaux.* Auf den Antillen; Blätter zerschlitzt, wie bey dem Sturmhut; im Juny und July schneeweisse Blumen in Afterdolden.

J. aconitifolia. *Miller.* —

panduraefolia. *Andrews.* Auf Cuba; Stamm 3 bis 6 Fuss hoch, ästig, aschgraubraun; Blätter geigenförmig, in eine Spitze auslaufend, dunkelgrün, mit länglichen Afterblättchen; im Sommer sehr lebhaft scharlachrothe Blumen in offenen Enddoldentrauben.

J. acuminata. *Desroussaux.* — J. hastata. *Jacquin.* —

urens. *Lin.* Blätter gelappt, am Grunde herzförmig, am Ende der Lappen kurz zugespitzt, weitläufig gezähnt; vom May bis July schöne, weisse Blumen. Ist mit weissen, stacheligen und brennenden Borsten, wie die Brennessel besetzt.

J. vitifolia. *Miller.* —

IBERIS. *Lin.* Bauernsenf. (Glaspis.) Franz. Ibéride. Thlaspi. Taraspic. Engl. Candy-Tuft. (Zuckerwerks-Busch.) P. 1552. W. 1229. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

amara. *Lin.* ⊙, in Deutschland und der Schweiz; Stängel 1 Fuss hoch; aufrecht, ästig; Blätter lanzettförmig, wenig gezähnt, am Grunde verdünnt; im Juny und July weisse Blumen in Endtrauben. — Den Samen säet man im Frühlinge gleich an Ort und Stelle, (gewöhnlich um die Rabatten herum, als Einfassung) und verdünnt späterhin die Pflanzen durch Ausziehen, wo sie zu dicht stehen.

Thlaspi amarum. *Crantz.* —

cuneata. s. semperflorens.

pinnata. *Lin.* ⊙, in Südeuropa, am Meeresstrande; Stängel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, oder fiederförmig eingeschnitten; im July und August

Digitized by Google

IBERIS. *Lin.* P. 1552. W. 1229.
weisse Blumen mit rothen Kelchen in einer Enddoldentraube. — Jede Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

semperflorens. *Lin.* ♄, in Sicilien und Persien; die Stängel und Aeste bilden holzartige, 18 Zoll hohe Büsche; Blätter dick, stumpf, spatelförmig, glatt, dunkel- und immergrün; fast das ganze Jahr durch schneeweisse Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte Dammerde; gute Lage; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

I. cuneata. *Moench.* —

sempervirens. *Lin.* (In der Blumensprache: Unempfindlichkeit.) ♄, in Italien und Candien; Stängel kürzer und mehr zerstreut, in sehr ästigen Büschen; Blätter immergrün, schmal, gleichbreit, spitzig, glatt, ganzrandig, fast den ganzen Sommer durch weisse Blumen in Doldentrauben. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

umbellata. *Lin.* (In der Blumensprache: Gleichgültigkeit.) ⊙, in Istrien, Dalmatien, Toscana, Spanien und Candien; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht; Blätter lanzettförmig, lang zugespitzt, die obern ganzrandig, die untern weitläufig gezähnt; vom Juny bis August weisse oder violettröthliche Blumen in Enddoldentrauben. — Den Samen säet man im Frühlinge in eine sonnenreiche Lage.

Thlaspi umbellatum. *Crantz.* —

ILEX. *Lin.* Hülsen. Stechpalme. Franz. Houx. Engl. Holly. RS. 598. P. 339. W. 267. Tetrandria Tetragynia. 4. Cl. 4. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* —

Aquifolium. *Lin.* (In der Blumensprache: Vorsicht.) ♄, in Südeuropa, Japan und Virginien; ein 20 bis 25 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Zweige biegsam, grün; Blätter eyrund, fest, glatt, glänzend, dunkelgrün, wellenförmig, stachelig, ausdauernd; im May und Juny ganz kleine, weisse Achselblüthen; im Herbste rothe, gelbe oder weisse Beeren. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen, die oft einige Jahre in der Erde liegen, bis sie aufgehen. — Hält jede Kälte aus. — Spielarten:

albo variegata,	mit weissgestreiften Blättern.	
aureo —	— gelbgestreiften	—
ferox. *Aiton.*	— ganz stacheligen	—
heterophylla.	— stachellosen	—
luteo maculata	— gelbgefleckten	—

Aquifolium spinosum. *Lamarck.* —

Cassine. *Lin.* ♄, in Carolina; ein aufrechter, 15 bis 20 Fuss hoher Strauch; Zweige braun, in ihrer Jugend schwarz und weichhaarig; Rinde grau, Blätter ausdauernd, spitzig, den Lorbeerblättern ähnlich, wenig gezähnt; im Juny und July kleine, weissliche Achselblüthen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Ableger. — Hält 2 bis 4 Grad Kälte aus.

I. laurifolia. *Hortul.* —

crassifolia. s. I. Perado.
laurifolia. s. I. Cassine.
maderiensis. s. I. Perado.

Perado. *Aiton.* ♄, zu Madera; ein sehr hübscher, nicht stacheliger Strauch; Rinde grünlich, glatt; Blätter immergrün, zahlreich, gross, dick, eyrund, zuweilen vornen etwas herzförmig ausgeschnitten und gesägt; im May grössere Blüthen als bey I. Aquifolium. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

I. crassifolia. *Meerburgh.* — I. maderiensis. *Lamarck.* —

ILLECEBRUM. *Lin.* s. Celosia Monsoniae.

Digitized by Google

ILLICIUM. *Lin.* Badian. Füllblume. Sternanies. Franz. Badiane. Engl. Aniseed-Tree. (Anisbaum.) P. 1315. W. 1072. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Magnolienartige. Magnoliaceae. *Juss.* —
Skimmi. *Adanson.*

a n i s a t u m. *Lin.* (nicht *Bartram.*) Ein schöner Strauch aus China; 10 bis 12 Fuss hoch, ästig, und in allen seinen Theilen gewürzhaft; Blätter ausdauernd, den Lorbeerblättern ähnlich, und lanzettförmig; im April und May einzelne, gelbliche, wohlriechende Endblüthen; der Same hat einen feinern Wohlgeruch, als der gemeine Anies, und wird zur Würzung der feinen Liqueure gebraucht; er liegt in dunkelbraunen Kapseln, (wovon 6 bis 8 in Form eines Sternes beysammen stehen) und ist eyrund, glatt, glänzend-braun, fast so gross als eine Linse. — Leichte, fette Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

a n i s a t u m. Bartram. s. parviflorum.

f l o r i d a n u m. *Lin.* Aus Florida; ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, buschig; Blätter lanzettförmig, an beyden Enden spitzig, glatt, ausdauernd; im April und May zahlreiche, einzelne, überhängende, schönrothe, übelriechende Blumen an den Enden der Zweige; Früchte sternförmig, wohlriechend. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

p a r v i f l o r u m. *Michaux. Ventenat.* ♄, höher; Blätter länger; Blumen kleiner, weiss-schwefelgelb; der Geruch aber dem der ersten Art ähnlich. — Heideerde; Glashaus; Ableger.

I. anisatum. *Bartram.* (nicht *L.*) —

IMPATIENS. *Lin.* Balsamine. Franz. Balsamine. Engl. Balsam. RS. 972. P. 583. W. 447. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Kranichschnabelartige. Geraniaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

B a l s a m i n a. *Lin.* (In der Blumensprache: Ungeduld.) Garten-Balsamine. ⊙, aus Ostindien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig, saftig, mit aufgeschwollenen Gelenken; Blätter lanzettförmig, glatt, gesägt, schöngrün; vom Juny bis October viele, ziemlich grosse Blumen an den Gelenken des Stängels und der Zweige, auf dicht beysammenstehenden, kurzen, einblumigen Stielen; sie sind mehr oder weniger gefüllt, und sehr verschieden an Farbe: weiss, violett, roth in allen Abstufungen, oder auch bunt schattirt und gestreift. Aus dem weissgrünen oder röthlichen Stängel des Sämlings erkennt man schon die Farbe seiner künftigen Blüthen. — Lockere, fette Erde; viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen, den man früh ins Mistbeet oder in Töpfe säet, die man ans Fenster stellt; später verpflanzt man die Sämlinge ins freye Land in eine sonnenreiche Lage. Die reifen Samenkapseln zerspringen bey der geringsten Berührung in mehrere elastische Abtheilungen, die sich gewaltsam in einander verschlingen, und die Samen weit von sich schnellen.

Balsamina foemina. *Gaertner.* — Balsamina hortensis. *Desportes.* —

l u t e a. s. noli tangere.

n o l i t a n g e r e. *Lin.* Springkraut. Rühr'-mich-nicht-an. ⊙, in Hainen von Europa und Canada; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch; Blätter glatt, eyrund, wechselweise stehend; im Juny und July gelbe Blumen, auf welche 5schalige Samenkapseln folgen, die eine noch grössere Reitzbarkeit und Schnellkraft als die der vorigen Art besitzen. — Jeder Boden; den Samen säet man ins freye Land.

I. lutea. *Lam. fl. fr.* — Balsamina noli tangere. *Gaert.* —

IMPERIALIS. *Moench. Juss.* s. Fritillaria imperialis.

INDIGOFERA. *Lin.* Indigo. Indigopflanze. Franz. Indigo. Indigotier. Engl. Indigo. P. 1741. W. 1376. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

a t r o p u r p u r e a. *Hort. Belved.* Zierstrauch; Stamm aufrecht, steif, oben in einige Zweige getheilt; Blätter abwechselnd, gestielt, ungleich gefiedert mit 11 bis 13 langgespitzten, stumpf-eyrunden, etwas weichhaarigen, lichtgrünen Blättchen; im September und October purpurrothe

Digitized by Google

INDIGOFERA. *Lin.* P. 1741. W. 1376.

Blumen, braun auf hellpurpurnem Grunde, in grosser Menge zusammengedrängt in einfachen Achseltrauben. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

australis. *Smith.* Aus Neuholland; ein sehr artiger Strauch; Stamm 15 Zoll hoch, aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, mit ungleichen, spitzigen, dunkelgrünen Blättchen; im Juny eine Menge einzelne, einfache Achseltrauben von rosenrothen Blumen, die sich sehr gut ausnehmen und stark riechen. — Gleiche Behandlung, aber Glashaus.

coccinea. s. Swainsonia galegifolia.

Hover.
indica. } s. tinctoria.

juncea? Vaterland unbekannt. ♄, bildet einen 2 bis 3 Fuss hohen Busch, mit schlanken, binsenförmigen Zweigen, deren untere Blätter mit 3 bis 4 Paaren länglich-eyrunder Blättchen gefiedert, die obern aber einfach und pfriemenförmig sind; im September und October purpurröthliche Schmetterlingsblumen in Achseltrauben. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

macrostachya. *Ventenat.* Ein sehr hübscher Strauch aus China; Blätter gefiedert mit vielen, ungleichen, spitzigen, sehr dunkelgrünen Blättchen; im August kurzdauernde, rosenrothe Blumen, welche grösser sind als bey der ersten Art. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge ins laue Mistbeet.

tinctoria. *Lin.* Färber-Indigo; ♄, in Ost- und Westindien; bildet einen gegen 2 Fuss hohen Busch; Blätter gefiedert, liefern das kostbare Farbmaterial, welches unter dem Nahmen des blauen Indigo bekannt ist; im Juny und July röthliche Blumen in kurzen Trauben. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen und Ableger ins warme Mistbeet unter Glas.

I. Hover. *Forskal.* — I. indica. *Lamarck.* —

INGA. *Willd.* Inge. W. 1898. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierbäume.

marginata. *Willd.* Von Barbados und den übrigen Antillen; 30 Fuss hoch, mit breiter und regelmässiger Krone; Blätter gefiedert mit 2 bis 3 Paaren eyrunder Blättchen; im Juny und July kleine, weissliche Blumen in gleichbreiten Aehren; längliche, gelbliche Hülsen mit süssem Marke. — Leichte, gute Dammerde; warmes Haus, Vermehrung durch Samen in Töpfe, ins Mistbeet unter Glas, oder in den Lohkasten.

Mimosa Bourgoni *Aublet.* — Mimosa fagifolia. *L.* P. 1655. 14. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Zygia. *Brown.* —

vera. *Willd.* Ein grosser Baum aus Südamerika; Blätter gefiedert, mit 3 bis 5 Paaren eyrund-lanzettförmiger, glatter Blättchen; im Juny und July grosse, weissliche Blumen in Sträussen; die lange Hülse enthält ein süsses Mark. — Gleiche Behandlung.

Mimosa Inga. *L.* P. 1655. 15. —

INULA. *Lin.* Alant. Franz. Inule. P. 1857. W. 1489. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

caucasica. s. Buphthalmum cordifolium.

oculus Christi. *Lin.* Christauge. ♃, Zierpflanze in einigen Gegenden von Deutschland; Stängel 1 Fuss hoch und höher, behaart; Blätter umfassend; länglich, wollig, ganzrandig, die untern gestielt; vom Juny bis August gelbe Blumen am Ende des Stängels in einem flachen Strausse. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Zertheilung der Wurzeln.

JOHNSONIA. *Miller.* s. Callicarpa americana.

JONDRABA. *Medicus.*

sulphurea. s. Biscutella auriculata.

Digitized by Google

IPOMOEA. *Lin.* (Vom Griechischen: ips, ipos, die Winde, und homoios, ähnlich.) Trichterwinde. Franz. Ipomée. RS. 689. P. 417. W. 325.

*Convolvulus. Aut. cit P. 416. W. 323. — Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Windenartige. Convolvulaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Batatas. *Poiret. Meyer.* RS. Bataten. Batatenwinde. Franz. Batate. Engl. Tuberous Bind-Weed. ♃, ♂, in beyden Indien; ihre langen, borstigen, auf der Erde kriechenden, gegliederten Stängel wurzeln mit den Knoten in der Erde ein, und setzen Knollen an; Blätter herzförmig, spiessähnlich, 5rippig, so zahlreich, dass die Stängel ganz davon bedeckt sind, wie bey dem Epheu; die dicken, markigen, sehr nahrhaften, süssen, wohlschmeckenden Wurzelknollen sind länglich, von aussen roth, inwendig weissgelb, und werden in ihrem Vaterlande, wie bey uns die Kartoffeln angebaut; auch benützt man sie auf ähnliche Weise zu Gemüse, zu Mehl und zu einem geistigen Getränke, welches dort Mobby heisst. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzeln.

Convolvulus Batatas. *L. Pers. Willd.* —

bicolor. s. I. Nil.

coccinea. *Lin.* ⊙, auf Domingo; Stängel 6 bis 7 Fuss hoch, windend; Blätter herzförmig, zugespitzt, am Grunde eckig; im July und August viele kleine, glockenförmige, scharlachrothe oder orangefarbige Achselblüthen auf vielblumigen Stielen. — Leichte, fette Erde; sonnige Lage an einer Mauer; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas säet, um dann die Pflanzen bey warmem Wetter zu versetzen.

Quamoclit coccinea. *Moench.* —

*hederacea. *Lin.* ⊙, aus dem wärmeren Amerika; Stängel windend; Blätter herzförmig, zuweilen 3lappig; im Juny und July purpurrothe Blumen. — Gleiche Behandlung.

insignis. *Aiton.* ♃, von der Küste Coromandel; Wurzel knollig; Stängel krautartig; Blätter herzförmig, lappig, gespitzt, unten violett; vom July bis September viele Blumen in Rispen; Kelch kurz, gewölbt; Blumenröhre zart rosenroth; Mündung gerändert, mit 7 Einschnitten, das Innere der Blumenkrone schön roth. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

mauritiana. s. paniculata.

mutabilis. *Ker.* RS. ♄, in Südamerika; Stängel holzig, weichhaarig; Blätter 3lappig, herzförmig, gespitzt, schöngrün; vom July bis September Blumen in vielen Sträussen, mit länglicher Röhre, deren Mündung 2½ Zoll breit ist, blau mit rosenrother Schattirung. — Gleiche Behandlung.

Nil. *Pers.* ⊙, in Südamerika; Stängel hoch, windend; Blätter herzförmig, 3lappig; im July und August viele atlasartige, schöne, hell- oder dunkelblaue Blumen, einzeln, zuweilen auch zu 2, auf kurzen Stielen. — Behandlung wie bey I. coccinea.

I. bicolor. *Lamarck.* — I. triloba. *Thunberg.* — Convolvuloides triloba. *Moench.* — Convolvulus Nil. *L. Willd.* —

*paniculata. *Lin.* ♃, in Mauritanien; Stängel rankend; Blätter handförmig, mit 7 tief eingeschnittenen Lappen; vom July bis September viele Blumen in Rispen, mit einer weissrosenfarbigen Röhre, purpurrothem Grunde, und grosser, schönrosenrother Mündung. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

I. mauritiana. *Jacquin.* —

purpurea. *Lamarck.* RS. *Pers.* ⊙, in Südamerika; Stängel 7 bis 9 Fuss hoch, windend; Blätter herzförmig, ungetheilt, zugespitzt, etwas runzlich, mit feinen Härchen besetzt, dunkelgrün; vom Juny bis August grosse, innen purpurrothe, aussen weisse, mit Violett gemischte Blumen auf ziemlich langen, in den Blattwinkeln stehenden 2 bis 3blumigen

Stielen. — Den Samen säet man im Frühjahre ins Freye, gleich an Ort und Stelle.

Convolvuloides purpurea. *Moench.* — Convolvulus discolor. *Hortul.* — Convolvulus indicus. *Miller.* — Convolvulus purpureus. *L. Willd.* —

Quamoclit. *Lin.* Franz. Fleur du Cardinal. ⊙, in Indien; Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, windend, ästig; Blätter fiederförmig eingeschnitten, mit schmalen, länglichen Blättchen; im July und August einzelne, gestielte, feurig-scharlachrothe Blumen. — Behandlung wie I. coccinea.

Convolvulus pennatus. *Lamarck.* —

triloba. s. C. Nil.

IRIS. *Lin.* Gilgen. Lilchen. Schwertel. Schwertlilie. RS. 133. P. 107. W. 97. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* — Zierpflanzen.

alata. s. scorpioides.

anglica. s. I. Xiphioides.

aphylla. *L. Vahl.* ♃, Vaterland unbekannt; Blätter schwertförmig, glatt; Blumenschäfte vielblumig, nackt; im Juny schöne, purpurrothe, bärtige Blumen, mit bauchiger Scheide. — Jeder Boden und Standort; Vermehrung durch die Wurzeln.

I. nudicaulis. *Lamarck.* RS. —

bicolor. s. sibirica.

capensis. s. longifolia.

chinensis. *Curtis.* RS. — W. E. 58. 7. ♃, aus China; Wurzeln knollig, wurzelnd und wagerecht; Stängel zusammengedrückt, scheideförmig, ästig, so lang als die Blätter, welche an der Wurzel in 2 Reihen stehen; im April und May 2 bis 3 schöne, blassblaue Blumen mit wellenförmigen, und am Rande gekerbten Kronblättern; die äusseren sind breiter, inwendig bärtig, und mit gelben Flecken geziert. — Leichte Erde; warme Lage; im Winter zu bedecken, oder ins Glashaus zu bringen; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, oder durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet.

I. fimbriata. *Ventenat. Pers.* —

compressa. s. graminea.

desertorum. s. I. Swertii.

dichotoma. *Pallas.* ♃, auf sonnigen Feldern in ganz Davurien; Wurzel ziemlich walzenförmig, gebogen, fleischig, faserig; Stamm 1 bis 3 Zoll lang; Blätter 4 bis 6 Zoll lang, 1 Zoll breit, schwertförmig, zugespitzt, gestreift, mattgrün; Schaft 1 bis 2 Fuss hoch, stielrund, 2 bis 3 oder mehrmahls 2theilig; Aeste abstehend, stielrund, so wie der Schaft lebhaft grün, glänzend; im August gestielte Blumen, welche nur Nachmittags blühen; äussere Blumentheile, eigentlich Kelchtheile, kronenblattartig, veilchenblau; die innern Blumentheile, welche die wahre Blumenkrone darstellen, lanzettförmig, offenstehend, etwas kürzer und schmäler als die äussern, lila. — Gute Gartenerde mit Sand vermischt; freyen, sonnigen Standort; Vermehrung durch Wurzeln, oder durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet.

I. pomeridiana. *Fischer.* —

dubia. s. Güldenstädtii.

fimbriata. s. chinensis.

florentina. *Lin.* Veilchenwurzel. (Veigelwurzel.) ♃, im südlichen Europa; Stängel 2 Fuss hoch; Blätter 1 Fuss lang, schwertförmig, glatt, am Rande scharf, scheidenartig umfassend, blaugrün; im Juny grosse, stiellose, weisse, gelbgeaderte, und mit gelben Bärten besetzte, wohlriechende, zu 2 beysammenstehende Blumen. Die wie Veilchen riechenden Wurzeln werden getrocknet, und zu Arzneyen, zu Rauchwerk und zur

Digitized by Google

Wäsche benützt. — Leichte Erde; sonnigen Standort; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Zertheilung der Wurzeln.

fugax. s. I. Sisyrinchium.

germanica. Sibthorp. s. pallida.

germanica. *Lin.* ♃, in Südeuropa; Stängel 3 Fuss hoch, scheideförmig eingehüllt in breite, schwertförmige, blaugrüne, ausdauernde Blätter; im May und Juny 5 bis 6 grosse schöne, blaue oder dunkelviolette, auch wohl weisse Blumen, wovon die untern gestielt sind; die äussern Blumenblätter sind purpurroth geadert, und haben gelbe Bärte. — Behandlung wie bey I. florentina.

I. Sambac. *Forskal.* — I. vulgaris. *Pohl.* —

graminea. *Lin.* ♃, auf sumpfigen Wiesen in Oesterreich; Blätter 1 Fuss lang, linienförmig, fast gleichbreit, flach, gestreift gefurcht, sich unten einander umfassend; Stängel 6 Zoll hoch, 2schneidig, tragen im Juny und July 2 blaue oder violette Blumen, deren äussere Blätter bartlos sind. Zur Verzierung feuchter Plätze in grossen Gärten geeignet. — Vermehrung durch Wurzeln und Samen.

I. compressa. *Moench.* —

Güldenstaedtii. *Lepechin.* ♃, in Sibirien; Blätter schwertförmig; Bluschaft fast rund; im May und Juny gelbe, bartlose Blumen. — Jede Erde und Lage; Samen oder Wurzelzertheilung.

I. dubia. *Poiret.* — I. halophila. *Pallas.* (nach *Gawl.*) —

halophila. Pallas. s. I. Güldenstaedtii.

halophila. Gawl. s. spuria.

hexagona. s. virginica.

hispanica. s. I. Xiphium.

livida. s. susiana.

longifolia. *Andrews.* ♃, vom Cap; Wurzelblätter 2 bis 3 Fuss lang, gleichbreit, gerinnelt; Blumenschaft kurz, endigt sich mit purpurrothen und violettschattirten Blumen, deren 3 äussere Blätter breiter, zurückgebogen, und mit einem kurzen, gelben Striche bezeichnet sind. Sie dauern nur kurze Zeit, folgen aber auf einander. — Lockere, fruchtbare Erde mit Sand vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Brutzwiebeln.

I. capensis. *Burmann?* — Vieusseuxia fugax. *Delarbre?* —

lutea. s. pseudacorus.

lutescens *Lamarck.* ♃, in Frankreich und im südlichen Deutschland; Blätter schwertförmig, glatt, kürzer als der Blumenschaft, welcher im Juny 1 oder 2 blassgelbe, bärtige Blumen trägt, deren äussere Blätter mehr oder weniger mit netzförmigen, violetten Adern durchzogen sind. — Leichte Erde; sonnige Lage; Samen oder Wurzeln.

maritima. s. spuria.

microptera. s. scorpioides.

Monnierii. *Decandolle.* (Zu Ehren des berühmten Le Monnier benannt.) ♃, von Rhodus; sie unterscheidet sich von I. pseudacorus nur dadurch, dass ihre Kronblätter kürzer als die Narben sind. — Zur Verzierung feuchter Plätze geeignet. Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

Northiana. s. Moraea Northiana.

nudicaulis. s. aphylla.

ochroleuca. *Lin.* ♃, im Orient; grösser als I. pseudacorus; im Juny bartlose Blumen mit weissen Kronblättern und ochergelber Schattirung. — Zur Verzierung feuchter Plätze geeignet. — Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

I. orientalis. *Miller.* (nach *Gawler.*) —

odoratissima. s. pallida.

orientalis. s. ochroleuca.

Digitized by Google

IRIS. *Lin.* RS. 133. P. 107. W. 97.

pallida. *Lamarck.* ♃, im Orient? hat grosse Aehnlichkeit mit I. germanica; im Juny und July viele grosse, blassblaue, sehr wohlriechende Blumen, mit gelblichen Bärten. — Behandlung wie bey I. florentina.

I. germanica. *Sibthorp.* (nicht *L.*) — I. odoratissima. *Jacquin.* — I. pallide coerulea. *Pers.* —

Pavonia. s. Vieusseuxia glaucopis.

persica. *Lin.* ♃, in Persien; Blätter klein, gleichbreit, rinnenförmig, am Grunde den Stängel umfassend, etwas länger als der kleine Blumenschaft, welcher im May 1 bis 2, selten 3 bartlose Blumen trägt, deren äussere Blätter perlfarbig mit etwas Roth und Blau vermischt, und violett gestreift sind; in der Mitte haben sie einen purpurrothen, mit Weiss umgebenen Flecken. — Behandlung wie bey I. florentina, im Winter aber mit Laub zu bedecken, oder ins Glashaus zu bringen.

Juno persica. *Trattinick.* — Xiphium persicum. *Miller.* —

pomeridiana. s. dichotoma.

pratensis. s. sibirica.

pseudacorus. *Lin.* Wasserschwertel. ♃, in Sümpfen von Europa; Stängel 3 Fuss hoch, hin- und hergebogen; Blätter eben so lang, aufrecht, schöngrün; im May und Juny 3 bis 4 schöne, gelbe Blumen. Eignet sich sehr gut für die Ufer von Wasserparthien. Von den Samen macht man einen Aufguss, der den Geruch des Kaffehs hat. — Vermehrung durch Wurzeln und Samen.

I. lutea *Lamarck.* fl. fr. —

pumila. *Lin.* ♃, auf Hügeln in Oesterreich, Deutschland und Frankreich; Stängel 4 bis 5 Zoll hoch; Blätter eben so lang, schwertförmig, glatt, blaugrün; im März und April einzelne, ziemlich grosse, bärtige, purpurröthliche, bläuliche, violette, rothe oder weisse Blumen, je nachdem die Spielart ist. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzeln und Samen.

punctata. s. susiana.

Sambac. s. germanica. *Lin.*

sambucina. *Lin.* Hollunder-Schwertel. ♃, in Südeuropa; hat ziemliche Aehnlichkeit mit I. germanica, aber die Stängel sind doppelt so hoch, als die Blätter, und tragen im May und Juny Blumen, an denen die aufrecht stehenden Kronblätter blass- und schmutzig, purpurfarbig, die 3 zurückgebogenen aber violett, und dunkelgeadert sind. Sie riechen wie Hollunder. — Behandlung wie bey I. florentina.

scorpioides. *Desfontaines.* ♃, von Algier; Zwiebel mit fingerdicken Wurzeln; Blätter zahlreich, lang, nach aussen gekrümmt, gerinnelt, auf der Unterfläche blaugrün; Blumenschäfte kurz, tragen im Winter 3 grosse, schwach wohlriechende, schönblaue Blumen, deren jedes äussere Blatt an seinem breiten Ende eine gelbe Linie hat, von welcher wechselweise dunkel- und blassblaue Striche auseinander laufen. — Leichte Erde; feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

I. alata. *Poiret.* — I. microptera. *Lamarck.* — I. transtagena. *Brotero.* — Juno scorpioides. *Tratt.* —

sibirica. *Lin.* Wald-Schwertel. ♃, in Oesterreich, Deutschland, der Schweiz und Sibirien auf sumpfigen Wiesen; Blätter schmal, lang, gleichbreit, gestreift, spitzig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, oft 2theilig; im May und Juny schöne, gestielte, sehr wohlriechende, bartlose Blumen, deren aufrechte Kronblätter hellpurpurfarbig, die 3 zurückgebogenen aber am Grunde gelb, in der Mitte weiss, und an dem breiten, rundlichen Ende etwas violett sind. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzeln und Samen.

I. bicolor. *Miller.* (nach *Curtis.*) — I. pratensis. *Lamarck. Pers.* — I. stricta. *Pohl. Moench.* —

Sisyrinchium. *Lin.* ♃, aus Portugal; Stängel 5 bis 7 Zoll hoch; Blätter gleichbreit, unten scheideförmig, lang, gerippt, auf die Erde hängend; im May 2 bis 3 Blumen am Ende des Schaftes, von bläulich-violetter

Digitized by Google

Farbe, mit einem gelben und weissen Flecken auf den äussern Blumenblättern. Leichte Erde, sonniger Standort; im Winter mit Laub zu bedecken; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

I. fugax. *Tenore.* — Moraea Sisyrinchium. *Aiton* —

spathacea. s. spuria.

spathulata. s. spuria.

spuria. *Lin.* Bastard-Schwertel ♃, in Ungarn, Deutschland, Frankreich und Sibirien auf sumpfigen Wiesen; Blätter lang, schmal, spitzig; Stängel 1 Fuss hoch; im Juny und July grosse, bartlose, blauviolette Blumen mit gelbem Grunde, mit 3 Kronblättern, die sich mit einem rundlichen, spatelförmigen Anhängsel endigen. — Zur Verzierung feuchter Plätze geeignet. Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

I. halophila. *Gawler.* — I. maritima. *Lamarck.* fl. fr. — I. spathacea. *St. Hilaire.* — I. spathulata. *Lamarck.* —

squalens. *Lin.* ♃, in Südeuropa; Blätter schwertförmig, glatt, am Rande scharf, kürzer als der Blumenschaft, welcher im Juny und July mehrere schmutziggelbe Blumen trägt, die äussern Blätter derselben sind blau, oder weiss und gelb gemischt, mit purpurfarbigen Adern und einem gelben Barte. — Behandlung wie bey I. florentina.

stellata s. Ferraria punctata.

stricta. s. sibirica.

suecia. s. Amaryllis formosissima.

susiana. *Lin.* Fürstliche Witwe. ♃, in der Provinz Susiana in Kleinasien; eine Prachtpflanze; Stängel 2 Fuss hoch; Blätter kürzer, schwertförmig, am Grunde einander umfassend, steif, am Rande scharf, im May sehr grosse Blumen, deren äussere Blätter bärtig sind, in der Mitte schwarz, und an den Seiten mit purpurrothen oder violetten Streifen durchzogen; die innern Blätter sind weissgrau oder bleyfarbig, und mit einem schwarzbraunen Netze geadert. — Gute, lockere, mit Sand vermischte Erde; Glashaus; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Wurzeln.

I. livida. *Tratt.* — I. punctata. *Moench* —

Swertii. *Lamarck.* ♃, Vaterland unbekannt; Wurzeln wohlriechend; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, blaugrün; Blätter schwertförmig, scheideartig, sichelförmig gebogen, blaugrün, 6 bis 7 Zoll lang; vom May bis September schöne, zu 3 beysammenstehende, weisse, bärtige Blumen mit feinen, purpurröthlichen Streifen. — Behandlung wie bey I. florentina.

I. desertorum. *Balbis.* —

transtagena. s. scorpioides.

tricuspidata. s. Vieusseuxia glaucopis.

tricuspis. s. Vieusseuxia glaucopis.

tristis. *Lin.* ♃, vom Cap; Zwiebel klein; Blätter aufrecht, in der Mitte breit, spitz auslaufend; der Schaft trägt eine prächtige, aber nur 3 bis 4 Stunden dauernde Blume mit 6 Kronblättern, wovon 3 schmal und einfarbig roth, 3 aber breiter und eben so roth, an ihren Nägeln jedoch schöngelb gezeichnet sind, welche Farbe sich mit einer braunen Kreislinie endiget. Leichte Erde; trocknen Standort; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

Moraea sordescens. *Jacquin.* — Moraea tricolor. *Andrews.* — Moraea tristis. *Thunberg.* — Moraea vegeta. *L.* —

tuberosa. *Lin.* ♃, aus Arabien und dem Oriente; Wurzeln bestehen aus mehreren, länglichen, fingerförmigen Knollen; Blätter gleichbreit, schmal, 4eckig; im April und May eine Blume von sonderbarer Farbenmischung: grün, durch schwarzroth verdunkelt, und mit gelben Strichen und Karminstreifen bezeichnet; die 3 zurückgebogenen Blumenblätter haben einen ziemlich breiten, dunkelpurpurfarbigen, sammetartigen Flecken. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, wenn die Blätter dürr sind.

Digitized by Google

IRIS. *Lin.* RS. 133. P. 107. W. 97.

variabilis. s. I. Xiphium.

variegata. *Lin. Jacquin.* ♃, in Oesterreich und Ungarn auf nassen Wiesen; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch; Blätter etwas kürzer, schwertförmig; im May und Juny 4 bis 5 schöne, gelbe Blumen, wovon die untern gestielt sind; die zurückgebogenen Blätter der Blumenkrone in der Mitte weisslich mit purpurnen Adern und Streifen, die aufrechten von der Basis bis zur Mitte mit abgebrochenen, purpurnen Adern; der Bart ist gelb mit braunen Zotten an der Spitze. — Zur Verzierung feuchter Plätze. — Samen oder Wurzeln.

versicolor. *Lin.* ♃, in Nordamerika; Stängel 18 Zoll hoch; im May und Juny schöne, zu 2 bis 3 beysammenstehende Blumen, wovon die aufrechten Blätter purpurblau, und die zurückgebogenen gelb, weiss, roth gescheckt, und mehr oder weniger dunkelviolett geadert sind. — Leichte und feuchte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln; freyes Land.

virginica. *Lin.* ♃, in Virginien; Stängel 2 Fuss hoch; vom May bis July grosse, schwefelgelbe Blumen. — Zur Verzierung feuchter Plätze geeignet. Vermehrung durch Wurzeln oder Samen.

I. hexagona. *Walter.* —

vulgaris. s. germanica. *Lin.*

Xiphioides. *Ehrhart.* (Vom Griechischen: Xiphion und Xiphidion, ein kleiner Degen, um die Gestalt der Blätter zu bezeichnen.) ♃, in Spanien; Zwiebel länglich; Blätter schwertförmig, binsenförmig, gerinnelt, steif, zugespitzt, am Grunde den Stängel umfassend, kürzer als die Blumenschäfte; letztere 10 bis 18 Zoll lang; jeder derselben trägt im May und Juny 1 oder 2 grosse, schöne, bartlose, verschieden gefärbte, sehr wohlriechende Blumen. — Leichte Erde; südliche Lage; trockne, beschützte Stelle; im Winter mit Laub zu bedecken; Vermehrung durch Brutzwiebeln, oder durch Samen, um neue Sorten zu gewinnen.

I. anglica. *Hortul.* — I. Xiphium. *Jacquin.* (nicht *L.*) — Xiphium latifolium. *Miller.* —

Xiphium. *Lin.* (nicht *Jacquin.*) ♃, in Spanien, Portugal und Sibirien; der vorigen sehr ähnlich, aber in allen ihren Theilen kleiner. — Gleiche Behandlung.

I. hispanica. *Hortul.* — I. variabilis. *Jacq.* — Xiphium vulgare. *Miller.* —

Xiphium. Jacquin. s. I. Xiphioides.

ISATIS. *Lin.* Waid. Franz. Pastel. Engl. Woad. P. 1563. W. 1221. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Färbepflanze.

tinctoria. *Lin.* Färber-Waid. ♂, an den Meeresküsten von Südeuropa; Wurzel rübenförmig, geht tief in die Erde; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig; Blätter wechselsweise, pfeilförmig, nach oben hin immer kleiner; im May und Juny kleine, gelbe Blüthen, welche Schoten hinterlassen, die bey völliger Reife schwärzlich, glatt und glänzend sind; der eyrunde Same ist bläulich gelb. Die Blätter liefern einen blauen Färbestoff. — Fetten, gutgedüngten Boden; Vermehrung durch Samen, den man entweder im Herbste, besser aber im März, bey windstillem Wetter dünn und reihenweise säet, um die Zwischenräume sorgfältig behacken zu können. Der Same behält 2 Jahre seine Keimfähigkeit; 4 Pfund auf 1 Joch.

ISIKA. *Adanson. Moench.* s. Lonicera alpigena und coerulea.

ITEA. *Lin.* RS. 981. P. 405. W. 433. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* —

Diconangia. *Adanson.*

caroliniana.
Cirilla.
racemiflora. } s. Cyrilla caroliniana.

spinosa. s. Bursaria spinosa.

Digitized by Google

ITEA. *Lin.* RS. 981. P. 405. W. 433.

virginica. *Lin.* Strauch aus Virginien, 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter spitzig, eyrund, feingezähnt, schöngrün; im Juny weisse Blumen in vielen Endähren. — Heideerde; schattige Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Samen oder Ableger; im Winter vor allzu strenger Kälte zu schützen.

JUGLANS. *Lin.* (Zusammengesetzt aus Jovis, glans, Jupiters Eichel.) Nussbaum. Wallnuss. Wälschnuss. Franz. Noyer. Engl. Walnut. P. 2100. W. 1693. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

alba. *Lin.* Aus Nordamerika; ein ziemlich dicker Baum, welcher eine Höhe von 40 bis 50, und unter sehr günstigen Umständen sogar 70 Fuss erreicht; Blätter in ihrer Jugend weichhaarig, bestehen aus 5 bis 7 eyrunden, am Grunde etwas verschmälerten, rundlichen, vornen langgespitzten, am Rande gezähnten Blättchen; im May die männlichen Blumen in überhängenden Achseltrauben, die aus 2 bis 3 dünnen Kätzchen bestehen; Frucht eyrund, klein, etwas abgerundet, enthält eine weissliche, sehr harte, gestreifte und eckige Nuss. — Fast jeder Boden, nur kein nasser, und auch kein magerer Sandboden; Vermehrung durch die Nüsse, welche man im Herbste oder im Frühlinge 2 Zoll tief in die Erde legt.

J. latifolia. *Lamarck.* — J. tomentosa. *Michaux.* — Carya alba. *Nuttal?* —

angustifolia. s. J. Pekan.

cathartica. s. cinerea.

cinerea. *Lin.* Am Meeresstrande in Canada, Pensylvanien und auf den Alleghanischen Bergen; dieser Baum hat in Hinsicht des Laubes grosse Aehnlichkeit mit J. nigra, hat aber einen höhern Wuchs, rauhere, dichter gezähnte Blätter, kurze, dicke, walzenförmige Kätzchen, und länglich eyrunde, haarige und klebrige Früchte. — Behandlung wie bey J. alba.

J. cathartica. *Michaux.* fil. — J. oblonga. *Miller.* —

cylindrica. s. J. Pekan.

fraxinifolia. *Lamarck.* Ein schöner Baum aus Asien, dessen Stamm etwa 40 Fuss hoch wird; Blätter breit, aus 15 bis 19 stiellosen, abwechselnden, länglich-lanzettförmigen, oben und unten glatten, fein gezähnten und spitzigen Blättchen zusammengesetzt. — Behandlung wie bey J. alba.

J. pterocarpa. *Michaux?* (nach *Poiret.*) —

latifolia. s. alba.

nigra. *Lin.* In Nordamerika, besonders häufig in den Wäldern von Pensylvanien, Maryland, Virginien und Carolina in fetten, feuchten Böden, nahe bey Quellen; ein ansehnlicher Baum, 2 Fuss dick, und 40 bis 60 Fuss hoch; Blätter sehr lang, bestehen aus 15 bis 19 eyrund-lanzettförmigen, langgespitzten, oben glänzend-grünen Blättchen; im May die männlichen Achselblumen in schlanken, walzenförmigen, überhängenden Kätzchen; Frucht kugelrund, enthält eine sehr harte Nuss, deren Scheidewände holzig sind; der Kern ist klein und wohlschmeckend. Das Holz dieses Baumes ist schön schwarzgeflammt, oder schwärzlich und mit weissen oder schwarzen Adern durchzogen, in der Wurzel sehr schön gemasert, hart, und nimmt eine treffliche Politur an. — Behandlung wie bey J. alba, liebt aber Feuchtigkeit.

oblonga. s. cinerea.

olivaeformis. s. J. Pekan.

Pekan. *Walter. Michaux.* Aus dem Lande der Illinesen in Nordamerika; Blätter zusammengesetzt aus etwa 13 lanzettförmigen, in ihrer Jugend leicht wolligen, sägeförmig gezähnten, entgegengesetzten, gestielten Blättchen, von denen das vorderste kleiner ist, als die übrigen; männliche Blumen in den Blattachseln in ästigen, länglichen, etwas dünnen Kätzchen; Früchte länglich rund, fast walzenförmig, von der Gestalt und Grösse der Oliven. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch die Nüsse.

J. angustifolia. *Aiton. Lamarck.* — J. cylindrica. *Lamarck.* — J. olivaeformis. *Michaux.* — J. rubra. *Gaertner.* — Carya olivaeformis. *Nuttal.* —

Digitized by Google

JUGLANS. *Lin.* P. 2100. W. 1693.

pterocarpa. Michaux. s. fraxinifolia.

regia. *Lin.* Gemeiner Nussbaum, aus Persien; erreicht eine ansehnliche Höhe, und wird 3 bis 4 Fuss dick; Rinde ziemlich glatt, aschgrau; nur die jungen Zweige sind glänzend-dunkelbraun und weiss punctirt; Blätter gross, bestehen aus 5 bis 9 stiellosen, ganzen, länglich-eyrunden Blättchen von gelblich-grüner Farbe, und starkem, nicht unangenehmem Geruche, wenn man sie reibt; vom April bis Juny die männlichen Blumen in langen, grünlich-braunen Kätzchen, die weiblichen stehen einzeln oder zu 3 bis 4 beysammen an den Spitzen der jungen Zweige, und bilden jene rundlichen Früchte oder Nüsse, deren Gebrauch und Geschmack jedermann bekannt ist; sie werden bey uns am Ende des Septembers reif, und sehen vom Anfange bis zu Ende grün aus, wie die Blätter; äusserlich sind sie von einer glatten, dicken, durch und durch grünen, äusserst bittern, doch aromatischen Hülle umgeben, deren Substanz jener von unreifen Aepfeln und Birnen gleicht. Unter dieser Hülle liegt die Nuss oder der Stein, welcher zimmetbraun aussieht, äusserlich mehr oder weniger durch Furchen und Linien rauh, beinhart ist, und sich durch seine Naht in 2 gleiche Theile spalten lässt. In dieser harten Schale liegt der Kern oder das Mark, welches eine ganz eigene Gestalt und Bildung hat, an sich selbst weiss, öhlreich, und von lieblich mandelartigem Geschmacke ist, aber durch die gelbliche, pergamentartige Haut, die es umgibt, bitterlich und scharf wird. Die äussere grüne Schale sitzt bis zur völligen Reife fest auf der Steinfrucht; alsdann aber löset sie sich mit den dazwischen liegenden Fasern rein ab, berstet in 2 Theilen auf, und lässt die Nuss fallen. — Man isst die Nüsse halb- und ganzreif, oder man presst Oehl daraus. Die halbreifen Kerne sind unverdaulich, und das gelbe Häutchen der reifen Kerne erregt den Husten. Wurzeln, Blätter und die grüne Schale der Frucht geben mit Wasser gekocht eine dauerhafte, braune Farbe. Das Holz ist zu Tischlerarbeiten vortrefflich. — Behandlung wie bey J. alba. — Durch die Cultur sind nach und nach verschiedene Spielarten entstanden; die vorzüglichsten sind:

angulosa. Kriebelnuss. Steinnuss. Kern sehr gut, steckt aber fest in der sehr harten Schale; gibt mehr und besseres Oehl als alle übrigen Sorten; der Baum selbst ist der grösste und stärkste unter allen, und sein Holz das härteste und am meisten gemasert.

fragilis. Dünnschalige Baumnuss. Maisennuss. Meisennuss. Hat ihren Nahmen von dem bekannten, kleinen Vogel, die Meise (in Oesterreich Masen) welche mit dem Schnabel die Nüsse aufhackt, und die Kerne frisst. Diese Nüsse sind länglicher, sehr voll, besser als die der gemeinen Art, sehr öhlreich, und haben eine dünne, leicht zerbrechliche Schale.

herterophylla. Eine neue Spielart; merkwürdig wegen der sonderbaren Gestalt ihrer Blätter; sie sind alle von verschiedener Form und Grösse, besonders die 11 bis 13 Blättchen, aus deren jedes Blatt zusammengesetzt ist. Sehr oft sind die 2 untersten Blättchen jedes Blattes eyrund, oder eyrund-lanzettförmig, alle andern aber sind 2 bis 3mahl länger, als jene, theils lanzettförmig, ungetheilt, oder wellenförmig am Rande, theils unregelmässig gelappt, theils eckig, theils zerrissen, oder fiederig gespalten, oder endlich ganz fiederig; die Aeste hängen herab, wie bey der Trauer-Esche; (Fraxinus excelsior pendula.) Frucht rundlich, Kern sehr schmackhaft, Schale so dünn, dass sie dem geringsten Drucke des Fingers nachgibt. Dieser Baum treibt um 2 bis 3 Wochen später als die gewöhnliche Sorte, und ist daher vor den Nachtfrösten gesichert.

maxima. Pferdenuss. Riesennuss. Trägt nicht reichlich, aber sehr grosse Nüsse, doch nur in Ansehung ihrer Schale, denn ihr Kern ist klein, und füllt die Schale bey weitem nicht aus; auch ist er nicht so schmackhaft, und gibt wenig Oehl.

racemosa. Traubennuss. Früchte hängen in einer Art von Traube zu 15 bis 20 und mehr Nüssen beysammen.

Digitized by Google

JUGLANS. *Lin.* P. 2100. W. 1693.

s e r o t i n a. Spätnuss. Sehr geeignet für rauhe Gegenden, wo jährlich Spätfröste eintreten, weil sie erst zu Ende Juny's blüht. Der Kern ist gut, und ziemlich öhlreich.

rubra. s. J. Pekan.

tomentosa. s. alba.

JUNGHANSIA. *Gmelin.* s. Curtisia.

JUNGIA. *Moench.*

formosa. s. Salvia leonuroides.

JUNIPERUS. *Lin.* Wachholder. Franz. Genevrier. Engl. Juniper. P. 2286. W. 1841. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* — Eine Gattung immergrüner Nadelhölzer, deren Holz wohlriechend ist.

arborescens. s. virginiana.

barbadensis. s. bermudiana.

b e r m u d i a n a. *Lin.* Ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum von pyramidenförmigem Wuchse; Zweige theils hängend, theils aufrecht; Nadeln zahlreich, 3zählig, sehr nahe anliegend, gleichbreit, spitzig, halb abstehend, schön dunkelgrün; im May oder Juny purpurrothe Blüthen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

J. barbadensis. *Thunberg.* — J. oppositifolia. *Moench.* —

c a p e n s i s. *Lamarck.* Zweige anliegend, kurz, zahlreich; an den Enden derselben Nadeln 3zählig, gleichbreit, spitzig, blaugrün, halb abstehend, entgegengesetzt und dachziegelförmig an den untern Theilen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

caroliniana. s. virginiana.

c o m m u n i s. *Lin.* Gemeiner Wachholder, in Wäldern des nördlichen Europa; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum, oft aber auch ein 8 bis 12 Fuss hoher, von unten auf mit Aesten und Zweigen dichtbesetzter Strauch; Rinde röthlich-grau, rissig; die jungen Zweige rund, braun, mit erhabenen Streifen; Blätter 3zählig, linienförmig, lanzettähnlich, sehr scharfgespitzt, auf der Unterfläche dunkelgrün und gestreift, auf der obern weisslich, und am Rande umgebogen; im May erscheinen die gelblich-grünen Blüthen; diesen folgen, auf den weiblichen Bäumen, die kleinen, grünen, mit einem perlfarbigen Wachsstaube bedeckten Früchte, welche erst im folgenden Jahre reif werden; daher sieht man unreife und reife beysammen. Die Letzteren sind fast von der Grösse einer Heidelbeere, und haben eine blauschwarze, mit einem hellblauen Wachsstaube bepuderte Farbe, und einen angenehmen Geruch; man gebraucht sie in der Küche als Gewürz, und zum Branntweinbrennen; auch wird das bekannte Wachholderöhl und der Wachholdersaft aus ihnen gewonnen; das Holz dient zum Räuchern; Tischler und Drechsler verfertigen auch allerley feine Sachen daraus, da es hart, zähe, feinfaserig und sehr dauerhaft ist. — Leichte, ungedüngte Erde; Vermehrung durch Samen und Stecklinge. Spielart:

s u e c i c a. *Miller. Bosc.* Schwedischer Wachholder. 12 bis 15 Fuss hoch, mit geraderen Zweigen; Nadeln stechender; Beeren länglicher.

cupressifolia. s. J. Sabina.

hispanica. s. thurifera.

lusitanica. s. J. Sabina.

lycia. s. phoenicea.

oppositifolia. s. bermudiana.

O x y c e d r u s. *Lin.* Cederwachholder. Spanischer Wachholder. In Spanien, Languedoc und Griechenland; hat sehr viele Aehnlichkeit mit J. communis; die Beeren sind aber viel grösser, rothbraun und ohne Wachsstaub. — Behandlung wie bey J. communis, verlangt aber einen geschützten Standort, da er nicht so unempfindlich gegen grosse Kälte ist, wie jener.

Digitized by Google

JUNIPERUS. *Lin.* P. 2286. W. 1841.

phoenicea. *Lin.* In Südeuropa und im Orient; 5 bis 6 Fuss hoch, pyramidenförmig; Nadeln 3zählig, grau, spitzig, an den untern Zweigen; an den obern aber kleiner, stumpf, niederliegend und grün; Blüthen im May; zuweilen stehen männliche und weibliche auf einem Stamme; Beeren gelblich. — Heideerde; Vermehrung durch Samen in Näpfe, die man im Glashaus überwintert; die Sämlinge verpflanzt man an geschützte Orte, und bedeckt sie in den Wintern der ersten Jahre. Spielart:

lycia. *Lin.* Mit grössern und braunen Beeren.

Sabina. *Lin.* Sevenbaum. Ein 8 bis 10 Fuss hoher Strauch; einheimisch, an schattigen Wäldern in Voralpen; Blätter sehr klein, lanzettförmig, an älteren Zweigen wie Schuppen über einander liegend, glatt, mit einer kleinen Furche der Länge nach, und einer Warze in der Mitte, an den jüngern mehr abstehend; im April und May kleine Blüthen an den Spitzen der Zweige; Früchte rund, bläulich schwarz. — Behandlung wie bey J. communis. Spielarten:

cupressifolia. *Aiton.* Mit Cypressenblättern.

tamariscifolia. *Aiton.* Mit Tamariskenblättern.

J. lusitanica. *Miller.* —

succica. s. communis.

tamariscifolia. s. J. Sabina.

thurifera. *Lin.* Weihrauch-Wachholder. In Spanien, ein 25 bis 30 Fuss hoher Baum; von pyramidenförmigem Wuchse; Nadeln entgegengesetzt, spitzig, gedrängt, gleichbreit, halb abstehend; Blüthen im May; Beeren gross und schwarz. — Behandlung wie bey J. phoenicea.

J. hispanica. *Miller. Lamarck.* —

virginiana. *Lin.* Franz. Cedre rouge. (Rothe Ceder.) In Carolina und Virginien, ein 40 bis 45 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Rinde roth; Zweige fast wagrecht, weitschweifig; Nadeln 3zählig, klein, eyrund, dachziegelförmig und gedrängt, oder länger, spitzig und abstehend, dunkelgrün, im Winter aber röthlich; Blüthen im April und May; Beeren bläulich. — Behandlung wie bey J. communis.

J. arborescens. *Moench.* — J. caroliniana. *Miller. Duroi.* —

JUNO. *Trattinick.* s. Iris.

JUSTICIA. *Lin.* (Dem Schottischen Pflanzenfreunde J. Justice gewidmet.) Justicie. Franz. Carmantine. RS. 79. P. 57. W. 48. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Bärdistelartige. Acanthaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Adhadota. *Lin.* (So heisst dieser Strauch auf Zeylon.) Malabarnuss. Franz. Noyer des Indes. Engl. Malabar-Nut. 9 bis 12 Fuss hoch; Aeste zahlreich, aufrecht; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, gross, spitzig, weichhaarig, gelbgrün; vom Juny bis August grosse, weisse, 2lippige Blumen in kurzen Achselähren; die Oberlippe ist ausgeschnitten, die Unterlippe 3theilig, wie an den folgenden Arten. — Leichte Erde; Glashaus; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

Adhadota pubescens. *Moench.* —

arborea. s. cristata.

bicolor. *Sims.* (nicht *Wendland.*) ♄, aus Brasilien; 2 bis 3 Fuss hoch, ästig; Aeste 4kantig, aufrecht abstehend, gegenüberstehend; Blätter eyförmig zugespitzt, in dem Blattstiel verschmälert, ganzrandig, wellenrandig, oben dunkel- unten blassgrün, nervig, beyderseits kahl; vom Frühlinge bis Herbst Blumen auf 1 bis 3 blumigen Stielen in den Achseln der Blätter; Blumenkrone präsentirtellerförmig, Röhre cylindrisch, 3 bis 4mahl länger als der Kelch, Saum ausgebreitet, 5theilig, Theile länglich-rund. Farbe der Blumenkrone weiss, der Saum auf der Oberfläche mit unzähligen, kleinen, karminrothen Puncten geziert, die Basis des mittlern Abschnittes ist dunkel-karminroth, die der übrigen weiss.

Digitized by Google

JUSTICIA. *Lin.* RS. 79. P. 57. W. 48.
— Lauberde mit guter Gartenerde und Sand; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

J. picta. *Hortul.* (nicht *L.*) —

bicolor. Wendland. s. Eranthemum bicolor.

coccinea. *Cavanilles. Vahl.* ♃, von Cayenne; 6 bis 7 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, gerippt, geadert; den ganzen Sommer durch lange, prächtig-rothe Blumen in ansehnlichen Aehren; — Behandlung wie bey J. bicolor.

cristata. *Jacquin.* ♄, zu Caracas; Stamm nicht sehr ästig; Rinde graulich; Blätter entgegengesetzt, gross, eyrund, wellenrandig, mit auf der Rückseite sehr hervorragenden Rippen; im August und September 4eckige Endähren von sehr langen, stiellosen, röhrigen, schön zinnoberrothen Blumen mit grünem Deckblatte und 4 Staubfäden, deren Staubbeutel nur einfächerig sind. — Behandlung wie bey J. bicolor.

J. arborea. *Miller.* RS. — J. pulcherrima. *L. fil.* — J. tetragona. *Vahl.* — Aphelandra cristata. *R. Brown. Aiton.* — Aphelandra pulcherrima. *Humboldt* und *Bonpland* — Ruellia cristata. *Andrews.* —

infundibuliformis. s. Ruellia infundibuliformis.

nervosa. s. Eranthemum nervosum.

picta. *Lin.* (nicht *Hortul.*) ♄, aus Südamerika; 7 bis 8 Fuss hoch; die jungen Zweige 4kantig; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, eyrund, spitzig, weich, etwas runzlich; im März glänzend-scharlachrothe Blumen in einer 4kantigen Endähre. — Behandlung wie bey J. bicolor.

picta. Hortul. s. bicolor.

pulchella. s. Eranthemum nervosum.

pulcherrima. s. cristata.

quadrifida. *Vahl.* ♄, aus Mexico; 3 Fuss hoch, mit graulichen, buschigen Stängeln; Zweige zahlreich, dünn, gerade; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, den Weidenblättern ähnlich, langgespitzt und weich; den ganzen Sommer durch langröhrige, an der Mündung 4spaltige, lebhaft scharlachrothe Blumen in lockern Endähren. — Behandlung wie bey J. bicolor.

J. superba. *Hortul.* — J. virgularis. *Salisbury.* —

superba. s. quadrifida.

tetragona. s. cristata.

virgularis. s. quadrifida.

IXIA. *Lin.* Ixie. Abendblume. Franz. Ixie. RS. 125. P. 102. W. 93. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* — Eine sehr zahlreiche Gattung von Zwiebelpflanzen, welche alle (I. Bulbocodium ausgenommen) auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung einheimisch sind. — Lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Brutzwiebeln, Knollen oder auch durch Samen.

africana. Lin. s. Aristaea cyanea.

africana. Hornemann. s. rubro-cyanea.

anemonaeflora. *Jacquin.* Mit schwertförmigen, gleichbreiten, unten schiefen Blättern, und einer schönen, milchweissen Blume im May und Juny.

bicolor. *Thunberg.* Mit schwertförmigen, vielnervigen, zurückgebogenen Blättern und gelben Blumen mit blauem Grunde im May und Juny.

bulbifera. *Lin.* Mit schwertförmigen, gleichbreiten Blättern, und wechselsweise stehenden, roth- und weissgestreiften, auch blassgelben Blumen, vom April bis Juny.

Belemcanda bulbifera. *Moench.* — Moraea bulbifera. *Jacquin.* — Sparaxis bulbifera. *Gawler.* —

Bulbocodium. *Lin.* (Vom Griechischen: bulbos, Zwiebel, und kodion, Fell, weil die Zwiebel mit einer netzartigen, behaarten Oberhaut bedeckt ist. In Südeuropa einheimisch. Mit gleichbreiten, rinnenförmi-

gen, eckigen Blättern; der Blumenschaft trägt im April eine weisse oder blaue Blume mit gelbem Grunde. — Glashaus, oder im Freyen gut zu bedecken.

I. europaea. *Pers.* — Trichonema speciosum. *Gawler.* —

chinensis. s. Moraea chinensis.

columnaris. s. Galaxia ixiaeflora.

conica. s. maculata.

corymbosa. *Lin.* Mit schwertförmigen, gleichbreiten, gestreiften, 10 bis 11 Zoll langen Blättern, und grossen trichterförmig-erweiterten, rothen, weissen, blauen, violetten oder gelben Blumen, mit oder ohne dunklerem Grunde, im April und May.

I. crispifolia. *Andrews.* — I. fastigiata. *Lamarck. Pers.* — Lapeyrousia corymbosa. *Gawler.* —

crispifolia. s. corymbosa.

crocata. *Lin.* Mit schwertförmigen, aber kürzeren Blättern; Schaft 1 Fuss, etwas gekrümmt, trägt im May eine Aehre von 8 bis 10 trichterförmigen, hochrothen oder gelben Blumen, deren Einschnitte am Rande, an der Seite und im Grunde glasartig durchsichtig sind.

I. iridifolia. *Delarbre.* — I. Milleri. *Bergius.* (nach RS.) — I. planifolia. *Miller.* — Belemcanda fenestrata. *Moench.* — Gladiolus crocatus. *Pers. Wendland.* P. 101. 22. — Tritonia crocata. *Gawler.* —

cyanea. s. rubro-cyanea.

elliptica. *Thunberg.* Mit elliptischen Blättern, und vielen ungestielten, einseitigen, himmelblauen Blumen, im May und Juny.

erecta. *Bergius.* Mit schmalen, fast 2 Fuss langen Blättern; Schäfte eben so lang und dünn, in mehrere (gewöhnlich 3) Aehren getheilt, die im May und Juny mit kleinen, wohlriechenden, mehr oder minder rosarothen und weissen Blumen bedeckt sind, wovon einige einen grünen Grund haben, gelblich, und mit carminrothen Linien bezeichnet sind.

I. polystachia. *L.* — I. serotina. *Salisbury.* —

europaea, s. I. Bulbocodium.

excisa. *Gawler.* Mit länglichen, breit-lanzettförmigen, an der innern Seite ausgeschnittenen Blättern, und ungestielten, einseitigen, violetten Blumen, im May und Juny.

I. ovata. *Burmann.* — Geissorrhiza excisa. *Gawler.* —

fastigiata. s. corymbosa.

fenestrata. s. hyalina.

Gawleri. s. Lapeyrousia juncea.

heterophylla. *Willd.* Mit gleichbreiten, schwertförmigen, gestreiften, oben linienförmigen, stumpfen Blättern und gehäuften, weissen Blumen, deren Einschnitte am Grunde schwarz punctirt sind, im May und Juny.

Galaxia plicata. *Jacquin.* — Lapeyrousia fasciculata. *Gawler.* —

hyalina. *Lin.* fil. Unterscheidet sich von I. crocata eigentlich nur durch ihre Rosafarbe.

I. fenestrata. *Jacquin.* — Tritonia fenestrata. *Gawler.* —

iridifolia. s. crocata.

maculata. *Lin.* Mit schwertförmigen, langen, schmalen Blättern; Schaft dünn, 1 Fuss hoch, trägt im May und Juny viele Aehren mit am Grunde gefleckten Blumen, welche verschieden von Farbe sind; gelb, weiss, blau, violett, blassgelb, und an der Spitze purpurroth.

I. conica. *Aiton. Salisbury.* — I. Milleri. *Bergius.* —

Milleri. s. crocata und maculata.

monadelpha. s. Galaxia ixiaeflora.

ovata. s. excisa.

pendula. *Lin.* fil. *Thunberg.* Mit schmal-lanzettförmigen, gestreiften Blättern, und schönen rothen, grossen, herabhängenden, in Trauben stehenden Blumen, im May und Juny.

Sparaxis pendula. *Gawler.* — Watsonia palustris. *Pers.* 100. 12. —

Digitized by Google

IXIA. *Lin.* RS. 125. P. 102. W. 93.

planifolia. s. crocata.

polystachia. s. erecta.

rubro-cyanea. *Jacquin. Willd.* Mit länglich-lanzettförmigen, gefalteten, behaarten Blättern, und dunkelblauen Blumen mit rothem Grunde, im April und May.

I. africana. *Hornemann.* (nicht *L.*). — I. cyanea. *Pers.* — I. villosa. *Schneevogt.* — Babiana rubro-cyanea. *Gawler.* — Gladiolus rubro-cyaneus. *Vahl.* RS. 128. 55.

serotina. s. erecta.

thyrsiflora. s. Aristea capitata.

variegata. s. Galaxia ixiaeflora.

villosa. s. rubro-cyanea.

virgata. *Willd.* Mit gleichbreiten, schwertförmigen, gerinnelten Blättern; Schaft 1 Fuss hoch; im May grosse, weissliche, blaugefärbte, mit einem gelben Flecken und Bartstreifen versehene Blumen.

Moraea virgata. *Jacquin.* P. 103. 4.

IXORA. *Lin.* Ixore. Franz. Ixore. RS. 455. P. 251. W. 194. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

alternifolia. s. Cestrum vespertinum.

americana. s. Bouvardia triphilla.

coccinea. *Lin.* Pfauenkirsche. Ein prächtiger, 3 bis 4 Fuss hoher, sehr ästiger Strauch aus Ostindien; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, eyrund, spitzig, etwas fleischig, glänzend-grün; im July und August scharlachrothe Blumen (denen der Phlomis ähnlich) mit hervorragenden Staubfäden, in Enddolden; sie hinterlassen schwarze Beeren, die den Pfauen sehr willkommen sind. — Leichte Dammerde; warmes Haus; im Sommer mässig, im Winter wenig begiessen; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger oder Stecklinge ins warme Mistbeet oder ins Lohbeet und unter Glas.

Pavetta. *Andrews.* ♄, 1 Fuss hoch; Zweige grün und braun gestreift, Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, stumpf, wellenförmig, und schöngrün; vom August bis October Doldentrauben von vielen, kleinen, gelblichen, langröhrigen, sehr wohlriechenden Blumen. — Gleiche Behandlung.

ternifolia. s. Bouvardia triphylla.

KAEMPFERIA. *Lin.* (Dem westphälischen Botaniker Engelbert Kämpfer gewidmet.) Kämpferie. Engl. Galangale. RS. 14. P. 13. W. 12. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. Ingwerartige. Amomeae. *Juss.* — Scitamineae. *Brown.* —

Hedychium. s. Hedychium coronarium.

longa. s. rotunda.

rotunda. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Ostindien; die Wurzel besteht aus 3 bis 4 länglichen, fleischigen Knollen; Blätter länglich-eyrund, gross, oben grün, unten röthlich, vor ihrer Entwicklung in sich selbst zusammengerollt; im May und Juny erscheinen 5 bis 7 Wurzelblüthen in einem Büschel, oft vor den Blättern, und verbreiten einen angenehmen Geruch; jede Blume hat eine einblätterige, häutige, hellpurpurne Scheide, einen einblätterigen, röhrigen Kelch mit 3 spaltiger Mündung, welcher länger ist, als die Blumenkrone, und 3 Kronblätter, welche im obern Theile des Kelches eingefügt sind, und wovon die beyden obern weiss und lanzettförmig sind, das untere aber breiter, purpurröthlich und 2 lappig ist. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch die Wurzelbrut.

K. longa. *Jacquin.* — K. rotundifolia. *Hortul.* —

KALI. *Scopoli. Moench.*

Soda. s. Salsola Kali.

KALMIA. *Lin.* Kalmie. Franz. Kalmier. P. 1082. W. 864. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Alpenrosenartige. Rhodoraceae. *Juss.* — Ziersträu-

Digitized by Google

KALMIA. *Lin.* P. 1082. W. 864.

cher, welche bey uns allenfalls an einer beschützten Stelle im Freyen, sicherer aber in einem Glashause überwintert werden. — Lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Ableger, Wurzelausläufer und Samen.

angustifolia. *Lin.* Aus Nordamerika; 4 bis 5 Fuss hoch; Aeste zahlreich, schlank; Blätter klein, lanzettförmig, ganzrandig, oben zartgrün, unten weisslich, in ihrer Jugend am Rande zurückgerollt, zuweilen 3zählig; im Juny und July schöne, lebhaftrothe Blumen in Enddoldentrauben.

ciliata. s. hirsuta.

glauca. *Aiton.* Aus Newfundland; 18 Zoll hoch, sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, ganzrandig, länglich, schmal, am Rande zurückgerollt, blaugrün; im May Enddoldentrauben von schönrosenrothen Blumen, welche inwendig am Rande 10 Vertiefungen haben, worin die rundlichen, braunen oder schwärzlichen Staubbeuteln liegen.

K. polyfolia. *Wangenheim.* —

Es gibt eine Art (nach *Sweet*), oder Spielart (nach *Persoon*):

rosmarinifolia. *Dumont de Courset.* Aus Carolina; mit Rosmarinblättern.

hirsuta. *Walter. Curtis.* Aus Süd-Carolina; Stamm 2 Fuss hoch, aufrecht und haarig, wie die Blüthenkelche und die Blätter; im Herbste Trauben von purpurrothen oder fleischfarbigen Blumen.

K. ciliata. *Bartram.* —

latifolia. *Lin.* Ein prächtiger Strauch aus Nordamerika; 6 bis 7 Fuss hoch, sehr ästig, dickbuschig; Blätter zahlreich, länglich, spitzig, steif, glatt, ganzrandig, gestielt; im Juny glockenförmige, rosenrothe oder fleischfarbige Blumen in vielen Enddoldentrauben.

polifolia. s. glauca.

rosmarinifolia. s. glauca.

KAMELIA. s. *Camellia.*

KENNEDIA. *Ventenat.* Kennedie. Franz. Glycine. P. 1708. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Dammerde; lauwarmes Haus oder sehr gutes Glashaus; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge in Töpfe, ins warme Mistbeet unter Glas.

*Glycine. *Lin* Aut. cit. W. 1350.

coccinea. s. prostrata.

monophylla. *Ventenat.* Stängel 6 bis 8 Fuss hoch, dünn, röthlich; Blätter einfach, am Grunde herzförmig, sehr lang, pfeilförmig; den ganzen Sommer durch kleine, violette Blüthen mit 2 grünen Flecken auf der Fahne, in Achseltrauben.

Glycine bimaculata. *Curtis.* —

prostrata. *R. Brown. Aiton.* Stängel holzig, kletternd, mehrere Fuss hoch; Blätter aus 3 rundlichen, wellenförmigen Blättchen zusammengesetzt; im Juny und August einzelne oder gepaarte, purpur-scharlachrothe Blumen mit einem grünlichen Flecken auf dem obern Kronblatte.

K. coccinea. *Ventenat.* — Glycine coccinea. *Willd. Curtis* —

*rubicunda. *Curtis.* 1 Fuss hoch, rankend, bildet einen Busch; Blätter bestehen aus 3 stumpf-eyrunden, etwas gerunzelten, unten wolligen, am Rande leicht gewimperten Blättchen, die in ihrer Jugend eine röthliche Farbe haben; im Juny und July lange, dunkelrothe, paarweise stehende Blumen; Hülsen haarig, 3 Zoll lang.

Caulinia rubicunda. *Moench.* —

KENTRANTHUS. *Necker.* s. Centranthus.

KERRIA. *Decandolle.*

japonica. *Dec.* Zierstrauch aus Japan; Stamm 6 Fuss hoch, schlank, fast rankend; Zweige eckig, oft niedergelegt, und hin- und hergebogen;

Digitized by Google

KERRIA. *Decandolle.*

Blätter gross, eyrund, am Grunde ausgeschnitten, mit grossen Zähnen, die wieder fein gezähnt sind; vom März bis July viele einzelne oder in Sträussen stehende, mittelgrosse, orangegelbe, sehr gefüllte End- und Achseltrauben. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus, oder gutes Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter beschattete Fenster, oder durch Wurzelausläufer.

Corchorus japonicus. *L.* Sattkraut. Kolmarpflanze. Franz. Corète. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* — Rubus japonicus. *L.* P. 1238. 30. W. 998. 20. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

KETMIA. *Scopoli. Moench.* s. Hibiscus.

arborea. s. Hibiscus syriacus.

glandulosa. s. Hibiscus cannabinus.

KITAIBELIA. *Willd.* (Eine dem berühmten Botaniker Paul Kitaibel aus Ungarn gewidmete Pflanzengattung, von welcher bis jetzt nur eine Art bekannt ist.) Kitaibelie. P. 1637. W. 1294. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

vitifolia. *Willd.* ♃, Zierpflanze, aus Ungarn; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig, behaart; Blätter gestielt, 5lappig, ungleich gezähnt, mit feinen Härchen bedeckt, gefranzt, der mittlere Lappen länger und zugespitzt; im July, August und noch später gestielte, einzelne, weisse, malvenartige Blumen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Aussaat des Samens ins Freye.

KLEINIA. *Lin. Jacq.* s. Cacalia articulata.

KNAUTIA. *Lin.* (Dem Botaniker Knaut gewidmet.) Knautie. Franz. Knautie. Engl. Knautie. RS. 409. P. 227. W. 173. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* —

orientalis. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus dem Oriente; Stängel 2 Fuss hoch und höher, hohl, borstig, ästig, unten mit fiedrig eingeschnittenen, weitläufig gezähnten, und oben mit lanzettförmigen, zugespitzten, ganzrandigen Blättern besetzt; im July, August und noch später rothe Blumen in den Gabeln der Aeste und an den Zweigspitzen. — Jede Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins Freye.

K. dichotoma. *Moench.* — Scabiosa orientalis. *Lagasca.* —

KNIPHOFIA. *Moench.*

aloides. s. Veltheimia Uvaria.

KOCHIA. *Roth.* (Dem Botaniker Koch gewidmet.) Kochie. RS. 1136. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* — Gänsefussartige. Chenopodeae. *R. Brown.* —

scoparia. *Schrader.* (In der Blumensprache: Ich erkläre Ihnen den Krieg.) Besenkraut. Sommer-Cypresse. Franz. Belvédère. Engl. Summer-Cypress-Goose-Foot. ☉, Zierpflanze, in Krain, Griechenland, China und Japan; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, etwas behaart, sehr ästig; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, gewimpert, stiellos; vom July bis September bilden die stiellosen, in kleine Büschel vereinigten Blumen einfache Endähren. Diese Pflanze wird bloss des schönen Wuchses wegen gezogen. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, oder später ins Freye gleich an Ort und Stelle.

Chenopodium scoparium. *L.* P. 657. 24. W. 497. 23. — Salsola scoparia. *Bieberstein.* — Suaeda Sieversiana. *Pallas.* —

KOELLEA. *Biria.* s. Eranthis hyemalis.

KOELREUTERIA. *Laxmann.* (Dem Botaniker Alex. Bernh. Kölreuter gewidmet.) Kölreuterie. Seifenbaum. Franz. Savonier. P. 934. W. 750. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seifenbaumartige. Sapindeae. *Juss.* —

Digitized by Google

KOELREUTERIA. *Laxmann.* P. 935. W. 750.

paniculata. *Laxmann.* Ein ziemlich grosser, schöner Baum aus China, mit ungleich gefiederten Blättern; im Juny und July viele, schöne, gelbe Blumen mit 4 Kronblättern, deren jedes mit einer Drüse versehen ist, so dass sie wie gefüllt aussehen, in Endrispen. — Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Wurzelausläufer oder auch durch den schwarzen, kugelrunden, ziemlich grossen Samen, den man im Frühlinge säet, und wovon man jeden Sämling in einen Topf pflanzt, und ins Glashaus bringt, um sie, wenn die Fröste vorüber sind, in eine schattige Lage zu versetzen. — Bis jetzt ist nur diese einzige Art dieser Gattung bekannt.

K. paullinoides. *Herit.* — Sapindus chinensis. *L.* —

KOMANA. *Adanson.* s. Hypericum monogynum.

KUHNISTERA. *Juss.* s. Petalostemum violaceum.

LABILLARDIERA. *Roemer* und *Schultes.* s. Billardiera.

LABLAB. *Adanson. Medicus. Moench.*

niger. s. Dolichos Lablab.

LACHENALIA. *Thunberg.* (Dem Basler Botaniker W. Lachenal gewidmet.) Lachenalie. Franz. Lachenale. P. 830. W. 654. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Sehr schön blühende Zwiebelgewächse vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln und zuweilen auch durch Samen.

lanceaefolia. s. Drimia lanceaefolia.

pendula. *Aiton.* Zwiebel weiss; 2 breite, scheideförmige Blätter; Schaft steif, unten roth punctirt, in der Mitte grün, und da, wo die Blumen stehen, purpurroth; diese erscheinen im März und April; die äussern Einschnitte derselben sind dunkel klatschrosenroth, und kürzer als die innern, welche eine Purpurfarbe haben.

Phormium bulbiferum. *Cyrillo.* —

purpureo-coerulea. *Jacquin.* Zwiebel mittelgross, weiss mit Rosenroth schattirt; 3 bis 4 scheideförmige, inwendig schöngrüne, aussen purpurfarbige, breite, lanzettförmige, spitzige Wurzelblätter; Schaft dünn, hin- und hergebogen, unten blassgrün, trägt im April eine Aehre von vielen, gestielten, wohlriechenden, unten blassblauen Blumen, mit 6 purpur-violettblauen Einschnitten, von denen die äussern kürzer sind.

quadricolor. *Jacquin.* Zwiebel klein; Blätter lang; Blumenschaft schlank; Blumen im April, gross, die äussern Abtheilungen zu ⅔ roth, übrigens gelb und oben grün eingefasst, die innern sind auch gelb, mit Grün schattirt, und am Rande weinhefenfarb eingefasst.

ramosa. s. Phormium tenax.

tricolor. *Aiton.* Zwiebel mittelgross, weisslich; 2 scheideförmige, an den Spitzen mit Purpur punctirte Blätter; Schaft fleischig, 10 bis 12 Zoll lang, rothgefleckt; im April 20 Blumen in einer Traube, sehr lang, mit 3 äussern, citrongelben, dunkelgrün eingefassten und 3 innern Einschnitten von der nähmlichen Farbe, inwendig aber mit einer schön saffranrothen Linie bezeichnet.

Phormium aloides. *L. fil.* —

LACHNAEA. *Lin.* Wollenhaar. Franz. Lachnée. P. 972. W. 778. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

eriocephala. *Lin.* Ein sehr schöner Strauch, vom Vorgebirge der guten Hoffnung; Stamm 1 Fuss hoch, in nahe beysammenstehende Zweige getheilt; Blätter ausdauernd, gleichbreit, gewölbt, glatt, in ihrer Jugend gewimpert, kreuzweise entgegengesetzt, und fast dachziegelförmig; im März und April weisse Blumen zu 20 bis 30 in Endknäueln beysammenstehend, von zierlichem Aussehen; ohne Blumenkrone, Kelch kronblattartig, trichterförmig, ungleich 4theilig, mit 8, ebenfalls unglei-

Digitized by Google

LACHNAEA. *Lin.* P. 972. W. 778.
chen Staubfäden, einem obern Fruchtknoten mit fadenförmigem Griffel und pinselförmiger Narbe. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

Passerina eriocephala. *Thunberg.* —

LACTUCA. *Lin.* Laktuk. Lattich. Salat. Franz. Laitue. Engl. Lettuce. P. 1764. W. 1404. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen oder Cichorienartige. Cichoriaceae. *Juss.* —

floridana. s. Sonchus floridanus.

perennis. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Deutschland und der Schweiz; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter halbgefiedert, mit gleichbreiten, und oben mehr oder minder gezähnten Einschnitten; im July und August schöne, blaue Blumen an den Enden der Aeste in doldentraubigen Rispen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

sativa. *Lin.* Garten-Salat. ⊙, Küchengewächs; Vaterland unbekannt; aus der Wurzel kommen viele zugerundete, glatte, oft gekräuselte, oder wellenförmig gefaltete Blätter; aus ihrer Mitte erhebt sich ein aufrechter, 2 bis 3 Fuss hoher Stängel, mit länglich-herzförmigen, glatten, stiellosen Blättern; die gelben Blumen stehen in Enddoldentrauben. — Gutes, lockeres, fettes Erdreich; freye, sonnenreiche Lage; Vermehrung durch Samen, welcher 4 Jahre seine Keimfähigkeit behält. — Die Benützung des Salats zur Speise, gekocht oder mit Essig und Oehl, ist allgemein bekannt. Unterarten:

capitata. *Lamarck.* Kopf-Salat (in Oesterreich: Happel-Salat.) Blätter breit, rundlich, ausgehöhlt, fast durchgängig blasig oder runzlich, von denen die mittelsten (Herzblätter) dicht gedrängt und nicht sehr entwickelt, einen runden, festen Kopf bilden. Spielarten:

Frühlings-Kopfsalat. Man säet den Samen im März in ein Mistbeet, oder in dessen Ermanglung in Dungerde, die vor Kälte wohl geschützt ist, und versetzt die jungen Pflanzen im April. — Es gibt eine Menge Unter-Spielarten, die sich durch frühere oder spätere Reife, durch die Grösse und Form ihrer Köpfe, und durch die Farbe der Blätter und der Samen unterscheiden.

Sommer-Kopfsalat. Den Samen säet man im Frühjahre, sobald es die Witterung erlaubt, und wiederhohlt dieses nachher öfter, bis zum Ende des Monaths May, um den ganzen Sommer hindurch Kopfsalat zu haben. Auch von dieser Spielart hat man sehr viele Sorten.

Winter-Kopfsalat. Den Samen säet man von der Mitte August bis in die erste Hälfte des Monaths September; man versetzt die jungen Pflanzen zu Ende Octobers auf sonnige Mauer-Rabatten, und schützt sie vor harten Frösten durch Bedeckung mit grober Streu. — Als Kopfsalat findet man in den Gartenbüchern auch noch aufgeführt, den

Schnitt- oder Stechsalat, auch Streusalat, (in Oesterreich Schabelsalat) genannt. Lactuca sativa acephala könnte er heissen, da seine Blätter sich nicht in Köpfe zusammen schliessen; dass übrigens Samen von irgend einer frühen Sorte Kopfsalat zu demselben Zwecke (die jungen Blätter zur Speise zu benützen) angebauet werden könne, ist sehr begreiflich. Man säet den Samen im Frühjahre in Mistbeete oder auch im freyen Lande ziemlich dichte an einer warmen Stelle.

romana. *Persoon.* Römischer Salat. Endiviensalat. Bindsalat. Bundsalat, Sommer-Endivien. Blätter länglich, löffelförmig ausgehöhlt, glatt, spröd-brüchig; das Herz ist weniger fest, und länglich, entwickelt sich leichter, und ist von Geschmack auch süsser. — Man hat ebenfalls Spielarten von Frühlings-, Sommer- und Winter-Bindsalat. Die Behandlung der Kopfsalate passt ganz auf die Bindsalate, nur dass bekanntlich die Köpfe der letztern gebunden werden müssen; doch gibt es auch einige Sorten darunter, die sich von selbst schliessen.

Digitized by Google

LAGERSTROEMIA. *Lin.* (Dem Schweden M. Lagerström gewidmet.) Lagerströmie. P. 1298. W. 1045. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Weiderichartige. Lythreae. *Juss.* —

Calyplectus. *Ruiz* und *Pavon.*

indica. *Lin.* Ein schöner Strauch aus China, Cochinchina und Japan; 9 Fuss hoch; Stamm krumm, aschgrau, verliert seine Rinde, und bildet mit seinen vielen, röthlichen Zweigen einen Busch; Blätter fast stiellos, eyrund, braun-grün; vom Juny bis August ziemlich grosse Blumen, mit 6 purpurfarbigen, krausen Kronblättern, in einer Endrispe. — Leichte, gute Dammerde; mässig zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer im lauen Mistbeete unter beschattetem Glase.

LAGUNAEA. *Schreber.* Franz. Lagunée. Engl. Lagunea. P. 1644. W. 1285. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

Laguna. *Cavanilles.*

Patersonia. *Pers.* Zierstrauch von der Norfolksinsel im Südmeere; 10 bis 12 Fuss hoch; junge Zweige, Blattstiele, Unterfläche der Blätter, und Blüthenkelche sind mit einem schuppigen und weisslichen Staube bedeckt; Blätter länglich-lanzettförmig, lederartig, oben dunkelgrün, ausdauernd, gestielt; im July und August Blumen fast 2 Zoll breit, blassviolett, fast rosenroth, gestielt, einzeln in den Achseln der obern Blätter. — Dammerde mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

L. squamea. *Ventenat.* — Hibiscus Patersonius. *Andrews.* — Solandra squamea. *Poiret.* —

squamea. s. L. Patersonia.

LAHAYA. *Schultes.*

*Mollia. *Willd.*

*spadicea. s. Celosia corymbosa.

LAMBERTIA. *Smith.* (Dem Botaniker Aylmer Bourke Lambert gewidmet.) Lambertie. RS. 550. P. 214. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

formosa. *Smith.* RS. *Pers.* Ein artiger, immergrüner Strauch aus Botanybay; die Zweige sind mit Blättern besetzt, die denen des Rosmarins ziemlich ähnlich, aber silberfarbig sind; die Endblumen stehen zu 7 beysammen in 1 Kelch, und haben eine lange, gestreifte, scharlachrosenrothe, inwendig haarige Röhre, die sich in 4, nach aussen umgerollte Stücke theilt; Stempel roth; Narbe lang und gelb; Staubfäden blau. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

Protea nectarina. *Schrader* und *Wendland.* —

teretifolia. s. Hakea pugioniformis.

LAMIUM. *Lin.* Taubnessel. Franz. Lamier. Engl. Archangel. P. 1388. W. 1106. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* —

Galeobdolon. s. Galeobdolon luteum.

Orvala. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Italien; Stängel 2 Fuss hoch, 4kantig, zahlreich, röthlich, mit wenigen Aesten; Blätter entgegengesetzt, runzlich, länglich-herzförmig, gezähnt, unten röthlich; vom April bis Juny sehr grosse, stiellose, weisse, schön-dunkelrosenroth schattirte und gefleckte Quirlblumen. — Feuchte Dammerde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge auf eine Rabatte säet, um die Pflanzen im July zu versetzen, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

L. pannonicum. *Scopoli.* — Orvala lamioides. *Decand.* —

LANTANA. *Lin.* Lantane. Mehlbaum. P. 1431. W. 1165. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher von sehr hübschem Blüthenstand. — Dammerde; Mittagssonne; im Sommer viele Feuchtigkeit; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen, in ein Mistbeet unter Glas.

Digitized by Google

LANTANA. *Lin.* P. 1431. W. 1165.

aculeata. *Lin.* Aus Südamerika; Stamm und Zweige mit Stacheln bewaffnet; Blätter eyrund, fast herzförmig; den grössten Theil des Sommers hindurch erst gelbe, dann rothe Blumen in halbkugelrunden, gestielten Köpfen.

L. a. flava. *Persoon.* —

Gamara. *Lin.* Aus Südamerika; 3 bis 4 Fuss hoch; Zweige 4kantig, zerstreut; Blätter entgegengesetzt, eyrund, gezähnt, etwas haarig; Blüthen den ganzen Sommer durch in doldenförmigen Endköpfen, erst gelb, nach der Befruchtung aber aurorafarbig.

flava. s. aculeata.

involucrata. *Lin.* Aus Südamerika; Blätter entgegengesetzt, rautenförmig, stumpf, etwas wollig; vom May bis August weisse und blassrosenrothe Achselblüthen in Köpfen.

L. lanuginosa. *Miller.* —

lactea. s. nivea.

lanuginosa. s. involucrata.

nivea. *Ventenat.* Aus Ostindien; sehr ausgezeichnet durch die kurzen und gekrümmten Stacheln oder Dornen, womit Stamm und Zweige bewaffnet sind; Blätter eyrund-lanzettförmig, spitzig, gekerbt; fast zu jeder Zeit schneeweisse, wohlriechende Blumen.

L. lactea. *Hortul.* ? —

odorata. *Lin.* Aus Südamerika; Zweige schlank und weichhaarig; Blätter entgegengesetzt, klein, länglich-rund, etwas haarig; vom May bis November weisse und wohlriechende Blumen in Köpfen, mit kleinen Deckblättchen.

L. suaveolens. *Desfontaines.* —

LAPATHUM. *Moench. Scopoli. Lamarck.* s. Rumex.

hortense. s. Rumex Patientia.

pratense. s. Rumex Acetosa.

LAPEYROUSIA. *Pourret. Gawler.* (Dem Verfasser einer Flora der Pyrenäen, Phil. Picot de Lapeyrouse gewidmet.) Lapeyrousie. Franz. Lapeyrousie. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige Irideae. *Juss.* —

Peyrousia. Autor.

Ovieda. *Sprengel.*

corymbosa. s. Ixia corymbosa.

fasciculata. s. Ixia heterophylla.

juncea. *Gawler.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Zwiebel ganz klein; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, aufrecht, walzenförmig; Blätter glatt, schwertförmig, am Grunde scheideartig; im May und Juny stiellose Blumen von lebhaft rosenrother Farbe, in lockern, einseitigen Achren längs dem Stängel und seiner Aeste; jede Blume kömmt aus einer ganz kurzen Scheide hervor, welche 2, an der Spitze gezähnte Blättchen hat; Blumenkrone 1blätterig, schalenförmig, kurzröhrig, und hat an der Mündung 6 länglich-eyrunde, etwas unregelmässige Einschnitte, 3 kurze, gegen die 3 obern Kroneinschnitte gerichtete Staubfäden mit länglichen Staubbeuteln, einen etwas eckigen Fruchtknoten, worauf ein nach oben 3spaltiger, in 3 rundliche Narben auslaufender Griffel steht, und eine rundliche, fast 3eckige, auf der Oberfläche etwas höckerige Samenkapsel mit 3 Klappen, 3 Fächern und mehrern Samen. — Behandlung wie bey Ixia.

Gladiolus amabilis. *Salisbury.* — Ixia Gawleri. *Schrader.* RS. 125. 69. —

LARIX. *Miller.* s. Pinus.

americana. s. Pinus pendula.

communis. } s. Pinus Larix.
decidua. }

Digitized by Google

LARIX. *Miller.*
europaea. s. Pinus Larix.
patula. s. Pinus Cedrus.
pyramidalis. s. Pinus Larix.
tenuifolia. s. Pinus americana.

LAROCHEA. *Persoon.* s. Crassula.

LASINEMA. *Poiret.* s. Lysinema.

LASIOPETALUM. *Smith.* RS. 724. P. 571. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solanaceae *Juss.* — Lasiopetaleae. *Reichenbach.* — Ziersträucher.

ferrugineum. *Smith. Andrews.* Aus Neuholland; 2 bis 3 Fuss hoch, schnurgerade; Stamm von der Dicke einer Schwanenfeder; Aeste kurz, aufrecht, zerstreut, rostroth, sternhaarig-filzig; Blätter gestielt, 3 Zoll lang, über ½ Zoll breit, von der herzförmigen Basis an linienförmig-länglichrund, stumpfig, lederartig, oben hellgrün, glänzend, kahl, und auf den Adern rostroth, filzhaarig, unten weiss-sternfilzig, auf den Adern dicht rostroth; vom May bis zum Herbste gestielte, überhängende, rostrothe Blumen, in gestielten, meistens getheilten, wenigblumigen, den Blättern gegenüberstehenden Trauben; Kelch radförmig und glockenartig, 5spaltig, schmutzig-gelblich. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

purpureum. *Aiton.* Aus Neuholland; 1 Fuss hoch, ästig; Stamm und Zweige dünn, etwas rauh, rostbraun; Blätter 1 Zoll lang, von der Basis eyförmig, dann linienförmig-länglichrund, undeutlich ausgeschweift-gekerbt, geadert, mattgrün, beyderseits sternhaarig; vom May bis zum Herbste purpurröthliche, gestielte Blumen zu 6 bis 10 in kleinen Trauben, welche den Blättern gegenüber stehen; Kelch radförmig, 5spaltig, rosenroth. — Gleiche Behandlung.

solanaceum. s. triphyllum.

triphyllum. *Smith. Labillard.* Aus Neuholland; 1 bis 2 Fuss hoch, ästig; Stamm und Zweige schwärzlich-rostbraun, steifhaarig; Blätter gestielt, 1 bis 1½ Zoll lang, 1 Zoll breit, herzförmig, eckig-buchtig, dunkelgrün, matt, beyderseits sternhaarig, unten mit rostbraun-filzigen Adern; vom May bis zum Herbste gestielte, überhängende, rostbraune Blumen, in wenigblumigen, den Blättern gegenüber stehenden Trauben; Kelch radförmig-glockenartig, 5spaltig, weisslich. — Gleiche Behandlung.

L. solanaceum. *Sims.* —

LATHYRUS *Lin.* Platterbse. Franz. Gesse. P. 1714. W. 1355. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche alle leicht zu erziehen sind, denn sie nehmen mit jedem Boden vorlieb; den Samen säet man im Frühjahre gleich dorthin, wo die Pflanzen stehen bleiben sollen.

aegyptiaca. s. tingitanus.

angulatus. *Lin.* ☉, in Frankreich, Spanien und andern Orten; die Ranken haben linienförmige, schmale, einpaarige Blätter, und lanzettförmige Afterblätter; im July und August blaue oder weisse Blumen; Samen eckig.

L. coccineus. *Allioni.* (nach *Smith.*) —

annuus. *Lin.* ☉, in Frankreich und Spanien; die Ranken haben zwey schwertförmige Blätter; im July und August schöne, gelbe Blumen auf zweyblumigen Stielen.

L. luteus. *Moench.* —

articulatus. *Lin.* ☉, in Frankreich und Spanien; die Ranken haben 4 bis 6 lanzettförmige, spitzige Blätter; Blattstiele geflügelt; Afterblätter mit krautartigen Stacheln versehen; im July und August und noch später Blumen mit rother Fahne, weissem Schiffchen und weissen Flügeln.

L. hispanicus. *Miller.* — Clymenum bicolor. *Moench* —

Digitized by Google

LATHYRUS. *Lin.* P. 1714. W. 1355.

attenuatus. s. Orobus tuberosus.

Cicer. s. hirsutus.

Clymenum. *Lin.* ⊙, in der Levante; die Ranken haben mehrere lanzettförmige Blätter, und gezähnte Afterblätter; im July und August rothe und weissliche Blumen auf zweyblumigen Stielen.

Clymenum uncinatum. *Moench.* —

coccineus. s. angulatus.

hirsutus. *Lin.* ⊙, in einigen Gegenden von Deutschland; die Ranken haben 2 lanzettförmige Blätter; im July und August purpurrothe und weisse Blumen auf 2 oder 4blumigen Stielen.

L. Cicer. *Hablizl.* —

hispanicus. Miller. s. articulatus.

hispanicus. Haselquist. s. tingitanus.

latifolius. *Lin.* ♃, in Europa; Stängel 4 bis 5 Fuss lang, hat zwischen den Gelenken eine Haut auf beyden Seiten; die häutig geflügelten Blattstiele haben jeder 2 länglich-lanzettförmige, breite Blätter, und eine drey- oder mehrmahl getheilte Ranke; Afterblätter halbpfeilförmig; vom Juny bis August grosse, purpurrothe, langgestielte Blumen in Achseltrauben.

luteus. s. annuus.

montanus. s. Orobus tuberosus.

Nissolia. *Lin.* ⊙, in einigen Gegenden von Deutschland; Stängel aufrecht; Blätter einfach, linien-lanzettförmig, ohne Ranken; Afterblätter klein, pfriemenförmig; im Juny und July purpurrothe oder röthliche Blumen auf einblumigen Stielen.

Nissolia uniflora. *Moench.* —

odoratus. *Lin.* (In der Blumensprache: Süsses Vergnügen.) Spanische Wicke. Franz. Pois de senteur. Gesse odorante. (Wohlriechende Platterbse.) ⊙, in Sicilien und Ceylon; die Ranken haben 2 eyrund-längliche Blätter; vom Juny bis August weisse, oder weiss und rothe, oder roth und blaue, wohlriechende Blumen auf zweyblumigen Stielen.

tingitanus. *Lin.* Afrikanische Platterbse. ⊙, in Mauritanien; Stängel häutig, geflügelt, fast 3kantig, hat 2 oder 3theilige Ranken mit 2 lanzettförmigen Blättern; vom Juny bis August blaue oder dunkelrothe Blumen auf zweyblumigen Stielen.

L. aegyptiacus. *Hasselquist.* — L. hispanicus. *Hasselquist.* (nicht *Miller.*) —

tuberosus. *Lin.* Erdeichel. Erdmandel. Erdmäuschen. Erdnuss. Franz. Annette. Gland de terre. Marcasson. ♃, in Deutschland und der Schweiz; Wurzeln knollig, essbar, im May und Juny rosenrothe Achselblüthen zu 5 bis 6 in Trauben beysammen stehend. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder Herbste, oder durch die Knollen im Herbste.

vernus. s. Orobus vernus.

LAURENTIA. *Ortega.*

atropurpurea. s. Sanvitalia procumbens.

LAUROPHYLLUS *Thunberg.* Lorbeerblatt. Franz. Laurophylle. RS. 577. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — P. 2198. Dioecia Tetrandria. 22. Cl. 4. Ord. — W. 1915. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Terepinthenartige. Terebinthaceae. *Juss.* —

capensis. *Thunberg.* (Bis jetzt die einzige Art dieser Gattung.) Ein hübscher Strauch vom Vorgebirge der guten Hoffnung; Stamm 4 bis 6 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, gezähnt, dunkelgrün; im Juny und July in grossen Rispen gelbliche Blüthen; Kelch 1blätterig, 5theilig, mit 5 Kronblättern und 5 Staubfäden in den männlichen Blumen; Kelch 4blätterig, ohne Blumenkrone, 4 Staubfäden, 1 oberer Fruchtknoten und ein Griffel, bey den Zwitterblüthen; (nach *Pers.*) — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

Digitized by Google

LAURUS. *Lin.* Lorbeer. Lorbeerbaum. Franz. Laurier. Engl. Laurel. P. 994. W. 798. Enneandria Monogynia. 9. Cl. 1. Ord. — Lorbeerartige. Laurineae. *Juss.* —

aestivalis. Lin. s. geniculata.

aestivalis. Wangenheim. s. L. Benzoin.

axillaris. s. geniculata.

Benzoin. *Lin.* Benzoin-Lorbeer. Engl. Benjamin-Tree. (Benjamins-Baum.) ♄, aus Virginien, wo er an feuchten Orten wächst, und grosse Büsche bildet; Blätter eyrund, spitzig, weich, mattgrün; im May gelbliche Blumen in Sträussen und kleinen Dolden; Beeren Anfangs hochroth, nachher schwärzlich. — Heideerde; feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, oder durch Samen in ein laues, beschattetes Mistbeet.

L. aestivalis. *Wangenheim.* (nicht *Lin.*) — L. Pseudo-Benzoin. *Michaux.* —

Borbonia. *Lin.* Ein schöner Baum aus Carolina und Virginien; Blätter länglich-eyrund, sehr dick, Anfangs weichhaarig, sehr schöngrün, gewürzhaft; im Juny kleine, gelbliche Blumen; blaue Beeren in einer Kapsel, die eben so wie der Stiel roth gefärbt ist. — Gleiche Behandlung.

L. carolinensis. *Michaux.* —

Camphora. *Lin.* Kampferbaum. Engl. Camphire-Tree. Ein hoher, an Höhe und Wachsthum einer Linde ähnlicher Baum in Japan; Aeste und Zweige zahlreich, in ihrer Jugend röthlich; Blätter gestielt, lanzettförmig-eyrund, dreyrippig, oben glänzend, unten blassgrün; im Sommer weissliche Blumen in Achselrispen, ohne Blumenkrone, aber mit einem Kelche, der 5 eyrunde und tiefe Einschnitte hat. Die Frucht ist eine dunkelrothe, rundliche Beere, die aus weichem Fleische, und aus einem zweytheiligen, öhligten Kerne besteht. Alle Theile dieses Baumes haben den bekannten Kampfergeruch; wenn man die Aeste, Zweige, und besonders die Wurzeln in Stücke zerschneidet, und sie in Wasser kochen lässt, worüber ein sogenannter Helm befestiget ist, so löset sich der Kampfer in Dünste auf, steigt in dem Helme in die Höhe, und setzt sich dort an. Der auf diese Art gewonnene Kampfer heisst künstlicher Kampfer, im Gegensatze des natürlichen, der von dem Kampferbaume von Sumatra (Laurus sumatrensis) kömmt. — Gleiche Behandlung, aber lauwarmes Haus.

carolinensis. s. L. Borbonia.

Cinnamomum. *Lin.* Zimmetbaum. Zimmet-Lorbeer. ♄, auf Ceylon, Borneo, der malabarischen Küste und auf Martinique; 18 bis 20 Fuss hoch, sehr ästig; Rinde braun; Blätter fast entgegengesetzt, eyrundlänglich, langgespitzt, oben glänzend-, unten blassgrün; im Jänner zweyhäusige Blumen, klein, zahlreich, weisslich, in Endrispen; Früchte Anfangs grün, dann roth, endlich schwarz oder schwarzroth; Blätter und Blüthen liefern ein wesentliches Oehl, und die Wurzeln schwitzen eine Substanz aus, die dem Kampfer gleicht, und auch darnach riecht. Die äussere Rinde des Stammes, der Aeste und Zweige hat weder Geruch noch Geschmack, die darunter befindliche aber ist es, die unter dem Nahmen Zimmet zu uns gebracht wird, und wovon jene aus Ceylon die kräftigste und beste unter allen ist. — Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

Cinnamomum. *Burmann. Sprengel.* —

geniculata. *Walter. Michaux.* ♄, in Carolina, in stehenden Wassern; Zweige auseinander gesperrt, hin- und hergebogen; Blätter lanzettförmig; am Grunde unterhalb bärtig, hinfällig; im Juny gelbliche Blüthen in Dolden. Alle Theile haben einen verschiedenen Wohlgeruch, wenn man sie reibt. — Lauwarmes Haus.

L. aestivalis. *L.* (auch *Pursh.*) — L. axillaris. *Lamarck.* —

indica. *Lin.* ♄, von den Canarischen Inseln; 30 bis 40 Fuss hoch, (in seiner Heimath) von schönem Wuchse, mit einer breiten und rundlichen Krone; Blätter gross, lanzettförmig, am Rande etwas wellenförmig, le-

Digitized by Google

derartig, glatt, leichtgrün; im October und November kleine, gelblich-weisse, etwas seidenartige Blumen in kleinen Achsel- und Enddolden; Beeren bläulich, länglich, grösser als an andern Lorbeer-Arten. — Leichte Dammerde; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Wurzelausläufer oder auch durch Samen in Töpfe unter Mistbeetfenster.

nobilis. *Lin.* Dichter-Lorbeer. ♄, aus Italien, Spanien und der Levante; 20 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, an beyden Enden zugespitzt, am Rande mehr oder weniger wellenförmig, aderig, glänzend, immergrün, starkriechend, werden als Würze an Speisen gebraucht, und liefern auch durch Destillation ein ätherisches Oehl; im April und May kleine, gestielte, weisse, doldenartig-stehende Blumen in den Blattwinkeln. Nur selten trifft man Zwitterblumen an; die meisten sind entweder bloss männlich oder bloss weiblich, und stehen auf verschiedenen Stämmen; auch ist bey den erstern die Anzahl der Staubfäden verschieden, denn man trifft 8, 9 und auch 12 an; die länglich-eyförmige Frucht hat eine schwarze, dünne Haut, unter welcher ein braunlich-schwarzer Kern liegt, der sich der Länge nach in 2 Theile spaltet. — Gleiche Behandlung.

Pseudo-Benzoin. s. L. Benzoin.

Sassafras. *Lin.* Sassafras-Lorbeer. Franz. Laurier Sassafras. Engl. Sassafras-Tree. Ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum aus Carolina; Blätter theils eyrund und ganzrandig, theils tief eingeschnitten, theils 3lappig, alle aber dunkelgrün; im May und Juny kleine, gelbe Blumen in Endtrauben; blaue Beeren mit rothen Schälchen, (cupula) und rothen Stielen. Das Holz ist schweisstreibend. — Behandlung wie bey L. Benzoin, und kann auch durch Wurzelausläufer vermehrt werden.

sumatrensis. *Raeuschel* (in seinem Nomenclator). Ist in seinem Vaterlande ein fast 100 Fuss hoher und sehr starker Baum; Blätter eyrund, vorn zugespitzt; im Sommer grosse, gelbliche, tulpenförmige Blumen. Aus dem Stamme quillt der Kampfer durch die rissige Rinde, und setzt sich daselbst in dünnen Blättchen und Klümpchen an; dieser heisst natürlicher Kampfer; der künstliche wird von L. Camphora gewonnen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger.

Tinus. s. Viburnum Tinus.

LAVANDULA. *Lin.* (Vom Lateinischen: lavare, waschen, weil man diese Pflanze zu Bädern gebrauchte.) Lavendel. Franz. Lavande. Engl. Lavender. P. 1379. W. 1099. Didynamia Gymospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Quirl-, Lippen- oder Larvenblumen. Verticillatae, Labiatae oder Personatae. *J.* — Zierpflanzen.

abrotanoides. *Lamarck.* Ein kleiner, schöner Strauch, von den Canarischen Inseln; Blätter gestielt, gefiedert, unbehaart; im July und August schöne, blaue Blumen, in 4eckigen, ästigen, unterbrochenen Aehren. — Lockere, fette Erde mit etwas Sand vermischt; im Sommer mässig feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Stecklinge und Samen.

L. canariensis. *Miller.* — L. elegans. *Desfontaines.* — L. formosa. *Dietrich.* —

alba. s. L. Spica.
angustifolia. s. L. Spica.
canariensis. s. abrotanoides.
elegans. s. abrotanoides.
formosa. Hortul. s. pinnata.
formosa. Dietrich. s. abrotanoides.
latifolia. s. L. Spica.

multifida. *Lin.* ♄, in Nordafrika und Spanien; Stängel 4kantig, mit grauen Haaren bedeckt; Blätter gestielt, gefiedert, mit grauen Härchen besetzt; vom Juny bis August blaue oder weisse Blumen in einfachen,

Digitized by Google

4eckigen, gewundenen Aehren, auf sehr langen, blattlosen, am Ende stehenden Blumenstielen. — Behandlung wie bey L. abrotanoides.

officinalis. s. L. Spica.

pinnata. *Lin.* fil. ♄, auf Madera; Blätter gestielt, gefiedert, mit keilförmigen Blättchen; fast den ganzen Sommer hindurch blaue, dachziegelförmig über einander liegende Blumen in Aehren. — Behandlung wie bey L. abrotanoides.

L. formosa. *Hortul.* (nicht *Dietrich.*) —

Spica. *Lin.* (In der Blumensprache: Misstrauen.) Gemeiner Lavendel. ♄, in Südeuropa; 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter linien-lanzettförmig, am Rande etwas umgebogen, mit einem feinen, weisslichen Filze überzogen; im Juny und July bläuliche Blumen quirlförmig in länglichen, unterbrochenen Endähren. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung, Stecklinge und Samen. — Die Blüthen legt man ihres starken Geruches wegen, zwischen die Wäsche, oder in Kleider- und Bücherschränke, zur Abhaltung der Motten; auch bereitet man davon Lavendelwasser, Lavendelöhl und Lavendelgeist (Eau de Lavande), welche wider Schwindel, Ohnmachten und dergleichen Zufälle dienen. — Spielarten:

alba. Mit weissen Blüthen.

angustifolia. *Ehrhart.* Kleiner, zarter, von angenehmern aber schwächern Geruch, und schmälern Blättern; wird am häufigsten zur Einfassung der Rabatten benützt.

latifolia. *Ehrhart. Villars.* W. E. 654. 2. Spicke. Spieke. Spikenarde. Franz. Aspic. Nard. (Narde.) Mit breiten Blättern, welche ausdauernd sind.

L. officinalis. *Chaix.* — L. vera. *Decandolle.* — L. vulgaris. *Lamarck.* fl. fr. —

Stoechas. *Lin.* ♄, in Südfrankreich, Spanien und Nordafrika; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige zahlreich, 4kantig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, gleichbreit, weisslich-filzig, am Rande zurückgerollt, ausdauernd; im Juny und July dunkelpurpurrothe Blumen in gedrängten Aehren. — Behandlung wie bey L. abrotanoides.

Stoechas officinarum. *Miller.* —

vera. s. L. Spica.

vulgaris. s. L. Spica.

LAVATERA. *Lin.* (Nach einem Schweizer Botaniker Lavater, nicht nach dem berühmten Physiognomisten, benannt.) Lavatere. Franz. Lavatère. P. 1634. W. 1291. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

acutifolia. s. L. Olbia.

althaeaefolia. s. trimestris.

arborea. *Lin.* ♂, ♄, in Italien, England, Spanien und Nordafrika; Stamm baumartig; Blätter siebeneckig, gefaltet, filzig; im Juny und July schöne purpurrothe, am Grunde schwarzroth-geaderte Blumen auf einblumigen, gedrängt-stehenden Stielen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Anthema arborea. *Moench.* —

coccinea. s. phoenicea.

grandiflora. s. trimestris.

Olbia. *Lin.* ♄, auf den Hierischen Inseln; Stamm 4 bis 5 Fuss, holzig, ästig; Blätter eckig, 3 bis 5lappig, der mittlere Lappen gezähnt gekerbt, weisslich, weich und immergrün; im Juny und July grosse, glanzend-purpurrothe, stiellose Blumen in grosser Menge; daher der Beynahme. (Von olbios, reich; nicht aber von der Insel Olbia.) — Fruchtbare Erde mit etwas Lehm vermischt; im Sommer viel Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

L. acutifolia. *Lamarck.* fl. fr. — Olbia hastata. *Moench.* —

Digitized by Google

LAVATERA. *Lin.* P. 1634. W. 1291.

phoenicea. *Ventenat.* ♄, auf Teneriffa; Stamm 3 Fuss hoch, holzig, aschgraugrün, ästig; Blätter mit 5 eyrunden, tief eingeschnittenen, gezähnten Lappen; grosse, hochrothe Blumen, auf mehrblumigen Stielen an den Spitzen der Stängel und der Aeste. — Behandlung wie bey L. Olbia.

L. coccinea. *Dietrich.* —

thuringiaca. *Lin.* ♂, ♃, in Oesterreich, Ungarn, Thüringen und Schweden; Stängel 2 Fuss hoch, haarig, ästig; Blätter etwas filzig, die untern eckig, die obern 3lappig, der mittlere Lappen länger, stumpf, gross, gestielt; im July und August grosse, langgestielte, einzelne Blumen, blass-rosenroth mit dunkleren Adern, in den Winkeln der Blätter. — Dammerde; den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land.

Olbia heterophylla. *Moench.* —

trimestris. *Lin.* Garten-Lavatere. ⊙, in Syrien, Spanien und Südfrankreich; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, oben mit Borstenhaaren besetzt, bilden einen auseinander stehenden Busch; Blätter unten rundlich-herzförmig, weiter herauf eckig, oben meistens 3lappig, wovon der mittlere Lappen lanzettförmig und länger ist; vom July bis September viele einzelne, grosse, schön-rosenrothe, oder weisse Achselblumen auf einblumigen Stielen. — Leichte Erde; den Samen säet man im Frühlinge zeitig ins freye Land, oder noch früher in Töpfe, um die Pflanzen nachher zu versetzen.

L. althaeaefolia. *Miller.* — L. grandiflora. *Moench. Lamarck.* fl. fr. — Stegia Lavatera. *Decandolle.* — Stegia trimestris. *Hortul.* —

LEDUM *Lin.* Kienpost. Porst. Franz. Ledier. P. 1083. W. 865. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* — Ziersträucher des freyen Landes. — Heideerde; feucht zu halten; schattige Lage; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger und Samen.

buxifolium. *Aiton.* W. Franz. Dendrie à feuilles de buis. Engl. Boxtree-leaved Dendrium. Aus Carolina; Stängel 1 Fuss hoch; Aeste und Zweige walzenförmig und schlank; Blätter denen des Buxes (Buxus) ähnlich, immergrün; vom April bis May kleine, weisse, geruchlose Blumen, deren 10 bis 12 an den Zweigspitzen in niedlichen Doldentrauben beysammen stehen.

L. serpyllifolium. *Hortul.* — L. thymifolium. *Pers.* — Ammyrsine buxifolia. *Pursh.* — Dendrium buxifolium. *Desvaux.* — Leiophyllum thymifolium. *Lamarck.* —

groenlandicum. s. latifolium.

latifolium. *Lamarck.* In Sümpfen von Grönland und Nordamerika; ein artiger Strauch; in allen seinen Theilen wohlriechend; 2 Fuss hoch; Zweige zahlreich, weichhaarig; Blätter immergrün, am Rande umgebogen, weichhaarig, unten röthlich; im April und May kleine, weisse Blumen in Enddolden.

L. groenlandicum. *Retzius.* — L. palustre. *Michaux.* —

palustre. s. latifolium.

serpyllifolium. s. buxifolium.

thymifolium. s. buxifolium.

LEGOUZIA. *Durande.*

arvensis. s. Campanula Speculum.

LEIOPHYLLUM. *Lamarck.*

thymifolium. s. Ledum buxifolium.

LEMIA. *Vandelli.* s. Portulaca.

LENS. *Moench.*

esculenta. s. Ervum Lens.

LENTIBULARIA. *Moench.* s. Utricularia.

LEONITIS. *R. Brown. Aiton.* s. Phlomis Leonurus.

Digitized by Google

LEONTODON. *Lin.* Löwenzahn. Franz. Pissenlit. Engl. Dandelion. P. 1767. W. 1407. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoriaceae. *Juss.* —

Taraxacum. *Lin.* Butterblume. Dotterblume. Eyerblume. Kuhblume. Mönchskopf. ♃, einheimische Arzneypflanze, welche überall an den Wegen, und besonders auf Wiesen in grosser Menge wächst; die fingerdicke, tief in die Erde gehende Wurzel treibt über sich eine Art von Blätterrose, aus deren Mitte sich die Blüthenstängel erheben, welche nach Verschiedenheit des Bodens auch von sehr verschiedener Höhe sind; Blätter schrottsägeförmig gezähnt und eben, bald grösser, bald kleiner, bald mehr oder weniger eingeschnitten, und überhaupt nach den verschiedenen Orten ungemein verschieden; Stängel gerade, röhrenförmig, hohl, wovon jeder (im April und May) nicht mehr als eine gelbe Blume trägt. Die jungen Blätter geben einen gesunden Salat, wesswegen diese Pflanze auch hie und da gesäet, und wie Endivien behandelt wird. Die Kräfte aller Theile dieser Pflanze (die in Oesterreich ganz uneigentlich Cichorie heisst) bestehen darin, dass sie zähe und klebrigte Feuchtigkeiten auflösen, verstopfte Gefässe öffnen, Leerungen des Unterleibes befördern, den Harn treiben, und mancherley Hautkrankheiten heilen.

L. officinale. *Withering.* — L. vulgare. *Lam.* fl. fr. — Hedypnois Taraxacum. *Scop.* — Taraxacum officinale. *Moench. Villars.* —

LEONURUS. *Lin.*

africanus. s. Phlomis Leonurus.
Galeobdolon. s. Galeobdolon luteum.
grandiflorus. s. Phlomis Leonurus.

LEPIA. *Desvaux.* s. Lepidium sativum.

LEPICAUNE. *Lapeyrouse.*
tomentosa. s. Senecio Doronicum.

LEPICEPHALUS. *Lagasca.* s. Cephalaria alpina.

LEPIDIUM. *Lin.* Kresse. Franz. Cresson. Engl. Cress. P. 1553. W. 1226. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *J.* —

sativum. *Lin.* Gartenkresse. Nasturtium. Franz. Cresson alénois. ⊙, in mehreren Gegenden von Europa; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, ästig; Blätter länglich, vielfach und tief eingeschnitten, die obern aber ganzrandig; die kleinen, weissen Blumen sitzen an der Spitze des Stängels und der Aeste, und hinterlassen zusammengedrückte, herzförmig ausgerandete Schötchen. — Man benützt die Kresse vorzüglich zu Salat, und schneidet sie zu diesem Zwecke, so lange sie jung ist, mit der Schere ab; sie vermehrt die Esslust und reinigt das Geblüt. — Jede Erde und Lage: den Samen säet man ziemlich dick, und sehr seicht, sobald es die Witterung erlaubt, im April oder noch früher ins freye Land, im Winter aber im Zimmer in flache, mit Gartenerde angefüllte Kästen. — Bouteillen, Pyramiden, grosse Buchstaben oder andere dazu bestimmte Formen überzieht man mit nassem Fries, und streicht den vorher in Wasser gelegenen, fast teigartig gewordenen Samen darauf, um bald das Vergnügen zu haben, die gewünschten Züge, Zeichnungen, Nahmen oder Umrisse vor seinen Augen erwachsen zu sehen. — Spielart:

crispum. *Pers.* Mit krausen Blättern.

Lepia sativa. *Desvaux.* — Nasturtium sativum. *Crantz. Moench.* — Thlaspi Nasturtium. *Bergius.* —

LEPTANDRA. *Nuttall.* s. Veronica virginica.

LEPTOSPERMUM. *Forster. Smith.* (Vom Griechischen: leptos, fein, dünn, und sperma, Samen, um die Feinheit des Samens anzudeuten.) Feinsamen. Südseemyrthe. Franz. Leptosperme. P. 1200. W. 968. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* —

Digitized by Google

LEPTOSPERMUM. *Forster. Smith.* P. 1200. W. 968.
Immergrüne Ziersträucher aus Neuholland. — Fruchtbare Erde mit Sand vermischt; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

flavescens. s. L. Thea.

juniperinum. *Smith.* 4 Fuss hoch; Aeste zahlreich, dünn; Blätter zahlreich, schmal, gleichbreit, stehend, etwas gewimpert, gewürzhaft; im July viele, kleine, weisse, einzelne Blumen.

L. tenuifolium. *Cavanilles.* — Melaleuca tenuifolia. *Wendland.* —

Leucadendrum. s. Melaleuca Leucadendrum.
marginatum. s. Metrosideros marginata.
tenuifolium. s. juniperinum.

Thea. *Willd.* 6 Fuss hoch; Aeste zahlreich; Blätter zahlreich, dünn, gleichbreit, gewürzhaft, können als Thee gebraucht werden; im July zahlreiche, kleine, weissliche Blumen.

L. flavescens. *Aiton. Smith. Persoon. Willd.* — Melaleuca Thea. *Schrader.* —.

triloculare. *Ventenat.* 3 Fuss hoch; Stamm aschgraugrün; Zweige zahlreich; Blätter zahlreich, klein, stiellos, gleichbreit, in eine stechende Spitze auslaufend, gewürzhaft; im July myrthenähnliche Blumen mit rothem Griffel.

LESTIBOUDESIA. *Petit Thouars.* s. Celosia.

LEUCADENDRON. *Lin. Bergius. R. Brown.* (Vom Griechischen: leukos, weiss und dendron, Baum.) Weissbaum. P. 213. W. 165. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Prateaceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen in Töpfe in ein laues Mistbeet unter Glas, oder durch Ableger; die Samen bleiben oft 2 bis 3 Jahre liegen, bis sie aufgehen; die Blätter dürfen nicht benetzt werden.
PROTEA. *Poiret.*

argenteum. *R. Brown.* Prachtpflanze von 10 bis 12 Fuss Höhe; Stamm aufrecht; Zweige abstehend; Blätter lanzettförmig, seidenartig, mit weissen, niederliegenden Borsten bekleidet; im Juny und July Blumen in Knäueln, bedeckt mit silberfarbigen Kelchschuppen.

Protea argentea. *L.* ed. 2. —

glomeratum. s. Serruria glomerata.

pinifolium. s. Aulax pinifolium.

LEUCOJUM. *Lin.* (nicht *Moench.*) Vom Griechischen: leukos, weiss und ion, das Veilchen. — Knotenblume. Märzblume. Märzglöckchen. Schneelilie. Franz. Niveole. Engl. Snow-Flake. (Schneeflocken.) P. 777. W. 613. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *J.* — Leichte Dammerde; etwas schattige Lage; Vermehrung durch die Brutzwiebeln, welche man nach geendigter Flor aushebt und abnimmt, um sie im October wieder einzulegen. —

aestivum. *Lin.* ♃, in Südeuropa; Zwiebel gross, länglich; Blätter lang, flach, gleichbreit; Schaft 1 bis 1½ Fuss hoch, 2kantig, trägt im May und Juny 5 bis 6 schneeweisse, gestielte Blumen, deren Kronblätter an den Spitzen einen grünen Punct haben.

Nivaria aestivalis. *Moench.* — Nivaria monadelphia. *Medicus.* —

vernum. *Lin.* (In der Blumensprache: erster Liebesblick.) ♃, in Oesterreich, Deutschland und der Schweiz; Zwiebel länglichrund; Blätter linien-lanzettförmig, abgestumpft; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, fast rund; im März und April eine, selten zwey kleine, weisse, grünlichgelb-gestreifte Blumen.

Galanthus vernus. *Allioni.* — Nivaria verna. *Moench.* —

LEUCOJUM. *Moench.* s. Matthiola incana.

Digitized by Google

LEYSERA. *Thunberg.*
caroliniana. s. Galardia bicolor.

LIATRIS. *Schreber.* Prachtscharte. P. 1826. W. 1431. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen, aus Nordamerika. — Leichte, gute, feuchte Dammerde; auf einem der Kälte nicht zu sehr ausgesetzten Platze dauern sie unter freyem Himmel aus; sie lassen sich auch in Töpfen ziehen, die man ins Glashaus stellt; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

VERNONIA. *Poiret.*

elegans. *Willd.* ♃, Stängel 2 Fuss hoch; Blätter schmal, lang, mit durchsichtigen Puncten; vom August bis October stiellose, lilafarbige Blumen in Endähren.

Eupatorium speciosum. *Ventenat.* — Serratula speciosa. *Aiton.* — Stachelina elegans. *Walter.* —

macrostachya. s. spicata.

spicata. *Willd.* ♃, Wurzel knollig, ästig, braun; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, stielrund, glatt, grün; Blätter zahlreich, linienförmig, 2 bis 3 Zoll lang, kahl, ganzrandig, spitzig, etwas lederartig; vom August bis October pfirsichblüthen- oder rosenrothe Blumen in Endähren.

L. macrostachya. *Michaux.* — Serratula spicata. *L.* —

LIGUSTICUM. *Lin.*
Carvi. s. Carum Carvi.
Foeniculum. s. Meum Foeniculum.

LIGUSTRUM. *Lin.* Hartriegel. Liguster. Rainweide. Franz. Troène. Engl. Privet. RS. 53. P. 35. W. 34. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* —

japonicum. *Thunberg.* Zierstrauch aus Japan, welcher sich von dem folgenden dadurch unterscheidet, dass er grösser ist, und dass seine Blumen, die 4 bis 5 Zoll im Durchmesser haben, eine zusammengesetzte, dreytheilige, weit abstehende Endrispe bilden, und erst im Sommer erscheinen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Ausläufer.

L. latifolium. *Vitmann.* —

italicum. s. vulgare.
latifolium. Vitmann. s. japonicum.
latifolium. Hortul. s. vulgare.
sempervirens. s. vulgare.

vulgare. *Lin.* (In der Blumensprache: Verboth.) ♄, auf sandigen Hügeln in Europa; wird in Gärten und Feldern zu niedrigen Zäunen und Hecken gebraucht; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig, spitzig, ziemlich schmal und dunkelgrün; im Frühlinge kleine, weisse Blüthentrauben, aus denen glänzend-schwarze Beeren werden, die über Winter hängen bleiben. Es gibt Spielarten mit weissen Beeren, und mit gescheckten Blättern. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Wurzelausläufer. — Abänderungen:

L. v. italicum. *Miller.* — latifolium. *Hortul.* — sempervirens. *Wangenheim.* —

LIGUTARIA. *Duval.* s. Saxifraga sarmentosa.

LILAC. *Juss. Moench.* s. Syringa.
minor. s. Syringa persica.
perpensa. s. Forsythia suspensa.

LILIUM. *Lin.* Lilie. Franz. Lis. Engl. Lily. P. 791. W. 627. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolium. s. pomponicum.

bulbiferum. *Lin.* Feuerlilie. Goldlilie. ♃, in Südeuropa, Oesterreich und Sibirien auf Felsen; Zwiebel gross, gelb, schuppig; Stängel 2 Fuss hoch, gerinnelt; Blätter lanzettförmig, stumpf, fleischig, nach oben zu mehr lilienförmig; im Juny gestielte, glockenförmige, brennend feuer-

Digitized by Google

farbige, aufrechtstehende Blumen am Ende des Stängels. — Feuchte, etwas fette Erde; Vermehrung durch die Brutzwiebeln, die man 6 Zoll tief einlegt. Spielarten:

humile. *Miller.* In allen Theilen kleiner.

umbellatum. *Ker.* Mit doldenförmigen Blumen.

L. philadelphicum. *Thunberg.* — L. scabrum. *Moench.* —

camtschacense. *Lin.* ♃, aus Kamtschaka; Zwiebel schuppig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, einfach, aufrecht, weichhaarig; Blätter länglich, behaart, grün; im July eine Dolde von goldgelben, innen mit Purpurpuncten besäeten, wohlriechenden Blumen. — Heideerde; östliche Lage; bey strengem Froste zu bedecken; Vermehrung durch die Brutzwiebeln.

Fritillaria lanceolata. *Lambert. Pursh.* —

canadense. *Lin.* ♃, aus Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter stiellos, theils ganz-, theils halbquirlförmig, und alle auf der Unterseite der Länge nach gerippt; im July gestielte, gelbe, innen schwarzpunctirte Blumen in einer Dolde. — Fast jede Erde; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

L. coccineum. *Curtis.* — L. flavum. *Curtis.* (nicht *Lamarck.*) — L. penduliflorum. *Redouté.* —

candidum. *Lin.* (In der Blumensprache: Unschuld.) ♃, in Palästina, Syrien und der Schweiz; Zwiebel gross, weiss, schuppig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, einfach, mit lanzettförmigen, spitzigen Blättern besetzt, welche unten am Schafte lang und breit sind, und dort einen Busch bilden, nach oben zu aber immer kleiner werden; im Juny und July schöne, glockenförmige, schneeweisse, wie Jasmin riechende, gestielte Blumen mit goldgelben Staubbeuteln. — Alle 3 bis 4 Jahre, wenn die Blätter vertrocknet sind, hebt man sie aus, nimmt die Brutzwiebeln ab, und legt sie gleich wieder 6 Zoll tief in die Erde, wenn man im folgenden Jahre Blumen haben will. — Spielarten:

flore pleno. Mit gefüllten Blüthen.

foliis marginatis. Mit geränderten Blättern.

foliis variegatis. Mit bunten Blättern.

peregrinum. *Miller.* Schaft kürzer; Blumen etwas überhängend; Blumenblätter am Grunde etwas schmäler.

purpureo-variegatum. Blumenblätter roth gestreift.

candidum. Thunberg. s. Hemerocallis alba.

chalcedonicum. *Lin.* ♃, in Persien und Krain; Zwiebel gelb, schuppig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter linien-lanzettförmig, am Rande der Rückenschärfe mit weissen Drüsen besetzt; im Juny und July schöne, abwärtshängende, fast scharlachrothe Blumen an der Spitze des Stängels. — Gleiche Behandlung.

L. pomponicum. *Redouté* tab. 7. (nicht *L.*) —

coccineum. s. canadense.

cordifolium. s. Hemerocallis coerulea.

croceum. *Desfontaines.* ♃, in Oesterreich: Zwiebel gross, gelb, schuppig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter wie bey L. bulbiferum, aber schmäler und gefurcht; im Juny aufrechte, saffranrothe, mit kleinen, schwarzen Puncten besäete Blumen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch die Brutzwiebeln.

L. bulbiferum. L. var.? *Persoon.* —

flavum. Curtis. s. canadense.

flavum. Lamarck. s. pyrenaicum.

hirsutum. s. L. Martagon.

humile. s. bulbiferum.

japonicum. *Thunberg.* ♃, aus Japan; Stängel walzenförmig, glatt; Blätter gestielt, lanzettförmig, glatt, 3 bis 5 rippig, unten blass; im Juny und July grosse, überhängende, glockenförmige, weisse Endblumen. — Gleiche Behandlung; im Winter zu bedecken.

Digitized by Google

LILIUM. *Lin.* P. 791. W. 627.

Martagon. *Lin.* Türkenbund-Lilie. ♃, in Wäldern von Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Sibirien; Wurzel goldgelb, schuppig; Stängel 3 Fuss hoch, glänzend, schwarzpunctirt; Blätter quirlförmig, eyrund-lanzettförmig, nach oben zu einzeln stehend; im Juny und July abwärtshängende, dunkelpurpurrothe, schwarzgefleckte Endblumen mit zurückgerollten Blumenblättern; auf runden, gefleckten Stielen. — Spielarten mit weissen, roth und weissen, gelben, schwarzpunctirten, purpurfarbigen, mit gefüllten Blumen, mit getheiltem Stängel u. s. w. — Gleiche Behandlung.

L. hirsutum *Miller.* —

monadelphum. *Bieberstein.* ♃, vom Kaukasusgebirge; Stängel aufrecht und steif; Blätter zahlreich, lanzettförmig, haarig, mit einer sehr ausgezeichneten Hauptrippe, fast quirlförmig; im Juny ziemlich viele, citrongelbe, rothpunctirte Blumen mit zurückgebogenen Kronblättern; Staubfäden bis auf ⅘ ihrer Länge zusammen gewachsen. — Gleiche Behandlung.

penduliflorum. s. canadense.

peregrinum. s. candidum.

philadelphicum. s. bulbiferum.

pomponicum. *Lin.* (nicht *Redouté.*) Turban-Lilie. ♃, aus den Pyrenäen; Stängel mit schmalen Blättern besetzt, welche unten quirlförmig stehen, und mit weisslichen Haaren eingefasst sind; im July 5 bis 6 überhängende, hochrothe Blumen, deren Kronblätter nach aussen turbanförmig umgerollt sind. — Gleiche Behandlung.

L. angustifolium. *Miller.* — L. rubrum. *Lamarck* fl. fr. —

pomponicum. Redouté. s. chalcedonicum.

pyrenaicum. *Gouan. Decandolle.* W. E. 396. ♃. Eben daher; sie unterscheidet sich von der vorigen durch ihre gelben, inwendig braunrothpunctirten Blumen, und durch ihre scharlachrothen Staubfäden. — Gleiche Behandlung.

L. flavum. *Lamark.* fl. fr. (nicht *Curtis.*) —

rubrum. s. pomponicum.

scabrum. s. bulbiferum.

speciosum. s. tigrinum.

superbum. *Lin.* ♃, aus Nordamerika; Stängel 8 bis 9 Fuss hoch, aufrecht, steif, walzenförmig, etwas violett; Blätter unten quirlförmig, sonst zerstreut und gleichbreit; im Juny und July zahlreiche, mittelgrosse, überhängende, orangenrothe, purpurbraun-punctirte Blumen in einer Enddolde. — Heideerde; gegen starken Frost zu schützen; Vermehrung durch die Brutzwiebeln oder durch Samen.

tigrinum. *Gawler.* ♃, aus China und Japan; Stängel violett und wollig, 3 bis 5 Fuss hoch; Blätter zerstreut am Stängel, stiellos, lanzettförmig, der Länge nach mit Linien bezeichnet; im Juny und July sehr grosse, zahlreiche, überhängende, scharlachrothe, schwarzpunctirte Blumen, 12 bis 40 straussförmig beysammen; Staubfäden roth; Staubbeutel purpurbräunlich. — Gleiche Behandlung.

L. speciosum. *Curtis. Andrews.* —

umbellatum. s. bulbiferum.

LILIUM CONVALLIUM. *Moench.*

majale. s. Convallaria majalis.

LIMNANTHEMUM. *Gmelin.* s. Villarsia nymphoides.

LIMODORUM *Lin. Swartz.* Dingel. Kreuzling. Limodorum. Franz. Limodore. P. 2000. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1608. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *J.* —

Incarvillei. *Swartz.* (Nach dem Pater Incarville genannt.) ♃, Zierpflanze, aus China; Wurzel knollig; Schaft 2 Fuss hoch, zur Seite stehend; Blätter lang, breit, am Ende spitzig, der Länge nach gefaltet,

LIMODORUM. *Lin.* P. 2000. W. 1608.
scheidefürmig; im April und May eine Traube von grossen, schönen, 6blätterigen Blumen, deren 5 obere Blätter aussen rein weiss, und innen braunroth sind, das 6te aber krumm, tutenförmig zusammengerollt, und purpurbraun ist. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

L. Tankervilliae. *Aiton.* — Bletia Tankervilliae. *R. Brown. Aiton.* ed. 2. — Pharus grandiflorus. *Loureiro.* —

purpureum. s. Cymbidium purpureum.
Tankervilliae. s. L. Incarvillei.

LIMONIA. *Lin.* Limonie. Franz. Limonellier. P. 1050. W. 853. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Orangenartige. Aurantiae. *Juss.* —

trifoliata. *Lin.* Ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch aus Ostindien; Aeste klein, glatt, grünlich, etwas hin- und hergebogen; Blätter abwechselnd, gestielt, bestehen aus 3 eyrunden, vornen ausgeschnittenen, am Rande leicht gekerbten und mit durchsichtigen Drüsen besäeten, ausdauernden Blättchen, und haben am Grunde 1 bis 2 dornförmige, ausdauernde Afterblättchen, welche zuweilen länger sind, als selbst der Stiel; im Juny und July weisse, wohlriechende, einzelne, selten gepaarte Achselblüthen auf kurzen Stielen; Kelch einblätterig; Blumenkrone besteht aus 3 länglich-eyrunden Kronblättern, welche 5 bis 6 mahl grösser als der Kelch sind, und mit den 3 Kelchlappen abwechseln; die Frucht ist eine kugelrunde, weissliche, etwas zusammengedrückte, saftige, süsse Beere, 2 mahl so gross, als eine Johannisbeere. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

LIMONIASTRUM. *Moench.*
articulatum. s. Statice monopetala.

LIMONIUM *Miller. Moench.* s. Statice.
Taxanthema. *R. Brown.*
latifolium. s. Statice tatarica.
siculum. s. Statice monopetala.
vulgare. s. Statice Limonium.

LINARIA. *Miller. Desfontaines. Decandolle.* Leinkraut. Franz. Linaire. Engl. Toad-Flax. (Kröten-Flachs.)

*Antirrhinum. *Lin.* Aut. cit. P. 1463. W. 1144. Tetradynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen, den man an Ort und Stelle säet.

*cirrhosa. *Lin.* ☉, in Aegypten; Stängel schwach, fadenförmig, weitschweifig, sehr ästig; Blätter pfeilförmig, glatt, glänzend; Wurzelblätter grösser; im July blassblaue, mit einem weissen und purpurroth-punctirten Rachen versehene Blumen in den Blattwinkeln, auf schwachen, fast haarförmigen Stielen.

Elatine tenuis. *Moench.* —

*purpurea. *Lin.* ♃, am Vesuv; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, nicht sehr ästig; Blätter lanzettförmig, am Stängel unten zahlreich, und oft zu 4 beysammen; im Juny und July schöne, purpurrothe Blumen in Endtrauben. — Geschützte Lage; im Winter zu bedecken.

*triphylla. *Lin.* ☉, in Sicilien; Stängel 2 Fuss hoch; aufrecht; ästig; Blätter eyförmig, dreynervig, am Rande rauh, meistens zu 3 beysammen; im July und August gelbe oder blaue Blumen in einer zugespitzten Endähre.

*versicolor. *Jacquin.* ☉, in Frankreich; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, meistens einfach; Blätter gleichbreit, fleischig, glatt, bedecken den Stängel von unten bis oben; im July bunte, meistens gelb und weisse, oder röthliche Blumen in einer lockern Endähre.

LINDERA. *Adanson.* s. Myrrhis odorata.

Digitized by Google

LINNAEA. *Gronov.* (Hat den Nahmen von dem berühmten Ritter Linné, dem Vater der neuern Botanik.) Linnee. Franz. Linnée. P. 280. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — W. 1176. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* —

borealis. *Lin.* Ein kleiner Strauch, auf Alpen in Europa; Stängel 1 Fuss lang, niederliegend, kriechend, holzig, etwas ästig, in der Jugend behaart, bilden einen artigen, grünen Teppich; Blätter gegenüber stehend, klein, gestielt, fast rund oder eyförmig, aderig, an der Spitze gekerbt, mit feinen Haaren besetzt, immergrün, im Juny und July schöne, dauerhafte, überhängende, schellenförmige, weissröthlich-schattirte Blumen, zu 2 beysammen stehend, auf fadenförmigen, klebrigen Stielen. — Heideerde; schattige Lage; Vermehrung durch Ableger; im Winter mit Moos zu bedecken. — Es gibt nicht mehrere *Linnaeen* (wenigstens bis jetzt ist keine andere Art bekannt); und schon darum, weil sie an diesen unsterblichen Mann erinnert, sollte sie in keinem bedeutenden Garten fehlen.

LINUM. *Lin.* Lein. Flachs. Franz. Lin. Engl. Flax. P. 749. W. 590. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. — Flachsartige. Lineae. *Juss.* — Nelkenartige. Caryophylleae. *Brown.* — Lauter Zierpflanzen, bis auf L. usitatissimum.

alpinum. *Lin.* ♃, auf Alpen in Europa; Stängel niedergeneigt, dicht beblättert; Blätter linienförmig, etwas zugespitzt, dachziegelförmig übereinander liegend; im July und August grosse, blassblaue Blumen; Kelchblättchen zugerundet, stumpf. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

L. montanum. *Schleicher.* (nach *Wahlenberg.*) — L. pyrenaicum. *Pourret.* (nach *Bosc.*) —

anglicum. s. perenne.

arvense. s. usitatissimum.

aureum. *Waldstein* und *Kitaibel.* ⊙, in Ungarn und Kroatien; Stängel 6 bis 10 Zoll lang, dünn, oben ästig; Aeste 1 oder 2 mahl getheilt; Blätter schmal, an der Basis noch verdünnt; im July ziemlich grosse, goldgelbe Blumen; Kelchblättchen 3nervig, an beyden Seiten etwas wimperig. — Gleiche Behandlung.

L. liburnicum. *Scopoli.* —

austriacum. *Lin.* ♂, in Oesterreich; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, bald niederliegend, bald aufsteigend, oben ästig; Blätter schmal-lanzettförmig-linienförmig; im July und August blaue, mit rothen Adern gestreifte Blumen auf fadenförmigen, einblumigen Stielen; Kelchblättchen stumpf, zugerundet. — Gleiche Behandlung.

campanulatum. *Lin.* ♃, in Südeuropa; Stängel 6 bis 8 Zoll hoch, ästig; Blätter blaugrün, die untern am Grunde keilförmig, und fast spatelförmig, die obern stiellos, lanzettförmig; im Juny und July grosse, fast stiellose, gelbe, am obern Theile des Stängels abwechselnde Blumen. — Gleiche Behandlung; im Winter zu bedecken.

flavum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trocknen Bergwiesen; Stängel krautartig, eckig von Häutchen, die von schmal-lanzettförmigen, spitzigen, an der Basis braun gefleckten, drüsigen Blättchen herablaufen; im July und August gelbe Blumen in Rispen. — Gleiche Behandlung.

L. monopetalum. *Stephan.* —

fruticosum. s. suffruticosum.

heterophyllum. s. maritimum.

hirsutum. *Lin.* ♃, auf trocknen Hügeln in Oesterreich und Ungarn; Stängel rund; Blätter an den Aesten gegenüber stehend, rauchhaarig, wimperig, wie die langen Kelchblättchen, im Juny und July blaue Blumen; Blumenblätter sehr stumpf. — Gleiche Behandlung.

L. viscosum. *Hablizl. Lapeyrouse.* (nicht *L.*) —

liburnicum. s. aureum.

maritimum. *Lin.* ♃, in Oesterreich bey Baden, zu Montpellier, im Orient und in Italien; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, Blätter linien-lanzettför-

Digitized by Google

mig, die untern elliptisch: im July und August gelbe Seiten- und Endblüthen, auf langen, einblumigen Stielen; Kelchblättchen eyförmig, spitzig.

L. heterophyllum. *Moench.* —

monopetalum. s. flavum.

montanum. s. alpinum.

multiflorum. s. Radiola Millegrana.

narbonense. *Lin.* (nicht *Pallas.*) ♃, in Südfrankreich; Stängel 1 Fuss hoch, am Grunde zertheilt; Aeste zahlreich, schlank, aufwärts gerichtet; Blätter gleichbreit, lanzettförmig, nahe beysammenstehend, im Juny und July sehr grosse, 2 Zoll breite, schönblaue Endblüthen. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

L. paniculatum. *Moench.* —

narbonnense. Pallas. s. nervosum.

nervosum. *Waldst.* und *Kitaibel.* ♃, in Grasplätzen des Vojloviczerwaldes um Pancsova; Stängel 1½ Fuss lang, steif, aufrecht, unten behaart, mit feinen Puncten überstreut, oben rispenförmig; Blätter lanzettförmig, pfriemenförmig zugespitzt, 3 bis 5nervig, unbehaart, steif, aufrecht, am weisslichen Rande scharf; Blumenstiele steif; Kelchblättchen am Rande gezähnelt; Blumenblätter gross, blau, mit 7, oben 2theiligen dunkleren Streifen, und bräunlichem Nagel, ausgerandet, oder mit einer kurzen Spitze etwas gekerbt; Staubfäden behaart. — Behandlung wie bey L. alpinum.

L. narbonnense. *Pallas.* (nicht *L.*) —

paniculatum. s. narbonense. *Lin.* (nicht *Pallas.*).

perenne. *Lin.* ♄, in Europa; Wurzel vielköpfig; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, zahlreich, aufsteigend, zuweilen auch niederliegend, mit einigen traubigen Aesten; Blätter graugrün, linien-lanzettförmig, einnervig, an der Spitze etwas umgebogen; vom Juny bis August mittelgrosse, schönblaue End- und Seitenblüthen; Kelchblättchen verkehrt-eyförmig, stumpf, zuweilen mit einer feinen Spitze, an der Basis 5nervig. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April oder Wurzelzertheilung im Herbste.

L. anglicum. *Miller.* —

pyrenaicum. s. alpinum.

Radiola. s. Radiola Millegrana.

suffruticosum. *Lin.* ♄, aus dem Königreiche Valencia in Spanien; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch; Blätter gleichbreit, spitzig, rauh, blaugrün; im April grosse, weisse Endblüthen mit violetten Kronblattnägeln. — Leichte Dammerde; wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung im April durch Samen ins Mistbeet.

L. fruticosum. *Miller.* —

tenuifolium. *Lin.* ♃, einheimisch, auf dürren, sonnigen Hügeln; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, sehr dünn, gleich von der Basis ästig; Blätter zerstreut, linienförmig, am Rande mit feinen, aufwärts gekrümmten Stacheln; im Juny und July grosse, weisse, mit Purpur gestreifte Blumen; Kelchblättchen eyförmig, gegrannt, zugespitzt. — Behandlung wie bey L. alpinum.

usitatissimum. *Lin.* Gemeiner Flachs. ☉, Vaterland unbekannt; Wurzel faserig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, einfach, rundlich, holzig, oben rispenförmig; Blätter wechselweise stehend, lanzettförmig, lang zugespitzt, 3nervig; im July einzelne, himmelblaue Endblumen; Kelchblättchen eyförmig, spitzig, am Rande etwas wimperig. — Diese Art bauet man bekanntlich wegen des Spinnstoffes, den die Rinde liefert, und wegen des Oehls, welches man aus den Samen presst. Nach Beschaffenheit des Himmelsstriches und des Gebrauches, den man davon machen will, säet man ihn mehr oder minder dick, gewöhnlich im Frühlinge, zuweilen im Herbste, und immer aus freyer Hand, auf ein leichtes, lockeres, gut

Digitized by Google

LINUM. *Lin.* P. 749. W. 590.

bearbeitetes, wohlgedüngtes Land; man zieht den Flachs aus, wenn die Stängel und Samenkapseln gelb werden, und die Blätter abfallen. — Es gibt verschiedene Spielarten, unter denen der Rigaer Flachs am meisten geschätzt wird.

L. arvense. *Necker.* —

viscosum. *Lin.* ♃, einheimisch auf Bergen; Stängel aufrecht, zottig, klebrig, oben doldenförmig-traubig; Blätter ey-lanzettförmig, weichhaarig, 5nervig; im May und Juny rothe, fast ährenförmige Blumen; Kelchblättchen lang zugespitzt. — Behandlung wie bey L. alpinum.

viscosum. Hablizl. Lapeyrouse. s. hirsutum.

LIPARIA *Lin.* Liparie. P. 1720. W. 1359. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *J.* — Ziersträucher, vom Vorgebirge der guten Hoffnung; Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

hirsuta. *Thunberg.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ziemlich einfach, zottig, rauchhaarig; Blätter zerstreut, 1 Zoll lang, ½ Zoll breit, verkehrt-eyförmig, länglichrund, kurz zugespitzt, lederartig, 3nervig, kahl, aufrecht-abstehend; im Juny und July kurzgestielte, zahlreiche, gelbe Blumen in Trauben.

L. hybrida. *Hortul.* — Borbonia hirsuta. *Dietrich.* Lex. II. Seite 267. —

hybrida. s. hirsuta.

lanceolata? 2 bis 3 Fuss hoch; Zweige schlank; Blätter gleichbreit, in ihrer Jugend am Rande gewimpert; im Juny und July gelbe Blumen.

sphaerica. *Lin.* 4 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, gerippt, stachelspitzig, stechend, stiellos; im Juny und July schöne, dunkelgelbe, in dicken Endköpfen beysammenstehende Blumen.

LIPPIA. *Lin.*

citriodora. s. Verbena triphylla.

LIQUIDAMBAR. *Lin.* Amberbaum. P. 2109. W. 1702. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

asplenifolium. s. Comptonia asplenifolia.

peregrinum. s. Comptonia asplenifolia.

styraciflua. *Lin.* Storax-Ambeerbaum. Ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum in Nordamerika; Stamm nackt, mit einer regelmässigen, pyramidenförmigen Krone; Zweige röthlich; Blätter handförmig mit 5 länglichen, spitzigen, gezähnten Lappen, schöngrün und roth, wenn sie bald abfallen wollen; verbreiten einen angenehmen Geruch, wenn sie gerieben werden; im März und April 2häusige, unansehnliche Kätzchenblüthen in Endtrauben; alle Theile des Baumes sind wohlriechend; in Carolina gibt er durch Einschnitte ein helles, flüssiges, wie Ambra riechendes Harz von sich, welches für einen trefflichen Balsam gilt. — Feuchter Boden; warme und geschützte Lage; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen oder Ableger.

LIQUIRITIA. *Moench.*

officinalis. s. Glyzirrhiza glabra.

LIRIODENDRUM. *Lin.* (Vom Griechischen: leirion, Lilie, und dendron, Baum.) Tulpenbaum. Franz. Tulipier. Engl. Tulip-Tree. P. 1326. W. 1073. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Magnolienartige. Magnoliaceae. *Juss.* —

acutiloba.
flava. } s. L. Tulipifera.
integrifolia.

lilifera. s. Magnolia pumila.

obtusiloba. s. L. Tulipifera.

procerum. s. L. Tulipifera.

Digitized by Google

LIRIODENDRUM. *Lin.* P. 1346. W. 1073.

Tulipifera. *Lin.* Virginischer Tulpenbaum; aus Nordamerika; 80 bis 100 Fuss hoch; Aeste weit ausgebreitet; Blätter langgestielt, glatt, zahnlos, haben einige Aehnlichkeit mit dem Laube der Platanen; im Juny und July zahlreiche, fast stiellose, den Tulpen ziemlich ähnliche Endblüthen, mit 6 rundlichen Kronblättern, die gelblich-grün und mit einem ziegelrothen Flecken bezeichnet sind; sie riechen schwach, aber angenehm; die Samenbehältnisse sind einsamig, und dachziegelförmig in einen Fruchtzapfen verwachsen. — Guter, etwas feuchter Boden; nördliche, schattige Lage; Vermehrung durch Ableger, welche schwer anwurzeln, oder durch Samen, den man im Frühlinge in Näpfe oder auf ein Beet mit Heideerde säet; er geht theils im 1., theils im 2., und zuweilen erst im 3. Jahre auf. Man lichtet die Pflanzen, wenn sie zu dick stehen, bedeckt sie im Winter mit grober Streu, setzt sie im 3. Jahre in die Baumschule, und pflanzt die 4 bis 5 Fuss hoch gewordenen Bäumchen von dort an Ort und Stelle. — Spielarten:

acutiloba. *Michaux.* Mit langgespitzten Lappen.
flava. Mit gelben Blumen.
integrifolia. *Hortul.* Mit ganzen Blättern.
obtusiloba. *Michaux.* Mit rundlichen, sehr stumpfen Lappen.

L. procerum. *Salisbury.* — Tulipifera Liriodendrum. *Miller.* —

LISIANTHUS. *Lin.* s. Gelsemium sempervirens.

LITHOSPERMUM. *Lin.*

pulchrum. s. Pulmonaria virginica.
sericeum. s. Batschia sericea.

LOBELIA. *Lin.* (Dem Botaniker Lobel gewidmet.) Lobelie. Franz. Lobélie. RS. 873. W. 342. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — P. 1584. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 4. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*RAPUNTIUM. *Miller. Moench.*

*cardinalis. *Lin.* Cardinalsblume. ♃, in Virginien und Carolina; Stängel 2 bis 3 Fuss, aufrecht; Blätter kurzgestielt, lanzettförmig, sägeartig gezähnt, etwas haarig, schöngrün; vom July bis September viele, grosse Blumen in einfachen Endtrauben, von scharlachrother Farbe. — Leichte Dammerde; im Sommer immer feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung. — Rosenrothe Spielart.

Rapuntium coccineum. *Moench.* —

*Erinoides. *Lin.* ⊙, vom Cap; die Stängel fadenförmig, auf der Erde gestreckt; Blätter länglich, stumpf, gezähnt; im July schöne, hellblaue Blumen, auf einblumigen seitwärts stehenden Stielen. — Lockere, fette Erde; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe; die Pflanzen versetzt man dann ins freye Land.

*Erinus. *Lin.* ⊙, vom Cap; Stängel ausgebreitet, 6 Zoll hoch, schwach; Blätter lanzettförmig oder eyrund, gezähnt; vom May bis September einzeln stehende, kleine, blaue, violette oder weisse Achselblumen, welche die ganze Pflanze bedecken. — Gleiche Behandlung.

formosa. s. fulgens.

fulgens. *Willd. Donn.* W. E. 215. 3. ♃, aus Mexico; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, am Rande umgerollt, gezähnt; vom Juny bis August grosse, prachtvolle, dunkel-scharlachrothe Blumen in einer langen Endähre. — Leichte Dammerde; im Sommer stets feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

L. formosa. *Roth.* —

*hirsuta. *Lin.* ♄, Stängel schlank, holzig, röthlich; Aeste zerstreut, haarig, bilden einen kleinen Busch; Blätter stiellos, länglich, spatelförmig, gezähnt, haarig; den ganzen Sommer durch weisse Achsel- oder Endblumen. — Behandlung wie bey L. cardinalis.

Digitized by Google

LOBELIA. *Lin.* RS. 873. W. 342. P. 1584.

*Rapuntium. *Miller. Moench.*

laevigata. s. surinamensis.

Laurentia. *Lin.* Italische Lobelie. ⊙, Stängel 6 Zoll lang, fadenförmig, niederliegend; Blätter klein, eyrund-lanzettförmig, glatt, gekerbt; im July einzelne, langgestielte, schönblaue Endblumen. — Behandlung wie bey L. Erinoides.

L. minuta. *Decandolle.* —

minuta. s. L. Laurentia.

sphaerocarpa. s. surinamensis.

splendens. *Willd.* W. E. 215. 4. ♃, aus Mexico; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, purpurröthlich; Blätter eyrund, gespitzt, gezähnt, breiter und dunklergrün als bey L. cardinalis; vom July bis September grosse, sehr lebhaftrothe Blumen in lockern Endtrauben. — Behandlung wie bey L. cardinalis.

surinamensis. *Lin.* ♄, aus Surinam; Stängel strauchartig, aufgerichtet, fast glatt; Blätter gross, lanzettförmig, gezähnt; im April und May gestielte, schönrothe Blumen in den Achseln der obern Blätter. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

L. laevigata. *L. fil.* — L. sphaerocarpa. *Juss. Herb.* —

*syphilitica. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel 18 Zoll hoch, eckig, etwas haarig; Blätter wie bey L. cardinalis, aber grüngelb; vom July bis September grössere, kürzere, blaue Blumen in Endähren. — Behandlung wie bey L. cardinalis.

LODDIGESIA. *Sims.* (Dem berühmten Londner Handelsgärtner Loddiges gewidmet.) Loddigesie. Franz. Loddigésie. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

oxalidifolia. *Sims.* Zierstrauch vom Cap; Stamm 2 Fuss hoch; Zweige schlank und ausgebreitet; Blätter zahlreich, abwechselnd, gestielt, zusammengesetzt aus 3 kleinen, eyrunden, glatten, vornen stachelspitzigen, zuweilen ausgeschnittenen Blättchen auf kurzen Stielen; der gemeinschaftliche Blattstiel ist am Grunde mit 2 kleinen, pfriemenförmigen Afterblättchen versehen; im April und May purpurröthliche, gestielte Blümchen in fast kopfförmigen Trauben zu 7 bis 8 beysammen an den Spitzen der Zweige. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

Crotalaria oxalidifolia. *Hortul.* —

LODOICEA. *Commerson.* P. 2080. Monoecia Hexandria. 21. Cl. 6. Ord. — Palmen. Palmae. *Juss.* —

maldavica. *Pers.* Palme auf den Sechellesinseln; 42 Fuss hoch, mit fächerförmigen Blättern von 22 Fuss Länge; die reife, noch unzertheilte Frucht ist kugelförmig, und hält 1½ Fuss im Durchmesser; der unter der äussern glatten Haut befindliche Bast umgibt 3 Nüsse, wovon aber gewöhnlich nur 2 zur Vollkommenheit gelangen, welche eine gar sonderbare Gestalt haben: 2 länglich-nierenförmige Stücke sind an dem einen Ende ungefähr auf ein Drittel der Länge so mit einander verbunden, dass sie das Ansehen von einem Paare schwarzbrauner, wohlausgestopfter Beinkleider haben; im Innern dieser Nüsse befindet sich eine Milch, welche nach völliger Reife zu einem festen Kern verhärtet, der im frischen Zustande essbar ist.

L. Schellarum. *Labillardiere.* — Cocos maldavica. *Gmel. Syst.* W. 1680. 6. —

LOLIUM. *Lin.* Lolch. Franz. Yvraie. Engl. Darnel. RS. 336. P. 199. W. 147. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

perenne. *Lin.* Englisches Raygras. Franz. Yvraie vivace. Engl. Rye-Grass Darnel. ♃, Futter- und Ziergras, überall an Wegen; Wurzel kriechend; Halme 1 bis 1½, auf feuchten, tiefliegenden Wiesen 2 bis 3 Fuss hoch, schief aufsteigend, fast zusammengedrückt, zuweilen an den untern Gelenken wurzelnd; Blätter linienförmig, lang zugespitzt, abstehend, am

Digitized by Google

Rande scharf, lebhaft-grün; Wurzelblätter schmäler; Blattscheiden zusammengedrückt, unbehaart; Blatthäutchen kurz, abgestutzt; Aehre aufrecht, zusammengedrückt, 2zeilig, einfach; die sitzenden Aehrchen länglich-eyförmig, zusammengedrückt, 7 bis 9blüthig; die Blüthen ragen in 2 Reihen über den einspelzigen, nur in dem letzten Aehrchen zweyspelzigen Kelch. — Diese Grasart wird hauptsächlich zur Anlegung grüner Rasenplätze in englischen Gärten gebraucht; zum Heumachen taugt es, im Allgemeinen nicht sehr; doch gibt es Ausnahmen, die durch Clima, Boden und örtliche Umstände herbeygeführt werden. Feuchte Luft ist diesem Grase am zuträglichsten, darum gedeiht es in England so vortrefflich. Auf trocknem und hitzigen Boden taugt das Raygras weder zur Weide, noch zum Rasenanlegen. Der Same behält 3 bis 4 Jahre seine Keimfähigkeit; man säet im Frühlinge und Herbste 1 Pfund auf 8 Quadratklaftern.

Brachypodium tenue. *Beauvois.* —

LOMATIA. *R. Brown.* (Vom Griechischen: lòma, der Saum.) Lomatie. Franz. Lomatie. RS. 558. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Proteenartige. Proteaceae. *Juss.* —

*Embothrium. Aut. cit. *Poiret.* P. 220.

*silaïfolia. *Smith.* ♄, aus Neuholland; Stängel 3 Fuss hoch; Blätter 2fach gefiedert, aus länglichen, fast gleichbreiten Blättchen zusammengesetzt; vom Juny bis August schwefelgelbe oder weissliche Blumen in ästigen Trauben, an den Spitzen der Aeste; die Frucht ist ein einfächeriger Balg, und enthält mehrere, geflügelte Samen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Embothrium crithmifolium. *Smith.* — Tricondylus silaifolius. *Knight* und *Salisbury.* —

LONAS. *Adanson.*

inodora. s. Athanasia annua.

LONICERA. *Lin.* (Dem Botaniker Lonicer gewidmet.) Geisblatt. Heckenkirsche. Lonicere. Specklilie. Franz. Chèvre-feuille. Engl. Honey-Suckle. (Honig-Sauger.) RS. 925. P. 485. W. 361. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* — Lauter schönblühende Ziersträucher, die fast mit jedem Boden vorlieb nehmen, und sich durch Ableger, Stecklinge, Wurzelsprossen und Samen vermehren lassen.

*Xylosteum. *Miller. Moench. Juss. Roehling.*

albiflora. s. L. Caprifolium.

alpigena. *Lin.* Alpen-Heckenkirsche; an Hohlwegen auf Alpen und Voralpen; 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter ey-lanzettförmig, am Rande und unten weichhaarig, fast gegenüberstehend; im May und Juny gelbgrüne und blutrothe Blumen auf 2blumigen, einzelnen Blumenstielen; Beeren zusammengewachsen, gedoppelt, roth, mit 2 schwarzen Puncten.

Caprifolium alpigenum. *Gaertner.* — Caprifolium alpinum. *Lamarck.* fl. fr. — Isika alpigena. *Borkh.* — Isika lucida. *Moench.* —

belgica. s. L. Periclymenum.

Caprifolium. *Lin.* (In der Blumensprache: Bande der Liebe.) Je länger je lieber; in Südeuropa; klettert und rankt sich 12 bis 15 Fuss hoch; Rinde graulich; Aeste fast gegenüberstehend; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund, vollkommen ganzrandig, unbehaart, blaugrün, abfallend, die obern zusammengewachsen; im May und Juny wohlriechende aussen röthliche, inwendig weisse, später gelbliche Blumen, meistens zu 6 in quirlförmigen Endsträussen; Beeren hochroth, mit dem ganzen Kelche gekrönt. — Dient vorzüglich zu Lauben und Bekleidungen, Spielarten: albiflorum, weissblumiges Geisblatt; — implexum, verwickeltes Geisblatt; — italicum, italisches Geisblatt; Blumen dunkelroth, frühzeitiger und geruchlos; — sempervirens, immergrünes

Digitized by Google

LONICERA. *Lin.* RS. 925. P. 485. W. 361.

*Xylosteum. *Miller. Moench. Juss. Roehling.*

Geisblatt der Gärtner (nicht *L.*); mit zahlreicheren, lebhafter gefärbten Blumen.

Caprifolium hortense. *Lam.* fl. fr. — Caprifolium italicum. RS. 926. 1. — Caprifolium perfoliatum. *Roehling.* — Caprifolium rotundifolium. *Moench.* — Caprifolium Xylosteum. *Gaertner.* — Periclymenum italicum. *Miller.* —

coccinea. s. sempervirens.

*coerulea. *Lin.* Blaue Heckenkirsche; auf Alpen in Oesterreich und der Schweiz; 3 bis 4 Fuss hoch; Rinde gelb; Blätter länglich, nervig; im Juny und July gelblich-weisse Blumen mit 2 Höckern an der Basis; Kelch 4zähnig; Beeren schwarzblau mit braunen Flecken an der Seite.

Caprifolium coeruleum. *Lam.* fl. fr. — Isika coerulea. *Borckhausen.* —

connata. s. sempervirens.

Diervilla. s. Diervilla canadensis.

dioica. s. parviflora.

flava. *Sims.* Aus Carolina; Blätter fast rund, unten blaugrün, die obern grösser, verwachsen und hüllenartig; im May und Juny stiellose, glänzendgelbe, sehr schöne Blumen in Köpfen. — Leichte Dammerde; Glashaus.

L. Fraseri *Poiret.* — Caprifolium Fraseri. *Pursh.* RS. 926. 7. —

Fraseri. s. flava.

germanica. s. L. Periclymenum.

grata. *Aiton.* Schönes Geisblatt; aus Nordamerika; Stängel windend; Blätter immergrün; im Juny und July scharlachrothe, inwendig gelbliche Blumen, in 2 dicht übereinander stehenden vielblumigen Quirlen.

L. virginica. *Marshall?* — Caprifolium gratum. *Pursh.* RS. 926. 6. — Periclymenum americanum. *Miller.* —

japonica. *Thunberg.* Aus Japan; sehr schön; Stängel windend, weichhaarig, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, eyrund und spitzig, haarig, unten blasser; Blüthen in Köpfen in den Blattwinkeln, zu 2 beysammen, röhrig, unregelmässig, Anfangs weiss, dann goldgelb, wie Orangeblüthe riechend. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus.

Caprifolium japonicum. RS. 926. 9. —

implexa. } s. L. Caprifolium.
italica. }

marilandica. s. Spigelia marilandica.

media. s. parviflora.

*nigra. *Lin.* Schwarze Heckenkirsche; in Niederalpenwäldern von Oesterreich, der Schweiz und Frankreich; 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste graubraun; Blätter kurzgestielt, fast 2zeilig, elliptisch, ganzrandig, am Rande roth, wellenförmig; im May rauche, inwendig schmutzigweisse, aussen etwas purpurfarbige Blumen, auf 2blumigen Stielen in den Blattwinkeln; Oberlippe 4zähnig; Narbe grün, sehr gross; Kelch am Rande purpurroth; Beeren schwarz, rund.

Caprifolium roseum. *Lamarck* fl. fr. —

parviflora. *Lamarck.* Kleinblumiges Geisblatt; aus Nordamerika; Stängel windend; Blätter unten blaugrün, verwachsen und durchwachsen; im Juny und July fast kopfförmige, mit Deckblättchen versehene, am Grunde aufgeblasene Quirlblüthen.

L. dioica. *L. W.* — L. media. *Murray.* — Caprifolium bracteosum. *Michaux.* — Caprifolium dioicum. RS. 926. 2. — Caprifolium glaucum. *Moench.* — Caprifolium parviflorum. *Pursh.* —

Periclymenum. *Lin.* (Vom Griechischen: perikleizò, ich umgebe oder umschlinge von allen Seiten.) Gemeines Geisblatt. Deutsche Lonicere; in Mitteleuropa, an Hecken, Zäunen; Stängel windend; Aeste gegenüberstehend; Zweige haarig; Blätter abfallend, alle getrennt, die untersten fast gestielt, zuweilen weichhaarig; im May und Juny gelblich-weisse, röthlich-schattirte, etwas drüsig-haarige, rachenförmige Blumen in dach-

Digitized by Google

LONICERA. *Lin.* RS. 925. P. 485. W. 361.
*XYLOSTEUM. *Miller. Moench. Juss. Roehling.*
ziegelförmig über einander liegenden Endköpfchen; Kelch 5zähnig; Beeren roth. — Spielarten: belgicum. *Aiton*, — quercifolium. *Aiton*, — serotinum. *Aiton.* —

L. germanica. *Dietrich.* — Caprifolium distinctum. *Moench.* — Caprifolium Periclymenum. RS. 926. 8. — Caprifolium quercifolium. *Meigen* und *Weniger.* — Caprifolium sylvaticum. *Lam.* fl. fr. — Periclymenum germanicum. *Miller.* — Periclymenum vulgare. *Miller.* —

pyrenaica. *Lin.* (nicht *Hortul.*) Pyrenäische Heckenkirsche; von den Pyrenäen; Blätter klein, schön blaugrün; im Juny weisse, blassrosenfarbige Blumen auf 2blumigen Stielen.

Caprifolium pyrenaicum. *Lam.* fl. fr. —

pyrenaica. Hortul. s. tatarica.
quercifolia. s. L. Periclymenum.
sempervirens. *Lin.* (nicht *Hortul.*) Immergrünes Geisblatt; in Wäldern von Carolina; die schönste Art; Stängel windend; Blätter immergrün; vom May bis August hellscharlachrothe, innen gelbe, geruchlose Blumen in Endquirlen.

L. coccinea. *Pers.* — L. connata. *Meerburgh.* — Alaternus sempervirens. *Roehling.* — Caprifolium sempervirens. *Michaux.* RS. 926. 10. — Periclymenum sempervirens. *Mill.* —

sempervirens. Hortul. s. L. Caprifolium.
serotina. s. L. Periclymenum.
sibirica. s. tatarica.
*tatarica. *Lin.* Tatarische Heckenkirsche. Franz. Cerisier nain. Aus der Tatarey; 8 bis 9 Fuss hoch, buschig; Blätter entgegengesetzt, fast herzförmig, weiss, blaugrün; im April und May viele kleine, aussen rosenrothe, innen weisse Achselblumen auf 2blumigen Stielen; Beeren roth. Spielarten: pyrenaica. *Hortul. Willd.* arb. (nicht *L.*) mit weissen Blüthen; sibirica. *Hortul.* mit schönrothen Blüthen.

Xylosteum cordatum. *Moench.* —

virginica. s. grata.
Xylosteum. *Lin.* Gemeine Heckenkirsche. Beinholz. In Europa, auf Alpen, in Wäldern und an Zäunen; 4 bis 6 Fuss hoch, sehr ästig; Aeste grau, warzig; Blätter vollkommen ganzrandig, weichhaarig, eyförmig - elliptisch; im May und Juny schmutzig-weisse Blumen auf 2blumigen Stielen; Beeren getrennt, roth, selten weiss, gelb oder schwarz.

Caprifolium dumetorum. *Lamarck.* — Xylosteum dumetorum. *Moench.* — Xylosteum vulgare. *Roehling.* —

LONTANUS. *Gaertner.*
domestica. s. Borassus flabelliformis.

LOPEZIA. *Lin.* (Dem spanischen Botaniker Lopez gewidmet.) Lopezie. Engl. Lopézie. RS. 20. P. 19. W. 18. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagrariae. *Juss.* —
mexicana. *Lin.* ⊙, Zierpflanze aus Mexico; Stängel zahlreich, röthlich, ästig, bilden einen 2 bis 3 Fuss hohen Busch; Blätter eyrund, spitzig, etwas wellenförmig, weich; im December viele kleine Blumen in Achseltrauben, mit 5 rosenrothen Kronblättchen. — Leichte Erde; warme Lage; Vermehrung aus Samen im Frühlinge in Töpfe ins warme Mistbeet.

L. racemosa. *Cavanilles. Moench. Pers.* — Pisaura automorpha. *Bonato.* —

LORENTEA *Ortega.*
purpurea. s. Sanvitalia procumbens.

LOTUS. *Lin.* Schotenklee. Franz. Lotier. Engl. Bird's-foot Trefoil. (Vogelfuss-Klee.) P. 1753. W. 1384. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —
alpinus. s. corniculatus.
arvensis. s. corniculatus.

Digitized by Google

LOTUS. *Lin.* P. 1753. W. 1384.

corniculatus. *Lin.* ♃, einheimisches Futterkraut; die Stängel nach verschiedenem Standorte niederliegend und mehr oder minder aufrecht, bald fingerlang, bald 1 Fuss lang, behaart und unbehaart, eckig; Blätter linien-lanzettförmig, fast unbehaart; vom Juny bis September gelbe Blumen zu 5 bis 12 auf langen, nackten Blumenstielen; das Fähnchen mit pomeranzenfarbigen Streifen; die Blumen werden getrocknet grün; die Hülsen walzenförmig, abstehend. — Trockner Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste. — Leistet dieselben Dienste wie der weisse Klee. (Trifolium repens.) Spielarten: alpinus. *Schleicher*; — crassifolius. *Pers.* — riparius. *Pers. in Usteri.* — tenuifolius. *Pollich.* —

L. arvensis *Schkuhr. Pers.* —

crassifolius. s. corniculatus.

jacobaeus. *Lin.* Jacobsklee. ♃, ♄, Zierpflanze von der Insel St. Jago; Stängel strauchartig, 2 bis 3 Fuss hoch, schlank, wie seine Aeste; Blätter mit 3 kleinen, spitzig-lanzettförmigen, haarigen, weisslichen, ganzrandigen Blättchen; vom Juny bis October dunkelbraune, mit einem goldgelben Schiffchen gezierte Blumen zu 3 bis 5 beysammen in gestielten Köpfchen. — Gute, fruchtbare Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; lauwarmes Haus; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre ins Mistbeet säet.

L. tristis. *Moench.* —

riparius. s. corniculatus.

tenuifolius. s. corniculatus.

tetragonolobus. *Lin.* Spargel-Schotenklee. Spargel-Erbse. Franz. Lotier rouge. Engl. Winged-Pea. ☉, Küchen- und Zierpflanze aus Sicilien; Stängel 1 Fuss lang, zum Theil niederliegend; Blätter 3zählig, eyrund, mit 2 eyrunden Afterblättchen; im Juny und July mittelgrosse, blutrothe Blumen. Die mit häutigen, geflügelten Ecken versehenen Hülsen werden wie Spargel genossen. — Leichte Dammerde; warme Lage; den Samen säet man im April ins Mistbeet, und versetzt die Pflanzen im May an Ort und Stelle.

Tetragonolobus purpureus. *Moench.* —

tristis. s. jacobaeus.

LUNARIA. *Lin.* Mondkraut. Mondviole. Silberblatt. Franz. Lunaire. Engl. Honesty. P. 1564. W. 1234. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

annua. *Lin.* (In der Blumensprache: Träumerey.) Stumpffrüchtige Mondviole. Franz. Bulbonac. Monnaie du Pape. Satin blanc. (Weisser Atlas.) ♂, in schattigen Wäldern Deutschlands und Schwedens; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, behaart, ästig; Wurzelblätter buschig, langgestielt, gegenüberstehend, gross, herzförmig, ungleich gezähnt, dunkelgrün; Stängelblätter stiellos, wechselweise stehend, eyförmig und ey-lanzettförmig, stumpf gezähnt, auf jedem Zahne eine feine Spitze; im May und Juny rothe oder weisse, geruchlose Blumen in End- und Achseltrauben; Schötchen beynahe kreisförmig, mit einer Scheidewand von silberweisser Perlmutterfarbe. — Jeder Boden; den Samen säet man im Frühlinge oder Herbste gleich an Ort und Stelle. Pflanzt sich nachher durch den ausfallenden Samen von selbst fort.

L. biennis. *Moench.* — L. inodora. *Lam. fl. fr.* —

biennis. } s. annua.
inodora. }

odorata. } s. rediviva.
perennis. }

rediviva. *Lin.* (In der Blumensprache: Unsterblichkeit.) Spitzfrüchtige Mondviole. Franz. Lunaire vivace. Engl. Perennial Honesty. ♃, im nördlichen Europa; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig, mit kurzen

Digitized by Google

Borstenhaaren besetzt; Blätter herzförmig, lang zugespitzt, tief gezähnt; vom May bis July violette, mit dunkeln Adern gezierte, wohlriechende Blumen in kurzen Endrispen; Schötchen eyrund-länglich. — Gleiche Behandlung, und ausserdem Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

L. odorata. *Lam. fl. fr.* — L. perennis. *Gmelin. Pers. Willd.* —

LUPINUS. *Lin.* (Von lupus, der Wolf.) Wolfsbohne. Feigbohne. Franz. Lupin. Engl. Lupine. P. 1697. W. 1347. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

albus. *Lin.* ☉, Zier- und Futterpflanze, aus dem Orient; Stängel aufrecht, oben ästig; Blätter gestielt, gefingert, bestehen aus 5 bis 7 oder 9 länglichen, mit Seidenhaaren bedeckten Blättchen; im Juny und July weisse Blumen in einer dünnen, lockern Aehre. — Diese Pflanze wird in Südeuropa als ein Dungmittel benützt, und zu diesem Behufe in der Blüthezeit untergepflügt; die in Wasser eingeweichten Samen sind ein gutes Futter für die Ochsen; die jungen Pflanzen dienen zur Schafweide. — Gedeiht auch in sehr schlechten Böden, ist aber gegen die Kälte etwas empfindlich, und darf daher erst nach geendigten Nachtfrösten ins Freye gesäet werden.

L. sativus. *Gaterau.* —

angustifolius. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus Spanien und Sicilien; Blätter gefingert, bestehen aus 7 bis 8 linien-lanzettförmigen Blättchen; im July blaue, zerstreut in Aehren stehende Blumen. Die Samen waren vor mehreren Jahren ein berühmtes Kaffeh-Surrogat. — Gleiche Behandlung.

hirsutus. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Spanien und Arabien; mit weichen Haaren ganz bekleidet; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter langgestielt, bestehen aus 5 bis 7 länglich-spatelförmigen, am Grunde verdünnten Blättchen; im Juny und July blaue oder rothe Blumen in Endtrauben. Die Samen haben die Form von verschiedenen Köpfen, an denen man alle äussern Theile, ohne die geringste Einbildungskraft nöthig zu haben, deutlich wahrnehmen kann. — Behandlung wie bey L. albus.

luteus. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Sicilien; Stängel 1 Fuss hoch, behaart; Blätter langgestielt, bestehen aus 7 bis 9 eyförmigen, stumpfen Blättchen; vom May bis July gelbe, wohlriechende, kurzgestielte Blumen in Aehren. — Behandlung wie bey L. albus.

L. odoratus. *Hortul.* —

nootkatensis. s. variegatus.

odoratus. s. luteus.

perennis. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Nordamerika; Stängel 15 Zoll hoch, haarig; Blätter bestehen aus 8 länglichen, stachelspitzigen Blättchen; vom May bis July Blumen in Endähren mit rosenfarbigen Knospen, und lilablau, wenn sie aufgeblüht sind; Samen schwärzlich-braun. — Leichter, warmer Boden; im Winter mit Streu zu bedecken; die geringste Verletzung macht die Wurzeln faulen; Vermehrung durch Samen, den man gleich nach seiner Reife oder im Frühlinge nach geendigten Nachtfrösten ins freye Land an Ort und Stelle säet.

pilosus. *Lin.* ☉, Zierpflanze in Südeuropa; Stängel behaart; Blätter bestehen aus 9 bis 11 lanzettförmigen, scharfgespitzten, etwas haarigen Blättchen; im Juny und July fleischrothe Quirlblumen in einer Aehre. — Behandlung wie bey L. albus.

sativus. s. albus.

semiverticillatus. s. varius.

sylvestris. s. varius.

variegatus. *Poiret.* ♃, Zierpflanze, in Nootka-Sound. (St. Lorenzo.) Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, behaart; Blätter langgestielt, bestehen aus 7 verkehrt eyrund-lanzettförmigen, zurückgekrümmten, weichstacheligen, unterseits feinhaarigen, dunkelgrünen Blättchen; vom Juny bis August kurzgestielte Blumen zu 6 bis 8 in Quirlen; Kelch 2 lippig, blass-violett,

Digitized by Google

LUPINUS. *Lin.* P. 1697. W. 1347.

klaffend; Blumenkrone schmetterlingsförmig, Fahne fast herzförmig, beyderseits zurückgeschlagen, vorn weiss, bald in das karminrothe übergehend, an den Seiten lebhaft blau; Samen dunkelbraun und weiss gescheckt. — Behandlung wie bey L. perennis; sicherer aber überwintert man die Pflanzen in Töpfen, die man ins Glashaus stellt.

L. nootkatensis *Donn. Sims.* —

varius. *Lin.* ☉, Zierpflanze, in Südeuropa; Blätter gefingert, bestehen aus gleichbreiten Blättchen; vom Juny bis August blaue oder rothe Blumen in halben Quirlen. — Behandlung wie bey L. albus.

L. semiverticillatus *Lamarck.* Enc. — L. sylvestris. *Lamarck.* fl. fr. —

LUPULUS. *Gaertner. Lamarck.* s. Humulus Lupulus.

LYCHNIS *Lin.* (Ist griechisch, und bedeutet ein Lichtchen.) Lichtblume. Lichtnelke. Lichtröschen. Franz. Lychnide. P. 1146. W. 920. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. nach *Pers.* — 4. Ord. nach *Willd.* — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

acaulis. s. Silene acaulis.

alba. s. dioica.

alpestris. s. Silene alpestris.

alpina. *Lin.* ♂, ♃, einheimisch auf Alpen; Stängel einfach, 2 bis 3 Fuss hoch; Wurzelblätter schmal, gleichbreit, im April und May mittelgrosse, zahlreiche, purpurrothe, dichtgedrängte Blumen in Endköpfen, mit 2spaltigen Kronblättern und 4 Griffeln. — Feuchte Heideerde; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder durch Stecklinge im Sommer, oder endlich Wurzelzertheilung im Herbste. — Zur Verzierung der Felsenparthien sehr geeignet.

arvensis. s. dioica.

chalcedonica. *Lin.* (In der Blumensprache: Feurige und reine Liebe.) Feuerstern. Jerusalemsblume. Brennende Liebe. Feuernelke. Franz. Croix de Jerusalem. ♃, in ganz Russland; Stängel einfach, 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, knotig, behaart, ästig; Blätter stiellos, entgegengesetzt, eyrund-lanzettförmig, gezähnt, behaart; im Juny und July schöne, hochscharlachrothe Blumen an der Spitze in einem flachen, gleich hohen Strauss; die 5 ausgebissenen Kronblätter haben eine entfernte Aehnlichkeit mit dem Maltheserkreuze; daher die französische Benennung. — Leichte, feuchte Dammerde; etwas schattige Lage; Vermehrung wie bey L. alpina. — Spielarten mit rosenrothen, fleischfarbigen, weissen, weisslich-saffrangelben, bunten, gefüllten Blumen.

L. fulgida. *Moench.* —

clavata. s. Agrostemma Coeli rosa.

coccinea. s. coronata.

Coeli rosa. s. Agrostemma Coeli rosa.

coriacea. s. Agrostemma coronaria.

coronaria. s. Agrostemma coronaria.

coronata. *Lin.* Franz. Lychnide à grandes fleurs. Grossblüthige Lychnis. Engl. Chinese Lychnis. ♃, in China und Japan; Stängel 3 Fuss hoch, unbehaart, gegliedert, ästig; Blätter entgegengesetzt, unten zusammengewachsen, spitzig-eyrund; im Juny und July grosse gestielte, einzelne, scharlachrothe End- und Achselblumen, mit am Rande geschlitzten Kronblättern. — Heideerde; mässig feucht zu halten; im Sommer einen warmen, etwas schattigen Standort; im Winter lauwarmes Haus, oder doch gutes Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger oder Samen, den man im März und April ins Mistbeet säet; die Sämlinge werden dann in Töpfe verpflanzt.

L. coccinea. *Hortul.* — L. grandiflora. *Jacquin.* — Agrostemma Banksia. *Meerburgh.* — Hedona sinensis. *Loureiro.* —

dioica. *Willd.* Gemeines Lichtröschen. Nacht-Lychnis. (Pludderhöschen.) ♃, zwischen den Saaten in Europa; man zieht nur die Spielarten mit ge-

Digitized by Google

füllten, rothen oder weissen Blumen; Stängel 18 Zoll hoch, haarig und röthlich; Blätter stiellos, eyrund, haarig, ziemlich breit; im May und Juny 2theilige Blüthenrispen, deren Blumen so ziemlich kleinen Nelken gleichen. — Behandlung wie bey L. alpina.

L. alba. *Miller.* — L. arvensis. *Roth.* — L. pratensis. *Schkuhr.* — L. vespertina. *Sibthorp.* — Saponaria dioica. *Moench.* —

diurna. s. sylvestris.

Flos cuculi. *Lin.* Kukuksnelke. Kukuksspeichel. ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, gefurcht, etwas scharf, klebrig, schlank, oben ästig; Blätter lanzettförmig, umfassend; vom May bis July rosenrothe oder weisse, kleinen Nelken ähnliche Blumen mit 4spaltigen Kronblättern; der Kelch mit schwarzrothen Längenstreifen. — Behandlung wie bey L. alpina. Man zieht nur die Spielart mit gefüllten Blumen.

L. laciniata. *Lamarck.* fl. fr. —

Flos jovis. s. Agrostemma Flos jovis.

fulgens. *Fischer.* ♃, in Davurien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gerade, einfach, rund, besonders an den Gelenken zottig, Blätter eylanzettförmig, ganzrandig, spitz, horizontal, beyderseits zottig-feinhaarig, dunkelgrün, stiellos; vom May bis July brennend-scharlachrothe Blumen in einem Endbüschel; die Platten der Kronblätter ungefähr doppelt so lang als der sehr kurzgestielte, länglich-runde, 5zähnige Kelch. — Die schönste Art; ihr am ähnlichsten ist die L. chalcedonica, von der sie sich unterscheidet: durch schwächere, kürzere Stängel, schmälere, mehr behaarte Blätter, schlafferen Blumenstand, und durch 3 bis 4mahl so grosse Blumen. — Den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet; die Pflänzchen werden dann in gute, lockere Gartenerde ins Freye versetzt.

fulgida. s. chalcedonica.

grandiflora. s. coronata.

laciniata. s. L. Flos cuculi.

nivalis. *Kitaibel.* ♃, in Hungarn, auf der Petrosa; unbehaart; Blätter wimperig; Blumen einzeln oder zu 3 am Ende stehend; Blumenblätter 2lappig, stumpf, ungekrönt.

nutans. s. Silene nutans.

officinalis. s. Saponaria officinalis.

pratensis. s. dioica.

quadridentata. s. Silene quadridentata.

quadrifida. s. Silene alpestris.

sylvestris. *Schkuhr.* Tag-Lychnis. ♃, einheimisch, auf Voralpen und Alpenwiesen; Stängel haarig, purpurroth; Blätter eyförmig; vom July bis October rosenrothe, 2häusige Blumen; Kelch purpurroth; Kapsel eyförmig, 10klappig, mit zurückgerollten Zähnen. — Behandlung wie bey L. alpina.

L. diurna. *Sibthorp.* —

umbellifera. s. Agrostemma Flos jovis.

vespertina. s. dioica.

Viscaria. *Lin.* Klebnelke. Pechnelke. ♃, einheimisch, auf trocknen Wiesen; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rund, an den Gelenken purpurbraun, sehr klebrig, oben gabelförmig, ästig; Blätter entgegengesetzt, am Grunde zusammengewachsen, linien-lanzettförmig, klein, zahlreich, schöngrün; vom May bis July carmesinrothe, zuweilen weisse, in Gärten oft gefüllte, quirlförmig stehende Blumen in einer Endähre; Blumenblätter ungetheilt, etwas ausgerandet; Kelch purpurröthlich; Kapsel 5fächerig. — Behandlung wie bey L. alpina.

Viscaria vulgaris. *Roehling.* —

vulnerata. s. Silene quinquevulnera.

LYCIUM. *Lin.* Bocksdorn. Teufelszwirn. Franz. Lyciet. Engl Box-Thorn RS. 837. P. 510. W. 388. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nacht-

Digitized by Google

LYCIUM. *Lin.* RS. 837. P. 510. W. 388.
schattenartige. Solaneae. *Juss.* — Diese Gattung enthält mehrere schöne, buschige Sträucher, mit biegsamen, auf die Erde hängenden, oder kletternden Zweigen; sie taugen sehr gut zur Bekleidung der Lauben, Wände und Felsenparthien in Landschaftsgärten. Ihre Blumen haben Aehnlichkeit mit den Jasminblüthen, und dauern den ganzen Sommer hindurch. — Leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Ableger.

afrum. *Lin.* Im nördlichen Afrika; Zweige stachelig und steif; Blätter schmal und gleichbreit, in Büscheln; Blumen violett; Früchte schwarz.

Jasminoides linearifolium. *Moench.* —

barbarum. *Lin.* In Europa, Asien und Afrika; dornig; Zweige schlank; Blätter lanzettförmig, wechselweise gestellt; Blumen blassroth, mit purpurnen oder schwarzen Streifen; Kelch 2 bis 3theilig; Früchte eyförmig, gelbroth.

Jasminoides flaccidum. *Moench.* —

boerhaviaefolium. *Lin.* in Peru; Blätter silberfarbig, ausdauernd; im Sommer violette, wohlriechende Blumen in Rispen. — Lauwarmes Haus.

L. heterophyllum. *Murray.* — Ehretia halimifolia. *Heretier.* —

chinense. s. L. Trevianum.

europaeum. *Lin.* In Europa; Zweige schlaff, schwankend; Blätter schmal, den Weidenblättern ähnlich; Blumen röthlich, inwendig dunkelgestreift; Kelch 5theilig.

L. salicifolium. *Miller.* — Jasminoides rhomboifolium. *Moench.*? —

foetidum. s. Serissa foetida.

heterophyllum. s. boerhaviaefolium.

japonicum. } s. Serissa foetida.
indicum. }

salicifolium. s. europaeum.

Trewianum. *Roemer* und *Schultes.* In China; 8 bis 10 Fuss hoch; Zweige eckig, stachelig, in ihrer Jugend violett; Blätter eyrund, spitzig, klein, weich; Blumen violettpurpurröthlich; Früchte weich und roth.

L. chinense. *Duhamel. Persoon.* —

LYCOPERSICUM. *Miller. Dunal.* RS. 825. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

esculentum. *Miller.* Liebesapfel. (Paradiesapfel.) Franz. Tomate. Pomme d'amour. Engl. Love-Apple. ☉, Küchen- und Zierpflanze, aus Südamerika; Stängel 3 bis 4 Fuss lang, niederliegend, ästig, behaart; Blätter ungleich gefiedert, deren Blättchen eingeschnitten gezähnt; vom Juny bis August gelbe Blumen in einfachen Trauben; Früchte glatt oder gefurcht, rund oder eyrund, fleischig, saftig, gelb oder roth, von angenehm säuerlichem Geschmacke; sie werden zu Brühen und Ragout gebraucht; in Itatien isst man sie wie Gurken, mit Pfeffer, Oehl und Salz. Der Same behält 3 bis 4 Jahre lang seine Keimfähigkeit; man säet ihn jährlich frühzeitig ins Mistbeet oder in Töpfe, und verpflanzt die Sämlinge, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind, ins freye Land, in einen fetten, lockeren Boden, und in einer warmen sonnenreichen Lage; wenn sie heranwachsen, bindet man sie an Stäbe.

L. pomum amoris. *Moench.* — Solanum Lycopersicum. *L.* P. 506. 75. W. 383. 33. —

tuberosum. s. Solanum tuberosum.

LYCOPSIS. *Lin.* Krummhals. Franz. Lycopside. Engl. Wild-Buglosse. (Wilde Ochsenzunge.) RS. 633. P. 362. W. 285. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

pulla. *Lin.* ♃, Zierpflanze, im südlicheren Europa, auf sonnigen Hügeln; Wurzel kriechend; Stängel aufrecht; Blätter herz-lanzettförmig, ganzrandig; im May und Juny einseitige, röhrige Blumen, länger als die Kelche; Blumenröhre 5eckig, mit Puncten an der Basis, und 5 purpurnen

LYCOPSIS. *Lin.* RS. 638. P. 362. W. 285.
Schuppen; Kelch bey reifer Frucht aufgeblasen hängend. — Jeder Boden; jede Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.
Anchusa pulla. *Bieberstein.* — Anchusa tinctoria. *Pallas.* (nicht *L.*) — Nonea pulla. *Medicus. Decandolle.* RS. 637. 3. —

LYCOPUS. *Lin.* Zigeunerkraut. Franz. Lycope. Engl. Water-Horehound. (Wasser-Eisgrauhund.) RS. 90. P. 60. W. 57. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —
aquaticus. s. europaeus.
europaeus. *Lin.* ♃, an feuchten Stellen in Europa und Amerika; Wurzel kriechend; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, 4kantig; Blätter gegenüberstehend, fast sitzend, eyförmig oder ey-lanzettförmig, tiefgesägt, runzlich, die untern fast halbgefiedert-gesägt; vom Juny bis August kleine, weisse, rothpunctirte Blumen in dichten Quirlen. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.
L. aquaticus. *Moench.* — L. exaltatus. *Schrader.* — L. vulgaris. *Persoon.* —

LYSANTHE. *Knight* und *Salisbury.*
cytisifolia. s. Grewillea sericea.
linearifolia. s. Grewillea linearis.
sericea. s. Grewillea sericea.

LYSIMACHIA. *Lin.* (Dem König Lysimachus gewidmet.) Lysimachie. Egelkraut. Franz. Lysimachie. Lysimaque. Engl. Loose-Strife. (Lockerer Streif.) RS. 653. P. 389. W. 305. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* — Zierpflanzen, die alle durch Samen oder Wurzelzertheilung vermehrt werden; sie kommen am häufigsten an Bachufern vor, und lieben daher einen feuchten Boden.

Ephemerum. *Lin.* ♃, in Spanien, Medien und Sibirien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Blätter entgegengesetzt, stiellos gleichbreit-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, blaugrün, auf der untern Seite braun punctirt; im July und August weisse, röthlich-geaderte Blumen in langen Endähren.
L. glauca. *Moench.* — L. Otani. *Asso.* — L. salicifolia. *Miller.* —
glauca. s. L. Ephemerum.
nemorum. *Lin.* (nicht *Genersich.*) ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpen-Wäldern an nassen, schattigen Stellen; die Stängel niederliegend, roth; Blätter eyförmig, spitz; im July und August gelbe Blumen, auf einblumigen Stielen; Staubfäden frey, glatt; Blumenstiele bey reifem Samen zurückgeschlagen.
nemorum Genersich. s. nummularia.
nummularia. *Lin.* ♃, einheimisch, auf nassen, schattigen Plätzen in Wäldern; Stängel kriechend, unbehaart; Blätter fast herzförmig, ausgeschweift, blassgrün; im Juny und July schöngelbe Blumen auf einblumigen Stielen; Staubfäden drüsig; die Kelch-Einschnitte eyförmig.
L. nemorum. *Genersich.* (nach *Wahlenberg.*) —
Otani. s. L. Ephemerum.
punctata. *Lin.* ♃, in Krain, der Schweiz, Holland und Sibirien, auf nassen Wiesen; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht; Blätter gegenüberstehend, stiellos, lanzettförmig, behaart, auf der untern Seite öfters braun punctirt; meistens zu 4 beysammen stehend; im Juny und July gelbe, rothpunctirte, kurzgestielte Blumen in den Blattachseln, an den Enden der Stängel quirlförmig auf einblumigen Stielen; Kelch weichhaarig; die Staubfäden an der Basis verwachsen; die Pflanze riecht nach Tabak.
L. quadrifolia. *Miller.* —
salicifolia. s. L. Ephemerum.
thyrsiflora. *Lin.* (nicht *Genersich.*) ♃, in mehreren Gegenden von Deutschland, an Gräben, Teichen und Sümpfen; Stängel 1 Fuss hoch, einfach; Blätter entgegengesetzt, stiellos, gleichbreit-lanzettförmig; im Juny und

Digitized by Google

LYSIMACHIA. *Lin.* RS. 653. P. 389. W. 305.
July kleine, gelbe, öfters 6theilige Blumen in dichtgedrängten, eyförmigen, gestielten Achseltrauben.

Naumburgia guttata. *Moench.* — Thyrsanthus palustris. *Schrank.* —

thyrsiflora. Genersich. s. vulgaris.

verticillaris. s. verticillata.

verticillata. *Bieberstein. Pallas.* ♃, am Kaukasus; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, weichhaarig; Blätter gestielt, quirlförmig, länglich-lanzettförmig; im Juny gelbe Blumen in einer zusammengesetzten quirlförmigen Rispe; Blumenstiele ein- und mehrblumig; die Kelche länger als die gefleckten Kapseln.

L. vertillaris. *Sprengel.* —

vulgaris. *Lin.* ♃, einheimisch, in schattigen Hainen an Bächen; Stängel 3 Fuss hoch, zahlreich, oben ästig, buschig; Blätter entgegengesetzt, wirtelförmig, zu 3 bis 4, eyrund-lanzettförmig; im Juny und July gelbe, radförmige, 5 lappige Blumen in pyramidenförmigen Enddoldentrauben.

L. thyrsiflora. *Genersich.* (nach *Wahlenberg.*) —

LYSINEMA. *R. Brown.* RS. 730. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

Lasinema. *Poiret.*

pungens. *R. Brown.* Zierstrauch aus Neuholland; höchstens 3 Fuss hoch; Aeste weisslich; Blättchen zahlreich, klein, oval, steif, ausgehöhlt, in einen Stachel auslaufend; im März und April, und manchesmahl wieder zu Ende des Sommers weisse, trichterförmige Blumen in einer ansehnlichen Aehre. — Behandlung wie bey Erica.

Epacris odorata. *Smith.* — Epacris pungens. *Cavanilles.* P. 397. 3. —

LYTHRUM. *Lin.* Weiderich. Franz. Salicaire. P. 1182. W. 951. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Weiderichartige. Lythreae. *Juss.* —

austriacum. s. virgatum.

Salicaria. *Lin.* Gemeiner Weiderich. ♃, an Bächen auf feuchten Wiesen in Europa; Wurzel holzig, ästig, vielköpfig; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, ruthenförmig ästig, 4 auch 6 kantig, röthlich; Blätter entgegengesetzt, oder zu 3, zuweilen auch zu 4, sitzend, lanzettförmig, an der Basis herzförmig, oben unbehaart, unten und am Rande weichhaarig; im July und August viele purpurröthliche Blumen in schönen Endähren. — Feuchte Erde; volle Sonne; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

Salicaria spicata. *Lamarck.* fl. fr. — Salicaria vulgaris. *Moench.* —

virgatum. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Sibirien und der Tartarey; kleiner als die vorige, und ganz glatt; Blätter gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, fast sitzend, zuweilen auch wechselweise gestellt, glänzend, im Juny und July schöne, purpurrosenrothe Blumen zu 2 bis 4, auf kurzen Stielen in rispenartigen Endähren. — Feuchte Erde; Wurzelzertheilung oder Samen.

L. austriacum. *Jacquin.* — Salicaria virgata. *Moench.* —

Digitized by Google

Da der hier folgende Buchstabe M, welcher beynahe 3 Bogen ausfüllen wird, aus dieser Ursache zum zweyten Bande genommen werden musste, so wird derselbe um den an diesem Ersten fehlenden 1½ Bogen stärker werden.

Auch wird die Vorrede, Dedication und das Autoren-Verzeichniss, sämmtlich diesem ersten Bande angehörig, erst mit dem Schlusse des zweyten Bandes nachgeliefert.

Digitized by Google

Digitized by Google

2

Encyclopädisches

Pflanzen-Wörterbuch

aller

einheimischen und fremden Vegetabilien,

welche sich

durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten besonders auszeichnen; ihrer botanischen, deutschen, französischen und englischen Benennungen; ihrer Dauer, Heimath, Formen, Eigenschaften, Verwendung, Cultur, Vermehrung, Synonymen etc. etc.

Mit

beständiger Hinweisung auf das natürliche und das Sexual-System.

Nebst einem

angehängten Polyglotten-Lexicon.

Ein gemeinnütziges

Hand- und Hülfsbuch

für

Botaniker, Gartenfreunde, Blumisten, Pomologen, Handelsgärtner, Land- und Hauswirthe, Forstmänner, Technologen, und überhaupt für Liebhaber der Gewächskunde.

Nach

den neuesten und bewährtesten Quellen kritisch bearbeitet

von

Johann Kachler,

correspondirendem Mitgliede der Garten-Cultur-Gesellschaft zu London etc. etc.

Zweyter Band. — M—Z.

WIEN.

Druck und Verlag von J. P. Sollinger.

1829.

Digitized by Google

Vorrede.

Die in mehreren geschätzten Zeitschriften des In- und Auslandes erschienenen schmeichelhaften Beurtheilungen der ersteren Hefte dieses Werkes überheben mich auf eine ehrenvolle Art der Bemühung, meinen Beruf zur botanischen Schriftstellerey erst in einer langen Vorrede darzuthun.

Demnach glaube ich nur noch über die getroffene innere Einrichtung und Anordnung des Werkes Rechenschaft geben zu müssen.

In diesem Anbetrachte war die Erzielung einer möglichst schnellen und umfassenden Uebersicht des Ganzen und aller einzelnen Theile mein vorzüglichstes Augenmerk; und darum durfte dieses Werk nicht wie andere ähnliche in so verschiedenartige Abtheilungen zerfallen, als da sind: Küchengarten, Gewürzpflanzen, Futterkräuter, Getreidearten, Oekonomische Gewächse zum Haus- und Kunstgebrauche; Obstgarten, Zwiebel-, Knollen- und Klauengewächse; Zierpflanzen, Zierbäume und Ziersträuche, wohl wissend, wie zeitraubend und unangenehm es ist, irgend eine Pflanze nach Angabe des Registers an so vielen Orten des Werkes nachschlagen und überall die unalphabetisch aufgeführten Arten durchsehen zu müssen, um das Gewünschte zu finden, oder zur Ueberzeugung zu gelangen dass es nicht darin enthalten ist.

Alphabetische Aufstellung nicht nur der Gattungen, sondern auch der Arten musste daher die erste und uner-

Digitized by Google

lässliche Bedingung seyn, um solchem Uebelstande zu begegnen. Dadurch konnte auch das Register zu einem Lexicon erhoben werden, indem ich nur neben jeder deutschen, französischen oder englischen Benennung den botanischen Ausdruck anstatt der nun zwecklosen Seitenzahl zu setzen hatte, um den Leser nicht nur auf die betreffenden Pagina, sondern vermöge dieser Ordnung sogar auf die Zeile hinzuweisen.

Nebstdem entstand nun auch der Vortheil, alle Synonymen dort einschalten zu können, wohin sie der alphabetischen Ordnung nach gehören; und mag nun eine in diesem Werke aufgenommene Pflanze unter was immer für einen ihr von Botanikern beygelegten Nahmen aufgesucht werden, so steht sie entweder unter diesem Nahmen abgehandelt und mit ihren Synonymen da, oder es wird auf die neuere Benennung hingewiesen.

Die grosse Verschiedenheit der Lettern, so wie die mannigfaltigen Stellungen des Satzes werden hoffentlich die Leichtigkeit des Ueberblickes befördern, und dem Auge zu angenehmen Ruheplätzen dienen.

Das Werk sollte ein Hand- und Hülfsbuch werden, nicht nur für Botaniker im Allgemeinen, sondern auch für jene, die sich mit einzelnen Zweigen dieser Wissenschaft befassen, und, wie der Titel besagt, für Liebhaber der Gewächskunde überhaupt.

Durch diese Tendenz entstanden nun gar viele Anforderungen, die mit grosser Behuthsamkeit berücksichtiget werden mussten, wenn die dem Werke zugedachte Eigenthümlichkeit nicht aufgeopfert werden sollte. Es durfte kein, das ganze Pflanzenreich umfassendes Werk, sondern nur eine Auswahl der nützlichen, schönen, seltenen oder sonderbaren Vegetabilien werden, wovon auch die meisten officinell gewesenen Pflanzen ausgeschlossen wurden, worunter ich diejenigen verstehe,

Digitized by Google

deren Heilkräfte entweder unsicher, zweifelhaft und unzureichend waren, oder durch die in der neueren Chemie gemachten ungeheuern Fortschritte von kräftigeren und sicherer wirkenden Arzeneyen aus dem Mineralreiche verdrängt worden sind. Dagegen lag es in der Tendenz dieses Buches, von manchen Pflanzenarten eine bedeutende Anzahl ihrer Spielarten nicht nur nahmentlich aufzuführen, sondern auch zu beschreiben.

Bey jeder Pflanzengattung ist, wie bey jeder Pflanzenart, der Autor, dann die deutsche, französische und englische Benennung angegeben, ferner wo solche bey *Roemer* und *Schultes*, bey *Persoon* und bey *Willdenow* aufgeführt ist, und endlich, in welche Classe und Ordnung nach dem Sexualsysteme des *Linné*, und in welche Familie nach dem natürlichen Systeme des *Jussieu* sie gehört. Haben die dann folgenden Arten alle das nähmliche Vaterland, dieselbe Cultur oder irgend eine gemeinschaftliche Eigenheit, so ist solches, um die Wiederhohlungen zu vermeiden, ein für alle Mahl bey der aufgestellten Gattung selbst angegeben.

Auch alle mir bekannten Provinzial-Benennungen der Pflanzen habe ich eingeklammert beygesetzt, in der vollen Ueberzeugung, dass es Manchen angenehm seyn wird, irgend eine Pflanze, die ihnen nur unter solchem Nahmen bekannt ist, im angehängten Polyglotten-Lexicon mit ihrem daneben stehenden botanischen Ausdrucke zu finden.

Nicht bey jedem botanischen Worte steht die deutsche, französische und englische Uebersetzung; oft sogar ist keine von allen dreyen vorhanden. Diess geschah zur Ersparung des Raumes, in Folge der mir selbst aufgestellten Regel: »Nicht übersetzen den botanischen Nahmen irgend einer Gattung in jene der angeführten Sprachen, in welcher derselbe bis jetzt ganz unverändert beybehalten wurde; auch der botanische Nahme einer Art werde nicht über-

setzt in jene Sprache, in welcher der Ausdruck dafür ganz gleichbedeutend ist."

Grosse Botaniker haben jederzeit die Nützlichkeit der Präcision des Ausdrucks anerkannt. Je umständlicher, weitläufiger die Kunstsprache behandelt wird, desto abschreckender ist der Unterricht vorzüglich für Anfänger. Diesen, besonders wenn sie der lateinischen Sprache nicht mächtig sind, die genaue Kenntniss aller in der Botanik vorkommenden Ausdrücke zu verschaffen, habe ich ein eigenes Werk unter dem Titel »Grundriss der Pflanzenkunde in Gestalt eines Wörterbuches der botanischen Sprache" geschrieben und der Presse bereits übergeben.

Hoch belohnt ist meine Bemühung, wenn beyde Werke auch nur etwas beytragen, das Studium der Botanik zu erleichtern; dieses Studium, welches den gebildeten Geist so angenehm beschäftiget, mit holdem Zauber in Kraft und Thätigkeit erhält, und ihm eine nützliche Richtung zum Wahren und Schönen gibt.

Da der Herr Verleger durch typographische Ausstattung und Correctheit des Druckes mich redlich unterstützte, so erübriget mir nur noch, ihm hiermit öffentlich dafür zu danken.

Wien, den 15. October 1828.

J. K.

Digitized by Google

Verzeichniss
der
in diesem Werke vorkommenden Autoren.

A.

ABEL G. F. s. *Reitter.*
ADANSON Mich. *Adans.*
AFZELIUS Adam. *Afz. Afzel.*
AITON William. *Ait.* (ed. 1.)
AITON Will. Towns. *Ait.* (ed. 2.)
ALLIONI Carol. *All.*
ALSTROEMER *Alstroem.*
ANDERSON Georg. *Anders.*
ANDREWS Henr. *Andr.*
ANDRZEIOWSKY Ant. *Andrzw.*
ARDUINO Pet. et Luigi. *Ard.*
ASSO Ignat. de *Asso.*
AUBERT s. *Petit-Thouars.*
AUBLET Fusée. *Aub.*
AUBRY *Aubry.*

B.

BALBIS Joh. Bapt. *Balb.*
BALDINGER Ernst Gottf. *Bald.Balding.*
BANKS Jos. de *Banks.*
BARRERE Petr. *Barr.*
BARTRAM Will. *Bartr.*
BASTARD oder BATARD F. *Bast.*
BATSCH Aug. Joh. Georg. Carl. *Batsch.*
BAUER Ferd. *Bauer.*
BAUMGARTEN Joh. Chr. Gottl. *Baumg.*
BEAUVOIS. A. M. F. J. PALISOT DE *Beauv.*
BELLARDI Carlo et Luigi. *Bell.Bellard.*
BERGERET Jean Pier. *Berger.*
BERGIUS Jon. Pet. *Berg.*
BERNARDI s. *Bivona.*
BERNHARDI Joh. Jac. *Bernh.*
BESSER W. S. J. G. *Bess.*
BIEBERSTEIN L. B. Fr. Marschall von *Bbrst. Bieberst.*
BIRIA J. A. *Bir. Biria.*
BIVONA - BERNARDI Ant. *Biv. Bern. Bernar.*
BLACKWELL Elisab. *Blackw.*
BLUME *Blum.*
BONAMY Franc. *Bonam.*
BONATO G. Ant. *Bonat.*
BONPLAND Amand. *Bonpl.* (vergleiche *Humboldt.*)
BORCKHAUSEN Mor. Balth. *Borckh.*
BOSC L. A. G. *Bosc.*
BREITER Christ. Aug. *Breit.*
BROEGELMANN W. *Broegelm.*
BRONGNIART *Brongn.*
BROTERO Felix Avelar. *Brot.*
BROUSSONET Pet. Mar. Aug. *Brouss.*
BROWN Patr. *Brown.*
BROWN Robert. *R. Brown. R. Br.*
BUCHOZ Pet. Jos. *Buchoz.*
BURCHELL *Burch.*
BURGSDORF F. A. L. de *Burgsd.*
BURMANN Joh. *Burm.*
BURMANN Nic. Laur. *Burm.*

C.

CANDOLLE s. *Decandolle.*
CASSINI Henr. *Cass.*
CAULINI (CAVOLINI) Phil. *Caul.*
CAVANILLES Ant. *Cavan. Cav.*
CHAIX *Chaix.*
COLLADON Fr. *Collad.*
COMMERSON Philib. *Commers.*
CORREA de Serra. *Corr. Correa.*
COURSET s. *Dumont.*
CRANTZ Hier. Joh. Nep. *Crantz.*
CULLUM Thom. Gery *Cullum.*
CURTIS Will. *Curt.*
CYRILLO Domin. *Cyril.*

D.

DAHL Andr. *Dahl.*
DANDENELLE *Danden.*
DE CANDOLLE Aug. Pyram. *Dec.*
DELARBRE Ant. *Delarb.*
DE LA ROCHE Dan. *Delar.*
DELAUNY Mordant. *Delaun.*
DELEUCE *Deleuc.*
DELESSERT Benj. *Deless.*
DELILE Alire Rafineau. *Delil.*
DESFONTAINES Rene Louis *Desf.*
DESLONGCHAMPS s. *Loiseleur.*
DESMAZIERES J. B. H. J. *Desm.*
DESPORTES *Desp. Desport.*
DESROUSSAUX *Desr. Desrouss.*
DESVAUX N. A. *Desv.*

Digitized by Google

Detussac s. *Tussac.*
Dietrich Fried. Gottl. *Dietr.*
Dillwyn Louis Weston *Dillw.*
Dombey Jos. *Domb.*
Donn James *Donn.*
Dryander Jon. *Dry. Dryand.*
Dubois *Dub.*
Duchesne Ant. Nic. *Duch. Duches.*
Dufresne Pier. *Dufr.*
Duhamel du Monceau Hein. Lud. *Duh. Duham.*
Dumont de Courset *Dum. Cours. Dumont.*
Dunal Mich. Fel. *Dun. Dunal.*
Dupont J. D. *Dup.*
Durande Phil. *Dur. Duran.*
Durazzini *Duraz.*
Duroi Joh. Phil. *Dur. Duroi.*
Duval Jeunet *Duv. Duval.*

E.

Edwars Sydenh. *Edw.*
Ehret Georg Dion. *Ehret.*
Ehrhart Fried. *Ehrh.*
Etlinger Andr. Ernst. *Etling.*

F.

Fabricius Phil. Conr. *Fabric.*
Fischer F. E. L. *Fisch.*
Fluegge J. *Flueg.*
Forskal Pet. *Forsk.*
Forster Joh. Reinh. *Forst.*
Forster Georg. *Forst.*
Forster Thom. Fourly. *F. Forst.*
Fougeroux de Bondaroy Aug. Den. *Foug. Fouger.*
Fraser *Fras.*
Fries Elias Friedr. *Fries.*
Froehlich J. A. *Froehlich.*
Funk Heinr. Christ. *Funk.*

G.

Gaertner Jos. *Gaert.*
Gaertner K. F. *Gaert.* fil.
Gatereau *Gater.*
Gaudin J. *Gaud.*
Gawler John Bellenden, auch Bellenden Ker. od. Korr. *Gawl. Ker.*
Genersich Sam. *Geners.*
Georgi Joh. Gottl. *Georg.*
Gesner Joh. *Gesn.*
Gilibert Joh. Em. *Gilib.*
Gleditsch Joh. Gottl. *Gledit.*
Gloxin Benj. Pet. *Glox.*
Gmelin Joh. Georg. *Gmel.* sib.
Gmelin Sam. Gottl. *Gmel.* it.
Gmelin Joh. Fried. *Gmel.* Syst.
Gmelin Carl Christ. *Gmel.* fl. b.
Gorter Dav. de *Gort.*
Gouan Ant. *Gouan.*
Gronov *Gronov.*
Gueldenstaedt Joh. Ant. *Gueldenst.*
Gunner Joh. Ernst. *Gunn.*

H.

Hablizl Carl. Ludw. *Habl.*
Haenke Thad. *Haenk.*
Haller Alb. von *Hall.*
Haller Alb. von filius *Hall.* fil.
Hasselquist Friedr. *Hasselq.*
Haworth Adrian Hardy *Haw.*
L'Heritier Charl Louis. *Herit.*
Hermann *Hermann.*
Heyne Benj. *Heyne.*
Hilaire-Auguste Jaume de Saint-*St. Hil.* oder *Jaum.*
Hoffmann Georg Franc. *Hoffm.*
Hoffmannsegg J. C. de *Hffmsg.*
Hohenwarth Siegm. von *Hohenw.* (vergleiche *Reiner.*)
Hoppe Dav. Hen. *Hop.*
Hornemann J. W. *Horn. Hornem.*
Host Nic. Thom. *Host.*
Houston Will. *Houst.*
Houttuyn Marc. *Houtt.*
Hudson Will. *Huds.*
Hull J. *Hull.*
Humboldt Fr. Heinr. Alex. de *Humb.*
— et Bonpland *H.* und *B.*

J.

Jacquin Nic. Jos. de *Jacq.*
Jacquin Jos. Franc. de *Jacq.* fil. *Jacq.* Ecl.
Jaume s. *Hilaire.*
Junghans Phil. Casp. *Jungh.*
Jussieu Ant. Lorenz de *Juss. J.*

K.

Ker s. *Gawler.*
Kerner Joh. Sim. de *Kern.*
Kitaibel Paul *Kit.* (vergleiche *Waldstein.*)
Klein *Klein.*
Knight Jos. *Knight. Kngt.*
— et Salisbury *Kngt.* u. *Salisb.*
Kniphof Joh. Hier. *Kniph.*
Koch G. *Koch.*
Koeler G. L. *Koel.*
Koelle J. L. C. *Koell.*
Koelreuter Alex. Bernh. *Koelr.*
Koenig Joh. Gerh. *Koen. Koenig.*
Koenig Christ. *Koen.* (et *Sims.*)
Krocker Ant. Joh. *Krock.*
Kunth C. S. *Kunth.*

L.

Labillardiere Jacq. Jul. *Lab. Labill.*
Lachenal Werner *Lachen.*
Lagasca Marian. *Lag. Lagas.*
Lamarck Jean Baptist Monet de *Lam.*
Lambert Aylmer Bourke *Lamb.*

Digitized by Google

Lapeyrouse Phil. Picot de *Lap. Lapeyr.*
Lapier *Lapier.* (in *Dec.* fl. fr.)
Lawrence Miss. *Lawr.*
Laxmann Erich *Laxm.*
Leers Joh. Dan. *Leers.*
Lehmann Joh. Georg Christ. *Lehm.*
Lejeune A. L. S. *Lej. Lejeun.*
Lepechin Iwan *Lepech.*
Le Pelletier *Lepel.*
Lestiboudois F. J. *Lestib.*
Leysser Fried. Wilh. *Leyss.*
Lightfoot John. *Lightf.*
Link Heinr. Friedr. *Link. Lk.*
Linné Carol. a *Lin. L.*
Linné Carol. a filius *L.* fil. *L.* sup.
Loddiges Conr. *Loddig. Lod.* (*Lod.* et *Sons.*)
Loiseleur Deslongchamps J. L. A. *Desl. Deslong. Loisl.*
Loureiro Jouan de *Lour.*
Lyon *Lyon.*

M.

Marshall Homphrey *Marsh.*
Martius Carl Fr. Phil. *Mart. Martius.*
Martius Hein. de *H. Mart.*
Martius (Reisender in Brasil.) *Mart.*
Martyn Thom. *Martyn.*
Marum van *Marum.*
Masson Franc. *Mass.*
Mayer Joh. *Mayer.*
Mayrhoffer Joh. Nep. *Mayrhff.*
Medicus Friedr. Casim. *Medic.*
Meerburgh Nicol. *Meerb.*
Meigen I. w. *Meig.*
— et Weniger *Meig.* u. *Wenig.*
Mentzel *Mentz.*
Merat F. V. *Mer. Merat.*
Mertens *Mertens.*
Meyer Georg Friedr. Wilh. *Meyer.*
Meyer Ernst. *E. Meyer.*
Michaux Andr. *Mich.*
Michaux Andr. Franc. *Mich.* fil.
Mieg Achil. *Mieg.*
Mielichhofer M. *Mielich.*
Miller Phil. *Mil.*
Mirbel C. F. Brisseau *Mirb.*
Mitchell Joh. *Mitchell.*
Moench Conr. *Moench.*
Molina Giov. Ign. *Mol. Molin.*
Montin Larsius *Mont.*
Murray Joh. Andr. *Mur.*
Murrith *Murrith.*
Mussin-Puskin Apollos Graf v. *Muss. Pusk.*
Mutis Jos. Coelest. *Mut. Mutis.*

N.

Naumburg Joh. Sam. *Naumb.*
Necker Nat. Jos. *Neck.*
Nocca Dom. *Nocca.*
— et Balbis *Noc.* und *Balb.*
Noisette Louis *Nois.*
Nuttall Thom. *Nutt.*

O.

Oeder Georg Christ. *Oed. Oeder.*
Olivier Guil. Ant. *Oliv.*
Ortega Casim. Gomez de *Orteg.*

P.

Palisot s. *Beauvois.*
Pallas Pet. Sim. *Pall.*
Panzer Georg Wolfg. Franc. *Panz.*
Patrin *Patr.*
Pavon Jos. *Pav.* (vergleiche *Ruiz.*)
Perrault *Perrault.*
Persoon Christ. Heinr. *Pers. P.*
Petit Thouars Aubert du *Pet. Th.*
Plenck Jos. Jac. *Plenck.*
Pohl J. F. *Pohl.*
Poiret J. L. M *Poir.*
Poiteau *Poit.*
Pollich Joh. Adam *Poll.*
Pourret Andr. *Pourr.*
Pulteney Rich. *Pulten.*
Pursh Fried. *Pursh.*

R.

Radius *Radius.*
Raeuschel Ernst Adol. *Raeusch.*
Rafineque-Schmaltz Const. Sam. *Rafin.* oder *Schmaltz.*
Rafn C. G. *Rafn.*
Ramond Louis Franc. Elis. *Ram. Ramond.*
Rau Ambros. *Rau.*
Redouté P. J. *Red. Redout.*
Reichard Joh. Jac. *Reich.*
Reichenbach Hein. Lud. *Rchb. Reichb.*
Reiner Jos. *Rein.*
— et Hohenwarth *Rein.* u. *Hoh.*
Reitter J. D. *Reit.*
— et Abel *Reitt.* und *Abel.*
Relhan Rich. *Relh.*
Retzius Andr. Joh. *Retz.*
Richard Claud. Louis. *Rich.*
Richter *Richt.*
Risso A. *Risso.*
Robert *Robert.*
Rochel Ant. *Roch. Rochel.*
Roehling Joh. Christ. *Roehl.*
Roemer Joh. Jac. *Roem.*
— et Schultes *R.* u. *S.*
Roessig Carl Gottl. *Roess.*
Rohde Mich. *Rohde.*
Roscoe Will. *Rosc.*
Roth Alb. Wilh. *Roth.*
Rottboel Christ. Friis *Rottb.*
Rottler *Rottl.*
Roussel H. F. A. *Rouss.*

Digitized by Google

Roxburgh Will. *Roxb.*
Rozier *Rozier.*
Rudolphi K. Asm. *Rudol. Rud.*
Ruiz Hippol. *Ruiz.*
— et Pavon *R.* und *P.*
Russel Alex. *Russ.*

S.

Salisbury Rich. Ant. *Salisb.*
Santi Giorgio *Sant.*
Savi Gaetano *Sav.*
Savigny J. C. *Savig.*
Schkuhr Christ. *Schkr.*
Schleicher J. C. *Schl. Schleich.*
Schmaltz s. *Rafinesque.*
Schmidel Casim. Christ. *Schmidel.*
Schmidt Franc. Wilib. *Schmidt.*
Schneevogt G. *Schneev.*
Scholler Friedr. Adam *Scholl.*
Schott *Schott.*
Schoubert *Schoub.*
Schousboe J. K. A. *Schousb.*
Schrader Heinr. Adol. *Schr. Schrad.*
Schrank Franz Paula von *Schrank.*
Schreber Joh. Christ. Dan. *Schreb.*
Schultes Jos. Aug. *Schult.* (vergleiche *Roemer.*)
Schwaegrichen Chr. Frd. *Schwaegr.*
Scopoli Joh. An. *Scop.*
Seenus J. v. *Seen.*
Seringe Nic. Carol. *Ser. Sering.*
Sibthorp Joh. *Sibth.*
— et Smith *Sib.* und *Sm.*
Siemers *Siem.*
Sims J. *Sims.*
Smith James Eduard *Sm. Smith.*
Solander Dan. Car. *Soland.*
Sole Will. *Sol. Sole.*
Sonnerat Pet. *Sonner.*
Sons *Sons.* (s. *Loddiges.*)
Sowerby Jam. *Sowerb.*
Sparmann Andr. *Sparm.*
Sprengel Curt *Spr. Spreng.*
Stephan Fried. *Steph.*
Sternberg Caspar Graf von *Sternb.*
Steven Christ. *Stev.*
Stoerk Ant. *Stoerk.*
Sturm Jac. *Sturm.*
Suter Joh. Rud. *Sut. Suter.*
Swartz *Sw. Swartz.*

T.

Targioni-Tozetti Ottav. *Targ. Toz.*
Tenore Mich. *Ten. Tenor.*
Thomas *Thom.*
Thore J. *Thor.*
Thory Claud. Ant. *Thory.*
Thouars s. *Petit Thouars.*
Thouin And. *Thouin.*
Thuillier J. L. *Thuil.*
Thunberg Carl Pet. *Thunb.*
Timm Joach. *Tim.*
Tineo Vinc. *Tin. Tineo.*
Townsend Jos. *Towns.*
Tozetti s. *Targioni.*
Trattinick Leop. von *Tratt.*
Treviranus Ludol. Christ. *Trev.*
Turpin. J. *Turp.*
Tussac F. R. de *Tuss.*

U.

Usteri P. *Ust. Uster.*

V.

Vahl Mart. *Vahl.*
Vandelli Domin. *Vand.*
Ventenat Etien. Pier. *Vent.*
Vest Lor. de *Vest.*
Viborg Erich *Vib. Viborg.*
Viguier L. G. *Viguier.*
Villars *D. Vill.*
Vitmann Fulg. *Vitm.*
Viviani Domin. *Viv. Vivian.*

W.

Wahlenberg Georg *Whlbg. Wahlenb.*
Waitz Fried. *Waitz.*
Waldstein Fr. Graf von *Waldst.*
— et Kitaibel *W.* und *K.*
Walter Thom. *Walt.*
Wangenheim Fried. Adol. *Wangenh. Wnghm.*
Weber Georg Hein. *Weber.*
Weigel Christ. Ehrenfr. *Weig.*
Wendland Joh. Christ. *Wendl.*
Weniger H. L. *Wenig.* (vergleiche *Meigen.*)
White Dav. *White.*
Wibel Aug. Wilh. Eberh. Christ. *Wib.*
Wiggers Fried. Hein. *Wigg.*
Willdenow Carl Ludw. *W. Willd.*
Willemet Remi *Willem.*
Winterl Jac. Jos. *Winterl.*
Witheri g Will. With. *Wither.*
Wohlleben Joh. Fried. *Wohlleb.*
Woodward Thom. *Woodw.*
Woods Jos. *Woods.*
Wrede E. C. C. *Wrede.*
Wredow J. C. L. *Wred. Wredow.*
Wulfen Franc. Xav. *Wulf.*

Z.

Zea *Zea.*
Zeyher *Zeyh.*
Zuccagni Attillio *Zucc. Zuccagn.*

Digitized by Google

MACROTYS. *Rafinesque.*

actaeoides. s. Actaea racemosa.

MAGNOLIA. *Lin.* Magnolie. Biberbaum. Franz. Magnolier. P. 1347. W. 1074. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Magnolienartige. Magnoliaceae. *Juss.* —

acuminata. *Lin.* Aus Pensylvanien; ein 90 bis 100 Fuss hoher Baum; sehr dauerhaft; Blätter 8 Zoll lang, 5 Zoll breit, langgespitzt; Endblumen 3 bis 4 Zoll breit, einzeln stehend, grünlichblau; die frischen Zapfen sind lebhaft kirschroth und durchsichtig. Alle Theile dieses Baumes sind bitter und werden in Amerika gegen das Fieber gebraucht. Das Holz ist gelb. — Tiefe, fette Dammerde, mehr trocken als feucht; warme Lage; den Samen säet man in Näpfe mit Heideerde, die man im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter Glas bringt; im Herbste oder im folgenden Frühjahre versetzt man die Pflanzen in Töpfe, um sie 2 Jahre lang im Glashause überwintern zu können; nachher setzt man sie ins freye Land.

M. pensylvanica. *Hortul.* — M. rustica. *Hortul.* — M. virginiana. *L.* Spec. 1. —

annonaefolia. s. fuscata.

atropurpurea. s. obovata.

auriculata. s. pyramidata.

conspicua. s. M. Yulan.

cordata. *Michaux.* Aus Carolina; hat viele Aehnlichkeit mit M. acuminata, und wird auch eben so behandelt; Rinde schwärzlichbraun; Blätter oft herzförmig, 4 bis 5 Zoll lang, oben dunkel-, unten blaugrün; Blumen gelb.

denudata. s. obovata.

discolor. s. obovata.

fasciata. s. fuscata.

fragrans. s. glauca.

frondosa. s. M. Umbrella.

fuscata. *Andrews.* Aus China; ein 6 Fuss hoher, ästiger, buschiger Strauch; Blätter kurzgestielt, länglich, schöngrün, die jungen und die Zweigspitzen rostfarbig schattirt; im November wohlriechende Achselblüthen an den Spitzen der Zweige; Kronblätter 5, weiss-schwefelfarbig, mit einem sehr schön karminrothen Striche eingefasst, vertieft, eyrund; Kelch röthlich, haarig, hinfällig. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus, oder wenigstens gutes Glashaus.

M. annonaefolia. *Salisbury.* — M. fasciata. *Ventenat.* — M. meleagrioides. *Salisbury.* — M. versicolor. *Salisbury.* —

glauca. *Lin.* Franz. Arbre du castor. Aus Nordamerika; ein 12 bis 15 Fuss hoher, sehr dauerhafter Strauch; Rinde gewürzhaft; Blätter eyrund, länglich, unten blaugrün, ganzrandig, glatt; im Juny und July weisse, 3 bis 4 Zoll breite, sehr wohlriechende Blumen. — Heideerde; Glashaus; etwas feucht zu halten; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet. — Spielarten: Mit purpurrothen Blumen. — Mit ausdauernden Blättern. M. glauca longifolia. *Aiton.* —

M. fragrans. *Salisbury.* — M. virginiana β. glauca. *L.* —

grandiflora. *Lin.* Franz. Laurier Tulipier. Aus Carolina und Florida; ein 90 bis 100 Fuss hoher Baum, Stamm gerade; Krone regelmässig; Rinde am Stamme aschgrau, an den jungen Zweigen grün; Blätter ausdauernd, eyrund oder lanzettförmig, dick, lederartig, oben schön glänzendgrün, unten in ihrer Jugend rostfarbig, 6 bis 8 Zoll lang; im July und August einzelnstehende, schneeweisse, wohlriechende, 7 bis 8 Zoll breite Endblumen, welche aus 9 bis 12 dicken Kronblättern mit goldgelben Staubfäden bestehen; die Früchte bilden purpurröthliche Zapfen. —

Digitized by Google

Behandlung wie bey M. acuminata. — Spielarten: M. g. elliptica. *Aiton.* M. g. lanceolata. *Aiton.* — M. g. obovata. *Aiton.* —

liliflora. s. obovata.

macrophylla. *Michaux.* Aus Carolina; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Blätter über 2 Fuss lang, eyrund, buchtig, oben schöngrün, unten blaugrün; Blumen 5 bis 6 Zoll breit, mit 6 weissen Kronblättern, von denen die 3 untersten am Grunde mit Purpur bezeichnet sind. — Behandlung wie bey M. acuminata.

M. Michauxia. *Hortul.* —

meleagrioides. s. fuscata.

Michauxia. s. macrophylla.

obovata. *Thunberg.* Rothe Magnolie. Aus China und Japan; ein 3 bis 4 Fuss hoher Strauch, mit ästigem Stamme; Blätter gross, umgekehrt-eyförmig, zugespitzt, mit einem Adernetz versehen, beyderseits dunkelgrün, im Glashause ausdauernd, im Freyen abfallend; vom April bis Juny grosse, glockenförmige Blumen mit 6 purpurrothen, inwendig aber schneeweissen Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber Glashaus oder gute, warme, geschützte Lage im Freyen, und im Winter zu bedecken; ausserdem auch Vermehrung durch Stecklinge.

M. atropurpurea. *Hortul.* — M. o. denudata. *Desrous.* — M. discolor. *Ventenat.* — M. liliflora. *Desrous.* — M. purpurea. *Curtis.* —

pensylvanica. s. acuminata.

Precia. s. M. Yulan.

pumila. *Andrews.* Aus China; Stamm 12 bis 15 Zoll hoch, ästig; Blätter 5 Zoll lang, länglich-rund, spitzig, wellenförmig, lederartig, glänzend-dunkelgrün, unten matt und blassgrün; das ganze Jahr durch schneeweisse, 2 bis 3 Zoll breite, einzeln stehende, wie Ananas riechende Endblumen mit 6 dicken, fleischigen Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus.

Gwillimia indica. *Bottler.* — Liriodendrum lilifera. *L.* P. 1346. 1. W. 1073. 1. —

purpurea. s. obovata.

pyramidata. *Bartram.* Aus Carolina; ein 20 bis 40 Fuss hoher Baum; Rinde weisslich, gewürzhaft; Aeste zahlreich; Blätter Fusslang, eyrund, spitzig, am Grunde tiefbuchtig, geöhrt; im Juny gelblich-weisse, wohlriechende, 9blätterige Blumen; das Holz ist weich und schwammig. — Behandlung wie bey M. acuminata.

M. auriculata. *Michaux.* —

rustica. s. acuminata.

tripetala. s. M. Umbrella.

umbellata. s. M. Umbrella.

Umbrella. *Desroussaux.* Aus Virginien und Carolina; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Rinde glatt und braun; Aeste zahlreich, lang, in viele Zweige getheilt; Blätter lanzettförmig, spitzig, 15 bis 16 Zoll lang, weich, schirmförmig gekrümmt am Ende der Zweige; im Juny und July grosse, weisse, nicht sehr wohlriechende Blumen mit 9 oder mehr Kronblättern, die je 3 und 3 übereinander liegen. Das Holz ist weich und schwammig. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber feuchtere Erde.

M. frondosa. *Salisbury.* — M. tripetala. *L. Pers. Willd.* — M. umbellata. *Hortul.* —

versicolor. s. fuscata.

virginiana. s. acuminata und glauca.

Yulan. *Desfont.* Aus China; ein 30 bis 36 Fuss hoher Baum; Stamm nicht sehr ästig; Zweige in ihrer Jugend wollig, dann glatt; Blätter eyrund, am Grunde keilförmig, 7 bis 8 Zoll lang, schöngrün, unten blass, und mit etwas haarigen, vorstehenden Rippen; im April weisse, wohlriechende Blumen (in China das Sinnbild der Unschuld) mit 6 bis 9 Kronblättern. — Behandlung wie bey M. acuminata, aber lauwarmes Haus, oder wenigstens gutes Glashaus.

M. conspicua. *Salisbury.* — M. Precia. *Correa.* —

Digitized by Google

MAHERNIA. *Lin.* (Nur durch Versetzung der Buchstaben von Hermannia gebildet, und von derselben getrennt.) Mahernie. P. 1594. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. Ord. — W. 595. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* — Oder Hermannieae. — Ziersträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Behandlung wie bey Hermannia, von welcher sich diese Gattung unterscheidet, durch (nicht gleichförmig häutige, sondern) nach oben in einen Höcker verdickte, von da aus kurz fadenförmige Staubfäden und ziemlich platte Kronenblattnägel.

diffusa. *Jacquin.* Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht, weitästig, kurz steifhaarig; Blätter zerstreut, zahlreich, in den Blattstiel verlängert, tief fiederspaltig - geschlitzt, Abschnitte linien - lanzettförmig, spitz, ziemlich ganzrandig oder eingeschnitten, kahl oder an den Nerven und Rändern hier und da gewimpert; Achselblätter 3 bis 5theilig, Theile linienförmig, ziemlich lang, spitz; im Frühlinge gelbe, sehr angenehm narcissenartig riechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüber stehenden Blumenstielen; Kelch glockenförmig - 5theilig, gelbgrün, Abschnitte lanzettförmig, stumpfig, an der Spitze gewimpert; Blumenkrone, fast doppelt so lang als der Kelch; Kronenblätter zwischen dem kurzen Nagel und der rundlichen Platte beyderseits sanft ausgebogen.

M. verticillata. *L.* — Hermannia ciliaris. *Lin.* suppl. pag. 302. — Hermannia coronopifolia. *Link.* En. II. pag. 181.

fragrans. *Reichenbach.* Stamm 1 Fuss lang, niederliegend, so wie die aufsteigenden Aeste, kurz steifhaarig; Blätter zerstreut, zahlreich, linien - lanzettförmig, spitzig eingeschnitten - fiederspaltig, in den Blattstiel verschmälert, Abschnitte fast sichelförmig, ganzrandig, spitz, am Rande etwas knorpelig, hier und da gewimpert; Achselblätter 3theilig, Theile linienförmig, lang, spitz; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen, auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen, Kelch glockenförmig - 5spaltig, gelbgrün, aussen etwas behaart, gewimpert; Blumenkrone gross, fast doppelt so lang als der Kelch, Platte rundlich, Nagel kurz, an den Rändern eingebogen.

glabrata. *Cavanilles.* Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, ziemlich aufrecht, rostbraun, ästig; Aeste ziemlich aufrecht, schlank, schärflich; Blätter zerstreut, in den Blattstiel verschmälert, sägeartig eingeschnitten, mit ganzrandigen, stumpfen Zähnen, ziemlich kahl oder vielmehr unten entfernt-sternhaarig; Achselblätter lanzettförmig, schlaff, grün; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüber am Ende der Zweige fast rispenartig stehenden Blumenstielen; Kelch wie bey der vorigen; Blumenkrone etwas kleiner; Kronenblätter verkehrt eyrund.

Hermannia glabrata. *Lin.* fil. —

incisa. *Jaquin.* Stamm staudenstrauchig, von der Basis an ästig; Aeste fast fusslang, stielrund, schlank, ziemlich fest, ziemlich aufrecht; Zweige weit abstehend, überall kurz steif - sternhaarig; Blätter zerstreut, im Umkreise lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, sägeartig eingeschnitten; Achselblätter paarweise, ey - lanzettförmig, abstehend, länger als der Blattstiel, wenig gezähnt oder ganzrandig, kahl, grün, stehenbleibend; vom Juny bis August gesättigt rosenrothe, inwendig weisse, geruchlose Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Kelch weniger tief 5spaltig; Blumenkrone 5blätterig; Kronenblätter länglichrund, mit kurzem Nagel, doppelt so lang als der Kelch.

Hermannia diffusa. *L.* syst. p 611. —

odorata. *Andrews.* Stamm 1 Fuss hoch und höher, ziemlich aufrecht, rostbraun, glatt, ästig; Aeste holzig, aufrecht abstehend; Blätter zerstreut, entfernt, in den Blattstiel verlängert, einige linien - lanzettförmig, andere lanzettförmig, die an den Aesten fast ganzrandig, oder gegen die Spitze entfernt gesägt, alle ziemlich kahl, wenigstens nur am Nerven auf der Unterseite entfernt sternhaarig; Achselblätter linien-lan-

Digitized by Google

MAHERNIA. *Lin.* P. 1594. W. 595.

zettförmig, ziemlich kurz; im Frühlinge gelbe, sehr wohlriechende Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Kelch glockenartig-5spaltig, gelbgrün, an der Basis etwas steifhaarig; Blumenkrone grösser als bey M. glabrata.

oxalidiflora. *Burchell.* Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig; Blätter nackt, eingeschnitten und eingeschnitten-fiederspaltig; Kelch und Blumenstiele leimig; Blumenkrone sehr gross. — *Cat. pl. Afric. austral. extratrop.* — Ganz neu.

pinnata. *Lin.* Stamm staudenstrauchig, von der Basis an ästig; Aeste fast fusslang, stielrund, schlank, schwach, niedergestreckt, weitschweifig; Aestchen aufsteigend, überall kahl; Blätter zerstreut, ziemlich gross, gestielt, im Umkreise eyrund, tief linienförmig, doppelt-fiederspaltig; Fiedern und Fiederchen stumpfig, so wie die Aeste sattgrün, kahl; Achselblätter paarweise, ey-lanzettförmig, abstehend, länger als der Blattstiel, weniggezähnt oder ganzrandig, grün, kahl, stehenbleibend; vom Juny bis August rosenrothe, geruchlose Blumen auf langen, dem Blatte gegenüberstehenden Blumenstielen; Blumenstielchen ungleich; einer kürzer, der andere ungefähr so lang als der Kelch, dünn, überhängend; Kelch glockenförmig, bis über die Mitte 5spaltig; Abschnitte lanzettförmig-spitzig, gelbgrün, ziemlich kahl; Blumenkrone 5blätterig; Kronenblätter länglich-rund, mit kurzem Nagel, doppelt so lang als der Kelch.

Hermannia pinnata. *L.* —

rutila. *Jacquin.* Stängel niedergestreckt, rauchhaarig; Blätter länglich, etwas fiederspaltig, lappig, scharf; Blumenstiele ziemlich 2blumig. *Schoener.* III. p. 7. und 263. —

verticillata. s. diffusa.

MAJORANA. *Moench.*

crassa. s. Origanum majoranoides.

hortensis. s. Origanum Majorana.

MALACHODENDRUM. *Cavanilles.*

ovatum. s. Stewartia pentagyna.

MALCOLMIA. *R. Brown.* Malcolmie. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

maritima. *R. Brown. Aiton.* (In der Blumensprache: Eilfertigkeit. Jähzorn.) See-Nachtviole. Meerstrands-Levkoje. (Spalier-Veigel.) Franz. Julienne de Mahon. Mahonille. Giroflée de Mahon. ⊙, Zierpflanze, am Ufer des mittelländischen Meeres; Stängel niedrig, weitschweifig, ästig; Blätter lanzettförmig, zugespitzt; im Juny und July rothe oder lilafarbige, später aber violett oder weiss werdende, wohlriechende Blumen in kleinen, kurzen Endtrauben. — Man säet den Samen zu verschiedenen Zeiten, und gleich an Ort und Stelle; häufig wird diese Pflanze zu Einfassungen der Blumenbeete benützt.

Cheiranthus maritimus. *L.* W. 1240. 15. — Hesperis maritima. *Lam.* P. 1571. 12. —

MALOPE. *Lin.*

parviflora. s. Palavia malvifolia.

MALPIGHIA *Lin.* (Dem Verfasser der Pflanzenanatomie Malpighi gewidmet.) Malpighie. Franz. Malpighier. Engl. Barbadoes-Cherry. (Kirsche von Barbados.) P. 1125. W. 902. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Malpighienartige. Malpighiaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Lauberde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster, oder ins Lohbeet unter Trichter.

glabra. *Lin.* In Jamaica, Brasilien und in Westindien überhaupt; Strauch 4 bis 6 Fuss hoch, ästig; Rinde graubraun, glatt; Blätter gegenüber,

Digitized by Google

MALPIGHIA. *Lin.* P. 1125. W. 902.

eyrund, ganzrandig, lederartig, glänzend, beyderseits kahl, kurz gestielt, hellgrün; vom Jänner bis July blass-rosenrothe, langgestielte Blumen in kleinen, einzeln stehenden Achseldolden; Kelch halbkugelich, 5spaltig, Abschnitte stumpfig, 2 nebeneinander, jeder mit 2 Drüsen, die beyden zur Seite jeder mit einer, und der fünfte ohne Drüse; Drüsen oval, so lang als der halbe Kelchabschnitt, saffrangelb; Kronblätter 5, doppelt so lang als der Kelch, kreisrund, gekerbt, mit schmalem Nagel; Steinfrucht kirschenähnlich, angenehm säuerlich, 3 bis 4 nüssig; Nüsse einsamig.

urens. *Lin.* Auf den Antillen, in Jamaica und Cayenne; Bäumchen, niedrig; Rinde glatt, graubraun; Zweige ausgebreitet; Blätter gegenüber, 3 bis 5 Zoll lang, länglichrund elliptisch, spitzig, die untern an der Basis mehr eyförmig, lederartig, oben dunkelgrün, glänzend, unten blass, matt, mit sehr feinen, spindelförmigen, in der Mitte ansitzenden, beyderseits sehr spitzigen, sehr leicht zerbrechlichen, halbdurchsichtigen, gelben, der Länge nach ziemlich parallelliegenden Borsten besetzt, welche bey Berührung unversehens unter die Haut fahren, abbrechen, und Entzündung verursachen; vom July bis October rosenrothe langgestielte Blumen in Achseldolden; Kelch wie bey der vorigen Art, die einzelnen Abschnitte mit 4 Drüsen, deren unteres Paar sehr klein; Kronblätter 5, mehr als doppelt so lang als der Kelch, herzförmig-rundlich, gekerbt, mit schmalem Nagel; Steinfrucht mit 3 Längsfurchen, von Farbe und Gestalt einer Kirsche, mit 3 eyförmig-spitzlichen, aussen convexen, innen eckigen Nüsschen.

MALUS. *Miller.* s. Pyrus.

communis. s. Pyrus Malus.
dasyphylla. s. Pyrus Malus.
japonica. s. Cydonia japonica.
sempervirens. s. Pyrus angustifolia.
sylvestris. s. Pyrus Malus.

MALVA. *Lin.* Malve. Franz. Mauve. Engl. Mallow. (Pappel.) P. 1633. W. 1290. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. —, Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

arborea. s. Althaea ficifolia.

capensis. *Lin.* ♄, vom Vorgebirge der guten Hoffnung; kleiner Strauch; Blätter eyrund-herzförmig, 5lappig, gekerbt-gezähnt, etwas klebrig, die obersten oft nur 3lappig; im July dunkelrothe Blumen zu 2 auf aufrechten Stielen. — Lockere, fette Erde mit Sand vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

crispa. *Lin.* (In der Blumensprache: Leutseligkeit. Menschlichkeit.) Kohlmalve. ⊙, aus Syrien, und in Deutschland jetzt fast allgemein verbreitet; Stängel aufrecht, 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter gross, kreisförmig, 5 bis 7 lappig, fein kraus, schöngrün, werden zur Verzierung der Obstteller beym Nachtische gebraucht; im August und September kleine, weisse oder blassblaue Blumen in den Blattwinkeln zusammen geknäuelt. — Jeder Boden; jede Lage; den Samen säet man im Frühlinge oder Herbste. Die jungen Blätter lassen sich wie Kohl essen.

divaricata. *Andrews.* ♄, vom Cap; sehr schön; Aeste zahlreich, sperrig, überhängend; Blätter klein, gelappt, gefaltet, gezähnt, etwas rauch; den ganzen Sommer durch, bis in den December viele, weisse, karminroth-gestreifte Achsel- und Endblumen. — Behandlung wie bey M. capensis.

laciniata. s. moschata.
laevis. s. limensis.

limensis. *Lin.* ⊙, aus Peru; Stängel aufrecht, rauh, ästig; Blätter 5 bis 7 lappig, etwas runzlich; im July blaue Blumen. — Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen werden dann ins freye Land gesetzt.

M. laevis. *Moench.* —

Digitized by Google

MALVA. *Lin.* P. 1633. W. 1290.

m a u r i t i a n a. *Lin.* ☉, in Italien, Spanien und Portugal; Stängel aufrecht; Blätter 5lappig, gekerbt; im Juny und July viele, purpurrothe, am Grunde schwarzrothe Blumen. — Vermehrung durch Samen ins freye Land.

M. obtusa. *Moench.* —

m o s c h a t a. *Lin.* ♃, in England, Frankreich, Schlesien und andern Orten; Stängel aufrecht, mit Borstenhaaren besetzt; Blätter 5theilig, gefiedert-vielspaltig; Wurzelblätter nierenförmig und eingeschnitten; im July und August glänzend-weisse, wohlriechende Blumen einzeln in den Blattwinkeln, und am Ende des Stängels und der Zweige gehäuft. — Gedeiht fast in jedem Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

M. laciniata. *Desrousseaux.* — Bismalva moschata. *Medicus.* —

o b t u s a. s. mauritiana.

r o t u n d i f o l i a. *Lin.* Käsepappel. ♃, Arzneypflanze; einheimisch, an Wegen und auf Schutthaufen; Stängel 1 bis 2 Fuss lang, niederliegend, etwas scharf; Blätter herzförmig-kreisförmig, undeutlich 7lappig, ungleich gezähnt, etwas gefaltet, in der Mitte öfters violett gefleckt; vom Juny bis October kleine, weisse oder blass-lilafarbige, dunkel-geaderte Blumen, 2mahl so gross als der Kelch; die fruchttragenden Blumenstiele abwärts geneigt, zu 1, 2, 4 bis 6 beysammen; 10 bis 15 braune, etwas behaarte Samenhüllen. — Jeder Boden, jede Lage; Samen und Wurzelzertheilung. — Die Pflanze hat schleimige und erweichende Eigenschaften.

u m b e l l a t a. *Cavanilles.* ♄, aus Mexico; Blätter fast schildförmig, mit 5 stumpfen Lappen; grosse, feuerfarbig-violette Blumen in Dolden, mit doppelten Kelchen, wovon die Blättchen des äussern Kelches verkehrt-eyrund sind, und bald abfallen. — Fruchtbare, mit etwas Sand vermischte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge ins Mistbeet unter Glas.

MALVAVISCUS. *Gaertner.*

a r b o r e u s. s. Achania Malvaviscus.

R o s a s i n e n s i s. s. Hibiscus Rosa sinensis.

MALVINDA. *Medicus. Moench.* s. Sida.

MAMMILLARIA. *Haworth.* Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Fackeldistelartige. Cactoides. Cacti. *Juss.* —

s i m p l e x. *Haworth.* ♄, auf Felsen im wärmeren Amerika; ein rundlicher 6 bis 8 Fuss grosser Körper, der überall mit eyrunden Warzen bedeckt ist, die sich in einen Büschel rother oder weisser, sehr stechender Stacheln endigen; im Juny und July stehen gelbe Blumen zwischen den Warzen, aus denen schöne, rothe Beeren werden. — Behandlung wie bey Cactus; durch das Abschneiden der Warzen erhält man Stecklinge.

Cactus mammillaris. *L.* P. 1193. 1. W. 966. 1. —

MARANTA. *Lin.* Marante. Franz. Galanga. Languas. Engl. Arrow-Root. (Pfeil-Wurzel.) RS. 2. P. 10. W. 10. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Ingwerartige. Amomeae. *Juss.* —

z e b r e n a. *Sims. Link.* Zebrakraut; neue Zierpflanze aus Brasilien; sehr bemerkenswerth wegen ihres schönen Laubes, dessen Oberfläche abwechselnd schwärzlich und gelblichgrün gestreift ist, einen sammetartigen Glanz hat, und dessen Rückseite schön violett ist; die Blätter sind 15 Zoll lang und 6 Zoll breit; die Blüthen erscheinen im März und April in einer eyrunden Aehre vereinigt, weiss, violett und blau gestreift, und haben eine dachziegelförmige, zartblaue Blumenscheide mit dunkelblauen Linien. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Samen.

MARICA. *Schreber.* s. Sisyrinchium.

N o r t h i a n a. s. Moraea Northiana.

Digitized by Google

MARRUBIASTRUM. *Moench.*
elegans. s. Sideritis canariensis.

MARRUBIUM. *Lin.* Andorn. Franz. Marrube. Engl. Horehound. (Grauhund.) P. 1394. W. 1111. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Pseudo-Dictamnus. *Lin.* ♄, in Spanien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, filzig; Blätter herzförmig, filzig; im July und August rothe oder weisse Blumen. — Lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

Molucella fruticosa. *Forskal.* —

MARTYNIA. *Lin.* (John Martyn gewidmet.) Martynie. Gemshorn. Franz. Martynie. Bicorné. Cornaret. P. 1520. W. 1148. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bignonienartige. Bignonieae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche sowohl wegen ihrer hübschen, einblätterigen Blumenkronen, als auch wegen der sonderbaren Form ihrer holzigen Samenkapseln beliebt sind, welche sich in 2 rückwärts gerollte, hornförmige Anhängsel endigen.

alternifolia. s. proboscidea.

angulosa. *Lamarck.* ☉, aus Mexico; Stängel 1 Fuss hoch, ästig; Blätter herzförmig, weich, haarig, klebrig; vom Juny bis August mittelgrosse, überhängende, weisse oder purpurröthliche, dunkelroth-gefleckte, bauchige Blumen mit 5 ungleichen Lappen, in kurzen Trauben. — Den Samen säet man im Frühlinge in einen mit leichter Dammerde gefüllten Topf, den man in ein warmes Mistbeet unter Glas setzt; man lässt die Pflanzen darin, wenn sie reifen Samen tragen sollen.

annua. *Lin.* ☉, aus Peru und von den Ufern des Missisipi; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, hohl, ästig; Blätter herzförmig, weich, mit klebrigen Haaren besetzt; vom Juny bis August weissliche Blumen in weniger schönen Endtrauben; die Hörner der Samenkapseln sind lang und gekrümmt. — Gleiche Behandlung.

diandra. *Gloxin.* ☉, aus Mexico; Stängel 2 Fuss hoch; die ganze Pflanze, das Innere der Blumen ausgenommen, ist mit weissen, kurzen Haaren bedeckt, die einen säuerlichen Saft in Menge ausschwitzen; Blätter gross, entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, gezähnt; Blumen in Achseltrauben, wohlriechend, weisslich, gross, länglich-glockenförmig, mit 5 erhabenen, fleischigen, und lackroth gefleckten Kerben. — Gleiche Behandlung; warmes Haus.

perennis. s. Gloxinia maculata.

proboscidea. *Aiton.* ☉, aus Florida; Stängel ästig; Blätter herzförmig, ganzrandig, behaart; im July und August, auch noch später schöne, blasspurpurrothe Blumen. — Den Samen säet man ins Mistbeet; die jungen Pflanzen setzt man in Töpfe mit guter, lockerer Erde gefüllt, hält sie ziemlich feucht, und bringt sie bey guter, warmer Witterung auch wohl ins Freye.

M. alternifolia. *Lamarck.* — Proboscidea cordifolia. *Moench* — Proboscidea Jussieui. *Schmidt. Medicus.* —

MARUM. *Hortul.*
verum. s. Teucrium Marum.

MATRICARIA. *Lin.* s. Chrysanthemum.
asteroides. s. Boltonia asteroides.

MATTHIOLA. *R. Brown.* Levkoje. Franz. Giroflée. Engl. Stock. (Stamm.) Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche sowohl wegen der grossen Mannigfaltigkeit der Farben, als auch wegen ihres ganz besondern Wohlgeruches sehr beliebt sind.

*Cheiranthus. *Lin.* P. 1570. W. 1240.

Digitized by Google

MATTHIOLA. *R. Brown.*

*CHEIRANTHUS. *Lin.* P. 1570. W. 1250.

*a n n u a. *R. Brown. Aiton.* Sommer-Levkoje. (Sommer-Veigel.) Franz. Giroflée quarantaine. Quarantaine. ☉, am Meeresstrande in Südeuropa; Stängel aufrecht, ästig, nach starkem Regen auf der Erde liegend; Blätter lanzettförmig, etwas gezähnt, stumpf, weisslich bestäubt. — Den Samen säet man zu verschiedenen Zeiten in recht gute, lockere, fette, mit Sand vermischte Erde ins freye Land; um Blumen recht frühe zu bekommen, säet man den Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, und versetzt die jungen Pflanzen, sobald sie das vierte Blatt bekommen.

Hesperis aestiva. *Lamarck.* —

*f e n e s t r a l i s. *R. Brown.* Zwerg-Levkoje. (Zwerg-Veigel.) ♂, am Meerufer in Spanien und Portugal; Stängel aufrecht, 6 bis 8 Zoll hoch, einfach, unten nackt; Blätter lanzettförmig, an den Spitzen rückwärtsgebogen, dicht bey einander stehend; im Juny und July rothe Blumen in ziemlich dicht gedrängten Endähren. — Gleiche Behandlung; sobald die Pflanzen ihre Blumen zeigen, setzt man sie in Töpfe, und lässt sie damit im Garten stehen, so lange es die Witterung erlaubt; über Winter müssen sie an einen frostfreyen Ort gebracht werden.

Hesperis fenestralis. *Lamarck Poiret.* —

g r a e c a. *R. Brown. Aiton.* See-Levkoje. Griechische Levkoje. Levkoje mit dem Lackblatte. (See-Veigel.) ☉, aus dem Oriente; vielleicht nur eine Spielart von M. annua, mit der sie gleiche Behandlung hat, und von welcher sie sich nur durch die grüneren, nicht so bestäubten Blätter unterscheidet.

Cheiranthus graecus. *Desfontaines.* —

*i n c a n a. *R. Brown. Aiton.* Winter-Levkoje. (Winter-Veigel) ♂, am Meerufer in Spanien und Portugal; Stängel aufrecht, steif, ästig; Aeste zahlreich, aufrecht; Blätter lanzettförmig, stumpf, mehr oder weniger weisslich; diese Pflanze ist in allen Theilen grösser als die M. annua, und ihre Blumen sind eben so wohlriechend, und eben so verschieden an Farbe. — Behandlung wie bey M. fenestralis. — Der Wunsch und die Sorgfalt der Levkojen-Liebhaber ist hauptsächlich dahin gerichtet, gefüllte Blumen zu erhalten; fast in jedem Gartenbuche findet sich eine andere Anleitung dazu. Im T a s c h e n b u c h d e s v e r s t ä n d i g e n G ä r t n e r s wird über diesen Gegenstand folgende Behauptung aufgestellt: »Es ist erwiesen, dass Levkojensamen, der an einer einfachen Pflanze vom nähmlichen Jahre gesammelt worden ist, nicht 1 gefüllte Pflanze unter 100 einfachen erzeugt; säet man aber im Juny Levkojensamen, gleichviel von welcher Farbe, und überwintert man die Pflanzen in Töpfen in der Orangerie, so werden die einfachen Stöcke, welche im künftigen Jahre Zeit genug bekommen, ihren Samen vollkommen zur Reife zu bringen, auch aus diesem Samen unzählige, gefüllte Pflanzen liefern." — Meiner Meinung nach kömmt es wohl nur darauf an, dass die Pflanzen in recht fruchtbare, lockere, fette, klare, reine, mit Sand vermischte Erde kommen.

Hesperis violaria. *Lamarck.* — Leucojum incanum. *Moench.* —

MAUHLIA. *Vahl.*

l i n e a r i s. s. Agapanthus umbellatus.

MAURANDIA. *Jacquin.* Maurandie. Franz. Maurandie. P. 1469. W. 1204. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *J.* — Richtiger: Löwenmaulartige. Antirrhineae. *Persoon.* —

s c a n d e n s. s. semperflorens.

s e m p e r f l o r e n s. *Jacq. Orteg. t.* ♃, Zierpflanze aus Mexico; 4 bis 5 Fuss hoch, kletternd; Blätter 3eckig, fast pfeilförmig, auf der Rückseite blaugrün; vom März bis September viele grosse, 1blätterige, einzeln stehende, purpurrosenrothe Achselblumen. — Leichte, fette Erde; war-

Digitized by Google

MAURANDIA. *Jacquin.* P. 1469. W. 1204.

mes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein warmes Mistbeet.

M. scandens. *Persoon.* — Usteria scandens. *Cavanilles.* —

MAYS. *Gaertner.*

Zea. s. Zea Mays.

MEADIA. *Miller.*

Dodecatheon. s. Dodecatheon Meadia.

MECONOPSIS. *Viguier.*

cambrica. s. Papaver cambricum.

MEDICA. *Miller. Moench.* s. Medicago.

MEDICAGO. *Lin.* Schneckenklee. Franz. Limaçon. Engl. Medick. P. 1756. W. 1387. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

*Medica. *Miller.*

arborea. *Lin.* ♄, Zierpflanze in Italien und Neapel; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, baumartig; Blätter umgekehrt-eyförmig, nach der Spitze hin etwas gezähnt; vom Juny bis September gelbe Blumen auf vielblumigen Stielen in End- und Achselköpfchen. — Lockere, fette Erde mit Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

*falcata. *Lin.* Sichelklee. ♃, einheimisches Futterkraut, auf trockenen Weiden, am Wege; Stängel 2 bis 4 Fuss lang, meistens aufsteigend, Nebenblätter häutig, lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, weisslich; Blättchen länglich, an der Spitze gezähnt; vom Juny bis September gelbe Blumen mit borstenförmigen Deckblättern, in Trauben; Hülsen sichelförmig zusammengedreht, weichhaarig. — Besonders vortheilhaft in sandigen Gegenden nördlicher Länder; Aussaat im Herbste oder im Frühlinge; 25 Pfund Samen auf 1 Joch; der Samen behält 3 bis 4 Jahre seine Keimfähigkeit.

*lupulina. *Lin.* Hopfenklee. Franz. Lupuline. Minette. ♂, ♃, einheimisches Futterkraut, an Wegen: Stängel niederliegend, nach Verschiedenheit des Bodens 1 Zoll bis 1 Fuss lang, etwas eckig, sehr ästig; die Blattansätze 3eckig, lanzettförmig, lang zugespitzt, selten 2spaltig; Blättchen umgekehrt herz- oder eyförmig, das mittlere Blättchen länger gestielt; vom Juny bis September kleine, gelbe Blumen zu 15 bis 30 in erst runden, dann eyförmigen Köpfchen; die Hülsen schwarz, nierenförmig, schneckenförmig. — Der Hopfenklee hat den Hauptvorzug, dass er in trocknem, mittelmässigem Kalkboden gedeiht, und dass sein Futter, obgleich nicht sehr ergiebig, doch zart, gut und nicht gefährlich für das Vieh ist. — Aussaat im Frühlinge; 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Trifolium lupulinum. *Savi.* —

polymorpha. *Lin.* ⊙, Zierpflanze in Südeuropa; Stängel zerstreut, niederliegend, gestreift; Blätter mit 3 rauhen, herzförmigen, sägeförmig-gezähnten Blättchen; vom Juny bis August sehr kleine, schöngelbe Schmetterlingsblumen; Hülsen zusammengedrückt, winden sich 5 bis 6 mahl spiralförmig, und gleichen dadurch in Etwas dem Hause einer Schnecke. — Leichte Dammerde; im April gleich an Ort und Stelle zu säen. — Es gibt verschiedene Spielarten, die mehrere Botaniker als eigene Arten ansehen; als: ciliaris. *Willd.* — coronata. *Lamarck.* — intertexta. *Willd.* — laciniata. *Miller.* — littoralis. *Rohde. Loiseleur.* — minima. *Willd.* — muricata. *White. Willd.* — nigra. *Willd.* — orbicularis. *Willd.* — rigidula. *Willd.* — scutellata. *Lam. Willd.* — tornata. *Miller.* — tuberculata. *Willd.* — turbinata. *Willd.* —

*sativa. *Lin.* Luzerne. Luzernerklee. Franz. Luzerne. ♃, einheimisches Futterkraut, überall auf Wiesen; Wurzel fast holzig; Stängel aufsteigend und niederliegend, 2 bis 4 Fuss hoch, ästig, unbehaart; Blättchen keil-

Digitized by Google

MEDICAGO. *Lin.* P. 1756. W. 1397.

*Medica. *Miller.*

förmig, an der Spitze etwas gesägt, mit einem krautartigen Stachel, unten behaart; Nebenblätter halb eyförmig, lang zugespitzt, selten etwas gezähnt; vom Juny bis September violettblaue Blumen in gestielten, aufrechten, vielblumigen Trauben; an jedem Blumenstiele ein borstenförmiges Deckblättchen; Kelch etwas behaart; die Flügel lichtviolett; das Schiffchen vorne einschliessend; die Hülsen mit 2 bis 3 Windungen, unbehaart, vielsamig — Die Luzerne ist das ergiebigste aller Futterkräuter für künstliche Wiesen. — Guten, gesunden, tiefen, wohl gesäuberten, und mit verfaultem Miste gedüngten Boden; Aussaat im Frühlinge, wenn keine Fröste mehr zu fürchten sind; 25 Pfund Samen auf 1 Joch; um die Ergiebigkeit eines Luzernefeldes zu erhalten, und seine Dauer zu verlängern, ist es sehr vortheilhaft, im Herbste oder zu Anfange des Frühlings recht verfaulten, und in Dungerde verwandelten Dünger, Torf oder Steinkohlenasche, oder noch besser gebrannten und pulverisirten Gyps (3 Centner auf ein Joch) auszustreuen; hiezu wählt man einen trüben, Regen versprechenden Tag. — Das Vieh darf die Luzerne eben so wie den Klee, weder feucht, noch in zu grosser Menge bekommen, weil es davon aufschwillt, und oft zu Grunde geht, wenn es nicht bald mit dem T r o k a r (an einer gewissen Stelle der Weiche) gestochen wird.

MEDUSEA. *Haworth.*

major. s. Euphorbia Caput Medusae.

MELALEUCA. *Lin.* s. *Metrosideros.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und leukos, weiss; weil Eine Art, M. Leucadendrum, einen schwarzen Stamm und weisse Zweige hat.) Schwarzweiss. Cajeputbaum. Kajabutbaum. Franz. Melaleuque. P. 1203. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — W. 1392. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Sehr nahe verwandt mit Metrosideros, deren Staubfäden frey stehen, da jene der Melaleuca in 5 Bündel verwachsen sind. — Diese Gattung enthält lauter immergrüne Ziersträucher aus Neuholland. — Trockene Walderde mit Gartenerde und Sand vermischt; Glashaus; oft frische Luft; im Sommer ziemlich feucht zu halten; jährlich zu versetzen; Vermehrung im Frühlinge durch Samen und Stecklinge in ein laues Mistbeet unter Glas. — Blüthezeit: July und Sept.

a l b a. s. ericifolia.

a r m i l l a r i s. *Smith.* (nicht *Wendland.*) Ein artiger, in allen seinen Theilen gewürzhafter Strauch; Stamm graulich; Aeste und Zweige zerstreut, weisslich, biegsam; Blätter zahlreich, weiss punctirt, aufrecht, 5 bis 8 Linien lang, sehr schmal, in eine, eben so wie der Stiel, röthliche Spitze auslaufend; viele kleine, stiellose, purpurrosenrothe Seitenblüthen.

M. ericifolia. *Andrews. Ventenat.* (nicht *Smith.*) — Metrosideros armillaris. *Gaertner.* —

a r m i l l a r i s. Wendland. s. ericifolia.

c a l y c i n a. s. thymifolia.

c o r o n a t a. s. thymifolia.

d e c u s s a t a. *R. Brown.* Stamm aufrecht; Zweige zahlreich, blassbraun und gestreift; Blätter fast stiellos, eyrund und punctirt; Blumen grünlich.

d i o s m a e f o l i a. *Andrews.* Stamm aufrecht, 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige schlank, weiss mit braun vermischt; Blätter gleichbreit, walzenförmig, und mit einer einzigen Reihe durchsichtiger Puncte bezeichnet; Blumen purpurroth.

e r i c i f o l i a. *Smith.* (nicht *Andrews. Ventenat.*) Stamm 20 Fuss hoch, sehr ästig, graulich; Zweige schlank, weiss; Blätter zerstreut, gleichbreit, punctirt, zurückgekrümmt; Blumen röthlich vor dem Aufblühen, nachher schmutzig weiss.

M. alba. *Hortul.* — M. armillaris. *Wendland.* (nicht *Smith.*) — Metrosideros armillaris. *Cavanilles.* —

Digitized by Google

MELALEUCA. *Lin.* s. *Metrosideros.* P. 1203. W. 1392.
ericifolia. Andrews. Ventenat. s. armillaris.
gnidiaefolia. s. thymifolia.
gummifera. s. Eucalyptus resinifera.
hypericifolia. *Smith.* Aeste und Zweige röthlichbraun; Blätter kreuzweis entgegengesetzt, elliptisch-länglich, auf der Unterfläche mit einer erhabenen Rippe versehen, wohlriechend, wenn sie gerieben werden; Blumen schönroth mit gelben Puncten, fast stiellos, zahlreich, ährenförmig zusammengehäuft; Kronblätter klein; Staubfäden lang, zahlreich, gestrahlt, roth.
M. myrtifolia. *Hortul.* (nicht *Ventenat.*) —
Leucadendrum. *Lin.* ♄, auf den molukischen Inseln, Stamm schwarz, nach oben hinaber, so wie die Aeste, weiss; Blätter wechselweis stehend, sichelartig, lanzettförmig, scharfspitzig, vieladerig; das vortreffliche Kajaputöhl wird aus denselben destillirt; es ist ätherisch, hat einen brennenden Geschmack, einen gleichen, anhaltenden, heftigen, kampferartigen, mit Terpentin vermischten, in der Ferne lieblichen Geruch, eine gelbe oder grüne Farbe, und verfliegt ohne Rückstand. — Blumen in langen Aehren. —
Leptospermum Leucadendrum. *Forster.* — Myrtus Leucadendrum. *L.* —
myrtifolia. Ventenat. s. squarrosa.
myrtifolia. Hortul. s. hypericifolia.
nereifolia. s. Tristania nereifolia.
nodosa. *Smith.* Stamm graulich, 6 bis 9 Fuss hoch; Zweige zahlreich, hellbraun; Blätter gleichbreit, mit einer stechenden Spitze, punctirt, glatt; Blumen klein, weiss, in Knäueln an den Spitzen der Zweige.
Metrosideros nodosa. *Gaertner. Cavanilles.* —
obliqua. s. stypheloides.
pulchella, *R. Brown.* Stamm 2 bis 4 Fuss hoch, aufrecht; Rinde rissig, graubräunlich; Aeste ruthenförmig, abstehend-horizontal, schlaff, niedergedrückt; Zweige abwechselnd, schlaff; Blätter nahe beysammen, zerstreut, oder ziemlich gegenüber, etwas fleischig, länglich-lanzettförmig, stumpf, an der Basis schmäler, undeutlich 3nervig, blaugrün; Blumen rosenroth, stiellos, unter der Spitze der Aeste und der Zweige einzeln oder fast gegenüber.
salicifolia. s. Tristania nereifolia.
squarrosa. *Smith.* Blätter denen des Myrtus ähnlich; Blumen quirlförmig in Aehren; Staubfäden gelblichweiss.
M. myrtifolia. *Ventenat.* (nicht *Hortul.*) —
stypheloides. *Smith.* Grosser Strauch; Stamm aufrecht; Zweige hängend, glatt, weisslich; Blätter abwechselnd, stiellos, eyrund, spitzig, am Ende umgewendet; Blumen rings um die jungen Zweige.
M. obliqua. *Hortul.* —
tenuifolia. s. Leptospermum juniperinum.
Thea. s. Leptospermum Thea.
thymifolia. *Smith.* Stamm 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gerade, ästig; Aeste rund, ruthenförmig, meist gegenüber, zweigig, pyramidalisch abnehmend, dicht, rothbraun; Blätter gegenüberstehend, elliptisch-lanzettförmig, nervenlos, spitzig, geben, wenn sie gerieben werden, einen gewürzhaften Geruch von sich; Blumen purpurviolett, zahlreich.
M. calycina. *Cavan.* — M. coronata. *Andrews.* — M. gnidiaefolia. *Ventenat.* — Metrosideros calycina. *Cavan.* —

MELANTHIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und anthos, Blume.) Schwarzblume. Franz. Melanthe. P. 881. W. 704. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Zeitlosenartige. Colchicaceae. *Juss.* — Zierpflanzen vom Cap; Behandlung wie bey Ixia.
dioicum. s. Veratrum luteum.

Digitized by Google

MELANTHIUM. *Lin.* P. 881. W. 704.

junceum. *Jacquin.* ♃, Zwiebel klein, länglich; 2 binsenförmige Blätter, das oberste ist unten breiter; im April und May eine einfache Traube von 5 bis 6 weissen, blauen, oder rosenrothen Blumen, je nachdem die Spielart ist, mit 6 sternförmig ausgebreiteten, länglich-eyrunden Kronblättern; sie sind unten mit einem artigen, breiten, violetten Flecken bezeichnet, und haben einen 3eckigen, violetten Fruchtknoten.

spicatum. *Walter.* ♃, Zwiebel klein; Schaft dünn, mit 3 scheidenförmigen, langen, schmalen Blättern; im May eine Aehre von purpurrothen, sternförmigen Blumen, mit 6 langen, schmalen Kronblättern und gelben Staubbeuteln.

uniflorum. s. Tulipa Breyniana.

MELASTOMA. *Lin.* (Vom Griechischen: melas, schwarz, und stoma, Mund; weil das dunkelrothe Mark der Früchte die Zähne schwärzt.) Schwarzbeere. Schwarzmund. Schwarzschlund. Franz. Mélastome. P. 1076. W. 862. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Schwarzbeerartige. Melastomeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; im Sommer mässig, im Winter selten zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer ins warme Mistbeet unter Glas. — Blüthezeit: July und August.

clavata. s. Rhexia holosericea.

cymosum. *Schrader* und *Wendland.* ♄, aus Südamerika; ein artiger, 2 bis 3 Fuss hoher Strauch; Stamm ziemlich einfach, stumpf 4kantig, hier und da warzig, an der Basis braun, übrigens grün; Aeste wenig, gegenüber, aufrecht-abstehend; Blätter häutig, gegenüber, gestielt, abstehend oder horizontal, herzförmig, zugespitzt, 3 Zoll lang, 7nervig, netzaderig, am Rande wimperartig gesägt, mit sichelförmigen Sägezähnen, oben sattgrün, zerstreut behaart, unten blass, an den Nerven und Adern feinhaarig; die Blattstiele ½ Zoll lang, stielrund: Blumen sehr kurz gestielt, in endständigen, mittelmässigen Trugdolden ohne Deckblättchen; Kelch glockenförmig, stumpf, 5kantig, 5zähnig, wenig und zerstreut behaart, drüsig punctirt; Blumenkrone 5blätterig, dem Schlunde des Kelches eingefügt, die Kronblätter doppelt so lang als der ganze Kelch, verkehrt eyrund, rosenroth; das Honiggefäss krönt die Spitze des Fruchtknotens, ist schlüsselförmig, 5lappig, am Rande sehr fein behaart: Staubfäden etwas gebogen, gelb; Staubbeutel spindelförmig, violett; Fruchtknoten dem Kelche eingewachsen, halbkugelich; Griffel stielrund, wenig abwärts gebogen, purpurröthlich, an der Basis grün; Narbe unabgesondert; Kapsel vom Kelch umwachsen, fast kugelich, 5fächerig, an der Spitze nach 5 Seiten aufspringend; Samenhalter 5kantig, fleischig, mit den Scheidewänden verwachsen; Samen klein, nierenförmig-länglichrund.

Malabathrica. *Lin.* ♄, von der Insel Ceylon; viel schöner als die vorige; Stängel 4kantig, mit steifen Borsten bedeckt; Blätter eyrund-lanzettförmig, haarig, wie die der vorigen Art gefärbt und gerippt; Blumen grösser, 3 Zoll breit, purpurröthlich, mit keilförmigen Kronblättern.

Rhexia Malabathrica. *Humb.* und *Bonpl.* —

MELIA. *Lin.* Zedarach. Zedrach. Franz. Azédarach. Engl. Bead-Tree. (Kügelchen-Baum.) P. 1066. W. 845. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Zedarachartige. Meliaceae. *Juss.* — Zierbäume.

Azedarach. *Lin.* In Syrien, Ceylon und Südeuropa; 60, bey uns nur 10 bis 12 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Rinde schwärzlich; Aeste unregelmässig; Blätter spitzig, eingeschnitten, oft gelappt, den Aeschenblättern in Etwas ähnlich, daher der griechische Nahme Melia, der im Deutschen Aesche (unrichtig Esche) bedeutet; im Juny und July (im 4. Jahre nach der Aussaat) wohlriechende Blumen in mehreren aufrechten Endtrauben, mit 5 bläulich-weissen, länglichen, weit offenen Kronblättern, einer violetten Röhre; Früchte rund, gelblich, giftig, geben aber ein dickes Oehl, aus welchem man Kerzen machen kann, so wie aus den Sa-

Digitized by Google

menkörnern Rosenkränze verfertiget werden. — Leichte Dammerde; Glashaus, oder da er doch 5 bis 7 Grad Kälte ertragen kann, freyes Land, wo man ihn im Winter in Stroh einbinden, und die Wurzeln vor Frost schützen muss; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet; die Sämlinge werden in Töpfe gesetzt, im Glashause überwintert, und im 2. Jahre an Ort und Stelle gesetzt; im Sommer oft, im Winter wenig zu begiessen.

Azedarach deleteria. *Moench.* —

s e m p e r v i r e n s. *Swartz.* An Hecken in Jamaica; 20 bis 30, bey uns nur 3 bis 4 Fuss hoch; dem vorigen ähnlich, aber in kleineren Verhältnissen; Blätter immergrün, und schon im 2. Jahre nach der Aussaat zahlreichere, mehr gefärbte und wohlriechende Blüthen, die einige Monathe nach einander fortblühen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder auch durch Wurzeln; im Sommer oft, im Winter wenig zu begiessen.

MELIANTHUS. *Lin.* (Vom Griechischen: meli, Honig und anthos, Blume.) Honigblume. Franz. Melianthe. Engl. Honey-Flower. P. 1519. W. 1179. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus, oder gutes Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer und Stecklinge, im Frühlinge in ein laues und beschattetes Mistbeet.

m a j o r. *Lin.* 7 bis 8 Fuss hoch; Blätter der Pimpinelle ähnlich, aber viel grösser, fast blaugrün; im Juny und July unregelmässige, dunkelrothe Blumen in Endähren; sie lassen Honigsaft fallen.

m i n o r. *Lin.* 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter mit 9 länglichen, spitzigen, gezähnten, oben mehr grünen, unten weisslichen und haarigen Blättchen; im August röthliche Blumen in Achselähren.

MELICA. *Lin.* Perlgras. Franz. Melique. Engl. Melic-Grass. (Honiggras.) RS. 290. P. 149. W. 133. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Familie der Gräser. Gramineae. *Juss.* — Futterkräuter, welche von allen Thieren gerne gefressen werden; einheimisch; auf felsigem Grunde, in gebirgigen Gegenden, auf dürrem Boden; Aussaat im Frühlinge oder Herbste; 15 Pfund Samen auf 1 Joch. — Blüthezeit: May und July.

DALUCUM. *Adanson.*

a q u a t i c a. s. Poa aquatica.

a r u n d i n a c e a. s. coerulea.

c i l i a t a. *Lin.* ♃, Wurzel fast kriechend; Halme 2 Fuss hoch, rundlich, steif, unbehaart, nahe an der Rispe scharf, mit mehreren Gelenken; Blätter linienförmig, lang zugespitzt, am Rande und Rücken scharf, oben gestreift, mit kurzen, weichen Haaren, etwas steif, blassgrün, erst rinnenförmig, dann flach, und am Rande etwas eingerollt; die Blattscheiden fast rund; das Blatthäutchen hervorragend, stumpf, erst ganz, später 2spaltig oder zerrissen; Rispe 2 Zoll lang, walzenförmig; Spindel und Zweige scharf; die Aehrchen lanzettförmig, spitzig, rundlich, 3blumig, glänzend, strohfarben, oder gelb und grün, selten purpurfarben, erst aufrecht, dann abstehend; die Kelchspelzen lanzettförmig, lang zugespitzt, 5nervig, scharf, die obere grösser; die äussere Spelze der Blumenkrone an der Spitze zusammengedrückt, 5nervig; an der unteren Blume mit vielen, langen, seidenartigen Haaren; der Ansatz zu einem 3. Blümchen besteht aus 2 leeren Spelzen und einem keulenförmigen Körperchen.

c o e r u l e a. *Lin.* ♃, Halme 2 Fuss hoch, an der Basis in eine Zwiebel verdickt, meistens 1, selten 2gliederig, aufrecht, etwas steif; Blätter linienförmig, lang zugespitzt, rinnenförmig, am Rande und am obern Theile des Kieles scharf, oben mit einigen Haaren bestreut; Rispe aufrecht, mit scharfen Zweigen, 1 bis 6 Zoll lang; die Aehrchen grün und purpurroth, oder grünviolett und purpurroth, nach der Blüthe etwas

Digitized by Google

MELICA. *Lin.* RS. 290. P. 149. W. 133.
DALUCUM. *Adanson.*
zusammengedrückt; Spelzen ey-lanzettförmig; die des Kelches etwas spitzig, einnervig, die obere etwas grösser; die Spelzen der Blumenkrone grösser, knorpelartig, die äussere 3nervig, die innere 2spaltig; der Ansatz zu einer 3. Blume gestielt.

M. arundinacea. *Moench.* — Aira coerulea. *L.* P. 148 4. — Enodium coeruleum. *Gaudin.* RS. 291. 1. — Festuca coerulea. *Decandolle.* — Molinia coerulea. *Moench.* — Molinia varia. *Schrank.* — Molinia variabilis. *Wibel.* —

montana. s. nutans.

nutans. *Lin.* ♃, Halme 1 bis 1½ Fuss hoch, schlank, unten etwas zusammengedrückt, oben 4seitig, an den Ecken scharf; Blätter linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, flach; am Kiele und Rande scharf; die Scheiden fast 2schneidig, zusammengedrückt, scharf; Rispe traubenförmig; Spindel und Aeste scharf; die Aehrchen nickend, angeschwollen, eyförmig; Kelchspelzen eyförmig, fast 5nervig, unbehaart, purpurfarben, am Rande weisslich; Blumenkrone knorpelartig; die äussere Spelze 7nervig, die innere am Rande eingebogen, und die Ecken der Einbiegungen fein wimperig; der Ansatz zu einer 3. Blume kreiselförmig.

M. montana. *Lamarck. Hudson.* — Aira nutans. *Wiggers. Willd.* pr. —

MELILOTUS. *Lamarck. Decandolle.* (Vom Griechischen: meli, Honig, und lotos, Schotenklee.) Steinklee. Franz. Mélilot. Engl. Melilot. P. 1749. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Einheimische Futterkräuter; gedeihen fast in jedem Boden; 20 Pfund Samen auf 1 Joch. — Den Bienen sehr angenehm.
*TRIFOLIUM. der cit. Aut. W. 1383.

alba. s. vulgaris.

*coerulea. *Lin.* Schabzieger-Klee. ⊙, auch Zierpflanze; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Blättchen eyförmig, gezähnelt; Nebenblätter lanzettförmig, gezähnelt, häutig; vom July bis September blassblaue oder weissliche Blumen auf nackten Stielen, in länglichen, ährenförmigen, gestielten Achseltrauben; Hülsen bauchig, halb nackt, 2samig, mit einer feinen Spitze. Die Blätter benützt man wegen ihres Geruches zum Käse.

Trifoliastrum coeruleum. *Moench.* —

*dentata. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, auf feuchten Wiesen; Stängel 3 bis 5 Fuss lang, rippig eckig; Blätter lanzettförmig, oft 4mahl länger als breit, spitzig, gezähnt; Zähne pfriemenförmig; im Juny und July blassgelbe, überhängende Blumen; Hülsen in Trauben verkehrt eyförmig, stumpf, gewölbt; Samen geruchlos.

indica. s. parviflora.

lupulina. s. Trifolium procumbens.

*officinalis. *Lin.* Meloten-Klee. ♃, Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch, ästig, gefurcht; Blättchen lanzettförmig-verkehrt, eyförmig, gesägt, unbehaart; Nebenblätter pfriemenförmig; vom Juny bis September kleine, überhängende, goldgelbe Blumen in dichten, traubenförmigen Aehren; Kelch behaart; Schiffchen und Flügel so lang als die Fahne; Hülsen etwas runzelig, eyförmig, etwas zusammengedrückt, spitzig.

Trifolium Melilotus officinalis. *L.* —

*parviflora. *Decandolle.* ⊙, Stängel aufrecht, ästig; Blättchen stumpf, an der Basis verschmälert, gesägt; Nebenblätter linien-lanzettförmig; im Juny und July sehr kleine, blassgelbe Blumen; Hülsen hängend, etwas runzelig, eyförmig.

M. indica. *Allioni.* — M. rugulosa. *Willd.* E. 843. 3. — Trifolium indicum. β. *L.* —

*polonica. *Lin.* ⊙, in Galizien; Stängel aufrecht, und wie die Blumenstiele rundlich, nicht eckig; Blätter kleiner als an M. officinalis, lang zugespitzt, spitzig-gesägt; die Trauben mehr schlaff; die Blumen länger gestielt, viel mehr blassgelb; die Fahne zurückgeschlagen; die Flü-

Digitized by Google

gel schief auseinander gesperrt; die Hülsen länger, lanzettförmig, kaum runzelig, nackt.

rugulosa. s. parviflora.

vulgaris. *Heyne.* W. E. 843. ♀. ♂, dem M. officinalis ähnlich, für dessen Varietät er galt; Nebenblätter borstenförmig; die Blumen weiss; die Flügel länger als das Schiffchen, und kürzer als die Fahne; die Hülsen nackt, einsamig, runzelig, verkehrt-eyförmig, spitzig.

M. alba. *Thuillier. Duval.* — Trifolium album. *Loiseleur.* —

MELISSA. *Lin.* (Melissa ist griechisch, und heisst eine Biene). Melisse, Franz. Mélisse. Engl. Balm. P. 1408. W. 1118. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zier-, Gewürz- und Arzneypflanzen. — Leichte Erde; südliche Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste.

alba. *Waldstein* und *Kit.* ♃, auf Kalkfelsen in Croatien, und selbst auf den Alpen; Stängel etwas filzig; Blätter eyförmig, kahl; im July und August weisse, mit purpurnen Flecken bezeichnete Blumen auf fast filzigen Blumenstielen, in langen Achseltrauben; Kelch am Schlunde etwas ausgebreitet, fast 2lappig, die untern Kelchzähne länger, 13furchig; Blumenkrone 3mahl so lang, als der Kelch.

Calamintha. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Bergmünze. ♃, auf Kalkfelsen, in Vorhölzern und Brüchen, in Oesterreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien. Die Stängel aufrecht, 1½ bis 2 Fuss hoch, rauchhaarig; Blätter eyförmig-herzförmig, etwas stumpf, 1 Zoll breit, undeutlich gesägt, auf beyden Seiten rauchhaarig, unten blasser; vom July bis September gestielte, blassviolette, angenehm aromatisch-riechende Achselblumen; Kelch harzigpunctirt; Blumenkrone 2mahl so lang als der Kelch.

Calamintha officinalis. *Moench.* — Thymus Calamintha. *Scopoli. Decandolle.* —

Calamintha. Hablizl. s. M. Nepeta.

grandiflora. *Lin.* ♃, auf Kalkfelsen in Kärnthen und Croatien; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, behaart; Blätter gestielt, eyförmig, spitzig, gesägt, hellgrün, etwas blasig, auf beyden Seiten behaart; Deckblätter sitzend, lanzettförmig; im July und August viele, grosse, purpurrosenrothe Blumen, 3 bis 4 auf 1 Stiele; Blumenkrone 3mahl grösser als der Kelch, unter dem Schlunde aufgetrieben, mit dunkleren Puncten. — Spielart mit gescheckten Blättern.

Calamintha grandiflora. *Moench.* — Thymus grandiflorus. *Scopoli. Boebel. Decandolle.* —

hirsuta. s. officinalis.

Nepeta. *Lin.* ♃, auf sonnigen Felsen in Steyermark und Ungarn; der M. Calamintha ähnlich, aber die Stängel schwächer, fast liegend, die Blätter kleiner, schmäler, spitzig, ½ Zoll breit, die untern Kelchzähne weniger lang, die obern zurückgeschlagen, die Blumenkrone kleiner, kaum 4 Linien lang.

M. Calamintha. *Hablizl.* (nicht *L.*) — Calamintha Nepeta. *Pursh. Hoffmanegg* und *Link* — Calamintha parviflora. *Lam. fl. fr.* — Calamintha trichotoma. *Moench.* — Thymus Nepeta. *Smith. Decandolle.* —

officinalis. *Lin.* (In der Blumensprache: Tugend.) Citronen-Melisse. Franz. Citronelle. ♃, im südlichen Europa; durchaus gewürzhaft, mit citronenartigem Geruche; die Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch; Aeste unten am Stängel sehr häufig; Blätter gestielt, herz-eyförmig, spitzig oder stumpf gesägt, etwas weichhaarig, runzelig; vom July bis September kleine, weisse, kurzgestielte Blumen in gestielten, halbseitigen Achselquirlen; Deckblätter gestielt, borstenartig, behaart, kürzer als die Kelche, deren Oberlippe 3zähnig ist; der mittlere Zahn sehr klein. Die Blätter benützt man hier und da als Würze zu mehreren Speisen, vorzüglich aber zum Thee, als ein die Blähungen treibendes und magenstärkendes Mittel;

Digitized by Google

auch sind sie ein Hauptbestandtheil des sogenannten Carmeliterwassers (Eau des Carmes), welches man gegen Ohnmachten bey sich zu tragen pflegt. — Spielart:

h i r s u t a. *Desfont.* Römische Citronen-Melisse. Franz. Mélisse romaine. Engl. Hairy-Balm. Ist noch schöner und riecht besser.

M. romana. *Miller.* —

r o m a n a. s. officinalis.

s y l v e s t r i s. s. Melittis Melissophyllum.

MELITTIS. *Lin.* Bastard-Melisse. Bienenkraut. Franz. Melissot. Melitte. Engl. Bastard-Balm. P. 1410. W. 1120. Cl., Ord. und Familie wie bey Melissa.

M e l i s s o p h y l l u m. *Lin.* ♃, in Oesterreich, der Schweiz, Deutschland, England und Frankreich in Vorhölzern unter Sträuchern; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, haarig; Blätter gestielt, fast herz-eyförmig, zugespitzt, sägeartig gezähnt, rauchhaarig, runzelich; vom May bis Juny schöne weisse, oder röthliche und rothgeaderte, gestielte Blumen zu 5 bis 9 in Quirlen; die Kelche an ein und derselben Pflanze bald 3, bald 4, bald 5spaltig. — Gute, leichte Erde; halbsonnige Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste.

Melissa sylvestris. *Lam.* fl. fr. —

MELODORUM. *Lour.*

t r i l o b a. s. Asimia triloba.

MELONGENA. *Miller.*

o v a t a. s. Solanum ovigerum.

t e r e t a. s. Solanum esculentum.

MENTHA. *Lin.* Münze. Franz. Menthe. Engl. Mint. P. 1382. W. 1102. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Lauter ausdauernde, mehr oder weniger gewürzhafte und heilsame Pflanzen. — Gute, leichte Erde; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge oder Wurzelausläufer.

a g r e s t i s. s. arvensis.

a q u a t i c a. s. hirsuta.

a r v e n s i s. *Lin.* Ackermünze. Einheimisch, auf feuchten, sandigen Stellen, an Ackergräben; Stängel sehr ästig, ausgebreitet; Blätter eyförmig, zuweilen elliptisch-eyförmig, etwas stumpf, verschieden gesägt, gestielt; vom Juny bis September purpurbläuliche, gestielte Blumen in Quirlen; Deckblättchen lanzettförmig, unten rauchhaarig; Kelch glockenförmig, harzig punctirt; Blumenkrone aussen behaart. Spielarten:

a g r e s t i s. *Sole.* Stängel aufrecht; Blätter beynahe herzförmig, runzlich.

g e n t i l i s. *Miller.* Staubfäden kürzer als die Blumenkrone.

m a j o r. *Sole.* Blätter breiter; Blumen grösser; Quirlen stärker; Staubfäden länger als die Blumenkrone.

p r a e c o x. *Sole.* Stängel aufrecht; Staubfäden kürzer als die Blumenkrone.

a u s t r i a c a. *Jacquin.* Sumpf-Münze. In Oesterreich, Ungarn, Galizien, Deutschland und Frankreich; Stängel spannlang; Blätter eyförmig, gesägt, an der Basis ganz, unten stark zottig, gestielt; im August kleine, lilafarbige Blumen auf purpurrothen Blumenstielen, in Achselquirlen; Kelch röhrig, mit harzigen Puncten, und langen, lanzettförmigen, spitzigen Zähnen; Blumenkrone mit stumpfen Einschnitten; der Schlund, der die Staubbeutel einschliesst, mit Haaren verschlossen.

M. palustris. *Moench.* — M. rubra. *Smith.* (nach *Deslong*) —

c r i s p a. *Lin.* Krausemünze. Fast in ganz Europa; Wurzel kriechend; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, oben ästig; Blätter herzförmig-rundlich, wellenförmig, kraus, am Rande tief und scharf gezähnt; vom May bis July röthliche Blumen in Endquirlen. Die Blätter benützt man zu Umschlägen, Kräuterkissen, und als Thee zur Stärkung des Magens, und um die Blähungen zu vertreiben; das destillirte Wasser ist ein herr-

Digitized by Google

MENTHA. *Lin.* P. 1382. W. 1102.

crispa. *Lin.*

liches Mittel, schwachen Eingeweiden die nöthige Spannung wieder zu geben.

gentilis. *Lin.* (nicht Folgende.) Gartenmünze. Fast in ganz Europa; Stängel 1 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter eyförmig, etwas stumpf, gesägt, hellgrün, auf beyden Seiten etwas behaart, die Adern unten weisslich, gestielt; im August und September röthliche Blumen in fast sitzenden Quirlen; Deckblätter lanzettförmig; Blumenstiele purpurroth; Kelch röhrig glockenförmig, harzig punctirt. — Spielarten:

rivalis. *Sole.* Stängel 3 Fuss hoch; Blätter länger, fast elliptisch.

variegata. *Sole.* Blätter gelb gefleckt; Quirlen zuweilen gestielt; Blumenstiele zuweilen behaart.

M. rubra. *Sole.* —

gentilis. Sole. s. gracilis.

gentilis. Miller. s. arvensis.

gracilis. *Smith. Sole.* Schlanke Münze; in Ungarn; Stängel aufrecht, 1 bis 1½ Fuss hoch, scharf, röthlich, in der Mitte sehr ästig; Blätter lanzettförmig, spitzig, gleichförmig, gesägt, an der Basis verschmälert, hellgrün, auf beyden Seiten mit kurzen Haaren besetzt, fast stiellos; im July und August rothe, gestielte Blumen in Quirlen; Deckblätter lanzettförmig, rauh; Kelch röhrig glockenförmig, an der Basis nackt; Blumenkrone an der Spitze bartig. — Spielarten:

gentilis. *Sole.* Mit Basilicum-Geruche.

pratensis. *Sole.* Mit Pfeffermünzen-Geruche.

M. rubra. *Hudson.* — M. virgata. *Salisbury.* —

hircina. s. piperita.

hirsuta. *Lin.* Haarige Münze. In Europa, an Bächen; Stängel einfach, 1 Fuss hoch, haarig; Blätter gestielt, eyförmig, spitzig, gesägt, mit weissen, kurzen Haaren, unten dichter, so dass die Blätter fast graugrün erscheinen, und mit harzigen Puncten; Blattstiele 2 bis 4 Linien lang; vom July bis September rothe, gestielte Blumen in einem stumpfen Köpfchen; Kelch an der Basis sehr rauch; Staubfäden länger als die Blumenkrone. — Abarten:

aquatica. *Miller.* Wassermünze. Stängel bis 1 Fuss lang, ästig, sehr rauchhaarig, wie die entfernt-gesägten Blätter; Quirlen beynahe in Köpfen, gestielt, und auch die obersten noch durch Blätter getrennt.

sativa. *Lin.* Balsammünze. Blätter breit-eyförmig, etwas grösser, fast eingeschnitten gesägt-gezähnt; Blumen mehr roth.

major. s. arvensis.

nemorosa. s. sylvestris. *Lin.*

officinalis. s. piperita.

palustris. s. austriaca.

piperita. *Lin.* (In der Blumensprache: Tugend. Verdienst.) Pfeffermünze. In England; unterscheidet sich durch ihre gestielten, eyrunden und gezähnelten Blätter; sie besitzt mehr Kräfte als die andern Arten; der Geschmack derselben ist etwas kampferartig, und erregt zuerst eine Wärme im Munde, auf welche eine angenehme Kälte folgt; man bereitet von den Blättern destillirtes Wasser und Oehl.

M. hircina. *Hull.* — M. officinalis. *Sole.* —

praecox. s. arvensis.

pratensis. s. gracilis.

Pulegium. *Lin.* Poleymünze. (Poley.) In Europa; die Stängel kriechend, wurzelnd, haarig; Blätter klein, gestielt, eyförmig, stumpf, gekerbt, gesägt, schwarzgrün; im July und August purpurrothe, gestielte Blumen in grossen, stiellosen Quirlen ohne Deckblätter; Blumenkrone doppelt so gross als der Kelch.

Pulegium vulgare. *Miller.* —

Digitized by Google

MENTHA. *Lin.* P. 1382. W. 1102.

rivalis. s. gentilis. *L.* —

rotundifolia. *Lin.* (nicht *Sole.*) An feuchten Stellen in Deutschland und England. Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, zotig; die Haare abwärts gebogen; Blätter fast rund, runzlig, gekerbt, unten zotig, stiellos; im August und September rothe Blumen in unterbrochenen, etwas rauhen Aehren: Deckblätter lanzettförmig, länger als die Blumen; Kelch klein, glockenförmig, rauchhaarig. — Spielart mit bunten Blättern.

M sylvestris. *Sole.* (nicht *L.*). —

rotundifolia. Sole. s. sylvestris. *L.*

rubra. Smith. s. austriaca.

rubra. Sole. s. gentilis. *L.*

rubra. Hudson. s. gracilis.

sativa. s. hirsuta.

spicata. s. sylvestris. *L.*

sylvestris. *Lin.* (nicht *Sole.*) Waldmünze. In Deutschland. England und Frankreich. Stängel aufrecht, 1 bis 4 Fuss hoch, stumpf 4eckig; Blätter bald sitzend, bald sehr kurz gestielt, gezähnt-gesägt, vorzüglich unten filzig, oben graugrün; vom July bis October blassröthliche Blumen in mehr oder minder rispenartigen, zotigen Aehren; Deckblätter pfriemartig, länger als die Blumen. — Spielarten:

nemorosa. *Willd.* Stängel zotig-filzig; Blätter stiellos, länglich-eyförmig, auf beyden Seiten filzig.

M. villosa. *Hudson.* —

rotundifolia. *Sole.* (nicht *L.*) Mit elliptischen, breiten, stumpfen Blättern.

spicata longifolia. *Lin.* Mit lanzettförmigen, spitzigen Blättern.

sylvestris. Sole. s. rotundifolia. *L.*

variegata. s. gentilis. *L.*

villosa. s. sylvestris nemorosa.

virgata. s. gracilis.

viridis. *Lin.* Grüne Münze. Frauenmünze. In Ungarn, Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, scharfkantig, ästig, öfters purpurroth; Blätter stiellos, lanzettförmig, spitzig, gesägt, nackt, nur zuweilen unten etwas rauch; im August und September gestielte, purpurrothe Blumen in unterbrochenen Quirlen; Deckblätter borstenförmig, 2mahl so lang als die Blumen; Kelch nackt, gefurcht, schlank; Blumenkrone unbehaart, schlank. — Abarten: Mit mehr runzeligem Blatte. — Mit breiterer Aehre und längeren Deckblättern. — Mit breiterem Blatte.

MENTZELIA. *Lin.* (Dem Botaniker Mentzel gewidmet.) Mentzelie. P. 1296. W. 1032. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagreae. *Juss.* — Zierstrauch.

aspera. *Lin.* Aus Südamerika; Stamm 3 Fuss hoch, holzig, aschgrau, buschig; Aeste zahlreich, schlank; Blätter immergrün, länglich-eyrund, am Grunde ausgebissen, spitzig, gezähnt, mattgrün; vom September bis December 5 Linien breite, orangenrothe Endblumen mit 5 eyrunden Kronblättern, die sich in eine Spitze endigen; sie stehen zu 2 bis 5 beysammen. Die ganze Pflanze ist so sehr mit klebrigen Borsten bedeckt, dass sie an allen Körpern hängen bleibt, welche sie berühren. — Leichte, gute Erde: warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im April ins Mistbeet unter Fenster.

MENYANTHES. *Lin.* s. *Villarsia.* Biberklee. Fieberklee. Wasserklee. Zottenblume. Franz. Menyanthe. Engl. Buck-Bean. (Bocks-Bohne.) RS. 665. P. 383. W. 298. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Wasserpflanzen.

capensis. s. Villarsia ovata.

excelsa. *Hort Cels.* ♃, aus Neuholland; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, walzenförmig, oben in 3 bis 4 Aeste getheilt; fast lauter Wurzelblätter,

Digitized by Google

MENYANTHES. *Lin.* s. *Villarsia.* RS. 665. P. 385. W. 298.
eyrund-lanzettförmig, dunkelgrün, ziemlich langgestielt; im Juny und July mehrere, ziemlich grosse, schöngelbe Doldentrauben. — Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

trifoliata. *Lin.* ♃ in Sümpfen von Europa und Nordamerika; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter langgestielt, 3blätterig, fleischig, gezähnt-ausgeschweift, bitter; vom May bis July sehr artige, fleischige, weisse, am Rande gewimperte Blumen in Endähren. — Morasterde; im freyen Wasserbehälter; Vermehrung durch Samen und Wurzeln. — Abarten:

minor. *Michaux.*

paradoxa. *Fries.*

MERTENSIA. *Roth.*

pulmonarioides. s. Pulmonaria virginica.

MESEMBRYANTHEMUM *Lin.* (Vom Griechischen: mesos, mitten, embryon, Fruchtknoten, und anthemos, Blume, weil der Fruchtknoten in der Mitte der Blume sitzt; oder vielleicht von mesembria, der Mittag, und anthemos, Blume, weil diese Pflanzen nur um die Mittagszeit und in der Mittagssonne am schönsten blühen.) Mittagsblume. Zaserblume. Franz. Ficoïde. Engl. Fig-Marygold. P. 1234. W. 994. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Ficoideae. Mittagsblumenartige. *Juss.* — Zierpflanzen; vom Cap (ausgenommen M. crystallinum und M. violaceum); mit sonderbaren, dicken Blättern, und fleischigen, saftigen Früchten; die Blumen mit vielen, gleichbreiten Kronblättern. — Behandlung wie bey Aloë.

acinaciforme. *Lin.* ♄, ausdauernd, 8 bis 9 Fuss hoch, wenn man ihr eine Stütze gibt; Blätter gross, säbelförmig gekrümmt, 3eckig, am Grunde verbunden; im August und September breite, dunkelpurpurrothe Blumen mit gelber Scheibe.

M. falcatum. *Murray. Syst.* V. —

aureum. *Lin.* ♄, baumartig, 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter cylindrisch-3kantig, stumpf, punctirt; im July und August einzelne, ziemlich grosse, orangengelbe Endblumen mit schwarz-purpurrothen Griffeln.

barbatum. *Lin.* ♄, Blätter fast eyförmig, cylindrisch, punctirt, am Grunde verbunden, an der Spitze mit einem Büschel Borstenhaaren besetzt; im July und August purpurrothe Blumen.

M. stellatum. *Miller.* —

bicolorum. *Lin.* ♄, ausdauernd, Stängel 3 Fuss hoch, dünn, röthlich; Blätter pfriemenförmig, punctirt, genähert, im Juny und July viele, grosse, aussen purpurrothe, innen gelbe Endblumen. Spielart:

coccineum. *Haworth. Dec.* Mit scharlachrothen Blumen.

cordifolium. *Lin.* ♄, Blätter gestielt, herzförmig, flach, am Grunde etwas schief; vom Juny bis August kleine, gestielte, rothe Blumen.

crystallinum. *Lin.* (In der Blumensprache: Du machest mich erstarren.) Diamantenpflanze. Eiskraut. Engl. Ice-plant. ☉, in der Umgegend von Athen; Stängel 2 bis 3 Fuss lang, auf der Erde ausgebreitet, ästig, dick, fleischig; Blätter breit, eyrund, saftig, am Rande wellenförmig gebogen; im July und August kleine, weisse, ungestielte Blumen. Die ganze Pflanze, ausser den Blumen, ist mit durchsichtigen, krystallfarbigen, mit Wasser angefüllten Bläschen bedeckt, welche ihr das Ansehen geben, als wenn sie mit Eis überzogen wäre; am grössten sind diese Bläschen am Stängel und an den Zweigen. — Den Samen säet man früh ins Mistbeet oder auch in Töpfe, und setzt nachher die Pflanzen ins freye Land, in lockere, fette Erde.

deltoides. *Haworth.* ♄, ausdauernd; Stängel 2 Fuss hoch, ästig, zerstreut; Blätter kurz, 3eckig, an den Ecken mit einigen spitzigen Zähnen besetzt, weisslich oder graugrün, verbunden; vom Juny bis August viele rothe, wohlriechende Blumen.

Digitized by Google

MESEMBRYANTHEMUM. *Lin.* P. 1234. W. 994.

dolabriforme. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, krumm, graulich; Blätter weiss, dick, punctirt, hobeleisenförmig; vom May bis July ziemlich grosse, goldgelbe Blumen in Köpfe zusammengestellt.

echinatum. *Aiton.* ♄, ausdauernd, buschig; Blätter eyrund, plattgedrückt und eben so wie die Aeste mit rauhen Erhöhungen besäet, vom July bis October einzelne, gelbe oder weisse Blumen. — Spielarten: mit schmalen Blättern — mit breiten Blättern.

M. setosum. *Moench.* —

falcatum. s. acinaciforme.

hispidum. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 1 Fuss hoch, ästig, mit weissen Borsten; Blätter dünn, lang, walzenförmig, mit rauhen Erhöhungen bedeckt; vom April bis August ziemlich grosse, purpurrosenrothe Blumen.

linguiforme. *Lin.* ♃, ohne Stängel; Blätter zungenförmig, dick, flach, dunkelgrün, in ausgebreitete Rosetten gestellt; vom August bis October in der Mitte der Rosetten gestrahlte, mittelgrosse, gelbe Blumen, die sich Nachmittags öffnen. — Vermehrung durch Samen leichter als durch Stecklinge.

M. scalpratum. *Haworth.* —

micans. *Lin.* ♄, ausdauernd; Stängel 2 Fuss hoch, schlank, rauch, silbergrau, so wie die Aeste; Blätter fast 3eckig, etwas blaugrün, mit kleinen, glänzenden Knöllchen oder Warzen bedeckt; vom Juny bis August mittelgrosse, saffranrothe Endblumen.

noctiflorum. *Lin.* ♄, ausdauernd, Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, baumartig, ästig, steif; Blätter wenig, kurz, halbwalzenförmig; vom Juny bis August sehr wohlriechende, inwendig weisse, aussen röthliche Endblumen, die sich nur Abends öffnen.

parvifolium. s. violaceum.

pomeridianum. *Lin.* ⊙, Stängel 6 Zoll lang, mit weissen Borsten besetzt; Blätter lanzettförmig, am Rande gewimpert; im July und August grosse, schöngelbe Blumen. — Samen ins Mistbeet; die Pflanzen setzt man nachher in Töpfe, und späterhin auch einige ins freye Land, in eine warme Lage.

scalpratum. s. linguiforme.

setosum. s. echinatum.

spectabile. *Haworth.* ♄, ausdauernd; Stängel holzig; Blätter entgegengesetzt, an ihrem untern Ende zusammengewachsen, 3eckig, lang, blaugrün; den ganzen Sommer hindurch grosse, schönrothe Blumen mit gelber Scheibe.

stellatum. s. barbatum.

tricolor. *Willd. Hort. Berol.* ⊙, Wurzeln faserig; Stängel kurz, zerstreut, krautartig; Blätter spatelförmig, umfassend, mit kleinen, hervorragenden Puncten besetzt; vom July bis November viele grosse, zierliche, weit offene Blumen mit vielen, schmalen, am Grunde ganz weissen, oben schön purpurrosenrothen Kronblättern, und schwarzbraunen Staubbeuteln. — Vermehrung durch Samen ins Mistbeet.

violaceum. *Decandolle.* ♄, ausdauernd, und sehr schön; Stängel zahlreich, röthlich, bestäubt, sehr ästig; mit kriechenden und sich dann wieder aufrichtenden Aesten; Blumen zahlreich, mittelgross, sehr schön violettroth. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

M. parvifolium. *Lamarck.* —

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* Mispel. Franz. Néflier. Engl. Medlar. P. 1229. W. 991. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

abortiva. s. germanica.

acerifolia. s. Crataegus cordata.

Amelanchier. L. s. Pyrus Amelanchier.

Amelanchier. Walter. s. Pyrus ovalis.

Digitized by Google

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* P. 1229. W. 991.

arborea. s. Pyrus Botryapium.
aucuparia. s. Sorbus aucuparia.
canadensis. s. Pyrus Botryapium.

Chamaemespilus. *Lin.* Zwerg-Mispel. ♄, auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, in den Karpathen und Pyrenäen. Ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, ohne Dornen; Blätter verkehrt eyförmig, gestielt, vorne stumpfgespitzt, doppelt gesägt, unbehaart, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit; im Juny röthlichweisse Blumen in ausgebreiteten Dolden; Früchte erst gelbroth, später schwarz und wollig. — Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Aronia Chamaemespilus. *Pers.* 1230. 1. — Crataegus Chamaemespilus. *Desfontaines.* — Crataegus humilis. *L.* — Pyrus Chamaemespilus. *Smith.* — Sorbus fruticosa. *Crantz.* —

coccinea. s. tomentosa.

Cotoneaster. *Lin.* Quitten-Mispel. ♄, auf sonnigen Berghügeln im kälteren Europa; ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, krumm; Zweige zerstreut, ohne Dornen; Blätter eyförmig, ganzrandig, 1 Zoll breit, und um die Hälfte länger, an der Basis abgerundet, an der Spitze stumpf zugespitzt, unten weiss und wollig; im May röthlichweisse Blumen in hängenden, langgestielten Doldentrauben; schöne, rothe, runde Beeren. — Vermehrung durch Samen oder Pfropfen.

Pyrus Cotoneaster. *Moench.* —

domestica. Allioni. s. Sorbus domestica.
domestica. Gatereau. s. germanica.
eriocarpa. s. tomentosa.

germanica. *Lin.* Gemeine Mispel. (Aespel.) Franz. Meslier. ♄, in Wäldern von Europa; Stamm kurz, krumm, theilt sich in ausgebreitete, krumme, unregelmässige Aeste, die im wilden Zustande mit einzelnen, starken, geraden Dornen besetzt sind; Blätter lanzettförmig, am Rande unmerklich weitschweifig gezähnt, oder ganz, 5 Zoll lang, 2 Zoll breit, unten mit einem dünnen, weisslichen Filze, kurzgestielt; im May sehr grosse, weisse, kurzgestielte Blumen einzeln an den Zweigspitzen; die Blumenblätter an der Spitze gekerbt, kürzer als der Kelch; Früchte rundlich, von der Grösse einer Nuss, mit den Kelchblättchen gekrönt, rothbraun von süsssäuerlichem Geschmacke, enthalten 5 sehr harte, gereifte, höckerige, fest am Fleische hängende Steine, die zur Fortpflanzung der Art dienen können, aber gewöhnlich 2 Jahre in der Erde liegen, ehe sie aufgehen. Am schnellsten geschieht ihre Vermehrung durch Oculiren, Copuliren und Pfropfen auf Wildlinge, Quitten-, Birn- und Weissdornstämme. Eine Spielart:

abortiva. *Pers.* enthält keine Kerne.

M. domestica. *Gatereau.* (nicht *Allioni.*) — M. sylvestris. *Miller.* —

japonica. *Thunberg. Vent.* Franz. Bibacier. Aus China; 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige zahlreich, wollig, und weisslich in der Jugend; Blätter gross, eyrund, spitzig, gezähnt, fest, runzlich, schön dunkelgrün, unten wollig und röthlichbraun; im May und zuweilen im September weisse Blumen in kurzen Endrispen; Früchte gelblich, etwas behaart, essbar, von der Grösse und Gestalt einer Kirsche. — Glashaus.

M. populifolia *Hortul.* — Crataegus bibas. *Loureiro.* —

orientalis. Miller. s. tomentosa.
phaenopyrum. s. Crataegus cordata.
populifolia. s. japonica.
pygmaea. s. tomentosa.
sinensis. s. Crataegus rubra.
sylvestris. s. germanica.

tomentosa. *Aiton.* In Ungarn; 3 bis 4 Fuss hoch, wehrlos; Blätter fast rund-herzförmig, vollkommen ganzrandig, oben weichhaarig, unten wie die Aestchen, Blumenstiele und Fruchtknoten filzig; im Juny röthlich-

Digitized by Google

MESPILUS. *Lin.* s. *Crataegus.* P. 1229. W. 991.
weisse Blumen in Doldentrauben; Beeren scharlachroth. — Vermehrung durch Samen oder Ableger.

M. coccinea. *Waldstein* und *Kitaibel.* — M. ericocarpa. *Lam.* fl. fr. — M. orientalis. *Miller.* — M. pygmaea. *Baumgarten.* —

METHONICA. *Juss.* s. Gloriosa superba.

METROSIDEROS. *Smith.* (Vom Griechischen: metron, das Mass, und sideron, Eisen, um die Härte der Samenkapseln anzudeuten.) Eisenmass. P. 1202. W. 970. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Melaleuca, mit der sie so nahe verwandt ist, dass die Botaniker selbst mehrere Arten derselben bald zu dieser, bald zu jener Gattung gezählt haben.

angustifolia. *Smith.* Vielleicht nur eine Spielart von M. Lophantha; Blätter ebenfalls lanzettförmig, aber gleichbreit, punctirt, lederartig, scharfgespitzt, mit Citronengeruche; manche sind gekrümmt; im Juny und July ähnliche, aber nicht so lebhafte und weniger gedrängte Blumen.

Myrtus angustifolia. *L.* —

anomala. s. hispida.
armillaris. Cavanilles. s. Melaleuca ericifolia.
armillaris. Gaertner. s. Melaleuca armillaris.
calycina. s. Melaleuca thymifolia.
citrina. s. M. Lophantha.
cordifolia. s. hispida.
crassifolia. *Dumont.* Stamm erst roth, dann graulich; Zweige roth; Blätter dick, lanzettförmig, länglich, mit einer röthlichen, scharfen Spitze, gerandet, punctirt, etwas blaugrün, glatt; im July Blumen wie bey M. Lophantha, ebenso gestellt, aber fast an den Enden der Zweige.
hirsuta. s. hispida.
hispida. *Smith.* Zweige abwechselnd, purpurröthlich, haarig; Blätter entgegengesetzt, fast stiellos, eyrund, stumpf, in ihrer Jugend gelblichroth; im July einzeln stehende, rothe, über 2 Zoll breite Endblumen mit weissen Staubfäden und gelblichen Staubbeuteln.

M. anomala. *Ventenat.* — M. cordifolia. *Persoon.* — M. hirsuta. *Andrews.* — Angophora cordifolia. *Ventenat.* —

lanceolata. s. M. Lophantha.
Lophantha. *Ventenat.* 6 bis 9 Fuss hoch; Zweige zahlreich, abstehend; Blätter stiellos, lanzettförmig, scharfgespitzt, punctirt, lederartig, in ihrer Jugend röthlich; im July zahlreiche, fast stiellose, in Form einer Bürste oder eines Sprengwedels gestellte, weisslichgrüne Blumen mit langen, scharlachrothen Staubfäden.

M. citrina. *Curtis.* — M. lanceolata. *Smith. Pers. Willd.* —

marginata. *Cavanilles.* Stamm graulich; Zweige zahlreich, haarig, in ihrer Jugend röthlich; Blätter eyrund-lanzettförmig, breit, mit einer Rippe eingefasst, punctirt, scharfgespitzt, schöngrün; im July einzelnstehende, weissliche Blumen mit rothen Staubfäden.

Melaleuca marginata. *Forster.* — Leptospermum marginatum. *Labillardier.* —

nodosa. s. Melaleuca nodosa.
saligna. *Smith.* Die jungen Triebe röthlich, etwas seidenhaarig; Blätter den Weidenblättern ähnlich, eingefasst, punctirt, hellgrün; im July röthliche Blumen.
speciosa. *Sims.* Blätter 4 Zoll lang, 6 bis 7 Linien breit, am Rande mit einer ziemlich abstehenden Rippe eingefasst, sehr glatt, mit einer dunklen Mittelrippe; Blumen sehr schön und glänzend.

MEUM *Gaertner.* Bärwurz. Franz. Livéche. Engl. Bawd-Money. (Kuppler-Geld.) RS. 1182. P. 708. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Digitized by Google

MEUM. *Gaertner.* RS. 1182. P. 708.

Foeniculum. *Sprengel.* Fönchel. (Fenchel.) Franz. Fenouil. Engl. Fennel-Dill. ♃, Küchenpflanze, in den südlichen Gegenden von Europa; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, ästig; Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen haarförmig; im Juny und July gelbe Blumen in Enddolden; Samen eyrund, behält seine Keimfähigkeit 3 bis 4 Jahre. — Die jungen Keime und Wurzelsprossen werden als Salat gegessen; die grünen Blumendolden gebraucht man bey dem Einmachen der Gurken; der Samen wird überzuckert, und auf mancherley andere Weise benützt. — Gute, nicht allzufette Gartenerde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste. — Eine Spielart:

dulce, ist niedriger, süsser und zarter; Blätter etwas breiter; Samen mehr gelblich. — Im Winter mit Baumlaub zu bedecken.

Anethum Foeniculum. *L.* P. 720. 3. W. 560. 3. — Foeniculum officinale. *Allioni.* — Foeniculum vulgare. *Gaertner.* — Ligusticum Foeniculum. *Roth.* —

MICHAUXIA. *Heritier.* (Dem Botaniker André Michaux gewidmet.) Michauxie. Franz. Michauxie. P. 953. W. 760. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* —

campanuloides. *Heritier.* ♂, Zierpflanze aus Syrien; Stängel 4 Fuss hoch, dick, steif, oben verästelt, unten mit leyerförmigen Blättern umgeben, und der Länge nach mit zerschnittenen, gezähnten, gewimperten Blättern besetzt; den ganzen Sommer durch, viele grosse, radförmige Blumen mit 8 rosenrothen oder weissen, zurückgebogenen Einschnitten. — Leichte, gute Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen im Frühlinge ins Mistbeet; man versetzt die Pflanzen in Töpfe, um sie im Glashause zu überwintern, und im Frühlinge ins freye Land zu setzen.

M. nova. *Gmelin. Syst.* — M. strigosa. *Persoon.* — Mindium. *Jussieu.* —

MILIUM. *Lin.*

esculentum. } s. Panicum miliaceum.
Panicum. }

MIMOSA. *Lin.* s. *Acacia.* (Vom Griechischen: mimus, ein Gaukler, weil die Blätter einiger Arten beym Berühren oder nach Sonnenuntergang sich zusammenziehen.) Sinnpflanze. Franz. Acacie. P. 1655. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 11. Ord. — W. 1899. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

aculeatocarpa. *Ortega.* ♄, Stamm braun, ästig, mit Stacheln besetzt; Blätter doppelt-gefiedert mit 7 bis 10 Fiederpaaren, deren jede mit 10 gleichbreiten, stumpfen Blättchen besetzt ist; Blüthenähren kugelig; Hülsen sichelförmig, mit Stacheln übersäet. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Ableger.

angustifolia. Lamarck. s. Acacia peregrina.
angustifolia. Jacquin. s. Acacia suaveolens.
aborea. s. Acacia Julibrissin.

asperata. *Lin.* ♄, aus Vera-Cruz; Stamm 4 Fuss hoch, mit dornigen Borsten und hackenförmigen Stacheln besetzt; 8 bis 14 Fiederchen mit 30 bis 40 gleichbreiten, spitzigen, glatten Blättchenpaaren, ein Dorn am Grunde der Fiederchen; kleine Blumen in kugeligen Köpfen. — Gleiche Behandlung.

M. pigra. *L.* —

botrycephala. *Ventenat.* ♄, aus Botany-Bay; Stamm aufrecht; Zweige abstehend, etwas hin- und hergebogen, am Ende wollig; Blätter doppelt-gefiedert, mit stiellosen, länglichen, spitzigen, etwas dicken und purpurroth-eingefassten Blättchen; im März Köpfe von dichtgedrängten, kleinen, schwefelgelben, ziemlich wohlriechenden, theils männlichen, theils Zwitterblüthen. — Heideerde mit leichter Dammerde vermischt;

Digitized by Google

MIMOSA. *Lin.* s. *Acacia.* P. 1657. W. 1899.

lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Ableger (nicht Stecklinge) in ein warmes Mistbeet unter Glas.

M. discolor. *Andrews.* — Acacia discolor. *Willd.* —

Bourgoni. s. Inga marginata.

cornigera. *Lin.* Engl. Cuckold-Tree. ♄, in Mexico und Cuba; 12 bis 15 Fuss hoch; Rinde aschgrau; 4 bis 5 Paar Fiederchen mit 18 bis 20 Paaren länglicher mit einer kleinen Drüse versehenen Blättchen, und 2 afterblattartigen, zusammengewachsenen, grossen, gekrümmten Dornen; kleine, gelbe Blumen in Aehren. — Leichte, gute Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Samen in Töpfe, ins Mistbeet unter Glas.

Acacia cornigera. *Willd.* —

discolor. s. botrycephala.
distachya. s. Acacia lophantha.
elegans. s. Acacia lophantha.
ensifolia. s. Acacia longifolia.
fagifolia. s. Inga marginata.
Inga. s. Inga vera.

Lebbeck. *Lin.* ♄, von Malabar; Stamm aufrecht, grün, dann grau; Blätter mit 6 bis 12 Paaren ziemlich grosser, eyrunder, stumpfer, blaugrüner Blättchen; Blumen in doldenförmigen Köpfen; Staubfäden sehr lang; Hülse 7 Zoll lang. — Behandlung wie bey M. cornigera.

Acacia Lebbeck. *Willd.* —

linearis. s. Acacia linifolia.
macrostachya. s. Acacia longifolia.

myrtifolia. *Smith.* ♄, aus Neuholland; Stamm mit eckigen, schneidenden Zweigen; Blätter fast stiellos, länglich, spitzig, mit dicken Rändern; wenige, kleine Blumen in kugelförmigen Aehren. — Gleiche Behandlung; Glashaus.

Acacia myrtifolia. *Willd.* —

obliqua. s. Acacia suaveolens.
pigra. s. asperata.
pinifolia. s. Acacia linifolia.
pubigera. s. Acacia pubescens.

pudica. *Lin.* (In der Blumensprache: Unschuld. Sittlichkeit.) Schamhafte Sinnpflanze. Engl. Humble-Plant. ♂, ♄, aus Brasilien; Stängel 2 Fuss hoch, ausgebreitet, zerstreut, mit gekrümmten Dornen bewaffnet; Blätter doppelt-gefiedert; Fiedern bestehen aus 15, 17 bis 20 Paaren länglicher, am Rande mehr oder weniger behaarter Blättchen; im July und August violettrothe, sehr kleine Blumen in runden, gestielten Köpfchen. Bey der geringsten Berührung ziehen sich die Blätter zusammen, und die gegliederten Zweige beugen sich zurück. — Behandlung wie bey M. cornigera, doch gibt man in jeden Topf nur 1 Kern, damit man die Pflanzen nicht zu versetzen braucht.

quadrangularis. *Poiret.* ♄, von Caracas; Stamm 7 bis 8 Fuss hoch; Zweige 4eckig; Blätter doppelt-gefiedert, mit 5 bis 6 Fiederchen, die aus 16 bis 19 gleichbreiten Blättchen bestehen; Blumen einzeln, mit langen, gelben Staubfäden. — Behandlung wie bey M. cornigera.

Acacia tetragona. *Willd.* —

sensitiva. *Lin.* (In der Blumensprache: Empfindsamkeit. Schamhaftigkeit.) Engl. Sensitiva Plant. ♄, aus Brasilien; Stamm 10 Fuss hoch; Aeste und Zweige lang, schlank, mit hackenförmigen Dornen besetzt; Blätter mit 4 eyrund-lanzettförmigen, unten haarigen, reitzbaren Blättchen; vom July bis September purpurrothe Blumen in gestielten Köpfen. — Behandlung wie bey M. cornigera.

suaveolens. Smith. s. Acacia suaveolens.
suaveolens. Desfontaines. s. Acacia stricta.
ulicifolia. s. Acacia juniperina und verticillata.

Digitized by Google

MIMULUS. *Lin.* (Vom Griechischen: mimus, Gaukler, Possenreisser, wegen der Aehnlichkeit der Blumen mit einer Larve.) Gauklerblume. Franz. Mimule. Engl. Monkey-Flower. (Affenblume.) P. 1475. W. 1194. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *J.* — Oder Braunwurzartige. Scrophulariae. *Brown.* — Zierpflanzen.

MONAVIA. *Adanson.*

aurantiacus. s. glutinosus.

glutinosus. *Wendland.* ♄, aus Peru; Stamm 3 Fuss hoch; Aeste zahlreich, rothbraun; Blätter entgegengesetzt, stiellos, fast zusammengewachsen, eyrund, spitzig, leicht gezähnt, oben dunkel- unten blassgrün, ausdauernd, schwitzen, so wie die Blumen und Zweige, einen sehr zähen, klebrigen Saft aus, vom Juny bis October grosse, entgegengesetzte, einzelne, orangengelbe, schwach wohlriechende Blumen, mit länglicher Blumenröhre, und 2 Lippen, von denen die obere 2, und die untere 3 Einschnitte hat; am Fusse des Griffels sondert eine Drüse vielen Honig ab. — Dammerde mit Heideerde vermischt, hinreichend feucht zu halten; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stopfer und Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas. Dieser artige Strauch dauert nur 4 bis 5 Jahre.

M. aurantiacus. *Curtis.* — M. viscosus. *Moench.* —

luteus. *Lin.* ♃, aus Peru; Stängel unten niederliegend, 4ekig, ästig, haarig; Blätter eyrund, unten mehr herzförmig, gezähnt, nervig, gestielt, gelbgrün; vom Juny bis August grosse, schöngelbe, rothpunctirte Blumen in ährenförmigen End- und Achseltrauben. — Lockere, nahrhafte Erde; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste.

ringens. *Lin.* ♃, aus Virginien; 1 bis 2 Fuss hoch; Stängel und Aeste 4eckig, grün, krautartig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, gezähnt; im July und August mittelgrosse, einzelne, langgestielte, violettpurpurne Achsel- oder Endblumen. — Gleiche Behandlung.

viscosus. s. glutinosus.

MINDIUM *Jussieu.* s. Michauxia.

MIRABILIS. *Lin.* Wunderblume. Franz. Nyctage. Belle du nuit. (Nachtfräulein.) Engl. Marvel of Peru. RS. 612. P. 400. W. 373. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wunderblumenartige. Nyctagineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte, gute Erde; den Samen säet man früh in Töpfe oder ins Mistbeet, und versetzt dann die Pflanzen ins freye Land; im Winter bedeckt man sie, oder um ganz sicher zu seyn, nimmt man die Wurzeln im Herbste aus der Erde, lässt sie abtrocknen, bewahrt sie bis zum künftigen Frühlinge an einem frostfreyen Orte auf, und pflanzt sie dann wieder ins freye Land.

cordata. s. hybrida.

hybrida. *Le Pelletier*; dieser Botaniker hat sie von den beyden folgenden Arten durch Vermischung des Samenstaubes gewonnen; die Blumenröhren sind länger als an der M. Jalapa, und kürzer als an der M. longiflora; die Blumen sind weiss, roth oder bunt, wohlriechend oder geruchlos.

M. cordata. *Broussonet.* —

Jalapa. *Lin.* (In der Blumensprache: Furchtsamkeit.) Schweizerhosen. Fr. Faux Jalap. (Falsche Jalape.) ♃, in beyden Indien; Wurzel rübenförmig, aussen schwarz und innen weiss; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter stiellos, zahlreich, entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, glatt, weich; vom July bis September rothe, violette, gelbe oder auch bunte, trichterförmige Blumen in End- und Achselsträussen.

Jalapa congesta. *Moench.* — Nyctago hortensis. *Juss.* — Nyctago Jalapa. *Decandolle.* —

longiflora. *Lin.* (In der Blumensprache: Nacht.) ♃, aus Mexico; Stängel ästig, knotig gegliedert, etwas klebrig; Aeste zerstreut, sehr lang,

Digitized by Google

MIRABILIS. *Lin.* RS. 612. P. 400. W. 373.

brüchig, niederliegend; Blätter lanzettförmig, ganzrandig, feinhaarig, mit einem klebrigen Safte überzogen; vom July bis September weisse, unten röthliche, wohlriechende, in Endköpfe vereinigte Blumen mit sehr enger, 4 bis 5 Zoll langer Röhre.

Jalapa longiflora. *Moench.* — Nyctago longiflora. *Dec.* —

MISCOPETALUM. *Haworth.* s. Saxifraga rotundifolia.

MITCHELLA. *Lin.* (Dem Botaniker J. Mitchell gewidmet.) Mitchelle. RS. 467. P. 263. W. 206. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

repens. *Lin.* ♄, aus Virginien, Carolina und Maryland; Stängel und Zweige schlank, holzig, auf der Erde liegend, wo sie Wurzel fassen; Blätter ausdauernd, fast stiellos, klein, eyrund, gegen den Stiel hin herzförmig; im Frühlinge kleine, weisse, gepaarte, 4theilige, innen behaarte Blumen; Früchte korallenroth, 2löcherig. — Diess niedliche Gewächs zieht man in Heideerde, die man feucht und halb schattig hält; Vermehrung durch angewurzelte Zweige.

MOEHRINGIA. *Lin.* Möhringie. Franz. Moehringie. P. 976. W. 784. Octandria Digynia. 8. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

muscosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze an Bächen und Quellen auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, Italien und Montpellier; Stängel 2 bis 5 Zoll hoch, fadenförmig, sehr ästig; Blätter linienförmig, an der Basis etwas verwachsen, gegenüberstehend, so lang als die Gelenke am Stängel; im July und August weisse, langgestielte Achselblumen; Kelchblättchen am Rande weiss; Blumenblätter länger als der Kelch, stumpf; Kapsel kugelig. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.

MOENCHIA. *Roth.*

sativa. s. Myagrum sativum.

MOGORIUM. *Juss.* s. Jasminum.

gimea. s. Jasminum Sambac.

goaeense. s. Jasminum Sambac.

myrtifolium. s. Jasminum glaucum.

MOLDAVICA. *Moench.*

elata. s. Dracocephalum sibiricum.

punctata. s. Dracocephalum Moldavica.

MOLINIA. *Koeler.* s. Melica coerulea.

MOLLIA. *Willd.* s. Lahaya.

MOLUCCA. *Moench.* s. Moluccella.

MOLUCCELLA. *Lin.* Moluccelle. Moluckenpflanze. Trichterkelch. Franz. Moluccelle. Engl. Molucca-Balm. P. 1398. W. 1114. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* — Zierpflanzen.

fruticosa. s. Marrubium Pseudodictamnus.

laevis. *Lin.* ☉, aus Syrien; riecht nach Melonen; Stängel 2 Fuss hoch, 4eckig, dick; Blätter eyrund, am untern Theile ganzrandig, und am obern gezähnt; im Juny und July weisse Blumenkronen in grossen, trichterförmigen, in Quirlen stehenden, und am Grunde mit Stacheln besetzten Kelchen. — Leichte, gute Erde; den Samen säet man ins Mistbeet, und versetzt die Pflanzen ins freye Land, in eine warme Lage.

Molucca laevis. *Moench.* —

spinosa. *Lin.* ☉, von den Moluckischen Inseln; Stängel 3 bis 4 Fuss; Blätter eyrund, am Grunde herzförmig, eingeschnitten, dünn; im Juny und July Quirlblumen in den Blattwinkeln; Deckblättchen stechend; Kelch gross, stehenbleibend, 2lippig, die Oberlippe endiget sich in einen

Digitized by Google

MOLUCCELLA. *Lin.* P. 1398. W. 1114.
Stachel, die Unterlippe hat 7 Zähne; Blumenkrone 2lippig, die Oberlippe blassroth, die Unterlippe gelblich. — Gleiche Behandlung.
Molucca spinosa. *Moench.* —

MOMORDICA. *Lin.* Balsamapfel. Franz. Momordique. P. 2159. W. 1739. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

aspera. s. M. Elaterium.

Balsamina. *Lin.* ⊙, Zierpflanze und Arzneygewächs aus Ostindien; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, dünn, ästig, 4eckig; Blätter handförmig; im Juny und July einzelne, blassgelbe, glockenförmige Achselblumen; Früchte eyrund, fingerdick, mit stacheligen Warzen besetzt, schleudern, wenn sie reif sind, ihren Samen weit weg, essbar, besitzen kühlende und schmerzstillende Kräfte, und werden vorzüglich gegen Brandwunden und Hämorrhoiden angewendet. — Leichte, warme Erde; im April ins Mistbeet zu säen, und im May in eine südliche Lage zu verpflanzen.
Nevrosperma cuspidata. *Rafinesque.* —

Elaterium. *Lin.* (In der Blumensprache: Scherz, Tadelsucht, Ueberraschung.) Eselsgurke. Springgurke. Vexirgurke. Franz. Concombre d'ane. Concombre d'attrape. Engl. Squirting Cucumber. ⊙, aus Südeuropa; Stängel 2 Fuss lang, eckig, kriechend; Blätter herzförmig, fleischig, stachelig, aschgraugrün; im Juny mittelgrosse, grüngelbe Achselblüthen; die männlichen in Trauben, die weiblichen einzeln; Früchte länglich-eyrund, grünlich, borstig, spritzen Samen und Saft weit weg, wenn man sie zur Zeit der Reife berührt, und man muss daher die Augen dabey in Acht nehmen. Die Pflanze purgirt heftig. — Leichte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens gleich an Ort und Stelle.
M. aspera. *Lamarck.* fl. fr. — Elaterium cordifolium. *Moench.* —

MONARDA. *Lin.* Monarde. Franz. Monarde. RS. 94. P. 62. W. 61. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Lockere, fette, etwas feuchte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung; im Freyen; bey grosser Kälte zu bedecken.

coccinea. s. didyma.

didyma. *Lin.* Jesuiterthee. Rother Hahnenkamm. Franz. Thé d'Oswego. Engl. Oswega Tea. ♃, aus Pensylvanien; Stängel 18 Zoll hoch, 4eckig, aufrecht, röhrig, ästig, buschig; Blätter entgegengesetzt, gestielt, spitzig-eyrund, gezähnt, wohlriechend; vom Juny bis August schöne, scharlachrothe Blumen in ziemlich grossen Endköpfen und Quirlen; Blätter und Blumen liefern einen gesunden und wohlschmeckenden Thee.
M. coccinea. *Michaux. Pers.* — M. purpurea. *Lamarck.* —

fistulosa. *Lin.* ♃, aus Canada; Stängel aufrecht, braun oder röthlich, stumpf, 4eckig; Blätter länglich-eyförmig, unten fast herzförmig, sägeförmig gezähnt, haarig; im July und August schöne, purpurrothe Blumen am Ende des Stängels und der Zweige.

purpurea. s. didyma.

MONAVIA. *Adanson.* s. Mimulus.

MONSONIA. *Lin.* (Der Lady Anna Monson zu Ehren benannt.) Monsonie. P. 1614. W. 1274. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 8. Ord. — Storchschnabelartige. (Eigentlich Kranichschnabelartige.) Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen; Halbsträucher vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Laub- und Mistbeeterde; gutes Glashaus; Vermehrung durch Wurzeltheile im Herbste, seltener durch Samen, den man im Frühlinge ins lauwarme Mistbeet säet.

Filia. *Lin.* fil. (Der Nahme M. Filia wurde dieser Pflanze von *L.* darum gegeben, weil er sie für eine Tochter der M. speciosa hielt.) Stängel niedrig, stielrund, etwas holzig, ausdauernd; Blätter gestielt, herzförmig, platt, lebhaftgrün, eckig, 5 bis 9lappig; die Lappen stumpf oder

Digitized by Google

spitzig, gesägt; Blattstiele 3 bis 4 Zoll lang und länger, an der Basis mit lanzettförmigen, von beyden Seiten angewachsenen Achselblättern versehen; im April und May aussen gelbliche, innen weisse, beyderseits carminroth-gestreifte Blumen; Kelch 5blätterig, Blättchen ey-lanzettförmig, spitzig, etwas muschelförmig, fast lederartig, dunkelgrün, glatt; Blumenkrone 5blätterig; Blätter an der Basis zusammenhängend, keilförmig-3eckig, breit, fast doppelt so lang als der Kelch, am Aussenrande wellenförmig umgebogen; Blumenstiele achselständig, einzeln, stielrund, mit etwa 5 kurzen, lanzettförmigen Hüllblättchen.

M. lobata. *Aiton. Mont. Willd.* — Geranium anemonoides. *Thunberg.* — (nicht Geranium Monsonia. *Thunberg.*) —

Filia. Hortul. Pers. s. pilosa.

grandiflora. s. speciosa.

lobata. s. M. Filia. *L.* (nicht *Hortul.*)

pilosa. *Willd.* Stängel kurz, stielrund und (wie die ganze Pflanze) behaart; Blätter gestielt, handförmig, 5theilig, 1 Zoll lang oder länger, im Umkreise herzförmig, die Theile eingeschnitten, fiederspaltig, die Abschnitte spitzig, die meisten ganzrandig, einige etwas gezähnt, der mittlere ein wenig länger als die übrigen, 2mahl 3spaltig; im April und May aussen gelbgrünliche, innen röthlichweisse, incarnat-geaderte, an der Basis mit einem hochrothen Flecke gezierte Blumen; Kelch 5blätterig, Blättchen ey-lanzettförmig, fein zugespitzt, etwas muschelförmig, fast lederartig, grün, glatt; Blumenkrone 5blätterig, Blätter an der Basis zusammenhängend, keilförmig-3eckig, breit, fast doppelt so lang als der Kelch, am Aussenrande etwa 5zähnig, mit scharfen Winkeln; Blumenstiele achselständig, einzeln, stielrund, in der Mitte mit einer Hülle versehen, die Hülle vielblätterig; Blättchen kurz, linienförmig zugespitzt.

M. filia. *Hortul. Pers.* (nicht *L.*) — M. tenuifolia. *Hortul.* — Geranium Monsonia. *Thunb.* —

speciosa. *Lin.* Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, stielrund, bey der wildgewachsenen Pflanze, so wie die übrigen Theile derselben behaart, bey den cultivirten aber kahl; Blätter gestielt, im Umkreise herzförmig, 1 bis 2 Zoll lang, handförmig, tief 5 bis 7theilig, Theile linienförmig, schmal, doppelt, sogar 3fach fiederspaltig, die Abschnitte linienförmig, stumpflich; im April und May aussen gelblich-grüne, incarnatroth-geaderte, innen ganz incarnatrothe Blumen; Kelch wie bey der vorigen; Blumenkrone wie bey der vorigen, aber am Aussenrande scharf vielzähnig, mit spitzigen Einschnitten; Blumenstiele wie bey der vorigen.

M. grandiflora. *Burmann.* — Geranium speciosum. *Thunberg.* —

tenuifolia. s. pilosa.

MORAEA *Lin.* BS. 132. P. 103. W. 98. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* — Zwiebelgewächse; sehr nahe verwandt mit den Ixien.

africana. s. Aristea cyanea.

Aristea. s. Aristea cyanea.

Bermudiana. s. Sisyrinchium Bermudiana.

bulbifera. s. Ixia bulbifera.

chinensis. *Thunberg.* ♃, aus Indien und Japan; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, theilt sich oben in mehrere Zweige, wovon jeder 2 bis 3 Blumenstiele trägt; Blätter schwertförmig, lang, der Länge nach gerippt, oben am Stängel abwechselnd, scheidenartig; im Juny und July lilienförmige, aber kleinere, schöne Blumen, auswendig gelb, inwendig dunkel- oder braunroth geadert, und mit hell- oder dunkelrothen Flecken geziert. — Leichte und etwas feuchte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet säet, schneller aber durch Wurzelzertheilung. — Hält an einem geschützten Orte und mit Laub bedeckt, die Winter auch oft im Freyen aus.

Belemcanda chinensis. *Redouté.* — Belemcanda punctata. *Moench.* — Ixia chinensis. *L.* P. 102. 41. — Pardanthus chinensis. *Ker.* —

Digitized by Google

MORAEA. *Lin.* RS 132. P. 103. W. 98.
coerulea. s. Aristea capitata.
iridioides. *Lin.* ♃, bey Constantinopel, in Gehölzen, an Bächen; Wurzeln faserig; Wurzelblätter ausdauernd, fächerförmig und scheideartig, wie die der Schwertlilien; Stängel 1 Fuss hoch, fast rund, mit kurzen Blättern besetzt, trägt im Juny und July geruchlose, 6blätterige, weisse Blumen; die 3 äussern Kronblätter sind grösser, mit gelben Puncten, und oben mit einem gelben Flecken geziert; die 3 Narben gleichen 3 kleinen Blumenblättern, und sind ganz leicht violett gefärbt. — Gleiche Behandlung.

Naron iridioideum. *Moench.* —

lugens. s. melaleuca.
melaleuca. *Thunberg.* ♃, vom Cap; Blätter gleichbreit, sichelförmig; Schaft nackt, trägt im July 2 Blumen, deren 6 Einschnitte am Grunde alle weiss, die 3 grössern aber an der Spitze purpurfarbig, und die 3 kleinern schwarz sind. — Gleiche Behandlung.

M. lugens. *L. fil. Pers.* — Aristea melaleuca. *Gawler.* —

Northiana. *Andrews.* RS. (Der Gemahlinn des Lord North zu Ehren benannt.) ♃, aus Brasilien; Wurzeln faserig; Blätter denen der Schwertlilien ähnlich, etwas gekrümmt; Schaft vom obersten Blatte scheideförmig eingeschlossen; vom May bis July sehr schöne Blumen mit 6 tiefen, ungleichen Einschnitten; die äussern sind gross, ausgebreitet, rein-milchweiss, und am Grunde gelb und mit Purpur punctirt; die 3 innern stehen abwechselnd, sind kleiner, blau, am Ende umgebogen, am Grunde und an den Rändern auch gelb und mit Purpur punctirt. — Diese Pflanze ist zärtlicher als die vorigen, und gehört an die Fenster im warmen Hause.

M. vaginata *Redouté.* — Ferraria elegans. *Salisbury.* — Iris Northiana. *Pers.* P. 107. 26. — Marica Northiana. *Gawler.* —

Pavonia. s. Tigridia Pavonia.
serrata. s. Sisyrinchium striatum.
Sisyrinchium. s. Iris Sisyrinchium.
sordescens. s. Iris tristis.
tricolor. s. Iris tristis.
tristris. s. Iris tristis.
undulata. s. Ferraria punctata.
vaginata. s. M. Northiana.
vegeta. s. Iris tristis.
virgata. Ixia virgata.

MORINGA. *Juss.* s. Hyperanthera Moringa.

MOROCARPUS. *Scopoli. Moench.*
capitatus. s. Blitum capitatum.
foliosus. s. Blitum virgatum.

MORUS. *Lin.* Maulbeere. Maulbeerbaum. Franz. Mûrier. Engl. Mulberry. P. 2062. W. 1664. Monoecia Tetrandria 21. Cl. 4. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —
alba. *Lin.* ♄, aus China und Persien; dort an 50 Fuss hoch; Rinde aschgrau, dick, rissig; Aeste zahlreich, zerstreut; Blätter herzförmig, an der Basis ungleich, auch eyförmig oder lappig, ungleich gesägt, beynahe glatt, zartgrün; im May grünliche Blüthen in rundlichen, gestielten, ganz kurzen Kätzchen, in den Winkeln der Blätter; die männlichen Blumen enthalten 4 Staubgefässe, die weiblichen 2 Staubwege, und bringen eine saftige, glatte, weisse, essbare, aber widrig süssliche Frucht, die eine zusammmengesetzte Beere ist, und aus den fleischig gewordenen, zusammengedrängten Kelchen entsteht. Es gibt Spielarten mit röthlichen und schwarzen Früchten. Die Hauptbenützung besteht in den getrockneten Blättern, welche den Seidenwürmern als Nahrungsstoff dienen. —

Digitized by Google

MORUS. *Lin.* P. 2062. W. 1664.

Guter, lockerer, fruchtbarer, etwas feuchter, doch nicht allzu nasser Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge nach geendigten Frösten in eine beschützte, warme Lage; man lichtet, jätet, behackt und begiesst die Pflanzen nach Nothdurft, setzt sie im folgenden Jahre in die Baumschule, und äugelt sie, wenn sie stark genug geworden sind, höher oder tiefer, je nachdem man sie zu Hochstämmen, Büschen oder Zwergbäumen bestimmt.

n i g r a. *Lin.* ♄, in Südeuropa und Persien; im Wuchse dem vorigen ähnlich; Blätter gross, zahlreich, wechselweise stehend, gestielt, bald eyförmig, am Grunde schief herzförmig abgeschnitten, oft auch tief 5lappig, am Rande gezähnt, ziemlich dunkelgrün, beyderseits rauh, und etwas hart anzufühlen; im May männliche und weibliche Blüthen auf einerley Stamme; die männlichen Kätzchen sind über anderthalb, die weiblichen aber kaum einen Zoll lang; Früchte gross, zur Zeit der Reife dunkel-schwarzroth, und von sehr delicatem Geschmacke; man geniesst sie theils roh, theils eingemacht; die Blätter gibt man nur im Nothfalle den Seidenwürmern, weil sie dann schlechtere Seide spinnen. — Guter Gartenboden, eine etwas geschützte Lage; Vermehrung durch Samen, oder, weil die jungen, zarten Bäumchen gar zu leicht erfrieren, durch Oculiren und Copuliren auf M. alba, oder durch Wurzelsprossen und Ableger. Am Spalier gezogen, erhält man die Früchte am frühesten; auch werden sie da schöner und grösser.

p a p y r i f e r a. s. Broussonetia papyrifera.

r u b r a. *Lin.* ♄, in Canada und Florida; 40 Fuss hoch; Blätter herzförmig, langgespitzt, zuweilen in 3 bis 5, mehr oder weniger tiefe Lappen eingeschnitten, scharf gezähnt, oben rauh, und auf der untern Seite kurzhaarig und geadert; im May männliche und weibliche Blüthen auf e i n e m Stamme (oft auch nur männliche allein); Früchte klein, zur Zeit der Reife hellroth, von weinsäuerlichem, angenehmen Geschmacke; Behandlung wie bey M. alba; da er mehr Kälte ertragen kann, als die vorigen, so ist er auch zum Anbau in nördlichen Gegenden geeignet.

MUSA. *Lin.* Adamsfeige. Paradiesfeige. Pisang. Franz. Pananier. Engl. Plantain-Tree. P. 761. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — W. 1858. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* — Prachtpflanzen, in Asien, Afrika und Westindien einheimisch; gute, leichte Dammerde; im Sommer viel, im Winter wenig Feuchtigkeit; Treibhaus; Vermehrung durch Wurzelsprossen, die diese Pflanzen im Ueberflusse treiben.

B i h a i. s. Heliconica Bihai.

c l i f f o r t i a n a. s. paradisiaca.

c o c c i n e a. *Andrews.* Unterscheidet sich von der M. paradisiaca, dass sie um mehr als die Hälfte kleiner ist, und dass die prächtigen Schuppen, welche die Blüthentraube einhüllen, gross und glänzend-scharlachroth sind.

h u m i l i s. s. Heliconia humilis.

m e n s a r i a. s. paradisiaca.

p a r a d i s i a c a. *Lin.* Wahre Paradiesfeige Franz Figuier d'Adam. Engl. Common Plantain-Tree. — Die Wurzel ist ein grosser, unten stumpfer, oben länglicher Knollen; Stamm (in der Heimath und unter günstigen Umständen) schenkelsdick, über 20 Fuss hoch, nicht eigentlich holzig, sondern dem Rohre ähnlich und schwammig; Blätter einfach, ganzrandig, gestielt, (in der Heimath) 10 bis 12 Fuss lang, über 2 Fuss breit, und vor ihrer Entwicklung dutenförmig zusammengerollt; die stiellosen, am Gipfel in einem traubenförmigen, gebogenen und überhängenden Büschel vereinigten Blumen tragen zahlreiche Früchte, welche gelblich sind, kleinen Gurken gleichen und einen herrlichen Geschmack haben; gleich nach ihrer Reife fängt die Pflanze an abzusterben, und schlägt dann an der Wurzel wieder aus.

M. cliffortiana. *L.* — M. mensaria. *Moench.* —

Digitized by Google

MUSA *Lin.* P. 761. W. 1858.

sapientum. *Lin.* Bananenbaum. Engl. Banane - Tree. Unterscheidet sich von M. paradisiaca nicht sowohl durch den Wuchs, als vielmehr durch die Früchte, welche kürzer, runder, und von noch besserm Geschmacke sind.

MUSCARI. *Miller.* s. Hyancinthus.
ambrosiacum. s. Hyacinthus Muscari.
moschatum. s. Hyacinthus Muscari.
nutans. s. Hyacinthus non scriptus.

MUSSINIA. *Willd.* P. 1925. W. 1544. Syngenesia Polygamia frustanea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —
Gazania. *Gaertner.* (nach *Sprengel.*)

pinnata. *Willd.* ⊙, ♃, Zierpflanze vom Vorgebirge der guten Hoffnung; Stängel 6 Zoll lang, rauh, blattlos; Wurzelblätter zahlreich, ungleichgefiedert, lanzettförmig, haarig, auf der Unterfläche weisswollig; im August sehr grosse Blumen, die sich nur an der Sonne öffnen; sie sind auf der Unterfläche weiss, auf der Oberfläche orangengelb, mit am Grunde dunkelviolett-gefleckten Strahlen geziert. — Behandlung wie bey Gazania.
Gorteria lyrato-pinnata. *Poiret.* — Gorteria pinnata. *Thunberg.* —

MUSTELIA. *Sprengel.* s. Stevia Eupatoria.

MYAGRUM. *Lin.* Dotter. Leindotter. Franz. Caméline. P. 1540. W. 1216. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *J.* —

sativum. *Lin.* ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel aufrecht, rundlich, 1 bis 2 Fuss hoch, etwas weichhaarig, blätterig, an der Spitze rispenförmig; Blätter umfassend, lanzett-pfeilförmig, behaart, fast ganzrandig, zuweilen gezähnt; im May und Juny kleine, gelbe Blumen in vielblumigen Doldentrauben; Kelch abstehend; Blumenblätter ganz; Schötchen verkehrt-eyförmig, etwas aufgeblasen, unbehaart, gestielt. — Der Samen liefert ein gutes Brennöhl. — Aussaat im Frühlinge; 6 bis 8 Pfund Samen auf 1 Joch.
Alyssum sativum. *Smith.* — Camelina sagittata. *Moench.* — Camelina sativa. *Medicus.* P. 1558. 1. — Moenchia sativa. *Roth.* —

MYCONIA. *Lapeyrouse.*
boraginea. s. Ramondia pyrenaica.

MYOPORUM. *Banks. Forster.* Drüsenpflanze. Franz. Myopore. P. 1442. W. 1198. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Prachtsträucher aus Neuholland. — Lauberde mit reiner Gartenerde und Wassersand; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

ellipticum. *R. Brown.* 5 bis 6 Fuss hoch, mit Achselzweigen; Blätter immergrün, lanzettförmig, spitzig, glänzend, mit drüsenartigen Puncten bedeckt; im Winter 3 bis 6 beysammenstehende, kleine, weisse Achselblüthen.
Andrewsia glabra. *Ventenat.* — Pogonia glabra. *Andr.* —

insulare. *R. Brown.* 8 bis 9 Fuss hoch; Rinde gelbgrau, rissig; Aeste zerstreut ruthenförmig, stielrundlich, grün, drüsig-punctirt; Blätter zerstreut, 3 bis 4 Zoll lang, gesägt, spitzig, immergrün, lederartig, glänzend; im Sommer weisse, inwendig rothpunctirte Achselblumen, zu zweyen, deren Eine früher blüht, Blumenstiel fadenförmig, nach der Spitze verdickt, einen halben Zoll lang; Kelch grün, tief, 5spaltig, mit gleichen, lanzettförmigen, meist ganzen, spitzigen, glatten Abschnitten; Blumenkrone präsentirtellerförmig; Röhre kurz, an der Basis zusammengeschnürt, Rand 5lappig, Lappen ziemlich gleich, abgerundet, ziemlich glatt, ganzrandig, der untere concav, feingekerbt.
Elaeodendron australe. *Hortul.* (nicht *Ventenat.*) —

Digitized by Google

MYOPORUM. *Banks. Forster.* P. 1442. W. 1198.

oppositifolium. *R. Brown.* Wurzel holzig, schwarzbraun; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Rinde ziemlich glatt, schwarzbraun; Aeste horizontal, dunkelgrün, drüsig, zweigig; Blätter gegenüberstehend, an der Basis herzförmig, dann lanzettförmig, ungleich drüsig-sägerandig, spitz, kahl, lederartig, etwas gewölbt, dunkelgrün; den ganzen Sommer durch achselständige Blumen zu zweyen, Eine früher blühend; Blumenstiele fadenförmig, abstehend; Kelch drüsig, 5spaltig, Abschnitte ungleich gesägt, abstehend; Blumenkrone kurzröhrig, 5lappig, Lappen gleich, abgerundet, weisslich, die obern blau punctirt.

parvifolium. *R. Brown.* Wurzel holzig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Rinde grünlich-braun, glatt; Aeste horizontal, ruthenförmig, rund, grün, drüsig; Blätter zerstreut, 1 Zoll lang, von der Basis an, linienförmig, dann breiter werdend, stumpf, etwas fleischig, ganzrandig, oder an der Spitze etwas drüsig-gesägt, hellgrün; den ganzen Sommer durch achselständige Blumen zu zweyen, Eine früher blühend; Blumenstiele fadenförmig, ziemlich glatt, so lang als die Blätter, am Ende verdickt; Kelch tief 5spaltig, Abschnitte gleich, spitz, drüsig; Blumenkrone kurzröhrig, 5spaltig, offen, weiss, Abschnitte ziemlich gleich, elliptisch-lanzettförmig, spitz, innen an der Basis blau punctirt.

Andrewsia scabra. *Zeyher?* — Pogonia aspera. *Hortul.* — Pogonia scabra. *Hortul.* — Pogonia tuberculata. *Hortul.* —

MYOSOTIS. *Lin.* (Vom Griechischen: mys, myos, die Maus, und ὀs, ὀtos, das Ohr.) Mäuseöhrlein. Vergissmeinnicht. Franz. Myosote. Scorpione. Engl. Scorpion-Grass. RS. 644. P. 345. W. 276. — Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

montana. s. palustris.

palustris. *Withering. Roth. Lehmann.* (In der Blumensprache: Gedenke mein!) Wahres Vergissmeinnicht. Franz. Gremillet. Souvenez-vous de moi. ♃, einheimische, allgemein bekannte und beliebte Zierpflanze, auf nassen Wiesen und an Bächen; Stängel gerade, fast einfach; Blätter lanzettförmig, stumpf; vom May bis August Blumen in einer lockern Aehre; Kelch 5zähnig, scharf, mit kurzen, angedrückten Haaren, Zähne fast gleich, etwas stumpf, kaum ½ so lang als der Kelch; Blumenkrone gross, weit offen, erst fleischfarben, später himmelblau mit gelbem Sterne; selten rosenroth und weiss. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen.

M. montana. *Pourret.* — M. perennis. *Lapeyrouse.* — M. repens. *Donn.* — M. scorpioides. *L.* — *R.* und *S. Pers. Willd.* — Echioides perennis. *Moench.* —

MYRISTICA. *Lin.* Muskatnussbaum. Franz. Muscadier. Engl. Nutmeg. P. 2298. W. 1851. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Muskatnussartige. — Myristiceae. *Juss.* —

aromatica. s. moschata.

fragrans. s. moschata.

moschata. *Thunberg.* ♄, in Ostindien; der Wuchs wie bey unsern Kirschbäumen; Stamm gerade; Rinde glatt, dunkelbraun; Aeste dick, wenig, theilen sich in dünne lange Zweige; Blätter einiger Massen den Birnbaumblättern ähnlich, aber elliptisch; die geruchlosen Blüthen kommen einzeln nach und nach auf einem in Zweige getheilten Blumenstiele in den Winkeln der Blätter; 9 Monathe nach der Blüthe kommen die Früchte zur Reife; sie sind der Gestalt und Grösse nach einer mittelmässigen Pfirsiche ähnlich, nach dem Stiele hin aber zugespitzt, wie eine Birn, und der Länge nach, wie die Pfirsiche durch eine Vertiefung getheilt; bey völliger Reife ist die äussere Haut fettglatt und blassgelb oder röthlich; unter derselben liegt ein dickes, hartes, herbes, weissliches, ungeniessbares Fleisch, welches zur Zeit der Reife zerplatzt, und eine Nuss fallen lässt, welche wie die wällische Nuss mit einem markigten, netzartigen, röthlichen Gewebe umgeben ist, das im Handel unter dem sehr

Digitized by Google

uneigentlichen Nahmen Muskatenblüthe oder Macis bekannt ist. Die Nüsse enthalten unter einer schwarzen, holzigen, leicht zerbrechlichen Schale den Samenkern oder die sogenannte Muskatennuss, die mit derselben nicht zusammenhängt, sondern nach dem Trocknen in der Schale klappert. — Der Baum hat das ganze Jahr durch reife und unreife Früchte, welche im July und August, dann im November, endlich im März und April eingesammelt werden. — Gute, leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen ins Lohbeet.

M. aromatica. *Lamarck.* — M. fragrans. *Thunb. Houttuyn.* — M. officinalis. *L. fil.* —

officinalis. s. moschata.

MYRRHIS. *Gaertner. Sprengel.* Myrrhenkerbel. Engl. Myrrh. RS. 1204. P. 710. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldengewächse oder Schirmpflanzen. Umbellatae oder Umbelliferae. *Juss.* —

odorata. *Scopoli.* Spanischer Kerbel. Wohlriechender Kerbel. Franz. Cerfeuil musqué. C. d'Espagne. C. odorant. ♃, Küchengewächs, in Böhmen, Schlesien, Sachsen, Frankreich und der Schweiz; Wurzel dick, fleischig; von starkem, süsslichem Geruche; Stängel aufrecht, 2 bis 4 Fuss hoch, am Grunde rauchhaarig; Blätter 3fach und doppelt-gefiedert, Blättchen eyförmig, eingeschnitten-gesägt, licht-gelbgrün, unten etwas zottig, ungleich; Hüllchen 5blätterig; im Juny und July weisse Blumen in Enddolden; Blumenblätter sehr ausgebreitet, eingebogen-herzförmig, die äussern etwas grösser; Samen fast 1 Zoll lang, linienförmig, braun, glänzend, 5kantig. — Kraut und Wurzeln werden zu Salat und Gemüse benützt. — Etwas feuchte Erde; ziemlich schattige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Herbste oder Frühlinge; die jungen Pflanzen versetzt man in lockeres, fruchtbares Erdreich 1½ bis 2 Fuss weit von einander.

Chaerophyllum odoratum. *Lamarck.* — Lindera. *Adanson.* — Scandix odorata. *L.* W. 553. 1. —

MYRTUS. *Lin.* (Myrtos ist der griechische Nahme dieses Baumes.) Myrthe. Franz. Myrte. Engl. Myrtle. — P. 1209. W. 973. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Lauter immergrüne Sträucher.

angustifolia. Lin. s. Metrosideros angustifolia.
baetica. s. communis.
belgica. s. communis.
brasiliana. s. Eugenia uniflora.
canescens. s. tomentosa.
communis. *Lin.* In Südeuropa, Asien und Afrika; nach Beschaffenheit des Standortes von sehr verschiedener Höhe; Rinde röthlich, ziemlich ungleich und blätterig; Zweige dünn; Blätter glatt, glänzend, eyrund, völlig ganz, wohlriechend; vom Juny bis August einzelne, gestielte, weisse Blüthen, welche erbsengrosse, blauschwarze, wohlriechende Beeren hinterlassen. — Fette, mit Sand vermischte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus, und muss demnach über Winter ins Glashaus gestellt werden; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Wurzelausläufer. — Spielarten:
baetica. *Miller.* Die andalusische, oder pomeranzenblätterige Myrthe.
belgica. *Miller.* Die mittelgrosse, oder niederländische Myrthe.
italica. *Miller.* Die italische Myrthe, mit scharfgespitzten Blättern und aufrechten Zweigen.
multiplex. Die gefülltblühende Myrthe.
romana. *Miller.* Die gemeine, römische Myrthe, mit kleinen und grossen Blättern.
tarentina. *Miller.* Die tarentiner Myrthe mit Buxblättern. — Abart mit weisser Einfassung.
variegata. Die gescheckte Myrthe.
italica. s. communis.

Digitized by Google

MYRTUS. *Lin.* P. 1209. W. 973.

Leucadendrum. s. Melaleuca Leucadendrum.

multiplex. s. communis.

Pimenta. *Lin.* Gewürz-Myrthe. Nelkenpfeffer. Neugewürz. Wunderpfeffer. Franz. Myrte Piment. (Piment-Myrthe.) Myrte tout-épice. (Allerleywürz-Myrthe.) Engl. Allspice-Tree. In Ost- und Westindien, gegen 30 Fuss hoch, breitet sich in viele Aeste aus; Blätter gross, entgegengesetzt, eyrund-länglich, glatt, glänzend, wie Nelken riechend, im July viele, kleine, weisse Blüthen in rispenförmigen Endtrauben; ihnen folgen die erbsengrossen, runden, etwas runzlichen, graubraunen Beeren, welche einen angenehmen, aromatischen Geruch und Geschmack haben, und in diesem (unreifen) Zustande als Gewürz benützt werden; die ganz reifen Beeren haben eine schwarze Farbe. — Leichte Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, oder Ableger in ein warmes Mistbeet.

Caryophyllus Pimenta. *Miller.* —

romana. s. communis.

tarentina. s. communis.

tomentosa. *Aiton.* Aus China; wird mehrere Fuss hoch; Aeste graulich; Blätter entgegengesetzt, eyrund, 3rippig, oben schöngrün, unten wollig; im Juny und July ziemlich grosse, einzeln oder paarweise stehende, zart-rosenrothe Blumen mit karminrothen Staubfäden. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge in ein warmes Mistbeet.

M. canescens. *Loureiro.* —

variegata. s. communis.

NAHUSIA. *Schkuhr.* s. Fuchsia coccinea.

NANDINA. *Thunberg.* Nandine. P. 854 W. 629. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — (Natürliche Familie noch unbestimmt.)

domestica. *Thunberg.* Engl. Garden-Nandina. (Garten-Nandine.) Zierstrauch aus Japan; die Stängel zahlreich, holzig, 4 bis 5 Fuss hoch, einfach oder ästig; Blätter gross, 3fach gefiedert; im July und August viele kleine, weissliche Blumen in grossen Endrispen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung (schwer) durch Wurzelausläufer.

NAPAEA. *Lin.* (Vom Griechischen: napos, oder napè, ein Waldthal.) Napäe. Franz. Napée. P. 1627. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

hermaphrodita. s. laevis.

laevis. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, unten handförmig, 5lappig, am obern Theile des Stängels aber meistens 3lappig, gezähnt, die Lappen langgespitzt, gelbgrün; man isst sie, wie Spinat; im July und August viele, mittelgrosse, gestielte, weisse, zuweilen ins Violette spielende Blumen in einer Art von Doldentraube. — Jeder tiefe Boden; Vermehrung durch Samen oder durch Wurzelzertheilung.

N. hermaphrodita. *Miller.* — N. lobata. *Moench.* — Sida Napaea. *Cavanilles.* W. 1286. 97. —

lobata. s. laevis.

NARCISSUS *Lin.* (In der Blumensprache: Eigenliebe. — Narcissus war ein Sohn des Flusses Cepheus und der Nymphe Liriope, von wundervoller Schönheit, und in sich selbst verliebt; er ward, als er vor Eigenliebe starb, in eine gelbe Blume verwandelt.) Narcisse. Narzisse. Sternblume. Franz. Narcisse. P. 780. W. 616. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Amaryllisartige. Amaryllideae. *Brown.* — Zwiebelgewächse. — Behandlung wie bey Hyacinthus.

albus. s. moschatus.

amplus. s. incomparabilis.

angustifolius. s. poeticus.

bicolor. s. moschatus.

Digitized by Google

NARCISSUS. *Lin.* P. 780. W. 616.

Bulbocodium. *Lin* Ackernuss-Narzisse. Franz. Trompette de Meduse. Aus Südeuropa; Blätter binsenförmig, fast flach; der Schaft trägt nur eine hellgelbe Blume, deren Griffel daraus hervorragt; Kronblätter gleichbreit, lanzettförmig, kürzer als der innere, kreiselförmige Saftbehälter.

calathinus. *Lin.* (nicht *Gawler.*) Aus Südeuropa; Blumen ganz blassgelb; Honigbehälter eben so lang, als die Kronblätter. Spielart mit gefüllten Blumen, deren Honigbehälter eine dunklere Farbe hat.

calathinus. Gawler. s. odorus.

candidissimus. s. moschatus.

conspicuus. s. odorus.

festalis. s. N. Pseudo-Narcissus.

Gouani. s. incomparabilis.

hispanicus. s. moschatus.

incomparabilis. *Curtis.* Aus Südeuropa; sehr schön; mit einer grossen, wohlriechenden, schwefelgelben Blume, die einen dunkelgelben Honigbehälter hat.

N. amplus *Salisbury.* — N. Gouani. *Roth. Redouté.* — N. odorus. *Gouan.* (nicht *L.*) —

Jonquilla. *Lin.* (In der Blumensprache: Sehnsucht.) Jonquille. Aus Spanien und dem Orient; Zwiebel braun, länglich-rund; Blumenschaft rundlich, mit 2 oder mehrblumiger Scheide, und pfriemenförmigen, binsenartigen Blättern; im May sehr wohlriechende Blumen mit schöngelben Kronblättern, und ganz kurzem, glockenförmigen, am Rande etwas krausen Honigbehälter.

lobatus. s. odorus.

majalis. s. poëticus.

minor. *Lin.* Aus Spanien; Blätter gleichbreit, glatt, voll, blaugrün; Schaft walzenförmig, kaum merklich gestreift, trägt oben eine einzige, etwas überhängende, schöne gelbe Blume.

moschatus. *Lin.* Bisam-Narzisse. Aus Spanien; Zwiebel gross, länglich, ziemlich dauerhaft; Blätter lang, schmal; im April und May eine lange, wohlriechende, weisslich-schwefelgelbe Blume, deren Honigbehälter so lang ist, als die Kronblätter. — Spielart:

bicolor. *Decandolle.* Das Honigbehältniss hat eine andere Farbe, als die Blumenblätter. — Unterspielarten mit gefüllten Blüthen, die mittleren Kronblätter goldgelb, die äussern schwefelgelb; — grosse, weisse und kleine orangenfarbige Kronblätter; diese heisst bey den Holländern Orange Phoenix, bey uns Märzenbecher, sie ist sehr geeignet zum Treiben, so wie die Sulpher Kroon, Van Zion und mehrere andere.

N. albus. *Haworth.* — N. bicolor. *L.* — N. candidissimus. *Redouté.* — N. hispanicus. *Gouan.* —

multiflorus. s. N. Tazetta.

odorus. *Lin.* (nicht *Gouan.*) Aus Südeuropa; Schaft ganz walzenförmig; Blätter lang, halb walzenförmig; im May 4 bis 5 grosse, sehr wohlriechende, gelbe Blumen.

N. calathinus. *Gawler* (nicht *L.*) — N. conspicuus. *Salisbury.* — N. lobatus. *Lamarck. Poiret.* —

odorus. Gouan. s. incomparabilis.

poëticus. *Lin.* Dichter-Narzisse. Weisse Sternblume. Franz. Porillon. Porion. In Oesterreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und England; Zwiebel länglich, mittelgross; Blätter ¼ Zoll breit, stumpf, gekielt, am Rande zurückgebogen; Schaft 2schneidig, länger als die Blätter; Scheide einblumig, trocken, häutig; im May eine grosse, weisse, einfache oder gefüllte, wohlriechende Blume; Honigbehältniss radförmig, sehr kurz, häutig, gekerbt, gelb mit rothem Rande. — Spielart:

angustifolius. *Haworth. Curtis. Fischer.* Mit schmalen Blättern und kleinern Blumen.

N. majalis. *Curtis. Fischer.* — N. uniflorus. *Haller.* fil. —

Pseudo-Narcissus. *Lin.* (In der Blumensprache: Selbstsucht.) Falsche Narzisse. Gemeine Narzisse. Franz. Faux-Narcisse. Fleur de coucou-

NARCISSUS. *Lin.* P. 780. W. 616.

(Guckgucksblume.) In Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und England; Blätter fast wie bey N. poëticus; Schaft rundlich, kürzer als die Blätter; Scheide einblumig; im April und May eine grosse, gelbe Blume; Honigbehältniss aufrecht, glockenförmig, kraus, von der Länge und Farbe der Blumenkrone. — Spielarten mit gefüllten Blumen, und mit weisslichem Honigbehälter.

N. festalis. *Salisbury.* — N. sylvestris. *Lamarck.* —

sylvestris. s. N. Pseudo-Narcissus.

Tazetta. *Lin.* (Tazetta ist die italische Benennung einer kleinen Tasse und bezeichnet die Form des Honigbehälters.) Tazette. Franz. Narcisse à bouquet. (Strauss-Narzisse.) Am Meeresstrande in Südeuropa; Zwiebel gross, länglichrund, braun; Blätter lang, flach, etwas ausgehöhlt; Blumenschaft aufrecht; im May grosse, gelbe, wohlriechende Blumen in Endsträussen; Honigbehälter abgestutzt, gefaltet, glockenförmig, kürzer als die Blumenkrone. — Es gibt eine Menge Spielarten, die sich durch Farbe, Grösse und mehr oder weniger Gefülltseyn der Blumen unterscheiden.

N. multiflorus. *Lamarck.* —

uniflorus. s. poëticus.

NARON. *Medicus. Moench.*

iridioideum. s. Moraea iridioides.

NASTURTIUM. *R. Brown. Rafinesque.*

officinale. s. Sisymbrium Nasturtium.

NASTURTIUM. *Crantz. Scopoli.* s. Lepidium.

NATRIX *Moench.* s. Ononis.

NAUMBURGIA. *Moench.*

guttata. s. Lysimachia thyrsiflora.

NECTANDRA. *Bergius.*

laevigata. s. Gnidia oppositifolia.

NEGUNDO. *Moench.* s. Acer Negundo.

NEOTTIA. *Swartz.* Neottie. Franz. Neottie. P. 1984. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1597. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

speciosa. *Swartz.* ♃, Zierpflanze aus Südamerika; die Wurzeln bestehen aus einem Bündel langer Fasern, aus denen 8 bis 10 länglich-lanzettförmige, glatte, oft etwas wellenförmige Blätter hervorkommen; aus ihrer Mitte erhebt sich ein 12 bis 15 Zoll langer Stängel, der im May und Juny eine Aehre von 20 bis 30 hellrothen Blumen trägt; jeder Blumenkelch besteht aus 3 lanzettförmigen, aufrechten, anliegenden Blättchen, die Blumenkrone aus 3 ungleichen Kronblättern. — Heideerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

NEPENTHES. *Lin.* Kannenträger. Engl. Pitcher-Plant. (Krugpflanze.) P. 2300. W. 1852. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — (Natürliche Familie noch nicht bestimmt.)

destillatoria. *Lin.* ♃, in Ceylon und auf den moluckischen Inseln; der wunderbare Bau der Blätter macht diese Pflanze merkwürdig, denn sie haben eine starke Rippe, welche sich in eine lange Ranke endigt, an deren Spitze ein walzenförmiges Blatt, gleich einem hohlen, mit einem Deckel versehenen Schlauche hängt; diese Blätter sind zum Theil 6 bis 10 Zoll lang, und 2 Zoll im Durchmesser breit; in denselben sammelt sich von Zeit zu Zeit ein süsses, frisches Wasser, und wenn sie davon voll sind, öffnet sich der Deckel, und das Wasser fliesst von selbst heraus. Indess wird diese Wohlthat der Natur in einem Lande, wo der lechzende Wanderer oft weit und breit einen labenden Quell vergebens sucht,

Digitized by Google

NEPENTHES. *Lin.* P. 2300. W. 1852.
häufig von den Einwohnern benützt; 6 bis 8 solcher Blätter sollen hinreichend seyn, den Durst eines Menschen zu stillen.
N. indica. *Poiret.* —

NEPETA. *Lin.* Katzenmünze. Engl. Catmint. P. 1378. W. 1097. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —
Cataria. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Europa; 2 Fuss hoch und höher, aufrecht; Blätter gestielt, herzförmig, gezähnt gesägt, herabhängend abstehend, sanft weichhaarig, etwas graugrün; vom July bis October Blumen in stumpfen Aehren; Kelch nervig, mit borstenartigen Zähnen; Blumenkrone weiss mit röthlicher, rothpunctirter Unterlippe. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.
N. vulgaris. *Lam.* fl. fr. — Cataria vulgaris. *Moench.* —
macrantha. s. Dracocephalum sibiricum.
vulgaris. s. N. Cataria.

NERIUM. *Lin.* (Vom Griechischen nèros, feucht, weil diese Pflanzengattung einen feuchten Standort liebt.) Oleander. Franz. Laurier-Rose. Laurose. Engl. Oleander. RS. 746. P. 619. W. 481. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —
coronarium. s. Tabernaemontana divaricata.
divaricatum. s. Tabernaemontana divaricata.
lauriforme. s. N. Oleander.
Oleander. *Lin.* Zierstrauch, an den Ufern der Flüsse in Nordafrika und Ostindien; Blätter zu 3 beysammenstehend, lanzettförmig, ganzrandig, steif, glatt, mattgrün, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt, ausdauernd; vom Juny bis September viele, grosse, rosenrothe Blumen in doldentraubigen Endbüscheln. Hält 4 bis 6 Grad Kälte aus. Gute, fette Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; im Sommer einen sonnigen Standort und viele Feuchtigkeit; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger, Stecklinge und Samen. Spielarten: mit gescheckten Blättern, mit weissen, fleischfarbigen, gelblichen, bunten und mit sehr gefüllten, wie Vanille riechenden Blumen.
N. lauriforme. *Lam.* fl. fr. —

NEUDORFFIA. *Adanson.*
peruviana. s. Nolana prostrata.

NEUROSPERMA. *Rafinesque.*
cuspidata. s. Momordica Balsamina.

NICANDRA. *Adanson. Gaertner.* Nikandre. RS. 829. P. 503. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —
physaloides. *Gaertner.* ☉, Zierpflanze aus Peru; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter länglich, buchtig, eckig, glatt, die untern grösser, als die obern, vom July bis September einzelne, gestielte, glockenförmige, blassblaue Achselblumen mit gelbem Grunde, und mit scharfwinkeligen, fünfeckig zusammengedrückten Kelchen. — Fetter Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.
Atropa physaloides. *L.* W. 331. 3. — Calydermus erosus. *R.* und *P.* — Physalis daturaefolia. *Lam.* — Physalis peruviana. *Miller.* (nicht *L.*) —

NICOTIANA. *Lin.* (Nach dem Franzosen Nicot benannt, der diese Pflanze aus Tabasko in Neuspanien mitbrachte.) Tabak. Franz. Tabac. Engl. Tobacco. RS. 700. P. 495. W. 379. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —
suaveolens. s. undulata.
Tabacum. *Lin.* ☉, aus Amerika; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, haarig, markig, ästig; Blätter gross, haarig, klebrig, spitzig-eyrund, ungestielt; vom Juny bis August lockere Endsträusse von trichterförmigen, 5lappigen, purpurröthlichen Blumen. — Leichte, wohlgedüngte Dammerde,

Digitized by Google

NICOTIANA. *Lin.* RS. 700. P. 435. W. 379.

sonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge; wenn die Pflanzen 5 bis 6 Blätter haben, werden sie 3 Fuss weit übers Kreuz versetzt; die Blätter sammelt man, wenn ihre schöngrüne Farbe dunkel wird, wenn sie sich runzeln, auf die Erde niederhängen und leichter zerbrechen; man legt sie auf Haufen, lässt sie 3 bis 4 Tage gähren und schwitzen, und hängt sie dann zum Trocknen auf.

undulata. *Ventenat.* ♂, von Port-Jackson auf Neuholland; Stängel 2 Fuss hoch; Wurzelblätter grösser, nahe beysammenstehend, spatelförmig, Stängel und Astblätter länglich, spitzig, gegen den Stiel zu schmäler, etwas wellenförmig; im Juny und July viele, mittelgrosse, milchweisse, wie Jasmin riechende Blumen. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

N. suaveolens. *Lehmann* und *Siemers.* —

NIGELLA. *Lin.* (Von niger, schwarz.) Schwarzkümmel. Nigelle. Franz. Nigelle. Engl. Fennel-Flower. (Fenchelblume.) P. 1335. W. 1060. Polyandria Pentagynia. 13. Cl. 5. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *J.* —

amoena. s. hispanica.

coarctata. *Gmelin* fl. b. — *Decandolle.* ⊙, Zierpflanze; eigentlich eine Abart von N. damascena; sie unterscheidet sich von derselben: durch niedrigen Stängel, kurzen Blumenstiel, und kleine, weisse Blumenblätter. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

N. damascena coarctata. *Willd.* — N. damascena humilis. *Gart. Mag.* — N. sativa pygmaea. *Pers.* —

coerulea. s. damascena.

damascena. *Lin.* Gretchen im Busche. (Gretl in der Staude.) Jungfer in Haaren. Braut im Grünen. Franz. Nigelle à fleurs bleues. (Blaue Nigelle.) Pate d'araignée. (Spinnengewebe.) Cheveux de Venus. (Venushaar.) ⊙, Zierpflanze in Südeuropa; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, ästig, gestreift; Blätter stiellos, 3fach zusammengesetzt, mit feinen Einschnitten; im Juny und July zahlreiche, einzelne, blassblaue, einfache oder gefüllte Endblumen, die mit einer Hülle von dünnen, fadenförmigen Blättern umgeben sind; der Samen riecht, besonders wenn er zwischen den Händen gerieben wird, wie die Erdbeeren, und kommt auch desswegen zuweilen im Samenhandel unter dem Nahmen Erdbeersamen vor. — Leichtes, warmes Erdreich; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge an Ort und Stelle.

N. coerulea. *Lamarck.* — N. elegans. *Salisbury.* — N. involucrata. *Moench.* — N. multifida. *Gatereau* —

elegans. s. damascena.

hispanica. *Lin.* ⊙, in Spanien und Frankreich; sie unterscheidet sich von der vorigen dadurch, dass die Blätter nicht so fein zerschnitten, und die (10 Griffel enthaltenden) blauen oder reinweissen Blumen grösser sind; sie nehmen sich besonders in ganzen Gruppen sehr gut aus. — Gleiche Behandlung.

N. amoena. *Salisbury* — N. polygyna. *Moench.* —

involucrata. s. damascena.

multifida. s. damascena.

polygyna. s. hispanica.

sativa. *Lin.* Gemeiner Schwarzkümmel. Erdbeersame. Franz. Nigelle de Crête. ⊙, Gewürzpflanze in Aegypten und Candien; Stängel 1 Fuss hoch, einfach oder etwas ästig; Blätter 3fach gefiedert, mit linien-lanzettförmigen Blättchen; im Juny und July weisse oder gelbliche Blumen; wird seines gewürzhaften Samens wegen gebaut, der sich zum Küchengebrauche eignet. — Gleiche Behandlung.

N. segetalis. *Bieberstein.* —

NISSOLIA. *Moench.*

uniflora. s. Lathyrus Nissolia.

Digitized by Google

NIVARIA. *Moench. Medicus.* s. Leucojum.
monadelpha. s. Leucojum aestivum.

NIVENIA. *R. Brown.* Nivenie. RS. 531. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

*PROTEA. *Poiret.* P. 213. W. 165.

*crithmifolia. *Donn.* Sehr hübsch; Blätter fadenförmig, doppelt-gefiedert, wollig; im Juny aussen weisse, innen rothe Blumen; sie endigen sich in blätterige Zweige, deren Spitzen mit schuppigen Blättern besetzt sind.

Protea Lagopus. *Andrews.* —

media. *R. Brown.* Blätter zahlreich, schmal, lang, doppelt-gefiedert, rinnenförmig ausgehöhlt, in eine gelbliche Drüse auslaufend; im May weisse Blumen in Endähren; Kelchschuppenspitzen zartrosenroth getuscht.

Protea intermedia. *Poiret.* — Protea spicata. *Andrews.* —

NOLANA. *Lin.* (Von nola, eine Schelle oder Glöckchen, wegen der Gestalt der Blumen.) Schellenblume. Nolane. Franz. Nolane. RS. 648. P. 377. W. 289. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

prostrata. *Lin.* ☉, Zierpflanze aus Peru's Sandgegenden am Meere; Stängel niederliegend, 2 Fuss lang, ästig; Blätter gepaart, eyrund-lanzettförmig, am Rande mit krystallhellen Puncten, am Grunde mit einzelnen, grauen Haaren besetzt; im July und August viele einzelne, 5lappige, glocken- oder trichterförmige, blaue, im Schlunde violett- oder schwarzroth-geaderte Achselblumen auf fadenförmigen Stielen. — Lockere, fette Erde; warme Lage; wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge gleich an Ort und Stelle, oder ins Mistbeet, um dann die jungen Pflanzen ins Freye zu versetzen.

Neudorffia peruviana. *Adanson.* — Teganium procumbens. *Schmidel.* — Walkeria. *Ehret.* — Zwingera. *Acta helv.* —

NONEA. *Moench.* s. Lycopsis.

NUPHAR. *Salisbury.* s. Nymphaea.

NYCTAGO. *Juss. Dec.* s. Mirabilis.
hortensis. s. Mirabilis Jalapa.

NYCTANTHES. *Lin.* s. Jasminum.
acuminata. s. Tabernaemontana divaricata.

NYMPHAEA. *Lin.* Seeblume. Seerose. Nymphenblume. Franz. Nénuphar. Engl. Water-Lily. (Wasserlilie.) P. 1258. W. 1019. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Seerosenartige. Nymphaeaceae. *Juss.* — Lauter Wasserpflanzen.

*NUPHAR. *Salisbury.*

alba. *Lin.* (nicht *Walter.*) Franz. Lis d'étang. (Teichlilie.) ♃, in Europa; Wurzel fleischig, dick und lang; Blätter herzförmig, breit, ganzrandig, schwimmend; vom Juny bis August grosse, schön weisse, etwas röthlich-schattirte Blumen mit vielen Kronblättern; Kelch 4blätterig; die Staubfäden auf dem Fruchtknoten, gelb, in Blumenblätter übergehend; die Frucht narbig, stumpf; die Narbe lappig. — Samen oder Wurzelstöcke ins Wasser.

N. officinalis. *Gaterau.* — Castalia speciosa. *Salisbury.* —

alba. Walter. s. odorata.

coerulea. *Savigny. Andrews.* ♃, aus Afrika; Wurzel faserig; Blätter kleiner, als die der vorigen Art, oben schöngrün, unten purpurröthlich; vom Juny bis August zart himmelblaue Blumen mit gelben Blattnägeln, und 16 bis 20 Kronblättern; sie sind wohlriechend, und schliessen sich täglich um 2 Uhr. — Schlammige Dammerde am Grunde eines Gefässes

Digitized by Google

NYMPHAEA. *Lin.* P. 1253. W. 1019.

*Nuphar. *Salisbury.*

voll Wasser; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Knöllchen, die sich von der Mutterwurzel absondern.

Castalia coerulea. *Trattinick.* —

Lotus. *Lin.* ♃, in Ostindien, Aegypten und in warmen Bädern Ungarns; Wurzel kriechend; Blattstiele von der Dicke einer Federspule, 1 bis 5 Fuss lang; Blätter fast kreisförmig, 1 bis 2 Fuss lang, schildförmig, vollkommen unbehaart, ungleich buchtig-gezähnt; die Zähne an der Spitze schwarz, oben grün, unten bläulich-purpurfarben; im May und Juny grosse, weisse Blumen von 20 in 3 Reihen gestellten Blumenblättern, die aussen röthlich und grünlich schattirt sind. — Behandlung wie bey N. coerulea.

*lutea. *Lin.* ♃, in Europa; Wurzel fast holzartig; Blätter herzförmig, glatt, ganzrandig, langgestielt, vom May bis August gelbe Blumen; der 5blätterige Kelch grösser als die Blumenblätter; Kelchblätter gelb, etwas grün schattirt; Frucht eyförmig, glatt, geschnäbelt. — Samen oder Wurzelstöcke ins Wasser.

N. umbilicalis. *Salisbury.* — Nymphozanthus vulgaris. *Richard.* —

odorata. *Aiton.* ♃, in Nordamerika und Ostsibirien; kleiner als die N. alba. *L.*; Blumen weiss, schwach-wohlriechend. — Behandlung wie bey N. coerulea.

N. alba. *Walter. Michaux.* (nicht *L.*) — Castalia pudica. *Salisbury.* —

officinalis. s. alba. *L.* (nicht *Walter.*)

rubra. *Andrews.* ♃, aus Indien; sehr schön; Blätter schildförmig, gezähnt, punctirt, oben dunkelgrün, etwas haarig, im August schönrothe Blumen von der Grösse der N. alba. *L.* — Behandlung wie bey N. coerulea.

Castalia magnifica. *Salisbury.* —

umbilicalis. s. lutea.

NYMPHOIDES. *Fischer.*

europaea. s. Villarsia nymphoides.

NYMPHOZANTHUS. *Richard.*

vulgaris. s. Nymphaea lutea.

NYSSA. *Lin.* Franz. Tupelo. Engl. Tupelo. RS. 1019. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — P. 2210. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — W. 1912. Polygamia Dioecia. 23. Cl. 2. Ord. — Oleasterartige. Elaeagneae. *J.* — Bäume aus Nordamerika.

aquatica. *Lin.* 40 bis 45 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Blätter länglich-eyrund, langgespitzt, 3 Zoll lang; im Frühlinge nicht sehr ansehnliche Blumen, wie die der andern Arten; Früchte eyrund, dunkelblau, erbsengross. — Torferde, oder immer feucht gehaltene Heideerde; Vermehrung durch Samen in Näpfe, die man im Glashause überwintert; die stark genug gewordenen Pflanzen versetzt man ins Freye, an einen etwas geschützten Standort. — Hält 11 bis 16 Grad Kälte aus.

N. biflora. *Michaux.* (nach *Pursh.*) — N. caroliniana. *Poiret.* (nach *Pursh.*) — N. integrifolia. *Aiton.* (nach *Willd.*) — N. sylvatica. *Marshall?* —

biflora. s. aquatica.

candicans. *Michaux.* 30 Fuss hoch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, keilförmig, oben hell-, unten blaugrün; Früchte hellroth. — Leichte Dammerde; weniger feucht zu halten; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

N. capitata. *Walter.* (nach *Pursh.*) — N. Oye-chee. *Marshall.* —

capitata. s. candicans.

caroliniana. s. aquatica.

grandidentata. *Michaux* fil. 70 bis 80 Fuss hoch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, eyrund, langgespitzt, unten filzig, aber allmählich glatt werdend,

Digitized by Google

NYSSA. *Lin.* RS. 1019. P. 2210. W. 1912.
mit 2 bis 3 breiten Zähnen auf jeder Seite; Früchte dunkelblau, grösser als bey N. aquatica; das Holz sehr weich und leicht. — Behandlung wie bey N. candicans.

N. tomentosa. *Michaux.* RS. *Pers. Willd.* —

integrifolia. s. aquatica und villosa.
montana. s. villosa.
multiflora. s. villosa.
Oye-chee. s. candicans.
sylvatica. Marshall. s. aquatica.
sylvatica. Michaux. s. villosa.
tomentosa. Michaux. s. grandidentata.
villosa. *Michaux.* 60 bis 70 Fuss hoch; Blätter eyrund, ganzrandig, haarig, 5 bis 6 Zoll lang; ähnliche, aber um die Hälfte grössere Früchte, als die der N. aquatica. — Leichte Dammerde; übrige Behandlung wie bey N. aquatica, aber weniger feucht zu halten.

N. integrifolia. *Aiton.* (nach *Poiret.*) — N. montana. *Hortul.* — N. multiflora. *Wangenheim. Walter.* (nach *Pursh.*) — N. sylvatica. *Michaux.* (nicht *Marshall.*) —

OBLETIA. *Rozier.* s. Verbena Aubletia.

OCYMUM. *Lin.* Basilicum. Basilienkraut. Franz. Basilic. Engl. Basil. P. 1412. W. 1121. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Basilicum. *Lin.* (In der Blumensprache: Hass.) ⊙, Küchengewächs aus Persien und Ostindien; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter entgegengesetzt, gestielt, eyrund, glatt; Blumen weiss oder roth. — Die Blätter werden bekanntlich zu Saucen benützt. — Fette, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins freye Land, in eine sonnige Lage, aber nicht vor der Mitte des May; schöner werden die Pflanzen, wenn man den Samen im März in Töpfe oder ins Mistbeet unter Glas säet, und dann die Sämlinge versetzt. — Spielarten:
bullatum. *Pers.* Mit blasigen Blättern.
fimbriatum. *Pers.* Mit verbrämten Blättern.
filamentosum. s. grandiflorum.
grandiflorum. *Heritier.* Zierstrauch aus Afrika; Blätter eyrund, nicht sehr wohlriechend; Blumen gross, weiss, in Endtrauben. — Warmes Haus.

O. filamentosum. *Forskal.* —

minimum. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, von der Insel Ceylon; in Allem kleiner als O. Basilicum; Blätter eyrund, spitzig oder stumpf, grün oder violett, je nachdem die Spielart ist; den ganzen Sommer durch kleine, weisse, wirtelförmige Blumen. — Behandlung wie bey O. Basilicum.

OEDERA. *Thunberg.*
draconalis. s. Dracaena Draco.

OENOTHERA. *Lin.* Nachtkerze. Franz. Enothère. P. 919. W. 730. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Nachtkerzenartige. Onagreae. *Juss.* — Zierpflanzen, mit Ausnahme der ersten Art. —

*Onagra. *Scopoli. Moench. Gaertner. Lamarck.* fl. fr.

*biennis. *Lin.* Rapontica. Rapunzel-Sellery. ♂, Küchengewächs in Virginien, und seit 200 Jahren auch in Europa an Flüssen und Bächen; Wurzel spindelförmig, auswendig licht-röthlichbraun, inwendig weiss; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, unten rund, oben eckig, ästig, weichstachelig-zotig: Blätter ey-lanzettförmig, flach, feinhaarig, etwas scharf; im July und August grosse, schwefelgelbe, sitzende Blumen, in den Blattwinkeln, an der Spitze des Stängels und der Aeste, in einer Aehre. — Die abgebrühte, und in Scheiben zerschnittene Wurzel wird als Salat bereitet, in Suppen gelegt, oder als Gemüse gekocht. — Man säet den Samen im Frühlinge auf ein im Herbste gedüngtes, leichtes, warmes Land, nur dünn, und harkt ihn flach ein; haben die Pflanzen einige

Digitized by Google

OENOTHERA. *Lin.* P. 919. W. 730.

*ONAGRA. *Scopoli Moench. Gaertner. Lamarck.* fl. fr.

Blätter getrieben, so versetzt man sie auf eben solches Land übers Kreuz, etwa 1 Fuss von einander, begiesst, jätet und behackt sie fleissig. — Der Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit.

grandiflora. s. suaveolens.

humilis. s. purpurea. *Curtis* (nicht *Lam.*).

*longiflora. *Lin.* ⊙, in Buenos-Ayres; Stängel aufwärtsgebogen, einfach, haarig; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, dunkelgrün; Wurzelblätter ey-lanzettförmig, gezähnt, im July und August gelbe Blumen mit langer Röhre und 2lappigen Kronblättern, in den Blattwinkeln am Ende des Stängels. — Lockere, fruchtbare Erde, warmer Standort; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet.

Onagra pellucida. *Moench.* —

*mollissima. *Lin.* ⊙, eben daher; Stängel aufrecht, ästig, mit einem feinen, weisslich-grauen Filze bekleidet; Blätter linien-lanzettförmig, am Rande ausgeschweift gezähnt, wellenförmig erhaben, weich; im July und August einzelne, weisse oder auch blassgelbe Achselblüthen. — Gleiche Behandlung.

odorata. *Jacquin.* ♃, in Patagonien; Stängel aufrecht, behaart, am Grunde etwas röthlich; Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande wellenförmig, wenig gezähnt, beyderseits filzig, fast sitzend; im July gelbe, wohlriechende Blumen, mit kleinen, krautartigen Stacheln an den Spitzen der Kelcheinschnitte. — Lockere, fette Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, im Juny kann man auch einige Pflanzen ins freye Land setzen, wo sie noch schöner blühen.

O. undulata. *Donn.* — Onagra undulata. *Moench.* —

*purpurea. *Curtis.* (nicht *Lamarck.*) ⊙, in Nordamerika; Stängel 18 Zoll hoch, rosenroth gefärbt, unbehaart; Blätter entgegengesetzt, lanzettförmig, ganzrandig, an beyden Enden verdünnt, blaugrün, stiellos; im July blasspurpurrothe, einzeln stehende Achselblumen. — Lockere, fruchtbare Erde; sonnige Lage; den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land.

O. humilis. *Donn.* —

purpurea. Lamarck. s. rosea.

rosea. *Aiton.* ♃, in Peru; Stängel 1 Fuss hoch, ästig, röthlich, unbehaart; Blätter eyrund, an beyden Enden schmal, gezähnt, oft röthlich; die untern leyerförmig; vom Juny bis September viele schöne, einzelne, rosenrothe Endblumen. — Behandlung wie bey O. odorata.

O. purpurea. *Lamarck.* (nicht *Curtis.*) — O. rubra. *Cavanilles.* —

rubra. s. rosea.

suaveolens. *Desfontaines.* ⊙, ♂, aus Virginien; Stängel 3 Fuss hoch, stark, ästig; Blätter länglich-lanzettförmig; vom Juny bis September grosse, gelbe, sehr wohlriechende Achselblumen. — Leichte, lockere Erde; sonnigen Standort; Vermehrung durch Samen im Frühlinge gleich an Ort und Stelle.

O. grandiflora. *Aiton. Willd.* —

tetraptera. *Lin.* ♃, in Mexico; Stängel behaart, am Grunde etwas röthlich; Blätter lanzettförmig, langgespitzt, am Grunde mehr oder weniger wellenförmig, mit feinen Härchen besetzt, kurzgestielt; im July und August am obern Theile des Stängels in den Blattwinkeln ziemlich grosse, schneeweisse Blumen, die aber, wenn sie sich dem Verblühen nahen, purpur- oder rosenroth werden. — Behandlung wie bey O. odorata.

undulata. s. odorata.

OKEA. *Dietrich.* s. Adenandra.

speciosa. s. Adenandra umbellata.

Digitized by Google

OLBIA. *Medicus. Moench.*
hastata. s. Lavatera Olbia.
heterophylla. s. Lavatera thuringiaca.

OLEA. *Lin.* Oehlbaum. Olivenbaum. Franz. Olivier. Engl. Olive. RS. 48. P. 37. W. 36. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* —

americana. *Lin.* In Carolina, ein 30 bis 35 Fuss hoher Baum, Blätter lanzettförmig, länglich-rund, spitzig, flach, ganzrandig, fest, oben glatt, hellgrün; im Juny und July schmale, blassgelbe, wohlriechende Blüthentrauben; Früchte bläulich-purpurfarbig. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Ableger und Samen, den man ins Mistbeet unter Fenster säet.

buxifolia. s. europaea.

europaea. *Lin.* (In der Blumensprache: Friede. Ruhe. Sicherheit. Versöhnung.) In Südeuropa, Asien und Nordafrika; ein 20 Fuss hoher Baum; Rinde rissig; Aeste zahlreich; Zweige einander entgegengesetzt, aschfarbig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, ungetheilt, lederartig, ausdauernd, oben dunkelgrün, unten weisslich; im Juny kleine, einblätterige, 4theilige, eyrunde, weissliche, wohlriechende Blüthen, in kleinen, rispenförmigen Trauben; Früchte (Oliven) anfangs grün, oval; reif schwärzlich, und von verschiedener Grösse, liefern das allgemein bekannte Baumöhl oder Olivenöhl. — Leichter Sandboden; hält aber nur 4 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher bey uns im Glashause überwintert werden; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger, Stecklinge und Samen. — Vorzüglichste Spielarten:

buxifolia. *Aiton.* Mit kleinen, eyrunden Blättern, und abstehenden, sehr weit aus einander gehenden Zweigen.
ferruginea. *Aiton.* Mit lanzettförmigen, unten rostfarbigen Blättern.
latifolia. *Aiton.* Mit breiten, unten weissen Blättern.
longifolia. *Aiton.* Mit schmalen, spitzigen, unten weissen Blättern.
obliqua. *Aiton.* Mit schief-länglichen, unten blassgrünen Blättern.

exasperata. s. excelsa.

excelsa. *Aiton.* Vom Cap; ein Strauch, mit grauem, ästigem Stamme; Blätter spitzig, flach, wie bey O. americana, aber ganz dunkelgrün, am Rande zurückgebogen; im April und May nicht sehr ansehnliche Blumen. — Gleiche Behandlung.

O. exasperata. *Jacquin.* —

ferruginea. s. europaea.

fragrans. *Thunberg.* In China und Japan, ein 4 bis 6 Fuss hoher Strauch; Aeste schlank; Blätter eyrund-lanzettförmig, ganzrandig, entgegengesetzt, gross, feingezähnt, dick, ausdauernd; im July ganz kleine, weisse, wohlriechende Blumen in Achselbüscheln. — Behandlung wie bey O. americana.

Osmanthus fragrans. *Loureiro.* —

latifolia. s. europaea.
longifolia. s. europaea.
obliqua. s. europaea.

OMPHALODES. *Juss. Gaertner. Lehmann. Schrank.* (Omphalos, der Nabel.) Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Borragineae. *Juss.* —

†Picotia. *Römer* und *Schultes.* RS. 642.
*Cynoglossum. *Lin.* Aut. cit. P. 334. W. 278.

†*linifolia. *Lin.* Weisses Vergissmeinnicht. Weisse Jünglinge. Franz. Nombril de Venus. Engl. Venus Navelwort. ⊙, Zierpflanze, aus Portugal; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch, ästig; Blätter linien-lanzettförmig, feingezähnt, blaugrün; Wurzelblätter gestielt, mehr keilförmig; im July weisse Blumen auf glatten Stielen in Endrispen. — Leichte Erde,

Digitized by Google

OMPHALODES. *Juss. Gaertner. Lehmann. Schrank.*
†PICOTIA. *Römer* und *Schultes*. RS. 642.
*CYNOGLOSSUM. *Lin.* Aut. cit. P. 354. W. 278.

gute Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.

Cynoglossum lusitanicum. *Mill.?* —

repens. s. verna.

†verna. *Moench. Lehmann.* Grosses Vergissmeinnicht. ♃, in südlichen Gegenden von Europa; Stängel kriechend, schlank, buschig; Blätter langgestielt, immergrün, eyrund, (Wurzelblätter herzförmig) spitzig, hellgrün; vom April bis Juny viele, kleine, sehr schöne, hellblaue Blumen in aufrechten Rispen. — Gleiche Behandlung, und vermehrt sich auch leicht durch die Wurzelsprossen.

O. repens. *Schrank.* — Cynoglossum Omphalodes. *L.* —

ONAGRA *Gaertner. Moench.* s. Oenothera.
pellucida. s. Oenothera longiflora.
undulata. s. Oenothera odorata.

ONOBRYCHIS. *Scopoli. Lamarck. Desvaux.*

sativa,
spicata.
viciaefolia.
vulgaris.
} s. Hedysarum Onobrychis.

ONOCLEA. *Lin.* s. Struthiopteris germanica.

ONONIS. *Lin.* Hauhechel. Franz. Bugrande. Engl. Rest-Harrow. (Eggen-Ruhe.) P. 1694. W. 1314. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —
ANONIS. *Moench.*

alopecuroides. *Lin.* (nicht *Pallas.*) ⊙, Zierpflanze, aus Portugal, Spanien und der Barbarey; Blätter eyrund, stumpf, einfach; im July purpurröthliche Blumen in 3 Zoll langen Endähren, welche sich sehr gut ausnehmen. — Leichte Dammerde; Samen ins Mistbeet; die Sämlinge ins freye Land in eine recht sonnenreiche Lage zu versetzen.

O. monophylla. *Desfontaines.* (nach *Smith.*) —

alopecuroides. Pallas. s. hircina.
altissima. s. hircina.
foetens. s. hircina.

fruticosa. *Lin.* In Südfrankreich; ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, mit weisslichen Zweigen; Blätter mit 3 kleinen, schmalen, gezähnten, schöngrünen Blättchen; im May und Juny viele, rosenrothe Blumen in Endtrauben. — Leichte Erde; warme Lage; Vermehrung durch Samen und Ableger; hält 10 bis 14 Grad Kälte aus. — Spielart mit weissen Blumen.

Natrix fruticosa. *Moench.* —

hircina. *Jacquin.* ♃, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Schlesien und Galizien; Stängel 3 bis 4 Fuss, mit Aesten besetzt, bildet eine Pyramide, Blätter 3zählig, eyförmig, gezähnt, etwas zotig, klebrig; vom May bis July blassrothe Blumen, in langen, ährenförmigen Trauben. — Leichte Dammerde; luftige Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

O. alopecuroides. *Pallas.* (nicht *L.*) — O. altissima. *Lamarck.* — O. foetens. *Allioni.* —

monophylla. s. alopecuroides. *Lin.* (nicht *Pallas.*)

rotundifolia. *Lin.* Von den Alpen; strauchartig; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, ästig; Blätter 3zählig, eyrund, gezähnt, dunkelgrün; vom May bis July viele grosse, lebhaft rosenrothe Blumen, auf meistens 3blumigen Stielen. — Gleiche Behandlung.

Natrix rotundifolia. *Moench.* —

Digitized by Google

ONOSMA. *Lin.* Lotwurz. Franz. Orcanette. RS. 631. P. 358. W. 282. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *J.* —
echioides. *Smith. Bieberstein.* ♃, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn und Böhmen; Wurzel röthlich; Stängel purpurroth; Blätter linien-lanzettförmig; Aeste, Blumenstiele und Kelche haarig; im Juny und July schneeweisse, später gelbliche, überhängende Achselblumen mit sehr kurzem Saume. — Trockene Erde; sonniger Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.
Cerinthe echioides. *L.* —

OPHYOSTACHYS. *Redouté.*
virginica. s. Veratrum luteum.

OPSANTHA. *Delarbre.* s. Gentiana Amarella.

OPULUS. *Moench.*
glandulosa. s. Viburnum Opulus.

OPUNTIA. *Miller. Haworth.*
*Cactus. *Lin.* Aut. cit. P. 1198. W. 966. Classe, Ordnung, natürliche Familie, Behandlung und Vermehrung, s. bey Cactus.
*coccinellifera. *Lin.* Der Stamm besteht aus flachen, eyrund-länglichen, zusammengedrückten, sprossenden Gliedern, die fast unbewehrt sind; in der Heimath (Süd-Amerika) hält sich die Cochenille auf denselben auf.
*Ficus indica. *Lin.* Der vorigen ähnlich; aber die Glieder sind mit weissen oder gelbbraunen, borstenartigen Stacheln häufig besetzt.
*speciosa. *Bonpland.* (nicht Cactus speciosus. *Willd.*) Aus Karthagena; Stängel eckig; Blätter oder Aeste stiellos, länglich, am Rande ausgebogte Blumen einzeln, wohlriechend, sehr schön rosenfarb; Kelch röhrig, länglich; Kronblätter ungleich, spitzig, eyrund, zahlreich.
vulgaris. *Miller. Haworth.* Besteht aus lauter fleischigen, breitgedrückten, länglich - eyrunden, blattähnlichen Lappen oder Stücken, deren eins aus dem andern hervorwächst, und die mit sehr stechenden Dornbüscheln besetzt sind; vom April bis Juny grosse Blumen, mit 10 schönen, goldgelben Kronblättern und vielen, reitzbaren Staubfäden.
Cactus nanus. *Hortul.* — Cactus Opuntia. *L.* —

ORBEA *Haworth.* s. Stapelia variegata.

ORCHIDOCARPUM. *Michaux.*
arietinum. s. Asimia triloba.

ORCHIS. *Lin.* (Der griechische Nahme, Orchis, — im Lateinischen testiculus — kömmt von der Gestalt ihrer meistens runden, bey manchen aber flach gedrückten Wurzelknollen her.) Knabenkraut. P. 1975. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — W. 1587. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* — Einheimische Pflanzen, die wegen der Schönheit ihrer ährenförmigen Blumen, in Gärten angebaut zu werden verdienen, aber nur dann gedeihen, wenn man ihnen dieselbe Erde und Lage gibt, die sie in Hölzern und auf Wiesen haben.
*Dactylorhiza. *Necker.*
alba. s. bifolia.
bifolia. *Lin.* ♃, auf sonnigen Bergwiesen; sehr kurze, scheidenartige Stängelblätter, 2 längliche, an der Basis verschmälerte Wurzelblätter, alle hellgrün und ungefleckt; im May und Juny eine schlaffe Aehre von 10 bis 14 wechselweise sitzenden, frühe und Abends wohlriechenden, weissen Blumen; Bart linienförmig, vollkommen ganz, stumpf; Horn 2mahl länger als der Fruchtknoten.
O. alba. *Lamarck.* fl. fr. — Habenaria bifolia. *R. Brown.* — Platanthera bifolia. *Richard.* —
*cruenta. *Retzius.* ♃, auf feuchten Wiesen; Blätter lanzettförmig, schwarzgrün, mit blutrothen Flecken; Deckblätter purpurfarben; im May und

Digitized by Google

ORCHIS. *Lin.* P. 1975. W. 1587.
*DACTYLORHIZA. *Necker.*

Juny purpurrothe Blumen ohne Flecken; Bart undeutlich herzförmig, ausgerandet; Horn kegelförmig, doppelt so kurz als der Fruchtknoten.

*incarnata. *Lin.* ♃, in Büschen; Blätter linienförmig-länglich, gegen die Spitze breiter und stumpf, ungefleckt; im May blass-purpurfarbige, mit dunkelrothen Deckblättern versehene Blumen in länglichen, schlaffen Aehren; Bart undeutlich 3lappig; Horn kegelförmig, kürzer als der Fruchtknoten.

*maculata. *Lin.* ♃, auf nassen Waldwiesen; Blätter lanzettförmig, schwarz gefleckt; im Juny und July blassrothe, purpurfarbig-gefleckte, wohlriechende, mit schwach gefärbten Deckblättern versehene Blumen in dichten, fast pyramidenförmigen, etwas kurzen Aehren; Bart 3lappig, flach, gekerbt; Horn walzenförmig, kürzer als der Fruchtknoten.

O. solida. *Moench.* —

mascula. *Lin.* (nicht *Crantz.*) ♃, auf feuchten Wiesen; Blätter breit lanzettförmig, glänzend, mehr oder weniger schwarzbraun gefleckt; im Juny und July purpurfarbene, selten weisse Blumen mit eyförmigen, einfärbigen Blumenblättern; Deckblätter gefärbt; Bart herabhängend, an der Basis weiss, mit purpurnen Puncten, fast 4lappig; Horn aufsteigend, kegelförmig, von gleicher Länge mit dem Fruchtknoten.

mascula. Crantz. s. palustris.

*odoratissima. *Lin.* ♃, auf Bergwiesen; Blätter linienförmig, an den Stängel angedrückt; im Juny und July purpurfarbene, hellrothe oder weisse, sehr wohlriechende Blumen; die 2 zur Seite stehenden Blumenblätter fast zurückgeschlagen; Bart stumpf, 3lappig, der mittlere Einschnitt spitzig; Horn abwärts gebogen, um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten; Staubbeutel gelb; Deckblätter gefärbt.

Gymnadenia odoratissima. *Richard.* —

palustris. *Jacquin.* ♃, auf sumpfigen Wiesen; Blätter scheideartig, spitzig; im May und Juny sattpurpurrothe, geruchlose Blumen; Blumenblätter eyförmig, stumpf, die 2 innern gegen einander geneigt; Bart verkehrt-eyförmig, undeutlich 3lappig, die äussern Lappen grösser als der innere, der klein und meistens ausgerandet ist; Horn aufsteigend, noch einmahl so kurz als der Fruchtknoten.

O. mascula. *Crantz.* (nicht *L.*) —

solida. s. maculata.

ORELIA. *Aublet.*

grandiflora. s. Allamanda cathartica.

ORIBA. *Adanson.* s. Anemone palmata.

ORIGANUM. *Lin.* (Vom Griechischen: Oros, der Berg, und ganos, die Freude, weil mehrere Arten gern auf Bergen wachsen.) Dosten. Franz. Origan. Engl. Marjoram. P. 1401. W. 1116. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Gewürzhafte Zierpflanzen.

aegyptiacum. *Lin.* ♃, aus Aegypten; von sehr artigem Wuchse; Blätter klein, muschelförmig; vom Juny bis August nicht gar ansehnliche, aber sehr wohlriechende Aehren von rosenrothen und weissen Blumen. — Gute, nahrhafte Erde; warmen Standort; im Winter Glashaus: Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Wurzelzertheilung.

Dictamnus. *Lin.* ♄, auf dem Berge Ida in Candien; ein kleiner, 18 Zoll hoher, ästiger Strauch, mit weisser Wolle bedeckt, wie die runden, dicken, runzlichen Blätter; im Juny und July purpurröthliche Blumen in Aehren. — Gleiche Behandlung.

Amaracus tomentosus. *Moench.* —

Majorana. *Lin.* (nicht *Desfontaines.*) Majoran. Mairan. Sommermajoran; ⊙, im südlichen Europa und in Palästina; Stängel 6 bis 12 Zoll hoch,

Digitized by Google

ORIGANUM. *Lin.* P. 1401. W. 1116.
aufrecht, etwas gebogen, ästig; Blätter länglichrund, stumpf; im Juny und July kleine, weisse Blumen in rundlichen, dicht beysammenstehenden, gestielten, 3fachen, weichhaarigen Aehren; bekanntlich wird diese Pflanze an vielen Speisen als Würze benützt. — Gute, nahrhafte Erde; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April oder in den erstern Tagen des May.

Majorana hortensis. *Moench.* —

Majorana. Desfontaines. s. majoranoides.

majoranoides. *Willd.* Wintermajoran; ♃, ♄, eben daher; unterscheidet sich vom vorigen dadurch, dass er etwas ästiger ist, filzige Blätter und viel mehr Blumenähren trägt, und den Winter im Freyen aushält; übrigens einen mehr trockenen Boden liebt, und sich leicht durch Zertheilung der Wurzeln im Frühlinge oder Herbste fortpflanzen lässt. — Wird auf dieselbe Weise benützt.

O. Majorana *Desf.* — O. suffruticosum. *Hortul.* — Majorana crassa. *Moench.* (nach *Decand.*) —

suffruticosum. s. majoranoides.

vulgare. *Lin.* Wohlgemuth. Quendel. ♃, einheimisch, an Hecken und Gräben im Gebirge; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyförmig, undeutlich buchtig gezähnt, oder ganzrandig, unten und am Rande weichhaarig; im Juny und July lichtrothe oder weisse Blumen in fast runden Doldentrauben; Kelchspitzen und Deckblätter purpurroth. — Wurzelzertheilung.

ORNITHOGALUM. *Lin.* (Vom Griechischen: ornis, der Vogel, und gala, die Milch.) Vogelmilch. Franz. Ornithogale. Engl. Star of Bethlehem. (Stern von Bethlehem.) P. 803. W. 659. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodillartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zwiebelgewächse.

arabicum. *Lin.* ♃, bey Alexandrien in Aegypten und zu Madera; Blätter etwas fleischig, gerinnelt; im April weisse, am Grunde mit einem braungrünen und gelblichen Flecken bezeichnete Blumen in einer kegelförmigen Doldentraube. — Behandlung wie bey Ixia.

autumnale. s. Scilla autumnalis.

bifolium. s. Scilla bifolia.

canadense. s. Albuca major.

caudatum. *Aiton.* ♃, am Cap; Zwiebel ziemlich gross; Stängel aufrecht; Blätter lanzettförmig, gleichbreit, mit einer sehr langen, runden, pfriemenförmigen Spitze; vom Juny bis August weisse, mit grünen Strichen versehene Blumen in einer langen Endtraube. — Behandlung wie bey Ixia.

O. Massoni. *Gmel. Syst.* —

comosum. *Lin.* ♃, um Baden (in Oesterreich), im Laarwäldchen, in Ungarn; Blätter linienförmig-rinnenförmig, spitzig, graugrün, verwelkend; im Juny gelblichgrüne Blumen in sehr kurzen Trauben; Deckblätter lanzettförmig, so lang als die Blumenstiele.

liliforme. s. Anthericum Liliastrum.

luteum. *Lin.* ♃, einheimisch, an Wegen und Aeckern; Zwiebel klein; Schaft fast 3kantig; Blätter linien-lanzettförmig, etwas wimperig; Blumenstiele einfach, fast doldenförmig, unbehaart; Blumenblätter stumpf, unbehaart, gelb, mit einem grünen Nerven.

Gagea lutea. *Sims.* — Stellaris lutea. *Moench.* —

maritimum. s. Scilla maritima.

Massoni. s. caudatum.

punctatum. s. Eucomis punctata.

pyramidale. *Lin.* (In der Blumensprache: Keuschheit. Lauterkeit.) Franz. Epi de lait. Epi de la vierge. (Milchähre. Jungfernähre.) ♃, in Spanien; Zwiebel ziemlich gross; Schaft 1½ Fuss hoch; aufrecht, nackt, Blätter sehr lang, rinnenförmig, schmal, weich; im Juny und July viele, weisse, sternförmige Blumen, in einer grossen, pyramidenförmigen Endähre. — Leichte, gute, trockene Erde; hält bey uns an einer beschützten Stelle im Freyen aus; man hebt die Zwiebel alle 2 bis 3 Jahre im August aus,

Digitized by Google

ORNITHOGALUM. *Lin.* P. 803. W. 639.

um die Brutzwiebeln abzusondern, und setzt sie dann im October wieder in die Erde.

ramosum. s. Anthericum ramosum.

squilla. s. Scilla maritima.

umbellatum. *Lin.* Franz. Dame ou Belle d'onze heures. ♃, einheimisch, auf Wiesen und steinigen Plätzen; Zwiebel fast rund, weiss; Blätter 7 bis 8 Zoll lang, schmal, rinnenförmig, glatt; Schaft 5 bis 6 Zoll hoch, rund, glatt; im May und Juny eine Doldentraube von weissen, auswendig mit einem grünen Streife versehenen, sternförmigen, wohlriechenden Blumen; sie öffnen sich 14 Tage lang bey Sonnenschein täglich um 11 Uhr, (daher die französische Benennung) und schliessen sich um 3 Uhr wieder. — Jeder Boden; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen oder Brutzwiebeln.

Stellaris corymbosa. *Moench.* —

ORNUS. *Moench. Persoon.*

europaea. s. Fraxinus Ornus.

florifera. s. Fraxinus Ornus.

OROBUS. *Lin.* Walderbse. Franz. Orobe. Engl. Bitter-Vetch. (Bitter-Wicke.) P. 1713. W. 1354. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Gute, lockere Erde; etwas Schatten; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

albus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Hügeln und feuchten Wiesen; Wurzel knollig, braun; Stängel 6 Zoll lang, meistens aufrecht, fast 3eckig; Blätter 2paarig, (zuweilen auch nur einpaarig) schwertförmig, an der Spitze etwas steif, kurzgestielt, im May und Juny weisse (selten röthliche) Blumen in einseitigen Trauben, Hülse linienförmig, gerade, schwarzbraun; Samen schwarzbraun.

O. austriacus. *Crantz.* — O. pannonicus. *Jacquin.* —

alpestris. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, einheimisch, auf Voralpen; Wurzel fadenförmig; Stängel aufrecht oder aufsteigend, öfters aus Schwäche niederliegend, von einer Spanne bis 2 Fuss lang, einfach, in der Mitte fast 4eckig; Blättchen meistens zu 3 Paaren, linien-lanzettförmig; im May und Juny röthliche Blumen in einseitigen Trauben; Hülse aufrecht, linienförmig, zusammengedrückt, an der Basis verschmälert, an der Spitze etwas gekrümmt.

austriacus. s. albus.

Faba. s. Vicia Faba.

lathyroides. *Lin.* ♃, in Sibirien; aus der Wurzel kommen mehrere aufrechte Stängel, mit gepaarten, steifen fast stiellosen Blättchen; im Juny schöne, himmelblaue Blumen.

linifolius. tuberosus.

luteus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Waldbergen, Voralpen und Alpen; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, einfach oder ästig; Blätter gefiedert; Blättchen 4 bis 5paarig, eyförmig-länglich, unten graugrün; im Juny und July ziemlich grosse, sehr langgestielte, lichtgelbe Blumen; Kelch etwas zotig, die 3 untern Zähne eyförmig.

pannonicus. Jacquin. s. albus.

tenuifolius. s. tuberosus.

tuberosus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Waldbergen; Wurzel knollig, aussen schwarz; Stängel 1 Fuss hoch; Blätter gefiedert; Blättchen 3 bis 4 paarig, lanzettförmig, schwarzgrün; im May und Juny grosse, überhängende, purpurrothe (später bläuliche) Blumen in Trauben. — Spielart: tenuifolius. *Roth.* Stängel unten 4eckig, oben geflügelt; Blättchen linienförmig zu 2 bis 3 Paaren.

O. linifolius. *Fl. Wett.* — Lathyrus attenuatus. *Viviani.* P. 1714. 19. — Lathyrus montanus. *Bernhardi.* —

Digitized by Google

OROBUS. *Lin.* P. 1713. W. 1354.

varius. *Sims.* ♃, in Italien; Stängel gefiedert und ästig; Blätter gefiedert; Blättchen 2paarig, schmal, lanzettförmig; im May und Juny schöne, gelbe Achselblumen mit rother Fahne.

O. versicolor. *Gmel. Syst.* W. E. 820. 4. —

vernus. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, eckig, einfach, auf gutem Boden auch ästig, meistens purpurroth; Blätter gefiedert; Blättchen 3paarig, eyförmig, lang zugespitzt, 3nervig, hellgrün; im April und May purpurviolette, (im Alter grünliche) selten fleischrothe oder weisse Blumen, zu 6 bis 10 in einseitigen Trauben; die Flügel mit dem Schiffchen fast verwachsen; Hülsen gerade, walzenförmig, 9 bis 10 samig.

Lathyrus vernus *Bernhardi.* —

versicolor. s. varius.

ORONTIUM. *Persoon.* s. Antirrhinum majus.

ORVALA. *Lin. Dec.*

lamioides. s. Lamium Orvala.

ORYZA. *Lin.* Reis. Franz. Riz. Engl. Rice. P. 878. W. 695. Hexandria Digynia. 6. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

sativa. *Lin.* Gemeiner Reis. Dieses bekannte Getreide wird seit undenklichen Zeiten in wärmeren Ländern, besonders in Indien angebaut, und diess ist die Ursache, dass man dessen ursprüngliches Vaterland gar nicht mehr weiss; die jährige Wurzel treibt einen 3 bis 4 Fuss hohen, starken, festen, durch Knoten in mehrere Gelenke abgetheilten Stängel, mit langen, dicken Blättern, die denen vom gemeinen Rohre gleichen; die im Juny erscheinenden Blüthen bilden anfangs eine Aehre, welche sich aber hernach, wenn die Samen zu reifen beginnen in einen lockern Büschel ausbreiten; Blumenspelze 2schalig, am Samen hängend. — In den wärmeren Ländern unseres Erdbodens werden vorzüglich 2 Hauptspielarten: der Sumpf- und der Bergreis gebaut, von beyden gibt es wieder mehrere Abarten, die sich durch die Farbe, Grösse, Gestalt und sonstige Beschaffenheit des Samens unterscheiden. Wir geniessen den Reis theils in Suppen, theils in Milch gekocht, oder als Backwerk. Man zieht auch Branntwein daraus, welcher unter dem Nahmen Rack oder Arack bekannt ist. Seit einigen Jahren wird auch bey uns der Anbau des Bergreises mit günstigem Erfolge versucht.

OSMANTHUS. *Loureiro.* s. Olea fragrans.

OSMUNDA. *Lin.* s. Struthiopteris germanica.

OSTEOSPERMUM. *Lin.* (Vom Griechischen: osteon, Bein oder Knochen; und sperma, Samen.) Beinsamen. Franz. Ostéosperme. P. 1948. W. 1562. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Strahlenblumen oder Doldentraubige. Radiatae vel Corymbiferae. *Juss.* — Ziersträucher vom Cap. — Leichte Dammerde; südliche Lage; mässig zu begiessen; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas.

coeruleum. *Jacquin.* Sehr schön; Blätter fiederig geschlitzt; im Juny und August blaue Blumen mit gelber Scheibe, in Doldentrauben.

O. pinnatifidum. *Thunberg. Heritier.* — Chrysanthemoides coerulea. *Moench.* —

moniliferum. *Lin.* 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter eyrund, ziemlich breit, abgerundet, dick, gezähnt, ausdauernd; im July kleine, gelbe Strahlenblumen, 7 bis 8 beysammen an den Spitzen der Zweige; Samen gefärbt und knochenartig.

pinnatifidum. s. coeruleum.

OSTRYA. *Scopoli.* Hopfenbuche. P. 2107. W. 1698. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

OSTRYA. *Scopoli.* P. 2107. W. 1698.

carpinifolia. s. vulgaris.

vulgaris. *Willd.* Baum in Südeuropa; sehr dauerhaft; von mittlerer Grösse; Triebe behaart; Blätter über $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, länglich-eyförmig, kurz zugespitzt, am Rande fast doppelt gesägt, nur unten etwas behaart; der Blattstiel immer haarig; die aufgeblasenen Schuppen machen die Früchte den Hopfenzapfen ähnlich, etwas behaart; Knospen stumpf; Blüthezeit: May. — Gedeiht in mittelmässigem Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens.

O. carpinifolia. *Scopoli.* — Carpinus Ostrya. *L.* —

OSYRIS. *Lin.*

rhamnoides. s. Hippophaë rhamnoides.

OVIEDA. *Sprengel.* s. Lapeyrousia.

OXALIS. *Lin.* (Vom Griechischen: Oxys, scharf, sauer.) Sauerklee. Franz. Oxalide. Surelle. Engl. Wood-Sorrel. (Sauerampfer.) P. 1144. W. 918. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Storchschnabelartige. Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Man vermehrt sie am leichtesten durch die Wurzeln, welche sehr kleine Knollen sind: jene vom Cap müssen im Winter ins lauwarme Haus, und zwar ans Fenster gestellt werden; lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde.

Oxys. *Moench. Lamarck.* fl. fr.

acetosella. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern, an schattigen Hecken: Schaft fingerlang, einblumig; Blätter 3zählig; Blättchen verkehrt-herzförmig, etwas behaart, öfters unten violett, oben schön hellgrün; im April und May eine grosse, weisse Blume, mit gelben Nägeln und röthlichen Adern. — Diese Pflanze liefert das bekannte Sauerkleesalz.

Oxys alba. *Lamarck.* fl. fr. —

ambigua. Salisbury. s. stricta.

caprina. *Thunberg.* (nicht *Curtis.*) ♃, vom Cap; Blätter 3zählig: Blättchen umgekehrt-herzförmig, 2lappig; im May und Juny violette, am Grunde gelbe Blumen, in einer aufrechten Dolde.

O. erecta. *Thunberg?* — O. pes caprae. *L.* —

caprina. Curtis. s. cernua.

cernua. *Thunberg.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig; Blättchen umgekehrt-eyförmig, 2lappig; im May und Juny gelbe, übergebogene Blumen in einer vielblumigen Dolde.

O. caprina. *Curtis.* (nicht *Thunberg.*) —

corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*) ☉, ♃, einheimisch; Stängel ästig, niederliegend, wurzelnd, roth; Blätter 3zählig, verkehrt-herzförmig; Blattstiele rund, länger als die Blumenstiele, mit Afterblättern; die Blumen kaum in einer Dolde, zuweilen einzeln; Blumenblätter verkehrt-keilförmig, an der Spitze etwas ausgebissen.

O. pusilla. *Salisbury.* — Oxys lutea. *Lam.* fl. fr. (nicht *Moench.*) —

corniculata. Flora dan. s. stricta.

erecta. s. caprina. *Thunb.* (nicht *Curt.*)

gracilis. s. versicolor.

incarnata. *Lin.* ♃, vom Cap; Stängel aufrecht, ästig; Blätter 3zählig, langgestielt; Blättchen umgekehrt-herzförmig, ausgerandet, auf der untern Seite fleischfarben oder violett; im May und Juny blassrothe oder violettweisse Blumen auf einblumigen Stielen.

pes caprae. s. caprina. *Thunb.* (nicht *Curt.*)

purpurea. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig; Blättchen rundlich, gefranzt; der Blumenschaft hat im May und Juny eine purpurrothe, am Grunde gelbe Blume.

pusilla. Salisbury. s. corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*)

Digitized by Google

OXALIS. *Lin.* P. 1144. W. 918.
Oxys. *Moench. Lamarck.* fl. fr.

repatrix. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Blätter 3zählig, langgestielt; Blättchen rund; Afterblätter fadenförmig, blassgrün; im März und April grosse, glockenförmige Blumen, fleischfarbig weiss, mit schöngelbem Grunde.

stricta. *Lin.* ♃, einheimisch, an schattigen Hecken; Stängel unten kriechend, ästig; Blätter 3zählig; Blättchen verkehrt-herzförmig; Blattstiele halbrund, ohne Afterblätter, länger als die Blumenstiele; vom Juny bis August gelbe Blumen in Dolden, zuweilen auch nur 2 beysammenstehende, oder gar einzelne Blumen; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, vollkommen ganzrandig; Staubfäden etwas abstehend.

O. ambigua. *Salisbury.* — O. corniculata. *Flora dan. Leysser.* (nicht *L.*) — Oxys lutea. *Moench.* (nicht *Lam.* fl. fr.) —

sylvestris. s. versicolor.

versicolor. *Lin.* ♃, vom Cap; aufrechte Stängel, an deren Spitze ziemlich lange, doldenförmig vereinigte Blattstiele stehen, deren jeder 3 stiellose, länglich-herzförmige Blättchen trägt; im März und April kömmt aus der Mitte dieser Blätter eine weisse, roth eingefasste Blume hervor, die sich nur an der Sonne öffnet; halb offen gleicht sie einer weissen Düte, die mit einem rothen, spiralförmig gewundenen Bande umgeben ist. — Spielarten:

gracilis. *Jacquin.* Schlanker Sauerklee.

sylvestris. *Willd.* Wald-Sauerklee.

violacea. *Lin.* ♃, in Virginien und Canada; Blätter 3zählig; Blättchen umgekehrt-herzförmig; der 2spaltige Blumenschaft trägt im May und Juny violette, überhängende Blumen in Dolden. — Hält an einem beschützten Standorte im Freyen aus.

OXYANTHUS. *Decandolle.* Sauerblume. RS. 916. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Färberröthеartige. Rubiaceae. *Juss.* —

speciosus. *Dec.* Zierstrauch aus Sierra-Leone; Blätter länglich-rund, wellenförmig, immergrün; im Juny und July weisse, sehr wohlriechende Endblüthen, mit langer, fadenförmiger Röhre. — Leichte Damm- oder Heideerde; lauwarmes Haus; im Winter nur mässig feucht zu halten; im Sommer oft zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge ins warme Mistbeet unter Glas.

Gardenia tubiflora. *Andrews.* P. 442. 4. —

OXYCOCCOS. *Persoon.* s. Schollera.

OXYS *Moench.* s. Oxalis.

alba. s. Oxalis acetosella.

lutea. Lam. fl. fr. (nicht *Moench.*) s. O. corniculata. *Lin.* (nicht *Fl. dan.*)

lutea. Moench. s. O. stricta.

PACHYSANDRA. *Michaux.* (Vom Griechischen: pachys, dick, und aner, der Mann, weil die Staubfäden dick sind.) Dickfaden. Franz. Pachysandre. P. 2055. W. 1659. Monoecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

Crantzia. *Swartz.*

procumbens. *Mich.* ♃, Zierpflanze, auf den Alleghanischen Bergen in Nord-Amerika; buschig; Stängel niederliegend, gegen die Mitte hin wieder aufgerichtet, 6 Zoll hoch; Blätter eyrund, gelappt; im März und April kleine, stiellose, wohlriechende Blumen in Aehren, die aus dem untern Theile der jungen Stängel hervorkommen; die männlichen haben einen fleischfarbigen, 4blätterigen Kelch, 4 schneeweisse Staubfäden mit rothen Staubbeuteln, keine Blumenkrone, und stehen auf den weiblichen Blumen, die 3 rückwärts gekrümmte Griffel mit zungenförmigen Narben enthalten; die kugelrunden Kapseln haben 3 Hörner. — Heideerde; Vermehrung durch Wurzelsprossen. — Es ist nur die einzige Art dieser Gattung bekannt.

Digitized by Google

PADUS. *Miller. Moench.* s. Prunus.
avium. s. Prunus Padus.
eglandulosa. s. Prunus lusitanica.
oblonga. s. Prunus virginiana.

PAEONIA. *Lin.* Päonie. Franz. Pivoine. Pione. Péonne. Engl. Paeony. P. 1321. W. 1055. Polyandria Digynia. 13. Cl. 2. Ord. — Nieswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

albiflora. *Pallas.* ♃, in Sibirien; Stängel 2 Fuss hoch, gestreift; Blätter 2mahl 3zählig; Blättchen eyrund-lanzettförmig, ungetheilt, glänzend; im Juny und July einzelne oder zu 2 bis 3 beysammenstehende Blumen mit 8 grossen, milchweissen Kronblättern. — Jeder Boden und jede Lage; besser aber leichte, gute Dammerde und halbe Sonne; Vermehrung durch Samen, schneller durch Zertheilung der knolligen Wurzeln. — Spielart:

Humei. *Anderson.* Aus China; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, Blätter doppelt gelappt, mit länglichen Einschnitten; Blumen roth, wie Rosen riechend.

anomala. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel 1 Fuss hoch, gerinnelt, eckig; Blätter 2fach gefiedert; Blättchen lanzettförmig, unten blassgrün; im Juny und July rosenrothe Blumen mit 6 länglichen, eyrunden, wellenförmigen Kronblättern. — Gleiche Behandlung.

P. laciniata. *Pallas.* fl. russ. — P. sibirica. *Pallas.* in tab. —

arborea. s. P. Moutan.

corallina. *Retzius.* Franz. Pivoine mâle; in Bergwäldern, in Illyrien; Blätter doppelt 3zählig, Blättchen eyförmig, ungetheilt, ganz nackt; im May und Juny rothe Blumen; Kapseln zurück gekrümmt, filzig; Samen schönroth. — Gleiche Behandlung.

P. foemina. *Miller.* (nach *Decandolle.*) — P. integra. *Murray.* — P. mascula. *Desf.* (nach *Anderson.*) — P. triternata. *Pallas.* (nach *Bieberstein.*) —

edulis. *Salisbury.* ♃, in China; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, eckig; Blätter langgestielt, gefiedert; Blättchen breit, eyrund, das Endblättchen 3lappig; im Juny und July lebhaft rosenrothe, wie Rosen riechende Blumen. — Gleiche Behandlung, und im Winter mit Mistbeetfenstern zu bedecken.

foemina. Desfontaines. (nicht *Miller.*) s. officinalis. *Pallas.*
foemina. Miller. s. corallina.
fruticosa. s. P. Moutan.
hirsuta. s. humilis.
Humei. s. albiflora.

humilis. *Retzius.* ♃, in Spanien; Blätter 2mahl 3zählig, Blättchen 3theilig-lanzettförmig, unten etwas filzig; im Juny purpurrothe Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora.

P. hirsuta. *Miller.* (nach *Decandolle.*) — P. villosa. *Desfont.* —

integra. s. corallina.
laciniata. Pallas. s. anomala.
mascula. Desfontaines. (nicht *Miller.*) s. corallina.
mascula. Miller. s. officinalis.

Moutan. *Sims.* ♄, in China; 4 bis 5 Fuss hoch; Aeste am Grunde röthlich, oben krautartig und haarig; Blätter doppelt gefiedert, mit langen, oben unregelmässig eingeschnittenen, grünen, auf der Rückseite blaugrünen, gerippten Blättchen; Blattstiele ziemlich lang, umfassend, am Grunde rosenroth; im April und May Blumen, die 6 bis 8 Zoll breit sind, und 5 bis 8 zartrosenrothe Kronblätter mit dunkelpurpurrothen Nägeln haben; Staubfäden lebhaft gelb; blüht im April und May. — Leichte Dammerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Ableger.

P. arborea. *Donn.* — P. fruticosa. *Dumont.* — P. officinalis. *Loureiro. Thunberg.* (nicht *Pallas.*) — P. suffruticosa. *Andrews.* —

nemoralis. s. officinalis.

officinalis. *Pallas. Retzius.* (In der Blumensprache: Schande.) Gichtrose. Pfingstrose. ♃, auf Bergen im Banat, der Schweiz, und am Ida in

PAEONIA. *Lin.* P. 1321. W. 1055.
Candien; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch; Blätter vielfach zusammengesetzt, nackt; Blättchen lappig; Lappen breit lanzettförmig, unten blassgrün; im May und Juny sehr grosse, einzeln stehende, rothe, stark gefüllte Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora. — Spielarten: mit gefüllten hellrothen, rosenrothen und weissen Blumen.

P. foemina. *Desf.* (nicht *Miller.*) — P. mascula. *Miller.* (nicht *Desfontaines.*) — P. nemoralis. *Salisbury.* —

officinalis. Loureiro. Thunberg. s. P. Mouton.
sibirica. s. anomala.
suffruticosa. s. P. Mouton.
tenuifolia. *Lin.* ♃, in Sibirien und der Ukraine; Blätter 2mahl 3zählig, vielfach getheilt, nackt; Läppchen sehr schmal, linien-pfriemenförmig; im May und Juny rothe Blumen. — Behandlung wie bey P. albiflora.
triternata. s. corallina.
villosa. s. humilis.

PALAVA. *Cavanilles.* s. Palavia.

PALAVIA. *Schreber.* Palavie. P. 1630. W. 1287. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. oder nach *Lin.* 11. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —
Palava. *Cavanilles.* —
declinata. s. malvaefolia.
malvaefolia. *Cavanilles.* ⊙, Zierpflanze, aus Peru; Stängel ästig, auf der Erde liegend; Blätter gestielt, herzförmig, ungleich gekerbt, unbehaart; im July einzelne, kleine, gestielte, schön purpurrothe Achselblumen. — Leichte, mit Sand vermischte Erde; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet; die jungen Pflanzen werden dann ins Freye an eine warme, geschützte Stelle gesetzt.

P. declinata. *Moench.* — Malope parvifolia. *Heritier.* —

PALIURUS. *Juss. Miller.* Paliur-Wegdorn. Franz. Paliure. Engl. Christ's-Thorn. RS. 964. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* —
aculeata. s. australis.
australis. *Gaertner.* ♄, in Südeuropa und im Orient; ein sehr stacheliger Strauch des freyen Landes; Stamm 7 bis 8 Fuss hoch, buschförmig, zerstreut; Rinde braun; Zweige hin- und hergebogen, beynahe kletternd, an jeder Gliederung mit 2 Dornen, (wovon der untere zurück geschlagen) und einem kleinen, eyförmigen, spitzigen, glatten, 3rippigen Blatte versehen; im May und Juny ganz kleine, gelbe Blumen mit 3 Griffeln, in kleinen Trauben, welche kürzer sind, als die Blätter; Frucht 3fächerig, lederartig, mit geflügeltem Rande. — Leichte, etwas feuchte Erde, südliche Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer im Frühlinge, oder durch Samen, sobald er reif ist, in Töpfe und ins Mistbeet; die jungen Pflanzen bringt man im ersten Jahre ins Glashaus, und bedeckt nachher jeden Winter die Stöcke mit Streu.

P. aculeata. *Lamarck.* — P. spina Christi. *Miller.* —
Rhamnus Paliurus. *L.* P. 532. 52 }
Zizyphus Paliurus. *Willd.* 406. 3. } Pentandria Monogyn. 5. Cl. 1. Ord —

spina Christi. s. australis.

PALMA. *Aublet. Miller.*
Cocos. s. Cocos nucifera.
dactylifera. s. Phoenix dactylifera.
Draco. s. Dracaena Draco.
spinosa. s. Elais guineensis.

PANCRATIUM *Lin.* (Vom Griechischen: pan, ganz, alles, und kratos, Kraft.) Gilgen. Kraftblume. Machtlilie. Franz. Pancratier. P. 781. W. 617. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *J.* — Amaryllisartige. Amaryllideae. *Brown.* — Prachtpflanzen. — Sehr gute

Digitized by Google

PANCRATIUM. *Lin.* P. 781. W. 617.

Lauberde mit Sand vermischt; zur Blüthezeit viel Feuchtigkeit, sonst aber weniger; Vermehrung durch Samen, leichter durch Brutzwiebeln.

amboinense. *Lin.* ♃, auf Amboina; Blätter bündelförmig, eyrund, gerippt, gestielt, gross; Schaft 1½ Fuss hoch, saftig; Blumen weiss, sehr wohlriechend, 9 bis 10 in einer 10 bis 12 Zoll breiten Dolde. — Warmes Haus.

P. nervifolium. *Salisbury.* —

calathiforme. *Redouté.* ♃, in Südamerika; Stängel 6 Zoll lang, und so zu sagen, durch die Scheiden der längeren, gleichbreiten, glatten, ganzrandigen, glänzend-grünen Blätter gebildet; Blumenschaft nackt, hin und her gebogen, zusammengedrückt, 18 Zoll hoch, mit 2 stiellosen Endblumen, die sich nicht zu gleicher Zeit öffnen; Blumenröhre 3seitig, Einschnitte des Saumes weiss, Becher der Blume auch weiss, sehr gross, verkehrt-kugelförmig, in 6 rundliche, gezähnelte, in ihrer Mitte ausgerandete Lappen getheilt; Staubfäden weiss; Staubbeutel gelb und schwankend. — Warmes Haus.

caribaeum. *Lin.* ♃, auf Jamaika und den Antillischen Inseln; Blätter 1 Fuss lang, lanzettförmig, 2zeilig, gestreift; Schaft 1 Fuss hoch; Blüthen 2 bis 3mahl im Jahre, zahlreich, rein weiss, sehr wohlriechend. — Warmes Haus.

P. declinatum. *Jacquin.* —

carolinianum. s. maritimum.

declinatum. s. caribaeum.

distichum. *Curtis.* ♃, in Mexico; Blätter 2zeilig, lanzettförmig, gestreift; 5 bis 6 schönweisse, wohlriechende Blumen, mit einem trichterförmigen, gezähnten, zwischen den Staubfäden unregelmässig geschlitzten Honigbehältniss. — Warmes Haus.

illyricum. *Lin.* ♃, in Illyrien; Blätter länglich, lanzettförmig; Schaft aufrecht, zusammengedrückt, trägt im Juny 10 bis 12 grosse, weisse, wohlriechende Blumen mit sehr langen Staubfäden. — Glashaus.

P. stellare. *Salisbury.* —

maritimum. *Lin.* ♃, in Spanien und Südfrankreich am Meeresstrande; Blätter lang, lanzettförmig, stumpf; im Juny und July weisse, wohlriechende Blumen, 4 bis 5 in einer Dolde, oben am Schaft, welcher neben den Blättern hervor kömmt. — Glashaus.

P. carolinianum. *L.* — P. verecundum. *Aiton.* (nach *Salisbury.*) —

nervifolium. s. amboinense.

stellare. s. illyricum.

verecundum. s. maritimum.

PANICUM. *Lin.* Fennich. Hirse. Franz. Panic. Engl. Panic Grass. RS. 260. P. 157. W. 127. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

compactum. / *germanicum.* } s. Setaria germanica.

miliaceum. *Lin.* Gemeine Hirse. (Breyn.) ☉, einheimisch; Halme 1½ bis 2½ Fuss hoch, oben eckig, mit mehreren zotigen Gelenken; Blätter lang zugespitzt, nur an der Basis gekielt, am Rande scharf; Blattscheiden etwas zusammengedrückt, haarig; statt des Blatthäutchens eine Reihe Haare; Rispen 1 Fuss lang, sehr ästig, Zweige scharf; Aehrchen 2blüthig, eyförmig, bauchig, spitzig, grün oder purpurfarben; ändert mit weissen, gelben, braunen und schwarzen Samen. — Die Hirse kocht man gewöhnlich mit Milch zu einem sehr nahrhaften Brey. — Gute, leichte, lockere Erde; den Samen säet man dünn, aus freyer Hand, im Frühlinge, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind.

P. Milium. *Pers.* — Milium esculentum. *Moench.* — Milium Panicum. *Miller.* —

setosum. s. Setaria germanica.

Digitized by Google

PAPAVER. *Lin.* Mohn. Franz. Pavot. Engl. Poppy. P. 1255. W. 1015: Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. *J.* — Zierpflanzen.

album. s. officinale.

alpinum. *Lin.* (nicht *Lapeyrouse.*) Alpenmohn. ♃, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; die Stängel aufrecht, 6 bis 12 Zoll lang; Wurzelblätter auf langen, purpurfarbenen Blattstielen; doppelt-gefiedert; Blättchen 2 bis 3 spaltig, auch ganz, graugrün, auf beyden Seiten mit weissen Haaren; vom July bis September grosse, schneeweisse Blumen; Kapsel länglich-hackerig. — Fast jeder, am besten aber lockerer, fruchtbarer Boden; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

P. Burseri. *Crantz.* —

alpinum. Lapeyrouse. s. aurantiacum.

Argemone. *Lin.* Ackermohn. ☉, auf Aeckern, in Ungarn, Galizien, Krain und an mehreren Orten; Stängel dünn, ästig, borstig; Blätter 3theilig, gefiedert-geschlitzt, die Einschnitte breiter als bey P. hybridum, mit einer Borste an der Spitze; im Juny und July fahl-scharlachrothe, hinfällige Blumen; Kapsel fast 5eckig, an der Spitze mehr hackerig. — Jeder Boden. — Vermehrung durch Samen.

P. clavigerum. *Lamarck.* fl. fr. —

aurantiacum. *Deslongchamps.* ♃, auf den höchsten Alpen in Kärnthen; Stängel an der Erde hinliegend, oft 20 bis 30 aus einer Wurzel; Blätter breiter als an P. alpinum. *L.*, glatt, unbehaart; Blättchen 3spaltig; Einschnitte gleichbreit, spitzig; im Juny dottergelbe Blumen; Kapsel hackerig. — Behandlung wie bey P. alpinum.

P. alpinum. *Lapeyrouse.* (nicht *L.*) —

Burseri. s. alpinum. *L.* (nicht *Lapeyrouse.*)

cambricum. *Lin.* ♃, in Nord-Walles (in England); Stängel 1 Fuss hoch, nicht sehr haarig; Blätter mit zerschnittenen Blättchen, gelblich, auf der Rückseite blaugrün; im May mittelgrosse, citrongelbe Blumen. — Fette Dammerde; Vermehrung durch Samen, den man gleich an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung.

P. flavum. *Moench.* — P. luteum. *Lamarck.* fl. fr. — Argemone cambrica. *Desportes.* — Meconopsis cambrica. *Viguier.* —

clavigerum. s. P. Argemone.

dubium. *Lin.* Saatmohn. ☉, einheimisch, unter Saaten; Stängel an 2 Fuss hoch, haarig; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt; im Juny und July blass-scharlachrothe Blumen; Kapsel keulenförmig, oder verkehrt-eyförmig, gefurcht, unbehaart. — Samen ins Freye.

P. parviflorum. *Lamarck.* fl. fr. —

flavum. s. cambricum.

grandiflorum. s. orientale.

hispidum. s. hybridum.

hybridum. *Lin.* Bastardmohn. ☉, in Ungarn und Südfrankreich; Stängel dünn, ästig, mit angedrückten Borsten; Blätter 3theilig, gefiedert-geschlitzt, mit linienförmigen, gegrannten Einschnitten; im Juny und July scharlachrothe, am Grunde violette Blumen; der Kelch mit gelben Borstenhaaren; Kapsel verkehrt-eyförmig, gefurcht, hackerig. — Samen ins Freye.

P. hispidum. *Lamarck.* fl. fr. —

luteum. s. cambricum.

nudicaule. *Lin.* ♂, in Sibirien; Stängel einfach, nackt; Blätter einfach, gefiedert-buchtig; im July und August schöne, blassgelbe, fast weisse, wohlriechende Blumen. — Samen ins Freye.

officinale. *Gmelin.* fl. bad. (In der Blumensprache: Schlummer.) Weisser Mohn. Apothekermohn. ☉, im Orient, wo dessen Anbau seit undenklichen Zeiten her mit grossem Eifer betrieben wurde, um aus dem

Digitized by Google

PAPAVER. *Lin.* P. 1255. W. 1015.

milchigten Safte dieser Pflanze das bekannte Opium zu bereiten, womit ein sehr ansehnlicher Handel getrieben wird. Bey uns wird aus dem Samen Oehl erzeugt. Lange verwechselte man diese Pflanze mit P. somniferum, allein sie unterscheidet sich wesentlich von derselben dadurch, dass sie in allen Theilen grösser ist, dass sie weissen Samen hat, und dass die Kapseln unter der Narbe entweder gar keine oder doch geschlossene Löcher haben. — Samen ins Freye.

P. album. *Miller.* —

orientale. *Lin.* ♃, im Orient; Stängel 4 Fuss hoch, aufrecht, mit steifen Haaren besetzt; Blätter ziemlich gross, gefiedert, sägeförmig gezähnt, behaart, schöngrün; im Juny und July einzelne, sehr grosse, feuerrothe Endblumen, welche inwendig am Grunde schwarz gefleckt sind; Staubfäden zahlreich, schwarzroth. — Lockere, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder durch Samen, den man in Näpfe säet, die man das erste Jahr im Glashause überwintert; im folgenden Frühlinge versetzt man die Pflanzen ins Freye.

P. grandiflorum. *Moench.* —

parviflorum. s. dubium.

Rhoeas. *Lin.* (In der Blumensprache: Verleumdung.) Klatschrose. Ranunkelmohn. Franz. Coquelicot. Ponceau. ☉, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig, steifhaarig, vielblumig; Blätter gefiedert-geschlitzt, eingeschnitten, behaart; im Juny und July hoch scharlachrothe Blumen mit violettem Nagel, an der Spitze des Stängels und der Aeste, auf langen, rauchzotigen Stielen; Kapsel unbehaart. — Samen ins Freye. — Spielarten von den mannigfaltigsten Farben und mehr oder weniger gefüllt.

somniferum. *Lin.* (In der Blumensprache: Fruchtbarkeit, Unbeständigkeit.) Gartenmohn. ☉, im Orient; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, steif, dick, ästig, vielblumig; Blätter lappig-eingeschnitten, gezähnt, am Grunde den Stängel umfassend, weisslichgrün; im Juny und July grosse, mannigfaltig gefärbte, einfache oder gefüllte Endblumen auf glatten Stielen; die Samenkapsel (der sogenannte Mohnkopf) enthält gegen sechstausend Samenkörner. Diese erstaunliche Fruchtbarkeit hat dem Mohne einen bedeutenden Rang unter den öhlgebenden Pflanzen eingeräumt. Im Oriente treibt schon das glückliche Clima und der fruchtbare Boden die Pflanzen zu einer ansehnlichen Höhe, aber durch die sorgfältige Pflege, die man nicht wegen des Samens, sondern zur Gewinnung des Saftes (Opium) darauf verwendet, steigen sie in Persien 40 Fuss empor, und in Arabien gibt es Mohnköpfe, wovon einer zuweilen über 3 Pfund Wasser fassen kann. — Samen ins Freye.

PAPYRIA. *Lamarck.* s. Broussonetia.

PAPYRUS. *Lamarck.*

japonicus. s. Broussonetia papyrifera.

PARAPETALIFERA. *Wendland.* s. Barosma serratifolia.

PARDANTHUS. *Ker.* s. Moraea chinensis.

PARIS. *Lin.* Einbeere. Franz. Parisette. P. 990. W. 793. Octandria Tetragynia. 8. Cl. 4. Ord. — Smilaxartige. Smilaceae. — Zierpflanze.

quadrifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in feuchten, schattigen Wäldern; Wurzel kriechend; Stängel einfach, 6 bis 12 Zoll hoch; Blätter am Stängel meistens zu 4, zuweilen zu 5 bis 6, eyförmig, vollkommen ganzrandig, 3 bis 5nervig; im May und Juny eine, aus der Mitte dieser Blätter aufsteigende gelbgrüne Blume; Beere schwarzblau. — Feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

PARNASSIA. *Lin.* Parnassie. Pinblatt. Franz. Parnassie. Engl. Grass-of-Parnassus. P. 745. W. 585. Pentandria Tetragynia. 5. Cl. 4. Ord. — Kappernartige. Capparideae. *Juss.* — Zierpflanze.

Digitized by Google

PARNASSIA. *Lin.* P. 745. W. 585.

palustris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf sumpfigen Wiesen; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, hat nur ein ihn umfassendes Blatt; Wurzelblätter gestielt, herzförmig oder rund-eyförmig, ganz, etwas fest; im July und August einzelne, weisse, gelbgefleckte Endblumen mit gewimperten Honigbehältern und weissen Kelchschuppen; Kapsel 4klappig, 1fächerig; Same häutig, eingefasst. — Feuchte Erde; Samen ins Freye, oder Verpflanzung der wildwachsenden mit ihren Ballen in den Garten.

PASSERINA. *Lin.* Sperlingskopf. Vogelkopf. Franz. Passerine. Engl. Sparrow-wort. (Sperlingswurzel.) P. 971. W. 777. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

eriocephala. s. Lachnea eriocephala.

filiformis. *Lin.* Zierstrauch vom Cap; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, sehr ästig; Aeste und Zweige aufsteigend, in ihrer Jugend weiss; Blätter gleichbreit, gewölbt, klein, dachziegelförmig in 4 Reihen geordnet, schöngrün; im July sehr viele, kleine, 4blätterige Achselblüthen; der Strauch sieht aus, wie vergoldet, wegen der schönen, gelben, langen, fadenförmigen Staubfäden. — Leichte Dammerde; sehr wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, Ableger oder Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

laevigata. s. Gnidia oppositifolia.

PASSIFLORA. *Lin.* Passionsblume. Franz. Grenadille. Engl. Passion-Flower. P. 1597. W. 1262. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. (nach *Lin.* 4.) Ord. — Passionsblumenartige. Passifloreae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alata. *Hort. Kewensis.* ♄, in Westindien; Stamm mit 4 häutigen Ecken versehen; Blätter einfach, eyrund, fast herzförmig, afterblätterig, gezähnt, die dicken Blattstiele mit 4 Drüsen; vom Jänner bis März ziemlich grosse, überhängende, inwendig rothe, sehr wohlriechende Blumen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Stecklinge oder Samen in ein warmes Mistbeet unter Fenster.

biflora. s. lunata.

coerulea. *Lin.* (In der Blumensprache: Glaube. Weibliche Treue.) Franz. Fleur de la Passion. ♄, in Brasilien; Stängel 20 Fuss, oben eckig; Zweige lang, schlank; Blätter zahlreich, gestielt, dunkelgrün, mit 5 bis 7 länglichen, stumpfen, fingerförmigen Einschnitten; Afterblätter fast nierenförmig, mehr oder weniger gekerbt, mit einer feinen Spitze versehen; vom Juny bis September einzelne Achselblüthen mit 5 länglichen, weissen Kronblättern, die einen doppelten Fadenkranz rings um den Stempel enthalten, der an seinem äussersten Rande blau, in seiner Mitte weiss, und am Grunde purpurröthlich ist; Griffel sehr lang, wie eine Mörserkeule gestaltet, und von 5 mit ihm verwachsenen, abwärts gekrümmten, grünlichen Staubfäden mit gelben, beweglichen Staubbeuteln umgeben, über welche die 3 nagelförmigen, purpurbraunen Narben hervorragen; Früchte (die wir aber in Deutschland selten zu sehen bekommen) eygross, orangengelb, weich, markig, essbar. In den Blumen hat man alle Werkzeuge der Passion zu finden geglaubt; daher der Nahme der ganzen Gattung. — Fette, lockere Dammerde; warme Lage; im Sommer oft zu begiessen; hält 4 bis 8 Grad Kälte aus, und begnügt sich daher mit dem Glashause; an einem sehr geschützten Standorte, und bey ausgiebiger Bedeckung aller Theile mit Stroh, hält sie auch unsere Winter im Freyen aus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge oder auch durch Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas; die Sämlinge werden im 2. Jahre versetzt, und im 3. oder 4. Jahre an Ort und Stelle gepflanzt.

Granadilla coerulea. *Moench.* —

cuprea. *Lin.* ♄, auf der Insel Providenze in Nordamerika; Blätter ungetheilt, elliptisch, stumpf, 3rippig; im July und August kupferfarbene Blumen mit einem einfachen, kurzen Fadenkranz. — Behandlung wie bey P. coerulea.

Digitized by Google

PASSIFLORA. *Lin.* P. 1597. W. 1262.

glabra. s. minima.

holosericea. *Lin.* ♄, in Vera-Crux; Zweige rankend, weichhaarig, 10 bis 12 Fuss lang; Blätter eyrund, 3lappig, mit Seidenhaaren bedeckt; im July und August grosse, weisse, zu 2 bis 3 beysammenstehende Blumen; Fadenkranz am obern Theile gelb, am Grunde purpurröthlich. — Warmes Haus; Ableger.

incarnata. *Lin.* ♄, in Brasilien und Peru; Stängel dünn, walzenförmig; Blätter mit 3 eyrunden, spitzigen, feingezähnten Lappen; Blattstiele mit 2 Drüsen; im July und August einzelne, weisse, grosse Achselblumen; Fadenkranz am Mittelpuncte purpurröthlich, aussen herum blassviolett, mit einem schwarzen Kreise in der Mitte. — Behandlung wie bey P. coerulea, aber Heideerde und lauwarmes Haus.

Grenadilla incarnata. *Moench.* —

laurifolia. *Lin.* ♄, in Südamerika; Stamm sehr hoch und kletternd; Blätter eyrund, länglich, glatt; im Juny und July einzelne, wohlriechende Achselblüthen, weiss, purpur und violett durch einander; Früchte eygross, gelb. — Behandlung wie bey P. alata.

lunata. *Smith.* ♄, in Jamaika und Mexico; Stängel 10 Fuss hoch, kletternd, 4eckig; Blätter mit 2 aus einander gesperrten, in ihrer Mitte gespitzten, länglichen Lappen, die auf der Rückseite mit drüsigen Borsten bedeckt sind; im Juny und July kleine, weisse Achselblüthen mit gelblicher Krone. — Behandlung wie bey P. alata.

P. biflora. *Lamarck.* —

maliformis. *Lin.* ♄, auf St. Domingo, Martinique, Jamaika und Cajenne; Stängel kletternd, 15 bis 20 Fuss hoch; Blätter herzförmig, länglich, spitzig, schöngrün; im Juny einzelne Achselblüthen, mit einer einfachen Hülle von 3 röthlichen, dunkler-geaderten Blättchen; Früchte apfelgross, gelb. — Behandlung wie bey P. alata.

minima. *Lin.* ♄, zu Curassao; Blätter 3lappig; Lappen lanzettförmig, unbehaart; vom Juny bis August sehr kleine, gelblichgrüne Blumen auf gepaarten Stielen. — Behandlung wie bey P. alata.

P. glabra. *Miller.* —

pedata. *Willd.* ♄, in Südamerika; Ranken eckig, schlank, lang; Blätter 7lappig, sägeförmig gezähnt; vom July bis October sehr grosse Blumen; Fadenkranz dunkelroth, mit 2 bis 3 weissen Kreisen, am äussern Rande schön violett; die Fäden sind gekrümmt; Blumenstiele einzeln in den Blattwinkeln. — Behandlung wie bey P. alata.

quadrangularis. *Lin.* ♄, in Wäldern von Jamaika; Stamm kletternd, 30 bis 40 Fuss hoch, mit 4, fast geflügelten Ecken; Blätter breit, herzförmig, langgespitzt, ganzrandig; Blattstiele mit 6 Drüsen; vom Jänner bis Juny einzelne wohlriechende Achselblüthen, welche grösser, dicker und fleischiger sind, als die der andern Arten; Kelch 5blätterig, mit Purpur eingefasst; Blumenkrone mit 5, weit offenen, purpurröthlichen Blättern; Staubfäden gelb; Narbe weiss, gelblich eingefasst; Fadenkranz weiss und violett; Früchte gross, gelblich, wohlriechend, sehr wohlschmeckend. — Behandlung wie bey P. alata.

PASTINACA. *Lin.* Pasternak. Pastinak. Franz. Panais. Engl. Parsnep. RS. 1217. P. 718. W. 558. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Doldengewächse oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

graveolens. s. Ferula graveolens.

sativa. *Lin.* ♂, einheimisches Küchengewächs; Wurzel spindelförmig, dick, fleischig, weiss, süss aber scharf; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, eckig, ästig, etwas scharf; Blätter einfach gefiedert; Blättchen 5 bis 9, eyförmig, eingeschnitten, gesägt, etwas gelblich, unten weichhaarig, das letzte 3lappig; im July und August gelbe Blumen in grossen, vielstrahligen Enddoldentrauben. Die Wurzeln werden auf mannigfaltige Art zur Speise zubereitet; auch ist die Pastinake ein

Digitized by Google

PASTINACA. *Lin.* RS. 1217. P. 718. W. 558.
sehr gutes Futter fast für alles Vieh, besonders für die Melkkühe, deren Milch davon vortrefflich wird. — Leichter, fruchtbarer, fetter, tiefgegrabener, lockerer Boden: den Samen säet man im Frühlinge, sobald man in die Erde kommen kann, oder im October, aber nur sehr dünn; er behält 2 Jahre seine Keimfähigkeit. — Es gibt eine Spielart: die runde Pastinak, welche eine runde, dicke und mit einem kleinen Schwänzchen versehene Wurzel hat, frühzeitig ansetzt, und den Vorzug hat, dass sie in nicht so tiefem und nicht so gutem Boden gedeiht.

Anethum Pastinaca. *Wibel.* — Selinum Pastinaca. *Crantz.* —

PAVIA. *Miller. Lamarck.*
alba. s. Aesculus macrostachya.
edulis. s. Aesculus macrostachya.
flava. } s. Aesculus lutea.
lutea. }
octandra. s. Aesculus Pavia.
rubra. s. Aesculus Pavia.

PELARGONIUM. *Heritier.* (Vom Griechischen: pelargos, der Storch.) Storchschnabel. Franz. Géranier. Engl. Stork's-Bill. P. 1601. W. 1264. Monadelphia Heptandria. 16. Cl. 6. Ord. — (Die einzige Gattung auf diesem Standpuncte des Systems.) Storchschnabelartige (eigentlich Kranichschnabelartige. Geranieae *Juss.* — Zierpflanzen vom Cap. — Gute, lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; Glashaus oder lauwarmes Haus, wo man ihnen bey günstiger Witterung etwas frische Luft geben kann; im Winter sehr mässig zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge. — Sie blühen den ganzen Sommer hindurch.

*Geranium. *Lin.* der angeführten Autoren.

aceri folium. *Herit.* ♄, Blätter handförmig gelappt, wohlriechend; blassrothe Blumen, deren 2 obere Blätter am Grunde mit purpurrothen Saftmählern geziert sind.

P. tricuspidatum. *Hortul.* — Geranium citriodorum. *Cav.* — (nicht P. citriodorum. *Hortul.*) —

*alchemilloides. *Lin.* ♄, Blätter herzförmig, 5lappig - handförmig, zotig, schwarzgefleckt; weissliche oder blassgelbe Blumen, deren 2 obere Blätter inwendig 2 fleischfarbene Streifen haben.

bentikianum. s. inquinans.

betulinum. *Lin.* ♄, Blätter eyförmig, unbehaart; fleischfarbene oder weisse, mit dunkelpurpurrothen Saftmählern versehene Blumen.

bicolor. *Jacquin.* ♄, Blätter herzförmig, 3lappig, gezähnt, rauh, schöngrün, und wie die Blattrippen, roth eingefasst; mittelgrosse, violettpurpurne, mit einem weissen Rande versehene Blumen in einer vielblumigen Dolde.

blattarium. *Jacquin.* ♃, Blätter langgestielt, eyrund, gezähnt, gefaltet, seidenartig, weisslich; 4 bis 6 mittelgrosse, blasspurpurrothe Blumen auf einem Stiele.

Geranium tomentosum *Andrews.* (nach *Breiter.*) —

*capitatum. *Lin.* ♄, Stängel braun, schwach, niederliegend; Blätter herzförmig oder länglichrund, 3 oder 5lappig, wellenförmig, haarig, weich anzufühlen, wohlriechend; mittelgrosse, röthliche, mit dunkelrothen Saftmählern versehene Blumen in dichten Köpfen.

citriodorum. *Hortul.* ♄, Stängel holzig, 2 bis 3 Fuss, sehr ästig; Blätter fächerförmig, klein, 3lappig, kraus, gezähnt, wohlriechend; blasspurpurrothe, mit dunkelrothen Saftmählern versehene Blumen, zu 2 auf 1 Stiele.

(nicht Geranium citriodorum. *Cavanilles.*) —

coccineum. s. hybridum.

cordatum. *Aiton.* ♄, Blätter herzförmig, spitzig; violette oder blassrothe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen, in einer vielblumigen Dolde.

P. cordifolium. *Dietrich.* — Geranium cordifolium. *Cavan.* —

Digitized by Google

PELARGONIUM. *Heritier*. P. 1601. W. 1264.

*Geranium. *Lin.* der citirt. Aut.

**cordifolium*. s. cordatum.

*crispum. *Lin.* ♄, Blätter rundlich-herzförmig, 3lappig, kraus, wohlriechend; blassrothe, mit dunkel-purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 1 oder 2 auf 1 Stiele.

*cucullatum. *Lin.* ♄, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, holzig, ästig; Blätter trichterförmig, nierenförmig, wellenförmig, gezähnt, unten weichhaarig; grosse, bläulich-violette, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer vielblumigen Dolde. — Spielart: mit weiss-violetten Blumen, mit gelappten, unten trichterförmigen Blättern.

daucoides. s. flavum.

echinatum. *Curtis.* ♄, Stängel dick, steif, grau, mit stacheligen, zurückgebogenen Hacken besetzt; Blätter eyrund-herzförmig, 3 bis 5lappig, gekerbt, haarig, unten weisslich, wohlriechend; schneeweisse, mit purpurnen Saftmählern gezierte Blumen in einer Dolde. — Spielart: mit purpurrothen Kronblättern und dunkleren Saftmählern.

P. hamatum. *Jacquin.* —

elegans. *Andrews.* ♃, Stängel 3 bis 4 Zoll hoch, am Ende ästig; Blätter langgestielt, kreisrund, am Grunde etwas ausgeschnitten, dick, an den Rippen behaart; Blumen auf einem 2theiligen Stiele, wovon sich jeder Theil wieder in 2 einblumige, kleinere Stiele trennt; Blumenkrone flach; Kronblätter gleich, rundlich, fleischfarbig, die 2 Seitenblätter am Grunde mit einem Flecken geziert; Staubfäden haarig; Narben roth.

*exstipulatum. *Cavan.* ♄, Blätter herzförmig, 3theilig, keilförmig gelappt, wohlriechend; kleine, blassrothe, mit dunklen Saftmählern gezierte Blumen, 3 bis 5 in einer Dolde.

*flavum. *Lin.* ♃, Stängel sehr kurz; 2 grosse, wie die der Möhre (Daucus Carotta) zerschnittene, mit weissen Borsten besetzte Blätter; gelbe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen in Dolden, welche Abends einen süssen Geruch verbreiten.

P. daucoides. *Jacq.* — Geranium daucifolium. *Murray.* —

formosissimum. *Desfontaines.* ♄, Stängel fleischig; Blätter zerstreut, eyrund, gekerbt, langgestielt; sehr grosse, weisse Blumen, mit karminrothen Linien auf den 2 obern, grössern Kronblättern.

P. formosum. *Donn.* (nicht *Desfont.*) —

formosum. *Desfont.* (nicht *Donn.*) ♄, Blätter herzförmig, steif, etwas eckig; weisse, mit violetten oder dunkelrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer 2 bis 4blumigen Dolde.

formosum. Donn. s. formosissimum.

fragrans. *Willd.* ♄, WE. 776. 10. Stängel braunroth, haarig, ästig; Blätter herzförmig, 5lappig, eingeschnitten, gezähnt, weisshaarig, wohlriechend; kleine, weisse, mit purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen in einer zusammengesetzten Dolde.

fulgidum. *Lin.* ♄, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, gekrümmt, dick; Blätter stiellos oder mit gefiederten Stielen, und 3 eingeschnitten-gezähnten, weichen, sammetartigen Hauptabtheilungen; mittelgrosse, aufgerichtete glänzendrothe, mit schwarzen Adern durchzogene Blumen, 6 bis 8 in einer Dolde.

*glaucum. *Lin.* fil. ♄, blaugrün; Stängel 2 Fuss hoch, ästig; Blätter lanzettförmig, dick; milchweisse Blumen mit Purpurflecken.

P. lanceolatum. *Hortul.* — Geranium lanceolatum. *Cavan.* —

*grandiflorum. *Andrews.* ♄, Stängel und Aeste an den Knoten brüchig; Blätter handförmig getheilt, länglichgelappt, aschgrau, langgestielt, von säuerlichem Geschmacke; sehr grosse, weisse, mit blutrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 3 auf 1 Stiele.

hamatum. s. echinatum.

Digitized by Google

PELARGONIUM. *Heritier*. P. 1601. W. 1264.
*Geranium. *Lin.* der citirt. Aut.
*hybridum. *Lin.* ♄, Blätter rundlich, undeutlich-gelappt, nach unten fast kreisrund; grosse, scharlachrothe Blumen, zu 5 bis 8 beysammenstehend. — Spielart:
roseum. *Ehrhart.* Mit rosenrothen Blumen.
P. coccineum *Ehrhart.* —
ignescens. ♄, Stängel schlank; Blätter gekerbt, zartgrün; schöne, karmoisinrothe Blumen, deren 2 obern Kronblätter grösser und purpurschwarz gestreift sind; Staubfäden blauviolett. — Neu; sehr schön.
*incisum. *Andrews.* ♄, Blätter 3zählig, schwarzgrün, in 3 keilförmige Blättchen getheilt; weisse, mit blutrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 5 beysammenstehend.
P. monsoniaefolium. *Fischer.* —
*inquinans. *Lin.* ♄, Stängel dick, fleischig, brüchig, 4 bis 6 Fuss hoch; Blätter kreisrund-nierenförmig, etwas gelappt, gekerbt, dick, weichhaarig, übelriechend; scharlachrothe Blumen in einer vielblumigen Dolde.
P. bentikianum. *Hortul.* —
**lanceolatum.* s. glaucum.
monsoniaefolium. s. incisum.
*odoratissimum. *Lin.* ♃, Stängel niedrig, buschig; Blätter rundlich-herzförmig, krausgekerbt, weich, gelblichgrün, wohlriechend; kleine, weisse Blumen auf ästigen Stielen, zu 4 bis 5 in Dolden.
*papillionaceum. *Lin.* ♄, Blätter gross, rundlich-herzförmig, fast gelappt, etwas runzlich; weisse, in der Mitte violette oder dunkelpurpurrothe Blumen, deren 2 obern Kronblätter sind blassroth, mit dunkelrothen Flecken, in der Mitte weiss; in vielblumigen Dolden.
*peltatum. *Lin.* ♄, Stängel holzig, röthlich; Aeste eckig, krautartig; Blätter langgestielt, dick, schildförmig, 5lappig, in der Mitte mit einem dunklen Kreise bezeichnet; blasspurpurrothe, am Grunde weissliche Blumen, zu 2 bis 5 beysammenstehend.
quercifolium. *Lin.* ♄, Blätter herzförmig, tiefbuchtig gekerbt, den Eichenblättern ähnlich; blassrothe oder fleischfarbene, mit purpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 3 bis 6 beysammenstehend.
*quinquevulnerum. *Andrews.* W. E. 776. 20. ♄, Stängel braun; Blätter vielfach zerschnitten; weisse, mit 5 schön purpurrothen Flecken gezierte Blumen in Dolden.
*Radula. *Cavanilles.* ♄, Blätter handförmig-doppelthalbgefiedert, oder vielfach zerschnitten, rauh, am Rande umgebogen; blassrothe, mit dunkelpurpurrothen Saftmählern gezierte Blumen, zu 2 bis 4 beysammenstehend. — Spielart:
roseum. *Willd. Hortul.* Blätter wie Rosen riechend; wenigblüthige, rosenrothe Blumendolden.
Geranium revolutum. *Jacquin.* —
*reniforme. *Curtis. Andrews.* W. E. 776. 23. ♄, Stängel und Aeste aufrecht und braun; Blätter nierenförmig, rundlich, gekerbt, etwas haarig; schön purpurrothe, oben ausgeschnittene, am Grunde mit einem dunkleren Purpurflecken gezierte Blumen auf weichhaarigen Stielen zu 2 bis 5 in Dolden; Kelchblätter haarig, mit Purpur eingefasst; Staubfäden aurorafarbig; Narben purpurroth.
rigidum. *Donn.* ♄, Blätter steif, in 3 sehr tiefe Lappen getheilt, wovon der mittlere eingeschnitten ist; grosse, weisse Blumen mit rothen Saftmählern.
P. strictum. *Dietrich.* —
roseum. Ehrhart. s. hybridum.
roseum. Willd. Hortul. s. P. Radula.
sanguineum. *Wendland.* ♄, prächtig dunkel-purpurrothe Blumen mit schwarzen Furchen längs dem Saume jedes Kronblattes; zu 8 bis 10 beysammen in herrlichen Dolden.

Digitized by Google

PELARGONIUM. *Heritier.* P. 1601. W. 1264.
*GERANIUM. *Lin.* der citirt. Aut.

semitrilobum. *Jacquin.* ♄, Stängel holzig; Blätter 3lappig, auseinander gesperrt, am Ende gezähnt, behaart; schön fleischfarbene Blumen mit blutrothen Streifen.

speciosum. *Willd.* W. E. 776. 44. ♄, Stängel dick, holzig, haarig, gelbbraun; Blätter langgestielt, entgegengesetzt, am Grunde gezähnt, in 5 gekerbte Spitzen auslaufend, haarig, schildförmig; schneeweisse, mit Purpur gestreifte Blumen.

strictum. s. rigidum.

*ternatum. *Lin. fil.* ♄, Blätter 3zählig; Blättchen 2 oder 3theilig keilförmig gelappt; ziemlich grosse, blass- oder rosenrothe, mit schwarzrothen Saftmählern gezierte Blumen, einzeln oder zu 3 beysammenstehend.

tetragonum. *Lin. fil.* ♄, Stängel 4eckig, fleischig, knotig, zerbrechlich; Blätter nicht zahlreich, dem Weinlaube ziemlich ähnlich, mit einem braunen Gürtel bezeichnet, haarig; purpurviolette, mit karmoisinrothen Streifen gezierte Blumen, zu 2 beysammenstehend.

Geranium trigonum. *Scopoli.* —

tricolor. *Curtis.* ♄, die schönste Art; Stängel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch; Aeste haarig, mit aufgeschwollenen Knoten; Blätter länglich-lanzettförmig, tiefgezähnt, mit weisslicher Wolle bedeckt, wie die Blattstiele; zahlreiche, zu 3 beysammenstehende Blumen, die die Gestalt des Stiefmütterchens (Viola tricolor) haben; die 2 obern Kronblätter sind rundlich-eyrund, hochroth, am Grunde sammetartig schwarz, die 3 unteren ganz weiss; Staubfäden gelb; Narbe braun, glatt; Griffel braun, mit weissen Borsten. — Zärtlicher als die andern.

P. violarium. *Jacquin.* —

tricuspidatum. s. acerifolium.

triste. *Lin.* (In der Blumensprache: Schwermuth.) Trauergeranium. ♃, Wurzeln knollig; Stängel niedrig; Blätter langgestielt, sehr zerschnitten, haarig, sauer; violettbraune, schwefelgelb eingefasste, des Abends wohlriechende Blumen in langgestielten Dolden.

P. tuberosum. *Hortul.* —

violarium. s. tricolor.

*zonale. *Lin.* (In der Blumensprache: Dummheit.) ♄, Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, ästig, zweigig; Blätter herzförmig kreisrund, undeutlich gelappt, mit einem schwärzlichen Gürtel bezeichnet; hochrothe Blumen, in zahlreichen und vielblumigen Dolden. — Spielarten:
Weissgerandete Blätter, und blass- oder dunkelrothe Blumen. —
Weissgefleckte Blätter, und rosenrothe oder violette Blumen. —
Gelbgefleckte Blätter, — rosenrothe Blumen, — scharlachrothe Blumen, — gefüllte Blumen, — ungegürtelte Blätter.

PELIOSANTHES. *Andrews.* Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Coronariae. *R. Brown.* —

Teta. *Andr.* ♃, Zierpflanze in Ostindien; Wurzel knollig, mit langen fadenförmigen Fasern; Blätter 1 Fuss lang, gestielt, lanzettförmig, spitzig, nervenrippig, gefaltet, etwas dunkler blaugrün als die ganze Pflanze und die Blumen; Schaft einfach, zusammengedrückt, etwas gedreht, 1 Fuss hoch; im Frühlinge und Sommer grüne Blumen auf fadenförmigen Stielen; Blumenkrone radförmig, 6lappig eingeschnitten; Lappen eyförmig, stumpf, ausgebreitet, fleischig; an den Schlund der Lappen ist eine Wölbung angewachsen, welche in der Mitte offen ist; Frucht 3 abgesonderte, fleischige, keulenförmige, $\frac{1}{2}$ Zoll lange, blaugrüne Beeren. — Reine Gartenerde mit Wassersand; warmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

Teta viridiflora. *Roxburgh.* —

PELTARIA. *Lin.* Scheibenkraut. P. 1561. W. 1232. Tetradynamia Siliculosa. 15. Cl. 1. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Digitized by Google

PELTARIA. *Lin.* P. 1661. W. 1232.

alliacea. *Lin.* ♃, Zierpflanze, bey Stixenstein in Oesterreich, auf Alpen in Istrien und Croatien, und in Ungarn, die ganze Pflanze riecht nach Knoblauch; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter umfassend, länglich, ungetheilt, graugrün, unbehaart, etwas fleischig; Wurzelblätter herzförmig-eyförmig, gestielt; Stängelblätter lanzettförmig; im Juny und July weisse Blumen. — Jede Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Bohatschia alliacea. *Crantz.* — Clypeola alliacea. *Lamarck.* —

PENTAPETES. *Lin.* (Vom Griechischen: pente, fünf, und petaò, ich breite aus, um die Anzahl der Blumenblätter anzuzeigen.) P. 1622. W. 1280. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 7. (nach *Lin.* 10.) Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

phoenicea. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze aus Indien; Stängel 5 Fuss hoch, ästig; Blätter fast spiessförmig, gezähnt, dunkelgrün; im July und August einzelne, mittelgrosse, glockenförmige, überhängende, scharlachrothe Achselblüthen. — Leichte Dammerde; südliche Lage; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas; die jungen Pflanzen versetzt man bey warmer Witterung ins Freye, wo sie dann nur 1 Jahr dauern, oder in Töpfe, die man ins warme Haus bringt, wo sie auch noch im 2. Sommer zur Zierde dienen.

Assonia phoenicea. *Schreber.* — Cavanillea phoenicea. *Gmel. Syst.* — Dombeya phoenicea. *Cavanilles.* —

PENTAPHYLLUM. *Gaertner.* s. Potentilla norwegica.

PENTSTEMUM. *Willd.* s. Chelone.
amplexicaule. s. Chelone pubescens.

PERICLYMENUM. *Miller.*
americanum. s. Lonicera grata.
germanicum. s. Lonicera Periclymenum.
italicum. s. Lonicera Caprifolium.
sempervirens. s. Lonicera sempervirens.
vulgare. s. Lonicera Periclymenum.

PERIPLOCA. *Lin.* (Vom Griechischen: periplekò, ich umschlinge, oder von peri, um, und plockè, Band.) Schlinge. RS. 1109. P. 623. W. 487. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *J.* —

angustifolia. *Labillard.* ♄, aus Syrien, 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige kletternd; Blätter schmal, fast spatelförmig, entgegengesetzt, ausdauernd; im July und August purpurrothe, in der Mitte mit einem weissen Flecken bezeichnete Blumen in kleinen Achseltrauben. — Fette, lockere Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Wurzelsprossen.

P. laevigata. *Vahl.* —

graeca. *Lin.* (In der Blumensprache: Buhlerinn.) ♄, aus Spanien und Sibirien; ein rankender Strauch, der benachbarte Gegenstände umschlingt; Zweige sehr biegsam, winden sich 20 bis 25 Fuss hoch; Blätter spitzig, eyrund, entgegengesetzt, glänzend-grün, kurzgestielt; im July und August radförmige, dunkel-purpurrothe, oder grünliche und in der Mitte braunrothe Blumen in Achseldoldentrauben. — Jeder Boden; jede Lage; Vermehrung durch Samen, Ausläufer; Ableger und Stecklinge; hält 15 bis 21 Grad Kälte aus.

P. maculata. *Moench.* —

laevigata. s. angustifolia.
maculata. s. graeca.

PERSICA. *Miller.* s. Amygdalus.
vulgaris. s. Amygdalus Persica.

Digitized by Google

PERSOONIA. *Smith.* (Dem berühmten Christ. Heinr. Persoon gewidmet.) Persoonie. RS. 537. P. 222. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neuholland. — Behandlung wie bey Banksia.

hirsuta. *Smith.* Stängel 2 Fuss hoch, dunkelroth; Aeste stielrund, weichhaarig, zweigig; Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, stumpf, am Rande umgeschlagen, etwas steifhaarig, ½ Zoll lang, zahlreich; den ganzen Sommer durch rothgelbe, geruchlose, kurzgestielte Achselblüthen.

lanceolata. *Andrews.* Stängel ästig, schwärzlich; Blätter zerstreut, selten zu 2 beysammenstehend, schmal umgekehrt-ey-lanzettförmig, langpfriemenspitzig, lederartig, glatt, kahl; den ganzen Sommer durch röthlichgelbe, geruchlose, kurzgestielte Achselblüthen.

P. ligustrina. *Knight* und *Salisbury.* —

PETALOSTEMUM. *Michaux.* Kronfaden. P. 1656. Diadelphia Pentandria. 17. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

violaceum. *Mich. Pers.* ♃, Zierpflanze aus dem Lande der Illinesen in Amerika; Stängel 18 Zoll hoch, gefurcht, ästig; Blätter in kleinen Büscheln, bestehen aus kleinen, gleichbreiten, dunkelgrünen Blättchen; im Sommer kleine, 5blätterige, violettrothe Blumen in walzenförmigen Endähren. — Leichte Dammerde; jede, nur nicht nördliche Lage; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet säet.

Dalea purpurea. *Ventenat.* — Dalea violacea. *Willd.* 1381. 4. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Kuhnistera violacea. *Aiton.* — Psoralea violacea. *Poiret.* —

PETASITES. *Gaertner.* s. Tussilago.

PETROCALLIS. *R. Brown.* s. Draba pyrenaica.

PEUCE. *Richard.* s. Pinus.

PEYROUSIA. *Pourret.* s. Lapeyrousia.

PHALANGIUM. *Burm. Pers. Poiret.* s. Anthericum.

PHALARIS *Lin.* Glanzgras. Engl. Canary-Grass. (Kanariengras.) RS. 246. P. 151. W. 125. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *J.* —

arundinacea. *Lin.* (In der Blumensprache: Schwatzhaftigkeit. Treulosigkeit.) Bandgras. Spanisches Gras. ♃, einheimische Zierpflanze; Halme 2 bis 4 Fuss hoch, gegliedert: Blätter linien-lanzettförmig, etwas rauh; den ganzen Sommer hindurch Blüthen in einer länglichen Rispe. In Gärten zieht man bloss die Spielarten mit weiss, grün und gelbgestreiften Blättern. — Jeder, am besten aber feuchter Boden; vermehrt sich gar leicht durch Wurzeln.

Arundo colorata. *Aiton.* W. 144. 10. — Baldingera colorata. *Fl. Wett.* — Calamagrostis colorata. *Decand.* — Typhoides arundinacea. *Moench* —

canariensis. *Lin.* Kanariensamen. Brutsamen. Franz. Alpiste. Graine d'oiseau. Graine de Canarie. ⨀, auf den Canarischen Inseln; Halme 1½ bis 2 Fuss, etwas scharf; Blätter linien-lanzettförmig, spitzig, scharf; im July und August Blüthen in einer fast ähren-eyförmigen Rispe; Kelchspelzen nachenförmig, fast doppelt so gross als jene der Blumenkrone, weisslich, mit 3 grünen Nerven; Blume 2klappig; der Same dient gewöhnlich nur zum Vogelfutter, obgleich er auch im Nothfalle zur Nahrung für Menschen gebraucht werden könnte. — Guter, recht lockerer, gedüngter Boden; den Samen säet man im April und May, dünn aus freyer Hand.

P. ovata. *Moench.* —

PHARUS. *Lin.*

grandiflorus. s. Limodorum Incarvillei.

PHASEOLUS. *Lin.* (Vom Griechischen; Phaseolos, eine sehr lange Barke, um die Gestalt der Früchte anzuzeigen.) Bohne. Gartenbohne. (Fisolen. Visolen.) Franz. Haricot. Engl. Kidney-Bean. (Nierenbohne.) P. 1701.

Digitized by Google

PHASEOLUS. *Lin.* P. 1701. W. 1348.
W. 1348. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Die gesunde und nahrhafte Speise, welche die auf mancherley Art zubereiteten Früchte dieser indischen Sommergewächse liefern, hat seit undenklichen Zeiten den Anbau der Bohnen in fast ganz Europa verbreitet; sie lieben einen lockern, mehr trocknen als feuchten, weder zu fetten, noch zu magern Boden, und einen luftigen, sonnigen, gegen die Nordwinde geschützten Standort; im Frühjahre, aber erst dann, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, legt man bey trockner Witterung die Bohnen 1 Zoll tief, und 1 Fuss weit von einander entfernt. — Die Samen behalten 5 bis 6 Jahre ihre Keimfähigkeit.

c o c c i n e u s. *Lamarck.* Blumenbohne. Feuerbohne. Türkische Bohne. Arabische Bohne. Zierbohne. Franz. Haricot d'Espagne. (Spanische Bohne.) Stängel rankend, 10 bis 12 Fuss hoch; Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, 3zählig; schöne, scharlachrothe Blumen in einer lockern Traube; Blumenstiele zuweilen 1 Fuss lang, mit feinen Härchen besetzt; die grünen Hülsen sind dicker und fleischiger, als die der andern Phaseolen; die reifen Samen sind gross, violett und schwarz-gesprenkelt, aber unter allen Bohnen am wenigsten schmackhaft. — Spielart mit weisser Blüthe und mit weissem Samen.

P. multiflorus. *Willd.* —

n a n u s. *Lin.* Zwergbohne. Kriechbohne. Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch und darüber, nicht rankend, breitet sich in viele seitwärts gebogene Aeste aus; Blätter gestielt, zu 3 beysammenstehend, eyförmig, langgespitzt; weisse oder röthliche Blumen in kleinen Achsel- und Endtrauben; Hülsen mehr oder weniger zusammengedrückt, etwas runzlich, oder auch ganz glatt, abwärts hängend; Samen rundlich, plattgedrückt, nierenförmig, weiss oder mannigfaltig gefärbt, je nachdem die Spielart ist. Die vorzüglichsten Sorten sind: ganz frühe, weisse, zum Treiben, (hiezu wählt man besonders holländische oder französische) — frühe weisse — amerikanische — weisse Eyer- oder Prinzessbohnen — gelbe — strohgelbe Dattelbohnen — schwarzbunte — frühe, schwarze, amerikanische — rothe Damenbohnen — bunte Jungfernbohnen, u. s. w.

v u l g a r i s. *Lin.* Stangenbohne. Schminkbohne. Vietsbohne. Franz. Faséole. Stängel windet sich um andere Gegenstände herum, und erreicht eine Höhe von 10 bis 12 Fuss; Blätter stehen zu dreyen, eyförmig, langgespitzt, gestielt; länger als die Blumentrauben; weisse oder bläuliche, paarweise stehende Blumen in Achseltrauben; Hülsen herabhängend, glatt, länger oder kürzer, flach oder rundlich, mit eyförmigen, zusammengedrückten oder rundlichen, glatten, weissen oder gefärbten Samen, je nachdem die Spielart ist. Die vorzüglichsten Sorten sind: grosse, weisse, breite Schwert- oder Säbelbohnen — runde, rothe Kirsch- oder Ducatenbohnen — Perl- oder Spargelbohnen — weisse Zuckerbohnen — Prinzessbohne — kleine Salatbohne, u. s. w.

PHILADELPHUS. *Lin.* (Dem Könige P t o l e m ä u s P h i l a d e l p h u s gewidmet.) Pfeifenstrauch. Franz. Seringat. Engl. Syringa. P. 1199. W. 967. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* — Ziersträucher. — Leichte, feuchte Dammerde; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder durch Zertheilung der Stöcke; jeder Standort.

c o r o n a r i u s. *Lin.* (In der Blumensprache: Bruderliebe.) Wilder Jasmin. (Becherl-Holler.) Franz. Seringat odorant. Engl. Common Syringa. In Südeuropa; 6 bis 8 Fuss hoch; Stängel und Zweige zahlreich; letztere verlieren im Frühjahre die Rinde; Blätter entgegengesetzt, gestielt, eyrund, spitzig, ungleich gezähnt, dunkelgrün; im May und Juny weisse, wohlriechende, kurzgestielte, 4blätterige Blumen (die erste Blume 5theilig) zu 3 bis 4 in einer Endtraube. — Spielart:

n a n u s. *Aiton. Willd.* — In allen seinen Theilen kleiner, blüht ziemlich selten und bildet einen 3 Fuss hohen, dichten Busch.

Syringa suaveolens. *Moench.* —

Digitized by Google

PHILADELPHUS. *Lin.* P. 1199. W. 967.

pubescens. *Herb. de l'amat.* 5 bis 8 Fuss; Zweige entgegengesetzt, zahlreich, graulich; Blätter kurzgestielt, eyrund, spitzig, weichhaarig, entgegengesetzt; weisse, ziemlich grosse, geruchlose, sehr schöne Blumen.

PHILLYREA. *Lin.* Steinlinde. Franz. Philaria. Filaria. RS. 51. P. 36. W. 35. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* — Ziersträucher aus Südeuropa. — Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, glänzend-dunkelgrün. — Leichte Dammerde; halbe Sonne; Vermehrung durch Samen in Näpfe, die man über Winter ins Haus bringt, oder durch Ableger, die man im Frühlinge aushebt; die jungen Pflanzen müssen in den ersten Jahren bedeckt werden.

angustifolia. *Lin.* 10 Fuss hoch; Rinde grau marmorirt; Blätter lang, lanzettförmig, dick, ganzrandig; im May und Juny grünlichweisse Blumen in unansehnlichen Sträussen; Beeren schwarz. — Kann 8 bis 9 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

brachiata. *Aiton.* Mit kreuzförmig gestellten Aesten.

rosmarinifolia. *Aiton.* Mit Rosmarinblättern.

buxifolia. s. latifolia.

latifolia. *Lin.* 12 Fuss hoch; Aeste stärker; Blätter grösser, herzförmig-eyrund, gesägt, dick; im May und Juny grünlichweisse, nicht sehr ansehnliche Blumensträusse; Beeren schwarz. — Kann 7 bis 8 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

buxifolia. *Link.* Mit Buxblättern.

ligustrifolia. *Miller.* Mit Hartriegelblättern.

media. *Lin.* Höher und ästiger; Blätter eyrund, spitzig; im May und Juny kleine Blumen, ebenfalls in unansehnlichen Sträussen; Beeren schwarz. — Kann 9 bis 12 Grad Kälte ertragen. — Spielarten:

oleaefolia. *Willd.* Mit Oehlblättern.

pendula. *Aiton.* Mit überhängenden Zweigen.

rosmarinifolia. s. angustifolia.

PHLEUM. *Lin.* Lieschgras. Franz. Phléole. Engl. Cat's-tail Grass. (Katzenschweifgras.) RS. 235. P. 153. W. 128. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

bulbosum. s. pratense.

pratense. *Lin.* Timotheusgras. Engl. Timothy-Grass. ♃, einheimisches Futterkraut, auf Wiesen und nassen Weiden, Halme 2 bis 3 (cultivirt 4 bis 5) Fuss hoch, unbehaart, an der Wurzel mehr oder weniger zwiebelartig verdickt; Blätter linienförmig, spitzig, flach, zuweilen gedreht; das Blatthäutchen hervorragend, stumpf, später gespalten; die Traube walzenförmig, grün, stumpf, 2 bis 3 Zoll lang; Blumenstiele sehr kurz, 1, selten 2blumig; Kelchspelzen 3nervig, am Rücken punctirt, rauh, mit sehr kurzen Härchen. Ist eines der spätesten Gräser, und dient vorzüglich den Pferden und Rindern zur Nahrung. — Feuchter Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens (12 bis 15 Pfund auf 1 Joch) im März und April, oder im August und September.

P. bulbosum. *Host.* —

PHLOMIS. *Lin.* Fackelblume. Franz. Phlomide. P. 1397. W. 1113. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolia. s. fruticosa.

ferruginea. s. fruticosa.

fruticosa. *Lin.* Engl. Jerusalem-Sage. ♄, in Spanien und Sicilien; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, strauchartig, buschig; Blätter gestielt, entgegengesetzt, herzförmig, stumpf, wollig, unten weisslich, zuweilen feingezähnt; vom July bis September grosse, dunkelgelbe Blumen in Quirlen und rundlichen Endköpfen. — Lockere, fette Erde, mit etwas Lehm und Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen ins lauwarme Mistbeet. — Hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus. — Spielarten:

Digitized by Google

PHLOMIS. *Lin.* P. 1397. W. 1113.
angustifolia. *Miller.* Mit schmäleren Blättern.
ferruginea. *Miller.* Mit rostfarbigen Blättern.
latifolia. *Miller.* Mit breitern Blättern.

Leonurus. *Lin.* ♄, vom Cap; ein Prachtstrauch, 6 Fuss hoch; Stamm holzig; Zweige aufrecht, 4eckig; Blätter entgegengesetzt, lang, schmal, spitzig, gesägt, etwas haarig, dunkelgrün, ausdauernd; vom August bis October viele, lange, grosse, scharlachrothe Blumen in vielen über einander stehenden Quirlen. — Gleiche Behandlung, aber lauwarmes Haus.

Leonitis Leonurus. *Aiton.* — Leonurus africanus *Miller.* — Leonurus grandiflorus. *Moench.* —

Lychnitis. *Lin.* ♄, in Südeuropa; Stängel unten holzig, in einfache, aufrechte, 1 Fuss hohe Zweige getheilt, die sich im Juny und July in gelbe Blüthenquirlen endigen; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, runzlich, grünlich. — Leichte Dammerde; sonniger Standort; geschützte Lage; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Zertheilung der alten Stöcke im Herbste.

pungens. *Willd.* ♃, auf den galizischen, östlichen Karpathen; die ganze Pflanze mit sternförmigen Haaren, die oben am Stängel, unten an den Blättern, und Deckblättern und Kelchen, eine Art Filzes bilden; Stängel 2 Fuss hoch; mit sehr vielen, abstehenden Aesten; Blätter kurzgestielt, gesägt, an der Basis ganzrandig; die untern eyförmig, länglich, weisslich, die obern länglich-lanzettförmig, fast 3nervig; im Juny und July purpurrothe Blumen, zu 6 bis 8 in entfernten Quirlen; Kelche mit 10 tiefen Einschnitten. — Wurzelzertheilung oder Samen ins Freye.

tuberosa. *Lin.* ♃, in Sibirien; Wurzel knollig; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, einfach, 4eckig, ästig, röthlich; Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, langgespitzt, gezähnt, etwas haarig; Stängelblätter länglich-lanzettförmig; Deckblätter pfriemenförmig, hackerig; im Juny und July schmutzig purpurfarbene, etwas zotige Blumen mit gezähnter Oberlippe, in dichten, vielblumigen Quirlen. — Jeder Boden; Wurzelzertheilung oder Samen.

Phlomoides tuberosa. *Moench.* —

PHLOX. *Lin.* Flammenblume. Engl. Lychnidea. RS. 716. P. 422. W. 320. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Nordamerika. — Zahlreiche, trichterförmige, 5theilige, flache Endblüthen, die sich sehr gut ausnehmen. — Feuchte Dammerde; jede, nur nicht nördliche Lage; Vermehrung durch Wurzeln im Herbste oder Frühlinge; schwerer durch Samen, den diese Pflanzen überhaupt selten und in geringer Anzahl liefern.

acuminata. *Pursh.* ♃, neu und sehr schön; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, stiellos, grössten Theils kreuzweise gestellt; im September und October schön lilafarbene, in der Mitte etwas rothe Blumen in einer breiten Rispe.

P. decussata. *Lyon.* —

alba. s. suaveolens.
altissima. s. carolina.
candida. s. suaveolens.

carolina. *Lin.* ♃, Stängel 3 Fuss hoch; Blätter stiellos, lanzettförmig, glatt, am Rande zurückgebogen; vom July bis September dunkelpurpurrothe Blumen in büschelförmigen Doldentrauben.

P. altissima. *Moench.* —

decussata. s. acuminata.

divaricata. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, schlank, sperrig, ausgebreitet, oben 2theilig; Blätter stiellos, eyrund-lanzettförmig, zugespitzt; im Juny und July blassblaue Blumen in lockern Doldentrauben.

glaberrima. *Lin.* ♃, Stängel 18 Zoll hoch, schlank, glatt; Blätter linien-lanzettförmig, schmal, zugespitzt, glatt; im Juny und July blassviolette Blumen in lockern Doldentrauben.

Digitized by Google

PHLOX. *Lin.* BS. 716. P. 422. W. 320.

maculata. *Lin.* ♃, Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, zahlreich, rothbraun-gefleckt; Blätter ey-lanzettförmig, zugespitzt, scharfrandig, stiellos; im August und September violette oder bläulich-purpurrothe, wohlriechende Blumen in grossen Doldentrauben.

obovata. s. reptans.

ovata. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, dünn; Wurzelblätter eyrund, dunkelgrün; Stängelblätter länglich, haarig, fast stiellos; im July einzelne, gestielte, grosse, lebhaft hochrothe Blumen.

paniculata. *Lin.* (nicht *Michaux.*) ♃, eine der schönsten Arten; Stängel fast 4 Fuss hoch, zierlich, glatt; Blätter stiellos, entgegengesetzt, breit-lanzettförmig, scharfrandig; im August und September violette Blumen in grossen, ausgebreiteten Rispen.

P. undulata. *Moench.* (nicht *Aiton.*) —

paniculata. Michaux. s. undulata. *Aiton.* (nicht *Moench.*)

pilosa. *Lin.* ♃, Stängel 1 Fuss hoch, nicht sehr zahlreich; Blätter stiellos, lanzettförmig, etwas haarig; im Juny und July blasslilafarbige Doldentrauben.

reptans. *Michaux.* W. E. 201. 8. ♃, Stängel kriechend, röthlich-braun; Blätter eyrund, ausgehöhlt, auf der Oberfläche schöngrün, auf der Rückseite blassgrün; die Blätter der aufrechtstehenden Blüthenstängel sind schmäler, kürzer, lanzettförmig; im May blassblaue, wohlriechende Blumen in einer Doldentraube.

P. obovata. *Mühlenberg.* — P. stolonifera. *Sims.* —

setacea. *Lin.* ♃, sehr schön; Stängel 1 Fuss hoch, niederliegend; die Blüthenstängel und Aeste aber richten sich wieder in die Höhe; die untern Blätter eyrund, haarig, dunkelgrün, fast stiellos; die obern alle schmal, borstenförmig; im Juny und July grosse, rosenfarbige, oder leicht purpurrothe Blumen, mit einem rothen Flecken am Grunde jedes Einschnittes, einzeln oder zu 3 beysammen.

stolonifera. s. reptans.

suaveolens. *Aiton.* Stängel 18 Zoll hoch; Blätter entgegengesetzt, gelblichgrün; im Juny und July milchweisse, wohlriechende Blumen in Rispen.

P. alba. *Moench.* — P. candida. (*Persoon.*) —

subulata. *Lin.* ♃, immergrün; Stängel kriechend, ausgebreitet, haarig, grau; Blätter büschelweise, stiellos, pfriemenförmig, weissgespitzt; vom April bis May purpurrosenrothe, entgegengesetzte Blumen mit einem braunpurpurfarbigen Sterne in der Mitte; Kelche haarig, dunkelgrün oder schwarzviolett.

undulata. *Aiton.* (nicht *Moench.*) ♃, Stängel aufrecht, glatt; Blätter länglich-lanzettförmig, scharfrandig, wellenförmig gebogen; im August und September röthlichblaue oder violette Blumen in einer grossen Rispe.

P. paniculata. *Michaux.* (nicht *L.*) —

undulata. Moench. s. paniculata.

PHOENIX. *Lin.* Dattelpalme. Dattelbaum. Franz. Dattier. Engl. Date-Palm. P. 2238. Dioecia Hexandria. 22. Cl. 6. Ord. — W. 1768. Dioecia Triandria. 22. Cl. 3. Ord. Palmen. Palmae. *Juss.* —

dactylifera. *Lin.* (In der Blumensprache: Versöhnung.) ♄, in der Barbarey, in Aegypten, Arabien, Syrien, Persien, Südamerika, und in vielen Gegenden von Afrika; der gerade, überall mit Schuppen (Ueberreste abgefallener Blätter) besetzte Stamm wird nicht selten 100 bis 150 Fuss hoch, und soll an 200 Jahre ausdauern; die im July und August erscheinenden Blüthen haben einen 3theiligen Kelch, und eine 3blätterige Krone; die männlichen 3 ganz kurze Staubfäden mit 4eckigen Staubbeuteln, die weiblichen einen einfachen Fruchtknoten, Staubweg und Narbe; sie hinterlassen eine eyrunde, einfächerige Steinfrucht, die unter dem Nahmen

Digitized by Google

PHOENIX. *Lin.* P. 2238. W. 1768.
Dattel bekannt genug ist. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen; nicht zu viel Feuchtigkeit.
P. excelsa. *Cavanilles.* — Palma dactylifera. *Miller* —

PHORMIUM. *Forster.* Flachslilie. Franz. Phormion. Engl. Flax-Lily. P. 829. W. 653. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* —

aloides. s. Lachenalia tricolor.

bulbiferum. s. Lachenalia pendula.

tenax. *Lin.* Neuseeländer Flachs. Franz. Plant à lin. ♃, in Neuseeland; Blätter 3 bis 6 Fuss lang, zahlreich, und wie die der Schwertlilien (Iris) gestellt, am Grunde gerinnelt, der Länge nach gestreift, etwas bläulichgrün; Stängel 7 bis 8 Fuss hoch, unten blätterig, dann nackt, ästig, rispenförmig, trägt im August an jedem Aste 10 bis 12 fast einseitige, 18 Linien breite, röhrenförmige, 6theilige Blumen, deren äussere Kronblätter kielförmig, bronzegelb, die innern am Ende stumpf, zurückgebogen, um die Hälfte länger, schöngelb; purpurrothe Staubfäden und Griffel ragen über die Blumenkrone hervor; die Staubbeutel gelb; Samen fast nachenförmig, glänzendschwarz. — Leichte, feuchte Dammerde; Glashaus; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer. — Die Blätter liefern geröstet, einen seidenartigen, sehr festen, schönen, feinen Spinnstoff.
Chlamydia tenacissima. *Gaertner.* — Lachenalia ramosa. *L.* —

PHYLICA. *Lin.* Franz. Philique. RS. 1013. P. 545. W. 409. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträuche vom Cap. — Behandlung wie bey Diosma.

axillaris. *Lamarck.* Stamm gerade, ästig; Zweige nicht sehr zahlreich; Blätter den Rosmarinblättern ähnlich; im Frühlinge einzeln stehende, weisse Achselblüthen.
P. rosmarinifolia. *Willd.* E. 251. 8.

ericoides. *Lin.* Franz. Bruyère du Cap. (Capheide.) 2 bis 3 Fuss hoch, buschig; Zweige zahlreich; Blätter zahlreich, klein, schmal, gleichbreit, am Rande zurückgerollt, oben dunkel-, unten blaugrün; vom September bis März kleine, weisse, wie Mandeln riechende Blumen auf den Spitzen der Zweige in kleinen Köpfchen, die wie Knospen aussehen.

eriophora. *Aiton.* Stängel holzig, in ziemlich lange, glatte, bräunliche Aeste getheilt, die sich wieder in weichhaarige, kurze nahe anliegende Zweige verästeln, kleine Doldentrauben bilden, und mit gleichbreiten, glatten, oben glänzenden, unten wolligen Blättern besetzt sind; Blumen in kleinen Endköpfen.
P. nitida. *Lamarck.* —

orientalis. *Willd. En. Supl.* pag. 12. Ein 2 bis 3 Fuss hoher Strauch, der sich in abwechselnde Zweige theilt; Blätter eyrund-lanzettförmig, oben glänzendglatt, unten wollig; im October und November kleine weissliche Blumen an den Zweigspitzen, in mehreren kurzen Trauben, die zusammen eine Endrispe bilden.

plumosa. *Lin.* Zweige zahlreich, mit grossen Rispen an der Spitze; Blätter schmal, ziemlich lang, etwas gekrümmt, federartig, mit seidenartigen Borsten bedeckt, weisslich und an den Zweigspitzen so zahlreich, dass sie die Blumen bedecken; letztere erscheinen im July, haben gefranzte Kronen, und stehen in ziemlich dicken Endköpfen.

rosmarinifolia. *Lamarck.* (nicht *Willd.*) Stamm gerade, 5 bis 6 Fuss hoch, ästig; Zweige nicht sehr zahlreich; Blätter den Rosmarinblättern ähnlich, aber weisslich und am Rande nach unten umgerollt; im Frühlinge weisse Blumen auf den Spitzen der Stängel in länglichen, traubenförmigen Köpfen.

rosmarinifolia. *Willd.* s. axillaris.

Digitized by Google

PHYLLANTHUS. *Lin.* Blattblume. (Weil die Blüthen auf den Blättern sitzen.) Franz. Phyllanthe. P. 2152. W. 1727. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

falcatus. *Persoon.* Zierstrauch von den Bahamainseln, (in der Nachbarschaft der Florida's) wird in unsern Gewächshäusern 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter länglich, sichelförmig, mit von einander entfernt stehenden Zähnen eingefasst, ausdauernd; im Juny stiellose, blutrothe Blüthen auf den Blättern; die männlichen haben eine 1blätterige, unten röhrenförmige, oben mit 6 Einschnitten versehene Blumenkrone, und 6 mit ihren Fäden in eine einzige Säule verwachsene Staubfäden; die weiblichen eine ungleich 6blätterige Blumenkrone, und einen fast kugelförmigen Fruchtknoten, auf welchem 1 Griffel mit 3 Narben steht. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge.

Xylophylla falcata. *Swartz.* W 573 4. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord.

PHYSALIS. *Lin.* (Vom Griechischen: physa, eine Blase, weil der Kelch dieser Pflanzen, der sich zugleich mit der Frucht entwickelt, sie gleichsam in eine Blase einzuschliessen scheint.) Schlutte. Judenkirsche. Franz. Coqueret. Engl. Winter-Cherry. (Winterkirsche.) RS. 828. P. 505. W. 382. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Alkekengi. *Lin.* Gemeine Judenkirsche. ♃, in Wäldern und Auen in Deutschland und Italien, Wurzel kriechend; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, etwas zotig; Blätter fast eyförmig-herzförmig, ganzrandig, zugespitzt, zuweilen etwas buchtig, gepaart; vom May bis August einzelne, gestielte, schmutzig-weisse Blumen in den Winkeln der Blätter; der Kelch bey reifender Frucht aufgeblasen, gelbroth, eine korallenrothe, kirschengrosse, essbare Beere einschliessend. — Fast jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

P. Hallicacabum. *Scopoli.* — Alkekengi officinarum. *Moench.* —

daturaefolia. s. Nicandra physaloides.

Halicacabum. s. P. Alkekengi.

peruviana. *Lin.* (nicht *Miller.*) Ananaskirsche. ♃, ♄, in Südamerika; Stängel aufrecht, braunroth, oder schmutzig-grün, weichharig; Blätter herzförmig, am Grunde mehr oder weniger wellenförmig, ganzrandig, weichhaarig; fast den ganzen Sommer hindurch einzelne, gelbe, inwendig braungefleckte Blumen; Beeren gelb, rund, in aufgeblasenen, eckigen, geaderten Kelchen. — Lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; lauwarmes Haus; im Sommer oft zu begiessen; in jedem Frühjahre frische Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

Alkekengi pubescens. *Moench.* —

peruviana. Miller. s. Nicandria physaloides.

pubescens. *Lin.* ☉, ♂, in beyden Indien; Stängel haarig, unten ästig; Blätter gross, herzförmig; im August einzelne, umgekehrte, radförmige, schwefelgelbe Achselblüthen; mit 5 braunen Flecken um ihre Mündung. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet säet.

P. ramosa. *Miller.* — Alkekengi procumbens. *Moench.* — Alkekengi villosa. *Moench. Supl.* —

PHYTEUMA. *Lin.* Rapwurzel. Franz. Raiponce. Engl. Rampion. RS. 876. P. 431. W. 331. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *Juss.* — Einheimische Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Wurzeln oder Samen.

*Rapunculus. *Miller. Moench.*

betonicaefolia. s. spicata.

canescens. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf sonnigen Bergen um Ofen und bis Siebenbürgen; Stängel 1 bis 2 Fuss lang, aufsteigend oder liegend, rothbraun; Blätter stiellos, die untern verkehrt-eyförmig, gekerbt, jede Kerbe mit einem feinen Zahne, die obern lanzettförmig, ganzrandig; vom July bis October sehr kurzgestielte, lilafarbene Blumen in Achsel-

Digitized by Google

PHYTEUMA. *Lin.* RS. 876. P. 431. W. 331.

*Rapunculus. *Miller. Moench.*

trauben; die ganze Pflanze ist mit einem zarten, grauen, zotigen Filze bedeckt.

Charmelii. s. orbicularis.

elliptica. s. orbicularis.

Halleri. s. ovata.

lanceolata. s. orbicularis.

Michelii. s. P. Scheuchzeri.

*orbicularis. *Lin.* ♃, auf Bergwiesen; Wurzelblätter herzförmig-eyförmig, länglich; Stängelblätter linien-lanzettförmig, an der Basis gesägt; alle etwas fleischig, saftig; vom Juny bis August blaue Blümchen, zu 50 in einem Köpfchen beysammen. — Spielarten:

Charmelii. *Villars.* Wurzelblätter herzförmig, gezähnt; Stängelblätter linienförmig, ganzrandig.

elliptica. *Villars. Poiret.* Alle Blätter länglich-elliptisch, stumpf.

lanceolata. *Villars.* Alle Blätter länglich-lanzettförmig.

ovata. *Schmidt.* (nicht *Lamarck.*) ♃, auf Bergwiesen; Blätter gestielt; Wurzelblätter herzförmig, doppelt gezähnt; Stängelblätter lanzettförmig, einfach gezähnt; Deckblätter linienförmig; im May und Juny blaue Blumen in eyförmigen Aehren.

P. Halleri. *Allioni. Villars.* — P. Rapunculus. *Murray.* —

ovata. Lamarck. s. P. Scheuchzeri.

pauciflora. *Lin. Scopoli. Decand.* ♃, auf Alpen; Stängel aufrecht, schwärzlichroth; Blätter alle linien-lanzettförmig, etwas gekerbt; im Juny und July 2 bis 6 dunkelblaue (selten weisse) Blumen in grossen, herzförmig-eyförmigen, wimperigen Deckblättern versteckt.

Rapunculus. s. ovata.

Scheuchzeri. *Allioni.* ♃, im Böhmerwalde; Blätter langgestielt, lang elliptisch, gezähnt; im Juny und July blaue Blumen in einem eyrunden Köpfchen, unter welchem 2 sehr lange Deckblätter sind. Spielart:

Michelii. *Schmidt.* Blätter stiellos, umfassend, linien-lanzettförmig, kaum gesägt; Deckblätter ey-lanzettförmig; Köpfchen rundlich.

P. ovata. *Lamarck.* (nicht *Schmidt.*) —

scorzonerifolia. *Villars.* ♃, in den Voralpen des Riesengebirges, auf grasigen Plätzen; Blätter lanzettförmig, gesägt, die Wurzelblätter gestielt, die Stängelblätter sitzend, die obern linienförmig, vollkommen ganz; Deckblätter borstenförmig; im Juny und July blaue Blumen in länglichen Aehren.

*spicata. *Lin.* ♃, auf waldigen Bergen; Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, doppelt-gezähnt, an der Basis mit einem rostbraunen Flecken; Stängelblätter stiellos, linien-lanzettförmig, mit entfernt stehenden Sägezähnen; Deckblätter länger als die Blumenkrone; im Juny und July gelblichweisse Blumen in länglichen Aehren. — Spielart:

betonicaefolia. *Villars.* Blätter herzförmig-länglich, gekerbt.

PHYTOLACCA. *Lin.* (Vom Griechischen: phyton, die Pflanze, und dem latinisirten: lacca, Lackfarbe, weil der Stängel, die Früchte, und im Herbste auch die Blätter lackroth sind.) Kermesbeere. (Alkermes.) P. 1150. W. 924. Decandria Decagynia. 10. Cl. 6. (bey W. 5.) Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* —

decandra. *Lin.* Gemeine Kermesbeere. Franz. Raisin d'Amérique. (Amerikanische Weintraube.) ♃, Zierpflanze aus Virginien; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, stark, roth, ästig; Blätter gross, länglich-eyförmig, zugespitzt, ganzrandig, grün, später roth; im Juny und July weisse oder röthliche Blumen in aufrechten, langen Achseltrauben; die dunkelpurpurrothen Beeren enthalten einen lackrothen Saft, welcher purgirend wirkt. — Gute, leichte Erde; südliche Lage; Vermehrung durch Wurzeln oder Samen, den man in ein Mistbeet säet.

P. vulgaris. *Miller.* —

Digitized by Google

PICOTIA. *Roemer* und *Schultes.* s. Omphalodes.

PICRIDIUM. *Desfontaines.* P. 1762. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen. Cichoraceae. *Juss.* —

t i n g i t a n u m. *Desf.* Franz. Laitron de Tunis. ☉, Zierpflanze in der Barbarey, auf Felsen am Meere; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter umfassend, länglich-halbgefiedert, gezähnt; im Juny und July gelbe Blumen auf schuppigen, verdickten Stielen. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

Reichardia runcinata. *Moench.* — Reichardia tingitana. *Roth.* — Scorzonera ciliata. *Forskal.* — Scorzonera tingitana. *L.* — Sonchus tingitanus. *Lamarck.* W. 1403. 21. —

PICRIS. *Lin.* s. Crepis rubra.

PIERCEA. *Miller.*
g l a b r a. s. Rivina laevis.

PIMELEA. *Forster. Smith.* RS. 105. P. 42. W. 40. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

l i n i f o l i a. *Smith.* ♄, aus Neuholland; ein kleiner, zierlicher Strauch; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, glatt, entgegengesetzt; im April und wieder mitten im Sommer Blumen an den Spitzen der Zweige, zu 20 bis 30 beysammen, in einer 4blätterigen Hülle, ohne Blumenkrone, aber mit einem kronblattähnlichen, schneeweissen, unterhalb röhrigen, und an der Mündung 4spaltigen Kelche, von dessen Einschnitten 2 kürzer sind, mit 2 Staubfäden, und einem einzigen Fruchtknoten mit fadenförmiger Narbe. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge.

PIMPINELLA. *Lin.*
A n i s u m. s. Sison Anisum.
m i n o r. s. Poterium Sanguisorba.
o f f i c i n a l i s. s. Sanguisorba officinalis.
S a n g u i s o r b a. s. Poterium Sanguisorba.

PINCKNEYA. *Michaux.*
p u b e n s. s. Cinchona caroliniana.

PINKNEA *Persoon.*
p u b e s c e n s. s. Cinchona caroliniana.

PINUS. *Lin.* Fichte. Franz. Pin. Engl. Pine. P. 2130. W. 1711. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —
*Abies. *Poiret.*

Harzige und immergrüne Bäume, oder Nadelhölzer, deren Wuchs und Laub in grossen Landschaftsgärten einen mahlerischen Anblick gewähren. — In diesem Werke werden die Gattungen des Nadelholzes in 3 Familien abgetheilt; nähmlich:

1. P i n i. Fichten. (Feichten. Föhren.) Kiefern. Franz. Pins. Engl. Pines. mit 2, 3 oder 5zähligen Nadeln, welche am Grunde in einer Scheide vereinigt sind; die Schuppen der Zapfen sind vorne dicker, eckig und genabelt.
2. L a r i c e s. Lärchenbäume. Franz. Mélèzes. Engl. Larches; mit in Büscheln stehenden, weichen, abfallenden Nadeln.
3. P i c e a e. Tannen. Franz. Sapins. Engl. Spruces or Firs; mit einzelnen, am Grunde getrennten Nadeln; die Schuppen der Zapfen sind glatt, und laufen vorne dünn zu.

A b i e s. *Lin.* (In der Blumensprache: Erhabenheit.) Zur 3. Familie. Rothtanne. Edelfichte. Tannenföhre. Franz. Pesse. Faux-Sapin. Engl. Norway-Spruce. Im nördlichen Europa, wo sie Thäler, die einen tiefen Boden haben, vorzieht, und sehr hoch wird; Rinde braungrau, schuppig; Zweige bogenförmig, mit den Spitzen nach oben gebogen, oder schief herabhängend; Nadeln schmal, gerade, stechend, fast 4kantig, nicht

Digitized by Google

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.
*Abies. *Poiret.*

ganz rund um die Zweige, sondern etwas mehr in einer Fläche gestellt; Blüthen im May und Juny, die männlichen roth, die weiblichen weiss; Zapfen an 6 Zoll lang, walzenförmig, an beyden Enden etwas zugespitzt; Schuppen eyförmig, stumpf, am Rande wellenförmig. — Vermehrung durch Stecklinge oder durch Aussaat des Samens ins Freye.

P. excelsa. *Lamarck* fl. fr. — P. Picea. *Duroi.* (nicht *L.*) — Abies excelsa. *Dec. Poiret. Salisb.* — Abies Picea. *Miller.* —

Abies. Duroi. s. P. Picea. *L.* (nicht *Duroi.*)

*alba. *Aiton.* Zur 3. Familie. In Nordamerika; 40 bis 50 Fuss hoch; unterscheidet sich von P. Abies. *L.* durch die dunkel- oder blaulich-grüne Farbe der Nadeln, und durch die Stellung derselben rings um die Zweige; die Zapfen sind kleiner; Blüthen im May und Juny. — Jedes Erdreich; Aussaat des Samens ins Freye.

P. canadensis. *Duroi. Miller.* (nicht *Aiton.*) — P. glauca. *Moench.* — P. laxa. *Ehrhart.* — P. tetragona. *Moench.* — Abies curvifolia. *Salisbury.* —

*americana. *Poiret.* (nicht folgende.) Zur 2. Familie. Amerikanischer Lärchenbaum. Franz. Mélèzed d'Amerique. Engl. Red-Larch. In Nordamerika; unterscheidet sich von P. Larix durch seine ganz feinen, und um die Hälfte kürzeren Nadeln, und durch die Kleinheit seiner Zapfen, die höchstens 6 Linien lang, und nur aus wenigen Schuppen zusammengesetzt sind; blüht im May und Juny. — Jedes, nur nicht zu feuchtes Erdreich; Vermehrung durch Samen, den man in eine östliche Lage aussäet.

P. laricina. *Duroi.* — P. microcarpa. *Lambert.* — Larix americana. *Michaux.* — Larix tenuifolia. *Salisbury.* —

americana. Gaertner. s. nigra.

americana. Duroi. s. canadensis. *Aiton.* (nicht *Duroi.*)

Araucaria. s. Araucaria imbricata.

australis. s. palustris.

*balsamea. *Lin.* (In der Blumensprache: Heilung.) Zur 3. Familie. Balsamtanne. Franz. Sapin Baumier. Engl. Balm of Gilead. In Virginien und Canada; 30 bis 40 Fuss hoch; hat den Wuchs von P. Picea, und eben solche, aber zahlreichere, in doppelte Reihen geordnete Nadeln, welche, wenn man sie reibt, wie der Balsam von Gilead riechen; Blüthen im May und Juny; Zapfen aufrecht, dicker und kürzer als an der P. Picea. — Vermehrung durch Aussaat des Samens in einer nördlichen Lage.

Abies balsamifera. *Michaux.* — Peuce balsamea. *Richard.* —

*canadensis. *Aiton.* (nicht *Duroi.*) Zur 3. Familie. Hemlockstanne. Franz. Sapin du Canada. Engl. Hemlock-Spruce. In Nordamerika; 70 bis 80 Fuss hoch; Stamm aufrecht; die jungen Triebe krümmen sich Anfangs zurück, richten sich aber hernach wieder auf; Nadeln glatt, 6 bis 8 Linien breit, in 2 Reihen geordnet, hellgrün; Blüthen im May und Juny, Zapfen 8 bis 10 Linien lang, am Ende der Aeste verkehrtstehend. — Samen ins Freye.

P. americana. *Duroi.* — P. Abies canadensis. *Marshall.* —

canadensis. Duroi. s. alba.

canariensis. *Smith.* Zur 1. Familie. Wurde im Jahre 1815 durch Samen von den Canarischen Inseln in England eingeführt; Nadeln 6 bis 7 Zoll lang, sehr dünn, fadenförmig, zu 3 in einer kurzen Scheide. — Lauwarmes Haus.

*Cedrus. *Lin.* (In der Blumensprache: Kraft. Majestät.) Zur 2. Familie. Ceder von Libanon. Franz. Mélèze toujours vert. (Immergrüner Lärchenbaum.) Cedre du Liban. Engl. Cedar of Libanon. Der Berg Libanon, dessen in der Bibel so oft erwähnt wird, ist das wahre Vaterland dieses Baumes; man trifft ihn aber auch auf den Gebirgen Taurus und Amanus an; der Stamm treibt schon in einer Entfernung von 8 bis 10 Fuss über der

Digitized by Google

Wurzel Aeste hervor, welche nicht selten 24 Fuss lang sind, sich niederwärts beugen, und mit ihren Spitzen beynahe die Erde berühren; Nadeln ausdauernd, gleichbreit, steif, spitzig, rosettenförmig gestellt; Blüthen im May und Juny; Zapfen gross, eyförmig, öffnen sich nicht an der Sonne, wie die der andern Arten, sondern müssen zerschnitten werden, wenn man den Samen heraus bekommen will. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Larix Cedrus. *Miller.* — Larix patula. *Salisbury.* — Peuce Cedrus. *Richard.* —

Cembra. *Lin.* Zur 1. Familie. Zirbelfichte. Zürbelkiefer. Franz. Pin Cembro. L'Alviex. Le Couve. Le Tinier. Engl. Siberian Pine. Auf Alpen in Südeuropa und Sibirien; mittelmässig hoher, aufrechter Baum, von schönem Wuchse; Aeste ausgebreitet; Nadeln lang, unten dunkelgrün, zu 5 beysammenstehend; Blüthen im May und Juny; Zapfen dick, kurz, aufrecht, mit eyförmigen, an der Spitze verdickten Schuppen, enthalten ziemlich grosse, wohlschmeckende Samen (Nüsse in harten Schalen), welche unter dem Nahmen Zürbelnüsse bekannt sind. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

P. montana. *Lamarck* fl. fr. —

echinata. s. variabilis.

excelsa. s. P. Abies.

glauca. s. alba.

halepensis. *Miller. Aiton.* Zur 1. Familie. Jerusalemsfichte. Franz. Pin d'Alep. Pin de Jerusalem. Engl. Aleppo-Pine. Ein mittelgrosser Baum, der sich dadurch auszeichnet, dass er die Gestalt eines hohen Busches hat; Nadeln lang, schmal, dunkelgrün. — Gute, Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. maritima. *Pallas.* (nicht *Miller.*) — P. Pinea. *Hablizl.* (nicht *L.*) — P. sylvestris. *Gouan* fl. m. (nicht *L.*) —

intermedia. s. pendula.

*lanceolata. *Lambert.* Zur 3. Familie. In China; ein grosser Baum von schönem Wuchse; Nadeln lanzettförmig, flach, abstehend-abwärts gebeugt, mit stechender Spitze, unten etwas blaugrün; Zapfen kugelförmig; Schuppen langgespitzt. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger oder Samen.

Belis jaculifolia. *Salisbury.* —

laricina. s. americana. *Poiret.*

Laricio. *Poiret.* (nicht *Santi.*) Zur 1. Familie. Lärchenähnliche Fichte. Franz. Pin de Corse. Engl. Corsican Pine. (Corsicanische Fichte.) Auf Bergen in Corsica; über 100 Fuss hoch, ganz gerade; Nadeln 4 bis 5 Zoll lang, schöngrün, ziemlich fein, zusammengedreht; die Augen sind im Winter immer harzig; Zapfen klein, kegelförmig, spitzig. — Jeder Boden; Samen ins Freye.

Laricio. Santi. s. P. Pinaster.

*Larix. *Lin.* (In der Blumensprache: Kühnheit.) Zur 2. Familie. Lärchenbaum. Lärchenfichte. Franz. Méleze d'Europe. Engl. Common Larch. Auf Alpen in Südeuropa; Stamm 80 bis 120 Fuss hoch, gerade; Rinde in der Jugend grauröthlich, glatt, im Alter rissig; Holz rothbraun oder gelblich, schwerer und (besonders im Wasser) dauerhafter als anderes Nadelholz; die schönen Aeste hängen übereinander, und neigen sich fast bogenförmig herab; Nadeln 1 Zoll lang, schmal, gleichbreit, spitzig, hellgrün, nicht den Winter über bleibend, 15 bis 30 in einer grossen, becherförmigen, braunen, schuppigen Scheide; im April und May männliche, 4 Linien lange, und weibliche, 10 Linien lange, schönrothe oder weisse Kätzchenblüthen längs den Zweigen hin; Zapfen 1 Zoll lang, eyförmig länglich; Schuppen am Rande zurückgeschlagen, zerrissen. —

Digitized by Google

PINUS. *Lin.* P. 2130. W. 1711.

*Abies. *Poiret.*

Jeder, nur nicht zu feuchter Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens ins Freye.

Larix communis. *Fischer.* — Larix decidua. *Miller.* — Larix europaea. *Decand.* — Larix pyramidalis. *Salisbury.* —

laxa. s. alba.

longifolia. *Lambert.* Zur 1. Familie. Aus den Gebirgen Ostindiens; 10 bis 11 Fuss hoch; Nadeln sehr nahe beysammen, sehr lang, etwas blaugrün, 3 in einer Scheide; die Zweigspitzen bilden eine Art zierlicher Quasten, durch die Menge ihrer dicht beysammenstehenden Nadeln. — Lauwarmes Haus.

mariana. s. nigra.

marilandica. s. nigra.

maritima. *Miller.* (nicht folgende.) Zur 1. Familie. Meerstrandsfichte. Franz. Pin de Bordeaux. Engl. Maritime Pine. Am Meeresstrande in Südeuropa; ziemlich hoch, selten recht gerade; Aeste wagrecht, im Alter herabhängend, nackt bis zur Spitze; Nadeln schöngrün, 4 bis 5 Zoll lang, dick, glänzend. — Glashaus; Vermehrung durch Samen. — Es gibt auch eine Abart:

minor. Franz. Pinson; in allen ihren Theilen kleiner.

maritima. Pallas. s. halepensis.

maritima. Poiret. s. P. Pinaster.

microcarpa. s. americana. *Poiret.*

mitis. s. variabilis.

montana. Miller. s. P. Mughus. *Jacq.*

montana. Lamarck. s. P. Cembra.

Mugho. s. P. Mughus.

Mughus. *Jacquin.* (nicht *Scopoli.*) Zur 1. Familie. Bergfichte. Franz. Pin Mugho. Auf Alpen, am Gipfel hoher Berge, und oft am Fusse derselben an der Schattenseite, bey sogenannten Schneegruben nur strauchartig, geht aber in Gärten gezogen, in einen Baum über; Nadeln steif, zu 2 bis 3 in einer Scheide; Blüthen im Juny; Zapfen länglich, an der Basis zugerundet, überhängend, öfters gepaart. — Samen ins Freye.

P. montana. *Miller.* — P. Mugho. *Poiret.* — P. sylvestris. *L. var. Wahlenberg.* —

Mughus. Scopoli. s. P. Pumilio.

*nigra. *Aiton.* Zur 3. Familie. Schwarztanne. In Nordamerika; Stamm aufrecht; Nadeln steif, zahlreich, nahe anliegend, klein, dunkelgrün: das Holz ist weiss, leicht, elastisch. — Feuchter, kalter, tiefer Boden; Samen ins Freye.

P. americana. *Gaertner?* — P. mariana. *Ehrhart.* — P. marilandica. *Hortul.* —

palustris. *Miller. Aiton.* Zur 1. Familie. Sumpffichte. Franz. Pin des marais. Engl. Swamp Pine. In den Sümpfen von Carolina; 60 bis 70 Fuss hoch; nimmt sich sehr gut aus; Nadeln zahlreich, über 1 Fuss lang, dick, schöngrün; Zweige mit Afterblättchen bewaffnet; Zapfen fast walzenförmig und borstig. — Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. australis. *Michaux* fil. —

pectinata. s. P. Picea. *Lin.*

pendula. *Lambert.* Zur 2. Familie. Trauerlärche. In Nordamerika; unterscheidet sich von P. Larix hauptsächlich nur durch die herabhängenden Zweige, die dem Baume ein besonders mahlerisches Ansehen geben. — Ist wahrscheinlich nur Spielart von P. Larix.

P. intermedia. *Duroi.* — P. Larix nigra. *Marshall.* (nach *Poiret.*) — Larix americana. *Hortul.* — Larix pendula. *Salisbury.* —

Picea. *Lin.* (nicht *Duroi.*) Zur 3. Familie. Weisstanne. Pechtanne. Pechbaum. Franz. Sapin commun. Engl. Silver-Fir. (Silberföhre.) Auf Alpen und Bergen in Europa; pyramidenförmiger Baum erster Grösse; Rinde weissgrau, glatt; Aeste quirlförmig, wagrecht; Nadeln gleichbreit, vorne

ausgeschnitten, flach, dunkelgrün, zu beyden Seiten der Zweige wie die Zähne eines Kammes geordnet, unten silberweiss; Blüthen im May und Juny; Zapfen aufrecht, 6 Zoll lang, walzenförmig, gegen die Spitze zu etwas dünner; Schuppen rund, an der Basis mit einem lanzettförmigen, an der Spitze umgebogenen Nebenblättchen. — Dieser Baum liefert den sogenannten Strassburger Terpentin; die Rinde dient zum Ledergerben. — Samen ins Freye. — (In der neuesten Zeit wird das Decoct von Samen gegen die Scropheln angewendet.)

P. Abies. *Duroi* Fl. dan. (nicht *L.*) — P. pectinata. *Lamarck* fl. fr. — Abies alba. *Miller. Baumg.* — Abies candicans. *Fischer.* — Abies pectinata. *Decand.* — Abies taxifolia. *Desfont.* — Abies vulgaris. *Poiret.* —

Picea. Duroi. s. Pinus Abies. *Lin.*

Pinaster. *Aiton.* Zur 1. Familie. Italische Fichte. Igelfichte. Igelföhre. Schwarzföhre. Franz. Pin maritime de Mathiole. Engl. Cluster Pine. In Oesterreich und Südeuropa; Stamm ganz gerade; Nadeln 2½ bis 4½ Zoll lang, scharf, stechend, schwarzgrün; Blüthen im May und Juny; die männlichen Kätzchen walzenförmig, gegen die Spitze verschmälert, stumpf, stehen in Quirlen um die Endknospen; Zapfen eyförmig-kegelförmig, kürzer als die Nadeln, zur Zeit der Reife gelblich. — Samen ins Freye.

P. Laricio. *Santi.* (nicht *Poiret.*) — P. maritima. *Poiret.* (nicht *Miller.*) — P. sylvestris var. *L.* —

Pinea. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Zur 1. Familie. Pinienfichte. Franz. Pin cultivé. Pin pignon. Engl. Stone Pine. In Italien, Südfrankreich und Spanien. Ein hoher Baum, der eine Krone, wie der Apfelbaum hat; Nadeln 5 bis 7 Zoll lang, bläulichgrün; Blüthen im May; die faustgrossen Zapfen enthalten Nüsse (Pignolen), deren Kerne 6 bis 8 Linien lang, und sehr wohlschmeckend sind. — Hält nur 8, höchstens 10 Grad Kälte aus, und gehört also bey uns ins Glashaus; Vermehrung durch Samen.

P. sativa. *Lamarck.* —

Pinea. Hablizl. s. halepensis.

Pumilio. *Haenke. Waldst.* und *Kit.* Zur 1. Familie. Krummholzfichte. Franz. Pin nain. Engl. Mugho-Pine. Auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, Krain, Schlesien und auf den Karpathen. Ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch; Rinde höckerig, nie rissig; Seitenäste sind länger als der Stamm, und liegen auf der Erde auf; Nadeln nicht sehr zahlreich, gepaart, kurz, etwas blaugrün; Blüthen im May und Juny; Zapfen eyförmig, aufrecht, brauchen 3 Jahre zur Reife, und liefern den bekannten Karpathenbalsam. (Balsamum carpathicum.) — Samen ins Freye.

P. Mughus. *Scopoli.* (nicht *Jacquin.*) —

resinosa. *Aiton.* Zur 1. Familie. Aus Nordamerika; wird in unfruchtbarem Sandboden 70 bis 80 Fuss hoch, und liefert ein sehr gutes Holz; Nadeln 5 bis 6 Zoll lang, dunkelgrün; Zapfen eyrund-kegelförmig, am Grunde rundlich, 3 Zoll lang. — Samen ins Freye.

P. rubra. *Michaux* fil. (nach *Aiton.*) —

rigida. *Miller.* Zur 1. Familie. Aus Virginien; 70 bis 80 Fuss hoch; Nadeln lang, dünn; Zapfen 5 bis 7 Zoll lang, stehen rings um die Zweige; Schuppen laufen in einen Stachel aus. — Die einzige Art, die am Stamme wieder frisch ausschlägt. — Samen ins Freye.

Romania. *Hort. Belv.* Zur 1. Familie. Aus der Levante; ein hoher, dauerhafter Baum; Nadeln gerade, steif, breiter als an den andern Arten, dunkelgrün, in einer langen Scheide. — Samen ins Freye.

*rubra. *Miller. Poiret.* (nicht *Michaux* fil.) Zur 1. Familie. Rothfichte. Franz. Pin d'Ecosse. (Schottische Fichte.) Einheimisch, auf Bergen in nördlichen Gegenden; Nadeln gepaart, bläulich graugrün, an 2 Zoll lang, spitzig; Zapfen klein, mit feinen Spitzen, bildet beynahe eine 4seitige Pyramide; das Holz und die Triebe röthlich. — Samen ins Freye.

Digitized by Google

PINUS *Lin.* P. 2130. W. 1711.
*Abies. *Poiret.*
rubra. Michaux fil. s. resinosa.
sativa. s. P. Pinea. *Lin.* (nicht *Habl.*)
Strobus. *Lin.* Zur 1. Familie. Weymouthskiefer. Franz. Pin blanc du Canada. Pin du Lord Weymouth. Engl. Weymouth-Pin. Aus Virginien und Canada; 150 Fuss hoch und höher, ganz gerade; Rinde glatt, am Stamme silberfarbig, an den jungen, ausgebreiteten Zweigen grünlich; Nadeln 4 Zoll lang, dünn, schöngrün; Blüthen im May und Juny; Zapfen walzenförmig, länger als die Nadeln; das Holz ist leichter und zarter, als das der andern Fichten. — Gedeiht gut im Sandboden; Samen ins Freye.
sylvestris. *Lin.* (nicht *Gouan.*) Zur 1. Familie. Gemeine Fichte. Föhre. Kiefer. Franz. Pin sauvage. Engl. Scotch-Pine. Im nördlichen Europa; Stamm aufrecht; Aeste stark, ausgebreitet und quirlförmig; Zweige etwas kurz; Nadeln gepaart, zahlreich, 18 Linien lang, steif, rinnenförmig ausgebogen, spitzig, stechend, bläulichgrün, mit einer röthlichen Schuppe an der Basis; Blüthen im May; Zapfen kegelförmig, spitzig, an der Basis zugerundet, so lang als die Blätter, stehen zu 2 bis 4 beysammen; die Triebe grünlich. — Samen ins Freye. — Spielart:
rigaensis. Russische Fichte. Rigaische Fichte. Franz. Pin de Russie — de Riga — de Haguenau — de Mature. Nadeln länger, dünner und grüner.
sylvestris. Gouan. fl. m. s. halepensis.
Taeda. *Lin.* Zur 1. Familie. Fackelfichte. Franz. Pin d'encens. (Weihrauchfichte.) Engl. Frankincense-Pine. Aus Carolina und Virginien. 80 Fuss hoch; Stamm aufrecht; Rinde in der Jugend glatt; Nadeln lang, schmal, dünn, grün. — Gedeiht in unfruchtbarem Boden; wächst schnell, aber der Splint macht ⅔ des Stammes aus; Samen ins Freye.
tetragona. s. alba.
variabilis. *Lambert.* Zur 1. Familie. 50 bis 60 Fuss hoch; Nadeln 4 bis 5 Zoll lang, fein biegsam, rinnenförmig ausgehöhlt. — Samen ins Freye.
P. echinata. *Miller.* — P. mitis. *Michaux* fil. —

PIPER. *Lin.* Pfeffer. Franz. Poivrier. Engl. Pipper. RS. 118. P. 74. W. 74. Diandria Trigynia. 2. Cl. 3. Ord. (Die einzige Pflanzengattung auf diesem Standpuncte des Sexualsystems.) Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —
aromaticum. s. nigrum.
nigrum. *Lin.* Gemeiner Pfeffer. ♄, in Ostindien; ein strauchartiges, 12 bis 16 Fuss hohes Gewächs mit rankenden Zweigen, welche an Bäumen und Stangen hinanlaufen; Blätter gestielt, wechselsweise stehend, eyrundlich, mehr stumpf als spitzig, am Rande glatt, und mit 7 erhabenen Flächen durchzogen; im July und August Blüthen ohne Kelch und ohne Kronen in langen, weissen, gestielten Sträussen am Ende der Ranken; die Frucht ist eine einsamige Beere von der Grösse einer Erbse, Anfangs grün, zuletzt scharlachroth; die unreifen trocknet man an der Sonne, wodurch sie schwarz und runzlich werden; sie sind der gemeine, schwarze Pfeffer, der so häufig nach Europa gebracht wird; die reifen hingegen werden in Seewasser gethan, mit den Händen gewaschen, gerieben und dadurch von der äussern Haut befreyt; sie geben den weissen Pfeffer, der nicht so scharf ist, wie der vorige, aber in Europa weniger gebraucht wird. — Treibhaus.
P. aromaticum. *Lamarck.* —

PISAURA. *Bonato.*
automorpha. s. Lopezia mexicano.

PISTACIA. *Lin.* Pistazie. Franz. Pistachier. Engl. Pistachia-Tree. P. 2212. W. 1782. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Terebinthenartige Terebinthaceae. *Juss.* —
vera. *Lin.* Wahre Pistazie. Pistazienbaum. ♄, in Persien, Arabien, Syrien und Indien; ein ziemlich dicker, hoher, ansehnlicher Baum; Aeste zahl-

Digitized by Google

PISTACIA. *Lin.* P. 2212. W. 1782.
reich, ausgebreitet; Blätter ungleich-gefiedert, entgegengesetzt, Blättchen eyrund, umgebogen; im Juny und July männliche und weibliche Blumen auf besondern Stämmen; die ersteren bilden lockere Kätzchen, die aus kleinen, 5fach gespaltenen Schuppen bestehen; unter jeder Schuppe sitzen 5 Staubgefässe; Krone fehlt; die weiblichen Blüthen stehen einzeln, haben einen 3spaltigen Kelch, keine Blumenkrone, 3 Griffel; sie hinterlassen längliche, eckige, zugespitzte Nüsse, welche auf der einen Seite etwas erhaben, auf der andern aber platt, und mit erhabenen Streifen versehen sind; sie haben die Grösse der Haselnuss und enthalten 2 Schalen, wovon die äussere anfangs grün, hernach röthlich, sehr dünn und zerbrechlich, die innere holzig, biegsam und weiss ist; in beyden ist der mit einer röthlichgrünen Haut umkleidete, blassgrüne, öhlige, angenehm süsslichbittere Kern eingeschlossen, welcher als ein Leckerbissen wie die Mandeln und Piniolennüsse benützt wird. — Glashaus.

PISUM. *Lin.* Erbse. Franz. Pois. Engl. Pea. P. 1716. W. 1353. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Inländische Küchengewächse und Futterkräuter.

arvense. *Lin.* Felderbse. Stockerbse. Franz. Pois gris (graue) — agneau (Lamms-) — de brebis (Schaf-) — de pigeon (Taubenerbse.) Engl. Field-Pea. ☉, Futterkraut, besonders für Schafe; wächst auf Aeckern unter dem Getreide wild; ist der Gartenerbse sehr ähnlich, aber in allen Theilen kleiner; Blattstiele 4blätterig; Afterblätter gekerbt; Blumenstiele einblumig; Blumen weiss: Schoten klein; Samen bräunlich, sehr geeignet zur Aussaat auf Brachfelder, die dadurch zum Getreidebau tauglich gemacht werden; fast immer säet man sie aus freyer Hand, und zwar, je nachdem die Spielart ist, im März, im May, oder auch im Herbste.

sativum. *Lin.* Gartenerbse. Franz. Pois des jardins. Engl. Common Pea. ☉, allgemein bekanntes Feld- und Gartengewächs, wird nach Beschaffenheit des Bodens bald grösser, bald kleiner, und treibt dünne, weiche, ästige Stängel, welche sich mittelst ihrer zarten, fadenförmigen Gabeln an nebenstehende Gegenstände anhängen, und daran in die Höhe steigen; Blätter 2 bis 3paarig gefiedert; Blättchen kurzgestielt, eyförmig, zugespitzt; die langen Blüthenstiele kommen aus den Blattwinkeln, und tragen 2, 3, und mehrere weisse, rothe, violette oder fleischfarbene Blumen. — Jeder Boden, nur kein fetter und frischgedüngter, weil sie in denselben zu stark treiben, und viele Ranken und Blätter, aber nur wenige Früchte bringen; da die Erbsen nicht sehr empfindlich gegen die Kälte sind, so kann man sie auch zeitlich säen. — Es gibt eine grosse Menge von Spielarten, die man füglich in 2 Hauptabtheilungen bringen kann:

Ausmach-, Auslös-, Brockel-, Läufer-, Pahl- oder Schotenerbsen, von denen gewöhnlich nur die Samen (reif oder unreif) zur Speise gebraucht werden; und da unterscheidet man wieder:

Zwerg- oder Kruperbsen; als:

Frühe Zwerg-Pahlerbse; nach Verschiedenheit des Bodens 15 bis 24 Zoll hoch; frühzeitiger als die andern Zwergerbsen, und daher für Mistbeete tauglich.

Holländische Zwerg-Pahlerbse; niedriger als die vorige, aber etwas später; Hülsen und Erbsen klein, aber zahlreich.

Bretagner Zwerg-Pahlerbse; die kleinste von allen, nur 5 bis 6 Zoll hoch; eignet sich sehr gut zu Einfassungen, ist aber weder frühe noch ergiebig.

Dicke, süsse Zwerg-Pahlerbse; spät zeitig, ergiebig, mit dicken, sehr schmackhaften Kernen.

Kleine, grüne Zwerg-Pahlerbse; wird ziemlich hoch; ergiebig, mit kleinen, guten Kernen.

Digitized by Google

PISUM. *Lin.* P. 1716. W. 1353.

Hohe- oder Reisererbsen; als:

Frühe Reiser-Pahlerbse; blühet und reifet meistens von unten auf; wird 5 bis 6 Fuss hoch.

Klunkererbse; mit ziemlich grossen, schmackhaften Kernen; wird 3 bis 6 Fuss hoch.

Grosse, holländische Reiser-Pahlerbse; (Pisum sativum quadratum;) mit grossen, violetten Blumen; 6 Fuss hoch und höher; ergiebig, mit grossen Samen, welche getrocknet fast 4eckig sind.

Kronen-, Büschel- oder Traubenerbse; (Pisum sativum umbellatum;) wird 4 bis 6 Fuss hoch; Blüthen und Hülsen oben in Trauben oder Büscheln.

Grüne Reiser-Pahlerbse; wird 5 Fuss hoch; ergiebig.

Ausser diesen gibt es noch viele andere Spielarten, — wovon die meisten ihren Nahmen nach dem Orte oder der Gegend, in welcher sie gebaut werden, erhalten haben.

Zuckererbsen, die man ganz, mit den Hülsen und den Kernen zur Speise gebraucht; auch bey diesen unterscheidet man:

Zwerg- oder Kruperbsen; als:

Frühe Zwerg-Zuckererbse; für's Mistbeet geeignet, kann aber auch ins freye Land gebaut werden; mit weissen oder blauen Blumen; wird 3 bis 4 Fuss hoch; sehr ergiebig.

Gemeine Zwerg-Zuckererbse; wird 2 bis 3 Fuss hoch; Hülsen klein, sehr zahlreich, zart.

Fächer-Zuckererbse; die einzige ganz niedrige Zuckererbse; kaum 1 Fuss hoch, von unten auf ästig (desswegen Fächer-Erbse genannt), trägt spät, und ist nicht sehr ergiebig.

Hohe- oder Reisererbsen; als:

Weisse, englische, Reiser-Zuckererbse; mit grossen, breiten, fleischigen, gekrümmten Schoten; wird 6 bis 8 Fuss hoch, zeitiget spät, trägt aber reichlich.

Halbhohe, englische Zuckererbse; wird 3 bis 4 Fuss hoch, zeitiget früher, sehr ergiebig; Schote schmäler und voller.

Rothblühende Reiser-Zuckererbse; wird 4 bis 5 Fuss hoch; zeitiget sehr spät; Schoten gross und krumm. — Die in den Verzeichnissen der Gärtner und Samenhändler unter dem Nahmen Spargelerbse vorkommende Art gehört gar nicht hieher; man sehe hierüber Lotus tetragonolobus.

PITCAIRNIA. *Heretier. Aiton.* Pitcairnie. Franz. Pitcairne. P. 764. W. 603. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord — Ananasartige. Bromeliaceae. *Juss.* —

latifolia. *Aiton.* Zierstrauch aus Westindien; der Stängel bildet unten einen holzigen Stock, der einen Büschel von gleichbreiten, lanzettförmigen, sehr spitzigen, stacheligen Zähnen eingefassten Blättern treibt; aus ihrer Mitte erhebt sich ein 2 Fuss hoher, mit kurzen Blättern besetzter Stängel, der sich in eine Traube von 50 bis 60 glänzend-rother Blumen endiget, die vom Juny bis August blühen. — Dammerde mit etwas Mistbeeterde; warmes Haus; Samen oder Wurzeln in ein warmes Mistbeet.

Bromelia nudicaulis. *L.* W. 602. 8. — Hepetis latifolia. *Swartz.* —

PITTOSPORUM. *Banks.* (Vom Griechischen: pitta, Pech, und sporos, Samen; weil die Samen dieser Pflanzengattung mit Terpentin überzogen sind.) Pechsamen. Klebsamen. RS. 989. P. 553. W. 431. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *J.* — Ziersträucher.

coriaceum. *Aiton.* Aus Madera; 6 Fuss hoch; Zweige quirlförmig; Blätter ausdauernd, breit, eyrund, stumpf, schöngrün, auf der Rückseite blassgrün, und mit einer Rippe versehen; im May weisse, wie Jasmin riechende Blumen in Enddolden. — Dammerde; lauwarmes Haus; Ver-

Digitized by Google

PITOSPORUM. *Banks.* RS. 989. P. 553. W. 431.
mehrung durch Samen oder eingeschnittene Ableger ins Mistbeet unter Fenster.

undulatum. *Andrews. Ventenat.* Von den Canarischen Inseln; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige braun, oft in Quirlen; Blätter ausdauernd, quirlförmig an den Enden der Zweige, gross, eyrund spitzig, am Grunde in den Stiel schmal auslaufend, oben glatt, unten blass, wellenförmig, wohlriechend, wenn man sie reibt; im Frühlinge weisse, wie Jasmin riechende Endblumen, zu 3 beysammenstehend. — Gleiche Behandlung.

PLANERA. *Gmel. Syst.* s. Celtis Tournefortii.

PLATANTHERA. *Richard.* s. Orchis bifolia.

PLATANUS. *Lin.* Vom Griechischen: platys, breit, weil die Blätter dieser Gattung sehr breit sind.) Platane. Franz. Platane. Plane. Engl. Plane-Tree. P. 2108. W. 1701. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* —

acerifolia. s. orientalis.
cuneata. s. orientalis.
elongata. s. orientalis.
lobata. s. occidentalis.

occidentalis. *Lin.* Baum aus Nord-Amerika, wo er in feuchten Gegenden, am Ufer der Bäche und Flüsse, eine Höhe von 60 bis 70 Fuss, und eine sehr beträchtliche Dicke erlangt; die Rinde löset sich jährlich ab; Blätter gross, 3lappig, glänzend-dunkelgrün, auf der Rückseite aber mit einer sehr feinen Wolle bedeckt, die leicht losgeht; im May und Juny gelbliche Blüthenköpfe, deren Früchte mehr als zolldicke Kugeln von derselben Farbe bilden. — Feuchte Dammerde; geschützten Standort; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

P. lobata. *Moench.* —

orientalis. *Lin.* Aus der Levante; ein Baum von prächtigem Wuchse, über 60 Fuss hoch; die graue Rinde schält sich jährlich ab; die zahlreichen Aeste und Zweige breiten sich weit aus; Blätter zahlreich, wechselweise stehend, gross, handförmig, tief 5lappig; im May und Juny Blüthen in runden Kätzchen, deren Früchte bräunliche, überhängende Kugeln bilden, die etwas kleiner sind, als an der vorigen Art. — Jeder Boden, besser aber leichte, tiefe Dammerde und geschützten Standort; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge. — Das Holz ist härter, als jenes der vorigen Art, hat viel Aehnlichkeit mit dem Buchenholze, und taugt zu Wagner-, Schreiner- und Kunstschreinerarbeit. — Spielarten:

acerifolia. *Aiton.* (Von *Persoon* und von *Willdenow* als eigene Art aufgestellt). Mit Blättern, die denen des Ahorns sehr ähnlich sind, und deren ungezähnter Grund gerade abgeschnitten ist.

cuneata. (Bey *Willd* und bey *Pers.* eine eigene Art.) Blätter 3 bis 5lappig, gezähnt, am Grunde keilförmig und fast glatt.

elongata. *Aiton.* Blätter 5lappig, lang zugespitzt; von den Lappen sind die 3 mittleren die grössten und ungleich gezähnt; am Grunde haben die Blätter keine Zähne; nach dem Blattstiele hin verlängern sie sich in eine Spitze; die Oberfläche ist glänzend-dunkelgrün, die Unterfläche matter und heller, beyde ganz glatt.

P. palmata. *Moench.* —

PLATYLOBIUM. *Smith.* (Vom Griechischen: platys, breit, und lobos, Hülse, Schote, um die Breite der Samenhülsen damit anzudeuten.) Breithülse. Breitschote. Franz. Platylobier. Engl. Flat-Pea. (Flacherbse.) P. 1681. W. 1327. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *J.* — Sehr artige, noch wenig verbreitete Ziersträuche aus Neuholland; blühen im May und Juny, und legen Abends ihre Blumen zusammen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet und unter Glas.

Digitized by Google

PLATYLOBIUM. *Smith.* P. 1681. W. 1327.

formosum. *Smith.* Stamm 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste entgegengesetzt, knotig; Zweige kurz, blassgrün, oft röthlich; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, fast stiellos, herzförmig-eyrund, steif, etwas haarig; Blumen achselständig, zahlreich, gross, einzeln oder zu 3 beysammenstehend, schön orangengelb, mit grosser, 2lappiger Fahne, die am Grunde mit einem karminrothen Flecken bezeichnet ist, von wo kurze Streifen von gleicher Farbe kreisförmig auslaufen.

Cheilococca apocynifolia. *Salisbury.* —

lanceolatum. s. Bossiaea heterophylla.

Scolopendrium. s. Bossiaea Scolopendrium.

triangulare. *R. Brown. Aiton.* Stamm 3 bis 4 Fuss hoch; Aeste lang, schlank, kahl, grün; Blätter entgegengesetzt, lederartig, kurzgestielt, herzförmig-3eckig, an den Ecken weich-stachelspitzig, fast dornig, die untersten herzförmig-rundlich, kleiner, alle oben dunkel- unten blassgrün, geadert; Blumen kleiner als bey P. formosum, achselständig, einzeln oder zu 2, meistens zu 3 beysammenstehend, aussen rothbraun, an der Basis gelb, mit einer hochrothen Mittelbinde, inwendig lebhaft gelbsaffranfarbig, an der Basis mit 2 hochrothen Flecken.

PLECTRANTHUS *Heritier.* Hahnensporn.* P. 1413. W. 1122. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Germanea. *Lamarck.*

fruticosus. *Heritier.* Ein sehr niedlicher, kleiner Strauch vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch, aschgrau; Zweige kreuzweise einander gegenüberstehend, 4eckig, röthlich, weichhaarig; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, gross, eyförmig, langgespitzt, etwas runzlich, ungleich gezähnt, am Grunde ganzrandig, etwas haarig, dunkelgrün, unten röthlich gerippt; vom July bis September nackte, aufrechte, einseitige Endtrauben von vielen, kleinen, sehr wohlriechenden, blassblauen Blumen, die am Grunde die Form eines kurzen, stumpfen Spornes haben. — Leichte Dammerde; wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, oder durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet unter Glas säet.

Germanea urticifolia *Lamarck.* —

*nudiflorus. *Willd.* ♃, Stängel 8 bis 9 Zoll hoch, 4eckig, weichhaarig; Blätter spitzig, herzförmig, gezähnt, gerunzelt, unten weichhaarig, die obern klein und umfassend; Blumen klein, in einseitigen Trauben. — Gleiche Behandlung.

PLINIA. *Lin.*

pedunculata. s. Eugenia uniflora.

rubra. s. Eugenia uniflora.

PLUMBAGO. *Lin.* (Vom Lateinischen: plumbum ago, ich gleiche dem Bley, wegen der Bleyfarbe, die den Pflanzen dieser Gattung eigen ist.) Bleywurz. Bleykelch. Franz. Dentelaire. (Von den Zähnen, mit welchen die Samen eingefasst sind.) Engl. Leadwort. (Bleykraut) RS. 616. P. 406. W. 318. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Bleywurzartige. Plumbagineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

auriculata. *Lamarck.* ♄, aus Ostindien; Stängel theilt sich in schlanke, rankende, 5 bis 6 Fuss lange Zweige; Blätter abwechselnd, eyrund, länglich, glatt, schöngrün, am Grunde in einen ganz kurzen Stiel auslaufend, und mit 2 rundlichen, ohrförmigen, den Stängel halb umfassenden Afterblättchen versehen; vom September bis December grosse, fast stiellose, himmelblaue Blumen; zu 20 bis 30 beysammen in Endähren; Kelch einblätterig, wie die trichterförmige Blumenkrone, deren 12 bis 15 Linien breite Mündung in 5 eyrunde, offene Einschnitte getheilt ist. — Lockere Erde, mit etwas Lehm und Sand vermischt; im Sommer oft,

Digitized by Google

PLUMBAGO. *Lin.* RS. 616. P. 406. W. 318.
im Winter mässig zu begiessen; Treibhaus; Vermehrung durch Samen in ein warmes Mistbeet, oder durch Wurzelzertheilung und Stecklinge.

europaea. *Lin.* ♃, ♄, in Südeuropa; die Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, eckig, gestreift; Blätter lanzettförmig, scharf, umfassend; vom August bis October bläuliche oder weisse Blumen in Endsträussen. — Jeder Boden; sonnenreiche Lage; geschützten Standort; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.
P. lapathifolia. *Bieberstein.* — P. undulata. *Moench.* —

flaccida. s. zeylanica.
lapathifolia. s. europaea.

rosea. *Lin.* ♄, aus Ostindien; Stängel zahlreich, 3 bis 5 Fuss hoch, gegliedert; Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig, glatt, dunkelgrün, immergrün, kurzgestielt; zu verschiedenen Jahreszeiten viele, schönrothe, röhrige, trichterförmige Blumen in fusslangen Endähren. — Behandlung wie bey P. auriculata.

sarmentosa. s. zeylanica.

scandens. *Lin.* ♄, aus Südamerika; *Dumont-Courset* hält sie bloss für eine Spielart der P. zeylanica, von der sie sich auch nur durch ihre höheren (nicht eigentlich kletternden) Stängel, und durch ihre etwas breiteren Blätter unterscheidet; auch blüht sie um einen Monath früher. — Behandlung wie bey P. auriculata.

undulata. s. europaea.

zeylanica. *Lin.* ♄, aus Ostindien; Stängel 18 Zoll hoch, schwach; Blätter breit, eyrund, gespitzt, mit weisslichen Puncten besäet, immergrün; im July und August kleine, schöne, weisse Blumen in einer Endähre. — Behandlung wie bey P. auriculata.
P. flaccida. *Moench.* — P. sarmentosa. *Lamarck?* —

PNEUMONANTHE. *Schmidt. Delarbre.* s. Gentiana.
angustifolia. s. Gentiana acaulis.
vulgaris. s. Gentiana Pnemonanthe.

POA. *Lin.* Rispengras. Franz. Paturin. Engl. Meadow-Grass. (Wiesengras.) RS. 294. P. 168. W. 134. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *J.* — Einheimische Futtergräser.

altissima. s. aquatica.

aquatica. *Lin.* ♃, in stehendem Wasser, an Ufern und in sumpfigen Gegenden; die Halme 4 bis 6 Fuss hoch, etwas zusammengedrückt; Blätter linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, gekielt, steif, die untern sehr lang, in der Nähe der Scheide oft braun; die Scheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen kurz, stumpf; die Rispe schön, gross, aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; die Aeste scharf; im Juny und July 5 bis 9 blüthige, etwas angedrückte Aehrchen; Blümchen stumpf, frey, 7 nervig, später etwas entfernt, grün, oder ins Braune und Purpurfarbene ziehend; die Kelchspelzen ungleich, etwas stumpf, glänzend, 1 nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone länglich-eyförmig, stumpf, die innere 2 spaltig. — Nasser Boden; 12 bis 15 Pfund Samen auf 1 Joch.
P. altissima. *Moench.* — Melica aquatica. *Weber.* —

elatior. s. Festuca elatior.

fluitans. *Scopoli.* W. E. 90. 2. Mannaschwingel. Mannagras. Entengras. ♃, an Gräben und überschwemmten Stellen; die Halme schief aufsteigend, aus den untern Gelenken wurzeltreibend, ästig, öfters an der Rispe in Blattscheiden gehüllt; Blätter linienförmig, spitzig, am Rande scharf; das herausragende Blatthäutchen sehr zart, etwas spitzig; die Rispen einseitig, fast aufrecht; Spindel und Aeste unbehaart; vom Frühlinge bis in den Herbst rundliche, stumpfe, angedrückte, 7 bis 11 blüthige Aehrchen; Blümchen stumpf, frey, 7 nervig; die Kelchspelzen 1 nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone stumpf, die innere etwas länger,

Digitized by Google

POA. *Lin.* RS. 204. P. 168. W. 134.

2spaltig. — Anbau vorzüglich vortheilhaft für jene Gegenden, welche Ueberschwemmungen ausgesetzt sind; 15 bis 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Devauxia fluitans. *Beauvois.* — Festuca fluitans. *L.* P. 171. 39. W. 139. 20. — Glyceria fluitans. *R. Brown.* RS. 338. 1.

Phoenix. s. Festuca elatior.

pratensis. *Lin.* (nicht *Leysser.*) ♃, auf niedrigen Wiesen, wie auf Alpen; die Halme 2 bis 4 Fuss hoch, unten zusammengedrückt, durchaus unbehaart; Blätter linienförmig, etwas spitzig, am Rande scharf, auf unfruchtbarem Boden bläulichgrün: die Blattscheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen stumpf; die Rispe ausgebreitet; im Juny länglich-eyförmige, spitzige, zusammengedrückte 3 bis 5 blüthige Aehrchen; Blümchen an der Basis durch Zoten verbunden, 5nervig, grün, oder purpurfarben und grün; die Kelchspelzen ey-lanzettförmig, spitzig, zusammengedrückt, die eine 1, die andere 3nervig. — 12 bis 15 Pfund Samen auf 1 Joch.

P. trivialis. *Leysser.* —

pratensis. Leysser. s. trivialis. *Lin.*

trivialis. *Lin.* ♃, auf Weiden, Wiesen und Hügeln; die Halme 2 bis 3 Fuss hoch, an den untersten Gelenken wurzeltreibend, etwas zusammengedrückt, öfters purpurroth; Blätter linienförmig, gekielt, schlaff, am Rande scharf; die Scheiden etwas zusammengedrückt; das Blatthäutchen etwas spitzig; die Rispe ausgebreitet, sehr ästig; vom Juny bis September länglich-eyförmige, spitzige, 3 bis 4 blüthige Aehrchen; Blümchen wie bey P. pratensis; die Kelchspelzen zusammengedrückt, gekielt, an den Nerven scharf, die kleinere 1, die grössere 3nervig; die äussere Spelze der Blumenkrone etwas stumpf, 5nervig. — Feuchtes Erdreich; 15 bis 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

P. pratensis. *Leysser.* (nicht *L.*) —

trivialis. Leysser. s. pratensis. *L.* (nicht *Leysser.*)

PODALYRIA. *Lin.* (Nach dem griechischen Arzte Podalyrius benannt, der bey der Belagerung von Troja war.) Podalyrie. P. 1005. W. 806. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen. — *Lamarck* unterschied *Podalyria* von *Sophora* durch eine bauchige Hülse, indem die Sophoren eine perlschnurförmige haben.

*Sophora, der citirten Aut.

*alba. *Lin.* ♃, in Carolina; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen eyrund-länglich, glatt; im Juny und July weisse Blumen in einer lockern Endtraube. — Leichte Dammerde; einen etwas geschützten Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

Baptisia alba. *R. Brown. Aiton.* — Crotalaria alba. *L.* —

argentea. s. biflora.

aurea. s. Virgilia aurea.

*australis. *Lin.* ♃, in Carolina; Stängel 2 Fuss hoch, röhrig, bilden einen dicken, rundlichen Busch; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen keilförmig-länglich, unbehaart, schöngrün, unten geadert; Afterblättchen schwertförmig; im Juny und July viele, mittelgrosse, schönblaue Blumen mit grünlichweissem Schiffchen in langen Achseltrauben. — Behandlung wie bey P. alba.

P. coerulea. (*Persoon.*) — Baptisia australis. *R. Brown. Aiton.* —

biflora. *Lamarck.* ♄, vom Cap; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch, ästig; Zweige weisslich, weichhaarig; Blätter eyrund, gewimpert, seidenartig, silberfarbig, vorne abgerundet, mit einer weissen Spitze; vom November bis Jänner einzelne oder gepaarte, sehr grosse, gestielte, schön milchweisse Endblüthen, an denen der rostfarbige, aufgeblasene Kelch sich sehr gut ausnimmt. — Lauberde; Glashaus; Vermehrung leicht aus Samen.

P. argentea. *Salisbury.* — Crotalaria biflora. *Thunberg.* — Sophora biflora. *Retzius.* (nicht *L.*) —

Digitized by Google

PODALYRIA. *Lin.* P. 1005. W. 806.
*SOPHORA, der citirten Aut.

capensis. s. Virgilia capensis.
coerulea. s. australis.
microphylla. s. Sophora microphylla.

*myrtillifolia. *Retzius.* ♄, vom Cap; von der Basis an ästig; Aeste stielrund, jung feinhaarig, weisslichgrau; Blätter kurzgestielt, nahe beysammen, länglich-verkehrt, eyrund, an der Basis keilförmig, die untern grösser, in der Mitte am breitesten, an der Spitze ausgerandet, alle beyderseits dicht seidenhaarig; im Frühlinge mittelgrosse, rosenrothe Blumen, auf 1, selten 2blumigen Stiele, in den Achseln der Blätter. — Lauberde; Glashaus; leichte Vermehrung aus Samen.

Sophora biflora.* *L.* (nicht *Retzius.*) — Sophora rotundifolia. *Thunberg* —

*sericea. *Andrews. Aiton.* ♄, vom Cap; 2 bis 3 Fuss hoch; Aeste dünn, seidenhaarig; Blätter kurzgestielt, länglich verkehrt-eyrund, langgespitzt, beyderseits mit kurzen, seidenartigen, silberfarbigen Haaren bedeckt; im May und Juny einzelne, sehr kurzgestielte, kleine, blassrosenrothe Achselblumen. — Lauberde; Glashaus; Samen oder Ableger.

styracifolia. *Sims.* ♄, vom Cap; 12 bis 15 Fuss hoch, mehrere Stämme aus der Wurzel, stielrund, glatt, grün, im Alter aschgrau, mehr als daumensdick; Blätter über 1 Zoll lang, an der Basis keilförmig, verkehrt-eyförmig, kurz zugespitzt, beyderseits seidenglänzend; im May und Juny einzelne, langgestielte, rosenrothe Achselblumen. — Lauberde; Glashaus; Samen oder Ableger.

tetraptera. s. Sophora tetraptera.

PODANTHES. *Haworth.* s. Stapelia.

PODOPHYLLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: podos, der Fuss, und phyllon, das Blatt.) Fussblatt. Franz. Podophylle. Engl. Duck's-foot. (Entenfuss.) P. 1231. W. 1013. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Mohnartige. Papaveraceae. *Persoon.* —

peltatum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Nord-Amerika; die ausdauernden Wurzeln bilden grosse Büsche; viele, 8 bis 10 Zoll hohe, oben in 2 Theile getheilte Blattstiele, von welchen jeder Theil ein grosses, nabelförmiges, 5 bis 7lappiges, gelblichgrünes Blatt trägt; im May erscheinen in den Abtheilungen der Blattstiele schalenförmige Blumen mit 9 weissen Kronblättern, von denen 6 schmäler und eyrund, und 3 breiter und herzförmig sind. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelausläufer, wenn die Blätter verwelkt sind.

Anapodophyllum peltatum. *Moench.* —

PODOSPERMUM. *Dec.* s. Scorzonera.

POGONIA. *Andrews.*
aspera. s. Myoporum parviflorum.
glabra. s. Myoporum ellipticum.
scabra. s. Myoporum parviflorum.
tuberculata. s. Myoporum parviflorum.

POINCIANA. *Lin.* s. Caesalpinia.

POIRETIA. *Cavanilles.*

cucculata. s. Sprengelia incarnata.

POLEMONIUM. *Lin.* (Vom Griechischen: polemos, Krieg, weil die Blättchen dem Eisen eines Speeres so ziemlich ähnlich sind.) Speerkraut. Franz. Polémoine. Engl. Greek-Valerian. (Griechischer Baldrian.) RS. 717. P. 421. W. 326. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Speerkrautartige. Polemoniaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

POLEMONIUM. *Lin.* RS. 717. P. 421. W. 326.

coeruleum. *Lin.* (In der Blumensprache: Bruch der Freundschaft, Krieg, Streit.) ♃, Zierpflanze, in der Schweiz, in Süddeutschland, Ungarn und Asien; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, eckig, zahlreich, bilden einen dichten Busch; Blätter gefiedert, stiellos; Blättchen zahlreich, (gewöhnlich 17) elliptisch-lanzettförmig, ganzrandig, dunkelgrün; im Juny und July radförmige, lichtblaue (selten weisse) Blumen in aufrechten Endsträussern. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, oder Wurzelzertheilung.

reptans. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf Virginiens Gebirgen; Stängel kriechend, und wieder aufgerichtet; Blätter gefiedert; Blättchen schmal, zugespitzt; im May und Juny kleinere, überhängende, blassblaue Blumen in lockeren Endrispen. — Gleiche Behandlung.

POLIANTHES. *Lin.* (Vom Griechischen: polis, die Stadt, und anthos, die Blume, oder poly, viel, und anthos, die Blume.) Tuberose. Franz. Tubereuse. Engl. Tuberose. P. 826. W. 650. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* —

Polyanthes.

tuberosa. *Lin.* (In der Blumensprache: Sinnlichkeit.) Gartentuberose. ♃, Zierpflanze, in Java und Ceylon: die Zwiebel besteht aus langen, braunen Häuten, die auf einem rundlichen Knollen ruhen; Blätter lang, schmal, gerinnelt, mit einem 3 bis 4 Fuss hohen, aufrechten, runden Blumenschafte in der Mitte, der mit schuppigen Blättern besetzt ist, und im July und August eine lange Aehre von vielen, grossen, prachtvollen, 1blätterigen, 6theiligen, trichterförmigen, weissen, an den Spitzen rosenroth schattirten, sehr wohlriechenden Blumen trägt. — Fette, recht lockere Erde mit Sand und etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln.

POLIUM. *Miller. Moench.* s. Teucrium.

album. s. Teucrium Polium.
latifolium. s. Teucrium fruticans.
luteum. s. Teucrium aureum.

POLLICHIA. *Roth.*

Galeobdolon. s. Galeobdolon luteum.
montana. s. Galeobdolon luteum.

POLYANTHES. s. Polianthes.

POLYGALA. *Lin.* (Griechisch: poly, viel, und gala, die Milch.) Milchling. Engl. Milkwort. (Milchkraut.) P. 1661. W. 1313. Diadelphia Octandria. 17. Cl. 3. Ord. — Pediculares. — Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen, oder leichter durch Wurzelzertheilung.

amara. *Lin.* (In der Blumensprache: Sehnsucht in der Einsamkeit.) ♃, einheimisch; in Bergwäldern auf Bergwiesen; Stängel 2 bis 6 Zoll hoch, zahlreich, nach allen Seiten hin ausgebreitet, liegend oder aufsteigend; Blätter stumpf· Wurzelblätter verkehrt eyförmig, gross, bilden eine Art von Rasenstock auf der Erde; im May und Juny kleine, meistens sattblaue, selten weisse, noch seltner röthliche Blumen, kammförmig in Trauben.

Chamaebuxus. *Lin.* ♄, einheimisch; auf Waldbergen, an schattigen Felsen; ein kleiner, flach zur Erde gedrückter Strauch von 6 bis 8 Zoll Länge; Blätter wechselweise, länglich-lanzettförmig, lederartig, immergrün, 1 Zoll lang, an der Basis verdünnt, etwas stumpf, mit einer feinen Spitze, ungezähnt, am Rande umgebogen, sehr kurz gestielt; vom April bis Juny weissliche, an den Spitzen des Schiffchens gelbe, im Alter ziegelroth werdende, kurzgestielte Blumen auf meistens 2blumigen Stielen in den Blattwinkeln und am Ende.

Digitized by Google

POLYGALA. *Lin.* P. 1661. W. 1313.

major. *Jacq.* ♃, einheimisch, auf trocknen Hügeln; Stängel 1 Fuss lang und länger, fast aufrecht, etwas ästig; Blätter linien-lanzettförmig; Wurzelblätter bilden einen Rasenstock; vom May bis July lichtpurpurrothe Blumen auf eben solchen Stielen, kammartig in Trauben.

POLYGONASTRUM. *Moench.*

compressum. s. Convallaria japonica.

POLYGONATUM. *Moench. Desfont.* s. Convallaria.

anceps. s. Convallaria Polygonatum.
vulgare. s. Convallaria Polygonatum.

POLYGONUM. *Lin.* (Vom Griechischen, poly, viel, und gònia, der Winkel, weil die Stängel dieser Pflanzengattung viele Knoten und Winkel bilden.) Knöterig. Franz. Renouée. Persicaire. Engl. Persicaria. P. 977. W. 785. Octandria Trigynia. 8. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

altissimum. s. orientale.

Fagopyrum. *Lin.* (Von fagus, die Buche, und pyros, Weitzen, um die Aehnlichkeit des Samens mit den Buchnüssen anzuzeigen.) Buchweitzen. Heidekorn. Franz. Blé noir. (Schwarzkorn.) Sarrasin. Engl. Buck-Wheat Persicaria. ⊙, Getreidepflanze, aus Asien; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, glatt, oben röthlich, theilt sich in mehrere Zweige; Blätter wechselweise sitzend, herzförmig-pfeilförmig, unbehaart; im July und August blassröthliche Blumen in einfachen und rispenartigen Trauben; Samen eckig und ungezähnt, zahlreich, ein gutes Futter für Thiere, besonders für Federvieh; auch wird eine Grütze daraus gemacht, die unter dem Nahmen Heidegrütze bekannt genug ist, und wovon es feinere und gröbere Sorten gibt. — Trockne Erde; warme Lage; Aussaat des Samens, wenn keine Spätreife mehr zu fürchten sind.

Fagopyrum esculentum. *Moench.* —

orientale. *Lin.* ⊙, Zierpflanze aus dem Orient; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, ästig, gegliedert, rauh, grün und röthlich; Blätter sehr breit, ey-lanzettförmig; vom Juny bis September karminrothe oder weisse Blumen in langen, überhängenden End- und Achselähren. — Sehr geeignet für Gruppen. — Fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge, gleich an Ort und Stelle.

P. altissimum. *Moench.* —

POLYPODIUM. *Lin.* s. Aspidium.

PONTEDERIA. *Lin.* (Nach einem Botaniker von Pisa benannt.) Pontederie. Pontédérie. P. 773. W. 609. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narzissenartige. Narcisseae. *Juss.* —

cordata. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Wässern von Virginien; Blätter herzförmig, am Grunde ausgeschnitten, dick, schöngrün, mit langen, scheideförmigen Stielen; im Juny und July schönblaue, stiellose Blumen in einer aufrechten, dichtgedrängten Aehre, die aus einer Blumenscheide, oder dem letzten Blatte hervorkömmt. — Torferde, in Töpfen, die man in ein Gefass voll Wasser stellt; Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

POPULAGO. *Scopoli.* s. Caltha palustris.

POPULUS *Lin.* Pappel. Franz. Peuple. Peuplier. Engl. Poplar. P. 2249. W. 1809. Dioecia Octandria. 22. Cl. 7. Ord. — Weidenartige. Salicineae. *Juss.* — Bäume, die sich theils durch ihre Gestalt, theils durch ihre Schönheit oder Farbe ihres Laubes, zur Verzierung grosser Landschaftsgärten eignen; das Holz ist zwar weich, dient aber doch zu verschiedenem Gebrauche. — Feuchte Erde; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge oder Wurzelausläufer. — Im April Blumen in walzenförmigen Kätz-

Digitized by Google

POPULUS *Lin.* P. 2249. W. 1809.

chen; Kelch: eine zerrissene Schuppe; Blumenkrone kreiselförmig, schief, ganz; Narbe 4spaltig; Kapsel 2klappig; Samen mit Wolle umhüllt.

alba. *Lin.* Silberpappel. Engl. Abele-Tree. Einheimisch; an Flüssen in Auen; 100 Fuss hoch und höher; Rinde weiss; Aeste bilden eine schöne Krone; Blätter rundlich, eckig, in eine Spitze auslaufend, etwas gezähnt, oben dunkelgrün, unten filzig, grau; Blattstiele rund, wollig; Kätzchen 1 Zoll lang.

angulata. *Aiton.* In Virginien und Carolina; 80 Fuss hoch; Zweige in der Jugend eckig; Blätter prächtig, die grössten ihrer Gattung, mehr als handbreit, länglich-eyrund, in eine Spitze auslaufend, gezähnt, glatt, schöngrün; etwas zärtlich.

P. angulosa. *Michaux.* — P. balsamifera. *Miller.* (nicht *L.* nach *Willd.*) — P. carolinensis. *Moench?* — P. heterophylla. *Duroi.* (nicht *L*) —

angulosa. s. angulata.

argentea. s. heterophylla. *L.*

atheniensis. s. graeca.

balsamifera. *Lin.* (nicht folgende.) Balsampappel. Aus Carolina; hat viel Aehnlichkeit mit P. viminea, wird aber bey uns nur 8 bis 10 Fuss hoch; das Holz hat einen balsamischen Geruch, der dem des harzigen Saftes ähnlich, welcher aus den Knospen schwitzt; liefert das in Amerika unter dem Nahmen: Tacamahaca bekannte Harz oder Gummi. Zärtlicher als die andern.

P. Tacamahaca. *Miller.* —

balsamifera. Miller. s. angulata und heterophylla.

balsamifera. Marshall. s. candicans.

canadensis. Moench. s. candicans.

canadensis. Fougeroux. s. viminea.

canadensis. Burgsdorf. s. monilifera.

canadensis. Michaux. s. tremuloides.

candicans. *Aiton.* Aus Canada; 70 bis 80 Fuss hoch; unterscheidet sich von P. monilifera durch ihre mehr abstehenden Aeste, durch ihre mit weissen Puncten und Strichen besäeten Zweige, und durch breitere, etwas rundliche, in eine Drüse auslaufende Blätter.

P. balsamifera. *Marshall.* — P. canadensis. *Moench.* — P. latifolia. *Moench.* meth. —

canescens. *Decandolle.* Einheimisch; an Flüssen in Auen; Rinde aschgrau; die Zweige voll Narben von abgefallenen Blättern; letztere fast rund, eckig, ausgeschweift-gezähnt, unten filzig, grau; Blattstiele rund, wollig; die Kätzchen 5 Zoll lang; die Schuppen am Rande mit langen, weissen Haaren.

P. nigra. *Miller.* —

carolinensis. s. angulata und monilifera.

cordifolia. s. heterophylla.

dilatata. *Aiton.* Italische Pappel. Lombardische Pappel; in Italien; sehr hoch, gerade; treibt von unten bis in den Wipfel eine grosse Menge nicht gar dicker, dicht anliegender Aeste und Zweige, welche eine Art von Pyramide bilden; Blätter wechselweise stehend, langgestielt, 3eckig, lang zugespitzt, am Rande mit abgerundeten Zähnen versehen, auf beyden Seiten glatt, glänzend.—Vorzüglich zur Begränzung einer Aussicht geeignet.

P. fastigiata. *Poiret. Desf.* — P. italica. *Duroi.* — P. nigra-italica. *Duroi.* — P. pyramidalis. *Rozier. Fl. Wett.* — P. pyramidata. *Moench.* — P. repanda. *Baumg.* —

fastigiata. s. dilatata.

flexibilis. s. nigra. *L.*

glandulosa. s. monilifera.

graeca. *Aiton.* Auf den Archipelagischen Inseln; ein hoher Baum, mit herzförmigen, wellenförmigen, in eine Spitze auslaufenden, auf beyden Seiten glatten, unten blaugrünen Blättern.

P. atheniensis. *Hort. Par.* —

Digitized by Google

POPULUS. *Lin.* P. 2249. W. 1809.

grandidentata. *Michaux.* Aus Canade; über 50 Fuss hoch; Zweige eckig, roth; Blätter gross, eyrund, sehr spitzig, mit sehr grossen Zähnen eingefasst, in der Jugend weisswollig.

heterophylla. *Lin.* (nicht *Duroi.*) Franz. Peuplier argenté. Aus Nord-Amerika; über 70 Fuss hoch, gerade; Zweige eckig; Blätter breit, länglich-herzförmig, am Rande gezähnt, auf beyden Seiten mit grauer Seide bedeckt.

P. argentea. *Michaux fil.* — P. balsamifera. *Miller.* (nach *Poiret.*) — P. cordifolia. *Burgsdorf.* —

heterophylla. Duroi. s. angulata.

italica. s. dilatata.

laevigata. s. tremuloides.

latifolia. s. candicans.

monilifera. *Aiton.* Aus Canada und Pensylvanien; 60 bis 70 Fuss hoch; Rinde im Alter schwärzlich; Zweige eckig, grün; Blätter herzförmig, glatt, stumpfzähnig, die Kapseln sehen wie Halsbänder aus.

P. canadensis. *Burgsdorf.* — P. carolinensis. *Moench.* (nach *Willd.*) — P. glandulosa. *Moench.* — P. virginiana. *Desfont. Hort. Par.* —

nigra. *Lin.* (nicht folgende.) Pappelweide. In Mitteleuropa; sehr gerade und hoch; Blätter 3eckig, lang zugespitzt, am Rande fein bogenförmig, gesägt; die Sägezähne drüsig, auf beyden Seiten glatt, braungrün; die Kätzchen $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, bogenförmig gestellt, die Knospen schwitzen eine klebrige, gewürzhafte Feuchtigkeit aus.

P. flexibilis. *Rozier.* —

nigra. Miller. s. canescens.

nigra italica. Duroi. s. dilatata.

pendula. s. tremula.

pyramidalis. s. dilatata.

pyramidata. s. dilatata.

repanda. s. dilatata.

Tacamahaca. s. balsamifera. *L.*

tremula. *Lin.* (In der Blumensprache: Furcht.) Zitterpappel. Aspe. Aspenbaum. Aespe. Espe. Franz. Peuplier tremble. Engl. Aspen-Poplar. Einheimisch; auf Inseln in feuchten Wäldern; 100 Fuss hoch; Rinde weisslich; Blätter fast kreisrund, gezähnt, auf beyden Seiten unbehaart, auf langen, schlanken, gedrehten Stielen, werden vom geringsten Lüftchen in Bewegung gesetzt.

P. pendula. *Duroi.* —

tremuloides. *Michaux.* Falsche Zitterpappel; aus Nord-Amerika; hat ihren Nahmen wegen ihrer Aehnlichkeit mit der vorigen erhalten; Blätter kleiner, langgespitzt, am Grunde etwas herzförmig.

P. canadensis. *Mich.* — P. laevigata. *Aiton.* (nach *Willdenow.*) — P. trepida. *Willd.* (nach *Pursh.*) —

trepida. s. tremuloides.

viminea. *Desfontaines.* Aus Canada; 50 Fuss hoch; Zweige glatt, dunkelbraun; Blätter länglich-eyrund, langgespitzt, ungleich gezähnt, mit 3 Rippen versehen, geadert, auf der Oberfläche mattgrün, dunkel, auf der Unterfläche weiss; Knospen gelblich, harzig, wohlriechend.

P. canadensis. *Fougeroux.* —

virginiana. s. monilifera.

PORCELIA. *Ruiz* und *Pavon.* s. Asimia.

PORRUM *Miller. Moench.*

sativum. s. Allium Porrum.

PORTULACA. *Lin.* Portulak. Franz. Pourpier. Engl. Purslane. P. 1177. W. 949. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Portulakartige. Portulaceae. *Juss.* —

Lemia. *Vandelli.*

Digitized by Google

PORTULACA. *Lin.* P. 1177. W. 949.
Lemia. *Vandelli.*

oleracea. *Lin.* ⊙, Küchengewächs; aus Ostindien, Amerika, und den südlichen Gegenden von Europa; die 6 bis 12 Zoll langen Stängel niederliegend, öfters sogar wurzelnd, röthlich; Blätter stiellos, keilförmig, fleischig, oben fast quirlförmig; vom Juny bis August kleine, stiellose, glänzendgelbe, einzelne und gehäufte Achselblumen. — Spielart mit gelben Blättern. — Gute, lockere, fette Erde; sonnenreiche Lage; Samen im May ins Freye, oder früher ins Mistbeet, von wo dann die jungen Pflanzen versetzt werden können; da der Same sehr fein ist, so darf er auch nur wenig mit Erde bedeckt werden. — Benützung: zu Salat, oder gekocht zu Gemüse.

POTENTILLA. *Lin.* (Diminutiv vom Lateinischen: potentia, Kraft, in Beziehung auf die Heilkräfte, welche einigen Arten dieser Gattung ehedem zugeschrieben wurden.) Fingerkraut. (Wegen der zierlichen, fingerförmigen Zertheilung der Blätter.) Franz. Potentille. Engl. Cinquefoil. (Fünfblatt.) P. 1241. W. 1000. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühlinge gleich an Ort und Stelle, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

acutifolia. s. recta. *Lin.*

adscendens. Lapeyrouse. s. crocea.

adscendens. Waldst. und *Kitaibel.* s. canescens.

alba. *Lin.* ♃, einheimisch; auf trockenen Hügeln und in Wäldern; Stängel fadenförmig, niederliegend; Blätter 5zählig, unten seidenhaarig, an der Spitze gesägt, mit gegeneinander geneigten Sägezähnen; Wurzelblättchen auch zu 3 bis 4, und öfters vollkommen ganz, langgestielt; im April und wieder im Herbste weisse Blumen auf sehr langen, fadenförmigen Stielen; Kelchblättchen gleichlang, spitzig, seidenhaarig, grün; Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

P. Clusiana. *Genersich* (nicht *Jacquin.*) — P. cordata. *Schrank.* — P. nitida. *Scopoli.* (nicht *L.*) — Fragaria alba. *Crantz.* —

alchemilloides. Willd. Herb. s. intermedia.

alterniflora. s. astracanica.

anserina. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel kriechend, sind vielmehr Ausläufer, behaart, roth; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, eingeschnitten gesägt, unten silbern, zuweilen auf beyden Seiten weichhaarig, und zuweilen auf beyden Seiten nackt; vom May bis September gestielte Blumen; Kronblätter eyförmig, etwas ausgerandet, doppelt so lang als der Kelch.

P. Argentina. *Hudson. Gilibert.* — Argentina vulgaris. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria anserina. *Crantz.* —

apennina. s. nitida.

argentea. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trockenen Wiesen; Stängel aufsteigend, 12 bis 18 Zoll hoch, wollig-filzig; Blättchen zu 5, keilförmig, eingeschnitten, oben grün, glatt oder etwas haarig, unten silberweiss; im Juny und July viele kleine, goldgelbe Blumen auf silberweissen Stielen; Kelche silberweiss; Samen glatt.

P. cinerea. *Willd. Herb.* — P. neglecta. *Baumgarten.* — P. norwegica. *Genersich* (nicht *L.*) — P. tomentosa. *Gilibert.* —

Argentina. s. anserina.

assurgens. s. canescens.

astracanica. *Jacquin.* ♃, in Astrakan; Stängel aufsteigend, ästig, filzig; Wurzelblätter filzig, 5zählig; Blättchen länglich, gezähnt, am obern Theil der Stängel 3spaltig; vom July bis in den Herbst schöne, glänzend-gelbe Endblumen.

P. alterniflora. *Michaux.* — P. corymbosa. *Moench.* —

aurea. *Lin.* (nicht *Retzius.*) ♃, einheimisch, auf Alpen und Voralpen; Stängel spannlang, fast aufrecht, ästig; Wurzelblätter sehr langgestielt,

Digitized by Google

5zählig; Stängelblätter 3zählig, fast sitzend; Blättchen etwas glänzend, wenig behaart, am Rande silbern, seidenartig, zuweilen gesägt, länglich, verkehrt-eyförmig, unten blasser; vom July bis October pomeranzengelbe Blumen, auf sehr langen, behaarten, 1 blumigen Stielen; Kelch behaart, Einschnitte fast gleich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, grösser als der Kelch; die Samen der Länge nach runzelig.

P. maculata. *Gilibert.* — Fragaria aurea. *Crantz.* —

aurea. Retzius. Smith. s. crocea.

Brauneana. *Hoppe.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel niederliegend; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen verkehrt eyförmig, eingeschnitten, glatt; im May und Juny gelbe, langgestielte Endblumen; Blumenblätter etwas ausgerandet, so lang als der Kelch; Samen eckig, braun.

P. minima. *Haller* fil. — P. verna. *L. var. Lapeyrouse.* —

canescens. *Besser. Decandolle.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend, grau-grün, mit einem feinen Filze und eingemengten längeren Haaren bedeckt; Blätter zu 5, Blättchen länglich-keilförmig, grob gesägt, oben nackt oder seidenartig, unten zotigfilzig; vom May bis July sattgelbe, aussen bräunliche Blumen; Kelch zotig-filzig, Einschnitte spitzig; Blumenblätter verkehrt, herzförmig, leicht eingedruckt, kaum länger als der Kelch; Samen glatt.

P. adscendens. *Waldstein* und *Kitaibel.* (nicht *Lapeyrouse.*) W. E. 599. 13. — P. assurgens. *Villars.* — P. hirta. *Haenke.* (nicht *L.*) — P. hungarica. *Willd. Herb.* — P. inclinata. *Villars.* — P. intermedia. *Schultes.* — P. parviflora. *Gaudin.* — P. recta. *Jacquin. Lamarck* fl. fr. *Lapeyrouse.* (nicht *L.*) — P. viminea. *Schrader.* —

caulescens. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) ♃, einheimisch, an Felsen auf Alpen und Voralpen; Stängel niederliegend, an der Spitze aufsteigend, mit 2 bis 3blumigen Aestchen; Blätter 5zählig; Blättchen keilförmig, auf beyden Seiten mit glänzenden Zoten, an der Spitze mit 3 bis 7 Sägezähnen, wovon der mittlere der kleinste; Stängelblätter 3zählig, mit breiteren Afterblättern; im July und August weisse Blumen in aufrechten, oft 20blumigen Doldentrauben; Kelch sehr abstehend, rauchhaarig; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, kürzer als der Kelch; Fruchtboden bräunlich; Samen weiss behaart.

Trichotalamus caulescens. *Sprengel.* —

caulescens. Scopoli. s. P. Clusiana.

cinerea. s. argentea.

Clusiana. *Jacquin.* (nicht *Genersich.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel etwas aufrecht; die Wurzelblätter bilden kleine Rosenstöcke, 5zählig; Blättchen an der Spitze nur 3zähnig (selten mehr), und die Zähne gleich; stets die Blättchen an den Rändern an einander liegend; im July und August Blumen auf röthlichen Stielen in einer 3 bis 10blumigen Doldentraube; Kelch rauchhaarig, purpurfarben; Blumenblätter fast rund; Fruchtboden roth.

P. caulescens. *Scopoli.* — Fragaria caulescens. *Crantz.* — Trichothalamus Clusianus. *Sprengel.* —

Clusiana. Genersich. s. alba.

cordata. s. alba.

corymbosa. s. astracanica.

crocea. *Haller.* fil. *Lehmann.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel aufsteigend, zusammengedrückt; Wurzelblätter 5zählig; Blättchen eingeschnitten-gesägt, stumpf, rauchhaarig; im September gelbe Blumen auf langen Stielen, die gleichsam aus der Wurzel zu entspringen scheinen.

P. adscendens. *Lapeyrouse.* (nicht *W.* und *Kitaibel.*) — P. aurea. *Retzius. Smith* fl. br. — P. depressa. *Willd. Herb.* — P. filiformis. *Decandolle.* — P. heterophylla. *Lapeyrouse.* — P. juratensis. *Seringe.* — P. maculata. *Pourret.* — P. pyrenaica. *Decandolle.* — P. rotundifolia. *Villars.* — P. rubens. *Hornemann.* — P. salisburgensis. *Haenke.* — P. verna. *Wahlenberg.* carp. (nicht *L.*) — Fragaria villosa. *Crantz.* —

davurica. s. fruticosa.

Digitized by Google

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.

depressa. s. crocea.
dichotoma. s. norwegica.
dubia. s. opaca. L.
filiformis. s. crocea.
floribunda. s. fruticosa.
fragariaefolia. s. norwegica.
fragarioides. s. rupestris.

fruticosa. *Lin.* ♄, in England, Schweden und Sibirien; ein kleiner, etwa 3 Fuss hoher Strauch; Zweige zahlreich; Blätter gefiedert; Blättchen stiellos, 5 bis 7, schmal-lanzettförmig, ganzrandig, unten hell- oder graugrün; vom Juny bis in den Herbst schöne, gelbe Blumen in kleinen, blätterigen Enddoldentrauben.

P. davurica. *Poiret.* — P. floribunda. *Pursh.* — P. glabrata. *Willd. Herb.* — P. prostrata. *Lapeyrouse.* — P. tenuifolia. *Willd. Herb.* —

galiciana. s. tormentilloides.
geranoides. s. intermedia.
glabrata. s. fruticosa.
grandiflora. s. opaca.
heterophylla. s. crocea.

hirta. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel aufrecht; Blätter zu 5 bis 7 Blättchen; keilförmig, eingeschnitten; Stängelblättchen fast linienförmig, mit 3 bis 5 Zähnen; im July und August hellgelbe Blumen mit einem dunkleren Flecke am Nagel; die ganze Pflanze sehr haarig.

P. pilosa. *Villars.* — P. sibirica. *Patrin.* —

hirta. Haenke. s. canescens.
hirta. Allioni. s. recta.
humifusa. s. opaca.
hungarica. s. canescens.
inclinata. s. canescens.

intermedia. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel aufrecht, gabelförmig; Wurzelblätter 5zählig, wechselweise; die Stängelblätter 3zählig, gegenüberstehend; Blättchen verkehrt-eyförmig, eingeschnitten gesägt, mit 9 Sägezähnen, glatt; im Juny und July hellgelbe, langgestielte Endblumen.

P. alchemilloides. *Willd. Herb.* — P. geranoides. *Schleicher.* — P. opaca. *Engl. Bot.* (nicht *L.*) — P. varians. *Moench.* — P. villosa. *Haller fil.* —

intermedia. Roth. s. recta. *L.*
intermedia. Schultes. s. canescens.
juratensis. s. crocea.
laxa. s. opaca. *L.*
maculata. Gilibert. s. aurea.
maculata. Pourret. s. crocea.
minima. s. P. Brauneana.
minor. s. verna. *L.*

multifida. *Lin.* ♃, einheimisch; auf Wiesen; Stängel niederliegend; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt, meistens aus 7 Blättchen, mit 5 bis 7 linien-lanzettförmigen Einschnitten, oben unbehaart, unten filzig; im Juny gelbe Blumen.

neglecta. s. argentea.

nitida. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; mehrere aufrechte oder niederliegende Stängel; Blätter öfters 3zähnig, die Zähne gegen einander geneigt; vom July bis September eine am Ende stehende, rosenrothe, gestielte Blume; Einschnitte des Kelches an der Spitze roth, wie die Genitalien; Fruchtboden wollig.

P. apennina. *Tenore.* — P. subacaulis. *Scopoli.* (nicht *Lapeyr.*) — Trichothalamus nitidus. *Sprengel.* —

nitida. Scopoli. s. alba.

Digitized by Google

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.

norwegica. *Lin.* (nicht *Genersich.*) ☉, einheimisch; Stängel aufrecht, fast gabelförmig, ausgebreitet; Blätter 3zählig; Wurzelblätter langgestielt; Stängelblätter stiellos; Blättchen verkehrt-eyförmig, sehr stumpf, rundlich gesägt; im Sommer gelbe, gestielte Achselblumen; Kelcheinschnitte stumpf; Blumenblätter kreisförmig.

P. dichotoma. *Moench.* — P. fragariaefolia. *Hoppe in Herbar.* — P. trifolia. *Gilibert.* — Pentaphyllum norwegicum. *Gaertner.* —

norwegica. Genersich. s. argentea.

obscura. *Willd.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Stängel aufrecht, an 2 Fuss hoch, grün, zotig; Blätter zu 7 und 5; Blättchen lanzettförmig, grob gezähnt, zotig; vom May bis July blassgelbe, gestielte Blumen in Doldentrauben; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, so lang als der Kelch.

P. recta. *Villars.* (nicht *L.*)

opaca. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf trockenen, sonnigen Hügeln; Stängel niederliegend, fadenförmig, rauchhaarig, roth, an der Spitze mehr aufsteigend; Blätter 7 oder 5zählig; Blättchen linienförmig-keilförmig, tiefgezähnt, rauchhaarig; im April und May und wieder im Herbste gelbe, sich nur Mittags öffnende Blumen auf langen, gabelförmig-getheilten Stielen; Blumenblätter eingedrückt, so lang als der Kelch.

P. dubia. *Suter.* — P. grandiflora. *Scopoli.* — P. humifusa. *Willd. Herb.* — P. laxa. *Willd. Herb.* — Fragaria rubens. *Crantz.* —

opaca. Fl. Wetterauv. s. verna. *L.*

opaca. Smith. s. intermedia.

pallens. s. recta. *L.*

parviflora. s. canescens.

patula. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, einheimisch, auf sonnigen Bergen; Stängel aufsteigend, mit niederliegenden Haaren besetzt; Blätter 9, 7 bis 5zählig; Blättchen keilförmig, eingeschnitten, oben nackt, unten nur am Nerven angedrückt behaart; im May und wieder im Herbste sattgelbe, langgestielte Blumen; Kelch kürzer als die Blumenblätter.

pentaphylla. s. recta *L.*

pilosa. Villars. s. hirta.

pilosa. Willd. s. recta. *L.*

prostrata. Haenke. s. supina.

prostrata. Lapeyrouse. s. fruticosa.

pyrenaica. s. crocea.

recta. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; Wurzel schief, abgebissen, fast knollig; Stängel aufsteigend, 1½ bis 2 Fuss hoch, an der Basis röthlich, mit weisslichen, abstehenden Haaren, im Alter fast nackt; die untern Blätter mit 3 Zoll langen Stielen, die obern fast sitzend; Blättchen sitzend, die untern zu 7, die obern zu 5, verkehrt-eyförmig lanzettförmig, 18 Linien lang, 4 bis 5 Linien breit, grob gezähnt, mit 9 bis 15 Zähnen, oben mit angedrückten Haaren, unten zuweilen fast nackt; vom May bis July hellgelbe Blumen in einer gabelförmigen Doldentraube mit behaarten Blumenstielen; die einzelnen Blumenstiele zotig, kaum 1 Zoll lang; Kelche gross, mit stumpfen Einschnitten; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, grösser als der Kelch; Fruchtboden höckerig, zotig; Samen runzelig.

P. acutifolia. *Gilibert.* — P. hirta. *Allioni.* (in tab.) — P. intermedia. *Roth* fl. g. (nicht *L.*) — P. pallens. *Moench.* — P. pentaphylla. *Richter.* — P. pilosa. *Willd.* — P. sulphurea. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria recta. *Crantz.* —

recta. Jacquin. s. canescens.

recta. Villars. s. obscura.

reptans. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen und an Gräben; Stängel kriechend, Ausläufern ähnlich; Blätter zu 5; Blättchen verkehrt-eyförmig, gesägt, behaart, kürzer als die langen Blumenstiele; vom Juny bis August

Digitized by Google

POTENTILLA. *Lin.* P. 1241. W. 1000.
goldgelbe, an der Basis rothgelbe Blumen auf 1blüthigen Stielen; Kelch behaart; Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

P. sessillis. *Schmidt* — Fragaria Pentaphyllum. *Crantz.* —

rotundifolia. s. crocea.
rubens. Moench. s. rupestris.
rubens. Hornemann. s. crocea.

rupestris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Bergwiesen, an Felsen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, roth; die untern Blätter gefiedert, die obern 3zählig; Blättchen fast eyförmig, stumpf, eingeschnitten-gesägt; Afterblätter am Stängel rautenförmig, rund; im May und Juny weisse Blumen in einer gabelförmigen Rispe; Blumenblätter verkehrt-herzförmig; Griffel gelb; Samen glatt.

P. fragarioides *Poiret.* — P. rubens. *Moench* — Argentina rupestris. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria rupestris. *Scopoli.* —

salisburgensis. s. crocea.
serotina. s. verna. *Lin.*
sessilis. s. reptans.
sibirica. s. hirta.
subacaulis. Lapeyrouse. s. verna. *Lin.*
subacaulis. Scopoli. s. nitida.
sulphurea. s. recta. *Lin.*

supina. *Lin.* ⊙, einheimisch, auf Weiden und an Wegen; die Stängel 2 bis 3 Fuss lang, im Kreise umher niederliegend; Wurzel- und untere Stängelblätter gestielt und gefiedert; Stängelblätter 3zählig, fast sitzend, länglich oder stumpf-eyförmig, gesägt, auf beyden Seiten grün; Afterblätter eyförmig, spitzig, ganzrandig oder gesägt; im Frühlinge einzelne, gelbe Achselblumen; Kelchblättchen fast gleich; Blumenblätter verkehrt eyförmig, sehr stumpf, kaum so lang als der Kelch.

P. prostrata. *Haenke.* — Argentina supina. *Lamarck* fl. fr. — Fragaria supina. *Crantz.* —

tenuifolia. s. fruticosa.
tomentosa. s. argentea.

tormentilloides. *Mayer.* ♃, einheimisch; Stängel 6 bis 8 Zoll lang, rauchhaarig; die äussersten Stängel liegen, die mittleren steigen etwas auf; Wurzelblätter 7 bis 5zählig; Blättchen verkehrt-eyförmig, gezähnt, fast nervenlos, dunkelgrün, behaart; Afterblätter zusammenhängend, fast rhomboidal-lanzettförmig; im April und May und wieder im Herbste gelbe Blumen auf rauchhaarigen Stielen; die innern Kelcheinschnitte spitzig, die äussern schmäler, etwas stumpf; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, länger als der Kelch; Fruchtboden zotig; Samen glatt.

P. galiciana. *Schultes.* (im Krakauer Garten-Cataloge.) —

trifolia. s. norwegica. *Lin.*
varians. s. intermedia. *Lin.*

verna. *Lin.* (nicht *Wahlenb.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel 6 bis 8 Zoll lang, fast niederliegend, ausgebreitet, weichhaarig; Wurzelblätter 7 bis 5zählig; Stängelblätter 3zählig; Blättchen etwas steif, keilförmig, gezähnt, wimperig, etwas eingedrückt; vom April bis October sattgelbe Endblumen, auf 1blumigen, weichhaarigen, aufrechten Stielen; Kelcheinschnitte fast gleich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, etwas länger als der Kelch.

P. minor. *Gilibert.* — P. opaca. *Fl. Wetterauv.* (nicht *L.*) — P. serotina. *Villars.* — P. subacaulis. *Lapeyrouse.* (nicht *Scop.*) — Fragaria verna. *Crantz.*

verna. Wahlenberg carp. s. crocea.
villosa. s. intermedia. *Lin.*
viminea. s. canescens.

POTERIUM *Lin.* (Vom Griechischen: poterion, ein Becher, womit die Blume einige Aehnlichkeit hat.) Becherblume. Bibernell. Pimpernell. Pim-

Digitized by Google

POTERIUM. *Lin.* P. 2099. W. 1691.
pinelle. Franz. Pimpernelle. Engl. Burnet. — P. 2099. W. 1691. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

Sanguisorba. *Lin.* ♃, einheimisches Küchengewächs, auf trocknen Wiesen; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, aufrecht oder aufsteigend, etwas behaart oder glatt, etwas eckig, ästig; Wurzelblätter gestielt, ungepaart gefiedert, mit eyrunden, gezähnten, behaarten Blättchen; Stängelblätter gestielt, abwechselnd gefiedert; im May Blumen in eyrunden, rothen Endähren, an denen die männlichen Blüthen unten sitzen, und lange, herabhängende, purpurrothe Staubfaden haben. — Die jungen Blätter gebraucht man unter Kräuter-Salat oder auch in Suppen. — Leichte, trockene Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste.

Pimpinella minor. *Lamarck* fl. fr. — Pimpinella Sanguisorba. *Gaertner.* —

POURRETIA. *Ruiz* und *Pavon.* Pourretie. Franz. Pourrétie. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Commelinenartige. Commelineae. *Juss.* —

aëranthos. *Herb. de l'amat.* (Aër, die Luft, und anthos, die Blume.) Luftblume. ♃, aus Peru; Blätter stiellos, gleichbreit lanzettförmig, rinnenförmig ausgehöhlt, spitzig, graugrün, mit einem schuppigen und weissen Staube bedeckt, ausgebreitet, und am Fusse des Stängels rosettenartig geordnet; die obern sind viel kürzer, und fast anliegend; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, endigt sich in eine Aehre von 10 bis 12 blauen, ziemlich kleinen, stiellosen Blumen, deren jede in dem Winkel eines lanzettförmigen, purpurröthlichen Deckblattes steht; der Kelch besteht aus 2 scheideartigen, 2 spaltigen, den Deckblättern ziemlich ähnlichen Blättchen, die Blumenkrone aber aus 3 gleichbreiten, spatelförmigen Kronblättern, die grösser sind, als der Kelch. — Trockner Sand in einem von allen Seiten durchlöcherten Topfe; warmes Haus. — In ihrem Vaterlande hängt sie in der freyen Luft, und wächst und vermehrt sich dort durch Wurzelsprossen ohne andere Nahrung, als die sie aus der Luft einsaugt. (Taschenbuch des verständigen Gärtners.)

PRASIUM. *Lin.*

coccineum. s. Dracocephalum virginianum.

PRENANTHES. *Lin.* Hasenlattich. Franz. Prénanthe. P. 1766. W. 1406. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

purpurea. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Bergwäldern in Deutschland, der Schweiz und Italien; Stängel 2 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, oben rispenförmig ästig; Blätter höchst wandelbar, länglich-lanzettförmig, umfassend, herzförmig, gezähnt, unten graugrau, nach *Schultes* zuweilen sogar gefiedert-geschlitzt; vom July bis October purpurrothe (selten blassrothe oder weisse), überhängende Blumen auf fadenförmigen Stielen, zu 4 bis 6 in einer blätterigen Rispe. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Chondrilla purpurea. *Lam. Poiret.* —

PRIMULA. *Lin.* (Diminutiv des Lateinischen prima, die erste, wegen der frühen Blüthezeit dieser Pflanzengattung.) Primel. Schlüsselblume. Franz. Primevére. Engl. Primrose. RS. 653. P. 380. W. 293. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* — Lauter Zierpflanzen. — Leichte Dammerde; nicht zu viele Feuchtigkeit; schattige Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln, oder um neue Sorten zu bekommen, durch Samen, den man im Herbste ins freye Land oder in Näpfe säet.

acaulis. *Jacquin.* ♃, in Deutschland, England und Frankreich in Hohlwegen, an Bergabhängen und Hecken; viele einblumige Schäfte aus einer Wurzel, die kaum länger, oft kürzer als die eyrund-länglichen gezähnten, runzeligen, auf der Unterfläche zotigen Blätter sind; im April

Digitized by Google

und May grosse, schwefelgelbe Blumen mit ganz flachem Saume; die Einschnitte verkehrt herzförmig — Spielart mit violetten, gefüllten Blumen.

P. breviscapa. *Murray* — P. grandiflora. *Lamarck.* — P. hybrida. *Schrank.* — P. sylvestris. *Scopoli* — P. uniflora. *Gmelin.* — P. variabilis acaulis *Tratt.* — P. vulgaris *Smith.* —

Auricula. *Lin.* Aurikel. Franz. Oreille d'ours. (Bärenohr; wegen der Gestalt der Blätter.) Engl. Auricula-Primrose. ♃, auf Bergfelsen in Europa; Wurzel fleischig, ästig; Blätter verkehrt-eyförmig, gesägt, dick, fleischig, unten und an den Kanten mit drüsigen Haaren (daher wie mit einem fetten Staube) bedeckt, liegen kreisförmig an der Wurzel herum; im April und May, oft zum 2. Mahl im Herbste, trägt der einfache, zwischen den Blättern aufrecht stehende, 3 bis 6 Zoll hohe Blumenschaft eine Dolde von 4 bis 12 schmutziggelben Blumen; Kelche stumpf, kurz, mehlig; Blumenröhre walzenförmig; die Einschnitte über die Mitte; der Schlund mehlig. — Durch die eifrigen und sorgfältigen Bemühungen der Blumenfreunde hat man jetzt schon an tausend Spielarten von dieser wahrhaft schönen Pflanze; sie sind in ein eigenes System gebracht worden, und jede hat ihren besondern Nahmen erhalten. Im Allgemeinen theilt man sie ein, in englische und holländische (Luyker). Die englischen unterscheiden sich durch ihr gerundetes oder zugespitztes Blatt, und durch die gepuderte Scheibe; die holländischen durch den herzförmigen Ausschnitt des Blattes, und durch die ungepuderte Scheibe; letztere werden wegen der Nüancirung ihrer Farben von den Nichtkennern höher geschätzt. — Die Schönheit einer Aurikel besteht in dem Besitze folgender vereinigter Eigenschaften: Blumenschaft stark; Blumenstiele kurz; Dolde dicht, regelmässig; Blumenröhre kurz, nicht gar zu weit; Blume selbst, gross, regelmässig ausgebreitet, mit schön schattirten und artig vertheilten Farben.

breviscapa. s. acaulis.

calycantha. s. elatior.

curtusoides. *Lin.* Schönste Primel. ♃, in Sibirien; Blätter gestielt, eyrund herzförmig, runzelig, etwas gelappt und gekerbt, geadert, unten haarig; Blumenschaft aufrecht, glatt, trägt im May oder Juny, und (im Glashause) im Jänner eine Art von Dolde mit schönen, langgestielten, blassvioletten, weit offenen, wohlriechenden Blumen, mit länglich-herzförmigen Einschnitten.

Androsace primuloides. *Moench.* —

elatior. *Jacquin.* (In der Blumensprache: Uneinigkeit.) Gartenprimel, ♃, in Europa, auf Wiesen; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, runzelig, rauchhaarig; Blumenschaft aufrecht, 6 bis 12 Zoll hoch, rund, trägt im März und April, auch im September und October eine Dolde von schwefelgelben Blumen, wovon die äussern nickend, die mittleren aufrecht sind; Kelchzähne spitzig, kaum halb so lang als die Röhre der Blumenkrone; der Saum der letzteren flach.

P. calycantha. *Retzius.* — P. inodora. *Hoffmann.* — P. polyantha. *Miller.* — P. variabilis elatior. *Trattin.* — P. vulgaris elatior. *Hudson.* —

farinosa. *Lin.* ♃, in Europa, auf Alpen und feuchten Wiesen; Blätter runzelig, gekerbt, hellgrün und glatt, in den Blattstiel auslaufend, unten wie mit einem weissen Mehle bestäubt, aderig; Blumenschaft aufrecht, länger als die Blätter, glatt, trägt im April und May eine Dolde von schön pfirsichblüthenfarbenen Blumen; der Saum der Blumenkrone flach.

Androsace farinosa. *Sprengel.* —

glutinosa. *Lin.* fil. (nicht *Lapeyrouse.*) ♃, einheimisch, auf sonnigen Alpenwiesen; Wurzelblätter linien-lanzettförmig, undeutlich gesägt, riechend; Hüllenblätter lederartig, purpurfarben; im July stiellose, sattviolette Blumen mit weissem Ringe.

glutinosa. Lapeyrouse. s. viscosa.

grandiflora. s. acaulis.

hirsuta. s. villosa. *Jacquin.*

Digitized by Google

PRIMULA. *Lin.* RS. 658. P. 380. W. 293.

hirta. s. pubescens.
hybrida. s. acaulis.
incisa. s. integrifolia.
inodora. s. elatior.

integrifolia. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, Krain und der Schweiz; Blätter vollkommen ganzrandig, elliptisch, fleischig, am Rande etwas wimperig, oben sattgrün, glänzend, unten blasser; im May und Juny violette oder purpurrothe Blumen zu 2 bis 4 in einer aufrechten Dolde; Kelch röhrig.

P. incisa. *Lamarck* fl. fr. —

lactea. s. Androsace lactea.

longiflora. *Allioni. Jacquin.* ♃; einheimisch, auf Alpenwiesen; Blätter gesägt, unbehaart, runzelig; Hüllenblätter linien-lanzettförmig; im Juny und July licht-lilafarbene Blumen in einer nickenden Dolde; die Röhre der Blumenkrone sehr lang.

minima. *Lin.* auf Alpen in Oesterreich, Kärnthen, Krain und der Schweiz; Wurzel steigt sehr tief; Blätter keilförmig, glatt, selten behaart, mit 4 bis 7 Zähnen an der Spitze, glänzend; Schaft sehr kurz, 1 bis 2 blüthig; vom Juny bis October pfirsichblüthenfarbene (selten weisse) Blumen mit 2 pfriemenförmigen Deckblättern; Einschnitte tief 2spaltig.

mutabilis. s. Hydrangea hortensis.
officinalis. s. veris.
polyantha. s. elatior.

pubescens. *Wulfen. Loiseleur.* ♃, auf den Alpen; Blätter flach, fein gesägt, klebrig, mit sehr kurzen Haaren besetzt; im April rothe Blumen mit gelbem Schlunde, meistens armblüthig, 1, 2 bis 4blumig; die Röhre der Blumenkrone lang, dünn; Staubgefässe in der Mitte der Röhre; der Griffel kurz, kaum länger als der Kelch.

P. hirta. *Villars. Decand.* — P. villosa. *Aiton.* (nicht *Jacquin.*) —

sylvestris. s. acaulis.
uniflora. s. acaulis.
variabilis. s. acaulis, elatior, veris.

veris. *Lin.* Frühlingsprimel. Eigentliche Schlüsselblume. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Blätter eyrund, gezähnt, runzelig, unten haarig; Stängel einfach, 6 bis 8 Zoll hoch; vom März bis May, und zuweilen wieder im Herbste honiggelbe, wohlriechende, nickende Blumen in Dolden; der Saum der Blumenkrone sehr hohl; die Kelchzähne sehr stumpf; der Kelch etwas aufgeblasen.

P. officinalis. *Jacquin.* — P. variabilis officinalis. *Tratt.* —

villosa. *Jacquin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter flach, an der Spitze feingesägt, klebrig, weichhaarig; die Hüllenblätter zu 5 bis 7; der kurze Schaft zotig; im Juny und July Dolden von 2 bis 12 wohlriechenden Blumen mit weisser Röhre, bläulich-violettem Saume und weissem Schlunde; die Staubgefässe im Grunde der Röhre; der Griffel über die Mitte derselben hinaufragend.

P. hirsuta. *Allioni.* — P. viscosa. *Villars. Dec.* (nicht *Allioni.*) —

villosa. Aiton. s. pubescens.
villosa. Lapeyrouse. s. viscosa.
villosa. Lamarck fl. fr. s. Androsace villosa.

viscosa. *Allioni.* (nicht *Villars.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter eyförmig, vollkommen ganzrandig, zotig-klebrig, riechend; präsentirtellerförmige Blumen in aufrechten Dolden.

P. glutinosa. *Lapeyrouse.* (nach *Decandolle.*) — P. villosa. *Lapeyrouse.* (nach *Decand.*) —

viscosa. Villars. s. villosa. *Jacq.*
vulgaris. s. acaulis, elatior.

Digitized by Google

PRINOS. *Lin.* Engl. Winter-Berry. (Winterbeere.) P. 852. W. 674. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Ageria. *Adanson.*

verticillatus. *Lin.* ♄, in Sümpfen von Virginien und Pensylvanien 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter in ziemlich dichtgedrängten Quirlen, spitzig, feingezähnt, unten haarig; im May und Juny kleine, weisse Blumen; zu Ende des Sommers kleine, rothe Früchte, welche lange an den Aesten hängen bleiben. — Feuchte Erde; schattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

P. confertus. *Moench.* — P. Gronovii. *Michaux.* —

PRISMATOCARPUS *Heritier.* s. Campanula.

confertus. s. Campanula hybrida.

PROBOSCIDEA *Schmidt.* s. Martynia proboscidea.

PROSTANTHERA. *Labillardiere.* Prostranthere. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Lasianthos. *Labill.* ♄, aus Van-Diemen-Island; Stamm 4eckig, mit entgegengesetzten Zweigen und Blättern; im May und Juny weisse, einblätterige Blumen mit röhrigem Kelche in Endrispen. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Ableger und Stecklinge in ein Mistbeet unter Fenster.

PROTEA. *Lin.* (Abgeleitet von dem fabelhaften Proteus, der jede beliebige Gestalt annehmen konnte.) Silberbaum. Franz. Protée. RS. 527. P. 213. W. 165. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträuche vom Vorgebirge der guten Hoffnung. — Behandlung wie bey Leucadendron.

argentea. s. Leucadendron argenteum.

bracteata. s. Aulax pinifolia.

cordata. *Thunberg.* Stamm 1 Fuss hoch, hin- und hergebogen, bräunlichroth; Blätter herzförmig, gross, fleischig, blaugrün, roth eingefasst; Blattstiele karminroth wie die Zweige und die breiten Schuppen, von denen die in Knäueln stehenden Blumen umgeben sind.

P. cordifolia. *Sims.* —

cristata. *Lamarck.* Ganz mit silberfarbiger Wolle bedeckt; Blätter lanzettförmig, stiellos, Blattrippe roth mit einer schwarzen Spitze; die Zweige tragen im July einen Strauss von stiellosen Blumen mit gelb, braun und schwarz buntgefärbten Kelchschuppen, die mit einem Büschel schwarz rostfarbiger Borsten besetzt sind.

P. Lepidocarpon. *R. Brown.* — P. speciosa. *Thunberg.* —

crithmifolia. s. Nivenia crithmifolia.

ferrugineo-purpurea. s. longifolia.

glomerata. s. Serruria glomerata.

intermedia. s. Nivenia media.

Lagopus. s. Nivenia crithmifolia.

Lepidocarpon. s. cristata.

longifolia. *R. Brown.* Sehr schön; mittelgross; Blätter gleichbreit-lanzettförmig, schmal und steif; im Herbste Blumen mit sehr langen Kelcheinschnitten, purpurgelb, weiss und oben schwarz gefärbt, in aufrechten, steifen Endknäueln, welche, weil sie oben dünn und federartig sind, wie eine schwärzlich violette Quaste aussehen. — Spielart:

ferrugineo-purpurea. *Andrews.* Blüthenknäuel runder; Kelchtheile weniger, länger, schmäler, an den Enden rostfarbig; Staubbeutel höher stehend.

nectarina. s. Lambertia formosa.

patula. s. Serruria glomerata.

pinifolia. s. Aulax pinifolia.

speciosa. s. cristata.

spicata. s. Nivenia media.

umbellata. s. Aulax pinifolia.

Digitized by Google

PRUNELLA. *Lin.* Brunelle. Prunelle. Franz. Brunelle. Engl. Self-Heal. (Selbsttheilung.) P. 1419. W. 1125. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Erde; freye Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder durch Wurzelzertheilung im Herbste.

Brunella. *Juss. Moench. Decandolle.*

alba. s. laciniata.

grandiflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trocknen Hügeln; 2 bis 18 Zoll hoch; Stängel 4eckig; Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gezähnt, sattgrün; im May und July eine schöne Endähre von sehr grossen, aufgeschwollenen, purpurvioletten (selten weissen) Blumen; die Oberlippe des Kelches 3zähnig, die der Blumenkrone gekielt, wimperig; der Griffel aus der Blumenkrone hervortretend.

P. laciniata. *Leysser* (nicht *Lamarck.*) —

intermedia. s. laciniata.

laciniata. *Allioni. Lamarck.* (nicht *Leysser.*) ♃, einheimisch, auf Wiesen und Hügeln; die Stängel aufsteigend, haarig, graugrün; die untern Blätter länglich-eyförmig, die übrigen alle gerissen, unter der Blumenähre sehr abstehend; vom May bis July violette, purpurrothe, rosenrothe oder gelblichweisse Blumen in Endähren, die Oberlippe des Kelches 3zähnig.

P. alba. *Pallas. Bieberstein.* — P. intermedia. *Brotero.* — P. lusitanica. *Perrault.* — P. pinnatifida. *Persoon.* —

laciniata. Leysser. s. grandiflora.

lusitanica. s. laciniata.

odorata. s. Cleonia lusitanica.

officinalis. s. vulgaris.

pinnatifida. s. laciniata.

vulgaris. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen, am Wege auf Thonboden; 1 bis 12 Zoll hoch; Blätter gestielt, länglich-eyförmig, an der Basis gezähnt, weich- oder rauchhaarig, 3nervig; im May und August violette (selten röthliche oder weisse) Blumen, in länglich-eyförmige Aehren zusammengedrängt; die Oberlippe des Kelches abgestutzt; die Quirle mit herz-eyförmigen Deckblättern.

P. officinalis. *Crantz.* —

PRUNUS. *Lin.* Pflaume. Pflaumenbaum. Franz. Prunier. Engl. Plum. P. 1221. W. 982. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Rosenartige oder Mandelartige. Rosaceae oder Amygdaleae. *Juss.* — Obstbäume.

Acacia. s. spinosa.

Armeniaca. *Lin.* Aprikose. (Marillen.) Franz. Abricot. Engl. Apricot. Aus Armenien; ein ziemlich ansehnlicher Baum mit Pfahlwurzeln: in gutem Boden und in günstiger Lage erreicht er eine Höhe von 30 Fuss; Aeste zahlreich, ziemlich stark; Blätter herzförmig, gezähnt, glatt, langgestielt, dunkelgrün (an den Zweigspitzen aber zartroth); bey gelindem Wetter erscheinen die weissen, stiellosen Blumen zu ihrem Verderben schon oft im März, vor den Blättern; die Früchte sind bekanntlich gross, fast kugelrund, auch länglich, meist gelb, an der Sonnenseite röthlich, fleischig, saftig, wohlschmeckend, und enthalten einen mandelartigen, mit einer steinharten Schale umgebenen Kern. — Fruchtbaren, lockern, trocknen Boden; geschützte Lage; Vermehrung durch Kerne, oder durch Oculiren und Copuliren.

Armeniaca epirotica. *Flora Wetterauensis.* — Armeniaca vulgaris. *Lamarck.* P. 1222. 1. Die Nahmen der vorzüglichsten Sorten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Alberge-Aprikose. Abricot Alberge. Früchte zahlreich, oft mit einer rauhen, buntgefärbten Haut bedeckt, mit schmelzendem Fleische, reifen in der Mitte des Augusts; Mandel (Kern) gross, bitter. — Es gibt 2 Spielarten:

   Mongameter-Aprikose. Apricot de Mongamet.
   Tourser-Aprikose. Apricot de Tours.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Armeniaca. *Lin.*

Algierische Aprikose. s. Portugiesische.

Ananas Aprikose. s. Holländische.

2. Angoumois, rothe, oder grosse Oranien-Aprikose. Abricot Angoumois. Frucht kleiner und länglicher als die weisse Aprikose, hat rothgelbes, gutes, starkduftendes Fleisch; Mandel süss, oft doppelt; reift in der Mitte July.

Bredaische Aprikose. s. Holländische.

3. Bunte Aprikose. — Gescheckte Aprikose. Abricot panaché. Frucht schön, mittelgross, im Schatten wachsgelb; an der Sonne hochgelb, oft schön roth, hat schmelzendes, süsses, sehr schmackhaftes Fleisch, reift in der Mitte August.

4. Früh-Aprikose, kleine. — Muskateller-Aprikose. Abricot hâtif musqué. Abricotin. Frucht klein, fast rund, goldgelb, auf der Sonnenseite roth; Fleisch gelbröthlich, mittelmässig gut, wird leicht mehlig; Mandel bitter; reift im July.

5. Früh-Aprikose, grosse. Abricot précoce le gros. Frucht grösser, ziemlich rund, zuweilen etwas länglich; vom Stiele herabwärts wird sie durch eine Furche in 2, oft ungleiche Hälften getheilt; im reifen Zustande springt sie leicht auf, so dass der Kern entblösst wird; Haut hellgelb, an der Sonnenseite oft roth punctirt; Fleisch zart, saftig, fest, süss, wohlschmeckend, wird aber leicht mehlig; Mandel bitter; reift zu Ende July.

6. Gemeine Aprikose. Abricot commun. Früchte sehr zahlreich, gross; Fleisch gut, überreif, aber mehlig; Mandel bitter; reift in der Mitte des July.

Gescheckte Aprikose. s. Bunte.

7. Haselnuss-Aprikose. Abricot Avéline. Abart von der Alberge-Aprikose, hat aber einen sehr süssen Kern.

8. Holländische Aprikose. — Ananas-Aprikose. — Bredaische Aprikose. Abricot de Breda. Abricot de Hollande ou Amande-aveline. Frucht ziemlich gross, fast plattrund; Haut goldgelb, auf der Sonnenseite punctirt oder gefleckt-geröthet, oft aber nur ganz gelb; Fleisch rothgelb, zart, saftig, von delicatem Geschmacke; Mandel sehr süss, oft doppelt; reift zu Ende July.

Mougameter-Aprikose. s. Alberge Aprikose.

9. Musch-musch-Aprikose. Abricot musch-musch. Frucht 20 Linien breit, 16 Linien hoch, mit einer vom Kelche an fast unmerklichen, nach dem Stiele zu aber ziemlich tief laufenden Furche; Haut strohgelb, an der Sonnenseite schön karminroth marmorirt, und mit einem feinhaarigen, fast unbemerkbaren Ueberzug bedeckt; Fleisch fast durchsichtig, hell-grüngelb, schmelzend, von zuckersüssem Geschmacke; Mandel fast eyrund, angenehm süss, wie eine frische Haselnuss; reift im July.

Muskateller-Aprikose. s. Früh-Aprikose.

Nancyer-Aprikose. s. Pfirsich-Aprikose.

Oranien-Aprikose. s. Angoumois-Aprikose.

10. Papst-Aprikose. — Violette Aprikose. Abricot du Pape. Abricot violett ou noir. Fleisch braun, mittelmässig gut; Mandel bitter; reift Anfangs August.

11. Pfirsich-Aprikose. — Nancyer-Aprikose. — Würtemberger-Aprikose. Abricot Pêche. Abricot de Nancy. Abricot de Würtemberg. Frucht grösser und besser als die der andern Aprikosensorten; Haut oft rauh und buntgefärbt; Fleisch rothgelb, sehr schmelzend, und von einem ganz eigenthümlichen Geschmacke; Mandel bitter; reift in der Mitte August.

12. Portugiesische Aprikose. — Algierische Aprikose. Abricot de Portugal ou de mâle. Frucht klein, rundlich; Fleisch gut, sehr schmelzend; reift in der Mitte August.

13. Provencer-Aprikose. Abricot de Provence. Frucht klein; Fleisch gelb, zuweilen etwas trocken, von süssem Geschmacke; Kern höckerig; Mandel süss; reift zu Ende July.

Tourser-Aprikose. s. Alberge-Aprikose.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Armeniaca. *Lin.*

Violette Aprikose. s. Papst-Aprikose.

14. Weisse Aprikose. Abricot blanc le gros. Unterscheidet sich von den übrigen, durch ihr weisseres, besseres Fleisch, und durch einen leichten Pfirsichgeschmack; Mandel bitter, reift Anfangs July.

Würtemberger-Aprikose. s. Pfirsich-Aprikose.

avium. *Lin.* Kirschbaum. (Waldkerschen.) Franz. Merisier. Engl. Wild-Cherry. — Im nördlichen Europa; 50 bis 80 Fuss hoch; Stamm gerade, glatt; Rinde weisslich-grün; Zweige aufrecht; Blätter gross, eyrund-lanzettförmig, doppelt-gezähnt, oben dunkelgrün, unten mit feinen, weichen, weissen Haaren besetzt, und mit einer in mehrere Aeste getheilten Ader durchzogen, die Seitenränder etwas gegen einander geneigt; Blattstiele gewöhnlich mit 2 Drüsen; im April und May weisse Blumen in stiellosen Dolden. — Fast jeder, am besten aber tiefer, lockerer, weder zu nasser, noch zu trockner Boden; Vermehrung durch Kerne.

Cerasus avium. *Moench. Decandolle.* — Cerasus dulcis. *Borckhausen.* —

Man unterscheidet:

Die schwarze Waldkirsche. (Mersier à fruit noir); sie ist die Stamm-Mutter aller Schwarz-Süss- oder Fleischkirschen. (Guignes.)

Die rothe Waldkirsche. (Mersier à fruit rouge; sie ist die Stamm-Mutter aller Roth-Weiss- oder Herzkirschen. (Bigarreaus.) — Im Allgemeinen aber heisst jede Sorte ohne Unterschied: Kirsche. Franz. Cerise. Engl. Cherry. Die Nahmen der vorzüglichsten (in alphabetischer Ordnung sind folgende:

1. Amarantkirsche. Mittelmässig gross, fast rund, nur etwas auf beyden Seiten platt gedrückt, Fleisch weich, weiss, von sehr feinem, angenehmen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im Anfange des July, und wird dann roth mit Gelblich durchscheinend, und etwas gefleckt.

2. Ambrakirsche. Mittelmässig gross, rundlich; Fleisch weich, von angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann goldgelb.

3. Bluthherzkirsche. Ziemlich gross, in der Mitte am dicksten, Stiel in einer oft ungleich eingebogenen Höhle; Fleisch weich, weissgelb, von süssem, fast etwas säuerlichem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July und wird dann hellroth mit blassrothen Puncten.

4. Büttner's schwarze, neue Herzkirsche. Gross, auf beyden Seiten etwas platt gedrückt, an der Spitze spitz abgerundet; Fleisch etwas fest, dunkelroth, angenehm süss; Saft färbend; reift im July, und wird dann glänzend schwarz.

5. Herzkirsche gelbe, oder Wachskirsche. Mittelmässig gross, etwas breitherzförmig, auf beyden Seiten eingedrückt; Fleisch weich, gelblich, von süssem, etwas bitterlichem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend weisslichgelb.

Herzkirsche frühe, schwarze. s. Werder'sche Herzkirsche.

6. Herzkirsche frühe, weisse und rothe. Mittelmässig gross, etwas stumpfherzförmig; Stiel in einer engen, tiefen Höhle; Fleisch weich, weisslichgelb, sehr süss; Saft weissgelblich, nicht färbend; reift im Juny, und wird dann weissgelblich, auf der Sonnenseite fast ganz roth.

7. Herzkirsche frühe, weisse, englische. Ziemlich gross, langherzförmig; Stiel lang, in einer tiefen Höhle; Haut sehr glänzend, zart und hell; Fleisch nicht sehr weich, weiss, angenehm süss, sehr wenig bitterlich; reift im Anfange des July, und wird dann fast weisslichgelb, nur zuweilen auf der Sonnenseite etwas röthlich.

Herzkirsche neue, schwarze. s. Büttner's Herzkirsche.

8. Hildesheimer Knorpelkirsche weisse, späte. (Weisse Krammelkirsche.) Mittelmässig gross; Fleisch fest, von süssem angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im September, und wird dann gelblichweiss mit Roth gesprenkelt.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.
avium. *Lin.*

9. Knorpelkirsche schwarze. (Schwarze Krammelkirsche.) Gross, auf beyden Seiten breit gedrückt; Stiel in einer nicht tiefen Höhle; Fleisch ziemlich hart, mehr oder weniger schwarzroth, angenehm süss, etwas bitterlich; Saft färbend; reift im August, und wird dann fast schwarzroth.

Knorpelkirsche weisse, späte. s. Hildesheimer Knorpelkirsche.

10. Lauermannskirsche. Sehr gross, herzförmig; Stiel in einer tiefen, regelmässigen Höhle; Fleisch hart, weiss, süss, sehr angenehm; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth getupft.

Lothkirsche. s. Marmorkirsche.

11. Marmorkirsche lange, oder bunte Lothkirsche. Gross, langherzförmig, Stiel in einer tiefen Höhle; Fleisch fest, weiss, angenehm, süss; Saft nicht färbend; reift im July und August, und wird dann weisslichgelb mit rothen Puncten, oder röthlich mit dunkleren Puncten.

12. Mayherzkirsche süsse. Mittelmässig gross, etwas stumpfherzförmig; Stiel in einer engen Höhle; Fleisch ziemlich weich, dunkelroth, von gewürzhaftem Geschmacke; Saft dunkelroth, färbend; reift im Juny, und wird dann dunkel schwarzroth.

13. Maykirsche grosse, frühe. Fleisch weich, dunkelroth; Saft dunkelroth, färbend; reift im Anfange des Juny, und wird dann dunkelschwarzroth.

14. Maykirsche späte. Klein, fast stumpfherzförmig; Fleisch hart, angenehm, gewürzhaft; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann schwarz.

15. Molkenkirsche rothe. Mittelmässig gross, sehr breit gedrückt, am Stiele und an der Spitze stumpf abgerundet; Fleisch weich, sehr weiss, von süssem, äusserst angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July und wird dann roth punctirt, auf der Sonnenseite dunkler.

16. Ochsenherzkirsche, oder schwarzes Taubenherz. Ziemlich gross, lang spitzherzförmig, ringsum mit einer Naht versehen; Stiel in einer engen, meistens auch tiefen Höhle; Fleisch etwas fest, sehr dunkel, von süssem, angenehmem Geschmacke; Saft sehr dunkel, färbend; reift im August, und wird dann fast glänzend schwarz.

17. Perlkirsche. Mittelmässig gross, herzförmig, auf beyden Seiten flach gedrückt; Stiel in einer Vertiefung; Fleisch weich, angenehm süss; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth, mit gelblichen, durchschimmernden Puncten.

18. Riesenkirsche, oder Kirsche vier auf ein Pfund. Gross, herzförmig, oben ungleich; Fleisch weich, weiss, ziemlich angenehm; Saft nicht färbend; reift im August, und wird dann roth mit Gelblichweiss gesprenkelt und gestrichelt.

19. Spanische Kirsche weisse. Mittelmässig gross, mehr rund als herzförmig; Stiel in einer glatten, ziemlich flachen Aushöhlung; Fleisch nicht sehr fest, weiss, von süssem, sehr feinen, angenehmen Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann gelblichweiss, auf der Sonnenseite hell- und dunkelroth getupft.

20. Speckkirsche. Ziemlich gross, breit oder stumpfherzförmig, auf einer Seite etwas breit gedrückt; Fleisch ziemlich hart, sehr angenehm süss; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann hellroth.

Taubenherz schwarzes. s. Ochsenherzkirsche.

21. Thränen-Muskatellerkirsche aus Minorka. Gross, am Stiele fast wie abgeschnitten, auf beyden Seiten gefurcht und breit gedrückt; Stiel in einer kleinen, glatten Aushöhlung; Fleisch hart, dunkelroth, von sehr angenehmem Geschmacke; Saft dunkelroth, färbend; reift im July, und wird dann fast dunkel-schwarzroth.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

avium. *Lin.*

22. Türkine. Mittelmässig gross, sehr breitherzförmig; Fleisch weich, weiss, von sehr angenehmem Geschmacke; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann roth und gelb melirt, auf der Sonnenseite hellroth und gelb getupft, oft auch ganz roth.

Wachskirsche. s. Herzkirsche gelbe.

23. Werder'sche Herzkirsche, frühe, schwarze. Gross, stumpfherzförmig, mit einem tiefen Einschnitte; Stiel in einer tiefen Höhle; Fleisch weich, von süssem, angenehmem Geschmacke; Saft färbend; reift im Anfange des July, und wird dann glänzend schwarz.

caroliniana. *Aiton.* Kirschlorbeer aus Carolina. Franz. Cerisier Laurier du Mississipi. Engl. Evergren-Bird-Cherry. In Süd-Carolina ein 40 Fuss hoher Baum, wird aber bey uns kaum 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige glatt und röthlich; Blätter ausdauernd, eyrund-lanzettförmig, glänzend; im April und May weisse Blüthentrauben; Früchte rund, mit einer kleinen Spitze. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Kerne. — Hält nur 2 bis 3 Grad Kälte aus.

P. sempervirens *Willd.* — Cerasus caroliniana. *Michaux.* — Padus carolina. *Michaux.* —

Cerasus. *Lin.* Sauerkirsche. Weichsel. Weichselbaum. Franz Griotte. Griottièr. Engl. Agriot. Ursprünglich aus Asien; 25 bis 30 Fuss hoch; Stamm ziemlich glatt; Rinde weissgraulich; Aeste sparrig; Zweige zahlreich, dünn, ruthenähnlich, braun; Blätter eyrund-lanzettförmig, unbehaart, die Seitenränder etwas gegen einander geneigt, säuerlich-herb; im May schneeweisse Blumen in kurzgestielten Dolden. — Behandlung wie bey P. avium. — Die Nahmen der vorzüglichsten Spielarten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Amarelle frühe, königliche. Gross, rund, an beyden Enden, vorzüglich am Stiele etwas platt, und auf den Seiten etwas breit gedrückt; Stiel in einer tiefen Höhle; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen säuerlich-süssen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im Anfange des July, und wird dann glänzend hellroth, auch wohl etwas dunkler.

2. Amarelle frühzeitige. Mittelmässig gross, rundlich, gegen den Stiel etwas platt, auf beyden Saiten etwas gedrückt; Stiel in einer stark ausgeschweiften Höhle; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen fast ganz sauern, wenig süssen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend hellroth.

3. Amarelle späte. Mittelmässig gross, rundlich; Stiel in einer flachen Aushöhlung; Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, saftig, angenehm säuerlich; Saft nicht färbend; reift im August, und ist dann glänzend hellroth.

Augustweichsel. s. Erfurter.

4. Doctorweichsel. Gross, rund, etwas breit gedrückt; Fleisch sehr saftig, hat einen angenehmen süss-säuerlichen fast etwas bitterlichen Geschmack; Saft färbend; reift im August und wird dann dunkel-braunroth.

Doppelte Glasweichsel. s. Glasweichsel, doppelte.

5. Doppelte Weichsel. Ziemlich gross, fast kugelrund; Stiel in einer flachen Aushöhlung; Fleisch weich, zart, hat einen säuerlich-süssen, sehr delicaten Geschmack; Saft roth, färbend; reift im July, und wird dann fast schwarz.

6. Englische Weichsel neue. Gross, fast ganz rund, nur auf einer Seite sehr wenig flach; Fleisch dunkelroth, sehr saftig, hat einen sehr angenehm-säuerlichen Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann fast schwarzroth.

7. Erfurter Augustweichsel. Klein, fast ganz rund; Fleisch dunkelroth, sehr saftig, von süss-säuerlichem Geschmacke; Saft färbend; reift im August, und wird dann ganz schwarz.

Frühweichsel. s. Spanische.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Cerasus. *Lin.*

8. Glasweichsel doppelte. Gross, fast rund, am Stiele plattgedrückt; Haut fast durchsichtig; Fleisch locker, weiss, sehr saftig, hat einen delicaten säuerlich-süssen Geschmak; Saft nicht färbend; reift im August, und wird dann glänzend hellroth.
9. Glasweichsel, grosse Gobet. Ziemlich gross, rundlich, an beyden Enden etwas platt gedrückt, Haut fast durchsichtig; Fleisch weich, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann glänzend roth.
10. Glasweichsel, Montmorency. Mittelmässig gross, plattrund; Haut fast durchsichtig; Fleisch zart, weiss, sehr saftig, hat einen angenehmen süss-säuerlichen Geschmack; Saft nicht färbend; reift im July, und wird dann hellroth.
11. Glasweichsel, rothe Oranien. Gross, fast rund, sehr wenig eingedrückt; Stiel in einer ziemlichen Einsenkung; Haut fast durchsichtig; Fleisch gelblichweiss, süss, sehr delicat; Saft weiss, nicht färbend; reift im August, und wird dann glänzend hellroth, auf der Sonnenseite etwas dunkler.

Gobet grosse. s. Glasweichsel.

12. Herzogenweichsel. Ziemlich gross, fast ganz rund, nur an den Seiten etwas platt gedrückt; Fleisch weich, röthlich, süss, angenehm; Saft färbend; reift im July und wird dann braunroth.
13. Holländische Weichsel. Gross, fast rund, auf beyden Seiten etwas platt gedrückt; Fleisch weich, roth, sehr saftig, sauer; Saft färbend; reift im August, und wird dann braunroth.
14. Jerusalemsweichsel. Ziemlich gross; mit einer kaum merklichen Naht; Fleisch locker, hellroth, sehr saftig, hat einen angenehmen, säuerlich-süssen Geschmack; Saft färbend; reift im August und wird dann glänzend dunkelroth.
15. Lothweichsel. Gross, fast rund, nur auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch weich, roth, sehr saftig und sauer; Saft färbend; reift im August und wird dann fast schwarzroth.
16. Mayweichsel frühe. Mittelmässig gross, etwas breit gedrückt; Fleisch süss, etwas säuerlich, sehr wohlschmeckend; Saft färbend; reift im Juny und wird dann schwarzroth.
17. Mayweichsel rothe, doppelte. Ziemlich gross, auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch, weich, roth, hat einen süssen, sehr delicaten Geschmack; Saft roth, färbend; reift zu Ende des Juny, und wird dann dunkel-schwarzroth.

Montmorency. s. Glasweichsel.

18. Muskatellerweichsel schwarze. Gross, fast rund, nur wenig platt gedrückt; Fleisch hellroth, sehr saftig, hat einen süssen, sehr angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im Anfange des Augusts, und wird dann schwarzroth.
19. Natt doppelte. Gross, auf beyden Seiten etwas breit gedrückt, und nach der Spitze etwas verlängert; Fleisch roth, sehr saftig, hat einen süss-säuerlichen, angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann dunkel-braunroth.
20. Natt frühe. Ziemlich gross, fast herzförmig; Fleisch weich, säuerlich-süss, von sehr delicatem Geschmacke; Saft färbend; reift im July, und wird dann schön glänzend roth.

Oranienweichsel. s. Glasweichsel.

21. Ostheimerweichsel. Mittelmässig gross, rund, Fleisch zart, angenehm-säuerlich; Saft färbend; reift im July und August, und wird dann fast schwarzroth.
22. Prager Muskateller. Gross, fast ganz rund, nur wenig auf den Seiten platt gedrückt; Fleisch hellroth, sehr saftig, süss, hat einen angenehmen Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann sehr dunkelroth.

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

Cerasus. *Lin.*

23. Spanische Frühweichsel schwarze. Ziemlich gross, hat auf beyden Seiten eine breite Naht; Fleisch weich, hat einen sehr angenehmen süssen, etwas säuerlichen Geschmack; Saft färbend; reift im Juny, und wird dann fast schwarzroth.

24. Volgerweichsel. Gross, fast rund, auf einer Seite etwas platt gedrückt; Fleisch röthlich, sehr saftig, hat einen süssen, mit etwas Säure gemischten, sehr delicaten Geschmack; Saft färbend; reift im July, und wird dann dunkelroth.

Cerasus acida. *Borckhausen.* — Cerasus vulgaris. *Miller.* —

Chamaecerasus. *Jacquin.* ♄, in Oesterreich und Ungarn; ein Strauch, der an steinigen Hügeln mit seinen Aesten an der Erde hinkriecht; in Gärten wird er 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter verkehrt-eyförmig, etwas länglich, stumpf, ungleich gesägt, unbehaart; im May weisse Blumen in stiellosen Dolden; Frucht erbsengross, schwarzroth, mit wenigem herben Fleische. — Vermehrung durch Samen.

Cerasus fruticosa. *Borckhausen.* — Cerasus pumila. *Baumgarten.* —

communis. s. domestica.

domestica. *Lin.* Gemeine Pflaume. Zwetschgenbaum. Wahrscheinlich aus den Morgenländern; 20 bis 30 Fuss hoch; Aeste und Zweige wehrlos; Blätter kurzgestielt, wechselweise, mehr elliptisch als eyrund, an beyden Enden etwas schmäler, einfach stumpfgesägt, auf beyden Seiten glatt, doch auf der untern mit erhabenen Adern versehen und in der Jugend weichhaarig; im April und May grünlich-weisse Blüthen an den Seiten der Zweige auf einblüthigen Blumenstielen, einzeln oder zu 2, 3, 4 und mehreren beysammen; Frucht mehr oder minder gross, rundlich (die eigentlichen Pflaumen, in Oesterreich Pfludern), oder länglich (die Zwetschgen oder Zwetschken, in Oesterreich Zwöschben), je nachdem die Spielart ist; ihre verschieden gefärbte, glatte, dünne Haut schwitzt immer einen weisslichen Duft aus, der eine Art von Wachs zu seyn scheint. — Fast jeder (nur kein kalter oder sumpfiger) Boden, am besten aber gute, leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen und Wurzelbrut.

P. communis. *Hudson.* —

Die vorzüglichsten Spielarten (in alphabetischer Ordnung) sind folgende:

1. Aprikosenpflaume (Abricotée) gelbe. Gross, rund; Fleisch fest, etwas trocken, gelb, ablösig, von Muskatellergeschmack; reift im September und wird dann gelblichweiss, auf der Sonnenseite roth.

2. Aprikosenpflaume rothe. Gross, rundlich, mit einer breiten, tiefen Furche; Fleisch fest, gelb, sehr saftig, von süssem, angenehmem Geschmacke: reift im September und wird dann weisslichgrün, auf der Sommerseite roth.

3. Damaszenerpflaume (Damas) gelbe, muskirte. Nicht gross, rundlich, mit einer leichten Rinne; Fleisch zart, sehr saftig und wohlschmeckend, reift im August, und wird dann fast goldgelb.

4. Damaszenerpflaume rothe. Mittelmässig gross, rundlich; Fleisch zart, gelblich, sehr saftig und wohlschmeckend; reift im September und wird dann hellroth, auf der Sonnenseite etwas dunkler.

5. Damaszenerpflaume violette. Nicht gross, eyförmig, unten abgerundet, mit einer Furche in der Länge; Fleisch goldgelb, saftig, von süssem, sehr angenehmem Geschmacke; reift spät im August, und ist unter dem hellblauen Staube schwarzblau.

6. Dattelpflaume. (Prune Datte.) Ungarische Zwetschge. (Prune d'Autriche.) Gross, lang, gegen den Stiel dünn; Fleisch etwas fest, gelb, süss, von angenehmem Geschmacke; reift zu Ende des July, und ist unter dem blauen Staube röthlich.

7. Diapré (Diaprée) blaue. Mittelmässig gross, fast etwas herzförmig, mit einer Rinne; Fleisch fein, grünlich, hat einen Zuckersaft und

Digitized by Google

sehr angenehmen Geſchmack; reift im Auguſt, wird ſchön violett und ſtark beſtäubt.

8. Diapré rothe. Der vorigen ähnlich, nur etwas dicker und runder, oben und in der Mitte gewöhnlich etwas breit gedrückt, und ſtatt der Rinne eine kurze Linie; Fleiſch etwas hart, graulich-gelb, hat einen Zuckerſaft und ſehr delicaten Geſchmack; reift im September und wird dunkelroth, braun punctirt.

9. Diapré weiſſe. Kleiner als die vorigen, nicht eingedrückt, und ohne Rinne; Fleiſch feſt, hellgelb, hat einen Zuckerſaft und ſehr delicaten Geſchmack; reift im September und wird grünlich-weiſs.

10. Eyerpflaume (Aubert-Groſſe) blaue. Sehr groſs, eyförmig; Fleiſch grünlich-gelb, ſehr ſaftig, ſüſs, hat einen ziemlich angenehmen Geſchmack; Haut ſehr ſauer; reift im Auguſt, und iſt unter dem blauen Staube etwas roth.

11. Eyerpflaume gelbe. Sehr groſs, 3 bis 4 Zoll lang, mit einer breiten, aber flachen, vom Stiele bis zum andern Ende laufenden Furche; Fleiſch zart, ſehr ſaftig, ſüſs, von delicatem Geſchmacke; reift im Auguſt und September und wird wachsgelb; Haut dünn, etwas zähe, leicht abzuziehen; unter derſelben ſchimmern viele zarte, weiſſe, hie und da auch einige gröſsere graue und braunrothe Puncte hervor.

12. Eyerpflaume rothe. Groſs, mit einer vom Stiele herablaufenden, nicht ſehr merklichen Furche; Fleiſch feſt, ziemlich ſaftig, von ſehr angenehmem Geſchmacke; reift im Auguſt und September und iſt dann roth mit hie und da durchſchimmerndem Gelb; Haut dick.

13. Gemeine Zwetſchge. (Couetche.) Unſere genug bekannte blaue oder Hauszwetſchge; die nützlichſte aus allen; mittelgroſs, ſehr länglich, in der Mitte aufgeſchwollen; Fleiſch ſüſs und angenehm; Haut violett.

Goldpflaume. s. Mirabelle doppelte.

14. Herren- oder Herzogspflaume. (Prunce de Monsieur.) Groſs, faſt rund, oben etwas eingedrückt, mit einer nicht tiefen Furche; Fleiſch fein, ſüſs, ſaftig und äuſſerſt wohlſchmeckend; reift im July und Auguſt, und wird dann violett und ſtark beſtäubt.

15. Kaiſerpflaume. (Impériale.) Groſs, rundlich, mit einer ſtarken Naht, Fleiſch grünlich-gelb, hält ſich lange feſt, ohne weich zu werden, hat einen ſehr guten Geſchmack; reift im Auguſt, und iſt unter dem violetten Staube ſchwarzroth, mit goldenen Puncten beſetzt.

16. Katharinenpflaume. (St. Cathérine.) Mittelmäſsig groſs, länglich, unten etwas ſpitzig; Fleiſch gelb, ſaftig, von angenehmem Geſchmacke; reift im September und October, und wird unter dem weiſſen Staube faſt goldgelb.

17. Königspflaume. (Royale.) Groſs, rund, mit einer ſtarken Rinne; Stiel ſteht vertieft Fleiſch hell, gelblich-grün, ſehr ſaftig, hat einen delicaten ſüſs-ſäuerlichen Geſchmack; reift im Auguſt und wird violett-ſchwarz, und ſtark goldgelb punctirt.

18. Mirabelle (Mirabelle) doppelte. — Goldpflaume. (Drap d'or.) Mittelmäſsig groſs, eyförmig; Fleiſch glänzend gelb, ſaftig, ſüſs, ſehr ſchmackhaft; reift im Auguſt, und iſt unter dem weiſsgelblichen Staube hochgelb. — Zum Trocknen ſehr geeignet.

19. Mirabelle gelbe. Der vorigen faſt ganz ähnlich, nur viel kleiner und länglich-rund.

20. Myrobalane. (Prunier Myrobalan.) Aus dem Griechiſchen: myron, wohlriechender Saft oder Oehl, und balanos, Eichel oder Frucht. Mittelmäſsig groſs, rund, etwas platt gedrückt; Fleiſch gelb, ſüſs, ſehr ſaftig, ſchmackhaft, reift im Auguſt und wird dunkelroth, mit blauem Staube, und fein goldgelb punctirt.

21. Perdrigon (Perdrigon) rothe. Groſs, gegen den Stiel etwas verſchmälert, unten dick und rund, mit einer ſtarken Naht; Fleiſch

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

domestica. *Lin.*

goldgelb, helldurchsichtig, mit weissen Adern durchzogen, sehr saftig, süss und wohlschmeckend; reift im August und wird schön roth, mit blauem Staube überzogen.

22. Perdrigon weisse. Mittelmässig gross, rundlich, etwas gedrückt, mit einer flachen Rinne; Fleisch etwas fest, grünlich-gelb, fein, saftig, von delicatem Geschmacke; reift im September und wird weisslich-gelb, sehr bestäubt, an der Sonnenseite oft roth getupft. — Sie werden gedörrt, und heissen dann Prunellen.

23. Reinclaude, wird ausgesprochen: Ränclod. (Reine-Claude. Königinn Claudia. In Oesterreich häufig: Ringlott, grosse. Gross, rund, tiefgefurcht; Fleisch sehr schmelzend, hat vielen, süssen Saft, und einen ganz eigenen delicaten Geschmack; reift im August, hat eine feine, helle Haut, wird grün, zuweilen auf der Sonnenseite etwas röthlich, und zuweilen auch etwas grau gefleckt. — Gibt getrocknet ganz vorzüglich schöne Prunellen.

24. Reinclaude kleine. Der vorigen sehr ähnlich, nur kleiner; hat trockenes Fleisch, ist nicht ganz so gut, und wird etwas später reif.

25. Steinlose Pflaume. (Prune sans noyau.) Klein, etwas länglich, hat statt des Steines eine Haut mit einer Gallerte; Fleisch gelblich, saftig, nur mittelmässig gut; reift Anfangs September, und wird blau. — Wird bloss der Seltenheit wegen gezogen.

Ungarische Zwetschge. s. Dattelpflaume.

insiticia. *Lin.* Kriechenpflaume. (In Oesterreich: Grirchen.) In Deutschland, der Schweiz und England; wächst mehrentheils strauchartig, kann aber auch zu einem Baume gezogen werden; Blätter abwechselnd, kurzgestielt, elliptisch, an beyden Enden verdünnt, am Rande einfach gezähnt, oben glatt und dunkelgrün, unten mit hervorstehenden Adern und feinen Härchen versehen; manche Zweige tragen an der Spitze einen einzeln stehenden Dorn; im May erscheinen die Blüthen auf einfachen Blumenstielen zu 2 beysammen; die Früchte rund, schwarzblau, nur halb so gross als Pflaumen. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

Laurocerasus. *Lin.* Kirschlorbeerbaum. Franz. Laurier-Amandier. (Mandellorbeer.) Engl. Common Laurel-Cherry. Von Trebisonde, (dem alten Trapezunt.) Ein 15 Fuss hoher Strauch; Blätter eyrund-lanzettförmig, steif, glänzend, sehr gross, gelblich-grün, ausdauernd; im May kleine, weisse Blumen in Trauben, aus denen kleine, schwarze Kirschen werden. — Blätter und Früchte liefern ein äusserst giftiges Oehl. — Leichte, feuchte Dammerde; im Winter gut zu bedecken, oder besser Glashaus, da er nur 8, höchstens 12 Grad Kälte aushalten kann; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

Cerasus Laurocerasus. *Bosc.* — Padus Laurocerasus. *Miller.* —

lusitanica. *Lin.* In Portugal und Pensylvanien; ein schöner, 15 Fuss hoher, buschiger Strauch; Zweigspitzen roth; Blätter ausdauernd, eyrund-lanzettförmig, glänzend, steif, gezähnt; im May und Juny kleine, weisse, zahlreiche Blumen in Endtrauben; Früchte schwarz. — Behandlung, wie bey P. Laurocerasus; hält nur 5 bis 7 Grad Kälte aus.

Padus eglandulosa. *Moench.* — Padus lusitanica. *Miller.* —

Mahaleb. *Lin.* Mahalebkirsche. Franz. Cerisier odorant. (Wohlriechender Kirschbaum.) Engl. Perfumed-Cherry. In Deutschland und der Schweiz, auf steinigen Hügeln, 6 Fuss, gezogen 8 bis 10 Fuss hoch; Rinde übelriechend, braun, wie die mit weisslichen Warzen besetzten Zweige; Blätter rund-eyförmig, mit lang gezogener Spitze, an der Basis etwas herzförmig, gezähnt, oben etwas glänzend, unten blassgrün, wohlriechend; Blattstiele unten drüsig; im April und May weisse, wohlriechende Blumen zu 6 bis 12 in Doldentrauben; Frucht erst roth, dann

Digitized by Google

PRUNUS. *Lin.* P. 1221. W. 982.

schwarz, erst süss, dann sehr bitter; Kerne stark riechend, — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

P. odorata. *Lamarck* fl. fr. — Cerasus Mahaleb. *Miller.* — Padus Mahaleb. *Borckhausen.* —

odorata. s. P. Mahaleb.

Padus. *Lin.* Vogelkirsche. (Elexe.) Franz. Cerisier ou Merisier à grappes. (Traubenkirsche.) Engl. Bird-Cherry. Einheimisch, an Vorhölzern und in Auen; 30 bis 36 Fuss hoch, zuweilen auch Strauch; Rinde riecht widerlich; Zweige dunkelbraun; Blätter eyförmig, an der Spitze kurz zugespitzt, 3½ Zoll lang, 2 Zoll breit, doppelt-gekerbt, etwas runzelig; Blattstiele 3 Linien lang, mit 2 Drüsen; im April und May weisse, wohlriechende Blumen in einer Art von Traube; Beeren schwarz, fast süsslich, dienen nur zur Zierde. — Leichte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer.

P. racemosa. *Lamarck* fl. fr. — Cerasus Padus. *Decandolle.* — Padus avium. *Miller, Moench.* —

persicifolia. *Desfontaines.* Ein schöner Baum erster Grösse; Blätter lang, lanzettförmig, mit Drüsen besetzt; im May kleine, weisse Blumen in Sträussen; Früchte schönroth aber sauer; das Holz hat eine schöne Farbe, und ist besser als das des Waldkirschbaumes. — Tiefe, lockere Erde, weder zu trocken noch zu nass; Vermehrung durch Samen.

pumila. *Lin.* Zwergkirsche. Franz. Cerisier du Canada. Ragouminier. Engl. Dwarf-Cherry. Ein 4 bis 5 Fuss hoher Strauch aus Canada; Aeste schlank, ausgebreitet, oft die Erde berührend; Blätter länglich, schmal, glatt, unten blaugrün; im April und May kleine, weisse, zu 2 oder 4 beysammenstehende Blüthen, denen kleine, schwarze Früchte folgen. — Jeder Boden, jede Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

Cerasus canadensis. *Miller.* — Cerasus glauca. *Moench.* — Cerasus pumila. *Michaux.* —

racemosa. s. P. Padus.

rubra. s. virginica.

sempervirens. s. caroliniana.

spinosa. *Lin.* Schlehendorn. Schwarzdorn. (Schlehe.) Franz. Prunellier. Engl. Blackthorn. Sloebush. Ein allgemein bekannter Strauch, an Hecken, auf sonnigen Hügeln in ganz Europa; Aeste stachelig, weichhaarig; Blätter elliptisch, eingerollt, unten zotig; im April und May weisse Blüthen in sehr grosser Menge; Blumenstiele einzeln, etwas weichhaarig; Kelch abstehend; Früchte werden spät im Herbste reif, und haben dann die Grösse einer kleinen Flintenkugel. — Lettigen, steinigen Boden; Vermehrung durch Samen.

P. Acacia. *Crantz.* — P. sylvestris. *Miller.* —

sylvestris. s. spinosa.

virginica. *Lin.* In Virginien, ein 80 bis 100 Fuss hoher Baum; Zweige röthlich und weiss punctirt; Blätter eyrund, spitzig, feingezähnt, schöngrün, mit 4 Drüsen am Stiele; im May und Juny weisse Blumen in dichtgedrängten, aufrechten Trauben, auf welche kleine, fast ganz schwarze Kirschen folgen. — Leichte Erde; gute Lage; Vermehrung durch Samen oder Ableger.

P. rubra. *Aiton* — Cerasus virginica. *Michaux.* — Padus oblonga. *Moench.* —

PSEUDACACIA. *Moench.* s. Robinia.

odorata. s. Robinia Pseudacacia.

PSEUDOCASPICUM. *Moench.*

undulatum. s. Solanum Pseudocapsicum.

PSIADIA. *Jacquin.* Tropfenpflanze. P. 1848. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — W. 1565. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

glutinosa. *Jacquin.* Ein Strauch von Isle de France; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, spitzig, gezähnt, auf beyden Seiten grün, glänzend, sehr klebrig, ausdauernd; im Juny und July viele kleine, gelbe

Digitized by Google

PSIADIA. *Jacquin.* P. 1848. W. 1565.

Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger, oder Samen und Stecklinge in Töpfe, in ein laues Mistbeet unter Glas.

Conyza glutinosa. *Lamarck. Sprengel.* — Erigeron viscosum. *Desfont.* — Solidago viscosa. *Schrader* und *Wendland.* —

PSIDIUM. *Lin.* Gujavabaum. Franz. Gouyavier. Engl. Guava. P. 1204. W. 971. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

pyriferum. *Lin.* Aus Indien; ein 12 Fuss hohes Bäumchen, Stamm gerade, Rinde glatt, röthlich-braungrün; Blätter ganzrandig, eyrund, länglich, stumpf, doch in eine Spitze auslaufend, immergrün; im May grosse, einzelne, weisse Blüthen; die Frucht ist weich, in der Form eines kleinen Apfels, hat zur Zeit der Reife eine gelbliche Haut, einen Himbeergeruch, und einen säuerlich-süssen, zusammenziehenden Geschmack, wird roh, oder als Compote genossen. — Gute, lockere, fruchtbare, mit Sand vermischte Erde; warmes oder doch lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Gujava pyriformis. *Gaertner.* —

PSORALEA. *Lin.* (Vom Griechischen; psòraleos, räudig, um die harzigen Erhöhungen an manchen Arten dieser Gattung anzudeuten.) Pinnwurzel. Franz. Psoralée. P. 1748. W. 1382. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Sehr zierliche Sträucher. — — Lauberde und Mistbeeterde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder abgeschnittene Zweige; sie blühen den grössten Theil des Sommers unter freyem Himmel.

aculeata. *Lin.* Vom Cap; sehr ästig, und bedeckt mit sehr vielen Blättern, die aus kleinen, keilförmigen, in eine stachelige Spitze auslaufenden Blättchen bestehen; schöne, violettblaue und zum Theil weisse Achselblüthen. — Sehr hübsch.

aphylla. *Lin.* Vom Cap; Stamm 4 bis 6 Fuss hoch, fingersdick, aufrecht, graulich, ästig; Aeste ruthenförmig, sehr schlaff, hängend, rundlich, grün; Blätter kurzgestielt; Blättchen an den untersten Blättern zu dreyen, an den obersten einzeln, linienförmig, fein zugespitzt, etwas lederartig, harzig punctirt; Zweige ohne Blätter, indem diese abfallen; die einzelnen, kurzgestielten, achselständigen Blumen, wie an der vorigen Art; der glockenförmige Kelch etwas schief, rostbraun, harzig punctirt.

Ruteria decidua. *Moench.* —

bituminosa. *Lin.* Franz. Trèfle bitumineux. (Harziger Klee.) In Südfrankreich; 3 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter 3zählig; Blättchen lanzettförmig, schwarzgrün, harzig oder klebrig; Blattstiele filzig; Blumen blau oder violett, in langgestielten Köpfchen beysammen; Kelche etwas aufgeblasen.

Dorychnium angustifolium. *Moench.* —

glandulosa. *Lin.* Franz. Thé du Paraguay. Aus Peru; Blätter ausdauernd, mit 3 lanzettförmigen, spitzigen, schöngrünen Blättchen; die blauen mit Weiss gemischten Blumen in Aehren.

odoratissima. *Jacquin.* An Bächen am Cap; 7 bis 8 Fuss hoch; Blätter zahlreich, bestehen meistens aus 15 kleinen, lanzettförmigen, schmalen, spitzigen, drüsig punctirten, gewimperten Blättchen; weisse, lebhaftblau gestreifte, wohlriechende Achselblüthen, einzeln, öfters zu zweyen.

pinnata. *Lin.* Eben daselbst; 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Aeste lang, kantig, abstehend und hängend, dann aufsteigend; Blätter zahlreich, gefiedert, meistens mit 7 langen, linienförmigen, spitzigen, drüsig-punctirten, gewimperten Blättchen; blassblaue mit Weiss und Violett gemischte Achselblüthen zu 2 oder 3; Blumenstiel einblumig, kürzer als der schief glockenförmige, ungleich 5zähnige, gewimperte, drüsig-punctirte Kelch.

Ruteria pinnata. *Moench.* —

Digitized by Google

PSORALEA. *Lin.* P. 1748. W. 1382.

triflora. s. verrucosa.

verrucosa. *Willd.* Vom Cap; Stamm strauchartig, aufrecht; Rinde graubraun, ziemlich glatt; Aeste rund, lang, ruthenförmig, schlaff, mit kleinen Warzen besetzt; Blätter zu 5, gefiedert, die obersten und untersten 3zählig; Blättchen gegenüber, sitzend, die Paare entfernt stehend, das unpaarige vom äussern Paare nicht entfernt, lanzettförmig, nach oben zu allmählig schmäler, etwas lederartig, ganzrandig, stachelspitzig, kahl, oben dunkelgrün, unten blau-grünlich, harzig punctirt; Blattstiele gefurcht, warzig; Blumen achselständig, weiss, sehr dünn-violett überlaufen; Blumenstiele einzeln oder zu dreyen, länger als die Blattstiele, fadenförmig.

P. triflora. *Thunberg.* (nach *Willd.*) —

violacea. s. Petalostemum violaceum.

PTARMICA. *Blackwell.*

vulgaris. s. Achillea Ptarmica.

PTELEA. *Lin.* (Der griechische Nahme der Ulme.) Kleebaum. Lederblume. Franz. Ptéléa. Engl. Shrubby-Trefoil. RS. 491. P. 304. W. 235. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Terebinthenartige Terebinthaceae. *J.* —

trifoliata. *Lin.* Ein kleiner Strauch aus Nord-Amerika; ästig und ausgebreitet; Blätter 3zählig; Blättchen lanzettförmig, lang zugespitzt, am Rande gekerbt-gezähnt, unten blassgrün; im Juny grünlichweisse Blumen in ziemlich grossen Rispen an den Spitzen der Zweige, mit einem angenehmen, veilchenähnlichen Geruche. — Leichte Dammerde, etwas geschützte Lage; Vermehrung durch Samen, Wurzelsprossen und Ableger.

PULEGIUM. *Miller.*

vulgare. s. Mentha Pulegium.

PULMONARIA. *Lin.* Lungenkraut. Franz. Pulmonaire. Engl. Lungwort. RS. 629. P. 355. W. 279. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Feuchte Erde; schattige Lage; leichte Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder auch durch Samen.

officinalis. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel aufrecht, eckig, rauh; Wurzelblätter ey-herzförmig; Stängelblätter eyrund-lanzettförmig, fast umfassend, die tieferen mit einem breiten, häutigen Blattstiele; im April und May erst purpurrothe, später violette (selten weisse) Blumen am Ende des Stängels und der Zweige. — Hat bruststärkende Kräfte.

sibirica. *Lin.* ♃, in Sibirien; Blätter herzförmig, ziemlich breit, blaugrün; im May und Juny kleine, schöne, blaue Blumen in Trauben zu 5 bis 6 beysammenstehend. —

virginica. *Lin.* ♃, in Virginien; Blätter langgestielt, eyförmig stumpf; Stängel 2 Fuss hoch, fast nackt, trägt an seiner Spitze, im April und May eine Rispe von kleinen, überhängenden, erst röthlichen, später himmelblauen Blumen.

Lithospermum pulchrum. *Lehmann.* — Mertensia pulmonarioides. *Roth.* —

PULSATILLA. *Miller.* *Willd.* s. Anemone.

vulgaris. s. Anemone Pulsatilla.

PULTENAEA. *Smith.* (Dem Dr. Rich. Pulteney gewidmet.) Pulteneye. P. 1006. W. 807. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher aus Neu-Süd-Wales. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge, leichter aber durch Samen in ein laues Mistbeet unter Glas.

Euchilus. *R. Brown.*
Gastrolobium. *R. Brown.* } nach *Sprengel.*
Sclerothamnus. *R. Brown.*

biloba. s. Gastrolobium bilobum.

Digitized by Google

PULTENAEA. *Smith.* P. 1006. W. 807.
Euchilus. *R. Brown.* }
Gastrolobium. *R. Brown.* } nach *Sprengel.*
Sclerothamnus. *R. Brown.* }

daphnoides *Wendland.* 3 Fuss hoch; Zweige ziemlich zahlreich, röthlich, wollig; Blätter ausdauernd, stiellos, keilförmig, in eine Spitze auslaufend, glatt; im May schöne, kleine, gelbe Blumen mit rothen Kelchen, in Endsträussen, mit seidenartiger Hülle.

nana. s. Chorizema nana.

retusa. *Smith.* W. E. 498. 2. Eben so klein; Blätter zerstreut, ziemlich stiellos, keil-linienförmig, abgestutzt, ½ Zoll lang und länger, jung feinhaarig, dann kahl, glatt, lederartig, mattgrün; im May kleine, blassgelbe, rothgestrahlte Blumen zu 4 bis 8 beysammen, in Endköpfchen.

villosa. *Willd.* Eben so klein; Rinde dunkelrothbraun, etwas rissig; Aeste schlaff, ausgebreitet, rostbraun, feinhaarig; Blätter zerstreut, fast stiellos, aufrecht abstehend, schmal, umgekehrt eyförmig, kaum ½ Zoll lang, dunkelgrün, auf der Unterseite und an den Rändern feinhaarig; im May gelbe, gestielte Blumen, einzeln oder zu zweyen, in den Achseln der Blätter.

PUNICA. *Lin.* Granatbaum. Franz. Grenadier. Engl. Pome-Granate. P. 1212. W. 980. Icosandria Monogynia. 12. Cl. 1. Ord. — Myrthenartige. Myrtaceae. *Juss.* —

Granatum. *Lin.* ♄, in Südeuropa und Persien; Blätter elliptisch-lanzettförmig, röthlich grün, entgegengesetzt, im Herbste abfallend; im July und August prachtvolle, ponceaurothe, mehr oder weniger gefüllte Blumen an den Zweigspitzen, einzeln oder zu 2 bis 5 beysammen; Kelch 5 oder 6theilig, dick, lederartig, roth; die Früchte (Granatäpfel) sind so gross als grosse Aepfel, mit einer röthlichen, dicken, lederartigen Rinde bekleidet, und enthalten eine sehr grosse Menge Körner, die von einem angenehm säuerlichen Marke umgeben sind. — Gute, lockere, fette Erde mit Sand vermischt; Glashaus; im Sommer eine sonnenreiche Lage; Vermehrung durch Samen und Stecklinge, aber leichter und schneller durch Wurzelsprösslinge. — Spielarten mit weissgefüllten Blüthen, mit saurer Frucht, und mit kleiner Frucht.

PYRETHRUM. *Smith. Willd.* s. Chrysanthemum.

PYROLA *Lin.* Wintergrün. Franz. Pyrole. Engl. Winter-Green. P. 1094. W. 873. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte Erde; schattige Lage; man hebt sie im Herbste, da wo sie wild wachsen, mit dem Ballen aus, und setzt sie in den Garten, oder man vermehrt sie durch Samen.

declinata. s. rotundifolia.

Halleri. s. uniflora.

hybrida. s. secunda.

maculata. *Lin.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 18 Zoll hoch; Blätter quirlförmig, eyrund-lanzettförmig, gezähnt; dunkelgrün und weiss gefleckt, unten purpurroth; im Juny weissröthliche Blumen auf 2blumigen Stielen; Staubfäden lang, gelb. — Glashaus; feuchte Heideerde.

Chimaphila maculata. *Pursh.* —

major. s. rotundifolia.

minor. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; der P. rotundifolia ähnlich, aber kleiner; die Traube mehr aufrecht, kürzer, dichter; die Blumen kleiner, öfters röthlich; der Griffel sehr kurz; die Narbe schildförmig.

rotundifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern: Wurzel kriechend; die Stängel 1 Fuss hoch, eckig; Blätter wechselweise, gestielt, fast rund, glatt; im Juny und July überhängende, weisse, lang-

Digitized by Google

gestielte, wohlriechende Blumen, in fast einseitigen Trauben; der Griffel länger als die Staubfäden; die Narbe radförmig.

P. declinata. *Moench.* — P. major. *Lamarck* fl. fr. —

secunda. *Lin.* ♃, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; die Stängel mehr niederliegend; Blätter eyförmig, etwas spitzig, am Rande gekerbt-gesägt, netzförmig-aderig; im July grünlich-weisse Blumen auf handhohen Stielen, in einseitigen Trauben; der Kelch klein; der Griffel lang; die Narbe schildförmig.

P. hybrida. *Villars.* —

umbellata. *Lin.* ♄, einheimisch, in Berg- und Voralpenwäldern; ein kleiner, handhoher, aufsteigender Strauch; Blätter beynahe in Quirlen, fast gegenüberstehend, keil-lanzettförmig, etwas stumpf, lederartig, glänzend, immergrün; Blumenstiele beynahe in einer Dolde; im Juny und July röthliche Blumen zu 3 bis 4 beysammenstehend.

Chimaphila corymbosa *Pursh.* —

uniflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Voralpen und Alpen; Wurzel kriechend; Schaft fingerlang, einfach; Blätter verkehrt-eyförmig, stumpf, fein gesägt; die überhängende weisse, zuweilen 8 männige und 4blätterige Blumenkrone gross, wohlriechend.

P. Halleri. *Villars.* —

PYRUS. *Lin.* Birn. Franz. Alisier. Poirier. Pommier. P. 1231. W. 992. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

*Malus. *Miller. Moench. Desf. Decand.* —

Achras. s. communis.

Amelanchier. *Lin.* Felsenbirn. Franz. Alisier Amelanchier. Engl Alpine Pyrus. ♄, auf Felsen in Oesterreich, Deutschland und Frankreich. Ein 4 bis 6, gezogen 8 bis 9 Fuss hoher Strauch; Blätter 1 Zoll lang, fast rund-elliptisch, spitzig, gesägt, oben dunkelgrün, unten weissfilzig in der Jugend, und fast glatt im Alter; im April und May viele, schmutzigweisse Blumen in Trauben; die Blumenstiele fast zotig; die Frucht schwarzblau, 6 bis 10 fächerig, 6 bis 10 samig, im Alter süss, gekrönt vom rothen Kelche. Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

Aronia rotundifolia. *Pers.* 1230. 5. — Crataegus Amelanchier. *Desf.* — Crataegus rotundifolia. *Lamarck.* — Mespilus Amelanchier. *L.* — Sorbus Amelanchier. *Crantz.* —

americana. s. Sorbus americana.

*angustifolia. *Aiton.* ♄, aus Nord-Amerika; ein schöner, kleiner Baum; Blätter länglich-eyrund, gezähnt, glänzend, immergrün; um die Mitte des Maymonaths erscheinen an den Spitzen der jungen Zweige Sträusse von Blumen, die vor ihrem Aufblühen karminrosenroth, und nachher fast weiss sind; Früchte klein und sauer. — Jeder Boden; Pfropfen oder Vermehrung durch Samen.

P. sempervirens. *Desf.* — Malus sempervirens. *Poiret.* —

Aria. s. Sorbus Aria.

aucuparia. s. Sorbus aucuparia.

Azarolus. s. Crataegus Azarolus.

Bollwylleriana. s. P. Pollveria.

Botryapium. *Lin.* fil. Traubenbirn. ♄, in Virginien und Canada; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch; Zweige dünn, röthlich; Blätter länglich, spitzig, gezähnt; im April und May mittelgrosse Blumen in einer Endrispe; Kronblätter gleichbreit, weiss; Früchte schwarz. — Jeder Boden, am besten aber leichte Dammerde; freye Lage; Vermehrung durch Samen, Ausläufer oder Ableger.

Aronia Botryapium. *Pers.* 1230. 4. — Crataegus racemosa. *Lamarck.* — Mespilus arborea. *Michaux* fil. — Mespilus canadensis. *L.* —

Chamaemespilus. s. Mespilus Chamaemespilus.

communis. *Lin.* Birnbaum. Gemeine Birn. Holzbirn. Franz. Poirier. Engl. Pear. ♄, in europäischen Waldungen; ein schöner pyramidenförmiger

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

50 bis 60 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Rinde glatt, zuweilen glänzend, getüpfelt, im Alter aber rauh und rissig; die Seitenzweige laufen in Dornen aus, welche aber durch die Cultur verschwinden; Blätter eyrund-lanzettförmig, glatt, lederartig, bald mehr oder weniger, bald gar nicht gezähnt, glänzend-grün auf der Oberfläche, leicht behaart und blassgrün auf der Rückseite; im May weisse Blüthen in Doldentrauben; Früchte eyrund, länglich, gegen den Stiel hin (in der Regel) etwas zugespitzt, klein, sehr hart und herb im wilden Zustande, erreichen aber durch die Cultur eine mehr oder minder bedeutende Grösse, bekommen verschiedene Farbe und Gestalt, und ein mehr oder minder süsses, trocknes, oder saftiges, brüchiges oder schmelzendes Fleisch. — Tiefen, leichten Boden; Aussaat des Samens im Frühlinge, oder besser im Herbste.

P. Achras. *Gaertner.* — P. sylvestris. *Moench.* — Sorbus Pyrus. *Crantz.* —

Durch Säen in bessern Boden, durch öfteres Verpflanzen, besonders durch Pfropfen und Oculiren sind nach und nach alle die trefflichen wohlschmeckenden Sorten entstanden, deren Zahl man jetzt kaum zu bestimmen weiss, und die sich noch immer vergrössern lässt; die vorzüglichsten davon sind folgende:

1. Amberbirn (Ambrette) Winter. Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. Mittelmässig gross, mehr oder weniger rund, umgekehrt-eyförmig; Haut gelb oder gelbgrün; mit bräunlichen Puncten bestreut, oder auch mit rostfarbenen Flecken; Fleisch weissgrün, sehr fein, zart, schmelzend, voller Saft. — Der Baum ist dornig.

2. Amberbirn ohne Dornen. Hält sich bis in den December. — Länglich, und bey der Blume breiter als die vorige; Haut hellgrün, zuweilen braun gefleckt; Fleisch grünlich, fein, schmelzend, voller Saft. — Der Baum ist hingegen empfindlicher als der vorige.

3. Angelikabirn von Rom. (Angélique de Rome.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum März. — Mittelmässig gross, kreiselförmig, langgestielt; Haut blassgelb; Fleisch brüchig, aber zart, in ganz reifem Zustande weich und süss.

4. Augustbirn wohlriechende. (Parfum d'Août.) Reift im August, hält sich aber nicht lange. — Mittelmässig gross, fast wie ein Apfel gestaltet; Haut gelb, überall mit grünen Puncten bestreut, hin und wieder gelbgrau-gefleckt, und an der Sonnenseite braunroth; Fleisch grünlichweiss, brüchig, sehr saftig.

5. Bergamotte (Bergamotte) Australische. Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, rund; besser und grösser als die Crassanen Bergamotte; trägt sehr reichlich.

6. Bergamotte. Crassanen-Bergamotte. Reift im October und hält sich bis in den December. — Gross, fast apfelförmig; Haut etwas dick, schmutzig-gelbgrün, mit grauen Puncten besetzt, auf der Sonnenseite oft rostfarben und röthlich; Fleisch weiss, sehr zart, schmelzend, voller Saft, und von vortrefflichem, gewürzhaften Geschmacke. Etwas geschützte Lage.

7. Bergamotte, englische. Reift im September und hält sich bis in den November. — So gross wie die vorige, kurzgestielt; Haut rothgrau; Fleisch ausserordentlich delicat. — Der Baum wird mittelgross und trägt gerne.

8. Bergamotte, Herbst. Reift im October und hält sich einige Wochen. — Sehr bekannt; plattgedrückt, mit einem kurzen Stiele; Haut gelbgrün, überall mit grünen Puncten bestreut, auf der Sonnenseite zuweilen rothbraun; Fleisch süss, weich, gewürzhaft.

9. Bergamotte, schweizer. Reift im October und hält sich bis zum Frühjahre. — Gross, fast rund, am Stiele aber kurzgespitzt; Haut glatt, mit grünen und gelben bandartigen Streifen geziert, die auf der Sonnen-

Digitized by Google

PYRUS *Lin.* P. 1231. W. 992.
*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

seite ins Goldgelbe spielen; Fleisch weiss, butterhaft, schmelzend, sehr saftvoll, süss, von vortrefflichem Geschmacke.

10. Bergamotte, Sommer. Reiſt im August, hält sich aber nicht lange. — Rund, apfelförmig; Stiel eingesenkt; Haut grün, oft rauh-hellbraun überzogen; Fleisch saftig, von gutem Geschmacke. — In Ansehung der Grösse gibt es mehrere Abänderungen, von denen die grösste auch die vorzüglichste ist. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

11. Bergamotte von Soulers. Wird im November essbar, und hält sich ziemlich lange. — Mittelmässig gross, oben rund, am Stiele mit einer abgestumpften Spitze; Haut glatt, gelblich-grün, voll dunkelrother Puncte; Fleisch etwas körnig, zart, fast butterhaft, angenehm. — Am Spalliere trägt er früher, und grössere, bessere Früchte.

Bestebirn. s. Eyerbirn.

12. Birn der Herzoginn von Angouleme. (Duchesse d'Angoulème.) Reiſt im November und December. — Gestaltet wie die Doyenne, aber dicker; Haut gelblich, mit kleinen, rauhen und grauen Puncten bedeckt, auf der Sonnenseite rothbraun; Fleisch schmelzend, weinig, dem der Crassanen-Bergamotte ähnlich. — Von Madam Armaillé in der Gegend von Angers aufgefunden.

13. Blanketbirn (Blanquette), kleine, Perlbirnchen. Reiſt im August, hält sich aber nicht lange. — Klein, 18 Linien lang, 13 Linien breit; Haut glatt, blassgelb; Fleisch weiss, ziemlich fein, halbbrüchig, mit Muskatellergeschmack. — Trägt reichlich.

14. Blanketbirn, langstielige. Weissbirn. Reiſt im October und hält sich bis in den December. — Ziemlich gross, fast eyförmig; Haut glatt, gelb, auf der Sonnenseite schön roth; Fleisch halbbrüchig, süss, gewürzhaft. — Trägt büschelweise 3 bis 4 Früchte auf einer Stelle.

15. Butterbirn (Beurré) Argensons. Dem französischen Deputirten Voyer d'Argenson zu Ehren benannt. Reiſt im November und hält sich bis in den Jänner. — Gross, lang, spitzig zulaufend, sehr dünnstielig; eine der allerdelicatesten Birnen, mit schmelzendem Fleisch. — Trägt gern.

16. Butterbirn, englische. Reiſt im September. Mittelmässig gross, eyrund, länglich; Haut grau; Fleisch fast butterhaft, schmelzend und saftig im trocknen, leichten, weichen Boden. — Wird sehr gross als Hochstamm, trägt aber als Spallierbaum grössere Früchte.

17. Butterbirn, graue. Reiſt im October, und hält sich nicht sehr lange. — Zuweilen ziemlich gross, von pyramidenförmiger Gestalt; Haut grünlich, mit einem grauen Rost überzogen, oft auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch grünlich, sehr saftig, zerschmelzt ganz auf der Zunge, und ist äusserst delicat.

18. Butterbirn, rothe. Isembarth. (L'Isembert.) Wird im October reif, und hält sich etwa 4 Wochen. — Ziemlich gross, wächst oft schief, so dass sie gleichsam einen krummen Rücken hat; gegen den Stiel läuft sie kurz und stumpfspitzig zu; Haut gelb, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite hellroth, mit gelben Puncten; Fleisch zart, sehr saftig und schmackhaft. — Der Baum wird nicht gar gross, weil er schon früh trägt; lässt sich in jeder Form ziehen, und wird sehr fruchtbar.

19. Butterbirn, rothe Winter. Wird im November essbar. — Ziemlich gross, von pyramidalischer Gestalt, mit einem ganz kurzen, mit Fleisch sehr stark bewachsenen Stiel; Haut sehr fein, matt-röthlichgelb; Fleisch sehr schmelzend, von delicatem Geschmacke.

20. Butterbirn, weisse. Wird im October essbar, und ist auch zu allem wirthschaftlichen Gebrauche sehr vorzüglich. — Gross, fast rund, meistens in der Spitze bey dem Stiele abgestumpft; die zarte Haut wird

Digitized by Google

im Liegen gelb, und zuweilen auf der Sonnenseite röthlich, und hat überall viele graue Puncte; Fleisch weiss, sehr zart, von delicatem Geschmacke. — Der Baum ist sehr fruchtbar, wird ziemlich gross, verträgt ein rauhes Klima besser als andere Butterbirnen, und gibt auch schöne Spalliere.

Butterbirn, Winterbutterbirn. s. Wildling von Chaumontel.

Caissoy. s. Wildling von Caissoy.

21. Cattilac'sbirn. (Râteau gris.) Wird im November essbar, und hält sich bis Ende Aprils. — Sehr gross, birnförmig, stumpf; Haut gelb, auf der Sonnenseite rothbraun; Fleisch herb, aber gut mit Zucker zu kochen; ihrer Schwere wegen zieht man sie in niedriger Kesselform, oder als Doppelspallier, an einem Geländer oder Stakete.

22. Christbirn (Bon Chrétien). Sommer-Christbirn. Wird Anfangs September reif; nimmt man sie aber etwas früher vom Baume, so wird das Fleisch viel schmelzender, auch hält sie sich dann etwas länger. — Ziemlich gross, pyramidenförmig; Haut gelbgrün, auf der Sonnenseite zuweilen röthlich; Fleisch etwas brüchig, voll süssen, gewürzhaften Saftes. — Sehr fruchtbar.

23. Christbirn. Winter-Christbirn. Wird im Jänner essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Gross, pyramidenförmig, oft sehr höckerig, ungleich; Haut grün, wird aber im Liegen gelb, und auf der Sonnenseite etwas röthlich; Fleisch mild und saftig. — Besonders zum Kochen sehr schätzbar.

24. Colmarbirn. (Colmar.) Mannabirn. Wird im December essbar, und hält sich oft bis in den März. — Gross, pyramidenförmig, mit kurzem, eingebogenen Stiele; Haut grün, wird im Liegen gelb, mit braunen Puncten bestreut, an der Sonnenseite oft etwas röthlich; Fleisch sehr fein, butterhaft, schmelzend, süss, vortrefflich.

25. Doyenne (Doyènné), graue. Der Baum trägt bald, wenn man ihn kesselförmig oder am Spalliere zieht, wo seine Früchte haltbarer werden; man muss sie auch im Liegen nachreifen lassen; sie sind mittelmässig gross; Haut grau; Fleisch butterhaft, schmelzend, sehr gut. — Hält sich bis in den November.

Einsiedlerbirn. s. Solitairebirn.

26. Eyerbirn. Bestebirn. (Poire d'été.) Wird im September reif, eignet sich zu jedem ökonomischen Gebrauche, hält sich aber nicht lange. — Fast ganz eyförmig gestaltet; Haut grün, stark punctirt, wird im Liegen goldgelb, zuweilen auf der Sonnenseite roth; Fleisch ziemlich fein, von süss-säuerlichem, angenehmem Geschmacke. — Der Baum wird sehr gross und fruchtbar.

27. Forellenbirn. (Poire Truite.) Wird im October essbar, und hält sich bis in den December. — Gross, in der Mitte aufgeschwollen; Haut gelbgrün, rothgefleckt und punctirt; Fleisch ganz vortrefflich. — Der Baum ist als Hochstamm und am Spalliere sehr tragbar; liebt aber tiefen und nicht trocknen Boden. — Blätter wollig.

28. Franchipanne. (Franchipanne.) Wird im September reif. — Mittelmässig gross, länglich, schmal, mit einem länglichen, sehr dünnen Stiele, der mit dem Fleische in Eins fortgeht; Haut hellgrün; Fleisch schmelzend, weich, süss, mit einem ganz eigenen gewürzhaften Geschmacke.

29. Frauenbirn. (Cuisse-Madame.) Wird im August reif. — Ziemlich gross, lang, pyramidenförmig, mit einem langen Stiele; Haut hellgelb, an der Sonnenseite rothgestreift; Fleisch sehr milde, halbschmelzend, voller Saft, von sehr delicatem Geschmacke. — Als Spallierbaum trägt er früher.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

30. Goldbirn. (Aurate.) Reift zu Ende des July. — Die Früchte sind klein, kreiselförmig, und stehen in Trauben; Haut gelb und hellroth; Fleisch halb butterhaft, mit etwas Muskatellergeschmack.

31. Hermannsbirn. (St. Germain.) Hat den Nahmen (St. Germain) von dem Walde, worin sie aufgefunden wurde. Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, lang, gegen den ziemlich kurzen Stiel etwas spitz zulaufend; Haut grün, braun getupft; Fleisch schmelzend, saftig, vortrefflich, oft aber auch steinig. Der Baum verlangt einen guten Boden; er trägt bald und reichlich.

Hetschbirn, doppelte. s. Wespenbirn.
Heubirn. s. Margarethenbirn.

32. Jagdbirn. (Echassery.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum März. — Mittelmässig gross, rundbauchig, spitzig; Haut weissgrün, wird im Liegen citronengelb, und ist mit grauen Puncten besetzt; Fleisch weiss, schmelzend, voller Saft, von sehr delicatem Geschmacke.

33. Jalousiebirn. (Poire jalousie.) Reift zu Ende des Octobers. — Gross, länglich, aufgeschwollen, stumpf-zugespitzt, mit eingesenktem Stiele; Haut bräunlich, auf der Sonnenseite röthlich, mit kleinen, runden Warzen besetzt; Fleisch sehr schmelzend, saftig, von köstlichem Geschmacke. Der Baum gibt sehr schöne, bald- und reichlichtragende Zwergbäume.

Isembarth. s. Butterbirn, rothe.

34. Jungfernbirn. Wird im September reif, hält sich aber nicht lange. — Klein, länglich; Haut weissgelb, auf der Sonnenseite zartroth; Fleisch körnig, von süssem, erfrischenden Geschmacke. — Der Baum wird ziemlich gross, und sehr fruchtbar; seine Zweige setzen sich dicht aneinander, und breiten sich stark aus.

35. Junker Hansenbirn. (Messire-Jean. Chaulis.) Reift im October. — Gross, fast rund; Haut verschiedenfarbig; Fleisch brüchig, süss, sehr gut, aber zuweilen auch steinig. — Hochstämmig, wenn man sie auf Kernstamm pfropft, und dann verlangt sie tiefen und feuchten Boden; als Buschbaum, oder am Spallier muss sie auf Quitten gepfropft werden.

36. Junker Martinsbirn. (Messire-Martin. Ronville.) Wird im Jänner essbar. — Gross, schön, birnförmig; Haut hellgrün; Fleisch brüchig, weich und süss.

37. Kaiserbirn mit dem Eichenlaube. (Impériale à feuilles de chêne.) Wird spät reif, hält sich aber bis in den März oder April. — Mittelmässig gross, gegen den Stiel etwas zulaufend, und dort stumpf, fast eyförmig; Stiel ziemlich dick und lang; Haut grünlichgelb, mit grünen und kleinen grauen Puncten, oft auch mit Rostflecken; Fleisch halbschmelzend, hat einen süssen, angenehmen Saft. — Auf Quitten veredelt, trägt er als Zwergbaum früher.

38. Kannenbirn. (Etrangle.) Reift im September und October. — Sehr lang; Haut sehr schöngelb, mit etwas Roth auf der Sonnenseite, erst essbar wenn sie ganz teigicht ist, dagegen aber vortrefflich zum Trocknen.

Karmeliter-Citronenbirn. s. Magdalenenbirn.

39. Königsbirn von Neapel. (Présent royale de Naples. Die grösste unter allen bekannten Birnen. — Rundlich, gegen den Stiel etwas platt, und dort kurz-stumpfspitzig; Haut schmutzig-grüngelblich, gewöhnlich ohne Röthe, und überall mit grauen Puncten besetzt, hin und wieder braungefleckt; Fleisch grünlich-weiss, schmelzend, saftig, süss. — Hält sich bis spät in den Frühling. — Der Baum verlangt eine beschützte Lage, und liefert am Spallier schönere Früchte.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

40. Königsbirn. Winter-Königsbirn. (Royale d'hiver.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Ziemlich gross, birnförmig; Haut hellgelb, zuweilen an der Sonnenseite roth, auch hin und wieder mit Puncten bestreut, Fleisch gelb, schmelzend, süss in warmen Böden. — Der Baum macht einen schwachen Stamm, und liefert vorzüglich schöne Früchte an einem warmen Spalliere.

Kümmelbirn. s. Wildling von Hery.

41. Lansakerbirn. (Poire de Lansac.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. — Mittelmässig gross, meistens rund, oder etwas platt; Haut gelb, zuweilen mit Rost überzogen; Fleisch schmelzend, mit süssem, sehr delicatem Safte.

42. Liebesbirn. (Ah, mon Dieu! (!!) ou Poire d'amour.) Reift in der Mitte des Septembers. — Mittelmässig gross, birnförmig; Haut dunkelgrün und rothbraun; Fleisch weiss, halbbrüchig, süss. — Der Baum ist ganz ausserordentlich fruchtbar; wird auf Quitten veredelt.

43. Liebesschatzbirn. (Trésor d'amour.) Wird im December essbar und hält sich bis zum März. — Sehr gross, aufgeschwollen; Haut citronengelb; Fleisch zart, süss, sehr gut zum Kochen. — Als Kesselbaum oder als Doppelspallier an einem Geländer zu ziehen.

44. Louisenbirn. (Louise bonne.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Ziemlich gross, lang; Haut grün, fein punctirt, wird im Liegen weisslich; das Fleisch hat einen sehr angenehmen süssen Saft.

45. Magdalenenbirn. Karmeliter-Citronenbirn. (Poire de Madeleine ou Citron de Carmes.) Ward zuerst von den Karmelitern erzogen, und reift zu Ende des July, hält sich aber nicht lange. — Ziemlich gross, kreiselförmig; Haut gelblich-grün, auf der Sonnenseite zuweilen röthlich angelaufen; Fleisch ziemlich fest; süss, etwas saftig. — Die Frucht muss gleich abgenommen werden, sobald sie etwas gelblich wird.

46. Maltheserbirn. (Poire de Malthe.) Wird im December und Jänner essbar. — Sehr schön, plattgedrückt, kurzgestielt; Haut gelblederfarbig; Fleisch brüchig, mit Rosenparfüm. — Der Baum wird ziemlich gross, wächst aber nicht auf der gemeinen Quitte.

Mannabirn. s. Colmarbirn.

47. Margarethenbirn. Heubirn. (Poire Marguerite.) Wird im July reif, hält sich aber nicht lange. — Klein, fast rund; Haut gelb; Fleisch sehr saftig. — Der Baum trägt selten vor den ersten 10 Jahren, ersetzt es aber dann durch seine erstaunliche Fruchtbarkeit.

48. Markgräfinn. (Marquise.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. — Ziemlich gross, fast eyförmig; Haut grüngelb, mit braunen Puncten, wird im Liegen ganz gelb; Fleisch weiss, sehr saftig, wohlschmeckend. — Am besten werden die Früchte an einem warmen gelegenen Spalliere.

49. Martinsbirn, trockne. (Martin sec.) Wird im November essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Mittelmässig gross, birnförmig, länglich; Haut isabellfarbig, auf der Sonnenseite roth; Fleisch brüchig, süss, gut. — Der Baum ist sehr fruchtbar, von Natur buschig, mit gelbem Holze und spitzigen Blättern.

50. Muskatellerbirn (Muscat) deutsche. Hält sich bis spät in den Frühling. — Gross, pyramidenförmig; Haut grün, an der Sonnenseite bräunlich-roth, wird im Liegen mehr gelb und roth: Fleisch schmelzend, sehr saftig, von delicatem Geschmacke — Der Baum verlangt auch als Hochstamm eine beschützte Stelle, wenn die Früchte schön werden sollen.

Muskatellerbirn, grüne. s. Rettigbirn.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

51. Muskatellerbirn, kleine. (Petit-muscat ou Sept-en-gueule. Sieben im Rachen. Sieben zugleich.) Reift im July. — Die Kleinste unter allen Birnen; Haut glatt, schön rothbraun; Fleisch halbbutterhaft, mit Muskatellergeschmack. — An alten Hochstämmen stehen die Früchte so dicht beysammen, wie die Beeren in einer Weintraube.

52. Muskatellerbirn, Robert's. (Muscat Robert.) Reift im August. — Klein, rundlich, mit einer stumpfen Spitze; Haut gelb, auf der Sonnenseite roth; Fleisch zart, sehr saftig, von sehr delicatem Geschmacke. — Auf Kernstamm zu pfropfen. — Das junge Holz ist gelb.

53. Muskatellerbirn, Sommer. Wird im August reif. — Klein; Haut grünlich-gelb, an der Sonnenseite röthlich, wird im Liegen ganz gelb; Fleisch wohlschmeckend.

54. Muskatellerbirn, Winter. (Belle Muscat.) Wird im December essbar, behält dann aber nicht sehr lange ihren guten Geschmack. — Ziemlich gross; Haut grün, auf der Sonnenseite roth, wird im Liegen gelb; Fleisch süss, saftig, von sehr angenehmem Geschmacke.

55. Mundenzbirn, Wasserbirn (Mouille-bouche) Herbst. Wird im October reif, und hält sich etwa 4 Wochen. — Mittelmässig gross; Haut grün; mit weissgrauen Puncten, zuweilen auf der Sonnenseite etwas braunröthlich; Fleisch weiss, sehr schmelzend, saftig, schmackhaft.

56. Mundenzbirn, Sommer. Reift im August, und muss bald vom Baume genommen werden. — Ziemlich gross, gegen die Blume abgerundet, am Stiele mit einer stumpfen Spitze; Haut gelblich-grün, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite braunröthlich; Fleisch schmelzend, voller Saft, von delicatem Geschmacke.

57. Neapolitanische Birn. (Poire de Naples.) Wird im Februar essbar, und hält sich etwa 4 Wochen. — Mittelmässig gross, wie ein Flaschenkürbis gestaltet; Haut gelb, mit rothbrauner Schattirung; Fleisch halbbrüchig, weich.

Paradiesbirn. s. Virgouleuse.

58. Passa-tutti. Reift im November, und hält sich bis gegen Ende December. — Mittelmässig gross, ringsum Spuren von flachen Rippen, besonders um die Blume; Stiel in einer kleinen Vertiefung; Haut grünlich-gelb, grün getupft, auf der Sonnenseite braunröthlich; Fleisch schmelzend, von delicatem Geschmacke.

Perlbirnchen. s. Blanketbirn, kleine.

59. Pfundbirn. (Poire de livre.) Wird im December essbar, und hält sich bis zum Frühjahre. — Sehr gross, gegen die Blume hin sehr dick, am Stiele stumpf; Haut graugrün, an der Sonnenseite schmutzig-roth; eine vorzügliche Kochbirn, deren frisches Fleisch im Kochen roth wird. — Der Baum verlangt ein kräftiges, tiefes, etwas feuchtes Erdreich, und muss, wegen der Schwere seiner Früchte am Spalliere oder als Kesselbaum gezogen werden.

60. Pomeranzenbirn (Orange) müskirte. Reift im August und hält sich gar nicht lange. — Mittelmässig gross, fast von der Gestalt einer Pomeranze, oben rund, gegen den Stiel etwas abnehmend; Stiel eingesenkt; Haut grün, wenig roth, mit vielen, rauhen Vertiefungen, wird im Liegen bräunlich, oft schwarz gefleckt; Fleisch saftig, von sehr gutem Geschmacke, wird aber mehlig, wenn die Birn lang auf dem Baume bleibt.

Robert's-Muskatellerbirn. s. Muskatellerbirn.

61. Rechenbirn. (Poire de rateau.) Reift zu Ende December und hält sich ziemlich lange. — Sehr gross, kreiselförmig; Haut grünlich-

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
communis. *Lin.*

weiss, auf der Sonnenseite röthlich, mit rothbraunen Puncten übersäet; Fleisch fest, brüchig, etwas süss, ziemlich gewürzhaft.

62. Rettigbirn. (Cassolette.) Reift zu Ende August. — Klein, birnförmig; Haut hellgrün, auf der Sonnenseite blassroth; Fleisch brüchig, zart, süss, mit Muskatellergeschmack.

63. Robinebirn. (Poire Robine.) Reift im August. — Klein, kreiselförmig, kurz; Haut gelb gesprenkelt; Fleisch halbbrüchig, süss, mit Muskatellergeschmack. — Die Früchte in Sträussen.

64. Russelet (Rousselet.) frühe. Reift Anfangs August. — Mittelgross, birnförmig, Haut grün und gelb, auf der Sonnenseite roth gefleckt; Fleisch schmelzend, gewürzhaft. — Ein grosser, fruchtbarer Baum.

65. Russelet, grosse. Reift im August und September. — Gross, birnförmig; Haut dunkelgrün, punctirt, auf der Sonnenseite braunroth; Fleisch halbbrüchig, gewürzhaft, saftig, aber etwas säuerlich.

66. Rousselet, kleine. Reift in der Mitte des July. — Klein, birnförmig; Haut gelb und lebhaft roth, grau gefleckt; Fleisch halbbrüchig, süss, sehr gewürzhaft.

67. Russelet von Rheims. Reift im September und hält sich nicht lange. — Klein, nach der Blume hin kurz abgerundet; Haut dunkelgrün, zur Zeit der Reife hellgelb, auf der Sonnenseite roth, ganz mit grauen Puncten besäet; Fleisch halbbutterhaft, fein, sehr gewürzhaft.

68. Russeline. (Rousseline.) Wird im November essbar. — Klein, kreiselförmig, isabellfarbig und hellroth; Fleisch halbbutterhaft, süss, von angenehmem Muskatellergeschmacke. — Wird auf Kernstamm gepfropft.

69. Sarazinsbirn. (Poire Sarazin.) Wird erst im Frühlinge essbar, und hält sich bis zum folgenden Herbste. — Mittelmässig gross, plattbauchig, mit einer stumpfen Spitze; Haut dick, grün, mit vielen braunen Puncten besetzt, auf der Sonnenseite röthlich, wird bey längerem Liegen gelb; Fleisch weiss, butterhaft, angenehm, wird besser, je länger die Birn liegt. — Ist nicht sehr fruchtbar.

70. Schäferbirn. (Pastorale.) Wird im October essbar, und hält sich bis zum Jänner. — Gross, sehr länglich; Haut gelb mit rothen Puncten; Fleisch halbschmelzend, mit etwas Muskatellergeschmack.

71. Sabinenbirn. (Poire-Sabine.) Dem Secretär der Londner Garten-Cultur-Gesellschaft, Herrn Sabine zu Ehren benannt. Reift im November. — Gross, zusammengedrückt; Haut grau; Fleisch halbbutterhaft, süss, wohlschmeckend.

72. Schmalzbirn (Fondante) von Brest. Reift im August, und hält sich einige Wochen. — Meist eyförmig, bey der Blume abgerundet; Haut gelblich-grün; grau punctirt, auf der Sonnenseite etwas roth; Fleisch sehr milde, von vortrefflichem Geschmacke.

73. Schönste Sommerbirn. (Bellissime d'été. Supréme.) Reift im August, und hält sich einige Wochen. — Mittelmässig gross; Haut gelb, zuweilen röthlich gestrichelt, auf der Sonnenseite rothpunctirt; Fleisch inwendig etwas steinig, übrigens aber zart, saftig, und ziemlich wohlschmeckend.

74. Schönste Winterbirn. (Bellissime d'hiver. Teton de Venus.) Ist essbar vom Februar bis May. — Gross, fast rund; Haut gelb und schönroth; Fleisch zart, süss, markig, gut zum Kochen. — Man zieht den Baum in niedriger Kesselform, oder als Doppelspalliere an einem Geländer.

75. Solitairbirn. Einsiedlerbirn. (Mansuette solitaire.) Reift im September. — Gross, lang, dick, unregelmässig; Haut grün, braungefleckt, auf der Sonnenseite etwas gelb, und nachher auch etwas säuerlich. — Der Baum trägt bald und reichlich.

Sommerbirn, schönste. s. schönste Sommerbirn.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

76. Sparbirn. (Epargne.) Reift im August, wird aber bald teigicht. — Ziemlich gross, lang; Haut gelb, auf der Sonnenseite roth marmorirt, oft mit gelben Puncten, und im Gelben rothe Puncte; Fleisch angenehm süss-säuerlich.

77. Speckbirn. (Poire au lard.) Reift im September, und hält sich etwa 2 Wochen. — Gross, ziemlich regelmässig; Haut grüngelb, mit grauen Puncten, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch mürbe, voller Saft. — Eignet sich sehr zum Trocknen.

78. Virgouleuse. Paradiesbirn. (Virgouleuse. Poire glace. Chambrette.) Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Ziemlich gross, pyramidenförmig, zuweilen auf der Oberfläche etwas ungleich gewachsen; Haut grün, wird im Liegen immer gelber, und ist mit vielen grauen Puncten bestreut; Fleisch weissgelb, butterhaft, voller Saft, von angenehmem, süss-säuerlichen Geschmacke. — Als Spallierbaum trägt er früher, wie als Hochstamm.

Wasserbirn. s. Mundenzbirn.

Weissbirn. s. Blanketbirn, langstielige.

79. Wildling (Bezy) von Caissoy. Hat den Nahmen (Caissoy) von einem Walde in der ehemahligen Provinz Bretagne. Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Klein, fast rund, Haut braungelb, Fleisch zart, butterhaft, süss, vortrefflich.

80. Wildling von Chaumontel. Winterbutterbirn. Wurde in Chaumontel bey Chontilly aufgefunden. — Wird im December essbar, und hält sich fast bis zum März. — Ziemlich gross, pyramidenförmig, mit einem kurzen, am Ende dicken, und in einer kleinen Vertiefung stehenden Stiele; Haut Anfangs grüngrau, auf der Sonnenseite bräunlich, im Liegen wird das Grüne rothgelb, das Graue gelb, und auf der Sonnenseite roth durchscheinend; Fleisch saftig, sehr schmackhaft. — Der Baum verlangt einen leichten, und nicht sehr feuchten Boden.

81. Wildling von Hery. Kümmelbirn. Reift im October, und hält sich bis in den November. — Mittelmässig gross, fast rund; Haut schmutziggelb; Fleisch brüchig, wohlschmeckend. — Der Baum wird nicht sehr gross.

82. Wildling von la Motte. Wird im October essbar, und hält sich bis zum December. — Gross, dick, fast apfelförmig; Haut grün, mit vielen grauen Puncten; Fleisch schmelzend, saftig, süss. — Gedeiht nur als Hochstamm; das Holz ist dornig.

83. Winterbirn, lange, grüne. (Verte longue d'hiver.) Wird im October essbar, und hält sich bis zum Februar. — Gross, mit hervorstehender Blume; Haut grün, mit grauen Puncten besetzt, an der Sonnenseite gelblich; Fleisch weiss, schmelzend, voller Saft, süss, delicat.

Winterbirn, schönste. s. Schönste Winterbirn.

84. Winterdorn. (Epine d'hiver.) Reift im November, und hält sich bis zum Jänner. — Mittelmässig gross; Stiel zuweilen mit Beulen umgeben, oft mit einer vom Kopf bis zum Stiele laufenden, flachen Furche versehen; Haut weisslich-grün, wird im Liegen gelb; Fleisch schmelzend, saftig, süss, von delicatem Geschmacke.

85. Zuckerbirn (Sucré) grüne. Reift im October. — Mittelmässig gross, oben dick, gegen den Stiel abgestumpft-spitz; Haut grünlich-gelb, stark braunpunctirt, an der Sonnenseite zuweilen braunröthlich; Fleisch saftig, im Innern etwas steinig, von süssem, sehr angenehmem Geschmacke. — Etwas geschützte Lage.

86. Zuckerbirn von Hoyerswerda. Reift im August, und hält sich nur kurze Zeit. — Ziemlich gross, länglich; Haut grün, überall grau und grünpunctirt; Fleisch schmelzend, sehr saftig, vorzüglich delicat.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

communis. *Lin.*

87. Zuckerbirn, rothbackige. Reift im September, und hält sich wohl 3 Wochen, wenn sie nicht bis zur völligen Reife am Baume bleibt. — Ziemlich gross; Haut gelb, auf der Sonnenseite hellroth, und stark punctirt; Fleisch weiss, halbschmelzend; sehr saftreich, von vortrefflichem Geschmacke.

88. Zweymahltragende. (Deux fois l'an.) Trägt 2mahl, im Sommer und im Herbste. Die Sommerfrucht ist gross, wie die weisse Butterbirn gestaltet; Haut gelb; Fleisch gut, süss, saftig, hält sich aber nur 14 Tage. — Die Herbstbirn ist monströs, gleicht einer halbgewachsenen Gurke, krumm; Haut grün, auf der Sonnenseite gelb; Fleisch gut; hält sich 4 Wochen.

89. Zwiebelbirn, grosse. (Ognolet.) Reif Anfangs August. — Mittelmässig gross, kreiselförmig; Haut gelb, auf der Sonnenseite hochroth; Fleisch halbbrüchig, mit Rosengeschmack. — Wird nur in gutem Boden auf Quitten gepfropft.

Cotoneaster. s. Mespilus Cotoneaster.
Cydonia. s. Cydonia vulgaris.
domestica. s. Sorbus domestica.
hybrida. s. Sorbus hybrida.
japonica. s. Cydonia japonica.
irregularis. s. P. Pollveria.

Malus. *Lin.* Apfelbaum. Apfel. Holzapfel. Franz. Pommier. Engl. Apple-Tree. Ein einheimischer Baum von mittlerer Grösse; Rinde braunröthlich, in der Jugend sehr glatt, im Alter aber sehr blätterig; Blätter gestielt, abwechselnd, sägeartig gezähnt, auf der Unterfläche blassgrün und weichhaarig, aber auf der Oberfläche zuweilen glänzend, übrigens an Grösse und Gestalt sehr verschieden, mehr oder minder länglich-eyrund; die Blüthen erscheinen im May und Juny, sind gewöhnlich grösser als jene des Birnbaumes, stehen straussweise, am Ende besonderer Fruchtästchen, auf ziemlich kurzen Blumenstielen; die Blüthenknospen sind Anfangs lebhaft karminroth; die Blume selbst besteht aus 5 weissen, rosenroth-getuschten Blumenblättern; die Früchte sind bekanntlich nicht zu geniessen, und sehr wahrscheinlich würde es auch nie gelingen, aus dem Samen der Holzäpfel die delicaten Sorten zu ziehen, welche in Gärten angepflanzt werden. Diese edleren Sorten stammen aus einem mildern Clima, und werden bey uns durchs Pfropfen, Oculiren u. s. w. erhalten. — Gute, etwas feuchte Damm- oder Gartenerde; der Boden braucht nicht so viel Tiefe, als für den Birnbaum, weil die Wurzeln des Apfelbaumes nicht so tief laufen, und mehr kriechende als Pfahlwurzeln sind.

Malus communis. *Desfont.* — Malus dasyphylla. *Borckhausen.* — Malus sylvestris. *Miller. Moench* — Sorbus Malus. *Crantz.* —

Die Früchte sind bey den verschiedenen Apfelsorten verschieden an Grösse, Farbe, Geschmack und Gestalt; doch sind sie fast immer kugelförmig, gerippt oder ungerippt, und am Stiele und Auge eingedrückt. — Die vorzüglichsten Sorten sind folgende:

1. Adventsapfel. Paterapfel. (Pomme d'Advent.) Aus dem Sundgau. Der Baum wird sehr gross, ist ausserordentlich fruchtbar, und leidet nicht leicht von Frühlingsfrösten; die mittelmässig grosse Frucht hält sich ein volles Jahr und ist von unansehnlich grüner Farbe mit rothen Streifen.

2. Aeugler. Bräutiger. Mäucherapfel. (Pomme de Bâle.) Aus dem Sundgau. Der Baum ist ziemlich gross, treibt erst Ende May, und ist besonders desswegen zu empfehlen, weil er weder von Frühlingsfrösten, noch Raupenfrass leidet; die gelbe Frucht wird nur mittelmässig gross, und mehr breit als hoch; dauert vom December bis May.

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

3. Agatapfel, rother. Enkhuiser. (Agatje Appel rouge.) Ein schöner, glänzender Apfel; roth und gelb, mit dunkelrothen Flecken und Flammen schattirt; sein Fleisch ist fest, saftig, gut, weinig, und wird besonders wohlschmeckend, wenn der Apfel lange liegt; er hält sich bis in den März. — Der Baum treibt sehr stark, wird gross und bildet schöne Kronen.

4. Ananasapfel. (Pomme d'Ananas.) Ein länglicher Apfel, dessen Blume tief sitzt; schönroth auf goldgelbem Grunde, und überall mit weissen Puncten bestreut; sein Fleisch ist weiss mit röthlichen Adern, und hat einen trefflichen, süss-säuerlichen Geschmack; er hält sich bis in den Februar, kann aber auch schon im Herbste gegessen werden. Der Baum wird hochstämmig gezogen.

Anisapfel. s. Fenchelapfel.

5. Apiapfel (Pomme d'Api) kleiner. Der Römer Appius Claudius soll ihn zuerst aus dem Peloponnes (oder der jetzigen Halbinsel Morea) nach Rom gebracht haben, daher sein Nahme. Ein sehr kleiner Apfel, breiter als hoch; seine Blume sitzt in einer mit Beulen umgebenen Vertiefung; glänzend-hellgelb, auf der Sonnenseite schön karminroth; das Fleisch ist fest, krachend, weiss, kühlend, hat aber sonst wenig Geschmack und Geruch, wird dagegen nie mehlig, und bleibt bis in den Sommer hinein saftig. Der Baum ist sehr fruchtbar, und kann auch als Zwergbaum gezogen werden.

6. Apiapfel, grosser. Eigentlich nur eine Spielart des vorigen. Ist um die Hälfte grösser, und hat auf der Sonnenseite eine dunklere, rothe Farbe, die nach der Schattenseite hin heller wird, wo der Apfel auch oft gelblich und rothgestreift ist. Hält sich eben so lang. — Wird auch als Zwergbaum gezogen.

7. Astrakanischer Apfel. Russischer Eisapfel. Zikadapfel. (Pomme d'Astracan. Transparente de Moscovie.) Ein schöner, rundlicher, nicht sehr grosser Apfel; merkwürdig, weil er sich in seinem Vaterlande inwendig fast, oder ganz in delicaten Saft auflöset, was er bey uns nur unvollkommen thut; immer aber ist es ein guter Apfel von strohgelber Farbe, glänzend, auf der Sonnenseite hellroth, mit Dunkel schattirt; sein Geruch ist durchdringend angenehm; sein Fleisch ist weiss, locker, schmelzend, und wird in seiner Vollkommenheit ganz durchsichtig. — Er reift früh, und hält sich nicht lange. — Der Baum muss an einer recht sonnenreichen Stelle stehen.

8. Birnapfel. (Pomme poire.) Ein nicht sehr grosser Apfel, rundlich, oben etwas eingedrückt, mit Falten und Rippen. — Haut gelblich, mit grauen Puncten und Querstrichen bezeichnet, an der Sonnenseite zuweilen röthlich; sein Fleisch ist locker, und hat einen süssen, sehr angenehmen Geschmack. Er ist im November essbar, hält sich aber noch etwas länger. — Der Baum ist an seinen schmalen und mattgrünen Blättern leicht zu erkennen.

9. Bohnenapfel, grosser. Einer der schönsten Aepfel als Tafel- und Wirthschaftsobst, der sich sehr lange hält, im Jänner essbar wird, und bis zum August des folgenden Jahres gut bleibt. — Länglich, gegen die Blume etwas zulaufend; gelblich-weiss, an der Sonnenseite roth geflammt; Fleisch sehr weiss, zart, ziemlich fest, von angenehmem, gewürzhaftem Geschmacke. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und seine Blüthe widersteht selbst einer sehr ungünstigen Witterung.

10. Bohnenapfel, kleiner. Frucht der vorigen sehr ähnlich, aber früher reif; der Baum ist fast noch fruchtbarer als jener.

11. Borsdorfer, in Oesterreich Maschanzker-Apfel (Reinette bâtard) der edle, oder Winter-Borsdorfer. Hat den Nahmen von einem Orte Borsdorf in Obersachsen. Der edelste aller Aepfel

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

von deutscher Herkunft; vortrefflich als Tafelobst, und zum Kochen. Er wird essbar im November, und hält sich bis April. — Mittelmässig gross, auf der Sonnenseite schön roth, auf der andern glänzend wachsgelb, oft auch mit kleinen Warzen besetzt; Fleisch weissgelblich, mild, ziemlich fest, von ganz eigenem, herrlichem Geschmacke. — Der Baum wächst langsam, wird aber mit der Zeit einer der grössten und fruchtbarsten; taugt durchaus nur zu Hochstämmen.

12. Borsdorfer, rother. Hat die gewöhnliche Grösse und Gestalt des vorigen, und ist von Farbe roth, mit Puncten bestreut, auf der Schattenseite gelb; Fleisch zart, saftig, gewürzhaft; er wird gegen Weihnachten essbar.

13. Borsdorfer, schwarzer. Kohlapfel. Ein kleiner, rundlicher Apfel, der auf der Sonnenseite dunkelroth und fast schwarz ist; das Fleisch ist nicht sehr saftig; wird im December essbar; und hält sich bis in den April. — Der Baum wird nicht sehr stark.

14. Borsdorfer, Zwiebel-Borsdorfer. Zwiebelapfel. Der Baum ist gross, die Frucht hat die Gestalt einer Zwiebel; ist nicht so delicat, aber eben so brauchbar für die Wirthschaft, als der edle Borsdorfer; reift im December.

Bräutiger. s. Aeugler.

15. Charakterapfel. (Character of Drap d'or.) Ziemlich gross, rund; Haut grünlich-gelb, mit feinen, rothen, ästigen, Buchstaben ähnlichen Strichen; Fleisch gelb, fest, angenehm, wird im December essbar.

16. Delicatesse de Monbyoux. Mittelmässig gross, länglich; Haut grüngelb, im Liegen citronengelb, mit karmesinrothen Streifen überzogen; Fleisch weissgelb, mürb, süss-säuerlich, saftig, angenehm. — Wird im Jänner essbar.

Eisapfel. s. Astrakanischer Apfel.
Enkhuiser. s. Agatapfel.
Erdbeerapfel. s. Sommer-Kalvil, rother.

17. Feigenapfel, ohne Kerne. (Pomme Figue sans pepins.) Klein, eyrund; Haut gelb, roth gesprenkelt; Fleisch gut; wird im März essbar.

18. Fenchelapfel. (Fenouillet. Vengel-Apple.) Anisapfel. Nicht sehr gross, höher als breit, gegen die Blume hin stumpfspitzig; Haut graugelb, rauh, überall mit starken, weisslichen, rauhen Puncten besetzt; sieht Anfangs mehr hellgelb aus, aber je länger er liegt, desto dunkler und grauer wird er; sein Fleisch hat einen zarten, angenehmen, süssen, anisähnlichen Geschmack; er reift im September, hält sich aber bis zum Ende des Novembers, wo er seinen Geruch und Geschmack verliert, und mehlig wird. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und kann auch als Zwergbaum gezogen werden.

19. Fenchelapfel, gelber. Mittelmässig gross, platt, Haut gelb, etwas ins Graue spielend; Fleisch grünlich-gelb, sehr saftreich, von süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling.

20. Fenchelapfel, rother. (Azerolly. Bardin.) Klein, etwas plattrund; Haut schmutzigroth; Fleisch zart, fest, von süssem, fenchelartigem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis zum März.

21. Fenchelapfel, rothgestreifter. Klein, etwas platt; Haut blassgelb, auf der Sonnenseite roth und dunkel gestreift; hat oft gelbgraue Puncte, und oft auch grosse braune Flecken mit rothen Streifen; das Fleisch ist sehr fein, fest, hellweiss, hat einen süssen Geschmack, und sehr starken, angenehmen Geruch. — Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*MALUS. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

22. Feuchelapfel, weisser. Klein, platt, auf einer Seite etwas höher; Haut weissgelblich, auf der Sonnenseite etwas röthlich, mit rothen Tüpfchen besäet; Fleisch sehr weiss, fest, saftig, von süssem Geschmacke. — Wird um Weihnachten essbar, und hält sich lange.

23. Frauenrothacher. (Pomme châtaigne du Leman.) Aus dem Canton Thurgau. Schön, gross, so hoch als breit, auf der Sonnenseite schön roth; sehr gut zum frischen Genusse sowohl, als zum Kochen und Cider. — Den ganzen Winter durch essbar.

24. Frühapfel. (Pomme hâtive avant touts.) Mittelmässig gross, länglich-kegelförmig, und vorzüglich an der Seite, wo die Blume sitzt, gerippt; Haut grünlich-gelb, auf der Sonnenseite roth, mehr oder weniger gestreift; Fleisch zart, saftig, von angenehmem Geachmacke; reift im July und August.

25. Goldapfel. (Vrai drap d'or.) Sehr schön; von ansehnlicher Grösse, platt; Blume in einer etwas flachen, mit Falten umgebenen Vertiefung; Haut schön gelb, mit kleinen, braunen Puncten und hellgrünen Strahlen; Fleisch gelb, sehr mild, locker, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, hält sich aber dann auch nicht mehr sehr lange. — Ist sehr beliebt.

26. Gräfensteiner. Ursprünglich aus Italien, dann zuerst im Schleswig'schen angepflanzt, und nach dem Schlosse Grafenstein benannt. Ganz vorzüglich schön, von ziemlicher Grösse, meistens etwas gerippt, und oben an der tiefliegenden Blume höckerig; Haut goldgelb, zuweilen etwas röthlich gesprenkelt, oft an der Sonnenseite schön roth, und mit braunen Puncten besetzt; Fleisch weiss, von sehr gutem Geschmacke. — Reift im August und September. — Der Baum ist sehr fruchtbar, aber etwas empfindlich gegen den Frost, und taugt daher besser zu Zwergbäumen in Küchengärten.

27. Gulderling (Guilderlings) gelber. Nicht sehr gross, länglich und meistens zugespitzt; die Blume sitzt etwas tief, und ist mit Falten umgeben: Haut goldgelb, zuweilen auf der Sonnenseite roth angeflogen; Fleisch gelblich, sehr zart, von gewürzhaftem, sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich ziemlich lange. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

28. Gulderling, rother. Grösse und Gestalt wie beym vorigen, doch zuweilen etwas mehr eckig; Haut purpurfarben, an einigen Stellen auf der Sonnenseite schimmert etwas Grün durch; Fleisch sehr mild, und wohlschmeckend; reift im Jänner. — Wird auch nur hochstämmig gezogen.

Himbeerapfel. s. Herbskalvil, rother, Bastard.
Jerusalemsapfel. s. Taubenapfel.

29. Kalvil. (Calville.) Herbstkalvil, rother. Schön; ziemlich gross, sehr eckig; Haut mehr oder weniger roth; je mehr Röthe die Haut, je mehr hat auch das sehr schmackhafte Fleisch; wird im October und November essbar. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

30. Kalvil. Herbstkalvil, rother Bastard. Himbeerapfel. Sehr schön; ziemlich gross, länglich, gerippt; Haut gelb, auf der Sonnenseite schön roth geflammt; Fleisch weiss, oft etwas röthlich, sehr fein, saftig, von vorzüglich gutem Geschmacke und Geruche. Wird im November essbar, und bleibt nur höchstens bis Weihnachten so schmackhaft.

31. Kalvil. Herbstkalvil, rother, gestreifter. Sehr schön; ziemlich gross, etwas kugelförmig; die etwas flach stehende Blume ist mit feinen Rippen und Falten umgeben, die sehr flach über den Apfel hinlaufen; Haut gelb, überall mit rothen Streifen und Flecken bezeichnet, vorzüglich auf der Sonnenseite; Fleisch weiss oder gelblich, ziemlich saftig; von feinem, angenehmem Geschmacke. — Wird im Novem-

Digitized by Google

ber essbar; und hält sich bis in den Frühling. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und trägt in Zwergform früher.

32. Kalvil. Sommerkalvil, rother Erdbeerapfel. Ein sehr bekannter, schöner Apfel von ungleicher Gestalt; platter als der Herbstkalvil, oft gegen die Blume spitzig, und nach unten dick, ohne starke Rippen; Haut blutroth, vorzüglich auf der Sonnenseite, fein weisspunctirt; das Fleisch ist unter der Haut roth, dann weiss, sehr zart, und hat einen angenehmen, säuerlichen Geschmack. — Reift im August, hält sich aber nicht lange.

33. Kalvil. Sommerkalvil, weisser. Dem vorigen sehr ähnlich, aber die Haut grünlich-gelb mit weissen Puncten, an der Sonnenseite meistens röthlich angelaufen; seine Rippen machen ihn oft eckig; Fleisch mild, süss-säuerlich, nicht so angenehm wie das des vorigen; reift im September, und hält sich ebenfalls nicht lange.

34. Kalvil. Winterkalvil, rother. Schön; ziemlich gross, etwas länglich, sanft gerippt; Haut gewöhnlich blutroth, mit Puncten und Streifen geziert, und auf der Schattenseite mehr gelb; Fleisch gelblich, oft röthlich, von weinsäuerlichem angenehmem Geschmacke und Geruche. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling, wird aber zuletzt trocken und mehlig. — In Zwergform trägt der Baum früher und reichlicher.

35. Kalvil. Winterkalvil, weisser. Einer der schönsten Aepfel; ziemlich gross, mehr breit als hoch, mit erhabenen Ecken, die sich um die vertiefte Blume sehr erheben; Haut glänzend blassgelb, mit kleinen grünen Puncten besetzt, zuweilen an der Sonnenseite röthlich; Fleisch weiss, etwas locker, von äusserst schönem, weinsäuerlichem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Früher und reichlicher trägt der Baum in Zwergform am Spallier oder auch freystehend.

36. Kardinalsapfel, rother. (Cardinal rouge.) Schön; ziemlich gross, länglich, hat an der Blume eine Fläche, läuft aber bis dahin dünner zu; Haut schön roth, mit durchschimmerndem Gelb; auch mit bräunlichen, gelb eingefassten Puncten bestreut; Fleisch weiss, sehr zart, voller Saft, sehr wohlschmeckend. — Reift im December und hält sich bis zum März. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

Kohlapfel. s. Borsdorfer, schwarzer.

37. Königsapfel. (Pomme royale d'Angleterre.) Vorzüglich schön; ziemlich gross, gegen die Blume hin etwas spitz zulaufend, mit starken Höckern und ungleichen Rippen, welche die Blume stark einschliessen; Haut weisslich-gelb, glänzend, mit bräunlichen zarten Puncten besetzt; Fleisch weiss, etwas locker, äusserst wohlschmeckend. — Wird im November essbar und hält sich lange. — Der Baum wird hochstämmig gezogen.

38. Kurzstiel (Courtpendu) grauer. Schön; ziemlich gross, glatt, mit sehr tief sitzender Blume, meistens rauh, und nur an einigen Stellen glatt; Haut grüngelb oder graulich-grün, auf der Sonnenseite röthlich, und mit braunen Streifen; Fleisch weissgelb, ziemlich fest, doch zart, und sehr wohlschmeckend. Wird im December essbar, und hält sich sehr lange, darf aber nicht zu früh vom Baume genommen werden.

39. Kurzstiel, rother. Schön, ziemlich ansehnlich, plattrund, mit tiefsitzender Blume; Haut fast ganz roth, und mit weissen Puncten bestreut, nur an der Schattenseite etwas gelb mit grauen Puncten; Fleisch gelblich, fest, sehr fein, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im Jänner essbar, und hält sich lange. — Der Baum bildet in Zwergform gezogen, schöne Spalliere.

40. Loskrieger. Fürstlicher Tafelapfel. Sehr schön; nicht gar gross, platt, mit feinen Falten um die Blume, welche über die Frucht

Digitized by Google

kaum merklich hinlaufen; der Stiel sitzt in einer mit grünlichen Streifen eingefassten Höhle; Haut weissgelb, an der Sonnenseite roth gestreift oder geflammt, hin und wieder fein punctirt; Fleisch weiss, locker, von süss-weinigtem, angenehmem Geschmacke. — Wird im Jänner essbar und hält sich lange. Am Spallier gezogen, wird die Frucht vorzüglich gut und schön. Der Baum trägt bald und reichlich, fordert aber guten Boden und Standort.

Maschanzker. s. Borsdorfer.

Mäucher. s. Aeugler.

41. Osterapfel. (Pasch Apple.) Sehr schön; gross, mit hohen Rippen; Haut glatt, wachsgelb, mit zarten, kleinen, braunen Puncten besetzt; Fleisch weiss, saftig, zart, von schönem Geschmacke und trefflichem Geruche. — Wird im November essbar, und hält sich bis Ostern.

42. Paradiesapfel (Pomme du Paradies) rother. Mittelmässig gross, dick, gegen die Blume hin etwas zulaufend, welche etwas vertieft und in Falten steht; er ist etwas höher als dick; Haut roth, mit weissen, runden Puncten besetzt, zuweilen an einer Seite etwas grau; Fleisch weiss, fest, oft mit einer rothen Ader durchzogen, sehr schmackhaft. — Wird im December essbar, und hält sich lange. — Der Baum wird nur hochstämmig gezogen.

43. Parmäne (Parmain) königlicher. Gross, rundlich; Haut grünlich-gelb, auf der Sonnenseite bräunlich; Fleisch gelblich, saftig, sehr wohlschmeckend. — Dauert den ganzen Winter durch. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

44. Passpomm. (Passe-Pomme) rother Herbst-. Gross, beynahe ganz rund; die Blume steht flach, und ist mit feinen Rippen umgeben, wovon einige sanft über den Apfel hinlaufen; Haut schön rosenroth, dunkel gestreift, mit feinen weissgrauen Puncten besetzt, auf der Schattenseite gelb; Fleisch weiss, mit rothen Adern, wohlschmeckend. — Hält sich bis zum Ende des Octobers.

45. Passpomm, rother Sommer-. Nicht sehr gross, mit einem tiefliegenden, kleinen Auge; Haut roth, hie und da mit hervorstehenden grüngelben Flecken; Fleisch weiss, unter der Haut an der Sonnenseite röthlich, locker, von säuerlichem, angenehmem Geschmacke. — Wird im August reif, hält sich aber nicht lange. — Der Baum ist fruchtbar, wird nicht sehr gross, und kann auch in Zwergform gezogen werden.

Paterapfel. s. Adventsapfel.

Paternosterapfel. s. Vaterapfel.

46. Pepping. (Peppin.) Edelpepping. Länglich, bis zur Blume zugespitzt; Haut hellgelb, auf der Sonnenseite rothgestreift; sein Fleisch ist zart, und hat einen sehr angenehmen Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich bis April. — Der Baum trägt frühe, und wird sehr fruchtbar.

47. Pepping. Goldpepping. Nicht gross aber schön; länglich-rund; Haut schön goldgelb, besonders auf der Sonnenseite, wo er auch roth punctirt ist; auf der Schattenseite hat er meistens gelblich-grüne Puncte und Flecken; Fleisch weissgelb, fest, sehr zart, von schönem, gewürzhaftem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den März. — Als Spallierbaum trägt er früher.

48. Pepping, weisser. Nicht gross, aber ebenfalls schön; länglich, gegen die Blume hin spitzig zulaufend; Haut weisslich, an der Sonnenseite schön roth, zuweilen dunkler gestreift, und oft ringsum blassroth gefleckt; sein Fleisch ist sehr milde, und hat einen angenehmen, gewürzhaften Geschmack. — Wird im November essbar, und hält sich ziemlich lange.

Pfundapfel. s. Winter-Rambur, grosser.

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

49. Rambur. (Rambour.) Sommer-Rambur, rother. Schön, gross, platt, mit breitkantigen Rippen; Haut gelb, auf der Sonnenseite schön roth, und mit Puncten besetzt; sein Fleisch ist locker, saftig, und hat einen angenehmen, süss-weinsäuerlichen Geschmack. — Wird im September essbar, hält sich aber nicht lange. — Als Spallierbaum trägt er früher.

50. Rambur. Winter-Rambur. Sehr gross, breitgedrückt, oft unregelmässiger Gestalt; Haut gelb, überall mit rothen Streifen und Puncten besetzt; Fleisch weisslich-grün, etwas zart, von ziemlich angenehmem Geschmacke; hält sich bis in den März.

51. Rambur. Winter-Rambur, grosser. Pfundapfel. Einer der grössten Aepfel, der etwas weniger hoch als dick ist; Haut Anfangs gelblich-grün, wird aber im Liegen gelb, und hat selten etwas Röthliches; sein Fleisch ist locker, und hat einen süss-säuerlichen Geschmack. — Wird im November essbar, und hält sich bis zum Februar. Vorzüglich gut zum Kochen. — Der Baum wächst sehr schnell.

52. Reinette. (Reinette.) Bretagner. Schön; Haut dunkelroth, auf der Sonnenseite hellroth, gelb gesprenkelt; Fleisch fest, süss, etwas säuerlich, von vortrefflichem Geschmacke. — Hält sich bis in den December.

53. Reinette, Canadische. Sehr gross, gerippt; Haut gelb, mit Roth getuscht; Fleisch löcherig, nicht sauer, roh gut, gekocht aber besser. — Hält sich bis in den Februar und März. — Ein ziemlich grosser, sehr tragbarer Baum, der aber in Kesselform gezogen, schönere Früchte bringt.

54. Reinette, Casseler, grosse. Ziemlich gross, länglich-rund, abgestumpft, mit überwachsenem Stiele; Haut goldgelb, weissgrau und bräunlich punctirt, auf der Sonnenseite mit rothen, kurzen Streifen besetzt; sein Fleisch ist weissgelb, zart, milde, voller Saft, und hat einen äusserst schönen, gewürzhaften Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich ziemlich lange. — Der Baum geht hochstämmig gut in die Höhe, und wird ziemlich fruchtbar.

55. Reinette, Casseler, kleine. Haut goldgelb, auf der Sonnenseite schönroth, mit dunkelrothen Streifen, überall mit grauen Puncten besetzt; Fleisch weiss, fest, zart, voller Saft, von sehr angenehmem Geschmacke. — Wird im October essbar, und hält sich bis in den Frühling. — Einer der allerfruchtbarsten Bäume.

56. Reinette, Cauxer. Sehr gross, zusammengedrückt, unregelmässig gestaltet; Haut gelblich-grün; Fleisch sehr süss, angenehm. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Februar.

57. Reinette, englische, grosse. Gross, plattrund, mit 5 grossen, flachen Rippen; Haut goldgelb, von sternförmigen Puncten oft rauh, auf der Sonnenseite oft gelbröthlich; Fleisch gelblich, milde, saftig, von vortrefflichem, wein-süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis in den Frühling.

58. Reinette, französische. Ziemlich gross, etwas rundlich, hat breite, flache Rippen und sternförmige graue Puncte; Haut goldgelb, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch gelblich-weiss, milde, von angenehmem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich lange.

59. Reinette, französische Goldreinette. Im Baue dem Borsdorfer-Apfel sehr ähnlich; Haut schön goldgelb, auf der Sonnenseite mit feinen, röthlichen Streifen und gelbbraunen Puncten besetzt; Fleisch sehr weiss, zart, von äusserst delicatem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich lange. — Der Baum ist sehr fruchtbar, und eignet sich auch zu Spallieren.

60. Reinette, grüne. Mittelmässig gross, plattrund; Haut weissgrün, mit vielen, kleinen, grünen Puncten besetzt, an einer Seite und um die

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Malus. *Lin.*

Blume grau gefleckt; sein Fleisch ist grünlich-weiss, und hat einen angenehmen weinsäuerlichen Geschmack. — Wird im December essbar, und hält sich lange.

61. Reinette, rothe. Sehr schön; ziemlich gross, plattrund; Haut roth, auf der Sonnenseite dunkelroth, ins Braune spielend; Fleisch weissgelb, fest, zart, von angenehmem Geschmacke; er wird gegen Ostern essbar, und hält sich sehr lange.

62. Reinette von Rochelle. Sehr schön und gut; Mittelmässig gross; Haut grau gestrickt, auf glänzend grünem Grunde; Fleisch grünlich-weiss, saftig, ohne Säure; hält sich bis in den Frühling.

63. Reinette von Sorgvliet, Sehr schön; plattrund, Fleisch grünlich-gelb, braunpunctirt und gefleckt, an der Sonnenseite oft röthlich; sein Fleisch ist gelblich, milde, und hat einen sehr angenehmen Geschmack. — Hält sich den ganzen Winter durch. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

64. Reinette von Windsor. Sehr gross, etwas länger als dick; Stiel und Blume eingesenkt; Haut schön gelb, bisweilen mit rauhen Flecken und Warzen besetzt; Fleisch ziemlich fest, von äusserst delicatem Geschmacke; hält sich bis in den Sommer. — Der Baum wird gross, und ziemlich fruchtbar.

65. Reinette, weisse. Nicht gross, etwas flach; Haut glatt, weisslich-gelb, mit feinen, grauen Puncten; Fleisch weiss, zart, saftig; hält sich bis in den November. — Der Baum trägt stark.

66. Rosenapfel, französischer. Schön; bald länglich, bald schief und höckerig; Blume tief liegend; Haut citronengelb, an einigen Stellen lichtbraun gefleckt oder punctirt, auf der Sonnenseite zuweilen dunkelroth; Fleisch sehr milde, saftig, und von angenehmem Geschmacke. — Wird im Winter essbar.

67. Rosenapfel, gestreifter. Ziemlich gross; etwas länglich, um die Blume herum liegen 5 scharfe Rippen, die sich weiter nach dem Apfel herauf allmählig verlieren; Haut schönroth, auf der Sonnenseite mit etwas Gelb vermischt, übrigens roth gestreift, und überall mit gelben Puncten oder Flecken besetzt; Fleisch sehr weiss, mit Röthe durchzogen, sehr locker, milde, hat einen angenehmen süss-säuerlichen Geschmack. — Wird schon im August essbar, hält sich aber nicht lange.

68. Rosenhäger. Ein Wirthschaftsapfel. Plattrund; Blume ziemlich vertieft, und mit einigen Erhöhungen umgeben; Haut blassgelb, auf der Sonnenseite roth gestreift; Fleisch weissgelb, locker, angenehm süss: hält sich bis zum Frühjahre. — Es gibt eine grössere und kleinere Art; die letzte hat festeres Fleisch.

69. Rosmarinapfel, weisser. (Rosmarin blanche.) Aus Italien. Sehr schön und gut, länglich; Haut glänzend, gelblich-weiss; Fleisch schneeweiss, sehr zart, süss und saftig. — Wird im November essbar, und hält sich bis Februar. — Der Baum ist sehr fruchtbar.

Russischer Eisapfel. s. Astrakanischer Apfel.

70. Seidenapfel. (Cousinotte rouge d'été.) Taffetapfel. Schön; plattrund; Haut blassgelb, fein punctirt, und mit einem dunkeln Roth überzogen; Fleisch weiss, sehr wohlschmeckend. — Wird im December essbar, und hält sich bis zum Februar. — Der Baum trägt bald, und ist ziemlich fruchtbar.

71. Stettiner (Pomme de Stettin) gelber. Ziemlich gross, etwas plattrund, gewöhnlich auf einer Seite kürzer als auf der andern; Haut schön gelb, auf der Sonnenseite hochroth, und mit vielen zarten Puncten besetzt; Fleisch weiss, fest, von säuerlich-süssem Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis Ostern.

72. Stettiner, rother. Ziemlich gross, etwas plattrund, und an der Blume etwas eingedrückt, Haut fast überall dunkelroth, doch zuweilen

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.

*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*

Malus. *Lin.*

auf der Schattenseite hellgrün oder gefleckt: Fleisch grünlich, fest, zart, angenehm süss-säuerlich. — Wird im December essbar, und hält sich sehr lange.

Tafelapfel, fürstlicher. s. Loskrieger.

Taffetapfel. s. Seidenapfel.

73. Taubenapfel (Pigeon), rother. Mittelmässig gross; gegen die Spitze hin allmählig verdünnt, und an der Blume mit einigen kleinen Falten umgeben; Haut gelb, an der Sonnenseite hellroth; Fleisch sehr weiss, spielt unter dem Stiele etwas ins Rothe, äusserst zart und fein, und von einem ganz eigenen, delicaten Geschmacke. — Wird im December essbar, und hält sich bis gegen Ostern.

74. Taubenapfel, rother Herbst-Jerusalemsapfel. Dem vorigen sehr ähnlich; Haut gelb, oft mit vielen, dunklen, rothen Streifen ganz überzogen, und dazwischen hellröthlich schattirt, meistens mit gelblichen Puncten bestreut; Fleisch weiss, hie und da röthlich, locker, saftig, sehr wohlschmeckend. — Wird im September essbar, und hält sich sehr lange.

75. Taubenapfel, weisser. Mittelmässig gross, dem vorigen ähnlich, nur etwas stumpfer, und bildet um die Blume eine kleine, ungleiche Fläche: die Blume liegt etwas tief; Haut weissgrün, wird im Liegen weiss; Fleisch weisslich-grün, locker, zart, von sehr angenehmem, süss-säuerlichem Geschmacke. Wird im December essbar, und hält sich bis Ostern.

76. Traubenapfel. Sehr beliebt. Mittelmässig gross, mit einigen Ecken um die Blume, die aber meistens fast ganz rund sind; Haut gelb, an der Sonnenseite schön roth; sein Fleisch ist gelb, zart, und hat einen angenehmen Geschmack und schönen Geruch. — Wird im September essbar, und hält sich höchstens bis Weihnachten. — Der Baum wird nicht sehr gross, aber ungemein fruchtbar.

77. Vaterapfel. Paternosterapfel. (Paternoster.) Mittelmässig gross, rund; Haut gelb, auf der Sonnenseite röthlich; Fleisch weiss, angenehm, und ziemlich gut. — Wird im December essbar, und hält sich bis Februar. — Der Baum wird mittelgross.

Zikadapfel. s. Astrakanischer Apfel.

Zwiebelapfel. s. Borsdorfer, Zwiebelapfel.

78. Zwiebelapfel, doppelter. Ziemlich gross. An Gestalt einer breitgedrückten Zwiebel sehr ähnlich; Haut gelb, an der Sonnenseite schön geröthet, und mit vielen grauen Puncten besetzt, zuweilen warzig; sein Fleisch ist weiss, fest, zart, und hat einen angenehmen Geschmack. Wird im Jänner essbar, und hält sich sehr lange.

*nivalis. *Lin.* Schneebirn. ♄, auf österreichischen Alpen; wird nie so hoch, als P. communis; Aeste runzelig; Blätter eyförmig-elliptisch, stumpf, 2 Zoll lang, an der Spitze etwas gesäg , öfters ganz ungezähnt, oben etwas behaart, unten filzig; im April und May Blumen in Doldentrauben, die denen der P. communis gleichen, aber stärker riechen; Kelch sehr filzig; Frucht gleicht einem Holzapfel. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen.

ovalis. *Willd.* Franz. Alisier à épi. Engl. Spiked-Hawthorn. ♄, aus Nord-Amerika; kleiner als P. Amelanchier, die Blätter runder, Blumen später, kleiner und in Aehren, Früchte roth und dicker. — Gleiche Behandlung.

Aronia ovalis. *Pers.* 1230. 6. — Crataegus spicata. *Lamarck.* — Mespilus Amelanchier. *Walter.* (nicht *L.*) —

pinnatifida. s. Sorbus hybrida.

Pollveria. *Lin.* Hanbuttenbirn. Azerolbirnbaum. Franz. Poirier cotoneux. Engl. Wooly-leaved Pyrus. ♄, einheimisch; Zweige und Blätter sind

Digitized by Google

PYRUS. *Lin.* P. 1231. W. 992.
*Malus. *Miller. Moench. Desfontaines. Decandolle.*
Pollveria. *Lin.*
mit einer weissen, seidenartigen Wolle bedeckt, die dem Baume ein silberfarbiges Ansehen gibt; Früchte klein, und ungeniessbar. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Pfropfen.
P. Bollwylleriana. *Decandolle.* — P. irregularis. *Duroi.* — P. tomentosa. *Moench.* —
sempervirens. s. angustifolia.
sinensis. s. Cydonia chinensis.
*spectabilis. *Aiton.* Chinesischer Apfelbaum. Franz. Pommier à bouquet. (Strausstragender Apfelbaum.) Engl. Chinese-Apple. ♄, aus China; ein schöner, kleiner Baum, mit halbgefüllten Blüthen, welche ausserordentlich kleine Aepfel tragen, die essbar werden, wenn man sie auf Stroh nachreifen lässt; die Blüthenknospen bleiben lange schön karminroth; die Blumen stehen auf langen Stielen, öffnen sich im May und Juny, sind weiss mit rosenrother Schattirung, und sehr gross; sie dauern lange Zeit, wenn der Baum Schatten hat. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Pfropfen.
sylvestris. s. communis.
tomentosa. s. P. Pollveria.
torminalis. s. Sorbus torminalis.

QUAMOCLIT. *Moench.* s. Ipomaea coccinea.

QUASSIA. *Lin.* (Nach einem Neger Quassi oder vielmehr Coassi benannt, der die medicinische Kraft des Baumes zuerst entdeckte.) Quassie. Bitterholz. P. 1044. W. 849. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Magnoliaceae?
amara. *Lin.* ♄, ein in Surinam, Cajenne, und St. Croix an Flüssen wild wachsender Strauch, mit aschgrauer, ziemlich glatter Rinde, unter welcher ein weisses Holz liegt, welches leicht und locker, aber zähe ist; es lässt sich in dünne Blättchen spalten, und enthält auf dem Schnitte parallellaufende, aus der Mitte kommende feine Strahlen und Puncte; es riecht gar nicht, schmeckt aber wie die Rinde, ausnehmend bitter; der Kelch ist 5blätterig, wie die Blumenkrone; die Frucht besteht in 5 von einander abstehenden, 2klappigen, einsamigen Beeren, die auf dem fleischigten Fruchtboden ruhen.

QUELUSIA. *Roemer.* s. Fuchsia coccinea.

QUERCUS. *Lin.* Eiche. Franz. Chêne. Engl. Oak. P. 2101. W. 1692. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae *Juss.* — Die Eigenschaften und Verwendung des Holzes, der Rinde, so wie der Früchte dieser majestätischen Bäume sind zu bekannt, als dass es nöthig wäre, sie hier erst weitläufig aus einander zu setzen. — Man säet die Eicheln (welche überhaupt ihre Keimkraft gar bald verlieren) im Herbste, oder erst, wenn die harten Fröste vorüber sind; im letztern Falle schichtet man sie vorher in Erde, um sie keimen zu lassen; man muss jede Eichel 1 Fuss weit von der andern legen, um die jungen Sämmlinge 3 bis 4 Jahre stehen lassen zu können. Besser wäre es, sie gleich an Ort und Stelle zu pflanzen, statt sie erst in die Baumschule zu setzen.
Aegilops. *Lin.* (nicht *Bonamy.*) Ziegeneiche. In Spanien und im Orient; Blätter dick, lederartig, oben glänzend, unten weisslich-wollig, mit dicken, spitzigen Zähnen eingefasst; Eicheln kurz, dicker als irgend einer europäischen Art, stecken bis auf ½ ihrer Grösse in einem Kelche mit freyen, länglichen Schuppen. Die Morgenländer brauchen die Kapseln, wie Galläpfel zum Färben.
Q. Valani. *Olivier.* —
Aegylops. Bonamy. s. Q. Cerris.
alba. *Lin.* In Canada, bis gegen Florida; 70 bis 80 Fuss hoch, 6 bis 7 Fuss im Durchmesser; Rinde ganz weiss; Blätter tief eingeschnitten;

Digitized by Google

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

Einschnitte am obern Theile rundlich und ohne Spitze, in ihrer Jugend auf der Oberfläche röthlich, dann zartgrün und glatt, auf der Unterfläche blaugrün, endlich im Herbste hellviolett: Eicheln ziemlich gross und süss, einzeln oder zu 2 beysammen, in einem nicht tiefen, warzigen, graulichen Kelche. — Wächst schnell, und taugt für den unfruchtbarsten wie für den besten Boden.

Q. pubescens. *Willd.* arb. (nicht *Willd.* spec.) —

angulosa. s. tinctoria.

aquatica. *Walter. Michaux. Aiton.* Wassereiche. Aus dem Süden der vereinigten Staaten; 30 bis 40 Fuss hoch; Blätter keilförmig, glatt, an der Spitze 3lappig, mit einem grössern Mittellappen; Eicheln klein, etwas rundlich, fast stiellos, sehr bitter. — Leichte Dammerde; feucht zu halten; Glashaus.

Q uliginosa. *Wangenheim.* —

austriaca. *Willd.* Cerreiche. In Oesterreich, Ungarn und Krain; Zweige rund, schwärzlichbraun, etwas warzig, die jungen feinbehaart; Blätter länglich, sehr seichtbuchtig, $2\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll lang, unten weichhaarig, an der Basis verschmälert, die Lappen sehr kurz, verkehrt-eyförmig, etwas spitzig, vollkommen ganzrandig; Eicheln eyförmig.

Q. Cerris. *Host.* (nicht *L.*)

bicolor. *Willd.* In feuchten Gegenden der vereinigten Staaten; 60 bis 70 Fuss hoch, von schönem und starkem Wuchse; die am Grunde keilförmigen Blätter werden an den obern $\frac{2}{3}$ ihrer Länge breiter, und sind am Rande mit grossen Zähnen besetzt, auf der Oberfläche schöngrün, auf der Unterfläche aber silberweiss; Eicheln ziemlich gross, eyrund, bräunlich; süss schmeckend, oft zu 2 auf einem langen Stiele.

Q. Prinos discolor. *Michaux* fil. — Q. Prinos tomentosa. *Michaux.* —

brossa. s. Q. Tauzin.

Castanea. *Willd.* Kastanieneiche. In den fruchtbarsten Gegenden der vereinigten Staaten, wo er 60 bis 80 Fuss hoch wird; Blätter länglich-lanzettförmig, unten wollig, mit spitzigen Schuppen eingefasst; Eicheln klein, eyrund, essbar. — Seines schönen Baues wegen, eignet er sich vorzüglich für Landschaftsgärten.

Cerris. *Lin.* (nicht folgende.) In Spanien, Süd- und West-Frankreich; wird so hoch und dick, als die grössten Arten dieser Gattung; Blätter länglich, buchtig, fiederig-geschlitzt, oder gelappt, oben glatt, unten weichhaarig; Eicheln eyrund; Fruchtkelch mit schmalen, spitzigen, pfriemenförmigen Schuppen bekleidet.

Q. Aegilops. *Bonamy.* (nicht *L.*) — Q. lanuginosa. *Lam.* fl. fr. —

Cerris. Host. s. austriaca.

Cerris. Pallas. s. pubescens.

coccifera. *Lin.* Kermeseiche. Ein Strauch, der an felsigen, unfruchtbaren Orten in Südeuropa und im Oriente wild wächst; der Stamm theilt sich in eine Menge krummer und zerstreuter Aeste, und bildet einen Busch, der einige Fuss hoch wird, und an dem man sonst das Kermesinsert (Coccus ilicis) zum Rothfärben sammelte, ehe man die Cochenille (Coccus cacti) vorzog; Blätter eyrund, lederartig, mit stacheligen Zähnen eingefasst, immergrün; die eyrunden Eicheln reifen erst im 2. Jahre, und stecken zur Hälfte in Kelchen, die mit feingespitzten, ausgebreiteten, und etwas zurück gekrümmten Schuppen bedeckt sind. — Im Winter ins Glashaus. — Kann nur 6, höchstens 8 Grad Kälte aushalten.

coccinea. *Wangenheim.* In Carolina und Virginien; Blätter langgestielt, länglich, tiefbuchtig, in aus einander gesperrte, und mit spitzigen Zähnen besetzte Lappen getheilt, unbehaart, mehr oder weniger hochroth schattirt; Eicheln eyrund, mit kreiselförmigen, sehr schuppigen Kelchen.

collina. s. pubescens.

discolor. s. tinctoria.

Digitized by Google

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

fastigiata. *Lamarck.* Cypresseneiche. Franz. Chêne de Pyrénées. (Pyrenäische Eiche.) Engl. Pyramidal Oak. (Pyramiden-Eiche.) Blätter länglicher, nicht so dick, und kürzer gestielt, als die der gemeinen Eiche (Q. pedunculata); von der sie sich auch durch die Stellung ihrer nahe am Stamme in die Höhe gehenden Aeste unterscheidet. — Ein schöner Zierbaum für englische Gärten.

Q. pyramidalis. *Hortul.* —

ferruginea. s. nigra. *Lin.*

foeminea. s. pedunculata.

fruticosa. } s. Q. Tauzin.
humilis. }

Ilex. *Lin.* Stechpalmeneiche. Franz. Chêne vert. Engl. Evergreen Oak. (Immergrüne Eiche.) In trocknen, sandigen Gegenden Süd-Europa's; verdreht, sehr ästig; Blätter immergrün, steif, lederartig, gezähnt, stechend, selten buchtig. — Hält nur 8 bis 11 Grad Kälte aus.

imbricaria. *Michaux.* Latteneiche. Franz. Chêne à lattes. Engl. Tile-cupped Oak. In Pensylvanien und im Lande der Illenesen; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum, dessen Holz in seinem Vaterlande zu Latten dient; die Blätter stehen dicht beysammen, und sind lanzettförmig, oben glänzend, unten haarig; die Eichen rundlich, und stiellos.

infectoria. *Olivier.* Ein krummverwachsener, nur 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, an den man in Klein-Asien die im Handel vorkommenden Galläpfel sammelt; Blätter länglich, spitzig gezähnt, glänzend, oben aschgraugrün, unten mehr oder minder weichhaarig; Eicheln länglich, fast stiellos. — Glashaus.

laevis. s. rubra.

lanuginosa. s. P. Cerris und pubescens.

longaeva. s. pedunculata.

lyrata. *Walter. Michaux.* Ein in den Morästen und auf den Flussufern der beyden Florida, Georgien und Carolina einheimischer Baum, der eine bedeutende Höhe und Dicke erreicht; Blätter leyerförmig. — Glashaus.

macrocarpa. *Michaux.* Ein schöner Baum aus Nord-Amerika, der 60 bis 70 Fuss hoch wird, und wegen seines schönen Wuchses und der Grösse seiner Früchte die Aufmerksamkeit der Liebhaber verdient; Blätter länglich, tiefbuchtig, oder in ungleiche, sehr grosse Lappen getheilt, etwas dunkelgrün, unten wenig behaart, oft 15 Zoll lang, und 8 Zoll breit; die eyrunden Eicheln sind die grössten ihrer Gattung, und stecken bis in die Mitte und darüber, in einem dicken Fruchtkelche, der mit spitzig-eyrunden Schuppen, und am Rande mit dünnen, biegsamen Fasern besetzt ist.

montana. *Willd.* Bergeiche. Ein 60 Fuss hoher nordamerikanischer Baum, der mitten unter Steinen und Felsen wächst; Blätter verkehrt-eyrund, spitzig, mit grossen Zähnen eingefasst, unten weiss und wollig; Eicheln länglich-eyrund, ziemlich gross, stecken bis zum dritten Theil in keilförmigen Kelchen mit feinen Schuppen. — Hält 13 bis 17 Grad Kälte aus.

nigra. *Lin.* (nicht folgende.) Ein Baum von 20 bis 25 Fuss Höhe, in trocknen und sandigen Gegenden der südlichen vereinigten Staaten; Blätter keilförmig, glatt, abstehend, unten etwas herzförmig, oben 3lappig; Eicheln rundlich, ziemlich dick, stiellos, zur Hälfte in einem sehr schuppigen Kelche gehüllt. — Glashaus.

Q. ferruginea. *Michaux* fil.

nigra. Thore. s. Q. Tauzin.

nigra. Marshall. s. tinctoria.

obtusifolia. s. virens.

obtusiloba. s. stellata.

olivaeformis. *Michaux* fil. In Nord-Amerika; 60 bis 80 Fuss hoch;

Digitized by Google

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

Blätter länglich, glatt, tief und ungleich gelappt, unten blaugrün; Eicheln eyrund-länglich, fast ganz in einen Kelch eingeschlossen, der mit hervorragenden und zurückgekrümmten Schuppen besetzt ist, und von denen sich die am Rande stehenden in dünne Fäden endigen.

pedunculata. *Willd.* Stieleiche. Gemeine Eiche. Franz. Chêne à grappes. (Traubeneiche.) Engl. Common Oak. Ein einheimischer Baum erster Grösse, aufrecht, dick, mit breiter Krone, und von majestätischem Wuchse; Rinde in der Jugend glatt, nachher geborsten; Blätter sehr kurzgestielt, an den Spitzen der Zweige fast stiellos, länglich-rund, zugespitzt, an der Spitze breiter, an der Basis rundlich, an beyden Seiten etwas stumpfer und mehr unregelmässig, häufig tief eingeschnitten; ganz glatt, auf der Rückseite etwas blaugrün; Eicheln länglich, mehr walzenförmig, einzeln oder zu 2, selten zu mehreren an der Spitze eines $1\frac{1}{2}$ Zoll langen Stieles.

Q. foeminea. *Miller* Fl. dan. — Q. longaeva. *Salisbury.* — Q. racemosa. *Lamarck.* — Q. Robur. *L. Smith.* (nicht *Willd.*) —

Phellos. *Lin.* Weideneiche. Franz. Chêne saule. Engl. Willow-leaved Oak. In feuchten Gegenden von Nord-Amerika; 50 bis 60 Fuss hoch; Blätter schmal, lanzettförmig, scharfgespitzt, glänzend; Eicheln klein, rundlich, stecken fast bis zur Hälfte in einem dünnen Kelche.

Prinos. *Lin.* Zaubereiche. Ein Baum aus den feuchten, und schattigen Waldungen der südlichen vereinigten Staaten; 80 bis 90 Fuss hoch, mit grosser, buschiger Krone; Blätter eyrund, vornen breiter, glatt, blaugrün, mit groben Zähnen besetzt; die Eicheln stehen auf kurzen Stielen, stecken in einem nicht sehr tiefen, schuppigen Kelche, und sind wohlschmeckend.

Prinos discolor. }
Prinos tomentosa. } s. bicolor.

pubescens. *Willd.* spec. (nicht *Willd.* arb.) In Oesterreich, Ungarn, der Krimm, in Frankreich und England; Zweige rund, braun, etwas warzig, die jungen mit kurzen Härchen; Blätter etwas über 2 Zoll lang, gestielt, länglich-eyförmig, buchtig, die Lappen stumpfeckig; an der Basis fast herzförmig, ungleich, unten fein und kurz behaart; Eicheln klein, länglich-eyförmig, fast gestielt; Kelche feinschuppig mit weisslichen Härchen.

Q. Cerris. *Pallas.* (nicht *L.*) — Q. collina. *Schleicher.* — Q. lanuginosa. *Thuillier.* —

pubescens. Willd. arb. s. alba.
pyramidalis. s. fastigiata.
pyrenaica. s. Q. Tauzin.
racemosa. s. pedunculata.

Robur. *Willd.* (nicht *Smith.*) Steineiche. Franz. Chêne sessile. Engl. Sessile-fruited Oak. (Stiellosfrüchtige Eiche.) Einheimisch, fast eben so gross, aber selten so gerade, als Q. pedunculata; Blätter langgestielt, länglich, stumpf zugespitzt, an der Basis rundlich-keilförmig, an den Seiten mit häufigen, kurzen, fast gegenüberstehenden Einschnitten, dunkelgrün, unbehaart; die Blattstiele über 1 Zoll lang; Eicheln an der Spitze eines sehr kurzen, kaum bemerkbaren Stieles.

Q. sessiliflora. *Smith.* — Q. sessilis. *Ehrhart.* —

Robur. Smith. s. pedunculata.

rubra. *Lin.* Engl. Champion-Oak. In Carolina und Canada; Blätter länglich, glatt, langgestielt, und in 7 bis 9 scharfgespitzte Lappen getheilt, mehr oder weniger hochroth schattirt.

Q. laevis. *Walter.* —

sessiliflora. s. Q. Robur.
sessilis. s. Q. Robur.

stellata. *Willd.* Ein etwa 40 bis 50 Fuss hoher Baum in den nordamerikanischen Freystaaten; Blätter länglich, 5lappig, unten weichhaarig; Eicheln mittelmässig gross, eyrund, stecken bis auf $\frac{1}{3}$ ihrer Länge in ei-

Digitized by Google

QUERCUS. *Lin.* P. 2101. W. 1692.

nem graulichen, auf seiner Oberfläche etwas unebenen Kelche, und sind essbar.

Q. obtusiloba. *Michaux.* —

stolonifera. s. Q. Tauzin.

Suber. *Lin.* Korkeiche. Franz. Chêne liége. Engl. Cork-Tree. (Korkbaum.) In Südeuropa und Nord-Afrika; gross, stark; Rinde schwammig, aufgerissen; Blätter immergrün; Eicheln essbar; die vornehmste Benützung des Baumes besteht in seiner Rinde, die unter dem Nahmen Kork oder Pantoffelholz bekannt ist; man schält sie alle 8 bis 10 Jahre vorsichtig ab, indem sie immer wieder wächst, wenn das zarte, darunter liegende Häutchen nicht verletzt wird; denn bald nach dem Abschälen dringt ein Saft aus dem Baume, der an der Luft verhärtet, und sich zu einer neuen Rinde bildet. Die Rinde der alten, schon mehrmahls geschälten, ist besser, als die von jungen Bäumen. — Hält nur 5 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher bey uns über Winter im Glashaus stehen. — Spielarten mit breitern, und mit schmälern Blättern.

Tauza. s. Q. Tauzin.

Tauzin. *Persoon.* Schwarze Steineiche. Dieser Baum wächst an den unfruchtbarsten Orten in Frankreich und den Pyrenäen; Blätter sehr tief eingeschnitten, oben borstig, unten sehr haarig; er macht Wurzelausläufer.

Q. brossa. *Bosc.* — Q. fruticosa. *Brotero?* — Q. humilis. *Bosc.* — Q. nigra. *Thore.* — Q. pyrenaica. *Willd.* — Q. stolonifera. *Lapeyrouse.* — Q. Tauza. *Desfontaines.* — Q. Toza. *Bosc. Decandolle.* Supl. —

tinctoria. *Willd.* Färbereiche. Quercitronen-Eiche. Franz. Chêne Quercitron. Engl. Dyer's Oak. — In Pensylvanien und auf hohen Bergen in Carolina und Florida; 80 bis 90 Fuss hoch; Blätter länglich-eyrund, in eckige und scharfgespitzte Lappen getheilt, unten weichhaarig; Eicheln stiellos, rundlich, Kelch untertassenförmig; die unter dem Nahmen Quercitron bekannte Rinde färbt gelb; wegen dieser schätzbaren Eigenschaft verdient er in Europa um so eher vervielfältigt zu werden, da er auch in den schlechtesten Böden und in den kältesten Ländern gedeiht.

Q. t. angulosa. *Mich.* — Q. discolor. *Willd.* arb. — Q. nigra. *Marshall.* (nicht *L.*) — Q. velutina. *Lamarck.* —

Toza. s. Q. Tauzin.

uliginosa. s. aquatica.

Valani. s. Q. Aegilops.

velutina. s. tinctoria.

virens. *Aiton.* Im Süden der nordamerikanischen Freystaaten und in Louisiana; wächst langsam, wird 40 bis 50 Fuss hoch, und bildet eine sehr breite Krone; Blätter eyrund oder länglich, lederartig, immergrün; Eicheln länglich mit kreiselförmigem Kelche; das Holz ist sehr hart, fast unverweslich. — Feuchte Dammerde; Glashaus.

Q. obtusifolia. *Lamarck.* — Q. virginiana. *Miller.* —

virginiana. s. virens.

RADEMACHIA. *Thunberg.* s. Artocarpus.

RADIOLA. *Smith.* Strahlkraut. RS. 610. P. 345. Tetrandria Tetragynia. 4. Cl. 4. Ord. —

linoides. s. R. Millegrana.

Millegrana. *Smith.* Franz. Lin radiola. ☉, einheimisches Zierpflänzchen; 1 bis 2 Zoll hoch, gabelförmig ästig, sehr ausgebreitet; Blätter gegenüber stehend, eyförmig, vollkommen ganzrandig; im July kleine, weisse Blumen in den Winkeln der Gabeln; Blumenblätter verkehrt-eyförmig; Narben kopfförmig; Kelch 4 spaltig; die Einschnitte wieder 3 spaltig;

Digitized by Google

RADIOLA. RS. 610. P. 345.

Kapsel kugelig, 4 bis 8klappig, 8fächerig; Samen, mehrere einzeln. — Sandiger Boden; feucht zu halten; Samen ins Freye.

R. linoides. *Roth. Gmelin.* — Linum multiflorum. *Lamarck.* fl. fr. — Linum Radiola. L. W. 590. 27. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. —

RAFFLESIA. *R. Brown. Bauer.* (dem Herrn Stamfort Raffles zu Ehren benannt, welchen Dr. Arnold auf einer Reise in das Innere der Insel Sumatra begleitete.) Rafflesie. Riesenblume. — Gehört in die Cryptogamia, und unter die natürliche Gruppe der Cytineen. *Brongniart,* oder in die neue Pflanzenfamilie Rhizantheae. *Blume.* — Schmarotzerpflanzen.

Arnoldi. *R. Brown.* ♃, auf Sumatra, an Wurzeln und Stängeln von Cissus angustifolia; aus der wagerechten, sehr porösen Wurzel geht unmittelbar ein Knopf hervor, der mit vielen, runden, dachziegelförmig über einander liegenden, dunkelbraunen Blättern bedeckt ist, und die Grösse und Gestalt eines Krautkopfes hat; die einblätterige, röhrige, fleischige, dicke Blüthenkrone hat 5 gleiche und tiefe Einschnitte, ist 3 Fuss breit, und hat eine kurze Röhre; diese fasst gegen 5 Wiener Mass; die vielen, stiellosen, fast kugelrunden Staubbeutel haben oben eine einzige Oeffnung, und stehen in einfachen Reihen am Ende einer fleischigen Säule, die sich in der Mitte der Blüthenröhre befindet, deren Scheibe mit vielen, knorpeligen Erhöhungen bedeckt ist; die ganze Blume hat ein Gewicht von 15 Pfund, und riecht wie faules Fleisch. — Von dieser höchst interessanten Pflanzengattung sind bereits noch 2 neue Arten entdeckt worden:

Horsfieldii. *Brongniart;* und

Patma. *Blume.* Beyde auf der Insel Java.

RAFNIA. *Thunberg.* (Dem dänischen Botaniker, C. G. Rafn gewidmet.) Rafnie. Franz. Rafnie. P. 1683. W. 1335. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträuche. — Leichte Dammerde; Glashaus, nahe an die Fenster, oder besser lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen, in ein warmes Mistbeet unter Glas.

retusa. *Ventenat.* Sehr hübsch; aus Neuholland, 3 Fuss hoch; Blätter keilförmig, vornen etwas ausgeschnitten, oder abgestumpft, daher der Beynahme, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der Unterfläche blassgrün, ausdauernd; vom März an grosse, einzeln stehende, schön purpurrothe Achselblumen.

Templetonia retusa. *R. Brown. Aiton.* —

triflora. *Thunberg.* Vom Vorgebirge der guten Hoffnung; 3 Fuss hoch; Zweige eckig; Blätter zahlreich, herzförmig, blaugrün; im July grosse, gestielte, zu 3 beysammen stehende, und zu gleicher Zeit blühende, schön gelbe Achselblumen.

Boronia triflora. *Andrews.* — Crotalaria triflora. *L.* —

RAMONDIA. *Richard.* Ramondie. Engl. Ramonda. RS. 670. P. 491. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *J.* —

pyrenaica. *Persoon.* Pyrenaische Königskerze. Franz. Molène de Mycon, Engl. Borage-Leaved Ramonda. ♃, Zierpflanze aus den Pyrenäen, Stängel 2 bis 6 Zoll lang, nackt, röthlich; Blätter zahlreich, eyrund, gekerbt, dunkelgrün; im July grosse, schön bläulich-purpurrothe Blumen in Sträussen. — Jede Erde; Schutz vor heissem Sonnenschein; begiessen im Sommer; Bedeckung im Winter; Vermehrung durch Samen im Frühlinge, oder Zertheilung der Stöcke im Herbste. — Zur Verzierung für Felsenparthien sehr geeignet.

R. scapigera. *St. Hilaire.* — Chaixia Myconi. *Lapeyrouse.* Supl. — Myconia boraginea. *Lapeyrouse.* — Verbascum Myconi. *L.* W. 376. 16. —

scapigera. s. pyrenaica.

Digitized by Google

RANUNCULUS. *Lin.* Ranunkel. Hahnenfuss. Franz. Renoncule. Engl Crowfoot. (Krähenfuss.) P. 1363. W. 1086. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. Ranunkelartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Leichte, weiche, fette, feuchte Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln (Klauen) die man zu Ende des Septembers fast 3 Zoll tief, und etwa 4 bis 5 Zoll von einander entfernt in die Erde legt, und im Winter mit Lohe oder Laub, und im Frühjahre bey starken Nachtfrösten mit Strohmatten bedeckt.

a c o n i t i f o l i u s. *Lin.* Franz. Bouton d'argent. (Silberknopf.) ♃, in den Gebirgen von Deutschland und Frankreich, auf feuchten und schattigen Wiesen; die Wurzeln sind den Spargelwurzeln ziemlich ähnlich, aber kürzer; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rund, hohl, oben gabelförmig, ästig; Blätter 5 bis 7lappig, stumpf gezähnt, die Einschnitte lang zugespitzt, der mittlere 3spaltig oder ganz; die obersten zunächst an den Blumen gefingert, sitzend, lanzettförmig, ganz, vom Juny bis September viele kleine, schneeweisse, zierliche und (bey der gefüllten Spielart) knopfförmig gefüllte Blumen am Ende des Stängels und der Aeste, einzeln auf langen, behaarten Blumenstielen; Kelch klein, grün, am Rande purpurroth, abfallend; Blumenblätter rund, etwas gesägt, sehr abstehend; Griffel 5, 7, meistens 12.

R. heterophyllus. *Lapeyrouse.* — R. lobatus. *Murrith.* — R. medius. *Bernhardi.* — R. palmatus. *Murrith.* —

a c r i s. *Lin.* Franz. Rassinet. Bouton d'or. (Goldknopf.) ♃, einheimisch, auf allen Wiesen; Wurzel etwas knollig, Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, röhrig, mit angedrückten Haaren, wenig blätterig; Blätter 5 und 3theilig vielspaltig, die obern stiellos, linienförmig, zuweilen mit einem schwärzlichen Flecke in der Mitte; vom May bis October glänzend gelbe Blumen mit rauchhaarigen, abstehenden Kelchen, auf rundlichen Blumenstielen. — Man zieht nur die gefüllte Spielart, deren gewölbte Blumen sich sehr hübsch ausnehmen.

R. napellifolius. *Crantz?* (nach *Poiret.*) —

a g r a r i u s. s. philonotis.

a l p e s t r i s. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch; Wurzelblätter fast herzförmig, stumpf, 3theilig, die Einschnitte 3lappig; Stängelblätter lanzettförmig, ganzrandig, auf der Oberfläche sattgrün, glänzend; im July und August meistens nur Eine Blume am Ende des Stängels; Kelch später zurückgeschlagen, unbehaart, an der Spitze gelblich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, weiss, am Nagel gelb mit einem braunen Löchelchen.

a q u a t i l i s. *Lin.* ♃, einheimisch; in Bächen, am Ufer der Flüsse und reiner Seen; die obern Blätter mehr oder minder 3lappig, die untern 3theilig vielspaltig, die untergetauchten haarförmig, die schwimmenden schildförmig; im July und August weisse Blumen mit gelben Nägeln.

R. capillaceus. *Thuillier. Hoffmann.* — R. capillaris. *Gatereau.* — R. diversifolius. *Schrank.* — R. flaccidus. *Pers.* — R. foeniculaceus. *Gilibert.* — R. pectinatus. *Dubois.* — R. rigidus. *Hoffmann.* —

a r v e n s i s. *Lin.* ⊙, einheimisch, auf Aeckern und Feldern; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, sehr ästig; die untern Blätter zusammengesetzt, die obern 3theilig, die Einschnitte linienförmig; im Juny gestielte, blassgelbe, den Blättern gegenüberstehende Blumen; Kelch abstehend rauchhaarig; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, klein; Samen sehr gross, zusammengedrückt.

R. echinatus. *Crantz.* —

a s i a t i c u s. *Lin.* Garten-Ranunkel. Franz. Renoncule des jardins. Engl. Common Garden-Crow-foot. ♃, in Asien und Mauritanien; die Wurzeln (Klauen) bestehen aus kleinen, spindelförmigen Körpern (Finger oder Zehen genannt) von 4 bis 6 Linien Länge, die oben in einem kleinen Knollen verwachsen sind, der an seinem obern Theile 1, 2 oder 3, mit graulichen Haaren bedeckte Augen hat; Stängel 6 bis 18 Zoll hoch, aufrecht, un-

Digitized by Google

ten ästig, mehr oder weniger filzig; Blätter unten langgestielt, 3zählig, gelappt und eingeschnitten; weiter oben doppelt 3zählig, eingeschnitten gelappt, sehr kurzgestielt, oder auch sitzend; im May und Juny mehr oder weniger gefüllte, auf sehr mannigfaltige Art gefärbte Blumen auf der Spitze des Stängels und der Aeste, auf langen, einblumigen Stielen.

auricomus. *Lin.* ♃, in feuchten Hainen von Europa; Wurzelblätter nierenförmig, gekerbt-eingeschnitten, sehr wandelbar; Stängelblätter gefingert, linienförmig, fast ganzrandig; an der blühenden Pflanze sind die Blätter öfters doppelt eingeschnitten, der mittlere Lappen ist sehr schmal, und die zur Seite stehenden sind eingeschnitten-gezähnt, zuweilen auch 3 bis 4spaltig, zuweilen sind die Einschnitte an der Spitze stumpf-gezähnt; manchesmahl sind die Blätter 5theilig, und, im Umrisse, 5eckig, zuweilen völlig gefusst, mit 7 langgestielten Blättchen; im April und May goldgelbe Blumen an der Spitze des Stängels.

R. cassubicus. *Genersich. Sprengel.* (nicht *L.*) — R. mitis. *Gilibert.* — R. polymorphus. *Allioni.* — R. Thora. *Weigel.* (nicht *L.*) — R. variifolius. *Salisbury.* —

bracteatus. s. bulbosus.

Breynii. *Gmelin. Allioni. Suter.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter 3theilig, handförmig, unten rauchhaarig; Stängelblätter kreuzweise gestellt, gefingert, schwarzgrün, im July und August gelbe Blumen mit einem grossen matten Flecke an der Basis; Kelchblättchen gelb; Fruchtboden haarig.

R. napellifolius. *Crantz?* —

Breynianus. s. R. Villarsii.

bulbosus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Wiesen; die Wurzel bildet einen birnförmigen Knollen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, ästig oder einfach, einblumig oder vielblumig, zotig haarig; Blätter gestielt, 3zählig; Blättchen 3spaltig, eingeschnitten, spitzig, zotig haarig; im May einzelne, goldgelbe, zuweilen mehrblätterige Endblumen; Kelch aussen behaart, an der Basis durchscheinend. — Man zieht gewöhnlich nur die Spielart mit gefüllten Blüthen.

R. bracteatus. *Schleicher.* — R. flabellatus. *Bivona.* — R. laetus. *Salisbury.* —

capillaceus. } s. aquatilis.
capillaris. }

cassubicus. *Lin.* (nicht *Genersich. Sprengel.*) ♃, einheimisch, in Wäldern; Wurzelblätter fast rund-herzförmig, gekerbt, öfters eingeschnitten; die Einschnitte gehen oft kaum bis in die Mitte, oft bis an die Basis; Stängelblätter gefingert, lanzettförmig, gezähnt, umgeben den Stängel quirlförmig; im April und May goldgelbe Blumen, erst ohne Blumenblatt, dann 2 bis 5blätterig; das Nectarium ist eine Grube.

R. reniformis. *Gilibert.* —

cassubicus. Genersich. Sprengel. Fl. h. s. auricomus.

cordatus. s. parnassifolius.

crenatus. *Waldstein* und *Kitaibel.* ♃, an der Schneegränze auf den Marmarosen Alpen der Petrosa; Stängel 12 bis 18 Zoll hoch, mit 1 bis 2 linienförmigen Blättern; Wurzelblätter herzförmig, fast rund, eingeschnitten gekerbt, die Kerben mit einer schwarzen Spitze; im August weisse Blumen am Ende der Stängel; die Blumenblätter gekerbt, mit einem Löchelchen am Nagel.

declinatus. s. flammula.

diversifolius. s. aquatilis.

echinatus. s. arvensis.

Ficaria. s. Ficaria ranunculoides.

flabellatus. s. bulbosus.

flaccidus. s. aquatilis.

flammula. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen, an Wassergräben, in Bächen; Wurzel sehr lang, faserig; die Stängel niedergebogen, zuweilen kriechend, blätterig, ästig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, ner-

Digitized by Google

vig, die Zähne, wenn welche da sind, knorpelig; die Blattstiele sehr lang; vom Juny bis October einzelne, kleine, aufrechte, goldgelbe Blumen auf rundlichen Stielen; der Kelch zurückgeschlagen, wenig behaart.

R. declinatus. *Gilbert.* —

foeniculaceus. s. aquatilis.

furcatus. s. R. Gouani.

glacialis. *Lin.* Eis-Ranunkel. Gletscher-Ranunkel. ♃, einheimisch, auf Gletschern; Stängel 1 bis 5 Zoll hoch, meistens 3-, selten 2blumig; Blätter 3zählig; Blättchen 3theilig vielspaltig, etwas fleischig, die Lappen spitzig; im July und August weisse Blumen; Kelchblättchen röthlich, an der Spitze brandig, selten unbehaart; Blumenblätter unten zuweilen röthlich.

Gouani. *Willd.* (nicht *Smith.*) ♃, auf Alpen einheimisch; Blätter 5lappig, gezähnt; das Stängelblatt stiellos, handförmig; die Einschnitte lanzettförmig, gezähnt; Stängel einblumig; im July und August gelbe Endblumen. — Dem R. montanus zwar sehr ähnlich, aber in allen Theilen doppelt so gross.

R. furcatus. *Bergius.* — R. involucratus. *Lapeyrouse.* — R. pyrenaeus. *Gouan.* (nicht *L.*) —

Gouani. Smith. s. R. Villarsii.

gramineus. *Lin.* (nicht *Hablizl.*) Grasblätteriger Ranunkel; ♃, auf den Gebirgen Frankreichs und Englands; viele Blumenschäfte; im May und Juny schön gelbe, 12 bis 15 Linien breite Blumen.

R. graminifolius. *Salisbury.* —

gramineus. Hablizl. s. illyricus.

graminifolius. s. gramineus.

heterophyllus. Lapeyrouse. s. aconitifolius.

hirsutus. s. philonotis.

illyricus. *Lin.* ♃, einheimisch, auf trocknen, sonnigen Hügeln; die Wurzel bildet einen Büschel Knollen; Stängel und Blätter sind mit einem graulich-weissen Seidenhaare überzogen; Wurzelblätter ungetheilt; Stängelblätter 3zählig, Blättchen vollkommen ganzrandig, lanzettförmig; die obersten Blättchen 2zählig, linien-lanzettförmig; im May und Juny grosse, schön gelbe Blumen, mit grünlichem Nagel; der Kelch zurückgeschlagen.

R. gramineus. *Hablizl.* — R. sericeus. *Russel.* W. E. 643. 16. — R. tomentosus. *Moench.* —

infestus. s. repens.

involucratus. s. R. Gouani.

laetus. s. bulbosus.

lanceolatus. s. pyrenaicus.

lapponicus. s. R. Villarsii.

lobatus. s. aconitifolius.

lucidus. s. repens.

medius. s. aconitifolius.

mitis. s. auricomus.

montanus. *Willd.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, der Schweiz und in Frankreich. Eine höchst wandelbare Pflanze; Wurzelblätter bald 3- bald 5lappig; der mittlere Lappen keilförmig, 3lappig; Blätter bald glatt, bald behaart, wie die Kelche, die inwendig gelb sind; Stängel vom Juny bis September ein- oder mehrblumig; Blumenblätter gelb, bald gross, bald klein, fast rund, vollkommen ganz, am Nagel mit einem pomeranzenfarbigen Flecken.

R. nivalis. *Willd. Scopoli. Jacquin. Host.* —

multiflorus. s. polyanthemus.

napellifolius. s. R. Breynii, acris, polyanthemus.

nivalis. s. montanus.

palensis. s. philonotis.

pallidior. s. philonotis.

Digitized by Google

RANUNCULUS. *Lin.* P. 1363. W. 1086.

pallidus. s. philonotis.

palmatus. s. aconitifolius.

parnassifolius. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel einfach, rauchhaarig, vielblumig, mit einer am Ende stehenden 2blätterigen Hülle; Blätter etwas lederartig, vollkommen ganzrandig, oben weichhaarig, an der Basis eingerollt, nervig; Wurzelblätter fast rund, eyförmig, etwas herzförmig, stumpf; Stängelblätter sitzend, ey-lanzettförmig; im Juny und July weisse Blumen mit Purpurstreifen; 2 bis 4 einblumige, weichhaarige Blumenstiele; Kelche purpurfarben.

R. cordatus. *Murrith.* —

parviflorus. s. philonotis.

pectinatus. s. aquatilis.

pedatus. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf grasigen Hügeln in Ungarn; Wurzel besteht aus einem Büschel brauner Knollen; Stängel 9 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, einfach, oben in 2 oder 5, 1 oder 3blumige Aeste getheilt; Blätter unbehaart oder weichhaarig; Wurzelblätter 3fach gefusst, das mittlere Blättchen einfach, die beyden zur Seite stehenden 3theilig; Stängelblätter 3zählig, die Blättchen linienförmig, vollkommen ganzrandig; im April gelbe, aufrechte Blumen auf runden Blumenstielen; Kelch abstehend, an den Blumenblättern anliegend, mit gelben, stumpfen Blättchen; Blumenblätter 2mahl grösser als der Kelch; die Schuppe des Nectariums 2spaltig; die Samen fast flügelfrüchtig, mit einer durchscheinenden Haut eingefasst.

philonotis. *Retzius.* ⊙, einheimisch; Wurzel faserig; Stängel 1½ Fuss lang, aufrecht, rauchhaarig, mit sehr abstehenden Haaren; Blätter blassgrün, 3zählig, eingeschnitten, lappig, rauchhaarig, die Einschnitte der obern Blätter linienförmig; im Juny und July gelbe, zuweilen gefüllte Blumen; die Haare am grünen Kelche an der Basis drüsig; die Frucht fast kugelig.

R. agrarius. *Allioni. Poiret.* — R. hirsutus. *Aiton. Pers.* — R. palensis. *Bergeret.* — R. pallidior. *Villars.* — R. pallidus. *Russel.* — R. parviflorus. *Gouan.* — R. pumilus. *Thuillier.* — R. sardous. *Crantz.* —

polyanthemus. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch und höher, ästig, mit abstehenden Haaren besetzt; Blätter vieltheilig, tief eingeschnitten; Einschnitte linienförmig, am Rande zurück gerollt; vom May bis July gelbe Blumen auf langen, gefurchten Blumenstielen, Kelchblättchen abstehend.

R. multiflorus. *Gilibert.* — R. napellifolius var. *Crantz.* — R. polyanthos. *Necker.* —

polyanthos. s. polyanthemus.

polymorphus. s. auricomus.

praecox. s. Ficaria ranunculoides.

prostratus. s. repens.

pumilus. s. philonotis.

pyrenaeus. *Lin.* (nicht *Gouan.*) ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel etwas knollig, mit einem filzigen Netze; Stängel fingerlang, aufrecht, gestreift mit einem oder 2 aufrechten Blättern, und meistens 2blumig; Blätter linienförmig, ungetheilt; im May und Juny weisse, gestielte Blumen; Kelchblättchen am Rande weiss; die Samen fast rund, mit einer krautartigen Spitze.

R. lanceolatus. *Murrith.* —

pyrenaeus. Gouan. s. R. Gouani.

reniformis. s. cassubicus.

repens. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen; Wurzel faserig; Stängel 1 bis 2 Fuss lang; Blätter gestielt, 3zählig, 3spaltig und eingeschnitten, schön grün, die obersten ganzrandig; vom Juny bis August glänzend goldgelbe, sehr oft gefüllte Blumen, auf gefurchten Blumenstielen;

Digitized by Google

RANUNCULUS. *Lin.* P. 1363. W. 1086.
Kelch abstehend, rauchhaarig; Ausläufer kriechend. — Spielart mit aufrechtem Stängel. R. repens erectus. *Decandolle.*

R. infestus. *Salisbury.* — R. lucidus. *Poiret.* — R. prostratus. *Poiret.* —

rigidus. s. aquatilis.

rutaefolius. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel knollig, Stängel 4 Zoll hoch, hohl, bald 1, bald 3blumig; Blätter mehr oder minder blaugrün, die untern gefiedert, die Stängelblätter 3zählig; die Blättchen 3theilig, vielspaltig eingeschnitten, fast dachziegelförmig über einander liegend; vom Juny bis August weisse, oder weiss und röthliche, grosse, einzelne, 8 bis 10 blätterige Blumen.

sardous. s. philonotis.

scutatus. *Waldst.* und *Kitaibel. Decandolle.* ♃, in den Nadelwäldern von Croatien; Wurzel schief; Wurzelblatt keines; Stängelblatt eines, sehr gross, fast kreisförmig, umfassend, ringsum am Rande gekerbt; im May und Juny glänzend gelbe Blumen; Kelche abstehend: Kelchblättchen sehr stumpf.

R. Thora. *Townsend.* — R. Thora var. scutatus. *Wahlenberg.* —

sericeus. Russel. Willd. s. illyricus.

Thora. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, in Frankreich und den Pyrenäen; Stängel meistens 2blüthig; meistens nur ein Wurzelblatt, gestielt, hart, nierenförmig, beynahe gefusst, 5 bis 3lappig; Stängelblätter 5lappig, und aus den Winkeln derselben ein 3blätteriger Ast, dessen erste beyde Blätter 3spaltig sind; im May glänzend gelbe Blumen; Kelchblättchen gelb, zurückgeschlagen.

Thora. Townsend. s. scutatus.

Thora. Weigel s. auricomus.

tomentosus. s. illyricus.

variifolius. s. auricomus.

Villarsii. *Decandolle.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Zoll hoch; Wurzelblätter etwas behaart, 3theilig, eingeschnitten; Stängelblatt 3 bis 5 theilig; die Einschnitte spitzig; im Juny und July gelbe Blumen; Kapseln braun, glänzend. — Verwandt mit R. montanus; die Blume kleiner, weniger glänzend.

R. Breynianus. *Crantz.* — R. Gouani. *Smith.* — R. lapponicus. *Villars.* — R. montanus var. *Biria.* —

RAPHANIS. *Moench.*

magna. s. Cochlearia Armoracea.

RAPHANUS. *Lin.* Rettig. Franz. Raifort. Radis. Engl. Radish. P. 1577. W. 1247. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Fette, fruchtbare, nicht frisch gedüngte Erde; feucht und schattig zu halten; den Samen säet man im Winter und Frühlinge ins Mistbeet, in den übrigen Jahreszeiten aber ins freye Land.

chinensis. s. sativus oleiferus.

hybridus. s. sativus.

niger. s. sativus.

oleiferus. s. sativus.

radicula. s. sativus.

sativus. *Lin.* ☉, aus China; Wurzel spindelförmig oder rund, von aussen glatt, weisslich oder röthlich, oder mit einer braunen, rissigen Rinde umgeben, und von verschiedener Grösse; aus derselben kömmt ein 2 bis 3 Fuss hoher oder höherer, aufrechter, sehr ästiger Stängel; die Blätter dick, rauh, gekerbt, dunkelgrün, die untern leyerförmig, mit grossen Lappen, nach oben zu werden die Blätter nach und nach schmäler, und die obersten sind schmal-lanzettförmig; weisse oder röthliche Blumen in Endtrauben; ziemlich cylindrische, langzugespitzte Schoten von fast schwammiger Consistenz, die sich zur Zeit der Reife nicht von selbst öffnen, und inwendig durch Scheidewände in Fächer getheilt

sind, welche die runden Samen enthalten. — Man isst die Wurzeln mit Salz, oder in Scheiben zerschnitten als Salat, oder auch mit Meerrettig (Kren) vermischt und mit Essig und Oehl zubereitet, als Tunke. — Man kann füglich 4 Hauptunterarten des angebauten Rettigs annehmen, als:

h y b r i d u s. Bastard-Rettig. Rinde dick, fleischig, braungelb. — Spielarten mit runder und kugelförmiger Wurzel.

n i g e r. Schwarzer Rettig. Wurzel immer dick, von aussen schwärzlich, und von compacter, fast korkartiger Consistenz; Spielarten mit rundlicher, und mit eyförmiger oder länglicher Wurzel. — Es gibt

frühen, schwarzen S o m m e r - R e t t i g;

schwarzen, schwarzbraunen und grauen W i n t e r - R e t t i g, worunter sich vorzüglich der l a n g e, schwarze, Erfurter Winter-Rettig auszeichnet, dessen Wurzel zuweilen so dick und lang wie ein Mannsschenkel wird.

o l e i f e r u s. (vorher: chinensis.) Oehlrettig. Wurzel dünn, lang, fast gar nicht fleischig. — Spielarten mit grauen, weissen und röthlichen Wurzeln. — In China baut man ihn vornehmlich des Samens wegen, welchen er in grosser Menge liefert; auch ist derselbe so öhlreich, dass man am Gewichte über die Hälfte Oehl von ihm gewinnt, welches so gut wie Baumöhl an Speisen verwendet werden kann. Die Chinesen brauchen es auch zum Brennen, und da es einen sehr feinen Russ ansetzt, so fangen sie denselben in weiten Trichtern auf, und verfertigen davon mit Gummi, den schönen Mahlertusch, welchen man in Europa aus Kienruss weit schlechter nachmacht.

r a d i c u l a. Radieschen. Wurzel mehr oder weniger fleischig, niemahls compact noch korkartig, von weisser oder rosenrother, niemahls schwarzer Farbe. Die frühere Sorte heisst M o n a t h - R e t t i g, die spätere aber S o m m e r - R e t t i g. — Spielarten:

o b l o n g a. Das längliche Radieschen. Franz. Rabiole. Raviole. Engl. Common Garden-Radish. — Wurzel langgestreckt; fast cylindrisch, und nach unten nur allmählig verschmälert. — Unterspielarten:

Wurzel w e i s s, r o t h oder r o t h g e f l e c k t. (F o r e l l e n r a d i e s c h e n.)

r o t u n d a. Das rundliche Radieschen. Franz. Radis. Engl. Turnep-Radish. Wurzel schwillt unter dem Wurzelstocke zu einem rundlichen, bald kuglichen, bald eyförmigen Knollen an, der sich unten in ein kleines, fadenförmiges Würzelchen verlängert. — Unterspielarten:

Wurzel w e i s s, r o t h oder r o t h g e f l e c k t. (F o r e l l e n r a d i e s c h e n.)

RAPUNCULUS. *Miller.* s. Phyteuma.

RAPUNTIUM. *Miller. Moench.* s. Lobelia.
coccineum. s. Lobelia cardinalis.

RAVENALIA. *Adanson. Sonnerat.*
madagascariensis. s. Urania speciosa.

REICHARDIA. *Roth.* s. Picridium.
runcinata. s. Picridium tingitanum.

RELHANIA. *Heritier.*
faginea. s. Curtisia faginea.

RENEALMIA. *Lin.* s. Alpinia.
capensis. s. Villarsia ovata.

RESEDA. *Lin.* Resede. P. 1188. W. 958. Dodecandria Trigynia. 11. Cl. 3. Ord. Kappernartige. Capparideae. *Juss.* —

a l b a. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze aus Spanien und Frankreich; Stängel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen schmal-lanzettförmig, wellenförmig; den ganzen Sommer durch weisse Blumen am Ende des Stängels und der Zweige in ährenförmigen Trauben. — Fast jeder Boden;

Digitized by Google

den Samen säet man im Frühlinge gleich dahin, wo die Pflanzen stehen bleiben sollen.

R. decussiva. *Forskal.* — R. ochracea. *Moench.* — R. undata. *Decandolle* — R. undata. *L.* (nach *Delile.*) —

calicinalis. s. R. Phyteuma.

crispa. s. lutea.

decussiva. s. alba.

difformis. s. mediterranea.

lutea. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, in Deutschland, Italien und Frankreich; Wurzel etwas holzig und ästig, wie die rundlichen, gestreiften, aufsteigenden, 1 bis 2 Fuss hohen Stängel; Wurzelblätter öfters einfach, die untern Stängelblätter doppelt-gefiedert; die Einschnitte linienförmig und mehr oder minder wellenförmig; die obern in der Mitte 3spaltig; vom Juny bis September gelblich-weisse, 4blätterige Blumen; Kelch 6theilig; Blumenblätter gekerbt, wimperig, am Rücken mit Anhängseln versehen, das Nectarium gefranzt; die Kapsel 3eckig. — Gleiche Behandlung.

R. crispa. *Miller.* — R. vulgaris. *Miller.* —

Luteola. *Lin.* Färbergras. Gilbkraut. Hexenkraut. Streichkraut. Wau. Franz. Reseda herbe à jaunir. Gaude. Engl. Dyer's-weed Reseda. ⊙, ♂, einheimisches Färbekraut; Wurzel spindelförmig; Stängel 2 bis 4 Fuss hoch, gerade, aufrecht, ästig, gestreift: Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, selten wellenförmig, öfters mit einem Zahne an der Basis zu jeder Seite, flach; vom July bis September gelblich-weisse Blumen in aufrechten Endähren; Kelch 4theilig; das obere Blumenblatt 4spaltig, die zur Seite stehenden öfters 3spaltig, zuweilen ungetheilt; das Nectarium gekerbt; 3 bis 4 Narben; die Kapsel eckig. — Den sehr feinen Samen säet man gewöhnlich im July und August, auf trocknes Sandland, und bedeckt ihn nur sehr wenig mit Erde; im Herbste und folgenden Frühlinge jätet man den Wau; zu Anfange des Sommers, wenn die Stängel anfangen gelb zu werden, wo sie dann zum Färben reif sind, reisst man sie aus, und lässt sie in kleinen Büscheln trocknen; man darf sie aber ja nicht auf einander häufen, weil dadurch eine den Färbestoff zerstörende Erhitzung und Gährung veranlasst würde.

mediterranea. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, in südlichen Gegenden Europa's; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend oder aufrecht, oben ästig, scharf; die untern Blätter lanzettförmig, ungetheilt, unten scharf, die obern 3lappig; vom Juny bis August weisse Blumen in langen, aufrechten Trauben; Kelch 6blätterig, kürzer als die Blumenkrone; die Einschnitte linienförmig; Blumenblätter 6, die 2 obern 3theilig, die 2 mittlern 2theilig, die untersten linienförmig; Staubfäden blass; Fruchtknoten kaum länger als der sehr kurze Kelch; kein Griffel.

R. difformis. *Moench.* — R. tetragyna. *Forskal.* —

ochracea. s. alba.

odorata. *Lin.* (In der Blumensprache: Ihre innern Vorzüge übertreffen Ihre äussern Reize.) Himbeerkraut. Franz. Reseda odorant. Engl. Mignonette Reseda. ⊙, ♃, Zierpflanze aus Aegypten; eine sehr beliebte, angenehm duftende Gartenpflanze, welche ihres erquickenden und sanften Geruches wegen so häufig in Gärten, Gewächshäusern und Wohnzimmern unterhalten wird. — Stängel zerstreut, niederliegend, ästig, und am Ende wieder aufgerichtet; Blätter stiellos, lanzettförmig, auch 3lappig, abgestumpft, ganzrandig; den ganzen Sommer durch kleine, gelblich-grüne, sehr wohlriechende Blumen mit ziegelrothen Staubbeuteln, in Aehren. — Jeder gute Boden; sonnige Lage; bey uns ist es ein krautartiges Sommergewächs, das sich selbst wieder aussäet; es wird aber holzig, und dauert wenigstens 3 Jahre im lauwarmen Hause; dort zieht man kleine Sträuche oder Bäumchen daraus, indem man die untern Aeste wegschneidet; dann blüht sie den ganzen Winter über.

Digitized by Google

RESEDA. *Lin.* 1188. W. 958.

Phyteuma. *Lin.* Kleine Resede. Franz. Reseda raiponce. (Rapunzel-Resede.) ⊙, einheimische Zierpflanze; die Wurzel schmeckt beynahe wie Meerrettig (Kren); Blätter unbehaart, theils schmal, verkehrt-eyförmig, theils lappig; vom July bis September weisse, riechende Blumen; der Kelch 6theilig; die Kelchblättchen wachsen nach dem Verblühen sehr gross aus; Blumenblätter fast rund, klein, gezähnt ausgerandet, die obern 2hörnig; die Staubbeutel röthlich; die aufgeblasene Kapsel 6eckig, hängend. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen im Frühjahre.

R. calicinalis. *Lamarck* fl. fr. —

tetragyna. s. mediterranea.
undata. s. alba.
vulgaris. s. lutea.

RHABARBARUM. *Moench.* s. Rheum.

RHAMNOIDES. *Moench.* s. Hippophaë rhamnoides.

RHAMNUS. *Lin.* s. Zizyphus. Wegdorn. Franz. Nerprun. Noirprun. Engl. Buck-Thorn. (Bock-dorn.) RS. 943. P. 532. W. 405. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Waldsträuche oder Bäume. — Mittelmässige, feuchte Erde; nördliche und schattige Lage; Vermehrung durch Samen, die 1 Jahr lang liegen, bis sie aufgehen, durch Ableger, die man im Frühlinge aushebt, oder durch Stecklinge.

Alaternus. *Lin.* Immergrüner Wegdorn. Franz. Alaterne. Engl. Broad-leaved Alaternus. In Südeuropa; ein 10 bis 12 Fuss hoher, ästiger Strauch mit brauner Rinde; Blätter abwechselnd, ausdauernd, eyrund, gezähnt, fest, glatt, glänzend grün; im May und Juny grünliche, nach Honig riechende Blumen. — Spielarten:
Mit schmalen, lanzettförmigen Blättern.
Mit breiteren, unten blaugrünen Blättern.
Mit weissgescheckten Blättern.
Mit gelbgescheckten Blättern.
Mit gelbgefleckten, nicht ausdauernden Blättern.

R. balearicus. *Duhamel.* — R. hispanicus. *Hortul.* — Alaternus latifolius. *Miller.* —

alpinus. *Lin.* Auf Alpen im südlichsten Ungarn, der Schweiz, und andern Orten; ein 9 bis 10 Fuss hoher Strauch, mit schwarzrother, schwarzgefleckter Rinde; Blätter ey-lanzettförmig, drüsig, feingekerbt, sehr runzelig, hellgrün; im May und Juny 2häusige, gelbe, dann schwarzroth werdende Blumen; Kelch 4spaltig, wie die Narbe, die selten 5spaltig ist; Blumenblätter 2spaltig.

Frangula latifolia. *Miller.* —

balearicus. s. R. Alaternus.

catharticus. *Lin.* Gemeiner Wegdorn. Kreuzdorn. Franz. Nerprun purgatif. In Wäldern von Europa; Baum oder Strauch, dessen Zweige wie ein Kreuz auseinander stehen, und sich oben in einen spitzigen Dorn endigen; Blätter eyförmig, gesägt, nervig, gestielt, in Büscheln; im May und Juny gestielte, grünlich-weisse, 2häusige, 4spaltige Blumen; 4samige, schwarze Beeren, die, unreif, einen färbenden, gelben Saft enthalten.

Frangula. *Lin.* Faulbaum. Pulverholz. Franz. Bourdaine. In feuchten Hainen von Europa; Strauch und Baum von 4 bis 6 und 20 Fuss Höhe; Blätter gegenüber stehend, gestielt, verkehrt-eyförmig, vollkommen ganzrandig, unbehaart; im May, und oft im Herbste noch einmahl weisslich-grüne Achselblüthen; Blumenstiele zu 2 bis 3; Kelch 4 bis 5spaltig; Blumenblätter 2spaltig; die Staubbeutel schwarzroth; die Narbe 2spaltig; Beeren schwarzviolett, 2 und öfters auch 4samig.

Frangula Alnus. *Miller. Moench.* —

hispanicus. s. R. Alaternus.

Digitized by Google

RHAMNUS. *Lin.* s. Zizyphus. RS. 943. P. 532. W. 405.
Paliurus. s. Paliurus australis.
Zizyphus. s. Zizyphus vulgaris.

RHEUM. *Lin.* Rhabarber. Franz. Rhubarbe. Engl. Rhubarb. P. 1000. W. 803. Enneandria Trigynia. 9. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

*RHABARBARUM. *Moench.* —

Gute, leichte, tiefe, mehr trockne als nasse Erde; eine gegen Osten abhängige Lage; man säet den Samen gleich nach seiner Einsammlung, oder pflanzt im Frühlinge Ausläufer, die man von alten Wurzeln abnimmt, und 2 bis 4 Fuss weit von einander entfernt setzt. Blüthezeit: Juny und July. — Seit länger als 200 Jahren kennt man in Deutschland eine getrocknete Wurzel unter dem Nahmen Rhabarber, welche in allen Apotheken als ein sehr wirksames Arzneymittel zu finden ist, aber erst in den neuern Zeiten hat man erfahren, welche Pflanzen diese Wurzel liefern; man lernte nach und nach zehn davon kennen, und wahrscheinlich gibt es noch mehrere. Linné setzte den systematischen Nahmen Rheum als gemeinschaftliche Benennung fest. Die bis jetzt bekannten Arten sind folgende:

caspicum. *Willd.* ♃. W. E. Sup. pag. 22.

compactum. *Lin.* Dichte Rhabarber. Franz. Rhubarbe compacte. Engl. Thick-leaved Rhubarb. ♃, in der Tatarey und China. Blätter fast lappig, sehr stumpf, glatt, feingezähnt, hellgrün.

hybridum. *Aiton.* Bastard-Rhabarber. Franz. Rhubarbe bâtarde. Engl. Bastard-Rhubarb. ♃, in Nord-Asien.

leucorrhizum. *Pallas.* ♃.

nutans. *Fischer.* ♃.

*palmatum. *Lin.* Aechte oder handförmige Rhabarber. Franz. Rhubarbe palmée ou véritable. Engl. Officinal Rhubarb. ♃, in China; Wurzel rund, saftreich, von verschiedener Länge, mit kurzen und starken Fasern besetzt, von aussen röthlich oder braunroth, inwendig aber schön gelb, mit einigen rothen Streifen durchzogen, von bitterm Geschmacke und unangenehmem Geruche; Stängel 8 bis 9 Fuss hoch; Blätter handförmig, scharf zugespitzt.

Rhabarbarum. s. undulatum.

*Rhaponticum. *Lin.* Rhapontik-Rhabarber. Franz. Rhubarbe Rhapontic. Engl. Common-Rhubarb. ♃, in Servien, Pohlen und Russland; Blätter glatt, stumpf; Blattstiele etwas gefurcht.

*Ribes. *Lin.* Johannisbeer-Rhabarber. Franz. Rhubarbe-Groseille. Engl. Warted-leaved Rhubarb. ♃, in Persien, auf dem Berge Libanon und Karmel; Blätter von ansehnlicher Grösse, rundlich, und auf der Rückseite etwas stachelig; röthliche Blüthen in Rispen. — Von den Blattrippen kann man Ragouts machen, noch besser aber macht man sie in Zucker ein; sie sollen die Säure und das Gewürzhafte unserer Johannisbeeren haben. — Dammerde; bey strenger Kälte mit Streu zu bedecken.

tataricum. *Lin.* fil. ♃.

undulatum. *Lin.* Wellenförmige Rhabarber. Franz. Rhubarbe ondulée. Engl. Waved-leaved Rhubarb. ♃, in China und Sibirien; Blätter kraus, wellenförmig und etwas rauh; die Blattrippen werden geschält, in Stückchen geschnitten, und mit oder anstatt des Obstes in Torten gethan. — Ihre Wurzel ist lange Zeit für die echte gehalten worden, und darum hiess die Pflanze früher:

R. Rhabarbarum. *L.* —

RHEXIA. *Lin.* (Von rhèxis, der Bruch, weil die Staubbeutel da, wo sie aufsitzen, wie zerbrochen aussehen.) Rhexie. Franz. Rhexie. P. 918. W. 729. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Schwarzbeerenartige. Melastomeae. *Juss.* —

Digitized by Google

RHEXIA. *Lin.* P. 918. W. 729.

haloſericea. s. Melastoma clavata.

Malabathrica. s. Melastoma Malabathrica.

virginica. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Sümpfen von Virginien; Stängel 18 Zoll hoch, 4eckig, behaart, gestreift, roth und grün; Blätter stiellos, entgegengesetzt, eyrund, gespitzt, behaart, gezähnt, roth eingefasst; im Juny und July grosse Achselblüthen; Kronblätter ausgebreitet und zurückgebogen, carminroth; Staubfäden gelb. — Torf- oder Heideerde; feucht zu halten; schattigen Standort; Vermehrung durch Aussaat des Samens, sobald er reif ist, oder im Frühjahre auf ein Mistbeet an der freyen Luft; man versetzt die Pflänzchen in kleine Töpfe, um sie im Glashause zu überwintern.

RHIPIDODENDRUM. *Willd.*

diſtychum. s. Aloë plicatilis.

RHIZOPHORA. *Lin.* Wurzelbaum. P. 1156. W. 931. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. —

Mangle. *Lin.* Gemeiner Wurzelbaum. Austerbaum. Leuchterbaum. Lichtbaum. Manglebaum. Ein gegen 50 Fuss hoher Baum, in den wärmeren Theilen von Asien, Amerika und Afrika an den Seeküsten und Flüssen; Rinde gelbbraun; Holz weisslich; Blätter langgestielt, entgegengesetzt, eyrund, spitzig, am Rande glatt, glänzend, lederartig, auf der obern Fläche dunkelgrün, auf der untern gelblich-grün mit schwärzlichen Tüpfeln; aus ihren Winkeln entspringen einzelne Blüthenstiele, welche sich in 2 bis 3 Zweige theilen, deren jeder eine Blume trägt; diese haben einen 4theiligen, gelben, lederartigen Kelch; 4 weissliche, innerhalb rauhe Kronblätter, 8 Staubfäden, und hinterlassen eine pfriemenförmig-keulenähnliche Frucht oder Samen; dieser ist fleischig, einige Zoll lang, braucht Ein Jahr, um reif zu werden, und sitzt zu allen Zeiten in Menge am Baume. Da er mit dem dicksten und schwersten Ende, welches spitzig ist, nach dem Boden herabhängt, so berührt er auch damit beym Herabfallen die Erde zuerst, und bleibt aufgerichtet in dem nassen, schlammigten Boden stecken, worauf der Baum allezeit wächst. Hier schlägt er bald Wurzel, und schiesst zu einem neuen Baume auf. Selbst wenn der Same an dem Meeresstrande ins Wasser fällt, hindert ihn diess nicht am Ausschlagen. — Diess ist nicht die einzige Sonderbarkeit des Baumes. Wenn die jungen Bäume 2 bis 3 Fuss hoch sind, so entspringen aus dem Stamme Zweige, die sich niedersenken, im Boden Wurzel schlagen, und nun dem Baume mehr Nahrung zuführen. Dieser fährt fort, auf diese Art immer mehr Wurzeln zu treiben, während die grösseren Zweige schon wieder andere nach allen Richtungen aussenden. Man kann leicht denken, welch ein Wirrwar durch das Durcheinanderwachsen aller dieser Zweige und Wurzeln entsteht. Sie breiten sich weit um den Stamm aus, erreichen die von den benachbarten Stämmen, und verflechten sich so in einander, dass sie an Flüssen von einem Ufer bis zum andern reichen, und eine Art von Brücke bilden, die aber schwerlich Jemand betreten mag. Fast alle Zweige, welche aus dem Stamme treiben, laufen unter einem geraden Winkel fort, und krümmen sich nur allmählig herab; so lange sie die Erde noch nicht berühren, ist ihr stumpf auslaufendes Ende mit einem schwarzen, hornähnlichen Käppchen bedeckt; stosst man diess ab, so verlängert sich der Zweig nicht mehr, treibt aber selbst wieder neue hervor. — Die Gegenden, wo sich die Wurzelbäume auf diese Weise unter einander verschlungen haben, sind schlechterdings unzugänglich. — Die Rinde und die Früchte dieses merkwürdigen Baumes dienen zum Gerben; erstere ist auch statt der China in Wechselfiebern versucht worden. Das Holz dient zum Brennen. An dem ins Wasser hinabhängenden Wurzeln pflegen sich Austern anzusetzen; daher Unwissende sich einbilden, der Baum trage Austern.

RHODIA. *Crantz.*

officinarum. s. Rhodiola rosea.

Digitized by Google

RHODIOLA. *Lin.* (Vom Griechischen: rhodon, die Rose, um damit den Rosengeruch der Wurzel anzuzeigen.) Rosenwurz. Franz. Rhodiole. Engl. Rose-Root. P. 2251. W. 1811. Dioecia Octandria. 22. Cl. 7. Ord. — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* —

odorata. s. rosea.

rosea. *Lin.* ♃, Zierpflanze auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz, Schlesien, Lappland und England; Wurzel fleischig, nach Rosen riechend; die Stängel aufrecht, einfach, 9 bis 10 Zoll hoch, stark beblättert, Blätter länglich-keulenförmig, an der Spitze gesägt, dick, flach, blaugrün, im Juny und July grüne, roth schattirte, 4blätterige, 2häusige, mit 8 Staubgefässen versehene Blumen in dichten Enddoldentrauben. — Trockene Erde; halbsonnige Lage; Wurzelzertheilung.

R. odorata. *Lamarck* fl. fr. — Rhodia officinarum. *Crantz.* — Sedum Rhodiola. *Desfontaines.* — Sedum roseum. *Scopoli.* —

RHODODENDRUM. *Lin.* (Vom Griechischen: rhodon, Rose, und dendron, Baum.) Alpenrose. Alpenbalsam. Rosenbaum. Franz. Rosage. P. 1085. W. 867. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* — Immergrüne Gesträuche, mit vielen kurzstieligen Blättern an den Zweigspitzen, und schönen oder doch artigen Blumen. — Sie verdienen einen vorzüglichen Platz in den Gärten, und werden allenfalls an einer beschützten Stelle im Freyen, sicherer aber in einem Glashause überwintert; lockere, fette, mit Sand vermischte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; Vermehrung durch Ableger, Wurzelausläufer und Samen.

aureum. s. chrysanthum.

azaleoides. *Desfontaines.* Ein Bastard von R. ponticum, und einer Azalea; Stamm und Aeste röthlich-braun; Blumen blasspurpurroth, und kleiner, sonst aber gestaltet, wie die der R. ponticum.

Catesbaeum. *Desfontaines.* Blätter länglich-eyrund, glatt, steif, dunkelgrün, 16 bis 18 Linien lang, 7 bis 8 Linien breit; im May rosenrothe Blumen, die grösser und schöner sind, als die der übrigen Arten.

caucasicum. *Pallas.* Dieser Strauch hat viel Aehnlichkeit mit R. chrysanthum; er bildet einen weit auseinander stehenden Busch; Blätter eyrund, etwas rauh, grün, unten rostfarbig und wollig; Blumen weiss, oder blass rosenroth in Enddoldentrauben.

Chamecistus. *Lin.* Drüsige Alpenrose. Franz. Rosage à petites feuilles. (Kleinblätterige Alpenrose.) Engl. Thyme-leaved Rhododendron (Thymianblätterige Alpenrose.) Auf Alpen in Oesterreich, Krain und Salzburg; ein schöner, kleiner Strauch; er liegt zur Hälfte nieder; Zweige zahlreich, kriechend; Blätter länglich-elliptisch, etwas spitzig, drüsig, wimperig, nackt, klein, immergrün; im Juny und July fleischfarbige oder hochrothe, dunkelroth-punctirte Blumen; Blumenstiele lang, zotig, einzeln oder zu 2; Kelch röthlich, Blumenkrone radförmig, mit sehr stumpfen Einschnitten; Staubfäden weiss; Staubbeutel schwarzroth.

chrysanthum. *Lin.* Gelbblühende Alpenrose. Aus Sibirien; niedrig und ästig; die Blätter stehen nur an den Spitzen der Zweige, welche sich in gelbe, ziemlich grosse Blumen endigen, die sehr schön sind.

R. aureum. *Georgi.* — R. officinale. *Salisbury.* —

dauricum. *Lin.* Ein 2 Fuss hoher Strauch, von den Ufern des schwarzen Meeres; Stämme aufrecht, nackt; Zweige purpurfarbig; Blätter stumpflanzettförmig, ziemlich langgestielt; vom Anfange des Aprils bis in den May viele, schöne, purpurrosenrothe Blumen mit blutrothen Griffeln.

ferrugineum. *Lin.* Auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; ein kleiner Strauch, mit vielen, verworrenen, leichtbrüchigen Aesten; Blätter länglich-lanzettförmig, steif, lederartig, am Rande etwas zurückgeschlagen, oben grün, unten rostfarbig, haarig, schwarz punctirt; im Juny und July viele offene, trichterförmige, hochrothe, oder rosenfarbene, im Schlunde etwas filzige Blumen in sitzenden Enddoldentrauben. — Abart, mit weissen Blumen.

Digitized by Google

RHODODENDRUM. *Lin.* P. 1085. W. 867.

hirsutum. *Lin.* Gefranzte Alpenrose. Auf Alpen in Oesterreich, Steyermark, Salzburg und der Schweiz; Stängel von unten an sehr ästig; viele, gelbliche, auf der Erde liegende Zweige, wo sie zuweilen auch anwurzeln; Blätter länglich-eyförmig, etwas spitzig, steif, an der Basis verdünnt, am etwas zurückgerollten Rande behaart, gefranzt und ein wenig gesägt, unten braun oder gelb punctirt; im Juny und July viele, sehr schöne, hellrothe, aussen weisspunctirte, trichterförmige, langgestielte Blumen zu 4 bis 7 an den Zweigspitzen; die Einschnitte der Blumen sind gefranzt.

lancifolium. s. ponticum.

maximum. *Lin.* Grosse Alpenrose. Aus Nord-Amerika; 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, bildet einen breiten Busch mit kurzen, steifen Aesten; Blätter gross, eyrund-lanzettförmig, 6 Zoll lang, hellgrün, glänzend, am Rande etwas nach unten umgerollt, steif, lederartig, unten blassgrün; im Juny und July grosse, fast trichterförmige Blumen mit erweiterter Mündung, in vielen stiellosen Enddoldentrauben, mehr oder minder rosenroth, purpurroth, oder weiss, je nachdem die Spielart ist.

R. roseum. *Noisette?* —

minus. *Michaux.* Kleine Alpenrose. Aus Nord-Amerika; Stamm 3 Fuss hoch; Zweige biegsam, rothgefärbt, in der Jugend aber gelb punctirt; Blätter lanzettförmig, glatt, dunkelgrün, unten blasser und punctirt; im Juny mehr oder minder dunkelrothe, zuweilen fleischfarbige Blumen in Enddolden.

R. parviflorum. *Hortul.* — R. punctatum. *Ventenat. Donn.* —

officinale. s. chrysanthum.

parviflorum. s. minus.

polifolium. s. Andromeda polifolia.

ponticum. *Lin.* (nicht *Schreber.*) Pontische Alpenrose. Franz. R. pontique ou à fleurs violettes. Engl. Common Rhododendron. Im Oriente und bey Gibraltar; ein dicker, aufrechter, 4 bis 5 Fuss hoher und höherer Strauch; Blätter 5 bis 6 Zoll lang, länglich-lanzettförmig, kurz zugespitzt, am Rande umgebogen, schön glänzend-grün; im May und Juny grosse, violette, weit offene Blumen in vielen Enddoldentrauben.

R. lancifolium. *Moench.* —

ponticum. Schreber. s. Azalea pontica.

punctatum. s. minus.

Rhodora. s. Rhodora canadensis.

roseum. s. maximum.

RHODORA. *Lin.* Rosenholz. P. 1084. W. 866. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Alpenrosenartige. Rhododendreae. *Juss.* —

canadensis. *Lin.* (Bis jetzt ist nur diese einzige Art bekannt.) Zierstrauch aus Canada; 2 Fuss hoch, buschig; dessen Zweige im April und zwar vor den Blättern, Büschel von mittelgrossen, mit Purpur schattirten, und wie Rosen riechenden Blumen tragen; Blätter kurzgestielt, eyrund, theils spitzig, theils stumpf, oben glatt und glänzend, unten blass und etwas behaart. — Heideerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

R. congesta. *Moench.* — Rhododendrum. Rhodora. *Gmelin* Syst. —

RHUS. *Lin.* Sumach. Franz. Sumac Engl. Sumach. RS. 1230. P. 726. W. 566. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthaceae. *Juss.* — Ziersträuche. — Jede Erdart; nördliche, gegen heftige Winde geschützte Lage; Vermehrung durch Wurzelausläufer oder Samen.

Cacodendrum. s. Ailanthus glandulosa.

Coriaria. *Lin.* Gerber-Sumach. Franz. Sumac à feuilles d'Orme. (Ulmenblätteriger Sumach.) Engl. Elm-leaved Sumach. In Südeuropa, Dalmatien, Syrien und Palästina. Ein 8 bis 10 Fuss hoher, von unten auf sehr ästiger Strauch; Aeste sehr unregelmässig und sperrig; Zweige dick,

Digitized by Google

RHUS. *Lin.* RS. 1230. P. 726. W. 566.

rund, kurz, mit gelblich-weissen Haaren bedeckt; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 stiellosen, spitzigen, gezähnten, haarigen, gelblich-grünen Blättchen; im Juny und July kommen an den Spitzen der Zweige die Blüthen in einer ästigen, eyrund-zusammengedrängten, grüngelblichen Rispe zum Vorschein, welche einen angenehmen Geruch ausduften.

Cotinus. *Lin.* Perückenbaum. Franz. Sumac fustet. (Gelbholz-Sumach. In Oesterreich, Ungarn, Süd-Europa und Sibirien; ein 4 bis 6 Fuss hoher Strauch; Blätter langgestielt, einfach, verkehrt-eyförmig, ganzrandig, riechen nach Citronen, wenn man sie reibt; Rippen und Adern roth; im Juny und July ausserordentlich leichte, sehr ästige, und oft so zahlreiche Blüthenrispen, dass der Strauch ganz davon bedeckt ist; die röthlichen, sehr verästelten, langen, fadenförmigen Blumenstiele tragen ganz kleine, weissliche und dann röthliche, deutlich unterschiedene Blümchen, die aber grössten Theils unzeitig abfallen; nachher verlängern sich diese Blumenstiele und ihre Verästelungen so sehr, dass sie von fern wie eine verwirrte Perücke aussehen. — Als Gartenzierde nimmt er sich sehr mahlerisch aus. — Das Holz dient zum Gelbfärben.

Cotinus Coccigrya. *Moench.* — Cotinus Coggyria. *Scopoli.* — Cotinus Coriaria. *Duhamel.* —

hypselodendrum. s. Ailanthus glandulosa.

radicans. s. R. Toxicodendrum.

Toxicodendrum. *Lin.* Gift-Sumach. Franz. Arbre-du-Poison. (Giftbaum.) Engl. Poison-Oak-Sumach. Aus Virginien und Canada; man muss ihn aus allen Gärten entfernen, obgleich ihm seine schönen, 3zähligen, glatten, glänzenden Blätter, und seine weissen Beeren ein reitzendes Ansehen geben.

R. radicans. *L.* — Toxicodendrum vulgare. *Miller.* —

typhinum. *Lin.* (Weil seine Blumenrispen den Rohrkolben, Typha, ähneln). Essigbaum. (Weil die Fruchtrispen in Essig gelegt, die Säure desselben verstärken.) Franz. Sumac Amarante. (Um die Form und Farbe seiner schönen, rothen, dem Amarant so ziemlich gleichenden Blumenrispen zu bezeichnen.) Engl. Virginian-Sumach. Wodurch sein Vaterland angegeben ist. — Blätter gefiedert, mit 13 bis 15 Blättchen; blüht im Juny und July; wurzelt viel um sich.

RIBES *Lin.* Krausbeere. Franz. Grosseillier. Engl. Currant. RS. 1016. P. 575. W. 445. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krausbeerenförmige. Grossulariae. *Juss.* — Frucht- und Ziersträucher. —

*Grossularia. *Miller.* —

Fast jeder Boden und jede Lage; am besten aber lockerer, guter, fruchtbarer Gartenboden; Fortpflanzung und Vermehrung sehr leicht: man darf nur junge, im vorigen Jahre ausgetriebene Zweige, gerade unter einem Knoten oder Auge abschneiden, und an einer schattigen Stelle in die Erde stecken; es ist ganz gleich, ob diess im Herbste oder Frühjahre geschieht.

acerrimum. s. carpathicum.

alpinum. *Lin.* (nicht *Delarbre.*) Alpen-Johannisbeere. Auf Alpen in Europa; Blätter 3lappig, klein, gesägt, unten glänzend; im May kurzgestielte, hellgrüne Blumen in aufrechten Trauben; die Deckblätter länger oder so lang als die Blumen, lanzettförmig, weisslich; die Beeren elliptisch, roth, unschmackhaft. — Ist sehr oft 2häusig.

R. dioicum. *Moench* —

alpinum. Delarbre. s. petraeum.

americanum. s. floridum.

aureum. *Pursh.*, Goldgelbe Johannisbeere. Franz. Grosseillier doré. Engl. Golden Currant. In Nord-Amerika; 4 bis 5 Fuss hoch, in schlanke Zweige getheilt, von denen die jüngsten mit langgestielten, 3lappigen, hellgrünen Blättern besetzt sind; im April kleine Achseltrauben von goldgelben Blumen mit röhrigem Kelche und süssem Nelkendufte.

campanulatum. s. floridum.

Digitized by Google

RIBES. *Lin.* RS. 1016. P. 575. W. 445.
*Grossularia. *Miller.* —

carpathicum. *Kitaibel. Schultes.* Karpathische Johannisbeere. In den Karpathen; unterscheidet sich von R. rubrum: durch die weichhaarigen, hängenden Trauben, weichhaarigen Kelchen, abgestutzten Deckblättern und flachen Blumen.

R. acerrimum. *Rochel.* — R. vulgare sylvestre. *Lamarck?* —

*Cynosbati. *Lin.* Canadische Stachelbeere. In Canada; unterscheidet sich von R. Grossularia durch die Beeren; sie sind von der Grösse einer Haselnuss, mit Stacheln besetzt, und wachsen straussweise, wie die Johannisbeeren.

dioicum. s. alpinum.

floridum. *Heritier.* Pensylvanische Johannisbeere; unterscheidet sich von R. nigrum; durch seinen regelmässigen Wuchs, und durch die etwas kleineren Beeren; auch die Blätter sind kleiner, feiner, und haben keinen so starken Geruch, als jene. — Spielart mit bunten Blättern.

R. americanum. *Miller.* — R. campanulatum. *Moench.* — R. nigrum var. *L.* — R. pensylvanicum. *Lamarck. Pers.* —

Grossularia. *Lin.* Stachelbeere, die rauhe. Grosselbeere. (Dem Lateinischen nachgebildet.) In Oesterreich Agras. (Beyde a tief, wie in aber, nicht wie in Abel.) Franz. Grosseillier epineux. Gadelier. Engl. Rough Gooseberry. (Rauche Gänsebeere.) In Wäldern und Hecken von Europa; ein niedriger Strauch; Blätter 3 bis 5lappig, rundlich, weitläufig-gezähnt, fein behaart, oben glänzend; auf steifhaarigen Blattstielen; die Dornen zu 3, 2 und einzeln unter den Knospen, und hier und da kleinere; im May kleine, braungrüne, zu 2 bis 3 beysammen stehende, kurzgestielte Achselblumen; Blumenstiele 1blumig, mit 1, selten 2blätterigem Deckblatte; die Einschnitte des Kelches linienförmig; die Beeren mit rothen Drüsen besetzt, mehr oder minder behaart, und einzeln stehend. — Die vorzüglichsten Sorten der borstigen Stachelbeeren, (Grosseilles hérissées) sind folgende:

Ambrafarbige, (à fruits ambrés.)
Fleischfarbige, lange (à couleur de chair longs.)
— runde (— — — — ronds.)
Gelbe, grosse (Grosse jaune.)
Olivenfarbige, grosse, runde (Grosse ronde, couleur d'olive.)
Weissgrüne. (Verte blanche.)

Ausserdem noch eine Menge von Sorten, denen die Engländer (die sich um die Veredlung und Vermehrung der Stachelbeeren ganz besonders verdient gemacht haben) eigene Nahmen beylegten. — Alle diese Früchte haben eine dicke Haut, und vielen, mehr oder minder süssen Saft, woraus die Engländer ihren berühmten Stachelbeerwein bereiten.

Grossularia hirsuta. *Miller.* —

hybridum. *Besser.* Eine Mittel-Species zwischen R. Grossularia und R. uva crispa (zwischen der rauchhaarigen und der glatten Stachelbeere); mit fast einblumigen Blumenstielen, weichhaarigen Fruchtknoten, drüsigen Borsten unter den kurzen Haaren an diesem und an den Blattstielen, mit Blättern der rauchhaarigen, und mit Deckblättern der glatten Stachelbeere.

*nigrum. *Lin.* Schwarze Johannisbeere. Gichtbeere. Gichtstrauch. Im nördlichen Europa und in Nord-Amerika; unterscheidet sich von R. rubrum: durch die Blätter, welche etwas grösser, gleichsam fetter, auf der untern Seite mit kleinen runden Drüsen besetzt sind, und stark riechen, durch die Blattstiele, welche stärker behaart, durch die Blumen, die etwas länger, und purpurfarben sind, und durch die Beeren, welche nicht so dicht bey einander in Trauben sitzen, aber grösser und schwarz sind, und eine festere, dickere Haut haben. — Spielart mit gescheckten Blät-

Digitized by Google

RIBES. *Lin.* RS. 1016. P. 575. W. 445.
*GROSSULARIA. *Miller.* —

tern. — Kömmt häufig an den Ufern der Flüsse vor, und liebt also feuchten Boden.

R. olidum. *Moench.* —

officinale. s. rubrum.
olidum. s. nigrum.
pensylvanicum. s. floridum.

petraeum. *Jacquin.* Rothblühende Johannisbeere. Franz. G. de roche. (Felsen-Johannisbeere.) Auf Alpen in Steyermark und Kärnthen, auf Bergen in Schlesien und Böhmen; Blätter 3lappig, lang-zugespitzt, gezähnt; im May weisse, grössere Blumen als an den übrigen Arten; die Trauben etwas haarig, in der Blüthe aufrecht, später hängend; die Deckblätter kürzer als die Blumen; die Kelche rosen- oder purpurroth; Blumenblätter eyförmig, stumpf; die Beeren sehr roth und sauer.

P. alpinum. *Delarbre.* (nicht *L.*) —

*rubrum. *Lin.* Johannisbeere, eigentliche, gemeine, oder rothe. Johannisbeerstrauch. In Oesterreich Ribisel. (Offenbar dem systematischen Gattungsnahmen Ribes nachgebildet. Franz. G. ordinaire ou G. rouge. Engl. Red Currant. Ein in Europa einheimischer Strauch, der einen Busch bildet, aus dem man Hecken, und selbst 4 bis 5 Fuss hohe Stämmchen zieht; Blätter gestielt, 5lappig, doppelt-gesägt, stumpf, etwas weichhaarig; im May kommen aus den Seitenknospen oft büschelweise beysammenstehende, unbehaarte, überhängende Trauben von gelblich-grünen Blüthen, die bey einer Spielart röthlich sind; die Blumenblätter herzförmig; die Deckblätter eyförmig, klein, viel kürzer als die Blumenstiele; die Beeren roth, mehr oder minder gross, angenehm sauer. — Spielarten:

Grosse, rothe Holländische Johannisbeere. (G. d'Hollande à grandes grappes rouges.)
—, weisse Holländische Johannisbeere. (G. d'Hollande à gros fruit blanc.)
Fleischfarbige Johannisbeere. (G. à fruits de couleur de chair.)
Buntblätterige Johannisbeere. (G. à feuilles panachées.)
Perlfarbige Johannisbeere. (G. perlée.)

R. officinale. *Dumont.* — R. vulgare. *Lamarck.* —

spinosum. s. uva crispa.

*uva crispa. *Lin.* Stachelbeere, die glatte. In Oesterreich Agras. Franz. Grosseillier epineux. Gadelier. Engl. Smooth Gooseberry. (Glatte Gänsebeere.) In Wäldern und Hecken von Europa; sieht aus wie R. Grossularia, aber die Blätter meistens kleiner, weitläufig stumpfgezähnt, glatt, nicht glänzend; die Blattstiele fast unbehaart; die Dornen nur unter den Knospen; die Deckblätter 2 bis 3blätterig, ein Blättchen grösser als die übrigen; die Blumenstiele fast einblumig; die Blumen grünroth; die Einschnitte des Kelches elliptisch; die Beeren glatt, nur hier und da zuweilen mit einzelnen Härchen besetzt. — Die vorzüglichsten Sorten der glatten Stachelbeeren (Grosseilles lisses) sind folgende:

Ambrafarbige, grosse, (Grosse ambrée.)
Gelappte, grosse, (Grosse lobée.)
Gelbe, ganz grosse, (Trêe grosse jaune.)
Grüne, grosse, lange, (Grosse verte longe.)
—, —, runde, (— — ronde.)

Ausserdem noch eine Menge von Sorten mit eigenen Nahmen.

R. spinosum. *Lamarck* fl. fr.

vulgare. s. rubrum, R. Grossulare und carpathicum.

RICHARDIA. *Kunth.* s. Calla aethiopica.

RICINUS. *Lin.* Wunderbaum. Franz. Ricin. Engl. Palma Christi. P. 2141. W. 1720. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

RICINUS. *Lin.* P. 2141. W. 1720.

communis. *Lin.* (In der Blumensprache: Uebermuth.) ⊙, ♂, ♄, in Ostindien; diese merkwürdige Pflanze scheint die Gränze zwischen den Bäumen und Kräutern zu bestimmen, und lässt es zweifelhaft, zu welcher sie mehr gehört. In Ostindien wächst dieser Wunderbaum schnell zu einem ansehnlichen Baume auf, dauert dennoch mehrere Jahre, und sein Stamm wird unten ordentlicher Weise holzig. Im südlichen Europa und auch in unsern Gärten erlangt er zwar das Ansehen eines Bäumchens, und sein dicker, fleischiger, ästiger Stamm wird 4 bis 5 Fuss hoch und höher, bleibt aber immer krautartig, und dauert höchstens 2 Jahre; die schönen, grossen, langgestielten, wechselweise stehenden Blätter sind schildförmig, fast handförmig, und ihre Lappen sägeartig eingeschnitten; im July und August erscheinen die dicken Blüthenstiele den Blattstielen gegenüber, und tragen eine büschelförmige, oft 6 Zoll lange Aehre, an welcher unten die männlichen, oben die weiblichen Blüthen sitzen; die blassgrüne Frucht hat ungefähr die Grösse einer Haselnuss, ist mit weichen, saftigen Stacheln besetzt, und hat in jedem ihrer 3 Fächer einen länglichen, an beyden Seiten plattgedrückten, glatten, glänzenden, braun und grünlich marmorirten Samen, welcher unter einer dünnen, zerbrechlichen Schale einen weisslichen, öhlichten Kern führt, woraus das in Apotheken vorkommende Ricinusöhl oder Kastoröhl gewonnen wird. — Leichte und fette Erde; warme Lage; Vermehrung durch den Samen, den man im Frühlinge in ein warmes Mistbeet in Töpfe säet; die Pflanzen versetzt man, wenn sie 6 Zoll hoch sind, und keine Fröste mehr zu befürchten sind; bey uns bringt die Pflanze im Freyen reifen Samen und stirbt dann ab.

inermis. *Jacquin.* ♄, in Ostindien; unterscheidet sich durch die mit Drüsen besetzten Blattstiele, und stachellosen Samenkapseln. — Gehört bey uns ins Treibhaus.

RIVINA. *Lin.* (Nach dem sächsischen Botaniker Rivin benannt.) Rivine. Franz. Rivine. RS. 566. P. 323. W. 253. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss.* — Immergrüne Ziersträucher. — Leichte Dammerde; ziemlich feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Samen ins laue Mistbeet unter Fenster,

humilis. *Lin.* (nicht *Miller.*) Niedrige Rivine. Franz. Rivine cotonneuse. Engl. Downy Rivina. ♄, auf den Carabaischen Inseln, Jamaika und Barbados; ein kleiner Strauch mit ausgebreiteten Aesten und Zweigen; Blätter eyrund, spitzig, ganzrandig, wollig und aschgraugrün; im Juny und July kleine, weisse Blüthen in gekrümmten Achseltrauben, denen kleine, den Johannisbeeren (Ribes rubrum) ähnliche, aber hochrothe Früchte folgen.

Solanoides pubescens. *Moench.* —

humilis. Miller. s. laevis.

laevis. *Lin.* Glatte Rivine. Franz. Rivine glabre. Engl. Smooth Rivina. ♄, in Süd-Amerika; stärker als die vorige, und bildet einen Busch; Blätter glatt, eyrund, und oft roth gefärbt; im Juny und July kleine, weisse Blumen in Achsel- oder Endähren, denen hochrothe Früchte folgen.

R. humilis. *Miller.* (nicht *L.*) — Piercea glabra *Miller.* — Solanoides laevis. *Moench.* —

ROBERTIA *Merat.* s. Eranthis hyemalis.

ROBINIA. *Lin.* (Dem französischen Botaniker. J. Robin zu Ehren benannt.) Robinie. Schotendorn. Franz. Robinier. P. 1724. W. 1364. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

*Caragana. *Lamarck. Poiret.*

Bäume oder Sträucher, die wegen ihres zierlichen Laubes, oder wegen der Schönheit und des Wohlgeruches ihrer Blumen interessant sind. Ihre Blätter haben einige Aehnlichkeit mit jenen der Acacia. — Jeder Boden, Vermehrung durch Aussaat des Samens im März oder April ins Freye, oder durch Wurzelausläufer und Ableger.

Digitized by Google

ROBINIA. *Lin.* P. 1724. W. 1364.
*Caragana. *Lamarck. Poiret.*
*Altagana. *Heritier.* Sand-Robinie. Franz. Robinier de la Daourie. Engl. Flat-podded Robinia. Auf sandigem Boden in Davurien; 3 bis 4 Fuss hoch, buschig; Zweige gelblich-weiss; Blätter gefiedert mit 8 Paaren ziemlich kleinen, in ihrer Jugend mit seidenartigen Haaren bedeckten, und in eine besondere Spitze auslaufenden Blättchen, und mit 2 Achseldornen versehen; Hülsen zusammengedrückt.
Caragana. *Lin.* Erbsenbaum. Aus Sibirien; 6 bis 10 Fuss hoch; Blätter gebüschelt, mit 5 bis 7 Paar Blättchen; im May und Juny gelbe Blumen in kleinen Trauben zu 3 bis 6.

Caragana arborescens. *Lamarck.* — Caragana inermis. *Moench.* —

*Chamlagu. *Heritier.* Glänzende Robinie. Franz. Robinier de la Chine. Engl. Shining Robinia. Aus China; 3 bis 4 Fuss hoch, sehr ästig, aber nicht dicht; Zweige eckig; Blätter mit 2 Paaren von eyrunden, vornen ausgeschnittenen, und mit einer Spitze versehenen Blättchen gefiedert; der gemeinschaftliche Blattstiel endiget sich in einen Dorn; im May grosse, gelbe Blumen, mit 2 Achseldornen. — Glashaus.
ferox. s. spinosa.
frutescens. *Lin.* Aus Sibirien und der Tatarey; 3 Fuss hoch, ziemlich weitschweifig und vielzweigig; Rinde gelblich; Blätter gefiedert mit 8 länglichen, am vordern Ende spitzigen Blättchen; der gemeinschaftliche Blattstiel endigt sich in einen Dorn; im May u. Juny gelbe Blüthentrauben.

Caragana cuneata. *Moench.* — Caragana digitata. *Lamarck.* —

glutinosa. s. viscosa.
Halodendrum. *Lin.* (Vom Griechischen: halos, das Meer, und dendron, der Baum.) Graue Robinie. Franz. Robinier argenté. (Silberfarbige Robinie.) Engl. Salt-tree Robinia. (Salzbaum-Robinie.) Aus den Salzgegenden am Irtisch in Sibirien; 4 bis 5 Fuss hoch, dauerhaft; Zweige weitschweifig, sehr dornig; Blätter mit einer weissen, silberartigen Wolle bedeckt; im May rosenrothe Blumen auf meist 3blumigen Stielen.

Caragana argentea. *Lamarck.* — Pseudacacia Halodendrum. *Moench.* —

hispida. *Lin.* Borstige Robinie. Franz. Robinier rose. Engl. Rose-Acacia. Aus Carolina, Florida, Virginien und Pensylvanien; 15 bis 20 Fuss hoch, sehr ästig und vielzweigig, weitschweifig, mit rauhen, röthlichen Borsten bedeckt; Blätter gefiedert, mit 15 bis 17 eyrunden, hellgrünen Blättchen; im Juny und July sehr schöne, grosse, rosenrothe Blumen in ziemlich grossen, herabhängenden Trauben.

R. montana. *Bartram.* — R. rosea. *Duhamel.* — Pseudacacia hispida. *Moench.* —

inermis. *Desfontaines* (nicht *Dumont. Courset.*) Dornenlose Robinie. Franz. Robinier sans épines. Engl. Thornless Robinia. Aus Asien; man hält sie für eine Spielart der R. Pseudacacia; Zweige zahlreich, überhängend, und so sehr belaubt, dass der Baum einen dichten Schatten gibt; im July gelbe Blüthen, aber selten.

R. Pseudacacia. *L.* var? *Poiret* —

inermis. Dumont. s. R. Pseudacacia.
*jubata. *Pallas.* Vom Baicalsee in Sibirien; 18 Zoll bis 2 Fuss hoch; Zweige kurz, behaart, und mit den alten, dornigen Blattstielen besetzt; Blätter gefiedert, mit vielen, schmal-lanzettförmigen, weichhaarigen Blättchen; die Blumen purpurroth; die Hülsen walzenförmig, sehr hart.
montana. s. hispida.
Pseudacacia. *Lin.* Gemeine Robinie. Falsche oder weisse Acacie. Franz. Acacia blanc. Engl. Common Acacia. Aus Nord-Amerika; ein 50 bis 70 Fuss hoher Baum mit Pfahlwurzeln; Rinde aufgerissen, graugrünlich; Holz gelblich, sehr fest und zähe; Aeste und Zweige brüchig und sehr dornig; Blätter gefiedert mit 17 bis 21 entgegengesetzten, länglich-eyrunden, vornen herzförmig-ausgeschnittenen, glatten Blättchen, die sich des Nachts unterwärts gegen einander neigen; im Juny weisse, wie Orangenblüthe

Digitized by Google

ROBINIA. *Lin.* P. 1724. W. 1364.

*Caragana. *Lamarck. Poiret.*

riechende Schmetterlingsblumen in sehr zahlreichen, niederhängenden Trauben. — Der Baum wächst sehr schnell.

R. inermis. *Dumont.* — Pseudacacia odorata. *Moench.* —

*p y g m a e a. *Lin.* Zwerg-Robinie. Aus Sibirien; 2 bis 3 Fuss hoch, niederliegend wenn man ihn nicht stutzt, und sehr dornig; Zweige eckig und weisslich; Blätter stiellos, 4 bis 5zählig, gleichbreit lanzettförmig, fast spatelförmig, am vordern Ende etwas breiter, in eine kurze, graugrüne Spitze auslaufend. Afterblättchen gepaart und 3zählig, sehr stehend; im May und Juny gelbe Blumen.

r o s e a. s. hispida.

s p i n o s a. *Lin.* Aus Daurien (und Sibirien nach *Persoon*); ein dorniger Strauch; Blätter mit 3 bis 6 Paaren länglicher, in eine Spitze auslaufender Blättchen gefiedert; die gemeinschaftlichen Blattstiele werden zu steifen und spitzigen Dornen; im May blassgelbe Blumen.

R. ferox. *Pallas.* — R. spinosissima. *Laxmann.* — Caragana ferox. *Lamarck.* —

s p i n o s i s s i m a. s. spinosa.

s q u a m a t a. *Vahl.* Von der Insel St. Thomas bey Süd-Amerika; Zweige schuppig, an den Spitzen belaubt; Blätter mit 19 eyrunden, stachelspitzigen und glänzenden Blättchen gefiedert; Afterblättchen rauh, dornig, ausdauernd; kurze Trauben mit gestielten Blumen. — Warmes Haus.

s u b d e c a n d r a. s. Virgilia aurea.

v i s c o s a. *Ventenat.* Auf den höchsten Bergen in Süd-Carolina, wo dieser Baum 40, bey uns aber nur 15 bis 20 Fuss hoch wird; Zweige braun, mit einem sehr klebrigen Leim überzogen; Blätter auf dünnen, rothen Stielen, und mit 19 bis 21 entgegengesetzten, eyrunden, am Grunde herzförmigen, unten blaugrünen Blättchen gefiedert; im Juny blassrosenfarbige Blumen in dichtgedrängten, überhängenden Achseltrauben, mit dunkelrosenrothem Kelche.

R. glutinosa. *Sims.* —

ROCHEA. *Decandolle.* s. Crassula.

ROËLLA. *Lin.* Roelle. Franz. Roelle. RS. 874. P. 439. W. 330. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *J.* —

c i l i a t a. *Lin.* ♄, vom Cap; ein 6 bis 8 Zoll hoher Strauch, mit zerstreuten, ausgebreiteten, weichhaarigen Aesten; Blätter zerstreut, zahlreich, stiellos, gleichbreit, spitzig, glatt, glänzend dunkelgrün, am Rande mit steifen, weissen und etwas kammartigen Wimpern besetzt; im July und August grosse, einzelne, stiellose, einblätterige Blumen, mit 5 schön violetten Einschnitten, an der Mündung mit einem weissen Kranze, welcher jene Farbe von dem Dunkelblau des Innern der Blumen scheidet. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

R. reticulata. *Lamarck.* (nach *Thunberg.*) —

ROEMERIA. *Thunberg.* s. Sideroxylum.

ROSA. *Lin.* Rose. Rosenstrauch. Franz. Rosier. Engl. Rose. P. 1237. W. 997. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Allgemein bekannte und beliebte Ziersträucher, von denen nicht nur eine grosse Menge Arten, sondern eine noch grössere Menge Ab- und Spielarten, welche meistens durch Aussäen des Samens und sorgfältige Cultur entstanden sind, von den Blumenfreunden gezogen werden. — Lockere, leichte, fruchtbare Erde; freyer, aber gegen die kalten Winde doch etwas beschützter Standort; Vermehrung durch Wurzelsprossen, Ableger, Stecklinge, Oculiren auf die R. canina und durch Samen.

a c u l e a t i s s i m a. s. rugosa.

a c u m i n a t a. s. cinnamomea. *Desvaux.*

a l b a. *Lin. Redouté.* (nicht folgende.) In der Blumensprache: Unschuld. Schweigen. — In Süd-Europa; 4 bis 5 Fuss hoch, mit starken aufrech-

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

alba. *Lin. Redouté.*

ten Stämmen; Zweige braungrün, mit zusammengedrückten, zerstreuten, hackenförmigen Stacheln; Blätter aus 3 bis 5 rundlich-eyförmigen, scharf zugespitzten, einfach, spitzig und gross gesägten, unten weisslich behaarten Blättchen; im Juny und July weisse, nicht sehr wohlriechende Blumen zu 2, an den Spitzen der Zweige; die Blumenstiele unten mit langgestielten Drüsen; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart, zuweilen unten hackerig. — Abarten:

à coeur vert; mit grünem Herzen, zeichnet sich durch ihre grünlichweissen Kronblätter aus, die einen völlig grünen Mittelpunct haben.

à feuilles de chanvre; die hanfblätterige, mit glatten, dornenlosen Stämmen, mit unten weisslichen und wolligen Blättchen, mit weissen und gefüllten, beysammen oder in den Blattachseln stehenden Blumen, mit einfachen, länglichen Kelchblättchen.

Camellia blanc; weisse Kamellien Rose,

cannabinaefolia alba pl. Hanfblätterige, weisse, gefüllte.

carnea humilis, niedrige, fleischfarbige.

coelestis fl. niveo pl., deren äussere Kronblätter schneeweiss sind, und eine himmelblaue Färbung annehmen.

Duchesse d'Angoulème.

dorée, vergoldete Rose.

Elisa, fast wie La belle Aurore, von der sie eine Abart zu seyn scheint.

flore pleno, weisse, gefüllte Rose.

grosse cuisse de nymphe, fleischfarbig, sehr schön gefärbt.

interius luride flavescens, inwendig schmutziggelb.

la belle Aurore, mit mittelgrossen, regelmässigen, weiss-rosenrothen, ins Gelbe spielenden Blumen.

la cocarde, deren halbgefüllte Blumen theils weiss, theils rosenroth getuscht sind; Knospen rosenroth.

la fausse unique, ou cuisse de nymphe en bouquets, an der man Aehnlichkeit mit der einzig schönen Centifolie, R. unica gefunden hat.

la petitée cuisse de nymphe, mit mittelgrossen, fleischfarbigen, regelmässig geformten Blumen.

royale, königliche Rose, mit sehr breiten, vollen, rosenroth-fleischfarbigen, wohlriechenden Blumen in Sträussen zu 5 bis 15.

alba. Reitter und *Abel.* s. canina.

alba. Flora Wetterauv. s. tomentosa.

alpina. *Desvaux.* (In der Blumensprache: Einfalt.) Alpenrose. Auf Alpen in Europa; Stämme 5 bis 6 Fuss hoch, ohne Dornen; Aeste biegsam, glatt, röthlich; Blattstiel ohne Haare, mit kleinen, langgestielten Drüsen; Afterblätter breit, länglich-lanzettförmig, lang zugespitzt, am Rande mit gestielten Drüsen; Blättchen kurzgestielt, elliptisch, doppelt fein gesägt, auf beyden Seiten glatt, oben schön grün, unten etwas blaugrün; im Juny und July einzelne oder zu 2 bis 3 am Ende der Zweige stehende mittelgrosse, rosenrothe, wohlriechende Blumen; Blumenstiel mit langgestielten Drüsen; Kelchblätter eyförmig, lang zugespitzt, inwendig haarig; Fruchtknoten unbehaart; Frucht kugelförmig, fast eyrund, roth. — Es gibt eine Abart mit gefüllten Blumen.

R. hybrida. *Villars.* — R. inermis *Miller.* — R. odoratissima. *Scopoli* — R. rupestris. *Crantz.* —

arvensis. *Lin.* Feldrose. Einheimisch, an Waldhecken; Stämme 15 bis 20 Fuss lang, liegen an der Erde hin, wenn sie nicht klettern können, glatt, mit hackenförmig gekrümmten Stacheln besetzt; 5 Blättchen, die ¾ Zoll lang, rundlich-eyförmig, zugespitzt, und am Rande scharf gesägt sind; die Sägezähne an der Spitze meistens drüsig; Afterblättchen länglich, stumpf, drüsiggesägt; im Juny und July weisse, wohlriechende Blumen

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

arvensis. *Lin.*
in Endsträussen; Blumenstiele und Fruchtknoten glatt; Frucht länglich-elliptisch, dunkelroth. — Zur Bekleidung von Felsengruppen tauglich.
R. corymbiflora. *Gmel* fl. b. — R. Herporrhodon. *Ehrhart.* — R. procumbens. *Seringe.* — R. repens. *Scopoli.* W. E. 596. 24. — R. spinosissima. *Oeder* fl. d. (nicht *L.*) R. stylosa. *Merat.* — R. sylvestris. *Pollich. Roth.* —

atrovirens. s. sempervirens. *L.*

aurantiaca. s. R. Eglanteria.

austriaca. s. pumila.

balearica. s. sempervirens. *L.*

Banksiae. *Aiton.* Aus China; ein kleiner Strauch, dessen Stamm sich in sehr lange, dünne, dornenlose Zweige theilt, die man unterstützen muss; die Blätter bestehen aus 5 bis 7 etwas dunkelgrünen, glatten, oben glänzenden, unten leicht weichhaarigen Blättchen; im Juny weisse, wohlriechende Blumen in einer Art von Dolde. — Heideerde; lauwarmes Haus.

benghalensis. s. semperflorens.

berberifolia. *Pallas.* Aus Persien; Stamm weichhaarig; Dornen hackenförmig, und weiss, besonders in ihrer Jugend; Blätter einfach, eyrund, fast stiellos, blassgrün; im May gelbe, eyrunde Endblumen, mit am Grunde purpurgefleckten Kronblättern; Blumenstiele kurz, und nicht so stachelig als die Fruchtknoten; Frucht ganz kugelrund.
R. monophylla. *Hortul.* — R. persica. *Michaux.* — R. simplicifolia. *Salisbury. Jussieu.* —

bicolor. s. R. Eglanteria.

bifera. *Dupont. Deleuce. Duhamel. Pers.* Unterscheidet sich von der R. damascena, durch ihre am Ende breiteren, feiner gezähnten, und mehr gelblich-grünen Blätter, durch ihre zahlreicheren Blumen, welche dickere Sträusse bilden, und durch ihre sehr länglichen, gegen den Kelch hin gar nicht dünner werdenden Fruchtknoten, deren Untertheil in den ganz kurzen und stacheligen Blumenstiel verläuft. — Es gibt 3 Spielarten: mit dunkelrosenrothen — mit weissen — mit fleischfarbigen oder weissen und sehr gefüllten Blumen.
R. calendarum. *Gmel.* fl. b. — R. menstrua. *Andrews.* — R. myropolarum. *Duhamel.* — R. semperflorens. *Desf* (nicht *Curtis*) —

blanda. *Aiton.* (nicht *Andrews.*) Labrador-Rose. Auf der Hudsons-Bay; Zweige dornenlos; Hauptblattstiel glatt, selten mit einem kurzen Stachel versehen; Blätter aus 7 bis 9 Blättchen zusammengesetzt, die denen der gemeinen Aesche Fraxinus excelsior) an den obern Zweigen gleichen; im Juny prächtige Blumen von leuchtend carmoisinrother Farbe, einzeln oder zu 2 beysammen auf den Spitzen der kleinen Seitenzweige; Fruchtknoten rundlich und glatt, zuweilen aber, wie der Blumenstiel mit feinen, rothen Borsten besetzt.
R. fraxinifolia. *Seringe. Gmel.* fl. b. —

blanda. Andrews. s. R. Redoutea.

Borckhausenii. s. collina.

bracteata. *Wendland. Ventenat.* Aus China; Zweige haarig und mit einer Menge kleiner Dornen besetzt; Blättchen glatt und glänzend; Blattstiele haarig und dornig; vom July bis September einzelne, gelblich-weisse, wohlriechende, 1 bis 2 Zoll breite Blumen mit seidenartigem, eyrundem Fruchtknoten. — Warme Lage; Schutz gegen grosse Kälte.
R. lucida. *Lawrence* (nicht *Ehrhart*) —

burgundica. s. pomponica.

calendarum. s. bifera und damascena.

camtschatica. *Ventenat.* Von Kamtschatka; unterscheidet sich von der R. rugosa nur durch kleinere Dornen und weniger behaarte Blätter.
R. ferox *Andrews.* —

canina. *Desvaux.* (In der Blumensprache: Unabhängigkeit.) Heckenrose. Hagebutte. Hagebutten-Rose. Hagedorn. (Hetschepetsch.) Franz. Rosier

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

canina. *Desvaux.*
des haies. (Zaunrose.) R. des chiens. (Hundsrose.) Eglantier. Engl. Dog- or Hip-Rose. Einheimisch; 5 bis 6 Fuss hoch; die Zweige grün, mit zerstreuten, hackenförmigen, zusammengedrückten, gelben Stacheln; die Blätter aus 5 bis 7, selten 9 Blättchen, welche länglich-eyförmig, zugespitzt, auf beyden Seiten glatt, und am Rande gegen die Spitze scharf doppelt gesägt sind; die Mittelrippe hat einige kleine Stacheln; der Blattstiel mit wenigen Drüsen; die Afterblätter lanzettförmig, lang zugespitzt, im May und Juny röthliche, schwachriechende, 2 Zoll breite Blumen auf glatten Stielen, einzeln oder zu 2, an den Spitzen der Zweige; Kelchblätter eyförmig, lang zugespitzt; Frucht eyförmig, roth, unbehaart, essbar, wenn der Frost darüber gegangen ist. — Abart mit gefüllten Blumen. — Diese Rose ist sehr dazu geeignet, die übrigen Arten darauf zu zweigen.

R. alba. *Reitter* und *Abel.* (nicht *L.*) — R. canina. *L.* — R. dumetorum *Deslongchamps.* — R. sempervirens. *Bastard.* — R. sepium. *Lam.* fl. fr. — R. umbellata. *Leers.* — R. villosa. *Poiret.* —

carolina. *Lin.* (nicht folgende.) Schirmrose. Aus Nord-Amerika; Stämme mit langen, gepaarten, zurückgekrümmten Dornen; Blättchen eyrund, unten haarig, wie der Blattstiel, der auch mit einzelnen, kleinen Stacheln besetzt ist; im Juny und July schöne, rothe, 18 Linien breite Blumen in vielblumigen Enddoldentrauben. — Abänderung mit gefüllten Blumen.

R. corymbosa. *Ehrhart.* — R. elongata. *Roessig.* — R. fraxinifolia. *Roessig.* — R. palustris. *Roessig.* — R. pensylvanica. *Michaux.* — R. virginiana. *Duroi.* —

carolina. Duroi. s. parviflora.

carolina. Walter. s. lucida. *Ehrhart.*

centifolia. *Lin.* (In der Blumensprache: Anmuth. Anstand. Grazie. Gunst. Schönheit.) Gartenrose. Centifolie. — Vaterland unbekannt; eine der schönsten Arten von der ganzen Gattung; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, mit ungleich rückwärtsgebogenen Dornen; Blättchen eyrund, leicht behaart, unten blaugrün; Blattstiele haarig, drüsig, dornig; im May und Juny und zuweilen auch gegen den Herbst schöne, grosse, lebhaft rosenrothe, sehr wohlriechende, gewöhnlich gepaarte Endblumen; Fruchtknoten eyförmig und höckerig.

R. maxima. *Desfontaines.* — R. unguiculata. *Delauny.* —

Spielarten:

aculeata. Dornige Centifolie.
Agate, la petite. Kleine Agat-Centifolie.
aimable. Liebenswürdige Centifolie.
bipinnata, *Pers.* Sellerieblätterige Centifolie.
bullata. *Redouté.* Salatblätterige Centifolie.
carnea. *Redouté.* Fleischfarbige Centifolie.
de Hollande. Holländische Centifolie. (Fast 4 Zoll breit.)
des peintres. Mahler-Rose. (Ganz gefüllt.)
flore semipleno. *Duhamel.* Halbgefüllte Centifolie.
foliacea viridis. *Duchesse de Berry.*
gaillande. Blumen sehr klein, stark gefüllt, blasslilafarbig.
glauque. Blaugrüne Centifolie mit weissen Blumen.
Kingston. Blumen mittelgross, blassrosenroth.
maxima. R. regina. Kaiserrose.
minor flore carneo. Blumen kleiner, fleischfarbig.
multiflore. Blumen frühe, zahlreich, straussförmig, matt-rosenroth.
Oeillet. (R. caryophyllea. *Poiret.*) Nelkenrose.
prolifera. *Duhamel.* Die Kelchspitzen werden zu langen, tiefgezähnten, drüsigen Blättern, die sich rings um einzeln stehende Rosen erheben, aus deren Mitte eine kleinere Rose hervorkömmt.
quercifolia. Eichenblätterige Centifolie.

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.
centifolia. *Lin.*
unica. *Dumont.* Einzig schöne Centifolie. Die Blüthenknospen sind aussen lebhaft roth, die offenen Blumen aber sind innen schneeweiss.
— carnea. Einzig schöne, fleischfarbige Centifolie.
— rubra. — — rothe Centifolie. (Ziemlich gross.)
Vilmorin. Sehr zart fleischfarbig, und gleichsam durchsichtig.
cerea. s. R. Eglanteria *L.*
chamerhodon. s. pumila.
chinensis. *Jacquin.* Chineser-Rose. Aus China; höchstens 1 bis 2 Fuss hoch, mit wenig Dornen; Blätter mit 3 eyrunden, langgespitzten, glatten, 1 Zoll langen Blättchen; im Juny dunkelrothe, wohlriechende, einzeln stehende Endblumen auf leicht wolligen Blumenstielen; Früchte eyrund. — Glashaus. — Abarten mit halb- und ganzgefüllten Blumen, die alle dunkelroth sind.
R. indica chinensis. *Seringe.* —
Spielarten:
Anemating. Wohlriechende Chineser-Rose.
centifolia. Hunderthblätterige Chineser-Rose.
flore pleno. Fleischfarbige gefüllte Chineser-Rose.
hybrida. Bastard-Chineser-Rose. (Leicht zu treiben.)
longifolia. Pfirsichblätterige Chineser-Rose.
pallida flore pleno. Gefüllte, blasse Chineser-Rose.
pumila flore pleno. Gefüllte Zwerg-Chineser-Rose.
speciosa. Schöne Chineser-Rose.
striata. Gestreifte Chineser-Rose.
Thea. Theerose.
chlorophylla. s. R. Eglanteria.
cinnamomea. *Desvaux.* (nicht *Roth.*) In der Blumensprache; Frühe Reife. — Mayrose. Zimmetrose. Franz. Rosier de Mai. Rose Cannelle. Engl. Cinnamon-Rose. — Einheimisch; 6 Fuss hoch und höher; Stamm rothbraun, am Fusse bedornt; Zweige glänzend braunroth, glatt, nur unter der Basis eines jeden Blattes mit 2 gegenüberstehenden, gelblichweissen, zusammengedrückten, hackenförmigen Stacheln besetzt; die 5 bis 7 Blättchen kurzgestielt, eyförmig, stumpf, ohne Drüsen, scharf gesägt, oben dunkel- unten graugrün; die Hauptblattstiele mit feinen, weisslichen Haaren dicht besetzt; im May und Juny kleine, rosenrothe, schwachriechende, gewöhnlich gefüllte Endblumen auf meistens einfachen, unbehaarten Blumenstielen; die Kelcheinschnitte ganz- oder halbgefiedert, innen weichhaarig; Fruchtknoten rund und glatt. Spielarten:
scandens. Kletternde Zimmtrose.
striata. Gestreifte Zimmtrose.
virginiana. Virginische Zimmtrose, die in feuchtem Boden 15 Fuss hoch wird.
R. acuminata. *Swartz.* — R. cinnamomea. *L.* — R. collina. *Ehrhart.* (nicht *Jacquin.*) — R. collincola. *Ehrhart.* — R. fluvialis. *Retzius.* — R. foecundissima. *Roth.* — R. glauca. *Desfontaines.* — R. majalis. *Retzius Deslong.* —
cinnamomea. Roth. s. R. Eglanteria.
collina. *Jacquin. Murray.* (nicht *Ehrh.*) Hügel-Rose. Einheimisch; Stängel kriechend; die Stacheln an der Basis breit, braun, zurückgekrümmt; die Blättchen elliptisch, kurzgestielt, oben dunkelgrün; die Blattstiele stachelig, drüsig, weichhaarig; die Afterblätter spitzig, am Rande mit drüsigen Zoten; im May und Juny blassrosenrothe, wohlriechende Blumen; 2 bis 3 Kelcheinschnitte gefiedert, am Rande drüsig; Blumenblätter etwas zotig, 2lappig; Fruchtknoten eyförmig, fast unbehaart.
Spielart mit gefüllten Blumen.
R. Borckhausenii. *Gaudin.* — R. solstitialis. *Besser* (nach *Whlbg.*) —
collina. Ehrhart. s. cinnamomea.
collincola. s. cinnamomea.

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

corymbiflora. s. arvensis.
corymbosa. s. carolina.

cretica. *Desvaux.* Unterscheidet sich von der R. rubiginosa nur dadurch, dass sie in allen ihren Theilen kleiner ist, weniger Dornen und rundere Früchte hat.

damascena. *Aiton.* Damascener-Rose. Franz. Rosier de Damas. R. des quatre saisons. Engl. Red damask Rose. Im südlichen Frankreich und in Syrien; 5 bis 6 Fuss hoch, mit vielen Aesten und Zweigen, mit zerstreuten, starken, rothen und zurückgekrümmten Dornen; Blättchen ziemlich gross, eyrund, gezähnt, unten weisslich und wollig; die Hauptblattstiele fein behaart, und mit einzelnen Stacheln und gestielten Drüsen besetzt; im Juny und July grosse, rothe, wohlriechende, einzelne oder gepaarte Endblumen auf langen, rauhen, stacheligen Blumenstielen; die Kelchblätter etwas gefiedert; Fruchtknoten eyrund, aufgeschwollen, fast keulenförmig, mit kurzen, an den Spitzen drüsigen Stacheln besetzt. — Diese Rose ist zum Treiben sehr geeignet, weil sie fast zu jeder Jahreszeit in Töpfen zum Blühen gebracht werden kann; zu diesem Ende schneidet man vom Juny bis zum September die langen, schwachen Zweige bis an die nächsten tragbaren Knospen, nach dem Stamme zu ab, und setzt sie in frische Erde.

R. calendarum omnium. *Roessig.* — R. semperflorens. *Desfontaines.* (nicht *Curtis.*) —

Spielarten:

à bouquet. Strauss-Rose. Rothe Damascener-Rose.
Archiduchesse Henriette. Erzherzoginn Henriette.
argentea. Silberfarbige Damascener-Rose.
coleur de chair. Mit fleischfarbigen, gefüllten Blumen.
corymbifera rubra aromatica.
corymbosa praecox.
de Portland. Mit fleischfarbigen, halbgefüllten Blumen.
de tous le mois. — R. d. perpetua. Redouté. Monathsrose; blüht vom Juny bis zum Winter.
d'York et Lankaster. Mit weiss und rothen, buntgescheckten Blumen.
la félicité. Mit rosenroth und fleischfarbig schattirten Blumen.
la gracieuse. Mit blass-fleischfarbigen, sehr gefüllten Blumen.
laxa major.
lucida plena. Glänzende, gefüllte Damascener-Rose.
menstrualis fl. albo pl. Gefüllte, weisse Monathsrose.
— — carneo pl. — fleischfarbige —
Palmire. Palmira.

digitaria. *Bosc.* Fingerhutsrose. Franz. Rosier digitaire. Stämme nicht dornig; Blättchen lanzettförmig, spitzig, blassgrün, unten etwas heller; Blumen 2 Zoll breit; Fruchtknoten fingerhutsförmig. — Eine Abart hat halbgefüllte, roth- und weissgescheckte Blumen.

diversifolia. s. semperflorens. *Curtis.*
dumetorum. s. canina.

Eglanteria. *Lin.* (In der Blumensprache: Untreue.) Gelbe Rose. Franz. Rosier jaune. Engl. Single yellow Rose. In Deutschland und England; Stämme 5 bis 6 Fuss hoch, sehr dornig und buschförmig; Blätter aus 7 Blättchen zusammengesetzt, welche wohlriechend, glänzend, und auf beyden Seiten glatt sind; Hauptblattstiel mit feinen Härchen und Drüsen besetzt, hat nur selten 1 oder 2 feine Stacheln; im May und Juny gelbe, mittelgrosse, geruchlose Blumen einzeln oder zu 2 auf glatten Blumenstielen an den Spitzen der Zweige; Fruchtknoten ganz kugelrund, glatt. — Liebt ganz trocknen Boden.

R. aurantiaca. *Hortul.* — R. cerea. *Roessig.* — R. chlorophylla. *Ehrhart.* — R. cinnamomea. *Roth* fl. g. (nicht *L.*) — R. lutea. *Miller. Duroi. Aiton. Willd.* —

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

Eglanteria. *Lin.*

Spielarten:

punicea. *Redouté*, oder R. bicolor. *Jacquin.* Oesterreichische, orangefarbige, zweyfarbige, oder türkische Rose. Feuer-Rose. Capuciner-Rose. Franz. R. capucine. Engl. Red and yellow Rose. Mit aussen gelben, innen capuciner- oder feuerrothen Blumen.

Rose du Missouri. — R. lutea nigra. Gelbe, schwarze Rose.

Rose Tulipe. Tulpenrose. Gelbe Blumen mit Ponceaustreifen.

Eglanteria. Roessig. s. rubiginosa.

elongata. s. carolina.

evratina. *Bosc.* Rothe, holländische Muskat-Rose. Franz. Rosier évratin. Muscade rouge de Hollande. Eine stark wachsende Art; Stämme nicht sehr dornig; Blumen blassroth, schwach wohlriechend, in überhängenden Endrispen; Kelchblättchen sehr lang und drüsig; Fruchtknoten eyrund. — Es gibt eine Spielart mit gefüllten Blumen.

ferox. s. camtschatica.

ferruginea. s. rubrifolia.

floribunda. Hortul. s. multiflora.

florida. s. multiflora.

fluvialis. s. cinnamomea.

foecundissima. s. cinnamomea.

francofurtensis. s. turbinata.

fraxinifolia. Roessig. s. carolina. *Lin.*

fraxinifolia. Gmelin. Seringe. s. blanda. *Aiton.*

fraxinifolia. Dumont. Cours. s. turgida.

fusca. s. sempervirens. *Lin.*

gallica. *Lin.* Französische Rose. Essigrose. Zuckerrose. Franz. Rosier gallique. Engl. Officinal Rose. In Süd-Europa; viele und kleine Dornen; Zweige mit schwärzlichen Drüsen bedeckt, Blättchen eyrund, dunkelgrün, unten sehr blaugrün; Blattstiele feinbehaart, drüsig und dornig; im May und Juny grosse, rothe, wohlriechende Blumen, einzeln oder zu 2 bis 3 an den Spitzen der Zweige; Fruchtknoten eyförmig, mit feinen, spitzigen Stacheln und gestielten Drüsen dicht besetzt.

R. rubra. *Lamarck* fl. fr. — R. sylvestris. *Gatereau.* —

Spielarten:

abattue. Schwache Zuckerrose.

Agate pyramidale.

aquila nigra. Der schwarze Adler, (Sammetartig.)

belle Evêque. Blumen gross, gefüllt, violett, mit vielen kleinen, weissen Puncten besprengt.

— pourpre.

bichonnée.

borbonica. Blumen violett.

Boule de Hortense. (R. g. marmorea.)

Brillante d'Hoffmansegg.

cerasi coloris. Kirschenfarbige.

Cramoisi brillant. Mit grossen, sehr gefüllten karmoisinrothen Blumen.

— éblouissante.

— sans pareille.

Eulalie.

Grand Alexandre. (Früher Rose Napoléon.) Eine Unterabart von belle Evêque, mit noch schöneren Blumen.

haloséricea. Sammetrose. Blumen dunkelpurpurroth.

— cinerea. Aschgraue Sammetrose.

— fl. semipl. Halbgefüllte Sammetrose.

hispanica.

Imperiale.

incomparable. Unvergleichliche Zuckerrose.

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

gallica. *Lin.*

joli Elisa.

L'abondance.

La Coquette.

— grand couronne.

— Grandesse royale. Blumen gross, hortensiaroth.

l'aimable rouge. Hortensiaroth, am Rande der Kronblätter weiss; in der Mitte nicht sehr gewölbt.

La Junon. Blumen sehr gefüllt, purpurroth.

— Negrette. Blumen gefüllt, mittelgross, sehr dunkel purpurviolett, werden aber heller, wenn sie aufblühen.

— Noire d'Hollande. Sammetartig.

— Porcelaine à bords blancs. Sammetartig.

— Princesse.

— Superbe en brun. Blumen sehr schön, denen von Velours pourpre ähnlich, aber dunkler, und mit braungefleckten Kronblättern.

le Bizarre triomphant. (R. g. atropurpurea.

le grand Pompadour.

le manteau pourpre. Blumen gross; Kronblätter sehr breit, glänzend purpurviolett; gefüllt.

L'Entréprise premièr.

le Roi des pourpres. Sehr gefüllt, hell, und gleichfarbig purpurroth.

L'ombre panachée.

L'ornement de parade. Mit prächtigen, rosenrothen, über 3 Zoll breiten Blumen.

Louis XVIII.

Madame Aimé Roman.

Mahéka flore multiplici. Vielblätterige Maheka-Zuckerrose. Sammetartig.

— semi-double. Blumen gross, karmoisinroth, glänzend.

— simple. Blumenblätter sammetartig, gegen die Mitte hin schattirt.

mater familias. Die Hausmutter.

maxima fusca. Braune, ganz grosse Zuckerrose.

— purpre. Purpurrothe, ganz grosse Zuckerrose.

meleagris.

millefolia halosericea. Tausendblätterige Sammetrose.

marmorea. Die marmorirte Zuckerrose.

multiflora argentea. Vielblumige, silberfarbige Zuckerrose.

multiplex.

nitida. Die glänzende Zuckerrose. Rosenroth.

non plus ultra.

papaverina. Die mohnartige Zuckerrose. Violett.

— rubra plena. Rothe, gefüllte, mohnartige Zuckerrose.

perle d'Orient.

plena subnigra. Die gefüllte, fast schwarze Zuckerrose.

poma granati. Granatapfel Rose. Violett.

pontii. Violett.

Pourpre belle violette. Blumen sehr gefüllt, hell purpurviolett.

— charmant. Mit mittelgrossen, sehr gefüllten, glänzend purpurrothen, einfarbigen und sammetartigen Blumen.

— ponceau. Blumen gross, stark gefüllt, sehr lebhaft dunkelpurpurroth.

— semi-double. Mit grossen, ziemlich lebhaft hellpurpurrothen Blumen.

Princesse Josephine d'Hohenzollern. Blumen mittelgross, ganz gefüllt, und von dem blendendsten Hochrosenroth.

purpurea flore simplici. Purpurrothe, einfache Zuckerrose.

— velutina. Purpurrothe, sammetartige Zuckerrose.

riche en fleurs. Blumen sehr zahlreich.

Digitized by Google

ROSA *Lin.* P. 1237. W. 997.

gallica. *Lin.*

Rose panachée. (R. g. variegata.) Buntgefleckte Zuckerrose, mit weiss und roth bandirten, halbgefüllten, sehr zahlreichen, aber nicht lange dauernden Blumen.

— pivoine. Mit ziemlich grossen, halbgefüllten, lebhaft rosenroth auf blassem Grunde gestreiften Blumen.

— pivoine de Lille. Blumen dick, kugelrund, in der Mitte sehr lebhaft, am Rande aber zart rosenroth.

— renoncule. Blumen mittelgross, sehr gefüllt. Kronblätter sammetartig, kurz, dicht gedrängt, beym Aufblühen nach aussen liegend, vom Violetten ins Hochpurpurrothe schattirt.

semiplena cuprea. Blumen halbgefüllt, kupferfarben.

simplex floribus roseis. Die einfache, rosenrothe Zuckerrose.

terminalis.

Velours pourpre. Blumen mittelgross, sehr gefüllt, sammetartig; violett-karmoisinroth, gegen die Mitte hin hellpurpurfarbig schattirt.

versicolor. Die bunte Zuckerrose.

— fl. semipl. Die bunte, halbgefüllte Zuckerrose.

Violette brillante. Blumen gefüllt, hellviolett.

germanica. s. turbinata.

glauca. s. cinnamomea und rubrifolia.

glaucophylla. s. sulphurea.

Herporhodon s. arvensis.

hispida. Poiret. s. villosa.

hispida. Krocker. s. pyrenaica.

hispida. Borckhausen. s. tomentosa.

humilis s. parviflora.

hybrida. s. alpina.

indica chinensis. s. chinensis.

inermis. s. alpina.

lucida. *Ehrhart.* (nicht *Lawrence.*) Aus Nord-Amerika; Stamm 2 Fuss hoch, mit runden, gepaarten, krummen, rothen Dornen; Blättchen eyrund-lanzettförmig, gesägt, glänzend, schöngrün; im May und Juny schön rosenrothe, gepaarte, 2 Zoll breite, einfache Endblumen auf drüsig-stacheligen Blumenstielen; Fruchtknoten rund, etwas zusammengedrückt, und wie die Kelchblättchen mehr oder minder mit rothen Borsten besetzt. — Abart mit gefüllten Blumen.

R. carolina. *Walter.* (nicht *L.*) —

lucida. Lawrence. s. bracteata.

lurida. s. rubrifolia.

lutea. s. R. Eglanteria. *Lin.*

majalis. s. cinnamomea. *Desvaux.*

maxima. s. centifolia.

meldensis. s. pomponia.

mênstrua. s. bifera.

monophylla. s. berberifolia.

moschata. *Aiton.* Bisam-Rose. Aus der Barbarey; Stamm 6 bis 7 Fuss hoch, Dornen roth, mit breiten Schildchen; Blattstiel kaum merklich behaart, und mit vielen, kleinen, gestielten Drüsen und Stacheln besetzt; im August und September viele, mittelgrosse, weisse, nach Bisam riechende Blumen auf drüsigen Blumenstielen, in ästigen, vielblumigen Enddoldentrauben; Fruchtknoten eyförmig, fein behaart, am Grunde mit einigen kleinen, gestielten Drüsen versehen. — Hält nur 9 bis 11 Grad Kälte aus, und muss daher im Winter bedeckt, oder ins Glashaus gebracht werden. — Abarten mit halbgefüllten, und auch mit rosenrothen Blumen.

R. opostemma. *Ehrhart.* — R. sempervirens. *Dupont.* (nicht *L.*) —

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

multiflora. *Redouté.* Aus Japan; Zweige lang, rankig, mit hackenförmigen Dornen besetzt; Blätter zahlreich, Blättchen entgegengesetzt, stiellos, haarig, wie der gemeinschaftliche, rinnenförmige Blattstiel; im May und Juny kleine, gefüllte, schön rosenrothe, nach einigen Tagen verblassende, wohlriechende Blumen zu 3 bis 20 in Endsträussen; Fruchtknoten eyrund. — Glashaus. — Spielart mit scharlachrothen Blumen.

R. floribunda. *Hortul.* ? — R. florida. *Poiret. Curtis.* — R. multiflora. *Thunberg. Pers. Willd.* —

muscosa. *Aiton.* Moos-Rose. Vaterland unbekannt; der eyförmige Fruchtknoten, so wie die Blumenstiele und Kelcheinschnitte sind mit feinen, ästigen Borsten und klebrigen, gestielten Drüsen dicht besetzt, wodurch diese Theile das Ansehen erhalten, als wären sie mit Moos überzogen; der Hauptblattstiel ist mit einzelnen Härchen, gestielten Drüsen und kleinen Stacheln besetzt; im Juny gepaarte, rothe, gefüllte, wohlriechende, im Baue ganz den Centifolien ähnliche Endblumen. — Abart mit weissen Blumen.

myropolarum. s. bifera.
nivea. s. ternata.
odoratissima. s. alpina.
opostemma. s. moschata.
palustris. s. carolina. *Lin.*

parviflora. *Ehrhart.* (nicht *Dupont. Duhamel.*) Aus Carolina; ein 12 bis 18 Zoll hoher Busch, mit kriechenden Wurzeln; Stämme glatt; Dornen an der Stelle der Afterblätter; Blätter eyrund-lanzettförmig, gesägt, schöngrün; im Juny röthliche, 1 Zoll breite, schwach wohlriechende Blumen; Fruchtknoten kugelrund. — Abarten mit halbgefüllten und mit ganz gefüllten Blumen.

R. carolina. *Duroi.* (nicht *L.*) — R. humilis. *Marsh.* — R. pensylvanica. *Wangenheim.* —

parviflora. Dupont. Duhamel. s. R. Redoutea.
parvifolia. s. pomponia.
pensylvanica. Michaux. s. carolina. *Lin.*
pensylvanica. Wangenheim. s. parviflora. *Ehrhart.*
persica. s. berberifolia.

pimpinellifolia. *Lin.* Aus Süd-Europa; Stamm und Zweige mit geraden Dornen bedeckt; die Blätter klein, aus 7 bis 9 fast runden, scharfen, etwas ungleich gesägten, fast stiellosen, unten blassgrünen Blättchen; im May und Juny kleine, blassrothe, einzelne, geruchlose Endblumen auf glatten Blumenstielen; Kelchblätter eyförmig, mit einer langen, lanzettförmigen Spitze, inwendig stark weissbehaart; Fruchtknoten rund und glatt. — Spielarten: Mit weissen, gefüllten Blumen. — Mit rosenrothen, gefüllten Blumen. — Mit einfachen, gescheckten Blumen. — Mit rothen, einfachen Blumen, und mit eyrunden Früchten. — Ohne Dornen.

pomponia. *Redouté.* Burgunder-Rose. Franz. Rosier de Bourgogne. R. Pompon. Engl. Small leaved Rose. Im südlichen Europa; Stämme fast glatt, schlank, kurz, ästig und aufrecht; Blätter klein, oben und am Rande haarig: Hauptblattstiel behaart, mit wenigen, sehr kurzen Stacheln, und am Grunde mit gestielten Drüsen besetzt; im May und Juny kleine, dunkelrothe, einzelne, mehr oder weniger gefüllte Endblumen, auf gestielt-drüsigen Blumenstielen; Fruchtknoten eyförmig, fast glatt. — Spielarten: Mit grösseren, sehr lebhaft rosenrothen, gefüllten Blumen. — Mit weissen Blumen. — Mit purpurrothen Blumen.

R. burgundica. *Roessig. Gmelin* fl. b. — R. meldensis *Dum. Cours.* — R. parvifolia. *Ehrhart. Pers. Willd.* — R. provincialis. *Aiton.* — R. remensis. *Desfontaines.* —

procumbens. s. arvensis.
provincialis. s. pomponia.

pumila. *Lin. Jacquin.* In Oesterreich und Italien, die Stängel 1 Fuss hoch und darüber, oben sehr stachelig; Stacheln gekrümmt; die Blätt-

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

p u m i l a. *Lin. Jacquin.*

chen zu 3 bis 5, eyförmig, lang zugespitzt, 1 Zoll lang, herabgebogen, unten mit rothen Stacheln, oben glänzend; im May und Juny meistens nur eine oder 2 sattrothe, wohlriechende Blumen; die 3 Kelcheinschnitte halb gefiedert; Griffel zotig; Frucht eyförmig, hackerig, schmackhaft.

R. austriaca. *Crantz.* — R. chamaerhodon. *Villars?* (nach *Seringe*) —

p u n i c e a. s. R. Eglanteria. *Lin.*

p y r e n a i c a. *Gouan.* Auf Alpen in Schlesien, der Schweiz und den Pyrenäen; fast 4 Fuss hoch; der Stamm mit kurzen, verschwindenden Stacheln; Blättchen zu 5 bis 7, über 1 Zoll lang, länglich, doppelt gesägt, an den Spitzen der Zähne drüsig, auf beyden Seiten glatt, graugrün, schön netzförmig; der Blattstiel mit drüsigen Borsten; im Juny einzelne, dunkelrothe Endblumen auf drüsig-borstigen Blumenstielen; Fruchtknoten eyförmig, borstig.

R. hispida *Kroeker.* —

r a p a. s. turgida.

R e d o u t e a. *Thory.* Hat viel Aehnlichkeit mit R. pimpinellifolia, unterscheidet sich aber durch ihren zierlichen Wuchs, durch die weit über die Blumenknospe hervorragenden Kelcheinschnitte, und endlich durch die zu 2 bis 3 auf einem Stiele stehenden, 5blätterigen, innen roth punctirten, und aussen rosenroth gestreiften Blumen.

R. blanda. *Andrews.* (nicht *Aiton.*) — R. parviflora. *Dupont. Duhamel.* (nicht *Ehrhart.* —

r e m e n s i s. s. pomponia.

r e p e n s. s. arvensis.

r e v e r s a. *Waldstein* und *Kitaibel.* W. E. 536. 14. In Ungarn; der R. pyrenaica etwas ähnlich; 2 bis 6 Fuss hoch, Blättchen zu 7 bis 9, länglich-elliptisch, 6 bis 9 Linien lang, scharf doppelt-gesägt, gelblichgrün, unten weichhaarig; der Blattstiel mit gestielten Drüsen, wie die Afterblätter am Rande; im Juny und July sehr blassrothe Blumen; die Borsten am eyförmigen, schwarzen Fruchtknoten enden sich in eine Drüse; die Stacheln am Stängel borstenförmig, sehr gedrängt, alle zurückgebogen.

r u b i c u n d a. s. rubrifolia.

r u b i f o l i a. s. rubrifolia.

r u b i g i n o s a. *Lin.* Rost-Rose. Wein Rose; auf sonnigen Hügeln in Europa; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige braunroth, mit zerstreuten, grossen, starken, zusammengedrückten, hackenförmigen, erst gelblichen, dann weissen Stacheln; Blättchen meistens zu 5 bis 7, rundlich-eyförmig, kurzgestielt, doppelt gesägt, drüsig wimperig, wohlriechend; im Juny röthliche, schwach wohlriechende Endblumen, auf hackerigen Stielen; Kelcheinschnitte zuweilen gefiedert; Fruchtknoten länglich-eyförmig, einige Stacheln desselben drüsig. — Abarten: Mit gescheckten, gefüllten Blumen. — Mit weissen Blumen. — Mit Doldenblumen. — Mit immergrünen Blättern.

R. Eglanteria. *Roessig.* (nicht *Lin.*) — R. umbellata. *Rau. Leers.* —

r u b r a. s. gallica.

r u b r i f o l i a. *Villars.* Auf Bergen in Europa; 5 bis 6 Fuss hoch, mit zurückgekrümmten Dornen besetzt; die Blättchen zu 7 bis 9, länglich, scharfgesägt, unbehaart, die Adern unten roth; im Juny sattrothe, fast doldentraubige Blumen, auf glatten, graugrünen Blumenstielen; Blattstiele stachelig; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart. — Abart mit halbgefüllten Blumen.

R. ferruginea. *Hortul.* — R. glauca. *Desfontaines.* — R. lurida. *Andrews.* (nach *Waitz.*) — R. rubicunda. *Haller* fil. — R. rubifolia. *Donn.* —

r u g o s a. *Thunberg.* Aus Japan; Stämme 2 Fuss hoch, haarig, mit vielen, fast kegelförmigen, haarigen, weissen Dornen; Blättchen eyrund, stumpf, runzelig, aschgraugrün, unten haarig und weisslich; Blattstiele behaart,

Digitized by Google

ROSA. *Lin.* P. 1237. W. 997.

dornig; im Juny mittelgrosse, dunkelrosenrothe, wohlriechende Endblumen; Fruchtknoten kugelrund. — Abart;

aculeatissima. Die allerstacheligste Rose.

rupestris. s. alpina.

scandens. Brotero. Miller. s. sempervirens. *Lin.*

scandens. Hortul. s. turbinata.

semperflorens. *Curtis.* (In der Blumensprache: Immer neue Schönheit.) Bengal-Rose. Franz. Rosier du Bengal. Aus China; 4 bis 6 Fuss hoch; Stämme stark, glatt, aufrecht, mit zurückgekrümmten Dornen, die eben so, wie die Blatt- und Blumenstiele roth sind; Blättchen länglich, spitzig, glatt, hellgrün und glänzend, 2 Zoll lang, und mit geflügelten, rothen, gewimperten Afterblättchen versehen; vom May bis November sehr schöne, mehr oder minder zart-rosenrothe, schwach wohlriechende Endblumen; Fruchtknoten eyförmig, steifhaarig.

R. benghalensis. *Persoon.* — R. diversifolia. *Ventenat.* — R. sinica. *L. Syst. Pers.* —

Spielarten:

Anemoneflora. Anemonenblumige Bengal-Rose.

Belle Chinoise. Schöne Chineserinn.

Belle de Plaisance.

Belle Villoresi. Schöne Villoresi.

bichonne. Mit lebhaft karmoisinrothen, wohlriechenden Blumen und zusammengerollten Kronblättern.

Duchesse de Parme. Herzoginn von Parma.

Feu ardent velouté. Sammetartig brennendes Feuer.

fl. albido. pl. Weisse, gefüllte Bengal-Rose.

fl. carmosino pl. subinermis.

flore pleno. Gefüllte Bengal-Rose.

— — violacea major.

resplendens. (R. s. plicata atropurpurea.)

Rosa elongata. Verlängerte Rose.

— Laurentia oder Lawranceana. Miss Lawrance-Rose.

— Thea. R. Thé. Thee-Rose. Grosse, hell-nankingfarbige Blumen, mit schwachem Theegeruche.

Rose Amaranthe. Amaranth-Rose.

— Bengale Camellia. Kamellienartige Bengals-Rose.

— cent-feuilles. Hundertblätterige Bengals-Rose.

— Hermite. Einsiedler-Rose.

— Sanguine. Blut-Rose.

— splendens. Glänzende Rose.

Tendre Japonaise. Zarte Japanerinn.

Velours-pourpre. Purpur-Sammet.

semperflorens. Desfontaines. s. bifera und damascena.

sempervirens. *Lin.* (nicht folgende.) Aus Italien und Süd-Frankreich; Stämme kriechend, 10 bis 12 Fuss lang, mit vielen Dornen; Blättchen glänzendgrün; im Juny kleine, weisse, nach Bisam riechende Endblumen; Fruchtknoten eyförmig; ihres immergrünen Laubes wegen verdienen sie gezogen zu werden. — Glashaus.

R. atrovirens *Viviani. Decand.* — R. balearica. *Desfont.* — R. fusca. *Fl. Wetterauv.* — R. scandens. *Brotero. Miller.* — R. umbellata. *Leers.* —

sempervirens. Dupont. s. moschata.

sempervirens. Bastard. s. canina.

sepium. Lamarck. s. canina.

simplicifolia. s. berberifolia.

sinica. s. semperflorens. *Curtis.*

solstitialis. s. collina. *Jacquin.*

spinosissima. s. arvensis.

stylosa. s. arvensis.

Digitized by Google

sulphurea. *Aiton*. Aus der Levante; Stämme, Aeste und Blattstiele sind mit vielen gepaarten Dornen bewaffnet; Blättchen glatt und blassgrün; im May und Juny einzelne, schwefelgelbe, geruchlose Endblumen auf glatten Blumenstielen; Fruchtknoten rund, etwas plattgedrückt, mit feinen Härchen und Drüsen besetzt.

R. glaucophylla. *Ehrhart*. —

Spielarten: die gefüllte, schwefelgelbe Rose. (R. sulphurea flore pleno.) — Die kleine, schwefelgelbe Rose. (Rosa sulphurea pumila.)

sylvestris. Pollich. s. arvensis.

sylvestris. Gatereau. s. gallica.

ternata. *Poiret*. Aus China; ein mittelgrosser Strauch, mit zurückgebogenen, kurzen, rothen Dornen; Rinde roth; Blätter ausdauernd, glänzend und dunkelgrün; im Juny weisse Endblumen; Früchte ziemlich gross, eyrund, nach dem Grunde zu etwas schmäler, und so wie die Blumenstiele mit einer grossen Menge röthlicher Borsten bedeckt; die Kelchblättchen einfach.

R. nivea. *Decandolle?* —

tomentosa. *Smith*. Einheimisch; dem Ansehen nach der Heckenrose (R. canina) ähnlich, aber die Blätter graugrün; die Aeste hin- und hergebogen; die Blättchen wohlriechend; die Blattstiele filzig; die Blumenstiele mit filzigen Borsten wie der Kelch; die Blumenblätter weisslich an der Basis, oben schön rosenroth, fast 2lappig; Früchte eyförmig, scharlachroth.

R. alba. *Fl. Wett.* (nicht *L.*) — R. hispida. *Borckhausen*. — R. villosa. *Hudson. Lam. Dec.* (nach *Woods*.) —

turbinata. *Aiton*. Frankfurter-Rose. Tapeten-Rose. Franz. Rosier de Francfort. R. turbine. Engl. Frankfort-Rose. Im südlichen Europa; ein 5 bis 6 Fuss hoher Strauch, dick und breit; Blättchen eyrund, spitzig, runzlich, glatt, grün, unten blaugrün; im Juny grosse, lebhaft rosenrothe, schwach-wohlriechende Blumen zu 2 bis 3 an den Spitzen der Zweige; kreiselförmige, oder bauchig-glockenförmige Fruchtknoten; die Blumenstiele mit drüsigen Borsten besetzt; Blattstiel haarig, drüsig, stachelig. —

Spielart mit gefüllten Blumen.

R. francofurtensis. *Desfontaines*. — R. germanica. *Hortul.* — R. scandens. *Hortul.* (nicht *Brotero. Miller.*) —

turgida. *Persoon*. Franz. Rosier Turneps. Aus Nord-Amerika; sie ist von der R. lucida nur durch ihre nicht glänzenden Blätter und dunkleren Früchte verschieden. — Man zieht nur die Halbgefüllte.

R. fraxinifolia. *Dum. Cours. Dietrich.* — R. rapa. *Bosc. Redouté* — R. turneps. *Hortul.* —

turneps. s. turgida.

umbellata. s. canina, rubiginosa und sempervirens. *Lin.*

unguiculata. s. centifolia.

villosa. *Lin.* (nicht folgende.) Grosse Hagebutten-Rose. Franz. Rosier velu. Engl. Applebearing Rose. (Apfel liefernde Rose.) In Europa; 6 bis 9 Fuss hoch; Stämme mit röthlichen Dornen bewaffnet; Blattstiele drüsig, haarig, dornig; Blättchen zu 5 bis 7, eyrund, etwas blaugrün, unten haarig; im Juny blassrothe, 2 Zoll breite, etwas wohlriechende Blumen, zu 2 bis 4 an den Spitzen der Zweige, auf hackerigen Blumenstielen; Fruchtknoten rund, drüsig; Kelcheinschnitte am Kiele etwas scharf; Blumenblätter ausgerandet; Frucht gross, schwarz, essbar. — Abarten: Mit runden Blättern, gefüllten Blumen und grösseren Früchten. — Mit halbgefüllten Blumen und gekerbten Kronblättern.

R. hispida. *Poiret*. —

villosa. Hudson. s. tomentosa.

villosa. Poiret. s. canina.

virginiana. s. carolina. *Lin.*

Digitized by Google

ROSMARINUS. *Lin.* Rosmarin. Franz. Rosmarin. Engl. Rosemary. RS. 95. P. 63. W. 62. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

officinalis. *Lin.* ♄, im südlichen Europa und im Oriente auf steinigtem Boden nahe am Meere, wo er 10 bis 12 (bey uns nur 3 bis 4) Fuss hoch wird; buschig und gewürzhaft; Zweige zahlreich, fast 4eckig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, immergrün, schmal, fast durchaus gleichbreit, am Rande umgerollt, dick, völlig ganz, oben glatt und dunkelgrün, unten silberweiss und mit kleinen Grübchen punctirt; im Juny und July kleine, rachenförmige, bläuliche oder röthliche Achselblüthen in Sträussen. — In Nervenzufällen, bey schwachem Gedächtnisse, im Schwindel und bey Lähmungen ist der Rosmarin mit günstigem Erfolge angewendet worden, denn das Kraut hat einen durchdringenden, balsamischen Geruch, und einen scharfen, kampferartigen Geschmack. — Leichte, fruchtbare Erde; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger oder Samen; im Sommer setzt man ihn ins Freye, und hält ihn etwas feucht; im Winter muss er ins Glashaus, oder in ein frostfreyes Zimmer gebracht werden, da er nur 6 bis 9 Grad Kälte aushalten kann. — Spielarten:

angustifolius. *Miller.* Mit schmälern Blättern.
argenteus. (*Cels.*) Mit weissgescheckten Blättern.
aureus. Mit gelbgescheckten Blättern.
latifolius. *Miller.* Mit breiteren Blättern.

RUBIA. *Lin.* Röthe. Franz. Garance. Engl. Madder. RS. 480. P. 244. W. 187. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

tinctorum. *Lin.* Färber-Röthe. Krapp. ♃, In Süd-Europa; Wurzel roth, kriechend; Stängel niederliegend, gekniet, mit rückwärts gebogenen Stacheln; Blätter ey-lanzettförmig, zu 4 bis 6, am Rande mit kleinen, feinen Stacheln; im July und August kleine, 4 bis 6theilige, blass-gelbgrüne Blumen mit 4 bis 5 Staubfäden; Beeren schwarz; die gereinigte und zu Pulver gemahlene Wurzel liefert eine sehr dauerhafte, hochrothe Farbe. — Lockere, fruchtbare Erde; feucht zu halten; ausgetrocknete Sümpfe geben das beste Land für dieses Gewächs; man säet den Samen im Frühlinge aus freyer Hand, und sehr dünn, oder besser reihenweise auf Beete; Ausläufer die man von den grossen Wurzeln abnimmt, pflanzt man im October in Reihen, 1 Fuss weit von einander; die Pflanzen müssen jährlich behackt, gejätet, und gehäufelt werden.

RUBUS. *Lin.* Brombeere. Franz. Ronce. Engl. Bramble. P. 1238. W. 998. Icosandria Polygynia. 12. Cl. 5. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

arcticus. *Lin.* ♃, in Schweden, Sibirien und Canada; krautartig, kriechend; Blätter 3zählig, gezähnt; im May einzelne, hochrosenrothe Blumen an den Spitzen der Zweige; Früchte klein, von Farbe, Geruch und Geschmack unserer Himbeere (Rubus idaeus). — Zur Bedeckung feuchter und schattiger Plätze geeignet; Vermehrung durch Wurzelsprossen.

caesius. *Lin.* ♄, an Hecken in Europa; die Stängel herumkriechend, sehr lang, rund, holzig, stachelig, und mit einem bläulichen Reife; die Stacheln etwas zurückgekrümmt; Blätter lang, 3zählig; Blättchen kurzgestielt, länglich-eyförmig, auf beyden Seiten glatt und grün, hier und da mit kurzen, anliegenden Haaren; im May und Juny röthlich-weisse Blumen zu 2, 3 und mehreren in einer kleinen Doldentraube; Kelch drüsig, behaart; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, ausgerandet; Frucht bläulich-schwarz, schmackhaft. — Ableger oder Samen.

frambaesianus. s. idaeus.

fruticosus. *Lin.* (In der Blumensprache: Eifersucht. Gewissensbisse. Uebermuth. Verlangen.) Gemeine Brombeere. Brombeerstrauch. Franz. Ronce commune. Engl. Common Bramble. ♄, in Europa; Stängel 8 Fuss hoch, 5eckig, stachelig, dünnfilzig, überhängend, mit liegenden

Digitized by Google

RUBUS *Lin.* P. 1238. W. 998.
Nebenschossen; Blätter 5zählig, 3zählig und einfach; Blättchen gestielt, eyförmig, zugespitzt, oben glatt, unten weissfilzig; im May und Juny weisse oder röthliche Blumen in rispenförmigen Trauben; Blattstiele und Kelche fein weisslich-behaart; Blumenblätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig, Frucht schwarz, ziemlich schmackhaft. — Gute Dammerde; halbe Sonne; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Ableger oder Wurzelzertheilung.

Spielarten: Mit gefüllten Blüthen. — Ohne Dornen. — Mit bunten Blättern. — Mit weissen Früchten.

japonicus. s. Kerria japonica.

idaeus. *Lin.* (Nach dem Berge Ida benannt, auf welchem die Griechen diesen Strauch zuerst entdeckt haben sollen.) Himbeere. Himbeerstrauch. Franz. Framboisier. Engl. Raspberry-Bramble. ♄, in Europa; kriechende Wurzeln; 4 Fuss hohe, 2jährige, stachelige Ranken; eyförmige, am Rande ungleich gross-gezähnte, auf der Unterfläche blendendweisse, 3 bis 5-zählige Blättchen, von denen das äusserste den längsten Stiel hat, die andern Blättchen sind an einer Seite breiter, und haben oft nach Aussen zu einen Ausschnitt; im May und Juny weisse Blumen zu 2 bis 5 auf einem gemeinschaftlichen Stiele an den Spitzen der Zweige und in den Blattwinkeln in kleinen Doldentrauben; Frucht roth, von erquickendem Geruche und Geschmacke. — Lockerer, fetter, feuchter Boden; schattige Lage; Vermehrung durch die häufigen Wurzelausläufer. — Spielarten: mit weissen — gelben — grössern Früchten.

R. frambaesianus. *Lamarck* fl. fr. —

laciniatus. *Willd.* ♄, W. E. 597. 14. Mit zerschnittenen Blättern; im May und Juny eine Menge rosenrother Blumen, deren Kronblätter jedes 3 Zähne hat. — Gute Dammerde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, Ableger, oder Zertheilung der Stöcke.

odoratus. *Lin.* Franz. Ronce odorante. (Wohlriechende Brombeere.) Framboisier du Canade. (Canadische Himbeere.) Engl. Flawering Bramble. ♄, aus Canada; ein 6 bis 8 Fuss hoher, dornenloser Strauch; Stängel und Aeste steif; Blätter gross, handförmig, 5lappig, schöngrün; im Juny und July Endsträusse von wohlriechenden Blumen, welche einfachen Rosen ähnlich sind; Früchte roth, essbar. — Feuchter Boden, schattige Lage; Samen und Wurzelausläufer.

rosaefolius. *Smith.* Rosenblätterige Brombeere. ♄, auf der St. Moriz-Insel; ein artiger Strauch, der im Juny und July schöne, sehr gefüllte, wohlriechende Blumen von der Grösse der weissen Rose trägt. — Dammerde; warmes Haus; Wurzelausläufer, Stecklinge, Samen.

RUDBECKIA. *Lin.* (Dem schwedischen Botaniker Rudbeck gewidmet.) Rudbeckie. P. 1916. W. 1536. Syngenesia Polygamia frustranea. 19. Cl. 3. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

amplexicaulis. s. amplexifolia.

amplexifolia. *Jacquin. Willd.* ⊙, aus Mexico; Stängel aufrecht, ästig; Blätter herzförmig-lanzettförmig, unten gesägt, am Grunde den Stängel umfassend; im July langgestielte, gelbe, in der Mitte dunkelrothe Blumen. — Den Samen säet man im Frühlinge ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen setzt man dann ins Freye.

R. amplexicaulis. *Vahl. Persoon.* — R. perfoliata. *Cavan.* —

angustifolia. *Lin.* ♃, aus Virginien; Stängel aufrecht; Blätter linienförmig, ganzrandig; im July und August gelbe, in der Mitte schwarzrothe Blumen. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung, oder Aussaat des Samens ins Freye.

hirta. *Lin.* ♂, aus Virginien und Florida; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, rauch, ästig; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, haarig; im August und September orangengelbe, in der Mitte purpurrothe, ziemlich grosse, einzelne Blumen. — Gleiche Behandlung.

Digitized by Google

RUDBECKIA. *Lin.* P. 1916. W. 1536.

laciniata. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 6 bis 8 Fuss hoch, oben ästig; Wurzelblätter mit 5 breiten, spitzigen, 3spaltigen Abtheilungen; die obern Blätter eyrund, spitzig, gezähnt; alle dunkelgrün; im July und August einzelne, grosse, gelbe Endblumen. — Leichte Dammerde; Wurzelzertheilung im Herbste, oder Aussat des Samens im Frühjahre ins Freye.

oppositifolia. s. Buphthalmum helianthoides.

perfoliata. s. amplexifolia.

pupurea. *Lin.* ♃, auf Bergen in Virginien, Canada und Florida; Stängel 3 Fuss hoch, aufrecht, glatt, nicht sehr ästig; Blätter lanzett-eyförmig, langgespitzt, sägeartig gezähnt, glatt, in den Blattstiel herablaufend; im July und August einzelne, grosse Endblumen mit 4 Zoll langen, purpurrosenrothen Strahlen, schwärzlich purpurrother Scheibe, und goldgelben Staubbeuteln. — Gleiche Behandlung.

Echinacea purpurea. *Moench.* —

RUELLIA. *Lin.* (Dem französischen Botaniker Ruelle gewidmet.) Ruellie. Franz. Ruellie. P. 1525. W. 1195. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acantheae. — Zierpflanzen.

cristata. s. Justicia cristata.

elegans. *Poiret.* ♄, aus Brasilien; die Stängel aufrecht und holzig; Zweige zahlreich; Blätter ganz und weichhaarig; fast den ganzen Sommer durch 3 blendend-carminrothe Achselblumen. — Dammerde; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, oder leichter durch Stecklinge im Frühlinge ins warme Mistbeet.

R. formosa. *Sims. Andrews.* —

infundibuliformis. *Andrews.* ♄, aus Indien; Blätter entgegengesetzt, eyrund, wellenförmig, dunkelgrün; vom May bis July saffrangelbe Blumen; Kelch ungleich 5theilig; Blumenkrone einblätterig, breitrandig, 5theilig. — Leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Stecklinge, oder Samen im Frühlinge ins warme Mistbeet.

Crossandra undulaefolia. *Salisbury.* — Harrachia speciosa. *Jacquin* fil. — Justicia infundibuliformis. *L.* P. 57. 80. W. 48. 77. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. —

varians. s. Eranthemum nervosum.

RUMEX. *Lin.* Ampfer. Engl. Dock. P. 876. W. 699. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Knöterigartige. Polygoneae. *Juss.* —

*Lapathum. *Moench. Lam. Scop.*

*Acetosa. *Lin.* Sauerampfer. Säuerling. Franz. Oseille. Engl. Common Sorrel Dock. ♃, Küchengewächs, auf Wiesen in Europa; Wurzel lang, gelblich; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, einfach, gefurcht, oberhalb ästig; Wurzelblätter langgestielt, länglich-pfeilförmig, stumpf; Stängelblätter umfassend, stiellos, spitzig, fast zurückgerollt, nach oben zu immer schmäler und lanzettförmig, Blattansätze weisslich, zerrissen; vom May bis July röthliche, 2häusige Blumen in rispenartigen Endähren. — Die Blätter werden bekanntlich auf mannigfaltige Art zubereitet zur Speise benützt. — Fast jeder Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens oder Zertheilung der Wurzeln, im Frühlinge oder Herbste. — Der Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit. — Die vorzüglichste Spielart ist:

montanus. *Desfontaines.* Bergsauerampfer. Franz. Oseille vierge, welchen die Leckermäuler vorziehen; seine Blätter sind breiter und weniger sauer. Da er selten zu Samen aufschiesst, so wird er gewöhnlich nur durch Zertheilung der Wurzeln vermehrt, die man etwa 1 Fuss weit von einander auf ein eigenes Beet, oder als Einfassung um andere Rabatten einlegt.

Acetosa pratensis. *Miller. Moench.* — Lapathum pratense. *Lamarck* fl. fr. —

glaucus. s. scutatus.

montanus. s. R. Acetosa.

Digitized by Google

RUMEX. *Lin.* P. 876. W. 699.
*Lapathum. *Moench. Lam. Scop.*

Patientia. *Lin.* (In der Blumensprache: Geduld.) Gemüse-Ampfer. Englischer Spinat. Winterspinat. Franz. Patience surette. Engl. Patientia Dock. ♃, Küchengewächs in Italien; Wurzel spindelförmig, 1 Fuss lang, gelb, ästig; meistens mehrere Stängel, 3 bis 7 Fuss hoch, gerade, aufrecht, gefurcht-gestreift, unbehaart, oben mehr oder weniger ästig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, spitzig, abstehend; Blattscheiden röhrig, enge um den Stängel; im May und Juny grünliche Blumen in quirlförmigen Endtrauben; Deckblätter glockenförmig, durchwachsen, häutig, schief abgestutzt. — Gleiche Behandlung und Verwendung; auch für den Winter sucht man die Blätter auf verschiedene Art aufzubewahren, und als Gemüse zu benützen.

Lapathum hortense. *Moench. Lamarck* fl. fr. —

*scutatus. *Lin.* Französischer Ampfer. Grauer Ampfer. Franz. Rumex à écusson. Engl. French Sorrel Dock. ♃, Küchengewächs auf steinigen, bergigen Plätzen in Italien, der Schweiz, und im südlichen Deutschland; Wurzel kriechend, fast holzig; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufsteigend, rund, ästig, grau oder bläulich-grün; Blätter langgestielt, herzförmig-spiessförmig, etwas fleischig, saftig, und so wie die ganze Pflanze mit einem bläulich-weissen Staube überzogen; im May und Juny schön röthliche Blumen, quirlförmig zu 3 bis 7. — Gleiche Behandlung und Benützung. — Spielart:

glaucus. *Jacquin.* Fast strauchartig.

Acetosa scutata. *Miller.* —

RUSCUS. *Lin.* Mäusedorn. Franz. Fragon. Engl. Butcher's Broom. (Fleischers Ginster.) P. 2301. W. 1854. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Zierpflanzen.

aculeatus. *Lin.* Franz. Petit-Houx. (Kleine Stechpalme.) ♄, in Wäldern von England, Frankreich, Italien und Ungarn; ein kleiner, 2 bis 3 Fuss hoher, sehr ästiger, immergrüner Strauch; Blätter stiellos, eyförmig, glatt, steif, lederartig, an der Spitze mit einem scharfen Stachel besetzt; im April und May kleine, weissliche, einzelne Blumen auf einem kurzen Stiele mitten aus dem Blatte; Nectarium violett; die reifen Beeren roth. — Leichte, feuchte Erde; warme und schattige Lage; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Sprösslinge.

androgynus. *Lin.* ♄, von Madera; Stängel 4 bis 5 Fuss lang, rankig; Blätter eyrund, unten breit und glänzend; im Sommer weisse und schwefelgelbe Blumen, mehrere beysammen, welche aus den Seitenkerben der Blätter hervorkommen. — Leichte Dammerde; Glashaus; gleiche Vermehrungsart.

Hypoglossum. *Lin.* Zungen-Mäusedorn. ♃, (♄?) in Ungarn und Italien; Stängel aufrecht, ästig; Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig, glänzend, die untern in Quirlen; im May einzelne, am Grunde mit einem zungenförmigen Blättchen bedeckte Blumen auf den Blättern; die Hülle um der Fruchtknoten violett; die Beeren roth. — Behandlung wie bey R. aculeatus. — Im Winter zu bedecken.

Hypophyllum. *Lin.* ♃, (♄?) an Hügelrändern in Italien; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch, aufrecht, glatt, eckig-gefurcht; Blätter lanzettförmig, langgespitzt, glatt, lederartig, ganzrandig; im Juny erscheinen auf den Blättern die Blumen, deren Stiele mit kleinen, schuppenartigen Blättchen besetzt sind. — Gleiche Behandlung; hält 10 bis 11 Grad Kälte aus.

racemosus. *Lin.* ♄, von den Inseln des Archipelagus; Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt, glatt, lederartig, ganzrandig, immergrün; im Juny und July Blumen am Ende des Stängels und der Zweige in lockern Trauben; Beeren roth. — Gleiche Behandlung; hält aber nur 6 bis 7 Grad Kälte aus, und muss daher im Winter ins Glashaus, oder in ein frostfreyes Zimmer gebracht werden.

Danae racemosa. *Moench.* —

Digitized by Google

RUSSELIA. *Jacquin.* (Nach dem Botaniker Russel benannt.) Russelie. Franz. Russélie. P. 1480. W. 1181. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Braunwurzartige. Scrophularinae. *Brown.* —

multiflora. *Sims. Curtis.* ♄, von Vera-Cruz; Stamm 10 bis 12 Zoll hoch; Zweige entgegengesetzt, ziemlich schlank, glatt, grünlich; Blätter entgegengesetzt, eyrund, spitzig, am Rande gezähnt, auf der Oberfläche etwas dunkelgrün, auf der Rückseite blasser, mit ganz kurzen, etwas steifen Schuppen besetzt; im Juny und July einblätterige, röhrige, am Grunde aufgeblasene Blumen, mit kurzer, kaum 2lippiger Mündung, die sich in 4 ungleiche und nicht sehr offene Lappen von scharlachrother Farbe theilt; diese sehr hübschen Blumen bilden fast doldentraubige Rispen an den Zweigspitzen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger und Samen.

RUTA. *Lin.* Raute. Franz. Rue. Engl. Rue. P. 1041. W. 827. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

altera. s. graveolens.

graveolens. *Lin.* Gartenraute. Weinraute. ♄, Küchengewächs aus Nord-Afrika und Süd-Europa; bildet einen 2 bis 3 Fuss hohen, rundlichen und sehr ästigen Strauch oder Busch, mit vielen Blättern, die aus kleinen, eyrunden, nach unten keilförmigen, etwas fleischigen, glatten, blaugrünen Blättchen doppelt zusammengesetzt sind, und trägt im Juny und July eine Endrispe von blassgelben Blüthen, die, sonderbar genug, alle nur 4 Kronblätter und 8 Staubfäden haben, während die erste oder mittelste Blume regelmässig allemahl 5 Kronblätter und 10 Staubfäden enthält; noch merkwürdiger ist die Erscheinung, dass Ein Staubfaden nach dem andern sich dem Stempel nähert, um ihn zu befruchten. — Die Blätter benützt man zu Saucen und auf manche andere Art; auch isst man sie, klein geschnitten, auf Butterbrot. Der Geschmack ist widrig, beissend und bitter; auch der scharfe Geruch ist eben nicht angenehm. Dass die Raute beträchtliche Heilkräfte besitze, leidet keinen Zweifel; besonders ist sie sehr dienlich, die von Reitzbarkeit der Fasern herrührenden Krämpfe zu stillen, und die Hysterie zu mässigen. Die Samen haben ähnliche Kräfte, und werden ausserdem noch wider die Spulwürmer gerühmt. — Jede Erde und Lage, doch am liebsten warm, sonnig und trocken; Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste, oder durch Samen im Frühlinge.

R. altera. *Miller.* — R. hortensis. *Lamarck* fl. fr. —

hortensis. s. graveolens.

legitima. s. montana.

montana. *Aiton.* Bergraute. ♄, ♃, ebendaher; eine Art, (vielleicht auch nur Spielart von R. graveolens) welche in allen ihren Theilen kleiner ist; die grünlich-gelben Blumen blühen einen Monath später. — Gleiche Behandlung. Beyde Sträuche leiden zuweilen von der Kälte, doch gehen ihre Wurzeln dadurch nicht zu Grunde.

R. legitima. *Jacquin. Allioni.* — R. sylvestris. *Miller.* — R. tenuifolia. *Desfontaines.* —

sylvestris. s. montana.

tenuifolia. s. montana.

RUTERIA. *Medicus. Moench.* s. Psoralea.

decidua. s. Psoralea aphylla.

RUYSCHIANA. *Miller.*

laciniata. s. Dracocephalum austriacum.

spicata. s. Dracocephalum Ruyschiana.

SACCHARUM. *Lin.* Zuckerrohr. Franz. Canne à sucre. Engl. Sugar-Cane. RS. 213. P. 184. W. 122. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

officinarum. *Lin.* Echtes Zuckerrohr. ♃, in beyden Indien; daselbst wächst diese köstliche Pflanze auf überschwemmten Orten wild, und wird

Digitized by Google

SACCHARUM. *Lin.* RS. 213. P. 184. W. 122.

auch stark angebauet. Sie gleicht im Aeussern unserm gemeinen Rohre, hat eine dicke, knotige Wurzel, die sich nach allen Richtungen ausbreitet, lange, schmale, flache, fein gezähnelte Blätter, die mit den Rohrblättern ziemlich übereinkommen, und einen gerade aufrecht stehenden Stamm, der durch mehrere 4, 6 bis 12 Zoll weit auseinanderstehende Knoten getheilt ist; er wird gewöhnlich 6 bis 12, zuweilen auch 20 Fuss lang, und $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll dick. Die grössten Röhre erhalten im vollen Safte ein Gewicht von 20 bis 24 Pfund; doch sind dergleichen nicht häufig. Reif sieht das Rohr gelblich aus; das innere Mark aber, welches den klebrigten Zuckersaft enthält, hat eine graubräunliche Farbe; die Blüthen oben an der Spitze des Halmes bilden eine Rispe; der 2spelzige Kelch ist mit einer langen Wolle umgeben; die Krone ist 2spelzig. — Durch die Europäer ist das Zuckerrohr weit und breit in die Colonien verbreitet worden; doch gedeiht es nur in heissen Ländern; in Europa kommt es im Freyen nur im südlichen Spanien, in Portugal und Sicilien fort, und auch in diesen Ländern erlangt es die Güte nicht, wie in seinem Vaterlande. Der Hauptsitz der Cultur des Zuckerrohrs sind jetzt die westindischen Inseln.

SAGITTARIA. *Lin.* Pfeilkraut. Franz. Flechière. Engl. Arrow-Head. P. 2087. W. 1687. Monoecia Polyandria. 21. Cl. 7. Ord. — Froschkrautartige. Alismaceae. *Juss.* —

Sagitta. *Moench.*

aquatica. s. sagittifolia.

sagittifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, in stehendem Wasser; Wurzeln ausdauernd; Stängel aufrecht, 4 bis 6 Zoll hoch über dem Wasser; Blätter gerippt, langgestielt, pfeilförmig; vom Juny bis August mittelgrosse, weisse, etwas mit Purpur getuschte Blumen zu 3 beysammenstehend in Endähren. Eignet sich für Wasserparthien in englischen Gärten. — Vermehrung durch Wurzelzertheilung im Herbste.

S. aquatica. *Lamarck* fl. fr. —

SALICARIA. *Lamarck. Moench.* s. Lythrum.

spicata. } s. Lythrum Salicaria.
vulgaris. }

SALICORNIA. *Lin.* Glasschmalz. Franz. Salicorne. Engl. Glasswort. (Glaskraut.) RS. 31. P. 22. W. 22. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Gänsefussartige. Chenopedeae. *Brown.* —

herbacea. *Lin.* ⊙, ♂, Zierpflanze, am Meeresstrande in Europa und Virginien; die Pflanze ist blattlos, saftig, wie wächsern; die am Ende stehenden, und gegen die Spitze verdünnten Aehren sind gekniet; die Gelenke zusammengedrückt, ausgerandet, 2spaltig; im Juny und July an jedem Gelenke meistens 3 Blumen; Kelch 1blätterig, 4kantig, abgestutzt, bauchig, ganzrandig; Blumenkrone fehlt. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge.

SALISBURIA. *Smith.*

adiantifolia. s. Ginkgo biloba.

Ginkgo. s. Ginkgo biloba.

SALIX. *Lin.* Weide. (Felber.) Franz. Saule. Engl. Willow. P. 2179. W. 1756. Dioecia Diandria. 22. Cl. 2. Ord. — Weidenartige. Salicineae. *Juss.* — Schnell wachsende Bäume und Sträuche, die im Allgemeinen geschmeidige Zweige haben, und sich für die Wasserparthieen in englischen Gärten eignen. — Feuchter Boden; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Setzlinge (Satzweiden) und durch Pfropfen.

acuminata. *Smith. Hoffmann. Miller.* Werft-Weide. Einheimisch, am Wasser; ein 7 bis 8 Fuss hoher Strauch; Aeste aschgrau-braun, unbehaart, in der Jugend seidenartig-weichhaarig, aschgrau; Blätter länglich-lanzettförmig, lang zugespitzt, wellenförmig, gezähnelt, an der Ba-

Digitized by Google

sis zugerundet, oben nackt, unten filzig, aschgrau, im Alter auch unten nackt, und graugrün, mit rostfarbenen Mittelnerven, 2½ Zoll lang, 1 Zoll breit; Blattstiele sehr kurz; Afterblätter sehr gross, ungleich gezähnt, schief-herzförmig; im März und April eyförmig-walzenförmige Kätzchen, mit eyförmigen, etwas spitzigen Schuppen; Kapseln eyförmig-pfriemenförmig, weichhaarig; Griffel sehr kurz; Narben stumpf, ungetheilt oder 2spaltig. — Dient zu Faschinen.

alba. *Lin.* Silber-Weide. Einheimisch, an Wegen und Wasserufern; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum; Rinde rissig, aschgrau; Aeste gebrechlich, glatt, braun, die jüngern seidenartig; Blätter kurzgestielt, lang, gleichbreit-lanzettförmig, auf beiden Seiten seidenartig, unten silberfarbig, gesägt, die Sägezähne mit pfriemenförmigen Drüsen, die Mittelrippe wie die Blattstiele gelblich; im April und May walzenförmige Kätzchen, die männlichen mit eyförmigen, stumpfen, gelben, inwendig haarigen Schuppen; die weiblichen mit dachziegelförmig, dicht über einander liegenden Fruchtknoten, und elliptischen, etwas spitzigen, grünen Schuppen, die kürzer sind, als der Fruchtknoten; Griffel sehr kurz; Narben grünlich, 2theilig. — Der Stamm fault inwendig, und wird so hohl, dass nichts als die Rinde und die sogenannte (für die Nelkenzucht so brauchbare) Weidenerde übrig bleibt; dessen ungeachtet treibt der Baum noch starke Aeste. — Die Rinde ist ein Fiebermittel.

S. hippophaëfolia. *Thuillier.* — S. vitellina. *Lightfoot.* (nicht *L.*) —

albida. s. arenaria. *L.*
alpestris. s. formosa.
alpina. Schleicher. s. hastata. *L.*
alpina. Scopoli. s. formosa.

Amanniana. *Walter.* Amann's-Weide. Einheimisch; ein Baum mit braunen, in der Jugend weichhaarigen Aesten; Blätter 1 bis 2 Zoll lang, länglich-elliptisch, spitzig, gesägt, oben sattgrün, glänzend, unten graugrün, die jüngern an den Adern filzig; Blattstiele lang, weichhaarig; Afterblätter eyförmig, gezähnt, bleibend; im April und May 1 Zoll lange, männliche Kätzchen mit runden, braunhaarigen Schuppen, und 1½ Zoll lange, weibliche Kätzchen, mit länglichen, am Rande zotigen Schuppen; Staubfäden sehr lang, blassgelb, mit bleyfarbenen Staubbeuteln Griffel mittelmässig lang, 2spaltig wie die Narben.

S. hastata. *Hoppe.* — S. myrsinites. *Hoffmann.* —

ambigua. s. aurita. *L.*
amygdalina. Pollich. s. S. Russeliana.
amygdalina. Thuillier. s. fragilis. *L.*
amygdalina. Villars. s. triandra.
androgyna. s. S. Hoppeana.
angustifolia. Wulfen. s. incubacea.
angustifolia. Duhamel. s. riparia.

aquatica. *Smith.* Wasser-Weide. Einheimisch, an Mooren und Brücken, in Wäldern; bald Strauch bald Baum; Rinde der Länge nach runzelig, wie vertrocknet; Blätter verkehrt-eyförmig, elliptisch, spitzig, fast gesägt, flach, kaum runzelig, oben grün, weichhaarig, unten graugrün, etwas haarig; Afterblätter rund, gewölbt, im April elliptisch-längliche Kätzchen, mit kleinen, eyförmigen, schwarzbraunen Schuppen; Fruchtknoten lanzettförmig, zotig, gestielt; Narben sitzend.

S. aurita. *Hoffmann.* (nicht *L.*) — S. cinerea. *Relhan.* —

arbuscula. L. s. S. Waldsteiniana.
arbuscula. Jacquin. s. coruscans.
arbuscula. Suter. s. hastata. *L.*
arbuscula. Genersich. s. retusa.

arenaria. *Lin.* (nicht *Dec. Pollich.*) Acker-, Sand-, Stein- oder auch Gebirgs-Weide. Einheimisch, auf Alpen; ein 4 bis 5 Fuss hoher, ästiger

Digitized by Google

SALIX. *Lin.* P. 2179. W. 1756.

Strauch; Aeste etwas dick, röthlich, fast wollig; Blätter gestielt, etwas aufrecht, fast $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, fast ganzrandig, spitzig, etwas zurückgerollt, oben schwarzgrün, unten schneeweiss, filzig, mit hervorstehenden Adern; im Juny kurze, sehr zotige, stumpfe Kätzchen; Fruchtknoten eyförmig, filzig, mit langen Griffeln. — Die Rinde soll in Russland zur Bereitung des Juchtens gebraucht werden.

S. albida. *Schleicher.* (nach der Haller allgem. Lit. Zeit.) — S. buxifolia. *Schleicher.* — S. helvetica. *Villars.* (nach *Willd.*) — S. hybrida. *Thomas.* — S. Lapponum. *Lightfoot* — S. limosa. *Wahlenberg* lap. — S. nivea. *Seringe.* — S. spuria. *Schleicher.* — S. velutina. *Schleicher.* —

arenaria. Decandolle. Pollich. s. repens. *L.*

aurita. *L.* (nicht *Hoffmann.*) Salbey-Weide. Einheimisch in Wäldern; ein 2 Fuss hoher Strauch, selten ein niedriges, rehr ästiges Bäumchen, mit abstehenden, langgestreckten, aschgrau-braunen Aesten, die jüngeren etwas weichhaarig; Blätter etwas kurz gestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, sehr stumpf, mit sehr kurzer, zurückgebogener Spitze, fast gesägt, beyderseits weichhaarig, oben grün, unten grau, etwas umgerollt; Afterblätter von höchst mannigfaltiger Form, aben immer gezähnt und zotig; im April elliptisch-längliche Kätzchen, mit kleinen, eyförmigen, oben braunen Schuppen; die Kapseln auf langen, röthlichen Stielchen; Narben sitzend, ungetheilt, dick, purpurroth.

S. ambigua. *Ehrhart.* — S. caprea. *Thuillier.* (nicht *L.*) — S. conformis. *Schleicher.* — S. rugosa. *Seringe.* —

aurita. Hoffmann. s. aquatica.

babylonica. *Lin.* Thränen- oder Trauerweide. (In der Blumensprache: Schwermuth.) Franz. Saul pleureur. Engl. Weeping Willow. Aus dem Oriente; ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum, mit sehr langen, dünnen, biegsamen, zur Erde hängenden Zweigen, welche mit langen, gleichbreit lanzettförmigen, spitzigen, glatten, gezähnten Blättern besetzt sind.

S. pendula. *Moench.* — S. propendens. *Seringe.* —

bigemmis. s. praecox.

buxifolia. s. arenaria. *L.*

caesia. *Villars. Decandolle.* Heidelbeerblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste schwarzbraun; Blätter 1 Zoll lang, elliptisch, spitzig, stechend, unbehaart, ganzrandig, unten graugrün; im Juny fast 1 Zoll lange Kätzchen, mit länglichen, stumpfen, unbehaarten, fast ausgerandeten Schuppen; kurzer Griffel; 2 stumpfe, etwas eingedrückte Narben; eyförmige, zotige Kapseln.

S. myrtilloides. *Willd.* — S. prostrata. *Ehrhart. Seringe* —

caprea. *Lin.* (nicht *Thuillier.*) Sahl- oder Palmweide. Einheimisch, in Wäldern, an feuchten Stellen; gewöhnlich ein 15 bis 20 Fuss hoher Strauch, mit sparrigen, weit ausgebreiteten Aesten, zuweilen aber auch ein 30 Fuss hoher Baum, dessen Stamm mit einer schönen, glatten, weissgelben Rinde bedeckt ist; Blätter eyrund, gerunzelt, etwas gezähnt, wellenförmig, auf der Unterfläche filzig, zuweilen ganzrandig, kurzgestielt; Afterblätter öfters ganz rund, zurückgekrümmt, ausgeschweift, an den obersten Blättern eyförmig, spitzig; im März und April eyförmig-elliptische, dicke Kätzchen, mit verkehrt eyförmigen, sehr haarigen, braunen Schuppen; Kapseln gestielt, eyförmig-länglich, seidenartig; Griffel sehr kurz; Narben walzenförmig, oder an der Spitze 2spaltig. — Das Holz ist zum Brennen gut, und gibt auch zum Schiesspulver dienliche Kohlen.

S. tomentosa. *Seringe.* —

caprea. Thuillier. s. aurita. *L.*

cerasifolia. s. hastata. *L.*

cinerea. *Lin.* (nicht folgende.) Aschgraue Weide. Einheimisch, an Flüssen; ein 20 bis 30 Fuss hoher Baum; Aeste glänzend, röthlich, die jün-

Digitized by Google

geren weichhaarig; Blätter 1½ Zoll lang, langzugespitzt, gesägt, glänzend, unten graugrün, mit hervorragenden, parallelen Adern, etwas zotig, wie die Blattstiele; im May sehr kurze und dichte Kätzchen; Kapseln ey-lanzettförmig; Griffel lang.

S. glaucescens. *Moench.* —

cinerea. Smith. s. praecox.

cinerea. Relhan. s. aquatica.

conformis. s. aurita. *L.*

coruscans. *Willd.* Glänzende Weide. Einheimisch; Aeste braun, gedreht, etwas aufsteigend; Blätter 1 Zoll lang, stets sehr glatt, eyförmig-elliptisch, spitzig, an der Basis verschmälert, gesägt, die Sägezähne unten drüsig, glänzend, unten graugrün; die männlichen Kätzchen ½ Zoll lang, walzenförmig; die Staubfäden weiss, mit einzelnen Haaren; die weiblichen Kätzchen 1 Zoll lang; die langen Griffel bis zur Mitte getheilt, die Narben stumpf ausgerandet; Kapseln ey-lanzettförmig, unbehaart. — Auf Alpen als kleiner Strauch.

S. arbuscula. *Jacquin.* — S. denudata. *Fl. dan.* —

daphnoides. s. praecox.

decipiens. s. fragilis. *L.*

denudata. s. coruscans.

depressa. s. repens. *L.*

elaeagnos. s. riparia.

fagifolia. *Waldst.* und *Kit.* Buchenblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter 1½ Zoll lang, eyförmig-elliptisch, drüsig-weichstachelig, gesägt, an der Basis vollkommen ganzrandig, unbehaart, sattgrün, unten blass und an den netzförmigen Adern haarig; Afterblätter nierenförmig, drüsig gezähnt.

foetida. s. formosa.

formosa. *Willd.* Schöne Weide. Einheimisch, auf Alpen; Aeste rothbraun; Blätter 1 Zoll lang und darüber, länglich, spitzig, in der Mitte gesägt, am Rande wimperig, oben glänzend, netzförmig-aderig, unten graugrün und in der Jugend sehr haarig; Afterblätter sehr klein, lanzettförmig-pfriemenförmig; die weiblichen Kätzchen kaum 1 Zoll lang; Griffel kurz, 2spaltig, wie die stumpfen Narben; Kapseln lanzettförmig, seidenartig-zotig.

S. alpestris *Wulfen.* — S. alpina. *Scopoli.* — S. foetida *Schleicher.* — S. glauca. *Willd.* arb. — S. odorata. *Mielichhofer.* —

fragilis. *Lin.* (nicht *Host.*) Bruch- oder Knackweide. Einheimisch, an Wegen; 20 Fuss hoch; Aeste gelblich-grau; Blätter ziemlich langgestielt, 2 Zoll lang, mit 2 Drüsen an der Basis, lanzettförmig, lang zugespitzt, vollkommen unbehaart, drüsig gesägt, unten etwas blasser; Afterblätter lanzettförmig, abfallend; im April gleichzeitige Kätzchen; die männlichen 1 Zoll lang, kurzgestielt, aufrecht, mit grünlichen, eyförmigen, haarigen Schuppen, die weiblichen mit lanzettförmigen, etwas stumpfen Schuppen; Griffel sehr kurz; Narben 2spaltig, grünlich; Fruchtknoten fast sitzend, lanzettförmig; unbehaart.

S. amygdalina. *Thuillier.* (nach *Seringe.*) — S. decipiens. *Schleicher. Thuillier.* — S. pendula. *Seringe.* —

fragilis. Host. s. praecox.

fusca. Jacquin. s. S. Jacquini.

fusca. Poiret. s. incubacea.

glauca. s. formosa.

glaucescens. s. cinerea. *L.*

hastata. *Lin. Fl. dan.* (nicht *Hoppe.*) Spontonblätterige Weide. Einheimisch; einem jungen Apfelbaume ähnlich; ein 3 Fuss hoher, aufrechter Strauch, mit schwarzen oder gelbbraunen, warzigen, in der Jugend rauhen Aesten; Blätter 2 Zoll lang, kurzgestielt, elliptisch-länglich, etwas steif, wellenförmig gezähnt, am Rande umgebogen, vollkommen un-

Digitized by Google

behaart, oben hell-, unten dunkelgrün, mit sehr starken Adern; Blattstiele stark, an der Basis sehr breit; Knospen unbehaart, gelb-rostbraun, flach; Afterblätter sehr gross, herzförmig; die weiblichen Kätzchen $\frac{3}{4}$ Zoll lang, mit lanzettförmigen, etwas stumpfen, langzotigen Schuppen; Griffel sehr kurz; Narbe fast kopfförmig, 2lappig, purpurfarbig.

S. alpina. *Schleicher.* — S. orbuscula. *Suter.* — S. cerasifolia. *Schleicher.* — S. Ludwigii. *Schkuhr.* — S. malifolia. *Smith.* — S. Pontederae. *Villars.* — S. serrulata. *Willd.* — S. tenuifolia. *Smith.* —

hastata. Hoppe. s. Amanniana.

Helix. *Lin.* Bachweide. Einheimisch, am Wasser; ein kleiner, kaum 10 Fuss hoher, schlanker Baum; Aeste ruthenförmig, zähe, vollkommen unbehaart, glänzend, aschgrau oder grünlich-purpurroth, Blätter gestielt, entgegengesetzt, linien-lanzettförmig, auf beyden Seiten verschmälert, feingesägt, unbehaart; im April die weiblichen Kätzchen über 1 Zoll lang, und 2mahl so dick, als an der S. purpurea (mit welcher die S. Helix von mehreren Botanikern, obgleich mit Unrecht vereiniget wurde) und länger gestielt; Narben ey-linienförmig, langgestreckt, abstehend, gefurcht, ausgerandet; orangenrother Staubbeutel; wollige Kapsel.

S. monandra. *Curtis. Hoffmann. Villars. Withering.* —

helvetica. s. arenaria. *Lin.*

herbacea. *Lin.* Krautartige Weide. Einheimisch auf Alpen; Wurzel kriechend; Stängel kaum über 1 Zoll lang, niederliegend, holzig, ästig; Blätter kurzgestielt, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, kreisförmig, zuweilen ausgerandet, ringsumher gesägt, unbehaart, etwas steif, auf beyden Seiten sattgrün, glänzend; keine Afterblätter; im July und August die Kätzchen einzeln am Ende stehend, gestielt, die Schuppen verkehrt-eyförmig, stumpf, etwas wimperig; Kapseln ey-lanzettförmig, unbehaart, roth; Narben klein, 2spaltig.

hippophaëfolia. s. alba.

holosericea. *Willd.* Sammetartige Weide. Einheimisch, an Flüssen; Aeste braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter 2 bis 3 Zoll lang, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Spitze gezähnelt, oben sattgrün, nur an der Mittelrippe behaart, unten weichfilzig, mit hervorragenden bogenförmigen Adern besetzt; Blattstiele weichhaarig, an der Basis erweitert; Afterblätter klein, mondförmig, gezähnelt; die weiblichen Kätzchen frühzeitig, walzenförmig, 1 Zoll lang, mit länglichen, stumpfen, zotigen Schuppen; Fruchtknoten lanzettförmig, zotigfilzig; 2 eyförmige, stumpfe, sitzende Narben. — Der S. viminalis ähnlich.

Hoppeana. *Willd.* Hoppe's-Weide. Einheimisch, an Wässern; Aeste gelbbraun: Blätter kurzgestielt, 1 bis 2$\frac{1}{2}$ Zoll lang, lanzettförmig, an beyden verschmälert, gesägt, gegen die Basis ganz, unbehaart, oben glänzend, sattgrün, unten graugrün; Blattstiele gelbbraun, mit 2 pfriemenförmigen Drüsen an der Spitze; Afterblätter halb-herzförmig; im April und May walzenförmige, fast 2 Zoll lange Kätzchen: die Schuppen haarig, gelblich, rundlich am männlichen, spitzig am weiblichen: Staubfäden um nicht viel länger als die Schuppen; die länglich-lanzettförmigen, unbehaarten, gestielten Fruchtknoten um Vieles länger; Narben sitzend, 2spaltig.

S. androgyna. *Hoppe.* —

hibryda. s. arenaria. *Lin.*

Jacquini. *Host.* Jacquins-Weide. Einheimisch, auf Alpen; ein kriechender Strauch; Aeste rundlich, braun, in der Jugend weichhaarig; Blätter $\frac{1}{2}$ Zoll lang und darüber, elliptisch, an beyden Enden verschmälert, schmutziggrün, am Rande wimperig, unten netzförmig-aderig, behaart; Afterblätter gross, länglich, gegen die Spitze gesägt; im Juny und July walzenförmige, schlanke Kätzchen; Schuppen schwarzroth, wimperig; Fruchtknoten elliptisch, weichhaarig; Griffel lang; Narben 2spaltig.

S. fusca. *Jacquin.* — S. myrsinites. *Generisch.* —

Digitized by Google

SALIX. *Lin.* P. 2179. W. 1756.

incana. s. riparia.

incubacea. *Lin.* Matten-Weide. Einheimisch, auf sumpfigen Wiesen; ein 2 bis 3 Fuss hoher, etwas aufrechter Strauch mit gelblichen Aesten; Blätter 1 Zoll lang, lanzettförmig, an beyden Seiten lang zugespitzt, convex, oben unbehaart, blassgrün, glänzend, unten grau, fast seidenhaarig; im April nagellange Kätzchen; 4 purpurrothe Narben ohne Griffel, fast sitzend; Fruchtknoten lanzettförmig, seidenartig.

S. angustifolia. *Wulfen.* — S. fusca. *Poiret* Enc. — S. repens. *Scopoli.* (nach *Wahlenberg.*) — S. rosmarinifolia. *Host?* —

Kitaibeliana. *Willd.* Kitaibel's - Weide. Auf den Karpathen; Aeste schwarzbraun, in der Jugend glänzend; Blätter 1 Zoll lang, verkehrt ey-lanzettförmig, ausgerandet, oben glänzend, unbehaart, unten parallel-aderig; die weiblichen Kätzchen am Ende, 1 Zoll lang, walzenförmig, aufrecht, vielblumig; die Schuppen länglich, eingedrückt, unbehaart, nur an der Spitze mit einigen Haaren versehen, 3mahl kleiner als der gestielte, ey-lanzettförmige, glatte Fruchtknoten; Griffel und Narben 2spaltig; Kapseln eyförmig, langgestielt.

Lambertiana. *Smith.* Lambert's - Weide. An der Weichsel. Der S. Helix ähnlich (*Gmelin* fl. b. hält sie für einerley mit derselben); einmännig; aufrecht; Aeste aschgrau-gelblich, öfters purpurfarben; Blätter sehr kurzgestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, spitzig, kürzer als an der S. Helix; im April fast sitzend, über ½ Zoll lange Kätzchen mit kreisrunden, schwarzen Schuppen; Fruchtknoten eyförmig, dick, seidenartig-zotig; Griffel sehr kurz; Narben sehr kurz, eyförmig, ausgerandet, purpurfarben.

S. Helix. *L.* var. *Seringe.* —

Lapponum. s. arenaria. *Lin.*

lavandulaefolia. s. riparia.

limosa. s. arenaria. *Lin.*

longifolia. s. viminalis. *Lin.*

Ludwigii. s. hastata. *Lin.*

malifolia. Smith. s. hastata. *Lin.*

mollissima. *Ehrhart.* Weichblätterige Weide. Einheimisch, an Ufern der Flüsse; der S. viminalis ähnlich; die Ruthen weich-feinhaarig; Blätter fast ganz, linien-lanzettförmig, beyderseits grün, unten mit angedrückten Haaren; die Haare der Schuppen an den männlichen Kätzchen so lang als die Narbe.

S. Smithiana. *Willd.* (nach *Koch.*) W. E. p. 1008. —

monandra. s. S. Helix.

myrsinites. Genersich. s. S. Jacquini.

myrsinites. Hoffmann. s. S. Amanniana.

myrtilloides Willd. s. caesia.

nivea. s. arenaria. *Lin.*

odorata. s. formosa.

pendula. Moench. s. babylonica.

pendula. Seringe. s. fragalis. *Lin.*

pentandra. *Lin.* Lorbeer Weide. Einheimisch, an stehenden und fliessenden Wässern, an Morästen und Sümpfen; theils als Baum, theils als 20 bis 30 Fuss hoher Strauch, mit glatten, glänzenden Aesten; Blätter kurzgestielt, elliptisch, lang zugespitzt, feingesägt, spiegelnd, unbehaart, zuweilen auch breit-eyförmig, und drüsig-gekerbt; Blattstiele oben drüsig; fast keine Afterblätter; im May einzelne, fast nickende, walzenförmige, stumpfe, etwas dicke, riechende Kätzchen; rundliche Schuppen; 4 bis 7, an der Basis zotige Staubfäden; fast sitzender, lanzettförmiger, glatter, glänzender Fruchtknoten; etwas zurückgebogene, ausgerandete Narben.

phylicifolia. s. S. Wulfeniana.

polymorpha. s. repens. *Lin.*

Digitized by Google

SALIX. *Lin.* P. 2179. W. 1756.

Ponted erae. s. hastata. *Lin.*

praecox. *Hoppe.* Früh-Weide. Einheimisch, an Gräben; ein hoher Baum, mit gebrechlichen, sehr glatten, grünlich-gelben, im Alter braunen Aesten; Blätter kurzgestielt, breit-lanzettförmig, lang zugespitzt, oben sattgrün und spiegelnd, unten graugrün, beyderseits unbehaart, mit drüsigen Sägezähnen; röthliche Blattstiele; fast kugelige, 2spaltige, aschgraue Blattknospen; im April walzenförmige, höchst zotige Kätzchen, die Zoten fast 2mahl so lang als die Schuppen; die männlichen Kätzchen 1 Zoll lang, die Staubfäden länger als die Zoten, die Schuppen ey-lanzettförmig, zurückgeschlagen; die weiblichen Kätzchen 1½ bis 2 Zoll lang, 2 walzenförmige, etwas dicke Narben; lange Griffel; Fruchtknoten eyförmig, sitzend, unbehaart; Kapsel kastanienbraun, oben gekielt.

S. bigemmis. *Hoffmann. Pers.* — S. cinerea. *Smith.* (nach *Willd.*) — S. daphnoides. *Villars.* (nach *Schrader. Seringe.*) — S. fragilis. *Host. Villars.* (nicht *L.*) —

propendens. s. babylonica.

prostrata. s. caesia.

purpurea. *Lin.* Purpur-Weide. Einheimisch; ein 3 bis 4 Fuss hoher Strauch; Aeste ruthenförmig, schlank, aufsteigend, sehr zähe, glänzend, öfters purpurroth; Blätter kurzgestielt, verkehrt ey-lanzettförmig, zuweilen fast linienförmig, vorzüglich an der Spitze gesägt, unbehaart, sehr bitter; die männlichen Kätzchen wechselweise oder gegenüberstehend, fast sitzend, walzenförmig, kaum 1 Zoll lang, sehr dünn, die Schuppen an der Spitze schwarz; Staubbeutel gedoppelt oder 4lappig, hochgelb; die weiblichen Kätzchen den männlichen ähnlich; Fruchtknoten klein, sitzend, eyförmig-elliptisch; Kapsel klein, fast eyförmig, ungetheilt, oben mit einer Furche versehen, seidenartig.

repens. *Lin.* (nicht *Scopoli.*) Kriechende Weide. Einheimisch, auf Alpen; kriechende, wurzelnde Stängel mit vielen, sparrigen Aesten; Blätter kurzgestielt, elliptisch-lanzettförmig, am Rande fast umgerollt, mit einer kurzen, feinen Spitze versehen, unten graugrün, oder zotig; keine Blattansätze; im Juny und July viele, an den Seiten stehende, kurze, stumpfe Kätzchen, mit röthlichen, verkehrt-eyförmigen, haarigen Schuppen; gestielte Kapseln, die endlich unbehaart und rothbraun werden; 2theilige Narben.

S. arenaria. *Pollich.* (nicht *L.*) — S. depressa. *Hoffmann. Wohlleben.* — S. polymorpha. *Ehrhart.* — S rostrata. *Thuillier.* —

repens. Scopoli. s. incubacea.

reticulata. *Lin.* Netzblätterige Weide. Einheimisch, auf Alpen; die aschgrauen, unbehaarten, sehr ästigen Stängel kriechen auf der Erde; Aeste röthlich; Blätter langgestielt, elliptisch-kreisrund, sehr stumpf, abstehend, doppelt so gross als an der S. herbacea, am Rande etwas aufgerollt, unten graulichgrün mit röthlichen Adern, in der Jugend behaart, vollkommen ganzrandig, meistens 3 aus einer Knospe, zuweilen unten bleibend, zotig; Blattstiele röthlich; im May und Juny langgestielte, kleine, etwas keulenförmige, am Ende stehende Kätzchen, mit kurzen, stumpfen, etwas weichhaarigen Schuppen; rothe Staubfäden; eyförmige, behaarte Kapseln, 2theilige Narben.

retusa. *Lin.* Ausgerandete Weide. Einheimisch, auf Alpen; der S. herbacea ähnlich; schwarze Wurzel und kriechenden Stamm; Blätter verkehrt-eyförmig, spitzig oder ausgerandet, oben glänzend, unten mit parallelen Adern; im July und August die weiblichen Kätzchen sehr klein, länglich, armblüthig; die Schuppen so lang als der längliche Fruchtknoten.

S. arbuscula. *Genersich.* —

riparia. *Willd.* Ufer-Weide. Einheimisch, an sandigen Ufern der Flüsse; ein 6 Fuss hoher Strauch, mit kastanienbraunen, in der Jugend blasseren und weichhaarigen Aesten; Blätter 1½ bis 2 Zoll lang, linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, von der Mitte bis gegen die Spitze gezähnelt, am Rande etwas umgerollt, oben weichhaarig, im Alter nackt, unten

Digitized by Google

schneeweiss, filzig, runzelig-aderig, Mittelnerven rostfarbig, dick; Blattstiele weissfilzig; im April und May walzenförmige Kätzchen; die männlichen 1 Zoll lang, mit verkehrt-eyförmigen, gelben, unbehaarten Schuppen; die weiblichen mit röthlich-gelben Schuppen; Griffel kurz; Narben walzenförmig, 2spaltig; Fruchtknoten eyförmig, unbehaart.

S. angustifolia. *Poiret in Duhamel.* — S. elaeagnos. *Scopoli?* (nach *Decandolle.*) — S. incana. *Hoffmann. Schrank. Decandolle. Seringe.* — S. lavandulaefolia. *Lapeyrouse. Seringe.* — S. rosmarinifolia. *Genersich.* (nach *Wahlenberg.*) *Gouan* (nach *Decandolle.*) *Host.* (nach *Lapeyrouse.*) — S. viminalis *Suter. Villars.* (nicht *L.*) —

rosmarinifolia. *Lin.* (nicht folgende.) Rosmarinblätterige Weide. Einheimisch, an Bergbächen; Stängel 3 Fuss hoch, mehr oder minder aufrecht; Aeste ruthenförmig, gerade, bräunlich, in der Jugend seidenhaarig; Blätter sehr zahlreich, kurzgestielt, 1½ Zoll, linien lanzettförmig, spitzig, flach, fast vollkommen ganzrandig, die jüngern oben weichhaarig, die ältern unten seidenartig; Afterblätter aufrecht, lanzettförmig; im April und May kurze, an den Seiten stehende, überhängende Kätzchen; die Schuppen am Rande mit langen Haaren; lange Griffel; 2spaltige Narben.

rosmarinifolia. Host. s. incubacea, riparia.

rosmarinifolia. Genersich. Gouan. s. riparia.

rostrata. s. repens. *Lin.*

rubra. *Smith. Krocker.* Rothe Weide. Einheimisch; ein Strauch, den man buschförmig zieht, indem man jährlich seine sehr lebhaft purpurrothen Aeste abhaut: Blätter lang, schmal, feingezähnt, die untern entgegengesetzt, gelblich-grün; diese Art wird von den Korbmachern und Fassbindern mehr geschätzt, weil sich ihre nicht so ästigen Zweige leichter spalten lassen.

S. virescens. *Villars.* —

rugosa. s. aurita. *Lin.*

Russeliana. *Smith.* Russel's-Weide. Einheimisch; ein hoher Baum mit zähen, glänzenden, grünbraunen Aesten; Blätter lanzettförmig, lang zugespitzt, gesägt, die Sägezähne eingebogen, an der Spitze drüsig, auf der Unterfläche seidenhaarig; Afterblätter klein, schief-eyförmig, spitzig, gezähnelt; Ende Aprils schlaffe, walzenförmige, 2 Zoll lange, am Grunde filzige männliche Kätzchen mit haarigen Schuppen; die Drüse länglich, aufrecht; die Staubfäden 2mahl so lang als die Schuppen; die weiblichen Kätzchen mit linienförmigen, abfallenden Schuppen; die Drüse sehr stumpf, saffrangelb; der Fruchtboden gestielt pfriemenförmig, glatt; lange Griffel, 2theilige Narbe.

S. amygdalina. *Pollich.* —

serpyllifolia. *Jacquin.* Quendelblätterige Weide. Einheimisch; Blätter eyförmig oder ey-lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, spitzig, unbehaart, oben glänzend; Kätzchen länglich, armblüthig; Kapseln elliptisch, unbehaart; Narben sitzend.

serrulata. s. hastata. *Lin.*

Smithiana. s. mollissima.

spuria. s. arenaria. *Lin.*

tenuifolia. s. hastata. *Lin.*

tomentosa. s. caprea. *Lin.*

triandra. *Lin.* Dreymännige Weide. Busch-Weide. Einheimisch, an Wässern aller Art; 30 Fuss hoch; die Rinde schält sich; Aeste aufrecht, bräunlich, unbehaart; Blätter fast 3 Zoll lang, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis stumpf, gesägt, die Sägezähne an der Spitze eingebogen, fast drüsig, unbehaart, unten graugrün; Afterblätter (die zuweilen fehlen) unbehaart, gekerbt; im May aufrechte, dünne, gelbliche Kätzchen am Ende der Jahrestriebe; gestielte, längliche, höckerige, unbehaarte Fruchtknoten; sitzende Narben; stumpfes Nectarium.

S. amygdalina. *Villars.* — S. Villarsiana. *Willd.* —

Digitized by Google

SALIX. *Lin.* 2179. W. 1756.

uliginosa. *Willd.* W. E. 1078. 30. Morast-Weide. Einheimisch, an Mooren und Brücken in Wäldern; Blätter verkehrt-eyförmig, zurückgekrümmt, spitzig, an der Spitze wellenförmig gesägt, oben grün, weichhaarig, unten grau, zotig, runzelig-aderig; Afterblätter fast halb-herzförmig, gezähnt; lanzettförmige, gestielte Kapseln; fast sitzende Narben. — Von der S. aurita. *Lin.* (für deren Varietät sie gehalten wurde) unterschieden durch höheren Wuchs und grössere Blätter.

undulata. *Ehrhart.* Wellenförmige Weide. Einheimisch, an feuchten Stellen; strauchartig; Aeste aschgrau-gelblich; Blätter sehr kurzgestielt, lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis stumpf, fein wellenförmig-gesägt, die Sägezähne eingebogen, an der Spitze drüsig, unbehaart, oben glänzend, unten blasser; Afterblätter gross, halb-herzförmig-trapezenförmig; im April und May die männlichen Kätzchen denen der S. triandra ähnlich; gestielte, länglich-lanzettförmige, weichhaarige Fruchtknoten; lange Griffel.

velutina. s. arenaria. *Lin.*

Villarsiana. s. triandra.

viminalis. *Lin.* (nicht *Villars.*) Korb-Weide. Fischer-Weide. Band-Weide. Franz. Osier vert. Engl. Common Osier. Einheimisch, an Ufern der Flüsse; ein 8 bis 12 Fuss hoher Strauch; Aeste lang, aufrecht, die ältern aschgraugrün, die jüngern gelblich, mit kleinen, schuppigen Wärzchen; die kurzen Blattstiele oben rinnenförmig, an der Basis erweitert; Blätter fast ganzrandig, linien-lanzettförmig, sehr lang, am Rande öfters umgerollt oder wellenförmig, oben glänzendgrün mit gelben Nerven, unten seidenartig-weiss; Afterblätter klein, häutig, linien-lanzettförmig, hinfällig; Blattknospen gelblich, an der Spitze ausgerandet; im April und May die männlichen Kätzchen aufrecht, eyförmig, 1 Zoll lang, mit eyförmigen, braunen, langbehaarten Schuppen; die weiblichen walzenförmig, mit braunen Schuppen, die kürzer sind, als der eyförmig-längliche, seidenartige, sitzende Fruchtknoten; die Zoten der Schuppen reichen bis an die Hälfte des Griffels; 2spaltige, gekrümmte Narben. — Spielarten mit weisser und mit schwarzer Rinde. — Aus den Zweigen macht man Körbe.

S. longifolia. *Lamarck* fl. fr. —

viminalis. Villars. s. riparia.

virescens. s. rubra.

vitellina. *Willd. Hoffmann* (nicht *Lightfoot.*) Dotter-Weide. Einheimisch; bald Strauch, bald mittelmässiger Baum; Zweige aufrecht, glänzend, gelb; Blätter sehr kurzgestielt, lanzettförmig, lang zugespitzt, mit kleinen, knorpelartigen, dicht stehenden Sägezähnen, auf der Unterfläche graugrün; keine Afterblätter; im May walzenförmige, spitzige Kätzchen mit ey-lanzettförmigen, aussen weichhaarigen Schuppen; 2 entfernt stehende Staubfäden; sitzende 2lappige Narben; sitzende, lanzettförmige, unbehaarte Fruchtknoten.

vitellina. Lightfoot. s. alba.

Waldsteiniana. *Willd.* Waldstein's-Weide. Einheimisch, auf Alpen; Zweige braun, in der Jugend unbehaart; Blätter ½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig-elliptisch, etwas spitzig, in der Mitte gesägt, an der Spitze und Basis vollkommen ganz, zuweilen auch durchaus ganz, oben glänzend-, unten graugrün; Afterblätter lanzettförmig, klein; die männlichen Kätzchen ½ Zoll lang, mit schwarzen, lanzettförmigen Schuppen; die weiblichen länger, mit gelben, häutigen Schuppen; 2spaltiger Griffel; ausgerandete Narben; lanzettförmige, seidenartig-weichhaarige Fruchtknoten.

S. arbuscula. *L.* (nach *Wahlenberg.*) —

Weigelinana. *Willd.* Weigels-Weide. Auf dem Riesengebirge; 4 Fuss hoch, mit glatten, braunen, glänzenden Zweigen; Blätter 1½ Zoll lang, unbehaart, elliptisch, spitzig, an der Spitze gezähnt, an der Basis rund-

Digitized by Google

lich-spitzig, unten graugrün; Afterblätter sehr klein, lanzett-pfriemenförmig; im May die weiblichen Kätzchen walzenförmig, ½ bis 1½ Zoll lang; die beyden Narben etwas dick und 2theilig; lange Griffel; länglichen Fruchtknoten mit Seidenhaaren.

Wulfeniana. *Willd.* Wulfen's-Weide. Einheimisch; ein Strauch mit schwarzbraunen Aesten; Blätter elliptisch, in der Jugend stumpf, älter etwas spitzig, gesägt, an der Basis etwas verschmälert, unbehaart, unten graugrün; im May und Juny männliche Kätzchen 1 Zoll, die weiblichen 2 Zoll lang, die Schuppen lanzettförmig, am Rande behaart; langer Griffel; 2spaltige Narbe; eyförmige, gestielte, im Alter unbehaarte Kapseln.

S. phylicifolia. *Wulfen.* —

SALSOLA. *Lin.* Salzkraut. Franz. Soude. Engl. Saltwort. RS. 1134. P. 659. W. 500. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Gänsefussartige. Chenopodeae. *Brown.* —

Kali. *Lin.* Gemeines Salzkraut. ⊙, Zierpflanze, an den Meeresküsten von Europa; die Stängel steif, sehr ästig, niederliegend; Blätter pfriemenförmig, rinnenförmig, sehr abstehend, scharf; im Juny und July Blumen in den Blattwinkeln mit 3 blattartigen, stehenden Deckblättern; die verblühten Kelchblättchen ausgerandet, röthlich, vertrocknet; der Griffel oft 3spaltig. — Jeder Boden; Samen ins Freye.

Kali Soda. *Moench.* —

scoparia. s. Kochia scoparia.

SALVIA. *Lin.* Salbey. Franz. Sauge. Engl. Sage. RS. 96. P. 64. W. 63. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

Aethiopis. *Lin.* Ungarische Salbey. ♂, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Frankreich und andern Orten. Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, wollig, ästig; Aeste aufrecht, abstehend, rispenartig; Blätter stiellos, eyförmig, buchtig-gezähnt, sehr wollig, runzelig und aderig; die Wurzelblätter gestielt, grösser, stumpfer, auch buchtig-gezähnt oder ausgebissen, runzelig und wollig; die 2 Deckblätter herzförmig, lang zugespitzt, fast gegrannt; im Juny und July weisse, oft auch blassblaue Blumen zu 2 bis 6 in Quirlen. — Jede Erde; Samen ins Freye.

Sclaraea Aethiopis. *Miller.* — Sclaraea lanata. *Moench.* —

africana. *Lin.* Ein 5 bis 6 Fuss hoher Zierstrauch vom Cap, dessen Stamm sich in viele entgegengesetzte, dünne Zweige theilt, die mit stiellosen, eyrunden, gezähnten, oben etwas runzeligen, unten wolligen Blättern besetzt sind; im Juny und July blaue oder violette, ziemlich grosse Blumen ährenförmig an den Spitzen der Zweige und des Stängels. — Gute, fruchtbare Erde, mit etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Sprossen, Stecklinge und Samen.

amara. s. amarissima.

amarissima. *Orteg.* W. E. 40. 32. ♃, Zierpflanze aus Chili und Mexiko; die Stängel aufrecht, ästig; Blätter herzförmig, spitzig; auf den Rippen der Unterfläche behaart, gestielt; im July schöne, dunkelblaue Blumen quirlförmig in langen Endtrauben.

S. amara. *Jacquin.* — S. circinnata. *Cavanilles. Persoon.* —

argentea. *Lin.* ♂, Zierpflanze von der Insel Creta (jetzt Kandia.) Blätter gross, länglich, gezähnt, wollig und silberfarbig; im May und August weisse Quirlblumen mit ausgehöhlten Deckblättern. — Leichte Erde, trockne und südliche Lage; Aussaat des Samens im Frühlinge in ein laues Mistbeet.

S. orientalis. *Hort. par.* — Sclaraea argentea. *Miller.* —

aurea. *Lin.* Ein 5 bis 6 Fuss hoher Zierstrauch von starkem Wuchse, am Cap; Blätter eyrund, vorne abgerundet, hinten abgestutzt, gekerbt oder glattrandig, silberfarbig, lederartig, ausdauernd, auf filzigen Stie-

Digitized by Google

len; im Juny und July grosse, erst schön goldgelbe, dann rostfarbige Blumen in Endtrauben. — Behandlung wie bey S. africana.

aurita. Schultes. s. officinalis.

austriaca. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Oesterreich, Ungarn und der Moldau; Wurzel dick, braun oder schwarz; Stängel 4kantig, mit starken, klebrigen Zoten; Wurzelblätter an die Erde angedrückt, oben fast unbehaart, unten an den Nerven behaart, herzförmig-länglich, am Rande fast buchtig, mit gezähnten Lappen, gestielt; Stängelblätter 1 oder 2 Paare, umfassend, lanzettförmig, sägeartig eingeschnitten; im July ochergelbe Blumen in 6blumigen Quirlen, welche eine lange Traube bilden. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder Aussaat des Samens ins Freye.

S. distans. *Pohl.* — S. Sclarea. *Crantz.* (nicht *L.*) — Sclaraea distans. *Moench.* —

bicolor. *Lamarck.* ♃, (♂, *Aiton.*) Zierpflanze aus der Barbarey; Stängel 3 Fuss hoch, 4eckig; Blätter eyrund, gekerbt, gezähnt, ziemlich gross; im Juny quirlförmige Endblumen, gross, überhängend, schönblau, mit einem weissen Flecken an der Unterlippe. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. crassifolia. *Jacquin* frag. —

canariensis. *Lin.* Ein 4 bis 5 Fuss hoher Zierstrauch von den canarischen Inseln; Blätter 3eckig, länglich, etwas runzelig, feingekerbt, auf beyden Seiten grün; im Juny und July Blüthen in entgegengesetzten Aehren, deren Ganzes eine Endrispe bildet.

Schraderia hastata. *Moench.* —

chamaedrifolia. s. chamaedryoides.

chamaedryoides. *Cavanilles.* Ein 3 Fuss hoher Zierstrauch, aus Neu-Spanien; Blätter eyrund, runzelig, riechen nach Citronen; im September und October grosse, sehr schönblaue Blumen. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung durch Stecklinge.

S. chamaedrifolia. *Andrews.* — S. Chamaedrys. *Willd.* E. 40. 45.

Chamaedrys. s. chamaedryoides.

chamaeelaeagna. s. paniculata.

circinnata. s. amarissima.

coccinea. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Florida; Stängel 4 Fuss hoch, 4eckig, haarig, aufrecht; Blätter herzförmig, spitzig, runzelig, behaart, weich anzufühlen, ausdauernd, am Rande stumpf-sägeartig gezähnt, gestielt; im Juny und July grosse, schöne, lebhaft scharlachrothe Blumen in quirlförmigen Endähren. — Behandlung wie bey S. africana.

Horminum coccineum. *Moench.* —

colorata. s. S. Horminum.

crassifolia. s. bicolor.

cretica. *Lin.* Zierstrauch von der Insel Kreta; Blätter schmal, lanzettförmig, fast gleichbreit, nach dem Stiele zu am Grunde schmäler; blassrothe Blumen in von einander abstehenden und nicht sehr dicht besetzten Quirlen; Kelch tief 2lippig. — Behandlung wie bey S. argentea.

distans. s. austriaca.

formosa. s. leonuroides.

fragifera. s. pomifera.

glutinosa. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Europa, auf lehmigem Grunde; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig und wie die ganze Pflanze zotig und klebrig; Blätter herz-pfeilförmig, langgespitzt, gesägt, runzlich, gestielt; vom July bis October grosse, gelbe, langgestielte Blumen, mit glänzenden, durchsichtigen Puncten, in 6 blumigen Quirlen. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Sclaraea glutinosa. *Miller.* —

hispanica. *Lin.* ☉, Zierpflanze in Spanien; Stängel aufrecht; Blätter eyförmig, gesägt, gespitzt; Blattstiele zu beyden Seiten mit einer stei-

Digitized by Google

ſen Spitze verſehen; im July und Auguſt blaue, dachziegelförmig über einander liegende Blumen, welche aufrechte Aehren bilden. — Samen ins freye Land.

S. tetragona. *Moench.* —

Horminum. *Lin.* Scharlach-Salbey. Scharlachkraut. ⊙, Zierpflanze aus Spanien und Italien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, behaart; Blätter geſtielt, runzlich, auf der Rückſeite ſtark behaart, gekerbt, unten eyförmig, oben mehr länglich; die obern Nebenblätter ſind ſchön blau oder roſenroth gefärbt; im July und Auguſt rothe oder violette Blumen in Endähren. Leichte Erde; trockne, ſüdliche Lage; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

S. colorata. *Thore.* — Horminum coloratum. *Moench.* — Horminum ſativum. *Miller.* —

leonuroides. *Gloxin. Roemer* und *Schultes.* Ein ſchöner, 2 Fuss hoher Zierſtrauch aus Peru's Felſengegenden; Blätter ausdauernd, geſtielt, herzförmig, ſpitzig, breit, feſt, unbehaart, am Rande gekerbt-gezähnt, auf der Oberfläche ſchöngrün, glänzend, faſt kleberig, unten blass, geadert; im July und Auguſt groſse, behaarte, ſchön ſcharlachrothe Blumen zu 1 bis 5 beyſammen in den Blattwinkeln. — Behandlung wie bey S. africana.

S. formoſa. *Heritier. Willd.* — S. nodoſa. *Ruiz* und *Pavon. Perſoon.* — S. pyrifolia. Dombey. (nach *Curtis.*) — Jungia formoſa. *Moench.* —

nodoſa. s. leonuroides.

nutans. *Waldſtein* und *Kitaibel.* ♃, Zierpflanze in Ungarn und Russland; Stängel aufrecht, einfach, 4eckig, filzig, oben faſt blattlos, hat unten am Grunde langgeſtielte, länglich-herzförmige, gelappt-ausgebiſſene, auf der Rückſeite weichhaarig-filzige Blätter; im Juny und July blaue, inwendig weiſse Blumen in langen, überhängenden Endtrauben. — Samen und Wurzelzertheilung.

S. pendula. *Beſſer. Deſfontaines.* —

officinalis. *Lin.* Gemeine Salbey. Apotheker-Salbey. Garten-Salbey. ♄, in Süd-Europa; Stängel 1 Fuss hoch und darüber, aufrecht, äſtig, oben mit einem feinen Haarüberzuge bedeckt; Blätter ey-lanzettförmig, gekerbt, auf der Unterfläche mit erhabenen, netzförmigen Adern und mit kurzen, feinen, anliegenden Haaren beſetzt; im Juny und July violettblaue Blumen in Quirlen an den Enden der Zweige. — Bekanntlich wird die Salbey ſowohl in der Küche als auch in der Apotheke benützt. — Leichte Erde; warmen Standort; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge im Frühjahre, oder Wurzelzertheilung im Herbſte. — Spielarten mit weiſser und röthlicher Blume, mit ſchmalen und geſcheckten Blättern.

S. aurita. *Schultes.* —

orientalis. s. argentea.

paniculata. *Lin.* Zierſtrauch vom Cap; unterſcheidet ſich von S. africana, durch ihre eyrunden, keilförmigen, am Grunde in einen Stiel ſchmal auslaufenden, auf beyden Seiten grünen Blätter, und durch ihre gröſseren, hellblauen Blumen in zahlreicheren, riſpenförmigen Aehren. — Behandlung wie bey S. africana.

S. chamaeelaeagna. *Bergius.* —

pendula. s. nutans.

pomifera. *Lin.* Zierſtrauch auf der Inſel Kreta (jetzt Kandia). Stamm 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, gekerbt, runzelig, wollig; kurze, dicke, blaue Blumen in Aehren; der Stich eines Inſectes erzeugt auf den Blättern eine Art von Galläpfeln, die dort gegeſſen werden. — Behandlung wie bey S. argentea.

S. fragifera. *Etlinger.* —

pſeudo-coccinea. *Jacquin.* Zierſtrauch aus Süd-Amerika; Stängel aufrecht, weichhaarig, äſtig; Blätter geſtielt, eyförmig, geſägt, geadert,

Digitized by Google

fast runzelig; vom Juny bis August scharlachrothe Blumen zu 5 bis 6 beysammen in entfernten Quirlen, welche Endähren bilden. — Gute, fruchtbare Erde mit etwas Lehm vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

pyrifolia. s. leonurides.

Sclaraea. *Lin.* (nicht *Crantz.*) Muskateller-Salbey. Muskatellerkraut. ♂, Zierpflanze, in Italien, Syrien, Böhmen, Ungarn, Slavonien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, zotig, fast klebrig, oben ästig, mit aufrechten Zweigen; Blätter herzförmig-länglich, gesägt, runzelig, fast zotig, die unteren gestielt, die oberen sitzend; im Juny und July weissliche oder hellblaue Blumen in 3 bis 6 blumigen Quirlen, mit gefärbten Nebenblättern; Kelch feinhaarig, klebrig und die Zähne (3 oben, 2 unten) mit krautartigen Stacheln gegrannt; hervorragende Staubgefässe; starker, betäubender Geruch. — Samen.

Sclarae vulgaris. *Miller. Moench.* —

Sclaraea. Crantz. s. austriaca.

tetragona. s. hispanica.

SALZWEDELIA. *Flora Wetterauvensis.*

sagittalis. s. Genista sagittalis.

SAMBUCUS. *Lin.* Flieder. Hollunder. (Holler.) Franz. Sureau. Engl. Elder. RS. 1226. P. 729. W. 569. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Ausläufer.

Ebulus. *Lin.* Attich. Zwerg-Hollunder. ♃, im südlicheren Europa und in der Barbarey; Wurzel kriechend; die Stängel krautartig, 2 bis 5 Fuss hoch, gefurcht, scharf, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, mit 7 bis 9 lanzettförmigen, sägeförmig-gezähnten, sattgrünen Blättchen gefiedert; im Juny und July gestielte, matt-rosenrothe Blumen mit bläulich-rothen Staubbeuteln, in 3theiligen End-Afterdolden; die Beeren kugelig, schwarz; die Pflanze riecht hässlich.

S. humilis. *Lamarck* fl. fr. —

nigra. *Lin.* Gemeiner Flieder oder Hollunder. ♄, einheimisch; meistens ein baumartiger Strauch von 12 bis 15 Fuss Höhe, kann aber auch zu einem ziemlich starken, und 20 Fuss hohen Baume gezogen werden; Rinde grau; Zweige gelblich, aus denen man das Mark sehr leicht herausnehmen kann; die entgegengesetzten Blätter bestehen aus 5 bis 7 eylanzettförmigen, gesägten Blättchen; im May und Juny viele, kleine, weissgelbe, starkriechende Blümchen in 5theiligen Afterdolden, aus welchen schwarze Beeren werden. — Die Blüthen werden in den Apotheken als Arzneymittel, als Hausmittel wie Thee (Holler-Thee), und in der Küche zu einer Art von Gebackenem gebraucht. Die reifen Beeren, welche einen süss-säuerlichen Saft enthalten, dienen theils als Arzneymittel, theils in der Küche. — Spielarten mit weissen, mit grünen Beeren (Sambucus nigra viridis. *Aiton*), mit weissgescheckten Blättern (S. variegata), mit zerschnittenen Blättern (S. laciniata. *Miller*). —

racemosa. *Lin.* Trauben-Flieder. ♄, auf waldigen Bergen in Süd-Europa; mehr Strauch als Baum; 6 bis 7 Fuss hoch, mit brauner, weisspunctirter Rinde; Knospen fast kugelig; Blätter gefiedert; Blättchen ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, an der Basis fast gleich; Blattstiele unbehaart; im April und May gelblich-grüne Blumen in zusammengesetzten, eyförmigen Trauben; Blumenblätter zurückgeschlagen; Beeren scharlachroth.

SANGUINARIA. *Lin.* (Der blutrothe Saft ihrer Wurzeln hat den Nahmen veranlasst.) Blutwurz. Blutpflanze. Franz. Sanguinaire. Engl. Puccoon. P. 1252. W. 1012. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Mohnartige. Papaveraceae. *Juss.* —

Digitized by Google

SANGUINARIA. *Lin.* P. 1252. W. 1012.

acaulis. s. canadensis.

canadensis. *Lin.* Engl. Bloodwort Puccoon. ♃, Zierpflanze aus Canada; Stängel 6 bis 8 Zoll hoch; nur ein Wurzelblatt, umfassend, blassgrün, rothgeadert, am Grunde herzförmig, mit einem langen, braunen, Stiele; im April mittelgrosse Endblumen mit eyrunden, ganz weissen Kronblättern. — Leichte, feuchte Erde mit Lauberde vermischt; schattige Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung.

S. acaulis. *Moench.* —

SANGUISORBA. *Lin.* Wiesenknopf. Franz. Sanguisorbe Engl. Great-Burnet. RS. 476. P. 291. W. 225. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln oder Aussaat des Samens ins Freye.

canadensis. *Lin.* ♃, in Canada; Stängel aufrecht, glatt, ästig; Blätter unten ziemlich gross, gefiedert; Blättchen gestielt, länglich-herzförmig, stumpf, sägeartig gezähnt; im July und August grünlich-weisse Blumen, in langen, aufrechten, dichten Endähren.

media. *Lin.* ♃, in Canada; Stängel aufrecht; Blätter gefiedert; Blättchen länglich-herzförmig, gesägt; im July und August rothe Blumen in Endähren, welche kürzer sind, als an der vorigen Art.

officinalis. *Lin.* ♃, auf feuchten Wiesen in Europa; Wurzel rothbraun; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht; etwas eckig, gestreift; Blätter ungleich gefiedert; Blättchen gestielt, herz-eyförmig, stumpf, glatt, gesägt; vom Juny bis August rothbraune Blumen in dichtgedrängten, eywalzenförmigen Endähren; gelbe Staubbeutel.

Pimpinella officinalis. *Gaertner.* —

SANSEVIERA *Thunberg.* (Einem Freunde der Wissenschaften San-Severo gewidmet.) Sanseviere. Franz. Sansevière. P. 816. W. 648. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Brown.* — Zierpflanzen. — Leichte, lockere, etwas feuchte Erde; leichte Vermehrung durch die Wurzeln.

aethiopica. s. zeylanica.

carnea. *Andrews.* ♃, in China; mit linien-lanzettförmigen, in 2 Reihen über einander liegenden, glatten Blättern; im Juny kommen viele kleine Blumen aus den Seitenverästelungen der Pflanzen hervor, in 3 Zoll langen Aehren, weissrosenroth, wohlriechend, mit eben so langen, röthlichbraunen Deckblättern versehen. — Lauwarmes Haus.

S. rosea. *Dietrich.* — Aletris chinensis. *Hort.* Angl. —

guineensis. *Willd.* ♃, zu Guiena; Wurzeln knotig und knollig; Blätter schwertförmig, über 1 Fuss lang, lanzettförmig, spitzig, flach, mit weisslichen Flecken besäet; Blüthenschaft aufrecht, 1½ Fuss hoch, bläulich-grün, mit weissen Puncten bis zur Aehre bezeichnet; vom Juny bis August erscheinen die kurzröhrigen, weissen, wohlriechenden Blumen, deren immer 3 bis 4 aus einem Puncte hervor kommen, von wo aus ihre Blumenstiele auseinander laufen; lange, gleichbreite Einschnitte, über die der Griffel hervorragt; Beeren röthlich. — Warmes Haus.

S. thyrsiflora. *Thunberg.* — Aletris guineensis. *Jacquin.* —

rosea. s. carnea.

sessiliflora. *Gawler.* ♃, in China; Wurzeln knotig, und wie die der Schwertlilien gestielt; Blätter büschelweise, 2reihig, gerinnelt, umschliessen sich am Grunde eng, sind übrigens flach, gleichbreit, spitzig, 1 Fuss lang, 3 Linien breit, steif, schöngrün; aus ihrer Mitte kömmt ein über 6 Zoll hoher, etwas eckiger, röthlicher Blumenschaft hervor, der ein Dutzend stiellose, 1blätterige, 6theilige, fleischfarbige Blumen trägt. — Blüht mehrmahls im Jahre. (Vielleicht nur Varietät von S. carnea.) — Lauwarmes Haus.

thyrsiflora. s. guineensis.

Digitized by Google

SANSEVIERA. *Thunberg.* P. 816. W. 648.

zeylanica. *Willd.* ♃, auf der Insel Zeylon; Blätter dick, lang, spitzig, fast 3eckig, an den Rändern wellenförmig, unten scheideförmig, 7 bis 8 Zoll lang; im Juny und July weisse, bey Nacht wohlriechende Blumen in Aehren. — Warmes Haus.

S. aethiopica. *Thunberg.* — Aletris zeylanica. *Miller.* — Aloë hyacinthoides. *L.* —

SANTOLINA. *Lin.* Santoline. Heiligenpflanze. Franz. Santoline. Engl. Lavender-Cotton. P. 1833. W. 1468. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Nahrhafte Erde mit etwas Lehm und Sand vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Ableger und Stecklinge.

Chamaecyparissus. *Lin.* Garten-Cypresse. ♄, in Süd-Europa; Stängel 18 Zoll hoch, filzig und weiss wie die Aeste; Zweige zahlreich; Blätter ausdauernd, stiellos, schmal, gleichbreit, dick, warzig, wollig, und weiss unten, gezähnt, am Grunde verdünnt, dachziegelförmig in 4 Reihen gelagert; im July und August blassgelbe, stark riechende Blumen auf einzelnen Stielen in Enddoldentrauben. — Hält 6 bis 9 Grad Kälte aus.

S. dentata. *Moench.* —

cupressiformis. s. viridis.

dentata. s. S. Chamaecyparissus.

virens. s. viridis.

viridis. *Willd.* ♄, in Spanien und Süd-Frankreich; ein dem vorigen ähnlicher Strauch, der aber ganz unbehaart ist; auch die Blätter sind jenen ähnlich, aber ebenfalls unbehaart, ganz grün, und mit spitzigen Zähnen versehen; vom Juny bis August blassgelbe Endblumen einzeln auf langen Stielen.

S. cupressiformis. *Lam.* fl. fr. — S. virens. *Miller.* —

SANVITALIA. *Cavanilles.* Sanvitalie. P. 1910. W. 1518. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* —

procumbens. *Willd.* ⊙, Zierpflanze, aus Mexiko; Stängel liegend, ästig; Blätter gestielt, eyförmig, behaart, meistens ganzrandig; im July und August einzelne, gelbe, in der Mitte schwarzrothe Endblumen. — Jede Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, den man ins Mistbeet oder in Töpfe säet; die jungen Pflänzchen werden dann ins freye Land gesetzt.

S. villosa. *Cavanilles.* — Laurentia atropurpurea. *Ortega.* — Lorentea purpurea. *Ortega* (cit. *Poiret.*) —

SAPINDUS. *Lin.*

chinensis. s. Koelreuteria paniculata.

SAPONARIA. *Lin.* Seifenkraut. Franz. Saponaire. Engl. Soap-wort. P. 1116. W. 892. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

dioica. s. Lychnis dioica.

muralis. s. Gypsophila muralis.

ocymoides. *Lin.* ♃, Zierpflanze an Felsen und Mauern, in Ober-Kärnthen, der Schweiz, Italien und Montpellier; die knotigen, behaarten Stängel hängen über die Felsen oder Mauern herab; Blätter gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, an der Basis wimperig; im Juny und July einzelne, rosenrothe End- und Achselblumen mit rothen, walzenförmigen, zotigen Kelchen. — Wurzelzertheilung; im Winter zu bedecken.

S. repens. *Lamarck* fl. fr. —

officinalis. *Lin.* ♃, in Mittel-Europa, an Bächen und Hecken; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch; Aeste gegenüberstehend, armförmig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund-lanzettförmig, glatt, ganzrandig, 3nervig; vom July bis September kurzgestielte, blassröthliche Blumen in Enddoldentrauben. — Spielart mit gefüllten Blumen. — Jede Erde und Lage; leichte Vermehrung durch Zertheilung der Wurzeln.

Bootia vulgaris. *Necker.* — Lychnis officinalis. *Scopoli.* —

Digitized by Google

SAPONARIA. *Lin.* P. 1116. W. 892.
repens. s. ocymoides.
rubra. s. S. Vaccaria.
segetalis. s. S. Vaccaria.
Vaccaria. *Lin.* ☉, Zierpflanze, in einigen Gegenden von Deutschland und Frankreich; auf steinigen Aeckern; Stängel 1½ bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gleich von der Basis an ästig, graugrün; Blätter stiellos, ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, ganzrandig, graugrün, am Grunde fast herzförmig, verwachsen umfassend, etwas fleischig, graugrün; im July und August rosenrothe (selten weisse), langgestielte End- und Achselblumen; Kelche pyramidenförmig, 5eckig, kaum kürzer als die Blumenblätter. — Samen ins freye Land.

S. rubra. *Lam. fl. fr.* — S. segetalis. *Necker.* — Gypsophila Vaccaria. *Sibthorp* und *Smith.* — Vaccaria parviflora. *Moench. Bernhardi.* — Vaccaria pyramidata. *Fl. Wetter.* —

SAPOTA. *Aublet. Miller.*
Achras. s. Achras Sapota.

SARRACENIA. *Lin.* (Dem Schweizer Botaniker, Dr. Sarrasin, gewidmet.) Sarrazenie. Sarrasine. Franz. Sarracénie. Sarrasine. Engl. Side-saddle-Flower. (Seitensattelblume.) P. 1257. W. 1018. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Natürliche Familie noch nicht bestimmt. — Zierpflanzen.
flava. *Lin.* ♃, aus Süd-Amerika; in Allem grösser als die folgende; Blätter 2 Fuss lang, in trompetenförmigen Düten; im Juny gelbe Blumen. — Man hält sie in einem Topfe, den man in ein grösseres, immer mit Wasser gefülltes Gefäss stellt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.
purpurea. *Lin.* ♃, aus Canada; Stängel 1 Fuss hoch; 5 bis 6 Zoll lange Wurzelblätter, die an den Rippen und am Rande roth gefärbt, und in eine buchtige und bauchige Düte zusammengerollt sind; im Juny und July einzelne, grosse, 5blätterige, aussen purpurrothe, innen grüne, schlaffe Endblumen. — Morastige Erde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

SATUREJA. *Lin.* Saturey. Bohnenkölle. Bohnenkraut. Pfefferkraut. Wurstkraut. Franz. Sadrée. Sariette. Savourée. Engl. Savory. P. 1373. W. 1091. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* —
hortensis. *Lin.* Garten-Saturey. ☉, Küchengewächs, in Italien und Süd-Frankreich; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, aufrecht, dünn, ästig, haarig; Blätter linien-lanzettförmig, steif, haarig, fast stiellos; vom Juny bis August blassviolette Blumen meistens auf 2blumigen Stielen an den Seiten der Zweige. Die ganze Pflanze hat einen starken, gewürzhaften Geruch; man benützt sie als Würze in Würsten, an Bohnen und mehreren anderen Speisen. — Leichter, warmer Boden; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.
montana. *Lin.* ♄, in Krain, Croatien, Italien und Süd-Frankreich; Stängel 1½ Fuss hoch; Zweige niederliegend, braun, rund, etwas behaart; Blätter gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, ganzrandig, steif, an der Basis stark verdünnt und etwas wimperig, auf beyden Flächen mit eingedrückten Puncten; vom July bis October kleine, weisse oder blassviolette (selten röthliche) Blumen, beynahe einseitig in Afterdolden in den Blattwinkeln. — Gleiche Benützung und Behandlung, und ausserdem Vermehrung durch Wurzelzertheilung. — Die Samen beyder Arten bleiben 2 Jahre lang keimfähig.

S. trifida. *Moench.* —

SAXIFRAGA. *Lin.* Steinbrech. Franz. Saxifrage. Casse-Pierre. Engl. Saxifrage. P. 1111. W. 887. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* — Zierpflanzen von Alpen. — Fast alle eignen sich zur Verzierung feuchter, halbsonniger Felsenparthien; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Zertheilung der Wurzeln.

Digitized by Google

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 887.

adscendens. s. petraea. *L.*

aizoides. *Lin. Baumgarten.* Herbst-Steinbrech. ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; die Stängel 3 bis 8 Zoll lang, und die nicht blühenden über und über mit Blättern bedeckt; Blätter fast lanzettförmig, vollkommen flach, ganzrandig, nackt, oder mit einem Zahne und wimperig, mit einer feinen, krautartigen Spitze; vom Juny bis September 3 bis 5 oder 8 bis 10 Blumen in Endtrauben; Blumen mehr oder minder gelb, punctirt oder ungefleckt, grösser als der Kelch.

S. autumnalis. *L.* (nach *Sternberg.*) —

Aizoon. *Jacquin.* ♃, einheimisch; Stängel einfach, aufrecht, traubig; Wurzelblätter gehäuft, etwas aufrecht, eyrund, am Rande knorpelig gesägt; Stängelblätter spathelförmig, kammförmig gesägt; vom Juny bis September weisse Blumen in Endtrauben. — Aendert sehr, sowohl in Grösse als Bekleidung; die Kelche bald behaart, bald unbehaart; die weissen Blumenblätter bald gefleckt, bald ungefleckt.

S. intacta. *Willd.* E. 535. 3. — S. recta. *Lapeyrouse.* —

Allionii. Baumgarten. s. pedemontana.

androsacea. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter und Stängel mit gegliederten Haaren; Blätter lanzettförmig, stumpf und ganz, oder keilförmig und 3zähnig; im July und August 2 bis 3, selten mehrere weisse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Kelche um die Hälfte kürzer als die Blumen, sehr behaart; Blumenblätter elliptisch.

S. pyrenaica. *Scopoli.* —

angustifolia. Haller fil. s. sedoides.

annua. s. tridactylites.

aphylla. *Sternberg.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 2 Zoll hoch, selten mit einem Blatte; die Wurzelblätter ey-lanzettförmig, ganz und 3spaltig, bilden lockere, weitschweifige Rasenstöcke; im July und August citronengelbe Blumen; Kelch unbehaart; Blumenblätter linienförmig, spitzig, länger als der Kelch; Samenkapsel höckerig; Schnäbel auswärts gebogen.

S. stenopetala. *Gaudin.* —

aspera. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; Stängel am Grunde niederliegend, gegliedert, 3 bis 5blumig; Blätter lanzettförmig, stachelig, wimperig, mit einem krautartigen Stachel an der Spitze; im Juny und July blassgelbe Blumen; Kelch tief gespalten, mit einem krautartigen Stachel an der Spitze der Einschnitte; Blumenblätter 2mahl so lang als der Kelch; das ganze Pflänzchen blassgrün.

atropurpurea. s. moschata.

autumnalis. s. aizoides.

biflora. *Hohenwarth. Allioni.* ♃, einheimisch, auf den höchsten Alpen; Stängel kriechend, 2 bis 8 Zoll lang, holzig; Blätter dachziegelförmig über einander liegend, etwas entfernt, gegenüberstehend, verkehrt eyförmig, wimperig, oft mit drüsigen Haaren besetzt; im July und August rosenrothe (zuweilen weisse), gepaarte, fast sitzende Blumen; zuweilen sind auch 3 Blumen da, und dann ist die mittlere ganz stiellos; Blumenblätter linienförmig, so lang als die Staubgefässe.

S. rosea. *Lapeyrouse.* —

caesia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 3 bis 5 Zoll hoch, behaart oder unbehaart, mit einigen zerstreuten Blättern; Wurzelblätter dachziegelförmig über einander liegend, fast 3 kantig, meergrün, zurückgebogen, dick, hart, mit einer dünnen Kalkkruste überzogen, die, wenn sie abgeht, ein kleines Loch zurücklässt; im July und August 4 bis 6 weisse Endblumen, die grösser sind als der Kelch.

S. recurvifolia. *Lapeyrouse.* —

caespitosa. Wulfen. s. pedemontana.

coerulea. s. oppositifolia.

Digitized by Google

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 887.

colorata. s. sedoides.
controversa. s. petraea. *Lin.*
Cotyledon. s. pyramidalis.
crassifolia. *Lin.* ♃, aus Sibirien; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, glatt, nackt, braunroth, oben rispenförmig vertheilt; Blätter ausdauernd, umgekehrt-eyförmig, länglich, am Rande undeutlich gesägt, glatt, dick, schöngrün, unten blassgrün, zuweilen röthlich, buschig; im May und Juny einseitige Trauben von gestielten, schön rosenrothen Blumen, welche die grössten ihrer Gattung sind.
Bergenia bifolia. *Moench.* — Geryonia crassifolia. *Schrank.*
cuneifolia. s. umbrosa.
cymosa. Waldst. und *Kit.* s. pedemontana.
decipiens. *Ehrhart. Sternberg. Panzer.* ♃, in Böhmen; Wurzel schwarz; Blätter handförmig; 5spaltig und 3spaltig, weisshaarig; die Stängel höchst zotig, Rasenstöcke bildend, ausgebreitet, aufsteigend; im Juny schmutzigweisse, kurzgestielte, zuweilen sitzende Blumen in einer weiten, ästigen Endrispe; Kelch 5theilig, Einschnitte linienförmig, häutig, spitzig, wimperig mit drüsigen Haaren; Blumenblätter fast rund, ganz oder etwas eingedrückt, 2mahl so lang als der Kelch.
S. palmata. *Smith.* — S. villosa. *Willd.* E 535. 26. —
geranioides. s. rupestris.
granulata. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzeln bestehen aus einer Menge knolliger Körner; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, aufrecht, dünn, kleberig, haarig, oben ästig; Wurzelblätter zahlreich, klein, nierenförmig, gekerbt, langgestielt; Stängelblätter zerstreut, gelappt, fast handförmig, sitzend; im May und Juny mittelgrosse, weisse (in Gärten gefüllte) Blumen in Endbüscheln.
heterophylla. s. pedemontana.
hirsuta. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel haarig; Blätter nierenförmig, gekerbt, gestielt; im May kleine, weisse, rothpunctirte Blumen.
hypnoides. Scopoli. s. petraea. *L.*
imbricata. s. retusa.
intacta. s. S. Aizoon.
ligulata. s. sarmentosa.
moschata. *Wulfen.* ♃, einheimisch; Stängel klebrig, haarig, ästig; Wurzelblätter gehäuft, linienförmig, ganz und 3spaltig, klebrig, haarig; im July und August langgestielte, gelbliche Blumen. Abart:
atropurpurea. *Wulfen*, mit schwarzrothen Blumen.
mutata. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel 1 Fuss hoch, mit drüsigen Haaren, klebrig; Wurzelblätter gehäuft, am Rande knorpelig, undeutlich gezähnt, zungenförmig, an der Basis wimperig-federig; im July und August saffrangelbe Blumen in Endrispen; die Einschnitte des Kelches ungleich, 3 davon eyförmig und grösser; die Blumenblätter linien-lanzettförmig.
nivalis. *Lin.* ♃, auf dem Riesengebirge; der Stängel unter den Blumen verdickt, drüsig haarig, zuweilen einblumig; die Blätter laufen an den ziemlich langen, an der Basis scheidenartigen Blattstielen herab, sind fast eyförmig und gekerbt; im July und August weisse, gehäufte Endblumen; Kelch röthlich; Blumenblätter länger als der Kelch.
S. punctata. *Rottboell.* (nicht *L.*) —
oppositifolia. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel 2 bis 8 Zoll lang, niederliegend, holzig, ästig; die Blätter in 4 Reihen, dachziegelförmig über einander liegend, eyförmig, wimperig; vom July bis September erst rothe, später bläuliche Blumen in Endtrauben; die Blumenblätter eyförmig, doppelt so lang als die Staubgefässe.
S. coerulea. *Persoon.* —
palmata. s. decipiens.

Digitized by Google

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1211. W. 887.

pedemontana. *Allioni.* ♃, einheimisch; Stängel 2 bis 3 Zoll lang, gerade, klebrig; Blätter keilförmig, 5spaltig, oder handförmig 3theilig, auf der Unterfläche starknervig; im July und August weisse Blumen in fast doldenartigen Endrispen; Kelch tiefgespalten; Blumenblätter schmallanzettförmig, sehr lang, wie der Griffel.

S. Allionii. *Baumgarten.* — S. caespitosa. *Wulfen.* — S. cymosa. *Waldst.* und *Kit.* — S. heterophylla. *Sternberg* —

petraea. *Lin. Decandolle. Vahl. Willd.* (nicht *Wulfen.*) ♃, einheimisch; der Stängel bald 3, bald 6 Zoll hoch, bald von unten, bald nur oben ästig; Wurzelblätter gedrängt, keilförmig, theils ganz, theils 3 bis 5zähnig, behaart, klebrig; im July und August weisse Endblumen; Blumenblätter ausgerandet, 2mahl so lang als der Kelch.

S. adscendens. *Wulfen. Persoon.* — S. controversa. *Sternberg.* — S. hypnoides. *Scopoli.* — S. petrosa. *Vahl.* — S. Vahlii. *Ramond.* —

petraea. Wulfen. s. rupestris.

petrosa. s. petraea. *Lin.*

Ponae. s. rupestris.

punctata. *Lin.* (nicht *Rottboell.*) Jehovah - Blümchen. Porzellan - Blümchen. ♃, aus Sibirien; Stängel aufrecht, nackt, oben rispenartig getheilt; Blätter rundlich - nierenförmig, gezähnt, langgestielt, an der Wurzel gehäuft, kreisförmig herumstehend; im May und Juny weisse, rothpunctirte Blumen in vielblumigen Endrispen.

punctata. Rottboell. s. nivalis.

purpurea. s. retusa.

pyramidalis. *Lapeyrouse.* Franz. Mille-fleurs. ♃, einheimisch; Blätter lang, zungenförmig, fleischig, am Rande knorpelig gezähnt, blaugrün, ausdauernd, bilden eine Rosette, aus deren Mitte sich ein 2 Fuss hoher Stängel erhebt, dessen viele Aeste ihm das Ansehen einer Pyramide geben; im Juny und July viele, kleine, schöne, weisse Blumen mit rothen Staubbeuteln in vielblumigen Endrispen; Kelch drüsig, behaart, an den Einschnitten roth gefärbt; Blumenblätter schmal, verkehrt-eyförmig, abgestumpft, 2mahl so lang als der Kelch.

S. Cotyledon. *L.* — S. pyramidata. *Miller.* —

pyramidata. s. pyramidalis.

pyrenaica. Scopoli. s. androsacea.

recta. s. S. Aizoon.

recurvifolia. s. caesia.

retusa. *Lapeyrouse. Gouan.* ♃, einheimisch; die Stängel holzig, liegend; Blätter dachziegelförmig, in 4 Reihen über einander gelagert, 3kantig, spitzig, oben porös, unbehaart, kaum an der Basis wimperig; im July und August purpurrothe, einzelne, gestielte Blumen; Kelch kaum kürzer als die Blumenblätter; die Staubgefässe hervorragend.

S. imbricata. *Lam.* fl. fr. — S. purpurea. *Allioni.* —

rosea. s. biflora.

rotundifolia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, ästig, behaart; Blätter gestielt, nierenförmig, mit breiten und spitzigen Zähnen, oben sattgrün, unten blass, behaart; vom May bis August weisse, gelb- und rothpunctirte Blumen in Endrispen.

Geum rotundifolium. *Moench.* — Miscopetalum rotundifolium. *Haworth.* —

rupestris. *Willd.* ♃, einheimisch; Stängel aufsteigend, sehr ästig; die untern Blätter langgestielt, papierartig, handförmig 3theilig, mit etwas stumpfen, ungleichen Lappen; die Stängelblätter 3- bis 5lappig, sitzend, etwas haarig; im July und August einzelne, langgestielte, weisse Blumen; die Einschnitte des Kelches sehr kurz; die Blumenblätter ausgerandet, 3mahl grösser als der Kelch.

S. geranioides. *Host.* — S. petraea. *Wulfen.* (nicht *L.*) — S. Ponae. *Sternberg.* —

Digitized by Google

SAXIFRAGA. *Lin.* P. 1111. W. 887.

sarmentosa. *Lin.* ♃, in China und Japa; die Stängel lang, fadenförmig, niederliegend, ästig, röthlich, während der Blüthezeit aufgerichtet; Wurzelblätter rundlich, lederartig, am Rande gekerbt-lappig, mit breit gerundeten Einschnitten, auf beyden Seiten haarig, oben grün und weissgeadert, unten blass purpurröthlich oder leberfarbig; Blattstiele röthlich, rauchhaarig; im Juny und July eine offene Rispe von Blumen, deren 3 obere Kronblätter sehr klein, zart rosenroth und am Grunde weiss und mit einem gelben Flecken bezeichnet, die beyden untern aber lang und weiss sind. — Glashaus; im Sommer recht feucht zu halten.

S. ligulata. *Murray.* — S. stolonifera. *Jacquin.* — Diptera sarmentosa. *Borckhausen.* — Ligularia sarmentosa. *Duval.* — Sekika sarmentosa. *Moench.* —

sedoides. *Lin.* ♃, einheimisch; Wurzelblätter gedrängt, linien-lanzettförmig, haarig-wimperig; vom July bis September blassgelbe Blumen auf sehr langen, einblumigen, fast blattlosen Blumenstielen; die Blumenblätter eyförmig-spitzig, kürzer als der Kelch. — Spielart:

colorata. *Sternberg.* Mit breiten, vielnervigen Blättern, und mit gefärbten Kelchen und Blumenblättern.

S. angustifolia. *Haller* fil. (nach *Decandolle.*) — S. tenella. *Suter.* (nach *Wahlenberg.*) — S. trichodes. *Scopoli.* —

stenopetala. Gaudin. s. aphylla.

stolonifera. s. sarmentosa.

tenella. *Wulfen.* (nicht *Suter.*) ♃, einheimisch; die Wurzel treibt Sprossen, die dicht mit dachziegelförmig übereinander liegenden, an der Basis wimperigen Blättern besetzt sind; die Stängelblätter klein, an der Basis erweitert; im July und August weisse, ungefleckte Blumen; Kelche etwas zotig-haarig, und wie der Fruchtknoten klebrig; die Blumenblätter schmal. — Auf den höchsten Alpen in Kärnthen 2 bis 3blumig, auf den Karpathen 4 bis 6blumig.

tenella. Suter. s. sedoides.

trichodes. s. sedoides.

tridactylites. *Lin.* ☉, einheimisch; 1 bis 4 Zoll hoch; Stängel behaart, etwas klebrig, oft röthlich; Wurzelblätter theils spathelförmig und ganz, theils keilförmig und 3spaltig; vom May bis July kleine, weisse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Blumenblätter kaum ausgerandet, und kaum etwas grösser als der Kelch.

S. annua. *Lapeyrouse.* —

umbrosa. *Lin.* ♃, in England; Stängel 8 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, nackt, oft röthlich; Blätter rosettenförmig auf der Erde ausgebreitet, gestielt, verkehrt-eyförmig, keilförmig, lederartig, nach oben zu buchtig-gesägt, oft am Rande weiss; im May und Juny eine Rispe von kleinen, weissen, rothpunctirten Blumen. — Schattigen Standort.

S. cuneifolia. *Scopoli.* (nach *Moench.*) — Geum umbrosum. *Moench.* —

Vahlii. s. petraea. *Lin.*

villosa. s. decipiens.

SCABIOSA. *Lin.* Scabiose. Franz. Scabieuse. Engl. Scabious. RS. 408. P. 226. W. 172. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Asterocephalus. *Sprengel. Schott. Lagasca.* —

*agrestis. *Waldst.* und *Kit.* ♂, einheimisch; der Stängel einzeln, 2 bis 6 Fuss hoch, an den Gelenken purpurroth, mit einem graugrünen Reife, öfters schon am untersten Gliede Blumenstiele treibend; Wurzelblätter fast leyerförmig, Stängelblätter 1 bis 3fach gefiedert; die Blättchen linienförmig; im Juny blass-lilafarbene Blumen auf spann- oder fusslangen Blumenstielen; der gemeinschaftliche Kelch sehr abstehend, meistens 10blätterig, mit linienförmigen, weichhaarigen Blättchen, die nur eine Reihe bilden; die Staubbeutel röthlich; den Samen krönt eine Haut, die später 5 borstenartige Zähne bildet; die Samen 8eckig, an den Kan-

Digitized by Google

ten weichhaarig; Fruchtboden kegelförmig; Spreublättchen fast linienförmig. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen ins Freye.

S. laxiflora. *Hortul.* — S. longipedunculata. *Donn.* (nach *Balbis.*) — Sclerostemma agreste. *Schott.* —

alba. s. argentea.

alpina. s. Cephalaria alpina.

*argentea. *Lin.* ♃, im Oriente; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter fiederförmig, mit linien-lanzettförmigen Einschnitten, nach oben hin aber ungetheilt und fast gezähnt, vom July bis in den Herbst bläuliche, inwendig weisse Blumen, sitzen in Köpfen, welche einzeln auf langen Stielen stehen. — Jede Erde; gegen Frost zu schützen; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. alba *Scopoli.* (nach *Balbis. Treviranus.*) — S. pilosa. *Roemer und Schultes.* — Asterocephalus pilosus. *Lagasca.* — Sclerostemma argenteum. *Schott.* — Sclerostemma *Scopoli. Schott.* —

atropurpurea. *Lin.* (In der Blumensprache: ich habe alles verloren.) Franz. Fleur de veuve. (Witwenblume.) ⊙, in Ostindien; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter spathelförmig, gezähnt; Stängelblätter fiederiggeschlitzt, mit gleichbreiten Blättchen; im July und August viele einzelne, mittelgrosse, schwarzrothe oder violette, sammetartige Endblumen. — Leichte Dammerde; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land; lässt sich zuweilen im Glashause durchwintern.

Sclerostemma atropurpureum. *Schott.* — Succisa atropurpurea. *Moench.* —

bellidifolia. s. Trichera integrifolia.

*caucasica. *Bieberstein.* ♃; Stängel einfach; Blätter spitzig, mit dicken, weisslichen Borsten besetzt; vom Juny bis August einzelne, sehr grosse Blumen, mit schmalen, langen, ausgehöhlten Strahlen von zartblauer Farbe, welche durch das lebhafte Rosenroth der Staubbeutel und Griffel der mittleren Blümchen noch mehr herausgehoben wird. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

Sclerostemma caucasicum. *Schott.* —

cretica. *Lin.* ♄, in Candien; immergrün; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, holzig; Blätter lanzettförmig, schmal, weisslich; im Juny und July einzelne blassblaue, fast weisse Blumen. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet.

integrifolia. s. Trichera integrifolia.

laxiflora. s. agrestis.

longipedunculata. s. agrestis.

ochroleuca. *Lin.* ♃, einheimisch; die Stängel aufrecht, ästig, mit purpurfarbenen Gelenken; Wurzelblätter im ersten Jahre fast ganz, gestielt; im 2. Jahre gefiedert, die Einschnitte gefiedert-geschlitzt; die Blattstiele durchwachsen; im July und August gelblich-weisse Blumen in Köpfen; Blumenstiele gabelförmig, sehr lang; Frucht eyförmig. — Trocknen Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. tenuifolia. *Roth. Baumgarten.* —

orientalis. s. Knautia orientalis.

pilosa. s. argentea.

serrata. s. Trichera integrifolia.

*stellata. *Lin.* ⊙, in Spanien und Frankreich; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig, haarig; Wurzelblätter verkehrt-eyförmig, eingeschnitten-gesägt; Stängelblätter leyerförmig geschlitzt oder gefiedert; im July und August weisse oder röthliche Blumen in Endköpfen; die Samenha-

Digitized by Google

SCABIOSA. *Lin.* RS. 408. P. 226. W. 172.
*ASTEROCEPHALUS. *Sprengel. Schott. Lagasca.*

ben eine glockenförmige Krone, in deren Mitte sich ein gestielter, schwärzlicher Stern befindet. — Behandlung wie bey S. atropurpurea.

Succisa stellata. *Moench.* —

tenuifolia. s. ochroleuca.

SCAEVOLA. *Lin.* RS. 882. P. 435. W. 345. Pentandria Monogynia. 5. Cl 1. Ord. — Lobelienartige. Lobeliaceae. *Juss.* — Goodenienartige. Goodenoviae. *Brown.* —

laevigata. *Persoon.* Zierstrauch aus Neu Holland; Stängel einfach, am Grunde etwas niederliegend, 1 Fuss lang, leicht flaumhaarig; Blätter eyrund, am obern Theile des Stängels ein wenig gezähnt, glatt, hellgrün; im July und August einzeln stehende, hellviolette Blumen, deren Kelch mit 5 ungleichen Zähnen versehen ist; Blumenkrone einblätterig, röhrig, Mündung flach, mit 5 länglichen, nur nach Einer Seite hin zurückgeschlagenen Einschnitten. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. microcarpa. *Cavanilles. Roemer* und *Schultes.* — Goodenia laevigata. *Curtis.* W. 344. 5. —

SCANDIX. *Lin.*

Cerefolium. s. Chaerophyllum sativum.
odorata. s. Myrrhis odorata.

SCHEDONORUS. *Spreng.* s. Schenodorus.

SCHENODORUS. *Beauvois.* s. Festuca.

SCHOENODORUS. *Roemer* und *Schultes.*
SCHEDONORUS. *Sprengel.*
giganteus. s. Bromus giganteus.

SCHINUS. *Lin.* Mollebaum. Franz. Poivrier. P. 2260. W. 1820. Dioecia Decandria. 22. Cl. 9. Ord. — Nach *Thunberg*: Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthinaceae. *Juss.* —

Molle. *Lin.* Wahrer Mollebaum. Franz. Poivrier d'Amerique. (Amerikanischer Pfeffer.) Engl. Peruvian Schinus. ♄, in Brasilien und Peru; ein sonderbarer Baum mit ausdauernden, schöngrünen, mit 20 bis 30 länglichen, spitzigen, gezähnten Blättchen gefiederten Blättern, an denen die vordersten Blättchen am längsten sind; im July 2häusige, weisse Blumen in kleinen Trauben. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger oder Stecklinge, die man im April in ein warmes Mistbeet unter Fenster oder Glocken macht und beschattet; sie wurzeln in 2 Monathen an; man muss ihn gegen jede, auch die geringste Kälte schützen.

SCHOENODORUS. s. Schenodorus.

SCHOLLERA. *Roth. Hayne.*

*VACCINIUM. *Lin.* W. 768. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Heidelbeerartige. Vaccinieae. *Juss.* — Ziersträuche. — Heideerde; kühlen, feuchten, halbschattigen Standort; Vermehrung durch Samen, Wurzelausläufer oder Ableger.

*Oxycoccos. *Lin.* Moosbeere. Franz. Airelle canneberge ou Cousinette. Engl. Common Cranberry. Einheimisch, auf Torfmooren im Moose; die Stängel niederliegend, fadenförmig, wurzelnd, unbehaart; Blätter immergrün, klein, eyförmig, vollkommen ganzrandig, zurückgerollt, spitzig, unten graugrün, aufrecht; im May und Juny rosenrothe, überhängende, gehäufte Endblumen; Beeren von der Grösse der Erbsen, schwarzviolett, öfters aschgrau und braun schattirt, säuerlich (daher der griechische Beynahme). — Spielart mit gescheckten Blättern.

S. paludosa. *Baumgarten.* — Oxycoccos palustris. P. 961. 1. — Oxycoccos vulgaris. *Pursh.* —

Digitized by Google

SCHOLLIA. *Jacquin.* fil.

carnosa. } s. Hoya carnosa.
crassifolia. }

SCHOTIA. *Jacquin.* (Dem Holländer R. Van-der-Schott zu Ehren benannt.) Schotie. P. 1033. W. 818. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* —

SCOTIA. *Thunberg.*

afra. s. speciosa.

speciosa. *Jacquin.* Prächtige Schotie. Franz. Schotia écarlate. Engl. Small-leaved Schotia. ♄, in Senegall und am Cap ein 20 (bey uns nur 3) Fuss hoher Strauch; Stamm aufrecht, steif; Aeste und Zweige zahlreich; Blätter ausdauernd, gefiedert mit 12 bis 13 kleinen, ziemlich festen, eyrunden, mit einer Spitze versehenen Blättchen; im August und September zahlreiche, ziemlich grosse, und eben so wie der Kelch prächtig rothe Blumen in zusammengesetzten, aufrechten Trauben; ihre 5 über einander hinausgehenden, und an einander gedrückten Kronblätter, bilden eine bauchige Röhre, aus der die Staubfäden hervorragen. — Heide-, Wiesen- und Dammerde zu gleichen Theilen; Treibhaus; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge. — Wächst sehr langsam.

S. afra. *Thunberg.* — Guajacum afrum. *L.* — Theodora speciosa. *Medicus.* —

SCHRADERIA. *Moench.*

hastata. s. Salvia canariensis.

SCHUBERTIA. *Mirbel.* s. Taxodium distychum.

SCHWAEGERICHENIA. *Sprengel.* (Dem Botaniker Chr. Friedr. Schwägerichen gewidmet.) Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Narcissenartige. Narcisseae. *Juss.* — Haemodoraceae. *Brown.* — Bis jetzt sind nur folgende 2 Arten bekannt:

flavida. *Sprengel.* Franz. Anigosanthe jaunâtre. Engl. Russet-green-flowered Anigozanthos. ♃, aus Neu-Holland; Wurzeln faserig; Blätter schwertförmig; Blumenschäfte 2 Fuss hoch, fast ganz glatt; im July und August blassgelbe, grün schattirte Blumen zu 15 bis 20 in einer Rispe; die Blumenröhre 6theilig, etwas zurückgebogen, mit vielen, steifen Haaren bedeckt; die Einschnitte violett gezeichnet; Staubfäden roth. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer.

Anigosanthos flavescens. *Decandolle.* — Anigozanthes flavida. *Willd.* — Anigozanthos flavida. *Redouté.* — Anigozanthus grandiflora. *Salisbury.* —

rufa. *Sprengel.* ♃, eben daher, und unterscheidet sich von der vorigen Art durch ihren niedrigen, mit röthlichen Borsten besetzten Blumenschaft, durch ihre gleichbreiten Blätter und durch ihre zahlreicheren, in einer rispenförmigen Doldentraube stehenden, mit dicken Borsten bedeckten, gelbrothen, federartigen Blumen. — Gleiche Behandlung.

Anigozanthus rufa. *Labillardiere.* —

SCHWEYCKERTA. *Gmelin.* s. Villarsia nymphoides.

SCILLA. *Lin.* Meerzwiebel. Franz. Scille. Engl. Squill. P. 804. W. 640. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* —

alliifolia. s. verna.

amoena. *Lin.* Schöne Meerzwiebel. Sternhyacinthe. Franz. Scille agréable. Engl. Nodding-Squill. ♃, in der Türkey; Zwiebel grünlich-gelb; Blätter 1 Fuss lang, weich, stumpf, abstehend, hellgrün; Schaft 1 Fuss hoch, eckig; im April und May sternförmige, himmelblaue Blumen zu 2 bis 8 in Endtrauben; Staubfäden blau; Kapsel gelbbraun. — Lockere, nahrhafte, mit Sand vermischte Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Nebenzwiebeln.

autumnalis. *Lin.* ♃, in Spanien, Frankreich und andern Orten. Blätter linienförmig; Blumenschaft rund; im September und October blassblaue Blumen in Enddoldentrauben. — Gleiche Behandlung.

Anthericum autumnale. *Scopoli.* — Ornithogalum autumnale. *Lam.* fl. fr. —

SCILLA. *Lin.* P. 804. W. 640.

bifolia. *Lin.* (nicht *Flora danica.*) ♃, in Auen von Deutschland und Frankreich; 2 (selten 3) lanzettförmige, gleichbreite, stumpfe, etwas rinnenförmige Blätter; Schaft 4 bis 6 Zoll hoch, rundlich; im März und April 4 bis 10 langgestielte, aufrechte, himmelblaue (selten weisse oder röthliche) Blumen in Enddoldentrauben; die Staubfäden an der Basis weiss. — Trägt viele Brutzwiebeln. — Gleiche Behandlung.

Anthericum bifolium. *Scopoli.* — Ornithogalum bifolium. *Necker. Lam.* fl. fr. — Stellaris bifolia. *Moench.* —

bifolia. Fl. dan. s. verna.

campanulata. *Willd.* ♃, in Spanien und Portugal; Zwiebel nicht schuppig, sondern dicht; Blätter 1 Fuss lang, länglich-lanzettförmig, etwas ausgehöhlt; Schaft 10 Zoll lang, trägt im May und Juny eine lockere Traube von schön violettblauen Blumen. — Gleiche Behandlung, aber Glashaus im Winter.

S. hispanica. *Miller.* — S. hyacinthoides. *Jacquin.* — Hyacinthus cernuus. *Brotero.* —

fenestralis. s. Hyacinthus non scriptus.

hispanica. s. campanulata.

hyacinthoides. s. campanulata.

italica. *Lin.* ♃, auf den Alpen und bey Nizza an steinigen Orten; Blätter aufrecht und rinnenförmig; Schaft 6 Zoll hoch, trägt im April und May eine Aehre von artigen blauen Blumen, die einen süssen und angenehmen Geruch haben. — Leichte Erde; freyes Land; leichte Vermehrung durch Brutzwiebeln; bey strenger Kälte zu bedecken.

maritima. *Lin.* Gemeine Meerzwiebel. Engl. Officinal Squill. ♃, in Spanien, Portugal, Sicilien und Syrien; an sandigen Meerufern; Zwiebel sehr gross, rundlich, auswendig roth, wird in der Medicin gebraucht; Blätter lang, lanzettförmig, steif, gerinnelt, schöngrün; Schaft 3 Fuss hoch, nackt, rund; im May und Juny sehr zahlreiche, kleine, rothe oder weisse Blumen in langen Endtrauben. — Sandige Erde (wenn möglich Meersand); Glashaus; ziemlich feucht zu halten, zuweilen mit gesalzenem Wasser zu begiessen; Vermehrung durch Brutzwiebeln oder Samen.

Ornithogalum maritimum. *Brotero. Lam.* fl. fr. — Ornithogalum squilla. *Gawler.* — Stellaris scilla. *Moench* —

non scripta. s. Hyacinthus non scriptus.

nutans. s. Hyacinthus non scriptus.

patula. s. Hyacinthus patulus.

peruviana. *Link.* ♃, in Spanien, Portugal und der Barbarey; Zwiebel ziemlich gross; Wurzelblätter ziemlich lang, breit, büschelförmig; Schaft 1 Fuss hoch, nackt; im May viele, schöne, blaue Blumen in regelmässigen, pyramidenförmigen Enddoldentrauben. — Leichte Erde; Glashaus; leichte Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen. —

umbellata. s. verna.

verna. *Aiton.* ♃, einheimisch; sehr hübsch; Zwiebel klein und pyramidenförmig; Blätter gleichbreit, zurück gebogen, 4 Zoll lang; Schaft 3 bis 4 Zoll hoch, trägt im April und May eine Dolde von 5 bis 6 kleinen, blauen, sternförmigen Blüthen. — Behandlung wie bey S. amoena.

S. alliifolia. *Lapeyrouse.* — S. bifolia. *Fl. dan.* (nicht *L.*) — S. umbellata. *Ramond. Redouté.* —

SCLARAEA. *Miller. Moench.* s. Salvia.

distans. s. Salvia austriaca.

lanata. s. Salvia Aethiopis.

vulgaris. s. Salvia Sclaraea.

SCLEROSTEMMA. *Schott.* s. Scabiosa.

Scopoli. s. Scabiosa argentea.

SCLEROTHAMNUS. *R. Brown.* s. Pultenaea

Digitized by Google

SCOLYMUS. *Lin.* Golddistel. Franz. Scolyme. Engl. Golden-Thistle. P. 1789. W. 1428. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

maculatus. *Lin.* ☉, Zierpflanze, in Italien, Spanien und Nord-Afrika; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter tief eingeschnitten, glatt, glänzend, am Rande knorpelich, mit Stacheln besetzt, auf der Oberfläche oft mit weissen, bandförmigen Flecken bezeichnet, auf der Unterfläche zotig; Deckblätter auf beyden Seiten mit kammförmigen Zähnen; vom July bis September einzelne, goldgelbe Achselblumen mit braunen Staubbeuteln. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

SCORODONIA. *Moench.*

betonicaefolia. s. Teucrium betonicum.

cordata. s. Teucrium massiliense.

SCORZONERA. *Lin.* Scorzonere. Haferwurzel. Franz. Scorsonnère. Engl. Viper's Grass. P. 1761. W. 1402. Syngensia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

ciliata. s. Picridium tingitanum.

hispanica. *Lin.* Garten-Scorzonere. Schwarzwurzel; ♃, Küchengewächs, aus Spanien; Wurzel lang, spindelförmig, auswendig schwarzbraun, inwendig weiss, mit einem milchigten Saft, welcher gleich hervorquillt, wenn man sie zerbricht; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, glatt, ästig; Blätter lanzettförmig, sägeartig gezähnt, gehen in den Blattstiel über, weiter oben werden sie schmäler und umfassen den Stängel; im Juny und July einzelne, gelbe Endblumen auf langen Stielen. — Die Wurzel wird als Gemüse benützt. — Lockere Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen, den man im Frühjahre so zeitig als möglich sehr dünne aussäet.

purpurea. *Lin. Jacquin.* ♃, einheimisch; der Stängel ästig, an der Basis öfters wollig; Blätter linien-pfriemenförmig, rinnenförmig, 3kantig, behaart; im May und Juny blass-purpurfarbene, ins Bläuliche ziehende Blumen; die Kelchschuppen, 15 bis 20, an der Spitze röthlich; die Staubbeutel weiss; die Federchen am Rande röthlich. — Gleiche Behandlung.

Podospermum purpureum. *Koch.* —

tingitana. s. Picridium tingitanum.

SCOTIA. *Thunberg.* s. Schotia.

SCROPHULARIA. *Lin.* Braunwurz. Franz. Scrophulaire. Engl. Fig-wort. (Feigenwurz.) P. 1470. W. 1152. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Braunwurzartige. Scrophulariae. *Juss.* —

geminiflora. s. peregrina.

paniculata. s. peregrina.

peregrina. *Lin.* ☉, Zierpflanze, aus Italien; Stängel aufrecht, dunkelroth; Blätter herzförmig, gestreift, nach oben zu ganzrandig; im Juny und July purpurrothe Achselblumen auf 2blumigen Stielen. — Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins freye Land.

S. geminiflora. *Lam.* fl. fr. — S. paniculata. *Seenus.* — S. sexangularis. *Moench.* —

sexangularis. s. peregrina.

vernalis. *Lin.* ♂, Zierpflanze, in Oesterreich, Ungarn, Deutschland, der Schweiz und Italien; Stängel 2 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, scharfkantig, haarig; Blätter herzförmig, ungleich eingeschnitten, gesägt, weichhaarig, gestielt; im May und Juny gelblich-grüne Blumen auf 2 bis 3mahl gabelförmigen, haarigen Blumenstielen in den Blattwinkeln. — Feuchten Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

SCUTELLARIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: scutellum, ein Schildchen, weil sich die Blüthenkelche dieser Pflanzengattung nach dem Abfallen der Blumenkrone schildförmig verschliessen.) Schildkraut. Helmkraut. Franz.

Digitized by Google

SCUTELLARIA. *Lin.* P. 1418. W. 1124.
Toque. Engl. Skull-Cap. (Schedelkappe.) P. 1418. W. 1124. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

alpina. *Lin.* ♃, einheimische Zierpflanze; die Stängel niederliegend, strauchartig; die Aeste hin und hergebogen, purpurroth; die Blätter herzförmig, stumpf, eingeschnitten, gesägt-gekerbt, unten punctirt, am Rande wimperig, wie die Blattstiele; im July und August einzelne, mit klebrigen Haaren besetzte, licht-purpurviolette Blumen mit weisslicher Unterlippe, in den Winkeln der an der Spitze röthlichen Deckblätter. — Vermehrung durch Samen ins Freye; leichter aber durch Wurzelzertheilung.

orientalis. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Armenien und Mauritanien; Blätter eingeschnitten, auf der Rückseite filzig und schneeweiss, Blüthen in rundlich-4eckigen Aehren, purpurroth und weissgelb. — Glashaus.

SECALE. *Lin.* Rocken. Roggen. Korn. Franz. Seigle. Engl. Rye. RS. 350. P. 197. W. 150. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *Juss.* —

cereale. *Lin.* Gemeiner Rocken. Eine zu allgemein bekannte Getreideart, als dass sie einer Beschreibung bedürfte; das unterscheidende Merkmahl der ganzen Gattung besteht in den scharfen Haaren am Rande der Spelzen; übrigens ist der Rocken unter unsern einheimischen Getreidegattungen die höchste; sein gerader, schlanker Halm wird mannshoch und darüber; das Rockenbrot schmeckt zwar nicht so gut, wie das vom Weitzen, aber es hält sich länger, und scheint dem Menschen, der schwere Arbeiten verrichtet, zuträglicher zu seyn, als anderes Brot; durch den fortgesetzten, künstlichen Anbau sind nach und nach mehrere Spielarten erzeugt worden, als: Secale cereale aegyptiacum, der ägyptische Rocken, oder das Jerusalemskorn; soll aus Aegypten stammen, und wird im Frühjahre ausgesäet. Unter allen gibt er das schönste Mehl, und das wohlschmeckendste Brot. — S. c. aestivum, der gemeine Sommerrocken; man unterscheidet ihn gewöhnlich durch die kürzern Halme und kleinern Körner. — S. c. archangelicanum, der archangelische Rocken. — S. c. hybernum. *Lin.* Der gemeine Winterrocken. — S. c. multicaule. *Malabaila*, der Staudenrocken. — S. c. St. Johannis. *Malabaila*, der Johannisrocken; unterscheidet sich durch die dunklere Farbe seiner Blätter, seinen hohen Wuchs, seine langen Aehren, und sein kleineres Korn; er zeitigt später, ist sehr dauerhaft, und bestockt sich besser. — Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, dass diese Pflanze, als Sommerrocken gebaut nur ⨀, als Winterrocken gebaut, aber ♂ ist.

SECURIDACA. *Lin.* s. Coronilla securidaca.

SECURIGERA. *Decandolle.* s. Coronilla securidaca.

SECURILLA. *Gaertner.* s. Coronilla securidaca.

SEDUM. *Lin.* Sedum. Mauerpfeffer. Engl. Stone-crop. (Steinkropf.) P. 1139. W. 913. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. Ord. — Dickblattartige oder Hauswurzartige. Crassuleae seu Sempervivae. *Juss.* — Trocknen Boden; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Aizoon. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Sibirien; Stängel aufrecht, unten etwas gestreckt; Blätter lanzettförmig, sägeartig, fleischig; im July gelbe Blumen in einer stiellosen End-Afterdolde.

Anacampseros Aizoon. *Haworth.* —

Anacampseros. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in einigen Gegenden von Deutschland, in der Schweiz, in Italien und Frankreich; Stängel niederliegend; Blätter kreisförmig, am Grunde verdünnt, fleischig; im May und Juny rothe (auch zuweilen weisse) Blumen in einer dichten Enddoldentraube.

S. rotundifolium. *Lam.* fl. fr. — Anacampseros sempervirens. *Haworth.* —

Digitized by Google

SEDUM. *Lin.* P. 1139. W. 913.

crassicaule. s. cristatum.

cristatum. *Schrader.* ♃, einheimische Zierpflanze; niedrig, buschig, sehr hübsch; Stängel und Aeste fleischig, breitgedrückt; Blätter kurz, dünn, pfriemenförmig, fleischig; im July und August schönrothe Blumen.

S. crassicaule. *Hortul.* —

dasyphyllum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf Felsen in Süd-Europa; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, an der Basis niederliegend, aufsteigend, einfach, oben zotig-klebrig; Blätter gegenüberstehend, fast kegelförmig-eyförmig, stumpf, fleischig, oben etwas ausgehöhlt, mit rothen Adern und Puncten schön gezeichnet; im July und August weisse, roth schattirte Blumen in End-Afterdoldentrauben; 12 dunkelrothe Staubbeutel.

S. glaucum. *Lamarck* fl. fr. —

populifolium. *Lin.* ♄, aus den Sibirischen Alpen; zur Verzierung sonniger Felsenparthien sehr geeignet; Stängel 1 Fuss hoch, ausgebreitet, bräunlich; Blätter gestielt, herzförmig, ungleich gezähnt, dick, saftig, röthlich; im Juny und July kleine, weisse oder röthliche Blumen in Enddoldentrauben; Staubfäden dunkel-purpurroth. — Leichteste Vermehrung durch Ableger.

Anacampseros populifolia. *Haworth.* —

reflexum. *Lin.* Tripmadam. Franz. Tripe-Madame. Reisinel. ♃, in Europa, am Fusse der Berge; die Stängel 9 bis 12 Zoll lang, die Blüthe tragenden etwas gestreckt, dann aufrecht, am Grunde röthlich, vor der Blüthezeit mit dem obern Ende nach unten gekrümmt; Blätter an den jungen Stängeln dicht beysammen, an den andern zerstreut, rundlich, pfriemenförmig, fleischig, hell-graugrün, stiellos, die untern zurückgebogen; im Juny und July gelbe Blumen an der Spitze des Stängels in Afterdolden. — Die Blätter werden in Suppen gegessen, und auch unter Kräutersalate gemischt.

Rhodiola. s. Rhodiola rosea.

roseum. s. Rhodiola rosea.

rotundifolium. s. S. Anacampseros.

tectorum. s. Sempervivum tectorum.

Telephium. *Lin.* Fette Henne. Franz. Reprise. ♃, auf trocknen Hügeln in Europa; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch; Blätter eyförmig, gezähnt, flach, dick, fleischig, stiellos; im July und August weisse Blumen in gedrängten Enddoldentrauben. — Die zerstossenen Blätter werden mit sehr gutem Erfolge bey Schnittwunden gebraucht. — In Gärten hat man eine sehr schöne Abänderung mit purpurrothen Blumen.

Anacampseros vulgaris. *Haworth.* —

SEKIKA. *Medicus. Moench.* s. Saxifraga sarmentosa.

SELAGO *Lin.* Zweysamen. Franz. Sélagine. P. 1447. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — W. 1129. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

spuria. *Lin.* ♂, ♄, Zierpflanze vom Cap; Stamm 2 Fuss hoch, strauchartig; Zweige schlank, glatt wie die ganze Pflanze, und etwas eckig; Blätter graugrün, zahlreich, zerstreut, stiellos, länglich, ganzrandig, an der Spitze gezähnt, am Grunde herablaufend; im July und August viele, ganz kleine, sehr hellblaue Blumen, die mit einem Deckblatte versehen und in einem Büschel vereinigt sind, welcher eine sehr hübsche Doldentraube bildet. — Leichte Dammerde, mit Heideerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

SELINUM. *Lin.*

Pastinaca. s. Pastinaca sativa.

SEMPERVIVUM. *Lin.* Hauswurz. Franz. Joubarbe. Engl. Houseleek. P. 1197. W. 965. Dodecandria Dodecagynia. 11. Cl. 5. Ord. (Auf diesem

Digitized by Google

SEMPERVIVUM. *Lin.* P. 1197. W. 965.
Standorte des Sexual-Systems befindet sich bis jetzt nur diese einzige Pflanzengattung) — Dickblattartige. Crassuleae. *Juss.* — Hauswurzartige Semperviveae. *Brown.*

arachnoideum. *Lin.* Spinnewebenartige Hauswurz. ♃, Zierpflanze auf Alpen in Tirol, Italien, der Schweiz und den Pyrenäen; Stängel 5 bis 6 Zoll hoch, haarig, ästig; Blätter dick, fleischig, eyrund, dachziegelförmig, in vielen Rosetten, die mit weissen Haaren, wie mit Spinneweben bedeckt; im July und August purpur- oder rosenrothe Blumen. — Leichte, lockere Erde; wenig Feuchtigkeit; gegen Frost zu schützen; leichte Vermehrung durch Wurzelsprossen.

arboreum. *Lin.* ♄, aus der Levante, Barbarey und Portugal, Stängel 4 Fuss hoch, aufrecht, dick, fleischig, glatt, nackt bis oben; Aeste nackt, endigen sich in eine grosse Rosette von vielen, länglichen, keilförmigen, gefranzten, fleischigen, schöngrünen Blättern; im Februar kommt eine 10 bis 12 Zoll lange, sehr verästelte Rispe daraus hervor, die mit schöngelben Blumen besetzt ist, welche 9 bis 10 Kronblätter und 20 Staubfäden enthalten. — Spielart gelblich-weisse, blasspurpurroth gestreifte Blätter. — Leichte, lockere Erde; wenig Feuchtigkeit; Glashaus; leichte Vermehrung durch Stecklinge.

globiferum. *Lin.* ♃, in Oesterreich, Deutschland und Russland auf Alpen; Blätter eyförmig, fein gefranzt, einwärts gebogen, bilden dichte, kugelförmige Rosetten; zwischen den Blättern kommen fadenförmige Stiele, wovon jeder eine kugelförmige Knospe trägt, welche sich gegen die Erde neigt und Wurzeln treibt; aus der Mitte der grössern Rosette kömmt ein Stängel, welcher im Juny und July gelbe, doldentraubenartig geordnete Blumen trägt; Kelch halbkugelig; die Einschnitte desselben linienförmig, an den Spitzen röthlich. — Trockne Erde; Wurzelzertheilung.

majus. s. tectorum.

monanthos. *Aiton.* ♃, von den canarischen Inseln; eine sehr kleine Pflanze, mit walzenförmigen, dichtgedrängten Blättern in kugelförmigen Rosetten; im Juny und July fast einzeln stehende, hochrosenrothe Blumen. — Trockne Erde; Glashaus, luftigen Standort; Wurzelzertheilung.

montanum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel zotig, röthlich schattirt; Blätter fast walzenförmig, vollkommen ganzrandig, weichhaarig, an der Spitze und öfters tief hinein roth; im July und August blassrothe oder fleischfarbene Blumen mit 12 bis 24 Staubfäden in einer 3spaltigen Afterdolde.

tectorum. *Lin.* Gemeine Hauswurz. ♃, einheimisch; Blätter wimperig, in Rosetten gestellt; die Sprossen etwas offen; im July schöne, einseitige, röthliche Blumenähren; die Nektarien keilförmig, warzig. — Trockne Erde; Wurzelzertheilung. — Gewährt auf Strohhütten und Felsenpartien der Landschaftsgärten, mit ihren immergrünen Blättern einen artigen Anblick.

S. majus. *Necker.* — Sedum tectorum. *Scopoli.* —

tortuosum. *Aiton.* ♄, von den canarischen Inseln; ein rundlicher, sehr breiter Busch; Blätter dick, spatelförmig, dunkelgrün, bilden eine Rosette; im Sommer sehr viele, kleine, gelbe Blumen in Endtrauben. — Leichte, feuchte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge.

SENECIO. *Lin.* Kreuzkraut. Franz. Seneçon. Engl. Groundsel. P. 1855. W. 1484. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

*Jacobaea. *Thunb. Moench. Fl. Wett.*

adonidifolius. s. artemisiaefolius.

altissimus. s. S. Doria.

artaemisiaefolius. *Persoon.* ♃, in Frankreichs Gebirgen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter glatt, doppelt-gefiedert; Blättchen gleichbreit, ganzrandig oder 3spaltig; im July und August gelbe Blumen in einer

SENECIO. *Lin.* P. 1853. W. 1484.

*Jacobaea. *Thunb. Moench. Fl. Wett.*

Enddoldentraube. — Jeder Boden; freyes Land, Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung im Herbste.

S. adonidifolius. *Deslongchamps.* —

*a u r e u s. *Lin.* ♃, in Virginien und Canada; Stängel aufrecht; Blätter halbgefiedert, leyerförmig, gezähnt; Wurzelblätter eyrund-herzförmig, sägeförmig gezähnt, gestielt; im Juny und July goldgelbe Blumen auf verdickten Stielen. — Samen und Wurzelsprossen; freyes Land.

c a r n o s u s. s. S. Doria.

c e r n u u s. *Lin.* ☉, aus Ostindien, Stängel aufrecht; Blätter elliptisch, sägeartig, gezähnt, etwas behaart; Blattstiele am Grunde mit 2eckigen Läppchen versehen; im July und August violette, ungestrahlte Blumen, auf einblumigen, übergebogenen Stielen. — Den Samen säet man im Frühjahre ins Mistbeet oder in Töpfe; die jungen Pflanzen setzt man nachher ins freye Land.

S. rubens. *Jacquin.* — S. uniflorus. *Retzius.* — Crassocephalum cernuum. *Moench.* —

*D o r i a. *Lin.* ♃, in Oesterreich und Deutschland; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, ästig, unten etwas röthlich, Blätter lang, lanzettförmig, gezähnt, unten blass, fast am Stängel herablaufend; im July und August goldgelbe, gestrahlte Blumen in ziemlich grossen Doldentrauben. — Behandlung wie bey S. artemisiaefolius.

S. altissimus. *Miller.* — S. carnosus. *Lam. fl. fr.* —

D o r o n i c u m. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen und Voralpen; Wurzel knollig, süsslich; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, einfach, zotig; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, länglich, gesägt, etwas stumpf und dick, graugrün, unten zotig; Stängelblätter stiellos, klein, lanzettförmig, fast pfriemenförmig, gesägt; im July und August gewöhnlich nur eine, (zuweilen auch 2 bis 5) grosse, gold- oder pomeranzengelbe, langgestielte Endblumen. — Behandlung eben so.

Lepicaune tomentosa. *Lapeyrouse?* — Solidago Doronicum. *L.* —

*e l e g a n s. *Lin.* ☉, ♂, vom Cap; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter halbgefiedert, am Rande zurückgerollt; im July und August gestrahlte, purpurrothe oder fleischfarbene Blumen in Sträussern. — Behandlung wie bey S. cernuus. — Spielarten mit gefüllten, sehr feurig carmoisinrothen, oder weissen Blumen werden im lauwarmen Hause überwintert, nur mässig feucht gehalten, nahe ans Fenster gestellt, und durch Stecklinge fortgepflanzt.

p u r p u r e u s. *Lin.* ♃, vom Cap; Stängel aufrecht; Blätter unten leyerförmig, behaart, weiter oben lanzettförmig, gezähnt; im July und August röhrige, purpurrothe Blumen, doldentraubenartig geordnet. — Lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Cacalia villosa. *Jacquin.* —

r u b e n s. s. cernuus.

*s a r a c e n i c u s. *Lin.* ♃, in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und England; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, oben ästig; Blätter lanzettförmig, gesägt, am Grunde schmäler, am Blattstiel herablaufend, fast stiellos; im July und August gelbe, gestrahlte Blumen in Enddoldentrauben. — Behandlung wie bey S. artemisiaefolius.

Solidago angustifolia. *Miller.* —

s o n c h i f o l i u s. s. Cacalia sonchifolia.

s p e c i o s u s. *Willd.* ♃, in China; Wurzel knollig; Stängel einfach, fast nackt, nur mit sehr wenigen lanzettförmigen Blättern besetzt; Wurzelblätter länglich, gezähnt, gefranzt, auf der Unterfläche purpurroth; die mit purpurrothen Randblümchen versehenen Blumen im July, stehen zu 3 bis 4 an der Spitze des Stängels beysammen. — Lauwarmes Haus; Wurzelzertheilung.

u n i f l o r u s. s. cernuus.

Digitized by Google

SENNA. *Miller.*

officinalis. s. Cassia Senna.

SEPTAS. *Lin.* (Von septem, sieben, weil die Blumen dieser Gattung einen 7theiligen Kelch, 7 Kronblätter, 7 Staubfäden, 7 Narben und 7 Kapseln haben.) Siebnerblume. Siebenzahl. P. 912. W. 726. Heptandria Heptagynia. 7. Cl. 4. Ord. — Dickblatt- oder Hauswurzartige. Crassuleae seu Sempervivae. *Juss.* —

capensis. *Lin.* ♃, Zierpflanze vom Cap; Wurzel knollig; Stängel am Grunde mit 2 umfassenden Deckblättern besetzt, über einer Rosette von stiellosen, entgegengesetzten, runden, gekerbten, dunkelgrünen Blättern; im August eine Dolde von sternförmigen, aussen mit einem rothen Kreise gezierte, inwendig aber ganz weisse, mit rosenfarbigen Streifen versehene Blumen, mit rothen Kelchen. — Leichte Erde; warme Lage; Vermehrung durch die Knollen, die man im Herbste ausnimmt, und im Frühlinge wieder einsetzt; als Topfgewächs aber lauwarmes Haus, oder doch gutes Glashaus.

Crassula septas. *Thunberg.* —

SERIOLA. *Lin.* Nesselsalat. P. 1778. W. 1420. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

aethnensis. *Lin.* Italischer Nesselsalat. Engl. Rough Seriola. ⊙, Zierpflanze aus Italien und der Barbarey; Stängel aufrecht, ästig, haarig; Blätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig; im July und August gelbe Blumen mit borstigen Kelchen. — Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre gleich an Ort und Stelle ins freye Land.

S. hispida. *Moench.* —

SERISSA. *Jussieu.* Serisse. RS. 896. P. 461. W. 389. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Krappartige. Rubiaceae. *Juss.* —

foetida. *Willd.* Stinkende Serisse. Franz. Serissa à feuilles de Myrte. (Myrthenblätterige Serisse.) Engl. Japanese Serissa. (Japanische Serisse.) ♄, aus Japan; ein schöner, 3 Fuss hoher, sehr ästiger Strauch; Stamm und Aeste anfangs braun, dann grau; Blätter ausdauernd, entgegengesetzt, klein, eyrund-lanzettförmig, spitzig; vom July bis September viele, stiellose, einzelne, weisse Achselblumen, welche stinken, wenn man sie reibt. — Fette Erde mit etwas Sand vermischt; lauwarmes Haus; leichte Vermehrung durch Stecklinge ins Mistbeet.

S. japonica. *Thunberg.* — Buchozia caprosmoides. *Heritier.* — Dysoda fasciculata. *Loureiro.* — Lycium foetidum. *L. fil.* — Lycium japonicum. *Thunberg.* — Lycium indicum. *Retzius.* —

japonica. s. foetida.

SERRARIA. *Roemer* und *Schultes.* s. Serruria.

SERRATULA. *Lin.* Scharte. Franz. Sarrètte. Engl. Saw-wort. (Sägewurz.) P. 1863. W. 1432. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Artischokenartige. Cynarocephaleae. *Juss.* —

altissima. s. Vernonia noveboracensis.

noveboracensis. s. Vernonia noveboracensis.

speciosa. s. Liatris elegans.

spicata. s. Liatris spicata.

tinctoria. *Lin.* Färber-Scharte. ♃, einheimisch, in Waldgebirgen; wird bloss der schönen, gelben, glänzenden Farbe wegen gebaut, die man daraus gewinnt; Wurzel fast knollig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, steif, aufrecht, eckig; Blätter höchst wandelbar, bald alle ganz, bald nur die unteren ganz, die oberen aber eingeschnitten, bald alle eingeschnitten, bald alle zerrissen, immer aber unbehaart, etwas steif, und am Rande wimperig; im July und August purpurrothe (selten weisse) Blumen in Doldentrauben; Kelchschuppen purpurroth, zuweilen zotig; Fruchtknoten borstig; die Samen gestreift; Federchen ungleich, scharf, gelblich. —

Digitized by Google

SERRATULA. *Lin.* P. 1803. W. 1432.

Leichte, gute, feuchte Erde; freyes Land; Aussaat sobald der Samen reif ist, und Zertheilung der Wurzeln im Herbste des 3. Jahres.

Carduus tinctorius. *Scopoli. Allioni. Bernhardi.* —

SERRURIA. *R. Brown.* Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

Serraria. *Burmann. Roemer* und *Schultes.* 529.

*Protea. *Poiret.* P. 213. W. 165.

*glomerata. *Lin.* ♄, vom Cap; dieser Strauch ist sehr zärtlich in seiner Jugend, dauerhafter, wenn er 1 Fuss Höhe hat, und prächtig, wenn er blüht; Zweige bräunlich-purpurfarbig; Blätter doppelt-gefiedert, gleichbreit, ziemlich dunkelgrün; Blumen in Endknäueln, mit 4 langen, schmalen, gekrümmten, innen weissen, aussen röthlichen und haarigen Kronblättern. — Heideerde; lauwarmes Haus; sehr schwer durch Stecklinge fortzupflanzen.

Leucadendrum glomeratum. *L.* — Protea patula. *Thunberg.* —

SESELI. *Lin.*

Carum. s. Carum Carvi.

graveolens. s. Apium graveolens.

SETARIA. *Beauvois.* RS. 272. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

*Panicum. *Lin.* P. 157. W. 127.

*germanica. *Roth.* Mohar. ☉, Futterkraut in Oesterreich, Ungarn; Halm 4 bis 5 Fuss hoch, oben scharf, einfach oder ästig; Blätter aufrecht, scharf, an der Spitze öfters eingerollt; Blattscheiden wimperig; eine Reihe Haare statt des Blatthäutchens; im July und August grüne oder purpurfarbene Aehren, länglich oder eyförmig, zuweilen walzenförmig; die untere Spelze 3-, die obere 5-, die mittlere 8nervig, alle wehrlos; die äussere Spelze der Blumenkrone 5nervig. — Jede Erde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im April, 50 Pfund auf 1 Joch; gewöhnlich erhält man von 1 Pfund Samen, 1 Centner Futter, bey günstigen Umständen aber auch noch mehr.

Panicum compactum. *Kitaibel.* — Panicum setosum. *Hortul.* —

SHEPHERDIA. *Nuttal.* s. Hippophaë.

SIDA. *Lin.* P. 1628. W. 1285. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

abutilifolia. s. S. Abutilon.

Abutilon. *Lin.* Gemeine Sida. (Sammetpappel.) Engl. Broad-leaved Sida. ☉, aus Indien; Stängel 3 bis 6 Fuss, fast einfach, und wie die ganze Pflanze, mit feinen, langen, weichen Haaren besetzt; Blätter rundlich-herzförmig, lang zugespitzt, gezähnt, gestielt; vom July bis September gelbe, einzelne, gestielte Achselblumen; Kelchblättchen gefaltet; schwarze, behaarte, 2grannige, abgestutzte, 3samige Kapseln. — Den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land, gleich an Ort und Stelle.

S. abutilifolia. *Moench.* — Abutilon Avicennae. *Gaertner.* — Abutilon pubescens. *Moench.* —

angustifolia. *Cavanilles.* ♃, aus Brasilien; Stängel 4 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter schmal, gezähnt, wollig, weiss; im Sommer einzelne, kleine, gelbe Achselblumen. — Lockere, nahrhafte Erde; im Winter mässig feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Samen,

S. ulmifolia. *Retzius.* — Anoda angustifolia. *Sprengel.* — Malvinda angustifolia. *Moench.* —

arborea. *Lin.* Baumartige Sida. Franz. Sida du Pérou. (Peruvianische Sida.) Engl. Great-flowered Sida. (Grossblumige Sida.) ♄, aus Peru; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, grau, ästig; Blätter rundlich-herzförmig, aber spitzig, etwas gezähnt, weisslich, und weich anzufühlen; im Sommer ziemlich grosse, blassgelbe Achselblumen. — Gleiche Behandlung.

S. grandiflora. *Poiret.* — S. peruviana. *Cavanilles.* —

Digitized by Google

SIDA *Lin.* P. 1628. W. 1285.

carpinifolia. *Lin.* ♄, von Madera; Stängel holzig, baumartig; Blätter wie die der Hainbuche, länglich-eyrund, fast doppelt gesägt; den ganzen Sommer durch gelbe Blumen in Achseldolden. — Gleiche Behandlung.

Malvinda carpinifolia. *Moench.* —

cristata. *Lin.* (nicht folgende.) ☉, aus Peru; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter 3lappig, die untern rundlich oder herzförmig, und gewöhnlich mit 5 hervorstehenden Ecken; im July und August einzelne, gestielte, hellrothe oder violette Achselblumen. — Den Samen säet man früh ins Mistbeet, oder späterhin ins freye Land, an Ort und Stelle.

Anoda hastata. *Moench.* — Anoda triloba *Cavanilles.* —

cristata. Curtis. s. S. Dilleniana.

cristata. Lamarck. s. hastata.

Dilleniana. *Willd.* ☉, aus Mexiko; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ästig, behaart; Blätter herzförmig, zugespitzt, gekerbt; im July und August ziemlich grosse, langgestielte, hellrothe Achselblumen. — Gleiche Behandlung.

S. cristata. *Curtis.* (nicht *L.*) — Anoda Dilleniana. *Cavanilles.* —

grandiflora. s. arborea.

hastata. *Willd.* ☉, aus Peru; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Blätter spontonförmig, scharf gespitzt, glatt, gestielt; vom July bis September einzelne, rothe oder bläuliche Achselblumen auf langen, fadenförmigen Stielen. — Gleiche Behandlung.

S. cristata. *Lamarck.* (nicht *L.*) — Anoda hastata. *Cavanilles.* —

mollis. *Ortega.* ♄, aus Peru; Stängel strauchartig; Blätter herzförmig rund, doppelt gekerbt, weichhaarig; im Juny und July einzelne, langgestielte, gelbe Achselblumen. — Behandlung wie bey S. angustifolia.

Napaea. s. Napaea laevis.

peruviana. s. arborea.

reflexa. *Cavanilles.* ♄, aus Peru; Stängel 3 Fuss hoch; Aeste haarig; Blätter gross, rundlich-herzförmig, weich und weisslich; im Sommer einzelne Achselblumen, scharlachroth, inwendig mit einem braunen Flecken, der Rand gekerbt, umgebogen. — Behandlung wie bey S. angustifolia.

S. retorsa. *Heritier.* —

ulmifolia. s. angustifolia.

SIDERITIS. *Lin.* Gliedkraut. Franz. Crapaudine. Engl. Ironwort. (Eisenwurzel.) P. 1380. W. 1100. — Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

canariensis. *Lin.* ♄, aus Madera und den Canarischen Inseln; ein 3 Fuss hoher Strauch; Aeste abstehend, wollig; Blätter herzförmig, gekerbt, dick, oben weisslich, wollig, immergrün; vom May bis August weisse Blumen in wolligen Quirlen, an selten geraden Endähren. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

Marrubiastrum elegans. *Moench.* —

cretica. *Lin.* ♄, in Candien; 2 Fuss hoch; Zweige dünn, brüchig; Blätter kleiner als an der vorigen Art; vom May bis August weisse Quirlblumen. — Gleiche Behandlung, aber Glashaus.

elegans. *Murray.* ☉, in Süd-Europa; Stängel etwas niedergestreckt, ästig, weitschweifig, zotig; Blätter eyförmig, gekerbt, etwas runzlich und zotig, die oberen klein und fast rundlich; im July und August weisse, schwarzgeränderte Blumen in 4 bis 6blumigen Quirlen. — Gute, nahrhafte Erde; Vermehrung durch Samen.

lanata. *Lin.* ☉, in Aegypten und Palästina; Stängel aufrecht, einfach, wollig; Blätter herzförmig, stumpf, undeutlich gekerbt, zotig; im July und August schwarzviolette Blumen in Quirlen, die eine Endähre bilden. — Gleiche Behandlung.

Digitized by Google

SIDERITIS. *Lin.* P. 1380. W. 1100.

montana. *Lin.* ⊙, in Oesterreich, Ungarn, Italien und der Schweiz; Stängel aufsteigend oder aufrecht, wollig; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, behaart, zurückgeschlagen, undeutlich gezähnt; im July und August gelbe oder weissliche, später am Rande purpurfarbene Blumen zu 4 bis 6 in Quirlen. — Gleiche Behandlung.

Hesiodia bicolor. *Moench.* —

scordioides. *Lin.* ♃, in Frankreich, Spanien und der Schweiz; Stängel aufsteigend, haarig, einfach oder ästig; Blätter lanzettförmig, mehr oder weniger gezähnt, unten behaart; im July und August gelbe Blumen in meistens 6blumigen Quirlen, die eine Aehre bilden; Nebenblätter eyförmig. — Gleiche Behandlung und einen geschützten Standort.

SIDEROXYLUM. *Lin.* Eisenholz. Engl. Iron-Wood. RS. 793. P. 528. W. 403. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Sapotaartige. Sapoteae. *Juss.* —

atrovirens. s. inerme.

inerme. *Lin.* ♄, am Cap und in andern Gegenden von Afrika; Blätter verkehrt-eyförmig, auf der Oberfläche glatt, auf der Unterfläche behaart, ausdauernd; vom July bis September Achselblumen auf runden Stielen; Kelch 5spaltig, bleibend; Krone 5spaltig; Honigbehältniss mit 5 Schuppen; Staubgefässe 5; die Frucht ist eine fünfsamige Beere; das Holz ist ungemein fest, hart und zähe.

S. atrovirens. *Lamarck.* — Roemeria inermis. *Thunberg.* —

tenax. s. Bumelia tenax.

SILENE. *Lin.* Leimkraut. Silene. Franz. Silène. Engl. Catchfly. (Fliegenfänger.) P. 1118. W. 895. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Alle Arten dieser Gattung haben verwachsene und entgegengesetzte Blätter; sie lieben einen leichten und warmen Sandboden.

acaulis. *Lin.* ♃, auf Alpengipfeln in Europa; Wurzel lang; Stängel sehr klein, einblumig, erst nach dem Verblühen verlängert, und dann oft 2 Zoll lang; Blätter linienförmig-pfriemenförmig, rinnenartig, etwas wimperig, weite Rasenstöcke bildend; vom Juny bis October rosenrothe Blumen; Kelch glockenförmig, unbehaart, rothbraun; Kelchzähne am Rande weiss; Blumenblätter etwas ausgerandet; Kapsel walzenförmig, doppelt so lang als der Kelch. — Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen; gegen Kälte zu schützen.

Cucubalus acaulis. *Gunner. Hudson.* — Cucubalus muscosus. *Lam.* fl. fr. — Lychnis acaulis. *Scopoli.* —

alpestris. *Jacquin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich; die Stängel spannlang, aufrecht, glatt, gabelförmig, an den Gelenken purpurfarben; Blätter linien-lanzettförmig, aufrecht, unbehaart; vom Juny bis August weisse Blumen, sparsam in einer gabelförmigen Endrispe; Blumenstiele klebrig; Kelch glatt, mit stumpfen Zähnen; Blumenblätter so lang als der Kelch, 4zähnig; 3 bis 5 Griffel; Kapsel länger als der Kelch. — Gleiche Behandlung.

Lychnis alpestris. *L. fil.* — Lychnis quadrifida. *Scopoli.* —

amblevana. s. nutans.

Armeria. *Lin.* Garten-Silene. Morgenröschen. ⊙, in Deutschland, Frankreich und England; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, 2theilig, glatt, an den Gelenken klebrig; Blätter ey-lanzettförmig, glatt, graugrün, fast etwas fleischig, ungestielt, kürzer und breiter als die in den Blattstiel laufenden Wurzelblätter; vom Juny bis September lichtkarmoisinrothe oder weisse Blumen in gleichhohen, doldenartigen Endbüscheln. — Samen ins Freye.

Cucubalus fasciculatus. *Lam.* fl. fr. —

bicolor. s. picta.

bipartita. *Desfontaines.* ⊙, in Sibirien; Stängel 8 bis 10 Zoll hoch, knotig, ästig, behaart; untere Blätter spatelförmig, stumpf, obere ent-

Digitized by Google

SILENE *Lin.* P. 1118. W. 895.

gegengesetzt, stiellos, lanzettförmig; im Juny und July dunkel-rosafarbene, zu 2 beysammenstehende Achselblumen; Kelch durchsichtig, stehen bleibend, gezähnt; die 5 Kronblätter 2spaltig. — Samen ins Freye.

S. ciliata. *Willd.* — S. colorata. *Poiret.* — S. distachya. *Brotero.* —

caroliniana. s. virginica.
cheiranthoides. s. virginica.
ciliata. s. bipartita.
coccinea. s. virginica.
colorata. s. bipartita.
distachya. s. bipartita.

Muscipula. *Lin.* Fliegen-Leimkraut. Franz. Silène attrape-mouche. ⊙, unterscheidet sich von S. Armeria nur durch ihre nicht büschelförmigen Blüthen; ihr klebriger Saft fängt die Fliegen. — Samen ins Freye.

Cucubalus dichotomus. *Lamarck* fl. fr. —

nutans. *Lin.* ♃, in Europa; Stängel 2 Fuss hoch und darüber, aufrecht, gekniet, oben etwas klebrig, zotig; Aeste gegenüberstehend; Blätter verkehrt-lanzettförmig, etwas spitzig, zotig; im Juny und July weisse (im Alter zusammengerollte) Blumen in einer einseitigen, überhängenden Endrispe; der 10streifige Kelch zotig; die Blumenblätter 2spaltig. — Samen oder Wurzelzertheilung.

S. amblevana. *Lejeune.* — Cucubalus nutans. *Lam.* fl. fr. — Lychnis nutans. *Scopoli.* —

ornata. *Aiton.* ♂, vom Cap; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, klebrig, haarig, gegliedert; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, dick, klebrig; im July und August sammtartige, rothe Blumen; Kelch kielförmig, haarig; Kronblätter 2spaltig. — Leichte, gute Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas.

pensylvanica. s. virginica.

picta. *Persoon. Decandolle.* ♃, in Süd-Frankreich; Wurzel etwas ästig, weisslich; Stängel 1 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, ruthenartig, sehr ästig; Aeste sehr schlank, abstehend, ganz kahl, so wie die ganze Pflanze dunkelgrün, etwas ins Blaugrüne ziehend; Blätter verkehrt ey-lanzettförmig, ganz schmal, sehr spitzig, kahl, die oberen linienförmig; im July und August weisse, violett geaderte Endblumen; Kelch röhrig, nach oben erweitert, spitzig, 5zähnig, weisslichgrün, mit 10 violetten Längestreifen; Kronblätter herzförmig. — Gleiche Behandlung; Glashaus.

S. bicolor. *Thore.* — S. Reinwardtii. *Roth.* — S. reticulata. *Hortul.* —

quadridentata. *Persoon.* ♃, einheimisch, an Felsen auf Alpen und Voralpen; Stängel bald einfach; bald ästig, gabelförmig, zuweilen nur einblumig; Blätter linienförmig, unbehaart, zurückgekrümmt; vom July bis September schneeweisse, gestielte Blumen; Kronblätter 4-, zuweilen auch 6zähnig, oder nur ausgerandet; 3 bis 5 Griffel; Kapsel 6eckig, 6klappig. — Samen ins Freye.

S. quadrifida. *L.* — Cucubalus quadrifidus. *L.* — Lychnis quadridentata. *L.* W. 920. 4. Decandria Pentagynia. 5. Cl. 4. Ord. —

quadrifida. s. quadridentata.

quinquevulnera. *Lin.* ⊙, in Süd-Europa; Stängel 9 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, haarig, etwas ästig; klebrig, gekniet, Blätter stiellos, linienlanzettförmig, haarig; im July und August kleine, einzelne, gestielte, purpurrothe, weissgeränderte Achselblumen. — Samen ins freye Land.

Cucubalus variegatus. *Lam.* fl. fr. — Lychnis vulnerata. *Scopoli.* —

Reinwardtii. s. picta.
reticulata. s. picta.
stellata. s. Viscago stellata.

virginica. *Lin.* ♃, in Nord-Amerika; Stängel klebrig; Blätter spitzig-lanzettförmig; im Sommer scharlachrothe Blumen in Endbüscheln. — Ver.

Digitized by Google

SILENE. *Lin.* P. 1118. W. 895.

mehrung durch Aussaat des Samens im Herbste, im Winter mit Streu zu bedecken; im Frühlinge an Ort und Stelle zu versetzen.

S. caroliniana. *Walter.* — S. cheiranthoides. *Poiret.* — S. coccinea. *Moench.* — S. pensylvanica. *Michaux Pursh.* —

viridiflora. *Lin.* ♂, in Ungarn, Portugal und Spanien; Stängel 1 Fuss hoch und darüber, aufrecht, weichhaarig, an den Gelenken verdickt; Blätter breit-eyförmig, weichhaarig, spitzig; im Juny und July weisslich-grüne Blumen in langgestreckten Rispen; Blumenstiele armblüthig, gabelförmig; Kelch nickend, walzenförmig, 10eckig, klebrig; Blumenblätter halb 2spaltig, linienförmig, zurückgerollt. — Samen ins Freye.

SILIQUASTRUM. *Moench.*

cordatum. s. Cercis canadensis.

orbiculatum. s. Cercis Siliquastrum.

SILPHIUM. *Lin.* Silphie. P. 1936. W. 1552. Syngenesia Polygamia necessaria. 19. Cl. 4. Ord. — Strahlenblumen. Radiatae. *Juss.* — Zierpflanzen aus Nord-Amerika, ausdauernd und dauerhaft; sie haben gelbe, den Sonnenblumen ähnliche, vom July bis September anhaltende Blüthen. — Fast jede, am besten aber leichte und tiefe Dammerde; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühlinge ins freye Land, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

Astericus. *Lin.* Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, behaart; Blätter länglich-lanzettförmig, behaart; Blumen gelb, inwendig purpurroth, wohlriechend, auf behaarten Stielen.

S. reticulatum. *Moench.* —

connatum. *Lin.* Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, rauh, 4eckig; Blätter eyrund-länglich, sägeförmig gezähnt, scharf, am Grunde den Stängel umfassend; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, gezähnt; Blumen rispenartig vertheilt.

S. scabrum. *Moench.* —

laciniatum. *Lin.* Stängel 8 bis 10 Fuss hoch, aufrecht, unten glatt, oben warzig, behaart; Blätter lang, scharf, fiederförmig eingeschnitten, an beyden Seiten mit abstehenden, schmalen, gezähnten, behaarten Läppchen versehen; Kelchschuppen pfriemenförmig.

perfoliatum. *Lin.* Stängel 6 bis 9 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig; Blätter unten: ziemlich gross, eyförmig, ungleich gezähnt, gestielt; weiter herauf: am Blattstiel herablaufend, am Grunde verwachsen, deltaförmig; ganz oben: ungestielt, am Grunde zusammengewachsen, den Stängel scheidenartig umfassend.

S. tetragonum. *Moench.* —

reticulatum. s. S. Astericus.

scabrum. s. connatum.

solidaginoides. s. Buphthalmum helianthoides.

terebinthinaceum. *Lin.* fil. Stängel 3 Fuss hoch; Wurzelblätter herzförmig, gezähnt, rauh.

ternifolium. s. trifoliatum.

tetragonum. s. perfoliatum.

trifoliatum. *Lin.* Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, röthlich; Blätter eyrund-länglich, gezähnt, steif, entgegengesetzt am Gipfel, zu 3 an der Mitte, und zu 4 am Fusse der Stängel beysammen stehend.

S. ternifolium. *Michaux.* —

SINAPIS. *Lin.* Senf. Franz. Moutarde. Engl. Mustard. P. 1576. W. 1246. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* — Küchenpflanzen, Arzneygewächse und Futterkräuter. — Fast jede Erde; den Samen säet man im Frühlinge ganz dünn, aus freyer Hand.

alba. *Lin.* ☉, im südlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch und darüber, aufrecht, gestreift, etwas rauh, ästig; Blätter gestielt, ausgebis.

Digitized by Google

sen, gezähnt, scharf, die unteren tief gefiedert-geschlitzt, die oberen fast leyerförmig; im Juny und July gelbe Blumen in langen Endtrauben; Schoten abstehend, auf fast horizontalen Blumenstielen, meistens 4samig; die Samen gross, gelblich. — Die zarten Blätter werden mit unter den Kräutersalat genommen; für die Schafe und das Rindvieh sind sie ein vortreffliches Futter; der fein zerriebene, und mit Most oder Weinessig angemachte Samen liefert den bekannten Senf zum Tafelgebrauch, welcher eben so angenehm als heilkräftig ist; er befördert die Verdauung, löset die zähen Säfte auf, und erheitert das Gemüth, daher denn auch von vielen Aerzten in England der häufige Genuss des Senfes als Mittel gegen die Hypochondrie verordnet wird.

n i g r a. *Lin.* ☉, im nördlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, ästig, glatt; Blätter gestielt, linien-lanzettförmig, mehr oder minder lappig und gezähnt; die Wurzelblätter scharf; vom Juny bis September gelbe Blumen, kleiner als an der vorigen Art; Schoten aufrecht, kahl, 4eckig, vielsamig; die Samen klein, braunroth, weniger scharf, als der vorige. — Gleiche Behandlung und Benützung.

SIPHONIA. *Richard.* Federharzbaum. P. 2142. W. 1721, Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

C a h u c h u. *Richard. Willd.* ♄, in mehreren Gegenden von Süd-Amerika, in den Wäldern von Cayenne, in der Provinz Quito, in Brasilien, am Amazonenflusse, u. s. w. — Dieser Baum soll 60 Fuss hoch werden; die Rinde seines Stammes ist schuppig, wie ein Fichtenzapfen, und die essbaren Früchte ähneln den Kernen vom gemeinen Wunderbaume. (Ricinus communis.) — Das Harz entsteht aus einem milchähnlichen Safte, der aus den mit scharfen Instrumenten gemachten Ritzen im untern Theile des Stammes in untergesetzte Gefässe fliesst, und sich an der Luft verdickt. Die Eingebornen überziehen damit thönerne Formen, setzen diese der Hitze oder dem Rauche aus, und lassen so den Ueberzug trocknen; dann lösen sie den inwendig befindlichen Thon im Wasser auf, und spülen ihn aus, wodurch sie die flaschenähnlichen Gefässe von Federharz erhalten, die in derselben Gestalt auch nach Europa gebracht werden. Die Flaschen sind meistens birnförmig, und haben das Ansehen, als ob sie aus einem weichen, schwärzlichen Leder verfertiget wären. Das Federharz eignet sich seiner Schnellkraft, Festigkeit und Biegsamkeit wegen ganz vortrefflich zu mancherley höchst nützlichen, zum Theil unentbehrlichen chirurgischen Instrumenten, so wie auch bekanntlich mittelst desselben die mit Bleystift auf Papier gemachten Zeichnungen ausgelöscht werden können.

S. elastica. *Persoon.* — Hevea guianensis. *Aublet.* — Jatropha elastica. *L.* fil. —

SISON. *Lin.* Wasser-Eppich. Franz. Berle. Engl. Honewort. RS. 1177. P. 700. W. 545. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Sium. *Lamarck. Poiret.*

A n i s u m. *Sprengel.* Anis. Franz. Anis. Engl. Anise. ☉, Gewürzpflanze aus Aegypten und Syrien; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter einiger Massen den Petersilienblättern ähnlich, aber grösser und runder, die oberen vieltheilig und fiederförmig, die unteren rundlich und 2 bis 3spaltig; im July kleine, weisse Blumen in Dolden, worauf längliche, grünbraune Samenkörner folgen, deren 2 und 2 mit der flachen Seite an einander liegen; das ganze Gewächs, und besonders der Same hat einen überaus gewürzhaften Geruch, und einen süsslichen Geschmack; man gebraucht ihn als Gewürz an Speisen und Getränken, und da er mit dem Fenchel gleiche Kräfte hat, so wird er auch in der Medicin benützt. — Leichte, lockere Erde; sonnigen Standort; viele Feuchtigkeit; Aussaat des Samens im Frühlinge so zeitig als möglich ins freye Land.

Anisum officinale. *Moench.* — Anisum vulgare. *Gaertner.* — Apium Anisum. *Targioni-Tozzetti.* — Pimpinella Anisum. *L.* P. 722. 8. W. 562. 8. —

Digitized by Google

SISYMBRIUM. *Lin.* Rauke. Franz. Sisymbre. P. 1568. W. 1238. Tetradynamia Siliquosa. 15. Cl. 2. Ord. — Familie der Kreuzblumen. Cruciferae. *Juss.* —

Barbarea. s. Erysimum Barbarea.

Nasturtium. *Lin.* Brunnenkresse. Nasturtium. Franz. Cresson de fontaine. Engl. Water-Cress. (Wasserkresse.) ♃, einheimisch, an Brunnen und langsam fliessenden Bächen; die Stängel im Wasser schwimmend oder niederliegend, an der Basis wurzelnd, eckig; Blätter leyerförmig gefiedert, unbehaart, glänzend, ausgeschweift gezähnt; im May und Juny weisse, nicht sehr grosse Blumen mit gelben Staubbeuteln; die Schoten kurz, auf sehr abstehenden, gegen die Spitze aufwärts umgebogenen Blumenstielen, etwas schief, bey reifer Frucht bräunlichroth; die Narbe sitzend. — Wird wegen ihren antiscorbutischen Eigenschaften sehr geschätzt und häufig als Salat genossen. — Leichte Vermehrung durch die kriechenden Wurzeln, oder nöthigenfalls auch durch Samen, den man im Frühlinge an die Ufer fliessender Gewässer säet.

Baeumerta Nasturtium. *Fl. Wett.* — Cardamine fontana. *Lamarck* fl. fr. — Cardaminum Nasturtium. *Moench.* — Nasturtium officinale. *Aiton.* —

SISYRINCHIUM. *Lin.* Schweinsrüssel. Franz. Bermudienne. RS. 143. P. 104. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — W. 1251. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. (bey *Lin.* 2.) Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* — Zierpflanzen.

anceps. *Lamarck.* ♃, aus Virginien und Canada; Blätter schmal, schwertförmig; Stängel zusammengedrückt, 2schneidig-geflügelt; an der Spitze mehr oder weniger getheilt, trägt im Juny und July schöne blassblaue Blumen. — Fast jede Erde; freyes Land; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

S. angustifolium. *Miller.* — S. gramineum. *Lamarck. Curtis.* — Marica anceps. *Ker.* —

angustifolium. s. anceps.

Bermudiana. *Lin.* Franz. Bermudienne à petites fleurs. (Kleinblüthiger Schweinsrüssel.) ♃, von den Bermudischen Inseln; Wurzeln faserig; Blätter schwertförmig, am Grunde scheidenartig umfassend, blaugrün; Stängel aufrecht, zusammengedrückt-2schneidig, ästig, trägt im Juny und July schöne dunkelblaue oder purpurrothe, mit gelbem Grunde versehene Blumen. — Lockere, nahrhafte Erde, mit etwas Sand vermischt; im Sommer viele Feuchtigkeit; im Winter gutes Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

S. iridioides. *Curtis.* — Bermudiana graminea. *Gaertner.* — Marica Bermudiana. *Ker.* — Moraea Bermudiana. *Thunberg.* —

bicolor. *Redouté* (Liliacées 149). ♃, eben daher; Blätter breiter, Stängel höher; im Juny und July sternförmige, 2mahl so grosse, blauviolette, gelbgefleckte Blumen. — Gleiche Behandlung.

gramineum. s. anceps.

iridioides. s. S. Bermudiana.

reticulatum. s. striatum.

striatum. *Smith.* ♃, aus Mexiko; Wurzeln faserig; Blätter schwertförmig, glatt, am Rande etwas häutig, lang, sich am Grunde scheidenartig umfassend, stachelspitzig, büschelförmig; Stängel aufrecht, glatt, 2schneidig, mit linienförmigen, am Grunde umfassenden Blättern; den ganzen Sommer durch grosse, etwas wohlriechende, schmutzigweisse, am Grunde gelblich-geaderte Blumen in einer langen, unterbrochenen Aehre.

S. reticulatum. *Cavanilles.* — Bermudiana striata. *Moench.* — Marica striata. *Curtis.* — Moraea serrata. *Jacquin.* —

SIUM. *Lin.* s. *Sison.* Merk. Franz. Berle. Engl. Water-Parsnep. (Wasser-Pastinak.) RS. 1210. P. 699. W. 544. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Apium. s. Apium graveolens.

Carvi. s. Carum Carvi.

Digitized by Google

SIUM. *Lin.* s. *Sison.* RS. 1210. P. 699. W. 544.

Sisarum. *Lin.* Zuckerwurzel. Franz. Chervis. Racine sucrée. Engl. Skirret. ♃, Küchengewächs, aus China; die Wurzel, welche auf mancherley Weise gekocht zur Speise benützt, und auch noch als Salat gegessen wird, besteht aus 6 bis 9 fleischigen, oben zusammengewachsenen, länglichen, fingerdicken, weissen, zuckersüssen Wurzeln, deren jede 5 bis 7 Absätze oder Ringelchen hat; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, rund, gefurcht, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen eyrund, gesägt; weiter oben sind sie schmäler, und stehen zu 3; im July und August weisse Blumen in Enddolden. — Guter, lockerer, fetter Boden; warme Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens im Frühjahre, besser im Herbste, oder durch Keime, die man von den grossen Wurzeln abnimmt, und einen Fuss weit von einander einlegt. — Der braune Same behält 3 Jahre seine Keimfähigkeit, und die aus denselben gezogenen Wurzeln sind wohlschmeckender und fleischiger, als jene, welche aus den Keimen erzielt werden.

SKIMMI. *Adanson.* s. Illicium.

SKINNERA. *Forster.* s. Fuchsia coccinea.

SLOTERIA. *Desvaux.* s. Convallaria japonica.

SMYRNIUM. *Lin.* Franz. Maceron. Engl. Alexanders. RS. 1183. P. 719. W. 559. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Dolden- oder Schirmpflanzen. Umbelliferae. *Juss.* —

Dioscoridis. *Sprengel.* ♂, ♃? Zierpflanze am Kobelberge bey Theben, im südlichen Ungarn, in Slavonien, Italien, Candien und Spanien; Wurzel knollig; Stängel eckig, oben geflügelt; Wurzelblätter vielfach zusammengesetzt; die unteren Stängelblätter 3mahl, die oberen 1mahl 3zählig, die andern einfach, eyförmig; im July gelbe Blumen in 4 bis 9-strahligen Achseldolden; die Döldchen 16 bis 18blumig; die Samen schwarzbraun. — Wurzelzertheilung oder Samen ins Freye.

S. perfoliatum. *L. Miller. Pers. Willd.* —

SOLANANDRA. *Persoon.* 1587. Monadelphia Pentandria. 16. Cl. 3. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

Solenandria. *Ventenat.*

cordifolia. *Vent.* ♃, Zierpflanze, aus Carolina; Wurzelblätter nicht zahlreich, rundlich-herzförmig, gezähnt, glatt, mit Purpur eingefasst; Stängel 10 bis 12 Zoll hoch, trägt im May eine Aehre von kleinen, weissen Blumen. Feuchte Heideerde; schattige Lage; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer im Herbste.

Blandfordia cordata. *Andrews.* — Erythrorrhiza rotundifolia. *Michaux.* — Galax aphylla. *L.* (nach *Aiton. Roemer* und *Schultes*, denen aber *Poiret* widerspricht.) —

SOLANDRA. *Swartz.* (nicht *Murray.*) Dem Naturforscher, Dr. Solander, gewidmet. Solandre. Franz. Solandre. RS. 840. P. 501. W. 341. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *J.* —

grandiflora. *Swartz.* Strauch aus Jamaika, wo er in den Felsenspalten und auf den Stämmen der höchsten Bäume wächst; Stamm 15 bis 18 Fuss hoch, stark, grau; Aeste und Zweige steif, tragen Büschel von vielen, grossen, ey-lanzettförmigen, unten blassen, haarigen, am Rande etwas zurückgerollten Blättern; im May und Juny grosse, lang dauernde, schwach wohlriechende, aussen weisse, und mit 5 grünlichen Streifen bezeichnete, innen mit Purpur schattirte Blumen; der Rand der Kronblätter zurückgebogen; Kapsel von der Grösse eines Eyes, wie Gurken riechend. — Leichte Dammerde; lichten Standort im Treibhause; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

Datura sarmentosa. *Lamarck.* — Swartzia grandiflora. *Gmelin. Syst.* —

SOLANDRA. *Murray. Cavanilles. Poiret.*

squamea. s. Lugunaea Patersonia.

Digitized by Google

SOLANOIDES. *Moench.* s. Rivina.
pubescens. s. Rivina humilis.

SOLANUM. *Lin.* Nachtschatten. Franz. Morelle. Engl. Nightshade. RS. 826. P. 506. W. 383. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* —

arborescens. s. bonariense.
baccatum. s. bonariense.
bonariense. *Lin.* ♄, zu Buenos-Ayres; ein 5 bis 6 Fuss hoher Strauch; Zweige aufrecht, in der Jugend stachelig; Blätter eyrund, spitzig, etwas lang, am Grunde ausgeschnitten, am Rande wellenförmig, ausdauernd; den ganzen Sommer durch weisse Blumen in einer Art von Enddolde. — Leichte Dammerde; im Sommer oft, im Winter selten begiessen; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, oder durch Samen, den man im Frühlinge in ein laues Mistbeet säet.

S. arborescens. *Moench.* — S. baccatum. *Hortul.* —

Dulcamara. *Lin.* Bittersüss. ♄, an feuchten Stellen in Europa; Stängel 7 bis 8 Fuss lang, rankend, und daher zur Ueberziehung der Mauern und Bogengänge geeignet; Blätter herzförmig, länglich, leicht behaart, ganz oder zertheilt; im Juny und July violette Blumen mit grünen Saftmählern, in Trauben; Staubbeutel gelb; Beeren roth. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen, Ableger, Wurzelzertheilung.

S. scandens. *Necker. Lamarck* fl. fr. — Dulcamara flexuosa. *Moench.* —

esculentum. *Dunal. Roem.* und *Schultes.* (nicht *Necker.*) Eyerpflanze. Eyer-Nachtschatten. Melanzanapfel Franz. Mèlongène. Mèrangène. Engl. Egg plant Nightshade. Italienisch: Melanzana. ☉, in Asien, Afrika und Amerika; Stängel aufrecht, ästig; Blätter eyrund, ganz oder buchtig ausgeschweift; im Juny und July blassviolette Blumen auf einblumigen, behaarten Stielen; die Früchte erscheinen im August und September; sie sind, je nachdem die Spielart ist, rund, eyrund, oder länglich rund, und schmutzig violett; man isst sie, in Scheiben zerschnitten und gebacken, oder auf andere Art zubereitet. — Lockere, nahrhafte Erde, viele Feuchtigkeit; warmen, sonnigen Standort; den Samen säet man im Februar und März ins Mistbeet unter Glas, um hernach jede Pflanze einzeln in einen Topf zu versetzen, den man wieder auf ein mässig warmes Mistbeet stellt, und so lange mit einer Glocke bedeckt, als noch Fröste zu fürchten sind; erst dann kann man die Pflanze mit dem Ballen ausstürzen, und ins Freye (am besten an eine sonnige Mauer) pflanzen.

S. insanum. *L.* — S. Melongena. *L. Persoon. Willd.* — Melongena tereta. *Miller.* —

esculentum. Necker. s. tuberosum.
insanum. s. esculentum. *Lin.*
lycioides. *Lin.* ♄, aus Peru; ein artiger, 4 bis 5 Fuss hoher, stacheliger Strauch; Zweige zerstreut; Blätter bockdorn- (Lycium) ähnlich, dunkelgrün, zum Theil wellenförmig; vom April bis Juny viele, weisse Blumen; Beeren saffranroth. — Leichte Dammerde; viel Wasser im Sommer; warme Lage; im Winter einen lichten, luftigen Standort im Glashause; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.
Lycopersicum. s. Lycopersicum esculentum.
Melongena. s. esculentum.
ovigerum. *Dunal. Roem.* und *Schult.* Wahre Eyerpflanze. Franz. Poule-Pondeuse. Plante aux oeufs. ☉, Zierpflanze; Vaterland und Cultur wie bey S. esculentum, von der sie sich durch ihre Stacheln, und durch die kleinen, glänzend weissen Früchte unterscheidet, welche die täuschendste Aehnlichkeit mit einem Hühnerey haben, aber ungesund zu essen sind.

Melongena ovata. *Miller.* —

Pseudo-Capsicum. *Lin.* Korallenkirsche. Korallen-Nachtschatten. Strausskirsche. Franz. Cerisette. Engl. Winter-Cherry-Nightshade. ♄, in Madera; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, strauchartig, glatt, ästig; Zweige zahlreich; Blätter lanzettförmig, spitzig, ganz oder buchtig-ausgeschweift,

Digitized by Google

SOLANUM. *Lin.* RS. 826. P. 506. W. 383.

weich, immergrün; vom Juny bis August weisse Blumen in Achseldolden; die Beeren gleichen kleinen, erst grünen, dann gelben, endlich korallrothen Kirschen, und fallen erst im Frühlinge ab. — Nahrhafte Erde mit Lehm vermischt; im Sommer oft zu begiessen; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Ableger und Wurzelsprossen.

Pseudocapsicum undulatum. *Moench.* —

quercifolium. *Lin.* ♃, Zierpflanze aus Peru; schöne, 4 Fuss hohe Büsche; Blätter schöngrün, ziemlich gross, in tief eingeschnittene, spitzige Lappen getheilt, und nach dem Stiele hin verschmälert; im July viele, weit offene, schön weinfarb-violette, grüngefleckte Blumen in aufrechten Endtrauben; Staubfäden goldgelb. — Leichte Dammerde; viel Wasser im Sommer; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

reclinatum. *Heritier.* Engl. Pinnatifid Nightshade. (Gefiederter Nachtschatten.) ♃, Zierpflanze aus Peru; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, dick, zurückgekrümmt, glatt; Zweige abwechselnd; Blätter stiellos, oder in den Stiel schmal auslaufend, abwechselnd, dunkelgrün, glänzend, die unteren fiederig geschlitzt, die oberen 3lappig, und zuweilen einfach; vom April bis Juny auf einander folgende, hellblaue, 15 bis 18 Linien breite Achselblumen zu 6 beysammen auf ästigen Stielen; Kelch 1blätterig, stehen bleibend, mit 5 spitzigen Zähnen; Krone 1blätterig, am Grunde verengert, Mündung sehr offen, in 5 nicht sehr tiefe, rundliche und ausgebissene Lappen zerschnitten. — Gleiche Behandlung.

scandens. s. S. Dulcamara.

tuberosum. *Lin.* Kartoffel. Erdtoffel. Grundbirn. Franz. Parmentière. Pomme-de-terre. (Erdapfel.) Engl. Common Potatoe. (Gemeine Kartoffel.) ♃, Küchengewächs aus Peru, von wo es um das Jahr 1585 durch Engländer nach Europa gebracht wurde; Wurzel knollig, nach Verschiedenheit der Spielarten höckerig oder glatt, weiss, gelb, roth, gelblich-weiss, röthlich, schwärzlich, gescheckt, rund oder lang, abgeplattet oder ungleich gestaltet, auch in der Grösse und im Geschmacke sehr verschieden; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, hin- und hergebogen, 3- oder fast 4eckig, ästig; Blätter gefiedert; Blättchen eyförmig, etwas zugespitzt; Blumen weiss, röthlich oder violett in den Blattwinkeln an den Spitzen der Aeste; Beeren rund, grün; durch Aussaat derselben im Frühjahre in lockere, leichte Erde kann man neue und schöne Sorten erhalten; die leichteste und darum auch gewöhnlichste Fortpflanzung der Kartoffeln geschieht aber durch Knollen; und die Cultur sowohl als die sehr verschiedene Benützung derselben ist so bekannt, dass jede weitere Erklärung darüber überflüssig wäre.

S. esculentum. *Necker.* (nicht *Dunal.*) — Lycopersicum tuberosum. *Miller.* —

SOLDANELLA. *Lin.* Alpenglöckchen. Franz. Soldanelle. RS. 657. P. 382. W. 296. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Primelartige. Primulaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Lockere Erde mit etwas Sand vermischt; feuchte, halbschattige Lage; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung im Herbste; bey strenger Kälte zu bedecken.

alpina. *Lin.* (nicht *Schmidt.*) Gemeines Alpenglöckchen. Franz. Soldanelle des Alpes. Engl. Alpine Soldanella. ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg und der Schweiz; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, ganzrandig, zuweilen gelappt, lederartig, glänzend grün, unten blass oder purpurfarben; Blattstiele vollkommen glatt; Blumenschäfte 5 bis 6 Zoll lang, nackt; im May und Juny blassviolette (zuweilen weisse), glockenförmige, fast aufrechte Blumen, meistens zu 3 beysammen; 3 bis 5 Deckblätter unter den Blumen; die Blumen fast bis auf die Mitte getheilt; die Einschnitte fast ganz, länger als Griffel und Staubfäden; Staubbeutel gelb; Kapsel länglich, bauchig, grün.

S. Clusii. *Schmidt.* —

alpina. Schmidt. s. montana.

SOLDANELLA. *Lin.* RS. 657. P. 382. W. 296.

Clusii. Schmidt. s. alpina.

minima. *Hoppe. Sturm.* ♃, in Ober-Oesterreich und am Ende des Bodenthales in Kärnthen; sehr selten; Wurzelblätter kreisrund, vollkommen ganzrandig, beyderseits grün; Schaft kaum fingerlang, einblumig; 2 Deckblättchen unter der Blume; im Juny eine überhängende, milchblaue Blume, länger als der Griffel; Staubbeutel violett; Samenkapsel beynahe walzenförmig, blau.

montana. *Willd.* ♃, auf feuchten Bergwiesen (nicht auf Alpen) in Oesterreich, Böhmen und Passau; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, gekerbt, lappig oder ausgeschweift, glänzend grün, unten blass oder purpurfarben; Blattstiel an der Basis etwas weichhaarig, am Schafte so viele Hüllenblättchen als Blumen; von May bis September violette, überhängende Blumen, grösser als an der S. alpina; die 10 Einschnitte derselben an jeder Seite mit einem Zahne, so dass sie 3spaltig zu seyn scheinen; Griffel länger als die Blumenkrone; die Staubbeutel gelb.

S. alpina. *Schmidt.* (nicht *L.*) — *S.* alpina. *L.* var? *Decand.* —

SOLENANDRIA. *Ventenat.* s. Solanandra.

SOLIDAGO. *Lin.* (Zusammengezogen aus solidum ago, ich mache fest, oder ganz; weil die gemeine Goldruthe (Solidago Virga aurea) sonst als Wundheilmittel gebraucht wurde.) Goldruthe. Franz. Verge d'or. Engl. Golden-Rod. (Wegen der ruthenförmigen, gelben Blüthenähren dieser Pflanzengattung so benannt.) P. 1856. W. 1486. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen. — ♃; nicht zärtlich; viele kleine, glänzend gelbe Strahlenblumen in Endähren. — Fast jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen; leichter und schneller aber durch Zertheilung der Wurzeln. — Die vorzüglichsten Arten sind:

alba. s. bicolor.

alpestris. *Waldst.* und *Kit.* Auf Alpen in Oesterreich, Böhmen und den Karpathen; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, höchst einfach, unbehaart, an der Spitze etwas filzig; Blätter 6 bis 18 Zoll lang, elliptisch-lanzettförmig, die untern gesägt; Blumen im July und August; jede einzelne Traube 3 bis 7blumig; die Blumenstiele länger als die Blumen; Strahlenblümchen 5 bis 8; Scheibenblümchen 10 bis 20.

altissima. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch und darüber, aufrecht, behaart; Blätter lanzettförmig, rauh, runzelig, ohne Rippen; die unteren tief gezähnt; Blumen vom August bis spät in den Herbst.

angustifolia. s. Senecio saracenicus.

bicolor. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, haarig; Blätter lanzettförmig, gezähnt, haarig; Blumen mit weissen Strahlen, vom July bis September.

S. alba. *Miller.* —

canadensis. *Lin.* Aus Virginien und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, haarig, einfach; Blätter lanzettförmig, weitläufig gezähnt, behaart, 3rippig; Blumen im July und August.

S. praecox. *Moench.* —

Doronicum. s. Senecio Doronicum.

flexicaulis. *Lin.* Aus Canada; Stängel 2 Fuss hoch und höher, aufrecht, meistens einfach, kniеartig gebogen, eckig, röthlich; Blätter ziemlich lang, eyrund, langgespitzt, gesägt, gelbgrün; Blumen im August und September. — Spielart:

latifolia. *Lin. Poiret.* Mit breiteren Blättern.

lanceolata. *Aiton.* Aus Canada; Stängel aufrecht, krautartig; Blätter gleichbreit, lanzettförmig, glatt; Blumen im July und August.

Chrysocoma graminifolia. *L.* —

Digitized by Google

SOLIDAGO. *Lin.* P. 1856. W. 1486.

lateriflora. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 5 Fuss hoch; Blätter lanzettförmig, etwas gezähnt, am Rande rauh; einseitige Blüthen vom July bis September.

latifolia. s. flexicaulis.

minor. s. S. Virga aurea.

minuta. *Lin.* Auf den Karpathen; Stängel sehr einfach, haarig; Blätter lanzettförmig, spitzig, gesägt, unbehaart; Blumen im Juny und July; Blumenstiele weichhaarig, einblumig.

procera. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, zotig; Blätter lanzettförmig, gesägt, rauh, unten weichhaarig; Blumen in langen, ährenförmigen Trauben, vom August bis spät in den Herbst.

praecox. s. canadensis.

pumila. s. S. Virga aurea.

Virga aurea. *Lin.* Auf trocknen Triften in Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, röthlich, mehr oder minder ästig, oben weichhaarig; Stängelblätter lanzettförmig, an beyden Enden verschmälert, gesägt, die untern gestielt, elliptisch, etwas hart, haarig, zuweilen ganzrandig; Blumen vom July bis September.

S. minor. *Brotero.* (nach *Link.*) — S. pumila. *Pers.* — S. vulgaris. *Miller.* —

viscosa. s. Psiadia glutinosa.

vulgaris. s. S. Virga aurea.

SONCHUS. *Lin.* Gänsedistel. Franz. Laiteron ou Laitron. Engl. Sow-Thistle. (Saudistel.) P. 1763. W. 1403. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Salatblumen. Cichoraceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde und Lage; freyes Land.

alpinus. *Flora* dan. (nicht *L.*) ♃, auf Alpen in Oesterreich, Deutschland, der Schweiz, Krain, Italien, Frankreich, Schweden, Norwegen und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, einfach, blätterig; Blätter leyerförmig oder schrotsägeförmig, an der Spitze mit einem grossen 3eckigen Lappen, an der Basis pfeilförmig, umfassend, unbehaart, unten graugrün; die obern linienförmig, wimperig; vom July bis September purpurblaue Blumen, doppelt so gross, als der röthliche Kelch; die Blumenstiele mit rothen, klebrig drüsigen Haaren; die Staubbeutel roth; die Federchen scharf, nicht gefiedert; die Samen zusammengedrückt. — Wurzelzertheilung oder Samen.

S. canadensis. *L.* (nicht *Froehlich.*) — S. coeruleus. *Smith.* — S. montanus. *Lamarck.* — Hieracium coeruleum. *Scopoli.* —

alpinus. Lin. s. lapponicus.

canadensis. Lin. s. alpinus.

canadensis. Froehlich. s. macrophyllus.

coeruleus. s. alpinus.

congestus. s. macranthus.

cordifolius. s. macrophyllus.

floridanus. *Lin.* Engl. Small-flowered Sow-Thistle. ♂, aus Virginien und Canada; Stängel aufrecht; Blätter leyer-schrotsägeförmig, gezähnt, gestielt; Wurzelblätter breiter, stumpf; im July und August blaue Blumen in Rispen. — Samen.

Lactuca floridana. *Gaertner.* —

lapponicus. *Froehlich.* ♂, einheimisch, auf Alpen; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, einfach; Blätter am Grunde pfeilförmig, dann schrotsägeförmig eingeschnitten, gezähnt, auf der Rückseite graugrün; im July und August blaue Blumen, in Trauben; die Blumenstiele lang, schuppig. — Samen und Wurzelzertheilung.

S. alpinus. *L.* (nicht *Fl.* dan.) —

luxurians. s. macrophyllus.

macranthus. *Poiret.* Grossblumige Gänsedistel. Franz. Laitron à grosses fleurs. Engl. Great-flowered Sow-Thistle. ♄, von den Canarischen In-

seln; Stängel holzig, schuppig; Aeste einfach, krautartig; Blätter stiellos, abwechselnd, länglich-lanzettförmig, glatt, mit eckigen Lappen, welche mit vielen, sehr feinen, fast stacheligen Zähnchen besetzt sind; die gelben, 2 Zoll breiten Blumen stehen zu 8 und mehr beysammen in Enddoldentrauben an den Spitzen der Zweige; Blumenstiele röhrig, mit einem weisslichen, sehr feinen Filze bedeckt. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; Glashaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen ins Mistbeet.

S. congestus. *Broussonet. Decandolle.* —

macrophyllus. *Willd.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch, aufrecht, einfach, fast filzig; Blätter leyerförmig, buchtig, eingeschnitten, gezähnt, am Grunde umfassend; Wurzelblätter sehr gross, herzförmig, gezähnt, unten blassgrün, rauchhaarig, auf geflügelten Stielen; im July und August grosse, hellblaue Blumen auf rauchhaarigen, klebrigen Stielen, in einer grossen, ausgebreiteten Endrispe. — Samen oder Wurzelzertheilung.

S. canadensis. *Froehlich.* (nicht *L.*) — S. cordifolia. *Desfontaines.* — S. luxurians. *Schrader.* —

montanus. s. alpinus.

tintiganus. s. Picridium tintiganum.

SOPHORA. *Lin.* s. Podalyria. Sophore. P. 1003. W. 805. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alopecuroides. *Lin.* ♃, im Oriente; Stängel aufrecht, behaart; Blätter gefiedert; Blättchen länglich, zotig; im Juny und July blassblaue Blumen in langen Aehren. — Einen etwas beschützten Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

aurea. s. Virgilia aurea.

biflora. Lin. s. Podalyria myrtillifolia.

biflora. Retzius. s. Podalyria biflora.

capensis. s. Virgilia capensis.

japonica. *Lin.* ♄, aus Japan; ein mittelgrosser Baum des freyen Landes; Stamm aufrecht, grün, in der Jugend glatt; Zweige grün, etwas überhängend; Blätter zahlreich, ungleich gefiedert; Blättchen klein, eyrund, schöngrün; im July schmutzigweisse Blüthentrauben. — Dammerde; Vermehrung durch Samen, bewurzelte Ausläufer, oder eingeschnittene Ableger; in der Jugend gegen Kälte zu schützen.

microphylla. *Aiton.* ♄, aus Neu-Seeland; ein sehr artiger Strauch, besonders wegen seines Laubes, indem jedes Blatt aus mehr als 30 kleinen, eyrunden, schöngrünen Blättchen besteht; die im April und May erscheinenden, gelben Blumen sind kürzer und dicker, als an der S. tetraptera, von welcher sich diese Pflanze ausserdem durch nichts mehr unterscheidet, als dass sie in allen Theilen kleiner ist. — Lauberde mit guter Gartenerde und Sand vermischt; hält nur 4 Grad Kälte aus, und muss daher im Glashause überwintert werden; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

S. tetraptera *L.* fil. (nicht *Aiton.*) — Edwardsia microphylla. *Salisbury.* — Podalyria microphylla. *Hortul.* —

oroboides. s. Virgilia capensis.

rotundifolia. s. Podalyria myrtillifolia.

sericea. s. Podalyria sericea.

tetraptera. *Aiton.* (nicht *Lin.*) ♄, aus Neu-Seeland, 12 bis 16 Fuss hoch; Rinde bräunlich-grau, ziemlich glatt; Blätter gefiedert; Blättchen 13 bis 25, lanzettförmig, stumpf, sitzend, gegenüber; im April und May schöngelbe, grosse, langgestielte Blumen, zu 4 bis 8 beysammen, in etwas überhängenden Trauben am obern Theile der Zweige; Hülse schwarzbraun; 4 Zoll lang und länger, perlschnurförmig, 4flüglich, 3 bis 8sa-

Digitized by Google

SOPHORA. *Lin.* P. 1003. W. 805.

mig, in jeder aufgeschwollenen Stelle ein eyförmiger, buckeliger, gelbbrauner Same. — Hält 6 bis 7 Grad Kälte aus. — Gleiche Behandlung.

Edwardsia grandiflora. *Salisbury.* — Edwardsia tetraptera. *Poiret.* — Podalyria tetraptera. *Hortul.* —

tetraptera. Lin. s. microphylla

SORBUS. *Lin.* Eberesche. Franz. Sorbier. Engl. Service.Tree. P. 1227. Icosandria Digynia. 12. Cl. 2. Ord. — W. 989. Icosandria Trigynia. 12. Cl. 3. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

Amelanchier. s. Pyrus Amelanchier.

americana. *Willd. Pursh.* W. E. 587. 2. ♄, aus Nord-Amerika; nach *Persoon* nur eine Spielart von S aucuparia; Stamm stark und aufrecht; Aeste steif und aufsteigend; ganz gerade Blüthendoldentrauben; Knospen dicker, Blätter am Ende schmäler, Früchte zinnoberroth und grösser als die Vogelbeeren. Diess unterscheidet diesen Baum von S. aucuparia. — Gute, leichte, feuchte Dammerde; halbsonnige Lage; Vermehrung durch Aussaat des Samens, schneller aber durchs Pfropfen auf Mispeln und Weissdorn.

Pyrus americana. *Gaertner.* —

Aria. *Crantz. Pers.* Mehlbirne. Mehlbeere. Mehlbeerbaum. Franz. Alisier blanc. Alouchier. Engl. White-Beamtree. ♄, in Wäldern von Europa; ein 30 bis 40 Fuss hoher Baum, der im schlechten Boden Strauch bleibt; Stamm ganz gerade; Zweige in der Jugend wollig; Blätter über 3 Zoll lang, 2½ Zoll breit, fast rund-eyförmig, mit kurzen, spitzigen Einschnitten, schöngrün, unten filzig, weiss; Blattstiele 1 Zoll lang; im May weisse Blumen in vielblumigen, flachen Enddoldentrauben; Blumenstiele dicht filzig; Früchte elliptisch, mehlig, schönroth, essbar wenn sie auf Stroh nachgereift sind; das Holz sehr zähe. — Gleiche Behandlung. — Spielart:

longifolia. *Persoon.* Mit langen Blättern.

Crataegus Aria. *L.* — Pyrus Aria. *Willd. Moench.* W. 992. 19 — Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. —

aucuparia. *Lin.* Vogelbeerbaum. Vogelbeere. Gemeine Eberesche. Franz. Sorbier des oiseleurs. Cochène. Engl. Mountain Ash. (Bergesche.) ♄, in Bergwäldern der kalten Gegenden von Europa; ein 25 Fuss hoher Baum; Blätter gefiedert; die Blättchen zu 11 bis 13, kaum merklich gestielt, 2 Zoll lang, ½ Zoll breit, lanzettförmig, scharf doppelt gesägt, oben kaum behaart, unten mit weisslichen, kurzen Härchen besetzt; im May viele, weisse, etwas wohlriechende Blumen in einer ästigen, vielblumigen Doldentraube; Früchte rund, von der Grösse einer kleinen Erbse, weich, scharlachroth; die Amseln, Drosseln und Krametsvögel lieben sie sehr, (daher der deutsche Nahme), und sie werden als Lockspeise von den Vogelstellern gebraucht (daher der französische Nahme). — Gleiche Behandlung.

Mespilus aucuparia. *Scopoli.* — Pyrus aucuparia. *Moench. Gaertner.* —

Cydonia. s. Pyrus Cydonia.

domestica. *Lin.* (In der Blumensprache: Klugheit.) Speierling. Zahme Eberesche. Sperberbaum. (In Oesterreich: Aschützen.) Franz. Cormier. Engl. True Service-Tree. ♄, in Bergwäldern der wärmeren Gegenden von Europa; 40 bis 50 Fuss hoch; die jungen Triebe weisslich behaart; Blätter gefiedert; die Blättchen zu 13 bis 15, grösser als an der vorigen Art, fast gleich, gesägt, oben runzelig, unten etwas zotig, weiss; im May weisse Blumen in einer vielblumigen Doldentraube; Früchte birnförmig, gelb und roth schattirt, von der Grösse einer Holzbirne, werden durch Liegen reif, und sind von manchen Personen sehr geschätzt. — Gleiche Behandlung.

Mespilus domestica. *Allioni.* — Pyrus domestica. *Smith. Moench.* —

fruticosa. s. Mespilus Chamaemespilus.

Digitized by Google

SORBUS. *Lin.* P. 1227. W. 989.

h y b r i d a. *Lin.* Bastard-Eberesche. ♄, in Gothland und Thüringen; von mittlerer Höhe; Blätter ganz- oder halbgefiedert, sehr verschieden gestaltet, aber unten wolliger, als die des Vogelbeerbaumes (S. aucuparia); im May ebenfalls Doldentrauben von weissen, aber gedrängter stehenden Blumen, welche grössere, etwas birnförmige, und bey ihrer Reife roth schattirte Früchte hinterlassen. — Gleiche Behandlung.

Pyrus hybrida. *Smith.* — Pyrus pinnatifida. *Moench.* —

l a t i f o l i a. *Persoon.* Franz. Alisier de Fontainebleau. (Hagedorn von Fontainebleau.) Engl. Large-leaved Hawthorn. Ein 25 Fuss hoher Baum, mit aufrechten Stamm und Aesten; Blätter breit, rundlich, gespitzt, gezähnt, oben glänzend, unten weisslich; Blumen weiss, wohlriechend, in Doldentrauben; Früchte orangenroth. — Gleiche Behandlung.

Crataegus dentata. *Thuillier.* — Crataegus latifolia. *Lamarck.* —

longifolia. s. S. Aria.

Malus. s. Pyrus Malus.

Pyrus. s. Pyrus communis.

t o r m i n a l i s. *Crantz.* Elzbeer-Birne. Elsebeerbaum. (In Oesterreich: Atlasbeere. Atlasbeerbaum.) Franz. Alisier torminal. Alouchier des bois. Engl. Wild Service. ♄, auf Hügeln, in lichten Wäldern in Oesterreich, Ungarn, Deutschland und im Orient; ein Baum von verschiedener Grösse; 20 und auch 50 bis 60 Fuss hoch; Blätter herz-eyförmig, eingeschnitten gelappt, fast 5 bis 7 lappig, am Rande fein gesägt, 3 Zoll lang, unten glatt; im May weisse Blumen in Enddoldentrauben; Blumenblätter sehr abstehend; Früchte elliptisch, braun, gelbgrau punctirt, von säuerlichem Geschmacke. — Gleiche Behandlung.

Crataegus torminalis. *L.* — Pyrus torminalis. *Willd. Moench.* W. 992. 21. — Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. —

SORGHUM. *Persoon.*

commune. s. Holcus Sorghum.

vulgare. s. Holcus Sorghum.

SOWERBEA. *Smith.* Sowerbee. Franz. Sowerbée. Engl. Sowerbaea. P. 789. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Asphodilartige. Asphodeleae. *Brown.* —

j u n c e a. *Smith.* ♃, aus Neu-Holland; Wurzeln faserig; Blumenschaft schlank, trägt im May und Juny einen Strauss von purpurfarbenen, 6blätterigen Blumen mit 6 Staubfäden, wovon 3 unfruchtbar sind. — Blüthenlos gleicht die Pflanze den Binsen. — Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer. — Diess ist bis jetzt die einzige, bekannte Art.

SPARAXIS. *Gawler.* s. Ixia.

SPARMANNIA. *Lin.* fil. (Dem Naturforscher Sparmann geweiht.) Sparmannia. P. 1263. W. 1027. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* —

a f r i c a n a. *Lin.* fil. Ein sehr hübscher, immergrüner 4 bis 5 Fuss hoher Strauch vom Cap; Zweige gelblich, haarig, aufrecht am Gipfel des Stammes; Blätter herzförmig, spitzig, fast gelappt, gezähnt, auf beyden Seiten haarig, überhängend, unten blass; im März grosse, schneeweisse, 4blätterige Blumen, zu 30 bis 50 beysammen in Enddolden; Staubfäden purpurroth; Staubbeutel reitzbar, entfernen sich vom Griffel, wenn man sie berührt; Hülle mit gleichbreiten, haarigen und spitzigen Blättchen. — Leichte Dammerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, leichter aber durch Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet unter Glas, wo sie in 3 Wochen Wurzel fassen. — Ist bis jetzt die einzige bekannte Art.

SPARTIUM. *Lin.* Pfriemen. Engl. Broom. P. 1690. W. 1332. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenpflanzen. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträucher.

*Genista. *Lamarck. Poiret. Decandolle.*

Digitized by Google

SPARTIUM. *Lin.* P. 1690. W. 1332.
*GENISTA. *Lamarck. Poiret. Decandolle.*

album. } s. multiflorum.
dispermum. }

*junceum. *Lin.* (In der Blumensprache: Reinlichkeit.) Binsenartige Pfriemen. Spanischer Ginster. Franz. Genêt d'Espagne. In Süd-Europa; 6 bis 8 Fuss hoch; Zweige zahlreich, binsenförmig; Blätter gestielt, klein, linien-lanzettförmig, an der Spitze etwas ausgerandet, fein behaart; im Juny und July viele mittelgrosse, schöngelbe, wohlriechende Blumen in aufrechten Endtrauben. — Lockere, leichte, mit Sand vermischte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; warme Lage; Vermehrung durch Ableger, Wurzelsprossen oder Aussaat in Töpfe, die Sämlinge mit den Ballen zu versetzen, und im ersten Jahre gegen Frost zu schützen. — Eine Spielart hat gefüllte und geruchlose Blumen, ist zärtlicher, und wird durch Pfropfen vermehrt.

Genista odorata. *Moench.* —

linifolium. *Desfontaines.* Aus Süd Europa und der Barbarey; Blätter stiellos, wechselsweise, mit 3 gleichbreiten, unten seidenartigen und silberfarbigen Blättchen; im May und Juny Aehren von vielen gelben Blumen. — Leichte Dammerde; Glashaus; hält nur 3, höchstens 5 Grade Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelsprossen.

Cytisus linifolius. *Lamarck.* — Genista linifolia. *L.* — Genistoides linifolia. *Moench.* —

multiflorum. *Aiton.* Engl. White Portugal Broom. Aus Portugal; bedeckt mit seidenartiger Wolle, sieht dem Spartium junseum ähnlich, ist aber kleiner; Blätter 3zählig oder einfach; Zweige lang, dünn und im Juny und July mit einer Menge weisser, kleiner Blumen bedeckt. — Gleiche Behandlung.

S. album. *Desfontaines.* — S. dispermum. *Willd.* — Genista alba. *Lamarck.* —

*purgans. *Lin.* In Frankreich, bey Montpellier; Stängel höchstens 1 Fuss hoch, theilt sich in viele dünne, gestreifte, in ihrer Jugend seidenartige Zweige; Blätter wenig, abwechselnd, klein, lanzettförmig; im May und Juny eine Menge einzelner, mittelgrosser, schöner, gelber Blumen an den Seiten der Zweige. — Leichte Vermehrung durch Samen.

*radiatum. *Lin.* An Felsen im Banate, in Krain, Italien und Carolina; 1 bis 2 Fuss hoch; Aeste 4seitig; Blätter gegenüberstehend, fast sitzend, 3zählig, linienförmig, dünn, etwas weichhaarig; Blattstiele erweitert, bleibend; im May und Juny stiellose, blassgelbe Blumen in kopfförmigen Endtrauben; die Hülse meistens einsamig, da die übrigen Samen abortiren. — Freyes Land; Samen, Ableger, Wurzelsprossen.

sagittale. s. Genista sagittalis.

*scoparium. *Lin.* (In der Blumensprache: Demuth.) Gemeine Pfriemen. Rehkraut. Franz. Genêt à balais. (Besenginster.) Engl. Common Broom. In Deutschland, der Schweiz und in Frankreich; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige grün, glatt; Blätter länglich, stumpf, ungezähnt, kurzgestielt, dicht behaart, 2 Linien lang; vom May bis July gelbe Blumen, einzeln oder zu 2 an den Seiten der Zweige in den Winkeln der Blätter; die Hülse flach zusammengedrückt, braun, an beyden Rändern behaart. — Die Blüthenknospen in Weinessig eingemacht, hält man für eben so gut, als die Capern; die Aeste dienen zu Besen, und das Holz zur Heitzung für Arme. — Freyes Land; leichte Vermehrung durch Samen.

Genista hirsuta. *Moench.* —

SPERGULA. *Lin.* Spark. Spergel. Franz. Spargoute. Spergule. Engl. Spurrey. P. 1148. W. 922. Decandria Pentagynia. 10. Cl. 5. (bey W. 4.) Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* — Futterpflanzen.

arvensis. *Lin.* Ackerspergel. Mariengras. Spergelgras. Engl. Rough-seeded Spurrey. (Rauhsamiger Spergel.) ☉, einheimisch, auf Aeckern; Stängel 1 Fuss hoch, gefiedert, an den Gelenken angeschwollen, nach oben zu haarig, kleberig; Blätter in Quirlen zu 9 bis 20, linienförmig, haarig oder unbehaart; vom May bis September kleine, weisse Blüthen, auf

SPERGULA. *Lin*. P. 1148. W. 922.

klebrigen, weichhaarigen Stielen; Rispe gabelförmig; Kelchblättchen eyförmig, stumpf, behaart, am Rande vertrocknet; Blumenblätter eyförmig; 5 bis 10 Staubfäden; 3 bis 5 Griffel; die Samen klein, nierenförmig, scharf, schwarz. — Feuchter Sandboden; Aussaat im Frühlinge, gewöhnlich aber im Sommer auf Stoppelfelder, 15 Pfund Samen auf 1 Joch.

n o d o s a. *Lin*. ♃, einheimisch, auf feuchten Sandplätzen; Stängel fingerlang, oder handhoch, liegend oder aufsteigend; einfach oder ästig, armblüthig; Blätter gegenüber stehend, pfriemenförmig, glatt, zuweilen an der Basis wimperig; die oberen in Büscheln; vom July bis September weisse Blumen, Kelchblättchen stumpf, 2mahl kürzer als die Blumenblätter; 3 bis 5 Griffel. — Gleiche Behandlung.

Stellaria nodosa. *Scopoli*. —

p e n t a n d r a. *Lin*. ⊙, einheimisch, unter S. arvensis; seltener; derselben ähnlich, aber kleiner; Blätter mehr fleischig, zu 5 bis 8 in Quirlen, an der Spitze eingebogen, mehr graugrün; der Rand des Kelches kaum häutig; 5 und mehr Staubfäden; die Samen niedergedrückt, mit einem weissen Rande. — Gleiche Behandlung.

Alsine marginata. *Schreber*. — Arenaria media. *Pollich*. — Stellaria pentandra. *Scopoli*. —

SPHAEROLOBIUM. *Smith*. (Der Nahme bezeichnet die Kugelgestalt der Hülsen.) Kugelhülse. Franz. Sphérolobier. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss*. —

m i n u s. *Labillardiere*. Ein kleiner Zierstrauch aus Neu-Holland; Zweige binsenförmig; mit gleichbreiten, abwechselnden Blättern besetzt; im May und Juny gelbe, roth gezeichnete, gepaarte, und in lange, einfache Trauben geordnete Blumen am oberen Theile der Zweige. — Heideerde; Glashaus; Samen.

S. vimineum. *Smith*. —

SPHENOGYNE. *R. Brown*. s. Arctotis.

SPIGELIA. *Lin*. (Dem Botaniker S p i g e l geweiht.) Spigelie. Engl. Worm-Grass. (Wurmgras.) RS. 679. P. 629. W. 308. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss*. —

Lonicera. s. marilandica.

m a r i l a n d i c a. *Lin*. ♃, Zierpflanze in Virginien, Mariland und Carolina; Wurzel faserig; Stängel 1 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, krautartig, zuweilen gabelförmig getheilt; Blätter entgegengesetzt, stiellos, ey-lanzettförmig, etwas langgespitzt, ganzrandig, etwas runzlich; im Juny und July eine einseitige, übergebogene Endähre von wohlriechenden, purpurrothen, inwendig gelben, kurzgestielten Blumen, mit langer, aufgeblasener Röhre. — Feuchte Heideerde; halbsonnige Lage; Glashaus; Samen und Wurzelzertheilung.

S. Lonicera. *Miller*. — Lonicera marilandica. *L*. —

SPILANTHUS. *Lin*.

Acmella. s. Acmella mauritiana.

SPINACIA. *Lin*. Spinat. Sommerspinat. (Grünkraut.) Franz. Epinard. Engl. Spinage. Italisch: Spinacio. (Offenbar hat der Spinat in allen diesen Sprachen den Nahmen von seinen Samenstacheln (spina, épine, Stachel) erhalten.) P. 2227. W. 1792. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Meldenartige. Atripliceae. *Juss*. —

o l e r a c e a. *Lin*. ⊙, Küchengewächs; Vaterland unbekannt; Wurzel weiss, dünn, faserig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, saftig, ästig; Blätter wechselweise stehend, langgestielt, ziemlich gross, zart bläulich angelaufen, entweder pfeilförmig und zugespitzt oder länglich-eyrund; sie werden als Gemüse benützt, und auf sehr mannigfaltige Weise zubereitet; die kleinen, gelblich-grünen Blumen sitzen in kleinen Knäuelchen zusammengedrängt, an der Spitze des Stängels und der Aeste, und in

Digitized by Google

SPINACIA. *Lin.* P. 2227. W. 1792.

den obern Blattwinkeln. — Gute, fruchtbare, fette Erde; freye sonnenreiche Lage; Aussaat des Samens zu verschiedenen Zeiten des Jahres. — Man unterscheidet:

inermis. *Moench.* Mit glatten, runden Samen, und länglich-eyförmigen Blättern, und die weniger geschätzte

spinosa. *Moench. Decandolle.* Mit stacheligen Samen, und pfeilförmigen Blättern.

SPIRAEA. *Lin.* (Vom Griechischen: speira, was sich spiral- oder strickförmig windet, vielleicht, weil die Samenkapseln einiger Arten so gewunden sind.) Spierstaude. Spiere. Franz. Spirée. P. 1236. W. 996. Icosandria Pentagynia. 12. Cl. 4. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* — Zierpflanzen des freyen Landes. — Jeder feuchte Boden, besser aber leichte Dammerde; Vermehrung durch Samen, Ableger oder Wurzelzertheilung im Frühlinge oder Herbste.

alba. s. salicifolia.

altaica. s. laevigata.

americana. s. S. Aruncus.

Aruncus. *Lin.* Geisbart-Spierstaude. Bergbocksbart. Franz. Spirée Barbe de Bouc ou de Chèvre. Engl. Goat's-beard Spiraea. ♃, in Oesterreich, Deutschland und den Pyrenäen; Stängel 3 bis 6 Fuss hoch, aufrecht gefurcht, eckig, unten holzig; Blätter gestielt, 3fach zusammengesetzt oder gefiedert; Blättchen eyrund, etwas krumm und lang zugespitzt, scharf, doppelt gesägt; im Juny und July zahlreiche, kleine, weisse, 2häusige, kurzgestielte Blumen in ästigen, schmalen, zarten Aehren am Ende der Stängel und in den Blattwinkeln; Staubfäden ragen über die Kronblätter hervor; zuweilen 3 Griffel. Eine Abart ist die

americana. *Michaux.* ♃, in Nord-Amerika; Blätter glänzender; Zwitterblüthen, in weniger zahlreichen Aehren.

cana. *Waldst.* und *Kit.* ♄, auf den höchsten Kalkfelsen in Croatien; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht oder aufsteigend, von der Dicke einer Federspule, braun; Blätter sehr kurzgestielt, wenig über ½ Zoll lang, eyrund, spitzig, ganzrandig, nur an den jungen, starken Trieben sehr wenig gezähnt, vorzüglich an der untern Seite seidenhaarig, im May kleine weisse Blumen, in gestielten Seiten-Doldentrauben; Blumenstiele zotig; Kelchzähne abstehend, etwas stumpf; Blumenblätter etwas ausgerandet; Kapseln etwas zotig.

chamaedrifolia. *Lin.* (nicht *Jacquin.*) ♄, in Ungarn und Sibirien; 3 bis 5 Fuss hoch, sehr ästig, einen runden Strauch bildend; Zweige hellbraun, wie die Knospen; Blätter 1½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, an der Spitze eingeschnitten gezähnt; Blattstiele 2 Zoll lang; im May und Juny weisse Blumen in gestielten Doldentrauben; Kapseln weichhaarig.

chamaedrifolia. Jacquin. s. ulmifolia.

crenata. *Lin.* Engl. Hawthorn-leaved Spiraea. (Hagedornblätterige Spierstaude.) ♄, in Ungarn, Sibirien, Frankreich und Süd-Europa; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige schlank, aufrecht, dunkelbraun; Blätter ¾ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, spitzig, von der Mitte bis zur Spitze kurz und unregelmässig einfach gezähnt, 3nervig, graulich-grün, kurzgestielt; im May kleine, weisse Blumen zu 20 und mehr beysammen, in gedrängten und gestielten Enddoldentrauben.

filipendula. *Lin.* ♃, auf Wiesenhügeln in Europa; Wurzel knollig, die eyförmigen, bräunlichen Knollen wie an einem Faden hängend (daher der Beynahme); Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht-eckig; Stängelblätter stiellos, unterbrochen, gefiedert; Blättchen schmal-lanzettförmig, wechselweise gestellt, glatt, sägeförmig gezähnt, das Endblättchen 3lappig oder spontonförmig; Wurzelblätter grösser, gestielt; Afterblätter angewachsen, rund; im Juny und July weisse (zuweilen röth-

Digitized by Google

liche) Blumen in vielblumigen, afterdoldenartigen Endrispen; 8 bis 12 Griffel.

Spielart mit gefüllten Blumen.

Filipendula vulgaris. *Moench.* —

hypericifolia. *Lin.* ♃, aus Canada; 4 bis 6 Fuss hoch; Zweige zahlreich, dünn, lang, gekrümmt; Blätter eyrund, am Grunde schmäler, glatt, hellgrün; im April und May kleine, weisse Blumen in kleinen, stiellosen Dolden längs der Zweige.

laevigata. *Lin.* ♄, aus Sibirien, von den Altaischen Alpen; an 3 Fuss hoch; Zweige ausgebreitet; Blätter stiellos, lanzettförmig, glatt, blaugrün; vom April bis Juny weisse, ganz kleine Blumen in mehreren 2 Zoll langen Achren, die zusammen an den Enden der Zweige eine zusammengesetzte Traube bilden.

S. altaica. *Pallas.* —

lobata. *Murray.* ♃, aus Canada; eine Prachtpflanze; Wurzel kriechend, wohlriechend; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch; Blätter mit gelappten, und fast handförmigen, doppelt gezähnten Blättchen; im Juny und July kleine, wohlriechende, rosenrothe Blumen in rispenförmigen Sträussen.

S. palmata. *L. fil.* —

oblongifolia. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 595. 10. ♄, in Ungarn; 6 bis 7 Fuss hoch; Zweige graubraun; Blätter 1 bis 1½ Zoll lang, länglich-lanzettförmig, an der Basis verschmälert, an der Spitze eingeschnitten, gezähnt oder auch vollkommen ganz, weichhaarig, wimperig, im Alter fast unbehaart; im May und Juny weisse Blumen in gestielten, einfachen Doldentrauben; die Griffel später horizontal abstehend.

obovata. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 595. 12. ♄, in Ungarn; 4 bis 5 Fuss hoch; Blätter ½ Zoll lang, verkehrt-eyförmig, an der Spitze abgerundet und ungleich stumpf gezähnt, an der Basis stark verdünnt, aderig, glatt; im May weisse Blumen in einfachen, stiellosen Achseldoldentrauben.

opulifolia. *Lin.* ♄, aus Nord-Amerika; 6 bis 8 Fuss hoch; Blätter gestielt, glatt, meist in 3 gesägte Lappen getheilt; im May und Juny weisse Blüthen auf dünnen Stielen, zu 40 bis 50 beysammen in gedrängten Enddoldentrauben.

palmata. s. lobata.

pinnata. s. sorbifolia.

salicifolia. *Lin.* ♄, in Oesterreich, Böhmen, Sibirien und Nord-Amerika an Bächen; 5 bis 6 Fuss hoch; Zweige gelbroth; Blätter 2 bis 2½ Zoll lang, länglich-lanzettförmig, scharf, ungleich gesägt, an der Basis keilförmig, unbehaart; im Juny und July röthliche (sich allmählig bleichende) zahlreiche Blumen an den Spitzen der Zweige, in mehrere ästige Trauben geordnet, welche eine 4 bis 8 Zoll lange Rispe bilden.

Spielart mit weissen Blüthen.

S. alba. *Ehrhart. Duroi.* —

sorbifolia. *Lin.* ♄, aus Sibirien; Zweige ausgebreitet, etwas verdreht; Blätter mit 17 bis 21 lanzettförmigen, gesägten, hellgrünen Blättchen gefiedert; im Juny sehr viele weisse Blumen, an den Enden der Zweige in eine buschige, oft über 1 Fuss lange Rispe geordnet.

S. pinnata. *Moench.* —

tomentosa. *Lin.* ♄, aus Nord-Amerika; ein Strauch, der sich oft von unten auf in aufrechte, dünne, mit röthlicher Wolle bedeckte Zweige theilt; Blätter ey-lanzettförmig, am Rande ungleich gezähnt, oben grün, unten weisslich und wollig; im August und September kleine, rosenrothe Blüthen an den Zweigspitzen, in einer schönen, pyramidenförmigen Rispe. — Heideerde.

trifoliata. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, röthlich; Blätter 3zählig; Blättchen fast gleich, gezähnt, et-

Digitized by Google

was gefaltet; im Juny und July sehr hübsche, weisse Blumen, welche grösser sind, als bey den übrigen Arten.

Gillenia trifoliata. *Moench.* —

Ulmaria. *Lin.* Sumpf-Spierstaude. Johanniswedel. Franz. Spirée ulmaire. Reine des prés. (Wiesenköniginn.) Engl. Meadow-sweet Spiraea. ♃, auf feuchten Wiesen in Europa; Wurzel faserig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter unterbrochen gefiedert; Blättchen sehr ungleich, gelappt, gesägt, unten filzig, das Endblättchen grösser, fast 3theilig; Afterblätter fast rund, getrennt; im Juny und July viele kleine, wohlriechende, weisse (mitunter auch röthliche) Blumen in sehr ästigen Afterdolden; 8 bis 12, etwas gedrehte Fruchtknoten. — Spielarten: mit gefüllten Blüthen — mit gescheckten Blättern.

Ulmaria palustris. *Moench.* —

ulmifolia. *Scopoli.* ♄, in Ungarn, Krain und Sibirien; 4 bis 5 Fuss hoch; Zweige graubraun; Blätter 2 Zoll lang, 1½ Zoll breit, eyrund, am Rande gross, scharf und doppelt gezähnt; Blattstiele ½ Zoll lang; im May und Juny weisse, übelriechende, auf 1 Zoll langen Stielen stehende Blumen zu 30 bis 50 beysammen in Enddoldentrauben.

S. chamaedrifolia. *Jacquin* hort. Vind. (nicht *L.*) —

SPRENGELIA. *Smith.* (Dem berühmten deutschen Botaniker Kurt Sprengel zu Ehren benannt.) Sprengelie. Franz. Sprengélie. RS. 732. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoideae. *Juss.* —

Springalia. *Andrews.*

incarnata. *Smith.* Franz. Sprengélie incarnate ou étoilée. Engl. Flesh-coloured Sprengelia. ♄, aus Neu-Holland; ein schöner, 2 Fuss hoher, sehr ästiger und glatter Strauch, mit vielen, dachziegelartig übereinander liegenden, umfassenden, kleinen, am Grunde kappenförmigen, blaugrünen, rauhen und nahe anliegenden Blättern; den ganzen Sommer durch Blumen mit 5, am Grunde zusammengeneigten Kronblättern, die eine einblätterige, 5theilige, offene, sternförmige Blumenkrone von blassrosenrother Farbe zu bilden scheinen; sie stehen in Endbüschen; der Kelch ist von gleicher Farbe; die Blüthen behalten ihre Schönheit bis zur Samenreife. — Behandlung wie bey Erica.

Poiretia cucullata. *Cavanilles.* P. 396. 1. —

STACHYS. *Lin.* (Stachys ist griechisch, und heisst Aehre.) Andorn-Nessel. Berufkraut. Bulkiskraut. Ziest. Franz. Epiaire. (Aehrenpflanze.) Engl. Hedge-Nettle. (Hecken-Nessel.) P. 1392. W. 1109. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpina. *Lin.* ♃, in Deutschland und der Schweiz; Wurzel braun; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, haarig; die unteren Blätter gestielt, herz-eyförmig, spitzig gezähnt, abstehend, 4 bis 5 Zoll lang, runzlich, etwas weichzotig, die oberen sitzend, eyförmig, lang zugespitzt; die obersten ganzrandig; Deckblätter linien-lanzettförmig, fast länger als die Quirle; vom Juny bis August bräunlich-rothe Blumen mit horizontaler, sehr zotiger Oberlippe, in vielblumigen Quirlen; Kelchzähne ungleich, an der Spitze bräunlich, breit, lanzettförmig, kurz gegrannt. — Samen oder Wurzelzertheilung.

Eriostomum alpinum. *Hoffmannsegg* und *Link.* — Galeopsis fusca. *Moench.* —

annua. *Lin.* ☉, einheimisch, auf trockenen Aeckern; Stängel aufrecht; Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, glatt, 3 bis 5nervig, von der Basis bis an die Mitte ganz, und dann gegen die Spitze zu grob gesägt-gekerbt; vom Juny bis September weisse, an der Unterlippe gelbliche, mit einigen blassröthlichen Puncten gezierte Blumen zu 4 bis 7 beysammen, in entfernt stehenden Quirlen. — Samen.

S. nervosa. *Gatereau.* — Betonica annua. *L. Moench.* —

coccinea. *Jacquin.* ♃, aus den Gebirgen von Chili; Stängel 3 Fuss hoch, eckig, gefurcht, ästig, rauh; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, läng-

Digitized by Google

lich, gekerbt, auf der Rückseite haarig, auf gerinnelten, breiten Stielen; vom Juny bis September Blüthen in quirlförmigen Endähren, von mittlerer Grösse, zu 3 beysammen stehend, feurigroth, mit rothen Staubfäden und weisslichen Staubbeuteln. — Gute, leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, den man im Frühlinge ins Mistbeet säet, oder durch Stecklinge, und Zertheilung der Stöcke.

cretica. *Lin.* ♃, aus Candia; Stängel aufrecht, 4eckig, borstig, behaart; Blätter ey-lanzettförmig, gesägt, runzlich, behaart, dunkelgrün, die untern gestielt, die obern sitzend; im July purpurrothe Blumen in vielblüthigen Quirlen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprösslinge; im Winter mit Laub zu bedecken.

germanica. *Lin.* ♃, in Deutschland, England, Frankreich und Sibirien, die Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig, ästig, mit weissem Filze bedeckt; Blätter entgegengesetzt, herzförmig-länglich, stumpf gekerbt, seidenartig, auf der Rückseite wollig, gestielt; die oberen lanzettförmig, abwärts gebogen, sitzend; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen, oben am Stängel in vielblüthigen, dichten Quirlen, welche beynahe eine Aehre bilden; Kelche und Deckblätter in schneeweisse Wolle gehüllt. — Jede Erde, Samen oder Wurzelsprösslinge.

S. heterophylla. *Moench.* — S. lanata. *Crantz.* (nicht *Aiton.*) — S. tomentosa. *Gatereau.* — Eriostomom germanicum. *Hoffmannsegg* und *Link.* —

heterophylla. s. germanica.

lanata. *Aiton.* (nicht *Crantz.*) ♃, in Ungarn und Sibirien; die Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, an der Basis niederliegend, dann aufrecht, einfach oder etwas ästig, 4eckig, und wie alle Theile dieser Theile, dicht mit weisser Wolle bedeckt; Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf gezähnt, runzlich, und mehr oder weniger gestielt; vom May bis July rothe, auswendig wollige Blumen mit stechenden Kelchzähnen, in vielblumigen Quirlen. — Jede Erde; Samen oder Wurzelsprösslinge.

lanata. Crantz. s. germanica.

nervosa. s. annua.

tomentosa. s. germanica.

STACHYTARPHETA. *Vahl.* Fettähre. Engl. Bastard-Vervain. RS. 89. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — P. 1428. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord.

*VERBENA. *Lin.* W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

ABEMA. *Necker.*

CYMBURUS. *Salisbury.*

ZAPANIA. *Poiret.*

*mutabilis. *Jacquin.* Franz. Verveine à fleurs changeantes. Engl. Changeable-flowered Bastard-Vervain. ♄, aus Süd-Amerika; Stängel 3 Fuss hoch; holzig, strauchartig, ästig; Blätter eyrund, gezähnt, rauch und haarig; im July grosse Blumen in einer langen, fleischigen Aehre, erst schönroth, dann rosenroth. — Leichte Dammerde mit Heideerde vermischt; warmes Haus; Samen im Frühlinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

STAEHELINA. *Lin.* s. Liatris elegans.

STAPELIA. *Lin.* (Dem Botaniker Stapel gewidmet.) Stapelie. Franz. Stapélie. RS. 1072. W. 494. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — P. 628. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Lauter Saftpflanzen am Cap auf sehr trockenen Stellen. — Nahrhafte Erde mit Sand vermischt; Treibhaus; im Winter sehr mässig begiessen, im Sommer etwas mehr; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge, deren Wunden man erst trocken werden lässt, und die man dann in ein warmes Mistbeet unter Glas stellt.

Digitized by Google

STAPELIA. *Lin.* RS. 1072. P. 628. W. 494.

articulata. *Masson.* ♄, Zweige länglich, rund, gegliedert, mit Warzen bedeckt; Blumen schwarzroth, fast sitzend, entspringen an den Spitzen der Zweige.

chinensis. s. Hoya carnosa.

ciliata. *Masson.* ♄, Stängel niederliegend, ästig, 4eckig; Zweige gezähnt, abstehend; Blumen gelblich, 5spaltig, gefranzt, am obern Theile der Zweige.

Podanthes ciliata. *Haworth.* —

divaricata. *Masson.* ♄, Zweige ausgebreitet, 4eckig, verdünnt, unbehaart, mit kleinen, fast aufrechten Zähnen versehen; Blumen fleischroth, mit gefranzten Einschnitten, auf kurzen Stielen, in der Mitte der Zweige.

Gonostemum divaricatum. *Haworth.* —

elegans. *Masson.* ♄, Zweige kurz, fast liegend, länglich, dick, fast 4eckig, dicht beysammen stehend, mit spitzigen Zähnen versehen; Blumen schwarz-violett, am Grunde braun, mit am Rande gefranzten Einschnitten, gestielt in der Mitte der Zweige.

Duvalia elegans. *Haworth.* —

grandiflora. *Masson.* ♄, Zweige 4eckig, keulenförmig, an den Ecken mit entfernten, einwärtsgebogenen Zähnen besetzt; Blumen ziemlich gross, schwarzpurpurroth, mit langgespitzten, am Rande gefranzten Einschnitten, gestielt, am Grunde der Zweige.

hirsuta. *Lin.* ♄, Zweige aufwärts steigend, 4eckig, mit aufrecht stehenden Zähnen; Blumen inwendig schwarzroth, rauh, 5spaltig, wie faules Fleisch riechend, am Grunde der Zweige.

reticulata. *Masson.* ♄, Zweige 5eckig, mit ausgebreiteten Zähnen; Blumen am Rande schwarzpurpurroth, im Grunde mit einem purpurnen Kreise versehen, 10spaltig, gestielt, entspringen am Grunde der Zweige.

Huernia reticulata. *Haworth.* RS. 1070. 1. —

variegata. *Lin.* Franz. Fleur de crapaud. (Krötenblume.) ♄, Stängel ästig, oft niederliegend; Zweige 4eckig, gezähnt, aufwärts steigend, fast gebüschelt; Blumen gross, gelb, inwendig mit braunpurpurrothen, querlaufenden Streifen und Flecken geziert, 5theilig, gestielt, am untern Theile der Zweige.

Orbea variegata. *Haworth.* —

STAPHYLEA. *Lin.* (Vom Griechischen: staphylè, eine Traube.) Pimpernuss. Franz. Staphylier. Engl. Bladder-Nut. (Blasen-Nuss.) RS. 1235. P. 731. W. 571. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* — Ziersträuche.

pinnata. *Lin.* Im südlicheren Europa; zuweilen von bedeutender Höhe, einer Aesche ähnlich aus der Ferne; Rinde aschgrau, gestreift; Blätter gefiedert; Blättchen meistens zu 5 bis 7, eyförmig, spitzig, fein gesägt, schöngrün; im May und Juny 5blätterige, glockenförmige, weisse, an der Spitze röthliche Blumen an langen, dünnen Stielen, in hängenden, zusammengesetzten Trauben; Kelchblättchen weisslich; Deckblätter borstenförmig; öfters nur 1 bis 2 Griffel, und Samen meistens nur 2; der dritte abortirt. — Fast jede Erde; Vermehrung durch Samen, Ausläufer, Stecklinge.

Staphylodendrum pinnatum. *Scopoli. Moench.* —

trifolia. *Lin.* ♄, aus Virginien; 5 bis 8 Fuss hoch; die langgestielten Blätter bestehen aus 3 lanzettförmigen, fein gesägten Blättchen; im Juny und July ebenfalls weisse, aber grössere und dickere Blumen in überhängenden Trauben. — Gleiche Behandlung.

Staphylodendrum trifoliatum. *Moench.* —

STAPHYLODENDRUM. *Scopoli. Moench.* s. Staphylea.

STATICE. *Lin.* (Von dem griechischen Worte statikos, welches zurück- oder festhaltend bedeutet; weil einige Arten dieser Gattung dem Flugsande

Festigkeit geben.) Grasnelke. Franz. Staticé. Engl. Sea-Lavender. RS. 1268. P. 748. W. 589. Pentandria Pentagynia. 5. Cl. 5. Ord. – Bleywurzartige. Plumbagineae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alpina. ♄, auf Alpen; Schaft etwas zusammengedrückt, unbehaart; Blätter linienförmig, flach, spitzig, am Rande fast häutig; im July und August roth-lilafarbene Blumen; die Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches elliptisch-rund. — Fast jede Erde; Vermehrung durch Samen, besser aber durch Wurzelzertheilung.

S. Armeria alpina. *Hoppe.* — S. montana. *Miller.* — Armeria alpina. *Willd.* RS. 1267. 3. W. E. p. 333. —

Armeria. *Aut. germ.* Gemeine Grasnelke. Meergras. Spanisch Gras. Franz. Staticé à tetes. (Kopfförmige Grasnelke) Gazon d'Olympe. (Olympischer Rasen) Engl. Common-Trift. ♃, auf sandigem Boden in Europa; eine kleine, dauerhafte, niedrige Pflanze; Schaft rundlich, unbehaart, 8 bis 9 Zoll hoch; Blätter linienförmig, flach, stumpf; vom Juny bis August rothe oder violette Blumen in halbkugelförmigen, dichten Köpfen; die äussern Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches spitzig. — Ganz vorzüglich geeignet und beliebt zur Einfassung der Blumenbeete. — Jede Erde, Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Armeria major. *Aiton.* — S. capitata. *Lam. fl. fr.* — S. elongata. *Fl. dan.* — Armeria vulgaris. *Willd.* E. 371. 1. RS. 1267. 1. —

Armeria. Lin. Smith. s. maritima.

caespitosa. s. maritima.

capitata. s. S. Armeria.

Coriaria. s. latifolia.

crispa. s. mucronata.

elongata. s. S. Armeria.

fasciculata. *Ventenat. Pers.* ♄, von der Insel Corsica, aus der Gegend von Ajaccio; Stängel unten holzig; theilt sich in mehrere Zweige von 3 bis 4 Zoll Länge, mit vielen gleichbreiten, glatten Blättern besetzt; röthliche Blumen, ebenfalls in Köpfen und langgestielt. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzeln.

Armeria fasciculata. *Willd.* E. 371. 3. RS. 1267. 9. —

Gmelini. *Willd.* ♃, in Ungarn und Sibirien; der Schaft rispenförmig, eckig; Blätter länglich verkehrt-eyförmig, ausgerandet, flach, mit einer knorpeligen Einfassung, und einem krautartigen Stachel an der untern Fläche; vom Juny bis August kleine, blassblaue Blumen. — Jede Erde, Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Limonium. *Pallas.* (nicht *L.*) —

latifolia. *Smith.* ♃, aus Sibirien; Stängel höher und ästiger; Blätter grösser, spitziger, haarig, mit weniger rothen Stielen als die folgende Art; grössere, violettblaue Blumenähren im August und September. — Jede Erde; warme Lage; Streudecke im Winter; Samen oder Wurzelzertheilung.

S. Coriaria. *Pallas. Bieberstein.* —

Limonium. *Lin.* (nicht *Pallas.*) Meerstrands-Grasnelke. Engl. Common Sea-Lavender. ♃, am Meeresstrande in Europa und Virginien; Stängel 18 Zoll hoch, nackt, rund, ästig; Wurzelblätter länglich-eyrund, stumpf, glatt, am Rande wellenförmig, schöngrün, rosettenartig gestellt, mit hochrothen Stielen; vom Juny bis August viele, kleine, schönblaue Blumen in einseitigen Endrispen. — Gleiche Behandlung.

Limonium vulgare. *Miller. Moench.* —

Limonium. Pallas. s. S. Gmelini.

maritima. *Miller.* ♃, auf Alpen, einheimisch; Schaft rundlich, weichhaarig; Blätter linienförmig, flach, stumpf; an der Basis wimperig; vom Juny bis August roth-lilafarbene Blumen; die Blättchen des gemeinschaftlichen Kelches stumpf. — Jede Erde; Samen oder Wurzeln.

S. Armeria. *L. Smith.* — S. caespitosa. *Poiret.* — Armeria maritima. *Willd.* E. 371. 2. 1267. 5. —

Digitized by Google

STATICE. *Lin.* RS. 1268. P. 748. W. 589.

monopetala. *Lin.* ♄, aus Sicilien; Stängel strauchartig, mit lanzettförmigen, scheideartig umfassenden Blättern; im Juny und July violette Blumen mit weissen Kelchen. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; nicht zu viele Feuchtigkeit; warmen, sonnigen Standort; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

S. scabra. *Hortul.* — S. suffruticosa. *Hortul.* — Limoniastrum articulatum. *Moench.* — Limonium siculum. *Miller.* —

montana. s. alpina.

mucronata. *Lin.* Franz. Staticé crêpue. (Krause Grasnelke.) ♃, aus der Barbarey; Wurzeln kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, zerstreut, ästig, mit krausen, wellenförmigen Häuten von weisslicher Farbe, wie die stachelspitzigen, mit Mehlstaub bedeckten Blätter; den ganzen Sommer durch einseitige, dichtgedrängte Aehren von vielen kleinen, stiellosen, zartvioletten Blumen. — Behandlung wie bey S. fasciculata.

S. crispa. *Dumont de Curset.* — S. speciosa. *Hortul.* —

scabra. Hortul. s. monopetala.

speciosa. Hortul. s. mucronata.

suffruticosa. Hortul. s. monopetala.

tatarica. *Lin.* ♃, aus der Tartarey; Schaft ausgebreitet, ästig; Zweige 3kantig; Blätter lanzettförmig verkehrt-eyrund, spitzig, steif, niederliegend, weisslich-grün; im Juny und July kurze Aehren von röthlichweissen Blumen, mit silberweissen, roth und grün gestreiften Kelchen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen oder Wurzeln.

S. trigona. *Pallas.* — S. trigonoides. *Hort. Par.* — Limonium latifolium. *Moench.* — Limonium tataricum. *Miller.* —

trigona. s. tatarica.

trigonoides. s. tatarica.

STEGIA. *Decandolle.* s. Lavatera.

Lavatera. s. Lavatera trimestris.

STELLARIA. *Lin.* s. Spergula.

STELLARIS. *Moench.* s. Ornithogalum.

bifolia. s. Scilla bifolia.

corymbosa. s. Ornithogalum umbellatum.

scilla. s. Scilla maritima.

STENANTHERA. *R. Brown.* Stenanthere. (Schmalstaubbeutel?) RS. 770. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Epakrisartige. Epacrideae. *Brown.* —

pinifolia. *R. Brown.* RS. ♄, Von Van-Diemen-Island; ein schöner Strauch, mit sehr zahlreichen, blaugrünen, den Fichtennadeln ähnlichen Blättern; im May und Juny Achselblüthen; Kelch 5theilig; Blumenkrone röhrig, mit 5, nicht sehr tiefen, am Ende geschlossenen Einschnitten, ⅔ der Röhre hochroth, übrigens gelblich-weiss, und an der Mündung grünlich. — Behandlung wie bey Erica. — Es ist bis jetzt nur diese einzige Art bekannt.

STERCULIA. *Lin.* (Vom Lateinischen: stercus, der Mist, wegen des übeln Geruches der Sterculia foetida.) Stinkbaum. Franz. Sterculier. P. 1617. Monadelphia Dodecandria. 16. Cl. 7. Ord. — W. 955. Dodecandria Monogynia. 11. Cl. 1. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* — Ziersträuche.

Balanghas. *Lin.* Eyförmiger Stinkbaum. Franz. Sterculier à feuilles entières. (Ganzblätteriger Stinkbaum.) Engl. Coronet-flowered-Sterculia. ♄, in Ostindien ein Baum, dessen Stamm 2 Fuss dick wird, in unsern Gewächshäusern aber nur ein Strauch; Blätter eyrund-lanzettförmig, flach, glatt, und mit einer einzigen Rippe; weisse, wie Vanille riechende Blumen in Rispen an den Spitzen der Zweige. — Leichte Erde; Treibhaus; Vermehrung durch Stecklinge in Töpfe, die man ins warme Mistbeet unter Glas stellt.

Digitized by Google

STERCULIA. *Lin.* P. 1617. W. 955.

p l a t a n i f o l i a. *Lin.* fil. ♄, in Japan und China ein hoher Baum, in unsern Gewächshäusern aber ein 10 bis 15 Fuss hoher, schöner Strauch; Stamm grün, nackt; Zweige vom Gipfel an schief aus einander laufend; Blätter gross, schöngrün, den Platanenblättern ähnlich, langgestielt; unbedeutende Blumen in Endrispen; Früchte essbar. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen.

Culhamia platanifolia. *Forskal.* — Firmiana chinensis. *Medicus.* — Hibiscus simplex. *L.* —

STERNBERGIA. *Waldstein* und *Kitaibel.* (Dem Botaniker, Kaspar Graf von S t e r n b e r g gewidmet.) Sternbergie. W. E. 393. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. —

c o l c h i c i f l o r a. *W.* und *Kit.* ♃, Zierpflanze, auf Kalkfelsen an sonnigen Stellen um Budaörs, Füred; die Zwiebel eyförmig, aussen braun, in der Mitte gelblich; zuweilen kommen im späten Herbste Blätter, die den Winter über bleiben, meistens aber im ersten Frühlinge, sie sind meistens zu 5, linienförmig, schief gedreht, oben rinnenförmig, am Rande etwas scharf, selten länger als fingerlang; im September gelbe Blumen; die äussern Einschnitte derselben an der Spitze hohl, mit einem feinen Ansatze, die innern stumpf; die Kapsel orangenfarbig, gestielt; die Samen schwarz, glänzend, unter dem Vergrösserungsglase punctirt. — Vermehrung durch Zwiebeln oder Samen.

STEVIA. *Cavanilles.* (Dem spanischen Botaniker D r. S t e v e zu Ehren benannt.) Stevie. P. 1823. W. 1457. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Blümchentragende. Flosculosae. *Juss.* — Zierpflanzen, welche durch ihre sehr kleinen, aber zahlreich vereinigten, sternförmigen, wohlriechenden Blumen einen schönen Anblick gewähren. — Gute, nahrhafte Erde; im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus, oder wenigstens recht gutes Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

E u p a t o r i a. *Willd.* ♃, in Mexico; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, oft abwärts geneigt; Blätter stiellos lanzettförmig, 3rippig, die unteren an der Spitze gezähnt, die oberen meistens ganzrandig; im July und August auswendig purpurrothe, inwendig blassrothe Blumen in vielblumigen Enddoldentrauben.

S. purpurea. *Pers.* — Mustelia Eupatoria. *Sprengel.* —

h y s s o p i f o l i a. s. punctata.

o v a t a. *Willd.* E. 906. 5. ♃, in Mexico; die Stängel 3 Fuss hoch, holzig; Aeste schlank; Blätter lanzettförmig, gezähnt; im August und September weisse Blumen in Rispen.

S. paniculata. *Hort. Par.* —

p e d a t a. *Cavanilles.* ⊙, von der Insel Cuba; Stängel 3 Fuss hoch, gestreift, ästig; Blätter fussförmig, mit 7 Blättchen, wovon 3 auf jeder Seite auf einem gemeinschaftlichen Stiele stehen, und das 7. grössere einen besondern Stiel hat; im July und August Enddoldentrauben von weissröthlichen Blumen mit zurückgerollten Einschnitten und violetten Staubbeuteln.

Ageratum pedatum. *Ortega.* — Florestina pedata. *Cassini.* —

p u n c t a t a. *Pers.* ♃, in Mexico; Stängel ziemlich zahlreich, 2 Fuss hoch; Blätter entgegengesetzt, undeutlich gezähnt, punctirt, denen des Isops ähnlich; im August rosenrothe, dichtgedrängte Blumen in Enddoldentrauben.

S. hyssopifolia. *Cav.* — Ageratum punctatum *Ortega.* (nach *Pers.*) —

p u r p u r e a. s. S. Eupatoria.

s e r r a t a. *Willd.* ♃, in Mexico; die Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, am Grunde zuweilen etwas liegend, borstig-filzig, blassgelb, oben ästig; Blätter stiellos, zerstreut, linien-lanzettförmig, rinnenförmig ausgehöhlt,

Digitized by Google

STEVIA. *Cavanilles.* P. 1823. W. 1457.
punctirt, nach der Spitze hin gesägt; im July und August weisse, trichterförmige Blumen in eingedrückten, vielblumigen Enddoldentrauben.

Ageratum punctatum. *Jacquin.* (nach *Willd.*) —

STEWARTIA. *Lin.* Stewartie. P. 1269. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. —

Stuartia. *Willd.* Stuartie. W. 1300. Monadelphia Polyandria. 16. Cl. 8. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *J.* — Ziersträuche aus Virginien. — Laub- und Mistbeeterde; Glashaus; man erzieht die Pflanzen aus Samen von ihrem Vaterlande, und senkt die Zweige ab, oder bringt sie in angehängte Töpfe; sie blühen vom July bis August; die Kapseln werden im Monath November (bey uns selten) reif.

Malochodendrum. *Lin.* (Vom Griechischen: malachè, Malve, und dendron, Baum.) Malvenbaum-Stewartie. Franz. Stuartia à un style. (Eingriffeliche Stuartie.) Engl. Common Stuartia. Sehr schön, 6 Fuss hoch, aufrecht, steif, sehr ästig; Blätter gross, eyrund, spitzig, am Grunde schmäler, gezähnt, auf der Rückseite blassgrün; Blumen weiss, am Rande gefranzt, mit Purpur gefleckt und gestreift, stiellos, wohlriechend, in den Blattwinkeln, gross, und den Malvenblumen ähnlich.

S. marylandica. *Andrews.* — S. virginica. *Michaux. Cav.* —

pentagyna. *Heritier.* Eben so zierlich, kleiner, aber dauerhafter als die vorige Art, der sie am Wuchse und selbst in den Blättern gleicht, die oft am Rande umgerollt, unten blass und haarig sind; Blattstiele länger, (sie haben den vierten Theil der Blattlänge) am Rande rothhäutig eingefasst; Blumen früher, eben so gross, wohlriechend, einzeln in den Blattwinkeln, weiss, sehr kurz gestielt; Kronblätter verkehrt-eyförmig, am Rande gekerbelt; Staubfäden weisslich, faden-pfriemenförmig; Staubbeutel herzförmig, 2fächerig, gelb; Griffel 5, fadenförmig, kahl, grün, später roth angelaufen; Kapsel lederartig, trocken, eyförmig, 5fächerig; Fächer einsamig; Samen eyförmig, dreyeckig, schwarzbraun.

Malochodendrum ovatum. *Cavanilles.* P. 1648. 1. —

virginica. s. S. Malochodendrum.

STILAGO. *Lin.* Salamanderbaum. (Weil seine überaus saftige, dicke Rinde lange Zeit dem Feuer wiedersteht.) P. 2185. W. 1760. Dioecia Triandria. 22. Cl. 3. Ord. — Natürliche Familie?

Bunias. *Lin.* ♄, auf Java, den molukischen und andern Inseln Ostindiens, wo er auch angepflanzt wird; der zahme ist ein mittelmässiger Baum, mit meist dünnen und schlanken Zweigen, an welchen die eyrunden, glatten, am Rande ungetheilten, gestielten Blätter wechselweise stehen; sie sind so dick, schwer und saftig, dass sich die Zweige davon biegen; am Ende der letztern kommen die lockern Blüthenähren zum Vorschein; die Blumen haben einen einblätterigen, fast 3lappigen Kelch; die Krone fehlt; die 3 Staubgefässe sitzen am Staubwege oder Griffel; die Frucht (eine kugelförmige Beere) ist anfangs roth und sauer, reif aber schwarz und von sehr angenehmem Geschmacke; die Blätter werden als Gemüse gekocht. — Treibhaus; Vermehrung durch Ableger oder Samen.

Antidesma Stilago. *Poiret.* —

STILLINGIA. *Lin.* Talgbaum. P. 2151. W. 1728. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Wolfsmilchartige. Euphorbiaceae. *Juss.* —

sebifera. *Michaux.* Wahrer Talgbaum. Franz. Arbre à suif. Engl. Soap-Tree Croton. ♄, aus China; ein Baum 2. Grösse; Rinde grau; Aeste lang und biegsam; Blätter ausdauernd, zerstreut, rautenförmig, spitzig und drüsig; im September viele Blumen in einer Art von Kätzchen; die Früchte sind mit einer weissen, talgartigen Masse bedeckt, woraus man in China Kerzen verfertiget. — Leichte Dammerde; im Sommer viele Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet unter Fenster.

Croton sebiferum. *L.* —

Digitized by Google

STIPA. *Lin.* Pfriemengras. Franz. Stipe. Engl. Feather-Grass. (Federgras.) RS. 226. P. 178. W. 141. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Grasartige. Gramineae. *Juss.* —

p e n n a t a. *Lin.* ♃, Zierpflanze; einheimisch, an sandigen, trocknen Stellen; die Wurzel hart; die Halme 1½ bis 2 Fuss hoch, steif, mit 2 bis 3 Gelenken; Blätter steif, scharf, graugrün, gerollt-borstenförmig, 12 bis 18 Zoll lang; nur die am Halme stehenden flach; die Scheiden sehr lang; die Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt, später gespalten; im May und Juny eine Aehre, an der sich jeder Blüthenkelch in eine gegliederte, sehr lange, federartige, zierlich schwebende Granne endigt. — Jede Erde; Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

STOECHAS *Miller.*

officinarum. s. Lavandula Stoechas.

STOERKIA. *Crantz.*

Draco. s. Dracaena Draco.

STRAMONIUM. *Scopoli. Moench. Gaertner.* s. Datura.

arboreum. s. Datura suaveolens.

foeditum.
spinosum. } s. Datura Stramonium.
vulgatum.

STRATIOTES. *Lin.* Siggel. Franz. Stratiote. Engl. Water Soldier. (Wasser-Soldat.) P. 2262. W. 1822. Dioecia Dodecandria. 22. Cl. 10. Ord. — Froschbissartige. Hydrocharideae. *Juss.* —

a l o ï d e s. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in reinen, stillen Wässern des nördlicheren Europa; sprossend, schwimmend; Blätter schwertförmig, stachelig, 3kantig, nervig, glatt, sattgrün, gedrängt; im Juny und July weisse (nach *Schultes* nur durch Abortus zuweilen 2häusige) Blumen; die Blumenstiele kürzer als die Blätter, aufrecht, 2schneidig, stachelig-gesägt, 1 bis 2blumig; Blumenscheide 2blätterig; Kelch oben 3spaltig; Blumenblätter 3; Beere 6fächerig, 6eckig, von der Blumenscheide bedeckt. — Vermehrung durch die Wurzeln oder auch durch Samen, den man im Frühlinge an Ufer säet.

STRELITZIA. *Aiton.* Strelitzie. RS. 1067. P. 589. W. 461. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* —

R e g i n a e. *Aiton.* (Der Königinn von England zu Ehren benannt.) ♃, Prachtpflanze vom Cap; Wurzelblätter mit 3 Fuss langen Stielen, lanzettförmig, ausgehöhlt, glatt, schöngrün, unten blaugrün, ausdauernd, 1 Fuss lang; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, steif, mit scheideförmigen, am Rande grünlich-purpurrothen Schuppen besetzt; gemeinschaftliche, 4 bis 5 Zoll lange, grüne, purpurroth eingefasste Blumenscheiden; besondere Scheiden weiss; im May und Juny viele, grosse Blumen mit 3 langen, spitzigen, goldgelben Kronblättern, und einem 3blätterigen, dunkel-himmelblauen Honigbehälter, der die Befruchtungswerkzeuge einschliesst; der Griffel endiget sich mit 3 violetten Narben. — Leichte Erde; Treibhaus; im Sommer viele Feuchtigkeit; Vermehrung durch Zertheilung der Stöcke, und durch Samen.

Heliconia alba. *L.* —

STREPTOPUS. *Michaux.*

amplexifolius. s. Uvularia amplexifolia.
distortus. s. Uvularia amplexifolia.

STRUMARIA. *Jacquin.* s. Amaryllis crispa.

STRUTHIOLA. *Lin.* Struthiole. Franz. Struthiole. RS. 519. P. 322. W. 252. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Seidelbastartige. Thymeleae. *Juss.* —

imbricata. s. striata.
lanceolata. s. ovata.

Digitized by Google

STRUTHIOLA. *Lin.* RS. 519. P. 322. W. 252.

myrsinites. s. ovata.

ovata. *Thunberg*. Franz. Struthiole à feuilles de myrte. (Myrthenblätterige Struthiole.) Zierstrauch vom Cap; Zweige gelblich; Blätter stiellos, eyrund, nicht so nahe an den Zweigen anliegend, als bey der folgenden Art; vom März bis Juny grosse, weisse, wohlriechende Blumen, mit 2 Drüsen an jedem Einschnitte der Blumenkrone. — Leichte Erde und Heideerde, mit etwas fetter Dammerde vermischt; lauwarmes Haus; im Winter trocken zu halten; Vermehrung durch Stecklinge in ein warmes Mistbeet unter Glas.

S. lanceolata. *Retzius*. — S. myrsinites. *Lamarck*. —

striata. *Lamarck*. Zierstrauch vom Cap; 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter dachziegelförmig, ganz klein, und so gedrängt, dass sie die Zweige verbergen; vom März bis September viele, stiellose, sehr wohlriechende, weisse Achselblüthen in Form einer dünnen, langen Röhre, die sich in 4 längliche, spitzige Einschnitte theilt, deren jeder am Grunde eine gelbe Drüse hat. — Gleiche Behandlung.

S. imbricata. *Andrews*. —

STRUTHIOPTERIS. *Lin.* Straussfarrn. Cryptogamia Schismatopterides. 24. Cl. 1. Ord. — Filices. Farrenkräuter. *Juss.* —

germanica. *Willd.* E. 2. pag. 1071. ♃, Zierpflanze in Deutschland, Ungarn, der Schweiz, Russland, Schweden, Norwegen; eines der seltensten deutschen Farrenkräuter; die unfruchtbaren Wedel sind doppelt halb-gefiedert; die Nebenblätter lanzettförmig und beynahe bis auf die Mittelrippe wieder getheilt, wo dann die Nebenblättchen der 2. Ordnung elliptisch, zugerundet, glattrandig und stumpf sind; in der Mitte mehrerer dieser unfruchtbaren Wedel, die in Rasen zusammen wachsen, schiessen dickere Strünke auf, deren Wedel zwar auch gefiedert sind, sich aber nicht entwickeln, sondern zusammengezogen bleiben, und auf ihrer Rückseite dicht mit Samenkapseln besäet sind. Die unfruchtbaren Wedel werden 12 bis 18 Zoll hoch; die fruchtbaren kaum 9 Zoll. — Behandlung wie bey Adiantum Capillus veneris.

Onoclea Struthiopteris. *Swartz* synops. filic. 111. — Osmunda Struthiopteris. *Lin.* sp. pl. p. 1522. —

STRYCHNOS. *Lin.* Krähenaugenbaum. RS. 821. P. 599. W. 335. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

colubrina. *Lin.* Schlangenholzbaum. ♄, in Ostindien; wird ziemlich hoch, dick, ist mit Dornen besetzt, hat einfache Gabeln, und eyförmige, zugespitzte, mit 3 Nerven durchzogene Blätter; Blüthe und Frucht wie bey dem folgenden; die Wurzel hat eine dicke, schwärzliche, graugefleckte Rinde, und ein durchdringend bitteres Holz, welches unter dem Nahmen Schlangenholz (lignum colubrinum) besonders ehemahls in den Apotheken zu verschiedenen Absichten gebraucht wurde. — Treibhaus.

nux vomica. *Lin.* Gemeiner Krähenaugenbaum; wächst auf der malabarischen Küste und auf Ceylon in Menge; ein hoher, starker, unbewehrter Baum; Blätter eyrund; Blüthen klein, weiss, in Endafterschirmen; die Frucht hat die Gestalt eines kleinen Apfels, und sieht goldgelb aus; unter ihrer holzigen Rinde liegt ein weisses, schwammigtes, schleimigtes Mark, welches ungefähr 8 kreisrunde, plattgedrückte, weissgraue, mit feinen, glänzenden, kreisförmig laufenden Härchen besetzte Samenkerne einschliesst; diese sind hornhart, in der Mitte vertieft, äusserst bitter von Geschmack, und werden Krähenaugen (in Oesterreich Krahnäugeln genannt.) Allgemein bekannt ist es, dass viele Thiere, besonders aus dem Hunde und Katzengeschlechte, schon an kleinen Gaben von Krähenaugen sterben; grössere Dosen verursachen auch bey Menschen sehr gefährliche, und nicht selten tödtliche Zufälle; geringere zeigen in gewissen Fällen merkwürdige Heilkräfte, tödten auch Eingeweidewürmer und selbst den Bandwurm. — Treibhaus.

Caniram vomiquier. *Pet. Th.* —

Digitized by Google

STUARTIA. *Willd.* s. Stewartia.

STYLIDIUM. *Swartz.* Stylidie. Franz. Stylidier. P. 1579. Monadelphia Diandria. 16. Cl. 1. Ord. — W. 1614. Gynandria Diandria. 20. Cl. 2. Ord. — Stylidienartige. Stylidieae.

f r u t i c o s u m. *R. Brown.* Zierstrauch aus Neuholland; Stamm 8 bis 12 Zoll hoch, stielrund, glatt, graubräunlich; Aestchen kurz, zerstreut; Blätter linienförmig, spitzig, hart, etwas kielförmig, sattgrün, dicht, zurückgebogen; vom May bis in den Herbst kleine, kurzgestielte, Anfangs blassgelbe, zuletzt röthliche Blumen in dünnen Endtrauben; Kelch röhrig, Anfangs wenig, dann deutlich bauchig, fast 2lippig, 5zähnig, drüsig; Blumenkrone mit 5theiligem Saum, 2 äussere Theile grösser, 2 innere etwas kleiner, verkehrt ey-lanzettförmig, der 5. kürzere zwischen letzteren in der Mitte; Fruchtknoten oberhalb, dem Kelche anhängend; Griffel säulenförmig, beynahe ganz herausragend, grün, biegt sich, wenn man ihn vor vollendeter Befruchtung berührt, plötzlich nach der entgegengesetzten Seite zurück. — Behandlung wie bey Erica.

S. glandulosum. *Salisbury.* —

STYPHELIA. *Smith.* (Vom Griechischen: styphelos, hart, rauh, herb.) Styphelie. RS. 769. P. 398. W. 316. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Heidenartige. Ericoïdeae. *Juss.* —

t r i f l o r a. *Andrews.* Zierstrauch aus Neu-Holland; Blätter dachziegelförmig, eyrund, blaugrün, und so dicht an die Zweige gedrängt, dass sie sie verbergen, und nur ihre stechenden Spitzen sichtbar sind; vom Juny bis August viele 3zählige, fast stiellose Achselblüthen, die aus einer schönrothen Röhre bestehen, welche sich in eine roth-blassgelbe Mündung mit 5 nach aussen umgerollten Einschnitten erweitert, über welche die Staubfäden mit dem Griffel hervorragen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge und Samen.

STYRAX. *Lin.* Storax. Storaxbaum. Franz. Alibousier. Aliboufier. P. 1095. W. 874. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Jupiterskornartige. Diospyreae. *Juss.* —

a m e r i c a n u m. s. laevigatum.

g l a b r u m. s. laevigatum.

l a e v e. s. laevigatum.

l a e v i g a t u m. *Aiton.* ♄, in Süd-Carolina; ein 12 bis 15 Fuss hoher Strauch mit aufrechten Stämmen und Aesten, länglich eyrunden, grünen, beyderseits glatten Blättern, und kleinen, weissen Blumen in den Winkeln der Blätter und an den Spitzen der Zweige. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Ausläufer, einfache Ableger und Samen, den man, sobald er reif ist, ins Mistbeet säet.

S. americanum. *Lamarck. Richard.* — S. glabrum. *Cavanilles. Michaux.* — S. laeve. *Walter.* —

o f f i c i n a l e. *Lin.* ♄, in Syrien, Judäa und Italien; ein 10 bis 12 Fuss hoher Strauch, mit vielen zerstreuten Zweigen, die einen Busch bilden; Blätter gestielt, eyrund, glattrandig, oberhalb glatt und dunkelgrün, unterhalb filzig und weisslich; im July kleine, weisse, wohlriechende, aber nur kurze Zeit dauernde Blumen in einfachen Endtrauben. Nach künstlichen Einschnitten in die Rinde des Stammes, fliesst ein Harz heraus, welches unter dem Nahmen Storax in der Medicin und zu Parfümerien gebraucht wird. — Gleiche Behandlung.

SUAEDA. *Forskal.*

S i e v e r s i a n a. s. Kochia scoparia.

SUCCISA. *Moench. Sprengel.*

a l p i n a. s. Cephalaria alpina.

a t r o p u r p u r e a. s. Scabiosa atropurpurea.

s t e l l a t a. s. Scabiosa stellata.

SUTHERLANDIA *R. Brown.* s. Colutea frutescens.

Digitized by Google

SWAINSONIA. *Salisbury.* (Dem Engländer S w a i n s o n geweiht.) Swainsonie. Franz. Swainsonie. Engl. Swainsona. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Ziersträuche aus Neu-Holland. — Leichte Dammerde; Glashaus; Vermehrung durch Samen. — Bis jetzt sind nur folgende 2 Arten bekannt:

c o r o n i l l a e f o l i a. *Salisbury.* Blätter entgegengesetzt, lang, mit 15 bis 23 eyrunden, und vornen ausgeschnittenen, schöngrünen Blättchen gefiedert; vom July bis October ziemlich grosse, purpurrosenrothe Blumen in Trauben.

S. galegifolia var.? *Poiret.* —

g a l e g i f o l i a. *Salisbury.* Unterscheidet sich von der vorigen Art nur durch ihre glänzend rothen Blumen mit schwachem Vanillegeruche, und durch die langen Stiele ihrer Hülsen.

Colutea galegifolia. *Sims.* — Indigofera coccinea. *Broegelmann.* — Vicia galegifolia. *Andrews.* —

SWARTZIA. *Gmelin.* s. Solandra.

SWERTIA. *Lin.* (Dem holländischen Botaniker S w e r t z zu Ehren benannt.) Swertie. Engl. Felwort. RS. 1112. P. 636. W. 511. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* —

l u t e a. s. Gentiana lutea.

p e r e n n i s. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in feuchten Gebirgen einheimisch; Wurzel kriechend, schwärzlich; Stängel 1 Fuss hoch, eckig, krautartig; Blätter mittelgross, eyrund, die oberen stiellos und entgegengesetzt; im Juny und July Rispen von gewöhnlich 5spaltigen, einen weit offenen Stern bildenden Blumen, deren Einschnitte spitzig-lanzettförmig sind, und am Grunde 2 grosse, bis zur Hälfte grünlich-blaue Puncte haben, übrigens blau und mit noch dunkler blauen Linien bezeichnet sind; die blauen Staubbeutel haben gelben Samenstaub. — Feuchte Torferde; halbsonnige Lage; Vermehrung durch Samen, sobald er reif ist, oder durch Wurzelausläufer im Herbste.

Gentiana palustris. *Allioni.* — Gentiana paniculata. *Lam.* fl. fr. —

SWIETENIA. *Lin.* Mahagonibaum. Engl. Mahagony-Tree. P. 1065. W. 843. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Zedarachartige. Meliaceae. *J.* —

M a h a g o n i. *Lin.* ♄, in den wärmeren Ländern des mittägigen Amerika, auf Jamaika und den caraibischen Inseln; ein ansehnlicher, grosser Baum, der sich seines schätzbaren Holzes wegen auszeichnet; sein Stamm hält gewöhnlich 4 Fuss im Durchmesser; Blätter gefiedert; Blättchen (deren meist 4 Paar an Einem Blatte stehen) eyrund-lanzettförmig, am Grunde gleich; Blüthen klein, weiss, büschelweise in den Winkeln der Blätter; Kelch 5spaltig; Kronblätter 5; Honigbehältniss cylinderförmig; die grosse, cylindrische, holzige, 5fächerige Frucht theilt sich am Grunde in 5 Klappen, und enthält längliche, platte, dachziegelförmig über einander liegende, auf dem 5eckigen Samenhälter ruhende, geflügelte Samen. — Mit dem Holze wird bekannter Massen ein starker Handel nach Europa getrieben. — Steinigten Boden, viele Feuchtigkeit; Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

Cedrus Mahagoni. *Miller.* —

SYMPHYTUM. *Lin.* Schwarzwurz. Franz. Consoude. Engl. Comferey. RS. 634. P. 356. W. 280. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jede Erde; feuchten, schattigen Standort; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

a l b u m. s. officinale.

c o r d a t u m. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 177. 5. ♃, in Ungarn und Galizien; die Wurzel aussen braun; Stängel einfach; Wurzelblätter sehr lang gestielt, herz-eyförmig, lang-zugespitzt, rauch, vollkommen ganzrandig, an der Basis gleich; die oberen sitzend, beynahe gegenüberstehend, eyrund; im May und Juny grünlich-weisse Blumen.

S. pannonicum. *Persoon.* —

Digitized by Google

SYMPHYTUM. *Lin.* RS. 634. P. 356. W. 280.

officinale. *Lin.* ♃, in Gräben, an Bächen und Hecken in Europa; die Wurzel aussen schwarz; der Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, sehr ästig, geflügelt von dem herablaufenden ey-lanzettförmigen Blättern; vom May bis July gelblich-weisse Blumen meist in doppelten, nach vorne nickenden Trauben; der Griffel so lang als die Blumenkrone. — Spielart mit purpurrothen Blüthen.

S. album. *H. Mart.* —

pannonicum. s. cordatum.

tuberosum. *Lin.* ♂, auf Waldhügeln, an schattigen Stellen; die Wurzel knollig, wird nur im Alter ästig, aussen schmutzigweiss; der Stängel mehr einfach; Blätter eyförmig-länglich, an der Basis verschmälert, halb herablaufend, die unteren gestielt, die oberen gegenüberstehend; im May und Juny blassgelbliche Blumen; die Einschnitte der Blumenkrone sehr kurz, stumpf; die Staubbeutel gezähnelt.

SYRINGA. *Lin.* (nicht *Moench.*) Flieder. Franz. Lilas. Engl. Lilac. (Syringa von syrinx, Flöte, deutet an, dass das Holz röhrig ist. Der französische Nahme kömmt vom Persischen Lilac her, welchen die Engländer beybehielten.) RS. 55. P. 40. W. 38. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Jasminartige. Jasmineae. *Juss.* — Ziersträucher.

capitata. s. persica.

chinensis. *Willd.* Aus China; Zweige schlank und biegsam; Blätter kleiner, als an S. vulgaris; im May längliche Sträusse, mit grösseren, und höher gefärbten Blumen, als an S. persica. — Jede Erde und Lage, besser aber leichte Dammerde, und östliche Lage; auf alle Arten zu vermehren.

S. dubia. *Pers.* — S. rothomagensis. *Hort. Par.* —

dubia. s. chinensis.

laciniata. s. persica.

perpensa. s. Forsythia suspensa.

persica. *Lin.* Lilak. Türkischer Hollunder; aus Persien; ein 5 bis 7 Fuss hoher Strauch mit schlanken Aesten, lanzettförmigen, ungetheilten Blättern, und röthlichen oder violetten Blumen in pyramidenförmigen Büscheln. — Gleiche Behandlung. — Abänderungen: Mit weissen Blumen. — Mit zertheilten Blättern (S. laciniata. *Hortul.*)

S. capitata. *Gmel. Syst.* — S. laciniata. *Hortul.* — Lilac minor. *Moench.* — Lilac persica. *Lamarck.* —

rothomagensis. s. chinensis.

suspensa. s. Forsythia suspensa.

vulgaris. *Lin.* (In der Blumensprache: Erste Liebe.) Spanischer Hollunder. (Spanischer Holler.) Aus Persien; ein schöner Strauch, der sich zum Baum erhebt; Zweige zahlreich; Blätter entgegengesetzt, herzförmig, spitzig, ganzrandig, gestielt; im May viele, kleine, röhrige, 4-lappige, wohlriechende Blumen in zusammengesetzten, pyramidenförmigen Endtrauben. — Spielarten: Mit weiss- — mit gelbgescheckten Blättern. — Mit bläulich-violetten — mit purpurvioletten — mit rosenrothen — mit ganz weissen Blumen. — Gleiche Behandlung.

Lilac vulgaris. *Gaertner. Moench. Lamarck.* —

SYRINGA. *Moench.*

suaveolens. s. Philadelphus coronarius.

TABERNAEMONTANA. *Lin.* RS. 754. P. 616. W. 485. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundskohlartige. Apocyneae. *Juss.* —

Amsonia. s. Amsonia latifolia.

angustifolia. s. Amsonia angustifolia.

coronaria. s. divaricata.

divaricata. *R. Brown.* Zierstrauch, aus Ostindien; Blätter länglich-eyrund; im Juny und July grosse, schneeweisse, sehr wohlriechende Blumen mit doppelter Blumenkrone, in den Gabeln der Aeste zu 2 auf 1

TABERNAEMONTANA. *Lin.* RS 754. P. 616. W. 485.

Stiele. — Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer, Ableger oder Samen.

T. coronaria. *Aiton.* W. E. 290. 1. — Nerium coronarium. *Jacquin.* — Nerium divaricatum. *L.* — Nyctanthes acuminata. *Gmel. Syst.* — Wrightia tinctoria. *Roth?* —

TAGETES. *Lin.* Sammetblume. Sammetrose. Studentenblume. Todtenblume. Türkische Nelke. Franz. Tagétès. P. 1872. W. 1502. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

erecta. *Lin.* (In der Blumensprache: Hoffart. Hochmuth.) Hohe oder aufrechte Sammetblume. Engl. African Marygold. ☉, aus Mexico; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, einfach oder ästig; Blätter gefiedert; Blättchen stiellos, länglich-lanzettförmig, gezähnt, dunkelgrün, und mit fast durchsichtigen Puncten bezeichnet; vom Juny bis August grosse, einzelne, hell- oder dunkelorangenfarbene, verschieden mit Gelb vermischte, mehr oder weniger gefüllte Endblumen auf Stielen, welche unter dem Blumenkopfe dick und hohl sind. — Leichte, lockere Erde; warme Lage; Samen ins Mistbeet oder in Töpfe, späterhin auch ins freye Land.

T. major. *Gaertner.* —

lucida. *Cavanilles.* Engl. Sweet-scented Tagetes. ♃, aus Chili und Mexico; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, fast gestreift, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, zusammengewachsen, eyrund, glänzend, feingezähnt, punctirt; vom Juny bis August viele kleine, sehr schön gelbe Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte, lockere Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

major. s. erecta.

patula. *Lin.* (In der Blumensprache: Geringschätzung.) Gemeine oder niedrige Sammetblume. Engl. French Marygold. ☉, aus Mexico; Stängel aufrecht, vielästig; Blätter gefiedert; Blättchen lanzettförmig, gefranzt-gesägt; vom Juny bis August feuerrothe, inwendig gelbe, oder auch mit dunkel-schwarzrothen Flecken gezierte, mehr oder weniger gefüllte Blumen auf einblumigen, gegen die Blume etwas verdickten Stielen. — Behandlung wie bey T. erecta.

TAMARINDUS. *Lin.* Tamarinde. Tamarindenbaum. Franz. Tamarin. Engl. Tamarind-Tree. P. 1581. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 2. Ord. — W. 1250. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

indica. *Lin.* Ist bis jetzt die einzige bekannte Art, und heisst auch Sauerdattelbaum oder Sonnenbaum; in Ostindien, auch (wahrscheinlich aber angepflanzt) in Arabien, Aegypten und Amerika; ein sehr ausgebreiteter Baum, mit hohem, dickem Stamme, schwärzlicher, rauher, zerrissener Rinde, und vielen, starken, in knotige Aeste sich theilenden Zweigen; die unordentlich stehenden Blätter gefiedert; die Blättchen eyrund-länglich, abgestumpft, sehr dünn und zart; im May und Juny weisse, braungeaderte Blüthen in Endbüscheln; Kelch 4theilig; Blumenblätter 3; Honigbehältniss besteht aus 2 kurzen, unter den Staubgefässen befindlichen Borsten; Hülsen dick, etwas krumm gebogen, knotig, einen Finger lang, durch das inwendige Mark gleichsam in Fächer abgetheilt, wovon jedes einen platten Samen enthält; die äussere Farbe der Frucht ist Anfangs grünlich, reif aber schmutziggrau und schwärzlich; das Mark besitzt eine angenehme Säure, und wird durch einen Zusatz von Zucker noch lieblicher; es wird mit seinen Fasern, Häuten und Samen vermischt, in Fässern zu uns nach Europa gebracht. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

TAMARISCUS. *Allioni. Lamarck.* s. Tamarix.

Digitized by Google

TAMARIX. *Lin.* Tamariske. Franz. Tamaris. Tamarisc. Engl. Tamarisk. RS. 1236. P. 732. W. 572. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Tamariskenartige. Tamariscineae. *Juss.* — Ziersträucher.

decandra. s. germanica.

gallica. *Lin.* In Süd-Europa und Nord-Asien; 8 Fuss hoch und höher; Zweige zahlreich, biegsam, oft überhängend; Blätter klein, eyförmig, zugespitzt, graugrün, schuppig über einander liegend; vom Juny bis August kleine, weisse, mit Purpur schattirte, 5blätterige Blumen in langen, walzenförmigen Aehren. — Feuchte Erde; beschützte Lage; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Samen; hält 14 bis 20 Grad Kälte aus; wenn aber auch der Stamm erfriert, so treibt die Wurzel im folgenden Frühlinge doch wieder auf's Neue.

T. pentandra. *Pallas.* — Tamariscus gallicus. *Allioni.* — Tamariscis pentandrus. *Lam.* fl. fr. *Moench.* —

germanica. *Lin.* An Ufern der Flüsse in Deutschland; 3 bis 7 Fuss hoch; Aeste aschgrau-braun, ruthenförmig; Blätter linien-lanzettförmig; etwas fleischig, aschgrau, stiellos; im Juny und July aufrechte, längliche, gedrängte Endähren von blass-fleischfarbigen Blumen mit 10 Staubfäden. — Gleiche Behandlung; hält jede Kälte aus.

T. decandra. *Pallas.* — Tamariscus decandrus. *Lam.* fl. fr. *Moench.* — Tamariscus germanicus. *Scopoli. Allioni.* —

pentandra. s. gallica.

TANACETUM. *Lin.* Wurmkraut. Franz. Tanaisie. Engl. Tansy. P. 1836. W. 1472. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

angulatum. s. Achillea filipendulina.

Balsamita. s. Balsamita suaveolens.

vulgare. *Lin.* Rainfarren. ♃, Zierpflanze, in Auen, an schattigen Hecken in Europa; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, unbehaart, oben ästig; Blätter doppelt gefiedert-geschlitzt; Blättchen eingeschnitten, gesägt, punctirt, oben nackt, unten etwas behaart: im July und August goldgelbe Blumen in dichten, gleich hohen Doldentrauben. — Leichte Vermehrung durch Wurzelzertheilung. — Diese gewürzhafte Pflanze hat auch medicinische Kräfte. — Spielarten: Mit weissen Blumen, *Host syn.* p. 449. — Mit krausen Blättern, *Kerner* t. 232. —

TARAXACUM. *Haller. Lamarck.*

officinale. s. Leontodon Taraxacum.

TAXANTHEMA. *R. Brown.* s. Limonium.

TAXODIUM. *Richard.* Franz. Taxodier. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

distichum. *Richard.* Ein majestätischer Baum aus Carolina und Virginien; Stamm völlig gerade, 70 bis 80 Fuss hoch, 8 bis 10 Fuss dick; Blätter ganz klein, gleichbreit, spitzig, weich, hellgrün, sehr zart und fein, auf den Seiten der äussern, dünnen Zweige in 2 Reihen geordnet, fallen im Winter ab; die Frucht hat innerlich meistens 15 Höhlen, deren obere Schuppen von ungleicher Grösse und unordentlicher Gestalt sind; in jeder Höhle liegt ein breiter, rundlicher Same, durch welchen allein der Baum fortgepflanzt werden kann, welcher am besten in schattigen und feuchten Gegenden, ja sogar im Wasser gedeiht; das Holz ist von mittelmässiger Güte, aber sehr dauerhaft.

Cupressus disticha. *L.* P. 1233. 3. W. 1713. 3. — Schubertia. *Mirbel.* —

TAXUS. *Lin.* Taxbaum. Eibenbaum. Taxus. Franz. If. Engl. Yew-Tree. P. 2287. W. 1842. Dioecia Monadelphia. 22. Cl. 13. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *Juss.* —

baccata. *Lin.* (In der Blumensprache: Melancholie. Traurigkeit.) Gemeiner Eibenbaum. Franz. If commun. Engl. Common Yew-Tree. ♄, in Europa in Voralpenwäldern; ein 20 bis 30 Fuss hoher, dauerhafter, im-

Digitized by Google

TAXUS. *Lin.* P. 2287. W. 1842.

mergrüner Baum; Zweige dunkelbraun, rund, etwas horizontal, warzig; Blätter linienförmig, 8 bis 9 Linien lang, 1 Linie breit, mit einem Stachel zugespitzt, trauriggrün, kurzgestielt, kammförmig auf jeder Seite der Aeste geordnet; im März und April die unansehnlichen Blumen an den jungen Zweigen unter den Blättern zerstreut; Fruchtboden der männlichen Blüthe kugelig; Nectarium ziegelroth; Beeren weich, süss, kleberig, schönroth; das Holz ist sehr hart, röthlich und geadert. — Zu dicken Hecken dient der Eibenbaum sehr gut; auch lässt er sich durch die Schere alle beliebigen Formen geben. — Jeder Boden; schattige Lage; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge und Samen. — Spielart mit gefleckten Blättern.

latifolia. *Thunberg.* ♄, vom Cap; Blätter zerstreut, gleichbreit, lanzettförmig, oben hellgrün, mit einer sehr deutlich in die Augen fallenden Mittelrippe. — Heideerde mit etwas Dammerde vermischt; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge.

nucifera. *Thunberg.* ♄, aus Japan; Blätter doppelt-gefiedert mit einer Menge gleichbreiter, abwechselnder, fast dachziegelförmig über einander liegender, blaugrüner Blättchen, kleinen Zweigen ähnlich; Früchte steinfruchtartig, eyrund, stachel-spitzig, sehr glatt; Fleisch weich, von balsamischem Geschmacke, mit einer länglichen Nuss, die eine öhlige, zusammenziehende Mandel enthält, welche man isst, wenn sie trocken ist. — Leichte Dammerde; Glashaus; Samen und Stecklinge ins Mistbeet.

TECOMA. *Jussieu.* Classe, Ordnung und natürliche Familie wie bey Bignonia.

*Bignonia. *Lin.* P. 1510. W. 1157.

*australis. *Aiton.* ♄, aus Neu-Holland; ein Strauch mit rankenden, windenden, graulichen Stängeln und Zweigen, welche Anfangs 4eckig sind; Blätter immergrün, entgegengesetzt, mit 5 bis 7 länglich-runden, gezähnten, dunkelgrünen, glänzenden Blättchen; im April und May Trauben von einblätterigen Blumen mit bauchiger Röhre, mit 2 Lippen und 5 Lappen, mattweiss mit Purpurstreifen. — Heideerde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen im Frühlinge, oder Wurzelausläufer im Herbste.

Bignonia Pandorae *Sims.* — Bignonia pandorana. *Willd.* E. 708. 5. — Bignonia pandorea. *Persoon.* —

*pentaphylla. *Lin.* ♃, von den Antillen; ein Strauch von 12 bis 15 Fuss Höhe, buschig und ästig; Blätter bestehen aus 5 eyrunden und ungleichen Blättchen; purpurröthliche Endblumen zu 3 bis 4 beysammen. — Dammerde; Treibhaus; während seines Wachsthums oft, im Ruhestand selten zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge in Töpfe, die man in das Lohbeet unter Glas einsenkt.

radicans. s. Bignonia radicans.

stans. s. Bignonia stans.

TEEDIA. *Rudolphi.* Herzblume. P. 1488. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Braunwurzartige. Scrophularinae. *Brown.* —

lucida. *Rudolphi.* ♄, Zierpflanze vom Cap; Wurzel holzig, ästig; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, holzig; Rinde ziemlich glatt, aschgraulich; Aeste gegenüberstehend, an der Basis röthlich, an den Rändern etwas geflügelt; Blätter 1½ bis 2 Zoll lang, elliptisch, die untern breiter, alle an der Basis kurz keilförmig verschmälert, auf beyden Seiten etwas querfaltig, am Rande spitz und ziemlich gleichförmig gesägt, Spitze ganz und spitzig, Oberseite lebhaft grün, glänzend, Unterseite blass, mehr matt; im April und May pfirsichblüthrothe, mit dunkelrothen Flecken gezierte Achselblumen; Blüthenästchen gegenüber, zusammengedrückt, abstehend, an der Spitze in 3 rundliche, 1 bis 3 Linien lange Blumenstiele getheilt, deren äussere beyde von lanzettförmigen Deckblättern unterstützt wer-

Digitized by Google

TEEDIA. *Rudolphi.* P. 1488.

den; Kelch 5theilig, Theile linien-lanzettförmig, spitzig, kahl; Blumenkrone tellerförmig, stumpf 5spaltig; Staubfäden pfriemenspitzig, gelblich; Staubbeutel länglich-rund, gelb; Fruchtknoten fast kugelig, glatt; Griffel kurz, bleibend; Narbe pfriemenspitzig; Kapsel beerenartig, saftig, ziemlich kugelig, mit 3 bis 4 seichten Furchen, oft grösser als eine grosse Erbse, schwarz, 2fächerig. — Reine Gartenerde, Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Borckhausenia lucida. *Roth.* — Capraria lucida. *Aiton.* —

TEGANIUM. *Schmidel.*

procumbens. s. Nolana prostrata.

TELEPHIUM *Lin.* (Vom Telephus, dem Könige Mysiens?) Telephium. Fetthenne. Feistrich. Franz. Reprise. Orpin. Engl. Orpine. RS. 1234. P. 737. W. 577. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Portulakartige. Portulaceae. *Juss.* —

alternifolium. s. T. Imperati.

Imperati. *Lin.* ♃, Zierpflanze in Italien, Frankreich und der Schweiz; die Stängel auf der Erde hingestreckt; Blätter länglich-eyrund, unbehaart; im July und August weisse Blumen in traubenförmigen Endköpfchen. — Lockere, trockene Erde; sonnige Lage; Vermehrung durch Samen, der sich dann oft selbst wieder aussäet.

T. alternifolium. *Moench.* — T. repens. *Lamarck* fl. fr. —

repens. s. T. Imperati.

TELOPEA. *R. Brown.* (Vom Griechischen: tèlòpos, was von ferne zu sehen ist.) Engl. Waratoh. RS. 557. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Silberbaumartige. Proteaceae. *Juss.* —

speciosissima. *R. Brown.* ♄, aus Neu-Holland; ein Prachtstrauch, nicht sehr ästig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, gross, fast eyrund, mit grossen Zähnen; im May und Juny viele Blumen, mit einer rothen Hülle, in einem doldentraubigen, faustgrossen Knäuel, röhrig, einblätterig und 4theilig, sehr schönroth, wesswegen man sie schon von ferne bemerkt. — Lockere, fette Erde, mit Sand vermischt; nur mässig feucht zu halten; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge, Ableger und Samen.

Embothrium spathulatum. *Cavanilles.* — Embothrium speciosissimum. *Smith.* — Embothrium speciosum. *Salisbury.* — Hylogyne speciosa. *Knight* und *Salisbury.* —

TEMPLETONIA. *R. Brown. Aiton.*

retusa. s. Rafnia retusa.

TENORIA. *Sprengel.* s. Bupleurum.

TETA. *Roxburgh.*

viridiflora. s. Peliosanthes Teta.

TETRAGONOLOBUS. *Scopoli. Moench.*

purpureus. s. Lotus tetragonolobus.

TEUCRIUM. *Lin.* (Von Teucer, dem Nahmen eines trojanischen Fürsten, der zuerst diese Pflanze gebraucht haben soll.) Gamander. Franz. Germandrée. Engl. Germander. P. 1372. W. 1093. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* — Zierpflanzen.

aureum. *Schreber.* ♄, in Süd-Frankreich; ein buschiger Strauch, mit vielen, weissen Stängeln; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund, gekerbt, immergrün; vom July bis September gelbliche (oft grünliche) Blumen in Endköpfen. — Leichte Dammerde; warme Lage; Glashaus; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet, durch Stecklinge und Zertheilung der Wurzeln.

T. tomentosum. *Villars.* — Polium aureum. *Moench.* — Polium luteum. *Miller.* —

betonicaefolium. s. betonicum.

Digitized by Google

TEUCRIUM. *Lin.* P. 1372. W. 1093.

b e t o n i c u m. *Heritier.* ♄, an Flüssen zu Madera; Stängel strauchartig, ästig; Blätter lanzettförmig, gekerbt, filzig, unten weissgrau, im July und August röthliche Blumen in Endtrauben. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; im Winter wenig Feuchtigkeit; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

T. betonicaefolium. *Jacquin.* — T. canescens. *Forster.* — T. maderense. *Lamarck.* — Scorodonia betonicaefolia. *Moench.* —

B o t r y s. *Lin.* ☉, in mehreren Gegenden Deutschlands; Stängel am Grunde gestreckt, dann aufrecht, ästig, 4seitig, behaart; Blätter gestielt, vieltheilig, auch einfach, haarig; im July und August rothe oder weisse, und rothpunctirte Blumen zu 3 bis 6 in halben Achselquirlen. — Den Samen säet man im Frühlinge gleich ins freye Land.

canescens. s. betonicum.

capitatum. s. T. Polium.

C h a m a e d r y s. *Lin.* Gemeiner Gamander. Franz. Germandrée officinale. Engl. Wall-Germander. ♃, einheimisch, auf trocknen Wiesenhügeln; Wurzeln kriechend; Stängel liegend oder aufwärtssteigend, 4eckig, ästig, zotig; Blätter kurzgestielt, eyrund-länglich, stumpf, haarig, etwas glänzend; im July und August purpurrothe (selten weisse), gestielte Blumen zu 3 bis 5 beysammen in Quirlen. — Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

T. officinale. *Lam.* fl. fr. — Chamaedrys officinalis. *Moench.* —

f l a v u m. *Lin.* ♄, im südlichen Europa; Stängel strauchartig, ästig, filzig; Blätter eyförmig, gekerbt; im July und August weisslich-gelbe Blumen zu 6 beysammen in Quirlen, welche Endähren bilden. — Behandlung wie bey T. betonicum.

Chamaedrys flava. *Moench.* —

f r u t i c a n s. *Lin.* ♄, in Spanien; ein Strauch von 4 bis 6 Fuss Höhe; Zweige 4eckig, dünn, weisslich; Blätter entgegengesetzt, immergrün, klein, eyrund, oben dunkelgrün, unten weisslich; vom Juny bis October viele grosse, einzelne, zart violettblaue Seitenblumen. — Behandlung wie bey T. aureum.

T. tomentosum. *Moench.* — Polium latifolium. *Miller.* —

maderense. s. betonicum.

maritimum. s. T. Marum.

M a r u m. *Lin.* Katzenkraut. Engl. Cat-thyme Germander. ♄, in Spanien; ein kleiner, regelmässig gewachsener Busch, mit vielen, kleinen, strauchartigen, aufrechten, ästigen, weissen Stängeln; Blätter gestielt, klein, eyförmig, gespitzt, ganzrandig, auf der Unterseite grau, ausdauernd; im Juny und July kleine, einzelne, purpurröthliche Blumen in den Blattwinkeln an den Spitzen der Zweige, bilden einseitige Aehren. Die ganze Pflanze hat einen starken, aromatischen Geruch, den die Katzen so sehr lieben, dass sie, oft zum Verderben der Pflanze, sich auf derselben wie närrisch herumwälzen. — Behandlung wie bey T. betonicum.

T. maritimum. *Lam.* fl. fr. — Marum verum. *Hortul.* —

m a s s i l i e n s e. *Lin.* Marseiller Gamander. Gamander mit dem Apfelgeruche. Franz. Germandrée de Marseille à odeur de pomme. Engl. Sweet-scented Germander. ♄, in Süd-Frankreich und Candien; Stängel 1½ Fuss hoch, holzig, schlank, ästig, 4eckig; Blätter immergrün, herzförmig-eyrund, gekerbt, gerunzelt, auf der Unterseite weiss; im July und August purpurrosenrothe Blumen in aufrechten Aehren. — Behandlung wie bey T. aureum.

T. odoratum. *Lam.* fl. fr. — Scorodonia cordata. *Moench.* —

officinale. s. T. Chamaedrys.

P o l i u m. *Lin.* Poley-Gamander. ♄, in Candien, Italien und Spanien; Stängel strauchartig, niederliegend, ästig, filzig; Blätter lanzettförmig, gekerbt, am Rande zurückgerollt, filzig, ausdauernd; im July und August

Digitized by Google

TEUCRIUM. *Lin.* P. 1372. W. 1093.
gelbe Blumen in rundlichen Endköpfchen. — Spielarten mit weissen und rothen Blumen. — Behandlung wie bey T. betonicum.

T. capitatum. *Hablizl.* — T. Teuthrion. *Schreber.* — Polium album. *Mill.* —

Teuthrion. s. T. Polium.

tomentosum. Moench. s. fruticans.

tomentosum. Villars. s. aureum.

THALICTRUM. *Lin.* Franz. Pigamon. Engl. Meadow-Rue. (Wiesenraute.) P. 1359. W. 1084. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Ranunkelartige. Ranunculaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

angustifolium. *Lin.* ♃, in Oesterreich und Deutschland; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht, nach oben zu ästig; Blätter zuweilen doppelt-gefiedert; Blättchen stiellos, linien-lanzettförmig, vollkommen ganzrandig, am Rande zurückgerollt und häutig, zuweilen 2- bis 3lappig; die unteren Blätter kurzgestielt; im Juny und July kleine, gelbliche Blumen in aufrechten, ästigen Rispen. — Jede Erde; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

T. angustissimum. *Crantz.* —

aquilegifolium. *Lin.* ♃, in Deutschland, der Schweiz und in Schweden; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, oberhalb ästig; Blätter unten 3fach zusammengesetzt, aus rundlichen, 3lappigen oder eingeschnittenen, stumpfen, glatten Blättchen; oben 3lappig, der mittlere Lappen ey-lanzettförmig und gespitzt; Blattstiele unter jedem Astwinkel mit einer Hülle umgeben; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen in schönen, dichten, doldentraubenartigen Endrispen. — Gleiche Behandlung.

THEA. *Lin.* Thee. Theestrauch. Franz. Thé. Engl. Tea. P. 1306. W. 1047. Polyandria Monogynia. 13 Cl. 1. Ord. — Theestrauchartige. Theaceae. *Juss.* —

Bohea. *Lin.* Brauner Thee. Franz. Thé Bou. Engl. Bohea Tea. ♄, in China (Thée oder theh), und in Japan (tsjaa); 5 bis 6 (bey uns nur 4) Fuss hoch; Zweige zahlreich; Rinde grau; Blätter wechselweise, ausdauernd, kurzgestielt, elliptisch, glatt, vornen etwas abgestumpft, stumpf-gezähnt und ohne Blattansätze; aus den Winkeln der Blätter kommen die röthlich-weissen Blumen hervor, welche dem äussern Ansehen nach einer einfachen wilden Rose gleichen; sie haben 6 Blumenkronenblätter; Samenkapseln rund, 3fächerig; in jedem Fache liegt eine harte, runde Nuss mit ihrem Kerne. — Man gebraucht die Blätter, um davon den bekannten Theeaufguss zu bereiten. — Leichte Dammerde; halbe Sonne; gutes Glashaus; hält nur 1 bis 2 Grad Kälte aus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Ausläufer und Ableger im Frühlinge ins Mistbeet und unter Glas. — Spielarten: Theo Bohea laxa und stricta. *Aiton.*

viridis. *Lin.* Grüner Thee. Engl. Green Tea. ♄, in China; kömmt dem vorigen am Wuchse gleich, nur sind seine Blätter länger, und die Blumen haben nicht 6, sondern 9 Kronenblätter, wodurch man den grünen Thee am sichersten von dem braunen unterscheidet. — Gleiche Behandlung. — Hält 2 bis 4 Grad Kälte aus.

THEOBROMA. *Lin.* P. 1610. Monadelphia Decandria. 16. Cl. 6. Ord. — W. 1388. Polyadelphia Decandria. 18. Cl. 1. Ord. — Malvenartige. Malvaceae. *Juss.* —

augusta. s. Abroma augusta.

Cacao. *Lin.* Cacaobaum. Franz. Cacaoyer. Cacaotier. Engl. Chocolate-Nut-Tree. (Chocolade-Nussbaum.) ♄, das feste Land von Amerika, innerhalb der Wendekreise, und die westindischen Inseln sind das Vaterland dieses Baumes, der uns die köstliche Frucht zur Chocolade liefert; er gleicht der Grösse und dem Wuchse nach beynahe einem Citronenbaume, und hat einen geraden, 13 bis 14 Fuss hohen Stamm, dessen Rinde durch Risse und Erhabenheiten sehr ungleich ist; Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, völlig ganz, den Citronenblättern ähnlich;

Digitized by Google

THEOBROMA. *Lin.* P. 1610. W. 1388.

die Blumen ruhen auf zarten, haarigen Stielen, haben einen 3 oder 5blätterigen Kelch, der innerlich röthlich ist, 5 blassgelbe, herzförmige, an den Spitzen getheilte, mit kleinen rothen Erhöhungen bezeichnete Kronenblätter, die kleiner als die Kelchblätter sind, und ein 5spaltiges, regelmässiges Honigbehältniss; die längliche, spitzige, mit 10 erhabenen Furchen und vielen Warzen besetzte Frucht ähnelt einer Gurke an Gestalt, ist 3 Zoll dick, 6 Zoll lang, Anfangs grünlich-weiss, dann gelb, und endlich hellroth; sie enthält (in 5 Reihen) 20 bis 30, länglich-runde, ungleiche Samenkerne von bräunlicher Farbe, die breiter und dicker, aber kürzer als Mandeln sind, und unter dem Nahmen Cacaobohnen oder Cacaonüsse in ganz Europa bekannt sind; ihre äussere Schale ist rauh, dünn, zerbrechlich und schwarzroth, das Mark dicht, sehr fett und dunkelviolett. — Leichte Erde; Treibhaus.

Cacao minor. *Gaertner.* — Cacao sativa. *Lamarck.* — Cacao Theobroma. *Tussac.* —

THEODORA. *Medicus.*

speciosa. s. Schotia afra.

THLASPI. *Lin.* s. Lepidium.

amarum. s. Iberis amara.
Nasturtium. s. Lepidium sativum.
umbellatum. s. Iberis umbellata.

THLASPIDIUM. *Moench.*

saccatum. s. Biscutella auriculata.

THUJA. *Lin.* Lebensbaum. Franz. Thuya. Engl. Arbor-Vitae. P. 2132. W. 1712. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Zapfentragende. Coniferae. *J.* —

acuta. s. orientalis.
obtusa. s. occidentalis.

occidentalis. *Lin.* ♄, in Canada; ein 40 bis 50 Fuss hoher Baum; sehr dauerhaft, von regelmässiger, pyramidenförmiger Gestalt; Aeste sehr abstehend, die untersten oft gebogen; Blätter immergrün, fett, wohlriechend wenn man sie reibt, schuppig, dachziegelförmig, ganz klein, und breit gedrückt, so wie die jungen Zweige, welche im Winter eine bräunliche Farbe annehmen; im April männliche oder weibliche Endblüthen; glatte Zapfen, welche stumpfe Schuppen haben; das weissröthliche, leichte, lockere Holz soll nicht leicht faulen, und in freyer Luft länger als ein Menschenalter dauern. — Vermehrung durch Stecklinge oder Ableger, die man im Herbste einlegt, und feucht hält; die schönsten Bäume erhält man aber aus Samen; diesen säet man im Frühlinge in Töpfe voll leichter Damm- oder Heideerde, stellt sie gegen Osten in ein laues Mistbeet, und hält sie immer feucht durch Moos und Begiessen; die Sämlinge hebt man mit dem Ballen aus, und pflanzt sie in eben solche Erde wieder; man schützt sie in den ersten 2 bis 3 Wintern durch etwas Farrnkraut oder Streu gegen die Kälte; im 4. Jahre kann man sie ins freye Land in etwas feuchten Boden setzen, und sich selbst überlassen.

T. obtusa. *Moench.* — Cupressus arbor vitae. *Targioni Tozetti.* —

orientalis. *Lin.* ♄, in China und Japan; gleicht dem vorigen, ist aber kleiner, seine Aeste stehen näher beysammen, und sind dichter besetzt mit spitzigeren, und mehr grünen Blättern. — Das fast unverwesliche Holz dieses Baumes würde noch schöner seyn, wenn er nicht zuweilen in unserm Klima von der Kälte Schaden litte. — Gleiche Behandlung. — Gegen die Nordwinde zu schützen.

T. acuta. *Moench.* — Cupressus Thuia. *Targioni-Tozetti.* —

sphaeroidalis. *Richard.* ♄, in Sümpfen von Nord-Amerika; ein sehr schöner, 70 bis 80 Fuss hoher Baum; Blätter immergrün, flach; das unverwesliche Holz ist wohlriechend, rosenfarbig und leicht. — Aussaat

Digitized by Google

THUJA. *Lin.* P. 2132. W. 1712.

des Samens in Töpfe; Versetzung der Sämlinge ins freye Land, auf feuchten, morastigen Boden.

Cupressus thuioides. *L.* P. 2133. 5. W. 1713. 5. —

THUNBERGIA. *Lin. fil.* (nicht *Montin.*) — Dem Botaniker Thunberg gewidmet.) Thunbergie. P. 1527. W. 1203. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Bärdistelartige. Acantheae. *Juss.* —

fragrans. *Roxburgh.* ♄, aus Indien; ein niedlicher Strauch mit kletterndem Stamme, herzförmigen, langgespitzten Blättern, und weissen, schalenförmigen, ziemlich grossen, gestielten Achselblumen; der äussere Kelch mit 2 Blättchen. — Leichte Dammerde; warmes Haus, feucht zu halten; Vermehrung durch Stecklinge und Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

THUNBERGIA. *Montin.*

capensis. s. Gardenia Thunbergia.

THYLACTITES. *Delarbre.* s. Gentiana acaulis.

THYMELAEA. *Scopoli.* s. Daphne.

candida. s. Daphne alpina.

THYMUS. *Lin.* Thymian. Franz. Thym. Engl. Thyme. P. 1405. W. 1117. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *J.* —

Calamintha. s. Melissa Calamintha.

grandiflorus. s. Melissa grandiflora.

Nepeta. s. Melissa Nepeta.

vulgaris. *Lin.* Gemeiner Thymian. (In Oesterreich: Kuttelkraut, weil die Blätter und Zweige vorzüglich an den gekochten Kaldaunen oder Kuttelflecken gebraucht werden.) Franz. Thym commun. Engl. Garden-Thyme. (Garten-Thymian.) ♄, Küchengewächs in Süd-Europa; Stängel 6 bis 12 Zoll hoch, aufrecht, strauchartig, ästig; Blätter kurzgestielt, eyförmig, stumpf, am Rande zurückgerollt; vom May bis July röthliche oder weisse Blumen in dichten, quirlförmigen Endähren. Die ganze Pflanze ist sehr gewürzhaft, und wird grün oder getrocknet an sehr vielen Speisen gebraucht. — Leichte Erde; warme Lage; im Frühlinge oder Herbste werden die Wurzeln zertheilt, oder der Samen rings um die Blumenbeete gesäet und ganz flach eingeharkt. — Spielarten mit breiten, schmalen, gescheckten Blättern.

THYRSANTHUS. *Schrank.*

palustris. s. Lysimachia thyrsiflora.

TIARELLA. *Lin.* (Diminutiv von Tiara, womit die Griechen eine Art Turban bezeichneten, welchen die persischen Könige trugen.) Spitzhut. Franz. Tiarelle. P. 1112. W. 888. Decandria Digynia. 10. Cl. 2. Ord. — Steinbrechartige. Saxifrageae. *Juss.* —

cordifolia. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in Nord-Amerika; Wurzelblätter herzförmig, ungleich gezähnt; Stängel meist nackt, zuweilen mit 1 bis 2 Blättern besetzt, trägt im Juny und July an seiner Spitze kleine weisse Blumen in einer lockern Aehre. — Jede Erde; leichte Vermehrung durch Wurzelsprossen.

TIGRIDIA. *Jussieu.* Tiegerlilie. Franz. Tigridie. Tigrine. Engl. Tiger-Flower. (Tiegerblume.) RS. 144. P. 105. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

grandiflora. s. T. Pavonia.

Pavonia. *Pers.* (In der Blumensprache: Flüchtige Reitze.) Pfauen-Tiegerlilie. ♃, Zierpflanze, aus Mexiko und Peru; Zwiebel schuppig; Blätter schwertförmig, lang, nervig, gefaltet, gespitzt; Schaft 2 Fuss hoch, blätterig, ästig, knotig, trägt im July und August 1 bis 3 prachtvolle Blumen, die sich in einigen Tagen nach einander öffnen, deren jede kaum 6 bis 8 Stunden dauert; sie sind aber eben so schön gefärbt, als

Digitized by Google

TIGRIDIA. *Jussieu.* RS. 144. P. 105.

sonderbar gestaltet; sie stehen wagerecht, sind sehr offen, und in der Mitte schalenförmig vertieft; die Blume besteht aus 6 ungleichen Theilen; die 3 äussern sind breit, zurückgebogen, am Grunde violett, mit gelben Kreislinien, purpurnen Flecken, und am Ende sehr feurigroth; die 3 innern stehen wechselweise mit jenen, sind kleiner, gelb und purpurn getiegert. — Heideerde; Vermehrung durch Samen, den man frühzeitig ins Mistbeet säet, oder durch Brutzwiebel, die man alle 2 Jahre abnimmt, wenn die Blätter vertrocknet sind; Glashaus.

T. grandiflora. *Salisbury.* — Ferraria Pavonia. L. W. 1252. 3. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1. Ord. — Ferraria Tigridia. *Curtis.* — Moraea Pavonia. *Thunberg.* —

TILIA. *Lin.* Linde. Franz. Tilleul. Engl. Lime-Tree. P. 1270. W. 1028. Polyandria Monogynia. 13. Cl. 1. Ord. — Lindenartige. Tiliaceae. *Juss.* — Bäume, die sich durch die Stärke ihrer Stämme und Aeste, durch die dickbelaubten, schattigen Kronen, durch die schön geformten Blätter, die angenehm duftenden Blüthen und überhaupt durch ihren majestätischen Wuchs ungemein empfehlen. — Im Juny und July erscheinen die Blüthen in kleinen Büscheln; sie stehen auf der Mitte eines lanzettförmigen, ungezähnten Deckblattes, und haben an allen Theilen eine grünlich-schwefelgelbe Farbe, und den bekannten, allgemein beliebten erquickenden Geruch; sie werden nicht nur zu Thee gebraucht, sondern liefern auch den Bienen reichliche Nahrung. — Das Holz dient zu allerley Tischler-, Drechsler- und Schnitzarbeiten, gibt zu Schiesspulver und zum Zeichnen sehr brauchbare Kohlen, hat aber als Brennholz nur einen geringen Werth. — Aus dem unter der äussern Rinde befindlichen Baste werden Matten und Decken, Hüte, Körbe und andere Sachen geflochten. — Das Laub gibt frisch und trocken ein gutes Futter für Schafe. — Aus dem Samen, der im October reift und im November abfällt, lässt sich ein sehr gutes Oehl pressen. — Die Lindenbäume lieben ein feuchtes und tiefes Erdreich; ihre Vermehrung geschieht durch Ableger und Samen.

alba. *Aiton.* In Nord-Amerika; Blätter am Grunde herzförmig ausgeschnitten, lang gezähnt, zuweilen fast lappig, auf der Unterseite mit einem dicken, wolligen, weissen Filze bedeckt; die Blattstiele, wie die jüngeren Zweige fein weisslich behaart; die Dolde armblüthig; die Nektarien den Blumenblättern ähnlich.

T. americana. *Duroi.* — T. argentea. *Ventenat. Hortul.* — T. nivea. *Hortul.* — T. rotundifolia. *Duhamel. Ventenat.* — T. tomentosa. *Moench.* —

americana. s. alba.

argentea. s. alba.

corallina. s. europaea.

cordata. s. parvifolia.

europaea. *Willd.* In Europa; Blätter herzförmig, an der Basis ungleich, etwas haarig, auf der Oberseite grasgrün; die Blumen ohne Nektarium; die Frucht eyförmig, mit 5 erhabenen Streifen. — Spielart: T. eur. corallina. *Aiton.* Mit ganz rothen Zweigen.

T. grandifolia. *Miller. Hoffmann.* — T. microphylla. *Ventenat. Sprengel.* — T. pauciflora. *Hayne.* — T. platyphyllos. *Scopoli.* —

grandifolia. s. europaea.

microphylla. s. europaea und parvifolia.

nivea. s. alba.

parvifolia. *Hoffmann.* In Europa; Blätter tief herzförmig, unbehaart, dunkelgrün, auf der Unterseite in den Aderwinkeln mit starken, öfters rostbraunen Haarbüscheln; die Blumen ohne Nektarium; die Frucht kugelig.

T. cordata. *Miller.* — T. microphylla. *Ventenat. Willd.* E. 617. 2. — T. sylvestris. *Desfontaines.* — T. ulmifolia. *Scopoli.* —

Digitized by Google

TILIA. *Lin.* P. 1270. W. 1028.
pauciflora. s. europaea.
platyphyllos. s. europaea.
rotundifolia. s. alba.
sylvestris s. parvifolia.
tomentosa. s. alba.
ulmifolia. s. parvifolia.

TIMNIA. *Gmel. Syst.*
obliqua. s. Cyrtanthus angustifolius.

TITHYMALUS. *Michaux. Moench. Haworth.* s. Euphorbia.

TOLPIS. *Adanson. Gaertner.* Franz. Tolpide. P. 1775. W. 1414. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

barbata. *Gaertner.* ⊙, Zierpflanze, in Frankreich, Spanien und Italien; Stängel krautartig, ästig; Blätter ey-lanzettförmig, länglich, glatt; im July schwefel- oder weissgelbe Blumen mit brauner, ins Blaue ziehender Scheibe. — Samen im Frühlinge ins freye Land.

T. prolifera. *Moench.* — Crepis barbata. *L.* — Crepis boelica. *Miller.* — Drepania barbata. *Decandolle.* — Drepania falcata. *Roussel.* —

TOURNEFORTIA. *Lin.* (Dem Botaniker Tournefort gewidmet.) Tournefortie. RS. 813. P. 366. W. 288. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Boretschartige. Boragineae. *Juss.* —

mutabilis. *Ventenat.* Zierstrauch aus Java; Stamm 1 Fuss hoch, aufrecht; Zweige abstehend; Blätter abwechselnd, gestielt, eyrund-lanzettförmig, ganzrandig, ziemlich gross; im Frühlinge Blumen in Seitenähren, einblätterig, röhrenförmig, mit 5 rundlichen Einschnitten, Anfangs weiss, dann mit einer schwarzen Linie bezeichnet, zuletzt färben sie sich ganz schwarz und geben erst grüne, dann weisse und durchsichtige Beeren, die sehr gut ins Auge fallen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ableger, gewöhnlich aber durch Samen.

TOXICODENDRUM. *Miller. Gaertner.*
vulgare. s. Rhus Toxicodendrum.

TRACHELIUM *Lin.* (Vom Griechischen: trachèlos, der Hals.) Halskraut. Franz. Trachélie. Engl. Throat-wort. RS. 878. P. 433. W. 332. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Glockenblumenartige. Campanulaceae. *J.* —

coeruleum. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Italien und der Levante; Wurzel fast rübenförmig, ästig; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht; Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, gesägt; am Blattstiele herablaufend; im July und August viele, kleine, röhrige, 5theilige, schön violettblaue Blumen in einer ästigen Doldentraube. — Leichte, etwas trockne Erde; warme Lage; in der Blüthezeit einen schattigen Standort; im Winter Glashaus; Vermehrung durch Samen oder Stecklinge im Frühlinge ins Mistbeet.

TRADESCANTIA. *Lin.* (Dem Botaniker und Arzte Tradescant zu Ehren benannt.) Tradescantie. Franz. Ephémére. Ephémérine. (Vom alten Nahmen dieser Pflanzen: Ephemerum, und zeigt an, dass die Blumen derselben nur 1 Tag dauern, von epi auf, und hemera, der Tag.) Engl. Spiderwort. (Spinnewurz.) P. 770. W. 607. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Commelinenartige. Commelineae. *Juss.* — Zierpflanzen.
bifida. s. erecta.

discolor. *Smith.* ♃, am mexicanischen Meerbusen; Blätter lanzettförmig, spitzig, glatt, etwas fleischig, auf der Unterseite purpurviolett, am Grunde sich scheidenartig umfassend; zwischen denselben kömmt ein etwas zusammengedrückter Blumenschaft; im Juny und July viele, kleine, weisse Blümchen auf glatten Stielen, die aus einblätterigen, purpurfar-

Digitized by Google

bigen Blumenscheiden hervorkommen. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Wurzelsprossen und Samen.

T. spathacea. *Swartz.* — Ephemerum bicolor. *Moench.* —

erecta. *Cavanilles.* ☉, in Mexico; Blätter eyförmig, am Grunde schmal, am Rande wellenförmig; Stängel aufrecht, ästig, hat im July hellblaue oder weisse Blumen in einer doldenartigen Traube. — Man säet den Samen ins Mistbeet oder in Töpfe und versetzt hernach die Pflanzen ins freye Land.

T. bifida. *Roth.* — T. recta. *Haeuschel.* — T. undulata. *Vahl.* — Ephemerum racemosum. *Moench.* —

recta. s. erecta.

rosea. *Ventenat.* ♃, in Carolina; der folgenden (T. virginica) sehr ähnlich, aber in Allem kleiner und zärtlicher; den ganzen Sommer durch rosenrothe Blumen. — Leichte Erde; im Winter Bedeckung oder Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

spathacea. s. discolor.

undulata. s. erecta.

virginica. *Lin.* ♃, in Carolina und Virginien; Blätter schmal, grasartig, lang, sich am Grunde scheidenförmig umfassend; Stängel zahlreich, 18 Zoll hoch, aufrecht, an den Gelenken mit einzelnen, lanzettförmigen Blättern besetzt; den ganzen Sommer durch mittelgrosse, violettblaue Blumen mit gelben Staubbeuteln; jede Blumendolde hat am Ende 2 lange, schmale, spitzige Blätter. — Spielarten mit weissen und purpurröthlichen Blumen. — Jeder Boden und Lage, besser aber leichte Erde und schattiger Standort; Vermehrung durch Samen und Wurzeln im Herbste oder Frühlinge.

Ephemerum congestum. *Moench.* —

TRAGACANTHA. *Miller.*

massiliensis. s. Astragalus Tragacantha.

TRAGOPOGON. *Lin.*

(Vom Griechischen: tragos, der Bock, und pogon, der Bart.) Bocksbart. Franz. Salsifix. Cercifis. Engl. Goat's-Beard. (Ziegenbart.) P. 1758. W. 1400. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Cichorienartige. Cichoraceae. *Juss.* —

porrifolius. *Lin.* Haferwurzel. ♂, Küchengewächs, in England, Italien, der Schweiz und in mehreren Gegenden Deutschlands; Wurzel schwärzlich, inwendig gelblich-weiss; Stängel aufrecht, 2 bis 4 Fuss hoch, ästig; Blätter lang, schmal, spitzig, den Stängel umfassend, graugrün; im Juny purpurviolette Endblumen; die Kelche fast 2mahl so lang, als die sehr flachen Blumenkronen; die Blümchen sehr schmal, abgestutzt; die Staubbeutel schwarz; die Blumenstiele nach oben zu verdickt. — Die Wurzeln werden als Salat oder Gemüse benützt. — Gute, lockere Erde; Aussaat des Samens im Frühlinge so zeitig als möglich.

T. sativus. *Gatereau.* —

TRAPA. *Lin.*

Wassernuss. Stachelnuss, Franz. Macre. Engl. Water-Caltrops. RS. 510. P. 312. W. 243. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Froschkrautartige. Hydrocharideae. *Juss.* —

natans. *Lin.* ☉, einheimisch, in stehendem Wasser; Wurzel sehr lang, kriechend, mit vielen grünen Fasern unter dem Wasser; die schwimmenden Blätter in runden Haufen gedrängt, rhomboidal, stumpf; die Blattstiele in der Mitte bauchig; im Juny und July weisse, kurzgestielte Blumen; die Nüsse 1 Zoll lang und breit, erst grün, später schwarz, 4hörnig; sie enthalten ein weisses, ziemlich wohlschmeckendes Mark; man isst sie roh oder in Wasser gekocht, oder noch besser in heisser Asche gebraten. — Sehr geeignet, die Wasserparthien und Teiche in englischen Gärten damit zu besetzen; zu diesem Ende darf man nur reife Früchte ins Wasser werfen.

Digitized by Google

TRETORRHIZA. *Delarbre.*
crutiata. s. Gentiana asclepiadea.

TREVIRANA. *Willd.* s. Achimenes coccinea.

TRICHERA. *Schrader.* RS. 407. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Kardenartige. Dipsaceae. *Juss.* —

integrifolia. *Schrader.* ⊙, Zierpflanze, in der Schweiz, Frankreich; Stängel 1 bis 2 Fuss hoch, aufrecht, ästig; Wurzelblätter eyförmig, etwas stumpf, und gesägt, an den Zweigen lanzettförmig, umfassend, am Grunde gefranzt, selten gezähnt oder fiederförmig eingeschnitten; im July und August röthlich-lilafarbene Blumen in kleinen Köpfen. — Feuchte Erde; sonnige Lage; Samen ins freye Land.

Asterocephalus integrifolius. *Lagasca.* — Scabiosa bellidifolia. *Lamarck.* — Scabiosa integrifolia. *L.* — Scabiosa serrata. *Lamarck?* —

TRICHONEMA. *Gawler.*
speciosum. s. Ixia Bulbocodium.

TRICHOSANTHES. *Lin.* Schlangenhaar. Franz. Anguine. Engl. Snake-Gourd. P. 2158. W. 1738. Monoecia Monadelphia. 21. Cl. 8. Ord. — Kürbisartige. Cucurbitaceae. *Juss.* —

Anguina. *Lin.* Wahres Schlangenhaar. ⊙, Zierpflanze aus China; Stängel kletternd, lang, behaart, mit Ranken und herzförmigen, mittelgrossen, gezähnten Blättern, mit 3 Hauptlappen besetzt; im May und Juny weisse Blumen, die am Rande jedes Blumenblattes mit weissen Fäden eingefasst sind. — Behandlung wie bey Cucumis Melo.

Anguina sinensis. *Michaux.* —

TRICHOTHALAMUS. *Sprengel.* s. Potentilla.

TRICONDYLUS. *Knight* und *Salisbury.* s. Lomatia.

TRIFOLIASTRUM. *Moench.* s. Melilotus coerulea.

TRIFOLIUM. *Lin.* s. *Melilotus.* Klee. Franz. Trêfle. Engl. Trefoil. P. 1750. W. 1383. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Futterkräuter.

agrarium. *Lin.* Goldklee. ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, weichhaarig; Blättchen lanzett-keilförmig, das mittlere (zuweilen alle) sitzend; die untern verkehrt-eyförmig; vom Juny bis August goldgelbe, später braune, dachziegelförmig über einander liegende Blumen in eyförmigen Aehren; die herabgebogene Fahne bleibend; die Kelchzähne pfriemenförmig, ungleich behaart. — Besonders für Schafe ein gutes Futter. — Jeder Boden; Aussaat des Samens im Frühjahre, 15 Pfund auf 1 Joch.

T. aureum. *Pollich. Villars.* — T. strepens. *Crantz.* —

album. s. Melilotus vulgaris.

alpestre. *Lin.* (nicht *Crantz.*) Waldklee. ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, durchaus einfach; Blättchen lanzettförmig, sehr fein gesägt, gestreift aderig; Nebenblätter zotig, borstenförmig; vom Juny bis August rothe Blumen, in dichten, fast kugeligen, öfters gepaarten Aehren; Kelche sehr haarig; Schiffchen blutroth.

T. rubens. *Hablizl.* (nicht *L.*) — Triphylloides nervosa. *Moench.* —

alpestre. Crantz. Scopoli. Pollich. s. flexuosum.

arvense. *Lin.* Ackerklee. ⊙, einheimisch, auf Aeckern; Stängel sehr ästig, zotig, aufrecht, bis 1 Fuss hoch; Blättchen verkehrt ey-linienförmig, behaart, mit einem krautartigen Stachel; vom July bis September kleine, weisse oder röthliche, 4blätterige Blumen in länglich-eyförmigen, dann walzenförmigen Köpfchen; Kelchzähne borstenförmig, länger als die Blumenkrone; Hülse sehr klein, einsamig.

T. Lagopus. *Necker.* —

Digitized by Google

TRIFOLIUM. *Lin.* P. 1750. W. 1383.

aureum. s. agrarium.

bicolor. s. hybridum. *Lin.*

campestre. s. procumbens.

flexuosum. *Jacquin. Pers.* Schlangenförmiger oder mittlerer Klee. ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel fast aufrecht, ästig, hin- und hergebogen; Blättchen elliptisch, gar sehr fein gesägt, gestreift aderig, am Rande etwas haarig, unten graugrün; Nebenblättchen pfriemenförmig, unbehaart; im Juny und July rothe Blumen in schlaffen, fast kugeligen Aehren; Kelchzähne etwas haarig, biegsam; Fähnchen eyförmig-stumpf, kaum länger als die Flügel.

T. alpestre. *Crantz.* — T. medium. *L. Willd.* —

fragiferum. *Lin.* Erdbeerklee. Blasenklee. ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen und Weiden; Stängel niederliegend, wurzelnd; Blattstiele sehr lang; Blättchen verkehrt-eyförmig, stumpf, gezähnelt, unbehaart; vom Julybis September incarnat-rothe Blumen in fast runden Köpfchen; Blumenstiele länger als die Blätter; Kelch bey reifer Frucht aufgeblasen; Blumenkrone 4blätterig, schmal, länger als der Kelch, der endlich roth, etwas behaart, an der Spitze 2zähnig wird; die Hülse im Grunde des Kelches 2samig.

hybridum. *Lin.* (nicht *Swi.*) Bastardklee. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Stängel aufsteigend, 1 bis 2 Fuss lang, gestreift, gefurcht, unbehaart; Blättchen kurzgestielt, eyförmig-länglich, feingesägt, stumpf, die unteren öfters ausgerandet; Nebenblätter ey-lanzettförmig, lang zugespitzt, gegrannt; vom Juny bis September Blumen in langgestielten, doldenförmigen Köpfchen; die unteren Blümchen herabhängend, rosenroth oder fleischroth, später braun; die obern weisslich, ins Röthliche, aufrecht abstehend; Kelchzähne fast gleich; Hülsen 2-, selten 4samig.

T. bicolor. *Moench.* —

hybridum. Savi. s. pallescens.

incarnatum. *Lin.* Incartklee. ⊙, in Italien, der Schweiz, auf feuchten Wiesen in den Carpathen; Stängel aufrecht, 9 bis 18 Zoll hoch, einfach oder ästig; Blättchen sehr kurzgestielt, fast rund, verkehrt herz-eyförmig, zotig, gekerbt, zuweilen ganz; Nebenblätter länglich-lanzettförmig; im July und August blassrothe Blumen in länglichen, stumpfen, zotigen, blattlosen Aehren, die sich bey reifender Frucht schief nach der Seite neigen; Kelchzähne gleichlang, spitzig, beynahe stechend, kürzer als die Blumenkrone mit langer Fahne. — Wird als Zierpflanze in Gärten angebaut.

T. rubens. *Aubry.* —

Lagopus. s. arvense.

lupulinum. s. Medicago lupulina.

medium. s. flexuosum.

Melilotus. s. Melilotus officinalis.

ochroleucum. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Weiden, an Ackerrainen; Stängel 12 bis 18 Zoll lang, aufrecht, wenig ästig, weichhaarig; die obersten Blätter gegenüberstehend, die Aehre umgebend; Blättchen länglich, die untersten verkehrt-herzförmig, alle vollkommen ganzrandig; Nebenblätter linien-pfriemenförmig, verwachsen, weichhaarig; vom Juny bis August gelblich-weisse Blumen in elliptischen, zotigen Aehren; Kelchzähne borstenförmig, etwas steif, an der Basis röthlich; Blumenkrone einblätterig, mit langer, gerader Fahne; Hülse einsamig.

T. vaginatum. *Schleicher.* (nach *Poiret.*) —

pallescens. *Schreber.* ⊙, einheimisch, auf Alpen; Stängel fingerlang, unten gestreckt, dann aufsteigend; Blattstiele 2 Zoll lang; Blättchen umgekehrt-eyförmig, am Ende abgerundet, zuweilen leicht ausgerandet, selten etwas rautenförmig, fein gezähnelt, an der Basis ganz, mit einer sehr kurzen Spitze; im July und August blassgelbe Blumen in doldenartigen Köpfchen; Blumenstiele oft über 2 Zoll lang, aufrecht; Kelch

Digitized by Google

TRIFOLIUM. *Lin.* P. 1750. W. 1383.

kurz, 10streifig, die 2obern Zähne länger als die untern; Blumenkrone 2mahl so lang als der Kelch; Hülsen 2samig.

T. hybridum. *Savi.* (nicht *L.*) —

pratense. *Lin.* Gemeiner, deutscher, rother Klee. Fleischklee. Steyrerklee. Wiesenklee. Franz. Trêfle commun. Engl. Common Clover-Trefoil. ♃, einheimisch, auf Wiesen; Stängel etwas aufrecht, unten an der einen Seite etwas flach, getrocknet 3eckig; Blättchen eyförmig, fast ganzrandig, stumpf, die untern eingedrückt; Afterblätter kurz, unbehaart, am Rande gekrümmt; im May und Juny rothe Blumen in dichten, eyförmigen, stumpfen, öfters gepaarten, meistens sitzenden, immer zwischen 2 dreyzähligen Blättern befindlichen Aehren; Kelch seidenhaarig, die 2 oberen Zähne bey reifender Frucht sehr abstehend; die Flügel länger als das Schiffchen. — 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

Triphylloides pratense. *Moench.* —

procumbens. *Lin. Schreber.* ⊙, einheimisch, auf Wiesen und Weiden; Wurzel etwas dick, kurz; die Stängel niederliegend, weit aus einander fahrend, wenig ästig, haarig, der gemeinschaftliche Blattstiel an der Basis verlängert; Blättchen verkehrt-eyförmig, gezähnelt, etwas graugrün, unbehaart; Nebenblätter halb-eyförmig, ganzrandig, nervig, wimperig; vom Juny bis September goldgelbe (im Alter bräunliche) Blumen in eyförmigen, vielblumigen Aehren; Blumenstiele so lang (oder länger) als das Blatt, an der Spitze zotig; Kelchzähne pfriemenförmig, ungleich behaart; die Blumen dachziegelförmig über einander liegend; die Fahne fast herzförmig, die Hülse elliptisch, an beyden Enden spitzig, einsamig.

T. campestre. *Besser. Sturm.* — Melilotus lupulina. *Lam. Enc.* —

repens. *Lin.* Kriechklee. Weisser Klee. Franz. Trêfle blanc. Engl. White Clover-Trefoil. ♃, einheimisch, auf Weideplätzen; Stängel 1 bis 1½ Fuss lang, wurzelnd; Blätter langgestielt; Blättchen eyförmig-länglich, ganz oder ausgerandet, fein gesägt, öfters weiss- oder braungefleckt; vom Juny bis September weisse (oder röthliche), später herabhängende, bräunliche Blumen in doldenförmigen Köpfchen; Blumenstiele sehr lang; Kelchzähne zuweilen gleich; Hülsen länglich, unbehaart, 3 bis 4samig. Besonders zur Schafweide geeignet. — 20 Pfund Samen auf 1 Joch.

rubens. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, in Bergwäldern; Stängel aufrecht, 1 bis 2 Fuss hoch, fest, gestreift, unbehaart; fast einfach; Blättchen lanzettförmig, stumpf, fein gesägt, nervig gestreift, nur am Rande etwas zotig; Nebenblätter schwertförmig, unbehaart, oben bauchig, sehr gross; im Juny und July röthliche Blumen in grossen, eyförmig-walzenförmigen, 2 bis 3 Zoll langen, selten gepaarten Aehren; Kelchzähne zotig; der unterste Zahn fast so lang, als die einblätterige, ungleiche Blumenkrone; die Hülse fast rund, zusammengedrückt, unbehaart.

Tryphylloides rubens. *Moench.* —

rubens. Hablizl. s. alpestre.

rubens. Aubry. s. incarnatum.

strebens. s. agrarium.

vaginatum. s. ochroleucum.

TRILLIUM. *Lin.* (Hat diesen Nahmen, weil jeder Stängel 3 Blätter, einen 3theiligen Kelch, eine 3blätterige Blumenkrone, zweymahl 3 (oder 6) Staubfäden, 3 Griffel, und eine 3fächerige Samenkapsel trägt.) Dreyzahl. Trillblume. Trillkraut. P. 885. W. 706. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — Spargelartige. Asparagineae. *Juss.* —

sessile. *Lin.* ♃, Zierpflanze, aus Carolina; Stängel 6 bis 8 Zoll hoch, purpurroth; Blätter länglich-eyrund, dunkelgrün, weisslich gefleckt; im April stiellose Blumen, mit langen, spatelförmigen, rothbraunen Blumenblättern, violetten Staubfäden und Samenkapseln. — Heideerde;

Digitized by Google

TRILLIUM. *Lin.* P. 885. W. 706.

schattige Lage; Vermehrung durch Samen, den man, sobald er reif ist, an Ort und Stelle säet, oder durch Wurzelzertheilung.

TRIONUM. *Lin. Moench.*

diffusum. s. Hibuscus Trionum.

TRIPHYLLOIDES. *Moench.* s. Trifolium.

nervosa. s. Trifolium alpestre.

TRISTANIA. *R. Brown.* Tristanie. Franz. Tristanie. Polyadelphia Icosandria. 18. Cl. 3. Ord. — Myrthenartige. Myrteae. *Juss.* —

nereifolia. *R. Brown. Aiton.* Ein 2 bis 4 Fuss hohes Bäumchen, aus Neu Süd-Wales; Stamm holzig, kaum kleinfingerdick; Rinde ziemlich glatt, graulich; Aeste aufrecht-abstehend, zusammengedrückt, kahl, dunkelgrün; Blätter gegenüber, abstehend, ausgebreitet, schmal lanzettförmig, spitzig, lederartig, mit verdicktem Rand, kahl, oben dunkel- unten blassgrün, Rippe hervorragend, in den kurzen, starken, in den Zweig herablaufenden Blattstiel übergehend; vom July bis September hellgelbe Blumen in Achseldoldentrauben. — Behandlung wie bey Melaleuca.

Crowea nereifolia. *Hort.* angl. — Melaleuca nereifolia. *Sims.* bot. mag. 1058. — Melaleuca salicifolia. *Andrews Rep.* 485. —

TRITICUM. *Lin.* Weitzen. Franz. Froment. Engl. Wheat-Grass. (Weitzengras.) RS. 348. P. 193. W. 152. Triandria Digynia. 3. Cl. 2. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* — Diese köstliche Getreidegattung ist seit undenklichen Jahren erst in Asien, dann auch in Europa angebaut worden. Die Geschlechtskennzeichen sind: Kelch gegenüberstehend, einzeln, mit 2 fast gleichen Spelzen; Blumenkrone mit 2 lanzettförmigen Spelzen, wovon die eine bauchig und zugespitzt oder begrannt, die andere aber platt ist.

aestivum. *Lin.* Sommerweitzen. ⊙; Kelche 4blüthig, bauchig, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend, gegrannt. — Spielarten: Der weissährige grannenlose — der weissährige begrannte — der rothe, grannenlose — der sicilianische, mit kurzer, 4eckiger Aehre — der sicilianische, begrannte Sommerweitzen, und noch mehrere andere. — Alle diese Sorten können bis in die Mitte Aprils gesäet werden.

compactum. *Aiton.* ⊙; die Halme an den Gelenken zotig; Blätter rinnenförmig, schlaff; das kurze Blatthäutchen an beyden Seiten mit einem Haarbüschel; die breiten, eyförmigen Aehrchen 3 bis 4 blüthig, bald sehr kurz, bald sehr lang gegrannt.

compositium. *Lin.* Vieljähriger Weitzen. Wunderweitzen. Franz. Froment à épi rameux. Blé de miracle. Blé de Smyrne. Engl. Egyptian Wheat-Grass. ⊙; die Halme oben markig; die Blätter hin- und hergebogen, glatt; die Aehre an der Basis zusammengesetzt; die Aehrchen gedrängt, gegrannt, dreyblumig, bauchig, scharf. — Verlangt fetten, sehr gesunden Boden.

hybernum. *Lin.* Winterweitzen. Franz. Froment ou Blé Lammas. Engl. Lammas-Wheat-Grass. ♂, Kelche vierblüthig, bauchig, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend, fast ungegrannt. — Wird im Herbste in nicht zu nassen Boden gesäet.

monococcum. *Lin.* Einkorn. Franz. Petite Epeautre. (Kleiner Spelt.) Engl. One-grained Wheat-Grass. (Antwortet ganz genau dem botanischen Beynahmen monococcon, welches vom Griechischen monos, Einer allein, und kokkos, der Kern, herkömmt, weil nur immer Eine von den Blüthen der Einkornähre fruchtbar ist.) ⊙, ♂; die Halme nur an den Knoten etwas zotig; Blätter oben scharf, beym Ursprunge des Blatthäutchens wimperig, zotig; die Blattscheiden aussen wimperig; das Blatthäutchen sehr kurz, gezähnelt; die Aehrchen meistens 2blüthig, bauchig, dachziegelförmig über einander liegend, nur eine (die untere) Blume

fruchtbar, und diese sehr lang gegrannt, die unfruchtbare Blume sehr kurz gegrannt; Kelchspelzen 3zähnig. — Gedeiht auch auf schlechtem Boden, und kann sowohl im Frühlinge als im Herbste gesäet werden.

polonicum. *Lin.* Pohlnischer Weitzen. ⊙; Halme und Blätter unbehaart, glatt; Blatthäutchen abgestutzt; Aehre sehr lang; Aehrchen meistens 3- selten 4blüthig, die unteren ungegrannt, nur 2 Blüthen fruchtbar; Kelchspelzen sehr gross, die innere Spelze der Blumenkrone um die Hälfte grösser als die äussere; sehr langer Same.

Spelta. *Lin.* Spelt. Spelz. Spelzweitzen. Dinkel. Korn. Franz. Epeautre. Engl. Spelt. ♂, ⊙; die Halme an den Knoten der Gelenke feinhaarig; Blätter seidenhaarig; Blattscheiden nach oben etwas zotig, wie das Blatthäutchen; Aehrchen 3- bis 4blüthig, bauchig, etwas scharf, gegrannt, unbehaart, dachziegelförmig über einander liegend; das mittlere Blümchen wehrlos, unfruchtbar, Kelchspelzen eyförmig.

turgidum. *Lin.* Englischer Weitzen. ⊙, Blätter glatt, mit sehr kleinen Härchen überstreut; die Aehre 2zeilig; die Aehrchen später purpurroth; Kelche 4blumig, bauchig, zotig, dachziegelförmig über einander liegend, stumpf, etwas gegrannt.

TRITOMA. *Decandolle. Curtis.* s. Veltheimia.

TRITONIA. *Gawler.*

crocata. s. Ixia crocata.
fenestrata. s. Ixia hyalina.

TROLLIUS. *Lin.* Trollblume. Franz. Trolle. Engl. Globe-Flower. (Kugelblume.). P. 1364. W. 1087. Polyandria Polygynia. 13. Cl. 6. Ord. — Niesswurzartige. Helleboraceae. *Juss.* —

europaeus. *Lin.* ♃, Zierpflanze, auf feuchten Wald- und Gebirgswiesen in Deutschland, England und Schweden; Stängel aufrecht, 2 Fuss hoch, unbehaart, oben ästig; Blätter vieltheilig, die Einschnitte gefiedert-geschlitzt, eingeschnitten, unbehaart, glänzend; Wurzelblätter langgestielt; Stängelblätter sitzend; im May und Juny einzelne, grosse, schöngelbe, kugelförmige Endblumen; die Nektarien linien-spatelförmig, kaum so lang als die Staubfäden; Kapseln fast walzenförmig; die Samen schwarz. — Fast jede Erde; feucht zu halten; schattigen Standort; Samen oder Wurzelzertheilung.

T. altissimus. *Crantz.* — T. conniveus. *Moench. Pohl.* — T. globosus. *Lam.* fl. fr. — T. montanus. *Salisbury.* —

TROPAEOLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: tropaion, Trophäe, Siegeszeichen, wegen der Schildform der Blätter, und der Helmform der Blumen.) Capucinerblume. Capucinerkresse. Nasturtium. Franz. Capucine. Engl. Indian-Cress. (Indische Kresse.) P. 915. W. 728. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Storchschnabelartige. Geranieae. *Juss.* — Zierpflanzen.

majus. *Lin.* Franz. Cresson du Perou. ♃, ⊙, aus Peru; Stängel ästig, glatt, saftig, windet sich um andere Körper herum, und wird 6 bis 8 Fuss lang und länger; Blätter zahlreich, rundlich, schildförmig, stumpf, 5eckig, geadert, in ihrer Mitte an einem langen Stiele befestiget; vom Juny bis August schöne, grosse, gelbe oder feuerrothe, gestielte Blumen, die sich in einen langen, spornförmigen Honigbehälter endigen, der ihnen das Ansehen einer Capuze gibt; daher der Nahme Capucinerblume. — Die Frucht besteht aus 3 rundlichen, etwas trockenen, gefurchten Samen. — Die jungen Blätter benützt man zu Salat, die noch nicht aufgeblühten Blumenknospen, so wie die unreifen Samen dienen statt der Cappern, und die Blumenblätter werden sowohl zur Zierde als zur Speise zwischen andere Salatkräuter gelegt. — Lockere, fruchtbare

Digitized by Google

TROPAEOLUM. *Lin.* P. 915. W. 728.
Erde; Vermehrung durch Samen; bey trockenem Wetter begiessen. — Spielart mit gefüllten Blumen.

Cardamindum majus. *Moench.* —

minus. *Lin.* ♃, ☉, aus Peru; der vorigen sehr ähnlich, nur in allen Theilen kleiner, und unterscheidet sich vorzüglich durch die ausgeschweiften Blätter, und durch die lange, borstenförmige Spitze, in welche die Blumenblätter sich endigen. — Gleiche Behandlung. — Spielart mit gefüllten Blumen.

Cardamindum minus. *Moench.* —

peregrinum. *Lin.* ☉, unterscheidet sich von den beyden vorigen durch ihre handförmigen Blätter und dadurch, dass der Rand der Kronblätter fein gefranzt ist.

TULBAGIA. *Lin.*

Heisteri. s. Agapanthus umbellatus.

TULIPA. *Lin.* Tulpe. Tulipane. Franz. Tulipe. Engl. Tulip. P. 797. W. 633. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Gute, lockere, schwarze Gartenerde, mit etwas Sand vermischt; man legt die Zwiebeln im September und October bey trockner Witterung 6 bis 8 Zoll tief.

acuminata. s. turcica.

acutiflora. s. T. Oculus solis.

agenensis. s. T. Oculus solis.

australis. s. T. Clusiana.

biflora. *Lin.* fil. ♃, in Russland, an den Ufern der Wolga; Blätter linienpfriemenförmig; Stängel 6 Zoll hoch, aufrecht, glatt, mit 2 gleichbreiten, zurückgekrümmten, rinnenförmigen Blättern besetzt; im May 2 bis 3 aufrechtstehende, etwas flache Blumen; die 3 äussern, lanzettförmigen Kronblätter sind hellkornblumfarbig oder grünlich, die 3 innern aber weiss, und am Grunde mit einem grossen, dunkelziegelrothen Flecken bezeichnet.

Breyniana. *Lin.* (nicht *Curtis.*) ♃, am Cap; mit gleichbreiten Blättern, und vielblumigen, vielblätterigem Schafte.

Melanthium uniflorum. *Jacquin. Curtis.* (nach *Aiton.*) —

Breyniana. Curtis. s. T. Celsiana.

Celsiana. *Redouté.* (Dem französischen Botaniker Cels zu Ehren benannt.) ♃, in Provence und Languedoc; der T. sylvestris sehr ähnlich, nicht so hoch, frühzeitiger, mehr saffrangelb, die 3 äussern Blumenblätter aussen roth. — Die Zwiebel pflanzt sich durch Knollen oder Zwiebelchen fort, die sich an faserigen und wurzelartigen Verlängerungen bilden.

T. Breyniana. *Curtis* (nicht *L.*) — T. sylvestris var. *Bieberstein.* —

Clusiana. *Ventenat.* (Dem Botaniker L'Ecluse — bekannter unter dem Nahmen Clusius — gewidmet.) ♃, in Frankreich? Zwiebel mit einer röthlichen Wolle unter der äussern Haut bekleidet; Schaft kurz; 3 bis 4 glatte, blaugrüne, ganzrandige Blätter; im April wohlriechende Blumen, deren 3 äussere Kronblätter rosenroth violett und weiss eingefasst, die 3 innern aber weiss, mit röthlichem Grunde sind.

T. australis. *Link.* —

Gesneriana. *Lin.* (Dem Schweizer Botaniker Conrad Gessner zu Ehren benannt.) Gemeine Tulpe. Gartentulpe. Franz. Tulipe des Fleuristes. Engl. Common-Tulip. ♃, in der Krimm, am caspischen Meere und im Orient; Zwiebel länglich-rund, mit einer braunen Schale umgeben; die unteren Blätter breit, lanzettförmig, meistens am Rande wellenförmig gebogen; Stängel aufrecht, glatt, mit wenigen oder gar keinen Blättern besetzt, trägt im April und May an seiner Spitze eine grosse, glockenförmige, aufrechte Blume. — Ist seit vielen Jahren mit grosser Sorgfalt (besonders von den Holländern) cultivirt worden; hierdurch sind er-

Digitized by Google

staunlich viele Spielarten entstanden, welche sich durch die Mannigfaltigkeit der Farben, und auch durch das Gefülltseyn der Blumen unterscheiden; das Verzeichniss der ihnen beygelegten Nahmen würde hier zu viel Platz einnehmen, da es bis jetzt mehr als fünf Tausend verschiedene Sorten gibt. — Die Schönheit einer Tulpe beurtheilt man vorzüglich darnach, dass sie einen hohen, starken Stängel hat, dass die Blume oben nicht spitzig, sondern rund ist, und dass die Blumenblätter gerade aufstehen. — Gewöhnlich theilt man sie ein, in

Einfarbige oder Muttertulpen; und da gibt es:

Bizarres; sie haben gewöhnlich eine braune Kupferfarbe, und unten auf dem Grunde der Blume einen kleinen, gelblichen, oder schwarz mit gelb vermischten Flecken.

Violettes; sie sind entweder dunkel- oder hellviolett, grau, roth, braunroth, und haben auf dem Grunde der Blume einen weissen, oder grau mit weiss vermischten Flecken.

Bunte Tulpen; sind auf mannigfaltige Weise illuminirt, und eben so verschieden gestrichelt, panachirt, gemarmelt, gerandet, u. s. w. Im Allgemeinen theilt man sie ein, in

Baguettes primo; mit weissem Grunde, und dunkelbrauner Illumination.

Baguettes Rigaux; mit weissem Grunde, und hellbrauner Illumination.

Biblomemts; mit weissem Grunde, und blau, violett, roth, röthlich, u. s. w. illuminirt.

Bizardes; mit gelbem Grunde, und verschiedenfarbiger Illumination.

Insbesondere theilt man sie in Ansehung der Farben und Mahlereyen ein, in

Picotten; sie sind gleichsam ausgestickt oder fein ausgemahlt; sie haben 2 Farben, Grundfarbe und Illumination in Gestalt von Flecken oder Streifen, welche aber nicht bis unten in den Grund hinabgehen.

Bizarden; sie haben eine unregelmässige Farbenmischung, deren Illumination bis unten in den Grund geht.

Concordien; sie haben 2 Farben, die einander ähnlich sind, z. B eine hellrothe Grundfarbe, und eine dunkelrothe Illumination.

Farbenblumen; sie sind roth, gelb, braun oder bläulich.

Um neue und schöne Sorten zu erhalten, kann man auch Samen säen, den man von den schönsten einfarbigen Blumen nimmt. — Zur Winterflor legt man die Zwiebeln (vorzüglich von früh blühenden Sorten) im October in Töpfe, welche mit leichter Erde gefüllt sind, stellt sie an einen frostfreyen Ort, ohne sie zu begiessen, und nimmt sie nach und nach ins Zimmer, stellt sie ans Fenster, und begiesst sie dann gehörig.

T. hortensis. *Gaertner*. *Moench*. —

Oculus solis. *Decandolle*. Sonnenaug-Tulpe? Franz. Tulipe Oeil-du Soleil. Engl. Suns-eye Tulip. ♃, in Frankreich? Zwiebel länglich; Blätter und Schäfte gross; im May grosse Blumen, die 3 äussern Blumenblätter spitzig, die 3 innern stumpf, alle hochroth, und am Nagel mit einem breiten, dunkelpurpurnen, sammetartigen, gelb eingefassten Flecken bezeichnet.

T. acutiflora. *Poiret*. — T. agenensis. *Decandolle*. *Redouté*. —

pumila. s. turcica.

suaveolens. *Roth*. Wohlriechende Tulpe. Duc von Tholl. Franz. Tulipe odorante ou Duc-de-Tholl. Duc van Tol. Engl. Van Toll-Tulip. ♃, in Süd-Europa; Blätter eyrund-lanzettförmig; Schaft kurz und behaart; im May wohlriechende Blumen; Kronblätter feuerroth, am Ende gelb eingefasst, mit einer umgebogenen Spitze; Blumenblattnagel grünlichgelb gefleckt. — Man treibt sie gern im Winter im Zimmer zur Blüthe.

sylvestris. *Lin*. Wilde Tulpe. ♃, in Oesterreich, der Schweiz und andern Orten; Blätter schmal-lanzettförmig; Stängel glatt, trägt im April

Digitized by Google

TULIPA. *Lin*. P. 797. W. 633.

und May eine gelbe, vor der Blüthe überhängende Blume; die Blumenblätter spitzig, an der Spitze bartig.

turcica. *Roth*. W. E. Sup. p. 17. Türkische Tulpe. Chineser Tulpe. Es gibt 3 Spielarten davon: Die erste trägt weisse Blumen, mit schmalen, langen, spitzigen Kronblättern, wechselweise ausgerandet. — Die zweyte ist eine kürzere, lackrothe Tulpe mit einigen gezähnten Kronblättern. — Die dritte zeichnet sich durch ihre ungewöhnlich langen, schmalen, schönrothen, am Grunde gelben, und am Rande wellenförmigen Blumenblätter aus. — Diese 3 Tulpen unterscheiden sich von allen übrigen Arten durch ihre schmäleren und sehr spitzigen Blumenblätter.

T. acuminata. *Vahl*. — T. pumila. *Moench*. —

TULIPIFERA. *Miller*.

Liriodendrum. s. Liriodendrum Tulipifera.

TUNICA. *Scopoli*. s. Dianthus.

TURRITIS. *Lin*.

purpurea. s. Arabis verna.

TUSSILAGO. *Lin*. (Von tussis, Husten, und agere, vertreiben, weil einige Arten dieser Gattung gute Brustmittel sind.) Huflattich. Franz. Tussilage. Engl. Colt's-Foot. (Füllenfuss.) P. 1863. W. 1483. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss*. — Zierpflanzen.

alpina. *Lin*. (nicht *Scopoli*.) ♃, auf Alpen und Voralpen in Oesterreich, Salzburg, Schlesien, Böhmen und der Schweiz; der Schaft 4 bis 12 Zoll hoch, fast nackt, an der Basis wollig, wie die Blattstiele; Blätter nierenförmig, kerbzähnig, oben unbehaart (aber nicht glänzend), unten grün und zotig (aber nicht filzig); vom Juny bis September lichtpurpurrothe (selten weisse), einzelne Endblumen ohne Strahlen. — Wurzelzertheilung oder Samen.

Petasites alpinus. *Baumgarten*. —

alpina. *Scopoli*. s. discolor.

discolor. *Jacquin*. ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg und Krain; der vorigen so ähnlich, dass *Linné* sie nur für eine Abänderung derselben hielt; der Schaft purpurroth, etwas zotig; Blätter nierenförmig, gezähnt; Wurzelblätter spitzig, fein gekerbt, dick, etwas fest, oben dunkelgrün, unten weissfilzig; im July und August lichtpurpurrothe einzelne Endblumen; Kelchschuppen purpurroth. — Wurzelzertheilung oder Samen.

T. alpina. *Scopoli*. (nicht *L*.) — T. alpina var. *L*. — Petasites discolor. *Baumgarten*. —

fragrans. *Villars*. ♃, in der Gegend von Lyon, in Italien, bey Neapel; Wurzel knotig, kriechend; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, eckig; Blätter mittelgross, rauh anzufühlen, rundlich und fein gezähnt, langgestielt; vom November bis Jänner kömmt ein Strauss von Endblüthen aus dem Winkel eines breiten Deckblattes hervor; sie haben eine purpurröthlich-weisse Farbe, und den Geruch des Vanillekrautes (Heliotropium peruvianum). — Leichte, feuchte Dammerde; halbe Sonne; im Winter zu bedecken; Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

T. suaveolens. *Hortul*. — Cacalia alliariaefolia. *Poiret*. —

TYPHOIDES. *Moench*.

arundinacea. s. Phalaris arundinacea.

ULEX. *Lin*. Hecksame. Franz. Aione. Engl. Furze. P. 1693. W. 1338. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *J*. —

europaeus. *Lin*. Gemeiner Hecksame. Franz. Genêt èpineux. (Stacheliger Ginster.) Engl. Common Furze. Ein ausserordentlich dorniger Halbstrauch, in Deutschland, England, Frankreich, Dänemark und Brabant, dessen ausdauernde Stängel nur einige Zolle über der Erde bleiben, dessen jährige, röthliche Aeste aber 1½ bis 2 Fuss hoch werden; die kür-

Digitized by Google

zeren Seitenzweige enden sich in einen spitzigen, einfachen Dorn; Blättchen ½ Zoll lang, keilförmig, von der Mitte gegen die Spitze fein gesägt, mit kurzen Härchen; die unteren Blättchen zu 3; vom Juny bis September rothe (selten weisse), einzelne, zuweilen gepaarte Blumen. Sehr geeignet zu fast undurchdringlichen Hecken. — Jeder Boden: Aussaat des Samens im März und April; 10 bis 12 Pfund auf 1 Joch; die jungen Triebe müssen geschützt werden, da alles Vieh dieselben sehr begierig frisst.

U. compositus. *Moench.* — U. grandiflorus. *Pourret.* — U. vernalis. *Thore.* —

ULMARIA. *Moench.*

palustris. s. Spiraea Ulmaria.

ULMUS. *Lin.* Ulme. Rüster. (Rusten.) Franz. Orme. Engl. Elm-Tree. (Ulmenbaum.) RS. 1147. P. 652. W. 505. Pentandria Digynia. 5. Cl. 2. Ord. — Kätzchentragende. Amentaceae. *Juss.* — Bäume. — Leichte, tiefe Dammerde; Vermehrung durch Samen, den man säet, sobald er reif ist, und nur leicht bedeckt.

alba. *Kitaibel. Willd.* Einheimisch; Rinde graubraun, glatt, nicht rissig; Blätter doppelt gesägt, am Grunde ungleich, 2¼ Zoll lang, die untere Fläche sehr blass (scheint daher in der Ferne weisslich zu seyn), lang zugespitzt, oben dunkelgrün und etwas scharf, unten weichhaarig, wie der Blattstiel.

campestris. *Lin.* Gemeine Ulme. Einheimisch; sehr ästig und vielzweigig; Rinde zerrissen; Blätter gestielt, eyrund, spitzig, an der Basis ungleich, doppelt gesägt, gefaltet, unten blassgrün mit kleinen Haarbüscheln; im April und May erscheinen vor den Blättern kleine, sehr kurz gestielte Blüthen in Endbüscheln; Früchte unbehaart, die Einschnitte an der Spitze der Früchte über einander liegend.

crispa. *Willd.* E. 303. 5. Ein grosser Baum mit krausen, fast 2 Zoll breiten, rauhen, oft an den Astenden trichterförmigen Blättern, mit einer citrongelben Mittelrippe; die biegsamen Zweige nehmen sich aus, wie die der Trauerweide.

effusa. *Willd.* Einheimisch; die alten Aeste schwarzbraun, die jüngeren weichhaarig; Blätter doppelt gesägt, an der Basis ungleich, etwas grösser, weniger scharf, und länger zugespitzt als an U. campestris; im April und May langgestielte, ausgebreitete, 6 bis 8 männige Blumen; der Kelch halb so gross als an U. campestris, mit 6 bis 8 Einschnitten; die Einschnitte an der Spitze der Frucht entfernt; die Frucht am Rande wimperig. — Abarten:

ciliata. *Ehrhart.* Blumen fast 8männig; Kelcheinschnitte purpurröthlich; Staubfäden kaum länger als dieselben; Flügelfrüchte rundlich, an der Basis verschmälert.

glabra. *Miller.* Blumen 6männig; Kelchlappen purpurröthlich; Staubfäden fast 2mahl so lang als der Kelch; Flügelfrüchte fast rund, lang zu gespitzt; Blätter glatt.

latifolia. *Cullum.* Mit breiten Blättern.

U. hollandica. *Duroi* (nicht *Miller.*) — U. montana. *Smith.* — U. octandra. *Schkuhr.* — U. pedunculata. *Fougeroux. Poiret.* — U. racemosa. *Borckhausen.* —

hollandica. Miller. s. suberosa.

hollandica. Duroi. s. effusa.

suberosa. *Ehrhart. Moench.* Kork-Rüster. Einheimisch; Zweige hellbraun; Blätter doppelt gesägt, an der Basis nur wenig ungleich, sonst wie an U. campestris; im April und May 4männige, fast sitzende, zusammengeknäuelte Blumen; Früchte unbehaart; die Ränder der Aestchen korkartig geflügelt.

U. hollandica. *Miller.* (nicht *Duroi.*) — U. tetrandra. *Schkuhr.* —

tetrandra. s. suberosa.

URANIA. *Schreber.* P. 762. W. 601. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Pisangartige. Musaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

URANIA. *Schreber.* P. 762. W. 601.

madagascariensis. s. speciosa.

speciosa. *Willd.* ♄, aus Madagascar; Prachtpflanze; Stängel einfach, zusammengedrückt, baumartig; Blätter länger, breiter und dicker als die des Pisang, mit 2 Fuss langen Stielen, bilden einen vollkommenen Fächer; viele in lange Büschel geordnete Blumen; Kelch sehr lang, 4theilig; Staubfäden sehr lang, am Ende einwärtsgekrümmt. — Treibhaus; Vermehrung durch Samen.

U. madagascariensis. *Raeuschel.* — Ravenalia madagascariensis. *Jussieu.* —

URSINIA. *Gaertner.* s. Arctotis.

URTICA. *Lin.* Nessel. Franz. Ortie. Engl. Nettle. P. 2057. W. 1662. Dioecia Tetrandria. 21. Cl. 4. Ord. — Nesselartige. Urticeae. *Juss.* —

dioica. *Lin.* Grosse Nessel. ♃, Futterkraut; einheimisch, auf Schutthaufen, an Zäunen, Wänden und Mauern; Blätter gegenüberstehend, herzey-lanzettförmig, grobzähnig gesägt; im July und August 2häusige (zuweilen auch einhäusige), gestielte Blumen in traubenförmigen Aehren. — Ein angenehmes und gesundes Futter für das Vieh, besonders für Schafe und milchende Kühe; die jungen Sprossen und Blätter sind zu Gemüse eben so brauchbar, als der Spinat, und haben zugleich die heilsame Kraft, den Körper zu reinigen; auch der Saft dieser Pflanze wird als ein Mittel gegen verschiedene Krankheiten, und insbesondere wider die Schwindsucht empfohlen; die Stängel, welche gewöhnlich nur 2 bis 3, in cultivirtem Zustande aber 6 Fuss hoch werden, können wie Hanf zubereitet, und zu Garn und Papier verwendet werden. — Wächst in dem dürresten, magersten, steinigten Boden; Vermehrung durch Samen; sonnigen Standort.

USTERIA. *Cav.*

scandens. s. Maurandia semperflorens.

UTRICULARIA. *Lin.* Wasserschlauch. Franz. Utriculaire. Engl. Hooded Milfoil. RS. 88. P. 56. W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Wasserschlauchartige. Utriculineae. *Juss.* — Lentibulariae. *Decandolle.* —

vulgaris. *Lin.* ♃, Zierpflanze, in stehenden Wässern von Europa; Stängel rund, gabelförmig getheilt, unter dem Wasser liegend; Blätter gefiedert 4theilig, die Einschnitte haarförmig, die äussersten am Rande mit gedoppelten Borsten versehen; im Juny und July dottergelbe Blumen zu 4 bis 8 in einer Traube mit einzelnen Deckblättern; der schaftförmige Blumenstiel mit eyförmigen Schuppen; das Honiggefäss ist von der Unterlippe zurückgebogen; die Staubbeutel hängen zusammen. — Zur Verzierung der Wasserparthien in Landschaftsgärten geeignet. — Vermehrung durch Samen.

Lentibularia vulgaris. *Moench.* —

UVA URSI. *Moench.*

procumbens. s. Arbutus uva ursi.

UVULARIA. *Lin.* Zapfenkraut. Franz. Uvulaire. Streptope. P. 794. W. 630. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Melantheae. *Brown.* — Zierpflanzen.

amplexifolia. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Wurzel sehr verworren faserig; die Stängel ausgebreitet, ästig, unbehaart; Blätter umfassend, unbehaart, jenem der Convallaria Polygonatum ähnlich; im May und Juny gelblich-grüne Blumen an geknieten Blumenstielen unter dem Blatte einzeln hängend; Beeren scharlachroth. — Wurzelzertheilung im Herbste, oder Aussaat des Samens.

Streptopus amplexifolius. *Decandolle.* — Streptopus distortus. *Michaux.* —

chinensis. *Gawler.* Engl. Brown-flowered Uvalaria. (Braunblühendes Zapfenkraut.) ♃, in China; Stängel oben ästig; Blätter abwechselnd, lanzettförmig, glatt; Blumen rothbraun, überhängend, zu 2 bis 4 beysam-

Digitized by Google

UVULARIA. *Lin.* P. 794. W. 630.

menstehend auf ästigen, den Blättern gegenüber stehenden Blumenstielen, im May und Juny. — Heideerde; Glashaus; Wurzelzertheilung oder Samen.

VACCARIA. *Bernhardi.* s. Saponaria Vaccaria.

VACCINIUM. *Lin.* Heidelbeere. Franz. Airelle. Engl. Whortleberry. P. 1086. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — W. 768. Octandria Monogynia. 8. Cl. 1. Ord. — Heidelbeerartige oder Alpenrosenartige. Vaccinieae seu Rhodoraceae. *Juss.* — Lauter Sträuche, die in feuchten, kühlen, schattigen, auch morastigen Wald- und Gebirgsgegenden wachsen; sie verlangen eine etwas torfartige, oder fette Heideerde, und einen kühlen, halbschattigen Standort; Vermehrung durch Samen oder Wurzelausläufer, oder noch besser durch Ableger.

amoenum. *Aiton. Pursh.* In Nord-Amerika; Stamm 4 bis 5 Fuss hoch, ästig; Blätter eyrund, feingezähnt, schöngrün; im May und Juny weisse, walzenförmige Blumen in lockern Doldentrauben, mit rothem und bläulichem Kelche; Beeren dunkelblau.

V. corymbosum. *L.?* — V. disomorphum. *Michaux.* —

disomorphum. s. amoenum.

Myrtillus. *Lin.* (In der Blumensprache: Verrätherey.) Gemeine Heidelbeere. Franz. Airelle anguleuse. (Eckige Heidelbeere.) Engl. Bleaberry. (Blaubeere.) Einheimisch; 2 Fuss hoch; Wurzel und Zweige holzig, letztere 4eckig; Blätter eyförmig, gesägt, etwas fest, sattgrün, netzförmig geadert, abfallend; im May schellenförmige, weisse, röthlich-schattirte Blumen in Achselsträussen; öfters sind Kelch und Blumenkrone 5spaltig, und dann sind 10 Staubfäden vorhanden (daher *Persoon* sie in die Decandria setzt); Beeren schwärzlich-blau (selten weiss), säuerlich, essbar, lassen sich auch einmachen.

Vitis idaea Myrtillus. *Moench.* —

Oxycoccos. s. Schollera Oxycoccos.

pensylvanicum. s. tenellum.

punctatum. s. V. Vitis idaea.

tenellum. *Aiton.* In Pensylvanien; 2 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter fast stiellos, lanzettförmig, spitzig, glänzend; im May und Juny weisse Blumen in Sträussen. — Im Winter mit Stroh zu bedecken.

V. pensylvanicum. *Michaux. Lamarck.* —

uliginosum. *Lin.* Einheimisch; 2 Fuss hoch und darüber; Aeste rundlich; Blätter verkehrt-eyförmig, ganzrandig, unbehaart, etwas zurückgerollt, unten graugrün, aderig; im May einzelne, gestielte, nickende, weisse oder röthlich-weisse Achselblumen, zuweilen mit 10 Staubfäden; Beeren schwarz mit bläulichem Reife. — Mehr schlammige und nasse Heideerde, als für die andern Arten.

Vitis idaea. *Lin.* Preusselbeere. Franz. Airelle ponctuée. Engl. Cowberry. (Kuhbeere.) Vom Berge Ida auf der Insel Creta, jetzt Candia; 6 bis 12 Zoll hoch; Aeste eckig; Blätter immergrün, wechselweise stehend, gestielt, verkehrt-eyförmig, gegen die Spitze undeutlich gezähnt, glatt, dunkelgrün, unten schwarz punctirt; im May glockenförmige, weisse oder blassrothe, kurzgestielte Blumen in überhängenden Endtrauben, wie die des Weinstockes (Vitis), daher der lateinische Beynahme; die rothen Beeren werden eingemacht. — Spielart mit gescheckten Blättern.

V. punctatum. *Lamarck.* — Vitis idaea punctata. *Moench.* —

VALERIANA. *Lin.* Baldrian. Franz. Valériane. Engl. Valerian. RS. 119. P. 77. W. 75. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Baldrianartige. Valerianeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

Calcitrapa. s. Centranthus Calcitrapa.

celtica. *Lin.* ♃, in Oesterreich und der Schweiz; die Stängel 1 bis 4 Zoll lang; Blätter eyrund-länglich, stumpf, ganzrandig, etwas dick, fast flei-

Digitized by Google

VALERIANA. *Lin.* RS. 119. P. 77. W. 75.
schig; Stängelblätter mehr linienförmig; vom Juny bis August röthliche Blumen in gegenüber stehenden, gabelförmig getheilten Doldentrauben, die unteren gestielt, die oberen sitzend; die Staubgefässe kürzer als die Blumenkrone.

Locusta. s. Fedia olitoria.

montana. *Lin.* ♃, auf Alpen in Oesterreich, Salzburg, der Schweiz und den Pyrenäen; Stängel 1 bis 1½ Fuss hoch, tief gestreift, bald zotig, bald feinhaarig, bald unbehaart; Blätter am Rande mit feinen Härchen besetzt; Wurzelblätter eyförmig oder herz-eyförmig, fast gezähnt; die unteren Stängelblätter kurzgestielt, eyförmig, mehr oder minder gezähnt; Blattstiele fein behaart; vom Juny bis August blassfleischfarbene oder rothe Blumen in dichten Doldentrauben; die Einschnitte öfters fein gekerbt. — Spielart mit runden Blättern.

officinalis. *Lin.* ♃, in sumpfigen Hainen von Europa; wird bloss seiner Heilkräfte wegen angebauet; Wurzel fast abgebissen, aussen braun, inwendig weiss, stark und widerlich riechend, von einem beissend gewürzhaften, bittern, unangenehmen Geschmack, besonders berühmt (wie die ganze Pflanze) wegen der Wirksamkeit in epileptischen Zufällen; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, rundlich, gefurcht, oben ästig und blattlos; Blätter gefiedert; die Lappen der Blätter meistens gezähnt, seltener ganzrandig; die unteren mehr entfernt stehend; die Blattrippe mehr oder minder zotig; im May und Juny weissröthliche Blumen in Rispen; die Staubgefässe fast so lang als die Blumenkrone. — Spielarten: Mit schmäleren — mit dünneren — mit glänzenden Blättern.

olitoria. s. Fedia olitoria.

Phu. *Lin.* Grosser Baldrian. Gartenbaldrian. Franz. Valériane des jardiniers. Engl. Garden-Valerian. ♃, in Schlesien, Schwaben, Elsass; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, rund, grau-grün; Blätter unten gestielt, oben sitzend, linienlanzettförmig, ganzrandig, auf der Unterseite blassgrün; Wurzelblätter langgestielt, länglich-eyrund, am Grunde verdünnt, ganzrandig, oder auch am Grunde mit 2 tiefen Einschnitten versehen; im Juny und July röthliche oder weisse Blumen in 3theiligen Doldentrauben.

pyrenaica. *Lin.* ♃, von den Pyrenäen; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, blätterig, etwas ästig; Blätter an der Wurzel und unten am Stängel gestielt, gross, herzförmig, oben aber sitzend und 3theilig; im Juny und July zahlreiche, hübsche, hell purpurfarbene Blumen in Endrispen vereiniget.

rubra. s. Centranthus ruber.

tripteris. *Lin.* ♃, auf Niederalpen in Oesterreich und der Schweiz; Stängel 1½ Fuss hoch, gestreift, unten rundlich, oben 4eckig; Wurzelblätter herzförmig, Stängelblätter 3theilig, die Einschnitte in der Mitte bald herzförmig, bald eyförmig, oder länglich-spitzig, deutlich gezähnt, die obersten Blätter ganzrandig; im Juny und July weisse oder röthliche Blumen; die Läppchen der Blumenkrone öfters fein gekerbt.

VALERIANELLA. *Moench. Decandolle.* s. Fedia.

VALLISNERIA. *Lin.* Vallisnerie. P. 2177. W. 1754. Dioecia Diandria. 22. Cl. 2. Ord. —

spiralis. *Lin.* ♃, diese merkwürdige Pflanze wächst in stehenden Wässern der Schweiz, Italien und Süd-Frankreich; die weibliche Blume sitzt auf einem langen, aber in eine Schneckenlinie zusammengedrehten Stängel, so, dass sie nicht weit vom Boden entfernt ist; sobald nun die Zeit der Blüthe im July und August einfällt, wickelt sich der Stängel aus einander, richtet sich auf, und die Blumenknospe erhebt sich über die Oberfläche des Wassers, wo sie aufblüht. Die männliche Blume steht auf einem kaum fingerlangen Stängel, der sich also nicht verlängern kann; allein sie reisst sich um eben diese Zeit von dem Stängel los, erhebt sich ebenfalls, blühet auf, und schwimmt so lange auf der Oberfläche des Wassers umher, bis sie sich einer weiblichen Blume genähert, und sie befruchtet hat; wenn die Befruchtung geschehen ist, windet sich

Digitized by Google

VALLISNERIA. *Lin.* P. 2177. W. 1754.

der Stängel wieder zusammen, und zieht die Blume mit in die Tiefe hinab. — Ihren Nahmen hat diese Pflanze nach einem berühmten Naturforscher, welcher sie zuerst entdeckt, und das Wunder ihrer Begattung beobachtet hat.

VANILLA. *Miller. Swartz.* Vanille. Franz. Vanille. P. 1999. Gynandria Diandria. W. 1607. Gynandria Monandria. 20. Cl. 1. Ord. — Knabenkrautartige. Orchideae. *Juss.* —

aromatica. *Swartz.* ♄, in Ost- und Westindien, wo sie sich um die Bäume schlingt, mit den Fasern ihres kletternden Stängels in dieselben einwurzelt, und sie aussaugt; sie steigt 18 bis 20 Fuss hoch; Blätter eyrund-länglicht; Blüthen gelblich; Schoten 6 bis 7 Zoll lang, und 1 Zoll breit, worin sehr kleine, glänzend schwarze Samenkörner von überaus angenehmem, balsamischen Geruche liegen. — Am häufigsten wird die Vanille bekanntlich zur Chocolade gebraucht, ist aber als ein sehr hitziges und nervenreitzendes Gewürz nur Wenigen zuträglich. — Treibhaus.

Epidendrum Vanilla. *L.* —

VELTHEIMIA. *Gleditsch.* (Dem Botaniker Veltheim gewidmet.) Veltheimie. P. 862. W. 656. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Asphodilartige. Asphodeleae. *J.* — Tagblumenartige. Hemerocallideae. *Br.* —

*Aletris. *Lin.*

abyssinica. s. pumila.
capensis. s. viridifolia.
media. s. sarmentosa.

*pumila. *Aiton.* ♃, vom Cap; Blätter lang, gekielt, kürzer als der marmorirte Blumenschaft; vom September bis November eine schöne Traube von kurzröhrigen, birnförmigen, schön saffranrothen Blumen, von denen sich die obersten zuerst öffnen; die hervorragenden Staubfäden haben die Farbe der Blumen, und tragen gelbe Staubbeutel. — Mischung von Damm- und Heideerde; mässig zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Wurzelausläufer oder Samen.

V. abyssinica. *Redouté.* — Tritoma pumila. *Curtis.* —

*sarmentosa. *Andrews.* W. E. 423. 4. ♃, vom Cap; Wurzeln rankend und kriechend; Blätter $1\frac{1}{2}$ Fuss lang, schmal, blaugrün; Schaft 1 Fuss hoch, aufrecht, mit Purpur gefärbt, trägt zu Ende Winters eine Traube von dichtgedrängten Blumen, deren Röhre saffranfarbig ist, und gelbe Einschnitte mit grüner Einfassung hat. — Gleiche Behandlung.

V. media. *Donn.* — Tritoma media. *Curtis.* — Tritoma sarmentosa. *Decandolle.* —

*Uvaria. *Lin.* ♃, vom Cap; Blätter zahlreich, ausdauernd, sehr lang, schwertförmig, gezähnelt; Schaft 3 Fuss hoch, und im August und September mit einer Aehre gekrönt, von grossen, überhängenden, glänzend hochrothen Blumen, welche fast 3 Wochen dauern. — Sandige oder etwas magere Heideerde; wenig zu begiessen, nur so viel, dass die Erde nicht ganz austrocknet; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen und Wurzelschösslinge.

Aloë Uvaria. *L.* — Kniphofia aloides. *Moench.* — Tritoma Uvaria. *Curtis.* —

viridifolia. *Jacquin.* ♃, vom Cap; Zwiebel ziemlich gross, rundlich, häutig, braunroth; Blätter gross, ey-lanzettförmig, glatt, am Rande wellenförmig; Schaft 15 bis 18 Zoll hoch, rund, nackt, braunroth und grün; trägt im Juny und July an seiner Spitze mehrere, überhängende, langröhrige, schöne, rothe Blumen. — Leichte Dammerde; mässig zu begiessen; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Brutzwiebeln und Samen.

V. capensis. *Desfontaines.* — Aletris capensis. *L.* —

VERATRUM. *Lin.* Germer. Franz. Vératre. P. 882. Hexandria Trigynia. 6. Cl. 3. Ord. — W. 1859. Polygamia Monoecia. 23. Cl. 1. Ord. — Zeitlosenartige. Colchicaceae. *Juss.* — Melantheae. *Brown.* — Zierpflanzen; ausdauernd und dauerhaft; gedeihen in jedem, doch besser in etwas

Digitized by Google

VERATRUM. *Lin.* P. 882. W. 1859.

feuchtem Boden; Vermehrung durch Samen ins freye Land, und besser alle 3 bis 4 Jahre durch abgenommene Wurzelsprossen. — Die Blumen in Endtrauben vom Juny bis August.

album. *Lin.* (nicht *Michaux.*) Einheimisch, auf Alpen und Voralpen, Stängel 3 Fuss hoch; Blätter gross, stiellos, eyrund, der Länge nach gefaltet, schöngrün; Blumen weisslich, alle gestielt.

album. Michaux. s. viride.

Lobelianum. *Bernhardi. Willd.* Einheimisch, auf Bergwiesen in Kärnthen, Ungarn; der vorigen sehr ähnlich, aber der Stängel und die übrigen oberen Theile unbehaart, oder doch weniger zotig, die Endtraube länger, die unteren Deckblätter viel länger als die grünlich-weissen Blumen, von denen die oberen öfters sitzend, grösser, und weniger ausgebreitet sind.

luteum. *Lin.* Aus Nord-Amerika; Stängel niedriger; Blätter kleiner; Blumen gelblich-weiss.

Helonias dioica. *Pursh.* — Helonias lutea. *Gawler.* — Helonias pumila. *Jacquin.* — Melanthium dioicum. *Walter.* — Ophyostachys virginica. *Redouté.* —

nigrum. *Lin.* Einheimisch, in Bergwäldern; Stängel höher, gestreift, etwas zotig; Blätter wie bey V. album, aber grösser; Blumen schwarzpurpurroth; Staubbeutel roth; Blumenkronen abstehend; Deckblätter linien-lanzettförmig, spitzig, sehr lang.

Abalum nigrum. *Adanson.* — Helonias nigra. *Ker.* —

viride. *Aiton.* Aus Nord-Amerika; Stängel 5 bis 6 Fuss hoch; Blätter grösser, und mehr gefaltet; Blumen grünlich.

V. album. *Michaux. Redouté.* (nicht *L.*) — Helonias viridis. *Sims.* —

VERBASCUM. *Lin.* (Verbascum ist verdorben aus barbascum, welches die weisse Wolle andeutet, womit die ganze Pflanze überzogen, und wesswegen sie weich anzufühlen ist.) Königskerze. Wollblume. Franz. Molène. Engl. Mullein. RS. 703. P. 490. W. 376. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Nachtschattenartige. Solaneae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alatum. s. V. Thapsus.

album. *Miller. Moench.* ♂, einheimisch; Stängel eckig; Blätter herzförmig, länglich, fast gekerbt; Wurzelblätter gestielt, Stängelblätter wechselweise, sitzend; im Juny und July weisse Blumen mit rothgelben Staubbeuteln; die Aehre ästig. — Fast jeder Boden; Aussaat des Samens im Frühlinge oder Herbste.

bicolle. s. V. Thapsus.

Blattaria. *Lin.* ♂, im südlicheren Europa; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gefurcht-gestreift, einfach oder ästig; Blätter stiellos, halbumfassend, umgekehrt-eyförmig, ganz oben länglich-herzförmig, langgespitzt, gekerbt, an der Spitze ganzrandig; Wurzelblätter gestielt, am Grunde tiefgezähnt, am Rande mehr oder minder gekräuselt; im July und August gelbe, gestielte Blumen mit violetten, zotigen Staubfäden, in einfachen, lockeren Endähren. — Gleiche Behandlung.

elongatum. s. V. Thapsus.

floccosum. *Waldst.* und *Kit.* W. E. 228. 4. ♂, ♃, in Ungarn; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, unter dem Filze purpurfarben, ästig, ganz bedeckt von sitzenden, eyförmigen, auf der Unterseite dicht wollig-filzigen Blättern, wovon die unteren fast gestielt sind; im Juny und July gelbe Blumen in dichtgedrängten Trauben; Deckblätter lang zugespitzt; Kelcheinschnitte linienförmig, spitzig; Blumenkrone mit fast ausgerandeten Einschnitten; die 3 oberen Staubfäden ganz, die unteren nur in der Mitte weisshaarig. — Gleiche Behandlung.

V. pulverulentum. *Schleicher.* —

grandiflorum. s. phlomoides.

Lychnitis. *Lin.* (nicht *Schulz.*) ♃, ♂, auf kalkigem Boden in Europa; Stängel fast eckig-rispenförmig; Blätter länglich-eyförmig, gezähnt-gekerbt, un-

Digitized by Google

ten grau, filzig; Wurzelblätter gestielt; im Juny und July kleine, gestielte, gelbe, büschelförmig zusammengedrängte Blumen; Deckblätter pfriemenförmig; der Bart an den Staubfäden gelb. — Gleiche Behandlung.

Lychnitis. Schulz. s. V. Thapsus.

Myconi. s. Ramondia pyrenaica.

phlomoides. *Lin.* ♂, in Deutschland und Italien; Blätter eyförmig, spitzig, auf beyden Seiten filzig, gekerbt, die oberen sitzend, halbumfassend, die unteren in einen Blattstiel verlängert; im Juny und July blassgelbe, fast sitzende Blumen zu 3 bis 5 beysammen; Deckblätter lanzettförmig, wellenförmig, viel länger als die Kelche; der Bart an den Staubfäden gelblich; die Staubbeutel sehr zotig. — Gleiche Behandlung.

V. grandiflorum. *Miller?* — V. pulverulentum. *Sprengel.* — V. rugulosum. *Willd.* E. 228. 7. — V. thapsoides. *Villars.* (nicht *L.*) — V. Thapsus. *Plenck.* (nicht *L.*) — V. tomentosum *Lamarck* fl. fr. —

phoeniceum. *Lin.* ♂, im südlichen Deutschland; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, gestreift, unten ästig; Blätter sitzend, länglich-eyförmig, gekerbt; Wurzelblätter und die unteren Stängelblätter gestielt, die oberen mehr herzförmig; im July und August gestielte, purpurrothe, violette oder rosenrothe Blumen, mit grünen Flecken am Schlunde, in lockeren, einfachen Endtrauben; die Zoten an den Staubfäden purpurfarben, zuweilen auch weiss. — Gleiche Behandlung.

pulverulentum. Schleicher. s. floccosum.

pulverulentum. Sprengel. fl. h. s. phlomoides.

rugulosum. s. phlomoides.

thapsoides. *Lin.* (nicht *Villars.*) ♂, einheimisch; Stängel aufrecht, ästig; die oberen Blätter halb herablaufend, auf beyden Seiten leicht filzig; Wurzelblätter wellenförmig, mit sehr starker Mittelrippe; im July und August gelbe, gestielte Blumen; die Zoten an den Staubfäden etwas ins Röthliche ziehend. — Gleiche Behandlung.

thapsoides. Villars. s. phlomoides.

Thapsus. *Lin.* (nicht *Plenck.*) In der Blumensprache: Gute Eigenschaften. — ♂, einheimisch, auf Schuttplätzen, an sandigen Ufern der Flüsse; wird wegen ihrer erweichenden, bruststärkenden, krampfstillenden, schmerzlindernden Eigenschaften in Gärten angebauet; Stängel 3 bis 5 Fuss hoch, eckig, geflügelt; Blätter herablaufend, verkehrt-eyförmig, länglich, kurz zugespitzt, fast ganzrandig, auf beyden Seiten mit dichtem, weissen Filze bedeckt; im July und August sattgelbe Blumen in sehr gedrängten, walzenförmigen Aehren; die Staubfäden gelb, die 3 oberen mit weisslichen Zoten. — Gleiche Behandlung. — Spielart:

bicolle. *Murray.* Stängel einfach, Blätter ey-lanzettförmig, gekerbt, herablaufend, sehr dünn filzig; Aehre schlaff; Blumen meistens grösser; Griffel 2spaltig.

V. alatum. *Lamarck* fl. fr. — V. elongatum. *Willd.* E. 228. 2. — V. Lychnitis. *Schulz.* (nicht *L.*) —

Thapsus. Plenck. s. phlomoides.

tomentosum. s. phlomoides.

VERBENA. *Lin.* Eisenkraut. Franz. Verveine. Engl. Vervain. P. 1424. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — W. 56. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Zierpflanzen.

alopecuroides. s. stricta.

Aubletia. *Lin.* ⊙, ♂, aus Carolina, Canada und Virginien; Stängel 1 Fuss hoch, haarig, theils aufrecht und ästig, theils aber niederliegend, und wieder aufwärts gerichtet, buschig; Blätter entgegengesetzt, eyförmig, tief eingeschnitten, 3spaltig, dunkelgrün; im Juny und July schöne, lackrothe Blumen in lockeren Aehren. — Leichte Dammerde mit Dungerde vermischt; im Glashause zu überwintern, wenn man es

Digitized by Google

VERBENA. *Lin.* P. 1424. W. 56.

2 Jahre erhalten will; Vermehrung durch Samen im Frühlinge ins Mistbeet.

V. grandiflora. *Michaux.* — V. longiflora. *Lamarck.* — Billardiera explanata. *Moench.* — Buchnera canadensis. *L. Mant.* — Glandularia carolinensis. *Gmel. Syst.* — Obletia. *Rozier.* —

grandiflora. s. V. Aubletia.

hastata. *Lin.* ♃, aus Nord-Amerika; Stängel 4 bis 5 Fuss hoch, aufrecht, 4eckig; Blätter spontonförmig, gezähnt, etwas runzlich; im Juny und July blaue Blumen in langen, rispenförmigen Endähren. — Spielarten mit rothen und violetten Blumen. — Jede Erde; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen ins Freye.

longiflora. s. V. Aubletia.

mutabilis. s. Stachytarpheta mutabilis.

rigens. s. stricta.

stricta. *Ventenat.* W. E. 686. 3. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — ♃, aus dem Lande der Illenesen in Amerika; Stängel krautartig, steif, mit anliegenden Aesten; Blätter entgegengesetzt, steif, stiellos, eyrund, spitzig, haarig; im Sommer violett-blaue Blumen in Aehren. — Gleiche Behandlung.

V. alopecuroides. *Hortul.* — V. rigens. *Michaux.* —

triphylla. *Heritier.* Citronenkraut. Franz. Citronelle ou Verveine odorante. Engl. Lemon-scented Aloysia. — ♄, in Buenos-Ayres und Chili; ein artiger, 4 bis 6 Fuss hoher Strauch mit ziemlich zerstreuten Zweigen; die Blätter stehen oft in Quirlen zu 3 beysammen, sind lanzettförmig, spitzig, oben grün, unten weisslich, und geben einen sehr angenehmen Citronengeruch von sich, wie die im Juny und July in zierlichen Endrispen stehenden, zahlreichen, kleinen, aussen weissen, innen purpurröthlich-blauen Blumen. — Leichte Dammerde; im Sommer warme Lage und viele Feuchtigkeit; im Winter lauwarmes Haus; Vermehrung durch Ableger, leichter durch Stecklinge und durch Samen ins Mistbeet unter Glas.

Aloysia citriodora. *Ortega.* P. 1425. 1. — Lippia citriodora. *Humboldt* und *Bonpland.* — Zapania citriodora. *Lamarck.* —

urticaefolia. *Lin.* ♃, aus Virginien und Canada; Stängel 3 Fuss hoch, schlank; Blätter eyrund, gesägt, spitzig, gestielt; vielfach verästelte Blüthenähren, deren viele, niedliche, schön lilablaue Blümchen von dem schönen Grün der Blätter und der bräunlichen Farbe der Blüthenstängel sehr artig abstechen. — Behandlung wie bey V. hastata.

VERBESINA. *Lin.* Verbesine. Franz. Verbesine. P. 1900. W. 1529. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

Acmella. s. Spilanthus Acmella.

Coreopsis. *Michaux.* ♃, in Nord-Amerika; Stängel aufrecht, einfach; Blätter wechselweise, lanzettförmig, gesägt, etwas rauh anzufühlen; im September und October gelbe Blumen an der Spitze des Stängels und der Zweige. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Wurzelzertheilung und Samen.

Athanasia paniculata. *Walter.* — Coreopsis alternifolia. *L.* P. 1918. 23. W. 1538. 24. Syngenesia Polygamia frustranea. 19. Cl. 3. Ord. —

VEREA. *Willd.* s. Calanchoë.

VERNONIA *Schreber.* s. *Liatris.* Vernonie. P. 1827. W. 1430. Syngenesia Polygamia aequalis. 19. Cl. 1. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *J.* —

noveboracensis. *Willd.* ♃, Zierpflanze in Virginien, Carolina, Pensylvanien, und zu Neu-York; Stängel 5 Fuss hoch, sehr ästig; Blätter stiellos, spitzig; vom Juny bis August viele mittelgrosse, purpurviolette Blumen in einer Art von grossen Doldentrauben. — Jede Erde und Lage;

Digitized by Google

VERNONIA. *Schreber.* P. 1827. W. 1430.
Vermehrung durch Samen ins Freye, oder durch Zertheilung der Wurzeln im Herbste.

Chrysocoma gigantea. *Walter.* — Chrysocoma noveboracensis. *Desfontaines.* — Serratula altissima. *Miller.* — Serratula noveboracensis. *L.* —

VERONICA. *Lin.* Ehrenpreis. Franz. Véronique. Engl. Speedwell. RS. 63. P. 46. W. 44. Diandria Monogynia. 2. Cl. 1. Ord. — Larvenblumen. Personatae. *Juss.* — Zierpflanzen. Gedeihen in jedem etwas feuchten Boden, doch besser in leichter Dammerde; jede Lage; Vermehrung der ⊙ durch Aussaat des Samens im Frühlinge und durch Zertheilung der Stöcke der ♃, im Herbste.

acinifolia. *Lin.* (nicht folgende.) ⊙, einheimisch; Stängel fast aufrecht, meistens fingerlang, oft schon am Grunde ästig; die unteren Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, gesägt und wie die ganze Pflanze fein behaart; die oberen wechselweise, fast sitzend, ganzrandig, so lang als die Blumenstiele; im May und Juny lichtblaue Achselblumen auf einblumigen Stielen; die Kapseln verkehrt-herzförmig, eben so lang als der Kelch.

V. romana. *Allioni.* —

acinifolia. Willd. s. arvensis.
acinifolia. Pollich. s. praecox.

agrestis. *Lin.* ⊙, einheimisch; Stängel gleich über der Wurzel ästig, niederliegend; Zweige 2 bis 3 Zoll lang, fein behaart; Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt; vom Februar bis Juny schönblaue (selten weisse) Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kelchläppchen eyförmig; Kapsel doppelt, geschwollen, meistens mit 12 hohlgenabelten Samen.

alpina. *Lin.* ♃, einheimisch, an bemoosten Felsen auf Alpen; die Stängel in Rasenstöckchen, meistens fingerlang, mit weissen, gegliederten Haaren; Blätter stiellos, elliptisch-eyförmig, ganzrandig oder gesägt; im Sommer bläuliche Blumen zu 8 bis 10, in Enddoldentrauben; Deckblätter etwas länger als der Blumenstiel; Kelch 4theilig, die ausgerandete Kapsel getrocknet schwarz.

V. pygmaea. *Salisbury.* — V. Teucrium Fischerianum. *Crantz.* —

Anagallis. *Lin.* ♄, einheimisch, in fliessendem und stehendem Wasser; Stängel aufrecht, fast 4eckig; Blätter stiellos, fast stängelumfassend, lanzettförmig, gesägt; im May und Juny licht-röthlichblaue, zuweilen weissröthliche Blumen in Achseltrauben; Blumenstiele mit kurzen Haaren besetzt; Kelch 4theilig. — Spielart:

tenerrima. *Schmidt.* Blätter eyförmig, flach, vollkommen ganzrandig; Trauben nicht nur in den Winkeln der Blätter, sondern auch am Ende; Kelch 4spaltig, mit gleich grossen Kelchblättern.

angustifolia. s. dentata.

aphylla. *Lin.* ♃, am Schneeberge; die Stängel 1 bis 1½ Zoll hoch, nackt; Wurzelblätter bilden ein Stöckchen, sind verkehrt-eyförmig, zuweilen gekerbt, an beyden Seiten zotig von gefiederten Haaren; im July und August grosse, blaue Blumen in Enddoldentrauben; Kapsel verkehrt-eyförmig, ausgerandet. — Zuweilen ist der Stängel doch bis zur Hälfte mit Blättern bedeckt.

V. grandiflora. *Gaertner.* — V. subacaulis. *Lamarck.* —

arvensis. *Lin.* ⊙, einheimisch; Stängel auf schlechtem, trocknen Boden aufrecht, auf sehr gutem aber liegend; die unteren Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt, die oberen sitzend, im März und April lichtblaue oder weisse Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt. — Spielarten:

nana. *Lamarck. Decandolle.* In allen Theilen kleiner.
polyanthos. *Thuillier.* Vielblumig.

V. acinifolia. *Schmidt. Willd.* pr. (nicht *L.*) — V. romana. *Schmidt.* —

Digitized by Google

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

austriaca. *Lin. Jacq. Vind.* ♃, einheimisch; auf fettem Boden die Stängel 1 bis 1½ Fuss lang; Blätter sitzend, halbgefiedert und doppeltgefiedert; auf trocknem Boden die Stängel kaum ½ Fuss lang; die Blätter schmal, kaum gefiedert-geschlitzt, die Einschnitte selten gezähnt; im May und Juny blaue Blumen in Achseltrauben; Kelch 5theilig, allezeit hackerig.

V. laciniata. *Moench.* — V. multifida. *Schmidt.* — V. polymorpha. *Willd.* E. Sup. p. 2. — V. pratensis var. a. *Crantz.* —

Beccabunga. *Lin.* ♃, einheimisch, an Quellen, in fliessendem und stehendem Wasser; die Pflanze ist sehr fleischig, der Stängel unten wurzelnd, kriechend, erst von der Mitte an aufgerichtet, rundlich; Blätter sehr kurzgestielt, elliptisch, stumpf, feingesägt; im May und Juny blaue Blumen in aufrechten Achseltrauben; Blumenstiele unbehaart; Kelch 4theilig, Kelchläppchen etwas stumpf.

Bellardi. s. verna.

bellidioides. *Lin.* ♃, auf Alpen in Steyermark; die ganze Pflanze ist mit gegliederten Haaren besetzt; Stängel aufsteigend, höchst einfach, im Alter etwas holzig, mit 1, 2 bis 3 Paaren Blätter, die etwas dick, von der Mitte bis an die Spitze feingekerbt sind, und den Stängel fast umfassen; im July und August blaue Blumen mit weissem Schlunde in Achseltrauben; Kelch behaart, die Kelchläppchen fast gleich; die geschwollene Kapsel etwas ausgerandet.

brevifolia. s. foliosa.

Buxbaumiana. s. gentianoides.

canescens. s. neglecta.

carnulosa. s. peregrina.

caroliniana. s. peregrina.

Chamaedrys. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel 1 Fuss hoch, aufsteigend, mit 2 gegenüberstehenden Reihen von Haaren; Blätter sitzend, eingeschnitten, gesägt, weichhaarig, die oberen herz-eyförmig; im May und Juny grosse, schönblaue (selten rothe oder weisse) Blumen in Achseltrauben; Kelch 4theilig; Kapseln klein, verkehrt-herzförmig.

Crantzii. s. orchidea.

crinita. *Kitaibel.* ♃, in Ungarn, auf sonnigen Hügeln und Bergen; die Stängel aufrecht, filzig; Blätter fast sitzend, ey-lanzettförmig, ungleich gesägt, an der Spitze und an der Basis ganzrandig, die unteren stumpf, die oberen spitzig; die achselständigen Trauben kaum noch einmahl so lang, als die Blätter; die Deckblätter linien-pfriemenförmig, länger als die Blumenstiele; Kelch 5theilig, die Einschnitte desselben sehr ungleich, linienförmig; die Kapsel fast kreisförmig, ausgerandet. — Sehr selten.

cristata. s. orchidea.

decussata. *Aiton.* ♄, auf den Falklandsinseln und an der Magellanischen Meerenge; ein sehr artiger, immergrüner Strauch; Aeste entgegengesetzt und zahlreich; Blätter gedrängt, kreuzweise gestellt, ziemlich gross, schöngrün, den Buxblättern ähnlich; im Juny Trauben von artigen, weissen, oft 4- oder 5theiligen, wohlriechenden Blumen. — Leichte Dammerde mit etwas Heideerde vermischt; Behandlung wie bey Diosma.

Hebe magellanica. *Juss. Gmel.* Syst. —

dentata. *Schrader.* (nicht *Schmidt.*) ♃, einheimisch; Stängel aufsteigend; Blätter länglich-lanzettförmig, etwas spitzig, entfernt gesägt; im Juny und July blaue Blumen in Achseltrauben; Kelch 5theilig.

V. angustifolia. *Bernhardi.* — V. prostrata. *Bieberstein. Genersich.* —

dentata. Schmidt. s. V. Schmidtii.

depauperata. *Waldst.* und *Kit.* ♃, auf Kalkfelsen in der Liptau; Wurzel kriechend; die Stängel ½ bis 1 Zoll lang, aufsteigend, einfach; Blätter verkehrt-eyförmig, an der Spitze mit 1 bis 3 Zähnen besetzt; im

Digitized by Google

August blaue Blumen in Enddoldentrauben; Blumenstiele behaart, 2 bis 3mahl so lang als der Stängel, der sich in einzelne Blumenstiele zuweilen auflöst, und dort, wo er sich theilt, mit Deckblättern versehen ist; Kelch behaart, meistens 4-, aber auch 3- bis 5theilig; Kapsel verkehrt herz-eyförmig.

depressa. *Kitaibel.* ⊙, in Ungarn; die Aeste niederliegend; die Blätter eyförmig, fast sitzend; einzelne, sitzende, gehäufte Achselblumen.

digitata. s. triphyllos.

Dillenii. s. verna.

filiformis. *Smith.* ⊙, einheimisch; der V. agrestis ähnlich, aber in allen Theilen 3mahl grösser; die Stängel fusslang, niederliegend, mehr behaart; die Blattzähne tiefer und spitziger; die Blumenstiele, zumahl bey der Samenreife, wohl 2mahl so lang als die Blätter; der Griffel an der Kapsel länger, die verkehrt herzförmig-3eckig ist; die Blumen gross, schönblau.

foliosa. *Kitaibel.* ♃, in Ungarn und Galizien; Wurzel schuppig, kriechend; die Stängel gerade, aufrecht, mehr oder minder weichhaarig; Blätter kurzgestielt, aufrecht abstehend, etwas fest, eyförmig oder ey-lanzettförmig, fast doppelt gesägt mit ungleichen Sägezähnen; vom Juny bis August blaue oder lilafarbene Blumen in langen, schlaffen, meistens aufrechten Endtraubenähren; die Deckblätter doppelt so kurz als die Blumenstiele; der Kelch 4spaltig, mit stumpfen Einschnitten; die Kapseln grösser als der Kelch, undeutlich ausgerandet; getrocknet wird sie schwarz.

V. brevifolia. *Bieberstein.* —

frutescens. s. fruticulosa.

fruticosa. s. fruticulosa.

fruticulosa. *Lin.* (nicht *Fl.* dan.) ♄, auf Alpen in Oesterreich, der Schweiz und den Pyrenäen; die Stängel holzig, strauchartig, an der Basis niederliegend, hier und da an den Gelenken wurzelnd; Zweige aufrecht; Blätter gegenüberstehend, etwas dick, blassgrün, am Rande feinhaarig, die oberen sitzend, länglich, undeutlich gesägt, die unteren, so wie jene an den blüthenlosen Zweigen, gedrängt, verkehrt-eyförmig, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, meistens ungezähnt; im July und August blassrothe mit purpurnen Adern gezierte, wechselweise stehende Blumen in Endtraubenähren; Kelch und Blumenstiele kurzhaarig; Kelch 4theilig, mit fast gleichen, spitzigen Einschnitten; Kapsel rundlich-eyförmig, weichhaarig, kaum grösser als der Kelch.

V. frutescens. *Scopoli.* — V. fruticosa. *Wulfen.* —

fruticulosa. Fl. dan. s. saxatilis.

galeopsifolia. s. urticaefolia.

gentianoides. *Vahl.* ♃, am Caucasus, in Cappadocien und Armenien; Wurzel spindelförmig; Stängel 2 Fuss hoch, aufrecht, einfach, glatt oder etwas weichhaarig; Blätter buschig, entgegengesetzt, schöngrün, lanzettförmig, ganzrandig, unten etwas dick, am Rande knorpelig, am Grunde scheidenartig verbunden, oben herauf stiellos; im May und Juny hellblaue, ziemlich grosse Blumen in einer an der Spitze etwas übergebogenen Endtraube.

V. Buxbaumiana. *Pallas* ind. t. —

grandiflora. s. aphylla.

hybrida. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel weichhaarig; Blätter gegenüberstehend, gekerbt, weichhaarig; Wurzelblätter eyförmig, gestielt; Stängelblätter elliptisch-länglich, fast sitzend; ähnlich der V. spicata, aber alles, selbst bey kleinerer Statur, breiter und stärker; selbst die Zähne sind stärker; sie ist mehr grün, und fühlt sich schärfer an.

V. spicata. β. *Hudson.* —

hybrida. Bieberstein. s. orchidea.

Digitized by Google

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

hybrida. Sprengel. Schmidt. s. spicata.

incana. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, in der Ukraine; Stängel aufrecht, ästig, filzig; Blätter länglich-eyförmig, stumpf, gekerbt, weisslich behaart, die unteren gestielt, die oberen sitzend; im July und August dunkelblaue Blumen in Endähren.

incana. Waldst. und *Kitaibel.* s. neglecta.

incana. Schmidt. s. media.

laciniata. Moench. s. austriaca.

laevis. s. peregrina.

latifolia. *Lin.* (nicht *Lamarck.*) ♃, einheimisch; Stängel gegen 2 Fuss hoch, aufrecht, rundlich, rauchhaarig, öfters hin- und hergebogen; Blätter stiellos, herzförmig, gespitzt, runzelig, sägeartig gezähnt; im Juny und July blaue, schöne Blumen dicht in aufrechten Achseltrauben; Kelch 5theilig, das 5. Kelchläppchen sehr klein; Kapsel verkehrt-eyförmig, zusammengedrückt.

V. latifolia major. *Schrader.* — V. Pseudochamaedrys. *Jacquin.* — V. Teucrium. *Pollich.* —

latifolia. Lamarck. s. urticaefolia.

longifolia. *Lin.* (nicht *Fl. Wetterauv.*) ♃, einheimisch; Wurzel dick; die gegen 2 Fuss hohen, aufrechten, rauchhaarigen Stängel in blumentragende Aeste getheilt; Blätter entgegengesetzt oder zu 3 stehend, herzlanzettförmig, ungleich gesägt, blassgrün, gestielt; im Juny und July blaue (zuweilen röthliche und weisse) Blumen in aufrechten Endtraubenähren; die 4 Kelchblättchen lanzettförmig: die Kapseln so lang als der Kelch, rundlich, zusammengedrückt, an der Spitze ausgerandet.

V. maritima. *Hoffmann. Lam.* fl. fr. (nicht *L.*) — V. spuria. *Schkuhr. Pollich. Thuillier.* —

longifolia. Fl. Wett. s. media.

maritima. *Lin.* (nicht *Hoffmann.*) ♃, am Meeresstrande in Europa; Stängel 1 Fuss hoch und höher, aufrecht, rauchhaarig; Blätter zu 3 und 4 beysammen stehend, linien-lanzettförmig, lang zugespitzt, Basis eyförmig, doppelt gesägt, weichhaarig-filzig, gestielt; im July und August blaue Blumen in langen Enddoldentrauben.

maritima. Hoffmann. s. longifolia.

media. *Schrader.* ♃, einheimisch; Stängel weichhaarig-filzig, wie die lanzettförmigen, spitzigen, bis an die Spitze gesägten, zu 2 bis 3 einander gegenüber stehenden Blätter; die Sägezähne an denselben ungleich und gedrängt; im Juny und July blaue Blumen in Endtraubenähren. Abarten:

incana. *Schmidt.* Stängel aufrecht, filzig; Blätter lanzettförmig, stumpfgesägt, graugrün; Aehren am Ende stehend; Kelche 4spaltig, fast sitzend.

spuria. *Schmidt.* Blätter zu 3 beysammenstehend, linien-lanzettförmig, einfach gesägt; Traubenähren am Ende stehend; Kelche 4theilig.

V. longifolia. *Fl. Wett. Roth.* (nicht *L.*) —

montana. *Lin.* ♃, einheimisch, auf schattigen Bergen, auf Voralpen; die Stängel schwach, niederliegend, aus den Gelenken wurzelnd, aufsteigend, zotig; Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt, runzelig, öfters fast zotig, am Rande meistens purpurroth; im May und Juny blassblaue Blumen in fadenförmigen Achseltrauben; die Blumenstiele länger als die Deckblätter; Kelch feinhaarig, 4theilig, mit 2 schmäleren Läppchen; Kapsel gedoppelt kreisrund.

V. subbiscutata. *Crantz.* —

multifida. s. austriaca.

nana. s. arvensis.

neglecta. *Vahl.* W. E. 26. 3. ♃, in Ungarn; Stängel und Blätter weichhaarig; Wurzelblätter gestielt, länglich, stumpf; Stängel gegenüber und wechselweise stehend, lanzettförmig, spitzig, gesägt, an der Basis keilförmig, und vollkommen ganzrandig, grau weichhaarig; im July und August blaue Blumen in Endtraubenähren.

V. canescens. *Schrader.* — V. incana. *Waldst.* und *Kit.* (nicht *L.*) —

Digitized by Google

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

ocymifolia. s. praecox.

officinalis. *Lin.* ♃, einheimisch, in Wäldern; Stängel niederliegend, kurzzotig; Blätter kurzgestielt, verkehrt-eyförmig, fast rund, gesägt, etwas dick, blassgrün, etwas scharf; im May und Juny blassblaue Blumen in aufsteigenden, meistens gegenüberstehenden Achseltrauben; Kapseln verkehrt-eyförmig, zusammengedrückt.

orchidea. *Crantz. Sprengel.* ♃, in Oesterreich; Wurzel kriechend; Stängel feinbehaart, wie die gegenüberstehenden, gekerbten Blätter; Wurzelblätter länglich verkehrt-eyförmig, in den Blattstiel herablaufend, Stängelblätter länglich, gekerbt-gesägt; im July und August lichtblaue Blumen in Endtraubenähren; Kelch oft 5theilig; die Einschnitte der röhrigen Blumenkrone lanzettförmig, spitzig, gedreht, gegen einander geneigt.

V. Crantzii. *Schultes.* — V. cristata. *Bernhardi.* — V. hybrida. *Bieberstein.* (nicht *L.*) — V. spicata. *L.* var. *Schrader.* —

pallescens. s. peregrina.

paniculata. s. V. Schmidtii.

peregrina. *Lin.* ⊙, einheimisch, und in Nord-Amerika; ganz unbehaart; Stängel gerade, aufrecht, einfach oder an der Basis ästig; Wurzelblätter verkehrt-eyförmig, an dem Blattstiele herablaufend; Stängelblätter fast sitzend, länglich, fast gesägt; die oberen sitzend und schmäler; im May und Juny kleine, bläuliche, zuweilen weisse Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kelcheinschnitte lanzettförmig; die Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt.

V. carnulosa. *Lamarck* ill. — V. caroliniana. *Walter.* — V. laevis. *Lam.* fl. fr. — V. pallescens. *Gatereau.* — V. romana. *L.* —

perfoliata. *R. Brown.* ♃, in Neu-Holland; Stängel schlank, walzenförmig, glatt, 1 Fuss hoch und höher, nur wenig ästig; Blätter zahlreich, eyrund, langgespitzt, ganz ungetheilt, gegenüberstehend, am Grunde verwachsen, blaugrün; vom July bis September 50 und auch mehr einblätterige, radförmige, zartblaue Blumen in einer 6 bis 8 Zoll langen, schlanken Aehre. — Heideerde; Glashaus.

pilosa. s. plicata.

pinnata. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel aufrecht, 1 Fuss hoch und höher; Blätter fiederförmig in schmale, fadenförmige, ausgebreitete Läppchen getheilt; im Juny und July bläuliche Blumen in Endtrauben.

pinnatifida. s. verna.

plicata. *Pohl.* ♃, einheimisch; Wurzel kriechend; der Stängel meistens aufrecht, mit langen, weissen Haaren; Blätter ey-herzförmig, stumpf, gefaltet, tief gezähnt, rauchhaarig, gegenüberstehend, die untersten kurzgestielt, die oberen sitzend; im May und Juny blaue Blumen in wechselweise stehenden Achseltrauben; die Kelche (vor der Blüthezeit dachziegelförmig über einander) 4spaltig, 2 Einschnitte sind grösser; Deckblätter linienförmig, so lang als die Blumenstiele.

V. pilosa. *Schmidt.* — V. Schmidtii. *Pohl.* (nicht *Roem.* und *Schult.*) —

polyanthos. s. arvensis.

polygonoides. s. verna.

polymorpha. s. austriaca.

praecox. *Allioni.* ⊙, einheimisch; die ganze Pflanze ist mit drüsigen Haaren besetzt; Wurzel schief; der Stängel fast aufrecht, 3 bis 4 Zoll hoch, vom Grunde an ästig, hin- und hergebogen; Blätter gegenüberstehend, etwas dick, ein wenig runzelig, die unteren gestielt, herz-eyförmig, gesägt, die oberen an den Blumen fast sitzend, kürzer als die Blumenstiele, unten purpurfarben; im April und May kleine, blaue Achselblumen auf einblumigen Stielen; Kapsel verkehrt-eyförmig, ausgerandet, angeschwollen, blaugrün.

V. acinifolia. *Pollich.* (nicht *L.*) — V. ocymifolia. *Thuillier.* — V. segetalis. *Pers.* —

Digitized by Google

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

pratensis. s. austriaca.
prostrata. s. dentata.
Pseudochamaedrys. s. latifolia.
pygmaea. s. alpina.
romana. Lin. s. peregrina.
romana. Allioni. s. acinifolia.
romana. Schmidt. s. arvensis.

saxatilis. *Lin.* ♄, in Oesterreich und der Schweiz, auf Alpen, zwischen Felsen; ähnlich der V. fruticulosa; aber die Stängel mehr ausgebreitet niederliegend; die Zweige kürzer, nur aufsteigend, nicht aufrecht; die Blätter kleiner, auch in der Mitte gesägt, sattgrün; die Doldentrauben armblüthig, und in eine einfache Traube übergehend; die Blumen stets sattblau, und früher.

V. fruticulosa. *Smith* trans. lin. Fl. dan. (nicht *L.*) —

Schmidtii. *Roemer* und *Schultes.* (nicht *Pohl.*) ♃, in Böhmen und der Tartarey; Blätter gegenüberstehend oder 3fach, linien-lanzettförmig, ungleich gesägt, an der Basis verschmälert; im Juny und July blaue Blumen in sehr langen Achseltrauben; die unteren Deckblätter länger als die Blumen, die oberen so lang als die Blumenstiele; die Kelche 5spaltig, ungleich, rauchhaarig, wimperig.

V. dentata. *Schmidt.* — V. paniculata. *Willd.* E. 26. 38. —

Schmidtii. Pohl. s. plicata.
segetalis. s. praecox.

sibirica. *Lin.* ♃, in Sibirien; Stängel aufrecht, 3 bis 4 Fuss hoch; Blätter zu 5 bis 7 und mehreren quirlförmig beysammenstehend, lanzettförmig, fast gleich gesägt; im July blaue oder weisse Blumen in dichten, langen Endtrauben.

Veronicastrum rubellum. *Moench.* —

spicata. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel liegt an der Basis, feinbehaart; Blätter gegenüberstehend, länglich verkehrt-eyförmig, in den Blattstiel herablaufend, meistens stumpf, zuweilen etwas spitzig, ungleich, oft undeutlich gekerbt, an der Spitze ganz, etwas dick, blassgrün; die Stängelblätter am Grunde verschmälert; vom July bis September sattblaue Blumen in dichten Endtraubenähren; die lanzettförmigen Deckblätter sind, bis auf die unteren, kürzer als der 4theilige, ungleiche Kelch; die Staubfäden länger als die fast flache Blumenkrone, deren Einschnitte eyförmig, abstehend sind; Kapseln fast rund, wenig ausgerandet.

V. hybrida. *Sprengel* fl. h. *Schmidt.* (nicht *L.*) — V. Sternbergiana. *Bernh. Lapeyr.* — Veronicastrum spicatum. *Moench.* —

spuria. Pallas. Schkuhr. Thuillier. s. longifolia.
spuria. Schmidt. s. media.
Sternbergiana. s. spicata.
subacaulis. s. aphylla.
subbiscutata. s. montana.
succulenta. s. verna.
tenerrima. s. V. Anagallis.

Teucrium. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch; Stängel 1 Fuss lang, niederliegend, ästig; Blätter entgegengesetzt, eyrund, gezähnt, und oft eingeschnitten; im Juny schönblaue, rothgeaderte Blumen.

Teucrium. Pollich. s. latifolia.
Teucrium Etscherianum. s. alpina.

triphyllos. *Lin.* ☉, einheimisch; die ganze Pflanze ist fein behaart, klebrig; der Stängel 4 bis 8 Zoll hoch, mit sparrigen Zweigen; Wurzelblätter gestielt, eyförmig, ganzrandig; die zunächst stehenden mehr oder minder eingeschnitten, kurz gestielt; Stängelblätter fast sitzend, 5theilig, der mittlere Einschnitt ist der grösste; alle sind etwas fleischig; im Frühlinge blaue Blumen in den Winkeln der Blätter; die

Digitized by Google

VERONICA. *Lin.* RS. 63. P. 46. W. 44.

einblumigen Stiele aufrecht, fast so lang als die Blätter, und länger als der Kelch; die Einschnitte des Kelches stumpf; die Kapseln fast kreisförmig, ausgerandet. — Getrocknet wird die Pflanze schwarz.

V. digitata. *Lamarck* fl. fr. —

urticaefolia. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel gerade, aufrecht, sehr einfach; Blätter sitzend, herz-eyförmig, spitzig, gesägt, behaart; im May und Juny bläuliche, zuweilen fleischfarbene Blumen in langen, dünnen, einander gegenüberstehenden Achseltrauben, Blumenstiele viel länger als die Deckblätter; Kelch 4theilig; Blumenkrone mit sehr kurzen Haaren besetzt; Kapsel fast rund, ausgerandet.

V. galeopsifolia. *Gilibert.* — V. latifolia. *Lam.* fl. fr. (nicht *L.*) —

verna. *Lin.* ☉, einheimisch; Stängel fingerlang, gerade, aufrecht; Blätter unten gefingert-getheilt, gesägt; die oberen mit spitzigen Einschnitten, wovon der mittlere am grössten ist; die obersten 3theilig oder lanzettförmig, zu beyden Seiten mit einem Zahne versehen; im März und April kleine, azurblaue, mit einem grünen Ringe gezierte Achselblumen, auf einblumigen, sehr kurzen Stielen; Kelchläppchen spitzig, so lang als die Blätter; Kapsel verkehrt-herzförmig.

V. Bellardi. *Allioni.* — V. Dillenii. *Crantz.* — V. pinnatifida. *Lam.* ill. — V. polygonoides. *Lamarck.* — V. succulenta. *Allioni. Schmidt.* —

virginica. *Lin.* ♃, in Virginien; Stängel aufrecht, zotig; Blätter eylanzettförmig, gesägt, stehen zu 4 und 5 beysammen um den Stängel; im July und August weisse oder röthliche Blumen in langen Endtrauben. — Bey strenger Kälte zu bedecken.

Leptandra. *Nutt.* — Veronicastrum album *Moench.* —

VERONICASTRUM. *Moench.*

album. s. Veronica virginica.
rubellum. s. Veronica sibirica.
spicatum. s. Veronica spicata.

VIBORGIA. *Moench.* s. Cytisus.

hirsuta. s. Cytisus biflorus.

VIBURNUM. *Lin.* Schneeball. Franz. Viorne. RS. 1225. P. 727. P. 567. Pentandria Trigynia. 5. Cl. 3. Ord. — Geisblattartige. Caprifoliaceae. *Juss.* — Ziersträucher. — Jede Erde und Lage; Vermehrung durch Samen, Ableger, Stecklinge und Ausläufer.

hirtum. s. V. Tinus.

Lantana. *Lin.* Schlingbaum. Franz. Coudre. (Haselstrauch.) Mansiène. Moinsine. Engl. Wayfaring-Tree. Ein einheimischer, 8 bis 10 Fuss hoher Strauch; Zweige filzig; Blätter herz-eyförmig, spitzig, weisslich, wollig, am Rande gezähnt; im May und Juny weisse Blumen in ziemlich grossen Endafterdolden; Beeren Anfangs roth, dann schwarz, zusammenziehend.

V. tomentosum. *Lamarck* fl. fr. —

lauriforme. s. V. Tinus.

Lentago. *Lin.* (nicht *Duroi*). In Canada; 8 bis 10 Fuss hoch; Zweige zerstreut; Blätter eyrund, spitzig, gezähnt; im Juny und July weisse Blumen in Enddoldentrauben.

Lentago. Duroi. s. prunifolium.
lobatum. s. V. Opulus.
lucidum. s. V. Tinus.

nudum. *Lin.* In Nord-Amerika; schön, sehr buschig, 12 bis 15 Fuss hoch; Blätter eyrund-lanzettförmig, fast 6 Zoll lang, 3 Zoll breit, dick, runzelig, oben haarig und glänzend, unten blass und weichhaarig, am Rande gekerbt, umgerollt; im Juny weisse Blumen in vielen Doldentrauben, ohne die bey den andern Arten gewöhnlichen Deckblätter, (daher der lateinische Beynahme nudum.)

Digitized by Google

VIBURNUM. *Lin.* RS. 1225. P. 727. W. 567.

Opulus. *Lin.* Wasserholder. Gemeiner Schneeball. Franz. Viorne Obier. Engl. Guelder-Rose. Einheimisch, in Vorhölzern, an Hecken, am Wasser. Die Aeste des Strauches unbehaart; Blätter fast herzförmig, 3lappig, lang zugespitzt, gezähnt; Blattstiele drüsig, glatt; im May und Juny Endafterdolden von weissen Blumen, wovon die äussern meistens unfruchtbar, sehr gross und unregelmässig sind; Beeren elliptisch, roth, saftig.

V. lobatum. *Lam.* fl. fr. — Opulus glandulosa. *Moench.* —

In Gärten hat man die schöne Abänderung:

V. Opulus roseum. *Lin.* oder sterile. *Poiret*; bekannt unter dem Nahmen gefüllter Schneeballenbaum. Franz. Boule de neige. Engl. Snowball-Tree. Trägt im May grosse, schneeweisse, unfruchtbare Blüthen, welche in grossen, kugelrunden Büscheln bey einander stehen.

prunifolium. *Lin.* In Nord-Amerika; höher als V. Lantana, aber kleinere Blüthen; Blätter verkehrt-eyrund, mit ziemlich tiefen Zähnen, unten blass und glatt; im Juny und July weisse Blumen in Enddoldentrauben.

V. Lentago. *Duroi.* (nicht *L.*) —

pyrifolium. *Desfont. Poiret.* In Nord-Amerika; Blätter den Birnblättern ähnlich, glatt und glänzend; im Juny weisse Blumen in Enddoldentrauben.

roseum. s. V. Opulus.

serratum. s. Hydrangea hortensis.

sterile. s. V. Opulus.

strictum. s. V. Tinus.

tinoides. *Lin.* fil. Im südlichen Amerika; ist dem folgenden ähnlich, blüht aber noch reichlicher; Blätter länglich, ganzrandig; die röthlichen oder weissen Blumen ebenfalls in Afterdolden. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; während des Treibens viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Ableger, Stecklinge, Wurzelsprossen und Samen.

Tinus. *Lin.* Lorbeerartiger Schneeball. Franz. Viorne Laurier-Tin. Engl. Common Laurestine. In Süd-Europa; ein schöner, immergrüner, 7 bis 8 Fuss hoher, vielzweigiger Strauch, mit weisslicher Rinde; Blätter gestielt, kreuzweise entgegengesetzt, eyrund, spitzig, ganzrandig, glänzend dunkelgrün; im März und April viele, aussen rothe, innen weisse, süssriechende Blumen in einer gleich hohen Afterdolde. — Gleiche Behandlung.

V. lauriforme. *Lam.* fl. fr. — Laurus Tinus. *Hortul.* —

Spielarten:

hirtum. *Aiton.* Blätter unten und am Rande haarig.

lucidum. *Aiton.* Blätter länglich, glänzend, glatt.

strictum. *Aiton.* Blätter ey-lanzettförmig, breit, haarig, rauh; Stamm aufrecht.

tomentosum. s. V. Lantana.

VICIA. *Lin.* Wicke. Franz. Vesce. Engl. Vetch. P. 1717. W. 1356. Diadelphia Decandria. 17. Cl. 4. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* — Küchengewächse, Futterkräuter und Zierpflanzen. — Behandlung wie bey Phaseolus.

benghalensis. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, aus Bengalen; Blätter gefiedert; Blättchen ganzrandig; im July schöne, hochrothe Blumen mit einem an der Spitze schwarzen Schiffchen, an vielblumigen Blumenstielen.

Faba. *Lin.* Ackerbohne. Bufbohne. Grosse Bohne. Puffbohne. Saubohne. Franz. Fève des marais. (Sumpfbohne.) Engl. Garden-bean. (Gartenbohne.) ⊙, am caspischen Meere, an den Gränzen von Persien; Stängel aufrecht, 4eckig, erreicht in unsern Gärten eine Höhe von 4 bis 6 Fuss; Blätter wechselsweise stehend, gefiedert; Blättchen 2 bis 3 Paare,

Digitized by Google

VICIA. *Lin.* P. 1717. W. 1356.

eyförmig, vollkommen ganzrandig; im Juny und July grosse, weisse Achselblumen mit einem schwarzen Flecken auf den Flügeln; die Blumenstiele 5 bis 8blumig, ohne Ranken; die Nebenblätter pfeilförmig, an der Basis gezähnt; die Hülsen zu 2, 3 bis 6, fast sitzend, bey reifender Frucht angeschwollen. — Die grünen Samen werden auf sehr mannigfaltige Art zur Speise benützt, und die reifen Samen zum Futter für das Vieh gebraucht. — In Gärten gibt es mehrere Spielarten, die sich durch die Farbe der Blumen, so wie auch durch die Gestalt und Grösse der Samen unterscheiden; z. B.

Die Windsorbohne. Die Samen rundlich, zusammengedrückt, grösser, als alle andern; die Schoten werden oft einen halben Fuss lang, enthalten aber nur 2 bis 4 Samen.

Die Zwergbohne. Aestig, sehr vollhängend, und zum Treiben im Mistbeete unter Glas geeignet.

Die grüne Puffbohne. Stammt aus China; trägt sehr reichlich, aber etwas später als die andern; die Samen bleiben grün, auch wenn sie reif und dürr sind.

Die langhülsige Bohne. Frühzeitig; ihre sehr langen Hülsen enthalten mehrere Samen.

Die purpurrothe Bohne. Mit purpurrothen Blumen und mit rothen Samen. — Zugleich Zierpflanze.

Faba vulgaris. *Moench.* — Orobus Faba. *Brotero.* —

galegifolia. s. Swainsonia galegifolia.

nissoliana. *Lin.* ⊙, Zierpflanze, aus dem Oriente; Blätter gefiedert; Blättchen länglich, fast zotig; im July kleine, schwarzrothe Blumen an 5 bis 6blumigen Stielen.

V. sericea. *Moench.* —

sativa. *Lin.* Gemeine Wicke. Futterwicke. ⊙, Futtergewächs, einheimisch; Stängel 1 bis 3 Fuss hoch, bald aufrecht, bald liegend; Blätter gefiedert; Blättchen länglich-eyförmig, abgestutzt, mit einem krautartigen Stachel, mehr oder minder weichhaarig; im May und Juny violette Blumen mit purpurnen Flügeln; Nebenblätter gezähnt, mit einem schwarzbraunen Flecken; die Hülsen braun, mehr oder minder scharf; die Samen glatt, schwarz oder weiss; an Pflanzen, welche weisse Samen tragen, sind auch die Flecken auf den Nebenblättern immer lichter.

sericea. s. nissoliana.

villosa. *Roth.* ⊙, Zierpflanze, einheimisch; 2 bis 4 Fuss hoch; Blätter gefiedert, Blättchen 11 bis 13, ey-lanzettförmig, stumpf, auf beyden Seiten zotig, (öfters ganz eyförmig); Nebenblätter halb pfeil-eyförmig, an der Basis stumpf gezähnt; im Juny und July purpurviolette Blumen an vielblumigen Stielen; Kelchzähne zotig, borstenförmig.

VIEUSSEUXIA. *Delarbre.* RS. 142 Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *Juss.* —

fugax. s. Iris longifolia.

glaucopis. *Decandolle.* ♃, Zierpflanze, vom Cap; Blätter lang und dünn; im May erscheinen mehrere aufrecht stehende Blumen, die sich nach einander öffnen, und scheinbar nur aus 3 wagrechten Kronblättern bestehen, die eine rein-weisse Farbe haben, und an ihrem unteren Theile mit einem ziemlich breiten, blauen Flecken bezeichnet sind, der sammetartig schwarz eingefasst ist. — Diese Pflanze wird wie die Ixien behandelt.

V. tricuspis. *Fischer.* — Ferraria tricuspis. *Willd.* E. 769. 3. Monadelphia Triandria. 16. Cl. 1 Ord. — Iris Pavonia. *Curtis.* — Iris tricuspidata. *L.* 61. — Iris tricuspis. *Willd.* P. 107. 24. W. 97. 21. —

VILFA. *Adanson. Beauvois.* s. Agrostis.

Digitized by Google

VILLARSIA. *Ventenat.* (Dem Botaniker Villars gewidmet.) Villarsie. RS. 666. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. —

*Menyanthes. *Lin.* P. 385. W. 298. — Enzianartige. Gentianeae. *Juss.* — Zierpflanzen. Wasserpflanzen.

*nymphoides. *Lin.* ♃, einheimisch; Stängel sehr lang; Blätter herzförmig, vollkommen ganzrandig, gegenüberstehend, schwimmend; im Juny und July gelbe Achselblumen, beynahe in einer Dolde; Blumenkrone wimperig; der Griffel sehr kurz; Narbe 5spaltig; 5 Drüsen am Fruchtboden. — Morasterde in einem Topfe, den man in ein grösseres Gefäss voll Wasser stellt; man setzt ihn dann in die Wasserparthien; Vermehrung durch Samen oder Wurzelzertheilung.

Limnanthemum nymphoides. *Hoffmannsegg* und *Link* — Nymphoides europaea. *Fischer.* — Schweickerta nymphoides. *Gmel.* fl. b. — Waldschmidia nymphoides. *Wiggers.* —

*ovata. *Lin.* ♃, vom Cap; sehr hübsch; ein Büschel von ausdauernden, dicken, ganzrandigen, schöngrünen, gerinnelten, umfassenden Blättern auf ziemlich langen Stielen; in deren Mitte ein oder mehrere fast nackte, glatte, oben zertheilte Stängel; im July einfache Trauben von geruchlosen, einblätterigen, 1 Zoll breiten, schön citronengelben, trichterförmigen Blumen, mit 5 rundlichen, am Rande gefranzten Einschnitten. — Sumpferde, die man feucht hält; Glashaus; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

Menyanthes capensis. *Thunberg.* — Renealmia capensis. *Houtt?* —

VINCA. *Lin.* Immergrün. Sinngrün. Wintergrün. Franz. Pervenche. Engl. Periwinkle. RS. 757. P. 612. W. 480. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Hundekohlartige. Apocyneae. *Juss.* — Zierpflanzen. —

herbacea. *Waldst.* und *Kit.* ♃, in Ungarn; die niederliegenden Stängel laufen gerade fort auf eine Strecke von 1½ bis 2 Fuss, sind meistens einfach und wurzeln; Blätter länglich-lanzettförmig, am Rande mit feinen Borstenhaaren versehen, nicht ausdauernd; im April und May (auch noch später) violette, selten weisse Blumen, zu 4 bis 5 an einem und demselben Stängel auf einzelnen, aufrechten Blumenstielen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Samen und Wurzelzertheilung.

major. *Lin.* ♄, in Frankreich, Spanien und der Schweiz; Stängel strauchartig, 1 Fuss hoch und höher, an der Spitze niedergebogen; Blätter länglich-eyrund, glatt, dunkelgrün, gestielt und ausdauernd; im May und Juny schöne, grosse, blassblaue oder weisse, einzelne, ziemlich langgestielte Achselblumen. — Spielart mit gescheckten Blättern. — Lockere, nahrhafte Erde; Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelausläufer.

minor. *Lin.* (In der Blumensprache: Süsse Erinnerungen.) Todtenveilchen. ♄, in Wäldern von Deutschland, Frankreich und England; Stängel strauchartig, niedergestreckt, ästig; Blätter gegenüberstehend, immergrün, elliptisch-lanzettförmig, ganzrandig, glänzend, gestielt; im May und Juny einzelne, gestielte, aufrechte, violette Achselblumen mit weissem Schlunde; der glockenförmige Kelch mit kurzen Einschnitten. — Spielarten: Mit weissen — rothen — gefüllten Blumen; mit gescheckten Blättern. — Gleiche Behandlung; schattige Lage.

rosea. *Lin.* ♄, zu Madagascar, Ceylon und Java; Stängel strauchartig, aufrecht, ästig, roth; Blätter eyrund-länglich, glatt, ganzrandig, stumpf, schöngrün, kurzgestielt; fast den ganzen Sommer durch schön-rosenrothe, in der Mitte dunkelrothe Blumen zu 2 beysammen in den Blattwinkeln, wovon die zweyte sich entwickelt, wenn die erste abfällt. — Eine Spielart mit gelben Stängeln, weissen Blumen, mit rothem und eine andere Spielart mit grünem Mittelpuncte. — Lockere, nahrhafte Erde mit etwas Sand vermischt; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen ins warme Mistbeet unter Glas.

Digitized by Google

VINCETOXICUM. *Moench. Walter.* s. Cynanchum.

VIOLA. *Lin.* Veilchen. Franz. Violette. Engl. Violet. RS. 973. P. 582. W. 446. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Veilchenartige. Violeae. *Juss.* — Zierpflanzen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen.

alpina. *Jacquin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Blätter herz-eyförmig, gekerbt, stumpf, unbehaart; vom Juny bis September purpurviolette Blumen; die Deckblätter nahe an der Blume; die Blumenblätter am Grunde weissbartig, das unterste ausgerandet, und mit einem 3eckigen, gelblichen Flecken; Narbe kopfförmig; der Sporn kurz.

biflora. *Lin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel schwach, 3 bis 6 Zoll hoch; meistens 2blumig und 2blätterig; Blätter nierenförmig, gesägt, unbehaart, glänzend grün, sehr langgestielt; vom Juny bis August kleine, gelbe Blumen; das unterste Blumenblatt länger, mit 5 gelben Streifen; Horn sehr kurz; Kelchblättchen spitzig. — Der Stängel ist zuweilen nur einblumig: V. b. uniflora. *Poiret. Krocker.* —

V. lutea. *Lamarck.* fl. fr (nicht *Smith.*) —

calcarata. Willemet. s. grandiflora. *Lin.*

cenisia. *Lin.* ♃, in Catalonien; Stängel fadenförmig, niedergestreckt; Blätter gestielt, klein, eyförmig, an der Spitze des Stängels mehr gehäuft; im May einzelne, gestielte, blaue Blumen in den Winkeln der Blätter. — Beschützten Standort.

grandiflora. *Lin.* (nicht folgende.) ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel zahlreich, einfach, 3 Zoll lang, schwach, 3kantig; Blätter eyförmig, gezähnt, die unteren fast rund; Afterblätter gefiedert-geschlitzt; im July und August sehr grosse Blumen, deren 2 obere Kronblätter dunkelviolett und sammetartig, die 3 andern aber gelb sind, und am Ende einen violetten Flecken haben; der Sporn 2mahl so lang als der Kelch, aber kürzer als die Blumenblätter.

V. calcarata. *Willemet.* — V. lutea. *Decand.* fl. fr. —

grandiflora. Host. s. V. Zoysii.

grandiflora. Hudson. s. lutea. *Smith.*

lutea. *Smith.* ♃, auf den Carpathen; Stängel aufrecht, 3kantig, einfach; Blätter eyförmig-länglich, gekerbt, kaum etwas spitzig, wimperig; Afterblätter handförmig eingeschnitten; Blumenstiele 3mahl länger als die Blätter; Blumen gelb; Sporn kurz; Kelchblättchen lanzettförmig.

V. grandiflora. *Hudson. Lightfoot.* (nicht *L.*) —

lutea. Besser. s. saxatilis.

lutea. Decandolle fl. fr. s. grandiflora. *Lin.*

lutea. Lamarck. s. biflora.

lutea. Schmidt. s. tricolor.

mirabilis. *Lin.* ♃, einheimisch, unter Büschen in Wäldern; Stängel aufrecht, 3kantig; Blätter gestielt, herz-nierenförmig, gekerbt, unbehaart, etwas eingerollt; Afterblätter lanzettförmig; im April und May lilafarbene, etwas wohlriechende Blumen; die Blumenstiele aus der Wurzel mit unfruchtbaren, mit einer Blumenkrone versehenen Blüthen; jene aus dem Stängel aber fruchtbar, obgleich ohne Blumenkrone, aber kürzer; Kelchblättchen lanzettförmig, etwas spitzig, mit 3 braunen Streifen.

montana. *Lin.* ♃, einheimisch, auf feuchten Wiesen auf Bergen; Stängel aufrecht; Blätter herz-eyförmig, 1½ Zoll lang, 1 Zoll breit, fast so lang als die Blattstiele; Afterblätter an der einen Seite eingeschnitten, gezähnt; im May und Juny blassviolette Blumen mit dunkleren Streifen; die Staubbeutel frey; die Blumenstiele länger als die Blätter.

odorata. *Lin.* (In der Blumensprache: Bescheidenheit.) Märzenveilchen. ♃, einheimisch; die Ausläufer sehr lang, kriechend, wurzelnd; Blätter gestielt, herzförmig, unbehaart, stumpf-gekerbt; im März und April

Digitized by Google

VIOLA *Lin.* RS. 973. P. 582. W. 446.

zahlreiche, wohlriechende, sattblaue Blumen auf einblumigen Stielen; Kelche stumpf. — Spielarten: Mit weissen — rothen — gefüllten Blumen.

palmata. *Lin.* ♃, in Virginien; Blätter Anfangs in sich selbst zusammengerollt, hernach nierenförmig, gezähnt, handförmig und etwas trichterförmig; im May geruchlose Blumen. — Schattige Lage; bey grosser Kälte zu bedecken.

saxatilis. *Schmidt.* ♃, einheimisch; Stängel 4kantig, aufrecht; die unteren Blätter eyförmig, stumpf, grob und rund gekerbt, die oberen lanzettförmig, gekerbt, gesägt; die obersten linien-lanzettförmig, mit eingebogenen Sägezähnen; Afterblätter gefiedert-geschlitzt, der mittlere Einschnitt lanzettförmig; im May schwefelgelbe Blumen, das untere Blatt goldgelb, und schwarz gestreift; die Blumenkrone doppelt so gross als der Kelch.

V. lutea. *Besser.* —

tricolor. *Lin.* (In der Blumensprache: Ich denke beständig an dich.) Stiefmütterchen. Dreyfaltigkeitsblume. Dreyfarbiges Veilchen. Tag- und Nachtveilchen. Franz. Violette tricolore. Pensée. Engl. Heart's ease Violet. ⊙, ♂, einheimisch; die Stängel 3 Zoll bis 1 Fuss hoch, unten liegend, dann aufrecht, ästig, eckig; die untersten Blätter rund-herzförmig, die oberen eyförmig, am Rande weitläufig gezähnt, gestielt; Afterblätter leyerförmig, gefiedert-geschlitzt; vom April bis October bunte Achselblumen auf einzelnen Stielen; die 2 oberen Blumenblätter dunkelviolett, die unteren gelb und violett, mit schwarzen Streifen; die Ansätze am Kelche stumpf, etwas gezähnt oder ausgerandet; die Blumenkrone fast doppelt so gross, als der beynahe unbehaarte Kelch. — Die Farben der Blumenblätter ändern sehr, und durch Samen erhält man oft neue Sorten; diesen säet man im Herbste oder Frühlinge aus.

V. lutea. *Schmidt.* (nach *Wahlenberg.*) —

Zoysii. *Jacquin.* ♃, einheimisch, auf Alpen; Stängel sehr kurz, aufrecht; zuweilen fast stängellos; Schaft fast 3kantig, gestreift, einblumig; Wurzelblätter eyförmig, gekerbt, gestielt; Blattansätze lanzettförmig, vollkommen ganzrandig; im July sehr grosse, nickende, gelbe Blumen; der Sporn pfriemenförmig, blau, fast so lang als die Blumenblätter.

V. grandiflora. *Host.* synops. —

VIRGILIA. *Lamarck.* (nicht *Heritier.*) Dem Dichter Virgilius gewidmet. — Virgilie. Franz. Virgilier. P. 1004. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Hülsenfrüchte. Leguminosae. *Juss.* —

aurea. *Lamarck.* Goldgelber Krurebaum. Franz. Sophora doré. Engl. Great-flowered Virgilia. (Grossblumige Virgilie.) ♄, aus Abyssinien in Afrika; Blätter gefiedert, mit vielen, länglich-eyrunden, unten ganz glatten Blättchen; im July grosse gelbe Blumen. — Leichte Erde; warmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, eingeschnittene Ableger oder Samen.

Podalyria aurea. *Willd.* 806. 2. — Robinia subdecandra. *Heritier.* — Sophora aurea. *Aiton.* —

capensis. *Lamarck.* Capischer Krurebaum. Franz. Sophora de Cap. Engl. Vetch-leaved Virgilia. (Wickenblätterige Virgilie.) Ein Strauch vom Cap; Stamm aufrecht, weichhaarig, weisslich; Blätter gefiedert, mit vielen, lanzettförmigen, ganzrandigen und wolligen Blättchen. — Leichte Erde; lauwarmes Haus; Vermehrung durch Samen ins Mistbeet, oder eingeschnittene Ableger.

Podalyria capensis. *Willd.* 806. 1. — Sophora capensis. *L.* — Sophora oroboides. *Bergius.* —

lutea. *Michaux* fil. Ein Baum in Nord-Amerika, zwischen dem Mississipi und den Cumberlandgebirgen, wo er eine Höhe von 30 bis 40 Fuss erreicht; Aeste und Zweige glatt, nackt, bilden von Natur eine schöne, runde Krone; Blätter abwechselnd, gross, ganz glatt, sehr schöngrün, bestehen aus 5 bis 9 länglich-eyrunden Blättchen; im Juny ziemlich grosse, weisse Blumen, zu 15 bis 20 beysammen in schönen Endtrauben. — Freyes Land; Vermehrung durch Samen; schwer durch Ableger, oder durch das Pfropfen auf Sophora japonica.

Digitized by Google

VIRGILIA. *Heritier.*

grandiflora. s. Galardia bicolor.
helioides. s. Galardia bicolor.

VISCAGO *Haller.* Beerentaubenkropf. Franz. Cucubale. Decandria Trigynia. 10. Cl. 3. Ord. — Nelkenartige. Caryophylleae. *Juss.* —

stellata. *Reichenbach.* ♃, Zierpflanze aus Nord-Amerika; Stängel aufrecht, stielrund, 1 Fuss hoch oder höher, an den Gelenken aufgeschwollen, kaum feinhaarig, mit sehr kleinen, zurückgekrümmten Haaren; Blätter zu vieren, quirlförmig, lanzettförmig, ziemlich kahl, am Rande wellenförmig, sehr fein und kurz gewimpert, lang zugespitzt, nach oben zu schmäler, unter den Blumen gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, kürzer als die Blumenstiele; im Juny und July weisse Blumen in Rispen; Blumenstiel 1 bis 3blumig, 1 Zoll lang oder länger, in der Mitte mit gegenüberstehenden, linien-pfriemenförmigen Deckblättern versehen; Kelch aufgeblasen, 5zähnig, häutig, grün; Kronenblätter unter dem Fruchtknoten in eine weisse, schwammige Masse eingewachsen, ihr Nagel keilförmig, grünlich, in die abstehende, nackte, (in stumpfe, ganze oder zerschlitzte Abschnitte getheilte) weisse Platte übergehend. — Den Samen säet man in Töpfe oder auf geschützte Gartenbeete. — Blüht zuweilen schon im ersten Jahre.

Cucubalus stellatus. *L.* P. 1117. 7. W. 894. 4. — Silene stellata. *Aiton.*

VISCARIA. *Roehling.*

vulgaris. s. Lychnis Viscaria.

VITEX. *Lin.* Keuschbaum. Franz. Gatillier. Engl. Chaste-Tree. P. 1441. W. 1206. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* —

agnus castus. *Lin.* Gemeiner Keuschbaum. Franz. Gatillier commun. Arbre au poivre. (Pfefferbaum.) Engl. Common Chaste-Tree. Ein Zierstrauch in Süd-Frankreich, Neapel und Sicilien in Sümpfen; 8 bis 12 Fuss hoch; Zweige 4seitig, braun oder graulich, Blätter entgegengesetzt, 5 bis 7zählig gefingert, mit schmalen, lanzettförmigen, ungleichen, fast ganzrandigen, weichhaarigen, graulichen Blättchen; im July und August weisse, inwendig blassrothe oder violette Blumen in entfernten Quirlen, bilden lange, unterbrochene Endähren. — Lockere, nahrhafte Erde; im Sommer viele Feuchtigkeit; Glashaus; Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Wurzelsprossen. — Spielarten mit ganz weissen Blumen — Mit geschecktten Blättern.

V. verticillata. *Lamarck.* fl. fr. —

VITICELLA. *Moench.*

deltoidea. s. Clematis Viticella.

VITIS. *Lin.* Wein. Weinstock. Rebe. Rebstock. Weinrebe. Franz. Vigne. Engl. Vine-Grape. RS. 945. P. 577. W. 453. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Weintragende. Viniferae. *Juss.* —

hederacea. s. Ampelopsis quinquefolia.
quinquefolia. s. Ampelopsis quinquefolia.
sativa. s. vinifera.

vinifera. *Lin.* Gemeiner Wein. Franz. Vigne cutivée. Engl. Common Vine-Grape. ♄, aus dem gemässigten Asien; ein Strauch mit krummem Stamme und hartem Holze, welches mit einer Rinde bedeckt ist, die in ihrem äussern, verdorrenden Theile nicht sehr zähe ist, und dessen ebenfalls krumme, dünne, lange Wurzeln zum Theile Pfahlwurzeln sind, zum Theile aber kriechen; die jungen Zweige oder Reben sind rund, knotig, braun, glatt und gerinnelt; Blätter wechselsweise, gestielt, 4 Zoll lang, eben so breit, rundlich, 5lappig ausgeschweift, die Lappen sägeartig gezähnt, die Oberfläche glatt und dunkelgrün, die Unterfläche mattgrün, und

Digitized by Google

VITIS. *Lin.* RS. 945. P. 577. W. 453.

nur an den hervorragenden Adern fein behaart; den Blättern gegenüber steht eine 6 Zoll lange, an der Spitze gabelförmig zertheilte Ranke; im May und Juny kleine, grünliche, wohlriechende Blumen auf einer langen, ästigen Rispe; sie hinterlassen 5samige Beeren, welche an Farbe, Gestalt, Grösse und Geschmack sehr verschieden sind. — Jedes Land und fast jede Gegend eines Landes hat ihre eigenthümlichen Weinsorten. — Nach unvollkommener Befruchtung der Blüthen trägt der Weinstock kleinere, aber wohlschmeckendere Beeren ganz ohne Kerne, oder mit Kernen, die so weich sind, dass man sie gar nicht bemerkt. — Der Anbau und die Behandlung des Weinstockes, so wie die Benützung der Trauben zu Wein, Tafelobst und in wärmeren Ländern zu Rosinen, Cibeben ist so bekannt, und in vielen Büchern so ausführlich beschrieben, dass es überflüssig wäre, auch hier noch etwas darüber zu sagen.

V. sativa. *Decandolle.* —

VITIS IDAEA. *Moench.* s. Vaccinium.

punctata. s. Vaccinium vitis idaea.

VOLKAMERIA. *Lin.* (Dem Botaniker Volkammer gewidmet.) Volkamerie. Franz. Volcamier. P. 1445. W. 1201. Didynamia Angiospermia. 14. Cl. 2. Ord. — Eisenkrautartige. Verbenaceae. *Juss.* — Ziersträucher.

Douglassia. *Houston. Adanson.*

aculeata. *Lin.* Aus Indien; Stamm aufrecht, walzenförmig, 3 bis 4 Fuss hoch, ästig; bey jedem Blattansatze mit kurzen Stacheln besetzt; Blätter entgegengesetzt, ausdauernd, lanzettförmig, glatt, weich, gelblich-grün; vom August bis October weisse, geruchlose, zu 3 beysammenstehende Achselblumen. — Schwere, fette Dammerde, oft zu begiessen; warmes Haus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen in Töpfe in ein beschattetes Mistbeet, oder in den Lohkasten.

fragrans. s. Clerodendrum fragrans.

japonica. *Thunberg.* (nicht *Jacquin. Hortul.*) Aus Indien; ein schöner, 2 bis 3 Fuss hoher Strauch; Stamm 4eckig, und eben so, wie seine jungen Zweige behaart; Blätter entgegengesetzt, ausdauernd, herzförmig, leicht wellenförmig, gezähnt, haarig, dunkelgrün, übelriechend, wenn man sie reibt; vom May bis September sehr zahlreiche, 1 Zoll breite, dicht gedrängte, sehr gefüllte, innen weisse, aussen etwas purpurröthliche, von 2 lanzettförmigen, haarigen Blättern begleitete, sehr wohlriechende, 6 Wochen dauernde Blumen mit rothem Kelche, und in Endafterdolden beysammen stehend. — Leichte Dammerde; warmes Haus; Vermehrung durch Ausläufer, Wurzelstücke, Stecklinge und Samen in ein warmes Mistbeet unter Glas.

japonica. Jacquin. Hortul. s. Clerodendrum fragrans.

inermis. *Lin.* Aus Indien; unterscheidet sich von V. aculeata durch ihren 5 bis 6 Fuss hohen, nicht so steifen, stachellosen Stamm, durch ihre nicht so weichen Blätter, und ihre weissen Blumen, von denen die purpurrothen Staubfäden mit violetten Staubbeuteln sehr abstehen. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum inerme. *Gaertner. Aiton.* —

laurifolia. s. Clerodendrum viscosum.

ligustrina. *Jacquin.* Von der St. Moritzinsel, hat grosse Aehnlichkeit mit V. aculeata, aber Blattstiele, Blumenstiele und Kelche mit Borsten bedeckt; Staubfäden weiss, Staubbeutel braun. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum ligustrinum. *Aiton.* ed. 2. —

tomentosa. *Ventenat.* Aus Indien; ein immergrüner Strauch; Blätter sehr haarig, Blumen gelblich-weiss. — Behandlung wie bey V. aculeata.

Clerodendrum tomentosum. *R. Brown.* —

Digitized by Google

VULNERARIA. *Scopoli. Moench. Lamarck.* s. Anthyllis.

argentea. s. Anthyllis barba Jovis.

vesicaria. s. Anthyllis tetraphylla.

WACHENDORFIA. *Lin.* (Dem Botaniker Wachendorf gewidmet.) Wachendorfie. RS. 138. P. 110. W. 103. — Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. Asphodilartige. Asphodeleae. *Juss.* — Haemodoraceae. *Brown.*

thyrsiflora. Lin. ♃, Zierpflanze vom Cap; Zwiebel klein, mit rothem Fleische und Wurzeln; Blätter gerinnelt, breit, scheideförmig, stehen an dem 3 bis 4 Fuss hohen Schafte bis zur Blumenähre hinauf; im May und Juny erscheinen 20 grosse, schöne, jonquillengelbe, schwach wohlriechende Blumen mit erweiterter Röhre. — Behandlung wie bey Ixia; Vermehrung durch Zwiebelbrut und Samen.

WALDSCHMIDIA. *Wiggers.* s. Villarsia nymphoides.

WALDSTEINIA. *Willd.* (Dem Grafen Waldstein gewidmet.) Waldsteinie. P. 1225. W. 988. Icosandria Digynia. 12. Cl. 2. Ord. — Rosenartige. Rosaceae. *Juss.* —

geoides. Willd. ♃, Zierpflanze, in Ungarns schattigen Wäldern; Wurzel schwarzbraun, kriechend; Stängel aufrecht oder schief, ½ Fuss lang oder länger; Wurzelblätter langgestielt, nierenförmig, 5lappig, auf beyden Seiten behaart; die Lappen wieder eingeschnitten und ungleich gesägt; Stängelblätter wenige, kurzgestielt, abstehend, immer kleiner, 3lappig; im April und May glänzend gelbe Blumen auf 1 oder 2blumigen Stielen; Kelcheinschnitte abstehend, haarig, mit einem braunen Puncte an der Spitze; Blumenblätter länger als der Kelch, ganz oder etwas ausgerandet; 2 bis 3 Griffel, und eben so viele weichhaarige, braune Samen. — Jeder Boden; Vermehrung durch Wurzelzertheilung oder Samen. — Ist bis jetzt die einzige bekannte Art.

WALKERIA. *Ehret.* s. Nolana prostrata.

WATSONIA. *Miller. Gawler.* s. Gladiolus.

amoena. s. Gladiolus hirsutus.

brevifolia. s. Gladiolus testaceus.

fulgens. s. Gladiolus iridifolius.

hyacinthoides. s. Gladiolus testaceus.

Jacquini. s. Gladiolus aletroides.

palustris. s. Ixia pendula.

tubulosa. s. Gladiolus aletroides.

WEDELA. *Adanson.* s. Ardisia.

WESTRINGIA. *Smith.* (Dem Botaniker Westring gewidmet.) Westringie. P. 1404. Didynamia Gymnospermia. 14. Cl. 1. Ord. — Lippenblumen. Labiatae. *Juss.* —

rosmarinacea. s. rosmariniformis.

rosmariniformis. Smith. W. E. 674. 1. ♄, aus Neu-Holland; ein niedlicher 4 bis 5 Fuss hoher Strauch, mit sehr vielen, den Rosmarinblättern ziemlich ähnlichen, aber spitzigeren, oben dunkelgrünen, unten weissen und seidenartigen Blättern, die kreuzweise und in Quirlen zu 4 beysammen stehen; vom May bis August weisse, geruchlose, röhrige, sehr kurz gestielte Achselblumen mit 5 langen, und ungleichen Einschnitten. — Sandige Heideerde; Glashaus; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

W. rosmarinacea. *Andrews.* — Cunila fruticosa. *Willd.* 59. 1. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Cunila frutescens. *Donn.* —

Digitized by Google

WITSARIA. *Nuttall.* s. Glycine fruteſcens.

WITSENIA. *Thunberg.* (Dem holländiſchen Botaniker Nocolaus Witſen gewidmet.) Witſenie. Franz. Witsénie. RS. 124. P. 98. W. 101. Triandria Monogynia. 3. Cl. 1. Ord. — Schwertlilienartige. Irideae. *J.* —

corymboſa. *Smith.* ♃, Zierpflanze vom Cap; an Wuchs und Blättern den Schwertlilien ähnlich, aber kleiner und zärtlicher; im Auguſt Blumen in Riſpen, mit langer Röhre, 6 weit offenen, azurblauen Einſchnitten, mit braunen Strichen am Grunde. — Behandlung wie bey Ixia.

WRIGHTIA. *R. Brown.*

tinctoria. s. Tabernaemontana divaricata.

WURMBEA. *Lamarck. Thunberg.*

bullata. s. Aletris farinoſa.

XANTHE. *Schreber.* s. Cluſia.

XANTHORRHIZA. *Marshall.* s. Zanthorrhiza.

XANTHOXYLUM. s. Zanthoxylum.

XERANTHEMUM. *Lin. s. Elichryſum.* (Vom Griechiſchen: xeros, trocken, und anthemos, Blume.) Papierblume. Spreublume. Strohblume. Franz. Immortelle. P. 1838. W. 1475. Syngeneſia Polygamia ſuperflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Zierpflanzen.

annuum. *Lin.* ⊙, Zierpflanze in Oeſterreich, Italien und Frankreich; Stängel aufrecht, 9 bis 18 Zoll hoch, äſtig, graufilzig; Blätter lanzettförmig, abſtehend, an beyden Enden verdünnt, auf beyden Seiten filzigzotig, graugrün; vom July bis September einfache oder gefüllte, einzelne, langgeſtielte, mittelgroſſe, weiſſe, violette oder rothe Blumen; die äuſſern Kelchſchuppen ſchmutzig-weiſs, ſtumpf, mit einer feinen Spitze, die innern ſchön lilafarben, ſelten weiſs, glänzend. — Lockere, fette Erde; ſonnigen Standort; den Samen säet man im Frühlinge ins freye Land.

X. inodorum. *Moench.* — X. radiatum. *Lam.* fl. fr. — Centaurea dubia. *Gmel.* it. —

foetidum. s. inapertum.

inapertum. *Willd.* ⊙, Zierpflanze in Oeſterreich, Ungarn, der Schweiz und Italien; der vorigen ſehr ähnlich, aber die Kelche kleiner, die äuſſern Kelchſchuppen ſpitzig, etwas filzig, am Rande häutig; die innern am Rande lanzettförmig, ſpitzig, gegen einander geneigt. — Gleiche Behandlung.

X. annuum. β. *L.* — X. foetidum. *Moench.* —

inodorum. } s. annuum.
radiatum. }

XIMENESIA. *Cavanilles.* Ximeneſie. Franz. Ximénesie. P. 1909. W. 1494. Syngeneſia Polygamia ſuperflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* —

encelioides. *Cavanilles.* ⊙, ♂, ♃, Zierpflanze aus Mexico; Stängel aufrecht, 3 Fuſs hoch oder höher, äſtig, behaart; Blätter herz-eyförmig, geſägt, behaart, gelbgrün, unten wollig und blaſsgrün, langgeſtielt; Blattſtiele gefiedert, umfaſſend; vom July bis September viele mittelgroſſe, gelbe, geſtrahlte Blumen in Enddoldentrauben. — Leichte Dammerde; warme Lage; Ausſaat des Samens im Frühlinge in ein warmes Miſtbeet; die jungen Pflanzen werden dann ins freye Land verſetzt. — Im Glashauſe oder in einem froſtfreyen Zimmer durchwintert, dauert die Pflanze länger als Ein Jahr. — Iſt bis jetzt die einzige bekannte Art.

XIPHIUM. *Moench.* s. Iris.

Digitized by Google

XIPHIUM. *Moench.*
latifolium. s. Iris Xiphioides.
vulgare. s. Iris Xiphium.

XYLOPHYLLA. *Lin.*
falcata. s. Phyllanthus falcatus.

XYLOSTEUM. *Miller. Moench.* s. Lonicera.
cordatum. s. Lonicera tatarica.
dumetorum. s. Lonicera Xylosteum.
vulgare. s. Lonicera Xylosteum.

YUCCA. *Lin.* Yucce. Engl. Adam's-Needle. (Adamsnadel.) P. 854. W. 658. Hexandria Monogynia. 6. Cl. 1. Ord. — Lilienartige. Liliaceae. *Juss.* — Prachtpflanzen. — Mittelmässige, sandige, ungedüngte Erde; sonnigen Standort; nur bey trocknem Wetter zu begiessen; Vermehrung durch Samen oder Wurzelsprossen.

aloifolia. *Lin.* ♄, in Carolina, Florida und Mexico; Stamm 8 bis 9 Fuss hoch, trägt einen Busch ausdauernder, schwertförmiger, steifer, stechender, auf jeder Seite feingezähnter Blätter; aus der Mitte des Stammes steigt ein Blüthenstängel in die Höhe, der im July und August eine Menge überhängender, weisser, leicht rosenroth-schattirter Blumen trägt. — Glashaus. — Spielart:

pendula. *Desfontaines.* Mit überhängenden Blättern.

Draconis. *Lin.* ♄, im wärmeren Amerika; unterscheidet sich von der vorigen nur durch ihre mehr abstehenden, breiteren, und meist abwärts hängenden Blättern. — Warmes Haus.

filamentosa. *Lin.* ♄, in Virginien und Carolina; ihre schwertförmigen Wurzelblätter zeichnen sich durch die weissen Fasern aus, die an ihren Rändern herabhängen; aus der Mitte dieses Blattbüschels erhebt sich ein 6 bis 7 Fuss hoher Blumenschaft in Form einer aufrechten Rispe, die über 200 grünlich-weisse, in der Mitte citrongelbgrüne, grössere Blumen trägt, als die der andern Arten. — Glashaus.

glauca. s. gloriosa.

gloriosa. *Lin.* Prächtige Yucce. Franz. Yucca nain. (Zwerg-Yucce.) ♄, in Carolina; Stamm 2 bis 3 Fuss hoch, faustdick, einfach, der in einen Büschel ausdauernder, schwertförmiger, sehr langer, steifer, stechender Blätter ausgeht, in deren Mitte sich eine sehr artige Pyramide von 150 bis 200 überhängenden, umgekehrten, weissen, tulpenförmigen Blumen erhebt, welche vom July bis September dauern. — Glashaus. — Spielart:

glauca. (*Noisette.*) Blätter etwas länger, schmäler und blaugrün.

pendula. s. aloifolia.

ZANTHORRHIZA. *Heritier.* (Vom Griechischen: xanthos, gelb, und rhiza, die Wurzel.) Gelbwurzel. Franz. Zanthorriza. Engl. Yellow-Root. RS. 1274. P. 760. W. 600. Pentandria Polygynia. 5. Cl. 7. Ord. — Hahnenfussartige. Ranunculaceae. *Juss.* —

apiifolia. *Heritier.* ♄, in Neu-Georgien und Carolina; ein 3 Fuss hoher Zierstrauch, mit dünnen, ästigen Wurzeln, der Stamm in glatte, eckige Zweige getheilt; Blätter gestielt, gefiedert; Blättchen 5 bis 7, entgegengesetzt, eyförmig, langgespitzt, gegen die Spitze hin gezähnt, das Endblättchen tief 3lappig eingeschnitten und gezähnt; im May und Juny viele kleine, dunkelviolette, sternförmige Blumen in überhängenden Endrispen. — Leichte, feuchte Erde; freyes Land; Vermehrung durch Stecklinge, Ausläufer oder Samen. — Ist die bis jetzt die einzige bekannte Art.

Z. tinctoria. *Woodward.* — Xanthorrhiza simplicissima. *Marshall.* —

Digitized by Google

ZANTHORRHIZA. *Heritier.* RS. 1274. P. 760. W. 600.

tinctoria. s. apiifolia.

ZANTHOXYLUM. *Lin.* Zahnwehbaum. Zahnwehholz. Keulbaum. Franz. Clavalier. Engl. Tooth-ach-Tree. P. 2213. W. 1783. Dioecia Pentandria. 22. Cl. 5. Ord. — Terebinthenartige. Terebinthinaceae. *Juss.* —

fraxineum. *Willd.* Franz. Frêne épineux. Engl. Common Tooth-ach-Tree. ♄, in Canada, Pensylvanien und Virginien; ein sehr dauerhafter, 12 Fuss hoher Strauch, dessen Stämme und Aeste mit kurzen und spitzigen Dornen bewaffnet sind, und daher zur Verfertigung von Keulen (clava) taugen; die Blätter gleichen denen der gemeinen Aesche; im April und May unansehnliche Blumen am alten Holze; die Hülsen schön roth und wohlriechend, so wie die schwarzen, glänzenden Samen; wenn sich die Hülsen öffnen, gewährt der Contrast der beyden Farben einen sehr angenehmen Anblick. — Jeder Boden; freyes Land; Vermehrung durch Samen, Pfropfen und Ausläufer.

Z. americanum. *Miller.* — Z. caribaeum. *Gaertner.* — Z. clava Herculis. *Duroi.* — Z. ramiflorum. *Michaux.* —

ZAPANIA. *Jussieu.* s. Stachytarpheta.

citriodora. s. Verbena triphylla.

ZEA. *Lin.* Türkenkorn. Türkischer Weitzen. Welschkorn. Franz. Blé de Turquie ou d'Inde. Engl. Indian Corn. P. 2029. W. 1636. Monoecia Triandria. 21. Cl. 3. Ord. — Gräser. Gramineae. *Juss.* —

Mays. *Lin.* Mais. Franz. Maïs. Engl. Common Indian Corn. ⊙, Getreideart; ist erst seit der Entdeckung von Amerika bekannt, wo man ihn wild und cultivirt antraf; die reichlichen Ernten, die er gibt, reitzten die Europäer, Samen davon mit in ihre Heimath zu nehmen. — Männliche und weibliche Blüthen stehen zwar auf Einem Stamme, aber in getrennten Aehren; der Kelch der erstern ist aus einer 2blätterigen, stumpfen Kelchspitze zusammengesetzt; die Blumenkrone dessgleichen; der Kelch der weiblichen Blüthe ist eine 2klappige Spelze; ihre Krone besteht aus 2 Blättchen; der fadenförmige Stempel hinterlässt einen einzelnen Samen, der in einem länglichen Fruchtknoten eingesenkt ist. — Der Mais liebt guten Boden; man säet ihn von Ende Aprils bis Ende May's aus freyer Hand, oder besser in 3 Fuss weiten Reihen mit etwa 2 Fuss weiten Zwischenräumen; man behackt den Mais, wo möglich mehrmahls, und häufelt ihn zugleich; die Reife der Kolben erkennt man leicht am Verdorren der sie umgebenden Blatthüllen. — So bekannt der Gebrauch des Mais zum Viehfutter, der Körner zum Mehl u. s. w. ist, so wenig scheint es die Benützung der unreifen Maiskolben zu seyn, die man, so lange sie noch nicht grösser als etwa ein kleiner Finger sind, von den Blatthüllen und Griffeln reinigen, und dann eben so wie die Essig- oder Pfeffergurken, oder auch mit ihnen zugleich einmachen, und sehr gut zum Rindfleisch essen kann.

Z. vulgaris. *Miller.* — Mays Zea. *Gaertner. Decandolle. Moench.* —

Es gibt mehrere Spielarten, die sich durch höheren oder niedrigeren Wuchs, durch frühere Reife und durch die Farbe der Körner unterscheiden; z. B.

Z. Mays altissima. *Gmelin. Hort. Carlsruh.* Soll aus Carolina stammen, wird ausserordentlich hoch, und hat zotig behaarte Blattscheiden und Blätter.

Z. Mays precox. *Pers.* Kleiner als der gemeine Mays, aber frühzeitiger, doch nicht so ergiebig.

ZEOCTRITON. *Beauvois.* s. Hordeum.

commune. s. Hordeum Zeocriton.

Digitized by Google

ZERUMBET. *Wendland.*

speciosum. s. Alpinia nutans.

ZIERIA. *Smith.* (Dem Botaniker Zier gewidmet.) Zierie. Franz. Ziérie. RS. 586. Tetrandria Monogynia. 4. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

lanceolata. s. Z. Smithii.

Smithii. *Andrews.* Dreyblätterige Zierie. Franz. Ziérie trifolié. Engl. Three-leaved Zieria. Ein kleiner Strauch aus Neu-Holland, 2 bis 3 Fuss hoch, in viele Aeste getheilt, die mit entgegengesetzten Blättern besetzt sind, welche aus 3 länglichen, glänzenden, dunkelgrünen Blättchen bestehen, die angenehm riechen, wenn man sie mit den Fingern reibt; vom May bis weit in den Herbst hinein kleine, weisse, schwach rosenroth schattirte Blumen, deren mehrere beysammen, leichte Achselrispen bilden. — Heideerde; Glashaus; leichte Vermehrung durch Samen und Ableger.

Z. lanceolata. *R. Brown. Banks.* — Z. trifoliata. *Bonpland.* —

trifoliata. s. Z. Smithii.

ZINGIBER. *Gaertner. Bosc.* Ingwer. Ingber. Franz. Gingembre. Engl. Ginger. RS. 12. Monandria Monogynia. 1. Cl. 1. Ord. — Scitamineae. *Br.* —

officinale. *Bosc.* Wahrer Ingwer. ♃, Gewürzpflanze in Ostindien und Jamaika; Wurzel gegliedert, kriecht nicht tief, aber weit in der Erde umher; im Frühjahre kommt aus derselben ein gegen 3 Fuss hoher, schilfartiger Stängel, mit schmalen, scharfen Blättern; die im September und October erscheinenden, schuppichten Blumen ähneln einer Aehre. — Wenn die Stängel verwelken, gräbt man die Wurzel aus, brühet sie mit heissem Wasser ab, trocknet sie an der Sonne, und beschüttet sie mit Kalk, um sie gegen die Würmer zu verwahren. — Es gibt weissen, schwarzen, braunen und bläulichen Ingwer. Ausser dem Gebrauche, welchen man in der Küche von diesem Gewürze macht, dient es auch zuweilen in der Arzeney als ein magenstärkendes, und blähungtreibendes Mittel. — Treibhaus.

Amomum Zingiber. *L.* P. 4. 3. W. 4. 1. —

ZINNIA. *Lin.* (Dem Botaniker Zinn gewidmet.) Zinnie. P. 1871. W. 1509. Syngenesia Polygamia superflua. 19. Cl. 2. Ord. — Doldentraubige. Corymbiferae. *Juss.* — Einjährige Zierpflanzen mit einzelnstehenden, stiellosen Endblumen. — Leichte, fette Erde, warme Lage; den Samen säet man ins Mistbeet oder in Töpfe, und setzt nachher die jungen Pflanzen ins freye Land.

elegans. *Jacquin.* Schöne Zinnie. ⊙, aus Mexico; Stängel 2 bis 3 Fuss hoch, aufrecht, gestreift, behaart; Blätter entgegengesetzt, stiellos, eyrund-herzförmig, zugespitzt, gekerbt, rauch; vom Juny bis September grosse Blumen mit violetten oder purpurrosenrothen Strahlen und kegelförmiger, dunkelpurpurner Scheibe; Staubfäden goldgelb.

Z. violacea. *Cavanilles.* —

hybrida. s. verticillata.

lutea. s. pauciflora.

multiflora. *Lin.* Vielblumige Zinnie. Franz. Zinnia rouge. Brésine. Engl. Red-flowered Zinnia. ⊙, in Luisiana und Mexico; Stängel 18 Zoll hoch, aufrecht, ästig, rauchhaarig; Blätter entgegengesetzt, stiellos, lanzettförmig, ganzrandig, rauch, punctirt; vom July bis September viele Blumen mit hochrothen Strahlen and gelber Scheibe. — Spielart mit gelben Blumen.

pauciflora. *Lin.* ⊙, in Peru; Stängel aufrecht, rund, ästig; Blätter herzlanzettförmig, fast 3rippig, ganzrandig, am Rande scharf; vom July bis September gelbe, einzelne Endblumen.

Z. lutea. *Gaertner.* —

Digitized by Google

ZINNIA. *Lin.* P 1871. W. 1509.

revoluta. s. tenuiflora.

tenuiflora. *Jacquin.* ⊙, in Mexico; Stängel 3 bis 4 Fuss hoch, aufrecht, meistens einfach, zuweilen etwas ästig, weichhaarig; Blätter herz-lanzettförmig, mit kurzen, scharfen Haaren besetzt, ganzrandig, die unteren gestielt, die oberen fast stiellos; im July und August scharlachrothe, inwendig gelbe, oder auch ganz gelbe Blumen mit an der Spitze nach unten zurückgerollten Strahlblümchen; Staubfäden roth; Narben goldgelb.

Z. revoluta. *Cavanilles.* —

vertillata. *Lin.* ⊙, in Mexico; Stängel aufrecht, meistens einfach, nur zuweilen ästig; Blätter ey-lanzettförmig, quirlförmig um den Stängel stehend; vom July bis September rothe, auf der Unterfläche gelblich-grüne, meistens gefüllte Endblumen.

Z. hybrida. *Desfontaines. Raeuschel.* —

violacea. s. elegans.

ZIZYPHUS. *Miller. Lamarck.* Judenkorn. Franz. Paliure. Jujubier. RS. 963. W. 406. Pentandria Monogynia. 5. Cl. 1. Ord. — Wegdornartige. Rhamneae. *Juss.* —

*Rhamnus. *Lin. Persoon.* 532.

Jujuba. Miller. s. vulgaris.

*Lotus. *Lin.* Engl. Barbary Zizyphus. ♄, auf dem Gebirge Atlas in Afrika u. s. w. Ein 6 bis 7 Fuss hoher Strauch mit vielen Zweigen, die mit doppelten Dornen bewaffnet sind, deren einer sich zurückkrümmt; Blätter klein, eyrund, stumpf, gekerbt, 3rippig, etwas rauh und steif; im Frühlinge einzelne oder geknäuelte Blumen; Früchte von der Grösse einer Pflaume, saffranfarbig. — Leichte Erde; Glashaus; Vermehrung durch Samen.

Z. sativa. *Gaertner.* (nicht *Duhamel.*) — Z. sylvestris. *Miller.* —

Paliurus. s. Paliurus australis.

sativa. Duhamel. s. vulgaris.

sativa. Gaertner. s. Z. Lotus.

sylvestris. s. Z. Lotus.

vulgaris. *Lamarck.* ♄ aus Syrien und Süd-Europa; ein 10 bis 15 Fuss hoher, sehr dorniger Strauch; Zweige mit 2 Dornen bewaffnet; Blätter eyrund, feingezähnt, glänzend, hellgrün; im July ganz kleine, gelbe Blumen; Frucht von der Grösse und Gestalt der Oliven, reift nur in warmen Ländern, und wird dort gegessen. — Leichte Erde; warme Lage; gegen grosse Kälte zu schützen, da er nur 8 bis 10 Grad ertragen kann; Vermehrung durch Samen.

Z. Jujuba. *Miller.* — Z. sativa. *Desfontaines. Duhamel.* (nicht *Gaertner.*) — Rhamnus Zizyphus. *L. Pers.* —

ZORNIA. *Moench.*

linearifolia. s. Dracocephalum Ruyschiana.

partita. s. Dracocephalum austriacum.

ZWINGERA. *Acta helv.* s. Nolana prostrata.

ZYGIA. *Brown.* s. Inga marginata.

ZYGOPHYLLUM. *Lin.* (Vom Griechischen: zeugos, oder zygos, ein Joch oder Paar, und phyllon, das Blatt.) Doppelblatt. Franz. Fabagelle. Engl. Bean-Caper. P. 1036. W. 846. Decandria Monogynia. 10. Cl. 1. Ord. — Rautenartige. Rutaceae. *Juss.* —

Digitized by Google

ZYGOPHYLLUM. *Lin* P. 1036. W. 846.

Fabago. *Lin.* (In der Blumensprache: Wechselseitige Zuneigung.) Gemeines Doppelblatt. Bohnen-Doppelblatt. Franz. Fabagelle commune. Engl. Common Bean-Caper. ♃, Zierpflanze in Syrien, Mauritanien, und am Caucasus; Stängel aufrecht, 2 bis 3 Fuss hoch, rund, glatt, zahlreich, ästig; Blätter gepaart, gestielt; jeder Blattstiel hat am Ende 2 verkehrt-eyförmige, schiefe, ganzrandige, glatte Blättchen; im Juny und July weisse, braunroth-gefleckte, kurzgestielte Blumen. — Lockere, nahrhafte, etwas trockne Erde; freyes Land; warme Lage; Vermehrung durch Samen und Wurzelsprossen.

Fabago alata. *Moench.* —

Digitized by Google

Polyglotten-Lexicon,

oder:

Deutsch-, französisch- und englisch-

botanisches Wörterbuch,

der in diesem Werke

abgehandelten Pflanzen.

Digitized by Google

Nicht übersetzt ist der botanische Nahme irgend einer Gattung in jene der angeführten Sprachen, in welcher derselbe bis jetzt ganz unverändert beybehalten wurde; auch der botanische Nahme einer Art ist nicht übersetzt in jene Sprache, in welcher der Ausdruck dafür ganz gleichbedeutend ist.

Digitized by Google

Abèle-Tree. Populus alba.
Abendblume. Ixia.
Abricot. Prunus Armeniaca.
Abricotée. Prunus domestica. 1.
Acacie. Acacia.
Acacie. Acacia. Mimosa.
Acacie, falsche. Robinia Pseudoacacia.
Acanthe. Acanthus.
Ache. Apium.
Achillée. Achillea.
Acker-Bohne. Vicia Faba.
— *-Klee.* Trifolium arvense.
— *-Mohn.* Papaver Argemone.
— *-Münze.* Mentha arvensis.
— *-Nuss.* Bulbocodium.
— *-Nuss-Narzisse.* Narcissus Bulbocodium.
— *-Salat.* Fedia olitoria.
— *-Spergel.* Spergula arvensis.
— *-Weide.* Salix arenaria.
Aconit. Aconitum.
— Winter-, Eranthis.
Actée. Actaea.
Adams-Feige. Musa.
— *-Nadel.* Yucca.
Adam's-Needle. Yucca.
Adansonie. Adansonia.
Adlerholz. Excoecaria Agallocha.
Adonide. Adonis.
Aehren-Blume. Aristea.
— *-Pflanze.* Stachys.
Aesche. Fraxinus.
Aespe. Populus tremula.
Aespel. Mespilus germanica.
Affen-Blume. Mimulus.
— *-Brotbaum.* Adansonia.
African-Lily. Agapanthus.
— Marygold. Tagetes erecta.
Agapanthe. Agapanthus.
Agavé Agave.
Agras. Ribes Grossularia.
Agrimoine. Agrimonia.
Agrimony. Agrimonia.
Agriot. Prunus Cerasus.
Ahorn. Acer.
— *eschenblätteriger*, Acer Negundo.
— *Feld-*, Acer campestre.
— *französischer*, Acer monspessulanum.
— *gemeiner*, Acer campestre.
— *gestreifter*, Acer striatum.
— *Massholder-*, Acer campestre.
— *rother*, Acer rubrum.
Ahorn. silberblätteriger, Acer dasycarpum.
— *Spitz-*, Acer platanoides.
— *tatarischer*, Acer tataricum.
— *weisser*, Acer Pseudoplatanus.
Ail. Allium.
— d'Espagne. Allium Scorodoprasum.
Ailanthe. Ailanthus.
Aion. Ulex.
Aiton. Aitonia.
Aitonie. Aitonia.
Airelle. Vaccinium.
— canneberge. Schollera Oxycoccos.
Akeley. Aquilegia.
Alant. Inula.
Alaterne. Rhamnus Alaternus.
Alcée de Floride. Gordonia Lasianthus.
Alder. Alnus.
Aleppo Pin. Pinus halepensis.
Alexanders. Smyrnium.
Aliboufier. Styrax.
Alibousier. Styrax.
Alisier. Crataegus. Pyrus.
— à épi. Pyrus ovalis.
— blanc. Sorbus Aria.
— de Fontainebleau. Sorbus latifolia.
— torminal. Sorbus torminalis.
Alkannawurzel. Anchusa tinctoria.
Alkermes. Phytolacca.
Allspice. Calycanthus.
Allspice Tree. Myrtus Pimenta.
Almond. Amygdalus.
Aloeholz. Excoecaria Agallocha.
— *Schlangen-*, Cereus flagelliformis.
Aloës. Aloë.
Alonsoa. Hemimeris.
Alouchier. Sorbus Aria.
— des bois. Sorbus torminalis.
Alpen-Balsam. Rhododendron.
— *-Erdbeere.* Fragaria vesca semperflorens.
— *-Glöckchen.* Soldanella.
— *-Heckenkirsche.* Lonicera alpigena.
— *-Johannisbeere.* Ribes alpinum.
— *-Mohn.* Papaver alpinum.
— *-Rose.* Rhododendron.
— *-Rose.* Rosa alpina.
Alpinie. Alpinia.
Alpiste. Phalaris canariensis.
Alpkraut. Eupatorium.

Digitized by Google

Alstroemére. Alstroemeria.
Althaea frutex. Hibiscus syriacus.
Alviez L'. Pinus Cembra.
Alysse. Alyssum.
Amande de terre. Cyperus esculentus.
Amandier. Amygdalus.
Amarant. Amarantus.
— *Kugel-*, Gomphrena.
Amaranth. Amarantus.
Amaranthe. Amarantus.
Amberbaum. Liquidambar.
Ambrette. Hibiscus Abelmoschus.
— Pyrus communis. 1.
— jaune. Centaurea suaveolens.
Ambrosiène. Chenopodium ambrosioides.
Amerikanische Haselnuss. Corylus rostrata.
Amerikan. Pfeffer. Schinus Molle.
Amerikanische Weinbeere. Phytolacca decandra.
Amethiste. Amethystea.
Amethystkraut. Amethystea.
Amorphe. Amorpha.
Ampfer. Rumex.
—, *französischer.* Rumex scutatus.
— *Gemüse-*, Rumex Patientia.
—, *grauer.* Rumex scutatus.
— *Sauer-*, Rumex Acetosa.
— *Sauer-* (*Berg.*) Rumex montanus.
Ananas. Bromelia.
— *- Erdbeere.* Fragaria grandiflora.
— *- Kirsche.* Physalis peruviana.
Ancolie. Aquilegia.
Andentanne. Araucaria.
Andorn. Marrubium.
— *- Nessel.* Stachys.
Andromede. Andromeda.
Andromède. Andromeda.
Anemone. Anemone.
— *Garten-*, Anemone stellata.
— *Kronen-*, Anemone coronaria.
— *Pfauen-*, Anemone pavonina.
— *Stern-*, Anemone stellata.
— *Wald-* (*gelbe*) Anemone ranunculoides.
— *Wald-* (*grosse*) Anemone sylvestris.
Anet. Ferula graveolens.
Angelica-Tree. Aralia spinosa.
Angelique. Angelica.
— épineuse. Aralia spinosa.
Anguine. Trichosanthes.
Angurie. Cucurbita Citrullus.
Anigosanthe. Schwaegerichenia.
Anigozanthos. Schwaegerichenias.
Anis. Sison Anisum.
Anis. Sison Anisum.
— *- Baum.* Illicium.
— *Stern-*, Illicium.
Anise. Sison Anisum.
Aniseed-Tree. Illicum.
Annette. Lathyrus tuberosus.
Annotta. Bixa.
Anserine. Chenopodium.
Antholyze. Antholyza.
Anthyllide. Anthyllis.
Apfel. Pyrus Malus.
— *Balsam-*, Momordica.
— *- Baum.* Pyrus Malus.
— *- Baum, chinesischer.* Pyrus spectabilis.
— *- Baum, malagarischer.* Eugenia malaccensis.
— *- Beere.* Billardiera.
— *Brey-*, Achras.
— *Dorn-*, Datura.
— *Erd-*, Helianthus tuberosus.
— *Erd-*, Solanum tuberosum.
— *Eyer-Rahm-*, Annona.
— *- Kürbis.* Cucurbita Pepo maliformis.
— *Liebes-*, Lycopersicum esculentum.
— *Melanzan-*, Solanum esculentum.
— *Paradies-*, Lycopersicum esculentum.
— *- Quitten.* Cydonia maliformis.
— *Rosen-*, Eugenia Jambos.
— *Stech-*, Datura.
Api. Pyrus Malus. 5.
Apicre. Apicra.
Apocyn. Apocynum.
Apotheker-Eibisch. Althaea officinalis.
— *- Mohn.* Papaver officinale.
— *- Salbey.* Salvia officinalis.
Appetit. Allium Schoenoprasum.
Apple-Berry. Billardiera.
— Custard-, Annona.
— Love-, Lycopersicum esculentum.
— Thorn-, Datura.
—- Tree. Pyrus Malus.
—- Tree. Chinese-, Pyrus spectabilis.
Apricot. Prunus Armeniaca.
Aprikose. Prunus Armeniaca.
Arabette. Arabis.
Arabische Bohne. Phaseolus coccineus.
Arachide. Arachis.
Aralie. Aralia.
Araucarier. Araucaria.
Arbor-Vitae. Thuja.
Arbousier. Arbutus.
Arbre à suif. Stillingia sebifera.
— au poivre. Vitex agnus castus.

Digitized by Google

Arbre de neige. Chionanthus virginica.
— du castor. Magnola glauca.
— du poison. Rhus Toxicodendrum.
Archangel. Lamium.
Ardisie. Ardisia.
Arecabaum. Areca.
Arenaire. Arenaria.
Argentine. Cerastium tomentosum.
Argousièr. Hippophaë.
Argoussier. Hippophaë.
Aristolochie. Aristolochia.
Aristotelie. Aristotelia.
Armoise. Artemisia.
Aron. Arum.
Aronsblume. Calla.
Arroche. Atriplex.
Arrow - Head. Sagittaria.
— - Root. Maranta.
Artichaut. Cynara.
Artichoke. Cynara.
— Cardoon-, Cynara Cardunculus.
— Garden-, Cynara Scolymus.
— Jerusalem-, Helianthus tuberosus.
Artischocke. Cynara.
—, *gemeine*. Cynnara Scolyeus.
— *Kartunkel* - Cynara Cardunculus.
—, *spanische*. Cynara Cardunculus.
Aschenkraut. Cineraria.
Aschenpflanze. Cineraria.
Aschützen. Sorbus domestica.
Asclepiade. Asclepias.
Ash - Tree. Fraxinus.
— Mountain-, Sorbus aucuparia.
Aspalath. Aspalathus.
Aspalathe. Aspalathus.
Aspe. Populus tremula.
Aspenbaum. Populus tremula.
Aspen - Poplar. Populus tremula.
Asperge. Asparagus.
Asphodel. Asphodelus.
Asphodele. Asphodelus.
Asphodil. Asphodelus.
Aspic. Lavandula Spica latifolia.
Assiminier. Asimia.
Astère. Aster.
— d'Afrique. Cineraria amellioides.
Astragale. Astragalus.
Astrance. Astrantia.
Athanasie. Athanasia.
Athanasie. Athanasia.
Atlas, weisser. Lunaria annua.
Atlasbeerbaum. Sorbus torminalis.
Atlasbeere. Sorbus torminalis.
Attich. Sambucus Ebulus.
Aubert - Grosse. Prunus domestica. 10.
Aubour. Cytisus Laburnum.
Aucube. Aucuba.
Auge. *Christ*-, Inula oculus Christi.
— *Ochsen*-, Buphthalmum.
— *Rinds*-, Buphthalmum.
— *Teufels*-, Adonis.
Augentrost. Euphrasia.
Aulne. Alnus.
Aune. Alnus.
Aurate. Pyrus communis. 30.
Auricula - Primrose. Primula Auricula.
Aurikel. Primula Auricula.
Austerbaum. Rhizophora Mangle.
Avelinier. Corylus Avellana.
Avoine. Avena.
— élevé. Holcus avenaceus.
Azalée. Azalea.
Azedarach. Melia.
Azerolbirnbaum. Pyrus Pollveria.
Azerolly. Pyrus Malus. 20.
Babrika, unter Capsicum annuum.
Bacchante. Baccharis.
Bachweide. Salix Helix.
Badian. Illicium.
Badiane. Illicium.
Baguenaudier. Colutea.
Baldrian. Valeriana.
— *griechischer*-, Polemonium.
— *Stern*-, Centranthus Cacitrapa.
Balisier. Canna.
Balm. Melissa.
— Bastard-, Melittis.
— Hairy-, Melissa officinalis hirsuta.
— of Gilead. Pinus balsamea.
— Molucca-, Moluccella.
Balsam. *Alpen*-, Rhododendron.
— - *Apfel*. Momordica.
— - *Baum*. Clusia.
— - *Farrn*. Balsamita vulgaris.
— - *Garbe*. Achillea Ageratum.
— *Leber*-, Erinus.
— - *Münze*. Mentha hirsuta sativa.
— - *Pappel*. Populus balsamifera.
— - *Tanne*. Pinus balsamea.
Balsam. Impatiens.
— - Tree. Clusia.
Balsamine. Impatiens.
Balsamine. Impatiens.
— *Garten*-, Impatiens Balsamina.
Bamboo Cane. Bambusa.
Bambou. Bambusa.
Bambus. Bambusa.
— - Rohr. Bambusa.
Banana - Tree. Musa sapientum.
Bananenbaum. Musa sapientum.
Bananier. Musa.
Band - *Gras*. Phalaris arundinacea.
— - *Weide*. Salix viminalis.
Bane, Dog's-, Apocynum.
— Leopard's-, Doronicum.
— Wolf's-, Aconitum.

Banisterie. Banisteria.
Banksie. Banksia.
Baobab. Adansonia.
Bär-Distel. Acanthus.
— *-Wurz.* Meum.
Barbadoes-Cherry. Malpighia.
Barbary Zizyphus. Zizyphus Lotus.
Barbeau. Centaurea Cyanus.
Barbelkraut. Erysimum Barbarea.
Barbenhederich. Erysimum Barbarea.
Barbenkraut. Erysimum Barbarea.
Barberry. Berberis.
Bardin. Pyrus Malus. 20.
Bären - Hose. Acanthus.
— *- Klau.* Acanthus.
— *- Ohr.* Arctolis.
— *- Ohr.* Primula Auricula.
— *- Tapp.* Acanthus.
— *- Traube.* Arbutus.
Barlerie. Barleria.
Barley. Hordeum.
Barreliére. Barleria.
Barrenwort. Epimedium.
Bart. Bergbocks-, Spiraea Aruncus.
— *Bocks-,* Tragopogon.
— *- Faden.* Pentstemon.
— *Jupiters-,* Anthyllis barba Jovis.
— *- Nelke.* Dianthus barbatus.
— *Ziegen-,* Tragopogon.
Baselkraut. Basella.
Baselle. Basella.
Basil. Ocymum.
Basilic. Ocymum.
Basilienkraut. Ocymum.
Basilikum. Ocymum.
Bassinet. Ranunculus acris.
Bastard-Balm. Melittis.
— . Indigo. Amorpha.
— . Vervain. Stachytarpheta.
Bastard-Klee. Trifolium hybridum.
— *- Melisse.* Melittis.
— *- Mohn.* Papaver hybridum.
— *- Rettig.* Raphamus sativus hybridus.
— *- Schwertel.* Iris spuria.
Batate. Ipomoea Batatas.
Bataten. Ipomoea Batatas.
Batatenwinde. Ipomoea Batatas.
Baton de Jacob. Asphodelus luteus.
— d'or. Cheiranthus Cheiri.
— royal. Asphodelus ramosus.
Bauere. Bauera.
Bauernsenf. Iberis.
Bauhinie. Bauhinia.
Bauhinier. Bauhinia.
Baum. Affenbrot-, Adansonia.
— *Amber-,* Liquidambar.
— *Amber- (Storax-)* Liquidambar styraciflua.
— *Anis-,* Illicium.
Baum. Apfel-, Pyrus Malus.
— *Areca-,* Areca.
— *Aspen-,* Populus tremula.
— *Atlasbeer-,* Sorbus torminalis.
— *Auster-,* Rizophora Mangle.
— *Balsam-,* Clusia.
— *Bananen-,* Musa sapientum.
— *Benjamins-,* Laurus Benzoin.
— *Biber-,* Magnolia.
— *Birn-,* Pyrus communis.
— *Blend-,* Excoecaria.
— *Blind-,* Excoecaria.
— *Bohne.* Acacia scandens.
— *Bohnen-,* Cytisus. Gleditschia.
— *Bonduk-,* Gymnocladus.
— *Brot-,* Artocarpus.
— *Buchs-,* Buxus.
— *Bux-,* Buxus.
— *Cacao-,* Theobroma Cacao.
— *Caffeh-,* Coffea.
— *Cajeput-,* Melaleuca.
— *Campehe-,* Haematoxylon.
— *Castanien-,* Castanea.
— *Cerber-,* Cerbera.
— *China-,* Cinchona.
— *Chokoladenuss-,* Theobroma Cacao.
— *Cocos-Nuss-,* Cocos.
— *Dattel-,* Phoenix.
— *Derntel-,* Cornus mascula.
— *Drachen-,* Dracaena.
— *Ebenholz-,* Diospyros Ebenaster.
— *Eiben-,* Taxus.
— *Elsebeer-,* Sorbus torminalis.
— *Erbsen-,* Robinia Caragana.
— *Eschen-,* Fraxinus.
— *Essig-,* Rhus typhinum.
— *Faul-,* Rhamnus Frangula.
— *Federharz-,* Siphonia.
— *Feigen-,* Ficus.
— *Fieberrinden-,* Cinchona.
— *Flaschen-,* Annona.
— *Franzen-,* Chionanthus.
— *Gewürz-,* Calycanthus.
— *Gewürznelken-,* Caryophyllus.
— *Gift-,* Rhus Toxicodendrum.
— *Glücks-,* Clerodendrum.
— *Goldregen-,* Cytisus alpinus.
— *Götter-,* Ailanthus.
— *Granat-,* Punica.
— *Guajak-,* Guajacum.
— *Gujava-,* Psidium.
— *Horn-,* Carpinus.
— *Jambusen-,* Eugenia.
— *Johannisbrot-,* Ceratonia.
— *Judas-,* Cercis.
— *Kaffeh-,* Coffea.
— *Kajaput-,* Melaleuca.
— *Kampfer-,* Laurus Camphora.
— *Kanonen-,* Cecopria.

Baum. Kastanien -, Castanea.
— *Kästen -*, Castanea.
— *Keul -*, Zanthoxylum.
— *Keusch -*, Vitex.
— *Kirsch -*, Prunus avium.
— *Kirschlorbeer -*, Prunus Laurocerasus.
— *Klee -*, Cytisus. Ptelea.
— - *Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— *Kohl -*, Areca.
— *Korallen -*, Erythrina.
— *Kork -*, Quercus Suber.
— *Kornelkirschen -*, Cornus mascula.
— *Krähenaugen -*, Strychnos.
— *Krure -*, Virgilia.
— *Kügelchen -*, Melia.
— *Lärchen -*, Pinus Larix.
— *Lebens -*, Thuja.
— *Leuchter -*, Rizophora Mangle.
— *Licht -*, Rizophora Mangle.
— *Limonien -*, Citrus Limonium.
— *Linsen -*, Cytisus.
— *Loos -*, Clerodendrum.
— *Lorbeer -*, Laurus.
— *Mahagoni -*, Swietenia.
— *Malagarischer Apfel -*, Eugenia malaccensis.
— *Mandel -*, Amygdalus.
— *Mangle -*, Rizophora. Mangle.
— *Maulbeer -*, Morus.
— *Mehl -*, Lantana.
— *Mehlbeer -*, Sorbus Aria.
— *Molle -*, Schinus.
— - *Mörder.* Celastrus scandens.
— *Muskatnuss -*, Myristica.
— *Nägel -*, Gomphocarpus.
— *Nessel -*, Celtis.
— *Nuss -*, Inglans.
— *Oehl -*, Olea.
— *Oehl - (falscher)* Elaeagnus.
— *Oehl - (wilder)* Elaeagnus.
— *Oliven -*, Olea.
— *Orangen -*, Citrus.
— *Orlean -*, Bixa.
— *Pech -*, Pinus Picea.
— *Perücken -*, Rhus Cotinus.
— *Pfeffer -*, Vitex agnus castus.
— *Pferdrettig -*, Hyperanthera.
— *Pfirsich -*, Amygdalus Persica.
— *Pflaumen -*, Prunus.
— *Pistazien -*, Pistacia vera.
— *Pomeranzen -*, Citrus Aurantiacum.
— *Quitten -*, Cydonia.
— *Rosen -*, Rhododendron.
— *Salamander -*, Stilago.
— *Sapota -*, Achras.
— *Sauerdattel -*, Tamarindus indica.

Baum. Schaflinsen -, Colutea.
— *Scheiden -*, Cercis.
— *Schellen -*, Cerbera.
— *Schicksals -*, Clerodendrum.
— - *Schinder.* Celastrus scandens.
— *Schlangenholz -*, Strychnos colubrina.
— *Schling -*, Viburnum Lantana.
— *Schnee -*, Chionanthus virginica.
— *Schneeballen -*, Viburnum Opulus roseum.
— *Schneetropfen -*, Halesia.
— *Schrauben -*, Helicteris.
— *Sebesten -*, Cordia.
— *Seifen -*, Koelreuteria.
— *Seven -*, Juniperus Sabina.
— *Silber -*, Protea.
— *Sonnen -*, Tamarindus indica
— *Sperber -*, Sorbus domestica.
— *Spindel -*, Evonymus.
— *Stab -*, Celastrus.
— *Stink -*, Sterculia.
— *Storax -*, Styrax.
— *Streitkolben -*, Casuarina.
— *Talg -*, Stillingia.
— *Tamarinden -*, Tamarindus.
— *Tax -*, Taxus.
— *Trompeten -*, Cecopria.
— *Trompetenblumen -*, Bignia Catalpa.
— *Tulpen -*, Liriodendron.
— *Ulmen -*, Ulmus.
— *Vogelbeer -*, Sorbus aucuparia.
— *Weichsel -*, Prunus Cerasus.
— *Weiss -*, Leucadendron.
— - *Wolle.* Gossypium.
— *Wunder -*, Ricinus.
— - *Würger.* Celastrus scandens.
— *Wurzel -*, Rizophora.
— - *Wurzler.* Epidendrum.
— *Zahnweh -*, Zanthoxylum.
— *Zerber -*, Cerbera.
— *Zimmet -*, Laurus Cinnamomum.
— *Zürgel -*, Celtis.
— *Zwetschgen -*, Prunus domestica.

Bawd - Money. Meum.
Bead - Tree. Melia.
Beam - Tree. (white) Sorbus Aria.
Bean. Buck -, Menyanthes.
— - Caper. Zygophyllum.
— Garden -, Vicia Faba.
— Kidney -, Phaseolus.
Bear - berry. Arbutus Uva ursi.
Beard. Goat's -, Tragopogon.
— Jupiter's -, Anthyllis barba Jovis.
Bear's - Breech. Acanthus.
Beaufortie. Beaufortia.
Becherblume. Poterium.
Becherl - Holler. Philadelphus coronarius.

Digitized by Google

Beech. Fagus.
Beerblume. Basella.
Beere. Apfel-, Billardiera.
— *Atlas-*, Sorbus torminalis.
— *Beiss-*, Capsicum.
— *Berberis-*, Berberis.
— *Blau-*, Vaccinium Myrtillus.
— *Brom-*, Rubus.
— *Brom-*, gemeine, Rubus fruticosus.
— *Ein-*, Paris.
— *Erd-*, Fragaria.
— *Gänse- (glatte)* Ribes uva crispa.
— *Gänse- (rauche)* Ribes Grossularia.
— *Gicht-*, Ribes nigrum.
— *Heidel-*, Vaccinium.
— *Him-*, Rubus idaeus.
— *Johannis-*. Ribes rubrum.
— *Kermes-*, Phytolacea.
— *Kraus-*, Ribes.
— *Kuh-*, Vaccinium Vitis idaea.
— *Maul-*, Morus.
— *Mehl-*, Sorbus Aria.
— *Moos-*, Schollera Oxycoccos.
— *Preussel-*, Vaccinium Vitis idaea.
— *Schmink-*, Blitum.
— *Schön-*, Callicarpa.
— *Schwarz-*, Melastoma.
— *Stachel- (glatte)* Ribes uva crispa.
— *Stachel- (rauche)* Ribes Grossularia.
— *Stroh-*, Fragaria.
— *Vogel-*, Sorbus aucuparia.
— *Winter-*, Prinos.
Beerentaubenkropf. Viscago.
Beet. Beta.
Beete. Beta.
Befarie Befaria.
Begonie. Begonia.
Behennuss. Hyperanthera.
Bejarie. Befaria.
Beinholz. Lonicera Xylosteum.
Beinsame. Osteospermum.
Beissbeere. Capsicum.
Beisskohl. Beta.
Belladonna-Lily. Amaryllis Belladonna.
Belladonne d'automne. Amaryllis Belladonna.
Belle de jour. Convolvulus tricolor.
— de nuit. Mirabilis.
— d'onze heures. Ornithogalum umbellatum.
Bell-Flower. Campanula.
Belvedère. Kochia scoparia.
Bengal-Rose. Rosa semperflorens.
Benjamins-Baum. Laurus Benzoin.
Benjamin-Tree. Laurus Benzoin.
Bent-Grass. Agrostis.
Benzoin-Lorbeer. Laurus Benzoin.
Berberisbeere. Berberis.
Berberizenstrauch. Berberis.
Bergamotte. Pyrus communis. 5.
Bergamotten-Citrone. Citrus bergamotta.
Bergamottier. Citrus bergamotta.
Berg-Bocksbart. Spiraea Aruncus.
— - *Eiche.* Quercus montana.
— - *Esche.* Sorbus aucuparia.
— - *Fichte.* Pinus Mughus.
— - *Kraut.* Brassica oleracea capitata obovata.
— - *Münze.* Melissa Calamintha.
— - *Raute.* Ruta montana.
— - *Sauerampfer.* Rumex Acetosa montanus.
Berle. Sison. Sium.
Bermudienne. Sisyrinchium.
Berry, Apple-, Billardiera.
— Bar-, Berberis.
— Bear-, Arbutus Uva ursi.
— Blea-, Vaccinium Myrtillus.
— Cow-, Vaccinium Vitis idaea.
— Cran-, Schollera Oxycoccos.
— Goose- (rough) Ribes Grossularia.
— Goose- (smooth) Ribes uva crispa.
— Mul-, Morus.
— Straw-, Fragaria.
— Whortle-, Vaccinium.
— Winter-, Prinos.
Bertram. Artemisia Dracunculus.
— , *deutscher.* Achillea Ptarmica.
— - *Wurz.* Pyrethrum.
— - *Wurzel.* Anthemis Pyrethrum.
Berufkraut. Stachys.
Besen-Ginster. Spartium scoparium.
— - *Holz.* Betula alba.
— - *Kraut.* Holcus Sorghum.
— - *Kraut.* Kochia scoparia.
Beslère. Besleria.
Beslerie. Besleria.
Bétoine. Betonica.
Betonie. Betonica.
Betony. Betonica.
Bette. Beta.
Beurré. Pyrus communis. 15.
Beyfuss. Artemisia.
Bezy. Pyrus communis. 79.
Bibacier. Mespilus japonica.
Biber-Baum. Magnolia.
— - *Klee.* Menyanthes.
Bibernell. Poterium.
Bicorné. Martynia.
Bienenkraut. Melittis.
Bigaraden-Citrone. Citrus Bigaradia.
Bigaradier. Citrus Bigaradia.

Digitized by Google

Bigarreau, unter Prunus avium.
Bignone. Bignonia.
Bihai. Heliconia.
Bill. Crane's-, Geranium.
— Heron's-, Erodium.
— Stork's-, Pelargonium.
Billardiere. Billardiera.
Bilsenkraut. Hyoscyamus.
Bind-Salat. Lactuca sativa romana.
Bind-Weed. Convolvulus.
Binsen. Blumen-, Butomus.
— - *Lauch.* Allium Schoenoprasum.
— - *Nuss.* Cyperus esculentus.
Birch. Betula.
Bird - Cherry. Prunus Padus.
— - Cherry (evergren) Prunus caroliniana.
Bird's-foot Trefoil. Lotus.
Birke. Betula.
— *Hänge-*, Betula alba pendula.
— *Trauer-*, Betula alba pendula.
Birn. Pyrus.
— - *Baum.* Pyrus communis.
— *Elzbeer-*, Sorbus torminalis.
— *Erd-*, Helianthus tuberosus.
— *Felsen*, Pyrus Amelanchier.
— *Hanbutten-*, Pyrus Pollveria.
— *Holz-*, Pyrus communis.
— - *Kürbis.* Curcurbita Pepo pyriformis.
— *Mehl-*, Sorbus Aria.
— - *Quitte-*, Cydonia pyriformis.
— *Schnee-*, Pyrus nivalis.
— *Trauben-*, Pyrus Botryapium.
Birthwort. Aristolochia.
Bisam-Blume. Centaurea suaveolens.
— - *Eibisch.* Hibiscus Abelmoschus.
— - *Gänsenfuss.* Chenopodium ambrosioides.
— - *Narzisse.* Narcissus moschatus.
— - *Rose.* Rosa moschata.
Bischofsmütze. Epimedium.
Bitter - Blatt. Exacum.
— - *Holz.* Quassia.
— - *Süss.* Solanum Dulamara.
— - *Wicke.* Orobus.
Bitter-Vetch. Orobus.
Blackthorn. Prunus spinosa.
Bladder-Ketmia. Hibiscus Trionum.
— - Nut. Staphylea.
— - Senna. Colutea.
Blanchette. Fedia olitoria.
Blanquette. Pyrus communis. 13.
Blärie. Blaeria.
Blasen - Klee. Trifolium fragiferum.
— - *Kürbis.* Cucurbita Pepo depressa.
— - *Nuss.* Staphylea.
— - *Schote.* Colutea.
— - *Senne.* Colutea.
Blasen - Strauch. Colutea.
Blatt. Bitter-, Exacum.
— - *Blume.* Phyllanthus.
— *Dick-*, Crassula.
— *Doppel-*, Zygophyllum.
— *Fünf-*, Potentilla.
— *Fuss-*, Podophyllum.
— *Geis-*, Lonicera.
— *Lorbeer-*, Laurophyllus.
— *Pin-*, Parnassia.
— *Schief-*, Begonia.
— *Silber-*, Lunaria.
— *Thee-*, Betonica.
Blaubeere. Vaccinium Myrtillus.
Blauholz. Haematoxylon.
Bläuling. Amethystea.
Blé de miracle. Triticum compositum.
— de Turquie. Zea.
— d'Inde. Zea.
— Lammas. Triticum hybernum
— noir. Polygonum Fagopyrum.
Bleaberry. Vaccinium Myrtillus.
Blendbaum. Excoecaria.
Blête. Blitum.
Bley - Kelch. Plumbago.
— - *Kraut.* Plumbago.
— - *Wurz.* Plumbago.
Blindbaum. Excoecaria.
Blite. Blitum.
Blood-Flower. Haemanthus.
Bloodwort Puccoon. Sanguinaria canadensis.
Blümchen. Gänse-, Bellis.
— *Hunger-*, Draba.
— *Jehovah-*, Saxifraga punctata.
— *May-*, Convallaria.
— *Porzellan-*, Saxifraga punctata.
Blume. Abend-, Ixia.
— *Aehren-*, Aristea.
— *Affen-*, Mimulus.
— *Arons-*, Calla.
— *Becher-*, Poterium.
— *Beer-*, Basella.
— *Bisam-*, Centaurea suaveolens.
— *Blatt-*, Phyllanthus.
— *Blut-*, Haemanthus.
— *Butter-*, Caltha.
— *Butter-*, Ficaria.
— *Butter-*, Leontodon Taraxacum.
— *Cardinals-*, Lobelia cardinalis.
— *Dotter-*, Leontodon Taraxacum.
— *Dreyfaltigkeits-*, Viola tricolor.
— *Ducaten-*, Cacalia sonchifolia.
— *Eyer-*, Leontodon Taraxacum.
— *Fackel-*, Phlomis.
— *Fenchel-*, Nigella.
— *Flammen-*, Phlox.
— *Fleck-*, Spilanthus.
— *Flocken-*, Centaurea.
— *Füll-*, Illicium.

Blume.Gaukler-, Mimulus.
— *Glocken-*, Campanula.
— *Gold-*, Chrysanthemum coronarium.
— *Götter-*, Dodecatheon.
— *Grossherrn-*, Centaurea suaveolens.
— *Halb-*, Hemimeris.
— *Helm-*, Aconitum Napellus.
— *Helm-*, Corydalis.
— *Herz-*, Teedia.
— *Honig-*, Melianthus.
— *Jerusalems-*, Lychnis chalcedonica.
— *Jupiters-*, Agrostema Flos jovis
— *Kapuciner-*, Tropaeolum.
— *Kelch-*, Calycanthus.
— *Knoten-*, Leucojum.
— *Kopf-*, Cephalanthus.
— *Korn-*, Centaurea Cyanus.
— *Kraft-*, Pancratium.
— *Kranz-*, Hedychium.
— *Krebs-*, Canna.
— *Kröten-*, Stapelia variegata.
— *Krumm-*, Cyrtanthus.
— *Kuckucks-*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *Kugel-*, Globularia.
— *Kugel-*, Trollius.
— *Kuh-*, Caltha.
— *Kuh-*, Leontodon Taraxacum.
— *Leber-*, Anemone hepatica.
— *Leder-*, Ptelea.
— *Licht-*, Lychnis.
— *Liebes-*, Agapanthus.
— *Luft-*, Pourretia aëranthos.
— *Macht-*, Pancratium.
— *Marien-*, Bellis.
— *März-*, Leucojum.
— *May-*, Convallaria.
— *Mittags-*, Mesembryanthemum.
— *Nachen-*, Cymbidium.
— *Nägel-*, Gomphocarpus.
— *Nessel-*, Celtis.
— *Nymphen-*, Nymphaea.
— *Oster-*, Anemone Pulsatilla.
— *Pantoffel-*, Calceolaria.
— *Papier-*, Xeranthemum.
— *Passions-*, Passiflora.
— *Rassel-*, Catananche.
— *Riesen-*, Rafflesia.
— *Ringel-*, Anacyclus. Calendula.
— *Sammet-*, Tagetes.
— *Sarons-*, Amaryllis.
— *Sauer-*, Oxyanthus.
— *Schach-*, Fritillaria.
— *Schellen-*, Nolana.
— *Schild-*, Chelone.
— *Schlüssel-*, Primula.
— *Schmalz-*, Caltha. Ficaria.

Blume.Schnecken-, Anacyclus.
— *Schnee-*, Chionanthus. Leucojum.
— *Schwarz-*, Melanthium.
— *Seckel-*, Ceanothus.
— *See-*, Nymphaea.
— *Siebner-*, Septas.
— *Socken-*, Epimedium.
— *Sonnen-*, Helianthus.
— *Spinn-*, Colchicum.
— *Spreu-*, Xeranthemum.
— *Stern-*, Aster. Narcissus.
— *Stern-* (*weisse*) Narcissus poëticus.
— *Stift-*, Albuca.
— *Stroh-*, Elichrysum. Xeranthemum.
— *Studenten-*, Tagetes.
— *Stunden-*, Hibiscus Trionum.
— *Sultan-*, Centaurea suaveolens.
— *Tag-*, Hemerocallis.
— *Tieger-*, Tigridia.
— *Todten-*, Tagetes.
— *Trill-*, Trillium.
— *Troll-*, Trollius.
— *Trompeten-*, Bignonia.
— *Ucht-*, Bulbocodium.
— *Wachs-*, Cerinthe.
— *Wall-*, Cheiranthus.
— *Wanzen-*, Coreopsis.
— *Wind-*, Anemone.
— *Wittwen-*, Scabiosa atropurpurea.
— *Woll-*, Anthyllis. Verbascum.
— *Wucher-*, Chrysanthemum.
— *Wunder-*, Mirabilis.
— *Zaser-*, Mesembryanthemum.
— *Zaun-*, Anthericum.
— *Zehner-*, Decumaria.
— *Zotten-*, Menyanthes.

Blumen-Bohne. Phaseolus coccineus.
— *- Binse.* Butomus.
— *- Esche.* Fraxinus Ornus.
— *- Kohl.* Brassica oleracea cauliflora.
— *- Kranz-Fluth.* Hedychium.
— *- Rohr.* Canna.
— *- Schilf.* Butomus.

Blut - Blume. Haemanthus.
— *- Buche.* Fagus sylvatica sanguinea.
— *- Holz.* Haematoxylon.
— *- Pflanze.* Sanguinaria.
— *- Wurz.* Sanguinaria.

Blutströpfchen. Adonis.
Bock-Dorn. Rhamnus.
Bockenholz. Guajacum.
Bocks - Bart. Tragopogon.
— *- Bart-(Berg-)* Spiraea Aruncus.
— *- Bohne.* Menyanthes.

Digitized by Google

Bocks - Dorn. Lycium.
— - *Horn.* Ceratonia.
Bohne. Phaseolus.
— *Acker-*, Vicia Faba.
— *arabische.* Phaseolus coccineus.
— *Baum-*, Acacia scandens.
— *Blumen-*, Phaseolus coccineus.
— *Bocks-*, Menyanthes.
— *Buf-*, Vicia Faba.
— *Feig-*, Lupinus.
— *Feuer-*, Phaseolus coccineus.
— *Garten-*, Phaseolus. Vicia Faba.
— *Klee-*, Clitoria.
— *Knollen-*, Abrus.
— *Kriech-*, Phaseolus nanus.
— *Nieren-*, Phaseolus.
— *Puff-*, Vicia Faba.
— *Sau-*, Vicia Faba.
— *Schmink-*, Phaseolus vulgaris.
— *See-*, Acacia scandens.
— *spanische.* Phaseolus coccineus.
— *Stangen-*, Phaseolus vulgaris.
— *Sumpf-*, Vicia Faba.
— *Süss-*, Glycine.
— *Thomas-*, Acacia scandens.
— *türkische.* Phaseolus coccineus.
— *Viets-*, Phaseolus vulgaris.
— *Wolfs-*, Lupinus.
— *Zier-*, Phaseolus coccineus.
— *Zwerg-*, Phaseolus nanus.
Bohnen-Baum. Cytisus. Gleditschia.
— - *Doppelblatt.* ZygophyllumFabago.
— - *Kölle.* Satureja.
— - *Kraut.* Satureja.
Bois à lardoire. Evonymus europaeus.
— - balai. Betula alba.
— Bouton. Cephalanthus occidentalis.
— - Cuir. Dirca.
— - gentil. Daphne Mezereum.
— - joli. Daphne Mezereum.
Boltonie. Boltonia.
Bon Chretien. Pyrus communis. 22.
Bondukbaum. Gymnocladus.
Bonnet de prêtre. Evonymus europaeus.
Borage. Borago.
Borbone. Borbonia.
Borbonie. Borbonia.
Boretsch. Borago.
Boronie. Boronia.
Botrytiskohl. Brassica oleracea botrytis.
Bouis. Buxus.
Boule de neige. Viburnum Opulus roseum.
Bouleau. Betula.
— pleureur. Betula alba pendula.
Boulette. Echinops.
Bourdaine. Rhamnus Frangula.
Bourgogne. Hedysarum Onobrychis.
Bourrache. Borago.
Bourreau des arbres. Celastrus scandens.
Boursette. Fedia olitoria.
Bouton d'argent. Ranunculus aconitifolius.
— d'or. Ranunculus acris.
Box-Thorn. Lycium.
— - Tree. Buxus.
Brachdistel. Eryngium.
Bramble. Rubus.
— Raspberry. Rubus idaeus.
Brasilienholz. Caesalpinia Sappan.
Brasilischer Flachs. Helianthus tuberosus.
Braunwurz. Scrophularia.
Braut im Grünen. Nigella damascena.
Breat - Fruit. Artocarpus.
Brechnuss. Jatropha.
Breithülse. Platylobium.
Breitschote. Platylobium.
Brennende Liebe. Lychnis chalcedonica.
Brennender Strauch. Crataegus pyracantha.
Bresine. Zinnia multiflora.
Breyapfel. Achras.
Breyn. Panicum.
Brillenbrecher. Centaurea Cyanus.
Brillenschote. Biscutella.
Broccoli. Brassica oleracea botrytis asparagoides.
Brombeere. Rubus.
— *gemeine.* Rubus fruticosus.
Brombeerstrauch. Rubus fruticosus.
Broom. Spartium.
— Butcher's, Ruscus.
Brotbaum. Artocarpus.
Broualle. Browallia.
Broussonetie. Broussonetia.
Broussonetier. Broussonetia.
Browallie. Browallia.
Bruchweide. Salix fragilis.
Brunelle. Prunella.
Brunelle. Prunella.
Brunnenkresse. Sisymbrium Nasturtium.
Brunsfelsie. Brunfelsia.
Brunsfelsier. Brunfelsia.
Brutsamen. Phalaris canariensis.
Bruyère. Erica.
— du Cap. Phylica ericoides.
Bryone. Bryonia.
Bryony. Bryonia.
Buche. Fagus.
— *Blut-*, Fagus sylvatica sanguinea.
— *Hage-*, Carpinus.
— *Hain-*, Carpinus.

Buche. Hopfen-, Ostrya.
— *Roth-*, Fagus sylvatica.
— *Trauer-*, Fagus sylvatica pendula.
— *Wald-*, Fagus sylvatica.
— *Weiss-*, Carpinus.
Buchsbaum. Buxus.
Buchweizen. Polygonum Fagopyrum.
Buck - Bean. Menyanthes.
— - Thorn. Rhamnus.
— - Thorn. (Sea) Hippophaë.
— - Wheat Persicaria. Polygonum Fagopyrum.
Buckler - Mustard. Biscutella.
Bufbohne. Vicia Faba.
Bugloss. Anchusa.
— Viper's-, Echium.
— Wild-, Lycopsis.
Buglosse. Anchusa.
Bugrande. Ononis.
Buis. Buxus.
Buisson ardent. Crataegus pyracantha.
Bulbocode. Bulbocodium.
Bulbonac. Lunaria annua.
Bulkiskraut. Stachys.
Bundsalat. Lactuca sativa romana.
Buphthalme. Buphthalmum.
Buplevre. Bupleurum.
Burgunder-Rose. Rosa pomponia.
Burgunder-Rübe. Beta Cicla.
Burnet. Poterium.
— gread-, Sanguisorba.
Bursarie. Bursaria.
Bürstenpflanze. Carthamus.
Busch - Nelke. Dianthus barbatus.
— - *Weide.* Salix triandra.
Busserole. Arbutus Uva ursi.
Butcher's Broom. Ruscus.
Butome. Butomus.
Butterblume. Caltha.
— Ficaria.
— Leontodon Taraxacum.
Button-Wood. Cephalanthus.
Buxbaum. Buxus.
Cabbage. Brassica.
— - Tree. Areca.
Cacalie. Cacalia.
Cacaobaum. Theobroma Cacao.
Cacaomalve. Abroma augusta.
Cacaotier. Theobroma Cacao.
Cacaoyer. Theobroma Cacao.
Cactier. Cactus.
Caffehbaum. Coffea.
Caffeyer. Coffea.
Cajeputbaum. Melaleuca.
Calceolaire. Calceolaria.
Callicome. Callicoma.
Calmus. Acorus.
Calville. Pyrus Malus. 29.
Calycanthe. Calycanthus.
Camelée. Cneorum.
Camèline. Myagrum.
Camellie. Camellia.
Campanule. Campanula.
Campeche. Haematoxylon.
Campechebaum. Haematoxylon.
Campescheholz. Haematoxylon.
Camphire - Tree. Laurus Camphora.
Canarine. Canarina.
Canary-Grass. Phalaris.
Canche. Aira.
Candy - Tuft. Iberis.
Canne à sucre. Saccharum.
Cantaluppe, unter Cucumis Melo.
Caper - Tree. Capparis.
Capheide. Phylica ericoides.
Cappernstrauch. Capparis.
Caprier. Capparis.
Capucine. Tropaeolum.
Caraway. Carum.
Cardinalsblume. Lobelia cardinalis.
Cardon. Cynara Cardunculus.
Cardone. Cynara Cardunculus.
Cardoon-Artichocke. Cynara Cardunculus.
Carmantine. Justicia.
Carob-Tree. Ceratonia.
Carotte. Daucus.
Carotte. Daucus Carota.
Caroubièr. Ceratonia.
Carrot. Daucus.
Carthame. Carthamus.
Carvi. Carum.
Carviol. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Cäsalpinie. Caesalpinia.
Casse. Cassia.
— - Lunette. Centaurea Cyanus.
— - Pierre. Saxifraga.
Cassie. Cassia.
Cassolette. Pyrus communis. 62.
Castanienbaum. Castanea.
Catchfly. Silene.
Catmint. Nepeta.
Cat-thyme Germander. Teucrium Marum.
Cats-tail Grass. Phleum.
Cauli. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Ceanothe. Ceanothus.
Cedar of Goa. Cupressus lusitanica.
— of Libanon. Pinus Cedrus.
Ceder, rothe. Juniperus virginiana.
— Sommer-, Kochia scoparia.
— von Libanon. Pinus Cedrus.
— Wachholder-, Juniperus Oxycedrus.
Cedraten-Citrone. Citrus cedra.
Cedratier. Citrus cedra.
Cedre du Liban. Pinus Cedrus.

Digitized by Google

Cedre rouge. Juniperus virginiana.
Celaster. Celastrus.
Celastre. Celastrus.
Céleri cultivé. Apium graveolens.
Celery Parsley. Apium graveolens.
Célosie. Celosia.
Celsie. Celsia.
Centaurée. Centaurea.
Centaury. Centaurea.
Centifolie. Rosa centifolia.
Cephalante. Cephalanthus.
Ceraiste. Cerastium.
Cerberbaum. Cerbera.
Cercifis. Tragopogon.
Cerfeuil. Chaerophyllum.
— d'Espagne. Myrrhis odorata.
— musqué. Myrrhis odorata.
— odorant. Myrrhis odorata.
Cerise. Prunus avium.
Cerisette. Solanum Pseudo-Capsicum.
Cerisier à grappes. Prunus Padus.
— des Hottentots. Celastrus scandens.
— du Canada. Prunus pumila.
— Laurier. Prunus caroliniana.
— nain. Lonicera tatarica.
— odorant. Prunus Mahaleb.
Cerreiche. Quercus austriaca.
Cester. Cestrum.
Cestreau. Cestrum.
Chalef. Elaeagnus.
Chambrette. Pyrus communis. 78.
Chamille. Anthemis.
Chamomile. Anthemis.
Chanvre. Cannabis.
Charme. Carpinus.
Chaste-Tree. Vitex.
Châtaignier. Castanea.
Chaulis. Pyrus communis. 35.
Chelidoine. Glaucium.
Chêne. Quercus.
— à grappes. Quercus pedunculata.
— à lattes. Quercus imbricaria.
— des Pyrénées. Quercus fastigiata.
— liége. Quercus Suber.
— quercitron. Quercus tinctoria.
— saule. Quercus Phellos.
— sessile. Quercus Robur.
Cherry. Prunus avium.
— Barbadoes-, Malpighia.
— Bird-, Prunus Padus.
— Cornelian-, Cornus mascula.
— Dwarf-, Prunus pumila.
— Laurel-, Prunus Laurocerasus.
— - Pepper. Capsicum cerasiforme.
— Perfumed-, Prunus Mahaleb.
— Wild-, Prunus avium.
— Winter-, Physalis.
Chervil. Chaerophyllum.
Chervis. Sium Sisarum.
Chesnut. Castanea.
— Horse-, Aesculus.
Cheveux de Venus. Nigella damascena.
Chèvre-feuille. Lonicera.
Chicapin. Castanea pumila.
Chicorée. Cichorium.
Chicot. Gymnocladus.
Chinabaum. Cinchona.
Chinarinde, *unter* Cinchona officinalis.
Chineser-Nelke. Dianthus chinensis.
— - *Rose*. Hibiscus Rosa sinensis.
— - *Rose*. Rosa chinensis.
— - *Tulpe*. Tulipa turcica.
Chionanthe. Chionanthus.
Chirone. Chironia.
Chironie. Chironia.
Chlore. Chlora.
Chocolate-Nut-Tree. Theobroma Cacao.
Chokoladenussbaum. Theobroma Cacao.
Chou. Brassica.
Christauge. Inula oculus Christi.
Christophskraut. Actaea.
Christ's-Thorn. Paliurus.
Christwurz. Helleborus.
— *Winter*-, Eranthis.
Chrysantheme. Chrysanthemum.
Chrysocome. Chrysocoma.
Ciboule. Allium Cepa.
Cichorie. Cichorium.
— Leontodon Taraxacum.
Cierge. Cactus.
Cineraire. Cineraria.
Cinquefoil. Potentilla.
Ciste. Cistus.
Cistrose. Cistus.
Citrone. Citrus.
— *Bergamotten*-, Citrus bergamotta.
— *Bigaraden*-, Citrus Bigaradia.
— *Cedraten*-, Citrus cedra.
— *Limetten*-, Citrus Limetta.
— *Ponpelmus*-, Citrus decumana.
— Süsse, Citrus Aurantiacum.
Citronelle. Artemisia Abrotanum.
— Melissa officinalis.
— Verbena triphylla.
Citronenkraut. Artemisia Abrotanum.
— Verbena triphylla.
Citronen-Melisse. Melissa officinalis.
Citrouille. Cucurbita.
Cive. Allium Schoenoprasum.
Clavalier. Zanthoxylum.
Clematite. Clematis.
Clifforte. Cliffortia.
Cliffortie. Cliffortia.
Clitoire. Clitoria.

Digitized by Google

Clove-Tree. Caryophyllus. *Lin.*
Clusie. Clusia.
Clusier. Clusia.
Cluster Pine. Pinus Pinaster.
Clutelle. Clutia.
Cluytie. Clutia.
Cobée. Cobaea.
Cochène. Sorbus aucuparia.
Cock's Comb. Celosia.
— - Foot-Grass. Dactylis.
Cocoa-Nut-Tree. Cocos.
Cocospalme. Cocos.
— *gemeine*, Cocos nucifera.
Cocotier. Cocos.
Coffee-Tree. Coffea.
Coignasier. Cydonia.
Colchique. Colchicum.
Colmar. Pyrus communis. 24.
Colocasie. Arum Colocasia.
Colt's-Foot. Tussilago.
Columbine. Aquilegia.
Columnée droit. Achimenes coccinea.
Comferey. Symphytum.
Commeline. Commelina.
Comméline. Commelina.
Compton. Comptonia.
Comptonie. Comptonia.
Concombre. Cucumis.
— commun. Cucumis sativus.
— d'ane Momordica Elaterium.
Consoude. Symphytum.
Constaninople-Nut Tree. Corylus Colurna.
Coquelicot. Papaver Rhoeas.
Coquelourde. Agrostemma.
— Anemone Pulsatilla.
Coqueret. Physalis.
Coquiole. Festuca ovina.
Coral-Tree. Erythrina.
Cordie. Cordia.
Corète. Corchorus.
Coriope. Coreopsis.
Cork-Tree. Quercus Suber.
Cormier. Sorbus domestica.
Cornaret. Martynia.
Cornelian-Cherry. Cornus mascula.
Corn-Flag. Gladiolus.
Cornouiller. Cornus.
Coronille. Coronilla.
Corossol. Annona.
Corrée. Correa.
Corsican Pine. Pinus Laricio.
Costmary. Balsamita.
Cotonier. Gossypium.
Cotton. Gossypium.
Cotylet. Cotyledon.
Coudre. Corylus.
— Viburnum Lantana.
Coudrier. Corylus.
Couetche. Prunus domestica. 13.
Couleuvrée. Bryonia.
Courge. Cucurbita.
Couronne-Imperiale. Fritillaria imperialis.
Courtpendu. Pyrus Malus. 38.
Cousinette. Schollera Oxycoccos.
Cousinotte. Pyrus Malus. 70.
Couve, le. Pinus Cembra.
Cowberry. Vaccinium Vitis idaea.
Cowslip. Dodecatheon.
Cranberry. Schollera Oxycoccos.
Crane's-Bill. Geranium.
Cranson. Cochlearia.
Crapaudine. Sideritis.
Crassule. Crassula.
Crepide. Crepis.
Cress. Lepidium.
— Indian-, Tropaeolum.
— Wall-, Arabis.
— Water-, Sisymbrium Nasturtium.
— Winter-, Erysimum.
Cresson. Cardamine. Lepidium.
— alenois. Lepidium sativum.
— de fontaine. Sisymbrium Nasturtium.
— du Perou. Tropaeolum majus.
Crinole. Crinum.
Croix de Jerusalem. Lychnis chalcedonica.
Crotalaire. Crotalaria.
Crow-foot. Ranunculus.
Cuckold-Tree. Mimosa cornigera.
Cucubale. Viscago.
Cucumber. Cucumis.
— common. Cucumis sativus.
— Squirting. Momordica Elaterium.
Cuisse-Madame. Pyrus communis. 29.
Cumin. Cuminum.
Cupidone. Catananche.
Currant. Ribes.
Curtisie. Curtisia.
Custard Apple. Annona.
Cyclame. Cyclamen.
Cymbidier. Cymbidium.
Cynoglosse. Cynoglossum.
Cypergras. Cyperus.
Cyprès. Cupressus.
Cypress. Cupressus.
Cypresse. Cupressus.
— *Garten-*, Santolina Chamaecyparissus.
— *Sommer-*, Kochia scoparia.
— *Trauer-*, Cupressus lusitanica.
Cypressen-Eiche. Quercus fastigiata
Cypripède. Cypripedium.
Cyrille. Cyrilla.

Digitized by Google

Cyrtanthe. Cyrtanthus.
Cytise. Cytisus.
Dactyle. Dactylis.
Dahlie. Georgina.
Daisy. Bellis.
Damas. Prunus domestica. 3.
Damascener - Rose. Rosa damascena.
Dame d'onze heures. Ornithogalum umbellatum.
Damen - Pantoffel. Cypripedium.
Dandelion. Leontodon.
Darnel. Lolium.
Date - Palm. Phoenix.
— - Plume. Diospyros.
Dattel - Baum. Phoenix.
— - *Palme.* Phoenix.
— - *Pflaume.* Diospyros.
Dattier. Phoenix.
Dauphinelle. Delphinium.
Day-Lily. Hemerocallis.
Dead Nettle. Galeobdolon.
Decumaire. Decumaria.
Dendrie. Dendrium.
Dent de chien. Erythronium.
Dente laire. Plumbago.
Derntelbaum. Cornus mascula.
Dernteln. Cornus mascula.
Diamantenpflanze. Mesembryanthemum crystallinum.
Dianelle. Dianella.
Diaprée. Prunus domestica. 7.
Dichter-Lorbeer. Laurus nobilis.
— - *Narzisse.* Narcissus poëticus.
Dickblatt. Crassula.
Dickfaden. Pachysandra.
Dictame. Dictamnus.
Dierville. Diervilla.
Digitale. Digitalis.
Dill. Dillfenchel. Ferula graveolens.
Dill, common. Ferula graveolens.
— Fennel -, Meum Foeniculum.
Dingel. Limodorum.
Dinkel. Triticum Spelta.
Dionée. Dionaea.
Diptam. Dictamnus.
Distel. Bär -, Acanthus.
— *Brach -*, Eryngium.
— *Fackel -*, Cactus.
— *Gänse -*, Sonchus.
— *Gold -*, Scolymus.
— *Kugel -*, Echinops.
— *Sau -*, Sonchus.
— *Schlangen -*, Cereus flagelliformis.
— *Stern -*, Centaurea Calcitrapa.
Dock. Rumex.
— Patientia -, Rumex Patientia.
— Sorrel- (common) Rumez Acetosa.
Dock. Sorrel - (french) Rumex scutatus.
Dog - Rose. Rosa canina.
Dog's - bane. Apocynum.
— - Tooth Violet. Erythronium.
Dogwood. Cornus.
Dolique. Dolichos.
Doppelblatt. Zygophyllum.
Doppelgesicht. Calliopsis.
Dorant. Antirrhinum.
— *weisser.* Achillea Ptarmica.
Dorn. Bocks -, Lycium. Rhamnus.
— *Feuer -*, Crataegus pyracantha.
— *Hage -*, Crataegus.
— *Kreuz -*, Rhamnus catharticus.
— *Mäuse -*, Ruscus.
— *Mehl -*, Crataegus Oxyacantha.
— *Pferde -*, Hippophaë.
— *Sand -*, Hippophaë.
— *Sauer -*, Berberis.
— *Schlehen -*, Prunus spinosa.
— *Schoten -*, Robinia.
— *Schwarz -*, Prunus spinosa.
— *Seebock -*, Hippophaë.
— - *Tragant.* Astragalus Tragacantha.
— *Weg -*, Rhamnus.
— *Weg- (Paliur-)* Paliurus.
— *Weiss -*, Crataegus.
Dornapfel. Datura.
Doronic. Doronicum.
Dosten. Origanum.
— *Wald -*, Eupatorium.
— *Wasser -*, Eupatorium.
Dotter. Myagrum.
Dotter - Blume. Leontodon Taraxacum.
— - *Weide.* Salix vitellina.
Doucette. Fedia olitoria.
Doyenné. Pyrus communis. 25.
Drachen-Baum. Dracaena.
— - *Blut.* Unter Dracaena Draco.
— - *Holz.* Dracaena.
— - *Kopf.* Dracocephalum.
— - *Kraut.* Eupatorium cannabinum.
— - *Wurz.* Calla.
— - *Wurz.* Arum Dracunculus.
Dracocephale. Dracocephalum.
Dragon. Artemisia Dracunculus.
Dragon - Tree. Dracaena.
— Snap -, Anthirrinum.
Dragonier. Dracaena.
Dragons - Head. Dracocephalum.
Dragun. Artemisia Dracunculus.
Drap d'or. Prunus domestica. 18.
Drave. Draba.
Drehmalve. Achania.
Dreyfaltigkeitsblume. Viola tricolor.
Dreyzahl. Trillium.
Drüsenpflanze. Myoporum.

Digitized by Google

Ducatenblume. Cacalia sonchifolia.
Duc de Tholl. Tulipa suaveolens.
Duc von Tholl. Tulipa suaveolens.
Duck's-foot. Podophyllum.
Durante. Duranta.
Durante. Duranta.
Durchwachs. Bupleurum.
Dürlizen. Cornus mascula.
Durra. Holcus Sorghum.
Dürrkraut. Epimedium.
Dwarf-Cherry. Prunus pumila.
Dyer's Oak. Quercus tinctoria.
— - weed Reseda. Reseda Luteola.
Earth-Nut. Arachis hypogaea.
Ebenholz. Anthyllis cretica.
— *falsches.* Cytisus Laburnum.
— *Gebirgs-,* Bauhinia.
Ebenholzbaum. Diospyros Ebenaster.
Ebenier. Diospyros Ebenaster.
Eberesche. Sorbus.
— *gemeine.* Sorbus aucuparia.
Echalotte. Allium ascalonicum.
Echassery. Pyrus communis. 32.
Echinope. Echinops.
Edelfichte. Pinus Abies.
Egelkraut. Lysimachia.
Eggenruhe. Ononis.
Egg-plant-Nightshade. Solanum esculentum.
Eglantier. Rosa canina.
Ehrenpreis. Veronica.
Ehretie. Ehretia.
Eibenbaum. Taxus.
Eibisch. Althaea. Hibiscus.
— *Apotheker-,* Althaea officinalis.
— *Bisam-,* Hibiscus Abelmoschus.
— *hoher-,* Abroma augusta.
— *Rosen-,* Hibiscus Rosa sinensis.
— *Stunden-,* Hibiscus Trionum.
Eiche. Quercus.
— *Berg-,* Quercus montana.
— *Cerr-,* Quercus austriaca.
— *Cypressen-,* Quercus fastigeata.
— *Färber-,* Quercus tinctoria.
—, *gemeine.* Quercus pedunculata.
—, *immergrüne.* Quercus Ilex.
— *Kastanien-,* Quercus Castanea.
— *Kermes-,* Quercus coccifera.
— *Kork-,* Quercus Suber.
— *Latten-,* Quercus imbricaria.
— *Pyramiden-,* Quercus fastigiata.
—. *pyrenäische.* Quercus fastigiata.
— *Quercitronen-,* Quercus tinctoria.
— *Stechpalmen-,* Quercus Ilex.
— *Stein-,* Quercus Robur.
Eiche. Stein - (schwarze) Quercus Tauzin.
— *Stiel-,* Quercus pedunculata.
—. *stiellosfrüchtige.* Quercus Robur.
— *Trauben-,* Quercus pedunculata.
— *Wasser-,* Quercus aquatica.
— *Weiden-,* Quercus Phellos.
— *Zauber-,* Quercus Prinos.
Einbeere. Paris.
Einkorn. Triticum monococcum.
Eisen-Holz. Bumelia. Sideroxylum.
— - *Hut.* Aconitum.
— - *Kraut.* Verbena.
— - *Mass.* Metrosideros.
— - *Wurzel.* Sideritis.
Eiskraut. Mesembryanthemum crystallinum.
Eis-Ranunkel. Ranunculus glacialis.
Elder. Sambucus.
Eléocarpe. Elaeocarpus.
Elexe Prunus Padus.
Eller. Alnus.
Elm-Tree. Ulmus.
Elsebeerbaum. Sorbus torminalis.
Elyme. Elymus.
Elzbeer-Birn. Sorbus torminalis.
Endive. Cichorium Endivia.
Endivie. Cichorium Endivia.
Endivien-Salat. Lactuca sativa romana.
— *Sommer-,* Lactuca sativa romana.
— *Winter-,* Cichorium Endivia.
Engelwurz. Angelica.
Englischer Spinat. Rumex Patientia.
— *Weitzen.* Triticum turgidum.
Enothère. Oenothera.
Entenfuss. Podophyllum.
Entengras. Poa fluitans.
Enzian. Gentiana.
Epacride. Epacris.
Epargne. Pyrus communis. 76.
Epeautre. Triticum Spelta.
— Petite-, Triticum monococcum.
Epervière. Hieracium.
Ephémére. Tradescantia.
Ephémérine. Tradescantia.
Epheu. Hedera.
— *Grund-,* Glechoma.
— *Wein-,* Ampelopsis quinquefolia.
Epi de lait. Ornithogalum pyramidale.
— de la vierge. Ornithogalum pyramidale.
Epiaire. Stachys.
Epidendre. Epidendrum.

Digitized by Google

Epigée. Epigaea.
Epilobe. Epilobium.
Epimède. Epimedium.
Epinard. Spinacia.
Epine - vinette. Berberis.
Eppich. Apium. Hedera.
— *Wasser -,* Sison.
Erable. Acer.
Erbse. Pisum.
— *Feld -,* Pisum arvense.
— *Flach -,* Platylobium.
— *Garten -,* Pisum sativum.
— *Lämms -,* Pisum arvense.
— *Paternoster -,* Abrus.
— *Platt -,* Lathyrus.
— *Schaf -,* Pisum arvense.
— *Spargel -,* Lotus tetragonolobus.
— *Stock -,* Pisum arvense.
— *Tauben -,* Pisum arvense.
— *Wald -,* Orobus.
Erbsenbaum. Robinia Caragana.
Erdapfel. Helianthus tuberosus.
— Solanum tuberosum.
Erdbeer - Klee. Trifolium fragiferum.
— *- Kraut.* Blitum.
— *- Melde.* Blitum.
— *- Same.* Nigella sativa.
— *- Spinat.* Blitum.
Erdbeere. Fragaria.
— *Ananas -,* Fragaria grandiflora.
— *Garten -,* Fragaria elatior.
— *Monaths -,* Fragaria vesca semperflorens.
— *Riesen -,* Fragaria chiloënsis.
— *Wald -,* Fragaria vesca.
Erdbirn. Helianthus tuberosus.
Erdeichel. Lathyrus tuberosus.
Erdmandel. Cyperus esculentus.
— Lathyrus tuberosus.
Erdmäuschen. Lathyrus tuberosus.
Erdnuss. Lathyrus tuberosus.
— Arachis hypogaea.
Erdrauch. Fumaria.
Erdscheibe. Cyclamen.
Erdtoffel. Solanum tuberosum.
Erfurther - Kohl. Brassica oleracea capitata depressa.
Erine. Erinus.
Erle. Alnus.
Erynge. Eryngium.
Erythrine. Erythrina.
Erythrone. Erythronium.
Esche. Eschenbaum. Fraxinus.
— *Berg -,* Sorbus aucuparia.
— *Blumen -,* Fraxinus Ornus.
— *Eber -,* Sorbus.
— *gemeine -,* Fraxinus excelsior.
Esche. Gold -, Fraxinus excelsior aurea.
— *Manna -,* Fraxinus Ornus.
— *Silber -,* Fraxinus excelsior argentea.
— *Thränen -,* Fraxinus excelsior pendula.
— *Trauer -,* Fraxinus excelsior pendula.
Eschlauch. Allium ascalonium.
Eselsgurke. Momordica Elaterium.
Esparcette. Hedysarum Onobrychis.
Esparsette. Hedysarum Onobrychis.
Espe. Populus tremula.
Essig - Baum. Rhus typhinum.
— *- Rose.* Rosa gallica.
Estragon. Artemisia Dracunculus.
Etrangle. Pyrus communis. 38.
Eugenie. Eugenia.
Eupatoire. Eupatorium.
Euphorbe. Euphorbia.
Euphrasie. Euphrasia.
Everlasting. Gnaphalium.
Eye - bright. Euphrasia.
— Ox -, Buphthalmum.
Eyer - Blume. Leontodon Taraxacum.
— *- Kürbis.* Cucurbita Pepo ovata.
— *- Nachtschatten.* Solanum esculentum.
— *- Pflanze.* Solanum esculentum.
— *- Pflanze, wahre.* Solanum ovigerum.
— *- Rahm - Apfel.* Annona.
Eymer - Kürbis. Cucurbita Pepo maxima.
Fabagelle. Zygophyllum.
Fabricie. Fabricia.
Fächerpalme. Corypha.
Fackel - Blume. Phlomis.
— *- Distel.* Cactus.
— *- Fichte.* Pinus Taeda.
Faden. Bart -, Pentstemon.
— *Dick -,* Pachysandra.
— *Kron -,* Petalostemum.
Falle. Fliegen -, Dionaea.
— *Fliegen -,* Apocynum adrosaemifolium.
Falscher Indigo. Amorpha.
— *Oehlbaum.* Elaeagnus.
— *Saffran.* Carthamus tinctorius.
— *Sennesstrauch.* Colutea arborescens.
Fan - Palm. Corypha.
Färber - Eiche. Quercus tinctoria.
— *- Gras.* Reseda Luteola.
— *- Indigo.* Indigofera tinctoria.
— *- Röthe.* Rubia tinctorum.
— *- Scharte.* Serratula tinctoria.
— *- Waid.* Isatis tinctoria.

Digitized by Google

Farrn. *Balsam-*, Balsamita suaveolens.
— *Krull-*, Adiantum.
— *Rain-*, Tanacetum vulgare.
— *Strauss-*, Struthiopteris.
— *Streifen-*, Asplenium.
— *Wurm-*, Aspidium.
Faseln. Dolichos.
Faséole. Phaseolus vulgaris.
Fau. Fagus.
Faulbaum. Rhamnus Frangula.
Faux-Ebenier. Cytisus Laburnum.
— -Jalap. Mirabilis Jalapa.
— -Narcisse. Narcissus Pseudo-Narcissis.
— -Sapin. Pinus Abies.
— -Séné. Colutea arborescens.
Feather-Grass. Stipa.
Feder-Gras. Stipa.
— -*Kohl.* Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
— -*Nelke.* Dianthus plumarius.
— *Wasser-*, Hottonia.
Federharz-Baum. Siphonia.
Fedie. Fedia.
Feichte. Pinus.
Feigbohne. Lupinus.
Feige. *Adams-*, Musa.
— *Paradies-*, Musa.
Feigen-Baum. Ficus.
— -*Wurz.* Scrophularia.
Feinsame. Leptospermum.
Feistrich. Telephium.
Felber. Salix.
Feld-Ahorn. Acer campestre.
— -*Erbse.* Pisum arvense.
— -*Kohl.* Brassica campestris.
— -*Nelke.* Dianthus Carthusianorum.
— -*Rittersporn.* Delphinium Consolida.
— -*Rose.* Rosa arvensis.
— -*Salat.* Fedia olitoria.
Felsen-Birn. Pyrus Amelanchier.
— -*Rose.* Cistus.
Felwort. Swertia.
Fenchel. Meum Foeniculum.
— -Blume. Nigella.
— Dill-, Ferula graveolens.
— *Riesen-*, Ferula.
Fennel-Dill. Meum Foeniculum.
— -Flower. Nigella.
— Giant-, Ferula.
Fennich. Panicum.
Fenouil. Meum Foeniculum.
Fenouillet. Pyrus Malus. 18.
Fensterschirm. Dianthus barbatus.
Ferraire. Ferraria.
Ferrarie. Ferraria.
Fescue-Grass. Festuca.
Fettähre. Stachytarpheta.
Fette Henne. Sedum Telephium.
Fetthenne. Telephium.
Fetuque. Festuca.
Feuer-Bohne. Phaseolus coccineus.
— -*Busch.* Crataegus pyracantha.
— -*Dorn.* Crataegus pyracantha.
— -*Lilie.* Lilium bulbiferum.
— -*Nelke.* Lychnis chalcedonica.
— -*Röschen.* Adonis.
— -*Rose.* Rosa Eglanteria punicea.
— -*Stern.* Lychnis chalçedonica.
Fève des marais. Vicia Faba.
Fevier. Gleditschia.
Ficaire. Ficaria.
Ficoide. Mesembryanthemum.
Fichte. Pinus.
— *Berg-*, Pinus Mughus.
— *Edel-*, Pinus Abies.
— *Fackel-*, Pinus Taeda.
— *gemeine*, Pinus sylvestris.
— *Jerusalems-*, Pinus halepensis.
— *Igel-*, Pinus Pinaster.
— *italische*, Pinus Pinaster.
— *korsikanische*, Pinus Laricio.
— *Krummholz-*, Pinus Pumilio.
— *Lärchen-*, Pinus Larix.
— *lärchenähnliche*, Pinus Laricio.
— *Meerstrands-*, Pinus maritima.
— *Pinien-*, Pinus Pinea.
— *rigaische*, Pinus sylvestris rigaensis.
— *Roth-*, Pinus rubra.
— *russische*, Pinus sylvestris rigaensis.
— *schottische*, Pinus rubra.
— *Sumpf-*, Pinus palustris.
— *Weihrauch-*, Pinus Taeda.
— *Zirbel-*, Pinus Cembra.
Fieberklee. Menyanthes.
Fieberrinden-Baum. Cinchona.
Field-Pea. Pisum arvense.
Fig-Marygold. Mesembryanthemum.
— -Tree. Ficus.
— -wort. Scrophularia.
Figuier. Ficus.
— d'Adam. Musa paradisiaca.
Filao. Casuarina.
Filaria. Phillyrea.
Finger-Gras. Dactylis.
— -*Hut.* Digitalis.
— -*Hut-Rose.* Rosa digitaria.
— -*Kraut.* Potentilla.
Fiorin-Gras. Agrostis stolonifera.
Fir. Pinus.
— Silver-, Pinus Picea.
Fischerweide. Salix viminalis.
Fisolen. Phaseolus.

Digitized by Google

Five - leaved Cissus. Ampelopsis quinquefolia.
Flacherbse. Platylobium.
Flachs. Linum.
— *brasilischer*, Helianthus tuberosus.
— *gemeiner*, Linum usitatissimum.
— *Kröten* -, Linaria.
— - *Lilie.* Phormium.
— *Neuseeländer*, Phormium tenax.
Flammenblume. Phlox.
Flaschen - Baum. Annona.
— *Kürbis.* Cucurbita lagenaria.
Flat - Pea. Platylobium.
— - podded Robinia. Robinia Altagana.
Flax. Linum.
— - Lily. Phormium.
— Toad -, Linaria.
Flechière. Sagittaria.
Fleckblume. Spilanthus.
Fleischers - Ginster. Ruscus.
Fleischklee. Trifolium pratense.
Fleur de coucou. Narcissus Pseudo-Narcissus.
— de crapaud. Stapelia variegata.
— de la Passion. Passiflora coerulea.
— de veuve. Scabiosa atropurpurea.
— du Cardinal. Ipomoea Quamoclit.
— du Grand - Seigneur. Centaurea suaveolens.
— en casque. Aconitum Napellus.
Flieder. Sambucus. Syringa.
— *gemeiner*, Sambucus nigra.
— *Trauben* -, Sambucus racemosa.
Fliegen-Falle. Apocynum androsaemifolium.
— - *Falle.* Dionaea.
— - *Fänger.* Silene.
— - *Leimkraut.* Silene Muscipula.
Flockenblume. Centaurea.
Flouve. Anthoxanthum.
Flower. Bell -, Campanula.
— Blood -, Haemanthus.
— Fennel -, Nigella.
— Globe -, Trollius.
— Honey -, Melianthus.
— Monkey -, Mimulus.
— Pasque -, Anemone Pulsatilla.
— Passion -, Passiflora.
— Side-saddle -, Sarracenia.
— Sun -, Helianthus.
— Tiger -, Tigridia.
— Trumpet -, Bignonia.
— Wall -, Ceiranthus.
Flowering-Rush. Butomus.
Flowman's Spikenard. Baccharis.
Flum. Prunus.
Föhre. Pinus.
— *Igel* -, Pinus Pinaster.
— *Schwarz* -, Pinus Pinaster.
— *Silber* -, Pinus Picea.
— *Tannen* -, Pinus Abies.
Folette. Atriplex.
Fönchel. Meum Foeniculum.
Fondante. Pyrus communis. 72.
Foot. Colt's -, Tussilago.
— Crow -, Ranunculus.
— Duck's -, Podophyllum.
— Goose -, Chenopodium.
— Goose -, Kockia scoparia.
Fouteau. Fagus.
Fox - Glove. Digitalis.
— - Tail-Grass. Alopecurus.
Foyard. Fagus.
Fragon. Ruscus.
Fraisier. Fragaria.
Framboisier. Rubus idaeus.
Franchipanne. Pyrus communis. 28.
Frankfurter-Rose. Rosa turbinata.
Frankincense-Pine. Pinus Taeda.
Franzenbaum. Chionanthus.
Franzosenholz. Guajacum.
Französische Rose. Rosa gallica.
Französischer Ampfer. Rumex scutatus.
Frauen-Haar. Adiantum Capillus veneris.
— - *Hemd.* Cardamine.
— - *Münze.* Balsamita.
— - *Münze.* Mentha viridis.
— - *Salbey.* Balsamita suaveolens.
— - *Schuh.* Cypripedium.
— - *Schuh.* (*gemeiner*) Cypripedium Calceolus.
— - *Spiegel.* Campanula Speculum.
Fraxinella. Dictamnus.
Fraxinelle. Dictamnus.
French Marygold. Tagetes patula.
— Sorrel Dock. Rumex scutatus.
Frêne. Fraxinus.
— épineux. Zanthoxylum fraxineum.
Fringe - Tree. Chionanthus.
Fritillaire. Fritillaria.
Fritillary. Fritillaria.
Froment. Triticum.
Fromental. Holcus avenaceus.
Froschkraut. Alisma.
Frühlings-Adonis. Adonis vernalis.
— - *Gras.* Anthoxanthum.
— - *Primel.* Primula veris.
— - *Saffran.* Crocus vernus.
Frühweide. Salix praecox.
Fuchs-Handschuh. Digitalis.

Digitized by Google

Fuchs-Schweif. Alopecurus. Amarantus.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Fuchsie. Fuchsia.
Fuchsie. Fuchsia.
Füllblume. Illicium.
Füllenfuss. Tussilago.
Fumeterre. Fumaria.
Fumitory. Fumaria.
Fünfblatt. Potentilla.
Fürstliche Witwe. Iris susiana.
Furze. Ulex.
Fusain. Evonymus.
Fuss. Bey-, Artemisia.
— *Enten-*, Podophyllum.
— *Füllen-*, Tussilago.
— *Gänse-*, Chenopodium.
— *Hahnen-*, Ranunculus.
— *Krähen-*, Ranunculus.
— *Lerchen-*, Delphinium.
Fussblatt. Podophyllum.
Futter-Trespe. Bromus.
— - *Wicke.* Vicia sativa.
Gadelier. Ribes Grossularia.
— Ribes uva crispa.
Gaillarde. Galardia.
Gaillardienne. Galardia.
Gainier. Cercis.
Galane. Chelone.
Galanga. Maranta.
Galangale. Kaempferia.
Galant du jour. Cestrum diurnum.
— du soir. Cestrum vespertinum.
Galanthe. Galanthus.
Galaxie. Galaxia.
Gamander. Teucrium.
Gandasuli. Hedychium.
Gandazuli. Hedychium.
Gänse-Beere. (*glatte*) Ribes uva crispa.
— - *Beere.* (*rauche*) Ribes Grossularia.
— - *Blümchen.* Bellis.
— - *Distel.* Sonchus.
— - *Fuss.* Chenopodium.
Gant de Notre-Dame. Campanula Trachelium.
— de Notre-Dame. Digitalis purpurea.
Garbe. Achillea.
— *Balsam-*, Achillea Ageratum.
Garbenkraut. Achillea.
Garden-Artichoke. Cynara Scolymus.
— - bean. Vicia Faba.
— Crow-foot. Ranunculus asiaticus.
— - Parsley. Apium Petroselinum.
— - Thyme. Thymus vulgaris.
Gardenie. Gardenia.
Gardenie. Gardenia.
Garence. Rubia.
Garland-Flow. Hedychium.
Garlic. Allium.
— Rocambole, Allium Scorodoprasum.
Garten-Anemone. Anemone stellata.
— - *Baldrian.* Valeriana Phu.
— - *Balsamine.* Impatiens Balsamina.
— - *Bohne.* Phaseolus.
— - *Bohne.* Vicia Faba.
— - *Crocus.* Crocus vernus.
— - *Cypresse.* Santolina Chamaecyparissus.
— - *Engelwurz.* Angelica Archangelica.
— - *Erdbeere.* Fragaria elatior.
— - *Kerbel.* Chaerophyllum sativum.
— - *Kresse.* Lepidium sativum.
— - *Krokus.* Crocus vernus.
— - *Lavatere.* Lavatera trimestris.
— - *Malve.* Althaea rosea.
— - *Mohn.* Papaver somniferum.
— - *Münze.* Mentha gentilis.
— - *Nandine.* Nandina domestica.
— - *Nelke.* Dianthus Caryophyllus.
— - *Primel.* Primula elatior.
— - *Raden.* Agrostemma coronaria.
— - *Ranunkel.* Ranunculus asiaticus.
— - *Raute.* Ruta graveolens.
— - *Rittersporn.* Delphinium Ajacis.
— - *Rose.* Rosa centifolia.
— - *Salat.* Lactuca sativa.
— - *Salbey.* Salvia officinalis.
— - *Saturey.* Satureja hortensis.
— - *Scorzonere.* Scorzonera hispanica.
— - *Silene.* Silene Armeria.
— - *Thymian.* Thymus vulgaris.
— - *Tuberose.* Polyanthes tuberosa.
— - *Tulpe.* Tulipa Gesneriana.
Gasterie. Gasteria.
Gastrolobier. Gastrolobium.
Gatillier. Vitex.
Gauchheil. Anagallis.
Gaude. Reseda Luteola.
Gauklerblume. Mimulus.
Gaultherie. Gaultheria.
Gaultherie. Gaultheria.
Gayac. Guajacum.
Gazanie. Gazania.
Gazon d'Olympe. Statice Armeria.
Gebirgs-Ebenholz. Bauhinia.
Geburts-Kraut, Aristolochia.
Gedulds-Kraut. Cerastium tomentosum.

Digitized by Google

Geis - Bart. Spiraea Aruncus.
— - *Blatt.* Lonicera.
— - *Klee.* Cytisus.
— - *Raute.* Galega.
Gelb - Kraut. Chlora.
— - *Veilchen.* Cheiranthus Cheiri.
— - *Wurzel.* Daucus Carota.
— - *Wurzel.* Zanthorrhiza.
Gelbholz-Sumach. Rhus Cotinus.
Gelsemie. Gelsemium.
Gelsemier. Gelsemium.
Gems-Horn. Martynia.
— - *Wurz.* Doronicum.
Gemüse-Ampfer. Rumex Patientia.
— - *Kohl.* Brassica oleracea.
Genèt. Genista.
— à balais. Spartium scoparium.
— d'Espagne. Spartium junceum.
— epineux. Ulex europaeus.
Genevrier. Juniperus.
Gentian. Gentiana.
Gentiane. Gentiana.
Gentiane Centaurelle. Erythaea Centaurium.
Gentianelle Exacum.
Georgine. Georgina.
Géranier. Erodium. Geranium. Pelargonium.
Gerber-Sumach. Rhus Coriaria.
Germander. Teucrium.
Germandrée. Teucrium.
Germer. Veratrum.
Gerste. Hordeum.
— *Himmels -,* Hordeum coeleste.
— *Reis -,* Hordeum Zeocriton.
Gertenkraut. Ferula.
Gesse. Lathyrus.
Gewürz-Baum. Calycanthus.
— - *Myrthe.* Myrtus Pimenta.
— - *Nelke.* Calycanthus.
— - *Nelkenbaum.* Caryophyllus. *L.*
— *Neu -,* Myrtus Pimenta.
Giant-Fennel. Ferula.
Gicht - Beere. Ribes nigrum.
— - *Rose.* Paeonia officinalis.
— - *Rübe.* Bryonia.
— - *Strauch.* Ribes nigrum.
— - *Wurzel.* Bryonia.
Gift - Baum. Rhus Toxicodendrum.
— *Hennen -,* Hyoscyamus.
— *Hunds -,* Apocynum.
— *Leopards -,* Doronicum.
— - *Lilie.* Drimia.
— - *Sumach.* Rhus Toxicodendrum.
— *Wolfs -,* Aconitum.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Gilbkraut. Reseda Luteola.
Gilgen. Iris. Pancratium.
Gingembre. Zingiber.
Ginger. Zingiber.
Ginster. Genista.
— *Besen -,* Spartium scoparium.
— *spanischer,* Spartium junceum.
— *stacheliger,* Ulex europaeus.
Girandole. Amaryllis orientalis.
Giroflée. Cheiranthus. Matthiola.
— brune. Cheiranthus Cheiri.
— de Mahon. Malcolmia maritima.
— quarantaine. Matthiola annua.
Giroflier. Caryophyllus. *Lin.*
Glaïeul. Gladiolus.
Gland de terre. Lathyrus tuberosus.
Glanzgras. Phalaris.
Glas - Kraut. Salicornia.
— - *Schmelz.* Salicornia.
Glaspis. Iberis.
Glasswort. Salicornia.
Glechome. Glechoma.
Gleditschie. Gleditschia.
Gletscher-Ranunkel. Ranunculus glacialis.
Gliedkraut. Sideritis.
Globe - Amarant Gomphrena.
— - Flower. Trollius.
— - Thistle. Echinops.
Globulaire. Globularia.
Glöckchen. Alpen -, Soldanella.
— *März -,* Leucojum.
— *Schnee -,* Galanthus.
Glocke. Hals -, Campanula Trachelium.
— *Spiegel -,* Campanula Speculum.
Glocken-Blume. Campanula.
— - *Rose.* Althaea rosea.
Gloxinie. Gloxinia.
Glücksbaum. Clerodendrum.
Glycine. Kennedia.
Gnaphale. Gnaphalium.
Gnidie. Gnidia.
Gnidienne. Gnidia.
Goat's - Beard. Tragopogon.
— - Rue. Galega.
— - Thorn. Astragalus Tragacantha.
Gold - Blume. Chrysanthemum coronarium.
— - *Distel.* Scolymus.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior aurea.
— - *Haar.* Chrysocoma.
— - *Klee.* Trifolium agrarium.
— - *Knopf.* Ranunculus acris.
— - *Kopf.* Crysocoma.
— - *Lack.* Cheiranthus Cheiri.
— - *Lilie.* Lilium bulbiferum.
— - *Locken.* Chrysocoma.
— - *Ruthe.* Solidago.
— - *Schopf.* Chrysocoma.
— - *Stock.* Cheiranthus Cheiri.
Golden - Rod. Solidago.
— - Thistle. Scolymus.

Digitized by Google

Goldregen-Baum. Cytisus alpinus.
Goldy-Locks. Chrysocoma.
Gomphrene. Gomphrena.
Goodie. Goodia.
Goose-berry (rough).RibesGrossularia.
— - berry (smoth). Ribes uva crispa.
— - Foot. Chenopodium.
Gordonie. Gordonia.
Gordonie. Gordonia.
Götter - Baum. Ailanthus.
— - *Blume.* Dodecatheon.
— - *Duft.* Diosma.
— - *Korn.* Diospyros.
Gouet. Arum.
Gourd. Cucurbita.
— Snake -, Trichosanthes.
Gouyavier. Psidium.
Graine de Canarie. Phalaris canariensis.
— d'oiseau. Phalaris canariensis.
Granatbaum. Punica.
Gras. Band -, Phalaris arundinacea.
— *Cyper -,* Cyperus.
— *Enten -,* Poa fluitans.
— *Färber -,* Reseda Luteola.
— *Feder -,* Stipa.
— *Finger -,* Dactylis.
— *Fiorin -,* Agrostis stolonifera.
— *Frühlings -,* Anthoxanthum.
— *Glanz -,* Phalaris.
- *Haar -,* Aira. Elymus.
— *Haber -,* Avena.
— *Honig -,* Holcus lanatus.
— *Honig -,* Melica.
— *Hühnerfuss -,* Dactylis.
— *Kanarien -,* Phalaris.
— *Katzenschweif -,* Phleum.
— *Knaul -,* Dactylis glomerata.
— *Liesch -,* Phleum.
— *Manna -,* Poa fluitans.
— *Marien -,* Spergula arvensis.
— *Meer -,* Statice Armeria.
— *Nagelgeschwür -,* Draba.
— - *Nelke.* Statice.
— *Perl -,* Melica.
— *Pfriemen -,* Stipa.
— *Ray - (englisches)* Lolium perenne.
— *Ray - (französisches)* Holcus avenaceus.
— *Ried -,* Cyperus.
— *Rispen -,* Poa.
— *Ross -,* Holcus.
— *Ruch -,* Anthoxanthum.
— *Schwingel -,* Festuca.
— *Scorbut -,* Cochlearia.
— *Sorgho -,* Holcus Sorghum.
— *spanisches -,* Phalaris arundinacea.
— *spanisches -,* Statice Armeria.
Gras, Spergel -, Spergula arvensis.
— *Strauss -,* Agrostis.
— *Süss -,* Holcus.
— *Timotheus -,* Phleum pratense.
— *Weitzen -,* Triticum.
— *Wiesen -,* Poa.
— *Woll -,* Holcus lanatus.
— *Wurm -,* Spigelia.
Grasnelke. Statice.
Grass. Bent -, Agrostis.
— Canary -, Phalaris.
— Cat's-tail -, Phleum.
— Cock's-Foot -, Dactylis.
— Feather -, Stipa.
— Fescue -, Festuca.
— Fox-tail -, Alopecurus.
— Hair -, Aira.
— Lyme -, Elymus.
— Meadow -, Poa.
— Melic -, Melica.
— Oat -, Avena.
— of Parnassus. Parnassia.
— Panic -, Panicum.
— Ray -, de France. Holcus avenaceus.
— Rye-, (Darnel) Lolium perenne.
— Scorpion -, Myosotis.
— Scurvy -, Cochlearia.
— Soft -, Holcus.
— Spring -, Anthoxanthum.
— Timothy -, Phleum pratense.
— Viper's -, Scorzonera.
— Wheat -, Triticum.
— Whitlow -, Draba.
— Worm -, Spigelia.
Grass-of-Parnassus. Parnassia.
Grauhund. Marrubium.
Gread-Burnet. Sanguisorba.
Greck-Valerian. Polemonium.
Gremillet. Myosotis palustris.
Grenadier. Punica.
Grenadille. Passiflora.
Gretchen im Busche. Nigella damascena.
Grell in der Staude. Nigella damascena.
Greuvier. Grewia.
Grewie. Grewia.
Griechischer Baldrian. Polemonium.
Griechen. Prunus insiticia.
Griotte. Prunus Cerasus.
Griottier. Prunus Cerasus.
Grosse. Prunus domestica. 10.
Grosseillier. Ribes.
Grossherrnblume. Centaurea suaveolens.
Ground-Ivy. Glechoma.
Groundsel. Senecio.
Grund-Birn. Solanum tuberosum.
— - *Epheu.* Glechoma.

Digitized by Google

Grund-Veste. Crepis.
Grünkraut. Spinacia.
Guajack-Baum. Guajacum.
Guava. Psidium.
Guckel-Rübe. Brassica rapa oblonga.
Guckgucksblume. Narcissus Pseudo-Narcissus.
Guelder-Rose. Viburnum Opulus.
Gujava-Baum. Psidium.
Guigne, unter Prunus avium.
Guimauve. Althaea.
Gum-Tree. Eucalyptus.
Gundelrebe. Glechoma.
Gundermann. Glechoma.
Gurke. Cucumis sativus.
— *Esels-*, Momordica Elaterium.
— *Spring-*, Momordica Elaterium.
— *Vexir-*, Momordica Elaterium.
Gurkenkraut. Ferula graveolens.
Gypskraut. Gypsophila.
Gypsophile. Gypsophila.
Gyroselle. Dodecatheon.
Haar. Frauen-, Adiantum Capillus veneris.
— *Gold-*, Chrysocoma.
— *-Gras.* Aira. Elymus.
— *Mädchen-*, Adiantum.
— *Schlangen-*, Trichosanthes.
— *Schön-*, Callicoma.
— *Venus-*, Nigella damascena.
— *Wollen-*, Lachnaea.
Habergras. Avena.
Habichtskraut. Hieracium.
Hackenlilie. Agapanthus. Crinum.
Hafer. Avena.
— *Wiesen-*, Holcus avenaceus.
— *-Wurzel.* Scorzonera.
— *-Wurzel.* Tragopogon porrifolius.
Hage-Buche. Carpinus.
— *-Butte.* Rosa canina.
— *-Butte, grosse.* Rosa villosa.
— *-Dorn-*, Rosa canina.
— *-Dorn.* Crataegus.
— *-Dorn, gemeiner.* Crataegus Oxyacantha.
Hahnen-Fuss. Ranunculus.
— *-Kamm.* Celosia.
— *-Kamm, rother.* Monarda didyma.
— *-Kopf.* Hedysarum.
— *-Kopf, beweglicher.* Hedysarum gyrans.
— *-Kopf, italischer.* Hedysarum coronarium.
— *-Sporn.* Plectranthus.
Hainbuche. Carpinus.
Hair-Grass. Aira.
Hair. Maiden-, Adiantum.
Hairy-Balm. Melissa officinalis hirsuta.
Halbblume. Hemimeris.
Halesie. Halesia.
Halésie. Halesia.
Halmrübe. Brassica rapa.
Hals-Glocke. Campanula Trachelium.
— *Keller-*, Daphne.
— *-Kraut.* Trachelium.
— *Krumm-*, Lycopsis.
Hammerstrauch. Cestrum.
Hanbutten-Birn. Pyrus Pollveria.
Handschuh. Fuchs-, Digitalis.
— *Liebfrauen-*, Digitalis purpurea.
— *Liebfrauen-*, Campanula Trachelium.
Hanf. Cannabis.
Hängebirke. Betula alba pendula.
Happel-Salat. Lactuca sativa capitata.
Hare's-Ear. Bupleurum.
Haricot. Phaseolus.
— d'Espagne. Phaseolus coccineus.
Hart-Heu. Hypericum.
— *-Redel.* Cornus.
— *-Riegel.* Cornus Ligustrum.
Härtling. Hypoxis.
Haselnuss. Corylus.
— *amerikanische.* Corylus rostrata.
— *türkische.* Corylus Colurna.
Haselnussstrauch. Corylus.
Haselstrauch. Corylus.
— Viburnum Lantana.
— *gemeiner.* Corylus Avellana.
Hasen-Lattich. Prenanthes.
— *-Ohr.* Bupleurum.
Hassagay-Tree. Curtisia.
Hauhechel. Ononis.
Haupt. Medusen-, Euphorbia Caput Medusae.
— *Schlangen-*, Echium.
Hauswurz. Sempervivum.
Hawkweed. Hieracium.
Hawthorn. Crataegus.
— Spiked-, Pyrus ovalis.
Hazel-Nut-Tree. Corylus.
— Witch-, Hamamelis.
Head. Arrow-, Sagittaria.
— Dragon's-, Dracocephalum.
Heart's ease Violet. Viola tricolor.
Heáth. Erica.
Hebenstreitie. Hebenstreitia.
Heberkürbis. Cucurbita lagenaria Sipho.
Hecken-Kirsche. Lonicera.
— *-Nessel.* Stachys.

Hecken Rose. Rosa canina.
Hecksame. Ulex.
Hederich. Erysimum.
Hedge-Nettle. Stachys.
Heide. Erica.
— *Cap*-, Phylica ericoides.
— - *Korn.* Polygonum Fagopyrum.
— - *Kraut.* Erica.
Heidelbeere. Vaccinium.
Heiligenpflanze. Santolina.
Heiliggeistwurzel. Angelica.
Heiligheu. Hedysarum.
Helenie. Helenia.
Helénie. Helenia.
Helictère. Helicteris.
Helikonie. Heliconia.
Heliotrope. Heliotropium.
Hellebore. Helleborus.
Helleborine. Eranthis.
Helm-Blume. Aconitum Napellus.
— - *Blume.* Corydalis.
— - *Kraut.* Scutellaria.
Helonie. Helonias.
Hémanthe. Haemanthus.
Hemerocalle. Hemerocallis.
Hemitomus. Hemimeris.
Hemlock-Spruce. Pinus canadensis.
Hemlocks-Tanne. Pinus canadensis.
Hemp. Cannabis.
Henbane. Hyoscyamus.
Hennengift. Hyoscyamus.
Hepatique. Anemone hepatica.
Herbe à eternuer. Achillea Ptarmica.
— à la ouvate. Asclepias syriaca.
— aux charpentiers. Achillea Millefolium.
— de St. Barbe. Erysimum Barbarea.
— du vent. Anemone Pulsatilla.
— Willow -, Epilobium.
Herbst-Adonis. Adonis autumnalis.
— - *Aster.* Chrysanthemum purpureum.
— - *Narzisse,* Amaryllis lutea.
— - *Saffran.* Crocus sativus.
— - *Steinbrech.* Saxifraga aizoides.
— - *Zeitlose.* Colchicum autumnale.
Herkuleskeule, unter Cucurbita lagenaria.
Herlizen. Cornus mascula.
Hermannie. Hermannia.
Heron's-Bill. Erodium.
Herrnkohl. Brassica oleracea acephala communis.
Herz-Blume. Teedia.
— - *Kohl.* Brassia oleracea bullata.
Hètre. Fagus.
Hetschepetsch. Rosa canina.
Heuchere. Heuchera.

Hexen-Haselstaude. Hamamelis.
— - *Kraut.* Reseda Luteola.
Hibbertie. Hibbertia.
Hibbertie. Hibbertia.
Hibisque. Hibiscus.
Himbeere. Rubus idaeus.
Himbeerkraut. Reseda odorata.
Himbeerstrauch. Rubus idaeus.
Himmelsgerste. Hordeum coeleste.
Himmelsröschen. Agrostemma Coeli rosa.
Hindläufte. Cichorium Intybus.
Hip-Rose. Rosa canina.
Hirse. Panicum.
— *gemeine*-, Panicum miliaceum.
— *indische*-, Holcus Sorghum.
— *Moor*-, Holcus.
Hochstamm Bumelia.
Hohlwurzel. Fumaria.
Holler. Sambucus.
— *Becherl*-, Philadelphus coronarius.
— *spanischer*-, Syringa vulgaris.
Hollunder. Sambucus.
— - *Schwertel.* Iris sambucina.
— *spanischer*, Syringa vulgaris.
— *türkischer*, Syringa persica.
— *Zwerg*-, Sambucus Ebulus.
Holly. Ilex.
Holz. Adler-, Excoecaria.
— *Aloe*-, Excoecaria.
— - *Apfel.* Pyrus Malus.
— *Bein*-, Lonicera Xylosteum.
— *Besen*-, Betula alba.
— - *Birn.* Pyrus communis.
— *Bitter*-, Quassia.
— *Blau*-, Haematoxylon.
— *Blut*-, Haematoxylon.
— *Bocken*-, Guajacum.
— *Brasilien*-, Caesalpinia Sappan.
— *Campeche*-, Haematoxylon.
— *Drachen*-, Dracaena.
— *Eben*-, Anthyllis cretica.
— *Eben*-, *falsches*, Cytisus Laburnum.
— *Eisen*-, Bumelia. Sideroxylum.
— *Franzosen*-, Guajacum.
— *Korallen*-, Erythrina.
— *Leder*-, Dirca.
— *Pulver*-, Rhamnus Frangula.
— *Rosen*-, Rhodora.
— *Schlangen*-, Cecopria.
— *Schön*-, Daphne Mezereum.
— - *Schuh.* Cypripedium.

Holz. Spicknadel-, Evonymus europaeus.
— *Stamm-*, Haematoxylon.
— *Süss-*, Glyzirrhiza.
— *Süss-, Wild*, Abrus.
— *Würfel-*, Clerodendrum.
— *Wurm-*, Artemisia.
— *Zahnweh*, Zanthoxylum.
Honesty. Lunaria.
— , perennial. Lunaria rediviva.
Honewort. Sison.
Honey-Flower. Melianthus.
— -Suckle. Lonicera.
— -Suckle. (French) Hedysarum coronarium.
— -Wort. Cerinthe.
Honig-Blume. Melianthus.
— *-Gras.* Holcus lanatus.
— *-Gras.* Melica.
— *-Kraut.* Cerinthe.
— *-Sauger.* Lonicera.
Hooded-Milfoil. Utricularia.
Hop. Humulus.
Hopfen. Humulus.
— *-Buche.* Ostrya.
— *-Klee.* Medicago lupulina.
Horehound. Marrubium.
— Water-, Lycopus.
Horn-Baum. Carpinus.
— *Bocks-*, Ceratonia.
— *-Flagge.* Gladiolus.
— *Gems-*, Martynia.
— *-Kraut.* Cerastium.
— *-Mohn.* Glaucium.
Horn-Beam. Carpinus.
— -Poppy. Glaucium.
Horse-Chesnut. Aesculus.
— -Radish. Cochlearia Armoracea.
— -Radish-Tree. Hyperanthera.
Hortensie. Hydrangea hortensis.
Hose. Bären-, Acanthus.
— *Schweizer-*, Mirabilis Jalapa.
Hottonie. Hottonia.
Hottonie. Hottonia.
Houblon. Humulus.
Hound's-Tongue. Cynoglossum.
Houque. Holcus.
Houseleek. Sempervivum.
Houx. Ilex.
— , petit, Ruscus aculeatus.
Hoyer. Hoya.
Huflattich. Tussilago.
Hügel-Rose. Rosa collina.
Hühnerfuss-Gras. Dactylis.
Hülsen. Ilex.
Humble-Plant. Mimosa pudica.
Hunds - Gift. Apocynum.
— *- Kohl.* Apocynum.
— *- Rose.* Rosa canina.
Hunds - Tod. Aconitum Napellus.
— *- Tod.* Colchicum autumnale.
— *- Wald.* Cornus.
— *- Würger.* Cynanchum.
— *- Zahn.* Erythronium.
— *- Zahn - Veilchen.* Erythronium.
— *- Zunge.* Cynoglossum.
Hungerblümchen. Draba.
Hut. Eisen-, Aconitum.
— *Finger-*, Digitalis.
— *Spitz-*, Tiarella.
— *Sturm-*, Aconitum.
Hyacinth. Hyacinthus.
Hyacinth-Aloe. Aletris.
Hyacinthe. Hyacinthus.
— *Muscat-*, Hyacinthus Muscari.
— *Schopf-*, Hyacinthus comosus.
— *Stern-*, Scilla amoena.
— *Trauben-*, Hyacinthus botryoides.
— *Trauben-*, Hyacinthus racemosus.
Hydrangée. Hydrangea.
Hypoxide. Hypoxis.
Hysope. Hyssopus.
Hyssop. Hyssopus.
Jacée. Centaurea Jacea.
Jacinthe. Hyacinthus.
Jacobée. Cineraria maritima.
Jacobs - Klee. Lotus jacobaeus.
— *- Lilie.* Amaryllis formosissima.
— *- Stab.* Asphodelus luteus.
Jacquinie. Jacquinia.
Jacquinier. Jacquinia.
Jalape, falsche. Mirabilis Jalapa.
Jalousier. Dianthus barbatus.
Jambose. Eugenia Jambos.
Jambosier. Eugenia.
Jambusenbaum. Eugenia.
Japanische Rose. Hydrangea hortensis.
Jasmin. Jasminum.
— *wilder*, Philadelphus coronarius.
Jasmin. Jasminum.
Jasmine. Jasminum.
Ibéride. Iberis.
Ice-Plant. Mesembryanthemum crystallinum.
Jehovah - Blümchen. Saxifraga punctata.
Je länger je lieber. Lonicera Caprifolium.
Jerusalem - Artichocke. Helianthus tuberosus.
— - Sage. Phlomis fruticosa.
Jerusalems - Blume. Lychnis chalcedonica.
— *- Fichte.* Pinus halepensis.

Digitized by Google

Jesuiter - Thee. Chenopodium ambrosioides.
— *- Thee*. Monarda didyma.
If. Taxus.
Igel - Fichte. Pinus Pinaster.
— *- Föhre*. Pinus Pinaster.
Immerdauernd. Gnaphalium.
Immergrün. Vinca.
Immortelle. Elichrysum.Xeranthemum.
— violette. Gomphrena globosa.
Immortellen. Gnaphalium.
Incarnatklee. Trifolium incarnatum.
Indian - Corn. Zea.
— - Kress. Tropaeolum.
— - Shot. Canna.
Indigo. Indigofera.
— *falscher*, Amorpha.
— *Färber-*, Indigofera tinctoria.
Indigo. Indigofera.
— Bastard-, Amorpha.
Indigopflanze. Indigofera.
Indigotier. Indigofera.
Indische Hirse. Holcus Sorghum.
— *Kresse*. Tropaeolum.
Ingber. Zingiber.
Inge. Inga.
Ingwer. Zingiber.
Inule. Inula.
Johannis - Beere. Ribes rubrum.
— *- Brotbaum*. Ceratonia.
— *- Kraut*. Hypericum.
— *- Wedel*. Spiraea Ulmaria.
Jonquille. Narcissus Jonquilla.
Joubarbe. Sempervivum.
Ipomée. Ipomoea.
Irible. Atriplex.
Iron-Wood. Sideroxylum.
Ironwort. Sideritis.
Isembert. Pyrus communis. 18.
Isop. Hyssopus.
Italische Fichte. Pinus Pinaster.
— *Pappel*. Populus dilatata.
Italischer Hahnenkopf. Hedysarum coronarium.
Judasbaum. Cercis.
Judas-Tree. Cercis.
Juden-Kirsche. Physalis.
— *- Korn*. Zizyphus.
Jujubier. Zizyphus.
Julienne. Hesperis.
— de Mahon. Malcolmia maritima.
— jaune. Erysimum Barbarea.
Jungfer-Bogen. Clematis.
— *in Haaren*. Nigella damascena.
— *nackte*, Colchicum autumnale.
Jungfern-Aehre. Ornithogalum pyramidale.
— *- Wein*. Ampelopsis quinquefolia.
Jünglinge, weisse. Omphalodes linifolia.
Juniper. Juniperus.
Jupiters-Bart. Anthyllis barba Jovis.
— *- Blume*. Agrostemma Flos jovis.
— *- Duft*. Diosma.
— *- Korn*. Diospyros.
Jupiter's-beard. Anthyllis barba Jovis.
Jusquiame. Hyoscyamus.
Justicie. Justicia.
Ivy. Hedera.
— Ground-, Glechoma.
Ixie. Ixia.
Ixie. Ixia.
Ixore. Ixora.
Ixore. Ixora.
Kaffehbaum. Coffea.
Kaffehwicke. Astragalus baeticus.
Kafferkorn. Holcus Sorghum.
Kahnlippe. Cymbidium.
Kaiser-Krone. Fritillaria imperialis.
— *- Rose*. Rosa centifolia maxima.
— *- Salat*. Artemisia Dracunculus.
Kajabutbaum. Melaleuca.
Kälberkropf. Chaerophyllum.
Kälch. Brassica oleracea bullata.
Kalmie. Kalmia.
Kalmier. Kalmia.
Kalmus. Acorus.
Kamelie. Camellia.
Kamille. Anthemis.
Kampferbaum, Laurus Camphora.
Kämpferie. Kaempferia.
Kanarien-Gras. Phalaris.
— *- Samen*. Phalaris canariensis.
Kannenträger. Nepenthes.
Kanonenbaum. Cecopria.
Kappe. Mönchs-, Aconitum Napellus.
— *Narren-*, Aconitum Napellus.
— *Schedel-*, Scutellaria.
Kappernstrauch. Capparis.
Kappuskraut. Brassica oleracea capitata.
Kapuze. Aconitum Napellus.
Kapuziner-Blume. Tropaeolum.
— *- Kohl*. Brassica oleracea bullata praecox.
— *- Kresse*. Tropaeolum.
— *- Rose*. Rosa Eglanteria punicea.
Kärbel. Chaerophyllum sativum.
Kardi. Cynara Carduncullus.
Kardone. Cynara Carduncullus.
Karthäuser-Nelke. Dianthus Carthusianorum.
Kartoffel. Solanum tuberosum.
Kartunkel - Artischocke. Cynara Carduncullus.
Digitized by Google

Käsekohl. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Käsepappel. Malva rotundifolia.
Kastanie. Ross-, Aesculus.
Kastanienbaum. Castanea.
Kastanieneiche. Quercus Castança.
Kästenbaum. Castanea.
Katzen-Kraut. Teucrium Marum.
— - *Münze.* Nepeta.
— - *Pfötchen.* Gnaphalium.
Katzenschweif-Gras. Phleum.
Kauli. Brassica oleracea botrytis cauliflora.
Kelch. Bley-, Plumbago.
— - *Blume.* Calycanthus.
— *Trichter-,* Moluccella.
Kellerhals. Daphne.
Kempferie. Kaempferia.
Kennedie. Kennedia.
Kerbel. Chaerophyllum sativum.
— *Garten-,* Chaerophyllum sativum.
— - *Kraut.* Chaerophyllum sativum.
— *Myrrhen-,* Myrrhis.
— *spanischer,* Myrrhis odorata.
Kermes-Beere. Phytolacca.
— - *Beere. (gemeine)* Phytolacca decandra.
— - *Eiche.* Quercus coccifera.
Kerze. Königs-, Verbascum.
— *Königs-, (pyrenäische)* Ramondia pyrenaica.
— *Nacht-,* Oenothera.
— *Pracht-,* Gaura.
— *Wachs-,* Cactus. Cereus.
Ketmie. Hibiscus.
Keulbaum. Zanthoxylum.
Keuschbaum. Vitex.
Kibitz-Ey. Fritillaria meleagris.
Kidney-Bean. Phaseolus.
— - Vetch. Anthyllis.
Kiefer. Pinus.
— *Weymouths-,* Pinus Strobus.
— *Zürbel-,* Pinus Cembra.
Kienpost. Ledum.
Kirschbaum. Prunus avium.
Kirschbäumchen der Hottentoten. Celastrus lucidus.
Kirsche. Prunus avium.
— *Ananas-,* Physalis peruviana.
— *Hecken-,* Lonicera.
— *Juden-,* Physalis.
— *Juden- (gemeine)* Physalis Alkekengi.
— *Korallen-,* Solanum Pseudo-Capsicum.
— *Mahaleb-,* Prunus Mahaleb.
— *Pfauen-,* Ixora coccinea.
— *Sauer-,* Prunus Cerasus.
Kirsche. Strauss-, Solanum Pseudo-Capsicum.
— *Trauben-,* Prunus Padus.
— *Vogel-,* Prunus Padus.
— *Winter-,* Physalis.
— *Zwerg-,* Prunus pumila.
— *von Barbados.* Malpighia.
Kirschlorbeer. Prunus caroliniana.
Kirschlorbeerbaum. Prunus Laurocerasus.
Kitaibelie. Kitaibelia.
Klapperschote. Crotalaria.
Klatschrose. Papaver Rhoeas.
Klebnelke. Lychnis Viscaria.
Klebsamen. Pittosporum.
Klee. Trifolium.
— *Acker-,* Trifolium arvense.
— *Bastard-,* Trifolium hybridum.
— - *Baum.* Cytisus. Ptelea.
— *Biber-,* Menyanthes.
— *Blasen-,* Trifolium fragiferum.
— - *Bohne.* Clitoria.
— *Erdbeer-,* Trifolium fragiferum.
— *Fieber-,* Menyanthes.
— *Fleisch-,* Trifolium pratense.
— *Geis-,* Cytisus.
— *Gold-,* Trifolium agrarium.
— *harziger,* Psoralea bituminosa.
— *Hopfen-,* Medicago lupulina.
— *Jacobs-,* Lotus jacobaeus.
— *Incarnat-,* Trifolium incarnatum.
— *Kriech-,* Trifolium repens.
— *Luzerner-,* Medicago sativa.
— *Meloten-,* Melilotus officinalis.
— *mittlerer,* Trifolium flexuosum.
— *Sauer-,* Oxalis.
— *Schabziger-,* Melilotus coerulea.
— *schlangenförmiger,* Trifolium flexuosum.
— *Schnecken-,* Medicago.
— *Schoten-,* Lotus.
— *Sichel-,* Medicago falcata.
— *spanischer,* Hedysarum coronarium.
— *Spargel-,* Lotus tetragonolobus.
— *Stein-,* Melilotus.
— *Steyrer-,* Trifolium pratense.
— *Süss-,* Hedysarum.
— *Türken-,* Hedysarum Onobrychis.
— *Vogelfuss-,* Lotus.
— *Wald-,* Trifolium alpestre.
— *Wasser-,* Menyanthes.
— *Wiesen-,* Trifolium pratense.
— *Wund-,* Anthyllis.
Knabenkraut. Orchis.
Knackweide. Salix fragilis.

Digitized by Google

Knaulgras. Dactylis glomerata.
Knautie. Knautia.
Knautie. Knautia.
Knester. Cneorum.
Knoblauch. Allium sativum.
— *Schlangen-*, Allium Scorodoprasum.
— *spanischer.* Allium Scorodoprasum.
Knollenbohne. Abrus.
Knopf. Gold-, Ranunculus acris.
— *Silber-*, Ranunculus aconitifolius.
— *Wiesen-*, Sanguisorba.
Knöpfwald. Cephalanthus.
Knotenblume. Leucojum.
Knöterig. Polygonum.
Kochie. Kochia.
Kohl. Brassica.
— - *Baum.* Areca.
— *Baum-*, Brassica oleracea acephala communis.
— *Beiss-*, Beta.
— *Blumen-*, Brassica oleracea botrytis cauliflora.
— *Botrytis-*, Brassica oleracea botrytis.
— *dickgerippter*, Brassica oleracea acephala costata.
— *eichenblätteriger*, Brassica oleracea acephela quercifolia.
— *Erfurther-*, Brassica oleracea capitata depressa.
— *Feder-*, Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
— *Feld-*, Brassica campestris.
— *Gemüse-*, Brassica oleracea.
— *Herrn-*, Brassica oleracea acephala communis.
— *Herz-*, Brassica oleracea bullata.
— *Hunde-*, Apocynum.
— *Kapuziner-*, Brassica oleracea bullata praecox.
— *Käse-*, Brassica oleracea botrytis cauliflora.
— *Kopf-*, Brassica oleracea capitata.
— *kopfloser*, Brassica oleracea acephala.
— *Kraus-*, Brassica oleracea acephala imbricata.
— - *Malve.* Malva crispa.
— *Oehl-*, Brassica campestris oleifera.
— *Riesen-*, Brassica oleracea acephala communis.
— - *Rose.* Althaea rosea.
— *Rosen-*, Brassica oleracea bullata gemifera.
Kohl-Rübe. Brassica campestris napo-brassica.
— *Savoyer-*, Brassica oleracea bullata aurata.
— *Schnitt-*, Brassica campestris pabularia.
— *sibirischer*, Brassica oleracea acephala imbricata vulgaris.
— *Spargel-*, Brassica oleracea botrytis asparagoides.
— *Spitz-*, Brassica oleracea capitata conica.
— *Sprossen-*, Brassica oleracea bullata gemifera.
— *Stauden-*, Brassica oleracea acephala ramosa.
— *Stein-*, Brassica oleracea capitata conica.
— *Welsch-*, Brassica oleracea capitata.
— *Winkelstädter-*, Brassica oleracea capitata conica
— *Winter-*, Brassica oleracea acephala communis.
— *Yorker-*, Brassica oleracea capitata elliptica.
— *Zuckerhut-*, Brassica oleracea capitata conica.
Kohlrabi. Brassica oleracea caulorapa.
— *Ober-*, Brassica oleracea caulorapa.
— *ober der Erde.* Brassica oleracea caulorapa.
— *Unter-*, Brassica campestris napo-brassica.
— *unter der Erde.* Brassica campestris napo-brassica.
Kolmarpflanze. Corchorus.
Kölreuterie. Koelreuteria.
Königskerze. Verbascum.
— *pyrenäische.* Ramondia pyrenaica.
Kopf-Blume. Cephalanthus.
— *Drachen-*, Dracocephalum.
— *Gold-*, Chrysocoma.
— *Hahnen-*, Hedysarum.
— - *Kohl-* Brassica oleracea capitata.
— *Mönchs-*, Leontodon Taraxacum.
— *Natter-*, Echium.
— - *Salat.* Lactuca sativa capitata.
— *Sperlings-*, Passerina.
— *Vogel-*, Passerina.
Korallen-Baum. Erythrina.
— - *Baum.* (*wahrer*) Erythrina Corallodendron.
— - *Holz.* Erythrina.
— - *Kirsche.* Solanum Pseudo-Capsicum.

Digitized by Google

Korallen - Nachtschatten. Solanum Pseudo-Capsicum.
— - *Pflanze.* Erythrina.
Körbel. Chaerophyllum sativum.
Korbweide. Salix viminalis.
Kork - Baum. Quercus Suber.
— - *Eiche.* Quercus Suber.
— - *Rüster.* Ulmus suberosa.
Korn. Triticum. Secale.
— - *Blume.* Centaurea Cyanus.
— *Ein-*, Triticum monococcum.
— *Götter-*, Diospyros.
— *Heide-*, Polygonum Fagopyrum.
— *Juden-*, Zizyphus.
— *Jupiters-*, Diospyros.
— *Kaffer-*, Holcus Sorghum.
— *Schwarz-*, Polygonum Fagopyrum.
— *Türken-*, Zea.
— *Welsch-*, Zea.
Kornelkirschenbaum. Cornus mascula.
Kraftblume. Pancratium.
Krähenaugen-Baum. Strychnos.
Krähenfuss. Ranunculus.
Kranichschnabel. Geranium.
Kranzblume. Hedychium.
Krapp. Rubia tinctorum.
Krausbeere. Ribes.
Krausemünze. Mentha crispa.
Krauskohl. Braſsica oleracea acephala imbricata.
Kraut. Brassica oleracea capitata.
— *Alp-*, Eupatorium.
— *Amethyst-*, Amethystea.
— *Aschen-*, Cineraria.
— *Barbel-*, Erysimum Barbarea.
— *Barben-*, Erysimum Barbarea.
— *Basel-*, Basella.
— *Basilien-*, Ocymum.
— *Berg-*, Brassica oleracea capitata obovata.
— *Beruf*, Stachys.
— *Besen-*, Holcus Sorghum.
— *Besen-*, Kochia scoparia.
— *Bienen-*, Melittis.
— *Bilsen-*, Hyoscyamus.
— *Bley-*, Plumbago.
— *Bohnen-*, Satureja.
— *Bulkis-*, Stachys.
— *Christophs-*, Actaea.
— *Citronen-*, Artemisia Abrotanum.
— *Citronen-*, Verbena triphylla.
— *Drachen-*, Eupatorium cannabinum.
— *Dürr-*, Epimedium.
— *Egel-*, Lysimachia.
— *Eis-*, Mesembryanthemum crystallinum.
— *Eisen-*, Verbena.
Kraut. Erdbeer-, Blitum.
— *Finger-*, Potentilla.
— *Frosch-*, Alisma.
— *Garben-*, Achillea.
— *Geburts-*, Aristolochia.
— *Geduld-s*, Cerastium tomentosum.
— *Gelb-*, Chlora.
— *Gerten-*, Ferula.
— *Gilb-*, Reseda Luteola.
— *Glas-*, Salicornia.
— *Glied-*, Sideritis.
— *Grün-*, Spinacia.
— *Gurken-*, Ferula graveolens.
— *Gyps-*, Gypsophila.
— *Habichts-*, Hieracium.
— *Hals-*, Trachelium.
— *Heide-*, Erica.
— *Helm-*, Scutellaria.
— *Hexen-*, Reseda Luteola.
— *Himbeer-*, Reseda odorata.
— *Honig-*, Cerinthe.
— *Horn-*, Cerastium.
— *Johannis-*, Hypericum.
— *Kappus-*, Brassica oleracea capitata.
— *Katzen-*, Teucrium Marum.
— *Kerbel-*, Chaerophyllum sativum.
— *Knaben-*, Orchis.
— *Kreuz-*, Senecio.
— *Kugel-* (*Stein-*) Globularia Alypum.
— *Kuttel-*, Thymus vulgaris.
— *Land-*, Epigaea.
— *Leber-*, Anemone hepatica.
— *Leim-*, Silene.
— *Lein*, Linaria.
— *Löffel-*, Cochlearia.
— *Löffel-* (*gemeines*) Cochlearia officinalis.
— *Lungen-*, Pulmonaria.
— *Meister-*, Astrantia.
— *Milch-*, Glaux. Polygala.
— *Milz-*, Asplenium.
— *Mohnschöll-*, Glaucium.
— *Mond-*, Lunaria.
— *Muskateller-*, Salvia Sclaraea.
— *Mutter-*, Matricaria.
— *Nabel-*, Cotyledon.
— *Napellen-*, Aconitum Napellus.
— *Nies-*, Achillea Ptarmica.
— *Pantoffel-*, Calceolaria.
— *Pfeffer-*, Satureja.
— *Pfeil-*, Sagittaria.
— *Raspel-*, Catananche.
— *Reh-*, Spartium scoparium.
— *Riesen-*, Brassica oleracea capitata depressa gigantea.

Kraut-Rübe. Brassica campestris napo-brassica communis.
— *Ruf-*, Gnaphalium.
— *Ruhr-*, Gnaphalium.
— *Salz-*, Glaux. Salsola.
— *Sand-*, Arenaria.
— *Satt-*, Corchorus.
— *Scharlach-*, Salvia Horminum.
— *Schaum-*, Cardamine.
— *Scheiben-*, Peltaria.
— *Schild-*, Scutellaria.
— *Schild-Farren-*, Aspidium.
— *Schlangen-*, Arum Dracunculus.
— *Schlangen-*, Calla.
— *Schwalben-*, Asclepias.
— *Seifen-*, Saponaria.
— *Sonnen-*, Helenium.
— *Spatzen-*, Gnidia.
— *Speer-*, Polemonium.
— *Sperber-*, Hieracium.
— *Spinnen-*, Phalangium.
— *Spitz-*, Brassica oleracea capitata conica.
— *Spring-*, Impàtiens noli tangere.
— *Stärk-*, Cataranche.
— *Stein-*, Alyssum.
— *Steinkugel-*, Globularia Alypum.
— *Stern-*, Aster.
— *Stolzen-*, Gaura.
— *Strahl*, Radiola.
— *Streich-*, Reseda Luteola.
— *Tausendgulden-*, Erythraea Centaurium.
— *Toll-*, Datura Stromonium.
— *Toll-*, Alyssum.
— *Trill-*, Trillium.
— *Tulner-*, Brassica oleracea capitata depressa.
— *Vanille-*, Heliotropium peruvianum.
— *Waggramer-*, Brassica oleracea capitata sphaerica.
— *Watte-*, Asclepias syriaca.
— *Weiden-*, Epilobium.
— *Weiss-*, Brassica oleracea capitata.
— *Wund-*, Anthyllis.
— *Wurm-*, Tanacetum.
— *Wurst-*, Satureja.
— *Zapfen-*, Uvularia.
— *Zebra-*, Maranta zebrena.
— *Zigeuner-*, Lycopus.
— *Zimmerleut-*, Achillea Millefolium.
— *Zuckerhut-*, Brassica oleracea capitata conica.
— *Zwang-*, Catananche.
Krebsblume. Canna.
Kren. Cochlearia Armoracea.
Kresse. Cardamine. Lepidium.
— *Brunnen-*, Sisymbrium Nasturtium.
— *Garten-*, Lepidium sativum.
— *indische*, Tropaeolum.
— *Kapuziner-*, Tropaeolum.
— *Türken-*, Arabis.
— *Wall-*, Arabis.
— *Wasser-*, Sisymbrium Nasturtium.
— *Winter-*, Erysimum.
Kreuz-Dorn. Rhamnus catharticus.
— *-Kraut.* Senecio.
— *-Wurz.* Baccharis.
Kreuzling. Limodorum.
Kriebelnuss. Juglans regia angulosa.
Kriechbohne. Phaseolus nanus.
Kriechenpflaume. Prunus insiticia.
Kriechklee. Trifolium repens.
Kron-Ananas. Bromelia Ananas.
— *-Faden.* Petalostemum.
Kronen-Anemone. Anemone coronaria.
— *-Wicke.* Coronilla.
Kröten-Blume. Stapelia variegata.
— *-Flachs.* Linaria.
Krugpflanze. Nepenthes.
Krullfarrn. Adiantum.
Krumm-Blume. Cyrtanthus.
— *-Hals.* Lycopsis.
Krummholz-Fichte. Pinus Pumilio.
Krurebaum. Virgilia.
Küchenschelle. Anemone Pulsatilla.
Kuckucks-Blume. Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *-Nelke.* Lychnis Flos cuculi.
— *-Speichel.* Lychnis Flos cuculi.
Kugel-Amarant. Gomphrena.
— *-Blume.* Globularia. Trollius.
— *-Distel.* Echinops.
— *-Hülse.* Sphaerolobium.
Kügelchenbaum. Melia.
Kuh-Beere. Vaccinium Vitis idaea.
— *-Blume.* Caltha. Leontodon Taraxacum.
— *-Reis.* Dodecatheon.
Kukumer. Cucumis.
Kümmel. Carum.
— *römischer*, Cuminum.
— *Schwarz*, Nigella.
Kürbis. Cucurbita.
— *Apfel-*, Cucurbita Pepo maliformis.
— *Birn-*, Cucurbita Pepo pyriformis.
— *Blasen-*, Cucurbita Pepo depressa.

Kürbis. Eyer-, Cucurbita Pepo ovata.
— *Eymer-*, Cucurbita Pepo maxima.
— *Flaschen-*, Cucurbita lagenaria.
— *gemeiner*, Cucurbita Pepo.
— *griechisch.*, Cucurbita graeca.
— *Heber-*, Cucurbita lagenaria Sypho.
— *Melonen-*, Cucurbita Melopepo.
— *Pfeben-*, Cucurbita Pepo.
— *Pilgerflaschen-*, Cucurbita lagenaria vulgaris.
— *Pomeranzen-*, Cucurbita aurantiformis.
— *Schild-*, Cucurbita Melopepo.
— *Schlangen-*, Cucurbita lagenaria cylindrica.
— *Turban-*, Cucurbita Melopepo.
— *Wachs-*, Cucurbita ceratocreas.
— *Warzen-*, Cucurbita Pepo verrucosa.
— *Wasser-*, Cucurbita Citrulus.
Kuttelkraut. Thymus vulgaris.
Labrador-Rose. Rosa blanda.
Laburnum (common) Cytisus Laburnum.
Lachenale. Lachenalia.
Lachenalie. Lachenalia.
Lachnée. Lachnaea.
Lack. Cheiranthus Cheiri.
Lackstock. Cheiranthus Cheiri.
Ladies-Slipper. Cypripedium.
Lady's-Smock. Cardamine.
Lagerströmie. Lagerstroemia.
Lagunea. Lagunaea.
Lagunée. Lagunaea.
Laiteron. Sonchus.
Laitron. Sonchus.
— de Tunis. Picridium tingitanum.
Laitue. Lactuca.
Laktuk. Lactuca.
Lambertie. Lambertia.
Lambertsnuss. Corylus tubulosa.
Lamb's Lettuce. Fedia olitoria.
Lamier. Lamium.
Lammserbse. Pisum arvense.
Landkraut. Epigaea.
Languas. Maranta.
Lantane. Lantana.
Lapeyrousie. Lapeyrousia.
Lapeyrousie. Lapeyrousia.
Larch, common, Pinus Larix.
— Red-, Pinus americana.
Lärchen-Baum. Pinus Larix.
Lärchen-Fichte. Pinus Larix.
— *Trauer-*, Pinus pendula.
Larkspur. Delphinium.
Latteneiche. Quercus imbricaria.
Lattich. Lactuca.
— *Hasen-*, Prenanthes.
— *Huf-*, Tussilago.
Lauch. Allium.
— *Binsen-*, Allium Schoenoprasum.
— *Esch-*, Allium ascalonium.
— *Knob-*, Allium sativum.
— *Knob-(Schlangen)* Allium Scorodoprasum.
— *Knob-(spanischer)* Allium Scorodoprasum.
— *Schnitt-*, Allium Schoenoprasum.
— *Vanille-*, Allium fragrans.
Laurel. Laurus.
— Cherry. Prunus Laurocerasus.
Lauréole. Daphne.
Laurestine. Viburnum Tinus.
Laurier. Laurus.
— -Amandier. Prunus Laurocerasus.
— -Rose. Nerium.
— Sassafras. Laurus Sassafras.
— Tulipier. Magnolia grandiflora.
Laurophylle. Laurophyllus.
Laurose. Nerium.
Lavande. Lavandula.
Lavatere. Lavatera.
— *Garten-*, Lavatera trimestris.
Lavatère. Lavatera.
Lavendel. Lavandula.
— *gemeiner*, Lavandula Spica.
Lavender. Lavandula.
— -Cotton. Santolina.
— Sea-, Statice.
Leadwort. Plumbago.
Leather-Wood. Dirca.
Lebensbaum. Thuja.
Leber-Balsam. Erinus.
— *-Blume.* Anemone hepatica.
— *-Kraut.* Anemone hepatica.
Leder-Blume. Ptelea.
— *-Holz.* Dirca.
Ledier. Ledum.
Leek, common, Allium Porrum.
Leimkraut. Silene.
— *Fliegen-*, Silene Muscipula.
Lein. Linum.
— *-Dotter.* Myagrum.
— *-Kraut.* Linaria.
Lemon-scented Aloysia. Verbena triphylla.
Lemon-Tree. Citrus Limonium.
Lenschried. Butomus.

Digitized by Google

Lentille. Ervum.
Lentil Tare. Ervum Lens.
Leopard's - Bane. Doronicum.
Leopards - Gift. Doronicum.
Leptosperme. Leptospermum.
Lerchen - Fuss. Delphinium.
— *- Sporn*. Delphinium.
Lettuce. Lactuca.
— Lamb's-, Fedia olitoria.
Leuchterbaum. Rhizophora Mangle.
Levkoye. Cheiranthus. Matthiola.
— *Meerstrands-*, Malcolmia maritima.
— *See-*, Matthiola graeca.
— *Sommer-*, Matthiola annua.
— *Winter-*, Matthiola incana.
— *Winter-* (*gelbe*) Cheiranthus Cheiri.
— *Zwerg-*, Matthiola fenestralis.
Licht - Baum. Rhizophora Mangle.
— *- Blume-*, Lychnis.
— *- Nelke*. Lychnis.
— *- Röschen*. Lychnis.
— *- Röschen* (*gemeines*) Lychnis dioica.
— *Wachs-*, Cereus.
Liebe, *brennende*, Lychnis chalcedonica.
— *Mass-*, Bellis.
Liebes - Apfel. Lycopersicum esculentum.
— *- Blume*. Agapanthus.
Liebfrauen - Handschuh. Campanula Trachelium.
— *- Handschuh*. Digitalis purpurea.
Lierre. Hedera.
Lieschgras. Phleum.
Lignum sanctum, *unter* Guajacum sanctum.
— - Vitae Tree. Guajum.
Liguster. Ligustrum.
Lilac. Syringa.
Lilak. Syringa persica.
Lilas. Syringa.
Lilchen. Iris.
Lilie. Lilium.
— *Feuer-*, Lilium bulbiferum.
— *Flachs-*, Phormium.
— *Gift-*, Drimia.
— *Gold-*, Lilium bulbiferum.
— *Hacken-*, Agapanthus. Crinum.
— *Jacobs-*, Amaryllis formosissima.
— *Macht-*, Pancratium.
— *Narzissen-*, Amaryllis lutea.
— *Pracht-*, Gloriosa.
— *Rachen-*, Antholyza.
— *Rosen-*, Alstroemeria.
— *Schirm-*, Agapanthus. Crinum.
Lilie. Schmuck-, Agapanthus.
— *Schnee-*, Leucojum.
— *Schopf-*, Eucomis.
— *Schwert-*, Iris. Gladiolus.
— *Speck-*, Lonicera.
— *Tag-*, Hemerocallis.
— *Teich-*, Nymphaea alba.
— *Thal-*, Convallaria.
— *Tieger-*, Tigridia.
— *Turban-*, Lilium pomponicum.
— *Türkenbund-*, Lilium Martagon.
— *Wasser-*, Nymphaea.
Lily. African-, Agapanthus.
— Belladonna-, Amaryllis Belladonna.
— Day-, Hemerocallis.
— Flax-, Phormium.
— of the Valley. Convallaria.
— Water-, Nymphaea.
Limaçon. Medicago.
Lime-Tree. Tilia.
Limetten-Citrone. Citrus Limetta.
Limettier. Citrus Limetta.
Limodore. Limodorum.
Limonellier. Limonia.
Limonie. Citrus Limonium.
— Limonia.
Limonienbaum. Citrus Limonium.
Limonier. Citrus Limonium.
Lin. Linum.
— du Brésil. Helianthus tuberosus.
— radiola. Radiola Millegrana.
Linaire. Linaria.
Linde. Tilia.
— *Stein-*, Phillyrea.
Linnee. Linnea.
Linnée. Linnea.
Linse. Ervum.
— *gemeine*, Ervum Lens.
Linsenbaum. Cytisus.
Liparie. Liparia.
Liquorice. Glyzirrhiza.
— Wild-, Abrus.
Lis. Lilium.
— de Mai. Convallaria majalis.
— des vallées. Convallaria majalis.
— d'étang. Nymphaea alba.
Liseron. Convolvulus.
Livèche. Meum.
Lobelie. Lobelia.
Loddigesie. Loddigesia.
Loddigésie. Loddigesia.
Löffelkraut. Cochlearia.
— *gemeines*, Cochlearia officinalis.
Logwood. Haematoxylon.
Lolch. Lolium.
Lomatie. Lomatia.
Lomatie. Lomatia.

Digitized by Google

Lombardiſche Pappel. Populus dilatata.
Lonicere. Lonicera.
Loosbaum. Clerodendrum.
Loose-Strife. Lysimachia.
Lopezie. Lopezia.
Lopézie. Lopezia.
Lorbeer. Laurus.
— *Benzoin-*, Laurus Benzoin.
— *Dichter-*, Laurus nobilis.
— *Mandel-*, Prunus Laurocerasus.
— *Sassafras-*, Laurus Sassafras.
— *Ziemet-*, Laurus Cinnamomum.
Lorbeerbaum. Laurus.
— *Kirsch-*, Prunus Laucerasus.
Lorbeerbäumchen. Daphne.
Lorbeerblatt. Laurophyllus.
— *-Weide*. Salix pentandra.
Lotier. Lotus.
— rouge. Lotus tetragonolobus.
Lotus. Diospyros.
Lotwurz. Anosma.
Love-Apple. Lycopersicum esculentum.
Löwen-Maul. Antirrhinum.
— *-Pflanze*. Cacalia.
— *-Rachen*. Antirrhinum.
— *-Zahn*. Leontodon.
Luftblume. Pourretia aëranthos.
Lunaire. Lunaria.
— vivace. Lunaria rediviva.
Lungenkraut. Pulmonaria.
Lungwort. Pulmonaria.
Lupin. Lupinus.
Lupine. Lupinus.
Lupuline. Medicago lupulina.
Luzerne. Medicago sativa.
Luzerne. Medicago sativa.
Lychnide. Lychnis.
— à grandes fleurs. Lychnis coronata.
Lychnidea. Phlox.
Lyciet. Lycium.
Lycope. Lycopus.
Lycopside. Lycopsis.
Lyme-Grass. Elymus.
Lysimachie. Lysimachia.
Lysimachié. Lysimachia.
Lysimaque. Lysimachia.
Maceron. Smyrnium.
Mache. Fedia.
Machtlilie. Pancratium.
Macis, *unter* Myristica moschata.
Macre. Trapa.
Mädchen, braunes. Adonis aestivalis.
— *-Haar*. Adiantum.
Madder. Rubia.
Madwort. Alyssum.
Magnolie. Magnolia.
Magnolier. Magnolia.
Mahagonybaum. Swietenia.
Mahagony-Tree. Swietenia.
Mahalebkirsche. Prunus Mahaleb.
Maheka-Rose. Rosa gallica Mahéka.
Mahernie. Mahernia.
Mahonille. Malcolmia maritima.
Maidenhair. Adiantum.
Majoran. Origanum Majorana.
— *Sommer-*, Origanum Majorana.
— *Winter-*, Origanum majoranoides.
Mairan. Origanum Majorana.
Mais. Zea Mays.
Maïs. Zea Mays.
Maisennuss. Juglans regia fragilis.
Malabar-Nightshade. Basella.
Malabar-Nuss. Justicia Adhadota.
Malabar-Nut. Justicia Adhadota.
Malagariſcher Apfelbaum. Eugenia malaccensis.
Malay-Apple-Tree. Eugenia malaccensis.
Malcolmie. Malcolmia.
Mallow. Malva.
Malpighie. Malpighia.
Malpighier. Malpighia.
Malve. Malva.
— *Cacao-*, Abroma augusta.
— *Dreh-*, Achania.
— *Garten-*, Althaea rosea.
— *Kohl-*, Malva crispa.
— *Tuten-*, Achania.
Mandel-Baum. Amygdalus.
— *Erd-*, Cyperus esculentus.
— *Erd-*, Lathyrus tuberosus.
— *-Lorbeer*. Prunus Laurocerasus.
Manglebaum. Rhizophora Mangle.
Mangold. Beta.
Manna-Esche. Fraxinus Ornus.
— *-Gras*. Poa fluitans.
— *-Schwingel*. Poa fluitans.
Manns-Harniſch. Androsace.
— *-Schild*. Androsace.
— *-Treu*. Eryngium.
Mansiène. Viburnum Lantana.
Mansuette. Pyrus communis. 75.
Maple. Acer.
Marante. Maranta.
Marcasson. Lathyrus tuberosus.
Marguerite. Bellis.
Marien-Blume. Bellis.
— *-Gras*. Spergula arvensis.
— *-Schuh*. Cypripedium.
Marillen. Prunus Armeniaca.
Marjoram. Origanum.
Maritime Pine. Pinus maritima.
Marronenbaum. Castanea sativa.
Marronier. Aesculus Castanea.

Digitized by Google

Marrube. Marrubium.
Marsh-Mallow. Althaea.
— - Marygold. Caltha.
Martynie Martynia.
Martynie. Martynia.
Marvel of Peru. Mirabilis.
Marygold. Calendula.
— African-, Tagetes erecta.
— Fig-, Mesembryanthemum.
— French-, Tagetes patula.
— Marsh-, Caltha.
Märzblume. Leucojum.
Märzglöckchen. Leucojum.
Märzen-Becher. Narcissus moschatus bicolor.
— *Veilchen.* Viola odorata.
Massliebe. Bellis.
Massholder-Ahorn. Acer campestre.
Masterwort. Astrantia.
Matronale. Hesperis matronalis.
Matronalviole. Hesperis matronalis.
Mattenweide. Salix incubacea.
Mauer-Pfeffer. Sedum.
— - *Pflanze.* Cheiranthus Cheiri.
Maulbeerbaum. Morus.
Maulbeere. Morus.
Maurandie. Maurandia.
Maurandie. Maurandia.
Mäuse-Dorn. Ruscus.
— - *Dorn* (*Zungen.*) Ruscus Hypoglossum.
— - *Oehrlein.* Myosotis.
— - *Ohr.* Cerastium.
Mausohr. Cerastium tomentosum.
Mauve. Malva.
Mauvisque. Achania.
May - Blümchen. Convallaria.
— - *Blume.* Convallaria.
— - *Blume.* (*Wald-*) Convallaria majalis.
— - *Rose.* Rosa cinnamomea.
Meadow-Grass. Poa.
— - Rue. Thalictrum.
— - Saffron. Colchicum.
Medicinier. Jatropha.
Medick. Medicago.
Medlar. Mespilus.
Medusenhaupt. Euphorbia Caput Medusae.
Meer-Grass. Statice Armeria.
— - *Rettig.* Cochlearia Armoracea.
— - *Träubchen.* Ephedra.
— - *Zwiebel.* Scilla.
— - *Zwiebel.* (*gemeine*) Scilla maritima.
Meerstrands-Fichte. Pinus maritima.
— - *Levkoye.* Malcolmia maritima.
Mehl - Baum. Lantana.
— - *Beere.* Sorbus Aria.
Mehl - Birn. Sorbus Aria.
— - *Dorn.* Crataegus Oxyacantha.
— - *Fässchen.* Crataegus Oxyacantha.
Mehlbeer-Baum. Sorbus Aria.
Meisennuss. Juglans regia fragilis.
Meisterkraut. Astrantia.
Melaleuque. Melaleuca.
Melanthe. Melanthium.
Melanzana. Solanum esculentum.
Melanzanapfel. Solanum esculentum.
Mélastome. Melastoma.
Melde. Atriplex.
— *Erdbeer-*, Blitum.
Mélèze d'Europe. Pinus Larix.
— toujours vert. Pinus Cedrus.
Melianthe. Melianthus.
Melic-Grass. Melica.
Mèlilot. Melilotus.
Melique. Melica.
Mélisse. Melissa.
Melisse. Melissa.
— *Bastard-*, Melittis.
— *Citronen-*, Melissa officinalis.
— *türkische*, Dracocephalum Moldavica.
Melissot. Melittis.
Melitte. Melittis.
Melon. Cucumis Melo.
— - Cucumber. Cucumis Melo.
Melone. Cucumis Melo.
— *Wasser-*, Cucurbita Citrullus.
Melonenkürbis. Curbita Melopepo.
Mèlongène. Solanum esculentum.
Meloten-Klee. Melotus officinalis.
Melte. Atriplex.
Menderle. Eranthemum.
Menthe. Mentha.
Mentzelie. Mentzelia.
Menyanthe. Menyanthes.
Mèrangène. Solanum esculentum.
Merisier. Prunus avium.
Merk. Sium.
Meslier. Mespilus germanica.
Méthonique. Gloriosa.
Michauxie. Michauxia.
Michauxie. Michauxie.
Micocoulier. Celtis.
Milch-Aehre. Ornithogalum pyramidale.
— - *Kraut.* Glaux. Polygala.
— - *Scheide.* Galaxia.
— *Vogel-*, Ornithogalum.
— - *Wicke.* Astragalus.
— *Wolfs-*, Euphorbia.
Milchling. Polygala.
Milfoil. Achillea.
— Hooded-, Utricularia.
Milk - Vetch. Astragalus.
— - Wort. Polygala.

Digitized by Google

Mille-fleurs. Saxifraga pyramidalis.
— pertuis. Hypericum.
Milzkraut. Asplenium.
Mimule. Mimulus.
Minette. Medicago lupulina.
Mint. Mentha.
— Cat-, Nepeta.
Mirabelle. Prunus domestica. 18.
Miroir de Venus. Campanula Speculum.
Mispel. Mespilus.
— *Quitten-,* Mespilus Cotoneaster.
— *Zwerg-,* Mespilus Chamaemespilus.
Mitchelle. Mitchella.
Mittagsblume. Mesembryanthemum.
Mogorie Sambac. Jasminum Sambac.
Mohar. Setaria germanica.
Mohn. Papaver.
— *Acker-,* Papaver Argemone.
— *Alpen-,* Papaver alpinum.
— *Apotheker-,* Papaver officinale.
— *Bastard-,* Papaver hybridum.
— *Garten-,* Papaver somniferum.
— *Horn-,* Glaucium.
— *Ranunkel-,* Papaver Rhoeas.
— *Saat-,* Papaver dubium.
— *Stachel-,* Argemone.
— *weisser,* Papaver officinale.
Mohnschöllkraut. Glaucium.
Möhre. Daucus.
Möhringie. Moehringia.
Möhringie. Moehringia.
Mohrrübe. Daucus Carota.
Moinsine. Viburnum Lantana.
Molène. Verbascum.
Mollebaum. Schinus.
— *wahrer,* Schinus Molle.
Molucca-Balm. Moluccella.
Moluccelle. Moluccella.
Moluccelle. Moluccella.
Moluckenpflanze. Moluccella.
Momordique. Momordica.
Monarde. Monarda.
Monarde. Monarda.
Monath-Erdbeere. Fragaria vesca semperflorens.
— - *Rettig.* Raphanus sativus radicula.
— - *Rose.* Rosa damascena perpetua.
Mönchs-Kappe. Aconitum Napellus.
— - *Kopf.* Leontodon Taraxacum.
Mond-Kraut. Lunaria.
— - *Viole.* Lunaria.
Monkey-Flower. Mimulus.
Monnaie du Pape. Lunaria annua.
Monsonie. Monsonia.
Moorhirse. Holcus.
Moos-Beere. Schollera Oxycoccos.
— - *Rose.* Rosa muscosa.
Morast-Pappel. Althaea.
— - *Weide.* Salix uliginosa.
Morelle. Solanum.
Morgenröschen. Silene Armeria.
Mouille-bouche. Pyrus communis. 55.
Mountain Ash. Sorbus aucuparia.
— - Ebony. Bauhinia.
Mouron. Anagallis.
Mouse-Ear Chickweed. Cerastium.
Moutarde. Sinapis.
Moving-plant. Hedysarum gyrans.
Muflier. Antirrhinum.
Mugho Pine. Pinus Pumilio.
Muguet. Convallaria.
Mulberry. Morus.
Mullein. Verbascum.
Münze. Mentha.
— *Acker-,* Mentha arvensis.
— *Balsam-,* Mentha hirsuta sativa.
— *Berg-,* Melissa Calamintha.
— *Frauen-,* Balsamita.
— *Frauen-,* Mentha viridis.
— *Garten-,* Mentha gentilis.
— *Katzen-,* Nepeta.
— *Krause-,* Mentha crispa.
— *Pfeffer-,* Mentha piperita.
— *Poley-,* Mentha Pulegium.
— *Sumpf-,* Mentha austriaca.
— *Wald-,* Mentha sylvestris.
— *Wasser-,* Mentha hirsuta aquatica.
Muret. Cheiranthus Cheiri.
Mûrier. Morus.
— à papier. Broussonetia papyrifera.
Muscadier. Myristica.
Muscat. Pyrus communis. 50.
Muscat-Hyacinthe. Hyacinthus Muscari.
— - *Rose.* Rosa evratina.
Musk-Okro. Hibiscus Abelmoschus.
Muskatellerkraut. Salvia Sclaraea.
Muskatnussbaum. Myristica.
Mustard. Sinapis.
— Buckler-, Biscutella.
Mutterkraut. Matricaria.
Myopore. Myoporum.
Myosote. Myosotis.
Myrobalane. Prunus domestica. 20.
Myrrh. Myrrhis.
Myrrhenkerbel. Myrrhis.
Myrte. Myrtus.
— tout-épice. Myrtus Pimenta.
Myrthe. Myrtus.
— *Gewürz-,* Myrtus Pimenta.
— *Südsee-,* Leptospermum.
Myrtle. Myrtus.
Nabelkraut. Cotyledon.
Nachenblume. Cymbidium.

Digitized by Google

Nacht-Fräulein. Mirabilis.
— - *Kerze.* Oenothera.
— - *Lychnis.* Lychnis dioica.
— - *Schatten.* Solanum.
— - *Schatten von Malabar.* Basella.
— - *Veigel.* Hesperis matronalis.
— - *Viole.* Hesperis.
— - *Viole.* (*gemeine*) Hesperis matronalis.
— - *Viole.* (*wahre*) Hesperis tristis.
— - *Viole.* (*See-*) Malcolmia maritima.
Nacktast. Gymnocladus.
Nackte Jungfer. Colchicum.
Nägelbaum. Gomphocarpus.
Nagelgeschwürgras. Draba.
Nandine. Nandina.
— *Garten-*, Nandina domestica.
Napäe. Napaea.
Napée. Napaea.
Napellenkraut. Aconitum Napellus.
Narcisse. Narcissus.
Narcisse. Narcissus.
— à bouquet. Narcissus Tazetta.
— faux. Narcissus Pseudo - Narcissus.
Nard. *Narde.* Lavandula Spica latifolia.
Narrenkappe. Aconitum Napellus.
Narzisse. Narcissus.
— *Ackernuss-*, Narcissus Bulbocodium.
— *Bisam-*, Narcissus moschatus.
— *Dichter-*, Narcissus poëticus.
— *falsche*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *gemeine*, Narcissus Pseudo-Narcissus.
— *Herbst-*, Amaryllis lutea.
— *Strauss-*, Narcissus Tazetta.
Narzissenlilie. Amaryllis lutea.
Nasturtium. Lepidium sativum.
— Sisymbrium Nasturtium.
— Tropaeolum.
Natterkopf. Echium.
Navel-wort. Cotyledon.
— . wort. (Venus) Omphalodes linifolia.
Neflier. Mespilus.
— Aubépin. Crataegus Oxyacantha.
Nelke. Dianthus.
— *Bart-*, Dianthus barbatus.
— *Busch-*, Dianthus barbatus.
— *Chineser-*, Dianthus chinensis.
— *Feder-*, Dianthus plumarius.
— *Feld-*, Dianthus Carthusianorum.
— *Feuer-*, Lychnis chalcedonica.
Nelke. Garten-, Dianthus Caryophyllus.
— *Gewürz-*, Calycanthus.
— *Gras-*, Statice.
— *Karthäuser-*, Dianthus Carthusianorum.
— *Kleb-*, Lychnis Viscaria.
— *Kuckucks-*, Lychnis Flos cuculi.
— *Licht-*, Lychnis Viscaria.
— *Pech-*, Lychnis Viscaria.
— *Pfingst-*, Dianthus plumarius.
— *Sammet-*, Agrostemma coronaria.
— *türkische*, Tagetes.
— *Vexir-*, Agrostemma coronaria.
— *Zwerg-*, Dianthus pulcherrima.
Nelkenpfeffer. Myrtus Pimenta.
Nenuphar. Nymphaea.
Neottie. Neottia.
Neottie. Neottia.
Nerprun. Rhamnus.
— purgatif. Rhamnus catharticus.
Nessel. Urtica.
— *Andorn-*, Stachys.
— - *Baum.* Celtis.
— *Hecken-*, Stachys.
— - *Salat.* Seriola.
— - *Salat.* (*italischer*) Seriola aethnensis.
— *Taub-*, Galeobdolon. Lamium.
— *Tod-*, Galeobdolon.
Nettle. Urtica.
— Dead-, Galeobdolon.
— Hedge-, Stachys.
— - Tree. Celtis.
Netzmelone, *unter* Cucumis Melo.
Neugewürz. Myrtus Pimenta.
Nieren-Bohne. Phaseolus.
— - *Wicke.* Anthyllis.
Niess - Kraut. Achillea Ptarmica.
— - *Wurz.* Helleborus.
— - *Wurz.* (*Winter-*) Eranthis.
Nigelle. Nigella.
— *blaue*, Nigella damascena.
Nigelle. Nigella.
— à fleurs bleues. Nigelle damascena.
— de Crête. Nigella sativa.
Nightshade. Solanum.
— Malabar-, Basella.
Night-smelling Rocket. Hesperis tristis.
Nikandre. Nicandra.
Nivenie. Nivenia.
Niveole. Leucojum.
Noirprun. Rhamnus.
Noisetier commun. Corylus Avellana.
— de Bysance. Corylus Colurna.
Nolane. Nolana.
Nolane. Nolana.

Digitized by Google

Nombril de Venus. Omphalodes linifolia.
Norway-Spruce. Pinus Abies.
Noyer. Juglans.
— des Indes. Justicia Adhadota.
Nuss. Acker-, Bulbocodium.
— - *Baum.* Juglans.
— - *Baum.* (*gemeiner*) Juglans regia.
— *Behen-*, Hyperanthera.
— *Binsen-*, Cyperus esculentus.
— *Blasen-*, Staphylea.
— *Brech-*, Jatropha.
— *Erd-*, Arachis hypogaea.
— *Erd-*, Lathyrus tuberosus.
— *Hasel-*, Corylus.
— *Hasel-*, (*amerikanische*) Corylus rostrata.
— *Hasel-*, (*türkische*) Corylus Colurna.
— *Kriebel-*, Juglans regia angulosa.
— *Lamberts-*, Corylus tubulosa.
— *Maisen-*, Juglans ragia fragilis.
— *Malabar-*, Justicia Adhadota.
— *Meisen-*, Juglans regia fragilis.
— *Oehl-*, Elaeocarpus.
— *Pferde-*, Juglans regia maxima.
— *Pimper-*, Staphylea.
— *Riesen-*, Juglans regia maxima.
— *Spät-*, Juglans regia serotina.
— *Stachel-*, Trapa.
— *Stein-*, Juglans regia angulosa.
— *Trauben-*, Juglans regia racemosa.
— *Wall-*, Juglans.
— *Wälsch-*, Juglans.
— *Wasser-*, Trapa.
— *Zauber-*, Hamamelis.
Nut. Bladder-, Staphylea.
— Ches-, Castanea.
— Earth-, Arachis hypogaea.
— Horse-Ches-, Aesculus.
— Malabar-, Justicia Adhadota.
— Phisic-, Jatropha.
— Rush-, Cyperus esculentus.
— Wal-, Juglans.
Nutmeg. Myristica.
Nyctage. Mirabilis.
Nymphenblume. Nymphaea.
Oak. Quercus.
— Champion-, Quercus rubra.
— common. Quercus pedunculata.
— Dyer's-, Quercus tinctoria.
— evergreen, Quercus Ilex.
— Pyramidal-, Quercus fastigiata.
— Sessile-fruited-, Quercus Robur.
— Til-cupped-, Quercus imbricaria.
— Willow-leaved-, Quercus Phellos.
Oat-Grass. Avena.
Oberkohlrabi. Brassica oleracea caulo-rapa.
Ochsen-Auge. Buphthalmum.
— - *Zunge.* Anchusa.
— - *Zunge.* (*wilde*) Lycopsis.
Odermennig. Agrimonia.
Oehl-Baum. Olea.
— - *Baum.* (*falscher*) Elaeagnus.
— - *Baum.* (*wilder*) Elaeagnus.
— - *Kohl.* Brassica campestris oleifera.
— - *Nuss.* Elaeocarpus.
— - *Palme.* Elaeis.
— - *Rettig.* Raphanus sativus oleiferus.
Oeillet. Dianthus.
Ognolet. Pyrus communis. 89.
Ohr. Bären-, Arctotis.
— *Bären-*, Primula Auricula.
— *Mäuse-*, Cerastium.
Oignon. Allium Cepa.
Oily Palm. Elaeis.
Oleander. Nerium.
Oleander. Nerium.
Oleaster. Elaeagnus.
Oleaster. Elaeagnus.
Olive. Olea.
Olivenbaum. Olea.
Olivier. Olea.
Olympischer Rasen. Statice Armeria.
Onion. Allium Cepa.
Orache. Atriplex.
Orange Phoenix. Narcissus moschatus bicolor.
— - Tree. Citrus.
Orangenbaum. Citrus.
Oranger. Citrus Aurantiacum.
Orcanette. Onosma.
Oreille de souris. Cerastium tomentosum.
— d'ours. Primula Auricula.
Orge. Hordeum.
Origane. Origanum.
Orleanbaum. Bixa.
Orme. Ulmus.
Ornithogale. Ornithogalum.
Orobe. Orobus.
Orpin. Telephium.
Orpine. Telephium.
Ortie. Urtica.
Oseille. Rumex Acetosa.
— vierge. Rumex Acetosa montanus.
Osier. Salix viminalis.
Ostéosperme. Osteospermum.
Osterblume. Anemone Pulsatilla.
Osterluzey. Aristolochia.
Oswega Tea. Monarda didyma.
Oxalide. Oxalis.
Ox-Eye. Buphthalmum.

Digitized by Google

Pabrika, unter Capsicum annuum.
Pachysandre. Pachysandra.
Paeonie. Paeonia.
Paeony. Paeonia.
Pain de pourceau. Cyclamen europaeum.
Palavie. Palavia.
Paliur-Wegdorn. Paliurus.
Paliure. Paliurus. Zizyphus.
Palm. Date-, Phoenix.
— Fan-, Corypha.
— Oily-, Elaeis.
Palma Christi. Ricinus.
Palme. *Cocos*-, Cocos.
— *Dattel*-, Phoenix.
— *Fächer*-, Corypha.
— *Oehl*-, Elaeis.
— *Pflaum*-, Elate.
— *Schirm*-, Corypha.
— *Stech*-, Ilex.
— *Stech*-, *kleine*. Ruscus aculeatus.
— *Tannen*-, Elate.
— *Wein*-, Borassus.
Palmenkohl. Brassica oleracea acephala palmifolia.
Palmweide. Salix caprea.
Panais. Pastinaca.
Pananier. Musa.
Pancratier. Pancratium.
Panic. Panicum.
Panic-Grass. Panicum.
Panicaut. Eryngium.
Pantoffel-Blume. Calceolaria.
— - *Kraut*. Calceolaria.
Papagey-Amaryllis. Amaryllis psitacina.
— - *Federn*. Amarantus tricolor.
Paper-Mulberry. Broussonetia papyrifera.
Papier-Blume. Xeranthemum.
— - *Maulbeerbaum*. Broussonetia papyrifera.
Pappel. Malva. Populus.
— *Balsam*-, Populus balsamifera.
— *italische*, Populus dilatata.
— *Käse*-, Malva rotundifolia.
— *lombardische*, Populus dilatata.
— *Morast*-, Althaea.
— - *Rose*. Althaea rosea.
— *Sammet*-, Sida Abutilon.
— *Scham*-, Achania.
— *Silber*-, Populus alba.
— - *Weide*. Populus nigra.
— *Zitter*-, Populus tremula.
Paquerette. Bellis perennis.
Paradies-Apfel. Lycopersicum esculentum.
— - *Feige*. Musa.
— - *Feige* (*wahre*) Musa paradisiaca.
— - *Holz*. Excoecaria Agallocha.
Parfum d'Aout. Pyrus communis. 4.
Parisette. Paris.
Parmain. Pyrus Malus. 43.
Parmentière. Solanum tuberosum.
Parnassie. Parnassia.
Parnassie. Parnassia.
Parsley. Apium.
Parsnep. Pastinaca.
— Water-, Sium.
Pasch-Apple. Pyrus Malus. 41.
Pasque-flower. Anemone Pulsatilla.
Passe-Pomme. Pyrus Malus. 44.
— - velours. Celosia.
Passerine. Passerina.
Passion-Flower. Passiflora.
Passionsblume. Passiflora.
Pastel. Isatis.
Pastenade. Daucus.
Pasternak. Pastinaca.
Pastinak. Pastinaca.
— *Wasser*-, Sium.
Pastorale. Pyrus communis. 70.
Pate d'araignée. Nigella damascena.
Paternostererbse. Abrus.
Patience surette. Rumex Patientia.
Paturin. Poa.
— canche. Aira aquatica.
Pavier. Aesculus lutea.
Pavot. Papaver.
Pea. Pisum.
— Flat-, Platylobium.
— Winged-, Lotus tetragonolobus.
Peach common- Amygdalus Persica.
Pear. Pyrus communis.
Pech-Baum. Pinus Picea.
— - *Nelke*. Lychnis Viscaria.
— - *Samen*. Pittosporum?
— - *Tanne*. Pinus Picea.
Pêcher. Amygdalus Persica.
Peitschen-Cactus. Cereus flagelliformis.
Pellitory of Spain. Anthemis Pyrethrum.
Peltschen. Coronilla.
Pensée. Viola tricolor.
Péonne. Paeonia.
Peppin. Pyrus Malus. 46.
Perdrigon. Prunus domestica. 21.
Perfumed-Cherry. Prunus Mahaleb.
Periwinkle. Vinca.
Perl-Gras. Melica.
— *Lauch*. Allium Porrum.
Persicaire. Polygonum.
Persicaria. Polygonum.
Persil. Apium Petroselinum.

Digitized by Google

Persimonpflaume. Diospyros.
Persoonie. Persoonia.
Perückenbaum. Rhus Cotinus.
Peruvian Schinus. Schinus Molle.
Pervenche. Vinca.
Pesse. Pinus Abies.
Pestwurz. Cacalia.
Petersilie. Apium Petroselinum.
Petit Cerisier des Hottentots. Celastrus lucidus.
Petit-Houx. Ruscus aculeatus.
Petite-Centaurée. Erythraea Centaurium.
— - Epeautre. Triticum monococcum.
Peuple. Populus.
Peuplier. Populus.
— argenté. Populus heterophylla.
— tremble. Populus tremula.
Pfaffen-Hütchen. Evonymus europaeus.
— - *Käppchen.* Evonymus europaeus.
— - *Kappel.* Evonymus europaeus.
Pfauen-Anemone. Anemone pavonina.
— - *Kirsche.* Ixora coccinea.
— - *Tiegerlilie.* Tigridia Pavonia.
Pfebenkürbis. Cucurbita Pepo.
Pfeffer. Piper.
— - *amerikanischer* - , Schinus Molle.
— - *Baum.* Vitex agnus castus.
— *gemeiner*, Piper nigrum.
— - *Kraut.* Satureja.
— - *Kümmel.* Cuminum.
— *Mauer* - , Sedum.
— - *Münze.* Mentha piperita.
— *Nelken* - , Myrtus Pimenta.
— *spanischer* , Capsicum.
— - *Strauch.* Daphne Mezereum.
— *Wunder* - , Myrtus Pimenta.
Pfefferoni, unter Capsicum annuum.
Pfeifenstrauch. Philadelphus.
Pfeil-Kraut. Sagittaria.
— - *Rohr.* Arundo Donax.
— - *Wurzel.* Maranta.
Pferdedorn. Hippophaë.
Pferdenuss.. Juglans regia maxima.
Pferdkastanie. Aesculus.
Pferdrettig. Cochlearia Armoracea.
Pferd-Rettigbaum. Hyperanthera.
Pfingst-Nägel. Hesperis matronalis.
— - *Nelke.* Dianthus plumarius.
— - *Rose.* Paeonia officinalis.
Pfirsichbaum. Amygdalus Persica.
Pflanze. Aehren - , Stachys.
— *Aschen* - , Cineraria.
— *Blut* - , Sanguinaria.
— *Bürsten* - , Carthamus.
Pflanze. Diamanten - , Mesembryanthemum crystallinum.
— *Drüsen* - , Myoporum.
— *Eyer* - , Solanum esculentum.
— *Eyer* - , *wahre.* Solanum ovigerum.
— *Heiligen* - , Santolina.
— *Indigo* - , Indigofera.
— *Kolmar* - , Corchorus.
— *Korallen* - , Erythrina.
— *Krug* - , Nepenthes.
— *Löwen* - , Cacalia.
— *Mauer* - , Cheiranthus Cheiri.
— *Molucken* - , Moluccella.
— *Seiden* - , Asclepias syriaca.
— *Sinn* - , Mimosa.
— *Thurm* - , Arabis.
— *Tropfen* - , Psiadia.
Pflaume. Prunus.
— *Dattel* - , Diosyros.
— *Persimon* - , Diosyros.
Pflaumenbaum. Prunus.
Pflaumpalme. Elate.
Pfludern. Prunus domestica.
Pfriemen. Spartium.
— - *Gras.* Stipa.
Phalangère. Phalangium.
Phaseole. Phaseolus.
Philaria. Phillyrea.
Phisic-Nut. Jatropha.
Phléole. Phleum.
Phlomide. Phlomis.
Phormion. Phormium.
Phylique. Phylica.
Phyllanthe. Phyllanthus.
Pied d'alouette. Delphinium.
— de-veau. Arum.
Pigamon. Thalictrum.
Pigeon. Pyrus Malus. 73.
Pilewort. Ficaria.
Pilgerflaschen-Kürbis, unter Cucurbita lagenaria.
Piment. Capsicum.
Piment-Myrthe. Myrtus Pimenta.
Pimpernell. Anagallis.
Pimpernelle. Poterium.
Pimpernuss. Staphylea.
Pimpinelle. Poterium.
Pimprenelle. Poterium.
Pin. Pinus.
— blanc du Canada. Pinus Strobus.
— Cembro. Cinus Cembra.
— commun. Pinus Picea.
— cultivé. Pinus Pinea.
— d'Alep. Pinus halepensis.
— d'Ecosse. Pinus rubra.
— d'encens. Pinus Taeda.
— de Bordeaux. Pinus maritima.
— de Corse. Pinus Laricio.

Digitized by Google

Pin de Haguenau. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Jerusalem. Pinus halepensis.
— de Mature. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Riga. Pinus sylvestris rigaensis.
— de Russie. Pinus sylvestris rigaensis.
— des marais. Pinus palustris.
— du Lord Weymouth. Pinus Strobus.
— maritime de Mathiole. Pinus Pinaster.
— Mugho. Pinus Mughus.
— nain. Pinus Pumilio.
— pignon. Pinus Pinea.
— sauvage. Pinus sylvestris.
Pin-Apple. Bromelia.
Pinblatt. Parnassia.
Pine. Pinus.
— Aleppo -, Pinus halepensis.
— Cluster -, Pinus Pinaster.
— Corsican -, Pinus Laricio.
— Frankincense -, Pinus Taeda.
— Maritime -, Pinus maritima.
— Mugho -, Pinus Pumilio.
— Scotch -, Pinus sylvestris.
— Sibirian -, Pinus Cembra.
— Stone -, Pinus Pinea.
— Swamp -, Pinus palustris.
— Weymouth -, Pinus Strobus.
Pinienfichte. Pinus Pinea.
Pink. Dianthus.
Pinnwurzel. Psoralea.
Pinson. Pinus maritima minor.
Pione. Paeonia.
Pippau. Crepis.
Pipper. Piper.
Pisang. Musa.
Pissenlit. Leontodon.
Pistachia-Tree. Pistacia.
Pistachier. Pistacia.
Pistacie. Pistacia.
Pistacienbaum. Pistacia vera.
Pitcairne. Pitcairnia.
Pitcairnie. Pitcairnia.
Pitcher-Plant Nepenthes.
Pivoine. Paeonia.
— mâle. Paeonia corallina.
Plan. Platanus.
Plane Tree. Platanus.
Plant à lin. Phormium tenax.
— Humble -; Mimosa pudica.
— Ice - , Mesembryanthemum crystallinum.
— Moving -, Hedysarum gyrans.
— Pitcher -, Nepenthes.
— sensitiva -, Mimosa sensitiva.
Plantain d'eau. Alisma.
— de Tree. Musa.
— de Tree, common. Musa paradisiaca.
Plante aux oeufs. Solanum ovigerum.
Plaqueminier. Diospyros.
Platane. Platanus.
— *falsche* -, Acer Pseudoplatanus.
Platane. Platanus.
Platterbse. Lathyrus.
Platylobier. Platylobium.
Plowan's Spikenard. Baccharis.
Pludderhöschen. Lychnis dioica.
Plumagekohl. Brassica oleracea acephala imbricata fimbriata.
Plutzer. Cucurbita Pepo.
Podalyrie. Podalyria.
Podophylle. Podophyllum.
Poire-de-terre. Helianthus tuberosus.
Poirier. Pyrus communis.
— cotoneux. Pyrus Pollveria.
Pois. Pisum.
— de senteur. Lathyrus odoratus.
— des jardins. Pisum sativum.
— gris. Pisum arvense.
Poison-Oak-Sumach. Rhus Toxicodendrum.
Poivrier. Piper. Schinus.
— d'Amerique. Schinus Molle.
Polémoine. Polemonium.
Poley. Mentha Pulegium.
— - *Gamander.* Teucrium Polium.
— - *Münze.* Mentha Pulegium.
Pome-Granate. Punica.
Pomeranze. Citrus Aurantiacum.
Pomeranzenbaum. Citrus Aurantiacum.
Pomeranzenkürbis. Cucurbita aurantiformis.
Pomette. Datura.
Pomme d'amour. Lycopersicum esculentum.
— - de-terre. Solanum tuberosum.
— - rose. Eugenia Jambos.
Pommerischer Kohl. Brassica oleracea acephala communis.
Pommiér. Pyrus Malus.
— à bouquet. Pyrus spectabilis.
Pompelmouse. Citrus decumana.
Pompelmus-Citrone. Citrus decumana.
Ponceau. Papaver Rhoeas.
Pondeuse. Solanum ovigerum.
Pontederie. Pontederia.
Poplar. Populus.
— Aspen -, Populus tremula.
Poppy. Papaver.
— Horn -, Glaucium.
Populage. Caltha.
Porillon. Narcissus poëticus.
Porion. Narcissus poëticus.

Digitized by Google

Porre. Allium Porrum.
Porreau. Allium Porrum.
Porri. Allium Porrum.
Pörschkohl. Brassica oleracea bullata.
Porst. Ledum.
Portulak. Portulaca.
Porzellan-Blümchen. Saxifraga punctata.
Potatoe common. Solanum tuberosum.
Potentille. Potentilla.
Poul. Solanum ovigerum.
Pourpier. Portulaca.
Pourretie. Pourretia.
Pourrétie. Pourretia.
Pracht-Kerze. Gaura.
— *-Lilie*. Gloriosa.
— *-Scharte*. Liatris.
Prénanthe. Prenanthes.
Preusselbeere. Vaccinium Vitis idaea.
Primel. Primula.
Primevére. Primula.
Primrose. Primula.
Privet. Ligustrum.
Prostanthere. Prostanthera.
Protée. Protea.
Prune Datte. Prunus domestica. 6.
Prunelle. Prunella.
Prunellier. Prunus spinosa.
Prunier. Prunus.
Psoralée. Psoralea.
Ptéléa. Ptelea.
Puccoon. Sanguinaria.
— Bloodwort-, Sanguinaria canadensis.
Puffbohne. Vicia Faba.
Pulmonaire. Pulmonaria.
Pulteneye. Pultenaea.
Pulverholz. Rhamnus Frangula.
Purpurweide. Salix purpurea.
Purslane. Portulaca.
Pyramiden-Eiche. Quercus fastiglata.
Pyrole. Pyrola.
Quarantaine. Matthiola annua.
Quassie. Quassia.
Quendel. Origanum vulgare.
Quercitronen-Eiche. Quercus tinctoria.
Quince. Cydonia.
Quitte. Cydonia.
— *Apfel-*, Cydonia maliformis.
— *Birn-*, Cydonia pyriformis
— *gemeine*, Cydonia vulgaris.
— *portugiesische*, Cydonia lusitanica.
Quittenbaum. Cydonia.
Quitten-Mispel. Mespilus Cotoneaster.
Rabiole. Raphanus sativus radicula oblonga.
Rabünzel. Fedia olitoria.
Rachen-Lilie. Antholyza.
Rachen. *Löwen-*, Antirrhinum.
Racine sucrée. Sium Sisarum.
Raden. Agrostemma.
— *Garten-*, Agrostemma coronaria.
Radiaire. Astrantia.
Radieschen. Raphanus sativus radicula.
Radis. Raphanus.
Radish. Raphanus.
— Horse-, Cochlearia Armoracea.
Rafflesie. Rafflesia.
Rafnie. Rafnia.
Rafnie. Rafnia.
Ragouminier. Prunus pumila.
Rahnrübe. Beta vulgaris.
Raifort. Raphanus.
— sauvage. Cochlearia Armoracea.
Rain-Farren. Tanacetum vulgare.
— *-Weide*. Ligustrum.
Raiponce. Phyteuma.
Raisin d'Amerique. Phytolacca decandra.
Rambour. Pyrus Malus. 49.
Ramonda. Ramondia.
Ramondie. Ramondia.
Rampion. Phyteuma.
Ranunkel. Ranunculus.
— *Garten-*, Ranunculus asiaticus.
— *-Mohn*. Papaver Rhoeas.
Rapontica. Oenothera biennis.
Raps. Brassica campestris oleifera.
Rapunzel. Fedia olitoria.
— *-Resede*. Reseda Phyteuma.
— *-Sellery*. Oenothera biennis.
Rapwurzel. Phyteuma.
Raspberry-Bramble. Rubus idaeus.
Raspelkraut. Catananche.
Rasselblume. Catananche.
Rateau. Pyrus communis. 21.
Rauke. Sisymbrium.
Raute. Ruta.
— *Garten-*, Ruta graveolens.
— *Geis-*, Galega.
— *Wein-*, Ruta graveolens.
— *Wiesen-*, Thalictrum.
— *Ziegen-*, Galega.
Raviole. Raphanus sativus radicula oblonga.
Raygrass. *englisches*, Lolium perenne.
— *französisches*, Holcus avenaceus.
Ray-Grass de France. Holcus avenaceus.
Rebe. Vitis.
— *Wald-*, Clematis.
— *Wein-*, Vitis.
Rebstock. Vitis.
Red-Larch. inus americana.
Reed. Arundo.

Digitized by Google

Réglisse. Glyzirrhiza.
Rehkraut. Spartium scoparium.
Reiherschnabel. Erodium.
Reine-Claude. Prunus domestica. 23.
— de près. Spiraea Ulmaria.
Reinette. Pyrus Malus. 52.
— bâtard. Pyrus Malus. 11.
Reis. Oryza.
— - *Gerste.* Hordeum Zeocriton.
— *Kuh*-, Dodecatheon.
Reisinel. Sedum reflexum.
Rénoncule. Ficaria. Ranunculus.
Rénoncule des jardins. Ranunculus asiaticus.
Renouée. Polygonum.
Reprise. Sedum Telephium.
— Telephium.
Reps. Brassica campestris oleifera.
Resede. Reseda.
Rest-Harrow. Ononis.
Rettig. Raphanus.
— *Bastard*-, Raphanus sativus hybridus.
— *Meer*-, Cochlearia Armoracea.
— *Monath*-, Raphanus sativus radicula.
— *Oehl*-, Raphanus sativus oleiferus.
— *Pferd*-, Cochlearia Armoracea.
— *Sommer*-, Raphanus sativus niger und radicula.
— *Winter*-, Raphanus sativus niger.
Rhabarber. Rheum.
Rhexie. Rhexia.
Rhexie. Rhexia.
Rhodiole. Rhodiola.
Rhubarb. Rheum.
Rhubarbe. Rheum.
Ribisel. Ribes rubrum.
Rice. Oryza.
Ricin. Ricinus.
Riedgrass. Cyperus.
Riesen-Blume. Rafflesia.
— - *Erdbeere.* Fragaria chiloënsis.
— - *Fenchel.* Ferula.
— - *Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— - *Kraut.* Brassica oleracea capitata depressa gigantea.
— - *Nuss.* Juglans regia maxima.
Rigaische Fichte. Pinus sylvestris rigaensis.
Rindsauge. Buphthalmum.
Ringelblume. Anacyclus. Calendula.
Ringlott. Prunus domestica. 23.
Rispengras. Poa.
Ritscherle. Fedia olitoria.
Rittersporn. Delphinium.
— *Feld*-, Delphinium Consolida.
— *Garten*-, Delphinium Ajacis.
Rivine. Rivina.
Rivine. Rivina.
Riz. Oryza.
Robinie. Robinia.
— *gemeine*, Robinia Pseudacacia.
— *glänzende*, Robinia Chamlagu.
— *graue*, Robinia Halodendrum.
— *Salzbaum*-, Robinia Halodendrum.
— *Sand*-, Robinia Altagana.
— *silberfarbige*, Robinia Halodendrum.
— *weisse*, Robinia Pseudacacia.
— *Zwerg*-, Robinia pygmaea.
Robinier. Robinia.
— argenté. Robinia Halodendrum.
— de la Chine. Robinia Chamlagu.
— de la Daourie. Robinia Altagana.
— rose. Robinia hispida.
— sans épines. Robinia inermis.
Rocambole. Allium Scorodoprasum.
Roccambollen. Allium Scorodoprasum.
Rock-Rose. Cistus.
Rocken. Secale.
Rockenbollen. Allium Scorodoprasum.
Rocket. Hesperis.
— Night-smelling-, Hesperis tristis.
Roelle. Roëlla.
Roelle. Roëlla.
Roggen. Secale.
Rohr. Arundo.
— *Bambus*-, Bambusa.
— *Blumen*-, Canna.
— *Zucker*-, Saccharum.
Ronce. Rubus.
Ronville. Pyrus communis. 36.
Root. Arrow-, Maranta.
— Rose-, Rhodiola.
— Yellow-, Zanthorrhiza.
Rosage. Rhododendrum.
Röschen. Feuer-, Adonis.
— *Himmels*-, Agrostemma Coeli rosa.
— *Licht*-, Lychnis.
— *Licht*-, *gemeines.* Lychnis dioica.
— *Morgen*-, Silene Armeria.
— *Sammet*-, Agrostemma coronaria.
— *Stein*-, Daphne Cneorum.
— *Weiden*-, Epilobium.
— *Wind*-, Anemone.
Rose. Rosa.
— *Alpen*-, Rhododendrum.
— *Alpen*-, Rosa alpina.
— *Bengal*-, Rosa semperflorens.
— *Bisam*-, Rosa moschata.
— *Burgunder*-, Rosa pomponia.
— *Chineser*-, Rosa chinensis.

Rose, Chineser-, Hibiscus Rosa sinensis.
— *Cist-,* Cistus.
— *Damascener-,* Rose damascena.
— *Essig-,* Rosa gallica.
— *Feld-,* Rosa arvensis.
— *Felsen-,* Cistus.
— *Feuer-,* Rosa Eglanteria punicea.
— *Fingerhuts-,* Rosa digitaria.
— *Frankfurter-,* Rosa turbinata.
— *französische,* Rosa gallica.
— *Garten-,* Rosa centifolia.
— *Gicht-,* Paeonia officinalis.
— *Glocken-,* Althaea rosea.
— *Hagebutten-,* Rosa canina.
— *Hagebutten-,(grosse)*Rosa villosa.
— *Hecken-,* Rosa canina.
— *Hügel-,* Rosa collina.
— *Hunds-,* Rosa canina.
— *japanische,* Hydrangea hortensis.
— *Kaiser-,* Rosa centifolia maxima.
— *Kapuciner-,* Rosa Eglanteria punicea.
— *Klatsch-,* Papaver Rhoeas.
— *Kohl-,* Althaea rosea.
— *Labrador-,* Rosa blanda.
— *Maheka-,* Rosa gallica Mahéka.
— *Mahler-,* Rosa centifolia des peintres.
— *May-,* Rosa cinnamomea.
— *Monath-,* Rosa damascena perpetua.
— *Moos-,* Rosa muscosa.
— *Muskat-,* Rosa evratina.
— *Nelken-,* Rosa centifolia Oeillet.
— *Pfingst-,* Paeonia officinalis.
— *Rost-,* Rosa rubiginosa.
— *Sammet-,* Tagetes.
— *Schirm-,* Rosa carolina.
— *See-,* Nymphaea.
— *Sonnen-,* Helianthemum.
— *Sonnen-,* Helianthus.
— *Stock-,* Althaea rosea.
— *Strauss-,* Rosa damascena à bouquet.
— *Tapeten-,* Rosa turbinata.
— *Thee-,* Rosa chinensis Thea.
— *Thee-,* Rosa semperflorens Thea.
— *Tulpen-,* Rosa Eglanteria Tulipe.
— *Wein-,* Rosa rubiginosa.
— *Zaun-,* Rosa canina.
— *Zimmet-,* Rosa cinnamomea.
— *Zucker-,* Rosa gallica.
Rose. Rosa.
— -Acacia. Robinia hispida.
— -Campion. Agrostemma.
— Canelle. Rosa cinnamomea.
— de Japon. Hydrangea hortensis.
— Dog-, Rosa canina.
— Frankfort-, Rosa turbinata.
Rose. Guelder-, Viburnum Opulus.
— Hip-, Rosa canina.
— Laurier-, Nerium.
— Prim-, Primula.
— red damask. Rosa damascena.
— Rock-, Cistus.
— Root. Rhodiola.
— small-leaved. Rosa pomponia.
— Sun-, Helianthemum.
— Tube-, Polyanthes.
Roseau. Arundo.
Rosemary. Rosmarinus.
Rosen-Apfel. Eugenia Jambos.
— -*Baum.* Rhododendrum.
— -*Eibisch.* Hibiscus Rosa sinensis.
— -*Holz.* Rhodora.
— -*Kohl.* Brassica oleracea bullata gemmifera.
— -*Lilie.* Alstroemeria.
— -*Strauch.* Rosa.
— -*Wurz.* Rhodiola.
Rosier. Rosa.
— de Bourgogne. Rosa pomponia.
— de Damas. Rosa damascena.
— de Frankfort. Rosa turbinata.
— de May. Rosa cinnamomea.
— des quatre saisons. Rosa damascena.
— du Bengal. Rosa semperflorens.
— evratin. Rosa evratina.
— gallique. Rosa gallica.
— jaune. Rosa Eglanteria.
— Pompon. Rosa pomponia.
— turbiné. Rosa turbinata.
— Turneps. Rosa turgida.
— velu. Rosa villosa.
Rosmarin. Rosmarinus.
Rosmarin. Rosmarinus.
Ross-Gras. Holcus.
— -*Kastanie.* Aesculus.
Rost-Rose. Rosa rubiginosa.
Roth-Buche. Fagus sylvatica.
— -*Fichte.* Pinus rubra.
— -*Tanne.* Pinus Abies.
Röthe. Rubia.
— *Färber-,* Rubia tinctorum.
Roucou. Bixa.
Rousselet. Pyrus communis. 64.
Rousseline. Pyrus communis. 68.
Rübe. Burgunder-, Beta Ciela.
— *Gelbe-,* Daucus Carota.
— *Gicht-,* Bryonia.
— *Guckel-,* Brassica rapa oblonga.
— *Halm-,* Brassica rapa.
— *Kohl-,* Brassica campestris napo-brassica.
— *Kraut-,* Brassica campestris napo-brassica communis.
— *Mohr-,* Daucus Carota.
— *Rahn-,* Beta vulgaris.

Rübe. Rothe-, Beta vulgaris.
— *Runkel*-, Beta Cicla.
— *Speise*-, Brassica napus esculenta.
— *Steck*-, Brassica napus.
— *Steck*-, (*grosse*) Brassica campestris napo-brassica.
— *Steck*-, (*kleine*) Brassica napus esculenta.
— *Teller*-, Brassica rapa depressa.
— *Teltower*-, Brassica napus esculenta.
Zaun-, Bryonia.
Rübsaat. Brassica napus oleifera.
Rübsamen. Brassica napus oleifera.
Rübsen. Sommer-, Brassica praecox.
— *Winter*-, Brassica napus oleifera.
Ruchgras. Anthoxanthum.
Rudbeckie. Rudbeckia.
Rue. Ruta.
— de chèvre. Galega.
— Goat's-, Galega.
— Meadow-, Thalictrum.
Ruellie. Ruellia.
Ruellie. Ruellia.
Rühr-mich-nicht-an. Impatiens noli tangere.
Rufkraut. Gnaphalium.
Ruhrkraut. Gnaphalium.
Rumex à écusson. Rumex scutatus.
Runkelrübe. Beta Cicla.
Rush. Flowering-, Butomus.
— -Nut. Cyperus esculentus.
Russelie. Russelia.
Russélie. Russelia.
Russische Fichte. Pinus sylvestris rigaensis.
Rusten. Ulmus.
Rüster. Ulmus.
Rutabaga. Brassica campestris napabrassica rutabaga.
Rye. Secale.
Rye-Grass Darnel. Lolium perenne.
Saatmohn. Papaver dubium.
Sabot. Cypripedium.
— de Venus. Cypripedium Calceolus.
Sadrée. Satureja.
Safflor. Carthamus.
Saffran. Crocus.
— *echter*, Crocus sativus.
— *falscher*, Carthamus tinctorius.
— *Frühlings*-, Crocus vernus.
— *Herbst*-, Crocus sativus.
— *Wiesen*-, Colchicum.
Saflor. Carthamus.
Safran. Crocus.
Sage. Salvia.
— Jerusalem-, Phlomis fruticosa.
Sägewurz. Serratula.

Sahlweide. Salix caprea.
Sainfoin. Hedysarum.
Sainfoin d'Espagne. Hedysarum.
— oscillant. Hedysarum gyrans.
Saintfoin. Hedysarum.
Saint-foin. Hedysarum Onobrychis.
Saint John's Wort. Hypericum.
Salamanderbaum. Stilago.
Salat. Lactuca.
— *Acker*-, Fedia olitoria.
— *Bind*-, Lactuca sativa romana.
— *Bund*-, Lactuca sativa romana.
— *Endivien*-, Lactuca sativa romana.
— *Feld*-, Fedia olitoria.
— *Garten*-, Lactuca sativa.
— *Happel*-, Lactuca sativa capitata.
— *Kaiser*-, Artemisia Dracunculus.
— *Kopf*-, Lactuca sativa capitata.
— *Nessel*-, Seriola.
— *Schabel*-, Lactuca sativa acephala.
— *Schnitt*-, Lactuca sativa acephala.
— *Sommer-Endivien*. Lactuca sativa romana.
— *Stech*-, Lactuca sativa acephala.
— *Streu*-, Lactuca sativa acephala.
— *Töchterle*-, Fedia olitoria.
— *Vögerl*-, Fedia olitoria.
— *Winter-Endivien*-, Cichorium Endivia.
— *Woll*-, Andryala.
Salbey. Salvia.
— *Frauen*-, Balsamita vulgaris.
— -*Weide*. Salix aurita.
Salicaire. Lythrum.
Salicorne. Salicornia.
Salomon's Seal. Convallaria Polygonatum.
Salomonssiegel. Convallaria Polygonatum.
Salsifix. Tragopogon.
Salt-tree Robinia. Robinia Halodendrum.
Saltwort. Glaux. Salsola.
Salzbaum-Robinie. Robinia Halodendrum.
Salzkraut. Glaux. Salsola.
— *gemeines*. Salsola Kali.
Samen. Bein-, Osteospermum.
— *Brut*-, Phalaris canariensis.
— *Erdbeer*-, Nigella sativa.
— *Fein*-, Leptospermum.
— *Heck*-, Ulex.
— *Kanarien*-, Phalaris canariensis.
— *Kleb*-, Pittosporum.
— *Pech*-, Pittosporum.

Digitized by Google

Samen. Rüb-, Brassica napus oleifera.
— *Sorgh-,* Holcus Sorghum.
— *Zwey-,* Selago.
Sammet-Blume. Tagetes.
— *-Nelke.* Agrostemma coronaria.
— *-Pappel.* Sida Abutilon.
— *-Röschen.* Agrostemma coronaria.
— *-Rose.* Tagetes.
Sand-Dorn. Hippophaë.
— *-Kraut-* Arenaria.
— *-Robinie.* Robinia Altagana.
— *-Weide.* Salix arenaria.
Sandwort. Arenaria.
Sanguinaire. Sanguinaria.
Sanguisorbe. Sanguisorbia.
Sanseviere. Sanseviera.
Sansevière. Sanseviera.
Santoline. Santolina.
Santoline. Santolina.
Sanvitalie. Sansvitalia.
Sapin Baumier. Pinus balsamea.
— commun. Pinus Picea.
— du Canada. Pinus canadensis.
— Faux-, Pinus Abies.
Saponaire. Saponaria.
Sapota. Achras.
Sapotabaum. Achras.
Sapotilier. Achras.
Sarètte. Serratula.
Sariette. Satureja.
Saronsblume. Amaryllis.
Sarracénie. Sarracenia.
Sarrasin. Polygonum Fagopyrum.
Sarrasine. Sarracenia.
Sarrasine. Sarracenia.
Sarrazenie. Sarracenia.
Sassafras-Lorbeer. Laurus Sassafras.
Sassafras-Tree. Laurus Sassafras.
Satin blanc. Lunaria annua.
Sattkraut. Corchorus.
Saturey. Satureja.
Sau-Bohne. Vicia Faba.
— *-Brot.* Cyclamen.
— *-Distel.* Sonchus.
Sauerach. Berberis.
Sauer-Ampfer. Rumex Acetosa.
— *-Ampfer.* Oxalis.
— *-Ampfer. Berg-,* Rumex Acetosa montanus.
— *-Blume.* Oxyanthus.
— *-Dattelbaum.* Tamarindus indica.
— *-Dorn.* Berberis.
— *-Kirsche.* Prunus Cerasus.
— *-Klee.* Oxalis.
Säuerling. Rumex Acetosa.
Sauge. Salvia.
Saul. Salix.
— pleureur. Salix babylonica.
Savonier. Koelreuteria.
Savory. Satureja.
Savourée. Satureja.
Savoyerkohl. Brassica oleracea bullata aurata.
Saw-wort. Serratula.
Saxifrage. Saxifraga.
Scabieuse. Scabiosa.
Scabiose. Scabiosa.
Scabious. Scabiosa.
Scap-Tree. Stillingia sebifera.
Scarlet Trevirana. Achimenes coccinea.
Sceau de Salomon. Convallaria Polygonatum.
Schabelsalat. Lactuca sativa acephala.
Schabzigerklee. Melilotus coerulea.
Schachblume. Fritillaria.
Schaf-Erbse. Pisum arvense.
— *-Garbe.* Achillea.
— *-Linsenbaum.* Colutea.
— *-Mäulchen.* Fedia olitoria.
— *-Schwingel.* Festuca ovina.
Schalott. Allium ascalonicum.
Schalotten. Allium ascalonicum.
Schampappel. Achania.
Scharlachkraut. Salvia Horminum.
Scharte. Serratula.
— *Färber-,* Serratula tinctoria.
— *Pracht-,* Liatris.
Schaumkraut. Cardamine.
Schedelkappe. Scutellaria.
Scheibenkraut. Peltaria.
Scheidenbaum. Cercis.
Schellenbaum. Cerbera.
Schellenblume. Nolana.
Schicksalsbaum. Clerodendrum.
Schiefblatt. Begonia.
Schild-Blume. Chelone.
— *-Farrenkraut.* Aspidium.
— *-Kraut.* Scutellaria.
— *-Kürbis.* Cucurbita Melopepo.
— *-Senf.* Biscutella.
Schilf. Arundo.
— *Blumen-,* Butomus.
Schirm-Lilie. Agapanthus. Crinum.
— *-Palme.* Corypha.
— *-Rose.* Rosa carolina.
Schlangen-Aloe. Cereus flagelliformis.
— *-Distel.* Cereus flagelliformis.
— *-Haar.* Trichosanthes.
— *-Haupt.* Echium.
— *-Holz.* Cecopria.
— *-Holz-Baum.* Strychnos colubrina.
— *-Knoblauch.* Allium Scorodoprasum.
— *-Kraut.* Arum Dracunculus.
— *-Kraut.* Calla.

Digitized by Google

Schlangen-Kürbis, unter Cucurbita lagenaria.
Schlehe. Prunus spinosa.
Schlehendorn. Prunus spinosa.
Schlingbaum. Viburnum Lantana.
Schlinge. Periploca.
Schlüsselblume. Primula.
— *eigentliche*. Primula veris.
Schlutte. Physalis.
Schmalstaubbeutel. Stenanthera.
Schmalzblume. Caltha. Ficaria.
Schmelle. Aira.
Schmiele. Aira.
Schmink-Beere. Blitum.
— - *Bohne*. Phaseolus vulgaris.
— - *Wurz*. Convallaria Polygonatum.
Schmucklilie. Agapanthus.
Schnabel. *Kranich* -, Geranium.
— *Reiher* -, Erodium.
— *Storch* -, Pelargonium.
Schnapp-Drache. Antirrhinum.
Schnecken-Blume. Anacyclus.
— *Klee*. Medicago.
Schnee-Ball. Viburnum.
— - *Ballen*. Hesperis matronalis.
— - *Ballenbaum*. Viburnum Opulus roseum.
— - *Baum*. Chionanthus virginica.
— - *Birn*. Pyrus nivalis.
— - *Blume*. Chionanthus.
— - *Flocken*. Leucojum.
— - *Glöckchen* -, Galanthus.
— - *Lilie*. Leucojum.
— - *Tropfen*. Galanthus.
— - *Tropfen Baum*. Halesia.
Schnitt-Kohl. Brassica campestris pabularia.
— - *Lauch*. Allium Schoenoprasum.
— - *Salat*. Lactuca sativa acephala.
Schnittling. Allium Schoenoprasum.
Schön-Achre. Callistachys.
— - *Beere*. Callicarpa.
— - *Frucht*. Callicarpa.
— - *Gesicht*. Calliopsis.
— - *Haar*. Callicoma.
— - *Holz*. Daphne Mezereum.
— - *Mütze*. Eucalyptus.
— *Tausend* -, Amarantus. Bellis.
Schopf. *Gold* -, Chrysocoma.
— - *Hyacinthe*. Hyacinthus comosus.
— - *Lilie*. Eucomis.
Schote. *Blasen* -, Colutea.
— *Breit* -, Platylobium.
— *Brillen* -, Biscutella.
— *Klapper* -, Crotalaria.
Schoten-Dorn. Robinia.
— - *Klee*. Lotus.
Schotie. Schotia.
Schottische Fichte. Pinus rubra.
Schraubenbaum. Helicteris.
Schuh. *Frauen* -, Cypripedium.
— *Holz* -, Cypripedium.
— *Marien* -, Cypripedium.
Schwalben-Kraut. Asclepias.
— - *Wurz*. Asclepias.
Schwarz - Beere. Melastoma.
— - *Blume*. Melanthium.
— - *Dorn*. Prunus spinosa.
— - *Föhre*. Pinus Pinaster.
— - *Korn*. Polygonum Fagopyrum.
— - *Kümmel*. Nigella.
— - *Kümmel, (gemeiner)* Nigella sativa.
— - *Mund*. Melastoma.
— - *Schlund*. Melastoma.
— - *Tanne*. Pinus nigra.
— - *Weiss*. Melaleuca.
— - *Wurz*. Symphytum.
— - *Wurzel*. Scorzonera hispanica.
Schwedischer Kaffeh. Astragalus baeticus.
— *Wachholder*. Juniperus communis suecica.
Schweins-Braten. Cestrum Parqui.
— - *Brot*. Cyclamen europaeum.
— - *Rüssel*. Sisyrinchium.
Schweizerhosen. Mirabilis Jalapa.
Schwertel. Iris.
— *Bastard*-, Iris spuria.
— *Hollunder*-, Iris sambucina.
— *Wald*-, Iris sibirica.
— *Wasser*-, Iris pseudacorus.
Schwertlilie. Iris. Gladiolus.
Schwingel. Festuca.
— *Schaf*-, Festuca ovina.
— *Manna*-, Festuca fluitans.
— *Wiesen*, Festuca elatior.
Schwingelgras. Festuca.
Scille. Scilla.
Scolyme. Scolymus.
Scorbut-Gras. Cochlearia.
Scorpion-Grass. Myosotis.
— - Senna. Coronilla Emerus.
Scorpione. Myosotis.
Scorpionssenne. Coronilla Emerus.
Scorsonnère. Scorzonera.
Scorzonere. Scorzonera.
— *Garten*-, Scorzonera hispanica.
Scotch Pine. Pinus sylvestris.
Screw-Tree. Helicteris.
Scrophulaire. Scrophularia.
Scurvy-Grass. Cochlearia.
Sea - Buckthorn. Hippophaë.
— - Lavender. Statice.
Sebestenbaum. Cordia.

Sebestier. Cordia.
Seckelblume. Ceanothus.
Sedum. Sedum.
See - Blume. Nymphaea.
— - *Bockdorn.* Hippophaë.
— - *Bohne.* Acacia scandens.
— - *Levkoje.* Matthiola graeca.
— - *Nachtviole.* Malcolmia maritima.
— - *Rose.* Nymphaea.
— - *Veigel.* Matthiola graeca.
Seidelbast. Daphne.
Seidenpflanze. Asclepias syriaca.
Seidenreich. Asclepias syriaca.
Seifen-Baum. Koelreuteria.
— - *Kraut.* Saponaria.
Seigle. Secale.
Self-Heal. Prunella.
Sélgine. Selago.
Sellerie. Apium graveolens.
— *Rapunzel-,* Oenothera biennis.
Sene faux. Colutea arborescens.
Seneçon. Senecio.
Senf. Sinapis.
— *Bauern-,* Iberis.
— *Schild-,* Biscutella.
Sennesblätter, unter Cassia Senna.
Sennesstrauch. Cassia Senna.
— *falscher,* Colutea arborescens.
Sensitiva Plant. Mimosa sensitiva.
Seringat. Philadelphus.
— odorant. Philadelphus coronarius.
Serisse. Serissa.
Serpentaire. Arum Dracunculus.
Serpenteau. Cereus flagelliformis.
Service-Tree. Sorbus.
Sevenbaum. Juniperus Sabina.
Shield-Fern. Aspidium.
Shrubby-Trefoil. Ptelea.
Siberian Pine. Pinus Cembra.
Sibirischer Kohl. Brassica oleracea acephala imbricata vulgaris.
Sichelklee. Medicago falcata.
Side-saddle-Flower. Sarracenia.
Siebenzahl. Septas.
Siebnerblume. Septas
Siegwurz. Gladiolus.
Siggel. Stratiotes.
Silber - Baum. Protea.
— - *Blatt.* Lunaria.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior argentea.
— - *Föhre.* Pinus Picea.
— - *Knopf.* Ranunculus aconitifolius.
— - *Pappel-,* Populus alba.
— - *Weide.* Salix alba.
Silberhell. Cerastium tomentosum.
Silene. Silene.

Silène. Silene.
— attrape-mouche. Silene Muscipula.
Silphie. Silphium.
Silver-Fir. Pinus Picea.
Singrün. Vinca.
Sinnpflanze. Mimosa.
Sisymbre. Sisymbrium.
Skirret. Sium Sisarum.
Skull-Cap. Scutellaria.
Slipper. Lady's-, Cypripedium.
— wort. Calceolaria.
Sloebush. Prunus spinosa.
Snake-Gourd. Trichosanthes.
— - Wood. Cecopria.
Snap-Dragon. Antirrhinum.
Snow - ball - Tree. Viburnum Opulus roseum.
— drop. Galanthus.
— drop-Tree. Halesia.
— Flake. Leucojum.
Soap - Tree Croton. Stillingia sebifera.
— - wort. Saponaria.
Sockenblume. Epimedium.
Soft Grass. Holcus.
Solandre. Solandra.
Solandre. Solandra.
Soldanelle. Soldanella.
Soleil. Helianthus.
Sommer - Adonis. Adonis aestivalis.
— - *Cypresse.* Kochia scoparia.
— - *Endivien.* Lactuca sativa romana.
— - *Levkoje.* Matthiola annua.
— - *Majoran.* Origanum Majorana.
— - *Rettig.* Raphanus sativus niger *und* radicula.
— - *Rübsen.* Brassica praecox.
— - *Spinat.* Spinacia.
— - *Veigel.* Matthiola annua.
— - *Weitzen.* Triticum aestivum.
Sonnen-Baum. Tamarindus indica.
— - *Blume.* Helianthus.
— - *Kraut.* Helenium.
— - *Rose.* Helianthemum.
— - *Rose.* Helianthus.
— - *Wende.* Heliotropium.
— - *Wirbel.* Fedia olitoria.
Soodbrot. Ceratonia.
Sophore. Sophora.
Sorbier. Sorbus.
— des oiseleurs. Sorbus aucuparia.
Sorgho. Holcus Sorghum.
Sorghogras. Holcus Sorghum.
Sorghsame. Holcus Sorghum.
Sorrel Dock. Rumex Acetosa.
— french. Rumex scutatus.
Souchet. Cyperus.

Digitized by Google

Souchet sultan. Cyperus esculentus.
Souci. Calendula.
Soude. Salsola.
Southernwood. Artemisia Abrotanum.
Souvenez-vous de moi. Myosotis palustris.
Sowerbaea. Sowerbea.
Sowerbee. Sowerbea.
Sowerbée. Sowerbea.
Sow-Thistle. Sonchus.
Soyeuse. Asclepias syriaca.
Spalier-Veigel. Malcolmia maritima.
Spanisch-Gras. Statice Armeria.
Spanische Artischoke. Cynara Carduncolus.
— *Bohne.* Phaseolus coccineus.
— *Wicke.* Lathyrus odoratus.
Spanischer Ginster. Spartium junceum.
— *Hollunder.* Syringa vulgaris.
— *Klee.* Hedysarum coronarium.
— *Knoblauch.* Allium Scorodoprasum.
— *Wachholder.* Juniperus Oxycedrus.
— *Pfeffer.* Capsicum.
Spargel. Asparagus.
— - *Erbse.* Lotus tetragonolobus.
— - *Kohl.* Brassica oleracea botrytis asparagoides.
— - *Schotenklee.* Lotus tetragonolobus.
Spargoute. Spergula.
Spark. Spergula.
Sparmannie. Sparmannia.
Sparrow-wort. Passerina.
Spätnuss. Juglans regia serotina.
Spatzenkraut. Gnidia.
Specklilie. Lonicera.
Speedwell. Veronica.
Speerkraut. Polemonium.
Speierling. Sorbus domestica.
Speiserübe. Brassica napus esculenta.
Spelt. Triticum Spelta.
Spelt. Triticum Spelta.
Spelz. Triticum Spelta.
Spelzweitzen. Triticum Spelta.
Sperber-Baum. Sorbus domestica.
— - *Kraut.* Hieracium.
Spergel. Spergula.
— - *Gras.* Spergula arvensis.
Spergule. Spergula.
Sperlings-Kopf. Passerina.
— - *Wurzel.* Passerina.
Sphérolobier. Sphaerolobium.
Spicke. Lavandula Spica latifolia.
Spicknadelholz. Evonymus europaeus.
Spiderwort. Tradescantia.
Spiegelglocke. Campanula Speculum.
Spieke. Lavandula Spica latifolia.
Spiere. Spiraea.
Spierstaude. Spiraea.
Spigelie. Spigelia.
Spiked-Hawthorn. Pyrus ovalis.
Spikenarde. Lavandula Spica latifolia.
Spinacio. Spinacia.
Spinage. Spinacia.
Spinat. Spinacia.
— *englischer,* Rumex Patientia
— *Erdbeer-,* Blitum.
— *Sommer-,* Spinacia.
— *Winter-,* Rumex Patientia.
Spindelbaum. Evonymus.
Spindel-Tree. Evonymus.
Spinnblume. Colchicum.
Spinnengewebe. Nigella damascena.
Spinnenkraut. Phalangium.
Spinnenwurz. Dradescantia.
Spirée. Spiraea.
Spitz-Ahorn. Acer platanoides.
— - *Frühkraut.* Brassica oleracea capitata conica.
— - *Hut.* Tiarella.
— - *Kohl.* Brassica oleracea capitata conica.
Spleenwort. Asplenium.
Sporn. Hahnen-, Plectranthus.
— *Ritter-,* Delphinium.
Sprengelie. Sprengelia.
Sprengélie. Sprengelia.
Spreublume. Xeranthemum.
Spring-Gurke. Momordica Elaterium.
— - *Körner.* Euphorbia Lathyris.
— - *Kraut.* Impatiens noli tangere.
Spring-Grass. Anthoxanthum.
Sprossenkohl. Brassica oleracea bullata gemmifera.
Spruce. Pinus.
— Hemlock-, Pinus canadensis.
— Norway-, Pinus Abies.
Spurg. Euphorbia.
Spurrey. Spergula.
Squill. Scilla.
Squirting Cucumber. Momordica Elaterium.
Stab-Baum. Celastrus.
— *Jacobs-,* Asphodelus luteus.
— - *Wurz.* Artemisia.
Stachel-Beere. (*glatte*) Ribes uva crispa.
— - *Beere.* (*rauche*) Ribes Grossularia.
— - *Mohn.* Argemone.
— - *Nuss.* Trapa.
Staff-Tree. Celastrus.
Stamm. Matthiola.
Stammholz. Haematoxylon.

Digitized by Google

Stangenbohne. Phaseolus vulgaris.
Stapelie. Stapelia.
Stapélie. Stapelia.
Staphylier. Staphylea.
Star of Bethlehem. Ornithogalum.
Stärkkraut. Catananche.
Starwort. Aster.
Staticé. Statice.
— à tètes. Statice Armeria.
Staudenkohl. Brassica oleracea acephala ramosa.
Stech-Apfel. Datura.
— - *Palme.* Ilex.
— - *Palme.* (*kleine*) Ruscus aculeatus.
— - *Palmeneiche.* Quercus Ilex.
— - *Salat.* Lactuca sativa acephala.
Steck - Lack. Cheiranthus Cheiri.
— - *Rübe.* Brassica napus.
— - *Rübe.* (*grosse*) Brassica campestris napo-brassica.
— - *Rübe.* (*kleine*) Brassica napus esculenta.
Stein - Brech. Saxifraga.
— - *Eiche.* Quercus Robur.
— - *Eiche.* (*schwarze*) Quercus Tauzin.
— - *Klee.* Melilotus.
— - *Kohl.* Brassica oleracea capitata conica.
— - *Kraut.* Alyssum.
— - *Kropf.* Sedum.
— - *Kugelkraut.* Globularia Alypum.
— - *Linde.* Phillyrea.
— - *Nuss.* Juglans regia angulosa.
— - *Röschen.* Daphne Cneorum.
— - *Weide.* Salix arenaria.
Stenanthere. Stenanthera.
Sterculier. Sterculia.
Stern-Anemone. Anemone stellata.
— - *Anis.* Illicium.
— - *Baldrian.* Centranthus Calcitrapa.
— - *Blume.* Aster. Narcissus.
— - *Blume,* (*weisse*) Narcissus poëticus.
— - *Distel.* Centaurea Calcitrapa.
— - *Dolde.* Astrantia.
— *Feuer* -, Lychnis chalcedonica.
— - Hyacinthe. Scilla amoena.
— - *Kraut.* Aster.
— *von Bethlehem.* Ornithogalum.
Sternbergie. Sternbergia.
Stevie. Stevia.
Stewartie. Stewartia.
Steyrerklee. Trifolium pratense.
Stiefmütterchen. Viola tricolor.
Stieleiche. Quercus pedunculata.
Stiftblume. Albuca.
Stinkbaum. Sterculia.

Stipe. Stipa.
Stock. Matthiola.
Stock-Erbse. Pisum arvense.
— *Gold* - , Cheiranthus Cheiri.
— - *Rose.* Althaea rosea.
— *Wein* - , Vitis.
Stolzenkraut. Gaura.
Ston - crop. Sedum.
— - Pine. Pinus Pinea.
Storax. Styrax.
— - *Amberbaum.* Liquidambar styraciflua.
— - *Baum.* Styrax.
Storchschnabel. Pelargonium.
Stork's Bill. Pelargonium.
Stragel-Kaffeh. Astragalus baeticus.
Strahlkraut. Radiola.
Stramoine. Datura.
Stratiote. Stratiotes.
Strauch. Berberizen- , Berberis.
— *Blasen-* , Colutea.
— *brennender* , Crataegus pyracantha.
— *Brombeer-*, Rubus fruticosus.
— *Cappern-* , Capparis.
— *Gicht-* , Ribes nigrum.
— *Hammer-* , Cestrum.
— *Hasel-* , Corylus.
— *Hasel-* , Viburnum Lantana.
— *Himbeer-* , Rubus idaeus.
— *Johannisbeer-*, Ribes rubrum.
— *Kappern-* , Capparis.
— *Pfeffer-*, Daphne Mezereum.
— *Pfeifen-* , Philadelphus.
— *Rosen-* , Rosa.
— *Sennes-* , Cassia Senna.
— *Sennes-*, (*falscher*) Colutea arborescens.
— *Thee-* , Thea.
— *Zauber-* , Hamamelis.
Strauss - Farrn. Struthiopteris.
— - *Gras.* Agrostis.
— - *Kirsche.* Solanum Pseudo-Capsicum.
— - *Narzisse.* Narcissus Tazetta.
— - *Zapfen-* , Casuarina.
Strawberry. Fragaria.
— Blite. Blitum.
— - Tree. Arbutus.
Streichkraut. Reseda Luteola.
Streifenfarrn. Asplenium.
Streitkolbenbaum. Casuarina.
Strelitzie. Strelitzia.
Streptop. Uvularia.
Streusalat. Lactuca sativa acephala.
Stroh-Beere. Fragaria.
— - *Blume.* Elichrysum.
— - *Blume.* Xeranthemum.
Struthiole. Struthiola.
Struthiole. Struthiola.

Digitized by Google

Stuartia. Stewartia.
Stuartie. Stewartia.
Studentenblume. Tagetes.
Stunden-Blume. Hibiscus Trionum.
— - *Eibisch*. Hibiscus Trionum.
Sturmhut. Aconitum.
Stylidie. Stylidium.
Stylidier. Stylidium.
Styphelie. Styphelia.
Succory. Cichorium.
Sucré. Pyrus communis. 85.
Südsee-Myrthe. Leptospermum.
Sugar-Cane. Saccharum.
Sultanblume. Centaurea suaveolens.
Sumac. Rhus.
Sumach. Rhus.
Sumach. Rhus.
Summer-Cypress-Goose-Foot. Kochia scoparia.
Sumpf-Bohne. Vicia Faba.
— - *Fichte*. Pinus palustris.
— - *Münze*. Mentha austriaca.
— - *Spierstaude*. Spiraea Ulmaria.
Sun - Flower. Helianthus.
— - Rose. Helianthemum.
Sureau. Sambucus.
Surelle. Oxalis.
Süss - Bohne. Glycine.
— - *Gras*. Holcus.
— - *Holz*. Glyzirrhiza.
— - *Klee*. Hedysarum.
— - *Wurzel*. Glyzirrhiza.
Swainsona. Swainsonia.
Swainsonie. Swainsonia.
Swainsonié. Swainsonia.
Swallow-wort. Asclepias.
Swamp Pine. Pinus palustris.
Sweet-Flag. Acorus.
Swertie. Swertia.
Sylvie jaune. Anemone ranunculoides.
Syringa. Philadelphus.
— common. Philadelphus coronarius.
Tabac. Nicotiana.
Tabak. Nicotiana.
Tag - Blume. Hemerocallis.
— - *Lilie*. Hemerocallis.
— - *Lychnis*. Lychnis sylvestris.
— - *und Nachtveilchen*. Viola tricolor.
Tagétès. Tagetes.
Talgbaum. Stillingia.
Tamarin. Tamarindus.
Tamarind-Tree. Tamarindus.
Tamarinde. Tamarindus.
Tamarindenbaum. Tamarindus.
Tamaris. Tamarix.
Tamarisc. Tamarix.
Tamarisk. Tamarix.
Tamariske. Tamarix.
Tanaisie. Balsamita. Tanacetum.
Tanne. *Anden-*, Araucaria.
— *Balsam-*, Pinus balsamea.
— *Hemlocks-*, Pinus canadensis.
— *Pech-*, Pinus Picea.
— *Roth-*, Pinus Abies.
— *Weiss-*, Pinus Picea.
— *Schwarz-*, Pinus nigra.
Tannen-Föhre. Pinus Abies.
— - *Palme*. Elate.
Tansy. Tanacetum.
Tapeten-Rose. Rosa turbinata.
Taraspic. Iberis.
Tare. Ervum.
Tarragon. Artemisia Dracunculus.
Täubchen im Neste. Aconitum.
Tauben-Erbse. Pisum arvense.
Taubnessel. Galeobdolon. Lamium.
Tausend - Guldenkraut. Erythraea Centaurium.
— - *Loch*. Hypericum.
— - *Schön*. Amarantus. Bellis.
Taxbaum. Taxus.
Taxodier. Taxodium.
Taxus. Taxus.
Tazette. Narcissus Tazetta.
Tea. Thea.
— Oswega, Monarda didyma.
Teichlilie. Nymphaea alba.
Teller-Rübe. Brassica rapa depressa.
Teltower-Rübe. Brassica napus esculenta.
Teton de Venus. Pyrus communis. 74.
Teufels-Auge. Adonis.
— - *Wurzel*. Aconitum Napellus.
— - *Zwirn*. Lycium.
Thal-Lilie. Convallaria.
Thé. Thea.
— d'Oswego. Monarda didyma.
— du Paraguay. Psoralea glandulosa.
Thee. Thea.
— - *Blatt*. Betonica.
— *Jesuiter -*, Chenopodium ambrosioides.
— *Jesuiter-*, Monarda didyma.
— - *Rose*. Rosa chinensis Thea.
— - *Rose*. Rosa semperflorens Thea.
— - *Strauch*. Thea.
Thimotheusgras. Phleum pratense.
Thistle. Globe-, Echinops.
— Golden-, Scolymus.
— Sow-, Sonchus.
Thlaspi. Iberis.
Thomasbohne. Acacia scandens.
Thorn-Apple. Datura.
— Black-, Prunus spinosa.
— Box-, Lycium.
— Buck-, Rhamnus.
— Christ's-, Paliurus.
— Goat's-, Astragalus Tragacantha

Digitized by Google

Thorn. Haw-, Crataegus.
— Sea-Buck-, Hippophaë.
Thornless Robinia. Robinia inermis.
Thränen-Esche. Fraxinus excelsior pendula.
— - *Weide.* Salix babylonica.
Throatwort. Tachelium.
Thunbergie. Thunbergia.
Thurmpflanze. Arabis.
Thuya. Thuja.
Thym. Thymus.
Thyme. Thymus.
Thymian. Thymus.
Tiarelle. Tiarella.
Tieger-Blume. Tigridia.
— - *Lilie.* Tigridia.
Tiger-Flower. Tigridia.
Tigridie. Tigridia.
Tigrine. Tigridia.
Tilleul. Tilia.
Timothy-Grass. Phleum pratense.
Tinier. le, Pinus Cembra.
Tiongine. Baeckea.
Tiuncine. Baeckea.
Toad-Flax. Linaria.
Tobacco. Nicotiana.
Töchterle-Salat. Fedia olitoria.
Tod. Hunds-, Aconitum Napellus.
— *Hunds-,* Colchicum autumnale.
— - *Nessel.* Galeobdolon.
— *Wolfs-,* Aconitum Lycoctonum.
— *Ziegen-,* Aconitum Napellus.
Todten-Blume. Tagetes.
— - *Veilchen.* Vinca minor.
Tollkraut. Alyssum.
— Datura Stramonium.
Tolpide. Tolpis.
Tomate. Lycopersicum esculentum.
Tooth-ach-Tree. Zanthoxylum.
Topinambour. Helianthus tuberosus.
Toque. Scutellaria.
Tournefortie. Tournefortia.
Tournesol. Helianthus.
Trachelie. Trachelium.
Tradescantie. Tradescantia.
Tragant. Traganth. Astragalus.
— *Dorn-,* Astragalus Tragacantha.
Trauben-Birn. Pyrus Botryapium.
— - *Eiche.* Quercus pedunculata.
— - *Flieder.* Sambucus racemosa.
— - *Hyacinthe.* Hyacinthus botryoides.
— - *Hyacinthe.* Hyacinthus racemosus.
— - *Kirsche.* Prunus Padus.
— - *Nuss.* Juglans regia racemosa.
Trauer-Birke. Betula alba pendula.
Trauer-Buche. Fagus sylvatica pendula.
— - *Cypresse.* Cupressus lusitanica.
— - *Esche.* Fraxinus excelsior pendula.
— - *Geranium.* Pelargonium triste.
— - *Lärche.* Pinus pendula.
— - *Weide.* Salix babylonica.
Tree. Abele-, Populus alba.
— Allspice-, Myrtus Pimenta.
— Angelica-, Aralia spinosa.
— Aniseed-, Illicium.
— Apple-, Pyrus Malus.
— Ash-, Fraxinus.
— Balsam-, Clusia.
— Banana-, Musa sapientum.
— Bead-, Melia.
— Beam-, Sorbus Aria.
— Benjamin-, Laurus Benzoin.
— Box-, Buxus.
— Cabbage-, Areca.
— Camphire-, Laurus Camphora.
— Caper-, Capparis.
— Carob-, Ceratonia.
— Chaste-, Vitex.
— Chocolate-Nut-, Theobroma Cacao.
— Clove-, Caryophyllus.
— Cocoa-Nut-, Cocos.
— Coffee-, Coffea.
— Constantinople-Nut-, Corylus Colurna.
— Coral-, Erythrina.
— Cork-, Quercus Suber.
— Cuckold-, Mimosa cornigera.
— Dragon-, Dracaena.
— Elm-, Ulmus.
— Fig-, Ficus.
— Fringe-, Chionanthus.
— Gum-, Eucalyptus.
— Hassagay-, Curtisia.
— Hazel-Nut-, Corylus.
— Hors-Radish-, Hyperanthera.
— Judas-, Cercis.
— Lemon-, Citrus Limonium.
— Lignum-Vitae-, Guajacum.
— Lim-, Tilia.
— Mahagony-, Swietenia.
— Malay-Apple-, Eugenia malaccensis.
— Nettle-, Celtis.
— Orange-, Citrus.
— Pistachia-, Pistacia.
— Plane-, Platanus.
— Plantain-, Musa.
— Sassafras-, Laurus Sassafras.
— Screw-, Helicteris.
— Service-, Sorbus.

Tree. Snowball-, Viburnum Opulus roseum.
— Snowdrop-, Halesia.
— Soap-, Stillingia sebifera.
— Spindel-, Evonymus.
— Staff-, Celastrus.
— Strawberry-, Arbutus.
— Tamarind-, Tamarindus.
— Tooth-ach-, Zanthoxylum.
— Tulip-, Liriodendrum.
— Weyfaring-, Viburnum Lantana.
— Yew-, Taxus.
Trêfle. Trifolium.
— bitumineux. Psoralea bituminosa.
Trefoil. Trifolium.
— Bird's-foot-, Lotus.
— Shrubby-, Ptelea.
Trespe. Bromus.
Trichter-Kelch. Moluccella.
— - *Winde.* Ipomoea.
Trift. Statice Armeria.
Trillblume. Trillium.
Trillkraut. Trillium.
Tripe-Madame. Sedum reflexum.
Tripmadam. Sedum reflexum.
Tristanie. Tristania.
Tristanie. Tristania.
Troène. Ligustrum.
Trollblume. Trollius.
Trolle. Trollius.
Trompeten-Baum. Cecopria.
— - *Blume.* Bignonia.
Trompetenblumen-Baum. Bignonia Catalpa.
Trompette de Meduse. Narcissus Bulbocodium.
Tropfenpflanze. Psiadia.
Trumpet-Flower. Bignonia.
Tubelo. Nyssa.
Tubereuse. Polyanthes.
Tuberose. Polyanthes.
Tuberose. Polyanthes.
Tuberous-Bind-Weed. Ipomoea Batatas.
Tue - chien. Apocynum.
— - chien. Colchicum autumnale.
Tulip. Tulipa.
— - Tree. Liriodendrum.
Tulipane. Tulipa.
Tulipe. Tulipa.
Tulipier. Liriodendrum.
Tulip-Tree. Liriodendrum.
Tulnerkraut. Brassica oleracea capitata depressa.
Tulpe. Tulipa.
Tulpenbaum. Liriodendrum.
Tupelo. Nyssa.
Turbankürbis. Cucurbita Melopepo.
Turbanlilie. Lilium pomponicum.
Türken-Bund. Cucurbita Melopepo.
— - *Bund-Lilie.* Lilium Martagon.
— - *Klee.* Hedysarum Onobrychis.
— - *Korn.* Zea.
— - *Kresse.* Arabis.
Türkische Bohne. Phaseolus coccineus.
— *Haselnuss.* Corylus Colurna.
— *Melisse.* Dracocephalum Moldavica.
— *Nelke.* Tagetes.
Türkischer Hollunder. Syringa persica.
Turnsol. Heliotropium.
Tussilage. Tussilago.
Tutenmalve. Achania.

Uchtblume. Bulbocodium.
Uferweide. Salix riparia.
Ulme. Ulmus.
Ulmenbaum. Ulmus.
Unform. Amorpha.
Unterkohlrabi. Brassica campestris napo-brassica.
Utriculaire. Utriculária,
Uvulaire. Uvularia.

Valerian. Valeriana.
— Greck-, Polemonium.
Valériane. Valeriana.
Vallisnerie. Vallisneria.
Vanille. Vanilla.
— - *Kraut.* Heliotropium peruvianum.
— - *Lauch.* Allium fragrans.
Vanille. Vanilla.
Van Toll-Tulip. Tulipa suaveolens.
Veigel. Cheiranthus.
— *Nacht-*, Hesperis matronalis.
— *See-*, Matthiola graeca.
— *Sommer-*, Matthiola annua.
— *Spalier-*, Malcolmia maritima.
— *Winter-*, Matthiola incana.
— *Winter-, (gelber)* Cheiranthus Cheiri.
— - *Wurz.* Iris florentina.
— *Zwerg-*, Matthiola fenestralis.
Veil. Cheiranthus.
Veilchen. Viola.
— *Gelb-*, Cheiranthus Cheiri.
— *Hundszahn-*, Erythronium.
— *Märzen-*, Viola odorata.
— *Tag- und Nacht-*, Viola tricolor.
— *Todten-*, Vinca minor.
— *Wasser-*, Hottonia.
— - *Wurzel.* Iris florentina.

Digitized by Google

Velar. Erysimum.
— Barbarée. Erysimum Barbarea.
Veltheimie. Velthemia.
Vengel-Apple. Pyrus Malus. 18.
Venus-Fliegenfalle. Dionaea muscipula.
— -*Haar.* Nigella damascena.
— -*Spiegel.* Campanula Speculum.
Vénus Flytrap. Dionaea muscipula.
— Looking-Glass. Campanula Speculum.
— Navelwort. Omphalodes linifolia.
Veratre. Veratrum.
Verbeine. Stachytarpheta.
Verbesine. Verbesina.
Verbesine. Verbesina.
Verge de Jacob. Asphodelus luteus.
— d'or. Solidago.
Vergiss-mein-nicht. Myosotis.
— — — *grosses*, Omphalodes verna.
— — — *wahres*, Myosotis palustris.
— — — *weisses*, Omphalodes linifolia.
Vernonie. Vernonia.
Véronique. Veronica.
Verte. Pyrus communis. 83.
Vervain. Verbena.
— Bastard-, Stachytarpheta.
Verveine. Verbena.
Verveine odorante. Verbena tryphylla
Vesce. Vicia.
Vetch. Vicia.
— Bitter-, Orobus.
— Kidney-, Anthyllis.
— Milk-, Astragalus.
Vexier-Gurke. Momordica Elaterium.
— -*Nelke.* Agrostemma coronaria.
Vietsbohne. Phaseolus vulgaris.
Vigne. Vitis.
— -Vierge. Ampelopsis quinquefolia.
Villarsie. Villarsia.
Vine-Grape. Vitis.
Vinetier. Berberis.
Viole. Matronal-, Hesperis matronalis.
— *Mond*-, Lunaria.
— *Nacht*-, Hesperis.
— *Nacht*-, (*gemeine*) Hesperis matronalis.
-- *Nacht*-, (*wahre*) Hesperis tristis.
— *See-Nacht*-, Malcolmia maritima.
Violet. Viola.
— Dog's-Tooth-, Erythronium.
Violet. Heart's ease. Viola tricolor.
— Water-, Hottonia.
Violette. Viola.
Violier. Cheiranthus Cheiri.
Viorne. Viburnum.
Vipérine. Echium.
Viper's-Bugloss. Echium.
— -Grass. Scorzonera.
Virgilie. Virgilia.
Virgilier. Virgilia.
Virgin's Bower. Clematis.
Virgouleuse. Pyrus communis 78.
Visolen. Phaseolus.
Vogel-Beere. Sorbus aucuparia.
— -*Kirsche.* Prunus Padus.
— -*Kopf.* Passernia.
— -*Milch.* Ornithogalum.
— -*Nest.* Daucus.
Vogelbeer-Baum. Sorbus aucuparia.
Vogelfuss-Klee. Lotus.
Vögerl-Salat. Fedia olitoria.
Volcamier. Volkameria.
Volkamerie. Volkameria.
Vulpin. Alopecurus.

Wachendorfie. Wachendorfia.
Wachholder. Juniperus.
— *Ceder*-, Juniperus Oxycedrus.
— *gemeiner*, Juniperus communis.
— *schwedischer*, Juniperus communis suecica.
— *spanischer*, Juniperus Oxycedrus.
— *Weihrauch*-, Juniperus thurifera.
Wachs-Blume. Cerinthe.
— -*Kerze.* Cactus. Cereus.
— -*Kürbis.* Cucurbita ceratocreas.
— -*Licht.* Cereus.
Waggramer Kraut. Brassica oleracea capitata sphaerica.
Waid. Isatis.
— *Färber*-, Isatis tinctoria.
Wald-Anemone. (*gelbe*) Anemone ranuncoloides.
— -*Anemone* (*grosse*). Anemone sylvestris.
— -*Buche.* Fagus sylvatica.
— -*Dost.* Eupatorium.
— -*Erbse.* Orobus.
— -*Erdbeere.* Fragaria vesca.
— -*Hähnchen.* Anemone ranunculoides.
— *Hunds*-, Cornus.
— -*Kirschen.* Prunus avium.
— -*Klee.* Trifolium alpestre.
— *Knöpf*-, Cephalanthus.
— -*Mayblume.* Convallaria majalis.

Digitized by Google

Wald-Münze Mentha sylvestris.
— - *Rebe*. Clematis.
— - *Schwertel*. Iris sibirica.
Waldsteinie. Waldsteinia.
Wall-Blume. Cheiranthus.
— - *Kresse*. Arabis.
— - *Nuss*. Juglans.
Wall-Cress. Arabis.
— - Flower. Cheiranthus.
— - Germander. Teucrium Chamaedrys.
Walnut. Juglans.
Wälschnuss. Juglans.
Wanzenblume. Coreopsis.
Waratoh. Telopea.
Warzenkürbis. Cucurbita Pepo verrucosa.
Wasser-Almen. Acer campestre.
— - *Dost*. Eupatorium.
— - *Eiche*. Quercus aquatica.
— - *Eisgrauhund*. Lycopus.
— - *Eppich*. Sison.
— - *Feder*. Hottonia.
— - *Holder*. Viburnum Opulus.
— - *Klee*. Menyanthes.
— - *Kresse*. Sisymbrium Nasturtium.
— - *Kürbis*. Cucurbita Citrullus.
— - *Lilie*. Nymphaea.
— - *Lisch*. Butomus.
— - *Melone*. Cucurbita Citrullus.
— - *Münze*. Mentha hirsuta aquatica.
— - *Nuss*. Trapa.
— - *Pastinack*. Sium.
— - *Schlauch*. Utricularia.
— - *Schmelle*. Aira aquatica.
— - *Schwertel*. Iris pseudacorus.
— - *Soldat*. Stratiotes.
— - *Veilchen*. Hottonia.
— - *Weide*. Salix aquatica.
Water-Caltrops. Trapa.
— - Horehound. Lycopus.
— - Lily. Nymphaea.
— - Parsnep. Sium.
— - Plantain. Alisma.
— - Soldier. Stratiotes.
— - Violet. Hottonia.
Wattekraut. Asclepias syriaca.
Wau. Reseda Luteola.
Wayfaring-Tree. Viburnum Lantana.
Weed. Bind -, Convolvulus.
— Hawk -, Hieracium.
— Tuberous-Bind -, Ipomoea Batatas.
Weg-Dorn. Rhamnus.
— - *Wart*. Cichorium Intybus.
Weichsel. Prunus Cerasus.
Weichselbaum. Prunus Cerasus.
Weide. Salix.
— *Acker* -, Salix arenaria.
— *Amanns* -, Salix Amanniana.
— *aschgraue*, Salix cinerea.
— *ausgerandete*, Salix retusa.
— *Bach* -, Salix Helix.
— *Band* -, Salix viminalis.
— *Bruch* -, Salix fragilis.
— *buchenblätterige*, Salix fagifolia.
— *Busch* -, Salix triandra.
— *Dotter* -, Salix vitellina.
— *Fischer* -, Salix viminalis.
— *Früh* -, Salix praecox.
— *Gebirgs* -, Salix arenaria.
— *glänzende*, Salix coruscans.
— *heidelbeerblätterige*, Salix caesia.
— *Hoppe's* -, Salix Hoppeana.
— *Jacquins* -, Salix Jacquini.
— *Kitaibels* -, Salix Kitaibeliana.
— *Knack* -, Salix fragilis.
— *Korb* -, Salix viminalis.
— *krautartige*, Salix herbacea.
— *kriechende*, Salix repens.
— *Lambert's* -, Salix Lambertiana.
— *Lorbeer* -, Salix pentandra.
— *Matten* -, Salix incubacea.
— *Morast* -, Salix uliginosa.
— *netzblätterige*, Salix reticulata.
— *Palm* -, Salix caprea.
— *Pappel* -, Populus nigra.
— *Purpur* -, Salix purpurea.
— *quendelblätterige*, Salix serpyllifolia.
— *Rain* -, Ligustrum.
— *rosmarinblätterige*, Salix rosmarinifolia.
— *rothe*, Salix rubra.
— *Russel's* -, Salix Russeliana.
— *Sahl* -, Salix caprea.
— *Salbey*, Salix aurita.
— *sammetartige*, Salix holosericea.
— *Sand* -, Salix arenaria.
— *schöne*, Salix formosa.
— *Silber* -, Salix alba.
— *spontonblätterige*, Salix hastata.
— *Stein* -, Salix arenaria.
— *Thränen* -, Salix babylonica.
— *Ufer* -, Salix riparia.
— *Waldstein's* -, Salix Waldsteiniana.
— *Wasser* -, Salix aquatica.
— *weichblätterige*, Salix mollissima.

Digitized by Google

Weide. Weigels-, Salix Weigeliana.
— *wellenförmige*, Salix undulata.
— *Werft-*, Salix acuminata.
— *Wulfen's-*, Salix Wulfeniana.
Weiden-Eiche. Quercus Phellos.
— *-Kraut.* Epilobium.
— *-Röschen.* Epilobium.
Weiderich. Epilobium. Lythrum.
Weihrauch-Fichte. Pinus Taeda.
— *- Wachholder-*, Juniperus thurifera.
Wein. Vitis.
— - Epheu. Ampelopsis quinquefolia.
— *Jungfern-*, Ampelopsis quinquefolia.
— *-Palme.* Borassus.
— *-Raute.* Ruta graveolens.
— *-Rebe.* Vitis.
— *-Rose.* Rosa rubiginosa.
— *-Schadel.* Berberis.
— *-Stock.* Vitis.
Weinbeere, amerikanische. Phytolacca decandra.
Weiss-Baum. Leucadendron.
— *-Buche.* Carpinus.
— *-Dorn.* Crataegus.
— *-Dorn, gemeiner.* Crataegus Oxyacantha.
— *-Kohl.* Brassica oleracea capitata.
— *-Kraut.* Brassica oleracea capitata.
— *-Tanne.* Pinus Picea.
Weitzen. Triticum.
— *ägyptischer*, Hordeum coeleste.
— *Buch-*, Polygonum Fagopyrum.
— *türkischer*, Zea.
Welsch-Kohl. Brassica oleracea bullata.
Welsch-Korn. Zea.
Werftweide. Salix acuminata.
Wermuth. Artemisia Absinthium.
Westringie. Westringia.
Weymouth-Pine. Pinus Strobus.
Weymouths-Kiefer. Pinus Strobus.
Wheat-Grass. Triticum.
Whitlow-Grass. Draba.
Whortleberry. Vaccinium.
Wicke. Vicia.
— *Bitter-*, Orobus.
— *Futter-*, Vicia sativa.
— *Kaffeh-*, Astragalus baeticus.
— *Kronen-*, Coronilla.
— *Milch-*, Astragalus.
— *Nieren-*, Anthyllis.
Wicke. spanische, Lathyrus odoratus.
Widow-Wail. Cneorum.
Wiederthon. Anthericum.
Wiesen-Fuchsschweif. Alopecurus pratensis.
— *-Gras.* Poa.
— *-Hafer.* Holcus avenaceus.
— *-Klee.* Trifolium pratense.
— *-Knopf.* Sanguisorba.
— *-Königinn.* Spiraea Ulmaria.
— *-Raute.* Thalictrum.
— *-Saffran.* Colchicum.
— *-Schwingel.* Festuca elatior.
Wild-Buglosse. Lycopsis.
— -Liquorice. Abrus.
Wild-Süssholz. Abrus.
Wilde Ochsenzunge. Lycopsis.
Wilder Jasmin. Philadelphus coronarius.
Wilder Oehlbaum. Elaeagnus.
Willow. Salix.
— - Herb- Epilobium.
— Weeping-, Salix babylonica.
Wind-Blume. Anemone.
— *-Röschen.* Anemone.
Winde. Convolvulus.
— *Bataten-*, Ipomoea Batatas.
— *Trichter.* Ipomoea.
Windling. Convolvulus.
— *Zwerg-*, Convolvulus tricolor.
Winged-Pea. Lotus tetragonolobus.
Winkelstädter-Kohl. Brassica oleracea capitata conica.
Winter-Aster. Chrysanthemum purpureum.
— *-Beere.* Prinos.
— *-Christwurz.* Eranthis.
— *-Endivie.* Cichorium Endivia.
— *-Grün.* Pyrola. Vinca.
— *-Kirsche.* Physalis.
— *-Kohl.* Brassica oleracea acephala communis.
— *-Kresse.* Erysimum.
— *-Levkoje.* Matthiola incana.
— *-Levkoje, gelbe.* Cheiranthus Cheiri.
— *-Majoran.* Origanum majoranoides.
— *-Nieswurz.* Eranthis.
— *-Rettig*, Raphanus sativus niger.
— *-Rübsen.* Brassica napus oleifera.
— *-Spinat.* Rumex Patientia.
— *-Veigel-*, Matthiola incana.
— *-Veigel, gelber.* Cheiranthus Cheiri.

Digitized by Google

Winter-Weitzen. Triticum hybernum.
— - *Zwiebel.* Allium Cepa.
Winter-Aconite. Eranthis.
— - Berry. Prinos.
— - Cherry. Physalis.
— - Cherry- Nightshade.. Solanum Pseudo-Capsicum.
— - Cress. Erysimum.
— - Green. Pyrola.
Witch-Hazel. Hamamelis.
Witsenie. Witsenia.
Witsénie. Witsenia.
Witwe. fürstliche, Iris susiana.
Witwen-Blume. Scabiosa atropurpurea.
— - *Klage.* Cneorum.
Woad. Isatis.
Wohlgemuth. Origanum vulgaris.
Wolf's - Bane. Aconitum.
Wolf's - Bohne. Lupinus.
— - *Gift.* Aconitum.
— - *Milch.* Euphorbia.
— - *Tod.* Aconitum Lycoctonum.
— - *Wurzel.* Aconitum Napellus.
Woll-Blume. Anthyllis. Verbascum.
— - *Gras.* Holcus lanatus.
— - *Salat.* Andryala.
Wollenhaar. Lachnaea.
Wood. Button-, Cephalanthus.
— Dog-, Cornus.
— Iron-, Sideroxylum.
— Leather-, Dirca.
— Log-, Haematoxylon.
— Snake-, Cecopria.
— - Sorrel. Oxalis.
— Worm-, Artemesia.
Wooly-leaved Pyrus. Pyrus Pollveria.
Worm-Grass. Spigelia.
Wort. Barren-, Epimedium.
— Birth-, Aristolochia.
— Blood-, Sanguinaria.
— Fel-, Swertia.
— Fig-, Scrophularia.
— Glass-, Salicornia.
— Hone-, Sison.
— Honey-, Cerinthe.
— Iron-, Sideritis.
— Lead-, Plumbago.
— Lung-, Pulmonaria.
— Mad-, Alyssum.
— Master-, Astrantia.
— Milk-, Polygala.
— Navel-, Cotyledon.
— Pile-, Ficaria.
— Saint John's-, Hypericum.
— Salt-, Salsola. Glaux.
— Sand-, Arenaria.
— Saw-, Serratula.
Wort. Slipper-, Calceolaria.
— Soap-, Saponaria.
— Sparrow-, Passerina.
— Spider-, Tradescantia.
— Spleen-, Asplenium.
— Star-, Aster.
— Swallow-, Asclepias.
— Throat-, Trachelium.
— Yellow-, Chlora.
Wucherblume. Chrysanthemum.
Wund - Klee. Anthyllis.
— - Kraut. Anthyllis.
Wunder - Baum. Ricinus.
— - *Blume.* Mirabilis.
— - *Pfeffer.* Myrtus Pimenta.
— - *Weitzen.* Triticum compositum.
Würfelholz. Clerodendrum.
Würger. Baum-, Celastrus scandens.
— *Hunds-*, Cynanchum.
Würgling. Aconitum Napellus.
Wurm - Farrn. Aspidium.
— - *Gras.* Spigelia.
— - *Holz.* Artemisia.
— - *Kraut.* Tanacetum.
Würsing. Brassica oleracea bullata.
— *grüner*, Brassica oleracea acephala palmifolia.
Wurst - Kraut. Satureja.
Wurz. Bär-, Meum.
— *Bertram-*, Pyrethrum.
— *Bley-*, Plumbago.
— *Blut-*, Sanguinaria.
— *Braun-*, Scrophularia.
— *Christ-*, Helleborus.
— *Christ-*, (*Winter-*) Eranthis.
— *Drachen-*, Arum Dracunculus.
— *Drachen-*, Calla.
— *Engel-*, Angelica.
— *Feigen-*, Scrophularia.
— *Gems-*, Doronicum.
— *Haus-*, Sempervivum.
— *Kreuz-*, Baccharis.
— *Lot-*, Onosma.
— *Nies-*, Helleborus.
— *Nies-*, (*Winter-*) Eranthis.
— *Pest-*, Cacalia.
— *Rosen-*, Rhodiola.
— *Säge-*, Serratula.
— *Salz-*, Salsola.
— *Schmink-*, Convallaria Polygonatum.
— *Schwalben-*, Asclepias.
— *Schwarz-*, Symphytum.
— *Sieg-*, Gladiolus.
— *Spinnen-*, Tradescantia.
— *Veigel-*, Iris florentina.

Digitized by Google

Wurzel. Alkanna-, Anchusa tinctoria.
— *- Baum.* Rhizophora.
— *Bertram-,* Anthemis Pyrethrum.
— *Bertram-,* Pyrethrum.
— *Eisen-,* Sideritis.
— *Fuchs-,* Aconitum Napellus.
— *Gelb-,* Daucus Carota.
— *Gelb-,* Zanthorrhiza.
— *Gicht-,* Bryonia.
— *Gift-,* Aconitum Napellus.
— *Hafer-,* Scorzonera.
— *Hafer-,* Tragopogon porrifolius.
— *Heiliggeist-,* Angelica.
— *Hohl-,* Fumaria.
— *Pfeil-,* Maranta.
— *Pinn-,* Psoralea.
— *Rap-,* Phyteuma.
— *Schwarz-,* Scorzonera hispanica.
— *Sperlings-,* Passerina.
— *Stab-,* Artemisia.
— *Süss-,* Glyzirrhiza.
— *Teufels-,* Aconitum Napellus.
— *Veilchen-,* Iris florentina.
— *Wolfs-,* Aconitum Napellus.
— *Yams-,* Dioscorea.
— *Zucker-,* Sium Sisarum.

Ximenesie. Ximenesia.
Ximénesie. Ximenesia.

Yamswurzel. Dioscorea.
Yellow - Root. Zanthorrhiza.
— - Wort. Chlora.
Yew - Tree. Taxus.
Yorker - Kohl. Brassica oleracea capitata elliptica.
Ysop. Hyssopus.
Yucce. Yucca.
Yvraie. Lolium.
— vivace. Lolium perenne.

Zahn. Hunds-, Erythronium.
— *Löwen-,* Leontodon.
— *Zwey-,* Bidens.
Zahnweh - Baum. Zanthoxylum.
— *- Holz.* Zanthoxylum.
Zanthorriza. Zanthorrhiza.
Zapfenkraut. Uvularia.
Zaserblume. Mesembryanthemum.
Zauber - Eiche. Quercus Prinos.
— *- Nuss.* Hamamelis.
— *- Strauch.* Hamamelis.
Zaun - Blume. Anthericum.
— *- Rose.* Rosa canina.
Zaun - Rübe. Bryonia.
Zebrakraut. Maranta zebrena.
Zedarach. Melia.
Zedoary Turmaric. Alpinia nutans.
Zedrach. Melia.
Zehnerblume. Decumaria.
Zeitlose. Colchicum.
Zellerie. Apium graveolens.
Zerberbaum. Cerbera.
Zester. Cestrum.
Zeyland. Cneorum.
Ziegen - Bart. Tragopogon.
— *- Eiche.* Quercus Aegilops.
— *- Raute.* Galega.
— *- Tod.* Aconitum Napellus.
Zierbohne. Phaseolus coccineus.
Zierie. Zieria.
Ziérie. Zieria.
Ziest. Stachys.
Zigeunerkraut. Lycopus.
Zimmerleutkraut. Achillea Millefolium.
Zimmet-Baum. Laurus Cinnamomum.
— *- Lorbeer.* Laurus Cinnamomum.
— *- Rose.* Rosa cinnamomea.
Zinkchen. Hyacinthus.
Zinnie. Zinnia.
Zipollen. Allium Cepa.
Zirbelfichte. Pinus Cembra.
Zitterpappel. Populus tremula.
— *falsche,* Populus tremuloides.
Zottenblume. Menyanthes.
Zucker-Hut-Kohl. Brassica oleracea capitata conica.
— *- Hut-Kraut.* Brassica oleracea capitata conica.
— *- Rohr.* Saccharum.
— *- Rose.* Rosa gallica.
— *- Werks - Busch.* Iberis.
— *- Wurzel.* Sium Sisarum.
Zunge. Hunds-, Cynoglossum.
— *Ochsen-,* Anchusa.
Zungen - Mäusedorn. Ruscus Hypoglossum.
Zürbelkiefer. Pinus Cembra.
Zürgelbaum. Celtis.
Zwangkraut. Catananche.
Zwerg-Bohne. Phaseolus nanus.
— *- Buxbaum.* Buxus suffruticosa.
— *- Hollunder.* Sambucus Ebulus.
— *- Kastanie.* Castanea pumila.
— *- Kirsche.* Prunus pumila.
— *- Levkoje* Matthiola fenestralis.
— *- Linse.* Ervum Lens minor.
— *- Mispel.* Mespilus Chamaemespilus.

Digitized by Google

Zwerg-Nelke. Dianthus pulcherrima.
— -*Robinie.* Robinia pygmaea.
— -*Veigel.* Matthiola ſenestralis.
— -*Windling.* Convolvulus tricolor.
— -*Yucce.* Yucca glorioſa.
Zwetschge. Prunus domestica.
Zwetschgenbaum. Prunus domestica.
Zwey-Samen. Selago.
— -*Zahn.* Bidens.
Zwiebel. gemeine, Allium Cepa.
— *Meer-*, Scilla.
— *Winter-*, Allium fistuloſum.
Zwirn. Teufels-, Lycium.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google